



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

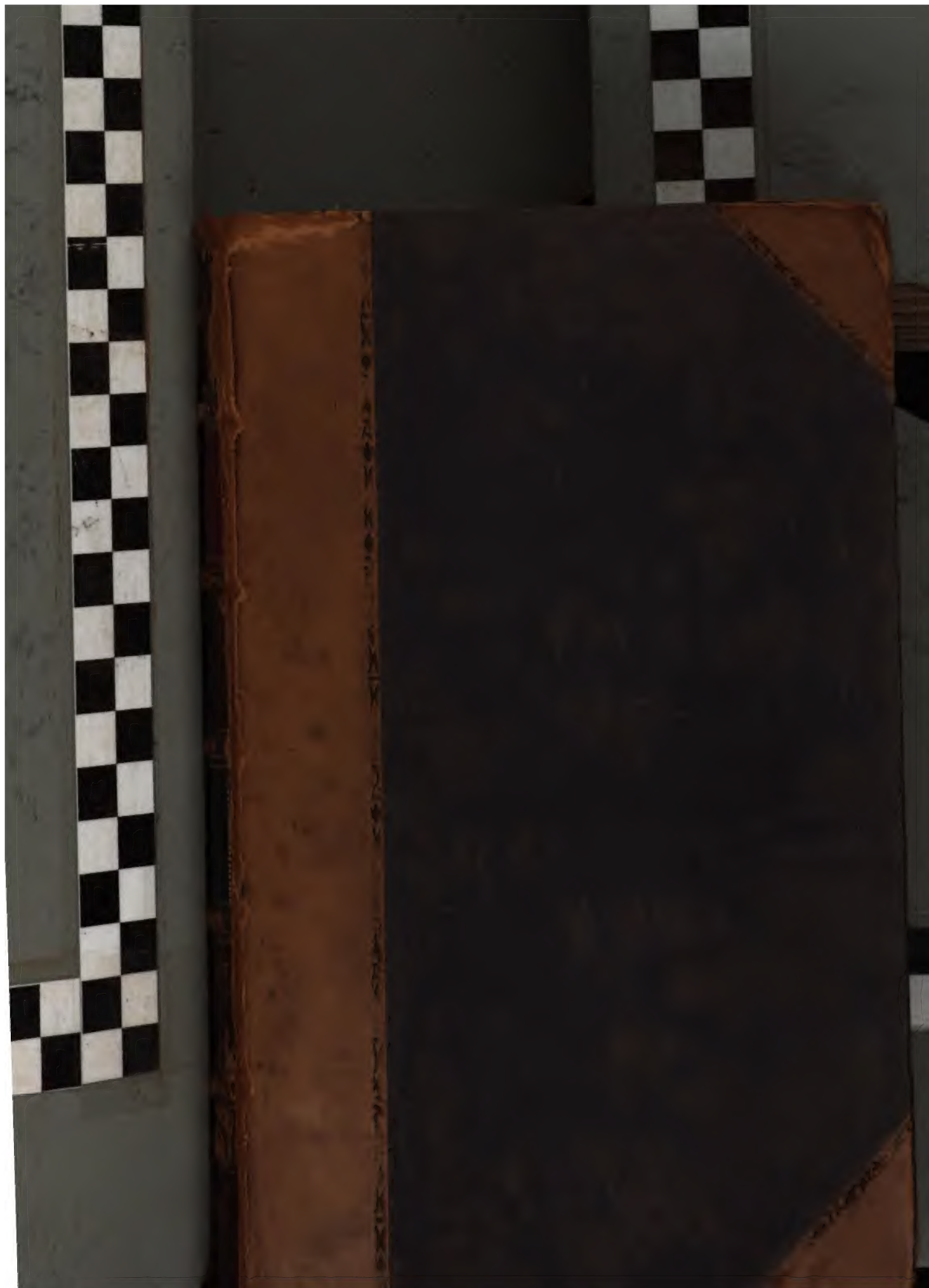
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





600029728Y







Regium Archiv
in Darmstadt

Hessische
U r k u n d e n .

Aus dem
großherzoglich hessischen Haus- und Staats-Archiv
zum Erstenmale herausgegeben

von
Dr. Ludwig Baur,
Großherzoglich Hessischem Archivdirector.

Vierter Band und Register.
(Die Urkunden von 1400 bis 1500 enthaltend).

Darmstadt, 1866.
In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

240 2 8 2



Subdrucker von G. Brill.

N. 1.

1400 (11. Febr.). Ich Johan Kemmerer Ritter, den man nennet von Dalberg, bekennen, daz der Edel Graue Emich von Rhningen vor sich vnd syne erben Gunterßblumen daz dorff vnd die sandthie doselbst myt allen zugehorungen, rechten vnd gewonheiten, als er vnd syne altern daz herbracht hant, myr vnd mynen erben zu kauffe geben hat vmb xii^e gulden uff widderkauff vnd widderlosunge nach ynhalde der brieffe, die er vns uber den selben kauff geben hat.

Dat. a. d. M.CCCC, fer. iv. ante diem s. Valentini mart.

(Aus dem Orig.)

N. 2.

1401 (12. April). Wir Girhard Wynterbecher Abt, Conrad Guntheim Dechan, Henchin Selegereeder, Conrad Senger, Johannes Wyndecke Kemmerer, Niclais von Ramstein, Dtwyn von Ruwilr, Wulff von Ryddenheim vnd Michel von Forlbach, closterherren des closters zu Horrnbach, in Mezer bystum gelegen, bekennen, daz wir mit verhendniße hern Ehardß byschoffs zu Wormße, wan diese hernach geschrebin kehende in synem bystum gelegen ist vnd kyrchlosunge yme als eyne byschoffe zugehoret, verkaufft han den halben teil vnßs grozen kehenden in dorffe, gerichte vnd marcke zu Osthouen, in Wormßer bystum gelegen, mit

allen synen rechten, nuzen vnd sellen, vmb vyre dusent vnd hundert guder alter rhysscher gulden. *)

Geschehen zu Dsthouen vor dem gerichte n. Ehr. geb. m.cccc, uff den nehesten dinstag nach dem Sundag alz man synget in der h. kyrchen quasimodogeniti.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 3.

1401 (24. Juni). Ich Johan Wolffskel Rittir vnd Else, myn Elliche huffrauwe, vnd Pecze, myn dochtir, irkennen vns, daz ich Johan vorg. Peczen myn dochtir vnd alle die kinde, die ich han myt Elsen myner Ellichen huffrauwen obir noch gewonnen mag, eyn rechtunge vnd sazunge gemacht han mit Girdrut, myner swyger, vnd Rudolff Weiling vnd Conrad Dugel, bede myn sweger, vmb alle die gude, mit namen vmb daz sloß Karbin vnd vmb alle die gude eygin vnd Erbe, sarndehabe vnd pantschafft, wo die gelegin sin, ußgenommen Lauffstad, daz sal ich Johan Wolffskel Rittir vorg. vnd myn Erbin han, als ich daz bißher ynne gehabt han, daran sal Rudolff Weiling obir Conrad Dugel obir ir Erbin kein deil obir kein recht daran han. Dych sal ich Johan vorg. die gulde zu Affhuldirbach auffhebin als ich sy bißher gehabt han. Dych sal ich Johan vorg. zu Lintheym vnd zu Hoeste vnd zu Riffenburg an iglichem sloß ein deil han, als mir daz myn swehir selge vnd

*) Am 4. Mai desselben Jahres giebt Bischof Eard von Worms seine Einwilligung zu obigem Kaufe. Dat. Laudemborg in aula nostra episcopali ibidem. (Siegel fehlt.)

1406 (28. Aug.) gleiche Bestätigung des Papstes Innocenz VII. (Vid. von 1407.)

1436 (27. Febr.) verkauft das Kloster Hornbach seine Zehnten und alle seine liegenden Güter zu Dsthoven an das Domstift Worms um neunthalbtausend Gulden. (Das Siegel fehlt.)

myñ swyger gebin han zu myner huffrauw der got gnade.
 Herumb soln vns die vorg. Rudolff Geiling vnd Conrad
 Dugel gebin ecc. guldin, des wir auch ein schultbrif han.
 Sy bey sin gewest vnser beidir frunde vnd mage, Henne von
 Drahe, Walthir von Lunderff, Johan Dugel, Henne
 Halbir vnd andirs me vnß frunde.

Dat. a. d. M.CCCC.I, ipso die Johannis bapt.

(Die Siegel des Ausstellers und Bechtrams von Bleichenbach, seiner
 Hansfrau Else Magen, hängen unbeschädigt an.) Orig.

M 4.

1401 (1. Aug.). Ich Heinge Ehtir tun kunt, als
 graff Diether zu Raxinelbogen mir gegonnet hat, das
 ich Gehen, Ruders seligin von Verbach dochter, zu eim
 elichin huffrauwe habin sal, des han ich demselbin heren graf-
 fen gelobet, das ich hinder ym vnd sinen erbin sitzen vnd bli-
 ben sal vnd all dy gude vnd habe, dy der egen. Gehen noch
 ires satirs seligen tode zu irem teile worden sin, wo dy zu
 Rinheim vnd andirswo vnder dem obg. myñ gnebigen herren
 gelogen sint oder hernach funden mochten werden, nummir vß
 des megen. grafen Diethers vnd herschafft entfremten oder
 bringen in keinewys.

Dat. a. d. M.CCCC.I, in die s. Petri ad vincula.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

M 5.

1401 (12. Sept.). Ich Rudolff vnd Hans von
 Beckingen gebrüder bekennen, daz wir gegeben han vnser teyl
 an der burge zu Monßheim, daz do vnser recht eygen ist,
 mit irem begriff, huse vnd hoff hern Graue Emichen von
 Rhningen vnd synen erben zu eyner rechter erbedlicher ey-
 gentschafft ewelichen.

Dat. a. d. M.CCCC.I, fer. ii. prox. post nativ. virg.
 Marie.

Orig.

M. 6.

1402 (22. Juli). Ich Crafft vnd Wigand van Haitzfelt Ritters vnde Guntram gebrudere, Johan vnde Crafft gebrudir, hern Johanis seligen sone, vnd ich Crafft der Sunge, Crafftes seligen son, Bekennen, daz wir obirkomen sin, wy daz wir dy fursten, grassen, herin, Ritters vnde knechte vnd anders ormegeßellen adir wen wir anders Enthelben hy husen vnde halben sollen in vnserne Slosse zu Haitzfelt, vnde waz man vns dar vme vnde do van thun sal. Zu deme irsten male so mogen wir eynen fursten, grassen oder hern semptliche hussen vnde halben vnde vnser leynir besundern, vnde were ouch sache, abe sich daz also geborte, daz wir eynen fursten halben wolben vnde des nicht semptlichen obirkomen kunden, wo danne dy meiste monigunge der ganerben hene hobeten, daz solde macht hain, vnde waz fursten, grassen oder herin wir ouch enthelben, der solde eynir geben an vnß buwe l. gulden, x. armbrost vnde xiiii. wechir halben, Eyn grasse adir eyn here, den wir enthelbin, der solde eynir geben xxv. gulden, ii. armbrost vnde ii. wechir halben, so eyn Ritter odir eyn knecht soldin geben x. gulden, eyn nuwe armbrost van dren gulden, so eyn armegeßelle ader wen wir anders enthelben glich also vil. Auch so solben der fursten obirsten amptlode adir marschalke, dy sie in vnß sloz legerten adir schechten, grassen, herin, Ritter ader knechte adir anders, wen wir enthelben, vnsern borgfrede globen vnde sweren zu halbin glichirwis also dy ganerbin gemeynlich van Haitzfelt dy zyt alse se dy vns enthaldin weren vnde wanne der enthalt vß were, so soldin se der eyde von vns loz sin, vnde wilchir der ganerbin eynir, der dy heldet vnde darvor Redet, der sal daz gelt beczalen, ir dy porte vffgee, wanne daz gelt danne eyne bumeßtir adir der ganerben eyne beczalet wird, daz en gnucliche ist, so sal man huldigunge van den enthalden nemen, daz sal dun eyn bumeißter adir der ganerbin eynir ader me. Auch so ensal man

niemande halben, man en habe sin macht zu Rechte nach vswi-
 sung vñfers alden borgfriedes brieffes. Auch was dy enthal-
 den gefangen brochten, weres daz daz ein furste were, der solde
 gebin xx. lobige mark an vnß burwe, ein grasse adir ein here
 icklicher x. lobige mark, ein Ritter v. mark, ein knecht iii. mark,
 ein borgir ein lobige mark, so ein gemeine gefangen i. mark
 an den graben. Auch sin wir obirkommen, daz man mid leyme
 virligenden hunde gen sal, mid leyme Rucgarn bischen, leyn
 honer kornen, leyne beche scheppen, nicht hassen lussen ader
 nacht Jagen in vnßer gericht zu Haisfelt. Were ouch
 sache, daz dissir vorg. artifele an vnßer eyne broch worde, daz
 solde man an eme fordern nach vswiung vñfers aldin borg-
 frides brieffes.

Dat. a. d. M.CCCC.II, ipso die b. Marie Magdalene.

(Die Siegel der obg. Banerben hängen beschädigt an.) Orig.

M 7.

1402 (1. Aug.). Wir Johan grafe zu Raxinein-
 bogen vnd Anna, sin eliche husfrauwe, tun kunt, want vns
 dy edele vnser liebe frauwe muder vnd nifftel frauwe Anna
 gresinne zu Raxineinbogen vnd zu Rassaue erplich vir-
 koufft hat all dy gub, dy sy gehabt hat nidewendig des Ro-
 nes, es sin floße, lant, lude, eigin, erbe vnd pantschafft, nicht
 uf genomen, dan alleine iren wydem zu Sonnenberg, vor
 soliche sachen vnd virloft, den vnßer fater vnd sweher selige
 vnd wir von der obg. vnß frauwe lants vnd herschafft wegen
 gehabt han vnd vmb gelt, daz wir ir darzu begalt vnd ge-
 weret han, so ist auch geredt, daz wir dy obg. vnße liebe
 frauwe darzu einer Jerlichin penniggulde, forngulde vnd huner-
 gulde, alse lange sy lebet zu habin, virsichirn sollen zu irem
 widem zu Lichtenberg, des bewisen wir dy selbin off vnser
 dorff zu Obir Ramstad, daz sy jerlich zu s. Michels dage,
 dy wile sy lebet, hebin vnd innemen sal cccc. pfunt heller

frangforter guder werunge von vnß bede, zinsen vnd renten
ad selbs vnd drittehalbhundert malter korns, menzer maßes,
auch off dy egen. hvt ~~an~~ vnsern hofen vnd zehinden daselbs,
darzu wir auch der egen. vnß lieben frauen ierlich ir lebetag
zwey fuder wins gebin sollin vnd dry hundred huner y des
Jars vß vnßn dorffern, wo wir dy fallen han, vnd ir soliche
kornzulde, wingulde vnd hunre gein Riechtenberg antwurten off
vnß cost vnd arbeit. So han wir ir da uor zu vnderpande
gesagt vnß vorg. dorff Obir Ramstad mit allin sinen zu-
hörungen.

Dat. a. d. M.CCCC.II, secundum stilum treuerens., in
die s. Petri ad vincula*).

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

M S.

1403 (3. Jan.). Ich Phylips von den Wasen Edel-
knecht Belennen, daz ich mit verhengnisse Jungherren Ulrichs,
hern zu Haynawe vnd Wynters von Wasen des al-
den vnd Johans von Wasen, edelknechte, myner vettern
vnd gahnerbin, hayn gewydemet zu rechtem wydum Katherh-
nen, myn eliche wyrtzen, myt ccc. phunt hellern, frandinsfor-
der werunge, off myn deil zehindes zu Dykenbach vnd myt cc.
guldin der selbin werunge off myn deil zehindis czu Eugens-
heim, waß ich off den zweyn zehinden hayn groß oder kleyn,
Ersucht oder vnherucht, wan die zehinde rurent zu lehin von
dem vorg. myne Jungheru Ulrichin, ewiglich zu habene, zu

*) Diese Zeitangabe muß wohl auf einem Irrthum beruhen, indem
Petri ad vincula auf den 1. August fällt und die Bemerkung secun-
dum stilum trevirensen nur jedesmal bis zum 28. März reicht.
Es wird deßhalb nur heißen können in cathedra Petri und dann ist
es der 22. Febr. 1403, oder in die Petri ad vincula, ohne den obigen
Beisatz, und dann wäre es der 1. Aug. 1402.

nehm zu besitzē nach des landis gewonheit zu Rechtum
wyddum rechte*).

Dat. a. d. M.CCCC.III, iv. for. ante Epiphaniam domini.

(Sämmtliche Siegel fehlen.)

Orig.

N 9.

1403 (4. Febr.). Wir Johan Greue zu Raghenein-
bogen tun kunt, das wir dem besten knecht Hennel Wyß-
kreis von Eyndensfels vnd allen sinen Erben verkaufft han
vnsere Sloss Twingenburg, Burg vnd stad, vnd dar zu vnser
dorffere mit namen Eschelbrücke, das vnser eygin ist, Pung-
stat vnd Ryder Ramstat, mit allen iren rechten vnd zu-
gehörungē, vmb sechs tusent guter Rinscher gulden vff wider-
kauffe, vnd von den vorg. Sloss vnd dorffere dem obg. Hennel
oder sinen Erben ierlich zu gulte gefallen sollen vierhundert
gulden vnd dar zu alle Jare fur Burghute anderhalb hundert
gulden, die selben sechshalbshundert guldin gelts Ierlicher gulte
der egen. Hennel oder sin erben offheben sollen von allen
zinsen, zehenden, von der Bede vnd ungelte vnd von andern
rechten, reuelichen stenden gulten vnd renten in den vorg. dorfferen
fallende vnd sollen im oder sinen Erben Ierlich ye zwey mal-
ter kornes fur eyn phunt heller francfurter werunge vnd vier
maltre habern fur eynen guldin an geslagen werden, vnd alle
diemyle der egen. Hennel oder sin erben daz vorg. Sloss
Twingenburg Inne hant, waz sich dann dar Inne noitlich
geburet zu burwen, daz sollen sie tun off vnser kost vnd darzu
sollen sie holtz hantwen in vnsern welden vnd burnholke so
viel sie es bedorffen. Auch mogen sie Ierlich In den huser

*) 1479 (22. Febr.) verlegt Henne von Buches seinen Antheil an den
Zehnten zu Ditzgenbach und Jugesheim, die er mit Hans von Wal-
brunn dem jungen und Friedrich von Wasen, Altaristen zu Baden-
hausen, in Gemeinschaft hat, an den gen. Hans von Walbrunn und
dessen Gattin Agnes von Carben um 110 fl. (Das Siegel fehlt.)

malt oder in ander welde zu dem obg. Slosß vnd dorffern
 gehorende also viel swin slahen als sie der bedorffen zu Ehen.
 Vnd off daz sie diß vorg. kauffes beste sicher sin, so haben wir
 yme dar verhengniße briffe geschaffte vnd gefertiget von den
 lehenherren, von den die Burg, Stad vnd dorffere obg. zu
 lehen rurent. Auch ensal der egen. Hennel oder sin Erben
 in den vorg. Stad vnd dorffern leynen fremden Reysigen leger
 geben, dan zu ir selbs noden mogen sie da leger haben off ir
 koste, vßgenommen Ruhe futer. Er oder sin Erben sollen auch
 zu Twingenburg nymannt husen oder halten, die vns oder
 vnßern herren, von den Twingenburg vnd die egen. dorffere
 zu lehen rurent, schedigen wolten. Werez auch, daz daz obg.
 Slosß Twingenburg von des obg. Hennels oder sinen
 Erben wegen verlorn worde, So sollen wir yn getrulichen be-
 holffen sin, ob wir vns daz Slosß wider herlobern vnd gewin-
 nen mochten, worde aber daz egen. Slosße verloren von vnßern
 wegen oder ob die obg. dorffere sere geschediget oder abgebrant
 worden, so sollen wir dem egen. Henuel oder sinen Erben
 die vorg. sehs tusent guldin vnd dazzu alle kosten, schaden,
 buwe vnd vßstendige gulte ane allen verzog glich wole bezalen
 oder eyn andern vnßn Slosße an des stad Inn entworten. Vnd
 off daz er vnd sin erben beste sicher sin mogen, so han wir
 yn zu vns zu Ghsel gesagte vnser besundern frunde vnd lieben
 getruwen mit namen Schencke Hans hern von Erpach,
 Schencke Eberhart den Jungen heren von Erpach, Emi-
 chen von Burnge Ritter, Conrad von Franckenstein
 edelknecht, Johan von Hattenheim Ritter, Henne von
 Werberg den Jungen, Fryderich von Liebenstein,
 Hartman Bawer vnd Philips von Rinberg, edelknechte,
 wan dan wir vnd die obg. Ghsel von dem egen. Henuel
 oder sinen Erben darumb gemanet werden, so sollen wir selber
 mit vnser selbs lybe mit sunff knechten vnd sehs pferden vnd
 iglicher vorg. Ghsel mit sin selbs libe mit eyne knechte vnd
 zwein pferden gein Heydelberg in leystunge komen oder in

ohne andern stad bynnen vier milen weges da vmb gelegen in
ohne offene herberge, wo wir dan von egen. Hened Inne
gewiset werden, vnd vß der leystunge vnd ghselschafft nit komen,
es eusy dan daz vorg. heuptgelt sechs tusent gulden vnd darzu
allen kosten, schaden, Buwe vnd gulte genzlich bezahlt 2c. 2c.

Dat. domin. prox. p. purif. Marie virg., M.CCCC.III.

(Gleichzeitige Abschrift.)

M 10.

1403 (4. Mai). Wir Philippus von Falkenstein,
here zu Ringenberg, bekennen, daz wir vmb sunderliche liebe
vnd fruntschafft, die wir hant zu deme stifte des Thumes zu
Wormße, die gnade getan habent, mit willen vnd wißen
Purgermeister, Raid vnd burgern vnß Stad zu Phebers-
heim, daz wir hn yren hoff, den sie habent in der vorg. Stad
zu Phebersheim, myt syne begriff ynnewendig der Stad
gelegen neben der hern hoff von Schonawe vnd den man
nennet Heyhers hoff, vnd auch sie die yren, yr libe vnd gut
gefriget hant in der Stad zu Phebersheim vorg. vnd was
frucht sie habent, die mogen sie dar hn vnd vß furen.

Dat. a. d. M.CCCC.III, fer. vi. p. domin. misericord. dom.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 11.

1403 (21. Juli). Ich Heinrich Kameroner Ritter be-
kenne, alß ich herrn Johan Erzbischoff zu Menge vnd sust
ander luten, wer die sint, ein teil oder ir teils, wie vil daz
sy, an der Burge zu Mettenheim vnd an dem dorffe zu
Mettenheim mit allen iren zugehorden versagt han, do ver-
sprechen ich, daz ich daz wider losen sol in aller der maßen,
alß vor, Ge ich ez mynem heren von Meng oder andern luten
versaget, in disen nehten zwein jaren nach datum diß brieffes
vnd ensol oder wil ich die vorg. burg vnd dorff Metten-

heim nummerme versehen, verkomern noch verandern, ich tu ez dan mit willen myns gnedigen heren Graue Emichen von Lyningen oder sinen Erben, als daz billich ist, wann ich han die burg Mettenheim vnd daz dorff zu manlehen von dem vorg. Grauen Emichen, vnd was ehgen gutere ich in dem vorg. dorffe, marck vnd gericht han, die sollent myn eigen sin vnd sollent die vorg. lehenschafft nit antreffen. Dez zu vrkunde han ich myn ehgen Ingeß an disen brieff gehangen vnd gebeden Gerharten von Krobisberg Ritter, Heinrich Kameroner von Wormß vnd Wolfen von Meckenheim, myne lieben mage, daz sie ire Ingeß by daz myn an disen brieff hant gehangen.

Dat. sabb. a. Jacobi apost., a. d. M.CCCC.III.

Orig.

№ 12.

1403 (8. Sept.). Ich Heyncze Kracz bekennen, vmb sothan Buwe, als myn Jungher czu Rodensteyn vnd czu Liesperg vnd sin vater selige Jungher Johan han gethan an der burg czu Schotten an buwe, an kuste vnd an lone, der summe ist vier vnd czwenzig hundert gulden, der ist eyn hundert abe geslahen, daz die rechenunge dez da glicher gesk, die der rechenunge bin ich obe vnd ane gewest, daz die also gescheen ist, vnd sprechen daz vff den eid, den ich myne rechten herren han gethan vnd han dez gebeden Junghern Heinrich von Stornborff, Junghern Heinrichs seligen son, daz he sin Ingeß vor mich haib gehangen an diesen offen briff, wante ich selbir leyns Inhan.

Dat. a. d. M.CCCC.III, vff vnß l. frauwendag als sy fonden wart.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.)

Orig.

N. 13.

1403 (13. Dez.). Kunt sy allen fromen luden, daz soliche zweinunge, als da ist gewest zwischen den herren zu s. Victor by Rencze off eyn siten vnd dem dorfe Stogstad off die ander siten, als von des graben wegen durch den hegewart biß in den Rin von dem worstgraben an by Stogstad, vnd darvmb bede partie geheischen worden an daz lantgerichte off dem halsen berge von amptluden grauen Johans zu Raczeneubogen, des sint bede partie gutlich darvmb vireinget in der maße, daz die herren zu s. Victor sollen bezalen halp maß der grabe gekost hat, daz ist viii. phunt xii. heller, vnd daz ander halpbeil die von Stogstad vnd vorwert me vmer eweclich sollen die von Stogstad den graben halben in wesen vnd befirunge, also daz daz waßer sin sollen lauf vnd strahn habe von vnd uß dem worstgraben durchen in den Rin ane der herren zu s. Victor hulfe vnd fulleift. Sie by sint gewest her Johan von Herheim Canonike zu s. Victor, her Johan Blocke amptman da selbis vnd Heilichin Werner von Kronstad der herren diener von der herren wegen zu s. Victor, Joncher Hærtman von Redershusen, Henne Heilwig schultheiße zu Gerawe, Christian von Steden schultheiße zu Rußelsheim zu dirre zitt, Edel schultheiße zu Gernsheim, Eynolf schultheiße zu Stogstad, Goye vnde Henne Kelner, scheffen zu Stogstad, Heinz Wigelinus son, Henne Kraft von Stogstad vnd Henne Scheffer von Gensheim. Vnd des zu merer sicherheit, so han ich Haman von Rinheim, droßiß mines Joncherrn Johans grafen zu Raczeneubogen, min Ingesigel an disen briff gehangen.

Disse bingē sint gescheen zu Gerawe in Johannes Heilwigis huß des schultheßen, off s. Lucien dag, a. d. M.CCCC.III.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N. 14.

1404 (29. Febr.). Wir Philipps Graue zu Falkenstein, herre zu Mingenberg vnd wir Philipps von Falkenstein, herre zu Mingenberg, Erkennen, das wir vmb getruwe dinst, als vns Heinrich von Herheim, burger zu Menke, vnser lieber getruwer vnd besunder, bißher diene vnd viel bewiset hat vnd auch vorbaß tun mag, yme vnd Claren, seiner elichen huffrawen, vnd Hermanne, yrem sone, der drüer personen aller lebtagin gang vß vnd nyt lengir, vnser aume in dem Rhyne obewendig Menke gein Wyßsenawe über gelegin, genant die Blydawe, mit allen zugehorungen verkaufft han, vmb eine Summe gelts, die vns Heinrich obgenßlichen vnd wol bezalt hat. Wann aber die vorg. Heinrich, Clare vnd Herman alle dru von todes wegin verfahren vnd abgegangen sin, so sal die obg. aume mit aller besserunge alsdann von stunt widder vff vns vnd vnser erben verfallen sin.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, fer. vi. prox. p. domin. q. cant. reminiscere.

(Das Siegel Heinrichs von Herheim hängt unverfehrt an.)

Orig.

N. 15.

1404 (9. März). Ich Hertwig von Wolfsskeleu Erkennen, als der Apt vnd der Conuent des Closters zu Erbach von ırs hoffis wegen zu Bunsheim eynen Bergscheffen an daz lantgerichte zum Holengalgen spulgent zu geben nach wifunge der selben Bergscheffen, des selben lantgerichtes herschaff myr zu gehorit auch eyn teyl, un dıe wile der vorg. Apt vnd Conuent des myt Wiker von Budelborn ıber eyn kommen syn, da by auch eyn teyls der Bergscheffene gewest sint, also, daz der selbe Wiker von des obg. hoffes wegen Bunsheim sal eyn Bergscheffen syn dem gerichte gnug zu

dane vnd wehe dñe ehnunge begriffen vnd gescheen ist, dar zu han ich Hertwig vorg. minen willen, gunst vnd verhengnisse getan, des vorg. Wilers lebtag zu weren vnd nht lenger, doch mit behestnisse myn vnd myner Erben recht, dñe wile ich daz selbe myn teyl des obg. gerichtß han zu lehen von mine Junghern Graue Johan-von Raczeneleubogen, so ist daz gescheen nht willen vnd verhengnisse syn nach lüdunge des braynes, den dñe obg. Apt vnd Conuent dar vber hant.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.iiij, des Sondages zu Mitfasten.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

M 16.

1404 (24. März). Ich Hertwig von Wolffiskel tun kunt, vmb soliche zuehunge, als grefe Johan zu Raczeneleubogen vnd sin swehere selige mit mir gehabt han von des kirchschazß wegin zu Bubißheim, daz ich dar vmb mit demselbin myn libin Junghern gutlich geslichtet vnd entscheiden bin, vorerst das her Symon Bromßer, canonike zu Nuhusen by Wormßen, sal bliebin sitzen sine lebetage in solicher giffte, als ich yme by vorg. kirche geluhen han, an hinder- niß myns obg. Junghern, vnd wanne by selbe kirche ledig wirdet von todes wegen des vorg. hern Symons, alsedan sal der obg. myn Jungher odder sine erbin by egen. kirche eins sitzen vnd dar affter, als by megen. kirche aber ledig worde von todes wegen des, dem sy der obg. myn Jungher geluhen hatte, so sal ich Hertwig obgen. oder Gernant von Wolffiskel, myns bruder son, oder vnßer erbin ye der eldiste von vnßme stamme by vorg. kirche zu zwen malen nach einander liehen, also das ich vnd Gernant vnd vnße erbin an der vorg. kirchen zwo giffte nach einander vnd der obg. myn Jungher vnd sine erbin eine giffte haben sollin. By dieser rachtunge sint gewest her Herman von Geißmar canonike

Im tume zu Wormß vnd deßan zu s. Andres da selbs, meister Dittmar Trehse von Frixlar canonike zu Nuhusen vnd zu s. Andres zu Wormß vnd Emiche von Buringheim Ritter. Auch bekennen Ich Gernant von Wolffiskel vorg., daz dise vorg. entscheidonge mit myn wissen vnd willen geschehen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in crastino palmarum.

(Sämtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig.

№ 17.

1404 (6. Juli). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis priori, prouinciali et fratribus b. Marie de *Montecarmelo*, prouincie alte Alamanie secundum morem dictorum fratrum salutem etc. hinc est, quod nos *Mathei* electi *wormat.* et uestris in hac parte supplicationibus inclinati uobis recipiendi vnum locum pro usu et habitatione uestris, scilicet in quo decem uel duodecim fratres ordinis uestri pro tempore poterant commode degere ac domino famulari*), qui quidem locus per quorundam Christi fidelium pia suffragia in loco ad id congruo et honesto cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et aliis necessariis officinis de nouo canonice fundatus extitit, si locus ipse uobis alias canonice conferatur uel ipsum alias iusto titulo poteritis adipisci, necnon locum ipsum cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et officinis eisdem pro usu et habitatione predictis perpetuo habendi et retinendi, *Bonifacii* pape VIII. predecessoris nostri prohibente, ne fratres ordinis mendicantium in aliqua ciuitate uel castro, villa seu loco alio quocunque domos uel loca quecunque ad habitandum de nouo recipere uel recepta hactenus immutare presumant, absque apostolice sedis licentia speciali faciente etc. plenam et liberam licentiam tenore presencium elargi-

*) Die Urkunde handelt nämlich von der Gründung des Klosters Sirkshorn.

mur, volentes quod ipsi fratres, qui in eodem loco pro tempore residebunt, omnibus privilegiis, indulgenciis, gratiis, exemptionibus et libertatibus potiri et gaudere possint et debeant, quibus nos et alii fratres dicti ordinis ex concessionibus apostolicis potimini et gaudetis.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, ii. non. julii, pontif. ao. i.
(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.)

Orig.

M 15

1404 (28. Juli). Wir Official des probstes zu s. Pauwel zu Wormze erkennen vns, daz vor vnßs gerichtes gegenwertikeit sint gewesen die erber lute Meystere vnd zunffte der wobere zu Wormßen off ein syte vnd off die ander syte meystere mußere vnd wellere gemeynlichen zu Wormßen off der Bache, die man nennet die Nser, vnd hant sich erkant vmb alsoliche mißhelunge vnd zweyunge, die sie yewiderstyt gehabt hant gein einander vmb daz Bacherrecht der kleynen walmolen vnd ir teil vnd recht an der großen walmolen, die off der selben Bache ligent, vnd off diese zyt der vorg. wober zunfft ist vnd in yr hant stent, da zuschen ist beredt zuschen beyden parthien gutlichen zu einer fruntlicheit vnd vnderseydunge, daz die wober meystere sollent zu dirre zyt zu eyne rechten yngange geben den mußermeystern vnd wellern vorg. v. gulden von dem Bache recht vnd vorterne, als lange die molen in yrer hant stent, so sal yn des nit me noit gescheen. Auch ist beredt, wen obir waz hofelude die vorg. wober zunfft in die yren vorg. walmolen vnd teil sezent obir verlihent nu obir hernach, die sollent alle zu gene in der vorg. mußere vnd wellere recht vnd gesellschaft, yglicher mit vii. uncze hellern vnd ii. phunden wasses vnd sollent die selben allezyt kommen vor die mußermeystere vnd wellere vnd sollent do sweren vnd globen dem Stifft zu s. Pauwel vnd der Bache alle ir herkommen, recht vnd friheid zu halten off der Bache vnd alle rechte

zu sprechen mit den multermeystern vnd weßtern in aller forme vnd maßen, als es bis her kommen ist, es sy bachefegen vnd entrinnen, vnd orteil zu sprechen, als es bisher gewonheit vnd recht ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die b. Nazarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.)

Drig.

№ 19.

1404 (1. Aug.). Ich Herman von Langesdorff Bekenne, das ich myn sloss vnd hus zu großin Carbin, geoffint han Junghern grefen Johanne grefen zu Raginelbogen sine lebetage, also daz er vnd sine frunde von siner wegen da selbs enthalben sin sollen sich dar us vnd dar in zu behelfen wilchzht vnd so dicke er wil wider allirmenlich, vsgnomen mynen herren grefen Philips greuen zu Nassauwe vnd zu Sarbrucken vnd mynen junghern von Hanau, den ich virbunden bin, dar vmb hat mir der obg. myn jungher gegeben vnd bekalte einen hengist vnd l. gude swere Rinsche gulden. Vnd wer es, das ich vmb dy egen. offenunge nu oder her nach eyngerley schaden neme, dar vmb sal ich oder myne erbin an den obg. mynen Junghern oder an sine erbin keine forderunge tun, dan queme es dar zu, das ich niderlege vnd myne habe virlore in des obg. myns Junghern dienst vnd hulfe als ich sin helfer wider sine fiende were, solichen schaden solde mir myn vorg. Jungher abelegin vnd richten. Wilch zyt auch der obg. myn Jungher fienttschaff hette, dar zu er daz egen. sloss bedorffte, also dan solde er off das mynste dry gewapente knechte in das sloss schicken borghude zu tune vnd da zu sine also lange des noit geborete off sine cost vnd zerunge. Ich Friederich von Langesdorff erkennen mich auch mit dißem briffe, das dise vorg. sache vnd bereddunge geschehen ist mit myne guden willin vnd virhengniß, da zu han ich auch

myn Ingeß. by des vorg. myns bruders Ingeß. an disen briff
gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die a. Petri ad vincula.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

M 20.

1405 (11. Jan.). Ich Eurd von Rumerade, Jo-
hans von Rumerade seligen soh, Bekennen, soliche funff-
hundert phund heller, Alsfeldir werunge, dy ich vnd Locze
von Briffe myn swager vnd sine huffrouwe han an dem hal-
benteile des Slosses zu Dugelnrade von wegen der von
Lyn den, dy das Johanne von Rumerade seligen, myn
Eurds fatter, vnd Eurd von Lyn den seligen versast han
vor die vorg. funffhundert phunt heller, dy selben funffhundert
phunt mir Eurd vorg. halp eigent, mit namen dritthalb-
hundert phunt heller, nach inhalt des houbtbriffes darubir
gegebin, vnd Loczen von Urffe, myne swager, dy andern
drittehalbhundert phunt, das ich myn teil egen. funffhundert
phunt vnd was ich rechtis an dem floße Dugelnrade von
der vorg. summe geldis vnd der von Lyn den wegin darane
han vnd mir zu eygent vorsast han vnd vorseczin in dissem
briffe Iunchern Hermanne lantgrauen zu Hessen vnd sinen
erbin an wesen, an ackern, an holcze, an velde, an wasser, an
weyde mit aller zugehorunge nit usgescheiden, das zu dem vorg.
myne teile dy vorg. drittehalbhundert phunt heller antreffin
gehorent, want mir der egen. myn Iuncher dy selbin vorg.
drittehalbhundert phunt heller wol bezalt hat, vnd han ich den
houbtbriff der von Lyn den dy vorg. funffhundert phunt an-
treffin dem egen. myne iunchern ingeantwortet zu allem deme
rechten, das ich dar ane han.

Dat. a. d. M.CCCC.V, dom. prox. p. fest. Epiphanie dom.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.

N 21.

1405 (14. Febr.). Ez yst zcu wyssen, als Junder Eirhard von Hoenfels vns bechan vnd Cappittel zcu s. Stephan zcu Mencke zcu ghesprochen hatte von syn selbis wegen vumme die fautie zcu Budinsheim, vnd anderwerbe von synen vnd Henrich Brageßes von Budinsheim wegen vumme v. schillinghe menscher gelbes, dye sye meynten, daz derselbe Henrich von den von Hoenfels zcu sehen solde han off vns vnd vnßm stiffe vnd wir sie myd guden brieffin vnbirmiget han, daz sie beider siten off soliche anesprache gruntlich virzehen hant. Erkennen wir Nyclas bechan vnd Cappittel vorg., daz wir auch die egen. Jundhern Eirhart von Hoenfels vnd Henrich Brageßes vumme die selben anesprachen edder die einerley kosten odder schaden, dir wir darvumme gheban edder gheleden han, sollen noch entwollen aneslangen odder en zcusprechen.

Dat. a. d. M.CCCC.V, die s. Valentini mart.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N 22.

1405 (12. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod nos *Lumpo* abbas vna cum *Johanne* priori, *Wernhero* custodi totoque conuentu monasterii nostri *selgenstadensis* expressum consensum adhibuimus ad dotacionem, fundacionem et quatuor missarum perpetuarum institucionem in altari b. Marie virginis, s. Valentini martiris, Theobaldi confessoris, Anthonii confessoris et b. Dorothee virginis in ecclesia parochiali dicti opidi *selgenstadensis* per *Hartmannum Lemchin*, opidanum opidi *Selgenstad* predicti, erecto et fundato, de qua quidem vicaria siue altari predictus *Hartmannus Lemchin* primo et principaliter *Martino*, filio *Martini* aurifabris, fratris sui, de consensu nostro, ut prefertur prouidit, quatinus ipse ac omnes in dicta vicaria successores vicarii pro ani-

mabus dicti fundatoris, omnium parentum et heredum suorum suis missis et oracionibus orent et intercedant, ad quas quidem missas et predictum altare dictus instituens assignavit xviii. maldra siliginis et i. maltrum auene infra duo festa assumptionis et nativitatibus b. Marie virginis percipiendis, item x. libras et xvii. solidos hallensium perpetui census, iv. talenta sepi cum dimidio, ii. pullos carnisprigiales et i. pullum estivale singulis annis in festo s. Martini hiemalis, ii. iugera pratorum cum habitacione nove domus site ex opposito cimiterii ecclesie selgenstad.*).

Dat. et act. in curia habitacionis nostre a. d. M.CCCC.V, xlii. die mensis junii, presentibus *Henrico* plebano ecclesie selgenstad., *Johanne Gotzen*, *Johanne Brodin*, omnium apostolorum et b. Marie virg. altarium in eodem ecclesia altaris, *Eckardo* plebano in *Husinstamp*, *Johanne de Hoffheym*, *Hartmanno* de *Husinstamp*, armigeris et *Hertoni Boden* opidano *Aschaffinburg*.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 23.

1406 (30. Jan.). Wir Agnes von Brunswig, Grefinne zu Ezigenhain und zu Niede und wir Johan ir

*) Die Gefälle werden unter andern gegeben von Gütern — in Selgenstad super pratis — in Bryschosz — in Froschhusin super agris, qui vocantur daz Spitalgud — in Hurstein super bonis dictis Trademansgut — super agris an dem Birkenlowe — hinter dem Bruche — de bonis dictis drumponers gude — in Welnsheim de bonis dictis der Berugergud — und die Zinsen — in Selgenstad de domo sita in der metzelergaszen — ander molen, que vocatur die almose — de orto geyn den Nottenmolen — de prato in dem stetzenlowe — de prato hensyt des odelnhorns — de domo an dem Keysergraben — de orto obewendig des odenburns geyn dem felde — in Hursten de domo dicti Schyszfur — de vineis an dem schickisberge — de prato in der melbach — in Wasserlosz — de vineis an dem gufer — de vineis an dem henneker.

son greffe dafelbis Bekennen, daz wir irleubit han brudirn Heinrich Wehsen zu diffir jzt comptur zu Niede vnd dem conuente gemeinlich dafelbis f. Johans ordins vnd allin iren nachkumen, daz sie eyn hus buwen zu notdurfft ihres ordins vff die hobestad, die gelegin ist in der stad zu Niede by der loebir phorten zuschin der Kengishufern hus vnd der stad mueren. Die hobestad vnd daz hus han wir yn eweclich gefryet, also daz sie vnsern herrengod eweclich beste flisseclich vor vns vnd vnser eldirm biddin*).

Geb. vff den sunabund vor f. Pauls dag als he bekart wart, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.

M 24.

1406 (30. Mai). J. G. N. a. Ich Johan vom Hirschhorn Ritter vnd ich Plant Wildgraeffyn von Dune, Ryngraffyn zu dem Ryngrafenstein, dez selben hern Johan Elliche huffrauwe, Ich Cunrat vom Hirschhorn dumherre zu Mence vnd zu Spir, Ich Eberhart vom Hirschhorn Ritter vnd ich Cunrad vom Hirschhorn Edeltnecht, hern Albrecht vom Hirschhorn seligen Sune, bekennen, daz wir durch vnser sele helle zum Hirschhorn in der myttel des bergs zwischen der burg vnd dem Recker ein kirchen haben gebuwen vnd gestift vnd die selbe auch furbaz mit zitlichen billichen sachen fursehen wollen. Die wile nu vnser h. vatter der Babst Innocencius der Siebende den brudern des ordens von dem berg von Carmele genant, vnser frauen bruder herleubet hat an eyner zimlichen stat ein kirchen gebuwet mit kirchhose, glochhuß, kornern vnd andern sachen, nach vßwifunge siner bullen dar ober

*) 1407 (28. Jan.). Gleiche Erlaubniß und Befreiung zum Kaufe des Hofes und Hofstadt gen. Schoubchinshoff an dem obg. Plage gelegen. (Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

gegeben*), enphahen vnd nemen* mogen hru orden zu herwi-
dern vnd dar inne zu wonen desselben hro ordens brudere
zehnen oder zwölffe. Wan wir nuwe besunder liebe han zu dem
obg. orden von dem berg von Carmele, so geben wir die obg.
kirchen mit allem hrem buwe vnd zugehorde der obg. vnser l.
frauen von hmelrich vnd in hr Ere dem obg. hrem orden,
daz selbe Closter furbaz allewegen furschen wollen mit geleerten
frummen priestern vnd ir Sieben geizte darinne begeren mit
gesange, gebete vnd andern gotlichen sachen. Wir globen vns
auch, daz wir die selben bruder des obg. Closters zum Hirz-
horn allewege schirmen vnd hanthaben wollen.

Geb. vff den h. phingstag, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.

M 25.

1406 (30. Sept.). Wir Johan grafe zu Raginel-
bogen tun kunt, daz wir schuldig sin Bernher Kalbe von
Winheim vnd sinen erben zwelff hundert gude swere Rinsch
gulden, als dy zu Frangfort vnd zu Menke gut, genge vnd
geneme sin, vnd sollen yn das gelt antworten vnd weren gein
Omstat ader gein Winheim. Dar vmb han wir geheiffen
vnsern schultheiffen vnd scheffen zu Arheilgen, das sy yn
ire gulde mit namen xcvi. gulden vnd iv. tornos off s. Mar-
tins dag nest kompt von vnß bede bezalen sollen vnd ielichs
iared also vil gelt von vnser bede inne behalden sollen, das
sy da vone yn dy selbe gulde off dez gen. s. Martins dag be-
zalen können. Auch ist beredt, das der vorg. Bernher vnd
sine erben eine offenunge haben sollen zu Ravirstein so
lange biß das wir yn ir gelt genglich vnd gar wider geben.
Auch sint dis die burgen, dy wir yn gesagt hant, mit namen
Emichen von Dorenzheim Ritter, Philipps von Fran-
sinstein den Jungen, Sybolt Schelmen, Hennen von

*) Siehe Nr. 17.

Werberg den Jungen, Herren von Neubach, Wilhelm
Juden, Helfrich Juden unde Hanemann von Win-
heim.

Dat. a. d. M.CCCC.VI, in crast. Michahelis.

(Die Siegel des Grafen, sowie des vorg. Emich's fehlen, die übrigen
hängen unverfehrt an.) Drig.

M 26.

1407 (6. Febr.). *Johannes s. maguntine* sedis archie-
piscopus etc. Sane igitur nuper nobis per nobilem *Fride-
ricum de Liningen* comitem ex vna et *Johannem de Hircz-
horn* militem ex alia partibus nobis exposito, quod dudum
inter eos orta controuersionis materia super jure patronatus
seu presentandi personam ydoneam ad pastoriā ecclesie
parochialis in *Heseloch* in terminis prepositure nostre maio-
ris ecclesie sitam, ipsique juri patronatus seu presentandi
huiusmodi cedere, illudque priori et conuentui monasterii
fratrum s. Marie de monte carmeli, wlgariter appellati *zum
hirczhorn*, quantum in eis et eorum cuilibet erat et de jure
potuerunt et potuit donare, largire et in ipsos transferre
decreuerunt et quilibet eorum decreuit coniunctim et diui-
sim, sicut in eorum literis patentibus et sigillis eorum im-
pendentibus roboratis plenius vidimus contineri, supplicantes
nihilominus, quatenus cessionī, donacioni et translacioni pre-
dictis nostrum consensum adhibere, ipsasque roborare et
authorizare dignaremur. Nos igitur eorum supplicationibus
inclinati cessionem, donacionem, largicionem et translacio-
nem prescriptas ratificamus et confirmamus, transferentes a
dictis comite et milite jus patronatus seu presentandi huius-
modi ad priorem et conuentum predictos.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, die vi. mensis februarii.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Drig.

M 27.

1407 (8. März). Ich Helwig von Laurbach, Ich Edart syn son, Ich Heune von Laurbach, Ich Edart syn bruder bekennen, daz wir gelabt han eynen Rechten alden borgfrede zu halben mht vnß slosse Laurbach, mht namen von der molen bis an dy suntten daz wasser hen abe vnd von der suntten abir den kraloch, von dem kraloch an die dudenheffen, von der dudenheffen obir dy czappenwesin, von der czappenwesin wedir bis an dy mole. Auch han wir geredit, weris sache abe seynnerley czweyonge czuschen vns obir vnß gesinde worde. von wilscherley hande sachen daz gesche, daz vnß kein dar umb an dez andirn lyp adir gut grhsen sal, auch weris sache, daz vns eyner adir me dar zu kemen zu der czweydracht, dy solden glich scheynde lude syn vnd solden daz an dy brengen, dy dar obir gefaren sy, dy solden sy dar umb intscheiden, mht namen an Eirhart Schenken den elbisten vnd Holpracht Ryedesil, mechten sy abir dez nicht getun, so solden dy czwene eynen dritten zu en kiesen, wen sy wolten, dy drey solden vns scheiden mht eyne Rechten vnd vns eyn sal dem andirn dun, was wer von den gewiset werden ic. ic.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, fer. iii. p. letare.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 28.

1407 (13. März). Wir Schultheisse, Abghehen vnd die gemeinde gemeinlichen des dorffs Bechte m, Niche vnd arme nyeman nßgenommen, welcher herren wir sin, bekennen, als wir in vngnade komen waren des herren Graue Emichen von Lyningen von etlichen schrifte, Buchere vnd brieffe wegen, die wir zu Lubich geholt hatten, mit den selben Buchern vnd brieffen wir die obg. gemeinde zu Bechte m vns wieder sageten vnd beholffen deme obgen. vnsern herren sine agunge, Scheyunge, dinste, verbot vnd gebot, die wir sinen alten vnd yme

bissher doch getan hetten, abe zu teidingen, darumb wir swerlich vnd schedelich in sine vngnade vnd vnfruntschafft komen waren, daz wir mit fliziger bede erberre Ritters vnd knechte, die wir flehlich darzu gebeden han, mit dem obg. vnsern herren geret vnd geteidinget han also mit namen, So sollen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vnsern herren vorg. Soliche buchere, schriffte vnd brieffe, als wir von Lubich bracht han, vnunerzogelichen alle in sine hant vnd gewalt antwurten vnd derselben schriffte, buchere oder brieffe wir vnd vnser nachkomenden wieder den obg. vnsern herren vnd sine erben nummerme zu gebrauchen. Darnach ist auch geredt, daz wir die obg. gemeinde zu Bechtem furbas ewiglichen deme obg. vnserm herren graue Emichen von Thuringen vnd sinen erben gehorsam wollen sin mit akungen, schekungen, dinsten, gebotten vnd verbotten hohe vnd nieder, als wir das auch sinen altern vnd hme bis her getan han. Do ist auch geret, das eyn iglicher, der gein Bechtem zu vns kommet vnd wonhafftig by vns sihet, welches herren der were, diese berettenisse sweren sal zu halten als lange er by vns zu Bechtem wonhafftig ist. Auch ist forter geret, weres, das yeman, der ikunt zu Bechtem were oder hernach dar komende worde, welches herren der were, wan der wieder von Bechtem zuge, was er dan gutere zu Bechtem lihe, es were ligende oder sarnde, do sal er bete von geben, als die dan erkennen, die von der gemeinde wegen daruber geforn werdent. Auch ist in diesem berettenisse usgenomen passen vnd Edellude, es enwere dan, das sie bedehafftige gutere hetten, do sollent sie von tun, als sie von alter her getan hant. Des zu urkunde, so han wir graue Emiche von Thuringen vnd wir Schultheiz, Ahtzehen vnd gemeinde des vorg. dorffs Bechtem gebeden hern Eberhart Wazmut, vnser pherrer zu Bechtem vnd darzu die strengen Ritters Heinrich Edelbrecht von Dorenkeim vnd Herman Hirten von Sauwelnheim vnd die festen Edelsknechte Eberhart Arleheipt von Sauwelnheim vnd Conrat von Enge-

berg, das ir iglicher sin eigen Ingeß an diesen brieß hat gehendet.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, domin. qua eant. in eccles. dei judica.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

N. 29.

1407 (1. Mai). Wir Johans von gotis gnaden Apt zu Fulde Bekennen, daz wir mit wißen vnd willen Ghsen deshande vnd des Conuents gemeinlich vnsero obg. Stifftis uff widerlauff vorkaufft haben dem strengen Heinriche von Merlauwe vnserm liebin getruwen, Annen siner elichen wirtinne, Albrechte irem sone vnd iren erben daz halbeteil vnserer Borg vnd Stat czu Herbestein mit allen iren nugen, gewonheiden vnd rechten, Dienamen an vnse stat bete daselbis ierlich xxx. phund heller gelbes fuldischer werunge vnd daz halbe teil vnser halben teils der gerichte zu Treysenfeldt vnd zum Borghards mit allen iren zugehorunge an als vil, als sie phlichtig sin in vnse ampte vnd gerichte zu Bingenheim, vnd darzu daz halbeteil vnser zwenyeteil an dem holle zu Berstat mit allen zugehorungen, vßgenommen vnse kirchseze, gotislehen, manlehen vnd Burglehen, vnd an der obg. vnser stat sture, sphebet vnd folge, vnd wan wir oder vnse nachkommen zu vnse vnd vnser Stifftis noten herberge bedurffen in den vorg. Stat vnd gerichten, daz sie vns die geben sollen. Darumb haben die keuffer bezalt achthundert gulden, derselben hat Albrecht von Fischborn ritter gegeben vnd bewiset Heinriche vorg. vierhundert gulden, die hme von vnserm vorsearn seligen vorschriben waren uff ehme virdenteil der vorg. vnser stat, gerichte vnd czolle, so hat derselbe Heinrich geleidet vnd abgelegt mit vierhundert gulden ehnen virdenteil derselben vnser stat, gerichte vnd czolle, als die dafur auch von vnserm vorsearn vorschriben waren, Hennen Rydesel vnd Amelien siner elichen wirtinne, din er yn genzlich bezalt

hat. Wir, vnse nachkomen vnd stift mugen auch den halben-
 teil der vorg. Borg, stat, gerichte vnd czol widerkeuffen vmb
 achthundert gulden welchkyt vnd wā wir komen vnd han daz
 den keuffern eyn vrtail iars .vor vorkundiget*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.vii, uff s. Walpurgē tag.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.)

Orig.

N. 30.

1407 (8. Okt.). Ich Eberhart Schengle zu Swen-
 sparg der Jünger Bekenne, daz mir Juncher Herman lant-
 graue zu Hessen versacht hat eynen achtenteil finer Sloße zu
 Hoenburg, Burg vnd Stad, gerichte, dorffere, lute, gute,
 zienze, gulde, renthe, mit allen eren nuzen vnd mit allem deme,
 als zu eyne achten teile der egen. finer Sloße Hoenburg
 Burg vnd Stad gehören, vor Nunhundert gulden vnd Siebin
 vnd funffzyg gulden guder Rhynschen gulden vf widerlosunge in
 ir Stadt Marpurg. Auch behalten der egen. myn gnediger
 Juncher vnd sine erben die Burg zu Hoenburg alleyne zu
 irer wonunge vnd were, daz sie fürsten krieg antreffe, so sulte
 ich vnd myne erben vnß wechter vnd knechte vff der Burg han,
 wan sie vns darumb maneten, die da daz Sloß helffen be-
 wachen vnd bewaren alsvil vns von vnß achtenteils wegen zu-
 gehoret, als bigte des noid ist vnd die fürsten kriege wereten.

Dat. sabb. prox. p. b. Francisci conf., a. d. M.CCCC.VII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N. 31.

1407 (28. Okt.). Ich Henne von Wasen dun kunt,
 daz ich gewedemet han Elfen von Merlaw, myn elich wirt-

*) Die Urkunde ist mehrfach durchschnitten.

1441 (26. Juli) Gleicher Verkauf und Wiederkauf an Her-
 mann v. Kiebesel, Ritter, durch Abt Hermann von Fulda um 1600 fl.
 (Das Siegel fehlt.)

1497 (24. Aug.) desgleichen durch Abt Johann an Landgraf
 Wilhelm den mittlern um 700 fl.

thm, zu rechtem wedemen mht myne theyl des egehends zu Rumpfenheim und zu Menfellingen, kleine und große, des gehnweffel Winther von Wasen had myn vetter, fur 300. gulden guber frandenfurter werunge, und han auch die wedemunge gethan mht willen herrn Reynhards und Zunc-bern Johan zu Hanaume, manne die vorg. gube von Inne und von dre hirschaft zu lehen rorent und mit willen Winther von Wasen und Philipps von Wasen, myner vettern und ganerben der vorg. gube.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, ipso die Symonis et Jude apost.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig.

M. 32.

1408 (14. März). Kunt sie allen luden, daz alsoliche pweytracht und gespan, als do gewest ist huschen der Eptissen und dem Conuent gemeynlichen des Cloesters zu Dalen off eyne syte und dem scholtzhen, Scheffen und der gangen gemeynde des dorffes zu Gunsenheim off die andern syte, als die selben scholtzhen, scheffen und die gemeinde des dorffes zu Gunsenheim die obg. frauen anesprechig hatten gemacht, als von uberfarens wegen, daz sie yn gethan hatten mit Iren schaffen und sehe yn irer gemarcken, darumb die vorg. parthien gutlichen vereyniget, geracht und geslacht sint als hernach geschriben steb. Zum ersten sollen die vorg. frauen von Dalen, ir scheffir oder ire knechte, die der schaffe und sehes warten, die sie zu hyden hant, dryhen und faren weyden mit den schaffen und sehe umb den Judensand, umb den hatzenberg biß umb die welschen wyden in Gunsenheimer gemarcke, vßgescheiden daz bruch, doch also, daz sie keynen schaden dun fullen in wingarten oder in gesaeten Eckern, weres aber sache, daz die schaffe oder sehe eynichen schaden deden als vorgeschriben steb und daz daz eyn gesworn schueke gesehen hette von Gunsenheim und sie Ruegete vor der gangen

gemeynde daselbst off den eyd vor eyne eynunge, so sullen die frauen obg. der egen. gemeynde dry schillinge hellere geben vnd nit me vor eyne eynunge fur die schaffe ober sehe, die den schaden getan hetten zu den eyden ob ez anders die gemeynde gehabt wolde haben vnd sullen die fordern an eyner Eptissen oder an irme scheffener ober meystere. Auch sal die Eptissen vnd der Conuent obg. geben alle Rare off den mantag in den Pyngesteilgen dagen den Nachgeburen vnd der gemeynde des dorffes zu Gunsenheim eyn malder kessichin vnd brodes ob sie anders kommen vnd fordern sie in dem hoffe zu s. Oplarien, den man nennet zu dugsche s. Gleriß an der meisterschafft, die zu eyden dar ober gesaget ist vnd sullen die kesse vnd broit als groß sin vnd in aller der maße, als man die givet den von Herheim, Brikenheim, Tzaltbach vnd Mombach.

Dat. a. d. M.CCCC.VIII, fer. iv. prox. p. domin. remiscere.

(Das Siegel des Grafen Gottfried von Leiningen, Domprobstes zu Mainz, fehlt.)

Orig.

M. 33.

1409 (19. Juli). Wir Johann Graue zu Ezienghan vnd zu Rhbde Bekennen, daz wir schuldig sin hern Johann Erzbischoff, sinen nachkomen vnd Stifft zu Menze funffhundert vnd funffzehen guter Rinescher gulden, die vns der egen. vnser gnediger herre gutlichen gelunden vnd vor datum dieses brieffes genzlichin vnd wol gewert vnd bezalt haid, vor dieselbin somme han wir mit willin vnd wissen Gotefrides vnd Otten grauen zu Ezienghan, vnser liebin bruder, dem vorg. vnserm gnedigen herren vnß sloiß Stauffenberg burg vnd stad gang mit Mannen, burgmannen, Burgere, armen luten vnd allen ern nohin, Renten, gesellen, wassern, egkern, wyesen, welben, weiden, fhscherien, wiltpennen vnd mit andern allen eren zu gehorungen Inge-

geben vnd vorschriben habin, byß wir, vng erbin vnd nach-
tomen die vor die vorg. somme widder geloißt habin*).

Geb. zu Stauffenberg n. Chr. geb. m.cccc.iv, uff den
dorstag nach s. Micheltag des Erpengels.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

M 34.

1409 (27. Okt.). In nomine domini amen. Ego *Theodericus* de *Eysenbach*, canonicus ecclesie *herbipolensis* et plebanus opidi *suldensis*, recognosco, quod sicut plures et diversi tractatus habiti et tenti fuerunt inter commendatorem domus in *Grebinawe* et suos fratres ex vna et *Roricum* de *Eysenbach* militem, fratrem meum carnalem, parte ex altera, de et super annexione, incorporacione et translacione juris patronatus parochialis ecclesie in *Vdenhusen* ad dictam domum in *Grebinawe* incorporandum, annectandum seu transferendum, quod inquam jus patronatus ab antiquo semper ad progenitores meos, videlicet quondam *Roricum* militem de *Eysenbach*, meum patrem, spectauit, nunc vero ad *Roricum* militem et *Petrum* prepositum in *Holtzkirchen* et me,

* Die Urkunde ist durchschnitten.

1426 (19. Juli) gestattet Erzbischof Conrad von Mainz dem obg. Grafen den an Henne Weise von Zonerbach von ihm, dem Erzbischof, für 1000 fl. verletzten halben Theil an Stauffenberg, Burg und Stadt, wieder an sich zu bringen. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

1440 (22. Febr.) gleicher Schuldbrief des obg. Grafen an Eberhard von Holschausen über 500 fl. unter Verlay des halben Theils an Burg und Stadt Stauffenberg. (Siegel abgefallen, der Brief durchschnitten.)

1447 (16. Febr.) Schuldbrief desselben Grafen an Landgraf Ludwig von Hessen über 4115 fl. unter Verlay des halben Theiles an Schloß und Stadt Stauffenberg, mit dem Vorbehalte, daß der Graf so lange er lebt das gen. halbe Theil veramtet, mit Amteuten bestellen und alle Güten, Renten und Zinsen davon einnehmen solle. (Das Siegel ist abgefallen. Der Brief durchschnitten.)

tamquam filios et heredes predicti quondam domini *Rorici* nostri progenitoris vtpote heredes proximiores, pertinere dinoscitur etc. ego *Theodericus* canonicus et plebanus prelibatus sencio et placet mihi, quod predicti commendator et fratres prefate domus in *Grebinauwe* possessionem ecclesie prenominate apprehendeant et eadem libere gaudeant, ita tamen et isto saluo, quod quociens supradictam ecclesiam parochialem in *Vdenhusen* vacare contigerit, quod predictus commendator et sui fratres vnum ex eis nobis seu vni de stipite seu nostra linea consangwinitatis presentent*).

Sub a. d. M.CCCC.IX, in vig. Symonis et Jude apost.

(Das Prioratsiegel des vorg. Ordens hängt gut erhalten an.)

Orig.

M 35.

1410 (24. Jan.). Ich Wilhelm Ruch von Lorenburg Bekennen, daz ich myn tehl vnd gut zu Riberramrad, dy ich zu lene han von Junghern graffe Johann graue

*) 1413 (18. Mai) stellen „frater Hugo de Montford, magister per Alemanniam generalis ordinis s. Johannis hospitalis jherosolomitani et balini et commendatores ordinis predicti“ hinsichtlich der vorg. Uebergabe einen Revers aus. (Das Prioratsiegel hängt unbeschädigt an.)

1413 (7. Febr.) übergeben Rorich von Eisenbach Ritter und Anna Schenkin von Erbach seine Hausfrau dem Johanniter Orden in Grebenau „vnsir kirchin zu Vdenhusen vnd anders, waz wir recht han zu Vdenhusen ez sye geistlich oder werltlich, mit solan vnderseide, daz der Comentur vnd die herrin also bidet als die kirche ledig wirt, mit er schrift antworten eynen bruder bez ordins eyne von Eysenbach, der zu der cyt ist, vnd der bruder, der hne also geantwort wirt, den sal eyner von Eysenbach vorbaz antwortin mit siner presentacien eyne probiste zu Mencze zu s. Johan, der hne lasse vorkundigin vnd hnfuren. (Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.)

1436 (17. Jan.) gleiche Uebergabe des Ritters Hermann Niedesel und Margarethe seiner Hausfrau. (Das Siegel fehlt.)

zu Kaghinelbogen verkaufft han dem festen knecht Heinrich Bachin von Waschenbach, Mezin, seiner Elichen huffrauw-
wen vnd iren erben vor l. guder swerer rinscher gulden, frant-
forter werunge, auch sollen die vorg. celute off dem vorg. hofse
zu Niderramstad virbunden xvi. gulten, vnd bekennen wir
Johan graffe zu Kaghinelbogen, daz wir vnßern willen
dazzu getan han.

Dat. a. d. M.CCCC.X. vi. ser. a. conuers. s. Pauli.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

M 36.

1410 (23. März). Wir Johan greffe zu Kaghinel-
bogen tun kunt, daz wir an gesehen han soliche geneme dienste,
dy vns der strenge Ritter Emiche von Bürenghem diße
getan hat vnd noch tun sal, darumb han wir hme soliche gunst
vnd gnade getan, so were es, daz er abe ginge an libes lehens
erbin, daz dan wir oder vnßer erben des vorg. hern Emichen
enkeln, dy sone sint, lihen wollen alle dy gutere, zynse vnd
gulde, dy der egen. her Emiche von vns zu lehen treit, von
erst ein hube zu Arheilgen gelegen mit ir zugehorunge ist
manlehen, item zu Godela off daz fest xii. oder xiii. morgen
vnd ix. punt gelts zu Bubishiheim ist lehen, item festehalb
malter korn vnd v. malter haber terlich von den huben zu
Singhoben, dy waren der frauwen von Erlin, ist lehen,
item ix. malter korns zu Grifheim vnd iii. malter korns
zu Ehrstat, daz ist lehen vnd auch panschaft, item der hoff
zu Rirstein, der vor ynten was here Emerichs Flügels
eins Ritter vnd eine wise. gnant dy wolpe in der selben ter-
minie gelegen vnd einen halben morgen wingarten da selbs,
ist lehen, item das teil zu Mada des guts, das Gerlachs
vnd Hermans Hailstein seligen was, ist lehen, item zu
Aschaffenburg Gisen des monyer gut, ist lehen, item vii.
marg gelts zu Boparten vnd iii. marg gelts zu f. Gewere,

ist borglehen zu Hohinstein, item vi. gulden gelts zu Boparten, ist borglehen zu Stadel, item sin hus vnd hobreide zu Darmstat, ist borglehen da selbs, item vi. gulden gelts zu Rinheim, ist borglehen daselbs, item x. gulden gelts zu Rosdorf, ist borglehen.

Dat. a. d. M.CCCC.X, in festo pasche.

(Das Siegel des Ausstellers ist gut erhalten.) Orig.

12 37.

1410 (25. April). Ich Henne Biner von Dieburg Bekennen, daz ich bewedemit han Beulin, Glas Irnges dochter von Mauchenheim, myn eliche hufsfrauwen, dusent gulden off myne deil des dorffes zu Erhartshusen, mit namen daz dorff halb mit aller syner zugehorunge, gericht, walt, waßer vnd weyde, Eder, wiesen, zinse, Rente vnd gefelle, vnd han auch den wedem gethan mit willen hern Johans Erzbischoff zu Meneze, von dem vnd syne stiefft daz vorg. dorff zu lehen ruret, vnd sie auch des synen besigelten brieff had, vnd auch myt willen Rupperecht, myns bruder, vnd auch myt willen Hartmans vnd Hamman Biners gebrudere, myner vettern, die des vorg. dorffes gauerbin sin vnd den gehnwechsel Inne han*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, ipso die s. Marci evang.

(Vidimus von 1445 durch Hans zu Frankenstein den alten.)

*) Am 5. Mai desselben Jahres willigt Erzbischof Johann von Mainz in diese Bewitthumung. Dat. Hoesto. (Vid.)

1445 (22. Febr.) bekennen Paulina, Irnges Tochter von Mauchenheim, Henne Biners von Dieburg Wittve, und ihre Söhne, Henne und Ruprecht, daz sie ihren Theil zu Erhartshausen an Conrad Krieg von Altheim um 500 fl. auf Wiederkauf verkauft gehabt, daz aber auf ihre Bitten Graf Philipp von Katzenlobogen, ihrer Noth wegen, diesen Theil, nämlich die Hälfte des Dorfes, um 1200 fl. von ihnen gekauft und sie den gen. Conrad Krieg abgefunden hätten. (Gleichzeitige Abschrift.)

Æ 38.

1410 (12. Nov.). Wir Hirman herre zu Rodin-
steden vnd zu Liesperg vnd Ich Mehe sin eliche huftrauwe
Bekennen, soliche steyngruben mit allem irem begrieffe gelegen
zu Belmunt, die zu dem Buwe vnser L. frauen Marien
parfirchen der stede Frideberg bisher gehört hat vnd wir
doch meinten, daz die selbe grube vns vnd vnser herschafft zu
Liesperg sulde zugehoren, des sin wir berichtet vnd vnder-
wiset worden, daz der vorg. Buwe soliche gruben langezete
bisher geruwelichen Ingehabt vnd besessen habe, hervomen von
solicher vndirwifunge, so woln wir den obg. buwe by solichir
steyngruben, steynen vnd allir ir zugehorungen geruwelichen
ommer ewiglichen lagin blibin, vnd han auch vnzu wissen dar-
czu getan, daz die Bumeistere des egen. buwes sich furbaz nie
solichir steyne vnd steyngruben mit allem irem begrieffe von des
egen. buwes wegen mit allem iren nocze gebruchen, steyne da
Inne brechen vnd des egen. buwes nocze vnd frommen da
milde schicken. Werß auch sache, daz die Bumeister des egen.
buwes um des selbin noczis willen steyne vñ der vorg. gruben
virteufftin zu andern buwen der kirchen oder capeln In der
stad oder vorsteden zu Frideberg gelegen oder den burgern
da selbis, daz mochten sie wol tun, wan en daz fuglich were*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, in erast. s. Martini episcopi.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

Æ 39.

1411 (26. Juni). Wir Wernher, Erzbischoff zu Triere ꝛc.
dan kunt, als wir den Edeln vnsern lieben neuen vnd getru-

*) 1421 (29. März) erlaubt Emmerich von Kräftel, Vogt zu Nidda, den
Bannmeistern des Banes vnser L. Frauen Pfarrkirche zu Friedberg
auf Geheiß der Junker Johann und Gottfried, Grafen zu Ziegen-
hain, in der obg. Steingrube ein Jahr lang sovieler Steine zu brechen,
als sie zu ihrem Kirchenbaue gebrauchten. (Das Siegel des Aus-
stellers ist abgefallen.)

wen Philipps grauen zu Nassawe vnd zu Sarbruden zu syne deile des Slosses Welstein mit syner zugehorungen, nach lude seiner pantbrieffe, die er daruber halt, fruntlichen han lagen komen, des bekennen wir, das wir, vnß nakomen vnd Stifft den burg. vnßn neuen vnd sinen erben oder wen er von sinen wegin in syne teile des obg. Slosses Welstein setzende worde, an demselben syne deile nit engen noch Irren sullen als lange die burg. pantschafft weret*).

Dat. *Butzbach*, a. d. M.CCCC.XI, ipso die s. Johannis et Pauli.

(Das Siegel ist sehr beschädigt.)

Orig.

M 40.

1412 (28. Febr.). Wir Goteфриd vnd Ehirhard gebrudere, herren zu Eppenstein, Erkennen vor vns, daz wir virkauft han dem besten Conrad Arhege von Altheim, Elfen seiner elichin huffrauw vnd iren erbin daz dorff Elestad vnt aller zugehorunge nichts usgenommen, vmbe dusent guldin guter swerer gewegener gulden frandensfurter werunge, die sie vns darumb genzlich bezalt han. Auch had vns der vorg. Conrad die fruntschafft gethan, daz wir daz vorg. dorff noch sine tode vnd nit ehe vmbe sine erbin wiederkeuffin vnd abeloefin mogin vmbe dusent gulden, welch zyt wir woln, eins iglichen iars vierzehin dage vor s. Peters dag, als er uff den stul gesazt ward odir vierzehin dage danoch, vnd wan dan die verkundigunge also were gescheen, so soln wir dan die egen. dusent gulden zu Frandefurd, Dheppurg odir zu Dm-

*) 1415 (21. Dez.) übergiebt Reinhard, Herr zu Westerburg, dem Erzbischof Werner zu Trier das ihm lebenslänglich verschriebene Schloß Wölstein auf dem Gau bei der Neuenbäumburg schon jetzt, nachdem derselbe bei der Heirath seiner Nichte Kunegund von Westerburg mit Johannes von Wied, Herren zu Henburg, letztern mit 100 fl. Rente belehnt hat, nebst Verzicht auf alle seine Forderungen daran. (Das Siegel hängt an.)

stad, an welchir der drier stede einer sie wöllin, behalin an
guter gewegener, vnunerlagener guldin noch der selbin stad
werunge, do die bezalunge geschiet*).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, ipsa dominica qua cant. remi-
niscere.

(Das Siegel Eberhards von Eppstein hängt unverkehrt an, das
Gottfrieds fehlt.) Orig.

N. 41.

1412 (5. Mai). Ich Erbe von Biffhusen, Eyse sine
eliche huffrauwe und Eurd jr son bekennen, daz vns jungher
Herman Pantgrawe zu Hessen versagit hat sin Slos Schot-
ten halb, mit namen die Burg, die by Schencken von
Zweinsperg Inne hatten, vnd waz zu derselben Burg vor
gehorit hat, an adern, wesen, gelde, Renten ic. daz zu der egen.
Schencken Burg zu andern zeyten gehört hat, vnd darzu daz
halbteil dez Gerichtes vnd dorffern, die zu Schotten zuge-
horen, mit allen eren rechten vnd nutzen, als zu der egen.
Schencken Burg gehorit hat, vor Schffhundert gulden, der
egen. vns Jungher vnd sine erben sollen auch daz obg. jr
Slos mit sinen zubehorunge von vns nicht losen bynnen diesen
achsten drehin Jaren**).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, fer. v. p. Walpurgis virg.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

*) Am 29. Juli 1425 verkauft Gottfried von Eppenstein, nach Vollzug des
vorbehaltenen Wiederkaufs, das Dorf Cleestadt mit allen zugehörungen
an seinen Neffen den Grafen Reinhard zu Hanau um 3000 fl. (Die
Siegel Gottfrieds und Eberhards von Eppenstein hängen unver-
kehrt an.)

Auch geben an demselben Tage Nyßf und Gottfried, die jungen
Herren von Eppenstein, Söhne des vorg. Gottfrieds, dazu ihre Ein-
willigung. (Die Siegel derselben hängen unverkehrt an.)

**) 1417 (9. Aug.) bekennet Eberhard Schenk der junge und Grethe seine
Hausfrau, daß Landgraf Ludwig von Hessen ihnen seine Burg zu
Schotten, nämlich das Rodensteinische Theil, mit allen Zugehörungen,

M 42.

1412 (19. Septbr.). Wir die Burgermeistere, Rat vnd Burgere gemeinlichen der Stad zu Alzei tun kunt, das wir hern Ludwigen pfalzgrauen by Rine ic. mit guten trumen globt vnd auch mit vffgehechten fingern vnd gelerten worten gestabte eyde lipelichen zu den heiligen gesworn han, yme sin lestage getrumelich zu gewarten, gehorsam vnd. verbunden zu sin vnd in allen sachen zu tunde, als vnsern rechten erbe herren, vnd wan derselbe vnser herre herzog Ludwig von todes wegen abget, so sollent vnd wollent wir vnd vnser nachkomen alsdan desselben vnser gnedigen herren herzog Ludwig Eststem sön, den er nach syne tode laßen wirdet, vnd nymand anders mit der obg. stat Alzey gewarten vnd gehorsam sin vnd yn fur vnsern rechten erbe herren haben vnd halten vnd auch hulden vnd sweren*).

Geb. off den montag vor s. Matheus tag des h. zwolffbotden, n. Ehr. geb. m.cccc.xii.

(Das Siegel der Stadt Alzey hängt unverseht an.) Orig.

M 43.

1418 (21. März). Ich Arnold von Breidinbach Bekenne, also als ich Sloß vnd hob Raspach mid aller seiner zubehorunge von Junghern Hermanne lantgrauen zu hessen, sinen erben vnd furstetum zu lehin tragen, das ich sine gnade flißlich gebeden han Johanne von Breidinbach, Gerlachs son von Breidinbach, myme eyden, Jutten siuer

wie sie das jêzt innehaben, in Amtsweise befohlen und versprochen habe, sie davon nicht zu entsetzen, bis er ihnen die ihnen schuldigen 1000 Goldgulden zuruckbezahlt. (Siegel fehlt.)

*) 1452 (8. Mai) gleicher Huldbigungsbrief für Pfalzgraf Friedrich. (Das Siegel der Stadt Alzey hängt unbeschädigt an.)

1477 (12. Febr.) gleiche Huldbigung an Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

huyffrauwen, myner tochtir, vnd iren erben bekentlich zu syne in syne uffen vorsigilten briefe achtehundert gulden, die ich Arnold vorg. deme egen. Johanne, Jutten myner tochter vnd iren erben uf deme vorg. Sloße, hobe vnd zubehorunge zu Brutschaze gegeben vnde bewised han, des mir sine gnade also gegund had.

Dat. a. d. M.CCCC.XIII, fer. iii. prox. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverletzt an.) Orig.

M 44.

1413 (28. April). Wir Wernher von got's gnaden Erzbischoff zu Triere zc. dun kunt, als vnser lieber Bruder sel. Philipps von Falkenstein herre zu Ringenberg vnd Else von Falkenstein frauwe zu Ringenberg, syne eliche huyffrauwe, dem Comptur vnd den Brudern gemeynlich des Duxtschenhusen zu Saessenhusen by Francfurd hren hoff vnd kirchen zu Niderewolnstad mit allen hren guden vnd zugehorungen gefrihet hatten vur alle bede, sture, schakunge, herberge, legere, dienste vnd akunge, vnd dieselben Comptur vnd bruder vnserm brudere sel. vnd syner elichen huyffrauwen vurg. vmb sulicher friheid vnd gnaden willen funffhundert gulden gegeben hatten, vnd wir Wernher Erzbischoff vurg. suliche friheid mit funffhundert gulden wieder abe geloint han, So bekennen wir, daz wir nu den vurg. Comptur vnd brudere zu Saessenhusen vnd dem duxtschen orden gemeynlich die vurg. vnse friheid zu Niderewolnstad wiederumb vmb sees hundert gulden gegeben han in aller maßen vnd formen, als vnser egen. bruder selige vnd Else syn huyffrauwe dem Comptur vnd den Brudern zu Saessenhusen vnd dem duxtschen orden die getan vnd gegeben hatten nach inhalt su-

lichen briefs, als vnser Bruder sel. vnd Elſe ſyne huyſſſrauwe
ynen gegeben hatten *).

Dat. Grembretſtein, a. d. M.CCCC.XIII, xxviii. die
mensis aprilis.

Ad relacionem domini Johannis Romkane
militis Rudolffus de Mintzenberg.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt wohl erhalten an.)

M 45.

1418 (14. Okt.). Ich Johan von Frankenſtein,
kompthur zu Brotſelden, Bekennen, daz hude zu tage uff
gibt dieſes briefs vor mir vnd diſſen nachgeſchriben perſonen ge-
ſtanden hat der erber Claus Wlen burger zu Francken-
furd vnd eyn geſworne Icher in dem fronhauſe da ſelbiſ vnd
bekannte, daz zu eyner czyt, des vmb ſyben Jare ſy, vor yn
quemen gen Franckenfurd in den fronhauff etliche Burg-
manen von Frideberg vnd Eygel Saſſe, zu der czyt eyn
Burgermeiſtere zu Frideberg, mit etlichen burgern vnd
brechten die burgere ehnen Icher vnd beben yn die Burgmanen
vnd die burgere den Icher zu beſchudden, den Icher er be-
ſchutde, da were der Icher zu der czyt zu klehne, da retde
Eygel Saſſe dar Inne, da ſpreche Claus obg. liebir Bur-
germeiſtere, ir hattet den Icher auch geſtern vor mir vnd ich
beſchutde den Icher, da was er zu clehne, als iſt er auch noch
zu clehne vnd funden uff die czyt, alſo daz der Icher zu
clehne were, daz auch bede parthie, Burgman vnd burgere, die
da uff die czyt genwortig weren, ſelbiſ ſehen, als der Icher
beſchutdet wurde vnd hude zu tage, by diſſem bekennniſſe ſin
geweſt mit mir dem obg. kompthur Henne Kelnert in dem

*) Dieſes Privileg iſt vom 3. Nov. 1390 und noch ungebrucht.

buschen haffe zu Frandenfurd, Johannes Thome,
Reithelheune und Pedir von Bettenhusen.

Act. a. d. M.CCCC.XIII, sabb. die prox. ante diem b.
Galli conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N 46.

1413 (26. Okt.). Ich Beymoug von Dalsheim Be-
kennen, das ich hern Ludwigen Pfalzgrauen by Ryne re.
mynen teil halben an dorff vnd gerichte zu Monsheim vff
der Prymmen gelegen mit sinen zugehorungen verkaufft han
vff einen widerkauff fur xx. guter vnd geber Rinischer gulden.

Geb. vff den Montag vor s. Symons vnd Jude tag der
h. zwolffbotten, n. Chr. geb. m.cccc.xiii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N 47.

1413 (11. Nov.). Wir Sigmund von gotes gnaden
Romischer kung re. Bekennen, wan fur vns kommen ist Bur-
germeister, Räte vnd burgere gemeinlich der stat zu Wympten
vnd vns diemeticleich gebetten hat, das wir denselben alle yre
gnade, friheite, brieue vnd priuilegien, die Sy von Romischen
kaysern vnd kungen erworben vnd herbracht haben, zu bestetigen
geruchen, des haben wir den selben alle yre vorg. gnade re.
bestetigt vnd vernewet*).

Geb. zu Thume, n. Chr. geb. m.cccc.xiii, an s. Mar-
tins tag.

(Das Siegel hängt an blau und roth seidener Schnur an.)

Orig.

*) 1433 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Kaisers Sigismund. Geb.
zu Basel. (Das Siegel hängt an schwarz und gelb seidener Schnur
unverfehrt an.)

1439 (12. April). Gleiche Bestätigung des Königs Albrecht.
Geb. zu Wien. (Das Siegel ist abgeschnitten.)

M 48.

1414 (21. Juni). Wir Ludwig vonn Gots gnaden Landgrawe zu Hessen Bekennen, das wir umb sonderlicher gunst vnd fruntschafft willen, die wir han zu vnsern getrewen burgern gemeinlich der stad zu Homburg, denn obg. vnsern burgern die gnade gethann hann, das wir sie lassen wollen bi allenn alten gueten gewonheiten, freiheiten vnd rechtenn, als sie von vnserenn alderenn vnd dem furstenthumb zu Hessen kommen sein vnd bracht hann vnnnd welcherlei brieue sie hetten von vnserenn aldern vnnnd von vns, die wollen wir stede vnnnd veste halten *).

Dat. fer. v. ante fest. b. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.XIV.

(Älteste Abschrift.)

M 49.

1414 (3. Sept.). Wir Johann von gots gnaden Erwelter vnd bestetigter Bischoff zu Wormze tun kunt, das wir mit hern Ludwigen Pfalzgrauen by Rine zc. einen Burgfriden haben wollen zu Landenburg vnd zum Stein, die wir halbe Inne haben, nach vñwifunge der brieue, die wir daruber han, in aller maße als hernach geschriben stet, zum ersten sal derselbe Burgfride sin vnd weren in der stad vnd muren zu Landenburg vmb vnd vmb vnd vñwendig der stad als wyd vnd als verre als die marke doselbs get, So sal der Burgfride zum Stein weren vnd sin in dem Sloße vnd furhoffe vnd als verre vnd wyt die marke vnd zugehorde desselben Sloßes get vnd begriffen hat.

Dat. Heidelberg, ipso die b. Anthonii conf., a. d. M.CCCC.XIV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

1494 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Kaisers Maximilian.

Geb. zu Rempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

*) Am 20. Juni desselben Jahres hatte die Stadt dem Landgrafen die Erbhuldigung geleistet. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

N. 50.

1414 (8. Sept.). Ich Winther von Wasen der alde, Ich Heinrich Graslock der alde vnd ich Henne vnd ich Heinrich Graslocke der Junge dun kunt, als wir ikunt genant Graslocke Winthere obg. vnd sinen erben daz halbtel des gerichtes von Sickenhoffen mit syner zugehorunge vnd daz gericht zu Langstad da genant daz lantfelde gericht, yre teil, daz ist daz halbtel desselben gerichtes mit syner zugehorunge, vor sehs hundert phunt heller frandenfurter werunge, von ehns wye dems als von Greden Graslocke wegen, dye myn Winthers obg. huffrauwe was, dye selben gericht vnd gude von hern Rehnhart hern zu Hanawe vnd siner herschafft zu lehin Ruren, daz her sinen willen darzu gethan hait vnd mit namen, so sal daz doch yme, sinen erben, herschafft vnd nach komen alzu mal vnschedelich sin an yru lehinschafften, manschafften vnd rechten.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, ipso die nativ. virg. Marie.

(Die Siegel der Aussteller hangen wenig beschädigt an.)

Drig.

N. 51.

1414 (21. Dez.): Wir Johann des h. Stuls zu Menze Erzbischoff von einer, vnd wir Godefrid vnd Eberhard gebrudere Herren zu Eppenstein von der andern, vnd ich Eberhard von Husestam der elter vnd ich Heinrich vnd ich Eberhard der Junger von Husestam gebrudere, des egen. Eberhards sone, von der dritten syten, thun kunt, daz wir Erzbischoff Johann, mit verhengnisse Eberhard deschandes vnd des Capittel gemeynlich vnsers dumes zu Menze, vnd wir die vorg. von Eppenstein vnd von Husestam fur vns, vnsze herschafft vnd alle vnsze erben ehns Burgfridden uber daz Sloß Husestam uberkomen sin, zum ersten sal der Burgfridde geen vnd reichen in dem vorg. Sloß vnd in dem

dorffe zu Husestam als verre daz gericht geet vnd der hayne
 da selbes begriffen hait, der zu der Burge gehoret, den selben
 Burgfridden sollen wir obg. parthien vnd vnse amptlude von
 vnß wegen halten, schirmen vnd hanthaben 2c. Auch sal eyn
 parthie ader vnser amptlude ader die vnßern sollen nymands
 in das vorg. Sloß lassen komen, der den andern parthien an
 iren teilen schedelich sy. Auch sal eyn parthie ader vnser ampt-
 lude ader die vnßern der andern parthie syende wißentlich nit
 in das obg. Sloß furen ader lassen. Wolte auch vnser par-
 thie einche vnser nachkomen Stifft, herschafft ader erben nymands
 in dem vorg. Sloß enthalten, daz mochten wir thun, doch daz
 eyne parthie nymands widder die andere parthien enthalte, vnd
 vmb solichen enthalt sal eyn furste geben lx. gulden vnd drie
 armbrost, Ein graffe, eyn herre ader eyn Stad xxx. gulden
 vnd zwey armbrost, Ein Ritter ader knecht x. gulden vnd eyn
 armbrost, vnd welcher vnder vns parthien erste entheltet vnd
 daz mit dem gesworn phortener des egen. Sloßes kuntlichen
 machet, des enthalt sal furgeen vnd die sienttschaft vnd krieg
 uß weren, auch sal soliche enthalts gelt gefallen an den ge-
 meynen buwe des vorg. sloßes Husestam, wer auch also da
 enthalten wurde, schuffe der nit in daz vorg. Sloße bynnen
 Jare vnd tage nach dem enthelt, so solte der enthelt abefin,
 vnd wurde eyn furste da enthalten, der solte dry gewapente
 knechte, Ein graffe, herre ader Stadt zwene gewapente, Ein
 Ritter ader knecht eynen gewapenten knecht in dem vorg. Sloß
 haben als lange der krieg weret, die selben knecht solten auch
 alsdann das Sloß vnd Burgfridden helfen weren vnd den
 Burgfriden sweren. Weres auch sache, daz vnse vorg. parthy
 einche, vnß nachkomen, oder erben sinen teil an dem vorg.
 Sloß versetzen oder verkeuffen wolte, daz solte er die andern
 parthien zuuor lassen wißen vnd yn daz bieten vnd lassen nach
 zytlichen mogelichen dingen 2c. Es sollen auch Thornhudere,
 wechtere vnd phertener des obg. Sloßes Husestam vns vorg.
 parthien hulden, globen vnd sweren Iglichem zu sinen rechten,

mit namen vns Erzbischoff Johann vnd vns von Eppen-
stein zu dem halben teil des Slosses, an dem selben halben
teil wir Erzbischoff Johann funff teile haben, vnd wir die
von Eppenstein eyn sechsteteil, vnd vns den vorg. von Huse-
stam zu vnsim halben teile. Weres auch, daz daz obg. Sloss
Husestam verloren wurde, so solte igliche parthie den andern
mit landen, luden vnd Ire ganzer macht beholffen vnd beraten
sin, daz daz Sloss widder gewonne vnd an vns bracht wurde.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, in die b. Thome apostoli.

(Sämmtliche Siegel hängen wohl erhalten an.) Drig.

M 52.

1415 (18. Febr.). Ich Clas von Sassen vnde Ich
Lise, sin eliche huffrauwe, dun kund, das wir verkaufft han
vnsir dritteil des halben waldes gelegen an deme Mirslauer
buchhulze, das vorkynden hieß das Iudden hulz, vnden,
aden, hinden, vorne, mit grunde, boddem vnde mit allir zuge-
horde, als das mir Clas egen. von fader vnde von muder
uffirstorben vnde in ehner deilunge myner brudere gestocket
vnde gesteynet mit deme loße zugewisit vnde gefallen ist, dar
gein Luckeley vnde Joachim, myne brudere, iclicher sin
dritteil des selben halben waldes had vnde vns semplichen
gein Wolpracht myns neben halben deil des waldes also mit
dem loße gefallin ist, deme Ersamen geistlichen herren hern
Thieleman, Meister des gothuses s. Anthonij zu Gru-
neberg, sine gothuse, Conuent vnde nachtomen vme xxvii.
gulden. Das zu orkunde han ich Clas obg. vor mich, Lysen
myne eliche huffrauwen vnde vor vnse irben myne eigen Ingeß
an diesen brieff gehangen vnd gebeden Junghern Ebird
Schenken den Jungen sin Ingeß ouch an diesen brieff zu
henden, so bekennen wir Wolpracht, Luckeley vnde Joachim
von Sassin, gebrudere vnde gesittere, das dir verkaufft ge-
scheen ist mit vnsere guden willen vnd verhendnisse vnde

wollen vnser obg. herren, sin gothhuß vnde nachkomen zu gan-
irben gerne zu vns nemen an vnserß bruders vnde vettern
Clas stad, vnde das gothhus dar an schuiru vnde schirmen nach
vnser vermogen vnde han des semptlichen vnser iclicher sin
eigen Ingeß an diesen brieff gehangen.

Uff den Mandag nach deme fontage Inuocavit, a. d.
M.CCCC.XV.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.

Orig.

M. 53.

1415 (13. Juli). Ich Conrad von Cleen Ritter vnd
ich Wenzil von Cleen Bekennen, als die Ersamen geistlichin
Jungfrauen frauwe Dyne Eptissen, Clare Wormßen
priolßen, Katherine sengerin, Clare Borne burßerern,
Hebel kelnern vnd der Conuente gemeinlichin des Closters
zu Aldenmonster zu Wenge vns verkaufft han daz hoffe-
ding zu Dfstad mit allen rechten, fryheyden vnd zugehorunge
nach Inthalde eins versigelten verkauffs briff, den sie vns dar-
uber geben hand, vnd want nu die sodyhe des selben hof-
dingis vnser vnd myn Wenzils brudern vnd vnser erben
gewest ist vnd wir sie von den egen. verkauffern bißher zu lehen
getragen haben vnd nu vorter vnser eigen ist, herumb so vir-
khen wir gentslichen vor vns vnd die obg. myn Wenzels
brudere, die noch vnder Iren Iaren sind vnd alle vnße vnd
ire erben uff dyselben sodyhe vnd verkauffere obg. vnd uff alle
andere forderunge vnd ansprache, die wir biß uff giffit dißis
brieffis gehabt han, vnd sunderlichin auch von des wegen, als
bruder Gotschalk, der selben verkauffirßen scheffener, von iren
wegen vormails eynen verkauff beredit hatte, mit Heinrich
Wonich vnd Gerlach Nasen geseßen zu Bugpach vmb
etliche gulde, besteheut vnd rechte zu daz vorg. hoffeding ge-
horende, derselbe verkauff doch vorsprochin ward vnd also kein
geld dauon gefallin ist, also das wir oder nymand anders von
vnser, noch von myn Wenzils obg. brudere oder vnser erbin

wegen daz nu oder hernach nummer gesachen oder gefordern.
wollen noch sollen an die megenante virkeuffere oder ire nach-
kommen. Vnd ich Ydelweyse von Fuerbach Ritter, Ich
Mengoß von Dudelshheim Vnd ich Henne von Dobilß-
heim moupar vnd vormunder des egen. Wenziln vnd seiner
bruder Bekennen, daz alle vorg. sache auch mit vnßme guten
willen gescheen sind vnd wir auch in vorg. maße also virkhygen
han vff die vorg. virkeuffere vnd ire nachkommen.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xv, vff s. Margarethē tag der
h. Jungfr.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der obg. Ydelweise, Mengoß und Henne
hängen gut erhalten an.) Drig.

M 54.

1416 (21. Jan.). Wir Johann Graue zu Ragen-
elsnbogen vnd Anna Graffynne doselbs, sin eliche huffrauwe,
thun kunt, So als der dechan vnd Cappittel des stifts zu
s. Victor ußwendig Meinß vns erblich verluwen han ir
bruch alleine, daz man nennet das Ebirstadir bruch, vnd
zu ire gemeynen presencie gehoret, mit aller seiner zugehorde,
vmb xvi. sunt alter heller ewiges zinses, als zu dießerzit zu
Menze genge vnd gebe sint, vnd han wir sie des geltes be-
wiset uff vnser dorff, armlude vnd gemeynde semplich zu
Geraw.

Dat. a. d. M.CCCC.XVI, in die b. Agnetis virg. et mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Drig.

M 55.

1416 (22. Juli). Wir Herman Hirte von Sameln-
heim Ritter vnd Symon Brendel von Spainhaim Edel-
knecht Bekennen, also als frawe Catheryna van Bubin-
heim selge, ehwan huffrauwe Hermans selgen van Sau-
welnheim, mit hren gubern den Alter s. Catheringen in der

pharrkirchin zu Bubinheim gelegen, der noch nit begabet noch dotirt was, begabet vnd dotirt hait, daz her Gothard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die pastorie vnd pharkirche zu Bubinheim zugehörig ist, umbe bede willen hern Jacobs van Bubinheim, pastors zu Algenheim, derselben frawen Cathenerinen selgen nechsten erbin, vns die fruntschafft hant gebain, als verre als das an yn ist, daz wir vnd vnse erbin, als dicke der vörg. Altaer vortermie ledig wirt, eynen erben man darzu presentirn mogen vnd sollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geschriben steht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude desselbin brifes zu halben vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off s. Marien Magdalenen dag.

M 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von got's gnaden Erzbischoff zu Triere zc. dun kunt, als die hochgeborn vnse liebe nyfftele frauwe Agnes, ehmann Grauhne zu Ziegenhan vnd zu Nydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Nydde, Doemptrobst zu Triere, vns hre Sloß Nydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern hren zugehoirden vur eyne summe geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die brieue, die wir dauon han, vßwissent, Bekennen wir wanne die egen. frauwe Agnes vnd Otte burg. oder hre erben daz burg. Sloß Nydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnsern nakomen vnd stiffe haben vnd losen wullen vnd vns die summe geldes, dar vur sie vns daz verfaßt hant, nem-

*) Diese Urkunde, ausgestellt von Gothard, Dehan, und dem Capitel des Stephansklosters zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichnis, datirt vom 19. Juli 1416.

lich dry gulden, wieder bezasent, So sullen wir yn hre Slosß Rydde, lande vnd lude burg. vnbesweret vnd vnderpand wieder Ingeben vnd sie darzu lazen komen.

Dat. Butzpach, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit. b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.

M 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. stuls zu Menge Erzbischoff ic. vnd wir Ludewig pfalzgraue by Rine ic. thun kunt, daz wir soliche teile, als Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Medenheim an dem Slosß vnde dem dorffe zu Guntheim vnd auch an husern, wingarten, edern, wiesen, garten vnd andern gutern in dorffe vnd margke daselbs gehabt hant, von irer verschuldigunge wegen zu vnsern handen genommen hain, vnd wir sollen auch vnse Amptlode vnd die dazü darzu schicken, die selben gutere alle, als vil der dann ist, inn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu lösen, vnd sollen wir Erzbischoff Johann vnse nachkomen Erzbischoffe vnd Stifft zu Menge vnsern halben teile, der vns nach dem loyße gefallen wirdet, vnd wir Herzog Ludewig vnd vnse erben den andern halben teile, der vns dann auch nach dem loyße gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zyten behalten, also daz die obg. Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Medenheim oder ire erben zu denselben teilen nimmermee komen noch gelassen werden in dheine wyse *).

Geb. zu Voparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den Samstag fur dem Sontage Reminiscere in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar desselben Jahres errichteten die obg. Erzbischof Johann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, sowie Sigfried vom Oberstein, Friedrich von Hirschheim, Frauen Christinen von Medenheim Sohn, und Wolf von Medenheim einen Burgfrieden über die Burg und das Dorf zu Guntheim. Geb. zu Voppard. (Die Siegel hängen sämtlich wohl erhalten an.)

M. 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfalzgraue by Rine zc. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumsstiftes zu Wormeße an eynem vnd die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Eyhunge wegen s. Nicolaus altare in der pfarrkirchen zu Eppelßheim, darczu dann igliche parthie denselben altare, so der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien gehn-einander vnd auch etliche alte briefe vnd vrfunde verhoeret hatten, das die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czyten ane der dumherren vnd menglichs widdersprechen geluhen hant, mit yr wissen vnd wil-len, von beyden syten betedinget vnd sie darvmb fruntlichen myteinander verehnet, Also das die dumherren von Wormeß obg. die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim by der lishunge des vorg. s. Nicolaus altars, so der ledig wirdet, ver-lihen lassen sollent ungehindert *).

Dat. *Alczeye*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

M. 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes gnaden Ro-mischer kung zc. tun kunt, daz wir angesehen haben solich vn-uerbroffen vnd getruwe dienste, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

*) Am 30. Juli 1430 vergleichen sich die Kirchengeschworenen zu Eppels-heim mit dem Domsifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daselbst, sowie von einer „done wegen, daz man nennet den buch“ in derselben Kirche. Beide Bäume sollen die Kirchengeschworenen auf ihre Kosten machen und unterhalten, sonst hat das Domsift die Kirche zu bauen. (Not.-Instr.)

Rittere oft vnd dicke getan haben, vnd haben In dorvmb die gnade getan, das furbassmere czwen Jarmerkte, eyner uf s. Albanstag vnd der ander uf s. Symons vnd Judas tag, in Ir Stat vnder dem Sloffe zum Hirschhorn gelegen alle jare gehalten werden sollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag darnach weren, vnd das iglicher derselben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorezu vnd dauon ziehen vnde die suchen, alle die gnade, fryheite, Rechte, fryde, gelehte, schirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd genieffen sollen, wie ander Jarmerkte, die In den nechsten vnsern vnd des Ruchs vnd andern Steten vmb das Hirschhorn gelegen gehalten werden, doch vnshedlich allen solichen Steten vmb das Hirschhorn by drin mylen gelegen an Iren Jarmerkten.

Geb. zu Costenß, n. Chr. geb. m.cccc.viii, an dem andern tag des Mondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

M 60.

1417 (13. Sept.). Ich Philipps von Dune, herre zum Oberstein, bekennen, das mir gesaget ist, das der Edel Conrad von Hoenfels, probest zu Rhedersheim, myn Lieber vetder, an mich bracht solle han, das ich die Stad von Rhedersheim vnd gemeynde schirmen, vertedingen vnd verentwurten solle, vnd solte das der obg. myn vetder von Hoenfels der probest an mich geworben han, do sprechen ich Philipps von Dune obg. vnd nemen das dar zu off den eyt, den ich myne gnedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Rhedersheim wegen nye an mich gesucht oder geworben hat ader hemaut von finen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Montag vor des h. Cruzes tag Exaltacionis,
a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

N. 61.

1417 (13. Okt.). Wir Endwig phalsgraue By Rine zc. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Dersheim mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Riche in phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheissen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd ire nachkomen blyben zu laßen Dye allen iren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Romischen keysern vnd konigen vor yhten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheim wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit finer zugehorungen von alter her gehn den vorg. schultheiß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Dersheim gehalten ist, daby wir sie auch furbaß laßen sollen als hernach geschreben stet, mit namen alsus, waß in den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Dersheim weschet an wyn, fruchten vnd anders vnd waß auch den scheffen, edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Dersheim vßwendig denselben gemarcken off iren guden weschet oder yne zu jerlichen gulten gefellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebacken steyn, die inne den selben gemarcken gearbeyt werden, daß alles sollen wir vnd unsere erben off wasser noch off lande nit zollen, vnd was auch in die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Dersheim gefurt oder bracht wurdet zu wasser oder zu lande, waß des ist, daß die lute, die da inne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, waß aber also dargefurt vnd niedbergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

laufft wurdet, danon fall man uns vnſe zolle geben als gewonlich iſt.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abſchrift.)

M. 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Pfensheim paſtor zu Bubiſheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Ragenelubogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnſ lieben frauen monſter zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demſelben Altar zu warten vnd wonunge doſelbs zu tune vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulſte, ſo ſal ich yn mit nyeman verwechſeln on wiſſen vnd verhengniſſe des vorg. myns Junghern oder ſiner erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

M. 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeiſtere vnd Räte der Stat zu Wormß bekennen, das vor uns in vnſern Räte komen ſin Jechel Kolbe, Jechel Koch, Claus Feuch, Henne Pfentkopf, Clas Belzheimer vnd Gocze von Sels, viſcher, vnſer burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu ſ. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher geſaget als hernach geſchriben ſtet vff den eht, den er uns vnd vnſ Stat Worms vnd ſiner zunfft getan hat. Zum erſten hat Jechel Kolbe geſagt, das jm ſehr wol wiſſende ſy vor virczig Jaren here oder me, das ſin vetter ſelige, Henne Flugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zuſchen dem Stehne vnd Vbernsheim gelegen, beſtanden hette vmb die Dutzchen herren zu Vberns-

pharrkirchin zu Dubinheim gelegen, der noch nit begabet noch dotirt was, begabet vnd dotirt hait, daz her Gotthard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die pastorie vnd pharkirche zu Dubinheim zugehörig ist, umbe bede willen hern Jacobs van Dubinheim, pastors zu Algenheim, derselben frawen Cathherinen selgen nehten erbin, vns die fruntschafft hant gedain, als verre als das an yn ist, daz wir vnd vnse erbin, als dicke der vörg. Altaer vortermie ledig wirt, eynen erben man darzu presentirn mogen vnd sollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geschriben steht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude desselbin brifes zu halben vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off s. Marien Magdalenen dag.

M 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von gotz gnaden Erzbischoff zu Triere zc. dun kunt, als die hochgeborn vnse liebe nyfftele frauwe Agnes, ehmann Graunne zu Ziegenhan vnd zu Nydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Nydde, Doemptrobst zu Triere, vns hre Sloß Nydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern hren zugehoirden vur eyne summe geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die brieue, die wir dauon han, vßwissent, Bekennen wir manne die egen. frauwe Agnes vnd Otte burg. oder hre erben daz burg. Sloß Nydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnsern nakomen vnd stifte haben vnd losen wullen vnd vns die summe geldes, dar vur sie vns daz verfaßt hant, nem-

*) Diese Urkunde, ausgestellt von Gotthard, Dehan, und dem Capitel des Stephansstiftes zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichnis, datirt vom 19. Juli 1416.

lich dry gulden, wieder bezalent, So sullen wir yn yre Slosß Rhyde, lande vnd lude vurg. vnbesweret vnd vnverpand wider Ingeben vnd sie darzu lazen komen.

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit. b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.

M 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. stuls zu Menze Erzbischoff zc. vnd wir Ludewig pfalzgraue by Rine zc. thum kunt, daz wir soliche teile, als Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim an dem Slosß vnde dem dorffe zu Guntheim vnd auch an husern, wingarten, edern, wiesen, garten vnd andern gutern in dorffe vnd margke daselbs gehabt hant, von irer verschuldigunge wegen zu vnsern handen genommen hain, vnd wir sollen auch vnse Amptlude vnd die vnß darzu schicken, die selben gutere alle, als vil der dann ist, inn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu lösen, vnd sollen wir Erzbischoff Johann vnse nachkomen Erzbischoffe vnd Stifft zu Menze vnsern halben teile, der vns nach dem loyße gefallen wirdet, vnd wir Herzog Ludewig vnd vnse erben den andern halben teile, der vns dann auch nach dem loyße gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zhten behalten, also daz die obg. Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim oder ire erben zu denselben teilen nimmermee komen noch gelaßen werden in dheine wyse *).

Geb. zu Boparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den Samstag fur dem Sontage Reminiscere in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar desselben Jahres errichteten die obg. Erzbischof Johann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, sowie Sigfried vom Oberstein, Friedrich von Flersheim, Frauen Christinen von Meckenheim Sohn, und Wolf von Meckenheim einen Burgfrieden über die Burg und das Dorf zu Gundheim. Geb. zu Boppard. (Die Siegel hängen sämtlich wohl erhalten an.)

N. 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfalzgrawe by Rine zc. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumsstiftes zu Wormeße an eynem vnd die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Lyhunge wegen s. Nicolaus altare in der pfarrkirchen zu Eppelßheim, darzu dann igliche parthie denselben altare, so der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien gehn-einander vnd auch etliche alte briefe vnd vrfunde verholet hatten, das die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czhten ane der dums Herren vnd menglichs widdersprechen geluhen hant, mit yr wissen vnd wil-len, von beyden syten betedinget vnd sie darumb fruntlichen myteinander verehnet, Also das die dums Herren von Wormeß obg. die Edellude vnd kirchengesworn zu Eppelßheim by der lihunge des vorg. s. Nicolaus altars, so der ledig wirdet, ver-sihen laßen sollent ungehindert*).

Dat. *Alczeze*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

N. 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes guaden Ro-mischer kung zc. tun kunt, daz wir angesehen haben solich vn-uerdroffen vnd getruwe dienste, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

*) Am 30. Juli 1430 vergleichen sich die Kirchengeschworenen zu Eppels-heim mit dem Domstifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daselbst, sowie von einer „bone wegen, daz man nennet den buch“ in derselben Kirche. Beide Bäume sollen die Kirchengeschworenen auf ihre Kosten machen und unterhalten, sonst hat das Domstift die Kirche zu bauen. (Not.-Instr.)

Rittere oft vnd dicke getan haben, vnd haben In dorvmb die gnade getan, das furbassmere czwen Jarmerkte, eyner uf s. Albanstag vnd der ander uf s. Symons vnd Judas tag, in Ir Stat vnder dem Slosse zum Hirschhorn gelegen alle jare gehalten werden sollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag darnach weren, vnd das iglicher derselben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorezu vnd dauon ziehen vnde die suchen, alle die gnade, fryheite, Rehte, fryde, gelehte, schirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd genieffen sollen, wie ander Jarmerkte, die In den nechsten vnsern vnd des Ruchs vnd andern Steten vmb das Hirschhorn gelegen gehalten werden, doch vnschedlich allen solichen Steten vmb das Hirschhorn by drin mylen gelegen an Iren Jarmerkten.

Geb. zu Costen z, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, an dem andern tag des Rondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

M 60.

1417 (13. Sept.). Ich Philipps von Dune, herre zum Oberstein, bekennen, das mir gesaget ist, das der Edel Conrad von Hoenfels, probest zu Rhedersheim, myn Lieber vetder, an mich bracht solle han, das ich die Stad von Rhedersheim vnd gemeynde schirmen, vertedingen vnd verentwurten solle, vnd solte das der obg. myn vetder von Hoenfels der probest an mich geworben han, do sprechen ich Philipps von Dune obg. vnd nemen das dar zu off den eht, den ich myne gnedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Rhedersheim wegen nge an mich gesucht oder geworben hat aber yemaut von sinen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Montag vor des h. Cruzes tag Exaltacionis,
a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

M. 61.

1417 (13. Okt.). Wir Ludwig pfaltzgraue By Rine zc. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Dertheim mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Riche in phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheissen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd ire nachkomen blyben zu laßen Dye allen iren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Romischen kaysern vnd konigen vor yhten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheim wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit finer zugehorungen von alter her gehn den vorg. schultheiß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Dertheim gehalten ist, daby wir sie auch furbaß laßen sollen als hernach geschriben stet, mit namen alsus, waß in den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Dertheim weschet an wyn, fruchten vnd anders vnd waß auch den scheffen, edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Dertheim vßwendig denselben gemarcken off iren guden weschet oder yne zu jerlichen gulten gefellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebaden steyn, die inne den selben gemarcken gearbeht werden, daß alles sollen wir vnd vnser erben off wasser noch off lande nit zollen, vnd was auch in die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Dertheim gefurt oder bracht wurdet zu wasser oder zu lande, waesß des ist, daß die lute, die da inne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, waß aber also dargefurt vnd niebbergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

laufft wurdet, danon soll man uns vnß zölle geben als gewonlich ist.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abschrift.)

M 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Ysenstheim pastor zu Dübischheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Ragenelubogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnß lieben frauen monster zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demselben Altar zu warten vnd wonunge doselbs zu tunc vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulte, so sal ich yn mit nyeman verwechseln on willen vnd verhengnisse des vorg. myns Junghern oder finer erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

M 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeistere vnd Räte der Stat zu Wormß bekennen, das vor uns in vnsern Räte komen sin Jechel Kolbe, Jechel Koch, Claus Jench, Henne Ysentopf, Elas Belzheimer vnd Gocze von Sels, vischer, vnser burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu s. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher gesaget als hernach geschriben stet vff den eyt, den er uns vnd vnß Stat Worms vnd finer zunfft getan hat. Zum ersten hat Jechel Kolbe gesagt, das jm sehr wol wissende sy vor virczig Jaren here oder me, das sin vetter selige, Henne Flugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zwischen dem Stehne vnd Vbernsheim gelegen, bestanden hette vmb die Dutschen herren zu Vberns-

heim das halptheil ein Jare umb xvi. phunt heller vnd bekante auch, das im wol kuntlich were, das Hans Elseker das ander halptheile bestanden hette umb die obg. dechan vnd Cappitel zu s. Paule auch ein Jare umbe xvi. phunt heller. So hat Claus Neuch gesagt, daz im recht wol indende sy, das Musel vnd Fle-desheimer, beider vischer zu Wormße, vor drißig Jaren den vorb. Salmengrunt gemein bestanden hetten, Einer das halp-theil von Grafe Friderich seligen von Lyningen vnd der ander ein halptheil von den herren zu s. Paule vorg. 2c. Zu leste hat Goeze von Sels vor vns erkant, das er vnd sin bruder Dolde vor funff Jaren den obgenanten Salmengrund umb den Commentur zu Bbernshheim alleine bestanden hetten vnd furen daruff, also qwem zu in her Richer Bonne, Euster zu s. Paule, vnd fregte sie, was sie da furen, da sagte sie im Sie hetten den Salmengrund umb den Commenture von Bbernshheim bestanden, dargu entwurt in der Euster egen. vnd sprech, der grunt ist halber vnßs Stiefftes zu s. Paule, farent ir uff den grunt, jr mußent vns den zins auch geben, vnd da sie die wort horten, da furen sie von dem grunde vnd sagtem dem Commentur, wie her Richer Bonne von den herren wegen zu s. Paule mit In hette gerette, das sie uff den grunt nit faren solten, vnd da der Commentur das horte, da hieß er sie von dem grunde faren, das teten sie vnd geben nyemans den zins *).

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. iii. p. Vdalrici episcopi.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.)

Orig.

*) Am 22. Juli 1465 verkauft die Deutschordensballey Coblenz ihre Rhein-Aue, genannt das rothe Wörth, und den Salmengrund bei Bbernshheim, ihren Hof daselbst, an Landgraf Hessen zu Leiningen und seine Gemahlin Elisabeth, Pfalzgräfin bei Rhein. (Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

M 64.

1418 (29. Juli). Ich Heinrich Kemmerer Ritter bekennen, als Graue Emich von Eyningen mir zugesprochen vnde an mich gefordert had soliche versazunge vnde uffenunge, als ich myne herren von Menze an der burge vnde dorffe zu Mettenheim gethan han vnde auch das ich die ligenden gutdere do selbest, eß syn eckere, wiesen, wingarten vnd hoff, virseze, virandere vnde gulte dar uff virkeuffe ane synen willen vnde virhengnuße, das ich doch nht dun solte, dy wile eß sin eigen vnde myn lehen ist, do han ich dem vorg. myne gnedigen herren versprochen, das ich solliche versazunge vnde uffenunge, die ich myne herren von Menze vnde auch alle andere gulte vnd gutdere, die ich zu Mettenheim versagt oder virandert hette, gengklich abeschaffen vnde ledigen sol in diesem nehesten iare nach data dieses brieffs, vnde sal auch die vorg. burg vnde dorff, noch leynnerlehe andere gutdere, was ich zu Mettenheim yn gehabt oder genoßen han, nht me versehen, bekommen, noch virandern ane wißen vnd gutden willen des vorg. myns gnedigen herren oder syner Erben. Wer es aber, das ich das vorg. dorff vnd burg oder die vorg. gutdere virkeuffen, virsezen oder virandern wolte, das sal ich nymands anders dun, dann dem vorg. Graue Emichen vnde synen Erben, als das von recht doch billich ist, diwile das vorg. dorff, Burg vnde alle die ligenden gutdere, die do vor gerort synt, von synen gnaden vnd synen voraltern zu lehen rorent vnd ich das zu stunt nach syns vatter doide von hme enphangen han.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. vi. p. ~~fest.~~ Jacobi apost.

(Copialbuch.)

M 65.

1418 (15. Aug.). Wir dise nachgeschriben Bernhart Stolle, Wilhelm Hummel vnd Friderich Bocke, alle dry von Stauffenberg geuettern, Bekennen, das wir hern

Ludwig's Pfalzgrauen by Rine zc. diener worden sin, als die andern vnser vettern eyns teils auch vor vff sin gnade sin diener sind, der vns auch zu sinen dienern empfangen vnd vngenomen hat, vns zu versprechen, zu schuren vnd zu schirmen zum rechten. Wir haben auch vor vns vnd vnser erben dem obg. herczog Ludwig vnsern teil an dem Slosß Stauffenberg zehen ganze Jare geoffenet, doch also weres, das vnser herre der Marggraue von Baden mit dem rechten vns angewonne, das er einen teil an demselben Slosse haben oder das man daruß nit wider yn tun solle, So sal der obg. herczog Ludwig yn vßer vnserm teil nit beschedigen noch sich daruß wider yn behelffen. Es sal auch der obg. herczog Ludwig solichen Burgfriden als wir hgunt han oder hernach gewinnen, sich verscriben mit vns zu halten, vnd weres, das er des egen. Slosßes wurde gepruchen, so sal er denselben vnsern teil behuten vnd besorgen mit kosten vnd mit hute nach billichen vnd mogelichen dingen.

Geb. vff vnser frauen tag Assumpcionis, n. Chr. geb. m.cccc.viii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

M 66.

1418 (12. Okt.). Wir Gerhard graue zu Seyne, wir Ruprecht graue zu Birnburg, wir Bernhard vnd Johan gebrudere graue zu Solmße, wir Godefrid vnd Euerhard gebrudere herren zu Eppenstein vnd wir Dither von Hsenburg herre zu Bidingen tun kunt, so als vnß liebir herre von Triere selge todes halben abgegangen ist vnd als dy Graschafft vnd herschafft Falkenstein vnd Winczenberg off vns als rechte erben virfallen vnd erstorben ist, als wir dy auch yn gnomen han, wand nu vnß lieben getruwen Burgmanne vnd Burgere zu Winczenberg von vnßn aldern der vorg. Graschafft vnd herschafft Gnade, fry-

hepde vnd herkomen herbracht han virsigelt oder unvirsigelt, gereden wir sy alle dohy so zu laßen vnd confirmeren wir en dy festecliche mit desem brieffe *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xviii, off Mitwochen nach Dygnisy et sociorum eius mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen unverfehrt an.) Orig.

N. 67.

1418 (6. Jan.). Wir Ludwig von gots gnaden Phalzgraue by Rine zc. tun kunt, als Herczog Ruprecht der Junger vnsrer lieber Anherre seligen gedechteniß vorghyten dem dechan vnd Capitel des Stiftes zu s. Stephan zu Mencze yre gut zu Engelstad gefryet vnd yn auch finen besigelten brieff doruber geben hat **), des haben wir den vorg. vnsers Anherren brieff vor vns vnd vnser erben bestetiget, ernuwet vnd confirmiret vnd wollen auch, das die obg. dechan vnd Capitel daz vorg. Ire gut zu Engelstat zu ewigen zhten bete, sture

*) 1429 (1. Mai). Gleiche Bestätigung durch Anna von Solms, Fran zu Süllich zc. und Diether von Hsenburg als Miterben. (Die Siegel beider hängen unbeschädigt an.)

1437 (12. März). Gleiche Bestätigung Dietrichs, Grafen zu Sayn. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

1458 (17. Febr.). Gleiche Bestätigung Philipps, Grafen zu Hanau, als Vormund des Grafen Philipp. (Das Siegel ist wohl erhalten.)

1466 (29. April). Gleiche Bestätigung des Grafen Ludwig von Hsenburg. (Das Siegel fehlt.)

1467 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Grafen Philipp von Hanau. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (15. Nov.). Gleiche Bestätigung Philipps von Eppstein. (Das Siegel fehlt.)

1497 (7. März). Gleiche Bestätigung des Grafen Reinhard zu Hanau. (Siegel fehlt.)

**) Diese Urkunde, vom 28. Febr. 1361, ist abgedruckt im 3. Bande, S. 417, Nr. 1329.

vnd aller ander burden vnd beswerniß ledig vnd frye haben sollent.

Dat. *Maguncie*, ipso die festi Epiphanie dom., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

M 68.

1419 (11. März). Wir Johann des h. stuls zu Menge Erzbischoff vnd wir Johann Graffe zu Spanheim Erken-
nen, daz wir uff den mantag nach dem Sontage Inuocavit
vns frunde samentlich zu der Nuwenheimburg geschickt
hann, eyn deilunge der Inner burge daselbs zu thun, Als sie
auch daz also gethann hant vnd daz auch also zugangen ist mit
vnsme wissen vnd willen, also bescheidenlich, daz vns Graffe
Johann worden ist als von vns pantschafft wegen, mit na-
men an dem langen huße, daz gein dem dale zusteet, die hin-
derste kammer vnd die cleyne stobe daruor mit dem kemmerchin
baran vnd also furter glich der ußersten wande des stobechins
oben uff vnd nit den keller darvnder, dann wir sullen haben
den keller vnder dem gewelbe, als man zu der porten Ingeet
zu der lincen hant vnd sullen vns des gebruchen zu allen
vnsim vrber vnschedelich der molen, die andern ubrigen dey-
le in der innerborge sullen vns Johann Erzbischoff, vns nach-
kommen vnd stieffte verliben, vnd weriß, daz vns eynher vns
nachfomen oder Erben sin dey-
le buwen oder hoher furen wolte,
der mag daz thun, also daz daz vnschedelich sy der vmb geende
wachten, die auch vnuerbuet vnd in gemeynschafft verliben
sullen, als von alter herfomen ist. Auch so sall der plaze
in der burg vnuerbuet verliben. Auch so sall vns iglicher,
vns nachfomen oder Erben porten, mantel, thorn, wege, stege
vnd zisterne in der selben borge sich in gemeynschafft gebruchen.

Dat. *Pingwie*, sabb. ante domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt noch an, das Siegel des Grafen
ist abgefallen.)

Orig.

M 69.

1419 (13. März). Es ist gered vnd gebedinget zwschen uns den Banerbin zu Haisfeld, mid namen hern Wigande vff eyne syten vnde Crafft vnde Gotfrede vff dy anderen syten, vme hude vnde nothperkeit vnß sloßes zu Haisfeld zu bestellen, mid namen sal her Wigand halbin alle nacht vier knechte, dy do horen vnde sehen vnde werhafftig sin vnde dar zu alle nacht czwene wechir bußen der borg vff den bergfrieden vff der mur also bißher gewonlich ist gewest, vnde alle dage eynen knecht in der burg vffe synir syten in syne huffe, vnde ouch so sal ich Crafft vnde Gotfrid vorg. vnß iclicher halbin vnde haben czwene knechte do nacht vff vnß huffen vnde vnß iclicher eynen wechir vff der mur nach gewonlicheid dy nacht bußen der burg vnde wir sollin eynen knecht den dag des selbin glich also vor ouch geschriben steb. Auch ist bered, daz wir die egen. von Haisfeld sollin halbin czwene portener, der sal her Wigand eynen halben vnde Crafft vnde Gotfrid eynen, also sy daz ouch vor gethan han, vnde sollin den von beyden partzen wol lonen, daz sy by en blibin inogen. Auch ist bered, daz sy ir gerichte zu Haisfeld syne macht vnde synen gang sollin laiffin han mid bußen vnde brochin vnde sal daz vnß keynir nymande abe bidden adir laiffin, wir en dun daz sempliche mid eynandir, vnde sollin dy buße nemen nach gnaden adir noch Rechte, vnde ensollin ouch keynen vßern borgir virsuellen adir virforcken an vnßme gerichte vnde sollin vnß gerichte synen gang laiffin han, vnde weres sache, daz vnß eynir ader me hiran sumyg vnde brochid wurde, so sal vnß eynir ader me den andern manen gehn Bedink, gehn Ruschenberg adir gehn Amelburg in der dryer sloz eyn zu Riden, in wilcher he gemanet wird, in ghsels wiße bynnen achte dagen nach der manunge mid sin selbes lybe, mid eyne knechte vnd czwen perden vnde dar v3 nicht zu komen, he en habe gnuß vnd vol gethan vor den broch vnd virsumenige.

Des zu orte unde so han wir dy egen. von Haitzfelt vns icli-
cher sin egen Ingeß. an dißen briff han gehangen vnd gebeden
vns libin moge vnde swogere herin Gerlache vnd Johanne
gebrudir van Breidinbach Ritters, herin Lodbowige van
Erferghusen Ritter vnde Volpracht Schobel, dy diß
sache bedingeslube gewest sin, daz dy ir Ingeß. dy vns Ingeß.
an dißen briff han gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. Gregorii.

(Nur die drei ersten und das fünfte Siegel hängt noch an, die übrigen
fehlen.) Drig.

M 70.

1419 (29. Juni). Ich Gunther von Rumpenheim,
Schultheiße zu Hanaw, vnd ich Medele, sin eliche huf-
frawe, Erkennen vns, daz wir verkaufft han vnßn halben deil
des zehendes zu Diebera in dem großen zehenden daselbs
gelegen, dem dechan vnd Capittel des Stifftis zu s. Peder
vßwendig der muren zu Menke.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, in die b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.) Drig.

M 71.

1419 (22. Sept.). Wir Hermann von Buchenauwe,
Plegir des Stiffts zu Fulda, thun kund, so als die Jung-
hern Johan vnd Godefridt Grafen zu Riegenheyn vnd
zu Nhdde gebrudere vns Ire dorffen vnd gerichte off dem
walde, mit namen Kreigenfelt, Grebinheyn, Burg-
hark, Rulsthoß, Herchenheyn, Smalnbach, Esche-
rode vnd die wustenunge darinn gehören versagt vnd ver-
schreiben han off schurunge vor ccc. gulden, das wir die selben
Ire dorffen vnd gerichte Also yn zu gude vnd off schurunge
Ingenomen hain, die wir truwelich schutzen vnd virthedingen

wullen, vnd wann die gen. Junghern ader Ire erben gelustet Ire dorffen widder zu haben, das sullen sye vns schriben ader Ire Erbar botschafft senden, so sal der brieff, den sye vns darubir gegeben han, toidt sin vnd sullen yn alsodann Ire dorffe vnd gericht vorg. gutlich vnd an Intrag In Entwürten vnd volgen loßen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, ipso die Mauricii et sociorum eius mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

M 72.

1419 (24. Okt.). Wir Conrad des h. stuls zu Mence Erwelter Erzbischoff zc. thun kunt, daz wir angesehen haben sunderliche gunst vnd fruntschafft, die wir haben zu Burgermeistern, Scheffen vnd Burgern gemeinlich zu Selgenstat, vnd haben her vmb Ine bestediget alsoliche gnade vnd frñheit, die Ine vnße vorfarn zu Mence vnd vnß Capittel gethan hant vnd mit namen soliche gnade als Ine vnß Capittel vff vnß vorfarn Erzbischoff Heinrichs seligen brieffe gethan hat *).

Dat. Selgenstat, fer. iii. a. Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

*) 1434 (27. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Dieterich von Mainz. Dat. Selgenstat. (Das Siegel hängt an.)

1459 (11. Juli). Gleiche Bestätigung Erzbischofs Diether von Mainz. Dat. Steinheim. (Das Siegel hängt unverfehrt an.)

1465 (26. Nov.). Gleiche Bestätigung Graf Heinrichs von Wirttemberg, Coadjutor des Stifts zu Mainz. Geb. in vnser Statt Selgenstatt. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (20. Nov.). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Diether von Mainz. Geb. zu Seligenstadt. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

1482 (14. Mat). Gleiche Bestätigung des Erzbischofs Albrecht. Geb. zu Seligenstadt. (Das Siegel hängt unverfehrt an.)

M 73.

1419 (27. Nov.). Ich Peter von Heshfelden vnd ich Else sin Elche huffrauw vnd ich Peter, sin bruders Wernhers son, Bekennen, solich erbeschafft vnd beferunge, als wir gehabt han vff der mulen in der Statd zu Bensheim gelegen, daz her Conrad Erzbischoff zu Mentze vns die genczlich abgekauft hat vmb xx. guter guldin.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. diem b. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Bensheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

M 74.

1420 (29. Jan.). Ich Hademar herre zu Raber vnd ich Walpurg Schenckinne von Erpach, sin elche huffrauwe, tun kunt, das wir verkaufft haben hern Ludwigen Pfalzgrauen by Rine vnd frauwe Methilden von Saphage, siner elichen huffrauwen, vnd hren erben diese hernachgeschriben gutere, mit namen das dorff Seheym halbes mit dem halben teil der czinse, gulte, Ecker, wingarten vnd ander zugehorungen, als hernach geschriben stet 2c. 2c.*), item Norheim das dorff halbes mit dem halbenteil der czinse, gulte vnd gefelle 2c. 2c., item Treysen das dorff gang, das do pfantschafft ist vor vierdehalbhundert gulden, mit den czinsfen, gulten vnd gefellen doselbst auch gang 2c. 2c., item Nys das dorff halbes mit dem halben teil der zinse vnd gulte doselbst 2c., item Altsbach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte doselbst 2c., item Breydenkirchen das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte 2c., item Gugenheim das dorff halbes mit dem halben teil der zinse vnd gulde daselbst 2c., item Stedebach das dorff halbes mit dem halben teil der

1484 (4. Juni). Desgl. Erzbischofs Berthold. Geb. zu Aschaffenburg. (Das Siegel hängt unverfehrt an.)

*) Folgt die Aufzählung der großen Anzahl von Gütern und Zinsen.

zinse vnd gulte zc., item Malchin das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte zc., item das dorff zum Heyn-
chin halbes mit dem halbenteil der zinse vnd gulte daselbst zc.,
item Rudach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinse
vnd gulte daselbst zc., item Obergertsping das dorff ganz
mit den zinsen vnd gulten daselbst auch ganz zc., item Ro-
nigspach das dorff ganz mit den zinsen, gulten vnd gefellen
daselbst auch ganz zc., item Elhngen das dorff halbes mit
dem halben teil der zinse, gulte vnd gefelle daselbst, die obg.
dorffere vnd gute, als das alles von todes wegen Schend
Hausen von Erpach, vnsers lieben swehers vnd vatters se-
liger gedechtenisse, myr Waltpurg Schendhynne von Erpach
obg. siner dochter von Rechtes erbeteils wegen anerstorben ist,
vmb dru dusent driehundert Rungig vnd achtenhalben gulden
guter vnd geber an golde vnd swere gnug an rechtem gewichte *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xx, off den Montag vor vnser
frawen tag liechtmesse purificationis zu Latin.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

M. 75.

1420 (1. Mai). Ich Conrad Krieg der albe von
Altheim vnd Ich Rudolff Geiling von Altheim thun
kunt, daz wir da by geweest sin, als von solicher zweytracht
wegen, als die von Diepurg uff ein site vnd die von Mon-
ster vnd die von Altheim vnd die andern armen lude uff
die andere mit einander hatten, als von bede wegen solicher
edere vnd gutere in dem Damme gelegen, als die vorg. von

*) Am 19. Dez. desselben Jahres treten Schenk Conrad der ältere von
Erbach, Oheim der vorg. Walpurgis, und seine Gattin Agnese,
Schenk Eberhard von Erbach des Jungen sel. Tochter, in vorstehenden
kauf und versprechen dem Pfalzgrafen, die gen. Dörfer, Güter, Zin-
sen zc. in ihren Händen zu behalten, auch davon nichts zu veräußern,
verpfänden oder versetzen. (Die Siegel fehlen.)

Dieppurg meynen, daz die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude obg. yn bedden solden vnd dar gein die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude fur sich stalten, wie daz sie von alders wegen mit den von Dieppurg nit gebeddet hetten von den obg. iren edern vnd gutern in dem Damme gelegen, sunder sie hetten davon iren rechten herren gebeddet, als das von alder herkomen ist, vnd hofften vnd meynen auch, daz sie auch billich da by bliiben solten, vnd als entschiebe her Francke von Cronenberg Ritter selige, von geheisse vnser gnedigen herren von Menke seligen, die vorg. beide parthyen also, daz die von Dieppurg vnserm gnedigen herren von Menke seligen von iren gutern vnd dem iren bedden solten, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd daz die vorg. die von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude von iren edern vnd gutern yn dem Damme gelegen iren rechten herren bedden solden, als sie von alders wegen gethan hetten vnd sprach auch daby, also weres, das die vorg. von Monster, die von Altheim vnd die andern armen lude den von Dieppurg bedeten, so engeben doch die selben von Dieppurg vnserm gnedigen herren von Menke seligen nit beste me zu bede vnd darvmb so solde iglich parthy vorg. bedden, als sie von alders wegen gethan hetten, vnd sprechen wir obg. Conrad Krieg vnd Rudolff Geiling das uff vnß eide, die wir vnsern herren gethan han, das wir by solichem obg. entscheide vnd richte gewest sin, vnd gesehen vnd gehört han, daz die also gescheu sin in aller maßen als oben geschriben stet.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, ipso die b. Walpurgis.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Drig.

12 76.

1420 (2. Mai). Wir Johann graue zu Ragenelnbogen, Anna grafynne da selbis, sin eliche huffrauwe, vnd

Philips graff zu Nageneslobogen vns son thun lunt, das wir verkaufft han dem festen Conrad zu Franckenstein vnd Annen von Helmschlad, seiner elichen hussfrauen cc. gulden gelbes, guter Rinscher gulden, umb dritusent gulden der selben werunge, der wir genczlich von yn gewert vnd bezahlt sin vnd die vorg. cc. gulden jertlicher gulte globen wir yn alle Jar uff s. Mertins tag des h. Bischoffs in dem winther gelegen oder in dem nechsten mande darnach folgende zu antworten gein Franckenstein oder in zwo mile wegs da vumme, vnd han heruor yn zu rechtem vnderphande gesaczt vnser dorff Wubischheim mit aller seiner zugehorde. Vnd zu merer sicherheit, so han wir graff Johann, Anna vns eliche hussfrauwe vnd Philips vns son vorg. den obg. Conrad vnd Annen eluden zu rechten burgen gesacht hern Tham Knebeln, Johan Brendeln, Wilbracht Weisen, Eberhard Lewen, Ritter, Henne von Werberg den alten, Henne von Werberg den junghen, Eberhard von Hussenstam den alten, Conrad Krieg von Altheim, Philips von Franckenstein den Junghen, Philips von Rinberg, Otten von Wingarten vnd Martin von Sickingen, vnse lieben besundern vnd getruwen.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, v. fer. p. domin. jubilate.

(Die Siegel des Ausstellers und der gen. Bürger hängen sehr verwischt an.)

Orig.

N. 77.

1420 (27. Mai). Wir Bernhart vnd wir Johan gebrudere grauen zu Solmisse dun kont umb soliche haffe vnd gude, also die Ersamen geistlichen Jungfrauen dez Cloisters zu Zellen by Schiffenburg vnder vns in desen nachgeschrebin vnser dorffern, gericht vnd gebheden lygende han, mit namen zu Bergkheim, zu Wanebach vnd zu Abernhoffen lygende, in dorffern, felden vnd schuchhuden daselbig, so sin haffe, wesen, Eckere, waz vnd wie vil der sint, also Be-

kennen wir, daz wir en die selblichen gude gefrhet han vnd
 fryen en die orkunde deses briffes vmer ewiglichen, also daz sie
 nu abder in koufftigen zhten vnß, vnßn erben abder nachkomen
 von den vorg. guden keinerley dinste, bede geschoß, leger,
 apunge addir heyschungen thun sollen. Weres auch daz sie die-
 selben haffe vnd gude virlantsedelten vnd besetzten noch erme
 wilden, Soliche lantsedeln vnd besitze sollen auch in solicher
 vorg. fryheit begriffen sin. Auch vmb dez wilden, daz wir en
 soliche fryheid gethan han, So han sie vns vnd vnßn erben
 Erblichen vnd ewiglichen gegeben xx. vnd eyne halbe hube wesen
 vnd landes gelegen zu Enheiden vns vnd vnße erben erb-
 lichen vnd ewiglichen zu behalten.

Dat. et act. a. d. M.CCCC.XX, fer. ii. p. fest. penthecost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an). Drig.

M. 78.

1420 (29. Sept.). Wir Johannis von gotß gnaden Apt des
 Stiftes zu Fulde, Herman von Buchenauwe pfleger, Cun-
 rad Tschand vnd der Conuente gemeinlich des selbin stiftes tun
 kund, das wir herren Pffilips graffen zu Nassauwe vnd zu
 Sarbrucken vnd sinen erben vnß vnd vnßers Stiftes Sloß
 Bingenheime mit Ruten, dorffern, gerichtten, Ezehenden,
 Ezenten, welcken, wassern, weiden, vischereien, fronhoeffen, bun-
 den, furewercken, huben, eckern, wisin, garthen, hobesteden,
 mulen, mit allen frieheiten, nutzen, golden, Renthen, rechten,
 gewonheiten vnd allen zugehorungen fure achtzehentusint vnd
 funffhundert gude wolgewogene Rinische golden, als zu Menge
 vnd zu Frangffort genge vnd geneme sint, die vns der obg-
 graffe Pffilips genuglich beghalt hat, vorkaufft han, doch uß-
 genommen vnßer kirchseke, Manlehen vnd Vordlehenne, die zu
 deme vorg. Sloße gehorent. Ez sollin auch alle Vordmann,
 die zu deme egen. Sloße Bingenheime gehorent, deme
 vorg. Graffen Pffilips vnd sinen erben globen, holden,

sweren vnd gehorsam sin. Auch so sollen dieselben alle vnder-
tanen vnd armelute, auch die borchmanne vnd die manne, die
zu deme vorg. Sloße Bingenheim gehorend, vnd vnß vnd
vnßers stiftes Closteregute, die in deme Ampte daselbst gelegen
sin, schuren vnd schirmen vnd die iren frieheiten, rechten vnd
gewonheiten vngewerlich blibin lassen. Wir han auch dene
vorg. graffen Pffilips vnd sinen erben gegonnet, das sie
Zusint gulden an deme gen. Sloße verbuwin mogen mit Rate
vnd kontschafft zweier vnßer manne adder borchmanne zu
Bingenheim. Der obg. graffe Pffilips hat vns auch
soliche fruntschaft getan, das wir das vorg. Sloß Bingen-
heime mit sinen zugehorungen nach syne tode widder keuffen
vnd ledigen mogen mit der egen. somme achtzehentusint vnd
funffhundert gulden vnd mit solichem buwegeldes, als wie vile
der danne in vorgeante maße vorburet weren, vnd welches
iars wir adder vnßer nachkomen dene widderkauff tun wollen,
das sollen wir desselben graffen Pffilips rechten vnd nehesten
erben, die das Sloß danne ynne han, ein halb iare vor s.
Walpurgis tage mit vnßern offenen vorsigelten brieffen in ire
Sloß gein Glipergk adder gein Wileborgk schreiben vnd
vorkondigen vnd in danne auch die vorg. somme gein Franck-
forte, gein Friedebergk adder gein Geilnhusin in der
Stete eine, wor sie danne neunt vnd bescheident bynnen dem-
selben halben iare bezalin. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XX, uff den Sontag Michahelis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

*) Bereits am 18. Octbr. 1410 stellte der vorg. Graf Philipp einen Revers
aus, wegen der dem Stifte Fulda auf das Schloß Bingenheim weiter
wiederkäuflich geliehenen 1500 fl., sowie der ihm verwilligten Ablösung
des von dem Stifte an Philipp von Falkenstein verlehnten Theils an
demselben Schlosse mit seiner Zugehörung.

Am 23. Nov. 1427 verkaufen Gilbrecht Weiße von Fauerbach
Ritter und seine Söhne Gilbrecht und Henne Weiße an den Grafen
Philipp von Nassau ihr „huyß vnd hoeff gelegen In der burge vnd
Baur, Hessische Urkunden. IV. Band.

M 79.

1420 (10. Dec.). Ich Eberhard Leuwe Burggraue zu Friedeberg, Reinhard von Swalbach und Johannes Freulin, Schreiber der Burgmanne zu Friedeberg, Bekennen, daz wir hern Rudolff Apt zu Arnzburg und synen Convent uff eyne, die Burgermeistere, Scheffene, Raid und Burgere zu Frydeberg uff die andern siten, umb disse nachgeschriben artikele fruntlichen gescheiden han, mit namen umb wegelt, so die obg. herren von Arnzburg mit iren geladen wagen oder karren durch die staitd Friedeberg faren und ir gewar furen, daz czu irme Clostir und Convent gehoret, da soln sie iren bruder in irme hofe oder siner gesinde eyns da by schicken an die phorten oder by die Burgermeistere, die daz mit warheid sagen, daz sie ir gewar furen, da soln sie nit wegelt oder zolle von nemen, furten sie aber durch die staitd ander luden umb lone oder ymande dyneten, da sulden sie wegelt und czolle von tun riechten als andern luden daz geboret zu tunde, furen sie abir vswendig der staid yn selbis obir andern luden, so soln die Burgere nit wegelt von yn nemen. Furbaß umb daz erbe gelt, daz sollen die von Arnzburg jerlichen geben von iren hußn, schuren, hofesteden, garten, gulden und czynsse zu Friedeberg glich als andern iren burgern daz geburet zu tunde, doch vßgescheiden daz sie da vone jerlichen keynen hert-

dem begriffe der burge zu Bingenheim.“ (Die Siegel der Aussteller hängen wohlserhalten an).

Am 23. Juni 1435 verlaufen „Henne Leuwe von Steynfurt wonhafftig zu Echzel und Hartman von Trahe wonhafftig zu Eyß an Junchern Philipps und Johann gebrudere Grauen zu Nassauwe und zu Sarbrucken ir dehl an der moln zu Bylgensheim und ir dehl an der bunden vor Byngenheim geleygen und ir dehl an dem vorhobe ane der vorborg da selbis und ir dehl ane der hoffereide hinder der kirchin und alles, das sie bit gemeynschaft bit den Junchern obg. han zu Bingenheim und zu Bylgensheim, vor cc. guder Rinißer gulden.“ (Nur das erstere Siegel hängt noch an).

schilling sollen geben vnd auch vßgescheiden ires hofes mit syne begriffe, da sie Inne wonen. So vmb daz malgelt, des sal der von Arnzburg bruder eyner, der yn irme hofe zu Friedeberg siczet, mit syne gesinde zu eßen in dem hofe jerlichen von xxviii. achtel kornes nit malgelt geben, ob er der andirs jerlichen als vil bedarff mit syne gesinde zu eßen, bedorffte er der abir mynner, waz der weren vndder der obg. czal, die sin malgelts fryhe, bedorffte er abir me ubir die obg. czal, da von sulde er malgelt geben als ander ire Burgere. So vmb die almusen, die sie jerlichen geben, da von sollen sie malgelt geben als andere yr burgere. Geschee ez auch, daz eyne apte vnd syne Convente jares noit tebe in ire Closter vnd Convent, daz sie zu eßen vnd zu eßen nit zu verkeuffen noch zu virlihen bedorfften, so mochten sie uff eyn iclich jar von Frydeberg von irme huse uß der staid gen Arnzburg ir fruchte furen, mit namen andirhalb hondirt achtel kornes oder weißes vnd andirhalb hondert achtel hafern odir darvndir vnd nit darubir, daz sulde yn fryhe vß der staid geen, furten sie abir darubir uß der staid, die sulden yn nit fryhe uß geen, sunder da von tun als andern luden geboret.

Dat. a. d. M. CCCC.XX, fer. iii. prox. post diem b. Nycolai epis.

(Die Siegel der Aussteller fehlen).

Orig.

M 80.

1420 (16. Dec.). *Martinus* episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *selgenstadensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presenciarum possidetis aut in futurum poteritis adipisci, omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanorum pontificum sive per

privilegia uel alias indulgencias vobis et monasterio uestro predicto concessas, necnon libertates et exempciones secularium exactionum regibus, principibus uel aliis Christi fidelibus vobis et eidem uestro monasterio indultas, specialiter autem terras, decimas, possessiones, iura, iurisdictiones et alia bona uestra vobis et eidem monasterio uestro confirmamus et comunimus. *)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, xviii. kal. januarii, pontif. nostri ao. iv.

(Das Blei hängt an).

Orig.

M 81.

1420 (27. Dec.). Ich Claus von Sassen, Riese syne eeliche hufsfrauwe, Ich Rudeley von Sassen vnd Else syne eeliche hufsfrauwe bekennen, das wir vorkaufft han her Thielman Meistere des gotshuſes s. Anthonij zu Gronenberg vnd allen synen nachkomen des vorg. huſes vnſer hulz mit dem grunde vnd aller syner zugehorunge, nugen vnde fromen, das da gelegen ist by Vartenbach vnde geheizen ist die hudte. Auch bekennen ich Joachim von Sassen vnd Else syne eeliche hufsfrauwe, das dieſer vorg. vorkouff mit vnſerme wiſen vnd guden willen geſchehen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.XX., ipso die b. Johannis apost. et evang.

(Die Siegel des vorg. von Sassen und Eberhards Schent, Amtmann zu Laubach, hängen wohl erhalten an).

Orig.

*) An demselben Tage befehlt Papst Martin V., daß die verſetzten Wälder und Güter dem Kloster wiederum zuſteht werden und der Probst zu Worms Executor ſein ſolle. (Das Blei hängt an).

1435 (13. Octbr.). Gleicher Befehl des Papstes Eugen IV. an den Probst des Moritzstiftes zu Mainz, den Dean des Bartholomeustiftes zu Frankfurt und den Cantor des Peter- und Alexanderstiftes zu Aſſchaffenburg. Dat. Florentie. (Das Blei hängt an).

M 82.

1421 (17. Juli). I. n. d. a. Kunt sy, daz In der
 jzt hernach geschriben In dem dorffe zu Brbach, in Menher
 bistume gelegen, In gehnwertkeit myn vffin schriber vnd er-
 samen geczugen vnd In gehnwertkeit Scholtefen vnd scheffen
 des gericht's daselbes vnd der ganczen gemeinden stand Dye-
 ther von- Hademar, amptman zu Brburg des Edeln
 Zunchern Johans graffen zu Ezenellenbogen, vnd
 mante die egen. gemeinde, daz sie wolten sagen, was sie wüsten,
 was fryheit vnd rechts eyn herschafft zu Ezenellenbogen
 vnd auch daz dorffe zu Brbach hette In die bensheimer
 gemarken, die von alder eyn herschafft zu Ezenellenbogen,
 die da hern zu Brberg weren, haben solten vnd sich gebruchen,
 vnd da gingen die egen. Scholtefe, scheffin vnd die gemeinde
 off eyn ende vnd hersprachen sich der sacht vnd quamen da
 nach widder Inne vnd sprach eyner, der war genant Henne
 Kolnbecher von Twingenberg, burger zu Wormis, von sin
 vnd der egenanten gemeinde wegen: Der Amptman wolt ir horen
 kuntschafft, rechte, fryheid vnd aldes herkommen, als die her-
 schafft zu Ezenellenbogen von alder gehabet haet vnd
 noch han sal, als ferre mir vnd der gemeinden daz kuntlich
 ist, so wil ich is sagen, da antwort hme der obg. Dhetter
 vnd sprach, er horet is gerne von sins obg. Zunchern wegen.
 Do sprach der egenante Henne Kolnbecher, daz hme gedechte
 funfzig Jare vnd me, daz er nie anderß hette gewust odder
 horet sagen, dan daz eyn herschafft zu Ezenellenbogen,
 die hern zu Brberg weren, hetten daz dritteil an der bens-
 heimer gemarken vnd weren dritte her vnd gemerker dar Ine.

1436 (16. Nov.). Gleicher Befehl des Baseler Concils. Dat.
 Basileo. (Das Blei hängt an).

1491 (5. Jan.) bestätigt Papst Innocenz VIII. die Privilegien
 des Klosters Seligenstadt. Dat. Romo. (Das Blei hängt an).

Auch ist mir wol Inbende, daz ich zu eyner zyt bin myde
 gangen, daz vierzehen scheffin von Bensheim vnd sieben
 scheffin von Brbach die egen. gemarken begingen mit den
 heiligen vnd drugen die von Bensheim die heiligen fure vnd
 die von Brbach drogen sie nach vnd wolden zu derselben zyt
 eyn gemardstein ußwendig by Twingenberg setzen vnd
 wolden dar ane myns hern von Menez zeichin laßen hauwen,
 da quame myn herre graffe Deyther selge. vnd wolt den
 stein nit laßen hauwen, er solde danne sin wapen auch dar ane
 hauwen, vnd also bleip der steyn zu der zyt vnd auch noch an-
 gesagt, also worden sie an der selbin stad eyn alden gemard-
 stein suchen vnd finden der diffe vnder erden ligen vnd musten
 da den selbin stein herhebin vnd vnder muren, daz koste viii.
 phunt heller, das bezalten die von Altspach iv. phunt heller
 vnd die von Bensheim vnd Brbach iv. phunt, mit solchem
 vnderscheide, daz die von Bensheim zweideil vnd die von
 Brbach daz dritte deil der egen. iv. phunde gaben. Auch ist
 yme wol kuntlich, daz eyn herzoge von Beyern zu eyner
 zyt wolde eyn kalc buren vß dem Belsperge ane willen vnd
 wißen der gemeynden Bensheim vnd Brbach, da verboten
 die von Bensheim die von Brbach als gemeyn gemerker
 mit Frem stad knecht vnd budel zu der zyt genant burchen, daz
 sie daz wolden helffen wern vnd vndersten nach dem, als sie
 mit hne gemerker in dñe obg. gemarken weren, daz sye auch
 zu der zyt also gedan hant. Auch spricht der egenantc Henne
 Kolnbecher, daz yme wol kuntlich sy, daz daz gericht zu
 Rodde von alderher habe gewiset, daz eyn her zu Brberg
 sy eyn dritte herre vnd gemerker In dñe gemarken zu Bens-
 heim. Auch wisent sie an dem selben gericht zwein schutzen
 zu Bensheim vnd eyn schutzen zu Brbach dry braden dorch
 eyn jergic swin, zwen den schutzen zu Bensheim vnd den
 dritten den schutzen zu Brbach, daz auch noch also gefellet
 vnd geben wirt.

Acta sunt hec a. d. M.CCCC.XXI, ind. xiv, die vero xvii. mensis julii, presentibus *Johanne de Sualbach* pastore in *Burnich*, *trevirensis* diocesis, *Mathia* premissario in *Vrbach*, *Johanne Walbron*, *Johanne Rabnolt*, armigeris, *Syfrido de Geilnhusen* et *Johanne* cellerario in *Twingenburg*.

(Notariatsinstrument. Notar: *Conradus Spengler*, clericus mogunt.).
Orig.

M 83.

1421 (16. Oct.). Wir Conrad von gottes gnaden des h. stuls zu Menze Erzbischoff, thun kunt, daz wir angesehen han vergenglichkeit der stad Friedeberg als die in kurzer zyt faste vnd viel abgenommen hat vnd tegelich abnymet, herumb vnd vff daz die selbe stad bestebaz in etwaz wefen bliben moge, so han wir zu eren hern Siegemund Romschen konnige vnd den h. Riche vns mit derselben stad vnd burgern verbunden vnd sie in vnser vnd vnser stiftes schirme vnd schurunge genommen. Wir sollen vnd mogen auch vnser lebtag zu Friedeberg in der stad ein offnung han vnd vns behelfen dar vß vnd darin zu vnser noden widder menlich on widder daz h. Rich vnd den sie mit truwen vnd eyden verbonden sin, mit namen die Edeln Grafen von Swartzpurg vnd Hoenstein, vnd wan wir oder die vnser also by hne ligen worden, so sollen wir die vnser niemands daselbs mutwilligen oberlast oder schaden thun, sonder waz wir verzeren, daz sollen wir gutlich bezalen. Auch sollen sie bestellen, daz vns vnd den vnser vmb einen zytlichen phening reddelich fehle lauff by hne gebhe. In disser vorg. einung nemen wir Erzbischoff Conrad vorg. uß vnser heiligen vater den Pabst, vnser gnedigen herren den Romschen konnig, die Crone zu Behemien, hern Otten Herzogen zu Brunswig, hern Otten sel. sone, den stift zu Wirczburg, die Graffschafft von

Spanheim vnd Belbenz, mit den wir vor in erbe ey-
nunge sitzen. *)

Dat. ipsa die b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XXI.

(Das Siegel fehlt).

Orig.

N 84.

1422 (4. Apr.). Ich Herman von Bdenheim Ritter
vnd Ich Merg, Heinrichs zum Jungen seligen dochter,
sin eliche huffrauwe, tun kunt, das wir herren Ludwigen
Pfalzgrauen by Rine zc. vnd sinen erben vnser vierdeteil an
dorff vnd Burg zu Eche, an den hofen zu dem Sande
vnd zu Müdenhusen, mit dem gude, das der Jungen von
Hoenfels was, vnd mit allem dem, das zu denselben dorff,
Burge vnd hofe gehoret nichts daran vñgenommen, als sie
dann der vorg. vnser sweher vnd vatter selige Heinrich
zum Jungen vff vns bracht hat, verkaufft han, vmb Run-
hundert vnd sunff vnd Siebenczig guter Rünischer gulden.
Vnd ich Herman von Bdenheim, des obg. Herman's
von Bdenheim Ritters sone, bekennen auch, das dieser lauff
mit mynem guten willen, wissen vnd zutun geschehen ist.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvii, vff den Samstag vor dem
h. Palmtage.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes hängen umversehrt an).

Orig.

N 85.

1422 (1. Juli). Wir Philipps Graue zu Nassau
vnd zu Sarbrücke, Johann vnd Philipps Grauen zu
Rageneinbogen, Thomas Graue zu Rhucde, Johann
vnd Godefrid Grauen zu Ziegenhain, Michel Graue

*) 1435 (23. Octbr.) nimmt Erzbischof Dietrich von Mainz die Stadt
Friedberg auf 5 Jahre in seinen Schut. Gegeb. zu Elteuil. (Siegel
hängt an).

zu Wertheim, Bernhard vnd Johann grauen zu Solms, Reinhard herre zu Hanauwe, Godesfrid vnd Eberhard herren zu Eppenstein vnd Diether von Isenburg herre zu Bidingen, thun kunt, das wir fruntlich ubertragen vnd Eintrechtig worden sin, zum ersten so ensal vnser keiner bynnen der zhd dieser eynunge mit sehedem wider den andern nit thun vnd weres, das wir oder vnser ein teil dheinerley mit einander zu thun hetten von sache wegen, die vor datum dieser eynunge gescheen weren, das sin wir nit schuldig nach lude der eynunge ußzutragen, dan vnser eyner mag das an den andern fordern mit fruntschafft oder mit rechte, wie yn gut duchte an mit sehedem, gewonnen aber vnser eyner oder mee bynnen der zht dieser eynunge icht mit dem andern zu tun, So sollent der oder die, den also not were an die andern zu sprechin, das gutlich in schryfft oder montlich erfordern vnd gutlicher tage vnd ußtrages darumb begeren, nemlich gein Hanauwe, gein Eppenstein oder gein Bidingen an der Stede eyne, da es nach gelegenheid der sachen aller beste gelegen ist, dan sollen die andern parthy, an die in vorg. masse ersucht wurde, zu gutlichin tagen bynnen den nesten vierzehen tagen darnach an der vorg. drier stete eyne, dar der ansprecher dan begert, darumb kommen vnd sollen dan von beyden parthien vns die andern vorg., die die sachen nit antreffen, zu den vorg. tagen auch bidden, dar zu wir andern dan auch kommen vnd verstan sollen, es berieme eyne dan soliche redeliche sache, darumb man yn billich vor vnschuldig hette, so mochte eyner siner erbern redte vnd frunde eynen von sinen wegen darby schicken vmb soliche vorg. spenne zu reddem, vnd die, die also zu dem tage kommen wurden, sollen dan die selben spenne gutlich entscheiden, vnd was die dan nit gutlich entscheiden mochten, darumb sullent die zuehende parthien eynen vnder vns den andern, an die die sachen nit rurten vnd der beiden parthien aller bequemlichst gesin mocht, zu eyne gemeynen nemen, der sich das dan auch annemen sal. Es were dan, das er sich des

mit dem ehde entseide, das er sich des verheiffen hette, so sulden sie einen andern nemen vnd ire frunde vnd Raitlude von beyden syten darzu geben, vnd sal der ansprecher dan sin ansprache verscriben vnd versigelt dem, an den er zu sprechen hat, bynnen der nesten vierzehin tagen darnach in sin huß, da er dan sin wonunge hait, schicken, darvff der dan bynne den nesten vierzehin tagen darnach als jm die ansprache geschicket wurde, sin antwort auch verscriben vnd versigelt tun machen, vnd dan die selben dem obg. gemeynen bynnen denselben vierzehin tagen in sin huß schicken sal, vnd der gemeyne vnd Raitlude von beyden syten sollen dan die besiegelten ansprache vnd antwort vor sich nemen vnd die vorg. parthien bynnen dem nesten mande darnach mit eyne sämtlichen rechten entscheiden. Item obe sache were, das vnser einches manne, Burgmanne, diener oder hinderlassen, der er mechtig were vnd die edellude vnd zum schilde geboren weren, an vns der andere eynen odir me zu fordern hette von sache wegen, der vor datum dieser ehnunge gescheen weren, das ist man nit schuldig ußzutragen nach lude dießer ehnunge, dan der odir die mochten das mit fruntshaft odir recht fordern, wie sie aller bequemlichst duchte an mit seheben. Gewonnen sie oder ir ehyner aber bynne der zyt dieser ehnunge icht mit vnser ehme oder me zu thun, so mochte der vnder vns, des manne, Burgmanne, diener oder hinderlaß die ansprache weren, das an vns, den oder die andern, an die also gefurdert wurde, fruntlich in schariften ersuchen vns auch gutlichir tage darumb an der obg. drier stedte ehne gesynnen, darzu wir dan an die also gefurdert wurde, auch bynne den nesten vierzehin tagen darnach kommen oder vnser frunde schicken sullen vnd gutlich von den sachen zu reddten, vnd die fruntlich richten vnd was dan nit gutlich entscheiden werden mochte, darumb sollent die zweyende parthien einen gemeynen manne vnder vns der vorg. frunden vnd redten, der beiden parthien bequemlich gesin mochte, darzu nemen, der sich des dan auch annemen sal, Es were dan, das er sich

des mit dem eyde entseyde, das er sich des verheiffen hette, so sulten sie einen andern nemen vnd von beyden syten igliche parthie irer frunde eynen oder zwene darzu setzen vnd sulten die ansprache vnd antwort ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, vnd weres das vnser manne, Burgmanne, diener oder hinderlassen eynes oder me des nit folgen vnd vnser eynen oder mee daruber beschedigen wulten, der oder die sulten keinen behelff, fridden noch geleyde in vnsern slossen, landen vnd gebieten nit haben vnd sulten wir jm auch dheinerley zulegung daruß gescheen lassen. Item obe vnser manne, burgmanne, diener oder hinderlassen eynes oder mee, der wir mechtig weren, dheinerley mit eynander zu thun gewonnen oder das einche myßsehell zuschen yn wurden, So sollent der oder die, den also not were, an die andern zu sprechen, das gutlich in schriftten oder montlich erfordern vnd gutlicher tage darumb begeren, dan sollen die andern parthie, an die ersucht wurde, bynnen den nesten vierzehnen tagen kommen vnd sulten der ansprecher vnd antwurter iglicher sinen herren, hinder dem er geseffen were, bitten, sine frunde mit yn zu den vorg. gutlichin tagen zu schicken, die sachen zu verhoren vnd zu besehen, obe sie darumb gutlich entscheiden werden mochten, mochten sie dan darumb nit gutlich entscheiden werden, So sulten sie eynen gemeinen uß des herren, hinder dem der, an den die ansprache geschee, geseffen were, frunden vnd redten, der nit von parthien were, nemen vnd bitten vnd ire frunde vnd Ratslude von beyden syten mit eyme gleichen zusage darzu geben vnd sulden dan ansprache vnd antwurte ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, welcher aber solichs vorg. ußtrages nit folgen vnd daruber den andern kriegen vnd beschedigen wulten, den sulde keinerley hulffe, sture oder zulegung gescheen vnd sulden wir andern dan bynne den nesten vierzehnen tagen darnach, so wir des von dem oder den, die also daruber beschediget wurden, ermant wurden, des fiant werden vnd an

der vorg. drier stede ehne, der wir dan ermanet wurden, by ein kommen oder iglicher finer frunde einen mit macht schicken dauon zu reddn vnd zu uberfomen, wie starg vnd wie man den krieg vnd hilffe bestellen sulle, vnd wie wir vnd vnser frunde, die wir dargu schickten oder daz mererteil des dan nach gelegenheid der sachen zu rade wurden vnd uberquemen, das sulte vngewerlich vnd ande verhoig gescheen. Weres auch das vnser ehner oder mee vnerfordert vnd vnußgetragen uberhogen wurde vnd der oder die, die vnser einen oder mee also uberhogen, nit recht nemen vnd geben wulten, So sulden wir andern dan von stunt alse balde wir des ermanet wurden, dem selben helfen, iglicher nach syne besten vermogen. Item weres auch, das wir vnd vnser frunde oder das mererteil uberquemen, das vñß einer dem andern sin frunde vnd diener schicken vnd zu teglichem kriege legen sulden, So sulde vnser iglicher sin frunde, die er schicken wurde, uff sinen kosten vnd schaden schicken vnd sulden der oder die, den sie geschickt wurden, bestellen, das sie in den slossen vnd an den enden, dar sie dan geschickt wurden, rebelichen vnd feilen kauff funden. Weres auch das wir in vorg. masse zu fiantschafft vnd kriege komen vnd ermant wurden, nemen wir dan einchen frommen oder nohe in dem felde, das sulden die, des frunde daby weren, glichteilen iglicher nach dem er reyhige lude in dem felde gehabt hette. Gewonne man aber einche stad oder Sloss, die sulte man gemeyn halten zu vnserm gemeynen noh, Es were dan, das die stad oder Sloss vnser ehns eigen vnd versagt were, So sulte dem, des das sloss oder stad were, sin eigentum daran behalden sin vnd sulte man das gelt, davor es versagt were, teilen vnd iglichem sin teil daran werden nach marczal er reyhigen in dem felde gehabt hette. Weres auch das wir in vorgeschribner masse zu feheden kommen wurden, So ensulte vnser dheiner sich an der andern wissen vnd willen nit abesumen, Friden noch richten, vnd wanne dan dem vnder vns, den die sachen antreffen vnd des ein hauptman were, ein

rebeliche sunne vnd rachtunge werden kunde, die mochte er uff-
 nemen, wulste er aber darin zu harte sin vnd obe ym ein re-
 beliche sunne nach gelegenheid der sachen werden mochte, das er
 die nit uffnemen wulste, Erkendten wir dan semlich oder der
 mererteil vnder vns, das yme soliche sunne rebelich uffzunemen
 were, So sulte er die uffnemen vnd sich darwider nit setzen.
 Weres auch, das wir in vorg. masse zu fiantschaft vnd kriegem
 komen wurden vnd die Jarzale dieser eynunge usgingen, ee
 han die selben fehede geracht wurden, So sulten wir dannoch
 alle in der hulffe sin vnd verliben biß so lange solicher krieg
 gemlich geraicht vnd gesunet wurde. Were auch das vnser
 mage vnd frunde einer oder mee zu vns in diese eynunge
 kommen wulden vnd wir zu rade wurden, das wir yn zu vns
 ließen, der ader die sulten einen versiegelten brieff mit ihren
 anhangenden siegeln geben, da inne sie sich verscriben vnd
 dan auch globten vnd sworen diese eynunge in alle der masse,
 als dieser brieff uswiset, zu halben, dem sulten wir dan vnd
 er vns verbunden sin in alle der maße, als obe er in diesem
 briffe geschriben stunde. Diese vorg. eynunge vnd fruntschaft
 sal zwischen vns den vorgeschriben uff data biß brieffes an-
 gern vnd seß ganze Jare nestenach eynander folgende weren
 vnd gehalten werden. Vnd in dieser eynunge han wir us-
 genommen vnßern gnedigen herren den Romischen konig, vnßer
 herren die kurfursten vnd andere vnße herren, den wir mit
 eyden verbunden sin. Alle vnd igliche vorg. punte vnd arti-
 kelle han wir mit guten truwen in eyns rechten eydestad globet
 stete, feste vnd vnuerbruchlich zu halben. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XXII, iiii. fer. p. Petri et' Pauli apost.

(Sämmtliche 13 Siegel hängen wohl erhalten an). Drig.

*) Am 9. Sept. tritt auch Graf Johann von Wertheim vorstehender
 Einung bei. (Siegel hängt an).

1428 (30. Oct.) haben die vorg. Grafen diese Einung auf 6
 weitere Jahre erstreckt. (Die Siegel hängen unbeschädigt an).

№ 86.

1422 (21. Oct.). Wir Otto von got's gnaden Pfalzgraff bei Rhne vnd Herzog In Beherri, Ich Hans vom Hirkshorn Ritter vnd ich Eberhardt vom Hirkshorn, Hern Eberharts vom Hirkshorn seligen son, gewettern, Bekennen, das wir Eyns geschs, gemechts vnd ordenunge mit einander ubirkommen sin von hude datum diß brieffs byß off s. Georien des heyligen Ritters vnd mertelers dag schryft kumpt vnd von demselben s. Georien dage an zwolff ganz Jare nehest nacheinander folgende, das ist also mit namen, das wir vnd vnser Erben schicken, schaffen vnd bestellen sullen mit allen vnsern Burgern, armen Luten vnd hynderfessen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, das Ir dheyner dheyne Spelterholz mit floßen oder in Schyffen nach s. Michels dag des h. Erngels Byß off s. Georien des h. Ritters dag vß dem Necker den Rhne abe nit foren sollent noch schaffen gefurrt werden, Es enwere dann, das Ir eyne oder me für s. Michels dag angehaben hette zu farende vnd Im vngewerlich die hnt zu kurz wurde, vß dem Necker den Rhne abe zu farende, das sol In oder sye nit bynden, vnd wir vnd vnser Erben sollen auch mit allen den vnseren vnd hynderfessen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, ernstlich vnd flyßlich bestellen, das Ir dheyner oder me hemant, wer der were, dheyne Spelterholz zu kauß noch vmb suß geben, noch dhein glichenisse oder wechßel dargegen zu nemen, der oder dieselben, die also keuffen, globen Ine dann zuuor, das sie sollich holz zwuschen dem selben s. Michels dage vnd s. Geo-

1437 (17. Sept.) Schließen Johann Graf zu Katzenloben, Johann Graf zu Wertheim, Reinhard Graf zu Hanau, Philipp Graf zu Nassau-Sarbrücken, Johann Graf zu Solms, Johann Graf zu Nassau, Eberhard von Eppenstein, Diether von Hsenburg, Gottfried zu Eppenstein, Wernher von Eppenstein, Philipp Graf zu Rieneck, Brand von Cronberg der alte und Brand von Cronberg der junge von Neuem eine gleiche Einigung ab. (Die Siegel hängen an).

rien dage In Schiffen nit vß dem Neck der Rhine abe zu forende noch schaffen gefurtt werden. By sollichen glubden ye zu dem mynsten zwen frome manne sin sullen, die sulliche glubde vnd worte sehen vnd horen, obe des not geschehe zu bezugen, vßgenommen obe herre Ludwig Pfalzgraffe by Rhine, vñ Hertzog Otten obg. lieber Bruder vnd unsere vom Hirschhorn gnediger herre, Im selbir zu brennende In synen Slossen Oppenheim, Bacherach vnd Cube, Spelterholze den Rhine abe darforen. Weriß auch, das yemant anders, wer der were, vnderstunde Spelterholz vß dem Neck der Rhine abe zu forende zwuschen s. Michels vnd s. Georien dage obg., das sollen wir wyeren wir Hertzog Otto, vñ Erben, Amptlute vnd Burgere zu Eberbach, zu Eberbach, vnd wir die vom Hirschhorn, vñ Erben, unsere knechte vnd Burgere zum Hirschhorn das zum Hirschhorn vnd zu Steinach offhalten vnd nit furgen zu lassende. Wir sullen auch allen andern unseren Burgern, hynderessen vnd armen luten vnd allen anderen, wo wir des macht mogen haben, by lobe vnd by gude ernsteclich heysen vnd gebieden, das Ir leynner yemant, wer der were, der die vorg. vnsere ordenunge nit halten wolte, dheyne sture, hylff, Radt noch zulegunge nit dun sullen mit floessen, mit hynden, mit floss zu forende oder dheynen anderen sachen. Wir Hertzog Otto obg. vnd unsere erben vnd wir die obg. vom Hirschhorn vnd unsere Erben sullen die vorg. Jarzall vß nit gestaden, das die unseren oder hynderessen oder die, der wir mechtig sin mogen oder auch wir selber yemants von Menge, von Oppenheim oder von Wormß oder daumbe dheyne Spelterholz virleuffen, dann is sol virkaufft werden zu Wormß, zu Oppenheim oder zu Menge an dem lande, vnd dieselben vorg. unsere armelute, hynderessen vnd die, der wir mechtig gesin mogen, sullent auch dheyne Spelterholz zu Wormß, zu Oppenheim noch zu Menge oder daumbe In der gegene ymant zu kauff geben, noch schaffen gegeben werden, dann an yglicher der

vorg. dreyer Stette eyn, den, die In der selben Statt husslich vnd hebslich wonent vnd sitzen, oder den, die daumbe wonent, auch vßgenommen obe vnserer beder armen lute vnd hinderfessen Ir ehner dem andern sin holz zu kauff gebe, das magent sie wol dun, als sie auch das byßher also gegeneinander gehalten habent. Wir Herzog Otto obg. herleyben vnd heysen auch die obg. Johann vnd Eirhart von Hirschhorn, Ire Erben, Ire knechte vnd andere die Iren, weriß das heman der vnsern oder hynderfessen oder der, der wir mechtig mochten gesin, Ir were ehner oder me, nit halten woltent diese vorg. gesetze vnd ordnung, vnd das ubirfuren an eyne stude oder me, heymlich oder offentlich, das sie den oder dieselben Ir libe, Ir holz vnd Ir knechte, die Ine das holze foren zum Hirschhorn vnd zu Steynach oder off dem Necker, wo sie mogent, bekummen vnd vffhalten vnd sie damit nit furter faren lassen. Desglichen bitten wir obg. vom Hirschhorn den obg. herren Herzog Otten, syne Erben, Ire Amptlute vnd anderen die Iren die vorg. sache den vnseren, vnseren hynderfessen vnd den, der wir gewaltig sin mogen, das auch also zu wyeren vff dem Necker, wo sie woltent.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff der Eynffusent Regde dag.

(Die Siegel der Aussteller hangen wohl erhalten an). Orig.

M. 87.

1423 (29. Apr.). Ich Conrad von Bicken ritter dun kunt, alsolichin halben zehenden mit syner zugehorde gelegin zu Endebach, vnd myt namen Henchin Wolner daselbis gesekin, als myn albern gefaußt han vmb Greben Philips von Solmße dem got gnade, bekennen ich Conrad vorg., daz ich den selben halben zehenden myme gnedigen herren dem lautgrauen zu Hessen virkaußt han vmb eyn somme gelbes, dy mir wol bezahlt ist.

Dat. fer. v. a. f. s. Walpurgis virg., a. d. M.CCCC.XXIII.

(Das Siegel hängt verwißt an).

Orig.

No 88.

1423 (25. Juli). Wir Otto von gots gnaden Pfalzgrawe by Rine zc. bekennen, das wir hern Ludwigen Pfalzgrawe by Rine zc., vnserm lieben Bruder, gegonnet vnd erlaubet haben, diese hernachgeschr. pfantschafft, Sloße, Stedte vnd dorffere mit Zollen vnd allen Iren rechten vnd zugehorungen, vnseren teil daran, vmbte soliche Summe geltes, darumb eß dann stet vnd versetzet worden ist, zu losen vnd zu sinen handen zu bringen, doch also, das der obg. vnser Bruder Herzog Ludwig vnd sin erben vns vnd vnser libes erben der losunge vnd widerkauffs daran allczht gehorsam sin vnd stat tun sollen, In aller maße, die verbunden vnd schuldig gewest sin zu tunde, von den er soliche losunge dut. Vnd sint diß die Sloße, Stedte, Zolle vnd dorffere, die der vorg. vnser Bruder Herzog Ludwig von vnsern wegen, als vorgeschriben stet, zu sinen handen bringen vnd losen mag. Item eyn vierteil an dem Sloße zu Kchserswerde mit eynem vierteil des zolles doselbst vnd darzu iii. Eygen Thorneß fur funffczehen dusent gulden, als die vnserm lieben Swager Adolff von Cleue von vnserm lieben vatter kunig Ruprecht seliger gedechteniß verschriben vnd versetzt worden sint, nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben. Item vnsern teile zu Dßperg, Herings, Omstat vnd Habekheim mit dorffern vnd allen andern Iren rechten vnd zugehorungen, als die den Edeln Reinhart herren zu Hanauwe vnd Schend Eberhart herren zu Erpach dem Elteren fur nemelich summe geltes off eyn widerlosunge versetzt vnd verschriben worden sint nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben. Item Wingarten vnser dorff an dem Bruchreyn gelegen, als wir das Hanman von Sickingen fur funffczehendusent gulden versetzt haben nach vßwifunge der brieffe daruber gegeben *).

*) Am 2. Okt. 1427 bekennet Pfalzgraf Otto, daß Pfalzgraf Ludwig, sein Bruder, Umstadt zc. mit seinem Willen von der Herrschaft Hanau gelöst habe. Dat. Heydelberg. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Geb. zu Amberg, off. s. Jacobs des h. zwölffbotten
abent, n. Chr. geb. m.cccc.xiiii.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N. 89.

1424 (22. März). Ich Hennell Rune der alt dun allermen-
lich kunt, daz mir wissend ist, daz der vom Hirschhorn Amptlube,
schultheißen vnd knecht der vom Hirschhorn walt gein Wyl-
tersbach uber uff der syten des Neckers, als daz Hirsch-
horn gelegen ist, zu zwein malen nach eyinander umb gelt ver-
kauft haben zu hauwen vnd der auch von hrs verkauffs wegen
also die zweymale gehauwen wart, vnd Ich was zu dem ersten
male ein gemehner an demselben gekauften walde vnd Ich vnd
die selben myn gemehner kauften den obg. walt um lxxx. gul-
den vnd wir hiewen den selben walt obwendig des wegs vnd
vndwendig biß an den Necker vnd es stunde auch vndwendig
des wegs gewachsen und geheht holz als obwendig des wegs
vnd an dem selben kauften walde was myn gemehner Werncz
Fuchs selige desmals zu Erßheim geseßen vnd Cunz Roßer
selgen der alt zu der czyt zu Ramßen geseßen. Ich sag auch,
daz der obg. vom Hirschhorn amptlube, schultheißen vnd knecht,
mit namen Glas Pfunder desmals schultheiß zum Hirschhorn
vnd ander yr knecht denselben walt, als er wieder heuwig wart
zu hauwen, zu kauff gaben mit namen Glas Hefener, Ulrich
Knecht, Hensel Knecht syne bruder, Hans Stockelman dem
alten, Cunz Erabolt vnd Cunz Dufel von Wydendal, alle in
dem gericht zum Hirschhorn geseßen, vnd die selben hiewen
auch den obgen. walt, wie yn dan das gefuglich. Vnd syt ich
eygens Ingesiegels nit han, so han ich gebeten hern Johan
Herbrant von Duern Prior vnz frauen Closters zum
Hirschhorn, Meinster Peter Zentgrafen von Roßloch vnd
hern Johan Roßer, bede Altaristen in der Pfarre kirchen

zu Erßheym, daß yr iglicher sin eygen Ingesigel vor mich an diesen brieff han gehangen *).

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff den mitwoch nach dem sonntag Reminiscere In der vasten.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 90.

1424 (3. Mai). Ich Peter der Alte genannt Eselknecht dune kint, daz mir wole wißend ist, daz der Alt her Engelhart vom Hirschhorn selge Eynen geretten Jeger hebe, den nant man Hasenbeyn, vnd der selbe Jeger hette einen andern Jeger vnder ym, den man nante Dhernß, vnd darzu ander knechte, die der Jaghunde warten, wan er auch viel Jaghunde hette vnd darzu sinen wyltgezug, vnd der selbe her Engelhart selige der alt hagte vnd Jagte zum Hirschhorn in allen sinen welden, wo Er wolte, an allen Intrag biß in sinen dot, vnd da er von dodes wegen abginc, da belieben die selben obg. Jeger mit dem gezuge und Jagdhunden by sinem sone dem Jungen vom Hirschhorn hern Engelhart selgen, der hagt vnd Jagt auch zum Hirschhorn in allen sinen welden, als der alt her Engelhart zum Hirschhorn, sin vater selige, gethane hette, alle die wile vnd so lange, biß myn alter herre Herczog Ruprecht selige den selben hern Engelhart vom Hirschhorne selige vom Hirschhorn vertreibe vnd ym name vnd verwonste, waz er mocht. Nu was myn Frau die Schenken, sin hussfrau selige, solchs schaden halb vaste nodig vnd bekummerte vnd hette viel Junger kleyner kinde, daz sie

*) Am 2. Febr. desselben Jahres wird nach eingezogenen Kuntschaften vor Notar und Zeugen beurkundet, daß die hirschhornischen Unterthanen in der Stadt, im Thal und Gerichte zu Hirschhorn geessen, keinem Herrn, dem sie mit dem Leib angehören, einig Hauptrecht, Datmal noch Todtsfall zu vertheidigen schuldig seyen (Notariats-Instrument).

der Jeger vnd hunde nit wole herziehen mochte, vnd gab yn allen orlapp vnd ließe von dem gejecze, da qwam der ein Jeger Hasenbein zu myne herren dem alten herczog Ruprecht seligen; so qwam der ander Jeger Byerhß zu dem vom Nuwenhuse vnd myn frau die Schenkin selge gap die hunde yeren frunden vnd nachgeburen. Vnd sieder ich der obg. Peter der alt gen. Eselnknecht eygens Ingesiegels nit hane, so han ich gebeden hern Johan Herbrant, Prior vnser frauen Closters zum Hirßhorn vnd Meinster Peter gew. Ezentgrafen von Roßloch altaristen der pfarrekirche zu Erßheim, daß sie yr Ingesiegel haben gehangen an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff des h. Cruzs dag als es funden wart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 91.

1424 (19. Juli). Wir Eudewig Pfaltzgraue by Rine rc. Bekennen, als zwuschen Dechant vnd Cappittel des stiftes zum dume zu Worms an eynem vnd den Schultissen, Schoffen vnd gemeinde vnserß dorffes zu Flanbronnen an dem andern teile spenne vnd zuehung gewest sint, als von des buwes wegen der kirchen doselbst zu Flanbronnen, des haben wir mit den obg. dechant vnd Cappittel des Dumstiftes zu Worms geredt, daß sie denselben kirchenbume vmb vnßern willen vnd vns zu liebe zu dieser zyt tun wollent, doch hernachmals iglichem teile vnshedeliche an sinem rechten.

Dat. Alzey, fer. iv. ante b. Marie Magdalene, a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Siegel hängt an.)

Orig.

N^o 92.

1424 (8. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Räte zu Wymphen tun kunt, daß wir den Erbern priester her

Stephan Dehlin zu uns beruffte vnd mit demselben nach seiner anwysung in gemeinem Rade ein ewig Priesterpfunde vgericht vnd gemacht uf dem Althare in vnser psarrkirchen uf dem berge zu Wymphen, der gewyhet ist In der ere aller Aposteln *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.vviii, des nechsten dinstags vor s. Laurentien des h. Martirers tag.

(Das große Inseigel der Stadt hängt zerbrochen an.) Orig.

N^o 93.

1424 (20. Aug.). Wir Johann Graue zu Ragen-
elbogen tun kunt, vmb soliche spenne, als zuschen hern
Cunrad Erzbischoffe zu Mainz vnd uns gewest sind, das
wir der gutlich ubertragen sin, zum ersten als von solicher Al-
mende vnd weyde wegen by Bensheim gelegen naher dem
hoen walde zu, obenwendig des alten snehtwegs naher Bens-
heim zu, derselben solse der obg. herre Erzbischoff vnd sin
stifft nheßen vnd gebruchen nach alle Frem willen, so sullen
wir vnd vnser erben, die Vrberg zu zhten von vnserm herren
obg. zu lehen tragen, sich der Almend vnd weyde nyedenwendig
des obg. snehtweges biß an den hoen walt vnd vor dem hoen-
walde aben vnd furbas uß biß zu ende der Almende, als das
vnderstodt vnd vndersteynt ist, genheßen vnd gebruchen. Es
sol auch die Bach in irem gange verliben, doch mogen wir
solicher nyedewendig des obg. Snehtwegs zu vnserm nuß ge-

*) Am 7. August desselben Jahres bestätigt Bischof Johann von Worms vorstehende Stiftung (das Siegel hängt unbeschädigt an), und ebenso am 10. Aug. 1426 das Domkapitel daselbst. (Das Siegel fehlt.)

1436 (22. Sept.) stiftet Hans Wetzel, den man nennet Wetzel-
hans, Bürger zu Wimpfen, und seine Hausfrau Gundlin ein salvo
regina in der l. Frauen Pfarckirche zu Wimpfen (die Siegel des
geistlichen Gerichts und der Stadt Wimpfen hängen unverfehrt an),
welche Stiftung Bischof Friedrich von Worms am 12. Oct. desselben
Jahres bestätigt. (Das Siegel hängt an.)

bruchen, vnscheydelich den obg. welben, vnd vmb die Sege, die uff siner strassen stent, die vor Twingenburg hiengeet, die sullen hm zu hederkht uffen sin, vnd vmb das fischwasser, das sin nester vorfar vmb die zu dem Jungen gefaufft hait, das by Bubiſheim gelegen ist, dohy sullen er vnd sine nachkomen verliben. Auch von der freuel wegen, die do gescheen ußwendig den Bannzunen zu Twingenburg vnd Brbach, do sol man von beyden syten komen uff den lantberg zu Heppenheim vnd wie man do Herzog Ludwigs des Pfalzgrauen vnd der Schenden von Erpach arm luten zum rechten wiset, dohy sullen Erzbischoff Cunrad vorg. vnd auch virbliben. Auch sullen wir dheinerley recht haben zu allen welben vnd als whyd, als die margt zu Bensheim geet, vßgescheiden den walt genant der malschen, denselben walt wir geteilet han, vnd sol solicher teil gein Bensheim zu, wie der hñnd mit sinem begriff gesundert ist, nu furtermee vnserß gnedigen herren vnd der sinen von Bensheim sin vnd blihen, so sol der ander teil gegen Twingenburg vnd Brbach zu gelegen, wie der von vnserß herrn teil abgesundert ist, vnser vnd vnser erben nu furter sin vnd blihen, doch so mogen die von Twingenburg vnd Brbach sich herrn Erzbischoff Cunrads teil waldes mit der weyde gebruchen, Ir schlee darin zu triben vnd nit furter zu blihen, doch also wanne die sine von Bensheim einen hauw in sinem teil waldes getan han, so sullen die obg. von Twingenburg vnd Brbach denselben sinen teil waldes die nesten viere Jare, nach dem der hauw gescheen were, mit der weyde vnd triben myden vnd dorin nit faren, dohynne der egen. walt wietder uffkomen mag, desglichen wann Eckern vnd eycheln in syne teil waldes weren, so sulten sie aber von s. Micheltage an bis uff s. Walpurgtag dorin nit faren oder triben, desglichen sullen die sine von Bensheim in vnser teil waldes an dem malschen triben vnd sich der weyde gebruchen zu den zhten vnd in allermaß, als die von Twingenburg vnd Brbach sich vnserß gnedigen herren

teils obg. gebruchen mogen. So sollen sich die von Hofstedten des waldes gemeinlich mit irem phie gebruchen vnd sol das mit dem haww vnd dem Edern gescheen wie vorg. steet. Es ist auch sonderlich herin beredt, das sich die sine von Bensheim gebruchen sollen des borgweges vnd des weges durch Hofstedten in den obg. walt malschen zu faren vnd wietder daruß, vnd das Bauholz hinder Brbach gelegen, das sol auch vns vnd vnsern erben obg. vnd den vnsern verlißen, als wir das bisher gehatt haben.

Dat. Hoest, dominica die p. fest. assumpt. b. Marie virg., a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Sichel des Ausstellers fehlt, das seines Sohnes Philipp hängt an).
Orig.

N^o 94.

1421 (26. Nov.). Wir Johann von Loen Herre zu Gulche, zu Hengberg vnd zu Lemenberg vnd wir Anna von Solmß frauw daselbist bekennen, das wir hern Eberhardt von Sawirßheim, Meister dutsches Ordens inn dutschen and welschen landen, verkaufft haben vnß dorffer mit namen Ryddern Wolnstadt, Ochsenheim, Buernheim vnd Fuerbach mit allen iren noezungen, als die von alter herkommen vnd vff vns bracht sin, mit namen als in Itemen hernach geschriben stedt. Item hundert vierdenhalben gulden von den wiesen zu zinse, Item sechzig vnd dry gulden zu bede, die dry gulden gefallen eim amptman, Item zwanzig gulden von Ochsenheim, Buernheim vnd Fuerbach zu bede, der gefallen zwene eim amptman, Item zehen achtel korns von einer hube landes, Item zwanzig achtel bede weiß zu Wolnstadt, Item funffthalb achtel bede weiß inn den drien dorffern, Item acht vnd drißig achtel habern von dem syhe dribe, vnd auch mit gericht, Luden, korngulten, habergulten, pfennygulten, zinsen, winschand, huner, bestheubten, frondiensten, her-

lichleiden, diensten, beden, akungen, herbergen, husungen, welden, weßern, wiesen, weiden, eckern vnd mit allen andern iren zugehorungen, vmb vier dusent vnd zwei hundert gulden guter swerer gewegener frandffurter werunge. Vnd wir haben auch dar zu gebeden Heynrich Graßlag Ritter vnd Conradt Kriegen den Jungen, das sie ir Ingeß zu vnß Ingesiegeln an dießsin brieff gehangen han*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, vff den nechsten Suintag nach s. Katherinen tag.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 95.

1425 (26. Febr.). J. G. n. a. Ich Johann vom Hirkhorn Ritter vnd Ich Eberhart vom Hirkhorn Edelknecht, hern Eberharts vom Hirkhorn Ritters seligen Sone, Bede gemeyner des sloss zum Hirkhorn, an Burg vnd Stat, vnd ich Hans vnd Philips vom Hirkhorn gebudere, Edelknecht, des egen. Hansen vom Hirkhorn Ritters Sone, thun kunt, solich vngelt, das da vorkynden gesakt vnd offgelegt ist in vnserm tale vnd gerichte zum Hirkhorn, das wir dasselb vngelt furbasser alwegen sollen vnd wollen lassen gefallen vnd werden ane vnser stat zum Hirkhorn vnder der Burg off dem Necker gelegen was gelts von demselben vngelt gefellet, das sollent alwegen zwene fromme mann in vnserm vorg. gericht zum Hirkhorn insamen vnd vns, vnsern erben vnd dem vorg. vnserm-gericht widder berechnen. Auch so hant wir die vorg. vom Hirkhorn allen den armen Luten, die Burgere vnd mit huß hinder vns in der vorg. stat

*) 1425 (22. April) bestätigen die Grafen Diether und Gerhard zu Sayn obigen Verkauf, da derselbe „dem lande zu Wedderauwe vnd zu Drieiche vnd auch vns zu nocze vnd vmb merern schadden zu vormiden geschehen ist.“ (Das Siegel Diethers hängt gut erhalten an.)

zum Hirkhorn wonhafftig sint, die genade getan, daz wir sie gestreuet haben Alles dings . . . ußgescheyden unsere vogthe und gericht in der vorg. unsere stat zum Hirkhorn In dem tale, daz Inn und zu demselben gericht gehoret, mit der Beheltniß, daz sie uns von Eynen iglichen Hoffstat ierlich off i. Martinsdag geben sollen zu rechtem Bodenzins Eynen Engelschen und zwey zinhoner. Auch sollen uns vorg. vom Hirkhorn . . . unsere burgere und armen lute gestatten, allezyt, daz Ire Hirten unsers viehs w. . . und Irs viehs, Auch sollen alle unsere Burgere und Inwonere von mannes geschlechte, so sie zu Iren Iaren komen sint, in unsere vorg. stat zum Hirkhorn uns vorg. vom Hirkhorn und unsern erben und nachkommen vom wappenstam dem Hirkhorn geboren, sweren Holt und gehorsam zu sin und uns auch die vorg. unser Burg und stat getruwelichen helffen behuden, befriedigen und bewarnen. Wir han yn auch die genade gethan, daz wir sie herlassen alles frondinsses, doch also, daz sie uns alle jare unsere hauw und amut off unsere wiesen machen, unsere wiesen verzunen und unsere korn und frucht uber den Neck er furen sollent, als dann von Alters here komen ist. Auch sollen uns die burgere und Inwonere der vorg. unsere stat zum Hirkhorn verbunden sin zu dienen, zu lauffen und zu faren umb eynen ungenuerlichen zymelichen lone. Dieselben sollent auch uns, wann wir des bedorffent, unsere friege helffen furen gegen allemennighen und auch uns selbs, unsern frunden und gesellen unsere und Ire pferde In Iren behusungen, stellen und herbergen behalten und beherbergen nach Irem vermogen. Und wir die vorg. vom Hirkhorn erlauben auch allen unsern vorg. Burgern und Inwonern, daz sie nimmer dheyne vom Hirkhorn geloben noch sweren sollen, noch dheyne dings verbunden sin insollent, als lange und alle diwile, daz derselb vom Hirkhorn noch nit eyn gemeiner zum Hirkhorn an Burg und Stat worden ist und auch allen gemeinern nit eynen briff mit synem eygen Ingesiegel versiegelt gegeben und eynen gelerten eydt ge-

sworn hat, solichen briff stete vnd vnuerbrochenlichen zu halten vnd sal auch dieser brieff in dñeyn wise nach wege nit sin nach frenden solichen briff, den ich Johann vom Hirschhorn Ritter egen. vnd Eberhart vom Hirschhorn Ritter myn liebe Bruder selig vorkyden vor vns vnd alle vnsere erben geschriben vnd ubergeben haben, wie daz Hirschhorn Burg vnd Stat an vns vnd vnser erben vom wappenstam dem Hirschhorn geboren bliben sal zu ewigen zytē, Den selben briff mit vns versiegelt haben etlich vnser gutten frunde von Wispurg, Schenden von Erpach, Schenden von Lippurg, von Sickingen, von Helmstat, von Niperg, von Benningen, von Henschuchshheim vnd von Hirschberg.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, off montag nechst nach dem sondag als man singet Inuocauit, genant den wissen Sondag.

(Notariats-Instrument von 1448.)

N^o. 96.

1425 (20. April). Ich Eberhard von Hufenstame Bekenne, daz mir herre Reinhard zu Hanauwe v. marcke kolscher gulde mit l. marcken der selben kolschen abgeloste hatt, die myne altern vnd ich von langen gecyden biß her von der Herschafft von Hanauwe vff der Bedde vnd Stuer des dorffes zu Digenbach fallende gehabt han, vnd die gulde, die bißher dauon erschienen vnd sellig gewest ist, gutlich vnd allemale bezalet vnd vßgerichte.

Dat. a. d. M.CCCC.XXV, v. fer. p. domin. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an). Orig.

N^o. 97.

1425 (19. Juni). Wir Bernher vnd Swedir von Westirburg gebrudere Bekennen, daz wir mit Herrn Ludwigen lantgrauen zu Hessen gutlich virechnet sin vmb alle

forderunge, die wir zu sinen gnaden gehabt han nicht ufge-
scheiden vnd sunderlich von des Sloßs wegen Rumerade, abe
wir eyndiche ansprache davon zu sinen gnaden muhten gehabt,
des sin wir auch mit sinen gnaden gerichted.

Dat. iii. fer. prox. p. b. Viti et Modesti mart., a. d.
M.CCCC.XXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 98.

1425 (1. Sept.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer
Kunig etc. Bekennen, vns haben die Burgermeistere, Räte vnd
Burgere gemeinlich der Stat zu Friedberg durch jr erber bot-
schaft vndirrichtt, wie sie vndir wylen krieg vnd behebe zu ver-
muden gebrangen worden zu gewillfortem rechten, die sie von sol-
cher krieg willen vffnemen mußin an denselben rechtin in vndir
wylen yn vnschult erteglet wirt zu tunde an steten vnd enden,
da yn das vndeqwemlich vnd zu swer ist, vnd haben vns die-
mütlich gebeten, sie gnediclichen darhane zu uersorgen, des
haben wir angesehen getrue vnd willige dienste, die vns vnd
dem Riche die egen. Burgermeistere vnd Burgere der Stat zu
Friedberg oft vnd dide williclichen erzeiget haben, tegelichen
erheigen vnd furbass tun sollen vnd mogen, dorum so haben
wir In vnd Iren nachkomen die besunder gnad getan, ob yn
eynige vnschult gesprochen wurde zu tun, daz sie die durch yren
obirften Statknecht oder Iren machtboten tun mogen vnd
sullen, als wir ouch vernomen han, daz sie in czhten me durch
Iren statknecht getan haben vnd wir wollen auch, daz sie für-
bass daby beileiben sollen von allermeniclich vngehindert *).

*) Am 11. April 1495 bestätigt R. Maximilian die Privilegien der
Burg Friedberg. Geb. 3. Worms. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. Sept. 1498 verordnet R. Maximilian „das nu furter-
hin durch jemand, was wurden, stattes oder wesens die sein, in den
nachbestimten dorffern, fleden vnd Terminen, mit namen Feur-

Geb. zu Ofen, n. Chr. geb. m.cccc.cxxv, an f. Egidientag,
vnser Riche des vngriſchen in dem xxxix, des Romiſchen in dem
xv. vnd des Behemiſchen Im vi. Jaren.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 99.

1426*) (....). Johann zu Katzenelnbogen
tun Hengberg of Sontag nach von Mainz mit
namen.... hait ao zc. XXVI.... wegen of ſinen.... geriecht zu
Arheiligen.... iſen win of iren huben ſchenken.... die gaſſen
vnd von den huben nicht.... tragen laſſen ſullen in dhein-
wieſe, Es were dan das vngeuerlich ein pilgerm oder wander-
der man oder frauw quemen vnd eine maß wins inhner oder
mee nemen vnd das nit gar ußgetrincken mochten, der oder
die ſullen vnd mogen den uberigen teil yn also verſieben ſol-
len in ire flaſchen vnd den mit yn hienweg tragen. Sie ſullen
auch of den vorg. iren huben dheinen fehlen kauf haben oder
triben in dheinwiſe.

Item als er vns zuſpricht, das man den ſabelhofen dhein
bunholz geben wulle vmb das ſie nit beheime vnd Raubhurre

bach, Willenſtat, Ryder Koſpach, Straßheim, auf der haſelheiden,
Nawheim, Wiſſelheim, Swalheim, Bewernheim vund Offenheim,
die alle vngeuerlich in einer vrtail meil wegs bey vund vmb die
Sloß vund Stat Frydberg gelegen ſein, keinerley Sloß gemawert,
Turen oder aunder beueſtigung nit furgenomen, auſgericht, gepawt
noch gemacht werden.“ Geb. in Freiburg im Breiſgau. (Das Sie-
gel hängt an.)

*) Der Anfang der Urkunde iſt beinahe gänzlich verfault. In einem
1568 aufgeſtellten Repertorium iſt dieſelbe also eingetragen: „Anno
1426 hat Johan von Loën, her zu Hengberg, vor Biſchoff Conraden
zu Mainz epliche ſpruch vnd anforderung gegen Grauen Johansen
zu Katzenelnbogen Arheiligen halbenn vutpracht, welcke damals Graue
Johann vnderſchiedlichen verantwortt, wie aus einer zuſamen geneſ-
ten Rollenn weitlaufftig zu uernehmen iſt.“

geben 2c., antwurten wir, das alle merckere iren beheim vnd Raubhurre geben sullen von recht vnd altem herkomen vnd welich das also tun, den gibt man buwholz vnd ander holz, mit wissen der furstere vnd andere doruber gesagt, nach irer notdurft vnd in dermaß, als das von alter herkomen vnd allen merckern gewonlich gewest vnd noch ist. Vnd als er vns auch zuspricht, das sie den furstern dhein stamrecht geben sullen 2c. antwurten wir, das vns soliche stamrecht nit werden oder geboren.

Item als er vns zuspricht, das sin hubgericht der zwolff huben wise heder huben xxii swine vnd einen eeber in den walt, als dann derselbe artickel siner ansprachen furter in-
helbet 2c. antwurten wir, das sin hubgericht uber vnser marcke alzumail nit zu wissen habe, sunder die mercker gemeynlich hand zu wissen, als das von alter herkomen ist, vnd man hait vns alzyt bißher an demselben merckerdinge gewiset obersten herren vnd mercker uber wald, wasser vnd weyde vnd das wir die marck zu allen zyten bestellen mogen nach vnserm willen, das wir auch alzyt mit raide der merckere, die soliches plegen zu wissen, bißher getan haben, doby sulle es verliben.

Item als er vns zuspricht von wegen vnser schefferien zu Arheiligen umb zehinden, den sie doruf forderen 2c. antwurten wir, das soliche schaff schure, doruf sie dan den egen. zehinden fordern, of eyner wer huben gestanden ist, also ist solich schaffschure vor langen Jaren vnd by vnser vatter seligen Lebtagen abgebrochen vnd of das vnser wietder ofgeschlagen worden, dauon so truwen wir, das wir hi dheinen zehinden alsdauon plichtig zu geben sin sullen.

Item als er vns zuspricht von der kirchen wegen vnser lieben frauen ußwendig Arheiligen, die of sinen huben sten sulle 2c. antwurten wir, das wir die rechte haubt vnd pfarkirch in dem dorf Arheiligen mit allen andern kyrchen vnd altaren dorzu vnd in dieselbe pfarkirch gehorig zu geben vnd zu lyhen haben, vnd das die obg. vnser frauen kirche mit

iren altaren auch in die obg. pfardkirch gehörig sy, dorumb so haben wir sie zu lyhen vnd nyemann anders.

Item als er vns zuspricht von eyner gassen vnd weges wegen, der ym of eyner huben gemacht vnd genommen worden sy 2c. antwurten wir, das vor langen Jaren vnd alwegen von alter herkommen ist, welich arman in dem dorf Arheiligen buwen wil vnd nit weg zu sinem huse vnd hofreyden gehalten mag, dem pflegen die gemeynde des egen. dorfs gemeynlich einen weg dorzu ze geben, vnd wir truwen, das wir yme dorumb nit plichtig sin sullen vnd die obg. gemeyne wissen auch soliches, als vorg. ist, an irem dorf heingericht gemeynlich.

Item als er vns zuspricht von armer lute wegen, die er meyne yn angehoren sullen 2c. antwurten wir, das wir von dheimen armluten wissen, die wir ym vorbehalten vnd sin sullen sin, dan wir haben dieselben arm lute langezyt herbracht vnd besessen, als vnser altern vnd vorsarn seligen die of vns bracht han.

Item als er vns zuspricht von der eigen Lude vnd hubener wegen 2c. antwurten wir, das man vns an vnserm dorfgeriecht zu Arheiligen wiset, obersten voigt vnd herren uber hals vnd haupt, wasser und wehde, vnd das wir gebott vnd verbott zu machen vnd zu gebietten haben hoch vnd nyeder vnd nyeman anders.

Item als er vns zuspricht von des Rantgeriechts wegen zu Arheiligen, das man sin Lude doran tringen wulle, die doch mit vnderscheide dorof globt haben vnd das dasselbe Rantgeriecht auch vnser vatter seliger gemacht habe vnd sy by ym nye besessen worden 2c. antwurten wir, das solich Rantgeriecht by vnserm vattern seligen vnd vns alwegen gewesen ist langer dan yeman verdenden mag vnd haben die obg. sin arm lude vnd auch die vnsern vnd alle, die an solich vnser Rantgeriecht horen, globt vnd gesworen on alle vorwort vnd vnderscheide, dasselbe vnser Rantgeriecht zu suchen zu allen zyten vnd so dide sich das geboret.

Item als er vns zuspricht, das man sinen Lndten vnd hubenern bede seze of ire eigen gude, die sie haben uswendig den zwolf huben zc. antwurten wir, das vnser dorfgericht zu Arheiligen dhein frhgud doselbs wiset, dan allein die zwolf vorg. huben, dorin yn auch von vnsern wegen nit getragen wirdel.

Item als es vns zuspricht von der iche wegen, das man die zu Gerau hole vnd die doch von alter zu Meinz geholet worden sy zc. antwurten wir, das die von Gerau ire iche pflegen zu Meinz zu holen, So pflegen die von Arheiligen Ire male vnd recht zu Gerau zu holen, als das von alter herkomen ist, dorumb so haben wir mit wißen der gemeynde zu Arheiligen gebieten vnd bestellen lassen, das sie dieselben ir hche zu Gerau holen sullen, diemile es doch ein yche vnd vngenerlich ist vnd auch vmb des willen, das vnser vnd sin armute bester mynner kost vnd arbeyt dorumb haben dorffen vnd meynen auch, das wir das wol tun sollen vnd wegen.

Item als er vns zuspricht von wegen eyns armans, der us syne Laude gein Arheiligen gezogen sy zc. antwurten wir, das vnser dorfgericht zu Arheiligen wiset, wannne ein arman fremde vnd on nachfolgende herren gein Arheiligen komme vnd jar vnd tag vuerfordert siner rechten herren wonhaftig doselbs ist, So soll yn eyns grauen zu Kagenelnbogen scholteiß fordern vnd heischen vnd alsdan sol er einem grauen zu Kagenelnbogen angehoren vnd dan mit dinst vnd bede in allen sachen verbunden vnd gehorsam sin vnd nymman anders.

Item als er vns zuspricht von des Jagens wegen zc. antwurten wir, das wir in vnsern welden alwege bißheer geiagt haben, als wir noch sin vnd als vnser altern vnd vorsarn auch getan vnd das of vns bracht hain.

Item als er vns zuspricht von des Haselbergs wegen, was vndetiger Lndte man zu Triebur vnd doselbs umbfahet, das

die in vnseren Slosse gefuret werden zc. antwurten wir, welich
zyt der Haselberg ofgerichtet vnd gehalten wirdet als von alter
herkommen vnd billich ist, was dan vns oder den vnsern
dauon in dem rechten zu tun geboret, dorin meynen wir nit
zu legen.

N^o 100.

1426 (10. Febr.). Ich Wilhelm Weise von Fur-
bach vnd Ich Gude sin eliche wirtin Bekennen, daz wir vir-
sagt han czwey teil vnser gerichtes zu Dbirn Amen den besten
Hennen Weisen, myn egen. Wilhelms vettirn, Dru-
den siner elichen hufsfrauen vnd Herman Rietesel, Mar-
gareten siner elichen hufsfrauen vnd allen iren erben vor
Sechshundert gude Rinsche wolgewigene gulden vff abelofunge
nach dryen jaren. Auch so bekenne ich Heinrich Wehse
komerthur bez hufß s. Johansordens zu Runderff, daz dißer
koiff vnd virsagung mit myne guden willen gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVI, ipso die Scolastico virg.

(Die Siegel des Ausstellers, Heinrichs Weise und Henne von Rüdershausen,
Ammanns des Grafen von Ziegenhain zu Nidda, hängen beschädigt an.)
Orig.

N^o 101.

1427 (22. Aug.). Wir Ludwig von gots guaden Pfalz-
graue by Rine zc. tun kunt, als her Otte, Pfalzgraff by
Rine zc. vnser lieber Bruder, vmb sunderlicher liebe vnd frunt-
schafft willen, die er zu vns vnd vnsern kinden hat, vns ge-
gönnet hat, das wir Dhsperg das slosse, Herings das
Stedtcl darfür gelegen vnd Dmstat die stat halb, mit herre-
schafften, dorffern, hoen vnd Nhedern gerichten vnd allen
andern Iren rechten vnd zugehörungen, als die Ime und vns
in der teylunge, die die sieben, die vnß lieber herre vnd vatter
konig Ruprecht selige by sinem leben darczu geordenet, getan

hant, zugethelet sind worden von dem Edeln Reinhard herren zu Hanauwe, umb solche summe geltes, die dann sinen altfordern von eynem appte vnd Conuente des stiftes zu Fulde, mit namen funff vnd zwenczig dusent gulden versaczt waren, zu lösen vnd die zu unsern handen zu bringen, doch also, daz wir vnd vnser erben dem vorg. vnserm bruder herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffß an sinem deile daran gehorsam sin sollen umb solche summe geltes Ime dann zu sinem teyle daran geburet zu geben, das mit namen dryczenthalf dusent gulden wirdet, das versprechen vnd geloben wir Hertzog Ludwig obg., das wir dem obg. vnserm bruder Hertzog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffß sines teiles der obg. floße Dörsperg, Dmstadt vnd Heringß gehorsam sin vnd stat tun sollen umb solche vorg. summe geltes*).

Dat. *Heidelberg*, fer vi. a. b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.XXVII.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

N^o 102.

1427 (6. Oct.). Ich Eberhard Leuwe von Steynfurt Voriggraffe zu Friedeburg, Ich Henne Gehling von Altheime, Ich Dytterich Specht von Buhynheime der Junge vnd ich Steffan pastor zu Roda tunkunt, daz wir uff hude datum dñs briffes zu Heydelberg off der Borg da bi waren vnd han helffin teidinge umbe daz gespanne, daz her Lodewig vnd her Otto Pfalzgraffen by

*) 1475 (21. Nov.) bekennet Graf Philipp von Hanau der ältere, daß ihm Pfalzgraf Friedrich vergönnt habe, im Amte zu Dörsberg und Umstadt in den zwischen ihnen gemeinschaftlichen, wie auch in den dem Pfalzgrafen allein zustehenden Wäldern, nämlich „off dem Rucke vnd im clingenheimer holz“ zu jagen und zu hagen bis auf Wider-
ruf. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Rhne vnd Herzogen in Behern vnd der Edel herre her Rehn-
hard herre zu Hanauwe mit ehne hatten von des Rantger-
richtes zu Omstad vnd des waldes genand der Omsteder
furst wegen, vnd ließ derselbe vnser herre von Hanauwe
vff dy zyte, da sine brieffe vnd kontschafft ober daz lantgerichte
zu Omstad vnd ober dene Omsteder furst igliches halb
besagende horen. Daruff vnser vorg. herre Herzoge Rodewig
in gehnwerdikeite vnd mit bywesen herren Herzogen Otten
vorg. sprach vnd dem obg. vnse herren von Hanauwe zu-
saget: Du hast soliche redeliche, erber briffe vnd kontschafft
lasin horen, daz vnser bruder vnd wir Dir daz Rantgerichte
zu Omstad vnd dene Omsteder furst, idliches halb vnd
Dich darby lasin wollin, vnd vnser bruder vnd wir wollen
es vns auch halb behalden. Vnd daz dyß also gescheen vnd
ware ist vnd wir darbie gewest sin, daz gehort, gesehen vnd
helffen teidingen haben, daz sprechin wir vorg. alle vff dy eynde,
dy wir, deme h. Romischen Rhyche vnd allen vnsern herren ge-
tan han *).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, fer. ii. prox. post diem b.
Francisci.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 103.

1428 (25. Jan.). *Johannes comes in Katzelnbogen*
preposito ecclesie s. Victoris extra muros moguntinos seu eius

*) Am 24. Sept. desselben Jahres bekennet Henne Obinwelder und Henne
Tuborne, daß ihnen wohl wissentlich sey, „daz Jungher Diether Gans
von Dyberg, der albe selige, eyn amptman zu Dyberg vnd zu
Omstadt von des halben fuldischen teyls wegen der Schenden von
Erpach vnd e daz an die herschafft von Hanauwe qwame vnd das
Jungher Rudolff Seyling seliger der herschafft von Hanauwe ampt-
man zu Omstad was, vnd das sie bede das lantgericht zu Omstad
beseßen igler zum halben teile, vnd was da von bußen obir anders
von dem selben gericht geßyle vnd was auch vß dem Omsteder
forß geßyle, es were haber obir anders, daz wart glichem halb. Vnd

officiali in hac parte salutem, cum fauore ad altare consecratum in honore s. Georgii, Sebastiani et decem millium millicium martirum in monasterio gloriose virginis Marie in villa nostra Arheiligen ad presens vacans per mortem

ist uns auch wol Inbende, daß her Ulrich zu Hanauwe selige eyn Lantcheid mit den von Dieppurg von des Dmstaders forstis wegen selbis bereyt, mit' namen von der alttheimer brucken an biß zu Semde an die brucken vnd biß an den Einsydel, vnd wir giengen mit andern luden danyde vnd dy lantcheid was lange vor gescheen, e Dypurg vnd Dmstad halb das fuldische teil an die Herschafft von Hanauwe gwaime.“ (Die Siegel der Junker Helfrich Wolrad und Henne von Kumpenheim gen. Dungenbach und Ewald von Dübelsheim hängen unbeschädigt an.)

„Diz findt die articel des Lantgerichts zu Umstat.

Ob yemant Mulen erhaben hett. Ob einer dem andern an sin ere hett gerett. Ob einer dem andern sein gutt abe bestunde. Ob einer den andern an heylliche gericht citirt, der der herten gehott nit holten hett. Ob einer gestoln gut Inne hett vnnnd das behilt. Dispal. Spielen. Vnrecht moß. Vnrecht gewicht. Ob yemant den andern entweltigelt vß dem Lantgericht vnd vß der Zent hett. Ob einer vnrecht zehent. Nachsprant. Heyler geschrey. Wuntmole. Alle wedwerde. Ob einer sich verpflicht hett zu den heyllichen vnd sich vnrecht erfunde. Ob sie ire Recht vrteyl holten an eym andern hoff vnd das Landgericht verachtet. Ob einer den andern bekumert habe oder behalten. Auch Reymunt vnd hore sagenn sint abegeschnitten vnd nit zugelassen.“

1428 (18. Mai) bezeugt Diether Gans von Dpberg der alte, daß ihm kuntlich sey, daß sein Vater sel. ein Amtmann zu Dpberg und Umstadt der Schenke von Erbach über das denselben verpfändete fuldische Theil war „vnd daß zu der selben zyt zwene furstere über den walt genant doz hirtengeseße waren, eigner von der Schenden als von des fuldischen teils wegen vnd eigner von der herrschafft von Hanauwe, vnd was vnß dar vß gefielen als von hantwens, daß wart igliches herren amptman halb, vnd daß auch myn vater selige zu den selben zytten die fromwisen obendlg Dmstad by der molen gelegen halb hatte vnd dye schare da von name auch als von des vorg. fuldischen ampts wegen, vnd Rudolff Geling selige, der zu den selben zittten der herrschafft von Hanauwe amptman zu

Conradi de Bobinhusen, eiusdem nouissimi possessoris, cuius ius presentandi ad nos dinoscitur pertinere, vnde vobis *Johannem Greffen* presbiterum presentamus sub hiis scriptis.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, in die conuers. Pauli.

(Das Siegel hängt verwischt an.)

Orig.

N^o 104.

1428 (3. Febr.). Wir Diether von Pfenburg, herre zu Bubingen, Bekennen, das wir versazt vnd Ingegeben haben dem Edeln Johann grauen zu Rageneinbogen, vnserm lieben vettern, diese nachgeschriben Sloße, Dorffere, Lande vnd Lude, mit namen vnsern teil an dem Haen in der Orpich, Langen vnsern teil, Steten, Gensheim, Gogenhaen, Pfendach vnd Pfendael mit allen iren rechten vnd zugehorungen vor aicht tusent gulden, frandfurtter werunge. Wir haben vns auch die macht behalten, welch hyt wir odir vnser erben kommen mit den vorg. aicht tusent gulden vnd wullen die vorg. vnse Sloße, Lande, Dorffere vnd Lude wietder zu vnsern handen losen, so sullen der obg. graue Johann, syn nachkommen oder erben vns die vmb dieselbe somme geltes an intrag oder verhog zu loisen*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, iii. fer. p. fest. purif. virg. Marie.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Umstad was uber iren teil daselbst, daz ander halb teil der vorg. wissen hatte vnd die schare auch da von name als von des vorg. hananwischen ampts wegen". (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

An demselben Tage gleiche Rundschaften über 14 „geltswine“ zu Umstadt, wovon 7 dem Abte zu Fulda und 7 Hanau gehörig. (Die Siegel hängen an.)

*) 1453 (5. Febr.) giebt Diether von Pfenburg dem Grafen Philipp von Rageneinbogen einen Schadlosbrief wegen des verpfändeten halben Theils an Dreieichenhain. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

№ 105.

1428 (20. April). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio decano ecclesie s. *Stephani magunt.* salutem etc. Sane petitio pro parte abbatis et conuentus monasterii montis s. *Jacobi* extra muros *maguntinos* nobis nuper exhibita continebat, quod dudum bone memorie *Gerhardus* archiepiscopus *magunt.* attente considerans monasterium predictum debitorum oneribus grauatum existere uolensque propterea ipsius monasterii necessitatibus paternaliter prouidere, parrochialem ecclesiam pastoriā nuncupatam in *Bleynche*, cuius ius patronatus ad eos tunc pertinebat, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis monasterio predicto auctoritate ordinaria, eciam capituli ecclesie *magunt.* ad id accedente consensu, sub certis modo et forma in perpetuum incorporauit et uniuit. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, abbas et conuentus predicti postmodum incorporationis prefate uigore ipsam parrochialem ecclesiam tunc uacantem fuerint assecuti, illamque aliquandiu tennerint et possederint, congrua super fructibus, redditibus et prouentibus ipsius ecclesie parrochialis pro perpetuo vicario inibi instituendo portione reseruata pro parte abbatis et conuentus predictorum nobis fuit supplicatum, ut incorporationi et unioni prefatis pro illarum subsistencia firmiori robur apostolice confirmationis adicere, ipsamque parrochialem ecclesiam, cuius xxviii. predicto monasterio, cuius clxxx. marcharum argenti fructus, redditus et prouentus secundum communem estimationem ualorem annum non excedunt, de nouo incorporare et unire dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes dicretioni tue mandamus, quatinus si est ita, unionem et incorporacionem predictas auctoritate nostra approbes et confirmes.

Dat. *Rome* apud s. apostolos, xii. kal. maii, pontif. nostri a. xi.

(Das Blei fehlt.)

Orig.

No 106.

1428 (3. Mai). Ich Peter Clemen von Menze dun kunt, daz zu mir komen sin Herman von Benßheim Canonicus, Johan Wiffrid vicarius zu vnser frauen greden zu Menze, Rudolff zum Humbrecht zu diesir zyt Burgermeister vnd Henne Smeltz zum Suters, vormundere der Elenden herberge vnd Spytals zu s. Barbaren daselbs, vnd mir vorgelacht, Sowie daz ettliche Erbar lute sin, die etwas gudes willen haben zu done, zu bestellen, daz die Capelle zu s. Barbaren zu Menze, die nit mee Renten haid zu dießer zyt, dan xxvi. schillinge heller Zerlichir gulte, gebessert werde, off das daz gotes dinft mit messelesen vnd andern guden werkten wochenlichen debaß gehalten vnd auch dieselbe Capelle in Buwe vnd besserunge mit messegewanden, kelschen, Bucheren vnd ander noitdorfft gehalten moge werden, vnd mich gebeden, daz ich solliche Collacien, ius presentandi vnd giff, die ich hain vnd von mynen Eltern an mich komen ist, an die egen. vormunder wenden vnd keren wolte, vff daz von derselben bestellunge wegen gotsbinst ane hindernisse zu rechter zyt gehalten werde, han ich sulche collacien, ius presentandi vnd giff, dze ich han an der egen. Capelle zu s. Barbaren, nu vnd zu ewigen ziden geben an die vormunden der egen. elenden herberge vnd Spytal, die vkhunt sint oder in kunfftigen ziden darzu gekorn werden, vnd virkynhen auch daroff, vßgeschelden daz die egen. vormunder bestellen sollen, daz eyn priester vff alle kirwihe dag gein dem volke gedenden sall myne vnd myner altern, die die egen. Capellen gestift vnd gebuwet hant, vnd furter vff den andern dag nach s. Barbaren dag zu begene mit vigillen vnd Selemessen.

Dat. ipso die iuvenacionis s. crucis, a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

No. 107.

1428 (10. Juli). Ich Ludewig Schenk vnd Ich Katherina sin eliche huffrauwe Bekennen, daz her Ludewig Landgrawe zu Hessen mit vnserm guten vnd fröhen willen von vns gelofft had solchen teil, nemlich eyn drittenteil mynner adir me, als vns nach lute des briefs ubir die versakunge gegeben an Bydenkop Burg vnd Stad mit allir zubehorunge nicht vngescheiden geboren mag, als wir von finer gnade albern vnd Ime phandlschwyse Ime gehabt han vnd hat vns danor solche gnugliche bepalunge getan, daz wir sinen gnaden danken vnd sagen hn vnd sine erben solchs geldis vnd anders allis des, das wir an Bydenkop Burg vnd Stadt vnd Irer zubehorunge von der briefe wegen daruber gegeben hatten, - quht, lebig vnd lois.

Dat. sabb. prox. ante Margarete virg. sub a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der festen Holsappell von Kallshusen und Ludewige Doring sind abgefallen.)

Orig.

No. 108.

1428 (29. Juli). Wir Ludewig von gots gnaden Landgrawe zu Hessen vnd wir Gerlach vnd Gerlach Ritters vnd Philips alle genannt von Breidenbach Bekennen, daz wir eyns rechten vnd redelichen Burgfreddis ubirkomen sin, den wir vf beyde syten halben soln vnd woln, zu Bydenkop Burg vnd Stad, derselbe Burgsridde gehin, weren vnd wenden sal vf allen syten von der Burg vnd Stad muren dry morgen lang, als man daselbs zu Bydenkop dry morgen zelt vnd rechint, vnd was in den dreem morgen lang begriffen ist, das sal auch in dem Burgfredde begriffen sin. Wurde auch eynich vflouff adir gezecke in dem Burgfredde, derselben wir, vnser amptlute, diener adir vndertan vf beide syten anders nicht zu-

komen dan mit dem besten solche zcenglerie vnd vflouffte zu entscheiden, vnd soln vnser amptlute vnd die Jene, die solchs vflouffs abir zweytracht zu tunde han, bynnen den nehten vierzehin tagen nach gnade abir rechte darvmb entscheiden, mochten sie des abir nicht getun, so soln wir sie bynnen den nehten vier wochen darnach, als vorgerurt ist, entrichten. Auch ensal vnser keyner abir vnser amptlute kein des andern fiende abir beschediger myssintlich in nemen in daz vorg. Sloß, Gesche abir daz vnyssentlich, so sal der, der daz getan haid, wann Im daz zu wyssen wurdet, dieselben des andern fhynde vnd beschediger zu stundt von sich lassen vnd soln solche fiende vnd beschediger vor vns vnd unsern amptluten selig von dannen komen. Auch soln vnser beyder amptlute der Sloße, wer die sin, den Burgfredde globen vnd sweren zu halten als dicke des noid ist. Wenn auch die amptlute daselbs von den ampten komen, so sal man yn vortme von des Burgfreddis wegen nicht verbunden sin. Wir Lantgraue Ludewig vorg. soln auch die obg. von Breidenbach by Irem teile vnd rechten, als sie dan an Bydenkap nach lute vnser aldern briefe daruber gegeben bißlich haben sollen, blyben lassen*).

Dat. fer. v. prox. post b. Jacobi apost., sub. a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an).

Orig.

N. 109.

1428 (29. Sept.). Wir Johann von Gotsgnaden Abte czu Fulde, Heinrich Dechandt vnd Conuent gemeynlich desselben Stifftes Fulde Bekennen, daz wir uerkomen sin mit den besten Heinrich von Merloue, Henne vnd Egkard von Fischborn gebrudern, vnsern lieben getruwen, als von ehns buwes vnd beßerunge wegen der Ringkmuren an vnserer

*) Am 7. Nov. 1433 gleicher Burgfriede des Landgrafen mit Philipp von Breidenbach. (Die Urkunden sind durchschnitten.)

Vorg zu Herbestein, vnd ist nemlich beredt vnd beteidigt wurden, daz die obg. Heinrich, Henne vnd Egkard sullen die gen. Ringmuren vnd die Vorg zu Herbestein buwen vnd begern mit der muren, wir vnd vnser nachkomen sullen auch den obg. dryen abder Iren erben solchen Buwe abelegern vnd bezalen, wann wir, vnser nachkomen vnd stifte solche obg. stad wider von In losen vnd ledigen, mit solchem vnder- scheide, daz man zwene rebeliche, vernunftige Burgere in der vorg. vusser stad Herbestein darzu kiesen sal, den selben czweyen sullen die vorg. drye solche gelt verandelogen vnd geben, als man dann an der obg. Ringmuren verbuwen wirdet, davon dann die selben czwene vnser obg. Burger vns, vnser nachkomen vnd Stifte rebeliche rechnunge tun sullen, vßgescheyden alleyn, waz In von frondinste zu hulffe vnd zu sture komen were, des sulden wir sy nicht bezalen.

A. d. M.CCCC.XXVIII, ipso die b. Michaelis arch.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

N^o 110.

1429 (25. Jan.). Wir Reinhard Herre zu Hanauwe tun kunt, daz wir priestern, Vorgtmannen, Vorgermeistern, Scheffen vnd Vorgern gemeinlichen zu Babinhusen wonende vnd iren nachkommen, die hne konfftigen yten da wonende werden, Die gunst vnd gnade getan han vnd hne erlaubet, dene waltzipphen gelegen zuschen der Humpfen wÿsen vnd deme Langenbrucker felde vnd zuhet vff dene graben, der da gehet von der kruppels brucken biß vff daz langenbrucker feld, daz holz daruffe zuuerkeuffin, dene fleden zu Roden vnd Innewonern zu Babinhusin als vorgeschribin eyne gemeyne wehde daruß zu machin vnd sich der zu gebruchin als andere vnser gemeynen wehde daselbst.

Dat. ipso die conuers. s. Pauli, a. d. M.CCCC.XXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig.

No 111.

1429 (21. August). Ich Henne Hünne, ich Henschin Glodener vnd ich Henne Suerber von Althheim bekenne, daz vnse der von Althheim schuze endit an den ap̃ts Roderwiesen vnd gehören auch Dieselben in den schuze als ander Roderwiesen thun im Dmsteder furste gelegin. Auch me bekenne ich Henne Hünne obg., daz ich han horen sagen von Rulsen vnd Hartman, schultheiße von Althheim, daz die obgenante ap̃ts Roderwiese furste geweste ist vnd die obg. haseln noße daruff gebruchin haben vnd nu zu wiesen gemacht sy vnd weiße selbir auch nit anders. Dez zu vrkunde, so han wir gebedin Juncherre Fulrad von Selgenstad vnd Junchern Henne von Wasen, daz ir yglichir sine cygin Ingeß fur vns an diesen brieff gehangen hait.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, uff den sondag nest fur s. Bartholomes tage.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an).

Orig.

No 112.

1429 (23. August). Ich Herman Mehhe von Elestad, Burger zu Rabinhusen, vnd ich Heyle Odenwelder von Langestad, ygund woneshafftig zu Elirbach, bekennen, daz vns wißent vnd kunt ist, daz die wiesen, die man nennet ap̃ts Roder, virgnden walt geweste ist vnd zu dem Dmsteder furste gehorte vnd eyne bebende bruche daselbs geweste ist, darynne wir vnse Eltern pherde gewehete han vnd suß auch anders nyemants sine flehe darynne triben adir weyden dorffte, er hette dann in denselbin Dmsteder furste gemehedet, vnd wir die obgenanten han auch manchin wagen ful pele, sellengerten vnd weln uff den selben bruche gesurte. Und des zu Vrkunde so han wir die obgenanten Herman vnd Heile gebedin die Junchern Henne von Rumppeuheim, den man nennit Dungen-

bach vnd Juncherre Eberhard von Wasen, daz ir igltzschir
sine eygen Ingeß. fur uns an diesen brieff gehangen hant.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, in vigilia b. Bartholomei
apostoli.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an). Drig.

N^o 113.

1429 (26. Aug.). Ich Henne Müller der alde, ich Henne
Heinstog, ich Henne Roschwin vnd ich Glas Surwin, alle bur-
ger zu Omstad, bekennen, daz vnß wohl wißentlich ist, daz die
wiesen, dy man nennet aptfrader, vechenbechers rader, der
Schelmen rader, frandenstehns rader, Buches rader, fryeges
rader, Ortinbergers rader, Dythart Gans rader vnd Wombolts
rader vnde ander alle rader in dem Omstede forste gelegen,
dy die burger zu Omstad vnd andere arme lude han, daz
das alliz walt ist geweest vnd gehort zu dem Omstede forste
vnd sunderlich daz aptfrad eyn dyff bruch vnd gehediz was
vnd groß alde dorre baume da ynne lagen vnd stunden vnd
darynne man kume vnd pferde dreyß zu weyden, so bekenne
ich Henne Fugl, auch burger zu Omstad, daz ich digke von
myme vater seligen gehort han, daz in den obg. Rader
wiesen groß raen vnde alde baume stunden vnd lagen und eyn
dicke gebremß was vnd dye lude koe vnd pferde da ynne wey-
ten vnd han ich selber mit myner hant groß eychen stöcke
helffen vßraden vff dem aptfrade vnd gehoret zu dem obg.
Omstede forste. Auch ist mir in dencke, daz daß steyngestücke
an der Ruwen wiesen gelegin alleß wingarten waren, vnd gab
daz teile vnd Roddergehende von denselben wingarten vnßme
herren seligen von Hanawe.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, fer. vi. post diem s. Bartho-
lomei apost.

(Die Siegel der Junter Eberhard Schelm und Hans Wambold hängen
anderseht an). Drig.

No. 114.

1430 (1. Febr.). Ich Conze Gademalt vnd ich Gude, sine eliche huffrauwe, burgere zu Frankfurt, tun kunt, daz wir zu kauffe gegeben han hern Reinhardten, Grauen zu Hanauwe, vnd sinen erben, czwo hube eigens waldes, wiesin vnd Etere Richulffhusirs forste by Dizenbach gelegen, holcz vnd bodem., die selbin hwo hube vor langen czuten her Ulrich zu Hanauwe vnd Agnese sine eliche huffrauwe selgirt gedechtnisse Cushman Ruchirn, Hartpurgen, siner elichen wirthynne, zu kauffe gegeben han gehabt, der wir rechte erben gewest sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, in vig. purif. b. Marie virg.

(Das Siegel Jacobs Bruner, Schöffen zu Frankfurt, hängt beschädigt an.)
Orig.

No. 115.

1430 (24. Aug.). Wir Eberhart herre zu Eppenstein thun kunt, daz wir verkauft, versazit vnd verphandt Bruder Heinrich Slik Meister vnd gebieder des huses s. Anthonies zu Grunenberg vnd den brudern doselbs unser Dorffschafft vnd mustenunge Witnamen Eigelsheim vnd Siechenhusen mit aller zugehorunge, nuß vnd frommen vmbre ccxx. gulden guter Rinscher werunge. Auch hant die obg. Meister vnd Brudere vns Eberhardte obg. solliche fruntschafft gethan, welche zyt wir oder vnser Irben zu ene komen mit der obg. summe geltes vnd begeren an sie eyns widderkauffs der obg. dorffschafft vnd mustenunge, so sollen sie vns solliche mit aller ir zugehorde, wie ene daz verkauft vnd verphendt von vns gewest ist, vnd darzu daz Engtrich, daz die Eteln Herman herre zu Rodenstein, Johann vnd Engelhart sine sone, Bruder Tulmann Margburg zu zyten Meister vnd gebieter s. Anthonies huses obg., den Brudern desselben huses vnd dem huse gruntlich vnd eweclich nummerme widder von ene zu losen verkauft vnd verphendt

hant, mit der obg. dorffschafft vnd mustenunge Eigelshain vnd Siechenhusen, noch ußwysunge eyns versigelten brieffs, den sie von den von Rodenstein vorg. Innehant, vnd denselben brieff domit widder zu lösen vnd zu kauffe geben*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, ipsa die b. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen, die Urkunde selbst mehrmals durchschnitten.)

Orig.

N^o 116.

1430 (4. Dec.). Ich Hanns von Walbornn, Ich Hanns vnde Herbort gebruder von Hardenaume vnd ich Peter von Ruperßhoffen genant von Steynheim bekennen, das wir geluwen haben zu eynem rechten erbe besientniß den erbern Hanß Kespern, Katherinen, seiner Elichen hufßfrauen vnd Iren nesten erben vnser husing vnd hoffe zu Hardenaume mit gericht, malt, waßer, weyde, wehesen, edel vnd aller zugehorung vnd auch die edel zwischen Pickenbach vnd dem bruch gelegen, die einem probsten uff dem heiligen berge ober Eugenheim gelegen zustent, also daß der vorg. Hanß, sin hufßfrau oder Ir erben vns jerlich vff s. Mertens tag dar von zins geben sullen vi. gulden vnd c. schuffeln, das ist Iglichem stamme ii. gulden, xxiii schuffeln vnd blibt eyn schuffel vbrig, der zins vnd guld fall nit vordenkt werden, vnd were es sache, das wir oder vnser erben selber zu Hardenaume

*) 1447 (26. Febr.) bestätigt Walther von Eppstein obige Verpfändung seines Vatters Eberhard mit dem Anfügen, daß Wasmud Hartlieb, Meister des Antoniterhauses zu Grünberg, ihm weitere 100 fl. rhein. Währung auf die gen. Wüstungen und Dorfschaften gegeben habe. (Das Siegel fehlt, die Urkunde ist durchschnitten.)

1463 (15. Aug.) verpfändet Eberhard von Eppstein die gen. Güter auf weitere sechs Jahre um 400 fl. Frankfurter Währung an Wasmud, Meister, Conrad, Pfleger und Coadjutor, und den Convent des Antoniterhauses zu Grünberg. (Desgl.)

bunnen wolten, das mogen wir thun, doch also, daß dem obg. Hansen oder sinen erben von uns oder vnsern erben wieder abgelegt werden sal jr besserung, die sie zu Hardenau kuntlich verbunnet hetten. Were es auch, daß vnser obg. stemme eigner zu Zwingenberg bunnen vnde eyn wagen mit holz oder zwen haumen, eyn stück fihes oder zwey gein Hardenau schlagen wulden, daß selben vnd nit daruber sullen wir macht haben vnd sal der gemelte Hans vnd sin erben sich der welde vnd aller zugehorung zu Hardenau zu Irer arbeit gebrochen vnd genheßen nach Irem willen, vßgescheiden das keinymant feyn holz verkeuffen oder suß hinweß geben oder furen lassen sollen ane vnser oder vnser erben wissen vnd willen.

Geb. uff montag nach s. Andreas tag n. Chr. geb. m.cccc.xiii, vnd by den vorg. sachen sint gewesen Johann Rabenolt, Johanneß Zehsfeler vnd Peter Krumpbehn*).

(Gleichzeitige Abschrift.)

N^o. 117.

1431 (18. Oct.). Wir von Gots gnaden Fridrich, Sigmund, Heinrich vnd Wilhelm gebrudere, Herzogen zu Sachsen vnd Fridrich, or vetter, alle lantgrauen in Doringen vnd Maregrauen zu Witten, tun kunt, also als die ersamen Burgermeister, schepphin vnd Burgere gemeynlich der stat Grunberg uff solche Bruderschaft, als wir uns mit

*) 1475 (30. März) verkauft Margrethe von Ruderßhusen, Wittwe Hans Stolzen seligen, mit Einwilligung ihrer Söhne Heinrich, Claus vnd Friedrich Stolzen von Bickelnheim, an Hans von Wallbrunn, seine Gattin Lucie von Reiffenberg und ihre Erben, ihrem Vetter vnd Schwager, alle ihre Gerechtigkeit und Güter zu Hardenau, die sie von ihrem Vater Stefan von Ruderßhausen ererbt hatte. (Alte Abschrift.)

1475 (12. April) bekennet Bernhard Feuffer, daß er mit seinem Bruder Hans sel. eine Mutschare gethan habe, durch welche ihm das Gut zu Hardenau, Langwaden und das Theil an dem Weingehnten

hern Ludewigen Vantgrauen zu Hessen, unserm lieben
 Chemen, mit unser aller Landen zusampne verschrebin vnd
 verbrudert habin nach vgwifunge der briue, die wir darober
 vndereinander gegeben, vns eyn rechte erbhuldunge gesworn
 vnd getan habin, were nu, ab sich daz solchermasß verfile vnd
 dieselbin von Grunberg von solcher Bruderschaft vnd von
 erbhuldunge wegin an vns alle ader eyn teil ader an unser
 erbin gefallen wurden, daz wir sie alsdann vnd alle vre nach-
 kommen by allen hren rechten, friheiten vnd gnaden lassen wol-
 len, als sie von alders wegin by der herschafft zu Hessen
 biß an vns gehabt vnd herbracht habin vnd daz wir sie ouch
 vorantworten vnd beschirmen sullen vnd wullen gleicherwys als
 ander vnser stete vnd borgere.

Gegeben zu Martpurg, am dornstage nach Seueri epis-
 copi, a. d. M.CCCC.XXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 118.

1431 (12. Nov.). Ich Heinrich Graselocke Ritter
 Bekennen, Solich gespanne, als ich gehabt han mit hern Rein-
 hart Grauen zu Hanauwe von des lautgerichts zu Altdorff
 wegen, daz myne Eldern vnde ich von sinen aldern vnde yme
 zu lehen gehabt han, daz ich mit yme darumb gütlich gericht
 vnde entscheiden byn, also daz ich dasselbe Vantgericht, wie daz
 myne eldern gehabet han, mit allen sinen rechten, gewonheiden,
 frieheiden, herlichkeiden, geboten vnd vorboten, bruchen, Bußen,
 mit andern sinen zugehorden vffgegeben han myne obg. herren,

zu Zwingenberg und Auerbach, welches er mit seinem Vetter Hans
 von Wallbrunn und den von Hardenau in Gemeinschaft besessen,
 an den vorg. Hans von Wallbrunn und seine Gattin Lucie von
 Reiffenberg um 100 rhein. Gulden verkauft habe. (Alte Abschrift.)

1475 (27. März). Gleiches Bekenntniß Hans von Hardenau
 des jungen und seiner Gattin Margarethe. (Alte Abschrift.)

finen erben vnde graffschaff zu Hanauwe, Also daz sie daz nu furbaß ewelichen zu hne nemen, daz besetzen, bestellen, haben vnde halten mogen. Vnde hir ynne ist eigentlichen beredt vnd vßgenommen, daz myne armen lude vnde vndersaßen zu Hegerershusen vnde Sickenhoffen izunt vnde hernach zu zhten wonende Solich Lantgericht nicht pßlichtig sollen sin zu suchen adder daran zu gehen, Eß entwere danne sache, daz bruche in denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, darumb sie geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an daz vorg. Lantgerichte gehoren, vnde von ehme heymborgen vnde ehme syne nachgebure vß denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe lantgericht bracht werden, darober mochte myn obg. herre, sine erben, adder ire Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder guaden, wie hne daz gefellich wäre. ..

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. s. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an). Orig.

N. 119.

1431 (12. Nov.). Wir Reinhard Grane zu Hanauwe Bekennen, daz wir mit Heinriche Grafelocke Ritters, vnserme lieben getruwen, oberkomen sind vmb daz lantgericht zu Altdorff, daz wir vnde vnser Erben daz vordermer haben vnd bestellen mogen, alleß nach ußwijunge des briues, dene wir von hme darober haben, darinne doch nemelichen betedinget ist, daz sine arme lude vnd vndersaßen zu Hegerershusen vnde Sickenhoeffen izunder vnd hernach zu zhten wonende, solich Lantgericht nicht sollen pßlichtig sin zu suchen, eß were dann sache, daz bruche In denselben dorffen gescheen, die hals adder heubt antreffen, Darumb sie geborte ober daz bluet zu richten, daz solde an das vorg. lantgerichte gehoren vnd von ehme heymborgen vnde ehme syne nachgebure vß denselben dorffen, dar ynne daz gescheen were, mit Ruge an dasselbe

Rantgericht bracht werden, darober mogen wir, vnser Erben abder Amptlube zu Babinhusen richten mit rechte abder gnaden, Darumbe sollen wir hme vnde sinen Erben Zerlichen geben xx. gulden gelbes vff weynachten schirst komete vnde darnach alle iare uff die ikuntgenanten tagezhte, als lange biß wir hme cc. gulden bezalt haben vnde die xx. gulden darmhde abegelsen, daz wir vnde vnser Erben auch tun mogen, welches iares wir wollen, vff s. Peterstag ad cathedram, vnde wan wir daz also getan han, so sal vns her Heinrich vorg. cc. gulden wert fines eigen vnser Graffschafft allernehest gelegen belegen, daz das gericht, dar hne daz gelegen ist, berkennt, daz he cc. gulden wole mhdde beleet habe, vnde dasselbe sal dann her Heinrich vnde sine Erben von vns, vnsern erben vnde Graffschafft zu rechtem Mannlehen entphaen vnd tragen mit anders sinen lehen, die he von vns zu lehen hat.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig.

N^o 120.

1432 (22. Juni). Wir Ulrich von gots gnaden Irwel-ter zu Triere Bekennen, Als die wilgeborne Philips vnd Johann gebrudere, Grauen zu Nassau vnd zu Sarbruden, hern Conrade Erzbischoffe zu Menze vnd syme Stifte eyn dritteil vnd hern Stephann pfalzgrauen by Rine vnd Friederich Grauen zu Welden auch eyn dritteil an dem Sloiße Welsstein, mit dem, das dar zu gehoret, das von vns vnd vnserm Stifte zu lehene ruret, mit vnserm guten willen vnd verhenkniß versagt vnd verschrieben hain, das wir vor vns, vnseren nakomen vnd Stift eynen guten, vesten, vnuerbroslichen Burgfrieden mit dem obg. Erzbischoffe Conrade, sinen nakomen vnd Stifte, herzog Stephann vnd Friederich Grauen zu Welden vnd iren erben, als lange die vorg. pfantschaft weret, vnd mit den obg. Philips vnd

Johann, Grauen zo Nassau vnd iren erben in dem vorg.
Sloße zo Welstein vnd vmb vnd vmb das sloß als wybt,
als man mit ehme armbruste, das man vngewerlich an dem
beyne gespannen kann, geschießen mag, globt hain.

Geb. vff sonntag nach s. Albans tag, n. Chr. geb. M.CCCC.XXXII.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.)

Orig.

№ 121.

1432 (7. Sept.). Ich Cleme von Bartenheim be-
kennen, das ich myn sloße, das ich han zu Obirn Sau-
welnheim, mit allen finen zugehorungen, nymand verkuuffen
noch virußern wil oder sal ane Herzoge Ludwigs pfalz-
grauen by Rine ader nach sine doitt finer erben wissen vnd
wissen, vnd off das, daz myn obg. hern vnd sin erben mich
vnd myn erben In sine schirme vnd versprechunge zu myne
rechten besterbaß gehanthabet vnd verantwort werden megen,
so versprechen vnd geben ich vor mich vnd myne erben dem
obg. mym gnedigen hern vnd sin erben eyn ewig halb malder
salges zu ehme ewigen Obezinse vff myn obg. sloße vnd gutern
das aller jar zu antworten in das sloße Alzey zwuschen den
zwein vnß frauen tag assumpcionis vnd natiuitatis. Des zu
vrkunde, so han ich Cleme obg. gebetten die besten knechte
Wernher von Albich vnd Enderis von Heppenheim,
den man nennt off dem fall, das ir iglicher sin eigen In-
gesiegel an dieffen brieff hant gehangen.

Dat. vff sonntag vor vnß frauen tag natiuitatis, a. d.
M.CCCC.XXXII.

(Nur das ersgenannte Siegel hängt noch an.)

Orig.

№ 122.

1432 (6. Okt.) Ich Rudolff Geiling, Schultheiffe
zu Frankfurd vnd Ich Conrad Geiling, sin son, tun

kunt, das her Ludwig Pfalzgrawe by Rine, furseher der lande des Rines zu Swaben und des frendischen rechten vnd Herzog in Beyeru ic. vns vnd vnsern erben gegonnet hat, das wir soliche vihe, Rinder vnd Swine, die wir off vnserm hofe zu Hartpertshusen uber Jare erziehen, vngewerlich in den forst zu Dmstad zu weide triben mogen, doch biß off des obg. vnserß herren oder siner erben widderuffen.

Geb. off den Montag nach s. Francisci des h. Wichters tag, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes Conrad hängen unverfehrt an.)

Orig.

N^o 123.

1432 (1. Nov.). Wir Conrat des h. stuls zu Menze Erzbischoff ic. thun kunt, als Eune von Belderßheim, Apt des Closters zu Selgenstat, für sich, sin Nachkomen vnd Conuent desselben Closters vns, vnsern Nachkomen vnd Stift zu Menze erblich zu eygen gegeben hat sin vnd sins Conuents eygene lute zu Wißenkirchen vnd zu Nhdernsteynheim, so han wir darfur fur vnser, vnser Nachkomen vnd Stifft dem egen. Apt zu eyner widderstatunge eyns solichen die sunderliche gnade widderumb getan, also als zu czhten vnd bißher vnser vixtume zu Aschaffenburg von vnsern, vnserß Stifs vnd Irer ampte wegen czerunge vnd aczunge zu Selgenstat getan han, Soliche azunge vnd zerunge, dann zwene hofe, die die gen. Apt vnd Conuent eynen zu Groczenburg vnd den andern zu Dreckhusen vff dem staden als Steynheim gelegen ist, ligende han, mit andern gegeben, vßgeracht vnd mit gelitten han, als sich das dann von altem herkomen also zu thun geburet hait, da da dieselben hofe zu Groczenburg vnd Dreckhusen vnd auch lute daruff wonende nu noch nyimmermee an eyncherley azunge noch zerunge, so vnser Vixtum zu zhten zu Aschaffenburg daselbs zu Selgen-

stat thun werden, eyncherley geben, vßrichten noch lyden sollen, sunder wir cziehen sie ußer solicher aczunge vnd zerunge vnd frñhen sie darfur.

Geb. an allir Heiligen tag, n. Chr. geb. m.cccc.rrrii.

(Die Siegel des Ausstellers und Peter Echters, Delans und Capitels des
Doms zu Mainz fehlen.) Orig.

N^o 124.

1432 (11. Nov.). Ich Else, etwan eliche hufßfrawe Ludewiges von Sassen seligen, scheffen czu Grunenberg, thun kond, das ich verkoufft han Volpracht von Sassen dem alderen, mynne swagere vnde sinen erben myn deil des diches genant der wilde sehe vnder dem wyliden loeche vor der staed Grunenberg gelegen oben an dem langen Dieche, der vorzeyden was der von der Trahe. Disses kouffes sin gekuge Henne von Federshem, Gerlach Waltman, bede scheffene vnd Conradus Fasant, der stede schriber zu Grunenberg*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXII, ipso die b. Martini episcopi.

(Das Siegel der Stadt Grunberg ist abgerissen.) Orig.

*) 1444 (25. April) bekennet Volprecht von Sassen der alte, Bürger zu Grunberg, daß er vor zwölf Jahren verkauft habe „mynen sehe adir diech“ gelegen in der Spitalßwessin by deme heiligen Cruce vnder Grunenberg obg., der dann vorgezeydin auch s. Anthoniis vnd syne gotishuse zu geehgint halt, dem Esamen geistlichin hern Heinrichin von Eltze meistere bez hufß s. Anthoniis egen. deme got gnade.“ (Das Siegel fehlt.)

1457 (15. Dez.) bekennen „bruder Johann Gutgeld, Meynster der goddesshuse s. Anthony, Rostorff vnd Hoest, Coadiutor vnd vortender des goddesshuses s. Anthony zu Grunenberg, daz wir gegeben hann bruder Gerhardo Emchin von Artenberg, Conuentual des egen. goddesshuses s. Anthony zu Grunenberg, sin lebetage uß eynen dychfleden mit grundes umbgriff gelegen vor Grunenberg by s. Peter in der Auwe in den garthen vnd wiesen, der dann dryßsig jare abder

No. 125.

1433 (14. Apr.). Ich Herman vnd Conrait von Rodenstein, gebrüder, thun kunt, das wir verkauft han junghern Philippen, grauen zu Hageneubogen vnd allen sinen erben Eyn vrtail an vnserm flos Rodenstein, huser, schuren vnd dargu, was wir Edere vnd wiesen in vnd vñwendig dem burgfridden liggende haben, item vnser teile dieser nachgeschriben dorffer, mit namen Runkirchen, Lugelebach, Stehnauwe, Sudenauw, Winterkesten vnd Brandaw, item das gut zenn Gumpfen, item Erleu, Burlebach, Michelsbach vnd die schaiße zu Brandaw, vnser pferde vnd was wir zu Crumpach haben, das nit lehen ist, item alle vnser armentude, die in den vorg. dorffern vnd gerichtten sitzen, vmb tusent guter Rinißcher gulden, vñ widerkauff.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, am dinstage nach dem h. Disirtage.

(Copialbuch.)

lenger solle ryethes vnd gwates vorwaffen zu roustem rechten mustig gelegen vñnöglich dem goddeshuse bißher gewest ist, den selbigen dycheßeden der egen. bruder Gerhardus uff sin eygen luste fegen, rumen, erbidben vnd widder zu eym redelichen Dyche machen sal vnd wil, den auch mit fischery setzen vnd halben an schaden vnd an aller formord des egen. goddeshuses, her vñb so sal he sich des selbigen diches, wann er ene so berendet vnd vñf redelichs dyches wesen bracht had, zu hym noy sin lebetage nñ gebruchen. (Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)

1484 (6. Mai) geben Claas von Sassen, Schöffen zu Grünberg, und seine Söhne, Melchior und Ludwig, zu ihrer Seelen Heil dem Meister des Antoniterhauses dafelbst, Herrn Jacob, „daz vierde teyl des wilden sehes vñdr dem wilden loche vor Grünberg gelegen, genant der runde seche, in allir moisse wir des von vnsern aldern Claas von Sassen des alden sin teyl vñf Joachim von Sassen, von Joachim vñf mich Claas von Sassen, von mir Claes vñf mine sone Mischer vnd Ludwig herbracht han.“ (Die Siegel des Ausstellers und des Antoniterhauses hängen gut erhalten an.)

No 126.

1433 (18. Mai). Wir Johan Grafe zu Rageneln-
 bogen vnd wir Scholtzeiß, Burgermeistere vnd Rat zu Op-
 penheim Erkennen, als formals mit groÿen kosten vnd arbeit
 eyn dych for vberlauff des Rynes von Poppenheim den
 Ryn her abe biß geyn Nersteyn vber dem gemeynen lande
 in den Rietdorffern vnd doby zu gemeynem noÿ vnd frommen
 gemacht vnd derselbe dych erwie dicke durchbrochen gewest ist,
 do von dem surg. gemeynen lande vnd allen luden, die Ire
 Eßere, wiesen vnd sehe hinder des vorg. Dyches schirme ge-
 habt hant, groÿer schade geschach, Solichen schaden nu furbaÿß
 zu verhuden, so man beste mag, syn wir mit den Ersamen
 herren von Erbach vnd mit den nachgeschriben gemeynden
 vberkumen, den surg. dych au sinen bruchen wieder zu machen,
 zu beßern vnd in wesen zu halten nach altem herkommen diese
 nehsten zukumende zehen Jare nach datum diesß briefes, als
 auch formals vnÿe forfaren ye zu zyden, so das noit was,
 einer Jarzal vberqwaren, also daz allermenliche, wem derselbe
 dych zu staden kummet, nach anzahl siner Eßere, wiesen vnd
 sehes dar hinder beschirmet, zu wiedermachunge, buwe vnd
 beßerunge desselben dyches geben vnd tun sal, waz dan eym
 yglichen daran geboret vnd von alter herkommen ist, vnd neme-
 lich vff diese zyt den dych wieder zu machen vnd zu beßern,
 wo des noit ist, söllent diese nachgeschriben dychmeistere vff-
 heben vnd Innemen von allen den, wem der dych zu staden
 kummet, sie sin geistlich, werntlich, Edele, vnebele, Rych vnd
 arme, von yedem morgen ackers vi. heller, von yeder manßmait
 wiesen vi. heller, von groÿem sehe als perde vnd kuwe von
 yedem stücke vi. heller vnd von cleynem sehe als schaiße vnd
 swyne von yedem stücke iii. heller. Vnd werez sache, daz in den
 surg. zehen Jaren zu demselben dyche noch me noit worde vff
 zu heben, so solten die dychmeistere mit rade der Obermeistere
 aber eins gelbes vberkumen vff zu heben, als vil sie dan zu

billicheit bedorffent, so dicke des noit geschicht, vnd ob etwan
 geboret gelt zu entlehen vff schaden an dem sorg. dyche zu ver-
 buwen, solichen schaden sollent sie rechnen vff die Jene, die
 ir dychgelt noch schuldig weren, so daz zu rechter zyt an sie
 gefordert were vnd solich dychgelt in den nachgeschriben dorffen
 sellig, sollent die Schultheiß vnd gemeyn den vnder yn genz-
 lichen samenen vnd den dychmeistern antworten. Vnd werez
 sache, daz neman, wer der were, sin gebornisse des dychgelts
 vnd was schadens dar vff gangen were zu der dychmeister for-
 derunge nit engebe, hette er dann fehe, so solten die amptlube,
 scholtheiß, fant oder gemeynde doselbs daz fehe nemen vnd den
 dychmeistern antworten als vil, daz sie do myd solich sin ge-
 borniß des dychgeldes, kostens vnd schadens darvff vßbren-
 mochten mit verfehen oder verkeuffen, wo yn fugte, hette er
 aber nit fehes, so solten die amptlube, Scholteß, fant oder
 gemeynde die schare von sinen Eckern oder wiesen, die er nit
 verdycht hette, vßhalten vnd den dychmeistern antworten, biz
 daz solich dychgelt, kost vnd schaden auch darvff vßgebracht vnd
 geracht worde. Vnd als auch formals dry Obermeistere, vier
 dychmeistere vnd zwene dychschuhen zu dem sorg. dyche geforn
 vnd gesetzt, zum ersten dry Obermeistere, mit namen wir grafe
 Johann han darzu geforn vnd gesagt den festen vnßn lieben
 getruwen Michel Wosbach, vnsern amptman zu Brberg,
 vnd wir sorg. Scholteiß, burgermeistere vnd Rat zu Oppen-
 heim Hansen von Sickingen einen Ritter vnd Heinrich
 von Dittelsheim einen borger, beide vnße Ratgesellen, auch
 Obermeistere zu seyn, also daz die sorg. dry Obermeistere sich
 willerlich darzu fügen sollent, so sie beste mogent, dieser nach-
 geschribenen dychmeistere Rechnungen zu verhoren, so dicke die-
 selben obermeistere zytlich bedundet. Darnach sint geforn vnd
 gesagt vier dychmeistere, mit namen wir grafe Johann obg.
 Hennen Smenger zu Geusheim vnd Clas Eusen zu Tribor,
 wir von Oppenheim bruder Johann, meister des hofes zu
 Bunsheim vnd Peter Kuffer, eingen Borger zu Oppenheim, also

daz dieselben vier dychmeistere solich forg. offgesetzt gelt von
 allen den, die zu dem dyche geben sollent, als vorgeschriben
 stet, getrunelich offheben vnd den forg. dych auch getrunelich
 zu machen vnd zu beßern verlouen sollent. Auch sollent die
 dychmeistere, so man dychet, die waseme zu dem dyche dūn
 stechen Innwendig des dyches nach gelegenheit vnd gebornisse,
 also wem sine wiesen damyb geschediget werden vnd wie vil
 daz ist nach der ruden zu messen, das sollent ym die dych-
 meistere von dem dychgelde wieder erstaden vnd bezalen, vnd
 nemelich für ygliche rude breit vnd lang iz. heller zu geben,
 vnd wo sie geholze zu dem dyche bedorffent, daz sollent sie
 auch darzu bestellen, so sie best vnd nehste mogent, vnd alle
 geferte mit wagen, karren vnd pferden zu dem dyche zu faren,
 sollent sie dem dyche zum nüglichsten auch bestellen, so sie beste
 mogent, also daz dieselben die also vmb iren lon darzu bestalt
 vnd gewonnen werdent, ir selbe gefutere zu iren pferden myd-
 brengen vnd nyemans anders haw noch gras eczen noch sche-
 digen sollent, daroff auch die dychschutzen getrunelichen warten.
 vnd huden sollent off eyne ehnunge, die die Obermeistere vnd
 dychmeistere daroff sagen werdent. Wer auch sine wiesen an
 den dych stoßende hat, der mag daz gras do oben nemen nach
 sym gebornisse. Vnd als auch formals begriffen gewest ist, so
 der dych oben vnd nydden zubracht were, daß dann die dych-
 meistere bit guder kuntschafft auch dychen solten den von Genf-
 heim, do ez noit bede, als ferr sie mochten, desselben gleichen
 ist den dychmeistern zu disen zyden auch besolen darzu zu tun
 als ferr sie mogent. Vnd von dem forg. dychbume sollent
 die obg. vier dychmeistere den vorg. dryn obermeistern alles
 Innemens vnd vßgebens reddeliche Rechenunge tun zu Oppen-
 heim in der stat, wanne die obermeistere des begerent, vnd
 wanne die Dychmeistere zu dem forg. dyche rades bedorffent,
 wie vnd wo oder in welcher maßen zum nüglichsten daran noit
 sy zu buwen, wen sie dann vßer den nachg. Gemeynden darzu
 heiffent, soliche notdorfft helffen zu besehen vnd zum besten

darzu zu raden, dieselben von den gemeynden sollent auch vns erzogelich dar by kummen vnd getrunwelich darzu raden. Auch sint geforn zwen dychschutzen, vnd nemelich wir Graf Johan Glas Benten zu Poppenheim, vnd wir von Oppenheim Bernhern genant Gesader vnseru borger, also daz dieselben dychschutzen getrunwelichen huden vnd warten sollent, ob hemans dem dyche schaden dede mit geferte oder anders, oder die zu dem dyche farent vnd Ir selbs gefutere mit yn brengen sollen, andern luden by dem dyche an hauwe oder grafe schaden dede, daz sie die penden sollent for soliche eynunge, als dann von den dychmeistern daroff gescht wirdet, vnd alle eynunge, die also verbrochen werdent, sollent auch genommen werden vnd gefallen halp den dychmeistern vnd halb den dychschutzen. Vnd vns des willen, daz zu dem sorg. dyche bestebaz gewartet vnd getan werde, so wollen wir grafe Johann, daz der von Oppenheim Obermeistere, dychmeistere vnd dychschutzen in desselben dychs geschefnuß vnd bestellunge off derselben siten Ryneß zu den egen. zehen Jaren vnser vnd vnserer erben fridden, schirm vnd geleide haben sollent, vnd desselben gleichen wollen wir von Oppenheim, daz des obg. Junthern Grafe Johans vnd siuer erben Obermeister, dychmeistere vnd dychschutzen zu allen geschessnissen, bestellungen vnd Rechnungen von des egen. dychs wegen in obg. zehen Jaren vnseren Stat zu Oppenheim fridde, schirme vnd geleide auch haben sollent, vnd werez sache, daz in den egen. zehen Jaren an den forben. Obermeistern hemans abeginge oder nit darzu gedunlonde von hefftiger nobe wegen, were dann der gebreche vff vnser grafe Johans siten, so solten wir oder vnse erben eyen andern erbern reddelichen man wieder darzu setzen, so dide des noit were, were aber der gebreche an vnser von Oppenheim siten, so solten wir in forberurter maßen auch einen andern erbern reddelichen wieder darzu setzen auch, so dide des noit were, werez aber, daz an den dychmeistern oder dychschutzen gebreche oder abegang geschee, off welcher siten daz were, so

soltten die dry Obermeistere auch andere erbere vnd rebbeliche lude an der abgangen stat wieder kiesen vnd setzen so dicke des noit geschehe, vnd die forg. dychmeistere vnd dychschnen, die hant darzu geforn sint vnnb auch die hernach darzu geforn werdent, sollent alle zu den heiligen sweren, in disen sachen zu des dychs befestenunge mit Inname vnd vsgabe vnd mit allen bestellungen darzu geborenden glich vnd recht zu tun dem gemeynen lande zum nutzlichsten nach Irem besten versynnen. Vnd daz auch in allen disen sachen glich geschee, darvmb auch hie by gewest sint der herren von Erbach, der gemeynnden von Niersteyn vnd Dersheim erbern frunde vnd darzu von den gemeynnden zu Erselden, Poppenheim, Bunsheim, Leheim, Gensheim, Tribor, Aßheim, Steden, Geraw, Dornheim, Riethusen vnd Pena auch Ire erbern frunde, sin wir grafe Johan vnd wir von Oppenheim forg. mit derselben herren von Erbach vnd der egen. gemeynnden frunden eynmudeclich vberkommen, ob hemands wider diese geseze vnd gemechß des dyches, die auch von vnseren forfaren vnd von alter her gehalten sint, vnderstunde Intrag, irrung oder hindernisse zu machen, daz wir dann gemeynliche vnd flyßlichen darzu tun sollen vnd wollen, so wir beste mogen, daz solichs hinderniß, Intrags vnd Irrungen nit gestadet werde *).

Geb. vff montag in der kruzewochen, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 127.

1433 (29. Aug.). Wir die Burgermeistere, Ratt vnd gemeynde der Stadt zu Wormß Bekennen, Als ein gutlicher tag off hude datum dieß brießs zussen hern Ludwigen pfalz-

*) 1469 (25. Nov.) wird obige Reichordnung durch Graf Philipp von Katzenelnbogen und die Gemeinden Oppenheim und Nierstein erneuert.

grauen by Rhne an eynem vnd vns an dem andern teyle geleist ist worden, da ist von des selben vnser gnedigen hern Reten vnd der Stetde Straißburg, Franckfurt vnd Spher Raittsfrunde, die dann by den vnsern off demselben tage gewest sint, in der gultikeit beretde vnd betedingt worden, zum ersten, daz wir dem obg. hern Herzog Ludwigen von solicher schriefft wegen, als wir dann den von Colne vnd andern steden von der buwerschafft wegen, die sich vmmme vnser stadt Wormß gesamet hatte, desmals geschriben han, eyn offen brieff mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt geben sollen, als dann von wort zu wort hernach geschriben stet:

Wir die Burgermeistere, Rait vnd Burger gemeynliche der Stadt zu Wormß Bekennen, als wir vorzpten den von Colne vnd etlichen andern Steden von der Armenlute wegen, die sich off dem Gaume vmmme vns zusamen verbunden hatten, vnd mit eynrer Bannhre vor vns vnd vnser Stadt gezogen waren, vndir andern worten geschriben haben, daz etliche hern Ludwigs pfalzgrauen by Rhne Rete vnd Amptlute, mit namen Hans von Sickingen, Bernhart Kreiß von Eyndensfels, Wyprecht von Helmstat saugt zu Heydelberg, Wyprecht von Helmstat Schultheiß zu Oppenheim vnd Herman von Rodenstein Burggraue zu Alshey, von bescheltnis wegen desselben vnser gnedigen hern mit den heuptluden der vorg. gebuwerschafft gerechte hetten, warvomme vnd in was meynonge sie soliche hantnis gemacht hedten vnd mit eynrer Bannhr vor die stat Wormß gezogen weren vnd yn die Juden by vns heruß zugeben gefordert hetten, vnd daz yn von denselben heuptluden geantwurt were worden, sie weren den Juden zu Wormß vnd anderswo gar groß vnd viel schuldig, vnd wo yn die selbe scholt nit genzlich abegeltane, Ir burgen ledig gesagit vnd ir pfande wydder gegeben wurden, so musten sie daz lant rumen, vnd daz die vorg. vnser hern Rete vnd Amptlute von finen vnd der armenlute wegen an vns begert hetten, den armen luden solicher schulde gen den Juden genz-

lich abe zu thunde, yn ir pfande wydder zu geben vnd ir burgen ledig zu sagen, dann wo des nit geschee, so besorgeten sie, daz boßerß daruß wurde laufen zc. zc., als daz dann vnser brieffe den von Colne vnd andern Stedten zu der zyt davon gesant mit etwaß me worten begriffen Innhaltent. Der haben wir obg. Burgermeistere vnd Rait vnd Burger gemeynlichen der stat zu Wormß syther hersaren, daz dieselben sin Rete soliche Redde vnd wort nit von finer gnaden befehlhniß vnd gehehße wegen an vns bracht hat, sondern als sie von den armen luden gehort haben, waß yn da von den selben armenluten zu antwurt worden ist, daz haben sie forbaß an vns braicht vnd der obg. herzog Ludwig hat nach Rate finer Rede In bywesen ander fursten vnd herrn Rete vnd frunde sich so treffelich vnd ernstlich in den sachen bewiset vnd darzu getane, daz wir wil mercken, daz er off recht vnd redlich mit den sachen vmmе gegangen ist vnd wir auch sin gnade gange vnd luter vor vnschuldig han. Geben vff daz data hie vnden geschriben.

Vnd als von den fischwaßern, die des obg. herzog Ludwig sint, da die vnsern off gefischt vnd auch ein schutzpfort an eyne pfale gebrochen haben, da ist in der gutlichkeit beredt vnd betedingt worden, daz wir soliche schutzpforte vnd was dann die vnßern da gebrochen haben, wydder machen laßen sollen vff vnßn kosten. Und wir noch die vnßn sollen auch hinfure off desselben vnßs gunedigen hern fischwaßer, die sin adir finer pfalke sin, adir die yme von des Ruchs wegen zugehoren, nit fischen ane sunderlich herlaubunge desselben vnßers genebigen hern ader finer erben, doch daz die vnßn off dem frien Rynestraum, des man als almende genußet, fischen mogen, vnschedelichen dem obg. vnßm herren vnd sinen erben an iren Salmengrunden vßgießen, vßlauffen vnd wydderfallen, als andern vnden vnd oben Wurmß des Rynstroms genußten vnd gebruchen. Auch so ist von des obg. Herzog Ludwigs armer lute wegen, die dann den Zudden by vns gefessen schuldig sin sollen, in der gutlichkeit beret vnd betedingt worden,

daß diese armen lute den Judden das heuptgelt, so die Judden denselben zum ersten an bereytem Gelde geluhen hant, zu zymelichen zytten vnd zielen, nemlich von s. Martins dag nehst kumpt uber eyn Jare vnrgehen tage vor adir nach vfrichten vnd bezalen sollen, vnd soll aller wucher vnd gesuche, der nit geben ist, ganze abegestellt vnd nit bezahlt werden.

Geb. off Samßdag s. Johans Baptisten decollacionis tag, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 128.

1433 (7. Nov.). Ich Gersach von Breidenbach Ritter vnd ich Eysse sine eliche huffrauwe Bekennen, das vns her Ludewig Rantgraff zu Hessen schuldig ist zwey tusent Nune hundert vnd Achte vnd sunffzig guter rinscher gulden vnd hat vns sine gnade dauor Ingefaß sin Eloß Kongißberg, Burgt vnd tail vnd was dazu gehoret, mit gerichtten, dorffern, luten, rechten vnd fryheiden nicht vßgescheiden. Dieß zu vrfunde so han wir Gersach vnd Eise vns Ingeß an dißen brieff vor uns gehalten vnd han ich Eysse egen. gebeten hern Herman Rietesfel Ritter, Rantfoid an der Lohne, das er sin Ingeß auch hieran haid thun hendten.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, sabb. ante diem s. Martini episcopi.

(Die Siegel hängen ganz verwischt an.)

Orig.

N^o 129.

1433 (27. Nov.). Ich Wolprecht Ryttesfel vnd ich Anna von Wasen, syne eliche huffrauwe, thun kunt, daß wir verkaufft han alle dyße gude, zinsse, gulte, rentte vnd recht dem strengen Rytter hern Heynrich Graßloche, Elsen, fuer elichen huffrauwen vnd yren erben, zum ersten zu Her-

gersthusen i. sommern oleyß gybet die kreppen, vnd eyn fastnacht hune von ehme garten mit yrrem nachfulgen recht, item iii. schillinge zinses, item eyn cappen, item zwowe winart, item zwowe phelefart, item anderhalben saume haumes, item eynes kесе von dem lantsedel gude, item czwene wagen ful holczes zu wphenachten, item myn theyle an den fastnacht hünern, item myn theyle an dem lantsedel gericht, mit namen eyn drittheyle vnd myn theyle an dem lantsedel guden, item alle frounetage daselbst, item zu Sembe vff der moln iii. schilling heller vnd i. kappen, item zu Syedenhoffen eyn halp sommern oleyß, item eyn garten zuget vff die viedeweyde, vmb xliii. guiden*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIV, sabb. prox. p. f. b. Katharine virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 130.

1435 (...). Ich Henne Geyling von Altheim thun kunt vnd empieden auch hern Dieterich Erweltem vnd Vestigetem Erzbischoff zu Menze mine vnderthenige dienste. Want ich bedacht han ic., dadurch ich bewegt wurden bin, einen

*) 1456 (29. Apr.) erklärt Elisabeth von Weingarten, Heinrich Großschlags Wittwe, des ihr auf Hergershausen angewiesenen Wittthums wegen nicht unter dem Märkergericht, sondern unmittelbar unter dem Grafen von Hanau vnd seinem Lehnhofe zu stehen, folglich in ihren Gerechtsamen auf diesem Wittthum auf keine Weise durch das Amt vnd die Schöffen sich beeinträchtigen zu lassen. Zeugen = Conrad Ackerman pastor zu Sickenhofen, Henrich Hedman vnd Conrad von Ransadt, leyen Menzer bischums. (Not.-Instr.)

1484 (24. Juni) verkauft Henne von Wasen an die Grafen Philipp vnd Ludwig von Hanau, Gebrüder, sein Gericht genannt das Landsiedelgericht zu Hergershausen mit aller seiner Zugehörigkeit um 250 fl. rhein., welche er an den von ihnen zu Lehen tragenden Lehnten zu Diegenbach gewendet habe. (Alte Abschrift.)

Altar in der pharkirchen zu Altheim in ere f. Marien Mag-
dalenen alleyne gewihet zu erheben vnd zu begifftigen, vnd
darumb so erhebe vnd beweise ich das vorg. Altarr zum ersten
mit hufe, hofe, Schuren, Garten vnd irem begriffe gelegen zu
Altheim in dem dorffe allernechte die dem pastore daselbs,
das vorzpten Morhennen gewest ist, vor eine wonunge eines
iglichen priesters, der dasselbe Altare von myner oder myner
erben wegen Inne hait, item mit vi. malter korns, die die
zwene Schultheissen zu Monster Verlichs geben, item mit i.
malter korns, das Donnerage von Elestat gibt, item mit einem
halben Mansmait wiesen gelegen uff dem Semde, item mit
iii. vierteil mansmait wiesen gelegen an der tieffensache, item
mit ii. mansmait wiesen gelegen in der withaw, item mit i.
mansmait wiesen gelegen an dem Bischoffsreyn zc. Also, das
der Ihener, dem das vorg. Altare geluhen wirdet, in kunfft-
igen zhten gereide priester sin ader bynnen Jarfrist nach der
lihung priester werden vnd auch personlich vnd stetlich daruff
wonen vnd darzu in iglicher wechen dry messen vff demselben
Altar thun lesen ader halten sal durch sich selbs ader einen
andern priester. Auch so han ich die lihung des vorg. Altars
mit myne lebetage vnd nach myne tode Rudolff Geyling
von Altheim mynem lieben Bruder vnd darnach vnsern erben
von vnser zweyer lyben geboren, vnd nemlich dem Eldesten
vnder demselben vnserm Stamme von mir vnd mynem Bru-
der geboren behalten . . . *).

Geb. am 1496.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

*) Die Urkunde ist durch Mäusefraß vielfach beschädigt.

1496 (30. Jan.) entscheiden Johann von Hanau, Pastor zu Ober-
rode und Jacob von Dubelsheim den Streit, welcher sich zwischen
Michel Gailing von Altheim und Henrich Krieg von Altheim wegen
Verleihung des Altars der Frühmessen in der Pfarrkirche zu Alt-
heim entsponnen hatte, dahin, daß die Verleihung bei eintretender

No 131.

1435 (9. Febr.). Ich Herman vnd Ich Eberhard Weßßen gebettern Bekennen, So als vns her Johann Graue zu Eziegenhain vnde zu Nicbde frauwe Ehsabeth von Waldecken grebhune doselbs, sin eliche huffrauwe ern teyl halß yn der fuldischin margt versagt hain vor cccxx. gulden, ist bereb, das sie vns alle For ierlich uff s. Michelstag zu gulde gebin soln xvi. gulden gelbes vnde wan sie vns die also ierlich uffgericht hain, so soln wir die obg. fuldischin margt vnserme gnebigen hern vnde frauen adir eren erben mit allen dinsten, gulden, renthen vnd nutzen laßin vnd sie furt mit keyn dynsten adir geboden besweren, als sie die byßher Inn gehabt vnd herbracht hain.

Geb. uff mitwochin nach s. Dorotheen tag der h. jungfrauen, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No 132.

1435 (12. März). Ich Herman Rietesil Ritter, zu dieser zyt lantfoib an der Lohne, Bekennen, daz her Ludewig lantgraue zu Hessen mit mir uberfomen ist, daz ich eyne molen und eyne Isensmytten vff der Rydde by sine Sloße Schotten, daz ich ikund von siner wegin in phandesweise Innehan, buwen sal vnd wil vnd mich der, diewiele ich dasselbe sin Sloß Innehan, gebruchen. Vnd wan der egen. myn herre oder sine erbin dasselbe Ir Sloß von mir ader mynen erbin widderlosen woln, soln sie zwene Ire frunde vnd wir desglichen zwene vnß frunde darzu gebin, die den buw besehin vnd

Balanß wechselsweise vnd zwar mit dem gen. Michel Gailing ober seinen Erken beginnend, vorgenommen werden soll. (Die Siegel der beiden Partheien und die der beiden Schiedsleute hängen gut erhalten an.)

was die vier erkennen, das sie uns vor solichen burw gebin soln, das soln sie uns mit dem gelde als sie Ir Sloß Schotten von uns losen, vfrichten vnd bezaln, vnd alsdann soln die mole vnd ysen smytte vorg. dem gen. myne herren vnd sinen erbin mit dem Sloße folgen vnd daby bliben.

Dat. sabb. a. domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 133.

1435 (13. Nov.). Wir Gotfrit vnd Eberhart Herren zu Eppenstein vnd zu Königstein gebrudere tun kunt, das wir unser burg zu Buzpach geteylet han in maßen hernach geschriben stet, zum Ersten, So ist uns Gotfrit vnd vnßn erben erblich an solicher burge worden das fleischhuß, die badestoben, der Schoppe, das ein fuderhuß ist, vnd der flecken hinder dem fleischhuße zu messen von der swell an zwou ruden mynner eyns fuß biß in den graben vnd den graben fur vß von der Stede muren an biß an den pale, der da geslagen ist gein dem ort zu des porczes an dem fleischhuße, vnd von dem pale biß an das badhuß ecken, an das gehauwen ort, da Stoffel ist sin werckstat Inne hat, vnd was fleckens bynnen der entseheit muren vnd den vorg. gehuße ist, sal alles darzu gehoren, vnd darczu sal das huß mit dem schieberstein dache, das da stet by der alden weide auch darczu gehoren erblich, vnd gelustet uns Gotfrit ader unser erben, das wir eynen torn vff unser teyle burwen wollen, das mogen wir tun vnd sollen Ine seczen by die hinder porten vff die ander syten vnd den machen lassen in hohe vnd wyde mit fleynen ader holczwercke, als der torn ist, der in der burge stet. So ist uns Eberharten vnd vnßn erben erblich die kennade mit dem schieberstein dache mit dem torn daran worden vnd die loche mit dem borne vnd die muer hinder der lochen hin biß an die Stede muern, vnd was fleckens bynnen der muern

vnd des vnderseits, das man machen wirdet, ist, das soll alles darczu gehören, vnd solich buwe vnd begriffe erblich fur vns behalben, vnd wir sollen vnserm bruder ader sin erben dritthalbhundert gulden zuschen hie vnd Ostern zu geben zu sinem teyle vnd die vfrichten an geuerde. Auch so han wir Eberhart solichen weg, der da hinden vß zu vnßm hofe zu geet, abgestalt vnd sollen furters kernen weg hinden vß mene han ader auch geen, vnd gediege hernachmals desglichen, so solle man vns Eberharten auch desglichen tun vnd erstaden. So soll auch kein porten mene in soliche burge geen, dan ein gemeyn porten hinden vß, die sollen wir gemeynlich in buwe halben vnd forn zu in iglich burg eyne, vnd dan die furderst porte zu der Stat zu, die sal gemeyn sin vnd sollen sie auch gemeynlich in buwe halben. Auch so ist berette, das bede kelter in diesem nechstkunfftig sommer von vnser beyder wegen solich vnderseits muren sollen lassen machen zuschen den zwein burgen. Vnd by solicher beredunge sint gewest von vns Gotfrit wegen Philips von Cronberg der alde, Francke sine sone, Cristian Gans von Bidingen, Heinricke Rakenbiß vnser kelter zu Buppach, vnd Jost Marpurger vnser schreiber, So sint mit vns Eberharten vorg. da by gewest Emrich von Kyffenberg, her Nicolas von Hoenberg vnser Cappellan, Syfrit von Cloppheim vnd Peter Fosch vnser kelter zu Buppach*).

Geb. am Sontag nechst nach s. Martins tag, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Philipps von Cronberg und Emmerichs von Keiffenberg hängen wohl erhalten an.) Drig.

*) Am 14. Sept. 1438 errichten Eberhard und Wernher von Epplein, Grevettern, einen Burgfrieden in ihrem gemeinen Schlosse Buppach, Burg und Stadt, und soll derselbe angehen „an dem Spreberling an Buppacher walde biß an den Griebeler walde, da die warte stant, von der alden wart an vor dem Griebeler walt uff den holzen graben Richolffs zale vnd von dem richolffs zale biß uff den holzen graben vnd davon biß oben uff die cleyenen oxsen wese, die ist Herman

No 134.

1486 (17. April). Wir Burgermeistere und Rait der Stadt Menze Besennen, So als die Edeln Graue Johann zu Ragenelbogen und Graue Philips sin Sone uns und unsere Stadt Menze In vergangen ynden viel willens und fruntschafft bewiset haben, das wir wollen Irer beider gnade, so lange sie In leben sint, und dargu Zundherre Philips, des egen. Graue Philips Sone, by uns in vnse Stadt bestellen eyne behusunge und hoiff, dar Inne Sie ire wesen, so sie by uns sint, haben mogent und yen den haben nach unsere Stadt gewonheit und herkomen, und was alsdann Ire dreyer gnaden mit Iren dienern und gesinde an wyne, fruchten und anders, das sie zu Iren prouision In solchen hoiff und behusunge gebruchen oder In unsere Stadt keuffen werdent, das sal yen alles ungelts, wegegelts und portengelts genzlich fryhe sin. Ez sollent auch die obg. unsere Zundherren Ire diener, die nit unsere shynde weren oder auch nit off unsere Stadt schaden ane seche gewest sint und noch nicht vertebingt were, und Ire Armenlube, so sie by uns koment, unsere Stadt geleyde han vor gewalt und nit vor scholt. Me so han wir den vorg. Zundherren gegonnet, das sie eyns iglichen Jaris mogent sunffteyhendert malder fruchte in unsere Stadt ungelts fryhe keuffen als ferre wir des selbst nit bedurffen wurden oder die sonst in die Stadt lassen bringen und die fryhe nybderlegen. Forbaßer so haben wir den obg. vnsern Zundherren solchen willen gethan, das sie eyns iglichen Jaris by

hanen kinde ist, und von der ochsen wesen biß uff den monchborn und danon biß uber den siegel graben biß uff den dieppweg und den Dieppweg uffen biß an das nebeste orte geyn Butpach weeters an den liechten steden und von dem orte des liechten steden vor dem wisseler walde uffen biß an den Rinder stalle und von dem Rinder stalle vor dem Butpacher walde uffen biß widder an den Sprenderling." Zugleich wurde Henne Brendel von Hohenberg zum Obermanne über diesen Burgfrieden erkoren.

uns in unsere Stadt anderthalbhundert fuder wuns dar Inne
vnd daruß furen, die by uns nydderlegen vnd dauon zehen
oder zweingig stücke Eglisches Jaris freinden luden verkuuffen
mogen, vnd obe hen daruber fugliche worde me wyne zu uer-
kuuffen, die solten sie unsern Burgern gonnen zu kuuffen oder
enweg furen, obe sie wolten zc. zc.

Dat. fer. iii. prox. p. domin. quasimodogeniti, a. d.
M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

N^o 135.

1436 (28. Juni). Wir Dieterich des h. stuls zu
Mentze Erzbischoff zc. tun kunt, das wir verkaufft han off
eynen wibderkauff Annen von Gemynge, Eberharts
von Husenstamme seligen witwen, Iren kindern, mit namen
Philips, Eberhart vnd Geware, die sie mit Eber-
hardt seligen gehabt hat, vnd Iren erben unser vnd unser
Stiffts teile an dem Sloße Husenstamme, der Burge, vor-
burge vnd dorff, nemlich das nuwe huß in der Burge vnd
anders, was wir vnd unser vorfaren daran verbuwet vnd ge-
beßert han, vnd darzu unser teile an dem gerichte des dorffs
zu Husenstamme in aller der maße, als wir das bißher ynne-
gehabt vnd unser vorfar Erzbischoff Johann selige vmb die
vesten Eberhart, Heinrich vnd Eberhart seligen von
Husenstamme furzhten gekauft hat vmb Achtzehnhundert
guter Rinscher gulden, frangfurter werunge, doch sollen unser
lieben Neuen vnd getruen Godfrht vnd Eberhart, gebruder,
herren zu Eppenstein vnd Kunigstein bliben an Irem Sek-
tenteil des vorg. Sloßs, vnd sal auch dieser kauff dem vorg.
Gottfrht vnd sinen nachkommen an der lehenschaft gen den
von Husenstamme nicht hindern, want die von Husen-
stamme dasselbe Sloß Husenstamme von der herschaft
von Eppenstein zu lehen han. Auch sollen die vorg. kuuffer

die husunge vnd gebuwe vff vnsern teile in dachunge vnd wesentlichem gebuwe halten. Wir, vnser Nachkomen vnd stift han vns auch an dem vorg. Sloße, vorbuge vnd dorffe Huse-
stamme ewig offenunge behalten, vnd wann wir oder die vnsern darynn ligen vnd vns der offenunge gebruchen wol-
len, so sollen sie vns darynn lassen, wann vnd welcheyt wir wollen vnd vns vnd den vnsern darynn feilen lauff gestaten vmb vnsern pphenng geben vnd gebihen lassen, vnd was wir darynn verkeren, das sollen wir gutlichen bekalen, vnd sollen den Burgfrieden zu Husestamme mit den obg. vnsern Reuen von Eypenstein, Königstein vnd den von Huse-
stamme glosen vnd sweren. Auch so han wir der obg. Annen von Gemynge, Iren linden vnd erben erlaubet, das sie an dem vorg. vnsern teile des Sloßes, vorbuge vnd dorffe Huse-
stamme cc. guter Rinscher gulden verbuwen mogen, vnd wan dan wir ader vnser Nachkomen den widderkauff in maßen vor-
geschriben steet, tun wolten, so sollen vnd wollen wir den tun vmb die achtzehenhundert gulden vnd vmb die cc. gulden für den Buwe, als ferre der kunstlichen gescheen were, das also zu-
samen machet zweitusent gulden*).

Geb. zu Aschaffenburg, am Donrstage s. Albanstage,
a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

* 1459 (26. Juni) vertragen sich Erzbischof Diether von Mainz und Eberhard von Heusenstamm dahin, daß der Erzbischof dem letzteren das Schloß Heusenstamm mit seinen Zugehörungen, Briefen, Büchern, Registern, Hausrath und ander fahrende Habe, welches ihm durch seinen Vorfahren Erzbischof Dietrich entwort worden, wieder zurück giebt. Zugleich gestattet er dem gen. Eberhard zu seiner Erholung, die nächsten fünf Jahre Freiheit von dem geistlichen Gerichte seiner Schuld halben und macht ihn zu seinem und des Stiftes Diener gegen ein Dienstgeld von 60 fl. jährlich von dem Kelner zu Steinheim auf Johannes Baptisten Tag zu entrichten. Geb. zu Aschaffenburg. (Das Siegel fehlt.)

No 136.

1436 (9. Juli). Nös *Gotfridus* dominus in *Eppenstein* notum facimus, quod nos pro nostra et progenitorum nostrorum animarum salute et ut persone in ecclesia s. *Steffani magunt.* virtutum domino famulantes congruencius sustentari et diuino cultui in eadem diligencius insistere valeant, jus patronatus seu presentandi personam ydoneam ad parochialem ecclesiam in *Ruwenheim*, maguntine dioecesis, quod ad nos pleno jure spectare dinoscitur, decano et capitulo eiusdem ecclesie donamus et assignamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVI, fer. ii. prox. post diem b. Kiliani mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

No 137.

1437 (4. März). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Keiser ic. Bekennen, wann wir die Ersamen probst, dechant, Capitel vnd Canonike zu s. Peter vñwendig Meñche vnd Ire gutere in vnsern vnd des h. Rychs schirm vnd schürunge genommen han vnd dorumb vnd auch wann dieselben, als wir vñ ehnem vnserß vaters keisers Carls seligen offenem briue, der vns furbracht vnd gezeigt wart, eigentlichen vernomen han, der Stat zu Franckfurd burgere sin, So gebieten wir den Burgermeistern, Scheffen vnd Räte derselben Stat Franckfurd ernstlichen vnd veltlichen, weres das ymand wer, der die vorg. probst, dechant, Capitel vnd Canonike an Iren liben oder gutern anlangen oder anfechten wolte, das dann dieselben von Franckfurd sie dawider schirmen, schuren

*) Am 12. November desselben Jahres incorporirt Papp Eugen IV. auf Bitten Gottfrieds von Eppstein die Parochialkirche zu Ruwenheim dem Stephansstift zu Mainz. Dat. Bononie. (Das Blei hängt an).

und verantwurten sollen, gleicherweise als andere Ire mit-
burgere.

Geb. zu Prag, n. Chr. geb. m.cccc.rvvii, am nehesten
Montag noch dem Sontag oculi mei.

(Das Siegel fehlt).

Orig.

N^o 138.

1437 (18. Apr.). Ich Johann Saneß von Waldecke
vnde ich Katherine, sine eliche huffrauwe, Thun kunt, daz
wir mit hern Jacob Smogeln von Dirmsteyn, Abt zu
s. Jacob ußwendig Menke, gutliche ubirtragen sin vnd ver-
kauft han vnser auwe an dem Rhine geghen der burge genant
Behemsch forte gelegen, genant Knobelaußsauwe mit allen
zugehorungen vnd darzu zwo amen ierlicher wingulte vnd ii.
malter ierlicher forngulte, die wir von des Conuents zu s. Ja-
cob vorg. zu Schornßheim off iren zעהenden ierlich fal-
sende gehabt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. v. prox. q. cant. in
ecclesia dei misericordia domini.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt, das Wilhelms von Schonenberg, den
man nennt Humbrecht, hängt sehr beschädigt an). Orig.

N^o 139.

1437 (7. Okt.). Ich Meyer, etwan zu der Nuwenstad
vndewendig Bruberg gelegen geseßen gewest bin, tun kunt als
ich Zudenburger bin zu Babenhusen hern Reinharts grauen
zu Hanauwe, das ich globt han alles, das ich mit den sinen
zu schiden han oder furt gewynnen nichts ußgenommen, das
ich das allis bliben wil vnd sal an myme obg. gnedigen-lieben
herren oder wen her darzu zu ieglicher czyt bescheidet, wie hee
oder die mich entscheiden darvmb, das ich das also an yne
bliben volgen, das halden vnd dem nachgeen wil vnd das

nirgen anders vergifftigen oder verwenden wil ane alle geuerbe, darzu mir myn gnediger herre alsdann auch beholffen sin sal vngewerlich.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. ii. prox. a. d. b. Dionisii et sociorum ejus.

(Das Siegel des Junkers Hans von Trubenberg hängt sehr beschädigt an.)
Orig.

N. 140.

1437 (29. Nov.). Wir Johan Graue zu Biegenhain vnd zu Ribbe Bekennen, soliche herlichkeit, Rente, Recht vnd gefelle, als wir hain an den dorffschaffin zu Siechenhusin vnd Eigilshain, mit namen also vnser Register vnd Rentbuch ußwysin, So horet Siechinhusin zu deme Borghartis vnd gibbet ye daz huß eyne Ezinggraben zu deme Borghartis eyne mestin habern vnd gibbet daz huß eyn gerichtes hun. Auch gibbet man von deme selde zu Eigilshain eyn teil by namen, waz do walt ist gewest vnd an daz vnser herschaff nach do haid von selde eyne marg phenge, uff s. Merstinstag vnd uff den grunen donnerstag fierhundirt eiger vnd uff den Sontdag in der cruzemochin czweyhundirt eiger vnd an deme montbage nach Pingisten czweyhundirt eiger. Auch sullen allewege czwen Scheffin von Siechinhusen sin, die vnser gerichte zu dem Borghartis helffin sigen vnd helffin wysin vnd waz vrebelt geschehin zu Siechinhusin, by sal man vns zu deme Borghartij verbußin alze die Scheffin da selbis wysin vnd sullen vns folgin vnd verthe thun, wan sy gemant worden, Soliche herlichkeit, Recht vnd gefelle, also by vorgeant sin vnd andirs alle gefelle, Recht vnd Rente, by zu den egen. dorffschaffin vnd wustenungen gehoren vnd bys her gewonhait sin gewest, do von zu geben vnd den vnsern zu vorandelagen, alleyne wiltban vnd fischerie do selbis ußgescheiden, die wir vns vnd vnsern Erben behalten, daz wir die den geist-

hain herren brudir Wasmude Hartleib meister des huzis
 f. Anthonii zu Brunenberg vnd synen nachfomen vor
 fl. guder Rinschin gulden hain vorsagt vnd vorpendit. Auch
 hain wir en fruntschafft vnd gunst gethan, wan sy werin zu
 Bruningishain vnd wulden hain sakin adir eyn hain vnd
 auch zu irer notdorfft fischen, des sulden sy gude macht vnd
 orlad haben. Mer ist geredt, wereß sache, daz die Edeln von
 Eppenstein die obg. dorffschafft, wustennunge ir Recht von
 den obg. herren adir iren nachkommen widder abe loesten adir
 abegelost wurden, dann sulde glichwol soliche vorsakunge vnd
 phantfag unsir herlichkeit vnd Rente obg. in macht vnd weßin
 bliben vnd die obg. herren vnd ire nachkommen dar Inne zu
 hanthaben also vorgefchriben ist. Auch ist beredt, wilheczid
 adir iars wir, vnßir erben adir nachkommen komen mit l. gul-
 den vnd muden den herren zu f. Anthonis zu ehner losunge,
 der losunge fullen sy vns an widerrede gehorsam sin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. vi. a. fest. b. Andree.
 apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 141.

1438 (19. März). *Henricus Erenfels*, prepositus eccle-
 sie s. *Victoris* extra muros *magunt.*, apostolice sedis pro-
 thonotarius, vniuersis salutem in domino. Cum alias magister
Johannes Gutwin, licenciatus, vicarius in spiritualibus *Theo-*
derici, archiepiscopi *magunt.*, capellam s. *Sebastiani* in *Bli-*
densheim pastorie in *Haenheim* incorporauerit maxime ex eo,
 quod propter temporum maliciam vtrumque prefatorum bene-
 ficiorum ad tantas exilitates et tenuitatem fructuum et pro-
 uentuum deuenerunt, vt sacerdos quodlibet ipsorum regens
 et possidens vix inopem vitam ducere et nequaquam se
 honeste sustentare valeret, vnde *Nicolaus de Cuba*, abbas
erbacensis, suo et conuentus sui nomine nos precibus pulsare

desiit, quatinus ad prefatam incorporacionem nostrum adhibere dignaremur consensum pariter et assensum, attento, quod prefata beneficia in terminis nostri archidiaconatus sunt situata, nos autem precibus prefati abbatis inclinati ad prefatam incorporacionem nostrum adhibemus consensum et assensum.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, mensis marcii xix.

(Das Siegel hängt nur noch stückweise an.) Orig.

N^o 142.

1438 (23. März). Ich Mengoß Gulden vnd Else sine eliche huffrauwe Bekennen, als wir von geheißes wegin hern Ludewigs lantgrauen zu Hessen die dorffer Luter vnd Ryndenstrud von den Sterbekackin vnd Hennen Ketesil, Eggharden sel. sone, gelost han, nemlich Luter vor clxx. vnd Ryndenstrud vor clxxv. gulden, als dann die brieffe, die sie von vnßs gnedigen herren vatter sel. daruber gehabt han, ußwiesen, also daz wir vnd vnß lybeßerben die obg. dorffere mit allen Iren zubechorungen vnd in maßen die Sterbekacken vnd Henne Ketesil die Innegehabt han, Innhabin soln, solange biß sine gnade die widderumb von vns vnd vnßn lybeßerbten gelosen vor die obg. summe gelbes, daz sie auch also thun mugen wann vnd willich zyt sie des gelustet.

Dat. domin. letare, sub. a. d. M.CCCC.XXXVIII.

(Die Siegel des Ausstellers und des Ritters Johann von Meisenbug sind abgefallen, das seines Bruders Hermann von Meisenbug hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 143.

1438 (13. Dec.). Ich Heinrich Graßlad Ritter vnd ich Else, sine eliche huffrauwe, thun kunt, daz wir unserre dorffere, mit den Armenluten, mit namen Hergershusen,

Wesseln, Zppershusen vnd Sickenhofen, mit gericht, walt, waßer, weyde, fronedinsten vnd allen anderren zugehörungen Junghern Johann vnd hern Philippssen, Inuer gnaden Sone, beyden grauen zu Kakenelbogen, In pandeswyse vnd vor zwolffhundert gutter, kleiner, swerer, gewegener gulden, frandfurter werunge, Inugegeben vnd versetzt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, ipso die b. Lucie virg.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 144.

1439 (29. Mai). Wir Reinhart Graue zu Hanauwe bekennen, das wir der gangen gemeinde zu Altdorffe vnd Iren nachkommen da selbst die gnade getan, das sie ire pherde in die hartte neben den von Schaffheim walde, zwischen dem alden schaffheimer wege an eyne vnd neben den awachs sendern widder das Dielen robe an dem andern deile, dryben vnd sich der weide mit iren pherden da Inue gebruchen mogen nach irer notdurfft, es sy somer oder winter, doch mit beheltenusse den merckern, wellichs jares Eckern zu dem obgeschr. begriffe wurde, das dan die gemeinen merckere auch rechte darzu haben sollen mit Iren swynen sich des zu gebruchen.

Geb. am fritage nach s. Urbans tage v. Ehr. geb. m.cccc.rrrr.

(Das Siegel des Anstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 145.

1440 (4. Febr.). Wir Ludwig Pfalzgraue by Rine. c. bekennen, als vns vnd vnsern erben pfalzgrauen by Rine der Edel Ott Rugreffe, herre zur Ruwen vnd Alten Beymburg vnd Graue zu Salmen in Bstlingen das hindergehuse ganz off der Burge Altenbeymburg, So wyte die Ringmuer begriffen hat, vnden zu dem Tale halber mit allen zugehörungen,

umb Sechshundert gulden verkaufft hat, nach lute des kauff-
brieffs, den er vnd den Geler Else, sin elich gemahel, und
auch Engelbrecht Rugreffe, sin eldester Sone, vns mit ir
aller Ingesigele gesigelt daruber gegeben hant, das wir Herzog
Ludwig vnd vnser erben dem uorgen. . . . vnd sinen Rech-
ten lehenserven des widerkauffs umb Sechshundert gulden . . .
das versprechen wir Herzog Ott vorg. . . . Rugraue Ot-
ten vnd sinen rechten lehenserven des widerkauffs . . . vorg.
Burg Altenbeymburg . . . teil an dem Tale mit allen
zugehörungen . . . gestaten sollen vnd wollen, wann vnd . . .
sin rechten lehenserven widerkauffent wollen umb Sechshundert
gulden, als vorgeschriben stet *).

Geb. zu Heidelberg, off den Donrstag nach vnser
frauen ferkwiche assumptionis zu Latın, n. Chr. geb. m.cccc.xl.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 146.

1441 (28. Juni). Ich Diele Keller, Heilmans seligen
sone, Schultheiß zu Leheim zu dieser zyt, Erkennen mich, das
ich vberkommen bin bit dem Apte vnd Conuent des closters
zu Erbach, das ich sie vorgene vnd vorstene sal, als von des
hoiffs wegen zu Bunsheim an dem Rantgerichte vnd bin
daran Ire scheffen worden, des sollen mir myn egen. hern
geben zu lone ierlichen iii. malder korns vnd ein pare hosen
vnd zwei pare schuwe vnd zwene hauffen hauwes, als man uff
einen wagen geladen kann, Auch sal man mir geben ierlichen
i. malder korns for einen Rocke, als lange als Henne Keller
zu Bunsheim lebet, der den egen. hoif vorget vnd vorsteet zu
Hoi fen vnd dem lantsberge an dem kanzelgerichte vnd daran
Ire scheffen ist, vnd werez sache, das Henne Keller abegienge
von dodes wegen, so sal ich Diele vorg. den hoiffe zu Buns-

- *) Die Urkunde ist sehr zerfressen.

heim auch vorgene vnd vorstene zu Houen an dem lankelgerichte vnd myner egen. hern Scheffen daran sin, dan sal solich vorg. malder forns fur den Rode abe sin, vnd sollent mir myn hern geben vi. elen graues duches als andern iren knechten. Auch ist geredt, werez, das ich von gerichtß wegen zu tun hette inwendig der zenten oder bynn der mylen, des sal der hoiff zu Bunnghem leyn schaden han, werez aber, daz ußwendig der mylen icht zu tun were, so sollen mir myn hern den kosten geben vnd hette ich nit pherdes, so sal man mir eins sihen als lange, als ich zu schicken han von gerichtß wegen.

Dat. in vig. Petri et Pauli apost., a. d. M.CCCC.XLI.

(Das Siegel Arnolds Zappen von Oppenheim hängt beschädigt an.)

Orig.

N^o 147.

1441 (25. Juli.). Wir Dietherich des h. stuls zu Menze Erzbischoff vnd ich Peter Echter Dumdechant thun kunt, das wir eyns redelichen ludes vnd wechels uberfomen sin, also das ich Peter Echter dumdechant fur mich, myne nachfomen vnd dumdechanye dem vorg. mynem herren von Menze, sinen nachfomen vnd Stifft zu syhem eygen geben hain myn vnd der dumdechanye huß, hoffs, geseße vnd garten zu Alstheim, genant das zolhuß, mit allem sinem begriffe vnd gebuwe, Darlegen haben wir Erzbischoffe Dietherich dem egen. Peter Echter ingeben vnser vnd vnserß Stiffts teile, mit namen dry vierteil an dem gerichte zu Alstheim, doch behalten wir vns, vnsern nachfomen vnde Stifft zu Menze in diesem lude einen widderkauf vnd losunge des obg. gerichtß mit lx. guter swerer Rinscher gulden, die wir Ine zu Menze aber zu Bingen bekalen sollen, vnd Ine soliche widderkauff eyn viertel Jars zuuor zu dem mynsten mit vnserm offen briue verkundigen.

Geb. zu Heppenheim an s. Jacobs tag des h. zwolff-
boten, a. d. M.CCCC.XLI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig.

N^o 148.

1441 (21. Sept.). Wir Reinhart graue zu Hanauwe
thun kunt, das wir angesehen han Elage vnd noitdorfft, die
die Burgermeistere, Scheffen vnd ganze gemeinde vnser Stad
Babenhusen fur vns bracht han Ine anligende, darvmb
vnd das sie dieselben vnser stad bestabaz in reblichem butwe,
besserunge vnd wesen gehalten vnd mit wachte vnd andern
sachen versorgen vnd sie bestabaz by Narungen vnd Inwesen
bliben mogen, So han wir fur vns, alle vnser erbin und
Nachkommen, doch biß uff vnser vnd vnser erbin wiederruffunge,
die gnade vnd friheit den obg. Burgermeistern, Scheffen vnd ge-
meynde vnser stadt zu Babenhusen gethan, das sie zu vn-
gelte haben vnd uffheben sollen von Jeglichem fuder wyne
vnd biers, das zu Babenhusen geschenkt wirdet, als viele
gelbes dar von zu nemen, als des wyne oder byers funff
viertel gelben, vnde sal auch nyemands zu Babenhusen
schencken mit eynder andere maße, dan als die masse khunden
gemachte, Ernuwet vnd gemynert ist, vnd wer da schenckt, der
sal soliche vngelt geben, als vorgeschrieben steet, die selbe masse
die funff viertel In eyne fuder ubertragit, also das der, der
den wine oder byer schencket, die funff viertel mit der masse
findet.

Geb. uff s. Matheus tage des h. czwolffboten vnd Ewan-
gelisten, n. Chr. geb. m.cccc.xli.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 149.

1442 (4. März). Ich Anna von Wasen, Wiprecht
Nietefels sel. Wittwe, thun kunt, das ich Henne Gehlingen

von Altheim, mynem lieben Eyben, vnd Amelien, myner
lieben Tochter, zu zugiffst vnd hußstuer geben han, zum ersten
myn teyl an zwen hossen zu Dornbille vnd sint eygen, Item
eynen engen walt in der Plumbach*) by Roeden vnder dem
biuczelberge, Item eyn teyle an eynem walde in der schelpach
da by, Item eyn teyle an dem schloß zu Lintheim, Item
noch myner swester Katherinen dode xiii. phunt gelt, Item
ix. malter korns, Item i. malter haberns von Engen eckern zu
Aßchaffenburg, Item vi. malter stent Henne von Wasen
phang, Item mynen hoff zu Heytshym, der ist Zerlichen
als gut als xx. malter frucht vnd get zu lehen von dem her-
zogen von Heidelberg vnd ist soldische lehen, vnd dar zu so
gonnen Ich Anna von Wasen obg. dem vorg. Henne Gei-
ling, myn eyden, alle die gude, die er hernoch funde oder er-
sären, die da versagt weren vnd phang stunden, daz er die
losen vnd zu Ime nemen mag.

Dat. a. d. M.CCCC.XLII, ipsa die dominica oculi.

(Das Siegel der Ausstellerin fehlt.)

Orig.

N^o 150.

1442 (26. Mai). Ich Reinhard von Ripberg Ritter
vnd ich Magbalen von Sickingen, sin eliche hußfrawe,
tan kunt, das wir dem vesten Wiprechte von Helmstadt,
Reinharts seligen sunne, zu dieser zyt amptman ame Bruch
Reine, vnserm lieben vettern, Gehen von Werberg, siner
elichen hußfrawen vnd iren erben vnsern teile des mitteln
losses Steinache mit aller siner zugehorunge, vnd dar zu
das dorffe Epffenbache mit vogtien, gericht, gelten, gulten
vnd renten, als dan das alles vnser pfant ist von einem Stifte

*) In der gleichzeitigen Aufschrift heißt es „ober den walt in der pla-
winbach bey Kleinumstat gelegen.“

zu Weinze, zu kauffe geben habent fur subenkehen hundert gulden.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii., vff Samsttag nach dem h. pfingestdage.

(Nur das Siegel Reinharbs von Neiperg hängt noch an, das seiner Gemahlin fehlt.)

Orig.

N^o 151.

1442 (29. Juli). In gotes namen amen. Kunt sy allen, das in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xlii, der v. Indiccen Babistums hern Eugenii des vierden babistes, in dem xii. jare seiner cronunge, uf den xxix. tag des mondes Julius, umb vesperczyt, in der vorstat Friedeberg vor dem furbecher dore vnd sonderlichen in der Capellen s. Barbaren, in geinwertikeit myne offen gesworn schribers vnd der geczuge hernach geschriben Stunden Jungherre Herman vnd Jungherre Ebberhart Weisen von Furbach geuettern an eynem merckderbinge, das sy dann hatten laissen machen vnd alle husegenossen laissen haissen vnd vorboden, vnd als nu die husegenossen also da vorfament waren vnd ir amptman desselben gerichtes das gericht nach altem herkomen geheget hatte, da bate der vorg. Jungherre Ebberhart von sin vnd seiner vettern wegen die husegenossen us zu geen vnd sich mit einander zu besprechen vnd Ine zu wysen, was fryheit vnd rechtes sy dan in furbecher fautgericht hetten, vnd uf das sy beste beßer vnd gruntlich wüßten zu wysen, so gab der obg. Jungherre mir nachg. offen schribere einen bapiren zedele, wie Ine dann in zyden auch meher gewysset were vnd hieß mich den lesen, den ich auch also offentlichen mit vorstentlicher stymme laiß, vnd als der biß ende vß gelesen was, da gingen die husegenossen by einander vnd besprachen sich vnd qwamen da widder in die vorg. kirchen vnd wyseten Da eynmundtlichen diese hernach geschriben orthell, die dann Johann Hounger von Irer aller wegen erzalte vnd

ienbe. Item zum ersten wieseten sy, das die Weisen von Furbach syen hern des soitgerichts zu Furbach vnd in furbacher gerichte, vnd das sy haben zu bußen uber wasser, felt vnd weyde in demselben irem gerichte, vnd das sy haben uf vnd zu zuthun felt, wasser vnd weyde vnd anders nyemands, vnd were solicher irer gebote nit achte vnd die nit halde, so diße das geschæe, der adder die solde mit Ine vmb die buße teidigen ane ire gnade. Man wiset ine auch, das sy haben zu seczen vnd entseczen die schutzen in demselben Irem soitgericht. Auch wiset man Ine, das ir amptman habe zu entphahen, vß vnd Inne zu setzen die mercker vnd soitlude desselben irs soitgerichts. Man wiset Ine auch, das ir amptman habe von Iren wegen zu entphahen vnd eyde vnd globde zu nemen von den Pantscheidern desselben irs soitgerichts so diße des noit ist. Ire amptman halt auch die mercker vnd soitlude des gerichtes in Furbacher soitgerichte in die gutere uf vnd Inne zu seczen vnd sale zu Ine nemen zwene hußgenossen desselben irs soitgerichts vnd were den Weisen gibt ein halb achtel weißes vnd der da halt anderhalben morgen in furbacher holczmarck vnd ein hoeffstat in dem dorffe zu Furbach, der halt recht in furbacher gerichte, als ein Innegelesen manne zu Furbach mit syme syhe, vnd were da Ine ein sommern weißes gibt, der ist ein Leuberer von den Weysen von Furbach. Auch wan die Weisen gelanget, so sollen ir schutzen die soitlude vnd merckere vorboden vnd sollen die schutzen den Weisen rügen, were da gebrochen hette in furbacher soitgerichte, vnd were alsdan von Iren schutzen gerunget wirt, den adder die sollen ir schutzen darumb phenden vnd die bußen vor achtenhalben schilling phenning vnd die buße sollen die amptlute der Weisen vnd hußgenossen miteinander vorgeren, vnd weres, das sich ymands darwidder seczte, so sollen der Weisen knechte adder sy selbs Ine helffen, das da frydde dem selbe, waßer vnd weide bestalt werde, vnd also ist eß uf vns kommen vnd gehalten, vnd da diß alles in obg. maiß ge-

scheen was, zu eynem waren ewigen gezugniße aller vnd iglicher obgeschriben Dinge hiesche der obg. Jungherre Eberhart Weise von Furbach von sin vnd siner vettern wegen mich nachgeschriben offen schriben Ine hiruber eyns adder mehr offen Instrument in der besten forme zu machen vnd hat darzu die besten Junghern Wenczeln vnd Gotfryt von Cleen, gebrudere, ir iglichen sin Ingeß an diß offen Instrument thun henden *).

(Die Siegel sind abgefallen.)

(Not.-Instr. Notar: Johannes Steine von Echel, eine Clerike mentzer Dißhums.)

N^o 152.

1442 (23. Dec.). Zu wyßen, das ich Frangke von Cronenberg der alte vnd ich Jorke Brendel von Hoen-

*) 1481 (14. Aug.) verlaufen Silbrecht Weise von Fauerbach Ritter und Margarethe seine Hausfrau an Hans von Dörnberg, Hofmeister zu Hessen, „die woby zco Fauerbach mit aller irer Hirslichkeyt ganz halp, den Nleygehenden In dem velbe zco Fauerbach vnd auch den cleyhnen gehenden doselbs anch ganz halp mit aller irer zugehorunge, vnd das fischewasser, das dan angheit by der Molen genant Godfrid von Cleens molen, gelegen vnden an dem berge bey der burge Friedberg vnd gheit vß vnd wß vnd wyndet vnuwendig dem dorffe Fauerbach auch ganz halp nichts ußgeschriben, in aller mais Gelbracht Weise Ritter silger mine vater die vß mich braicht hait, wilche anderhalbtzehl Thunt Ludowig Weise von Fauerbach burggrafe der burge Friedberg vnd Ludowig Weise der alder, Eberhart Weise silgen Sone vnd Izel Weisen silgen gelassen kinde, mit Namen Henne vnd Eberhart Weise gebruder, Eberhart Weisen dichter Inhaben“ für 600 fl. rhein. frankfurter Währung. (Die Siegel des Ausstellers, Emmerichs von Hochweisel, seines Schwiegervaters, Heinrichs von Bach und Reinharde von Schwalbach hängen sehr beschädigt an.)

Bereits am 2. Juni 1419 hatte das Albansstift zu Mainz ihren halben Zehnten zu Fauerbach bei Friedberg an Richard von Trohe und Else seine Hausfrau um 1500 fl. rhein. frankfurter Währung verkauft.

burg der alte vff huete datum dieses brieffes eine gutliche
 Sone vnd rachtunge gemacht han zwischen dem Edeln Eberhart
 von Eppenstein unserm swager vnd Junchern vnd sinen erben
 vnd den Burggrauen, Burweimester vnd burgkman vnd iren
 nachkomen, zum ersten so han wir sie entscheiden vmb die
 morle margk das hegeholze vnd was zu derselben margk ge-
 horet, also das ickliche obg. parthie einen margkmeister bynnen
 vierzehen dagen darzu geben sal, der zu dem schylde geboren
 sie, die selben zwene margkmeister, die daryn also gegeben
 sint, soltent bynnen eynen munde nchst darnach gein obern
 Morle zu hauff komen vnd die margk bestellen mit furstern,
 huete vnd mit hege, als sie dungket, das der margk noit sie
 vnd den mergkern zu dem besten bekome, vnd sollen auch uber
 die margk zu etlicher zyt ire Ruege besiezen vnd halten zu
 obern Morle, zum Langenhain, zu Holzperg vnd in
 der Burg zu Freddeburg mit margkmeistern vnd furstern,
 vnd were ez sache, das man eynen uf margk in der margk
 begryffe, den solte man foren gein obern Morle an die muren,
 vnd wie die margkmeister vnd die margk den buesten, da
 solte ez sie bleiben. Item so sollen sie sich des wyltbandes
 von beiderseiten gebruchen vnd bestellen also wiete als der einen
 begryff haid. Item so han wir sie entscheiden vmb die fischerre
 in der B. h. e, also wiete die in morler gerichte geet, also das
 sich der obg. vnser swager vnd juncher mogen sich derselben
 gebruchen vnd die burgkman obg., die in dem gerichte gesessen
 sint abder eygen Rauch dar Inne halten, derselben fischernen
 in der B. h. e sich auch gebruchen mogen. Item so han wir
 sie entscheiden vmb die gemeinen weyde, die in dem morle
 grunde gelegen sin, also das sich ein icklicher, der in den dorf-
 fern gesessen ist, sich der gemeinen weyde icklich dorffes ge-
 bruchen mogen. Item vmb das geleite, das sal zu dirre zyt
 bleiben stende icklicher parthie zu irem rechten. Item als vmb
 die freyheit, als dann die burgkman meynen, das man in bez
 obg. vnser swagers vnd Junchern gericht vff der burgkman

adder bieseßen lieb adder guet nicht komern adder clagen solle, darumb entscheiden wir sie, das der obg. vnser swager bestellen sal an an sinen gerichtten der hee mechtig ist, daz man uff der Burgkman adder bieseßen lieb adder guet bynnen sechs Jaren nicht komern adder clagen sal, were ez aber, das des vorg. vnserß swagers vnd junchern armenlueten etwas noit were adder wurde an eynen burgkman adder byseßen, der adder die mogen daz zu Freddeburg an dem burgkgericht mit recht vndersteen zu fordern, da solte man Ine auch rechttes helffen.

Geb. am Sontdage nehst nach s. Thomas dage bez apost., a. d. M.CCCC.XLII.

(Die Siegel der Aussteller hängen unbeschädigt an.) Orig.

N^o 153.

1443 (2 Mai). Wir Johan, Heydenrich vnd Ludwig von Dernbach gebruder, Bernharts von Dernbach seligen Sonne, thun kund, daz her Ludwig lantgrau zu Hesse von vns geqwytet vnd gelost hat die dorffere Guntterode vnd Grumbach vnd disse gudere waltfmedis stude, die nutzilscheyde vnd die frygen lude, dy ußwendig der gratschaff von Solmiz sitzen, nach ußwifunge eyns versigelten briffis, der gegeben ist von Juncher Hermann lantgrauen zu Hesse saligen, vor ccc. gulden, vnd ab anders me briffe vorgehen komende worden, die von der herschaff von Hesse gegeben wern rurende ubir die obg. dorffere, gudere vnd lude, der wir ikunt in eyden . . . haben adir wissen vnd doch hir nach mochten funden werden, sulche briffe suldin vns adir vnsern erben . . . noch ader bate thun vnde dem obg. vnserm gnedigen hern adir sinen erbin keynen schaden nach vnnoß . . . funden ab die fundin worden, sulden wir adir vnser erbin die von vns andelagen dem egen. vnserm gnedigen hern adir sinen erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XLIII, in crast. s. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel hängen ganz verwischt an.)

Orig.

No. 154.

1443 (1. Aug.). Ich Wilhelm von Cleberg und Ich Conrad von Cone, den man nennet Reuber, und ich Elise und Else, Gotfrid Sacks von Dieuelich seligen eelichen dochtere, der obg. Wilhelms und Conrads eelichen huf-frauwen, Bekennen, das wir den kirchensaze und zehenden, wyne und korne, flehne und groiß, in dorff und margke zu Bendorßheim mit aller zugehorunge, der vnser eigen ist und von uns zu lehen ruret, und off uns die obg. Eifen und Elsen von Dieuelich, geswestern, von unsern vatter und voraltern seligen von rechter Erbeschaft wegen an erstorben ist, zu eigen offgegeben han hern Ludwigen pfalzgrauen by Rine, also das von hme und finen erben die true teil an dem obg. kirchensaz und zehenden zu Erbelehen ruren sollent und das vier-teil desselben sal hern herzog Ludwigs und finen erben eigen sin und bliben. Und des zu vrkunde So han ich Wilhelm von Cleberg obg. myn eigen Ingesiegel fur mich und den obg. Conrad von Cone, minen Swager, und Eifen und Elsen von Dieuelich, vnser beider huf-frauwen obg. an diesen brieff gehangen, und zu merer sicherheit gebetten die strengen Eberhart von Riperg und Friderich von Blerßheim Ritters, das sie Ir Ingesiegele ebenfalls an diesen brieff ge-hangen hant. Und ich Heintz von Budißheim, den man nennet Buschfelt, und Henne Bocke von Erwestbudißheim, den man nennet Manne, die solichen kirchensaze und die dru teil an dem obg. zehenden zu Bendorßheim zu lehen han von den vorg. Wilhelm von Cleberg und Conrad von Cone Bekennen, das solich giffte, als obgeschriben steet, mit unserm guten wissen und willen gescheen ist, und des zu vr-kunde So han ich Heintz von Budißheim obg. myn eigen Ingeß fur mich und den obg. Henne Bocken an diesen brieff gehangen und gebetten die obg. Eberharten von Riperg

vnd Friderich von Flerßheim Ritters, das sie Ir Ingesiegel auch fur vns an diesen brieß gehangen han.

Geb. off f. Peterstag ad vincula, n. Chr. geb. m.cccc.xliii.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an).

Orig.

N^o 155.

1444 (22. Dez.). Wir Ludwig von gots gnaden pfalzgrawe by Rine 2c. Bekennen, das wir Reinhart Grauen zu Hanawe gegonnet haben, die hochgeborne furstinne vnser lieben Mumen freuwe Margrethen, pfalzgrawinne by Rine 2c. des Edeln Reinharts grauen zu Hanawe, fines Sones, eliche gemaheln, off der Burge zu Dmstat ganz vnd off der Stad zu Dmstat halp mit Iren zugehorungen, die von vns vnd vnser pfalze zu manlehen rurent, zu bewiedemen Ire Lepstage Ir Lipzucht davon zu haben.

Dat. Heidelberg, iiii. fer. p. b. Thomo. apost., a. d. M.CCCC.XLIV.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 156.

1445 (25. Mai). Ich Bruder Walter Prior vnd die Bruder gemeynlich des gods huß zu Hirzenhain, regulieren Canoniden s. Augustins ordens, thone kunt, daß wir hern Johan Graue zu Ezhgenhain vnd zu Niede vnd Elizabeth von Waldecken Grebynnen darselbs umbe vil gudes vnd fruntschafft, die sie vnserm gotßhus bewyset vnd gethan hant vnd nach forbaß thune mogen, yn vnser bruderschaft genommen vnd theilhaftig gemacht han aller guden werden, die die grundelose götliche bermherczieit durch vns armen wyrden mach, als mit singen beeden, lesen, fasten, wachen, messe leesen, vigilien vnd ander geistliche vnd cristliche obunge vnd besunder so wpln wir sie zu ewygen tagen begehen vnd Irer gedenden

in dem vier h. frommaften, dñe zu eyner iglichen Jare geual-
ten, mit vnsern meffen, sigillen vnd anders nach vnserß ordens
wyße vnd gewonheit.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlv, uff den tag des h. Babist
vnde mertelirs j. Urban.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 157.

1446 (9. Dez.). Wir Dieterich von gots gnaden des
h. Stules zu Menze Erzbischoff zc. Entbieten den Mannen,
Burghmannen, Burgemeistern vnde Burgern gemeynlich zu
Stauffenberg vnsern gruß vnde alles gute. Lieben ge-
mawen, als vorzichten der Edel Johann Graeffe zu Zei-
genheem vnd zu Rhebbe, vnser lieber Neue vnde getruwer,
vnsern vorfarn seligen vnde vnserne Eyffte einen halben teil
an Stauffenberg mit sinen zugehörunge vor ehne genante
somme geldes versagt hat, daruber Ir dann vnsern vorfarn se-
ligen vnd auch vns gehuldet, globt vnde gesworn haben, da
laissen wir uch wissen, das der obg. Graeffe Johann vns
die selben somme geltß widderumb gegeben vnde damitte den
vorg. sinen halben teil an Stauffenberg von vns an sich
geloßet hat, vnde darumb so sagen wir uch solicher huldunge,
globde vnde eide gentslich awiet, ledig vnde loß.

Geb. zu Aeschaffenburg am frietage noch vnser frau-
wen tage conceptionis, a. d. M.CCCC.XLVI.

(Das Siegel ist aufgedruckt.)

Orig.

N^o 158.

1447 (30. Jan.). Ich Adam von Lehen bekennen, daz
dechant vnd Capittel der kirchen zu j. Steffan zu Menz
gelegen mit wissen vnd willen der gemeyn zu Budenßheim
erleubet han mir vnd mynen libes Erben eyn huesteyl vnd

nit mehe in dem Bubenßheimer walde vnd sail auch for-
ter ich vnd myn liebes Erben seyn recht mehe in dem egen.
walde, dan als vorgemelte ist, haben.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, mont. vor vnß l. frauen
tag purificacio.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

N^o 159.

1447 (1. April). Wir Burgermistir, Scheffen, Rat vnde
gancze gemeinheit der stad Homburg Bekennen, daz wir
Junghere Hermanne Lantgrauen zu Hessen vnde sinen
erben versprochen han, daz wir furhasser mer keine gulde, zinse
ader Rente, ez sy uff libeczucht ader uff widerkouff nummermer
vorkouffin noch vorschriben sullen, wir tun ez dan mit des
egen. vnßs gnedigen Junghern vnd siner erbin wiffin vnd
willin.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, sabb. prox. a. d. palmarum.

(Das groÙe gemeine Stadtsiegel hängt an.)

Orig.

N^o 160.

1447 (18. Oct.). Ich Ulrich von Sluchtern, den
man nennet Ragenbiß, thun kunt, das ich verkaufft hain hern
Wasmut meister des hußes s. Anthonius zu Grunenberg
vnd dem gemeynen conuent da selbes vnd sinen nachkomen
mynen czehenden zu Kennhngeshusen gelegen mit allen
zugehorden es sy groÙ czehende oder kleyn gefelle nicht darvon
ußgescheiden vierdehalphundert gude geneme gulden franden-
furter werunge vff widderkauff*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, uff s. Lucas tage.

(Die Siegel des Ausstellers, seines Betters Johann Reßberg und Bertholds
von Babenhäusen, der diesen Kauf getheidingt hat, hängen wohl erhalten an.)

Orig.

*) Am demselben Tag giebt Graf Johann von Biegenhain seine Ein-
zug dazu. (Siegel hängt an.)

N^o 161.

1447 (28. Okt.). Ich Gilbrecht von Boechstet vnd Ich Henne vnd Walther syne Sone bekennen, das vns herre Philipps Graue zu Ragenelubogen uff hude vnsern hoiff zu Pungstat, den Bernher Gueden son besessen hait, Bedde vnd dinstes gefryhet hait, so sal vnser hoiff by der kirchen, der von den von Mouffart herkomen ist, in dinst vnd in bede bliiben, als hie biß her gethain hait, und von solicher freyheit wegen, so sollen wir Gilbrecht, Henne vnd Walther obg. vnd vnser erben des obg. vnseres gnedigen herren vnd syner erben Burgmanne zu Darmstat sin.

Dat. in die Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XLVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 162.

1447 (31. Okt.). *Hermannus dei et apostolice sedis gracia abbas monasterii fuldensis, sacrosancte romane ecclesie immediate subiectus etc. ad vniuersorum noticiam publicam deducimus, quod in nostra presencia constitutus frater Nicolaus, prior conuentus heremitarum s. Augustini alsfeldens, tenens in suis manibus quasdam literas donacionis quorundam bonorum in Wallenrod a predecessoribus nostris traditas et sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius annotatur, supplicans quatinus easdem literas de nouo confirmare dignaremur, nos vero ipsius precibus fauorabiliter inclinati prefatas literas priori et conuentui supradictis confirmamus. Tenor vero est talis. Nos Johannes abbas fuldensis recognoscimus, quod prior et fratres conuentus alsfeldensis, ordinis heremitarum s. Augustini, nos rogauerunt, quatinus*

1459 (26. Aug.). Gleiche Einwilligung des Landgrafen Ludwig von Hessen als Lehnherr. (Siegel hängt an.)

literam a predecessore nostro abbate *Heinrico* pie memorie traditam super quibusdam libertatibus quorundam bonorum in villa *Wallenrod* et circa sitorum innouare dignaremur, cuius tenor de verbo ad verbum talis est:

Nos *Heinricus fuldensis* ecclesie abbas recognoscimus, quod cum *Heinricus* dictus *Vingke* miles, fidelis noster, in villa *Wallenrode*, cuius proprietas ad ipsum pertinere dinoscitur, in qua quidem villa hoc tantum juris habuimus ab antiquo, ut in festo s. Bartholomei et die sequenti, cum locus idem pro celebratione festi eiusdem a circumsedentibus frequentari consuevit, super quibuscumque forestis tunc et ibidem a casu contingentibus, nec non alias per totum annum quociens et quando tales in dicto loco occurrerent excessus qui sanguinis continebant sententiam, nos una cum ministerialibus ecclesie nostre de *Warthenberg*, qui cum officio nostro tali examini siue iudicio presidere debebant, iudicare et correctiones facere debemus, trium marcarum redditus vendere decreuisset, nos quoque super facienda libertatum bonis illis, in quibus eosdem redditus assignare volebat, cum instantia requisisset, accepta prius ab eo recompensa debita et condigna in iudicio prefate ville pertinente ad ipsum super bona illa, que predictus miles honesto viro dicto Phankuchen, cui in *Alselt*, ultimo nunc vendidit et in quibus sibi dictos redditus assignauit, iuri nostro pretacto, abrenunciauimus et cessimus simpliciter sic, quod eadem iura nostra in bonis iisdem hactenus habita, que inquam bona in siluis, campis et villa a iurisdicione nostra supradicta libera omnino esse decernimus, memorato cui et suis heredibus tradimus ac in ipsum et ipsos pleno iure transferimus literas per presentes. Dat. a. d. M.CC.XCIV, viii. kal. augusti.

Et quia per certas literas per consulum consulum et scabinorum dicti opidi *Alseld* informati sumus, huiusmodi bona ac literam pretactam ad dictos fratres et conuentum iuste empcionis titulo peruenisse, nos priori et fratribus supradic-

tis omnem libertatem a quibuscunque super eisdem bonis habitam concedimus per presentes. Dat. a. d. M.CCCC.VI, ipsa die s. Gangolffi mart.

Nos vero *Hermannus* abbas supradictus in robor nostre confirmationis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, in vig. omnium sanctorum.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an).

Orig.

N^o. 163.

1448 (23. Febr.). Wir Johann Graue zu Ziegenhain vnd zu Niedde vnd wir Elisabeth von Waldegk grebnyne darfelbs Bekennen, das wir unser ewig Testament vnd Jargebyde die den Erbaren unsern Lieben andechtigen der priesterschaft zu Niedde beyde geistlich vnd werntlich, die in der staid adir zu s. Johann vor der Staid wonhafftig sin, gesagt vnd gemacht vnd en Zerlichen verschreiben hain andirhalben gulden gelbis uß unser Meybede vnd andirhalben gulden gelbis uff vnd vß unser herbstbede, die wir in unser Staid Niedde fallen hain.

Geb. am fritage nach dem Sont. Reminiscere, a. d. M.CCCC.XLVIII.

(Das Siegel des Grafen Johann fehlt, das der Gräfin, sowie das des Landgrafen Ludwig von Hessen hängen beschädigt an.) Orig.

N^o. 164.

1448 (3. März). Ich Wortwin Stumpff von Aspach vnd ich Alheidt von Hirsberg, sin eliche huffrauwe, Irkennen vns, das wir verkaufft han dem vesten Eberhart Swenden von Winheim, den man nennet swendeman, Annen, siner elichen huffrauwen vnd Iren erben xii. morgen waldes, der ligen vii. morgen In der gengelubach, geforcht unserm herren dem Herzogen vnd Bernhart Swenden, vnd

also vil wiesen, als dar zu gehört. So ligen die andern v. morgen an dem dorrenberge, geforcht Katherin, Bechtolt Ehters sel. wptwe vnd Johan Winhemers erben, vmb xl. guder Rinscher gulden, heydemberger werunge, vnd wir haben sie auch in solichen walt vnd wiesen vor dem Schultheissen, scheffenne vnd gericht zu Flockenbach, da soliche obg. gutere In gelegen sint, dar In gesetzet*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, off Sontag als man singet letare zu Mitfasten.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

Nr 165.

1448 (16. Juni). Ich Didericus Zed pherner zu Monster, wir Elese Fischer, Heintz Kolbe, Lappe Henne, Peder Frank vnde Heintz Elafz Bekennen, das vns me dann sonffzig Jare lang gedencit vnde wir von vnsern aldern vnde soft von vast alden frommen luden gehört han vnde wir auch selbs nit anders wissen, so das vorzuden ein Irronge zoschen vnsern gnedigen herren von Hessen vnde von Falkenstein als vmb die Jodeneiche vnde die plege dorinne gewest sy vndt sien des von beyden teilen zu eyner lantscheidonge kommen vnde sy die lantscheidonge alsoft gegangen vnde gheet zuerst zu Oberndorff an by kumen molen hinder derselben molen hien obir den Eynloch zu dem Roden graben zu, do steet ein margstein, vnde von dem margstein vortirs hinder der Jodeneiche hien an

*) Bereits am 28. Okt. 1436 hatte Eberhard Swende der junge seine Gattin Anna, Tochter Henne Forstmeisters von Gelnhausen, mit 2000 fl. auf seine ben. Güter zu Weinheim vnd auf den Wald Gengelbach in Flockenbacher Mark bewitthumt. (Siegel fehlt.)

1455 (16. Febr.) verkauft Hamann Waltmann von Lindenfels an Eberhard Swenden von Weinheim und dessen Gattin Anna 3 1/2 Morgen Waldes in der Gengelbach und 2 1/2 Morgen Waldes in der Dorrenbach um 18 fl. (Siegel fehlt.)

den wegt off der hoenstraßen, der von Laupach ghein Quack-
born gheet, vnde von dem wege an vortirs obir die heide zu
Futer zu hinder der kirchen doselbs hin zu eyne bawme genant
der Ewirsbaum, vnde von dem Baume vortirs zu eyne steyne,
der stet hinder Zuncher Henne Strebefogen Gaden, vnde von
dem Gaden vortirs zu Engelnhusen zu. Vnde das dit so sy
als vorgeschriben stedt, das sprechen ich Diedericus erstgen. off
myu priesterlich ampt vnde wir die egenanten Elese Fischer,
Heinge Kolbe, Lappe Henne, Bedder Frank vnde Heing Glas
off unsere Eyde, die wir unsern Rechten Herren vnd dem
Scheffinsule gethan han. Des zu urkunde han wir gebeden
Zunchern Henne von Beldersheim, Wolf sel. sone vnde
Zunchern Volprecht von Swalbach den alden, das die ir
Ingesigel vor vns an desen briff gehangen han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, crast. s. Viti mart.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.)

Orig.

N^o 166.

1448 (29. Sept.). Wir Johann Grane zu Solms
bekennen, das wir Rudiger Waltsmyde, Effen siner elichen huf-
frawen vnde hren erben geluhen han ein flecken zoschen Ittin-
gishusen vnde abern Vessingen gelegen oben an dem
Steyniß, darof sie ein waltsmitten buwen vnd machen sollen

*) Am 28. Mai desselben Jahres bekennen Helfrich von Trohe der
alte, Henne von Beldersheim, Wolf sel. Sohn, Volprecht von Schwal-
bach der alte, Henne von Beldersheim, Contrads sel. Sohn, Stam-
Schenf zu Schweinsberg, Eddard Nietesfel, Heinrich von Ruschen-
beim, Heinrich von Trohe vnd Jorge von Wertorff, das sie in dem
Dorfe Münster einen gütlichen Tag gehalten zwischen Johann Graf
zu Solms, der ebenfalls gegenwärtig war, und den von Grünberg,
für welche Eittich von Berlebsch, Ritter und Landvogt an der Lahn,
die Vertheidigung führte, sowie in Gegenwart Henne Strebefogs
vnd Henne Kiedesels, wegen Holzhauens, als die von Grünberg

vnde vns vnd vnsern Erben dauon ierlichß of s. Mertins tag in vnser kelnery gein Riche zu Erbezinsß geben vi. gulden gelbes frandenfurtir meronge, zwo wagen Isens vnde zweye par Artysen, vnde ist her Inn auch berebt, ist es sache, das die vorg. Gelude zu Monster wonen werden, so sollen sie die friheit dinstetalben han, die wir den andern, die gein Monster ziehen, ein zyt getan han, ist es abir, das sie vnde ir erben off der waltsmytte wonen werden, so sollen sie vns ierlichß mit hren pferden vnde geschirre viere dinstu thun, so doch, das sie des tages by tage in ir huß widerumb kommen mogen. Auch ist berebt, meres sache, das die vorg. Gelude obir ir Erben die egen. waltsmytten verkeuffen wolten, so solden sie die vns vnde vnsern Erben zuuor bieden, wolten wir die dan keuffen vnde yne darumb geben, was redelich were nach erkenteniß derzehenen, die sich solichß verstonden, so solden sie vns die vor eyne andern verkeuffen, wolten wir der abir nit keuffen, so mogen sie die eyne andern hren glichen verkeuffen, doch eyne, an dem wir vnserß zinsß vnde dinstu gewissen weren. Auch sollen die egen. Rudiger, Else vnd ir erben sich waser vnde wehde do- selbs mit den Nachgeburen gebruchen, auch sol dieselbe waltsmytte friheit vnd Recht han als andere waltsmytten beheltlich vns doch vnser herlichkeit.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, ipso die s. Michaelis arch.

(Revers des vorg. Rüdigers mit den wohl erhaltenen Siegeln Junkers Volprecht von Schwalbach, Amtmanns zu Pich, und Junkers Stamme Schenk zu Schweinsberg.) Orig.

dem obg. Herrn von Solms in der Judeneiche gehauen. Zugleich werden darin die Ansprüche des Landgrafen von Hessen an die Judeneiche zu einem gütlichen Vertrag mit Solms verwiesen.

1479 (30. Apr.) entscheidet Conrad Schenk von Schweinsberg, Amtmann zu Pich, auf dem Rathhause daselbst, den Streit zwischen den Gemeinden Rünster und Quedborn über der Ersteren gemeine Weide hinter der Judeneiche.

N^o 167.

1449 (8. Mai). Ich Gilbracht Lewe von Steinfurt vnd ich Sytke sin Elliche huffrauwe thun kunt, solliche begle vnd phandschafft, als wir mit Anderß vnsern ganerben an dem gerichte zu Steinhach von Herrn Ludewig langgraffen zu Hessen Inne han, daz wir solliche vnser teyle Eyn ganzte drittheile wir versazet hon dem festen Volprecht von Swalbach, Volprachts sone, Eysen siner Ellichen huffrauwen vnd ir beyder Libes erben vor c. gulden frangfurter werung off widderlosunge *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii, off den donerstag nach s. Walpurg dag.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig.

N^o 168.

1451 (20. Febr.). Wir Friderich von gots gnaden Pfalzgrawe by Rhne vnd des hern Philips Pfalzgrauen by

*) Die Urkunde ist zerschnitten.

1472 (1. Mai) verkauft Wilhelm Lwe von Steinfurt seinem Better Wiprecht Lwe von Steinfurt, Statthalter vnd den Brüdern des Deutschordens zu Marburg, insbesondere ihrem Hause zu Weylar sein ihm verpfändetes Zweekheil an vnd in dem Gerichte zu Steinbach, nämlich ein Theil, das von seinem Vater sel. Volprecht von Schwalbach, Volprechts sel. Sohn, und das ander Theil, das von ihm selbst Heinrich Trobe verlehnt war, mit allen Zugehörungen. (Das Siegel ist abgefallen.)

1494 (1. Dez.) bekennen Volpert von Schwalbach der ältere und Reichior sein Sohn, Volpert von Schwalbach der jüngere, Volperts sel. Sohn, Heinrich vnd Volpert von Schwalbach Gebrüder, Heinrich sel. Söhne, daß Landgraf Wilhelm von Hessen die Schuß, zu deren Sicherung sie den dritten Theil des Gerichts zu Steinbach pfandweise innegehabt, abgetragen habe. (Das Siegel ist abgerissen.)

Myne vnsers lieben vettern, der noch vnder sinen Jaren ist, Furmunder Bekennen, das wir angesehen haben solich willig vnd flissig dienste, so vns vnd vnserm bruder Herzog Ludwig seliger Gedechniße her Jost von Benningen, meister dutschs ordens in dutschen vnd welischen landen, vnser vnd der pfaltz Rate vnd lieber besunder frund, gethan hat vnd hinfur wol tun sol, vnd haben demselben meyster, sinem orden vnd sunderslichen dem Comethur zu Flerßheim, sinem Conuent vnd jren nachkumen das huse mit sinem begriff, das Conrad von Albiß zu Alßey in s. Anthonius gassen ligen vnd das dem obg. meyster, Comethur vnd Conuent zu Flerßheim jrem orden vnd allen jren nachkumen geben hat, fur vns, vnsern lieben vettern Herzog Philipsen vnd alle sin erben vnd nachkumen gefrhet zu ewigen yten fur alle sturwer, bete, dienste, wachen, graben vnd sußt alle ander beswerunge, außgenommen boden oder ander zinß, die daroff stend oder verschriben sind oder werdend.

Dat. *Heydelberg*, sabb. p. b. Valentini mart. a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 169.

1451 (14. Apr.). Ich Herman von Bienbach vnd ich Anna sin eliche huffrauwe Bekennen, daz wir verkoufft han vnßn Eghinden zu Obirn Leißge gelegen mit allim syne rechtin vnd zugehordin hern Philipps von Riffenberg, Comptur zu Ribbe s. Johannis ordins, vor eine Summa geldis, die vns der egen. her Philipps genßlich bezalt hait. So han ich Herman von Bienbach myn Ingeß an disin briff thun henden vnd darzu so han ich Anna von Bienbach gebedin den vestin Blichen von Sluchtir den man

nennet Raczinbiß, daz der sin Ingeß auch an diesin briff
hait thun hendin^{*)}).

Dat. a. d. M.CCCC.LI, uff den mitwoch nehst n. Sont. judica.

(Nur das Bienbach'sche Siegel hängt noch an.) Orig.

N^o 170.

1451 (29. April). Wir Ludewig von gotis gnaden Vant-
graue zu Hessen han gefryhit vnser Teler vnd Inwoner ge-
meynlich in vnserm tale vor vnßm Slosse Rumerade ge-
fessen, In massen vnser vatter seligen vor gethan haid, doch biß
uff vnser widerruffen. Item soln alle telere vnd inwoner in
vnßerm vorg. tale gefessen von vns die fryheid vnd gnade han,
daz sie . . . adir nymandis von vngwegen leyn fastnacht hun
adir fastnacht huner noch beste houbt fortme geben sullen, vnd
zoge Jemandis zu In, der eynen nachfolgenden heren hette,
der sulte vns noch dem heren leyn fastnacht hun noch beste
houbt geben, dweil er in vnßm tale wanete, sondern daz hal-
den als anders in vnßm Slossen. Item was hufere, hoberei-
den, geseße sie igunt Innhan in vnserm egen. tale, die jr eigen
sin, adir sie noch buwende werden, dieselben soln Ir eigen sin
vnd sie mugen die versegin adir virkouffin eyne andern, der
in dem Tale siße^{**)}).

Geb. zu Cassil, vff Donnerstag nach dem h. Ostertage,
sab a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 171.

1451 (24. Aug.). Wir Wilhelm Graff zu Birnberg
vnd her zu Falkenstein lassen uch Manne vnd burgmanne zu

^{*)} 1478 (9. Dez.) bestätigt Hans von Bienbach den obigen von sei-
nem Vater geschenehen Verkauf. (Siegel hängt an.)

^{**)} Die Urkunde ist halb vermobert.

der Burge zu Pheberßheim vnd Dar zu Burgermeister, Räte, gemehne vnd Inwoner zu der Stat Pheberßheim gehorig wissen, das wir hern Dietherichen, Erzbischoffen zu Meincze, vnsern halben teil, den wir an Burg vnd Stat zu Pheberßheim han, als vns dan das von der graueschaft vnd herschafft von Falkenstein vnd Menzenberg zugeteilt vnd angefallen ist, vff eynen widderkauff verkaufft han, nach Inhalt der brieff daruber begriffen, herumb so gebieten wir uch, das jr dem gen. vnserm gnedigen herren von Mencze huldent vnd swerent Ime getruwe, holt vnd gehorsam zu sin.

Geb. an s. Bartholomeus tag des h. Aposteln, a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N^o 172.

1452 (4. Juli). Wir Scholttheiße, Scheffen, Burgere vnd ganze gemeynde gemeinliche der dorffer Nierstein, Swabsberg vnd Dersheim thun kunt, als herre Frideriche pfalzgrawe by Rine zc. als ein furmunder herrn Phillips pfalzgrauen by Rine zc. vns vnser gelubde vnd Eyde, damit wir dem selben Herzog Phillips als vnserm Rechten Natuerlichen herren verbunden sin, nach Inhalte sins besigelten brieffs, ledig vnd lohße gesaget hat, vmb den offenberlichen noße willen, der dem obg. herren Herzog Phillips, sinen Erben vnd dem furstenthum der pfalzgrauffschaft by Rine dauon entstehen wirdet, als das frauwe Margarethen von Sauoye, pfalzgraunne by Rine, wedwe, des obg. Herzog Phillips mütter, brieffe mit irem vnd zweyer Irer Räte anhangenden Ingesigeln versigelt vnd des obg. hern Herzog Friderichs brieffe mit sinem anhangenden Ingesiegele versigelt, auch der Räte, Bieschoiffe, Grauen, herren vnd Ritterschafft brieffe mit Iren anhangenden Ingesigeln versigelt daruber gegeben, clerlichen Inhalten. Vff soliche brieue, die wir alle gesehen vnd

gehoret han, haben wir gelobt, gehuldet vnd gesworne fur vns vnd alle vnser nachkommende dem obg. Herzog Frideriche getruwe, holt vnd gehorsame zu sin als vnserm Rechten herren*).

Dat. off dinstdag nach vnser l. frauen tag visitacionis, nach Ehr. geb. m.cccc.lii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.

N^o 173.

1452 (12. Nov.). Ich Hans Leienbecker vnd Reiche, sin eliche huffraue, erkenden, daz wir verkaufft han der capellen s. Martine in dem walde nacher Darmstat gelegen zii. schillinge jerlicher gulde vmb x. gulden, die vnß herr Johan Fischer pastor zu Griessem vnd Henchin Beringer zu dieser czit pleger vnde vormunner der egen. capellen s. Martins wol bezalt han, vnd wollen die vorg. gulte jerlichen geben vff s. Martins dach adir in den nestin achte dagn dar noch. Vnde zu merer sicherheit so han wir obg. eelude Hans vnd Reiche dar vor zu vnderphant gefast vnß eigen huß vnde allen synen begriffe gelegen nebenth Zunder Conzen, item einen wingarten gefurcht vß Frederich Becker vnd der ander syten der Eschelbrucken stroßen, item i. morgen ackers vnd wingarten noher dem helchin geforcht dem wener. Alle die vorg. dinge sint vor dem gericht zu Darmstadt gescheen vnd berebt, mit namen Hans Bernniger schultheiß, Peter Wisheipt, Hen Ganß, Ewalt Gleiser, Conz Wober, Henchin Kesseler, Bechtolt Hoiffmann, Conrad Meßeler, Lippen, Henchin Pußen, Wencz, Peter Becker, Henchin Scheiffer, Johannes der schulmeister, Gorge Smyt, Conz Bischuffe, alle scheffen da selbst zu der czit.

Dat. a. d. M.CCCC.LII, vff sondag nach s. Martins dag.

(Das Darmstädter Gerichtssiegel ist abgerissen.) Orig.

* 1477 (3. Febr.). Gleicher Huldbigungsbrief für Pfalzgraf Philipp.
(Das Siegel hängt unverfehrt an.)

No. 174.

1453 (29. Apr.). Wir Dietherich von got's gnaden des h. Stuls zu Mentze Erzbischoff zc. Bekennen, als sich seide vnd stentschafft zwischen hern Ludwigen Lantgrauen zu Hessen an eynem vnd Hansen von Cronenberg, Emerich von Ryffemberg, Emerichs sel. sone, Hamman dem eltern, Jungen, Wilhelmen vnd Hamman Ehtern dem Jungen, Hansen, Eberharten vnd Karlen Schelmen von Bergen, Jacob von Cronenberg dem andern teyle erhaben hatt', wir Ine des nu eynen gutlichen tag vff mitwoch nechstuergangen alher gen Aschaffenburg bescheiden, vnser Oheim der lantgraue sine Kete dargu geschickt hat vnd die andern teyle in eygenen personen herkomen sint, Hant wir zwischen Ine allen obgerurten teylen geteidingt wie nachgeschriben stet. Des Ersten von der ersten name wegen durch die von Cronenberg, Ryffemberg, Hamman Ehtern den Jungen vnd Karlen Schelmen egen. an etlichen vnser's egemelten oheimen des lantgrauen furluten, burgern vnd hinderfassen von Treysse vff der Straßen zwischen Friedeberg vnd Pettermile vnd auch der schazunge wegen an Ine bescheen, Ist berebt, daz die von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen alle von den egen. furluten, Burgern vnd Hinderfassen soliche name vnd schazunge, souil denselben daran zugestanden hat, keren sollen. Vnd dann von Riespergs wegen, darumb die vermelten von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen forderunge an vnserun oheimen den lantgrauen vermehnent zu han, Ist berebt, daz solichs zu vnserm erkennen in der fruntschaft ader dem rechten steen sal, also wie wir sie darumb scheiden werden, daz es daby verliben sal vnd solich scheiden vnd erkennen sal von vns bescheen vnd des beyden teylen vnserer versigelte brieffe ubersichtiget werden bynnen No-

nachfrist alles schierst nach datum dieß briefs folgende*). Und heruff so sollent alle soliche fehde, fienttschaft und verwarunge zwischen allen obg. tehlen und besunder auch mit Eberharten von Hussenstamme, der herjun auch gezogen sin sal, genhlichen abe und gesunet sin. Auch umb die fehde zwischen Philippfen von Cronenberg Ritter und dem vorg. Eberharten von Hussenstamme die sal auch abe sin. Es sollen darzu alle von allen syten gefangen ledig und loß gesagt werden vff eyn alt orfehde, auch alle schazunge, brantschazunge, und vngegeben gelt abe sin und hinfur nit gegeben werden, allein vßgescheiden, ob die gefangen ichtes by den wirten vergert hetten und des noch schuldig weren, soliche zerunge sal von jedem tehle und gefangen, den daz berurt, bezalt werden. Und des zu orkunde so haben wir unser Ingesiegel an dießen brieffe tun hengken, und wir Herman Rhtesel, Johann Mehßenbugt marschall, Werner von Elben, Sittich von Berleueschen Ritters, Herman Mehßenbugt, Ludwig und Henne Doring, unsers obg. herren des Landgrauen zu Hessen Rete, Bekennen, daz wir uns desselben unsers gnedigen Herren des Landgrauen In angange dießer beredunge dießes anlaßes gemächtigt haben, daz auch der mit unserm wissen und willen, also wie vor und nach geschriben steet, betehdingt, zungen und bescheen ist.

Geb. zu Aschaffenburg, am Sont. als man in der h. kirchen singet Jubilate, a. d. M.CCCC.LIII**).

(Sämtliche 18 Siegel hängen gut erhalten an.) Drig.

N^o 175.

1453 (25. Mai). Wir Reinhart von gots gnaden Abte des Stiefftes zu Fulde Bekennen, nachdem die burgere

*) Dieser Entscheid ist erfolgt zu Worms am 15. Mai desselben Jahres. (Das Siegel fehlt.)

**) 1457 (6. März) verträgt und entscheidet Graf Philipp von Cayen-elnbogen Landgraf Ludwig den alten, die Grafen Bernhard von

zcu Luternbach von vnsern vorfarn lange zeit In pfandes
 wise andern Luten vorsagt gewest sin, vnd als wir nu erkant
 haben, wie den selben vnnsern lieben Burgern Ire alde fryhēyt,
 die sie von vnsern vorfarn sel. herebracht haben, ettwas vor-
 rugt sin wurden, Also sin nu die vorg. Burgeremeinster vnd
 Rat vor vns komen vnd haben sich mit Erbhuldung vnd schul-
 digen pflichten gehorsamlich erzeigt vnd haben vns angeruffen,
 das wir Ine vnd allen Iren nachkomen bestebdigen wulden
 dise nachgeschriben stuch, puncte vnd artifel, als sie dann bei
 vnsern forfarn sel. vnd Stiefft gehabt haben, Darumb so haben
 wir den obg. Burgern alle dise nachg. stuch bestebdiget vnd
 vornemet. Zum ersten, das nu furteme nymanths in der obg.
 vnserer Stat vber vier wachen sitzen sal, er werde dann burgere
 vnd thu auch derselben vnserer Stat Rate vnd recht als eyn
 andere burgere, es were dann, das ehner vff eynem fryen
 Burggut, das sin were, sesse. Wer auch forterme da selbst
 keufft, vorkaufft vnd hantierung tribet, er sei Burgman ader
 nicht, der sal der obg. vnserer Stat Rat vnd recht thun als
 eyn andere burgere. Wie bestebdigen wir Ine als die obg.
 vnserer burgere ettliche Garthen Innhaben, da vonn sie vns
 vnd vnnsrem Stieffte jerliche wachsgulde pflegen zu geben, das
 sie die selben garthen Eyme andern burgere zu Luternbach vor-
 keuffen mogen vnd da mit thun als mit Irm eygen vnd erbe,
 als dann das von alters wegen here gewest ist, doch also, das
 sie vns vnd vnsern Amptluden vnserer jerlichen wachsgulde vnd
 auch von den keuffen ye von czehen gulden eynen gulden zu
 hantlone geben soln. Auch bestebdigen wir Ine, das nymanth
 in der Ezente zcu Luternbach schenglen ader bruwen sal, Son-
 dern die Stat sal bie dem Ezapfen bliben, als das von alters
 here komen ist. Es sal auch nymanth in der Ezente schone brot

Solms und Johann zu Nassau und Eberhard von Eppenstein mit
 den Ganerben von Reisenberg über eine gleiche Fehde. Ges. zu
 Mainz. (Die Siegel hängen gut erhalten an.)

backen oder seyl han, dan allein als vil eyner in synem huse
essen wil, wilcher das vorbreche, den soln unsere amptlude
bußen mit zwehen gulden. Auch soln die hantwerchs lude, die
Ihant in der Ezente sitzen vnd wonen, bliben sitzen als biß-
here, aber nu forderme sal kein Hantwerchsman In die Ezente
zeyhen vßgescheyden die Emgde. Wir besteddigen Ine auch,
das eyn Igllicher, der burgergut Innhatt, er sey geistlichen oder
werntlichen, der sal das gehn der obg. vnser Stat vorschossen
vnd vorbeden, als eyn andere burgere. Wer auch In ader
vor der obg. vnser Stat gefessen ist, der sal zu dem burg-
fryde dienen als eyn burgere vnd wer des nit thede, den soln
die burgere pfenden vor eynen thornes, den selben thornes soln
die burgere legen an der Stat hwm. Me besteddigen wir Ine,
setze eyn priester ader burgman eynen ader me vff das Ire,
die selben sollin thun als andere burgere. Sie die sin gewest
Herman Rietesell, Karle von Lubtern Ritters, Hein-
rich von Brurg, Philips von Herde der eltere Marschall
vnd Johann Kirstan Cansler vnseres gnedigen hern von
Fulde.

Dat. a. d. M.CCCC.LIII, Vrbani pape.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 176.

1453 (1 Juli). Ich Henne Seydelser Rentmeister vnd
Schultheiße zu Marpurgt myns gnedigen hern von Hessen,
Lodewig in dem hobe Borgermeister, Peder Rode, Balthazar
zum Arm, Shffert zum paradise, Wengel von den Gissen,
Heinrich Deynhart, Paulus Gise, Henne Beder, scheffin da
selbis, thun kunt, vmb soliche czwentracht, so danne zwischen
den Borgman zu Stauffenberg uff ehne vnd den borgern
da selbis uff die andern syten bisher gewest, antreffende friheid
der genant Borgman ire borgseße, hobe vnd hobeseßen gele-
gen uff der wyssen erdin da selbes zu Stauffenberg, dar-

vmb sie danne von beydin parthien vor hern Sedich von Berleschen Ritter, lantfeyd an der lohne, Man, Borgkman, Borgermeynster, scheffen vnd Rade uff daz huße zu Marpurg zu schuldin vnd antworten, komen sin, dar danne den vorg. borgkman eyne zubrengunge zu dryen tagen vnd dryen fierzen tagen uff dem kompe zu Marpurg an gewonlicher gerichtes stad vnd zu rechtir tage zyd zu vollenfuren gewiset ist, Als han die selben borgkman uff hude Sonabend den ersten jren gefasten plichttag Inne geinwirtekeh der borgir daselbes von Stauffenberg ire zubrengunge vnde sonde vor die obg. Rentmeyster, Schultheissen vnd Scheffen in die obg. gerichtes stad gestald vnd sich erboten die zu sollen furen, han die burgir von Stauffenberg sie der eyde erlassen, Daruff so ist erkannt wordin, daz die borgkman ire altherkomen, fryhede ire borgseße, hobe vnd hobeseßen dinglich vnd mit rechte erfolget gewonnen vnd behalben haben vnd han dem gericht gnuget gthan vnd sin geborde gegeben nach loufften vnd gewonheiden bez gerichtes.

Geb. uff Sonabend nehift nach s. Peter vnd Paulus tag,
a. d. M.CCCC.LIII.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.

N^o 177.

1453 (4. Juli). Wir Jacob Erzbischoff zu Trier etc., Ludwig Pfalzgrafe by Rhine vnd Herzog in Rhbern vnd obern Bayern, Albrecht marggrafe zu Brandenburg vnd burggrafe zu Nuremberg, Reinhart Bischoff zu Spire vnd Ioste von Benhngen meinsten dutsches ordens, Bekennen, das wir zwuschen hern Dieterichen Erzbischoffen zu Menze vnd hern Friderichen pfalzgrafen by Rhne, vnsern lieben Neuen, Oheim vnd vettern, vertebingt haben vff maße vnd forme nachgeschriben. Als bede fursten finde haben, die in des andern landen seßhaft gehalten, gehuset vnd gehouet werden, sollen die

fürsten vnd heber mit den, die iue zugewant sint, nemlich der Erzbischoff zu Menge mit Micheln herrn zu Bickenbach, Jorigen von Buchenaum, Jacoben von Cronenberg, Philips von Hohenrit, Philips von Bickenbach vnd Hanns Bentgreffen, vnd Herzog Friderich mit Blicher Lantschaden, Sifrid Bocken, Endris Wilchen, Elaffen von Ayrcheim, Wyprecht Rabenolt vnd Stephan Greber zu schaffen, bestellen vnd daran sin, damit die vehden zu stund fur sy vnd hrer hetwederfits helffer vnd helffers helffer abgethan werden vnd vmb die heuptsache zu nemen vnd zu geben zu recht kompen vff des fursten hoffmeister vnd Rete, der vnter sieben nit sin sollen, des merer tehle zum schilt geboren, an den eyn hegllicher, der in vehden ist, vorderunge meynit zu haben, vnd soll sollichs geschehen hie zwuschen vnd s. Michels tag nhest kommende, vnd zu den dagen, die den parthien gesagt werden, sollen die fursten yne vnd den, die sie mit in bringen wurden, jr geleyt geben fur sich, die Bren vnd der sie mechtig sin, vnd fullen daruff alle gefangen zu stund vff ein schlecht orfehde loif gesagt gedingnusse, schakunge vnd ander ungefallen gelt abe sin, dye burgen obe die darvmb verhaft wern, ledig gehelt werden, alles on alle entgeltnusse, vßgescheyden ayunge, die ehner geessen oder gedruncken hette, sol er bekaln. Vnd heruff soll der vnwille, auch alles, das sich in den vehden verlauffen vnd gemacht hat, es sey mit brant oder name gegen den parthyen vnd allen den, die dar vnder verdacht oder gewant sint, gang abe vnd gericht sin.

Geb. zu Wormß, an des h. s. Michaels tag, n. Chr. geb. m.cccc.liii.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 178.

1454 (11. April). Zu wissen als spenne vnd zuehunge gewesen sint zuschen hern Reinhart Bischoffe zu Wormße

an ehme vnd den Burgermeistern vnd Rad der Statt zu Spire an dem andern teile, als von des zolles wegen von den pfelen, so der von Spire burgere vnd Inwonere ye gein Wormße an den staden bracht hant, des sich dann die selben bede parthhen zu ehme gutlichen tage gewilliget haben zu schicken vor die Burgermeistere vnd Rad zu Wormße vnd die selben vns Johann Niz von Hohenecle genant Engberger dumherren, Heinrich Silberborner, iht burgermeister, Jacob Daube genant Wachenemer, Johann Wolff genant Kobbel vnd Johann Geispißhepmer, Ratluden zu Wormße gebetten hant, sie zu uerhoren vnd vndersten gutlich vnd mit wissen zu ubertragen, Also haben wir itzgenanten personen des zolles halb ehnen sage vnd bestant zuschen yne gemacht, nemeliche daz der von Spire Burgere vnd Inwoner, die nu furbaß pfele gein Wormße an den staden zum marckte bringent oder furen lassent, ußerthalb der meße zu Wormße fryheit von iglichem dusent gebunde pfele zu zolle geben sollent dem obg. vnserm herren von Wormße vnd sinen zolner xx. pfennige vnd daruber nit betrengt werden, vnd sol solicher sage sten vnd gehalten werden des obg. vnser gnedigen herren von Wormß leptagen vnd nit lenger, es were dann, daz sich eyn nachkommender Bischoff vnd Burgermeister vnd Rate zu Spire darynn selbs willigten lenger daby zu bliben. Wereß daz der selben parthhen eyner oder yne beiden affter die nehesten zehen jare nach data diß briffß schierste nach ehinander folgende dieser sage vnd bestant nit fußlich wurde oder were, so mag die selbe parthhe der andern den selben sage vnd ubertrag alsdann schriftlich abekunden vnd des darnach affter daz nechte Jare nach solicher abekundunge nit schuldig sin zu halten *).

Geb. off donerstag vor dem h. palmtage n. Chr. geb. m.cccc.liv.
(Von den fünf angehangenen Siegeln der Schiedsrichter fehlt das dritte.)

Orig.

*) 1459 (11. Nov.) vergleichen sich Stadt und Bischof Reinhard zu Worms von des Bauholzes und Vortezolles wegen daselbst dahin,

No 179.

1455 (6. Mai). Ich Cori von Komerodt, Anna myn eliche hufsfraume vnd Ich Katherine von Komerode, Wilhelms von Komerode sel. Tochter, bekennen, das wir verkaufft han vnsern teyl an den gerichtten zu Swarka, Kelsberg, Rehnrode vnd Bruerswende mit allen Iren zugehörungen dene vesten Heunen, Werner vnd Eckarte von Liederbach vor funffhundert gude genge wol wichtige Rinnische gulden off widerkauffte. Diß zcu orteunde so han ich obg. Conrat von Komerodt myn Eychen Ingeß an diesen brieff gehangen, so han ich obg. Katherin gebeten hern Burghart von Cosmoetsche Ritter vnd Hansen von der Thanne, das die Ire Ingeß an diesen brieff auch han thun hengen.

Dat. a. d. M.CCCC.LV, ipso die Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

No 180.

1456 (28. Juni). Wir Friderich Pfalzgraue by Rhyne &c. Bekennen, das wir fur vns vnd vnsern lieben Sone Herczog Philips pfalzgrauen by Rhyne vnd alle vnser erben verkaufft haben vnserm lieben besundern Andres von Heppenheim gnant off dem Sale vnd sinen erben vnser dorffe vnd gerichte Heppenheim by Alzeu gelegen, also, daß die gemeynde daselbst dem obg. Andresen vnd sinen erben alle Jare zu s. Martins tag zu Bede vnd sture geben sollen xxx. gulden vnd xxx. mal-

„das nu furbas vnse burgere vnd Inewonere zu Wormß, die dann buholz ober horte off Ire angste holen vnd slohen werdent oder thun lassent, dem gen. vnserm gnedigen herren sin lepage ober den sinen von solchen holz vnd horten sie also holen vnd furbas verkauffen wollent, zollen sollent als andere die semlich geholz gein Wormß bringent. (Das Siegel der Stadt hängt gut erhalten an.)

ter habern, vmb hundert gulden an golde guter vnd geber menczer werunge.

Geb. zu Heydelberg, off Montag nach s. Johannes Baptisten tag decollacionis, n. Chr. geb. m.cccc.lvi.

(Gefiegelt haben der Aussteller und die Junler Reinhart von Sickingen und Symont von Guntheim. Die Siegel sind abgerissen.) Orig.

N^o 181.

1456 (24. August). Wir Friderich von got's gnaden Pfalzgraue by Rhyne zc. bekennen, als wir von wegen vnser-selb und auch die zhte als ein furmunder vnser's lieben sons Herczog Philips die Ersamen wysen Burgermeister, Räte, Burger vnd gemeynde zu Wymphen in vnserm schirme empfangen vnd wir vnd sie vns miteinander funff Jare verehnt han, nach Innhalt der brieffe, die wir vnd sie gegeneinander ubergeben han, der datum steet vff vnser lieben frauwen Abend natiuitatis a. d. m.cccc.li, dieselbe verscribunge off nu vnser frauwen Abend natiuitatis nechstkompt vßgeen solte, da haben wir vmb gemeyns nuge vnd frieden willen die obg. verscribunge fur vns vnd den obg. vnsern lieben sone Herczog Philips erstreckt, also das dieselbe nu forter nechst nach eyinander folgende zehen gancze Jare, die off datum diß brieffs angeen, weren vnd in allen puncten, Worten vnd articeln besteen sollen*).

Dat. Heydelberg, iii. fer. ipso die b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o 182.

1456 (16. Sept.). Wir Friderich pfalzgraue by Rhyne zc. tun kunt, als Etlich Spenne vnd zwenetracht gewest sin zwischen

*) Am 29. Sept. 1478 schließt Pfalzgraf Philipp eine neue, sehr weitläufige Einigung mit der Stadt Wimpfen auf 10 Jahre ab. Geb. Heidelberg. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

dechan vnd Cappittel zu s. Endree zu Worms an Synem
 vnd priorinne vnd Conuent zu der Hymelcrone in dem
 dorffe zu Hocheym an dem andern teile, als von der Cap-
 pellen oder Bedehuf wegen, genant die note gots, in dem
 dorffe Hocheym by der pfarrkirchen gelegen, darumb wir
 den parthien ein tage zum Rechten vff hute here gein Heidelberg
 in vns oder vnser Kete gesetzt vnd vnsern Hoffmeister Die-
 tter von Sickingen mit Sampt andern vnsern Ketten darzu
 bescheiden han, die parthien zu uerhoren vnd vß zu Richten,
 da haben dieselben vnser Hoffmeister vnd Kete zuschen den
 obg. parthien gutlich gerett vnd beteyndigt, zum Ersten so sol-
 len die Herren zu s. Endree vnd Ir pferrer zu Hocheym by
 der vorgemelten Cappellen blyben vnd Ine die selbe Cappelle
 mit Dpffer, kelchen, Messbuchern, messgewanden vnd allen
 ornamenten, was ihunt darzu gehoret vnd furbas darinne ge-
 fallen wirdet, zusteen, das sie dieselbe Cappelle vff ire gewis-
 sen inhaben, beluchten vnd belesen vnd mit messen bestellen
 mogen ane intrag der vorg. priorinne vnd Conuent. Item so
 sollen die Clusnerinne oder wem sie das geben oder Schaffen,
 die behufunge, das man Nennet die Cluse, mit gulten, gutern,
 was darzu gehort, auch haben vnd genieffen ane intrag der
 Herren zu s. Endree, des pferrers zu Hocheym vnd menglichß
 von iren wegen, vnd soll auch ihunt die ture, die uß der clu-
 sen in die Cappelle geet, zugemwert vnd vermacht werden vnd
 blyben, vnd was personen forter in der egen. Clusen sin vnd
 wonen werden, die selben sollen dem pferrer zu Hocheym mit
 allen pfarrRechten gehorsame sin vnd alle Sacrament von dem-
 selben pferrer Nemen, vnd als vff den Hoffstetten, daruff die
 cappelle vnd die Cluse gebuwet sint, sammentlich acht Cappu-
 nen jerlichen gulten steet, da sollen die hern zu s. Andree vnd
 der pferrer zu Hocheym nuforter mee Synß jglichen jars von
 den egen. acht Cappunen vier Cappun von der Cappellen vß-
 richten vnd bezalen ane der Clusnerinne Costen vnd schaden.
 Dagegen so sollen die Clusnerinne nu forter mee jerlich die

übrigen vier Cappunen von der Clusen auch vgrichten vnd
zalen ane der herren zu s. Andree, ires pferrers zu Hochh
vnd ire Nachkommen Costen vnd Schaden *).

Dat. *Heydelberg*, v. fer. post exaltacionem s. crucis, s
M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Ori

N^o 183.

1456 (29. Nov.). Wir Schultheis, Scheffen vnd g
Gemeyn wonhafftig zu Costheim thun kunt, das es zu C
heim von alter also herkommen ist, wan der Hern von Epst
wehblude gein Costheim kommen sint, So sint sie in der Ir
frauen zu Aldenmonster Hoffe gezogen mit pferden vnd
hunden, So hat man Ine von der Jungfrauen wegen zu e
vnd zu drincken, den pferden futter, Hauwe vnd Stroe
den hunden brotte geben, vnd solchs han die jungfrauen al
bezalte, vnd wan eyn beryder oder honer faut kommen ist, l
hat man von der gen. jungfrauen wegen zu essen vnd fu
geben, han die jungfrauen auch bezalte, sunder wyßbrote
wñ hat man zu dem wirt geholte, das han die jungfrai
halbe vnd die nachgebure halbe bezalte. Auch ist es also l
kommen, wan man von der obg. herschafft wegen hat hey
zackern, So hat man der jungfrawe zwene pfluge heyßen za
faren gein Wechtelnhusen vnd vff die heyde, Solchs han
auch gethan, darzu han die jungfrauen ein wagen gehalten
dem hofte mit vier oder sex pferden, der hat der herschafft
dynet, wan man sin bedorfte hat. Mee ist also herkomu
wan der hern von Epstein ehuer oder mehe ire amptl
oder Ritter von Trent wegen gein Costheim komen sin,

*) 1458 verkauft das Kloster Himmelskron sein Haus gen. die Cl
bei der obg. Capelle gelegen an das vorg. Andreassstift um 60 rt
Gulden. (Das Siegel des gen. Klosters hängt unbeschädigt an

hat man nach den Burgemeistern geschickt vnd hat sie heißen bestellunge thon zu essen vnd drincken, Solchs han die Burgemeister mit der Jungfrawen Scheffener von der jungfrawen vnd der Nachgebure wegen gethan vnd han das die jungfrawe halb vnd die nachgebure halbe bezalte, vßgescheiden habbern, hawwe vnd Stroe han die jungfrawen allein dargegeben. Die pferde haben In dem hofe oder darvß gestanden vnd die jungfrawen han solchs gethan von dem Irem in Costheymer mark. Item ist vnser eins teils woll wissentliche, das ein frawe genant Else Drappin zu eyner zit in dem hofe dyente vnd ein kellerkin was vnd gabe einem pferde nit futter vnd vmb das sie solchs nit gethan hatte, So lage man von eyner herschafft von Epstein wegen so lange zu Costheim, biß das Sechzig pfunt heller verzerte worden, vßgescheiden gefutter, dieselben geringe bezalten die Jungfrawen halb vnd die nachgebure halbe, aber die nachgebure waren in mehnunge vff die zit, das ine vngutlich daran geschee, dwil der broste an iue nit geweste was, inder an den jungfrawen vnd vnser eins teils der nachgebuer in Costheim gedenkt doch Sechzig Rare vnd han von vnsern furaltren nit anders horen sagen vnd verstanden, so ist es auch vff vns nit anders herbracht.

Geb. vff montag nach s. Katherinen tag, a. d. M.CCCC.LVI.

(Gleichzeitige Abschrift.)

N^o. 184.

1457 (18. Jan.). Ich Hans Wambolt zu Omstait der alde vnd ich Barbe, sin eliche hufsfrawe, thune kunt, das wir verkaufft han hern Wilhelme Blnern, vnsern lieben heren, vnd allen sinen nachkommenen Cappellamen des neuen altares zu Dyepurg gelegen Inne s. Katherinen kirchen, den er dann von Ruhem gestyfftet vnd wihen laigen hat Iue lob vnd Ere der h. Dryfaldecyth, Marien der allerh. wufffrawen, s. Wilhelmen, s. Johans des deuffers vnd Ewan-

gellisten, s. Sebastians, s. Fabians, s. Nazarien, s. Katherinen, s. Barbaren, s. Ottilien vnd s. Margarethen der h. mertelern, vnser fierde theyle des zehendes groß vnd kleine zu Rleyncz hymmern Inne dorff vnd selbe, vmbe cc. guder, swerer Minischer gulden, frandenfurter werunge, an golde.

Geb. vff dinstag nach s. Anthonien dag des h. bichtvatters, n. Chr. geb. m.cccc.lvii.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 185.

1457 (22. Febr.). Ich Henne Seideler, schultheisse zu Marpurg myns gnedigen hern von Hessen, Heinrichs Im hobe genant rodemeister in den sebin frhen konsten vnd Rubewig Im hobe, scheffene da selbs, bekennen vmb gebrechen vnd czweytrectikeit, so dan gewest zwschen den jungfrauen vnd Closter zu Kaldern uff eyn vnd der durffschafft vnd mennern gemeynlich zu Elmeczhusen uff die andern syten, antreffende der jungfrauen vnd closters obg. eiginthum, mit namen die weyde, hude aber treeb, wie man daz nennen mag, gelegin in der von Elmeczhusen gemeynde, der selben weide vnd hude die von Elmeczhusen dann sich in vorczghen gebrucht vnd den jungfrauen vnd Clostere obg. alsou verczinset vnd verstanden han mit v. schilingen gudere marpurger werunge, wilcher gebrechen auch die gen. beide partie vormalß vor hern Sitdiche von Berleghschon Ritters, lantfoit an der Loyne, mannen, burglmannen, burgemeistere vnd Rade zu Marpurg zu schulden vnd antworten kommen, vnd nu vmb soliche gebrechen eyns gutlichen scheides die vns obg. dren bleben sin, also han wir sie darumb in gutlichkeit genczlich gescheiden, also daz die von Elmeczhusen sich solicher hude vnd weyde gebruchen soln furt an als biß her vnd den gen. jungfrauen vnd Clostere da von nu furterme ierlich uff s. Mertins tag reichen ix. schi-

linge pence guder marpurger werunge die czinßes buße als
guder czinße recht vnd gewonheit ist.

Geb. uff s. Peters abint ad cathedram, a. d. M.CCCC.LVII.

(Die Siegel der Aussteller hängen verwischt an.) Orig.

N^o 186.

1138 (28. März). Wir die gauerben, Burgmenner vnd
gemeyner der schloße Cronenberg, Rhysenberg, Friede-
berg vnd Lyntheim bekennen, das wir herrn Friederichen
Pfalzgrauen by Rine zc. die egen. vnß schloße Cronenberg,
Rhysenberg, Friedeberg die stat vnd Lyntheim das
schloße mit iren zugehorungen, sowohl ein iglicher burgfryden
vßwylt, in siner gnaden schutz, schirme vnd vorsechneisse ge-
ben haben zehen Daze nach einander folgende in die wechse,
zum ersten ob eß also zukomende wurde, das der obg. schloße
eins oder mee mit gewalt uberzogen oder belegert wurden oder
lust bedrängt, das ine ane gezug vnd koste abegeen wurde, so
sol vnß guebiger herre das entschuden vnd entreden vnd auch
ob eß noit sin wirdet inn helff vnd bystant thun, ire koste vnd
gezug darinn zu bringen nach sinem vormogen, wan sin gnade
das von den, den das regiment in iglichem schloße beuolen ist,
schrißlichen ermant werden, vnd wurde der obg. vnß guebiger
herre der obg. schloße einß oder mee zu einer offenunge be-
dorffend zu gebruchen gein weme das sin wurde, vßgescheiden
vnßim guebigen hern dem Romischen keiser, konig, jr nachtomen-
den am Riech, vnß gauerben vnd burgman, so sol sin gnade
das schriben vnd zu wissen lassen thun einem iglichen der obg.
schloßen Burggreuen vnd Buwemeistere, die dan zu eynem male
vor sin gnaden schriben sollen, das der oder die sinen gnaden
bynnen eynem monat lang vmb sin forderunge vor komen vnd
gerecht werden uf einen als eyn gemeyn oberman vß dryen,
solnssen, echten oder buwemeistern der obg. schloße, den dan
das Regiment daselbst beuolen ist, vnd weres, das der oder

die, den also geschriben wurde, vnßm gnedigen hern soliches in der vorg. zyt vorschlagen wurden, alsdan zu ußgang des mandes sollen vnd mogen sich sin gnade der obg. schloße, die vor sin gnade geschriben hetten, gebruchen vnd sollen alsdan des megen. vnßs gnedigen hern heubtlute zu dem schilde geboren zu einen iglichen zhten in den obg. schloßen sin wurden, den burgfryden einß iglichen schloßs globen vnd sweren zu halten, vnd wan sich also der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße eyus oder mee gein fursten, Grauen, hern oder steten gebruchen vnd das die Burmemeistere einer iglichen derselben schloße beducht noit sin dieselben zu behuten, so sol sin gnade, so sy darumb besucht wurden, in ein igliches der obg. schloße etliche gewappenten schutzen schicken, doch das derselben uber echt nit sin sollen, vnd dieselben sollen auch den burgfryden einß iglichen schloßes globen, sweren vnd es halten wie vorgeschriben steet, vnd han wir vns mit sinen gnaden geehnet, das wir uß den obg. sloßen vnd steten die obgemelt zht uß daruß oder darjnn widder finer gnaden lant oder lut, was sinen gnaden in recht zu uorsprechen stet, nit bekriegen oder beschedigen vnd welcher ganerbe oder burgman das nit enhilbe, uß welchen sloßen das geschee, der sol sinen teil an solichem sloße verloren vnd widder den burgfryden getan hain solange biß er karunge, wandel vnd ein gnu-gunge dauon getan hette zc. zc. Wir burgman vnd ganerben obg. han auch hirInne vorwilliget, weres das vnß obg. gnediger herre abeginge ee dan die obg. Jarzale vorschinen weren, das dan finer gnaden sone Herzoge Philips in dieß vorschribunge sin sol au stat des egen. hern Herzoge Friederichs. Alle vnd igliche vorg. puncte vnd articule haben wir vorg. Ganerben Burgman vnd gemeyner der obg. sloße globt stete vnd veste zu halten vnd nit dawidder zu thun, auch keinen burgman oder ganerben die obg. jarzale in die obg. schloße zuzulassen, Er habe dan diß auch globt vnd geschworen zu halten, doch so han wir hirInne ußgenommen die vorschribunge vnßs gnedigen hern von Mencze zu Nyffenberg vnd Lyntheim vnd auch die

vorschribunge vnß Junghern Graue Johan zu Nassauwe, Jungherre Gotfryt hern zu Eppenstein, Jungherre Ebberhart von Eppenstein herre zu Konigstein mit dem obg. schloß Kyffenberg haben, vnschedenlichen an diß vorschribunge, vnd darzu sol die vorschribunge, die vnß gnediger herre der pfaltzgraue vormals uber die burg Friedeberg vnd wir burgman mit sinen gnaden hain, in iren krefftten vorliben vnd durch dise vorschribunge nicht bekrencht sin oder werden.

Geb. am dinstage nach dem h. palmtage, a. d. M.CCCC.LVIII.

Ich Rudolff von Cleen, Ich Henne von Stogheim hern Johans sel. sone, Ich Hartman von Cronenberg vnd Ich Emerich von Kyffenberg, Emerichs sel. sone, bekennen, daß dieß obg. brieff uß der rechten noteln gein dem waren heubtbrieff in vnß vnd ander fast burgman vnd ganerben gemwertideit gelesen, daruß geschriben vnd demselben heubtbrieff glich innchalden ist, danou so hain Ich Rudolff von der burge Friedeberg, Ich Henne von Lyntheims, Ich Hartman von Cronenberges vnd ich Emerich von Kyffenberges wegen vnß iglicher sin Ingeß heran gehangen, an s. Margareten tag (13. Juli), a. m.cccc.lviii.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 187.

1458 (29. März). Ich Conradt Krieg von Altheim der alte, Ich Heinrich von Scharpstein vnd ich Crafft von Belderßheim bekennen vns, das wir vf hude mitwochen des morgens vor mittage zußen funff vnd Seße huern ungeuerlichen gewest sin in dem hayne in Cristian Gans huß, do hait Ruprecht von Carben den selben Cristian Gans gefraget von befele vnserß Junchern von Isenburg, was dem gen. Cristen wissentlichen sy von des Eloff Drttenberges wegen vnd auch der stadt den selben vnsern Junchern antrefsen, Dar vff hait der gen. Cristian Ruprechten dar vff ge-

antwort mit guter vernunft, wann er faste crangt lagt in sinem bette, diese hernach geschriben wortte also, wann myn juncher von Isenburg vß gebe Seß hundert gulden adir Seß hundert phundt geltz vngeuerlichen, wann myn Junchern dann rechte geschee, so solde er han eyne Erbachteheyle an Burgk vnd Stadt Orttenburg als an dem lande, doch so hette myn Juncher ein Instrument darober, wie daz vßwysset, des Besennen ich, daz das also ware ist vnd nemen das vff den leger, den ich izunt also hhe ligen, vnd daz wir obg. Conradt, Heinrich vnd Crafft Soliche wort, wie obgeschriben steet, also von dem egen. Cristian muntlichen han gehoret, in bywesen Ruprechtz obg. also gescheen sin, nemen wir vff die Eyde myr vnßm gnedigen herren gethan han.

Actum et datum anno domini m.cccc.lviii, vff mitwochen nach dem h. palmtage.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 188.

1459 (6. Jan.). Ich Heinrich von Wyterßhusen vnd Anna sin Eliche huffrauwe Besennen, daz wir vorkaufft han vnser theile gehendin, die wir vnd vnser albern uff vns yn pantschafft von vnserm Hern von Menke herbracht han zu Hattenrode, Mhlbach vnd Alpac, Borgharzfelde vnd Wylßhusen mit aller zugehurde den Erwarn Hern zu s. Anthonieß zu Gruneberg vmb c. rhnscher gulden Coprfursten munge by Rine. Diß zu orkunde han ich Heinrich vor mich vnd Annen myn huffrauwen myn eigen Ingesiegel hhr ane gehanghen, so han ich Otte, Heinrichs bruder, vmb siner bede willen bewilliget vnd besiegelt, so han ich Fhle, hr beyder swester, auch bewilliget vnd myn elichen hußwird Heyleman gebeden ober mich zu versiegeln*).

*) 1491 (6. März) gleicher Verkauf Johannis von Storndorf Wäppeners und seiner Hausfrau Christina über ihren Theil an dem ge-

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.liv iare, uff Sonabend uff den
dag Epiphania domini.

(Die Siegel, mit Ausnahme des Otto's von Weikershausen, sind ab-
gefallen.) Drig.

N^o 189.

1159 (17. April). Wir Burgermeister, Radt vnd gange
gemeinde zu Puternbach bekennen, daz wir Hern Lude-
wige, Heinriche, Herman vnd Fretderiche gebrudern,
Rantgrauen zu Hessen, ehne rechte houldungen gethan nach
lube der vrschribunge zwschen dem Stifft zu Fulde vnd den
fursten zu Hessen gegeben vnd geschen.

Geb. uff Dinstag n. dem Sontage Jubilate, a. d.
M.CCCC.LIX.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Drig.

N^o 190.

1459 (25. Apr.). Wir Bernher von Eppenstein
der zu Wunzenberg thun kunt, so als vns von rechter Erb-
schafft ufferstorben vnd zu theil worden ist Burg vnd stat halb
zu Buzbach vnd burg vnd stat halb zu Grünhngen vnd
Griedel gantz ir igliche mit allen sinen zugehorden, also be-
kennen wir Bernher von Eppenstein obg., das wir ver-
lauft han Bernhart grauen zu Solms vnserm liben vittern
vnd sinen rechten Erben solich vnser obgrurt theil gentslich halb
zu Buzbach, Grünhngen, das dann Ine nemlich an der
ende iglichen ein gantz durchgeen fierteil ist, vnd Griedel halb

nannten Zehnten um 32 rhein. Gulden. (Die Siegel hängen un-
versehrt an.)

1498 (19. Jan.) verleiht Caspar von Trohe seinen Theil an
dem genannten Zehnten ebenfalls dem Antoniterhause zu Grünberg
um jährlich 3 1/2 fl. (Die Siegel fehlen.)

ir igtichs mit allen zugehörungen fur acht dusent gulden uff widerkauff*).

Act. et. dat. uff f. Marttag, a. d. M.CCCC.LIX.

(Gefiegelt haben Bernher von Eppenstein, sein Bruder Gottfried und sein Vetter Eberhard, die Städte Bugbach und Grünningen, sowie für die Gemeinde Griebel Junker Henne von Rohlfhausen, des vorg. Bernhers Amtmann, und Henne von Bellersheim, Herrn Conrab sel. Sohn.)

(Vidimus vom 24. Mai 1459.)

N^o 191.

1460 (3. Jan.). Wir Philips Graue zu Rakenelnbogen thun kunt, das uns her Diether des h. Stuls zu Menze Erwelter gegonnet vnd erlaubet hat, das wir vnd vnser Jeger mit den vnsern Inn den Huser vnd Veblißheimer welden vnd Rorheimer hart finer gnaden lebtagen

*) Am 11. Jan. 1468 verkauft Eberhard von Eppstein an Luno Grafen zu Solms seinen Theil halb an Burg und Stadt Grünningen, d. i. nämlich ein durchgehendes Wertheil mit aller Herrlichkeit etc., auch die zwei Dörfer Eberstadt und Hörgern in gleicher Weise und dazu anderthalb hundert rheinische Gulden auf ihre Kellerey ihres Theils zu Bugbach um 3000 fl. auf Wiederkauf. (Die Siegel hängen an.)

Am 29. Nov. 1469 Theilungsbrief durch Vermittlung Eberhards von Eppstein, zwischen Otto Grafen zu Solms und Gottfried und Johann von Eppstein, der von ihrem Vater Gottfried an gedachten Grafen zu Solms auf Wiederkauf verkauften vnd mit einander in Gemeinschaft besessenen Schlosses Ziegenberg und Thal daselbst, auch Burg und Stadt Bugbach, Burg und Stadt Grünningen, Burg und Dorf Griebel und anderer Dörfer. (Die Siegel hängen an.)

Am 11. Januar verpfändet Gottfried von Eppstein seinen Theil an Bugbach mit allen Zugehörungen an Eberhard von Eppstein, seinen Vetter, wegen 1500 fl. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. August 1475 übergiebt Gottfried von Eppstein seinen Theil an Bugbach mit aller Zugehörung an seinen Vetter Philipp von Eppstein. (Das Siegel hängt an.)

ganz vñ Inn siner gnaden Namen jagen mogen, doch also, das wir solichs furter niemant zu thunde erlauben. Wir solen noch wollen auch Inn dem Gerugheimer walde vnd andern siner gnaden wiltpande daselbst vmb gelegen nit jagen, vnd sollen auch seignerley Instrument hinfur machen lassen, noch erkund, noch zugniß annemen, damit die obg. begnadung betrenket werde.

Geb. am mittwochen nach des newen Jars tag, a. d. M.CCCC.LX.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.)

Orig. *

N^o 192.

1460 (22. Febr.). Ich Frederich von Wasen, Eberhart von Wasens selgen sone, Bekennen, das ich mit verwilligung Jonghern Gotfridt herren zu Eppenstein verlanfft han dem vellen Frederich von Dorfelden vnd synen erben alle myne lehen vnd lehenschaft, die ich hain von mynem obg. Jonghern von Eppenstein, mit namen eyn dritteil an dem gericht zu Harperghusen mit allen synem rechtem, nem i. malder lese daselbst, item iii. manßmait wesen zu Hindern Altheim, item zu Omstait eyn jare i. sommern weiß, das ander jare eyne sommeru korns, item vierdehalb schilling, v. virel wyne, gefellet alles In der eygen gassen, vmb c. gulden vñ widerlauß *).

Dat. a. d. M.CCCC.LX, in die Petri ad cathedra.

(Die Siegel des Ausstellers und Gottfrieds von Eppstein hängen wohl erhalten an.)

Orig.

*) 1467 (24. Mai) verlaufen Friedrich von Dorfelden und seine Gattin Susanne an Junker Gottfried von Eppstein alle ihre Gerechtigkeiten an dem Gerichte und Dorfe zu Harperghusen und dazu 6 Morgen Wiesen zu Hinteraltheim, was sie von Friedrich von Wasen erkaufte, sowie alle andern ihnen gehörigen Wiesen, Acker, Hofreide und Fastnachtshühner daselbst. (Das Siegel hängt verwischt an.)

No. 193.

1461 (29. Juli). Ich Melchior vom Hirschhorn Bekenne, als vor langer zyt ein Cappel zu ere der hymel königin Marie gebuwet ist worden In mynem dorffe zu Schemptenwage, mit sturwer vnd hilffe myner altfordern, auch armer lute des selben mynes dorffes vnd auch ander seliger menschen*), vnd doch bißhere kein pfrunde oder gestiffte messe in der selben capellen gestifft ist worden nu zu trost vnd hülffe den, die dan ire stuwere oder hantreich darzu gegeben haben oder noch geben werden, vnd wan Nu sollich obgemelt cappell woll hatt gult vnd gutter, daz sich ein priester der, ernerren mage, So han ich Melchior obg. vnderstanden solliches zu sollenfuren vnd eine ewige pfrunde in der selben capellen zu machen vnd auch in kurz lassen zu confirmiren vnd bestedigen uon mynem gnedigen herren uon Wormß. Ich Melchior obg. han auch angesehen sunderlichen gunst vnd bette hern Peter Fegemyßs, pferrere zu Hedenspach, vnd han Ime solliche obg. capellen geluhen, also daz er dru messe In der wochen zum mynsten In der genanten Capellen zu Schemptenwage lesen soll vnd soll sich auch in aller maße gegen mir vnd allen mynen nachkumen uerscriben, als die priester zu Erßheim.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxi, uff mitwoch nach s. Jacobs des h. zwolffbotten tag.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Drig.

No. 194.

1463 (17. Jan.). Wir broder Heugin van Mile, Statthalder vnd Huifcomphur vnd de Broder gemeynlichen

*) 1434 (16. Nov.) bestätigte Bischof Friedrich von Worms die Carmeliter in Hirschhorn in der Ausübung des Gottesdienstes in der Liebfrauencapelle zu Unterschönmattenwag. (Das Siegel ist aufgedruckt.)

deutsches Ordens des huißes zu Cobelenz Erkennen, das wir
verkauft hain Peter Wegell, Scholtis zu Northeim, Joste
Bonne, Conz Biederlin, Claes Beringer, Adam Biederlin,
Peter Kessel, Jockel Bormort, Kethe Leschen, Conze Rhine und
Laurens Kiesel, all zu Northeim, unsers Ordens wiesen
genant de vierzig morgen gelege neben der schuerhorst, gefocht
de wessell wiese oben zu und off de andere syte am alten
Rine nacher Noirheim zu, die do gehorent zu der Comenthorie
zu Bhuersheim, In wormser bischum, umb cc. gulden,
weder zu losen umb cc. guder Ewerer Rinscher gulden wormser
werunge. Hye by Sint gewesen Broder Reinart Dube unsers
Ordens Ihune zer zyt Procurator des Selben hußs zu Bberf-
heim, Henchin van Monster Statknecht zu Wormß und Clesgin
Mepeler van Hamme.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxiii, an s. Anthonius dach des
h. Abt.

(Das Siegel des Deutschordenshauses zu Coblenz hängt wenig be-
schädigt an.) Orig.

N^o 195.

1464 (26. Jan.). Wir Ulrich von Penntersheim,
Meister dewtischs Ordenss Inn dewtischen und wellischen Lann-
den, und ich bruder Niclaus von Wolhusen, Trappirer,
und der Couent gemeinlich des dewtischen hawß zu Sachsen-
hausen bey Franckfurt gelegen Bekennen von solchem ober-
trage wir uns mit Burggraue, Bawmeistern und Burgmann
zur Burge Friedberg vertragen vnnsern Hoff zu Elopheim,
das Burgshuse und alle ander bewo Inne und zu dem selben
Hoff gehorend, mit allen zugehorungen Erblichen und umb einen
nemlichen pacht korn gülte und pfennig zinse verliehen haben,
als nach Innhalt der brieff wir von beyden theyln ein parthye
der andern daruber ubergeben haben, und als Nun vnnsere wir-
diger dewtischs Orde der gemeyn Ritterschafft zu dewtischen

landen ein sunderlich zuflucht langhzt geweest Ist vnd mit Hilff des allmechtigen gottes hinfur eyn vffhaltunge des gemeynen adels zu dewtschen lannnden pshben vnd sein soll, So seint die egen. Burggrauen, Bawmeister vnd Burgkman zu aller billicheit vnns, vnnsrem orden vnd der Ritterschafft zu gute zu thun wollegeneigt, vnd dem nach So haben sie sich des guten vnnsrer vnd vnnsers hawses hoffs zu Elopheim mit siner zugehorunge angenommen vnd wollen den nach Frem besteen mit versprechen vnd anderm, was des noit wurde, dieß nechstkomennde vier Jare nach einander folgend dem gleich andern Jren gemeinschafften vnd eigenschafften, Nach dem vnd Ine doch vor dieser verschrubung das obg. gericht Elopheim von dem h. Reiche zu schirmen befolhen ist, So wollen sie solchs thun one alle genusse Bestellunge zu thun mit vnnsrem amptman wir zu Tglicher zeit vff dem hoffs haben, vnnsere pechte vnd gulte zu liebern vnd bezalen, der Bestellung namen zu haben und nit des genosses. Vnd ob auch bynnen den vier Jaren hagel, mißwachs oder here entstunden oder wie solichs zukeme deshalb vnnsrer hoffs und lantsedel Ir gult vnd zinse nicht ertragen vnd geben mochten, davor sollen vnns die vorg. Burggrau, Bawmeister vnd Burgkman nicht verpflichtet sein oder gelten, Sunder wir sollen vnns des mit vnnsrem lantsiedeln vertragen nach Innhalt vnnsrer verliehens brieffen als bishere zc. zc.

Geb. zu Forne d n. Chr. geb. m.cccc.lxiij, vff dornstag nach s. Pauls bekerung tage.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.

N^o 196.

1464 (18. Febr.). Ich Gotz von Adelshhein Ritters Hoffmeister zc. thun kunt, das ich off hutt dato zuschen hern Symon von Balshofen Ritters, vogt zu Heidelberg, als von sins vatter, sin vnd siner gebrudere wegen, an Einem vnd

Heinrichen von Sternenfels, vogt zu Baden, als von
 sinß vatter, sin selbst, auch annedere seiner gebrueder wegen, des
 andern theiles, abgeredet vnd beteidiget han yn massen hernach
 volget. Zum Ersten, so hat her Symon von Balshofen
 fur sinen vatter, sich vnd sine gebruedere den gen. von Ster-
 nenfels verkaufft dy vogty vnd den teil des kleinen zehenden
 in dem dorff zu Kurnbach mit sampt den welden doselbst
 mit allen zugehorungen, wy dann semlich sawty, den teil des
 kleinen zehenden, auch dy welde her Symons vater vnd Er-
 bithere innehabt haben, umb ccccl. guter genemer Rynischer
 gulden, so soll auch her Symon den von Sternenfels
 gemelts kauffens von dem lehenherren, da here soliches zu lehen
 Nuret, in Einem monadt, nach dem dirre kauff Gruntlich befestiget
 wurde, bewilligung schaffen, vnd als her Symon vnd sin
 vatter funst Etlich ligenbe gueter zu Kurnbach haben, soll
 der gen. her Symon hy zuschen vnd nechstkumpt dem h. wyhen-
 nachtag genueglichen verkauffen, ob aber in dem verkauffen der
 gemelten guettere Irrung Entsteen vnd also dar Nurend wurde,
 das der gen. her Symon sich mit den von Sternenfels
 oder den armen luden zu Kurnbach, was vnd wy widt be-
 griiffß sine guetter haben solten, nit vereynen mochte, so sollen
 sy dar umb einen vndergangt zu Kurnbach gescheen lassen
 vnd wy der furgenommen werden solle, ob sy sich selbst des
 nit verEinen mochten, dar umb des gerichtß zu Brethein
 vnderwysung vnd Entscheid nemen vnd dem nachkommen.

Datum off samstag nechß vor dem Sonntag, so man in
 der h. kirchen singet Inuocauit, a. d. M.CCCC.LXIV.

(Die Siegel fehlten.)

Orig.

Nº 197.

1464 (25. Mai). *Alanus* s. *Praxedis*, *Nicolaus* s. *Petri*
 ad vincula et *Jacobus* s. *Grisogom* s. *Romane ecclesie pres-*
biteri cardinales. Uniuersis etc. cupientes igitur, ut capel-

lania ad altare s. crucis, situm in parochiali ecclesia in *Butspach*, maguntine diocesis, in suis structuris et edificiis debite reparetur ac libris, calicibus et aliis ornamentis diuino cultu necessariis augmentetur et conseruetur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui dictam capellaniam in eiusdem s. crucis ac s. Jodoci et s. Elizabeth, necnon b. Marie Magdalene festiuitatum diebus deuote uisitauerunt annuatim et ad reparationem capellanie librorumque calicum et ornamentorum huiusmodi manutentionem, augmentationem et conseruationem manus porrexerint adiutrices seu inibi alias de bonis suis pias elemosinas erogauerint, nos cardinales prefati c. dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus.

Dat. *Rome* in domibus nostrarum residentiarum, sub a. d. M.CCCC.LXIV, die uero xxv. mensis maii, pontif. Pii pape II. ao. vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

Orig.

N^o 198.

1465 (4. Febr.). Ich Rudolff von Ruckingen Bekenne, daß ich off hude zu Hanauwe von gehehße Junghern Philippß, Grauen zu Hanauwe, als eyn richter mit diesen nachgeschriebin Edeln manne vnd Rytterschafft, die der obg. Jungherr In dieser nachgeschriebin sache by mich an das recht gefagt hait, am rechten geseffen bin, do ist fur mich als eyn Richter vnd die selbin Edeln manne zu recht erschienen der vesse Eberhart von Hufenstam als eyn cleger an eynem vnd die armen lude Schulthehße, scheffene vnd die ganze gemeyne des dorffß zu Dykenbach als antworter am andern teyle, vnd nachdem der gen. Eberhart In seiner clage am rechten sich beclaget vnd furbracht hait, das die von Dykenbach Ine betrangen mit eynem fehedryfft In sinen welben,

die er mit andern gutern zu lehen habe von der herschafft von Eppensteyn, des nit sin vnd Ine nit geborne solle, daroff die vermelten von Dyhenbach Ire herkommen vnd besesse herbracht vnd furgewant haben, dar geyn Eberhart obg. vorgewant hoit, das die von Dyhenbach In siner lehenschafft seyn gerechtfertigt noch besesse haben sollen, noch Im rechten haben mogen, daroff die von Dyhenbach aber Iren besess, bruchunge vnd gewere vorgewant vnd das eylich Instrument vnd versiegelt brieffe In das recht geleget hant, daroff Eberhart obg. aber sine lehenschafft gemeldet vnd furgestalt hait In mehnung, das die von Dyhenbach ye seyn gerechtfertigt In sinen lehen gutern haben sollen, also nach ansprache, antworle, widderreden, nachreden, lentschafft, brienen vnd ander furdrengunge iglicher parthye, so hant die erbern Rytterschafft vnd Edeln manne vnd ich mit Ine zu recht gesprochen, das die von Dyhenbach by Irem besess sollen blyben also lange, byß das Eberhart von Husenstam obg. sie mit recht darvß brengt, doch also, das sie noch ich dem gen. Eberhart vbir sine lehen nit wyssen, vnd sint dieß die Edelmannen, die off hude by mir am rechten gesessen sint, nemelichen Henne von Brumhem, Johann von Hulshoffen, Eberhart von Dudelßhem, Henne von Stockhem, Caspar von Dudelßhem, Eppchen von Dorfelden, Diederich Specht von Bobenheim, Claus von Rumpenheim, Henne Buchsack, Hartmann von Drahe, Conz Kriegl der alde, Heinrich Liebergauwe, Jorge von Sluchter, Philipps Holm, Gerlach Schelme von Bergen, Michel Diemer, Asmus Doring vnd Hans vom Hutten.

Geb. off Montage nach vnser l. frauen tage purificacions, a. d. M.CCCC.LXV.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie Hennen's von Brumheim und Hennen's von Stockheim hängen sehr verwischt an.) Orig.

No. 199.

1465 (14. Juni). Wir Philipps graue zu Hanauwe der Elder bekennen, das wir angesehen haben besundern guten willen vnd frunttschaft, die Dechand vnd Capittel s. Peterskirchen vñwendig Menze vns erzeiget haben, das wir dar vmb vnd auch von ander sachen wegen alle Ire zehenden vnd guter, die sie In den dorffern obendig Franckfort am Meyne vnd In der Drieiche han, Ine vnsern sunderlich verteding vnd verspruch entphangen vnd genommen han die nechsten zwolff Jare nach datum disses brieffs nehst nach einander folgende.

Geb. an s. Johane tag baptiste a. d. M.CCCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 200.

1466 (25. Jan.). Wir Eberhart von Eypenstein, herre zu Konigstein Bekennen, das wir ehne newe Cappellen in vnserm hofe zu Menze genante zum Rodenhuse vnd eynen altare in derselben Cappeln gestiefftet haben, vnd ist derselbe altare vnd Cappel in diesem jare vff dene achten tage nach s. Mertinstag consecreret vnde gewyhet in die ere gotis vnd der jungfrauen Marien vnd aller Heiligen, der h. Drierkonige vnd in die Ere der h. Aposteln s. Symon vnd Juden, die dann rechte patronen sin derselben Cappeln, vnd in Ere s. Wendelinus auch gewyhet, vnd vff das Nu der dinst vnde lob des allmechtigen gotis in solicher Cappellen destebaze vollenbracht werde, So haben wir vns vortragen mit dene brudern des Closters vnser l. frauen bruder von deme berge Carmeli in der stat Menze gelegen, die dan ihunt in dem leben der h. Reformacion sin, also das sie und alle ire nachkomen woyhle sie in der Reformacion sin, durch ire prister eynen alle wuchen vff einen tag, da yne gelegen ist, ein messe in der obg. Cappeln thun soln zu lesen, weres aber sache, das wir, vnser erben

vnd hereschafft zu ghyten selbs vnde personlich zu Menz
 weren, so sollen sie verbunden sine, dieselben czyt wir zu
 Menze sin, allen tag eyne messe in der obg. Cappeln zu lesen,
 alsdann wir auch demselben pristere, der die messe gethan hette,
 vff den tag ein hmbß ader eynen wißen phening dafur, wilsches
 vns gelangt, alsbalde vnd nach vßgang der messe vßrichten sollen.

Geb. vff s. Paulus tag conuersionis, a. d. M.CCCCLXVI.

(Die Siegel seßten.)

Orig.

N^o 201.

1466 (5. Febr.) *Adolfus* s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Significauit nobis nobilis *Conradus* baro in *Bickenbach*, qualiter progenitores sui barones in *Bickenbach*, et ipse jus patronatus seu presentandi ad ecclesiam parrochiale siue pastoriā in *Hoffen*, nostre diocesis, a *Reynhardo*, abbati monasterii *fuldensis*, consanguineo nostro carrissimo, suisque predecessoribus eiusdem monasterii pro tempore abbatibus in feodum et iure feudali obtinuerunt, et quia ipsa pastoria in et sub limitibus nostrarum diocesis et jurisdictionis consistit, nos vti verum ordinarium debita cum instantia requisiiuit et nobis supplicauit, quatinus premissis consensum nostrum adhibere robur adicere et decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponere dignaremur, vnde nos, attendentes requisicionem huiusmodi fore justam, nostrum adhibemus consensum, robur adicimus ac decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponimus, ita tamen, quod prefatus *Conradus* et eius successores pro tempore barones in *Bickenbach* ad dictam parrochiale ecclesiam in *Hoffen* vacacionum temporibus infra tempus debitum personam abilem et ydoneam presentent.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die v. mensis februaryi
 a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

No. 202.

1466 (24. Juni). Wir Reginhart bischoff zu Wormß Bekenne, also die Ersamen dechant vnd Capittel des stifts zu s. Pael off eyn vnd die Eptissen vnd Conuent des Klosters Nonnenmonster an dem andern teil Irrig vnd zweyrechtig gewest sint, beyd von der bach wegen zu wegen vnd wer die bach wegen sol, vnd ouch von eyns mullersmeisters wegen zu geben, haben wir beyd parthyen Entscheiden, Ezum ersten sollent die von Nonnenmonster den mullern eyn meyster gebin vnd die hern vnd die Muller gemeynlich In off nemen vnd thun sweren als von alter bisher komen ist, vnd so solches geschehen ist, so sollent dan off stunt das Capittel zu s. Pael den mullern gemeynlichen zu hysen gunnen funf menner, die darjn nicht vordacht oder parthilich sint vnd die ouch sich des gewichtes vorsteent die bach zu wegen off dem stein hynder dem spetal an biß off die phele, die da steent by der lochmolen vnd dan forter von den phelen biß in die locher vnd was das gewicht von dem steyn an biß off die phele vnd von den phelen in die locher gibbet, da by sol es verliben, vnd sollent die funff menner, die darzu erwelt werden, dem dechant vnd Capittel ir truwe an eydstat geben vnd sweren, wie das sy das gewicht in obgeschriben massen anlegen vnd solich gewicht solfurn wollen, vnd funden sy recht steen solich pfel vnd locher dem gewicht nach, so sollent sy ez darby lassen verliben vnd den partien zu beiden sytten das geben zu uersteen, funden aber die funff menner dem gewicht nach solichs vnrecht, so sollent sy solichs gerecht machen vnd sol die Eptissen vnd jr mit parthie solich bach geben von nuem zu wiegen den Costen, so die zweitracht zu End kompt, welche partie bedunden wurt, icht costes vnd schade gelitten haben, die mag die ander parthie mit Recht ersuchen an den enden sich gepurtt. Vnd diser zettel sint zween glich von ein geschnitten, der iglicher parthie ein hatt.

Dat. oct. s. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 203.

1466 (9. Aug.). Zu wissen, als von solicher Spenne und zweitracht wegen, so dann thuschen dem Dechant und Capittel zu s. Endree zu Worms an eynem und dem pferrer zu Hohenfulken am andern teil entstanden sin, antreffende den burwe an dem chore und dem pfarhoff daselbs, auch orna-menta und zehenden von etlichen edern, die dann zu wingarten gemacht sind, derselben jr irrunge sie dann zu beiden teiln uff hern Reinhart Bischoff zu Worms zu Richtlichen uftrag lomen sin, vnd was dann nach beider teil furbringen durch den gen. unsern gnedigen hern in recht erkant wirt, das solle von beiden teiln gehalten vnd sollenzogen werden. Vnd ist dieser zettel zwene glich ludeude vnd mit spizen uff eynander gesnytten, den die herren von s. Endree eynen vnd der pferrer den andern hant*).

Act. et dat. sabb. in vig. b. Laurencii, a. d. M.CCCC.LXVI.

(Ohne Siegel.)

Orig.

N^o 204.

1466 (24. Aug.). In got's Namen amen. Kunt sy, das in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.lxvi, uff den vier vnd zwentzigsten tag mondes zu latin genant augustus 2c. in dem dorffe Sodel vnder der lynden daselbs gehn dem kirchhoff vber gelegen, do man dan gewonslichen pfeget gericht zu halben, Stunt genwertig der Ersame geistlich herre Heinrich Sneyse, pferner zu Sodel, vnd begerte an Schultheiß vnd schoffen daselbst, das sie mogen wisen, was fryheit, herlichkeyt, gerecht-

*) Am 28. September 1467 erkennt hierauf der Bischof Reinhard von Worms, daß der Dekan und das Capitel des Andreasklosters daselbst zum Ban des Chores und des Pfarrhauses der Kirche in Söllen nach Verhältniß ihres Zehntanteils beizutragen verbunden seien. (Das Siegel hängt unverkehrt an.) Orig.

tigkeyt vnd gebruchniße sin furstlich gnade her Adolffe, Erzbischoff zu Menz, von alters here habe im hoff, im dorffe, in felden, im walde, in wiesen vnd terminen gehn Sodel vnd in syner gnaden hoffe daselbs gehörig ic. Da wyseten die scheffen diese hernach geschriben ortel, Item zum Ersten, das des hochwirdigsten Herrn von Menze hoff zu Sodel, zwischen dem kirchhoffe vnd dem pfarre hoffe gelegen, ganz frhe sy, so ferre den sin gnade durch sich selbst ader sin gebrotte gesinde besitzten vnd nit zinsghafftig ist. Darnach wyseten sie, Ein iglicher mensch jung ader alt, wer der sye ader wo er herelomme, er sy geegent in dem gericht zu Sodel ader nicht, der da stirbet in dem dorffe ader vßwendig des dorffes in dem gericht vnd terminen zu Sodel, ist sinen gnaden verfallen mit eynem bestheupt, alleyn vßgescheiden vnueranderte kinde, die noch vader vnd muder in Sodel wonen han, soliche vnueranderte kinde ab die in der maß sturben, sint des bestheupts frhe. Anderwerbe wieseten sie ein Iglicher mensche, der geegent ist in dem dorffe ader termenie vnd hoffige guter zu Sodel Innhait, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an ine komen, vnd stirbet inwendig ader vßwendig landes, ist vnserß gnedigen herrn verfallen mit eynem bestheupt vnd ob solichs nit vortehdingt ader vßgericht worde, so mochte vnser gnediger herre von Menze sin gelaßen guter an dem hoffigen gericht zu Sodel anlangen vnd daruber wisen, vnd sollen auch dieselben scheffen solich vrtel an leyenen andern enden widder holen, sunder das zu Sodel vß wisen in maßen wie der selber bestguter da recht vnd von alder her vff sie kommen ist vnd nit anders, vnd vmb des willen, das des vorg. vnserß gnedigen herrn eigenthum nit vorschrecket moge werden noch bedroct, do ensal nymanß solicher hoffiger guter, sie syen ime vff erstorben ader in kauffs wyse ader anders an ine kommen, vßgeen, vorzhhen oder entlebiget, noch auch ingesagt, hebendig oder fest gemacht werden an eynhem andern ende, dan alleyn vor vnserß gnedigen herrn von Menz

schulteyßen vnd scheffen an dem hoffigen gericht zu Sodel, der ihene der soliche insatz entpheet, ist dem schulteyßen daselbst verfallen mit eym fiertel frenschs wyns vnd eynen schilling pfennige vnd was sie yme solichs laßen, hat er Iue zu danken. Furters wuften sie, ob ymants hoffige guter Inn hette, die eynem andern vnd nit iue eigenthen, solichs mag vnsers herrn von Menge Schulteyß vnsers jundern von Solms amptman zu Sodel vorbringen vnd ine anruffen, ime deshalben rechts zu helffen, alsdan soll derselbe vnsers jundern von Solms amptmann zu Sodel dem als wol, als der die gut Innhait, als dem, der sie entpfau sal, gebietten by denselben vnsers Junghern bußen vnd da mit dringen solicher vffgiff vnd Inn-
satzs gnung zu thun, vnd darumb so hait vnsers junghern von Solms schulteyß von vnsers hern von Menge zwey stück landes in sodeler felt gelegen genant die Amptstucke. Darnach wuften sie so ferre ires herren gnade adder wer soliche gutere vnd gerechtikeit an wiesen, Ecker vnd zehenden von rons Stieffts wegen innhait in der margk wonet vnd siner gnaden hoff zu Sodel besitzet, vor eynen obersten mercker im walde nach alter herkomender gewonheit vnd recht, vnd dauon hat er jares eynen morgen holzes in dem selben walde, den er vor allermenlich zuuoruf kiesen sall. Daruff so fragete der genant her Heinrich pferner vnd begert zu wisen, was herlicheit vnd gerechtigkeit sin gnediger herr habe zu Sodel als von siner herbirge vnd legers wegen, darnach wuften sie vnd sagten die scheffen, alle artickel, die sie biß dar gewiset haben, die syen also von iren aldern vff sie komen vnd auch zu dickmalen by ine gehalten worden, odder von des legers wegen, solich sye nye by ine gescheen, doch so haben sie von den alten Etwan gehort, das jr gnediger herre habe eynen leger zu Sodel in der gestalt, das sin gnade sal ligen vff ihme eigenthum vnd ane der nachgebuer schaden daselbst, siner gnaden schultheiß im dorffe sale sich so lidlich machen vnd also zuchtlichen ligen, das is gweme, das is firmes were zu Sodel,

lehn kremer sinen krame jrntthalben dorffe vffheben. Am letzten so begert der gen. her Heinrich, pferner zu Sodel, gewiset zu werden, was gerechtfertigt sin gnediger her haben solle zu Dahendail, daruff so antworten die scheffen, sie wollen solichs Ikhunt laßen aue steen in dem furstande, da sie ye meynen ires herren gnaden hab etlicher maße daruber register vnd bezeichnunge, so syen sie ikhunt auch daruff nit wol bedacht vnd begeren das ikt zur zyt in gute laßen ruhen, want das gnant Dahendail nu von dem gericht zu Sodel vorteilt vnd abgescheiden ist. Dieby sin gewest Jungher Rudolff von Cleen, Burggraue zu Friedeberg, junghere Ludwig Weise von Fuerbach, junghern Ludwigs seligen Sone, her Enbolt Rewe pferner zu Steinfurt, her Johan Kerner altarist zu Sodel, Jungher Cune von Rodenhufen, Culman Giesener, Cuntz Weber, nachgebunern zu Sodel.

(Notariats-Instrument. Notar: Johannes Steyn von Schjell, Cleriker.)
Alte Abschrift.

N^o 205.

1467 (5. Febr.). Ich Hans von Walbornn Bekenne, als Irrunge gewest sin zwischen hern Philipps Grauen zu Rakenelembogen eyns vnd Junghern Philipps Grauen zu Hanauwe des andern theils als vonn der akunge wegen zu Aistheim, dieselben Irrunge sie dann vonn beydentheyln an mich gestailt hant, sie dar vmb gutlichen zu richten, also entscheiden Ich die beyde parthien dar vmb also, daß myne obg. herre von Rakenelembogen vnd sine erbin bie siner fodie, bede, akunge vnd rechten vnd myne Jungher von Hanauwe vnd sine erbin auch bie siner fodie, bede, akunge vnd rechten bleiben vnd gebrochen sollen, wie von alter bißhere komen ist vnd wie igliche partie das vor sich besessen, gebrecht vnd herbracht. hait.

Geb. vff donerstag nach vnser l. frauen tag kirz wyhe,
a. d. M.CCCC.LXVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 206.

1467 (28. Oct.). Ich Hertuidt doctor, Dechant des Thumbstifts zu Bamberg und probst zu s. Jacob daselbst, und Seyffridt vom Stein, gebrudere, So als herre Wilhelm, Graue und herre zu Henneberg, gebrechenn halb zwuschen vnns eins und wehleit herrn Herman Rittesel, Herman und Jorgenn seinen sonen des anndertheils und derhalbenn hern Heinrichenn lantgrauen zu Hessen und allenn den Jrenn ein Richtung abgeredt und beteidingt hat, Innhalt derselben Richtigsbriue, des datum helbet zu Fulde am Sonnabende nach Dionisy a. d. m.cccc.lxvii, in denen vntter anndern gemelbt ist, das vnns fur die forderung und anspruch, die wir an dem Sloss Eysennbach haben, funffhundert gulden sollenn gegeben werden, so sollenn wir daruff dem vorg. vnserm gnedig herren lantgrauen Heinrichenn von Hessen die vorg. vnser sprache vnnnd forderunge, so wir an dem vorg. sloss Eysennbach han, zu seinen handenn stellenn, also vbergebenn wir sulche vnser anforderunge vnserm vorg. gnedigen herren und seiner gnaden Erbenn vnnnd verkehenn und ewighenn vns fur vns und alle vnser Erbenn genzlichenn und ewiglichenn alle sulcher vnser ansprach, die wir zu dem gemeltenn Sloss Eysennbach biß anher gehabt habenn.

Geb. an s. Symon und den h. zwelfspotenn abendt, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

No. 207.

1468 (18. Aug.). Wir Henrich von got's gnaden Lantgrau zu Hessen zc. Bekennen, das wir vnser Liebenn getruwen Burgermeister, Scheffin und Inwonher gemeyntlich vnser's Sloss Roningspergk die alter frueheht, gnade, priuilegien und

Herkomenn, so sye bye vnserm Herrn vnd Vater seligen gehabt vnd biß vff vns herbracht habenn, schurenn, schirmenn vnd dar by verliebenn laszin wollen.

Geb. vff donerstag nach Assumptionis Marie, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

M. 208.

1468 (31. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Rait zu Alzey dun kunt, So als des hern Friederichs phalsgraffen by Rhene zc. dem almechtigen got vnd Marien der hiemel konigynnen zu lobe vnd zu eren ein nuwen spittail by vns zu Alzey hat thun erheben vnd machen armen, elenden luden, Sichen vnd pilgerin darjnn zu spisen vnd zu herbergen, dajnn man alle dage die sechs werck der heiligen Barmherzigkeit erfollen ist an den armen, elenden vnd sichen menschen darin ligende, darzu so ist man auch suß alle dag deglichen druckehen huzarmen menschen vnd izunt me, die nit dojnne wanhaftig sint, ußer demselben spittale trosten vnd spisen, So hat man auch darzu zu iglicher wochen sieben ewige messen gemacht, die auch bestebig vnd die altare gewihet sin, mit namen so ist der ein altar gewihet zu ere der h. Driualtigkeit, der junffrauwen Marien, der junffrauwen s. Katherinen, s. Barbelen vnd der zehen dusent merteler, So ist der ander gewihet zu ere des almechtigen Godes, s. Jacobs des großen, s. Valentins, s. Jostes, s. Theobaldes, s. Wendelings der bichter, s. Marien Magdalenen, s. Margreten, s. Ottilgen der junffrauwen, s. Elsbethen der witwen vnd aller godes heiligen, an denselben altaren vnd spittale auch noch fast gebrestes ist an bürwe, gulde vnd gezierden vnd auch suß an noitdorffte der armen, elenden sichen jnn dem selben spittale ligende. Vnd darvmb so Witten wir die Burgermeistere vnd der Rait zu Alzey obg. alle fursten, Graffen, fryhen, Ritter vnd knecht

vnd alle gude lude vnd besunder die phernner, ir gesellen vnd vnderthane, zu den deser geinwertig Bartholmeus Hubichgin, brenger diß briffß, komet, das sie heme furderlichen wollen sin ane irn Sangeln gein irne pharsold vnd auch suß ire almußen damit zu schicken, dan wir heme des diß jare vor ehme andern glauben vnd getruwen vnd auch nit bestanden.

Wittw. n. s. Bartholmeus des h. aposteln dagh, a. d. M.CCCO.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.

Nö. 209.

1468 (7. Nov.). Wir Diether von Isenburg, Graue zu Bidingen re. thun kunt, das wir mit verhengnisse hern Rehnhartis, Apts zu Selgenstad, vnd hern Johann Spengelerß, phernners zu Steinheim, Inn der pharkirchenn zu Obersteinheim vff dem altare, der vñwendig dem chore mytten zuschen den zweyen altaren gelegenn vnd Inn des h. Crucis vnd des lieben Mertelers St. Sebastianis Ere Consecrert ist, gestifft vnd erhabenn haben eyn narme gottslehen, nemlich wochlich vnd ewiglich drye frumesse des morgens fruwe zu angand des tages vnd als das zu Hanauwe, Selgenstadt vnd Inn andern stetten gewonheyt ist, vnd haben wir dazu gekaufft vnd gestiefft xxx. gulden Berlicher gulde, die ehnem iglichenn Altaristen vnd besyßer solichs gottslehens jerlichenn vonn Burgermeystern, raydt vnd ganzer gemeyne der Stadt zu Oberun Brsell vnd schultheßenn, Scheffenn vnd ganke gemeyne der Dorfflude zum Nuwenhahne zu zweyen gezyten, nemliche vff ehnenn heden dinstag Inn den Osterheyligenn tagen xv. gulden vnd die andern xv. gulden zu St. Martins des h. Byshoffs tag darnoch gefallen vnd zu Franschfurt Inn dem Closter zu denn Barfußzen vßgericht werden sollen.

Geb. zu Steinheim am Montag noch allerheyligenn tag, a. d. M.CCCO.LXVIII.

(Vid. von 1482.)

No 210.

1469 (21. Juni). Wyr dechann vnnb Capittell des Stiffts zu s. P a u e l zu W o r m s Bekennenn, Als sich vil Irrung zuschen den mullern vnd mullermeistern erhabenn hant inn der Rechten vnd furestat vnd auch denn wobern vnd Clostermullern, darumb wir mit yne gerette han, das sie alle jr brieft sie der bache vnnb ir gerechtigkeit halp hann hinder vnns gelacht vnnb gebetenn jne ein ordenung zu begriffenn zu machen vnnb zu geben, wie sie sich jne vffnemung des hantwerchs vnd an einer iglichenn uberfarung haltenn soltten, Solichs wie wole vnns das swere gewest ist, han wir doch das truwe vnnb liebe halp wir zu Jne han vff vnns genomen vnd brieft, altordnung, buchere vnd jr meynung zu beidenn sytenn geschriebenn vor vnns genomen, gelesen vnd wole verhört vnd entscheidenn, setzen vnd ordenn sie zu ewigen tagenn zu thun vnd zu halten in fuge vnd wise hernach folget. Zum ersten so sal der mul- lereyht, der inn dem Roden buche geschriben stet vnd Hen Wit- mans wifung gescheen in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xxv, vff dinstag vor s. Marien Magdalenen dag, auch darinn ge- schriebenn inn jren creftenn vnd mechten verliben vnd gehalten werdenn. Item wann sie ein mullermeister entpfangenn wol- lenn, der sal den vorgemelten eyt thun dechan oder dem elstenn Canonicken an des dechans statt vnnb dem Cappittell, wie der eyt geschriebenn stet, ee er von den meistern uffgenommen wirt. Item wan sie einen zu mehster entphahenn vff der Yser, der sal denn meistern x. gulden gebenn vnd iv. pfunt wachs, der sal auch sin vnuerhert, funde sich aber, das er verhert were, so sal er die x. gulden vnnb das hantwerch verlorn han nach lute des eyts. Bringet er auch kinde, die vnder Siebenn jarn sint, die hant das hantwerch als der vatter, der x. gulden mogent sie zwene inn ir gesellschaft verzeren, die andere acht gulden sal man thun in die buchse vnd die inn vnnsrer Sa- cristh stellenn, vnd die acht gulden sal man in noz der Bache

leren vund nirgant anders. Mit den vier pfunt wachs sollenn
 lerkenn vß gemacht werdenn vnd vor dem Sacrament inn
 vnnser kirchenn gebrant werdenn. Item alle Jare uff s. Albans
 dag sal man ein schilling pferming vß der Buchsen nemen vnd
 den einn priester zu s. Pael gebenn, das er Ine ein -messe
 lese vß des h. geists altare vund alle meister die hören vnd
 darnach zu der Roge gene. Item sollent dry Schlüssel zu der
 buchsen in der Sacristyen gemacht vnd einer denn Bawemei-
 stern, der ander werdenn denn meistern Inn der statt vund
 der dritte denn meistern vßwendig der statt. Item uff s. Al-
 bans dag sollent die mulemeister, die die schlüssel hant, inn vnd
 vßwendig der stat zu der Buchsen Rechnung vnd einen gnu-
 genn thun denn andern meistern inn byweseun vnnser Bawe-
 meisters ober wene wir darzu bescheidenn. Item sal kein
 meister getrungen sin im jare zu wine zu gene ober s. Albans
 dag, denn sal man begene nach alter gewonheit. Item wan
 man vnnser l. frauen ein dinst tut, so sollenn die mulemei-
 ster vnnser procession nach gene vnd die lerkenn vor der pro-
 cession gene in das monster vnd wan man heym get, sal man
 gene als vor. Desglichen an den hochzytlichen dagen so es ge-
 legenn ist. Item sal der meister, der zugelaisenn wirt, den
 muldermeistern ein gnugen thun der x. gulden vnd iv. pfunt
 wachs, Se er die mule anlesi vnd denn eyt thut. Item daroff
 sal zu stunt der muldermeister ein gebotte machen zu samen
 zu lomen by eyde vnd pene, alsdann sollen die meister dem
 muwen meister die puncten vnd artickel erzeleun, die er globenn
 sal, Se er denn eyt thut als ein iglicher gethan hat. Item
 wan einer vß denn drien mulen Kirchgarten, Nonnenmonster
 vnd die waldmule vund eins meisters sone das meisterrecht
 empfangen will, der sal gebenn iv. pfunt wachs vnd xii. schil-
 ling heiler vnd nit mer. Item so sal der muwe meister kein
 mule bestene hinder eim andern meister, es sy dann sache, das
 der mulder vß der mule sy vnd die mule geschezt, vund weres,
 das er solichs breche, so verlore er das hantwerg vnd des gli-

chenn alle andere meister er sy alt oder nuwe. Item ob ein-
 cher die Bache schediget oder der Bach floß abewent ane not,
 der verlore auch die zehenn gulden vnd das hantwerg. Item
 das kein meister dem andern sin gesynne abegewinnen soll, es
 sy knecht oder megde, es wer dann, das der selbe meister mit
 yme gerêchet vnd bezahlt habe, vberfure eincher das, der verlore
 zu pene v. vnz heller. Item sal er niemant kein sacke lihen
 oder messe heller gebenn ane allein der pfaffheit, vnnd weres,
 das er solichs breche, so verlurt er die pene vnd die pene ist
 v. vnz heller als dick er es bricht. Item welchem priester er
 denn heller gipt vonn dem korn zu messen, dauon sal er ein
 gehuften firling korns zu molter nemen. Item so sal er nie-
 mannts bitten vmb malen, vßgenommen die Becker vnd melwer,
 vnd weres sache, das er hemant anders bede, so verlurt er die
 pene, ist v. vnz heller. Auch sal er niemants kein liefferung
 thun vmb malens willen. Item so sal er die Bach helffenn
 segenn, leiden vnd furenn als ein ander vor yme gethan hat,
 vnd weres sache, das er eincherley schadenns sehe uff der Bache
 vßwendig vnd inwendig der statt, so sal er meldenn uff denn
 eht. Item sal ein iglicher mulemeister die Bache helffenn segenn
 vnd leidenn von der hußmuln biß vff Kirßgartenn, vnd dwile
 nit alle Zare so vil sicher felle sint, das man die an denselbenn
 endenn wole gehalten mag, So ordenn vnd setzen wir, was
 von meister Rechten vnd penen gefellet als vorgeschriebenn stent,
 aber das sie verdrincken mogen, sal gefallen an das selbe
 ende zu aller vnd einer iglichen notturft der Bache, es sy segung,
 leidung, floitbruche oder anders, was des not wurdet, barnoch
 hat heberman sinen bescheit, wie man die Bache furter segenn
 sol. Item welchem meister zu gebott gebotten wirt vnd vß-
 verlibet, der verlurt zu einer rechten pene x. pfenning. Item
 kompt er zu dem gebotte nach dem, so man vmb gefragt hat,
 so verlurt er v. pfenning. Item wo man furter hin gebudet,
 verlibt er uß, so verlurt er i. schilling pfenning. Item ob
 einer jnn ein gebotte vppig wort dribenn vnd ein andern zu

zorn reissen wolt, gebute man jne das er swige zum andern
 male verturt er i. schilling pfenning, zum dritten male hedem
 meister i. schilling pfenning. Item obe einer vß dem gebode
 wolte ee daan das vß were, heist man yne verlibenn, verlibt
 er nit, so verlurt er i. schilling pfenning. Item hat der mei-
 ster macht enn vrlaup zu gebenn jnn dem gebode. Item wan
 man off oder jnn der Bache arbeit, were uß verlibet, der ver-
 lurt i. schilling pfenning vnd sal dazu ein knecht lone gebenn,
 das ist auch i. schilling pfenning, den mogen sie verdrindenn.
 Item ein meister, der nit komen kan das reddelich sach alber
 were, der wert mit eyn knecht wole. Item wer das wasser
 vß ein gerenne wendet, es sy dag oder nacht, ist die pene v.
 vnz heller vnd dut dem meister zwo penen vnd dem wasser-
 man auch so vil. Item ein bergbloche zu legenn oder ein pale
 zu stoissenn vnd gerechtigkeit zu machen dorch die meister kost
 iglichs ein gulden, es sy bloch oder pfale. Item ein gewicht
 off das auder zu bringen kost x. gulden vnd die klein bache
 v. gulden. Item ein mule zu schezen kost ii. gulden vnd gipt
 das haupt i. gulden, der uß zuhet ein halbenn gulden. Item
 wann ein meister die meister vß ein berg heist. So verdienen
 die meister i. gulden, den sal gebenn, der sie heischt, vnd wel-
 cher vnrecht hat, der sal jne gebenn. Item ein wiß gut gipt
 zu wolter ein halp malter kerns vund halp spruwe vund ein
 firuzale grober elien vnd ein firling kleiner elien vnd ein fir-
 ling oreidenn. Item wan man die bach sal fegenn, so sal
 man die bache abestlagenn vß den sonntag nach vnser l. frauen
 dag wurz wihung vnd sal die fegenn vund buwenn jnn vier-
 zehenn dagenn, das sie widder jnn die statt gehe, vnd ist ein
 norbuwe, den man vnderstet zu machen, der nit gemacht wer-
 denn kan, dem sal man dry tage zugebenn, were daran sumig
 worde vund brecht das den meistern ein oder mee schaden, der
 sal das vor vnns mit recht suchenn vnd sollenn wir jne zu
 aßtrag des rechten helffenn. Item wan ein nuwer wasserman
 wirt, der sal gebenn den meistern v. gulden vnd ii. pfunt wachs,

von den v. gulden mogen sie einen verdrindenn vnd vier in die buchse komenn vnnnd zwey pfunt wachs zu den kerzenn, vnd sin jare sal vß vnd ane gene vff s. Albans dag vnd wan er den meistern nit me dienen wil, so sal er jne ein fierteil Jars vor abe sageun, vnd die meister obe sie sin nit wollen, so sollenn sie jme auch ein fierteil jars vor abe sagenn. Item zu allen s. Albans dag sal der wasserman die meister bitten vmb iren dinst vnd saget man jme den zu, so sal er den meistern i. gulden gebenn zu winkauff. Item wil der wasserman ein mulder werden, so gibt er aber v. gulden vnd ii. pfunt wachs vnd hat das handwergle ganz als ein ander meister mit sinen rechtenn. Item obe die bache mit gewalt genomen worde vnd abegegraben, die sollenn wir widder uff vnnsere kosten in die statt laissen leidenn, als von alter heretomen ist, auch sollenn die meister dazu beholffenn sin. Item obe sie Irrten in den oder andern stucken vnd herkomenden, So soltenn sie sich zu einer iglichen zyt ersarenn vnd darumb Recht vor vnns beghan vnnnd Capittel zu s. Pael nemen vnd soll das recht jnn einem monet gewist werden. Item als vnn der quaitmuln vnd der obermuln vnd Clasen muln wegen, dwile die quaitmule als vil gibt zu nuze der Bache wasserman vnnnd andern als die vorg. bedenn muln, Entscheiden wir vnd setzen sie, das die quaitmule das also thun vnd halten soll als bishere, bargein sal die quaitmule an aller teilung als vil nemen als die obg. bede muln.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxix, vff s. Albans dag des h. mertelers.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 211.

1470 (9. Mai). Wir Adolff des h. Stuls zu Men's Erzbischoff zc. Bekennen, als wir mit willen dechands vnd Capittels vnser l. frauen kirchen vff den greben zu Men t

etliche Steynen kreme umb den fore derselben kirchen gehn dem fischmarckte zu haben laßen buwen, das wir off den frame, der den greden derselben kirchen aller nechst gelegen, ii. phunt heller Zerlichs vnd ewiges zynßs zu derselben kirchen buwe gegeben haben, also daz iglicher, der denselben frame inhalt den buwemeystern derselben kirchen soliche ii. phunt heller alle Dare off vnser l. frauen dag nativitatis geben ialt. So sollen auch alle, die in denselben kremen wonen ader feilen kauff triben, seyn locher ader Schenck in die muren derselben kirchen juwendig ader vßwendig der kreme brechen ader machen groß ader kleyn, auch darInn nit kochen, kloppen, ruffen ader fuer mit rauch machen, dadurch dem gotßdinst ader der kirchen daselbst eynde verhinderunge ader schaden ensiteen mochte, vnd ob es were, daz an der kirchenmuere in denselben kremen eyndes buwes noit wurde, So solden die kreme, an den enden des noit wurde, dauon gerumet vnd abegethan werden, daz solicher buwe nach aller notturfst gescheen mochte.

Geb. am Mittwoch nach dem Sontag Misericordia, a. d. M.CCCC.LXX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 212.

1470 (29. Juni). Wir Henrich von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen ic. thun kunt, das wir verkaufft hain Cunen Grauen zu Solms, vnserm lieben Swager vnd getruwen, vnsern zeehenden zu Laugkeßtern Inn dorff vnd selbe mit allen sinen zugehorungen vor sechßehen hondert guter gulden kurfursten am Rhyne Montze, frantzfurter werunge. Des zu erkunde han wir Lantgraue Henrich egen. vnser Inngesigel an diesen brieffe thun henglen vnd dartzu gebeten Friederich von Nissenberg Ritter, vnsern soydt zu den Gießen vnd

Hansen von Doringenberg vnsern houemeister, das jr
iglich auch sin eigen Ingefigl bi daz vnfrige gehalten*).

Geb. vff den fritag n. j. Johannis bapt. tag, a. d.
M.CCCC.LXX.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Die Urkunde ist zerschnitten.)
Orig.

N^o 213.

1471. (7. Febr.). *Adolfus* s. *maguntine* sedis archi-
episcopus abbat̃ et conuentui monasterii s. *Jacobi* extra
muros ciuitatis nostre *maguntine* fundum, qui ab antiquo vul-
garisatus est der biſchoeff extra murum monasterii vestri
versus vineam, nuncupatam der Eygelfteyn, latitudine, in
longitudine vero se protendentem a vinea nuncupata der
palmenſteyn vsque ad fossatum, quod extenditur a turri Wil-
helmitarum vsque ad turr̃m Nydeck, ipsumque fossatum iam
dictum vt exinde vberiores pitancias pro fratribus et hospi-
tibus vestris habere et conseruare possitis, donacione simplici
inter viuos contulimus ac donauimus.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die vii. mensis fe-
bruarii, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 214.

1471 (7. März). Wir Eurd, Wernher vnd Ger-
hart uan Buchsegl gepruder, Wernhers seligen soene uan
Buchsegl genant Rueſer, an ehme vnd ich Gerhart, Ger-

* 1486 (31. Juli) verkauft Erzbischof Hermann von Köln als Ver-
mund seines Veters Landgraf Wilhelm von Hessen und mit Be-
willigung Landgraf Heinrichs sel. hinterlassenen Wittwe, sowie seiner
Räthe und Statthalter in Hessen, nämlich Hans von Druberg,
Hofmeisters, Johannes und Volprechts Schenke zu Schweinsberg,

harts seligen soene auch Rueßer genant am andern teyle Be-
tennen, das wir einß gemeynen, straglen, steden, uesten vnd uff-
richtigen burgsfridden ubirkomen sind Inn vnd uber vnßer
Sloß Aldenbuchsegt genant die hoebeburg, der dan so ferre
des Sloß mit den muren, sinen graeben, hoebe, flege vnd zu-
nen gehin, mehren vnd sin sal, zum ersten sal vnßer einer den
andern mit eren vnd trumen getruwelich meynen vnd vnßer
geder den andern vnd vnßer erbin sine lieb vnd guth in dem
burgsfridden entschudden, entredin vnd erwerben helffen glich
fur eigen Liebe vnd gude. Eß sal auch vnßer tegner den an-
dern mit vnguchten wurthen adir wergken ubirfaren, ob eß
darbasster geschee, des doch nit sin sal, das vnßer einer tegin
dem andern freuelich eine waffen adir ein meßer zugte adir
Ine freuelich liegen hieße, derselbe sulte gein Marpurg adir
Grunebergk jurydten, darfelbs vierzechen tage liegen vnd damit
sulte er sulche prueche gebueget haben. Mechte er abir mit
sulchen waeffen adir meßer ymant blae adir bluetrustigt, so
sulte er ane der furg. Stebe eine auch jurydten, daselbst Seß
wochen liegen vnd wan sulch Seß wochen umb weren, sulte
er in das benante Sloß nit widder, er hette dan demselben,
der den Smerken gelidten hette, zimlich kost vnd schaden ab-
gelacht. Sluge er abir denselbigen Lame adir just vnuerwunt-
liche wunden, so sulte er eine viertzejl Jarß ane der uorgenante
ende einß jurydten vnd da wie uorgerurth liegen vnd doch in
sulch Sloß widderumb nicht gelaißen werden, er hette dan erst
dem clegir sinen smerken vnd schaden zimlich erlegt vnd uer-
gulten. Sluege abir vnßer einer den andern toete, derselbe
tehdit sulte sich sinß teyls ane demselben Sloße sine Lebtag
vßlangt gantz beraubt haben, doch nach sine toede sulden sine

Marshall und Amtmanns, und Johannes Stein, Kanzlers, den
obg. Rebnten um 2000 fl. rhein. an Jacob Ebbelson, Meister des
St. Anthoniterhauses zu Grünberg. (Die Siegel fehlen.)

1489 (23. Oct.) bestätigt Landgraf Wilhelm diesen Verkauf.
(Siegel fehlt.)

erbin zu sulchem Irem teyle des Sloss vnd seiner zubehorung
 souil derselbe thethir darane gehabt hette, widderumb zugelaissen
 werden. Es sal auch vnser lehnere den andern sine gebroete
 gefinde, knechte adir meyde nicht abspennen, myeden adir zu sich
 nemen, es sie dan eine viertel Jarß uß des andern broede
 gewest vnd geschee dan mit vnserm gutem wißzen vnd willen.
 Es sal auch vnser lehnere dem andern durch sich selber sine
 gefinde adir vhee schaden zuseugen ane seiner fruechte, aglern,
 weßin vnd garthen, ob es abir darbaffter vnwißzens geschee, so
 sulte das uan stundt nach erkentniß zweier Irer frunde sie
 darzue orden uergulden werden. Wir sullen auch vnser iglicher
 nach seiner ankael, als er an dem Slosse hait, pfortenern vnd
 wechtern zu iglicher zeit gutlich beloenen, Es sullen auch die-
 selben pfortener vnd wechter vnser iglichem eithafftig verbunden
 vnd gehorsam sin. Es sal auch vnser lehnere des andern vhinde
 in dasselbe Sloss adir burgfridden nit furen. Wir sullen
 auch brugken, pforten, zune, graben vnd alle gemeyne buwe
 uffrichtig halten vnd iglicher nach ankael seiner gepurde thun
 vnd buwen. Wir sullen auch vnser iglicher sine eigen buwe,
 da dem andern schaden uan gescheen muchte, In buwe vnd
 uffrichtigem weßen halten. Es sullen auch alle vnser erbin,
 so sie zue Iren achtehn Jaren qwemen, dießen burgfridden ge-
 loeben, sweren vnd denselben zu halten Ire brieff gebin.

Geb. zu Marburg uff Donrstag nach Sontage Inuo-
 cavit, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 215.

1471 (2. Apr.). *Reynhardus dei gracia episcopus wor-*
maciensis. Vniuersis notum fieri cupimus, quod pro parte
 abbatis et conuentus monasterii *eberbacensis* nobis extitit
 supplicatum, quatinus donacioni et seu translacioni ju-
 patronatus ville *Dolgessheym*, nostre diocesis, per *Conrad*

prepositum monasterii s. *Johannis* prope *Fuldam*, ordinis s. *Benedicti*, herbipolensis diocesis, consensu, licencia et voluntate *Reynhardi* abbatis ac decani et capituli monasterii *fuldensis* expresse ad hoc accedentibus, predictis abbati et conuentui *eberbacensi* factis, prout in literis desuper confectis plenius vidimus contineri, auctoritatem nostram ordinariam et consensum interponere, aprobareque et confirmare dignamur. Nos igitur *Reynhardus* episcopus prefatus donacionem et translationem juris patronatus dicte ville *Dolgesheim* eidem abbati et conuentui auctoritate nostra ordinaria ratas et gratas habentes duximus approbandas et confirmandas. Per has tamen confirmationem nostram nolumus neque intendimus nostris episcopalibus, archidiaconalibus capituli ruralis et aliis quibuscunque juribus de villa et ecclesia in *Dolgesheim* hactenus solui et dari solitis preiudicium aliquod generari*).

Dat. in opido nostro *Laudenburg*, fer. iii. post domin.
indica M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o. 216.

1471 (18. Okt.). Ich *Abolff* von *Brenthart* Schulmeister vnser l. frauen vnd s. *Peters* kirchen zu *Wencze* vnd pastor zu *Hoffen* In den *Rhetdorffern* gelegen, bekennen als zwischen hern *Rychwyn* appt vnd dem Conuent des Cloisters zu *Erbach* Inre *Rindgaue* an eynem vnd den kirchen geschwornen vnd sentisheffen der vorg. pastorien zu *Hoffen* des andern teils Irrunge entstanden was dar vmb, das die kirchengeschwornen in meynunge waren, das Cloister zu *Er-*



*) 1474 (19. Juli) beauftragt der Cardinal *Marcus* den Bischof von *Worms* mit der Incorporation der Parochialkirchen zu *Dolgesheim* und *Dienheim*, sowie des Altars in der *St. Nicolauscapelle* daselbst an das Kloster *Erbach*. (Das Siegel fehlt.)


bach sulde uff dem hoiffe zu Boenßheim, In der vorg. pastorien zu Hoffen gelegen, einen besundern kirchengeswornen vnd sentscheffen, der eyn ungeordenter werntliche persone were, halben, als das von alter herkommen were, Dar geyn der hern von Erbach mehnunge was, des nit phlichtig zu syn, nachdem sie des von vnserm gnedigen herren von Mencze vnd dem probst zu s. Victor gefrñhet weren, vnd uff das furter vnmille czwischen den parthyen da von entstanden mocht syn vermididen blybe, han ich die parthyen in der gutlichkeit dar vmb vertragen vnd entscheiden, das das Cloister zu Erbach vnd eyn Igllicher vorstender des hoiffs zu Boenßheim, der von des Cloisters wegen da selbst syn wirt, an des sentscheffens vnd geswornen staidt bißher vff dem hoiffe zu Boenßheim gehalten ist, dem buwe der kirchen zu Hoffen jerlich vff s. Martins dag im winther gelegen ader In vierhehen dagen nehest darnach vfrichten vnd bezalen soll iv. gulden an golde oder goldes werunge, als zu Menze genge ist, mit lxx. gulden abzulosen*). Dar gegen soll das Cloister zu Erbach des sentscheffens vnd kirchengeswornen uff dem hoiffe zu Boenßheim zu halten nit mehe phlichtig syn.

Geb. am freitag s. Lucas tag des h. ewang., a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel des Klosters Erbach und des Ausstellers hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 217.

1471 (5. Nov.). I. n. d. a. Nos *Ernfridus* abbas totius — que conuentus monasterii .s. Nicolai in *Comberg*, ordinis s. Benedicti, herbipolensis diocesis, ex vna, *Conradus*  *Benssheim* decretorum doctor, decanus, totumque capitulum 

*) 1487 (21. Sept.) hat Abt Johann diese Gölte von 4 fl. mit 80 — wirklich abgelöst. (Das Siegel des Pastors Adolf von Breith  hängt wohl erhalten an.)

ecclesie b. Marie ad gradus *mogunt.* partibus ex altera notum facimus, cum jus patronatus siue presentandi ad ecclesiam parrochiam in villa *Astheim* ad nos et ecclesias nostras predictas ab antiquo pleno jure spectauit, in quo predecessores nostros retroactis temporibus satore discordie instigante aliquando diuersas et discordes ad eandem ecclesiam comperimus fecisse presentationes, de quo sepius lites et discordie non absque grauibus animarum periculis fuerunt suscitae, volentes igitur huiusmodi insolenciis et incomodis ac animarum periculis, que ex huiusmodi discordiis in posterum insurgere possent, salubriter prouidere, in hunc concordauimus modum, quod in posterum predicta ecclesia in mensibus ordinariorum vacantibus nos et successores nostri ad eandem ecclesiam alternatiue et non coniunctim perpetuis temporibus presentabimus, ita videlicet postquam ecclesia ipsa proximo in mense ordinariorum per cessum siue decessum vacauerit, nos decanus et capitulum ad gradus *magunt.* primo et in solidum ad eandem presentabimus, et deinde eadem ecclesia similiter in mense ordinario vacante extunc nos abbas et conuentus monasterii in *Comberg* presentabimus.

Dat. *Martis* v. mensis nouembris, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die 3 Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 218.

1472 (22. Febr.). Ich Melchior vom Hirschhorn tun kund, das ich verkaufft han Schiemettwage, zwieschen Heiden spach vnd Obern schiemettwage gelegen, mit luten, guten, geriechten, vogthhen, zinken, gulten, freueln, bußen, heuptrechten, agungen, frondinsten, legern, herbergen, felden, weiden, wahren, wasserleuffen, weyden, wiesen, mulen, mulstetten, schefferen, schoffhuße, feje, habern, gelte, zinken, ganße, Cappunen vnd hunren, auch die luntalwiesen halp In Hirschhorn erwarde gelegen, die zu der schefferh daselbst hin gehorig ist,

dann die welde daselbst vnd fische waßer vnd bache darzu auch vßgenommen die frone, wie die dann bißhere zu dem Slosß Hirkhorn gehört hat, mit holze, furen vnd zu dem gemeynen bywe, felt vnd anderm, solichs In die gemeinschaftt hort, dem wapenstamme Hirkhorn sollen bliben, als der burgfriede vnd muntscharunge zwieschen dem wapenstamme vom Hirkhorn vßwissent, hern Otten vom Hirkhorn Ritter, mynem lieben bruder vnd sinen erben vmb cccxv. gulden lanndsperunge, vff widerlosunge zu Hirkhorn, Zwungenberg oder Heidelberg. Vnd zu warem vrfunde so han ich Melchior vom Hirkhorn myn eigen Ingesiegel gehangen an Diesen brieff vnd gebetten hern Diether Ruden von Bodikein Ritter vnd Hannsen von Eicholtzheim vogt zu Moßbach, vnd Schultheissen vnd schoffen des gerichts zum Hirkhorn, das sie Ir eigen vnd irer Statt Ingesiegele han gehangen an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxxii, vff s. Peters tag cathedra genant.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.)

Orig.

N^o 219.

1472 (18. März). Ich Wolff Kemmerer von Dalburg Ritter Bekennen, als zwuschen hern Adolffen von Preithart, pastor zu Hoffhen, an eynem vnd Philipps von Wolffskeln des andern theils Irrunge vnd gebreche entstanden gewest sint dauon, das Philipps von Wolffskeln sich des numen Rodir zehenden in der marck zu Waßfabiebloß vnd auch anders zehenden von etlichen edlern in der marck zu Kromstat gelegin, des der vorgenant herre Adolff pastor vnd sin fursarn in besetz vnd auch in mehnunge gewest sin, das solicher zehenden im rechten zu der pastorien gehören solle, vnderzogen hatt, das ich die genanten parthien off hut datum diß brieffs vmb soliche Irrunge vnd gebrechen in der gutlichkeit entscheiden han in solicher masse, das Philipps von Wolffskeln vnd sin erben sollen herren

Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffem den rober zehenden in der marck zu Wassabiebloß hienvor folgen lassen vnd sich des nit me vnderziehen, dergleichen sollen Philipp vnd sin erben den vorg. herrn Adolffen vnd sin nachkomen pastore zu Hoffen by dem beseße des zehenden von allen edern in der marck zu Kromstat, da sie bißhere zehenden gehalten, haben auch geruglichen bliben lassen, vnd vor die auffhabe solicher zehenden sal Philipp hern Adolffen vßrichten v. malter korns vnd iii. malter Gersten. Vnd als Philipp in meynunge ist, das der zehende von etlichen edern in der marck zu Kromstat dem pastor zu Hoffen bißher gegeben haben, ym zustehen sulle vnd solichs von dem Proßt zu Forße zu lehen trag, han ich sie entscheiden, wolde Philipp von Wolffskeln bedunden, das er hern Adolffen oder sin nachkomen forderunge darvmb nit erlassen kunde, so mocht er In dar vmb zu gelegen gutlichen tagen oder zu geburlichem rechten vnd uftrage fordern, des sal er jme auch nit weigern.

Geb. am mitwochen nach dem fontag judica, a. d. m.cccc.lxxii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o. 220.

1472 (5. Apr.). Wir Philipp Grawe zu Hanawe der elter thun kunt, das wir von besonder andacht vnd neigung wegen, die wir haben zu den lieben heiligen s. Nicolao des bischoffs, s. Sebastian dem merteller vnd der h. junffrawen s. Dorotheen, mit vorwilligunge hern Johan Roden, pherrers zu Schoffheim, vor vns gesaczt den gen. lieben heiligen zu lob und zu eren, zwae ewige froe messe, die dan eyn idliche priester, der zu czyten das selbige gotflichen Innehait, uff dem altare, der dan Inne die ere der gen. heiligen inne der gemelten pharkirchen zu Schoffheim geburwet vnd gewihet ist, allen woichen haben vnd lesen sail, zu stifften, zum ersten,

so han wir erleubt vnsern armen luten da selbst zu Schöffheim, daß sie zu dem vorg. altare vnd den zwehne meßen geordent han xiiii. malter foruß vnd viii. malter haweruß gefallen von ehme hoiffe zu beynigesande vnd ii. malter foruß von Leysbach von ehme hoiffe vnd xv. malter foruß zu Schöffheim *).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXII, vij Sondag quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an.)

Orig.

N^o. 221.

1472 (16. Dez.). *Georgius episcopus bambergensis* vniuersis etc. oblate siquidem nobis pro parte nobilis domine *Anne*, nate de *Lichtemberg*, domine in *Hanawe*, peticio continebat, qualiter capellam in castro *Babinhusen* in honore omnipotentis dei ac gloriosissime virginis Marie genitricis eius ac s. Barbare virginis nouiter de bonis propriis ipsius domine *Anne* constructam et erectam indulgenciarum munere decorare dignaremur, nos igitur supplicationibus prefate domine *Anne* fauorabiliter inclinati, cupientesque, vt dicta capella a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac in suis structuris conseruetur, ornamentisque ecclesiasticis decoretur et cultus diuinus in ea augmentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem capellam dominicis et aliis festiuis diebus deuote visitauerint ac ter oracionem dominicam et tociens salutacionem angelicam inibi flexis genibus humiliter dixerint, necnon pro conseruacione eiusdem et ornamentorum inibi necessariorum manus adiutrices porrexerint, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitentiis in domino misericorditer relaxamus **).

*) Am 4. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Adolf von Mainz obige Stiftung.

**) Am 19. Dez. desselben Jahres (dd. Würzburg) erteilt Bischof Adolf von Würzburg der gen. Schloßkapelle eine gleiche Indulgenz

Dat. *Bamberge*, a. d. M.CCCC.LXXII, die xvi. mensis
decembris,

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 222.

1473 (25. Jan.). Ich Jacob vnd Ich Hans von
Dudelßheim gebruder bekennen, So als vnser lieber vatter
sellige vnd Casper von Dudelßheim vnser lieber vettere,
vmb die lhyunge des altars genante vnser lieben frauen altare
In der parckirchen zu Altorff In Irrunge vnd gespennen
gewest sin, als han wir vns mit dem gen. Casper außerm
lieben vetter vertragen, nachdem vnser vatter selliger, vnd er
zwene entscheyde vnder eyinander haben, darjn In eynen puncten
gemelte ist, das vnser vatter sellige dem genannten altare iv.

(Das Siegel ist unbeschädigt), nachdem Erzbischof Adolt von Mainz
am 1. September der vorg. Gräfin Anna in der gen. Capelle ein
salve regina verwilligt hat.

1473 (6. Jan.) bestätigt „Sifridus episcopus cyrenensis,
sacre theologie professor, domini Adolphi magunt. sedis
archiepiscopi in pontificalibus vicarius generalis“ die Inbul-
genbriefe der Bischöfe von Bamberg, Straßburg und Würzburg.
Dat. in castro Babenhusen. (Das Siegel hängt unverletzt an.)

1489 (7. Febr.) bestätigt „Raymundus Peyrandi, ecclesie
xanctoniensis administrator, magister in theologia, domini
pape prothonotarius ac referendarius domesticus, ad Ala-
maniam uniuersaque et singula prouincias, ciuitates, terras
et loca Germanie sacro romano imperio et illius electoribus
subiecta, eiusdem domini pape et apostolice sedis cum
plena potestate legati de latero orator“ die Stiftung der vorg.
Capelle. Dat. Lintz, pataniens. diocesis. (Das Siegel ist bei-
nahe ganz abgefallen.)

1492 (10. Nov.) gestattet Julianus episcopus ostiensis ber-
selben Capelle das sacramentum eucharistie. Dat. Rome apud
s. Petrum, sub sigillo officii primarie. (Das Siegel hängt
beschädigt an.)

malter ewiger korne gulte bewisen solde, vnd so er das also gethu, so solte er vnd sin erbin auch zu der ljhunge des altars komen. Als nu dasselbe by vnsers vatters lebtagen nit volendet wurden ist, so hat doch der gen. vnser lieber vetter vns die fruntschafft gethan vnd vns gegonnet, das noch also zu thun. Demnach han wir gegeben dise hernachgeschreiben iv. malter korns ewiger gulte off vnsern ehgen guttern, mit namen ii. malter, die wir fallende han von den guden zu Langenbrucken in babinhusen schuße gelegen, vnde ii. malter off vnserm hoffe zu Schirbach, also, das die obg. iv. malter korns nu furtermene eynem altaristen des obg. altars werden sollen zwischen den zweyen festen vnser lieben frauwen tagen assumptio vnd natiuitas, doch mit den vnderscheyden, daz eyn iglicher altarista den obg. vnsern vatter selligen, vnsern vettern Caspern vnd vnser altern vnd kinder vnd aller vnser erbin alle Jare off montag nehest nach vnsern hern lichnams tag oder off eyn andern tag In derselben wochen mit eynrer vigilie, eynrer singenden vnd zweyn gelesen messen begene sal.

Geb. n. Chr. Geb. m.cccc.lxxiii, off s. Pauls tag conuerfionis.

(Die Siegel der Aussteller und Henne's von Wasen hängen wohl erhalten an.) Drig.

N^o 223.

1473 (18. Feb.). Wir Diether von Isenburg, Graue zu Bidingen vnd wir Philips Graue zu Hanaume der Eltter Bekennen, so als etliche Irrunge zwischen vns vnd vnsern armen luten zu Wissenkirchen, Rintbrucken vnd Hahnhusen gewesen sint, das wir vns der gutlichen verehniget han, czum ersten mit dem abe vnd zu sterben der guttere zu Wissenkirchen vnd Rintbrucken, han wir das genßlichen abe gestalt vnd soll nu furtter mene in vnser iglichs bete bli- ben, was guttere jgunt darin sin, sie sterben zu wem sie wul-

lent, vnd von der wusten hube wegen zu Rintbrucken, die
 sal in vnser Jgliche bete zum halben teyl gehören vnd darjn
 verbett werden, vnd sal das abe vnd zu sterben in obgeschrieb-
 ner maiße an beiden enden also gang abegestalt sin, vnd von
 der eygen lute wegen zu Hahnhusen, vns Graue Philip-
 pen angehörende, so sal eynir iii thornig vnd nit meen vor
 libe bete in die obg. vnser bete geben, wer aber eynir also
 arme, das er der somme nit vermocht, so sollen Sue die vnsern
 von Wissenkirchen beschen vnd ob dorjn Irthum viele vnd
 an vns Graue Philippen lengt, waz wir dan darvmb be-
 scheiden, da by fast eß bleiben, item von des winschanks wegen
 ist abegerth, das hederntan, wer da wil, zu Wissenkirchen
 schenden mag, doch also, das er vns Graue Diethern vnser
 vngheilt als bißher danon gehn Steynheim geben fall vnd
 sal Ime auch den wyne als von alter herkomen ist, Eher er
 den uff thut, achten laßen vnd auch mit behestenisse vns Graue
 Diethern vnser oberleit vnd ob wir zu der kirbe banewine
 daselbst schenden wulten, item von der zweyer molen wegen
 daselbst, die vnser beider sint, han wir vns verchniget, das
 jglicher seiner frunde eynen vnd eyn molter, der sich der dinghe
 versteet, gehn Wissenkirchen schicken sollen vnd Knorrehe-
 den molen Arzt zu Frankfurt, oder eynen andern, ob man
 den nit gehabt mocht, der vnphartheliche ist, auch do hyen
 bitten, vnd sollen vnser beider frunde mit den moltern die mo-
 len beschen vnd auch die alten vßgeschnieten zyttel horen vnd
 waz sie dan furtter daruber entscheiden, das sollen sie jglichem
 molter eynen vßgeschnieten zyttel geben sich furtter darnach zu
 halten, vnd von dez Meyßgels wegen, das zu zuden uff vnser
 Graue Philippen armen lute by bischoff Diederich seligen
 gesagt waz worden, die vnßir Graue Philippen altern vnd
 wir biß an die zyt deshalben vnbefagt vnd fry herbracht han,
 han wir vns dez vereyniget vnd vnserm hern vnd schwagern
 Graue Diethern zu liebe vnd zu willen nach dem er vns
 gewant ist zu gelassen, abe her Diether selber kriege oder

pfede hette oder gewonde, Darumb er uß ziehen vnd die armen lute in dem lantgerichte darzu nemen wurde vnd das sich dauon den von Wissenkirchen etwaz gepuren wurde, zu geben, darzu sollen die selben vnser armen lute daselbst auch nach gepurniße als ander Lute thun, Ab er aber andern fursten oder herren nach reyse ader zu dinste schicken wulte, damitbe sollen vnser armen lute nichts zu thun haben vnbeschwert blißen.

Geb. dornstag nach s. Beltins tag, a. d. M.CCCC.LXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o. 224.

1473 (23. Mai). Wir Gotfrit Herre zu Eppenstein vnde zu Mingenberg thun kunt, nachdem die gemeynde vnserß dorffs zu Homigel vns Inn dinsten, agungen vnde legern zu gewarten pflichtig sint vnde darfur mit vns In gebingß komen Inmaßen hernach geschriben ist, haben wir angesehen hren gemeyn noch, auch flißig bete vnd hne solich gnade gethan, also das sie vns fur solich dinste, agunge vnde leger c. gulden ierlich geben sullen vnd darzu eyn tag vngewerlich Im iare dienen, nemlich eyn eynleziger mit hyme lybe vnde die andern mit wagen vnde pferden als sie gemenet sin, doch mit solichem vnderseide, das sie vff denselben tag widder heym gelangen mogen. Vnde ob es qweme, das vns ußziehens ader rehsens not sin wurde, so sulten sie bereit sin mit wagen vnde pferden ernstlich nachzufolgen Inmaßen sie hieuor gethan haben, als sich geburet. Vnde wurde es sache, das wir mit sehedem uberladen wurden, so solten sie vns vnd dene vnsern ruwe futer geben nach anzale hne gepuret nach der Lantschafft inn vnser kelnery zu Buzbach gehorig. Sie sullen auch yr hege vnde Lantwerunge halten vnde hauwen als sie vor gethan han. Auch so haben wir hne die gnade gethan, das sie solich kirch- wohn wir ierlich zu Homigel thun schenden, nit wyder dan zum Ziegenberg ader zu Buzbach inn vnser kelnery zu holen

gedrungen sin sullen. Vnde welchzyt vns ader dene gemelten von Howißel solich obg. gedingt furtbaß so zu sullnsuren nit gewilliget sin wurde, sullen wir vne vnde sie vns das uff den sonntag, so man in der h. kirchen singet vocem jocunditatis, zu wissen thun, vnd sullen die dickenanten von Howißel vns alsdann ane vnde ierlich furthiene mit diasten, agungen, legern vnde anderm Zumaken in vorzyten gewertig vnde diße gedinge vnde iryhunge genzlich abesin.

Seb. uff den sonntag vocem jocunditatis, anno domini M.CCCC.LXXIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.

N^o 225.

1474 (20. Febr.). Wir Philipps Graue zu Hanauwe der Elter thun kunt, das wir zu vnserß vatters vnd mutter vnd allir vnser furaldern seligen selen, auch vnser geswister, vnser kinder, allir vnser gesippeten frunden vnd besondern vnser gemahels seligen, vnser kinder, die noch in leben sin vnd vnser armen sele zu trost eyn ewig testament vnd getechtnuß gschafft han in der pharkirchen zu Babenhusen vnd eyn almußen gegeben, nemlichen zu inbeßerunge der gemehenen prebende daselbst xv. gulden ewigs gelts daran dan seches priester, nemlich eyn pherner in derselben pharkirchen vnser l. frauen altars, s. Nicolaß altars, eyn priester dez altars im spittale, eyn cappelan zu Zelle vnd eyn capellan uff vnserm Sloße zu Babenhusen tehl vnd gemein haben sollen jr iglicher als viel als der ander. Solicher xv. gulden gelts han wir sie an zinsen vnd an fruchten xiii. gulden bewiesen off vnsern erbguden vnd Numen Roddern vnd off dem zehenden vor dem eygen gelegen, vnd der vberigen ii. gulden mit id. master forns, aschafsenburger maiße, off eynem hoeffe zu Blumheim, darumb allen tag sie vnd ire nachkomen eyn syngende messe in der selben pharkirchen thun vnd auch alle sampt da by sin vnd ir

iglicher helffin singen vnd thun als sich gepurt, mit sampt eyner vigilie, die sie off den montag zu ewigen gezyden in der wochen darzu singen sollen, vßgescheiden vnßer Capellan her Johann Koch off vnßerm Sloße, der soll off dem sloße messe thun, als sine vorschribunge darvber gemacht Inheldt ic. Furter so han wir auch vnßer lieben gemalen seligen sele zu trost vnd heil vnd vns, vnßern kinden, vnßern aldern vnd allen den, die vorgemelt sin, seleu zu trost zu ehnem testament gestifft zu Babenhusen in der selben pharkirchen, also das die vorg. pherrerr vnd altaristen zu Babenhusen soln zu den vier frone vasten jme jare in iglicher fronsfasten uff den frytag vigilie vnd selemesse singen vnd lesen, vnd darvmb so han wir etliche gezirde von meßgewanden, kockappen, Leuitenroße mit andern gezirden in die vorg. pharkirchen geben vnd dazu etliche zinse, nemlichen xxi. schillinge iv. heller off zweyen neuen Roddern, vnd ist das eyu genant daz birkig vnd stoßt vff die Roder marg, item daz ander rot ist genant an der widdichen wiesen, beide gelegen zu Epperzhusen vnd stoßt uff vnd ane vnser eygen*).

Geb. off sonntag Esto mihi, a. d. M.CCCC.LXXIV.

(Die Siegel des Ausstellers und Junkers Caspar von Däbelsheim
hängen unbeschädigt an.)

Orig.

N^o 226.

1475 (28. Febr.). Wir Philips Graue zu Rageneln-
bogen vnd zu Dieke Bekennen, das wir haben angesehen lob-

*) 1483 (28. Aug.) stiften nachbenannte „pastore, pherher vnd altari-
sten mit namen Nicolaus Lamperti pastor zu Altheym, Henricus
Weyner pastor zu Sidenhoffen, Henricus Senffer pastor zu Al-
dorff, Fredericus Stingel pharherre zu Babenhusen, Nicolaus
Knobelauch altarista vnser l. frauen altars, Helfricus Reube alta-
rista des Spitals, Henricus Hyrt, altarista des h. Crugs altars,
Eisfridus Hyrt altarista f. Nicolai altars, Petrus Heyderich altarist
f. Barbare altars vff dem Schloß zu Babenhusen, Melchior altarist
zu Altdorff vnd Johannes Cotti altarista zu Altheym“ 40 fl. 2

lichen und ständigen flühe gottes diens von dem apt und Conuent zu Erbach Inn dem Cloister nacht und tagt geschicht, und haben dar umb Ine und Iren nachkommen die Hecken genant der Junge pusch Inu Doruhenmer margt gelegen, die sie umb die Hecker von Riersteyn zu erbe bestanden hant, alles zehinden und beide geirtheit, und heldett die obg. Hecke ungerlich umb die sieben oder acht und zwenzig morgen, gefurgt gehene dem Erglowe den dhunherren zu Meuse vff eyner siten dar noch dem Spietaell zu Openheim, dar noch den Junffrauwen zum Reters, den heiligen zu Cornheim, dar noch den Ruchen, alles vff der Siten ghene dem erglowe, Item nacher Cornheim gefurgt den Junffrauwen zum Reters, Item vff der siten nacher Here gefurgt auch den Junffrauwen zum Reters, Item vff der selben syten s. Martin, Item an dem ende nacher Riethusen gefurgt die Stroessen vorhene.

Geb. vff dinstag noch dem Sontage Deculi, anno domini M.CCCO.LXXV.

(Das Siegel des Anstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 227.

1475 (10. Juni). Wir der Burggraue, Burwemeister und burgmann des h. Riches zur Burge Friedeberg Velanen, das wir zuschen hern Johann Heideriche prabste zu Albenstadt und von sinis closters wegen vff eyn vnn dem dorffgreuen, Heimbergern und den mennern gemeinlichen zu Albenstadt uff die ander site, berette und betetingt han, zum ersten umb die gemeinden genant die zimmerhart und den dalberg, das man die verlihen sal den Ingesessen nachgebunern zu Albenstat von iglichem morgen Rares zu zinse zu geben ii. altemis ader xl. heller dafur, der da angehen und gefallen

einer Sigillie in die obg. Pfarrkirche zu Babenhause. (Die Siegel der Pfarrer zu Babenhause, Altheim, Sickenhofen und Altdorf hängen wohl erhalten an.)

Orig.

fall uff s. Martini tag des h. bischoffs In dem winter gelegen vber eyn Jare nehestkompt nach data dißs brieffs, vnd zu denselben zinsen sollen auch gefallen eynunge vnd ruge dafselbs, vnd were des zimerharts ader dalebergs also entnymet, der soll auch eym prabste dauon alle Jare geben sinen rechten gehenden, vnd alle soliche zinse, eynunge vnd ruge sollen alle Jare vffheben eyns prabsts diener oder wem es der prabste zu eynrer Iglischen zytte beuelet, vnd der dorffgreffe vnd der heymberger, die zu der zytte sint von der nachgebuer wegen, vnd were dan solich zinse, ruge vnd eynunge zu Iglicher zytte nit gebe, den mochten sie alsdann pfenden, vnd soln alsolich vffgehaben gelt dann anelegen, feren vnd wenden ane des prabsts closters graben vnd zune Inwendig den setzlingen vnd des dorffs graben biß In die Nydda by der brucken ader anders ane ander graben vnd flege ader des dorffs notturfft. Vnd weres sache ob eyn prabste vnd die nachgebure des vorg. dorffs Albenstat spennig worden, also das eynen prabst beduchte man solt solich gelt feren vnd verbuwen als er iß vorhette vnd die nachgebure nit also beduchte zu uerbuwen sunder als sie iß vorhetten, So solten sie von beiden parthien eyn burggrauen vnd burwemeister der obg. burge, die dann In zytten weren, darby bitten oder wene sie zu Ine neuen, die dann das also beschen solten vnd Ire beider redde verhorn vnd was die beduchte das beste vnd das nutzlichste zu sin beiden obg. parthien, dem sulden sie auch also fulgen vnd nachgeen. Wene ist berette, wer des zimerharts ader dalebergs entnymet vmb den zinse obgeschriben, als manchen morgen er des entnymet, als viele sal er der gemeynde vnd wehde, da die danen Insteen auch zu grunte uffroden vnd dylgen vnd sal sich alsdann solicher uffgerodter wehde gebrucher zu sinem besten vier Jare nehest nach einander fulgende iglich Jares die schare danen, vnd so die vier jare uff vnd vergangen sint, so sal die obg. uffgerodte weide widder vmb von stur dem prabst, sinem closter, den nachgebueren zu Albenstat vnd yedermans, were darInn recht hait, gemeynde sin vnd b

ben als vor. Weres auch sache were In der zmyerhart ader In dem dalbergk sin entnomen gude rodte, gruben ader arbeidt vnd funde dar In steyne vnd arbeit die us, bedorfften dann solicher steyne der probst vnd Conuent zu Irem closter ader das dorffe vnd gemeinde zu Ir nottdurffte, dem solten der ader die dann solich steyne hetten, umb ein redlichen moglichen pfennig zu kauff geben vor allermenniglich, wolten sie aber der steyne also nit, bedorffen Ir dan der ader die, so dann soliche Steyne usgerodt hetten, selber zu Ilsenstat zu verbuwen, der ader die mochten die selbs verbuwen vnd Ine behalten, wolten sie dann die selber auch nit, bedorfften Ir dan die nachgebure zu Ilsenstat, den solt man auch solich Steyne umb ein redlichen pfennig zu kauff geben. Weres aber sache, das der obg. parthie seyne der steyne bedorfften ader auch nit also nemen enwolten, so mochten der, des die steyne weren, sie verlouffen wem sie wolten. Auch ist berette, wilche nachgebure zu Ilsenstat des zmyerharts ader dalbergs entnemen vnd das gerodte vnd gearbeit, wolten der ader die Ir besserunge vnd rechte darane verlouffen, das solten sie thun eym Irem nechsten zu Ilsenstat gefessen, wolte der das nit, so mochten sie es eym andern Ingefessen nachgebure daselbs zu kauff geben vnd anders nymanz uswendig Ilsenstat gefessen*).

Geb. vff Samstag nach s. Bonifacius tag, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel der Burg Friedberg hängt unbeschädigt an.) Orig.

No. 228.

1476 (15. Oct.). Nos *Henricus Steinhoff* prepositus, *Dietherus de lapide* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli uormat.* recognoscimus, quod postquam in causa

*) 1493 (9. März) verträgt sich das Kloster Ilsenstadt mit der Gemeinde daselbst wegen Theilung des sog. Zimmerharts- und Dalberg's-Binses. (Die Siegel Emmerichs von Garben, Ritters, Burg-

incorporacionis, vnionis et annexionis de parrochialibus ecclesiis in *Dyenheim* et *Dolgessheim* atque altari s. Nicolai sito in clusa *Dyenheim*, jurisdictioni prepositure dicte nostre ecclesie s. *Pauli* subjectis monasterio *eberbacensi*, mogunt. diocesis, auctoritate apostolica factarum nostrum expressum dedimus consensum aliaque fecimus, prout in nostris desuper confectis literis, sigillis nostris munitis, plenius continetur, prefati abbas et conuentus, ne prepositura dicte nostre ecclesie ex incorporacionis, vnionis et annexionis dictarum ecclesiarum parrochialium in *Dyenheim* et *Dolgessheim* ac altari in clusa *Dyenheim* pateretur dispendium ac in suis iusticialibus consuetis siue juribus archidiaconalibus nimium grauaretur, ex mera sua liberalitate xxx. florenos auri renens. ad emendum perpetuos census ad dictam preposituram sponte dederunt et assignarunt, nosque tunc prepositus, decanus et capitulum prefati pro huiusmodi xxx. florenis auri renens. redditus annuos ii. librarum hallens. vsualis monete ad dictam preposituram nobis et successoribus nostris perpetuo cedentium emimus et comparauimus, qua propter prefatos abbatem et conuentum eberbacens. de xxx. florenis auri renens. quittauius et liberauius.

Dat. pridie Galli conf., a. d. M.CCCC.LXXVI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig.

N^o 229.

1477 (4. Febr.) Wir Schultis, Scheffen, Burgermeistere Rete, burger vnd ganz gemeinde zu Ingelheim, Ingelheim, Winternheim vnd die zu uns gehornd, Bekennen, als das kurfurstenthum der pfalzgraueschafft by Rine lehen,

grafen zu Friedberg, Hermanns von Carben, Regimentsburgmann daselbst, Ruprechts Dauernheimer, Probst des Closters Ibenstadt, des Convents daselbst vnd der Burg Friedberg hängen unverfehrt an.)

eigen, pfantschefft, Cloß, Stet, land vnd lude darzu gehorig an hern Philips pfaltzgraue by Rhine, als den Rechten eynigen erben geerbet ist, dem nach so sin furstlich gnad vns vber unser friheit bestetigungsbrieß verriegelt geben hat, vff Solchs haben wir gehuldet, gelobt vnd gesworn dem obg. hern pfaltzgraue Philips vnd sinen Erben getrawe, holt vnd gehorsam zu sin als unserm Rechten hern. Des zu vrlunde haben wir gebetten den vesten Philips von Ingelsheim genant Vuser, Schultis zu Ingelsheim, das er sin eigen Ingesigel an disen briff hengen wolle.

Geb. vff Dinstag nach unser l. frawen tage purificacionis,
a. d. M.CCCC.LXXVII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 230.

1477 (8. Dez.). Wyr Bela abatissen vund wir die priorissin vund der gantz Conuent des Closters zu Rolantswerde vunder Rolantscede gelegen, Colliſcher bistums, Bekennen, das wir mit willen vund wissen herrn Adam abts zu s. Martin inn Colen, s. Benedicten ordens, vnnser visitators vund obersten, vns zu merglichen nutz vund frommen, auch schaden, kost, mühe vnd abegang jerlicher nukung, der vns der wytt vund entlegen gutter halbe jerlich zuwechset, zu verhuten, dann wir die vunder Sehs tagenhen den Rhine vff biß an die ende, do she gelegen sin, durch vnnser scheffener nit herreichen mogen, verkaufft haben dem Comethur vund Conuent des huses zu Sachsenhausen by Frankfurt gelegen, dultches ordens, vnnser hubigt gericht vund alle ander gutter, die sy vund engen sin, mit allen jren zu vund jnngehorungen, als wir das besessen han inn Ober vund Rydder Wullsteten termehen vnd margken vund inn anndern dorffen vund termehen, wo die gelegen weren, darinn gehorig inn der Wedderawe, Menzer bistums gelegen, vund sunst alles,

das wir daromb haben, nichts vñgenomen, vnd renten die iht gemelten gutter jerlich ccxl. achtel korns vnnnd weyß, vmb zwey dusent vnd Sechshundert gutter rhyischer oberlendischer gulden, frandfurter werung *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxviii, vff vnser l. frauen tag conceptionis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 231.

1478 (11. Febr.). Wir Philips Pfalzgrawe By Rine zc. Bekennen als spen vnd vnwille entstanden sin zuschen den scheffen zu Nirstein eins vnd der gemeynen daselbst andern theile, der sie fur vns zu rechtlichem vñtrag verfangen sint, vnd die gemeynd sich zu recht beclagt han, das sich die Scheffen vnderstanden vnnnd gesagt, Sie hetten zu Nirstein zu setzen vnd entfegen vnd weren des gefriet, des sie aber Ine nit gestunden, Sunder vns vnd wisten suß von nyeman anders, der solchs zu thun hette, das vnangesehen hetten die Scheffen cc. gulden vñ die gemeynde verscriben vnnnd vñgenomen on iren wissen vnd willen etwas an vnserm hern kaiser zu erlangen, da sie doch die gemeyn on ir Bewilligen nit zu uerscriben hetten. Zum andern setzten die scheffen jars zwey dorffmeister vnd geben einem iii. gulden, damit werd die gemeynd

^A
*) 1478 (9. Apr.) verkauft das Kloster Rolandswerbe dem deutschen Orden auch seinen Hof zu Oberwöllstadt bei Friedberg, mit dem Beding, daß der Orden jährlich 100 rhein. oberländ. Gulden aus seinem freien Hofe zu Weibach oberhalb Mainz gelegen geben solle. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

1479 (14. Mai) verhören und bestätigen Hermann, Abt des Klosters St. Jacob außerhalb Mainz, und Conrad, Probst zu Bensheim, Decan der Marienkirche zu den Greden in Mainz, auf Befehl des Papstes Sixtus (Dat. Brachiani, Sutrinensis diocesis idus julii 1478 [15. Juli]) obigen Kauf. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Beswert vund wer also von alter nit herkommen. Zum dritten, das die selben dorffmeister swere buw furnemen vnd beswerten sie damit on der gemeynd wissen vnd willen. Zum vierden das sie eyn vnder dorffmeister setzten, dem sie jars ein cleit, vii. pfunt heller vnyd v. malter korns geben, das woll neher zu bestellen were. Zum funfften setzten sie auch eyn wiseu schutzen, dem man cleit vnd korn gebe, das man woll neher bestellt. Zum Sechsten, wan man eyn gemeynsmann oder Bywonet vñeme, dem wurd i. schilling pfennig abgenommen, des wer von alter nit herkommen. Zum Siebenden so frien die scheffen etlich vß der gemeynde als stuben knecht vnd schutzen, das wer also nit herkommen. Zum achten so geben die scheffen nit schutz noch hirtentone vnd die gemeyn musten den lone alleyn geben, das wer nit also herkommen. Zum nunden geb man den messern i. gulden von der gemeyn gut, wer auch nit herkommen. Zum zehenden so Bestelten die scheffen eyn schriber, geben dem jars xx. gulden, dem must die gemeynd lonen, Begerten sie alles abzustellen. Dagegen die scheffen Reden lassen haben vnder andern, es geschee wisung zu driem ongebotten dingen, der gestund man vnd wurd noch also gehalten wie herkommen were, aber sie gestunden keiner muerung, die sie furnemen, dan Nerstein vund Deyheim wern des Richs eigenthum vund das Regiment daselbst stund der Ritterschaft zu, also das die scheffen dazu setzen vnd entsetzen, auch an den grossen freueln eyn teill, das sie also herbracht hetten, vund wer vñgenommen vnd mußt sweren widder vns vnd die scheffen nit zu thun vnd was sie andern gethan hetten, wer im besten furgenommen vund gaben vnderrichtung der cc. gulden halb, das die mit Rat etlicher, so die gemeynd darzu geben hetten, als sie mit ludender glocken deshalp versammelt worden weren, vßbracht vnd auch die gult bißher also verredhent worden. Desglichen zu den andern puncten Antwort geben ward, daruff sich in recht vffsleg begeben, darvnder wir gutlich suchung gethan vund an beiden parthien so vill erlangt, dassie die sache

mit wilfur ganz an vns gestellt haben, wie wir sie darvmb entscheiden, dassie Weiderfit dem oh alle weigerung vnnnd vßzuge furter nachkommen sollen. Hervmb so haben wir vnser trefflichen Rete Rat gehabt, das rechtlich vffschriben, briff vnnnd anders fur vns genomen vnd die artickell erwegen vnnnd gemessen vnd nach vnser besten verstantenis Entscheiden wir also vnd nemlich vf den artickell der cc. gulden, die scheffen vßgenomen haben, was des zu erlangen die Bestetigung jr friheit vßgeben ist, als die scheffen in iren Reden furgewant haben vnd sie mit iren truwen an eides stat behalten mogen, allem daruff gangen vnd kein ander ende gewant sy, daby soll es bliben, was aber nit also vßgeben were, das soll zu gemeynem nutz angelegt werden. Vnd der andern puncten halben, dwill wir nit anders versteen mogen, dan das die im besten furgenommen sin durch die scheffen, das es dan dñmals auch daby blibe vnd sollen furbas eins iglichen jars die gemeynd zu Nirsteyn vnd Deyheim sechs vß zue fiesen vnnnd den Scheffen zu gegeben werden, inn allen sachen die gemeynd antreffen mit iue zu handeln, vnd was durch die scheffen mit den sechsen oder den mererteill geschafft halb die gemeyn berurn gehandelt vnnnd beslossen wirdet, daby soll es bliben vnnnd daruff die parthien vmb alle obgemelt puncten vnnnd Iren anhangen gericht vnd vertragen sin*).

Dat. Heidelberg, vf Mitwoch nach Inuocavit, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel des Hofgerichts ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

Nö. 232.

1478 (27. Juni). *Ditherus s. maguntine sedis archiepiscopus etc.* Sane dudum publica et clamorosa fama granium

*) Am 23. Januar 1481 giebt Pfalzgraf Philipp dazu noch einen Erklärungsvertrag. Dat. Laubenberg. (Siegel fehlt.)

et bonorum hominum accepimus, quod in monasterio s. *Marcellini* s. *Petri* martirum, ordinis s. *Benedicti*, in *Seligstat* persone inibi degentes vitam dissolutam et institutis regulis dicti ordinis admodum alienam ducerent et scandalosam, quod propter personarum ac monachorum dicti cenobii dissolutiones et irregularem viuendi modum, qui exemplaris esse deberet, diuine maiestatis oculi grauiter haud dubium offenderentur animarum personarum ipsius monasterii horrendum procederet periculum sacre religionis obprobrium et preter ruinam predicti monasterii materia perniciosissimorum scandalorum in populo christiano, quibus nos prout nostro incumberebat officio, vices nostras interponendo obuiare volentes, antefatum monasterium accessimus vna cum certis patribus abbatibus capituli prouincialis eiusdem ordinis et super statu ipsius in spiritualibus et temporalibus diligentem fecimus inquisitionem, in qua heu comperimus supradicta famata veritate subnixa euidencia facti attestante, prefatumque monasterium in *Seligstat* ex negligenti remisso et incauto regimine rectoris, personarum quoque eiusdem lubricam incontinentem secularem, ne dicamus secularibus, deteriorem, dissolutam et scandalosam vitam multum exorbitanter collapsam, vitam quoque regularem et monasticam periisse, necnon et temporalium substantiam per eorundem alienationem, dilapidacionem et dissipacionem, ipsumque monasterium grauibus debitorum oneribus et annalibus pensionibus aggrauatum, necnon venerabiles reliquias, videlicet caput s. martiris *Laurentii* et alias precipuas, atque ornamenta ecclesie inuenimus alienata, super quibus non inmerito intimo cordis compacientes affectu desuper diuersis prehabitis deliberacionibus et consiliis religiosorum hominum, patrem *Reynhardum* abbatem ibidem ipsius ad id accedente consensu, a regimine et administracione abbacie in spiritualibus et temporalibus duximus suspendendum ac supportandum, vnde dem regimen ipsius abbacie commisit sua sponte plenarie

nostre dispoſicioni, prout huiusmodi administracionem in ſpiritualibus hactenus per quendam fratrem priorem et eciam temporalium administracionem per alium fratrem cellerarium commisimus, intelligentes demum nostras ordinaciones ad obseruandum tria ſubſtancialia et ceremonialia ordinis per dictos abbatem et fratres non obseruari licet eorum infirmitatibus condeſcendimus, ſed paucis diebus in eodem monaſterio ex poſt aliqui remanentes reſceſſiſſent, extunc aſſumptis pluribus patribus abbatibus dicti ordinis nostre et aliarum diocesium de capitulo patrum reſormatorum in Almania Burſſfeldens. nuncupato, apoſtolica auctoritate inſtituto, iterato predictum monaſterium *Seligſtat* accedentes et ſuper illius ſtatu ſollicite inquirentes, ibidem duntaxat reperiēbamus ipſum abbatem et vnum ex fratribus monaſterii antefati et vltra ſupratacta diſpendia animarum pericula et deſtitucionem ſpiritualium et temporalium nostras pias ordinaciones non fuiſſe obseruatas, nos vero *Ditherus* archiepiſcopus prefatus, cupientes monaſterio prelibato ſuccurratur et vigeat in ipſo vita regularis et condecens necnon cultus diuinus, vt in aliis monaſteriis nostre diocesis iam dicto capitulo Burſſfeldenſi incorporatis, cui ſiquidem capitulo ea propter ipſum monaſterium *Seligſtatt* volumus et committimus vniri et incorporari preſencium per tenorem, denique a regimine et administracione abbacie ipſius monaſteri in ſpiritualibus et temporalibus dictum *Reynhardum* abbatem decreuimus permanere ſuſpenſum et ſupportatum, inſuper curam, regimen et administracionem ipſius monaſterii *Seligſtatt* in ſpiritualibus et temporalibus plenarie committimus patri *Jacobo Steghe* dicti ordinis, de cuius industria, litterarum ſciencia et religionis zelo quamplurimum in domino confidimus, quod ipſius ſalubri et prouido regimine et administracione antefatum monaſterium in ſpiritualibus et temporalibus reſtaurabitur.

Dat. in opido nostro *Aſchaffinburg*, xxvii. menſis junii,
a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

No 233.

1479 (12. Jan.). Wir die Burgermeister, Räte und burger gemeinlich der stat Heilsbrunn thun kunt, das wir verkaufft han den burgermeistern, Räte und gemeinde der stat zu Wimpfen die vogth derselben stat Wimpfen mit aller ierer Herrlichkeit, zugehordt, nutzen und gerechtigkeit, wie wir dan die umb die vesten Diether von Wylser und Hannsen von Wylser sinen son erkaufft haben und die von Wimpfen des bißher pflichtig und die von unserm herren dem Romischen kaiser und dem h. Romischen Reich zu lehen heruren und wir mit sampt unser stat vogth zu lehen tragen, umb c. Rintischer gulden landes werung *).

Geb. off dienstag vor s. Anthonien tag, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an). Orig.

No 234.

1479 (18. Jan.). Wir Philips von Eppenstein herre zu Königstein unde wir Lohs von der Marcke, sine eliche hufsfrauwe, bekennen, das wir verkaufft hain Otten grauen zu Solms als furmonder und pfleger Johann, Philipps unde Bernharts gebruder, auch Grauen zu Solms, Grauen Cunen seligen nachgelassener sone, alle unsre vettern und sweger, denselben Graue Cunen seligen sonen, unser teyle halb ane der Stait Buppach, das dann eine durchgeende virel ist, mit irem Inwonern und mit allen zugehorungen nichts vñgenomen, dann alleyn unser burg und hufunge mit sampt dene thorne daran gelegen mit irem begriffen, auch dene Eppen garten unde dene schiess garten ge-

*) Am 17. Mai 1494 befehlt Kaiser Maximilian die Stadt Wimpfen mit der gen. Vogtey. Geb. zu Rempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

nant der piffer wale daselbst, darzu manne vnde Burgmanne vnde was derselben zu Bugspach vor dato dieses briffs nit verwieset vnde vergnigt weren, dargegen so geben wir In diesen kauff vnser huse, hoiffe, schuwern, stelle vnd Garten mit aller zugehorungen In der ringt muren zu Bugspach gelegen vnde vorzhden die Sezephandt Ingehapt haben an der mure by dene ferbehusern. Item vnser teyle halb In dene molen zu Griedel, nemliche In der Rietmolen, In der Reymolen, In der waldmolen, In der wesenmolen, In der loemolen, In der flieffmolen vff der Wehder, darzu vnser gerechtikeyt vnde nozunge halp In der molen zu Obern Hirgern mit vnser nozunge auch halb zu Gumbach In der bachmolen. Item vnser teyle halb Im dische gelde, In strassheimer vnde Melpacher weiße gulde, In dene gelehde vnde am zolle zu Oppershouen. Item Groningen burgk vnde stait vnser teyle halb, ist auch eyne durchgeende vrtel vnde darzu alle vnser Gerechtigkeyt halb zu Biernscheym vñgenomen die lehenschafft des hoiffschen gerichtß daselbst. Wir obg. Elude von Konigstein behalten vns, vnsern erben vnd nachkomen die herlicheit, nozunge vnde gerechtikeyt der Stieffterhe des closters Arnspurg vnde daruß verkauffen wir dene gen. vnsern vettern vnd swegern alle nozunge, herlicheit vnde gerechtikeyt des Jaremargtes mit aller siner zugehorde daselbst vnser teyle durchgeende halp. Item das dorff Niedern Wisel vnde das dorffe Hufen mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item die zwey dorff Eberstait vnd Hergern auch gange mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item vnser teyle halb In Rodenberger molen, die hieuor zu Oppershoff gelegenn was, vmb zwey vnde vierzigtausent Rinißer gulden guter frantzfurter werunge.

Geb. am Mantage nach s. Anthonins tage, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Geseigelt haben die Aussteller und die Amtleute Vechtolt von Spach und Johann Brubecke, sowie die Städte Bugbach und Grünningen).

Vldimus.

No 235.

1479 (29. Jan.). Wir Heinrich von gotis gnaiden Lantgrawe zu Hessen ic. Naichdem Wederolt, Heinrich vnd Henna Ruwen von Holzhufen, gebrudere vnd genettern, hiebenor mit hern Ludwigs etwan lantgrauen zu Hessen, unsero lieben Bruders seligen, vnd unserm wissen vnd verhengniß, unser Slos Gemunden an der Straßze von Valentin von Merlaum vor Ezweßhundert vnd Ezwenzig guter rinscher Gulden gelocht vnd vns darnach aber vf dasselbe unser Slos acht vnd Runzig gulden geluhen vnd darzu auch anderthalbhundert vnd Ezehin gulden gein Herman von Nordecken zur Rabenauwe seligen begailt vnd vns nu sonderlich vf Datum dieses brieues Ezweßhundert rinscher gulden abermaels baer heruß gegeben vnd vf dais vorg. unser Slos geluhen hain, des sich dan an eyner Summen zusammen treget vnd leuffet vf Siebentehinde halb hundert vnd acht vnd Ezwenzig gulden, So bekennen wir nu, das wir denselben Wederolden, Heinrichen vnd Hennen Ruwen von Holzhufen rechtlicher schult schuldig worden sin Siebentehinde halbhundert vnd acht vnd Ezwenzig rinscher gulden, guter frangforter werunge, dauor sie solich egen. unser Slos gelocht vnde vns auch vf dasselbe heruß gegeben hain, vnd vf das nu die vorg. Wederolt, Heinrich vnd Henne vnd hre erben sulcher Summen geldis vorsichert moigen sin, So hain wir denselben danor Ingefakt das vorg. unser Slos Gemunden an der Straißze vf der Dme gelegen mit allen sinen zugehorden, In maßen dais Henna Rieteser seligen vor vnd darnach der obg. Valentin Ingehabt hain.

Geb. vf Mitwochen naich s. Paulus taig Conuersionis,
a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N. 336.

1479 (29. Jan.). Wir Henrich von gotis gnaden Rantgrau zu Hessen zc. Bekennen, das wir verkauft haben alle vnser eigen leute vnd angehorigen gotzlehine mit aller Notzung, herlichkeit vnd oberkeit, Es syen frauwen, Manne oder kynde, in vnserm Sloze Ronhngsperg vnd vff dasselbig Slos gehorig, vnd dorzu alle vnser angehorigen gotzlehine vnd eigen lute, die wir In der ganz Graueschaft Hoen Solms sitzend haben vnd syn, dem Eddeln vnd wolgepornen vnserm lieben getruwen vnd geuattern Dtin Grauen zu Solms, als Vormundern Grauen Conen zu Solms selig nachgelassener Soene, siner vettern, yren erben vnd nachkomen vor Sechshundert guter guemer Rhynscher gulden, frantzfurter werung.

Geb. vff fritag nach conuersionis Pauli, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

N. 337.

1479 (20. Febr.). Wir Philips Pfalzgrau by Rhine zc. Bekennen fur vns, das uff hut dechan vnd Capittel gemeynlich des Stiffts s. Ciriacus zu Ruhusen vhwendig Worms gelegen vns furbringen lassen han eyn vnuerletzten versigelten brieff jr fryheit vnd schirm besagen, den wyland her Ruprecht der elter pfalzgrau by Rhine jne gegeben, von wort zu worten ludend:

Wir Ruprecht der alter Pfalzgrau an dem Rhine zc. bekennen, das wir dem dechant, dem Capittel vnd dem Stifft gemeynlich des Stiffts s. Ciriaci zu Ruhusen vhwendig Worms gelegen die gnad gethan haben vnd han jr lyb vnd gut, die hinter vns vnd in vnser herschafft gelegen sint, in vnser gnad vnd Schirm genomen vnd empfangen. Vnd darvmb sollen die obg. dechan vnd Stifft daselbs alle jar eynes vff den nechsten Montag fur vnser l. frawen tag in der fasten, den man

nenet annunciacio, ober aber uff den nechsten montag darnach, vigilie vnd selmes halten vor vnser, vnser erben, vnser fordern vnd nachfomen selen, vnd der Jarzit sollen sie thun off dem Chore daselbst vnd sollen darlegen eyn Eyden dach vnd vier tzeren darstellen mit andern sachen, die gewonlichen darzu sint. Geb. zu Heidelberg an s. Symon vnd Jude tag, n. Chr. geb. m.ccc.lxiv.

Da haben wir angesehen der obg. bechant vnd capittels zu Ruhusen demutege bete, die vns nit umbillich beducht, das auch vnser vatter her Philips pfalzgrawe by Rine selig ine auch bestet vnd Confirmirt hat, vnd ine solchen brieff, schirm vnd fryheit obgemelt gnediglichen ernuwet vnd bestetet.

Dat. Heidelberg, off samstag nach s. Veltinstag, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

N^o 238.

1480 (18. Jull). In gotes namen amen, kunt sy allen, das in deme iare n. Chr. geb. m.cccc.lxxx, off dene xviii. tag des mondes Julius 12. 12. in der stat Mynkenberg off deme markt daselbs vnder der linden des morgens vmb die acht ueren vor myttages zyt, was gehnwirtig jungherre Otte graue zu Solms vnd herre zu Mynkenberg vnd hatte ehliche mynkenbergs manne vnd burgmanne darselbs geheischen vnd vorboit von wegen siner genaden, auch jungherren Philips vnd Bernharts gebroder grauen zu Solms, siner genaden vettern, als ir furmunder vnd sagt eyn mangeriecht an die obg. sin Mit diesen hernachgeschriben mannen vnd junghern, nemliche Heun von Buches als fur eyn riechter von siner gnaden vnd vettern wegen, Vnd saßen by Inne die Junghern Ludewig Weise von Fuerbache burggrawe zu Friedeberg, Paneracius Foit von Treise, Emmeriche von Hoepfel, Johann von Nordecken zur Rabenauwe, Phi-

lips von Reddelnheym, Erwyne Lebe von Stehne-
 furt, Henrich von Grengeshusen, Philips Lebe von
 Stehnefurt, Henn von Bauerbach, Almus von Bauer-
 bach, Conradt vnd Hartman von Bellerfheym gebro-
 der, Adam von Treise, Wilhelm von Trahe, Ruprecht
 von Buches, Walther von Fiesthporne, Werner Hal-
 ber, Johann von Hoemhjel, Eckart von Foigberg,
 Henn Halber, Caspar von Carben, Herman von Car-
 ben, Henrich von Carben, Carle von Carben, Emme-
 rich von Carben, Friederich von Carben, Philips
 von Stadgheym, Ghyse von Wynthusen, Herman von
 Wynthusen, Eberhart Nieddeesfel, Henrich Nieddeesfel,
 Henrich von Musthenheyme vnd Conradt von Musthen-
 heym, also wart da soliche Mangericht gesagt vnd geheget
 von wegen vnd an stadt der obg. Grauen zu Solms hern zu
 Mynsenberg. Da erschienen die Jungherrn Henn vnd Eber-
 hart gebroder, Johann vnd Wolffe gebroder vnd Henn
 genant Groppe alle von Bellerfheym vnd dyngkten In das
 mangericht Johann von Bellerfheym, als eyn reddener
 von ir aller wegen, als klager vnd hieschen mit recht Wil-
 helm von Trahe vnd Emmerichen von Carben fur czweye
 weirner vnd rumer nach ordenunge desselben mangerichts, Dar-
 nach erschienen die Junghern Conradt Schend zu Swynf-
 berg vnd Conradt von Swalebach Conrats sone, als ant-
 worter vnd hieschen eyn reddener mit recht nach ordenunge
 des selben mangerichts, Nemlich Jungherrn Rußen von Ton-
 gen Iko schultheiße zu Franckfurt, der auch durch riechter
 vnd manne mit orteile zugelassen wart, Der selbe Ruße dyngt
 sich an das mangericht von der iggen. Conrads Schenden
 vnd Conrads von Swalebachs wegen vnd fordert mit
 recht nach ordenunge des selben mangerichts Johann von
 Nordecken zur Rabenauwe vnd Johann von Hoemhjel
 Eyn fur eyn weirner, dene andern fur eyn rumer, Vnd da
 geschach klage vnd antwort von beiden parthhen vnd wurden

auch eyliche orteile durch die manne gewiset vnd vmb eyn uwere nachmittages zyt vngenerlich Quame eyn wedder vnd rayne, das das mangeriecht vnder der Rhuden Beide riechter vnd manne offstunden vnd besaßen das mangeriecht vnder deme rathhuse zu Wynnzenberg, vnd soliche mangeriecht wart gesagt, geheget vnd gehalten von wegen der obgen. Grauen zu Solms 2c. 2c. Bezugen dieser obgeluten Sachen synt die Junghern Johann von Breidenbache zum Breidensteyne der Zunge, Philipp Rieddeesel, Crafft von Deckebache vnd Herman Biederliche Rentmeister zu dene Gießen u. a. m.

(Not.-Instrument. Notar: Johannes Schwin von Mänzenberg, ein Cleriker.) Orig.

N^o 239.

1480 (7. Aug.). Wir Heinrich von gotis gnaden lantgrawe von Hessen 2c. thun kunth, das wir die vier vnd sust die Eanerben gemeynlich des Buchseckertails, Ir nachkommen vnd erben mit sampt irem gericht, Inwonnern vnd den gren desselben Buchseckertails, In unsern besondern furstlichen schirm, schutz, verteidung vnd vorsproch gnomen hain vnd nemen mit crafft dießes brieues.

Geb. vf Montag nach s. Sixti tag, a. d. M.CCCC.LXXX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 240.

1481 (23. Juli). Ich Diether von Hentschuffheim Beken als Irrung vnd Spenn gewest sin zwuschen Martin von Helmstat ritter, Hansen seligen sone, mynem vettern an ein, Otten ritter vnd Hansen beide vom Hirschhorn, myn swegern am andern teil, von etlicher gutter wegen zu der Mühlburg gehorig zu Steynnach gelegen, So Wypprecht

von Helmsat seligen von der vom Hirschhorn wegen sin leben laung Ingehabt vnd nach sinem tode widder vff die vom Hirschhorn obg. gefallen sind vnd die genanten parthien nit eigentlich wissen gehabt haben, welichs, wie vill vnd wo die gelegen sind, des sint die genanten von Helmsat vnd Hirschhorn vff mich Diethern obg. komen, Sie gutlich darumb zu entscheiden, also habe ich beide parthien verhort, briffe, bucher vnd kuntschafft, vnd nach solicher verhorung, so habe ich sie gutlichen entscheiden vmb den garten oder berg vnd baum vnder der Mittelburg herabe biß vff den wege oder straß, also das Jglic parthey den halber haben soll von dem garten an, das ein wingart gewesen ist, naher der hindern burge zu biß an den garten, der Rugen ist, gegen dem Stettel zu gleich geteilt werden sol, von Slos oben herabe biß vff den wege, der vnden furgeet, vnd das fleckel, das Wypprecht von Helmsat kauff gehabt hat vmb Peter Gehlfuß, soll in die teylung geteilt werden, also horet es darzu, vnd sol das teil gegen dem hindern Slos hern Martin zuften vnd das ander den vom Hirschhorn.

Geb. vff montag nach s. Maria Magdalenen tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

Alte Abschrift.

N^o. 241.

1481 (30. Nov.). In godes namen amen. Kunt sy allen Juden, daz inn dem Jare, als man zelte von Chr. geb. m.cccc.lxxxi, vff s. Enderß dag des h. aposteln, zu der nonen zyt ic. vff dem angher zu Fuerbach by Hoewißell gelegen von wegen Herrn Heinrichs langgreuen zu Heßen vor myn offenbarin schryber vnd hernachgeschriben gezeuges Juden sy erschyenen die vestenn Junder Johann von Brubach, Con vonn Walborn amptman vnd Herman von Hoewißell der Junghe Oberste waltmeinster Inn Hoewißeller margl.

auch dñe Ersamen Meynster Johann vonn Brsell kelter zu
 Bugpach zu diser zyt des obg. fursten, Gotfridt von Weuhngß,
 schultes zu Hoewißell, vnd hat Junder Herman oberster
 waltmeinster in obg. margl vonn bescheide der von des gen.
 fursten dargeschickter frunde, auch vonn altem herkomen vnd
 rechtenn vnd alle hoewißeller meyrger zu der zyt da waren
 vnd synden vff dñe eyde hren rechten hern gethan haben, be-
 wusenn vnd geheisichen sych recht zu irkennen vnd dem obg.
 furstenn syn gerechtigkeit, altherkomen vnd herlicheit in der
 gen. hoewißeller margl haben soll . . . , honn sych die
 meyrger bedacht vnd besprochen vnd als sye vßganghen gewest,
 widder komen vnd vffenberlich vor allen bystendern gesprochen,
 sye wyßen hym altenn herkomenn allwege von hne geschene nach
 w . . . als vor Eynenn igitichenn hern, der Hoewißell myt
 recht als vor eyn hern daselbest Inhatt, vor eynn oberstenn
 hern der gemelten hoewißeller margl, auch den selben hym
 gnedigen hern vor eyn besteller der selben margl myt rade vnd
 wyßenn der mydmeyrger. Darzu honn sye dem selben hern
 denn wiltfangl zugewist als myt, als hoewißeler marg ist,
 vnd anderß keynen mehr. Syn meyrger synn auch gefraget
 von dem ditzgenanten Hermann von Hoewißell oberstem
 waldmeinster, ob sye auch eynchem hern mehr ader soft anderß
 qmants, wer der wer, eyncher gerechtikeit in der ditzgemelten
 margl gesten, dan dem, der Hoewißell inhat vnd daselbest
 eyn rechter her ist vnd den Inwonern in den dorffen in dñe
 margl gehorigt zu der zyt vnd den . . . burgkenn Sonn, sye
 myt offener stym vnd vor allermenlich gesprochen: Neyn, sie
 wyßenn vonn nyemants mehe. Vff dißen bescheit, wysthum
 vnd geschichte hat mich der meinster Johann obg. kelter gebe-
 den als eynen vffenbarn schryber, daz ich synem gnedigen hern
 vnd fursten obg. von disenn Inunt gehorten bescheide vnd
 wysthumen Eyns oder mehe vffen Instrument machen wolle.
 Dñe by syn gewest Erwyne von Espach pherner daselbest,

Johann von Dylsburg pherner zu Monfter und Main-
ster Eleßgen Eckpach burger zu Butzpach *).

(Notariats-Instrument. Notar: Lohgen Beders Johannes von Nynzen-
berg, ein Cleriker.) Orig.

N^o 242.

1481 (3. Dez.). Wir Heinrich von gotis gnaden Lant-
graue zu Hessen zc. und wir Otto Graue zu Solms tun
kunt, das wir unser gerechtikeit und teyle unser Burge, hufunge,
hoeue und Schuern In unser Stat Butzpach gelegen umb des
willen, das unser iglicher daran zu sunderlichem gebruche und
noßung unbehindert von andern ewiglich und erblich sin und
pßiben mogen, uns einer erbtetlung vertragen und in nachfol-
gender mais von eyinander geteylt haben, also, daß die Burge

*) 1486 (11. Aug.) vergleichen sich Landgraf Wilhelm von Hessen und
die Mitmärker der Hochweßeler Mark mit Jungfrau Lohs von
der Marke, Wittwe zu Königstein, von ihres Wittthums von Butz-
bach und ihrer Kinder der Herrschaft Königstein wegen, sowie mit
den von dem Erzbischofe von Cöln den letzteren bestellten Vormän-
der, nämlich Ludwig zum Paradies, beider Rechten Doctor und
Schultheiß zu Frankfurt, Gottfried von Cleen zu Amburg und
Gernart von Schwalbach zu Richtenberg, Amtmänner, dahin, „das
unser gnedige junfrauwe von Tres wiebedemps wegen, so sie dem
oder nach Trem abgang die herrschaft mit hufhalten zu Butzpach
selbst besyßt, eyns yeden Jars hernach gemelter zeyt inn der ob-
gemelten Hoewßeler margt gebruchunge mit borneholz haben sol-
len hundert wagen soll ungeuerlich als vier oder sunst pferde zieme-
lichir maß erziegen mogenn, vnnnd ob Ir gnade den wiebedemps selbst
oder die herrschaft Königsteyn doselbst nit besyßen wurden, so solbe
Ir kelter doselbst von Trent oder der herrschaft wegen sunstzuygl
wagen soll borne holtz obgemelter maß habenn eyn Iglich Jarlangt
zu sinem gebruch und der herrschaft abe vnnnd zu ryten, doch also
das solich beholunge gescheen mit wyßen eyns fursters vnnnd an
enden und steden, wo sich vnser gnedigen hern von Hessen keller
oder beuelher zu Butzpach Inn der hoewßeler margt pßlegt zu be-
holgenn.“ (Die Siegel der obg. Vormänner hängen unverseht an.)

beneden vnd gegen vnser Neuen vnd vittern von Königsteyn
 Burge an eynem teil gelegen, mit aller hufung, pforten, burwen,
 flallung, zugehorunge vnd gerechtikeit stoßen vnd ligen biß vß
 den Burggraben mit sampt eynem garten vnd flecken, gelegen
 hinder derselben hufung jhenst des burggrabens an den ferb-
 husern, vnser lantgrauen Heinrichs vnd vnser erben sin vnd
 bliben sal. Dargegen ist geteylt, das vnser Grauen Otten
 zu Solms vnd vnser erben sin vnd bliben sal die hufung
 ganz bißher ein fruchthuß geweest ist, vnser Neue vnd vetter
 Bernher seliger von Eypenstein in ziten gebuwet hait,
 gelegen gegen dem Brumehuse ober stoßend vß die ferbgassen,
 mit den zweyen wusten schuern flecken begryff, zugehorung vnd
 gerechtikeit an vnd zu nechst by dem obg. huse gelegen, alles
 vom Burggraben ane stoßend an die ferbgassen bis an die
 neuen schuern nechst daran vnd an derselben neuen schuern
 sullen wir von beyde teils ein zwerchmure von der ferbgasse
 anzuheben bis vß den Burggraben zuschen vns beyden machen
 laßen, damit wir als hernach folget an dem teyl zuschen eyn-
 ander getryddet vnd geschen den sin vnd pliben sullen, vnd sal
 dieselbe mure schuer mit sambt den zweyen hünereodehusen
 mit aller zugehorung vnd gerechtikeit daran vnser lantgrau
 Heinrichs vnd vnser nachkommen sin vnd pliben, doch mit
 dem vndercheid, das vnser swager von Solms obg. das nechst
 hünereodehuß an der neuen schuern abbrechen vnd das widder
 vßlagen lassen mag nach sinem wolgeuallen vß die obg. sine
 zugezeyt flecken. Es ist auch in dieser erbtteilung sonderlich
 beruyt worden, nachdem wir Ott Graue zu Solms von der
 Stämmern vnd pforten In der obg. teylung ganz abgeteilt
 sin, dargegen so sullen wir eyn porten durch die Rindmure zu
 Bugbach hinden an den verbhusern an dem viereckichten thorn
 mit sampt eynem flecken daran, da vß etwan zwey ferbhuser ge-
 standen hain vnd Byunt noch eins steet, dasselbe man abbrechen
 vnd vß einen andern flecken slagen sal, daruf wir Otto graue
 zu Solms eynen zimlichen burwe vnd hufung vnser selners

wonung bi dieselben pforten begrifflich zusamen kumen mogen macht haben, doch In der gestalt mit muerwerg, als die andern Burge mit porten vnd muern gebuwet sin, darzu wullen vnd tun wir lantgraue Henrich vnsern willen vnd verhengnis vnd wullen die helfte derselben pforten vnd den fridden zwischen demselben flecken vnd vnserm garten mit muerwerg verlegen. Auch ist sonderlich beruyt worden, das es mit der vßersten zwenger porten zu selbe, da die zwo brucken stehen, sal es mit den schluffeln gehalten werden in samenthaftiger wise vns allen zu gude, als es vnser Neuen vnd vettern von Eppenstein vnd Konigstein vnd wir bißher gehalten haben.

Dat. vñ montag n. s. Andreas des h. aposteln tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 243.

1482 (10. März). I. n. s. et i. t. a. Ego Hermandus Snyder, incola opidi Diepurk, mogunt. diocesis, attestor, quod vnum simplex perpetuum ecclesiasticum beneficium ad honorem b. virginis Marie ac s. Bonifacii, Huperti, Dorothee, Barbare confessorum et virginum de rebus certis et bonis mihi a deo collatis in altari capelle b. Marie virginis ville *Clestat*, domini Ade Rothart, prefate capelle pastoris, ad id expresso consensu accedente, tenore presencium instituo atque doto in hunc modum, in primis quod juspatronatus ad me Hermandum Snyder pertinere volo, honorabilemque virum Johannem Knor presbiterum, consaguineum meum, de Diepurk sic presento, atque deinde, cum humanis exemptus fuero volo, quod juspatronatus ad prefatum beneficium perpetui temporibus ad pastorem in *Ombstadt* pertineat. Et sunt he bona, quibus supradictum beneficium est dotatum, primo jugera pratorum, vinearum et ortorum in terminis ville *Clestat* situata in valore lx. florenorum, item iv. maldra siligin —

vi. maldra aenea comparati pro lxx. florenis, item xxiv. floreni monete currentis et vsualis pecuniarum, vt in literis siue registris desuper confectis et conficiendis clarius habetur et continetur*).

Dat. die x. mensis marcii, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel des Peter- und Alexandersifts zu Aschaffenburg hängt un-
versehrt an.) Orig.

N^o 244.

1482 (18. März). Wir Philips von gots gnaden pfaltzgraue by Rine 2c. Bekennen, das wir vnsern werckmeister, buchsenmacher vnd lieben getruen Hansen Leppurg vmb getruer williger dinst willen er vns bißher getan hat vnd hinfur thun soll, die hoffstat, flecken vnnnd gemuer zu Armßheim, daruff das flos dafelbst gestanden ist, gegeben vnd zugestellt han, also das er oder sin erben vff solch hoffstat buwen, zimlich befesten vnd damit thun vnd lassenn sollen als mit andern iren eigen gutern. Doch haben wir vnns herinn vßbehalten, ob der gemelt vnser werckmeister vff solch hoffstat buwen vnd solchen buw befesten wurde, das man sich zur not darinn vnnnd daruß behelffenn mochte, das wir vnnnd die vnsern zu vnsern kriegen vnnnd geschefften vnser offenunge darin haben sollen.

Dat. Heidelberg, vff montag nach dem sonntag letare,
a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt an.)

Orig.

N^o 245.

1482 (1. Juli). Wir Schultheiß, Scheffen vnd die ganz gemeynde des dorffs Langstat, Wenker Bysthumbs, thun

* Am 12. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Dietber von Mainz obige Stiftung. D.d. in opido nostro Aschaffenburgk.
(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

kunth, das wir wole bedracht han, das vnser recht muter kirche
 zu Altdorff vns etwas ferre entlegen, dardurch In zehlen
 vns, so wir allesampt vff die Sontage vnde gebante fiertage
 vßer dem dorfe darZinn gegangen, mercklicher schade von fuer
 entstanden ist vnde noch hienfur entstene, auch durch sehebe
 vnser herschafft von Hanauwe hette obir gewynnen mochte,
 doch dieselben vnser muterkirchen nit wole sicher gesuchenn kon-
 nen, vnde auch ane gesehen, das In dem zukunfftigen ewigen
 Leben dem menschen nit mehr nachfolget Dann die guden werde,
 die er In diesem vergenglichem leben gethan hait, vnde darumb
 dem almechtigen got vnde der Jungfrauen Marien vnde allen
 Heiligen zu eren vnde aller vnser furaltren seligen selen vnd
 vnser aller armen menschen selen, die noch In leben sint, vnde
 sonderlich auch der Ihenen, die Ire myltiglich hantreiche, stuer
 vnd forderunge zu diser Etyffstunge der Capellen zu Langstat
 vnde eynem furwesser derselben zu gude vor eynen Capellan
 der Capellen, die da gewyhet ist In der ere S. Anthoni, Viti
 vnde Barbare der Jungfrauen, Etyfften vnde begaben wir,
 mit wissen vnde verhengneße Junghern Philippfen, Grauen
 zu Hanauwe vnde hern Heinrichs Senffer, ykunt pastors
 daselbst zu Altdorff, in massen hernach geschriben steet vnde
 mit diesen hernach geschriebenn gulten, gutern, fryhheiten, zinsen,
 wonunge vnde vßkommen, vor eyne Redeliche Erber personen,
 der priester sy oder In eynere Jarßfrist werden vnde die Cap-
 pellen selbst besizen sal, vnde von Langstat geborne sy, So
 aber keyner von Langstat ist, der darzu togelich sy, das dann
 die ljhunge der Cappellen eynem andern togelichen geluhen
 werde, vnd soliche liehunge sal gescheen zum ersten von eynem
 pastor zu Altdorff vnde dar nach die ander ljhunge sal ge-
 scheen von eynem hern von Hanauwe obgemelt vnde sinen
 erben, also das eyne ljhunge vmb die ander geschee, das dann
 zu latine heyßet eyne alternacion, derselbe dem dann also ge-
 luhen ist, sal die vorg. Cappellen also Regiren, das er alle
 Sontage vnd alle gebante fiertage In der wochen sal messe

lesen, so aber lehne gebanter fiertage In der wochen were, das doch alle wochen zwoe messe von eynem Capplane gelesen werden sollen, vßgeschenden die vier hohe feste vnd vnser lieben frauen tage, wurthwyhe, lichtwyhe, der geburt, vß aller selen tag, den palme tag vnde der pastorien patronen tag, in welchen tagen eyn Capplan eynem pastor bystandt thun sal In der pharckirchen zu Alttorff, vnde ist furter durch obgemelte ersache von dem Pastor obg. vns Inwonern zu Langstat vergounnet, das wir halber im dorffe vß die Sontage in vnser pharckirchen gehn Alttorff, die anders mit ichts gewandern konnen obir mogen, gene sollen, vnd das ander halbe deyle da heyme bliben, vnde den selben, die also Inhemisch bliben, sal der Capplan das wasser vnde salge wißen vnde geben vnde Ine auch die heiligen tage verkunden, vnde vß das iglicher Capplan solcher dinst, arbeit vnde Cappellen surgesine vnd davon lghs narunge habe, so haben wir dar zu gegebin zum ersten xx. gulden an golde Zerlicher gulte obir so viele als eyn golt gulden ghlt dieselben zu bezcalen alle fronefasten v. gulden, auch geben wir vonn Langstat darzu v. malter korns vnde v. malter haberns jerlichen gefallende von etlichen guden zu Hayßbehm, item drythalb malter korns gefallen zu Ramstat, dieppurger maße, auch alle Jare vier wagen mit bornholtz vnde die eynem Capplane heyme fur sin huß furen alle viertel Jahre einen wagen solle, auch sin viehe mit namen drye kuwe, zwolff swyne, ein viertel schaffe fur die gemeyne dryben fryhe lassen gene vnde das mit anderm Irem viehe huden, Ine damit nit besweren mit huden, stuer, dorffsake oder ander beswerunge, auch wollen wir von Langstat gebin vi. morgen ackers, i. morgen wingarten, iii. morgen wiesen vnde ehnen frutgarten, vnde obe wir wurden vßgeben holz, eicheln, weyde oder was das were, wollen wir eynem Capplan lassen werden eyn deyle glich eynem andern nachgebarn. Auch wollen wir von Langstat eynem Capplan buwen vß vnser koste ohne zhmlich redelich priesters huß, das mit dachunge, cleybunge, fenstern von

Inbunwen versehen. Auch ist beredet vnde bewilliget, das wir vff solich vorg. Capellen presentieren zum ersten hern Peter Dreßeler von Cletstat, vicarien des Stiffts zu Aschaffenburg, dem würdigen hern Richarten vom Obern Stehne, dhumbherre zu Menge vnde probst zu Aschaffenburg obir sinen Richtern den darzune zu setzen, vnde nach des obg. Peter Dreßelers ersten besizers tode, den wir vff das erste by vns zu wonen sine lestage frhe lassen wollen, sal ein iglicher nachkommender besitzer hie by vns zu Langstat persönlichen wonen *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxvii, vff Montag nach s. Peter vnde Paul tag.

(Die Siegel der geistlichen Richter zu Aschaffenburg, des Grafen Philipp von Hanau und des Pfarrers Heinrich von Altdorf hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

N^o 246.

1482 (13. Nov.). Wir Albrecht des h. stuls zu Rencze Administrator ic. thun kunth, als hieruor zwitrecht zwschen dem dechant vnd Capitel vnsers dhumstieffts eyns vnd dem Apt vnd Conuent des closters zu Erbach andern theils gewest sin, den walt vnnnd Noualia zu Gernßheim, auch etliche schulde antreffende, der beyde theyle gutlich vereynigt vnd apt vnd conuent vorg. solicher schulde vff dem zcehenden zu Esenßheim vergenügt worden, laude ires vertrags, der durch vnsern vorfarn seligen Erzbischoff Diethern bestetigt vnd in demselben bestettigungsbrieff verleybt vnd auch Innsonderheyt die forderung der Biennales von der pfarre von Mosspach in demselben begeben ist, des datum steht zu Meng am Mittwoch nach s. Martins vnsers Patronen tage, anno domini

*) Am 23. Juli desselben Jahres bestätigt Erzbischof Albalbert von Mainz diese Stiftung. Dat. in castro nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt gut erhalten an.)

M.CCCC.LXXX, das wir sollichen vertrag vnd bestettigunge
angenomen vnd bestettigt haben.

Geb. zu Steinhelm, am Mitwochen nach s. Martins
unserer Patronen tag, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig.

N^o 247.

1483 (10. Juni). Inne dem namen der h. drysfal dig-
leit ic. Nach althem lobelichem herkommen, guter gewonheit
vnd erlicher gedechtniß Haben wir die meistere inderhandwerge
der hernach benannten Stede, mit namen Spire, Straßburg,
Mennig, Frangfurt, Wormss, Koblenz, Heydelberg,
Alzey, Wyngen, Crugenach, Landaue, Wiszenburgl,
Oppenheim vund Kaysersluter, vnns gutwilliglich zu
Spire vorg. vereyniget vund versamelt vff data diß brieffs
vund haben eynemuntlich vnser bruderschaft vberkommen vund
gemacht, das vnser alten brieffe, die gegeben vund von vnsern
vorsarne im funffzigisten vnd sieben jare vberkommen sint,
by hren krefft bliben vund sine sollen, auch von allen mei-
sters vnser handwerge des vorb. vnser büntsch vund bru-
derschaft stedten mitsampt disen hernach geschriben puncten
vund artickeln stede vund feste gehalten werdenn sollent. Zum
ersten so laßen wir eyne hede stadt by hrer matergunge bli-
ben. Item darnach ist vnser wille, das keyner vnder vnns
keine lerknaben dinge sal, Eß syen dann zwene meyster von
vnserm handwerge daby. Eß ensal auch keiner keynen dinge
oder lernen, er sy dann von frommen erbarn luden vnd eelich
vund sollent dieartzale nit vnder zweyne jaren sine. Der
lernabe sal auch sinen eygen leger haben wie von alther her-
kommen ist. Item Eß ensal auch keine meister vnser des
inder hantwerge mehe dann zwene knecht vund eynen knaben
zu arbeiten halten, vff das sich der arme by dem Rychen
genieren mogent, By verliefunge eyner penen dru phunt heller,

halb zu werden vnnserrn herren von Mennz vnnnd das ander halbttheyle der bruderschaft vnnsers handtwergs der snyder. Item wereß, das eynher vnnsers handtwergs der snyder june den vorg. Stedten off den kauff machen wulte, der oder die sollent eß togelich vnnnd gerecht machen, off das menniglich mit versorgt sy, wurde aber solichs von eynem oder mehe uerfaren, also das es nit togelich vnnnd gerecht were, das mogent die obersten vnnnd gewelligen eynen iglichen vorg. Stadt wie von althers straffen nach dem vnd von dem handtwerg solichs nit offrichtig, sunder strefflich erkant wurde. Item Eß ensollent auch furter mehe keine meyster snyder handtwergs der gen. bruderschaft keine gemacht wergt vor hre doren nit hengen, er mache dann solich dych hant vnnnd habe eß vnder der handt zu uerarbeiten, off das den luden vnnnd eynem iglichen das sine nit verbaffelt vnnnd zu schandenn werde. Item auch ensollent keine meyster des handtwergs der snyder keyne farbe june eynhem kleide nit tragen, sie werde hem dann von dem Adel geschengkt oder gegeben. Item obe eyne konde von eynem vnd aweme zu eynem andern meyster, der hem machen solt vnnnd kompt der forderge meyster, von dem er also kommen were, vnnnd spreche zu diffem: Ich bidt dich, das du dem nit machest, er habe mich dann zuuor bezalt, Thebe er des nit vnnnd mechte demselbigen vß, ee er den bezalte, so ferre dann er der schult sunder billich Inneredde bekentlich ist, So sal er hem nit machen, er sy dann siner schult ee vnnnd zuuor bezalt, mechte er hem daruber, so sal er hem sine schult bezalen, was er hem sins libbelons june obg. maße schuldig vnnnd zu thunde ist vnnnd nit mehe. Item obe eynen eynem konden eyn arbeit mechte vnnnd der konde dieselben gemachten kleydere eynen mandt langt june sinem huß behielt vnnnd gebrucht vnnnd darnach von hem klegte, solt er hem darumb nit plichtig sin redde oder antwurt zu geben. Item man sal auch alle halb Rare fur dem ziele eynen offrichtig geboit mit wißen der obern fur dem handtwergt machen vnnnd halten vnnnd da fragen, obe eynen eynen gesynne

hette, daß sich vnfromlich oder vnreddelich gegen den konden
 oder im huße gegen der frauen, kinden oder meyden gehalten
 hette, so man des mit warheit von eynem ehns oder mehe
 inne vund geware wurde, den oder die sal man hienwegk schig-
 len. Item auch ensal nu furter mee keine knecht so schentlichen
 bloiße an seiner arbeit nit siezen, sunder sich mit eynem rogk
 das hembde nit herußer rage vund keine gefalten hembde forne
 bloiße dragen, er bedeck es dann mit eynem brustduch oder sust,
 das man hem inne sinen boesen nit gesehen moge, er ensal
 auch so schentlich vor frauen, meyden vnd kinden im huß nit
 gene. Item es ensal auch keyne knecht keyne silbern ketten an
 sinem halsch, keine scheyde mit silber beslagen, kein syden bynde,
 sloiß uff den manteln noch farben nit tragen im besten ange-
 sehen, das derselbige knecht nit kostlich oder Rylicher sy, dann
 die ihenen, so er an thun solle. Item welcher knecht synem
 meyster im ziele vßer sinem dinste vffstunde vund entginge, den
 ensollent vnser keyner nit sehen, er enhabe sich dann ee vund
 zuvor mit sinem fordergen meyster vertragen. Item obe es
 sach were, das eyn meyster eynen knecht hette, der hem geliebet,
 so ensal er hen doch nit mehe dann nach Innehalt der meyster
 Ordnunge zu lone geben. Es ensal auch keins meisters frauwe
 noch hemant von hrentwegen keynem knecht keine liepniß wendig,
 noch viel nit thun oder geben. Item auch ensollent keyner
 Inne vnserm vorg. bundstedten beyde synder vund buchsheerer
 handtwergk vben, sunder welches eyner dryben vund sich ge-
 bruchen wolle, mag er thun vund das ander anstene lassen.
 Item Es sollen vund megent auch eyne iglich handtwergk der
 vorg. bundstede hren ombseßern vund anstreßern solichs wie
 vorset, die es begern, verseyhent geben, so ferre sie hen so
 viel daromb thun vnd sich auch verscriben, solichs mit hen
 hette, feste vund vnuerbruchlich gehalten werden, welcher das
 oberfore Es were an eynem oder mehe nach erkentniß der mei-
 stere synder handtwergs sollent vund megent die obersten vund
 gewelligen eyner iglichen bundstede bußen vund straffen, doch

also, das soliche straffe, bussen vnnnd penen vnnserm gnedigen herren von Menz vnd dem handtwerck he halb vnnnd halb gefallen soltent, doch mit beheltnuß vnnnd vnubergeben allen vnnnd ehner iglichen vorgemelt buntstede yrer herlichkeit zu gebruchenn, auch disse obg. stngk, puncte vnnnd artigkeite mit wissen yrer obern zu lengen vnnnd zu kurtzen, nach gestalt vnnnd gelegenheit der Sachen. So han wir obg. meistere des handtwercks der inyder samhafftig gebeten Jungher Wyganten von Dienheim differhyt Amptmann zu Menz, das er sine ehgen Ingesiegel an disen brieff gehangen hait.

Geb. uff dinstag nehst nach s. Bonifacius dag des h. bischoffs, a. d. M.CCCC.LXXXIII.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

Nr 248.

1483 (14. Juli). Ich Diether Rantschade von Steynach vnd ich Agnes von Rosenberg, sine eliche huffrauwe, thun kunt, das wir verkaufft han dem vnesten Conradt von Franckenstein, Appolonia von Cronenberg, sindt elichen huffrauwen, vnserm lieben swager vnd geswihen, vnd iren erben alle zugelt vnd heymstüre, so etwan der veste Philip zu Franckenstein der alte seliger gedechtniße, myne liebesweher, mir Diethern obg. zu der Erbern Katherin von Franckenstein, syner dochter, myner Ersten huffrauwen, begot gnade, Inne die heilige Ge gegeben hait, nemlich vom hof zu Pungstat pachtorn, so hoch man den verlihen magt, item iii. malter korn von der moln zu Pungstat, item xii. gulden vom zehende zum Henggin, item ii. phunt viii. schilling von den wiesen im Hane, item den zehen zu Poppenheim, item viii. gänß auch zu Poppenheim, item v. malter korn vom hof zu Gryßheim, item x. malter somern korn vom hof zu Wytterstat, item x. schilling zu Trebber, item xii. schil-

ling von den weissen zu Leheim, item i. malter monch lese, ein halben grossen lese vnd ein halb lamp zu Henau, item ii. cappen, i. hune vnd vi. schilling zink zu Rodelsheim item i. ferkeln zu Bueuſſheim 2c. 2c., darzu das fiſchwasser zu Poppenheim vnd Rodelsheim vnd myn theil der Eghen lude mit Irn libß betten, frondinsten, wie und wo die gefes- sen sint, fur Ehlff hundert gulden. Vnd des zu warem vr- lunde han ich Diether Lantschade obg. myn Eigen Ange- siegel an dissen brieff gehangen vnd ich Agnese von Rosen- berg obg. ehgen Ingesiegels nit enhan, so han ich gebetten den vesten Diegen von Wachenheim, das er sine Ingesiegel vor mich an dieſſem brieff heucken wolle, vnd zu merrer sicher- heit han wir obg. Gelube gebetten Hansen von Wachenheim Ritter vnd Philips Furstmeistere, vßere liebe swager, das sie ire Ingesiegel by die vnßern auch gehendt han.

Geb. vff montag n. s. Margretten tag der h. jungfrauen, n. Ehr. geb. m.cccc.lxxxiii.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.)

Orig.

N^o. 249.

1483. Ich Wilhelm Swappach, Philipß sin son bekennen, daß wir verkaufft han vnßir virden tehl, daz wir han an dem zehndin vor großin Vynden gelegen, der zu lehen gheb von Griffe Philipps von Nassaw, mit allir soner zugehorunghe den ersamen vnd geistlichin hern Gerardo Emichin vnd Balgern von großin Vynden claustrales, Gebrüder des huses i. Anthonii zu Grunberg, beyde stipendarien des altares gen. trium regum, Petri vnd Pauli heubt hern in dem gen. gotshues gelegen, sen vnd allen iren nachkomen, die den altare besen werden, vor c. gulden guter frangfurter werunghe. Des zu verkund han ich Wilhelm egen. myn Ingeß vor mich an dissen brieff thun heucken, vnd ich Philipß sin soen han gebr-

den myn vettern Adam von Rhenburgel, das er sin Ingeß
vor mich an dissen briff hait thun henden.

Geb. a. d. M.CCCC.LXXXV.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 250.

1486 (26. Juni). Wir nachgeschriben mit namen Peter
von Fürstenberg vnd Grede Fürstenbergern, Adam Gelthus
gelaessen witwe, Adam Gelthus ir Sone vnd Elze ir dochter
Bekennen, das wir hern Wilhalmen, Raantgraffe zu Hes-
sen ic., verkaufft han unsern theile vnd gerechtigkeit zu Astheim
im dorff mit allen sinen Herlichkeyten, Zugehorden und Nuzun-
gen, auch mit andern gutern vnd zinsen doselbst vnd zu Tre-
bur gelegen, nemlichen unsern theile, das ist ein vierdtetheil
an dem gerichte des dorffs zu Astheim, mit aller Herlich-
keyt, Oberkeit, Nuzungen, Nuzungen, Bestheuptern, freuel, in
dorff, velde, wassern vnd weiden mit allen In vnd zugehorun-
gen, Item darzu c. morgen ackers vngeuerlich mynner ii. mor-
gen, der dann nach Lute der alten register iv. und c. morgen
sin solten, gelegen in Astheim, Buwesheimer vnd Tri-
bur gemarken, Item xxxviii. manßmaidt wiesen vnd geben
die anderhalb fuder haumes zu zehenden, item Siebendenhalben
vnd drissig manßmaidt wiesen Tribur Termen gelegen,
seindt frey eygen, item achtzehende halb malter frucht zu Ast-
heim, item iv. pfundt heller menger werung vnd v. lappunen
gulte daselbst, item vi. genß gulte zu Buwesheim gefallen
zu s. Margarethentag vnd geben die vorg. Gude zu Astheim,
vßgescheyden der Hern bethe, jerlichs zu zins v. malter frucht,
fur drizeghenhundert Rinißcher gulden an golde guter gerner
frangfurter werunge, der Eurfursten Monche by Ryne, die der
vorg. vnß gnediger herre vns fur dato diß breffs genzlich vnd
wol bezalt hait.

Geb. vff Montag n. s. Johannes baptisten tagh, n. Ehr.
geb. m.cccc.lxxxvi.

(Das Siegel des vora. Peter Fürstenberger fehlt, das seines Vetter
Peter Keyffe hängt gut erhalten an.) Orig.

N^o 251.

1486 (3. Aug.) Wir Bertolt des h. Stuls zu Mennz
Erzbischoff ze. thun kunth, als Irrung gewest syn zwischen
Ernstten Grauen zu Manßfelt, als vormunder von wegen
Grauen Albrechts syns bruder seligen kinde, cyns vnd der
Ganerben gemeinlich des Slosß Bickenbach andernteils, der
pflicht halb, daruff der gen. Graue Ernst in die gemelten
gemeinschaft vnd burgfrieden von wegen sins bruder kinde solch
angenommen werden, vnd auch darneben vmb ander gebrechen,
der sich bede teil zu vnserm entscheide gewilligt, das wir sie
vff hute gutlich derhalb gericht vnd vertragen haben, also, das
der gen. Graue Ernst globen vnd swern soll den Burgfrie-
den der Gemeiner des Slosß Bickenbach, durch vnsern vor-
sarn Erzbischoff Gerlach seligen von Mennz gemacht, vnd
darwider nit zu thun. Vnd was ein yeder Ganerbe oder ge-
meiner zu Bickenbach an teilen des igtgenanten Slosß oder
an den zugehorenden gutern, zinsen oder ander gerechtigkeit
daselbs herbracht hat, daby sol er hinfur pflyben. Vnd vmb
die bewe, die vnser swager seligen von Bickenbach gethan
hat, so vnser swager von Manßfelt zu der gemeinschaft vnd
burgfrieden angenommen vnd die bewe persöulich oder durch
sine geschickte besichtigen wirdt, wo sich dan erfunde, das die
Ganerben an Irer gemeinschaft oder In sunderheit oberbarwet
wren, soll vnd will er die bewe abthun oder sich derhalb mit
Irem willen vertragen, wolt Ine aber beduncken, das kein
oberbarwe durch den von Bickenbach beschehen were vnd doch
die Ganerben das rechtuertigen wolten, das mogen sie thun
nach laut des Burgfrieden vor den, die sie kiesen werden.

Deßgleichen ob vnser swager von Manßfelt vermeldt, das Schenck Erasmus von Erpach ichts von gulte vñ dem Vickenbachischen teil In den teil, den er von vnns vff widerkauff Innhait, gezogen hette, mocht er auch nach laut des Burgfrieden rechtuertigen, vnnd vff des vßtrags zwischen den Gemeinern hinfur nit mangels sy, sollen sie sich vereynigen vnd dñ kiesen, die sich verwilligen vnd Irs vßtrags annemen In iren spennen zu handeln laut des burgfrieden vorgemelt. Solichen entscheidt haben vnns bedeteil gewilligt vnd angenommen.

Geb. zu Miltembergk, am dornstag nach vincula Petri
a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig.

N^o 252.

1486 (3. Nov.). Zu wissen, als Irrunge vnd gespenne sich gehalten haben zwischen der gemeynde von Hoewißel an eynem vnd der gemeynde zu Ryddernwißel andernteils, berurende eyn wehdtreip, den die von Hoewißel In der von Ryddernwißel margk genant der langenschieder walt vermeynenn, dargeigen die von Ryddernwißel meynen nit haben sullenn, diewyl nu die beyde gemelt dorffschafft das dorff Hoewißel herren Wyhelmen lantgrauen zu Hessen vnd das dorff Ryddernwißel herrn Philipßen Grauen zu Solms zusteen, haben sie dieselben zweytracht an vier Irzugegeben frunde, nemlich von vnßers gnedigen Herren lantgrauen wegen Asmus Doring amptman zu Rydde vñ Ließpergk vnd Johan von Brubecke, vnd von wegen vnßers gnedigen Junghern von Solms obg. hern Philipßen von Bicken Ritter, Amptman zu Solms vnd Konigspurg vñ Conradt Schend zu Ewghspurg, amptman zu Liech, willforliche gestellt. Daroff haben dieselben Entscheyden wie folgt. Nachdem die beide marcke gein Hoe vnd Ryddernwißel gehorig durch eyne hege vnderscheiden sin, die dan vergenglich

worden ist, das die von Hoewißel dieselben hege widderumb, so weydt Inen die geboret, vnuerzogliche offrichtten vnd further Inu wesen halten vnd ehne Elnucke an der Rhympach offen laissen sullen, dadurch mogen dieselben von Hoewißel Inu vnd vß den walt genant der langenschieber mit erem vehe faren vnd susten dheynder In ader vßfart suchen. Vnd were es sache, das die von Ryddernwißel eyn haugke in dem genannten walt teden, dieselben heugke sollen Inen die von Hoewißell mit Frem vehe dru Jarlang nebst noch enander noch dem haugke folgende hegen vnd nit daruff faren vnd darnoch so dicke eyn haugke geschicht, derglichen darmit halten vnd hegen vnd ob die von Hoewißell in die heugke, die also gescheen, mit erem vehe faren, so mogen die von Ryddernwißel sie darumb pfenden, des sich die von Hoewißel nit wyddern oder intragt thun sollen, vnd sagl differ gutlicher entscheydt durch die obg. vier also verthebdingt zwschen den zweyhen dorffschafftten Hoe vnd Ryddern Wißell nu furtermehre vnd zurbruchlich weren vnd volnzogen werden.

Freit. noch allerhelgin tagt, a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Vidimus von 1487.)

N^o 253.

1487 (24. Apr.). J. G. n. a. Runt sy, das in dem jare n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvii, vff den dinstag, der da was der xxiv. dag des manes Aprilis, in dem dorff Buweßheym, an dem gerichte daselbis, zu zwolff uweren nach mittem tag, in geigenwertigkeit mynn Notarien vnd gekugen hie vndenn geschribenn, mit namen der veste Ludwik von Bunanwe, schulthes zu Menke vnd Michael Swizer von Babenberg, scheffenner der geistlichenn Junffrauen Phage von Schonbornn, Abbatissenn zu s. Clarenn zu Meinz, die von des gen. Conuents wegen her zu bescheybenn warenn, fassenn zu gericht Einig Ruß schulthes, Rup von Astheym, Ortte Rusulz, Dieln-

heim, Henn Hessemer, Rodensteynn und Conz Wessenecker, alle scheffenen des obg. gerichtß zu Buweßheim, welche gericht auch von dem obg. schulthes und scheffen durch Trenn gerichtß Budell verkuget und die ganz gemein des obg. dorffß auch darzu verbott und gehessenn waren. Zum ersten so hieß der obg. Michael Swizer den obg. Conz Ruß, schulthes, das er die obg. scheffenn und die ganz gemeynn fragenn solte auff die truwe und eyde, die sie Trem rechtenn herrenn geschworn hetten, das sie wyßen und sagen wolten, was herlichkeit, freyheit und Rechtes die obg. Junffrauwen zu s. Clarenn inn dem obg. dorff Buweßheim und inn der marck hetten und wie das von alter her gehalten und herkomen sey, da mautte der obg. schulthes Claiß Sprenger, das er wolle vßgehenn mit den Scheffenn und mit der ganzenn gemeynn und wissenn wolenn wie obgeschribenn steth, da gab inne der schulthes vrlaub vßzugehenn und sich zu besprechende, da sprach er uß im Rechtenn und verbanne sich, aber er wytter rette, dan sie ime Innegebeunn hetten, so solle sin sagen hynderlagenn und der scheffenn und gemeynn Beheltnuß vorgan, das gericht und gemeynn gestundenn den Junffrauwen zu s. Claren alle Jare dru vngedodden dinge und zu solichenn solt eyn Meister oder ein bruder zu s. Clarenn komen geritten mit eynem scribere und mit eynem Ritter oder mit eynem Rittermeißigen mane mit vierdhalbem pferde und sollen Ridden in der Junffrauwen hoff und die pferde binden ann eynen kune, der do stehe widder offen noch westen. So sal man den perden straubenn mit an jre buche und wyssutter geben byß an Ire Augen, und als dar sal sie der Budel wyßenn, wo Inne gekocht sy, da sollen sie Essen und drincken von vff gand der sonnen mit das sie scheiden an den westen gobel, vund ob is sach were, das sie vngewidder oder eyßgand halber nit heym komen mochten, So sollen sie widder ritten in das dorff und sollen sich beuugenn lanne mit den abschnedenn, die geleupt hetten und der gemeynn widder leyenen kosten machen, So sal man sie legen vff eyn

trachenn beth, daran sollen sie auch eyn genugen haben. Das verbodt Michael Swyger obg. als von der obg. Junffrauwen wegenn. Dar nach mante aber Conz Schultes obg. den obg. Clais Sprenger vnd die schieffen vnd die ganz gemeynn, das sie vsgen wollen vnd sich besprechen vnd wissen, weme Im Rechten zu sthee vnd von Alters her gebure, die maiz vnd die Eych zu schraffen. Dar vff nam aber der dict gnant Clais vrlaub von der scheffen vnd gemeyn wegen sich zu besprechenn, da gabe Ime der Schulthes vrlaub, also ghngenn sie vß vnd besprachen sich vnd kamen widder vnd sprach der vorg. Clais Sprenger uß zum Rechten, das zu eynem iglicheun angeboden dinge eyn iglicher wirt oder wer da win schenckt, syn kand solle brengenn vor offent gericht vnd also dan sal der Rudeß den stanff hollenn vnd da mit sal man die kantten beschühndenn vnd were dan eyn kan zu clehn oder nit gerecht, so were die kan verfallen den junffrauwenn zu s. Claren vnd die buß der gemeyn vnd habe auch Nhemant die maiz vnd die Eych zu straffen, dan die Junffrauwen zu s. Claren, vnd aber die wirt Ire kandenn nit brechtenn by sikiem gericht, so hetten sie verlorn die kan den Junffrauwen zu s. Claren vnd die buß der gemeynn. Dar nach manet aber Conz Ruß schultes obg. den obg. Clais Sprenger vnd die Schieffen vnd die ganz gemeyn, das sie wollen wissen vnd vß sprechen durch Recht, aber die Junffrauwen zu s. Claren obg. eyn halb gericht inn dem dorff Dweßheym habenn sollenn vnd june auch jme rechten zu sthee vnd von alters her gehabt habenn. Daruff hyffe der obg. Clais vrlaub vor sich, dy scheffen vnd ganz gemeyn vß zu ghen sich zu besprechenn vnd da sie sich eyn lange kyt Besprochen hatten, kamen sie widder vnd die Scheffenn sagten sich Recht zu sprechenn, da hieß der obg. Clais Sprenger vrlaub zu reddenn vnd fragt denn obg. Michaeln vnd Johann Smerzel, Amptman zu Russelsheym, vnd Conradt lantschriber, die dan da waren von wegen unsers gnedigenn herrn des lantgrauen, obe man sie auch wolle by irem altenn vnd herkomen Rechten

wollen laiffenn vnd auch ehnn gnugenn an Frem wissen haben wollen, da sprach der obg. Michael: Jae, dan iß ware also gewist wordenn durch beide fursthen Bischoff zu Meinz vnd Kollen, nach lute der vß geschnyden zeddel, den er ließ lessen. Daruff antwort Johan Swergel vnd Conradt lantschreiber durch den Schultiffen von Gerauwe, der da sprach, sie mochten wissen nach lute der vßgeschnyden zedel, aber sie behiltenn jrem herrn dem lantgrauen sin nach rede, da sprach der obg. Claus Sprenger auß zum Rechten, das die Junffrauwen zu s. Claren eyn halb gericht haben sollen vnd haben js Im rechten vnd sy auch vor hundert Jaren von Jrenn eltern biß uff sie den obg. Junffrauwen zu s. Claren im Rechten zu gewist eyn halb gericht vnd das ander halb Wigant von Stuckheim, nu habe vnser gnediger here der lantgraue habe vnd eyn schulthis sitzet vff ehnen dag, so sal sitzen der ander schulthis uber vierzehen dag, vnd was sie verdhennen mit gebotten oder verbotten oder mit pfenden, das sollen sie mit eyn ander deßln vnd wyßthen den Junffrauwen zu s. Claren vnd Frem herrn dem lantgreuenn eyne als wyth vnd hoche als dem andern. Da sprach der schulthes von Gerauwe von wegen Johann Swertell vnd Conradt lantschreiber: Schultes gebied auch den scheffen vnd gemeyn, vff das sie wyßen, were hie in dissem dorff zu gebieten vnd verbiden habe, da mannet der obg. Contz Ruß schulthes die scheffen vnd gemeyn, das sie solichs wissen wollen daruff hieß der dictgnant Claus vrlaub sich zu besprechen da gabe ime der schulthes vrlaub vnd sprach der vorg. Claus vß zum Rechten, die scheffen vnd ganz gemeyn wissen, das vnser gnediger here der lantgraue habe als wyth zu gebietten vnd verbitten als die Junffrauwen zu s. Claren vnd die Junffrauwen als wyth als vnser gnediger herre der lantgraue vñ eyn als hoch vnd Rydder als den andern. Dar nach sprach aber der schulthes von Gerauwe: Schulthes fraget die scheffen vnd gemeyn, wer do faut vnd here in dissem dorff sy vnd wer zu straffen habe ober hals vnd heupt vnd wer da beschyrmer

sy vnd wem man den schaupt zuwisse, daruff mant der obg. schulthes zc. vnd sprach der dicknant Claus Sprenger, die scheffen vnd gemeyn wisen den Schaup vnd beschirmer unsern gnedigenn hern dem lantgrauen halb vnd den Junffrauwen zu s. Claren halb, aber iß sy bis here also gewest, wan iß nolt sy gewest zu straffenn ober halß vnd heupt, so haben sie dy von Stuckheim angeroffenn, anegeschriehen, das die Junffrauwen zu s. Claren geistliche warent, vnd fragt die scheffen vnd gemeyn, aber er recht hette gerett, Sprachen sie alle Ja. Sy by sint gewest her Philips Capellan zu Gynßheim vnd Alexander von Mergenthum, geßugenn.

(Notariats-Instrument. Das Siegel des vorg. Ludwig von Bitman hängt umverkehrt an.) Orig.

Nr. 254.

1488 (28. Apr.) Ich Johannes Marx Altariste zu Benßheim thun kunt, so als ich einen kauffe gethan habe vmb Juncherr Conraden zu Franckenstein vnd Apolonia, sin eliche huffrauwe, vmb alle ir guter, Rent, zinse, habern, korn, wine, gelte, kappen vnd honer, auch eygen lißs angehorigen, als sie das zu Heppenheim, Heymbache, Kirßhusen, Winheim, Hemßpache, Ludenbache, Glebache vnd da vmb fallen gehapt haben, genant der Cronberger gute, vor ccc. guldin, vß den bestimpten gutern gebe ich vnd setzen hinfurte zu ewigen gezyten zu dem Altare dis Jars vffgericht Innn der pfarkirchen zu Benßheim, der gewicht ist Innn die Ere des heiligen s. Laurencien, den habern gefellet von den huben vß den dorffern vnd zehen obg., des sol sin by den lxxvii. malter, item by den xviii. malter korn gulte, item by den xviii. pfunt geltß heller zinße, item zinßteill vnd zehen wine zu gemeinen Jaren i. fuder uber vßgabe, dan von den teylen muß man alle Jare achthals eymer wins geben s. Katherin Altare zu Heppenheim vnd vom korn i. malter kornß dem selbigen vnd

zweyen Bottschaftenn iglichem i. symmer korns Innhalt des Registers daruber sagenn. Vnd die wile Peter Ryghube, Burger zu Bengheim, Gutchin, sin eliche huffrauwe, Siebenhundert guldin ann Varem golde darzu geben vnd bare bezahlt habenn, Herumb so gebe ich Johannes obg. Inn hant vnd gewalte den hggewanten Gelichen luden das Regiment, Regierunge vnd verfehunge des mee bestimpten altars mit sampt den gulten obg. mit dem gebinge, das der gen. altare versorgt, belesen werde, alle wochen nemlichen dry messe dar uber, dorch hern Johann Woppen, Capellan zu Schonberg*).

Geb. off montag n. j. Jorgen dag n. Chr. geb. m.cccc.lxxxviii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an, das des Capitels zu Bengheim ist abgefallen.) Orig.

No 255.

1488 (23. Juni). Nos Johannes abbas, totusque conuentus monasterii eberbacensis et nos Henricus Lebensteinn, decanus et capitulum ecclesie s. Victoris extra muros mogunt., recognoscimus, quod orta nuper inter nos coram s. moguntine sedis iudicibus de et super decima et bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdungk in marchia ville Gernssheym prope Krumstadt sitis proueniente, quam quidem decimam nos decanus et capitulum supradicti ad nostram presenciam proprietatis titulo spectare duximus, nobisque abbate et conuentu contrarium asserentibus materia questionis, nos igitur abbas et conuentus, necnon decanus et capitulum totam causam, diferencias et lites ad concordiam perducere desiderantes in hunc modum concordauimus, ita, quod nos abbas et conuentus nostrumque monasterium decimam de bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdunck

*) 1499 (2. Mai) bestätigt Pfalzgraf Philipp obige Stiftung hinsichtlich der Einkünfte und Zehnten zu Heppenheim. Dat. Heidelberg. (Das Siegel fehlt.)

nunc cultis et in futurum colendis cedentem, que ad dictos decanum et capitulum ecclesie s. *Victoris* pertinebat, perpetuis futuris temporibus percipere ac in nostram vtilitatem conuertere debeamus. Et nos abbas et conuentus in *Erbach* loco decime huiusmodi supradictis decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* anno quolibet infra duo festa b. Marie virginis de omnibus nostris bonis dare et persolvere xviii. maldra pro vna in siligine et alia medietatibus in auena, mensura oppenheim. et huiusmodi frumenta nostris laboribus, sumptibus, dampnis et expensis ad litus *Reni* ante villam *Ersfelden* in vnam nauim vel in monte s. *Victoris* in vnam domum presentare obligati esse debeamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXXVIII, in vig. s. *Johannis bapt.*

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 256.

1488 (16. Nov.). Ich Friederich Rappolt vnd ich Margrett Rrhegin, sin eliche kuffrawe, thun kunt, so als vns inne der theylunge wjr mit Heurich Rrhegen vnd Anna Rrhegin, vnser Swager, Swegerin, bruder vnd swester, vns vnder einander Eynne hoff vnd fiedt zusamt den gebuwen dar vff zu Babenhussen Inne der stadt, gelegen cawhßen vnser Junghern von Hanauwe Marstalle vnd fronehoff, der dan inne vorzyttenn durch Henne Gehlyngen, mynne Margretten Großvatter, vnd Friederich Forstmeystern erkaufft, zu theyll worden ist, den selben hoff mit sinem begriff, gebuwen vnd zugehordden wjr obg. Friederich vnd Margrett elude surtter verkaufft hane vnd verkeyffenn in Inne Crafft diß briffes herrn Housen von Walbron Rytter, Agnessen von Carben, siner elichen kuffrawen vnd Irren erben vor Ir. gutter Meyni-

*) 1489 (15. Juli) bestätigt Raymundus Peyrandi, archidiaconus alnisiensis. in ecclesia xanctonens. magister in theologia obigen Vergleich. Dat. Francfordie. (Das Siegel ist abgefallen.)

scher gulden der kurfürsten Mone und landes wgrunge. Vnd differ dyng zu Rechtem verkunde, so hane ich Friederich obgmynne Ingesigell vnd Ich Margrett erbetten den besten Hans von Hardenawe, mein lieben swager, daß er sine Inne Gesigell an disen brhyff gehangen.

Geb. am Sontag nach s. Martinus tag, anno domini M.CCCC.LXXXVIII.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N. 257.

1489 (30. Jan.). Wir Schend Erasmus, herre zu Erpach thun kunt, als vnnser liebe swester Magdalena Schendin von Erpach, vns die sunder fruntschafft bewiset vnnnd vns ir vetterlich, mütterlich vnd ander ir wartend erbschafft vnnnd erbrecht übergeben vnnnd abgedretten hatt, nach lut verscribung wir von ir versigelt Inhan, das wir vns gegen der egen. vnser lieben swester widder vmb verpflichtet haben, alßbald die selbe von hofe zu Heidelberg abscheiden wirdet, das wir sie alßdann irs vßkommens versehen vnd ir schuldig sin sollen ein eigen gemach Im Slosß zu Erpach In zu geben vnd das In wesentlichen burt schicken vnnnd halten, das sie als frauen person mit den, die zu ir gehören, sich das behelffen mogen vnnnd ir dar In geben geliger, beholzung, beluchtung vnd hußrat, so vil ir zimlich notdurfft erfordert, vnd ir auch dar In fur sie vnd ein Jungfrau geben kost, spiße vnd brandt gekocht vnd bereit, als gut als wir das fur vns selbs bruchen, vnnnd dar zu eins heden iars zu vnser l. frauen tag purificacionis xl. gut Minisch gulden, damit sie sich selbs vnnnd ein Jungfrau mit kleidung vnd lone versehen soll. Vnd ob wir an andern enden dann zu Erpach vnser hußhalten furnemen, da sollen wir ir deßglich ir gemach vnnnd anders auch geben vnnnd zu richten, wie zu Erpach, vnser beider leptag, Wo aber wir schend Erasmus ee, dann vnser swester Magdalena dots

abgeen wurden, oder vnnsere herschafft by leben hemant ubergeben, also das sie dann maß by vnnsere hußfrauen vnnd finden nit bliben wolt, so sollen vnser kind vnnd erben von Erpach sie mit einer zimlichen hußwouunge zu Erpach versehen, beßglich mit hußrat ir notturfsttig für sie vnd ir gesinde vnnd dann auch ir leben lang fur ir cost vnnd vßkommen geben jedes iars zu vnser l. frauen tag obgemelt an gelt c. gulden, als die In der Pfalz gebieten geng vnnd gebe sint, l. malter korns, xxx. malter habern, iv. fuder wins, wie Inen die iglichs iars an der bergstraß wachsen, vnd ir die mit irer sure, setzen vnnd fessern In ir hußwouung antworten lassen, die frucht vnnd win zu s. Martins tag jedes iars. Darzu auch uff die selb zitt jedes iars zwen gut ochßen, acht gutter hemmel vnd acht schaffe, das alles kauffmans gut sy. Wir sollen vnd wollen sie vnd ir gesinde auch schuwern vnd schirmen. Vnd damit sie des alles desterbaß versorgt sy, so haben wir mit wissen vnnd verhengniß herren Philipßen pfalzgrauen by Rine zc. der obg. Magdalenen dar fur Ingesetzt alle vnnsere zinße, rente, nuße, felle uff vnserm schultheissen ampt, auch lutt vnnd guttern zu Buwerfelden vnd Frhensteyn mit aller nußung, gerechtigkeit vnd zugehorung.

Geb. uff fritag nach conuersionis Pauli, anno domini M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Pfalzgrafen und des Ausstellers hängen beschädigt an.)
Orig.

N^o 258.

1489 (2. Mai). Wir Johannes Byschoff zu Worms bekennen, So als dechan vnd Capittel des Stieffts zu s. Paul in vnser Stat Worms dem vesten Beltin von der Huben denn Hoff zu Muckenhusen an Rindorckheimer marden gelegen, so die gen. Herrn etwan von vatter seligen erkaufft vnd dem egen. Beltin ikunt wider zu kauff geben haben, nach Innhalt eins kauffbriffs, dardurch dieser vnnsere verwilli-

gungsbriff mit der presseln gezogen ist*), Haben sie uns demütig-
lich gebeten zu solichem kauff vnd verkauff vnsern wiln vnnnd
verhengnis zu geben, vnd dwil wir befunden han, das von
solichem verkauff gemelts hoffß genantem Stiefft mercklicher
nuß entstehen mag, haben wir solichen kauff vnd verkauff zuge-
lassen vnd bestetigt.

Geb. in vnser Stat Heidelberg, vff Samstag nach dem
Sonntag quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

Nr. 259.

1489 (19. Juni). Wir Pertolt des h. Stuls zu Mennß
Erzbischove thun kunt, nachdem by vnsern vorfarn vnd uns
bißhere gehalten, vnnnd vnserß Stiffts gerechtigkeit gewesen
ist, das vnser dorffer Crozenberg, Meynslingen, Welß-
heim, Zelhusen vnd Froßhusen alle vnd iglich azung, so
vnser vorfarn vnnnd vnser vixthum zu Nischaffenburg mit
Iren knechten vnd pferden zu Selgenstadt vnnnd zu demsel-
ben ampt gehapt, das wir denselben vnsern vnderthanen vnnnd
iren erben zu gut uns mit Iue vertragen, bezalung obgerurter
azung sie vnser leptag lanng gnediglichen erlassen vnd abge-
stellt haben, also das sie hynfur vnser leptag lanng vnnnd mit
lenger fur die gemelt azung jerlichenn auff s. Martins vnserß
patronen tag anderthalb hundert gulden wehrung zu Selgen-
stadt geben sollen, vnnnd wann hinfur wir vnsern vixthum
oder ander zu Selgenstadt oder In dem Ampt haben wer-
den, sollen vnd wollen wir die azung vnd zcerung selbs be-
zalenn so oft des not geschicht. Vnnnd wir Bernhart von
Brehdenbach, Dechant vnd das Capitel gemeynlich des
dhumbstiffts zu Mennß Bekennen, daß dießer vertrag mit vnn-
sern guten willen gescheen ist.

*) Der Hauptbrief fehlt.

Geb. zu Aschaffenburg, am fritag noch vnsers herren
lichnamis tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Aufstellers und des Decapitels hängen unbeschädigt an.)
Orig.

N^o. 260.

1489 (29. Juni). Wir Johann Ruß prior zum Mer-
genpfort s. Welhelms ordens, visitator des closters zu
Wormß genant zum Remigern vund disser zit pronincial, Be-
kennen, nach dem als das gemelt closter zum Wormß egemelts
vnsers Ordens jun abganc komen ist vnd die Burgermeistern
vnd Rait der Stat Wormß vmb sunderlicher bett willen bru-
der Jacobs von Wonsheim, disser zit prior vnd verweiser
desselben closters, das jun ir sunderlich plege vnd vorsehung
gunstlich vffgnomen vnnnd zwen jr Raitesfrunde zu pleger vnd
zu seher des egen. closters geben haben, das alles ist vnsere
gutter wille vnd verhengniß.

Dat. m.cccc.lxxxix, vff der zweyer h. aposteln dag Petri
vnd Pauli.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N^o. 261.

1489 (13. Dez.). Ich Ludwig von Andernach vnd
Elße von Mauchenheim, sin eliche huffrauwe, bekennen, das
wir verkauft han dem durchsuchtigen fursten herren Philips
pfalzgraffen by Rine ic. vnsern virteile ganze vnd gare mit
allem inn vnd zugehorunge, den wir haben an Diederßheim
dem dorff off der Nahe ob Bingen gelegen, darau vnser
Herre von Mennege eyn virteile vnd Frige von Bechel zu Birs-
perg Inn Lothringen das halb hant, vmb zwey hondert myn-
ner zehen gulden. Des zu vrkunde, so han ich Ludwig obg.
my eigen Ingesiegel an dissen brieff gehendct vnd dhwile ich
Elße, sin elich huffrauwe, eigen siegels nit enhan, So habe

ich erbetten den besten Hansen von Rudeßheim, mynen lieben sone, das er sin Ingesiegel vor mich an disen brieff gehangen hat. Vnd wir obg. elude begert an Elasen vnnsers sone vnd Elßen vnnsers dochter, das sie auch hiezv vmb merer sicherheit willen gunst vnd verhengnisse geben wollen. Des zu vrfunde, dhwile ich Elais vnd Elße geswistert ihgemelt eigener siegel nit enhain, so haben wir gebetten den besten Junder Meinhart von Roppenstein den alten, das er sin Ingesiegel vor vns an disen brieffe by vnnsers lieben vatter, mütter vnd bruder siegel gehangen hat.

Geb. off f. Lucien tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, die beiden andern hängen gut erhalten an.) Drig.

N^o 262.

1490 (5. März). Wir Philips von got's gnaden Pfalzgraffe by Rine zc. bekennen, als sich etwas bergwercks erzeigt von Ysenerz In hoffnung, das dauon sich vil nutz begeben soll Allen den, die dar zu gewant vnd das arbeiten werden vnd aber solichs Inn vnserm furstenthum by Rinzig Im odenwalde gelegen ist, An enden vns das von kurfürstlicher freyheit zu uerlyhen geburt, Herumb vß gnaden vnd vmb demutiger bede willen Hansen Koch von Rylauch, Conraten, Johann vnd Philips Kaltosen von Nischaffenburg, Herman vnd Hansen Hleschendreger von Lauffach, Stenger vnd Heinrich Spengler von Michelstatt, So haben wir Ine vnd wen sie von gewerden Zu Ine nemen werden vnd iren erben Als der landesfurste verlyhen vnd verlyhen Ine Inn crafft diß brieffs das ysenbergkwerck vnd was sich von derglich vnd besserem metalle Inn den Zircken, Nemlich an dem berg by Rinzig, da sie heß angehoben zu buwen, ereugen will vnd wirdet vnd wo das anstat vnd durch sie anzeig funden wirt, daselbs zu suchen, zu schurpfen, Inzuflagen, wo sie auch Inn dem zircke des egnan-

ten bergs die funtgrube Inslagen oder den erbstollen ansehen, die selb fundgrube vnd den erbstollen mit sechzehn gemessen lehen da jedes lehen halten soll vier gemessen lafftern, die Ine unser bergfaut vß messen vnd sie auch von stund ane versahen vnd besteckten vnd dann ander auch daneben empfaen suchen vnd buwen mogen, die selb funtgrub vnd erbstollen Sollen sie vnd ir mit geworden Inn stettem buw halten, versamcosten vnd versehen sollen nach bergwercks recht, Auch sich sampt bergRichtern, scheffen, dinstknechten vnd was darzu gehort, gebrauchen, diwir auch frien, beschirmen vnd hanthaben wollen vnd sollen vnd Ine auch wege vnd stiege dar zu vnd daruon geben hurslett vnd schmeltstett, So fere wir die selbs nit buwen gonnen, doch das sie die sunderlich empfaen vnd dauon thun sollen nach bergwercks Recht, vnd ob sie solich bergkwerck verlegen lieffen vnd ober monds frist daran nit buwten, nache bergkwercks Recht vns widderumb heymgefallen sin vnd all dinge gehalten werden, wie dan bestander bergkwerck Recht vnd gewonheit ist, des sie sich zu allen Bitten bruchen vnd gnugen lassen sollen, Vnd wir behalten vns unsern frien Zehenden aller metall den furkauff vnd was vns als dem fursten nach eins jedes metals da funden wirt, von Recht zusten soll vnd mag, auch nach bergwercks Recht vnd gewonheit, Wir behalten vns auch vnser oberkeit solich ordnung zu meren, zu myndern vnd zu bessern nach Rate vnd wie das nolt wirdet Alles vngewerlich. Vrkund diß brieffe versigelt mit unserm anhangenden Secrete.

Dat. Heidelberg, off fritag nach Inuocauit, a. d. M.CCCC.XC.

(Copialbuch.)

N^o 263.

1490 (19. Nov.) Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgrauze by Rine, Herzog in Bepern xc. thun kunt das wir gott dem almechtigen vnd seiner lieben mutter der werden Jung-

frauen Marie, den heiligen s. Jorgen, s. Cristoffel vnd s. Katherinen, als patronen des obersten altars in der capelle zu vnser l. frauen Im Umbstetter forst zwischen Umbstat vnd Diepurg gelegen, vnd allen heiligen zu Lob vnd ere vnd umb vnser altfordern, vnser vnd vnser erben, auch aller der, die mit Irem alnuosen dem buwe vnd begabung diser Capell zu hilff komen sint, selen heiles willen, von dem, das zu diser capelle gestumert vnd gefallen vnd durch die buwenmeister bißhere surgespart ist, ein ewige Caplan vnd pfrunde, mit wissen vnd willen hern Bertholden, Erzbischoffs zu Menz, als ordinarien loci*) vnd auch des dechan vnd capitul des stifts zu Aschaffenburg, als pastores der pfarr zu Umbstat**), gestift vnd vffgericht haben, also das nu furbaß ein heder caplan, den wir vnd auch vnser lieber getruwer Philips Graue zu Hanawe presentiren de jure patronatus, als wir dan hñnd den ersten, nemlich hern Johannem Bruscher von Umbstat presentirt han vnd nachmals die von Hanawe, die den teyl zu Umbstat Inhaben werden, die nechst darnach vnd ye also ein lhung umb die ander thun vnd haben sollen, solcher caplan anfangs priester sin oder In Jarß frist priester werden vnd nit vber ein pfrund, dabz auch sinen seffe vnd wonung zu Umbstat haben, der obgemelten kirchen obersten altare gewertig sin, darInne alle gebante fyer vnd sonntag ein messe zu halten schuldig sin 2c. 2c. Vnd wir begaben dise caplan vnd beneficium mit xxx. gulden gelts, also das die buwenmeister diser kirchen disem priester xxx. gulden an golde oder gelde jedes Jarß halp zu s. Johannis tag Baptiste zu mitten sommer vnd halp zu s. Martinstag vfrichten sollen vff des Caplan zimlich quitang.

Datum Germerßheim, vff s. Elisabethen abent, a. d. M.CCCC.XC.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

*) Die Bestätigung des Erzbischofs erfolgte zu Aschaffenburg am 26. November desselben Jahres.

**) Diese Einwilligung datirt vom 25. November desselben Jahres.

N^o 264.

1490 (28. Nov.). Ich Philips von Redelnsheim der Junge Bekennen, als In Lang uergangen zeyten etwan Winter von Brungeßheim vnd Winter von Redelnsheim Ritter, gebruder myn vranich selige Heinrichen von Wasen zu Cungeln, finer eelichen hussfrawen, der gedachten von Redelnsheim swester, In wiebems wyse verschrieben haben die gericht zu Viberaw vnd zu Rymprucken vnd was darzu gehört, ersucht vnd vnuersucht, fastnachthunern ader bestheuptern vnd was da fallen ist, also doch, daz die bede gebruder ader Ire erben die egen. gericht vnd das vorg. gude mit xc. pfunden hellern, frandfurter werung, losen mogen, vnd wie wol ich Philips obgen. nu solcher gericht vnd gude rechter erbe bin, dannoch so vnd dweyl solch gericht vnd gute ab hundert Jare vß myner altern handen gewest, In frembde hende lomen vnd nu durch herrn Bertholden Erzbischoffen zu Menze xc. mit obg. summe gelts, als des gute lehenherre, an sin vnd fines Stiffts Menz geloset worden sin, Das ich Philips obg. darumb herkomen vnd gestalt solcher gericht vnd gudes angesehen. vnd mich darumb derselben halber, auch was ich vnd myn erben darzu gerechtigkeht han, mit dem ben. mynem gnedigsten herrn gutlich vertragen vnd darfur ein summe gelts empfangen, herumb so stellen ich Philipp obg. die obg. gericht vnd gude zu Viberaw vnd Rymprucken mit allen Iren zugehorungen zu des gedachten myns gnedigsten herrn, finer nachkomen vnd Stiffts zu Menz handen vnd gewalt.

Geb. uff Sontag n. s. Katherinen tagt, n. Chr. geb. m.cccc.xc.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an). Orig.

N^o 265.

1491 (27. April). Ich Heinrich Slosser vnd Philips Schumacher, diser zit scheffener des Ellenden huß zum Pirß-

horne gelegen, thun kunt, das her Ulrich von Rechberg zu
 Soenrechberg Ritter von wegen frauwe Anna von Bennen-
 gen, seiner elichen hufsfrauen, Jungler Hanns vom Hirsch-
 horne, Jungler Tham vnd Jungler Heinrich beyde von
 Hentschufheim, gewettern, von wegen frauwe Margarethe
 von Hentschufheim, Hern Otten vom Hirschhorne Mittere
 eliche gemahel, beyder seliger gedechtenis, ein malter korns ewiger
 gult mit xx. gulden heuptauts vff dem genannten huf mit sampt
 zinsen vnd gulden darzu gehorig erkaufft haben, die wir an
 barem gelde von Inen empfangen vnd in der gemelten ellenden
 huf nutz gekert haben, also das wir eins yeden jare vns
 s. Philips vnd s. Jacobs tag des h. zwelfbotten, So pferrer
 vnd altaristen zu Erßheim die Jargezit vnd Stiftung der
 gemelten frauwe Margrethen daselbst begeben sin, ein halbe
 malter brots bestellen vnd dasselbig nach dem gescheen ampt
 armen luten daselbst zu spenn geben, desglichen so der gemel-
 ten frauwe Margrethen seligen Jarzit von Prior vnd Con-
 uent Im closter zum Hirschhorne begangen wurt, vns mit
 dem andern halben malter brots der massen auch darzu schicken
 vnd den armen notturfftigen menschen zu reichen schuldig sin,
 darzu ii. schilling heller vns scheffenern, die zu yeder zit sin
 vnd beider Jargezit mit dem almusen warten vnd Inen jer-
 lichs dauon zu lone werden sollen, desglichen einem messener
 zu Erßheim id. phenning zu present, solches alles vfgeschrie-
 ben vnd alle jare von vns vnd vnsern nachkomen mit andern in
 vnser rechnung als von alter herkomen ist, verreckent sol werden.

Geb. vff mitwochen nach dem Sonntag Jubilate n. Chr.
 geb. m.cccc.xxi.

(Die Siegel des Junkers Hans vnd der Stadt Hirschhorn hängen un-
 versehrt an.) Orig.

№ 266.

1491 (6. Okt.). Wir Vertholt des h. Stuls zu Mainz
 Erzbischoff 2c. Embieten vnsern amptman, kelnner, vogt, Bur-

gerneyßtern, Ketzen, Scheffen, Richtern vnd gangen gemeinden vnser stat vnd Ampts Dietpurg vnsern gruß. Lieben getrewen. Nachdem wir In zeyten vnser regirung des Stiffts Meins durch manigfaltig anbringen vnser vnderthanen vnd anderer Irrung vnd zweytrechtheit, so sich biß here auß vbung vnd gewonheit ann etlichen orten gebrucht In erbellen dichter oder Eindelien berurende, also das die ann Irer anherren vnd Anfrawen verlassenden haben vnd guttern mit derselben abgangen kinden zu erben nit sin zugelassen worden, vermerckt vnd solch gewonheit dem gemeynen rechten vngemeß befunden haben, wir zu außrewtung kunfftiger Irrung vnd damit vnser vnderthanen des stucks ferner zangcks entladen plyphen mogen, In zeytigem Räte beschlossen vnd In crafft vnser ordentlichen gewalts erclerung gethan vnd geordnet wie volget. Zum ersten sehen wir, wenn hinfur Mann oder Irawen person todes abgeen, die kinder, auch dichter oder Eindelien von Iren abgangen kinden geporen verlassen, so sollen die dichter oder vrtichter an allen der anherren oder anfrawen gelassen haben vnd guttern, faren den vnd ligen den, mit den kinden zu erb schafft gelassen werden vnd souil theils haben, als Irem vater vnd mutter, ob die noch In leben weren, gepurt hett, deßglichen so nach abgang der Anherren oder anfrawen kinder, Tichter oder vrtichter, in leben, die von der rechten abstigenden lynien vnd gesip schafft geboren weren, sollen oberurter massen zu erb schafft vnd theilung gelassen werden. Item ob Anherren oder Anfrawen nach Irem abgang kein kinder liffen, sondern dichter oder vrtichter hetten, die von zweyen, dryen oder mere kinden geporen weren, die sollen auch mit einander erben vnd theilen, doch soll solch theilung nit nach anzale der persone so In leben sin, sondern nach anzale der Stemme gefallen vnd getheilt werden. Item ob ein abgangen persone kein kinder, auch kein dichter oder vrtichter in der abstighenden zeyhle oder lynien gelassen hett vnd desselben gewistere vnd etlicher abgangen gewister kinder in leben weren, so soll des abgangen gewister kinder,

Ire sey vil oder wenig, von des abgangen habe vnd gut, ligende vnd farende, als uil werden, als Irem vater oder mutter, so die noch In leben weren, gepurt hett, das ist nemlich also vil, als des abgangen Bruder oder swester eins nemen vnd heben wurde, vnd die erb schafft soll in diesem grabt der neben czeilen vnd lynien der gewister kinder vffhoren vnd gewister dichter mit den gewistern oder gewister kinden zu feyner teylung gelassen werden. Item was In dieser ordenung mit Lautern Worten nit außgedruckt ist, das soll besteen vnd plehben by den gesetzen vnd ordenungen des Romischen Rychs rechten. Item ob ymants testament, verschrubung oder willen von sinen haben vnd guttern gemacht hett oder hinfurt thun wurde, dem wollen wir hiemit keinen abbruch thun. Wir heben auch hiemit auff vnd vernichten alle ander vbung vnd gewonheyt, wie sich die In den vorberurten erbellen in vnsern Stiffts Slossen, Stetten, Ampten vnd gerichtten by vch vnd andern dise vnser ordenung offentlich verkundet wirdet, vorher mochten gehalten haben. Heruff beuelhen wir vch, die iht sin oder hinfur zu vnsern vnd vnsern stiffts amptluten, felnern, vogten, Burgermeystern, Rethen, scheffen oder Richtern gesetzt werden vnd allen andern vnsern vnderthanen der gemelten Stat vnd Ampts zu vnd vmb Dietpurg, dise vnser sagung hinfur ewiglichen zu halten, vnd daruff zu vrtheyln vnd zu richten vnd darzu ein pene nemlich c. gulden vns vnabseßlich zu bezalen zu uermeyden.

Geb. zu Aschaffenburg, vff donerstag nach s. Franciscus tag, a. d. M.CCCC.XCI.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 267.

1492 (6. Mai). Nos *Lodeuica de Marcka relicta et domina in Konigsteyn* omnibus cupimus esse notum, quod pro nobis, *Philippo de Eppesteyn* quondam domino in Konigsteyn, nostro dilecto conthorali, nostrisque progenitoribus

perpetuum testamentum ordinauimus in ecclesia collegiata s. Marci in *Butzbach* atque nouam cappellulam in castro nostro *Butzbach* aitam construximus, in honore virginis Marie tanquam patrone principalis aliorumque sanctorum, videlicet Mathei euangeliste, Cristoferi, Sebastiani, Valentini martirum, Anthonii et Nicolai confessorum, Katherine, Barbare, Margarete, Otilie virginum, Anne matris, Marie et Elizabeth vidue. Vtque huiusmodi testamentum perpetuis futuris temporibus obseruetur et prenominata nostra capellula certis missis honoretur, petiuimus prepositum et capitulum ecclesie s. Marci in *Butzbach*, quod ipsi singulis annis feria quinta festum b. Andree immediate sequente obitus nostri anniuersarium diem cum vigiliis et missis et memoria accensis candelis agent. Insuper in memorata nostra capella perpetuis temporibus singulis quindenis per totum annum atque in omnibus festiuitatibus b. virginis patronorum prenominatorum vnam missam legent. Et legauimus v. florenos et iv. turonos monete francenfordensis perpetui census supra l. florenis nobis annuatim cedentibus pro dote desponsacionis ex precaria in villa *Rockenberg* reddendos in festo Petri ad cathedram, et nostri heredes huiusmodi l. florenos cum mille florenis redimere possunt.

Dat. a. d. M.CCCC.XCII, vi. die mensis maii, in *Butzbach* in castro nostro.

(Das Siegel der Ausstellerin hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o. 268.

1492 (27. Aug.). Zu wissen, daz vff hute dato dieser zweyer scheyds brieffe beredt vnd beteydingt ist czwischen Philips von Stogheym dem eltern ehns vnd Cone von Stogheym als fur sich vnd dan als furmonder Godfrid von Stogheym seligen vnd Eirhart von Stogheym seligen syner bruder kynder vnd Wirnher von Waldensteyn, God-

Baur, Heffliche Urkunden. IV. Band.

frid von Stogheym's selgen kynder stiefvatter vnd Wypert
 von Rosenbach, Eirhart von Stogheym's selgen kynder
 stiefvatter vnd Johan Wehse, Wilhelm Wehsen selgen son,
 von derselben kynder wegen andern theils, Irthum halben sie
 czuschen eyinander gehabt han eyns phorteners halben inn dem
 sloss czu Helbergen als von kosten vnd lons wegen, auch daz
 sloss vnd eydwalt czu teylen, Solichs Irthums sie gangen syn
 vff vier jr frunde, die sie dar uber gekorn han, nemlichen hat
 Philips von Stogheym der elter obg. gebeten Ruprecht
 von Buches amptman zu Wonnecken vnd Herman von
 Hompsel, so hat Cone von Stogheym als fur sich vnd
 als furmonder syner bruder Godfrids vnd Eirharts selgen
 kynder vnd Wirnher von Waldensteyn, Wypert von
 Rosenbach vnd Johan Wehse obg. von der gemelten kynder
 wegen gebeten Herman von Carben vnd Godfrid. von
 Waldensteyn, die isgenanten vier beyder parthhen gekorn
 frunde haben den Irthum, ansprach vnd antwort gnungsam-
 lichen verhort der obg. stude halben vnd han yn des eyn gut-
 lichen scheyt gethan Inhalt czweyer usgesnibden czittel, nem-
 lichen des ersten stucks der kosten vnd lons des phorteners
 wegen 2c. 2c. Als vmb daz alt huß jr gemeyn ist, sollen bede
 parthhen sich gutlich vertragen vnd was buhe Cone von Stog-
 heym vnd syner bruder kynde vff Philipsen hoffstat gebuhet
 han inn dem sloss czu Helbergen, solu sie abthun vff Phi-
 lipsen oder syner erben geshun, vnd des waldes halben soln
 sie igliche czwene menner bitten czu den obg. vier jrn frunden,
 die sich messens vnd dehlus verstecken vnd der von Stogheym's
 walt besichtigen, messen vnd den walt teylen czu dem aller
 glichsten vff ir ere vnd eynde vnd ist her by noch gebeten wor-
 den der vest Michel von Rosenburgk, amptman czu Grun-
 felt. Vnd sonderlichen der dehlunge des sloss halben ist ab-
 gerebt, daz solich mittelhuß in dem sloss, daz vormals halb
 Philips von Stogheym des eltern geweest ist, vnd daz ander
 halbtzeyle Cone von Stogheym's vnd syner bruder Godfrids

vnd Ehrharts seligen kinder, daz sol no ganz mitsamt dem keller dar vnder Philippen von Stogheim des erten vnd syner erben sin, dar gehn sal der flecke gehn dem mittelhuse ober, der Philips von Stogheims gewest ist, der sol no Cone von Stogheims vnd syner bruder kinder obg. von der steynen kemenoden an, die auch jr ist, biß an den flecken by der phorten, der Philippen abgesteynt ist, vnd sie mogen den verbuhen oder befridden noch jrem willen, so mag Philips von Stogheim den abgesteynten flecken neben der phorten auch verbuhen noch sym willen, doch sal nyemant daz schloß verbuhen, daz neben dem steyn kemenoden dore heruß geet, daz man moge dar uß geweren czu der phorten czu vnd sal der gemeyn wegl vff derselben syten abgesteynt werden, der dicknante Philips von Stogheim mag auch den flecken obwendig dem mittelhuse biß an die phorten verbuhen oder befridden vnd die dore hie vnden in dem mittelhuse gehn der steyn kemenaden czu sal Philips nit gebruchen mit begelichem uß vnd ingeen, doch mag he sich jr gebruchen czu ander syner notorfft vnd den gemeyn wegl czum torn czu sal auch nyemant verbuhen. Auch sal Philips vnd syn erben keyn heymelichstet machen gehn syner vettern flecken, he thu eß dan mit yrem willen vnd an jrn schaden. Vnd vff daz solichs vnd ander des sloß node vffrichtlich gehalten werde, so soln die obg. von Stogheim alle jar eyn buhemehster vnder sich kiesen als eyn noch dem andern, do mit daz eß yn allen glich stee vnd sal eyns buhemehsters jar uß vnd an geen czu s. Mertins dag, vnd sie han also balde geforn Cone von Stogheim czu eyn buhemehster, der sal diß czukomende jar buhemehster sin vnd he sal von stunds an czustellen, daz das porthußschin gebuhet vnd mit allen dingen synstern, offen vnd wes not ist bereydt werde czwischen s. Mertins dag neest komet, vnd was das kost, sal Philips von Stogheim obg. halb bezaln vnd Cone von Stogheim vnd Godfrids vnd Ehrharts sel. kinder daz andir halbtkeile bynnen virgehen dagen vnd sal der buhemehster

mit rath der andern ganerben vnd hußgenossen eyn phortener an die phorten bringen vnd sal syn jar czu s. Mertins dag us vnd an geen vnd man sal hm daz jar geben fur kost vnd lon acht gulden, auch vier wagen sol holz, der sal Philips obg. czwen wagen sol vß sym walde geben vnd fuhern lassen vnd die ander parthij auch czwen wagen soll vß hrm walde.

Geb. n. Ehr. geb. m.cccc.xcii, vff montag nach s. Bartholomäus dag.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

N^o 269.

1492 (22. Nov.). Zu wissen als Irthumbe vnd gespenne gewesen sind zwüschen hern Johannes Apt vnd Couent des Closters Erbach an eynem vnd Philips von Cronberg, Amptman zu Oppenheim, von sin vnd seiner brüder wegen anderteils, antreffen ein walt genant der forst by Henaume in wolffskelner gemarcken gelegen, Also haben wir Gotfridt von Eleen, der zyt Amptman zu Darmstat, vnd Bathe Hornegk von Homberg, der zyt Amptman zu Gernshheim, ein gütlichen tag deshalb furgenommen, sie derselben gebrechen verhört vnd dorinn verstanden, das Philips von Cronberg obg. von sin vnd seiner brüder wegen vermeynt in sollichem walde Swine zu eckern vnd holz zu haben gerechtigkeit zu haben, das dan die gen. herren nit gestunden, sonder vermeynten, das solicher walt irs gotshuß were vnd sunst niemants kein gerechtigkeit dar inne hette, vnd nach behdderteils gnugsamlicher verhorunge haben wir obg. theydingklude beydde parthien in der gütlichkeit entscheyden, Item das der Apt vnd Couent des Closters Erbach by sollichem walde genant der forst bliben sollen, yne Inhaben, niessen vnd bruchen als ander ire eygen gütter one Intrag des gen. Philips von Cronberg vnd seiner brüder vnd erben, doch ist ynen vorbehalten die büsch ane sollichem walde gelegen sin, die sin vater selige vnd er In gebruch her-

bracht haben, wie dann die selbigen abgestockt vnd gesteynt sind, vnd vmb solich forderung, die der genant Philips vnd sin brüder ane vnsern herren von Erbach des waltis halß gehabt haben, sol vnser her der apt vnd der Couent hne hweye Jare nach einander nach dato diß brießs xx. malter habernß, Oppenheimer maß, lauffmans gut libern vnd bezalen zu s. Michels- tag gein Oppenheyme, vnd zu vßgang der hweyer Jare soll der genant vnser herr c. gulden golts, werunge der Chorfürsten monß by Rine, mit sampt der lesten gült dem gen. Philips von Cronberg, sinen brüdern vnd iren erben hantrechen vnd bezalen.

Geb. vff dornstag nach vnser l. frauen tag presentacionis, a. d. M.CCCC.XCII.

(Die Siegel des Klosters Erbach, der vorg. Schiedsleute, sowie Philipps von Cronberg und dessen Schwagers Philipp von Wollsehlen hängen unversehrt an.) Orig.

N^o 270.

1493 (7. Okt.). Wir Wilhelm vonn gottes gnadenn Vantgraue zcu Hessen ic. Bekennen, das wir dem Compthur vnd brüderñ s. Johanshuß zu Nidde gegeben vnd incorporirt habenn die lphung vnd Zuspätronatus der pastorien vnd pfar- kirchenn zcu Waldernhusen mit aller hrer gerechtigkeit in vnd zugehörunge nichts außgescheiden, darvmb so sollen diesel- ben Compthur, sin bruder vnd hre nachfomen got den almech- tigen vor vnser furstern, vnser vnd vnser nachfomenn selen zcu ewigenn tagenn andechtiglich biddenn.

Geb. am montage nach s. Francisci tag, a. d. M.CCCC.XCIII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 271.

1495 (21. Dez.). Wir Bernhart graue von Lyningen Bekennen, das wir als lehen herr diserzit von wegen vnser

Graueschafft Eyningen herren Philips Pfalzgrauen 2c. vnd sinen erben gewilligt han, das sie die dorffer Monßheim vnd Inselftheym mit zwingen, bennen, wasser, weide, alle Oberkept, herlikeit vnd gerechtikeit, was von vns vnd der graueschafft von Eyningen Ruret vnd geet von den stemmen, die sie von vns vnd der graueschafft Eyningen zu lehen haben, an sich zu eigenschafft keuffen mit wechsel oder suß von Ine an sich bringen mogen.

Geb. vff s. Thomas tag apost., a. d. M.CCCC.XCV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o 272.

1496 (23. April). Wir Wandalinus Stainbach von Dugbach, der heligen schrift Doctor, Probst zu s. Peter Im Schonbuch zum ainsidel vnd alle ander probest vnd regenten vnd bruder vnßers gemainen Cappittels vff hude datum diß briffs zu s. Peter, wie obstat, von wegen aller vnßir Sifften vnd huffern Mergentail, Konigstein, Butschbach, Brach, Wollfen, Hameinberg, Tettingen, Tachehuffen vnd Tuwingen gehalten, Bekennen, das wir angesehen groß gnad vnd fruntschafft mit flyßiger wolthat bißher von der wolgebornen vnd Edeln herschafft von Konigstein vnßerm gnadigen stiftthern vnßerm statnt vnd huffern bewysen, Haben Ingenommen zu ainem zeuchen der danckverleit inn vnßir gemain bruderschafft die Edel vnd wolgeborne frau Lohs von der Marck, grauin wittwe vnd frau zu Konigstein vnßer gnadige frau vnd machen Irer gnaden tailhafftig alles guttes, das Inn vnßern Stifften vnd Huffern von vns geschicht vnd wo nach Irer gnade abgangt irer gnaden toidt vnßern Sifften vnd huffern verkundt wirt, wollen wir Irer gnaden begenncknuß halten als vor ayn bruder vnßir huffer.

Dat. zu s. Peter uff s. Sorgen tag, n. Ehr. geb. m.cccc.cvi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 273.

1496 (28. Apr.). Wir Johans Pfaltzgraue by Rhyne ꝛc. thun kunt, das wir vß sunderlicher andacht vnd neigunge, so wir inn unserm herzen tragen zu dem lieben hern vnd ersten marteler s. Stephan, eyn stuch von der hiernschale desselben heiligen s. Stephans, so vns dan von dem Apt zu Rodenkirchen by Bolanden gelegen worden ist, dem Dechaudt vnd Capittel der ißgenanten s. Stephanskirchen zu Menz, damit dasselbe heyltumb mee geeret werde, gegeben haben.

Geb. zu Siemern, vff dornstag nach dem Sondage Jubilate, a. d. M.CCCC.XVI.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.

No. 274.

1497 (17. Aug.) Wir Heinrich vnd Sittich von Iringshusen gebrudere Bekennen, das wir hern Wilhelmen landgrauen zu Hessen ꝛc. verkaufft haben unser dorf Kulkferode mit aller oberkeit, Hirtlicheith, In vnd zugehörunge, in maissen unser alteren seligen vnd wir solch dorff Ingehabt vnd gebrucht haben, vnmme zweyhundert vnd zwenzigt guter guemer Rinischer gulden an golde frangforter werunge uff widerkauff.

Geb. vff donrstag n. assumpc. Marie, a. d. M.CCCC.XCVII.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.

No. 275.

1498 (26. Apr.). Wir Philips pfaltzgraue by Rin ꝛc. Bekennen, das wir durch vunsere Hoffmeister vnd Rete mit unserm lieben getruwen Casper Orlenhaupt vertragen sin vmb die Bogthty zu Rackheim, darzu er von wegen sin selbst, Annen vnd Catherinen von Rackheim, closterfrauen zu den

wyssen frauen zu Meing vnd zu Rosental als von Hannßen von Nachheim seligen ererbt, mit vns gerechtigkeit gehabt, welcher closterfrauen gerechtigkeit der ben. Casper dan an sich bracht vnd also, das vnns derselb Casper Orlenheupt dieselb vogthy mit irer eigenschafft vnd aller gerechtigkeit zu vnnsern vnd vnnsen erben hannden erblich gestellt vnd der auch genzlich vbergeben hatt. Dagegen haben wir Ime versprochen, wann vnns oder vnnsen erben eyn lehen Ihenfit Rins ledig werde, das jerlich x. oder xii. gulden gelts oder den wert on-geuerlich ertragen moge, das wir Ime vnd sinen lehenserben das lhen wollen.

Dat. Heydelberg, vff dornstag nach s. Jorgen tag,
a. d. M.CCCC.XCVIII.

(Das Siegel Kaspar Orlenheupts hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 276.

1500 (29. Juni). Wir Wendel vnd Altmuß von Riedern die gebruder Bekennen, das wir verkauft habenn hern Philipssen Grauen zu Hanawe vnd sinen erben vnnsen Schloßchin oder Burgl zu Harperßhausen midtsampt dem hofte, hauß, schwern, garten vnd Irem begriffe vns zum halben theyle zustendig mit allen zu vnd Ingehörungen, dorzu hundert vnnnd Sechs morgen ackers, Sechshehenhalben Ranzmot wiesen, auch etliche lappen Gens, Somer vnnnd fasnacht huer mit Iren Rechten, zinsen, fruchten vnd hawe zehent daselbst, deßglichen die korn gulte von der erden Inn Altheimer margl vnd ein gegenwechsel Heyrichs Kriegs geweest ist, Item die erden vor dem forst hñne vnd Blriche Schymar ist Innen hot, Item ein weyher zwuschen den Geylingen gelegen, dorzu ein vrtel am hofte zu Altheim, wesse vnns dene gebrudern allenthalben von vnserm vatter Philipssen von Riedern seyligen, der solichs von vnserer Mutter seyligen ererbt vnd furters vns offerstorben vnd zu handen komen. Vad

dorvmb hot vns der obg. kauffer Sechs hundert gutter Rynischer gulden Inn vnsern Ruhe also bare bezahlt vnd wol geweret.

Geb. am Montag s. Peter vnnb Pauls tag, n. Ehr. geb. m.cccc.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 277.

1500 (30. Juni). Wir Wilhelm von gotis gnaden Landgrawe zu Hessen &c. Bekennen Nachdem nach totlichem abgange etwan hern Wilhelms Landgrauen zu Hessen, vnser lieben vettern seliger gedechtnis, vnser lieben getruen Burgermeyster, Rathe vnd ganze gemeinde vnser Stat Biedencap vns als Frem rechten erbhern eyne rechte Erbhuldigung gethan haben, das wir nu dorvmb Ine solche gnade gethan, Also das wir Sie sollen vnd wullen lassen by allen alden gnaden, gewonheiden, friheiden vnd rechten, als sie von vnsern Aldern herbracht han.

Geb. vff dinstag s. Johans Baptisten obint, a. d. M.CCCCC.

(Das Secretiegel des Ausstellers hängt unverfehrt an.) Orig.

N^o 278.

1500 (20. Juli). Wir Wilhelm vonn gotis gnadenn Landgrawe zu Hessen &c. Bekennen, nachdem der hochgebornn Fürst her Philips pfalzgrawe bie Rhein &c. vnnsrer lieber vetter in Irrunge vnnb forderung zwuschen dem hochgebornenn furstenn etwan hern Wilhelmen Landgrauen zu Hessen &c. vnnsrem Lieben vettern seligen gedechtnis vnnb dem weilgebornen vnnsrem Lieben Neuen vnnb getruen Otten Grauen zu Solms uff Irer beydersyts verwilligung vnd zulassen, Inhalt des vertrags oder entscheits brieff derhalbenn vnnsrem Vettern seligen übergeben, datum steht Frangkfurt uff Samstag noch s. Kilianstag in a. d. M.CCCC.LXXXIX. . . . hat, das

Graue vonn Solms obg. die flecken Wolfferßheim, Weckßheim, auch das halbtheil zu Gruningen vnnnd das dörff Roitgen vnnsrem vetter seligen zu eigenn gemacht vnnnd die vonn seiner Liebe zu Erblehen widderumb empfangen hait, vnnnd dwil nuu Graue Otto die gemelten Flecken obgerurter maißenn zu eigen gemacht vnnnd vbergeben, Auch also by vnnsrem vettern seligenn empfanglich getragen hait, Vff das wir dan demselben entscheide des stucks als nachvolgender rechter Erbe vnnsers vettern seligenn auch nachkommen, So liehenn wir dem egen. Grauen Otten vnnnd sinen Erbenn die bestimpten flecken Wolfferßheim, Weckßheim ganz, Auch Gruningen halp vnnnd das dörff Roitgen, luth des gerurtenn vertrags vnnnd In Crafft dießs Brieffs zu rechtem Erblehin nach Erblehenn recht vnnnd gewonheit.

Geb. zu Marpurg, Montags nach Alexii, a. d. M.D.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.



Druckfehler.

Zweiter Band.

- S. 758, 3. 3 v. o. lies: sanctimoniales.
 „ 761, „ 2 v. u. lies: blyvar.
 „ 821, „ 8 v. u. lies: zum ersten.
 „ 891, „ 2, 1. v. u. lies: Mauillie.

Dritter Band.

- S. 28, 3. 2 v. u. lies: campanarius.
 „ 41, „ 11 v. u. lies: prescriptos.
 „ 58, „ 5 v. o. lies: alleine.
 „ 59, „ 13 v. o. lies: ortulani.
 „ 59, „ 8 v. u. lies: proscenetis (proxenetis).
 „ 66, „ 10 v. u. lies: ganz.
 „ 68, „ 5 v. o. lies: vero.
 „ 78, „ 16 v. u. lies: en si. an.
 „ 89 ist immer talentorum zu lesen, und 3. 11 v. u. cantarum.
 „ 97, 3. 6 v. o. lies: iudex.
 „ 103, „ 15 v. o. lies: sel ber.
 „ 110, „ 5 v. u. lies: pellificis.
 „ 112, „ 8 v. o. lies: of stengruben.
 „ 112, „ 12 v. o. lies: imme dam.
 „ 118, „ 2 v. o. lies: dignitatis.
 „ 118, „ 5 v. o. lies: inolevit.
 „ 123, „ 2 v. u. lies: habundantem.
 „ 124, „ 10 v. o. lies: marcharum.
 „ 129, „ 1 v. u. lies: liege.
 „ 135, „ 8 v. o. lies: seminandis.
 „ 155, „ 16 v. o. lies: gutes icht.
 „ 161, „ 12 v. o. lies: versantibus.
 „ 163, „ 3 v. u. lies: claudicans.
 „ 180, „ 4 v. o. lies: sinre.
 „ 180, „ 7 v. o. lies: rechtliche.
 „ 188, „ 4 v. u. lies: comparatos.
 „ 206, „ 10, 12, 16 v. o. ist aglers zu lesen, nicht aykers.
 „ 208, „ 2 v. u. lies: huphoven.
 „ 221, „ 3 v. u. lies: cranf.

- S. 223, letzte Zeile lies: iugera.
 " 224, 3. 1 v. o. lies: iugera.
 " 224, " 13 v. u. lies: iugera.
 " 224, " 11 v. u. lies: pratorum.
 " 232, " 12 v. o. lies: Huben, es bedeutet das Geschl
 de Mitra, von der Hauben.
 " 233, 3. 1 v. o. lies: rethin.
 " 233, " 7 v. o. lies: voriethin.
 " 233, " 10 v. o. lies: rethin.
 " 233, " 4 v. u. lies: anbreger.
 " 237, " 5 v. o. lies: hertstraxe.
 " 250, " 1 v. u. lies: sepes.
 " 271, " 7 v. u. lies: meridiem.
 " 285, " 8 v. u. lies: sint.
 " 291, " 16 v. o. lies: schessener.
 " 296, " 13 v. o. lies: hereditati.
 " 298, " 1, 2, 4 v. u. lies: vinea.
 " 305, " 1 v. u. lies: predictorum.
 " 309, " 4 v. u. lies: wiger.
 " 317, " 9 v. o. lies: Lieben.
 " 317, " 14 v. o. lies: virheingnisse.
 " 322, " 14 v. o. lies: constitutorum.
 " 330, " 12 v. o. lies: fornace.
 " 334, " 11 v. u. lies: unberpenbern.
 " 335, " 14 v. u. lies: scholtbeigen.
 " 362, " 15 v. u. lies: erstanden.
 " 377, " 2 v. u. lies: huß mulen.
 " 391, " 1 v. u. lies: Johannem Lixe, cler.
 " 396, " 8 v. u. lies: engen wege.
 " 396, " 5 v. u. lies: seulteto.
 " 398, " 8 v. o. lies: contempserint.
 " 428, " 10 v. o. lies: habeo.
 " 431, " 8 v. u. lies: Schiverbeders.
 " 476, " 8 u. 12 v. u. lies: lewiten.
 " 476, " 7 v. u. lies: ingefigel.
 " 481, " 12 v. u. lies: luffen.
 " 505, " 2 v. u. lies: armen.
 " 510, " 12 v. u. lies: Spanheim.
 " 533, " 1 v. u. lies: anthobet.
 " 545, " 16 v. o. lies: gejerde.
 " 558, " 13 v. u. lies: erbete pen.
 " 587, " 1 v. u. lies: hincanoium?
 " 588, " 4 v. o. lies: cioius.
 " 591, " 7 v. o. lies: tuciozem.

- 612, 3. 13 v. o. lies: ecclesia.
 " 617, " 16 v. o. lies: dominicas statt druncas.
 " 618, " 2 v. o. lies: plaustrata.
 " 623, " 11 v. u. lies: oblaturus.
 " 638, " 3 v. u. lies: aratri.

Vierter Band.

- 3, 3. 4 lies: by.
 " 3, " 6 lies: unser.
 " 3, " 13 lies: einer st. eim.
 " 4, " 7 lies: or me gefellen.
 " 4, " 15 lies: unser.
 " 4, " 11 v. u. lies: unser.
 " 5, " 4 lies: unser.
 " 5, " 8 lies: vifchen.
 " 6, " 1 lies: unser.
 " 6, " 2 lies: da für ab.
 überhaupt ist oft statt unß zu lesen unser, denn die
 in der Urkunde gebrauchte Abkürzung ist unser ob.
 unse zu lesen, dieses, wenn die Mundart zum Nie-
 derdeutschen neigt.
 " 7, " 1 lies: rechtem.
 " 10, " 8, 11 lies: ingefigel. Dieser Druckfehler kommt noch
 mehrmals vor.
 " 16, " 3 lies: entrumen st. entrinnen.
 " 18, " 14 lies: die st. dir.
 " 18, " 11 v. u. lies: custode.
 " 18, " 3 v. u. lies: aurifabri.
 " 24, " 11 lies: gebruchen.
 " 29, " 15 lies: annectendum.
 " 35, " 2 lies: unverlagener.
 " 35, " 15 lies: 3yten.
 " 46, " 9 lies: erbern.
 " 47, " 1 nach dry fehlt die Zahl in der Urkunde.
 " 57, " 9 v. u. lies: virsnellen.
 " 64, " 3 lies: konfftigen.
 " 67, " 1 lies: Romanis pontificibus.
 " 68, " 3 lies: a regibus.
 " 74, " 8 lies: verschriben.
 " 74, " 11 lies: besigeltten.
 " 76, " 7 lies: ane.
 " 76, " 2 v. u. lies: abesunen.

- C. 99, 3. 8 lies: militum ꝛ. millicium.
 " 99, " 19 v. u. lies: entwestiget.
 " 101, " 15 lies: incorporavit.
 " 101, " 6 v. u. lies: discretioni.
 " 102, " 10 v. u. lies: vormunber.
 " 117, " 14 v. u. lies: forword.
 " 132, " 3 lies: fromben.
 " 142, " 11 lies: in wesen.
 " 154, " 4 v. u. ist das eine consulum zu streichen.
 " 171, " 8 v. u. lies: Andresen.
 " 229, l. 3. lies: idem ꝛ. dem.
 " 257, 3. 15 lies: stauff.



Hessische U r k u n d e n.

Aus dem

Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archiv

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Grossherzoglich Hessischem Geheimenrath, Director des Gross-
herzoglichen Cabinets-, Haus- und Staats-Archivs.

Fünfter Band.

(Urkunden von 1070 bis 1499 enthaltend.)



Darmstadt, 1873.

In Commission der G. Jonghaus'schen Hofbuchhandlung, Verlag.

1. The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

2. The second part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

3. The third part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

4. The fourth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

5. The fifth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

6. The sixth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.

7. The seventh part of the paper discusses the importance of the study of the history of the United States.



Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge

Ludwig III.

von Hessen und bei Rhein etc.

seinem Allergnädigsten Fürsten und Herrn

in

tiefster Ehrfurcht

allerunterthänigst gewidmet

von

dem Verfasser.

Vorwort.

Seit dem im Jahre 1866 erfolgten Erscheinen des vierten Bandes der Hessischen Urkunden, welche der Unterzeichnete aus dem Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive zum Erstenmale veröffentlicht hat, haben sich sowohl in Letzterem in Folge neuer, namhafter Zugänge, als auch, und zwar in noch weit grösserem Umfange, in verschiedenen auswärtigen Archiven und Privatsammlungen, namentlich in dem Staats-Archive zu Luzern, in dem Stadt-Archive zu Mainz, in der Habel'schen Stiftung zu Miltenberg und auf der Universitätsbibliothek zu Heidelberg, so überaus reiche Bestände ungedruckter Hessischer Urkunden des 11. bis 15. Jahrhunderts vorgefunden, dass es im Interesse der Geschichtsforschung, zumal jene Archive und Sammlungen entlegen, deren Benutzung daher mit Kosten und mannichfachen Unbequemlichkeiten verbunden ist, in hohem Grade wünschenswerth erschien, einen weiteren fünften Band bearbeiten und im Drucke erscheinen zu lassen.

Indem ich diesen neuen, voraussichtlich letzten Band der Hessischen Urkunden hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, habe ich demselben zur Erläuterung nur noch beizufügen, dass die dem Staats-Archive zu Luzern entnommenen Stücke mit *, diejenigen der Habel'schen Stiftung mit **, die der Universitätsbibliothek zu Heidelberg gehörigen mit *** und diejenigen, welche in dem Stadt-Archive zu Mainz aufbewahrt werden, mit † bezeichnet worden sind. Alle anderen, mit keinem Zeichen versehenen Diplome be-

finden sich in dem Grossherzoglichen Haus- und Staats-Archive dahier.

Für die mir ebenso bereitwillig als in umfangreichster Weise zu Theil gewordene Unterstützung fühle ich mich den Herrn Vorständen der genannten Sammlungen, Staatsarchivar v. Liebenau in Luzern, Kreisrichter Conrady in Miltenberg, Oberbibliothekar Bähr in Heidelberg und Bibliothekar Külb in Mainz, ohne deren gütige Beihülfe das Erscheinen dieses Bandes überhaupt nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Herrn Archivregistrator Budde dahier, welcher sich der mühsamen Verwandlung der Daten unterzogen und mir damit einen wesentlichen Dienst geleistet hat, zum grössten Danke verpflichtet.

Darmstadt, am 30. Januar 1873.

Dr. Baur.

Nº 1.

1070. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit vniuersis s. matris ecclesie filiis, quod cum ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, ecclesiam ad honorem s. *Saluatoris* edificare cepissem, *Gerardus*, genere liber, alumnus noster, saluti sue consulens, allodium, quod in villa *Eplenseym* hereditario jure possidebat, per manum fideiussoris comitis *Folmari*, aduocati nostri, ecclesie s. *Stephani* et *Vlrici de Rohenge*, pro salute anime sue et animarum predecessorum suorum, ecclesie, quam edificabamus, contulit. In cuius benefici libera donatione sancitum est et diffinitum, ut fratres nostra sollicitudine in ecclesia prefata sub canonica professione deo militantes, donum illud libere et integre in suos usus in eternum obtinerent. Et ut huius doni ratio ab aliis, que in prefata villa *Eplenseym* sunt allodiis, seorsum discreta et diuisa ostendatur, dignum et utile duximus, ea, que ad iam dicti *Gerardi* donum spectant, subnotare. Inuenimus igitur ibi mansum i. indomnicatum cum domo et horreo, ad quem aspicit quarta pars ecclesie et quicquid predii nobis collati in ipsa parrochia continetur decimatio singulariter, excepto manso presbiteri, et donum ipsius ecclesie pre ceteris participibus et capella singulariter apud *Blettenesheim*. Sunt ibi croade iii. vna iugerum lv., altera lii., tercia li. Est ibi pratum ad x. falces. Sunt ibi vinearum ingera xviii. ad xii. karradas uini. Sunt ibi infra potestatem x. mansi, vnus-

quisque mansus facit diem i. in croada ad unamquamque sationem, et quod remanet, dominico aratro sit. Unusquisque mansus secat fenum dominici prati, spargit, colligit, ducit in horreum, secatoribus solummodo recipientibus cybaria, frumentum et ordeum, secat et colligit frumentum tantummodo ducens in horreum, messoribus recipientibus inter duos panem i., vindemiat uineam, ducit in torcular, operatur inibi, recondit in cellario, uasa dante domino. Pro circulis dat obolum i. interposito anno in festiuitate s. Martini soluit pullos v., denarios xii., in festiuitate s. Andree denarios x., in pascha oua x., in medio maio arietem i. et iiii. karradas paxillorum ad opus ninee, facit picturam in girum curtis dominicam domum et horreum domino perquirente materiem, incidunt hii x. mansi operantur, ducunt in curtim edificant carpentario domini preoperante, uno quoque manso panem unum accipiente in die. Quicquid post hec netustate collapsum fuerit, ab ipsis emendari debet. Unusquisque mansus terit frumentum et ordeum binis accipientibus panem unum, vendit unusquisque mansus karradam uini domino dante denarium unum pro cera, alium pro uasibus sextarium uini, dimidium modium frumenti. Quicquid uini uel annone fuerit inibi, ducit leugas septem aut redimit duabus vnciis. Mundilio infra uel extra potestatem manens sine hereditate soluit denarios xii. Hii decem mansi ad custodiendam curtim a festiuitate s. Martini usque ad medium marcium singulis noctibus ponunt custodem unum. Quicquid in alicuius horum custodia surcim uel aliqua alia negligencia amissum fuerit, ab ipso restitui debet. Sunt ibi alii x. mansi et dimidium extra potestatem, qui soluunt in festiuitate s. Martini solidos liiii. Est ibi molendinum et alii v. mansi, qui faciunt vineam. Est ibi aliud molendinum dimidium, quod pascit bubulcum curtis. In his xx. mansis et dimidio, si quis, filium aut filiam habens, ex hac uita migrauerit, quam meliorem in bestiis habuerit domino habendam relinquit et pro redimendo manso heres ejus libram

unam soluit. Si nero absque liberis fuerit, redimendi mansi precium in domini arbitrio consistit. Et quoniam prescriptum allodium a nobis longe submotum fuerat, nos ex consilio sapientum comitem *Folmarum* aduocatum in eo statuentes, curam ejus et tutelam ipsi commisimus, ita tamen, quod neque ab allodio, neque a redditibus uel habitatoribus allodii quicquam habebit exigere, nisi tria seruicia annuatim ei a nobis ordinata, quorum quodlibet constabit quinque tantum solidos, primum post pascha, secundum in natiuitate s. Johannis baptiste, tertium post natale domini. Hoc autem sepedicti allodii donum publice et legitime factum est presente *Adalberone* primicerio et fratribus ejus, comite *Conraldo* et *Hermanno*, duce *Gerardo*, comite *Folmaro* et *Godefrido* fratre eius et alio *Folmaro* comite, comite *Raimbaldo*, *Adelone* de *Cons*, *Conone* de *Tinquerei* et aliis compluribus, quos enumerare longum est. Ut igitur ecclesia dei possessionem huius doni ratam et inconuulsam in perpetuum obtineret, neue persone alicui uel ipsi aduocato quicquam immutare uel usurpare uel populum ibidem appendentem aliquibus exactionibus extra legem grauare liceret, ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, in posterum prouidens, presentis pagine scripto signauit et omnes, qui hoc infringere attemptauerint, ante altare s. Stephani prenominationis uiris cum ingenta multitudine, tam cleri quam populi, adstantibus, anathematis uinculis innodari, quod similiter faciendum omnibus successoribus nostris, uidelicet *mettensibus* episcopis, sub testimonio Christi et ecclesie commisi. Isti autem testes subscripti sunt: *Henricus* decanus, *Geruoldus* corepiscopus, *Adelardus* cantor, *Johannes* custos, *Gerardus*, *Hatto*, canonici. Affuerunt et cum his laici: *Cono* de *Hunechrigon*, *Walterus* de *Richiscort*, *Ramus* de *Altrippa*, *Gunterus* de *Eicha*, *Ditto* de *Betingon*, *Gezo* de *Wluestorf*, *Gerardus* de *Vreistorf*.

Actum *Mettis* publice ad uicem *Thiefridi* cancellarii, anno ab incarnatione domini M.LXX, ind. viii, regnante feli-

citer rege *Henrico* iiii., dominante in celo domino nostro
Jehsu Christo.

(Das sehr beschädigte Siegel des Ausstellers hängt an grün, weisse
und roth seidener Schnur an.) Orig.*

N^o 2.

1112. I. n. s. et i. t. Ego *Ceizolfus*, *veteris monasterii*
qualiscunque prepositus, notum esse cupio tam futaris, quam
presentibus, allodium unum nomine *Hargardun*, pertinens ad
prebendam fratrum eiusdem monasterii, per manum domini
mei archiepiscopi *Adelberti*, cuidam *Ruthardo* de uilla, que
uocatur *Winkela*, in possessione iuste hereditatis tradidisse
et de duobus mansis allodii, quos habuit in *Wienheim* ultra
Renum contra *Winkelun*, unum per eandem manum recepis-
se, per quam stabile et inconuulsum remaneret, quod esset in
nostra conditione, firmiter enim et coram multis boni testimonii
uiris condiximus, quod ipse vel eiusdem boni heredes mihi
et posteris meis aliis, scilicet mihi succedentibus prepositis,
semper fidelitatem iurarent, et vt in festiuitate s. Martini
duas libras denariorum inde persoluerent, et si illam diem
supersederent, statim in crastino v. solidos inde componerent
et sic inducias xiii. dies haberent, et secundo et tercio simili
modo et si has tres inducias neglegerent, vt predictum man-
sum cum aliis bonis amitterent, quia quicumque hec bona
habent, eundem mansum habere debent. Adhuc eciam illud
statuimus, quod idem allodium nunquam in plures heredes,
quam in quatuor, possit diuidi, nec ignorante vel nolente
preposito uendi, et summa census ad prebendam fratrum nun-
quam minui. Laudauimus quoque, si non dato censu, pos-
sessor eiusdem boni, uocatus per nuncium prepositi ad satis-
factionem, venire contempneret vel eadem bona inculta et
neglecta dimittere nallet, supradictum mansum cum bonis
amitteret. Ut autem hec nostra conditio stabilis et inconuulsa
sequenti euo permaneret, dominus meus *Adelbertus*, *mogon-*

tine sedis archiepiscopus, hanc cartam sigilli sui impressione insigniri precepit. Huius rei testes sunt: *Anselmus* prepositus, *Godeboldus* prepositus et camerarius, *Turmbertus* magister, *Richardus* cantor et prepositus, *Asmarus* prepositus, capellani, *Heinricus* prepositus *wormaciensis*, *Dudo* prepositus, *Sigelo*, *Heinricus*, *Embricho*. Laici: comes *Arnoldus*, comes *Emicho*, comes *Berhtolfus*, *Embricho* camerarius et filii eius, *Salman* et *Embricho*, *Walbertus* scultetus, *Eberhardus* et frater eius *Burchardus*, *Gerhardus*, *Warmundus*.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XII, ind. v., imperante *Heinricho* huius nominis v., *Adelberto*, archiepiscopo *moguntino*, ecclesie curram aurigante, feliciter amen.

(Das aufgedrückte Siegel des Erzbischofs ist zerbrochen.) Orig. †

N^o 3.

1114 (29. Nov.). Anno dominice incarnationis M.C.XIII, ind. vii., contigit, ut ego *Richardus*, dei gratia ecclesie s. *Jacobi* apostoli Galicie cardinalis atque sui altaris custos et canonicus, pro necessitate iam dicte ecclesie in partibus *teutonicorum* legatus, aduenirem, causa requirendi auxilium ab hominibus ibidem degentibus, vnde ostensum est mihi quoddam monasterium apud *Mogontiam*, in honore eiusdem s. *Jacobi* apostoli fabricatum, ubi erat congregatio monachorum cum domino *Burchardo* abbate, ad quod accessi cum meis famulis, ibique hospitium cum uoluntate abbatis et monachorum digne recepi ac obsequium honestissime ab eis factum suscepi. Pro quo, quia illi prius plenam caritatem ostenderunt, in me et in meis, dignum duxi in animo meo, ut caritative de reliquiis supradicti apostoli huic loco concederem, de quibus usque in finem exaltetur et honoretur locus iste. Nunc igitur ego prelibatus *Richardus*, pro eiusdem s. apostoli reuerentia et causa domini abbatis et omnium monachorum, in hoc cenobio degentium, non solum reliquias ipsius concedo, uerum etiam de ligno dominice crucis et de tunica domini inconspuiti et

de camisia s. Marie matris domini ac de cineribus s. Vincentii martyris et de uestimento s. Johannis euangeliste, fratris supradicti apostoli, eo pacto, ut festiuitas translationis eius, que est iii. kal. ianuarii, annuatim celebretur, ut omnes ad eandem festiuitatem conuenientes ex parte dei sanctique Jacobi apostoli et domini pape ac episcopi maioris ecclesie domini *Didaci* et domini abbatis *Trifarie*, partis suarum penitentiarum, de preteritis agnoscant se habere remissionem ac per intercessionem s. Jacobi apostoli post terminum presentis uite beatudinis eterne consequi remunerationem.

Actum est istud iii. kal. decembris.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig. †

N^o 4.

1184. I. n. s. et i. t. Omnium habere memoriam et in nullo prorsus delinquere potius diuinitatis est, quam nostre humanitatis, vnde quoniam generatio preterit et generatio advenit, et ita temporum vicissitudine, non solum priuata, verum eciam publica gesta delet obliuio, ego *Sophia*, dei misericordia *ueteris monasterii in Moguntia* abbatissa, notum esse cupio omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, et eorum perpetue memorie commendatum, qualiter controuersiam et litem, que inter ecclesiam nostram et ecclesiam s. *Rudberthi*, de quibusdam agris in *Appenhem*, curie nostre in *Gencingen* attinentibus, quosque uillicus noster, me ignorante et inconsulto, prefate ecclesie uendiderat, diu agitabatur, fauorabili et congruo fine deciderim, permutatione namque intercedente, quam inter uenerabiles domos canonum et legum sanctio fieri permittit, accepto a iam dicta ecclesia s. *Rudberthi* uno manso cognomento *phas*, cum conuiuentia omnium sororumstrarum et familie nostre, predictos agros, quos non iuste possidere uidebantur, iuste et legitime possidendos, per manum aduocati *Walberthi*, libera et firma tra-

ditione, donauit. Ut autem hec traditio futuris temporibus illesa et inconuulsa permaneat, hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari feci. Testes eciam, qui his interfuerunt, subnotare curauit, quorum nomina hec sunt: *Heinricus* abbas s. *Albani*, *Folpertus* abbas s. *Jacobi*, *Heinricus* decanus et *Hermannus* cantor maioris ecclesie, *Conradus* archipresbiter et alii quam plures clerici. De laicis autem interfuerunt: *Heinricus* comes de *Didessee*, *Dedo* camerarius, *Ditherus* sculthetus, *Conradus Wins* et alii quam plures laici.

Hec acta sunt a. i. d. M.C.XXCVIII, regnante *Friderico*, Romanorum imperatore et semper augusto, *Conrado*, presidente sedi moguntine, ind. ii.

(Das aufgedrückte Siegel ist gut erhalten.) Orig.†

N^o 5.

1194. I. n. s. et i. t. *Heinricus*, dei gracia abbas s. *Albani* in *Maguncia*. Nouerint uniuersi Christi fideles, quod cum *Embricho* clericus, filius *Herbordi* in *Albicho*, quedam bona, quorum proprietas ecclesie nostre, uidelicet s. *Albani* in *Maguncia*, pertinuit, in uilla *Bermersheim* hereditario iure ad ipsum deuoluta possideret, placuit ipsi et sanctimonialibus cenobii s. *Ruberti* apud *Pinguam*, que curtim unam et lxix. iugera ab omni censu libera in uilla *Albecho* possiderunt, de concambio conuenire hoc modo, ut *Embricho* clericus bona sua censualia, que in *Bermirsheim* possedit, in predium et proprietatem sanctimonialibus et ecclesie s. *Ruberti* per nostram uoluntatem traderet, quod conuentus sanctimonialium predicti predii sui in *Albicho* proprietatem, uidelicet unius curtis et lxix. iugerum, nobis et ecclesie nostre conferret, hoc ordine, ut prelatus clericus *Embricho* iam dictam curtim et iugera hereditarie possideret et annum censum iiii. uncias et x. denarios, quem censum de promemoratis bonis suis in *Ber-*

mirsheim, que iam per commutationem ad sanctimonialia et ecclesiam s. *Ruberti* deuenerant, soluebat, nobis quoque et ecclesie nostre scilicet s. *Albani* cum integritate annuatim persoluere. Que bonorum commutatio, quia absque fauore et consensu nostro et nostri capituli effectum habere non potuit, precibus sanctimonialium et *Embrichonis* hinc inde inclinati, commutationem hanc sub iam dicta forma fieri concessimus. Vt igitur iste contractus et horum bonorum commutatio inuiolata ratihabitione gaudeat, presentem paginam super hac conscribi et impressione nostri sigilli roborari fecimus, testes apponentes, quorum nomina sunt hec: *Hiltwinus* prior, *Hartdungus*, *Wolfradus*, *Hermannus*, *Gunzelinus* custos, *Ruithardus* cellerarius et reliqui omnes ecclesie nostre fratres. Laici: *Heinricus* de *Albicho*, *Hugo*, *Gozwinus*, *Hertwicus*, *Vdo* de *Bittensheim*, *Brunicho* de *Eberbach* et pl. a.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XCIII, ind. xi.

(Das Siegel fehlt.)

Orig. ***

Nº 6.

1212 (27. April). Viro uenerabili abbati *cisterciensi* et eiusdem ordinis capitulo generali S., dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, uoluntarium obsequium et oraciones in Christo deuotas. Quoddam monasterium ordinis b. *Benedicti*, adiacens muro *maguntino*, quod *uetus monasterium* uulgariter appellatur, olim sub habitu nigro militans, domino faciente et nostro studio eciam cooperante, ad uestrum nuper habitum et professionem transiuit, sub quo, coram deo et hominibus, laudabiliter couersatur in temporalibus habundans competenter, vestre igitur uniuersitati preces porrigimus cum affectu, quatinus ad hoc efficaciter curetis intendere, quod ecclesia memorata, quantum ad uestrum ordinem post deum plantauimus, salubriter irrigetur et uestro ordini quam totius in-

corporetur. Volumus autem, ut *ebberbacensis* monasterii, quod in nostra consistit diocesi, sit filia specialis.

Dat. *Maguntie*, v. kal. maii, nostri pontif. a. xii.

(Das Siegel des Erzbischofs ist aufgeklebt.) Orig.†

N^o 7.

1213. *Lirpoldus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, dilectis in Christo decano et capitulo s. *Andree* in *Wormacia* eorumque successoribus in perpetuum. Honorem dei et ecclesie respiciencia prelatorum ipsius sunt diligenti sollicitia disponenda. Propter multiplices igitur, quos in stipendiis uestris sustinetis defectus, *Conradus*, prepositus uester, consulendi uobis uiam inuenit competentem, et ecclesiam in *Sulzen*, cuius patronatus ad ipsum pertinebat, uobis in supplementum prebendarum contulit, eo uidelicet modo, quatinus uos decetero in ea pastorem idoneum eligatis et archidiacono presentetis instituendum, cedent autem huic ad porcionem unam viii. iugera uingarum et x. ad dimidium dotalis agri atque tertia pars totius annone cum parte tertia minute decime cunctisque oblationibus, unde se possit honeste sustentare et de iusticia cathedrali et archidiaconali suis temporibus respondere, reliquos uero prouentus uos debetis ad supplementum uestrorum defectuum perpetuo conuertere. Cum itaque nostrum super hoc postulassetis consensum, nos, inspecta ecclesie necessitate legitima, petitioni uestre secundum prescriptam formam, que admodum conueniens est, annuimus et donationem uestri prepositi presenti scripto sigillique nostri patrocinio communientes, auctoritate nostra confirmamus, inhibentes districtius, ne quis hanc nostre confirmationis paginam infringere uel ei presumat ausu temerario contraire.

Dat. a. d. M.CC.XIII, ind. i.

Testes de maiori ecclesia: *Vlricus* prepositus, *Heinri-*

cus decanus, *Gerboto* prepositus s. *Pauli*, *Baldemarus* cantor, *Heinricus* scolasticus, *Cunradus Spuro*, *Arnoldus* de *Selbolt*, *Eberhardus* de *Hierzpech*, *Heinricus Adelhuni*, *Gerboto* de *Nittensheim*, *Nicolaus*, *Heinricus* de *Bopardia*, *Nibelungus* de *Wolueskelen*, *Cunradus* de *Ripure*, *Suengerus*, *Bertoldus* de *Hircberc*, *Albertus* de *Bopartia*, *Ebelinus*, *Baleiz* cellerarius. De s. *Paulo*: *Albertus* decanus, *Wernherus* custos, *Gernodus*, *Hartungus*, *Heinricus*. De s. *Martino*: *Cunradus* decanus, *Arnoldus*, *Hartungus* custos et a. q. pl.

(Das an roth und gelb seidener Schnur gehangene Siegel ist
abgerissen.) Orig.***

N^o 8.

1220 (Juli). I. n. d. Ego *Wernerus* de *Bonlanden*, aule imperialis dapifer, notum fieri volumus, quod *Bertoldus* et *Everhardus*, fratres, cognomento *Sume*, ad quos divisa et distributa inter fratres suos hereditate devenerat iurisdictio in villa *Heseloch*, quam in beneficio de nobis tenuerant pari voluntate, quicquid habuerunt ratione iurisditionis super bona fratrum de *Odderburch* quocunque modo, in manus nostras et fratris mei *Phylippi* resignaverunt, accipientes ab ipsis fratribus xv. talenta wormac. in huius beneficii recompensatione. Nos autem pro favore, quo religionem amplectimur, predictorum fratrum omnia bona eorundem absolvimus ab omni subiectione iurisditionis, ut omnia sua libere et quiete possideant in perpetuum, nec ullum patiantur ab ipsis vel heredibus eorum detrimentum vel impedimentum in via, in vineis, in aquis vel quocunque loco, neque exactionis, neque hospitandi causa, sed tamquam rebus liberis libere utantur suis. Sciendum autem, quod de cetero fratres claustrum nichil comparabunt in eadem villa de nouo, nisi cum consensu predictorum fratrum *Bertoldi* et *Everhardi*, sed si fuerint eis collata aliqua titulo elemosine, licebit accipere, ipsa

quoque sic collata uel alia, que fuerint cum eorum consensu empti, eadem qua et cetera libertate gaudebunt. Consenserunt his omnibus frater meus *Phylippus* et filii nostri, *Wernerus* et *Phylippus*. Testes: *Dipoldus* abbas de *Euerbach*, *Gerhardus* abbas de *Rodenkircha*, *Hugo* prepositus de *Hagena*, *Rudewinus* de *Flanburne*, *Didericus* dapifer de *Goucersenn*, *Cunradus* de *Odernheim* et a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. i. M.CC.XX, mense julio, die, quo cepi *Iherosolimam* proficisci. Ad horum confirmationem ego et frater meus *Phylippus* sigillis nostris eadem fecimus commaniri.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

M 9.

1220 (15. August). *Heinricus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad noticiam deducimus omnium, quibus series presencium innotuerit, quod *Werendrudis*, uidua *Steimari wormaciensis*, in nostra presencia, astantibus plerisque consalibus et ciuibus *wormaciensibus*, se simul cum curia sua, retro murum sita, ecclesie in *Vrankindal* obtulit et donauit, sub hac forma, ut cum dicte *W.* sederit uoluntati, ad ipsam ecclesiam se transferet et ibi secundum formam regule ibidem conseruate uite sue debite ac licite inponet finem ac pridem cum regule sic se reddiderit aut diem extremum clauserit, curia prefata ad ius et possessionem dicte ecclesie perpetuam ascribetur. Ceterum idem claustrum censum quendam, qui ratione proprietatis de ipsa *Gerardo*, quondam uicedomino, uolebatur, curia sibi deputauit soluendum, talem uidelicet, quod c. carratas ligni fissi in festo Remigii dicto *G.* exhibebit.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.XX, in octaua assumpt.

(Das Siegel des Bischofs fehlt, das der Stadt Worms hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 10.

1221. S., s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Sciant uniuersi, quod nobilis ac dilecta *B. siluestris* comitissa, precordialis consanguinei nostri, bone memorie *Ph. de Bonlanden* uidua, aspectui nostro se aliquando presentauit et manifeste profitebatur, quod predictus maritus eius ex deuoti filii *Cunonis*, ecclesie s. *Victoris* cantoris, diligentia et uenerabilem personarum de *Eberbach* et *Oderburc* abbatum, quos idem cantor ad intercedendum pro eo sepe induxerat, instantia, cuiusdam uinee decimam, que *sezeline* uocatus et muro s. *Albani* est contigua, officio cantorie, cui de iure attinebat, dum adhuc uixerat, remisisset et siquid iuris uel iniurie aut uiolentie in ipsa decima habuerat, penitus abrenunciasset, prefata eciam matrona in presentia nostri est confessa, quod ipsa et filii sui, *Ph.* et *Wernh.*, factum mariti et patris eorum plenissima uoluntate approbassent, et prefatam decimam prefate ecclesie liberaliter et absolute dimisissent, hac tamen uoluntaria exceptione interposita, ut sepedictus cantor suiue officii successores eandem decimam percipiant et x. solidos moguntinos in anniuersario dicti cognati nostri, fratribus anniuersarium excolentibus persoluant.

Dat. *Moguncie*, a. d. i. M.CC.XXI. pontif. nostri a. xx.

(Das Siegel hängt an roth und gelbseidner Schnur beschädigt an.)

Orig. ***

№ 11.

1221 (18. Deo.) *Honorius* episcopus, seruus seruorum dei, decano et capitulo *noüe domus* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam et personas uestras cum omnibus bonis, tam ecclesiasticis quam mundanis, que in presentiarum

possidetis aut in futurum poteritis adipisci, sub b. Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de *Herlinishem* cum pertinentiis suis ac alia bona uestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, uobis et per uos ecclesie nostre auctoritate apostolica confirmamus.

Dat. *Laterani*, xv. kal. januarii, pontif. nostri a. vi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig.*

Nº 12.

ca. 1222. *I.*, dei gracia abbatissa et uniuersum collegium dominarum *ueteris monasterii in Moguntia* in perpetuum. Significamus presentibus nos ii. mansos, in *Okstat* sitos, *Ekkehardo Scezzere* et sue uxori *Irindrudi*, suis filiis totisque eorundem successoribus iure hereditario concessisse, hoc pacto, ut annuatim in festo s. Martini viii. uncias dimidiam inde persoluant, quod si tempore statuto non fecerint, mansi predicti libere nostre ecclesie redibunt. Ex hiis autem mansis *Christina* et eius filii mansum possident dimidium, hac conditione interposita, post obitum *Christine* uidue et ejus filii, quod si forte heredes non genuerint, dictus mansus dimidium predicto *E.* et sue coniugi uniuersisque eorum successoribus sine omni contradictione remeabit.

Huius rei testes sunt: *Jutta* abbatissa, *Irindrudis* custodissa, *Salemannus* eius notarius et *Gundolfus* scriptor, *Sibodo*, scultetus domine prefate abbatisse, *Wernerus*, scultetus de *Okstat*, *Wigandus* de *Kirchdorf*, *Theodericus* cellerarius, *Cunradus* *Scellenberk*.

Acta sunt hec in tempore domini *Sifridi*, archiepiscopi *moguntini* et prepositi *Arnoldi* s. *Marie ad gradus* et aliorum honestorum uirorum, scilicet *Hertwici*, parrochiani de *Frideberk* et *Cunradi*, parrochiani de *Strazheim* et *Sifridi*, sacer-

dotis de *Okstat*, *Eberwini*, burkgrauii de *Frideberk*, qui ungariter *Cranech* appellatur.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.**

Nº 13.

1222. I. n. d. a. *Cunradus* abbas et conuentus *laurensis* ecclesie uniuersis notum esse cupimus, nos cum abbate *Cunrado* et fratribus *sconaugiensibus* conuenisse in hunc modum. Conquesti sunt nobis sepius et constare fecerunt fratres iam dicti, quod homines nostri eisdem in bonis suis dampnosi extiterant ad estimationem xxv. talentorum wormaciens. Nos igitur sue deuocionis intuitu et iusticie ac nostre recordationis precipue ipsis in restaurationem dampni pretaxati de assensu capituli nostri duximus indulgendum, quicquid iuris preter antiquos census nobis hactenus cessit de bonis eorundem in *Virnheim*, uidelicet xvii. mansis, ix. areis, agro campestri, pascuis, aquis, pratis, siluis et communitate, que *almeinde* uocatur, statuantes, ut ipsi nequaquam de cetero in exhibendis heredibus de bonis illis uel iure hereditario siue m iis seu in dandis aliquibus hospiciis obligari debeant aut molestari, sed neque ad placita ciuilia *cenderigen*, neque ad uadia in *cemcalten* compellendi sunt, immo si delinquerint, sicut ceteri religiosi satisfacient. Ipsi quoque huius libertatis respectu nobis annuatim in die b. Margarete xxx. caseos presentare tenentur, iuxta qualitatem illorum, qui dantur nobis in noua grangia, nec de bonis ad nos pertinentibus in uilla predicta sibi postmodum aliqua contraria absque nostro beneplacito. Census uero ab antiquo statuti de bonis illis soluendi sunt nobis hoc modo, in purificatione b. virginis singuli de xvi. mansis xx. denarios nostre monete persoluent et singule de ix. areis x. denarios, in cena domini, singuli mansi iam dicti i. pullum et xv. oua in die b. Margarete, idem census, qui et in purificatione dandus est de illis xvii. mansis et ix.

areis predictis, sed de uno adhuc residuo, qui decem septimus est, et appellatur *ammethube*, dabuntur eodem die sculteto nostro iv. uncie pro omni iure totius anni, ille mansus, quem preterea habent predicti fratres et uocatur *willhube*, nichil nobis soluit nec ad nos pertinet, item in festo b. Martini quilibet de prefatis xvi. mansis unum porcum soluet, ad ii. solidos estimatum. Tres aree singule x. denarios et v. singule vi. denarios una pullum unum et ager campestris vi. denarios, de pratis nero soluentur ii. uncie et dimidia et iii. oboli. Horum denariorum tertia pars cedit pro decima. De prato, quod non secatur, decima non est soluenda.

Acta sunt hec a. i. d. M.CC.XXII, in cimiterio *Hephenheim*. Testes sunt: *Ditherus* comes de *Cacenelibogon*, *Gerhardus* de *Scoenenbure*, *Gotefridus* de *Bikenbach*, *Cunradus* prepositus de *Spirea*, *Cunradus* prepositus de s. *Widone*, *Cunradus* plebanus de *Laurissa*. De conuentu nostro: *Dimarus* decanus, *Adelhelmus* prepositus in *Steinbach*, *Crafto*, *Simon*, *Marquardus*, *Cunradus*, *Heinricus*, *Beringerus*, *Otto* magister hospitalis, *Heinricus*, *Heinricus* conuersus ibidem, *Hebestrit* prepositus de monte s. *Michaelis*, *Cunradus* aduocatus de *Hirzberg*, *Cunradus* dictus de *Stralenbergere*, *Rupertus* de *Escelbruken*. Item ministeriales *laurensis* ecclesie: *Marquardus* de *Hirzberg*, *Volcoldus* frater eius, *Heinricus* de *Winheim*, *Walbrun*, *Waltherus*, *Gotefridus* *Stemelere*, *Heinricus* de *Starkenberc*, *Petrus* frater eius, *Sifridus* *Vritak*, *Heinricus* frater eius, *Gernot* *Snovke*, *Fridericus* et a. q. pl.
(Das an roth seidener Schnur gehangene Siegel ist abgefallen.) Orig.*

N^o 14.

1228. I. n. s. et i. t. Conuentus *hersfeldensis* ecclesie omnibus hanc paginam legentibus eternam in domino salutem. Nouerint vniuersi, quod fundum molendinarium situm super aquam, que vocatur *Antreffe*, iuxta predium, quod bone

memorie *Conradus Fleming*, ministerialis ecclesie nostre, nobis contulit pro remedio anime sue, nos titulo feodi contulimus religiosi uiris de *Hegenche* sub precio vii. solidorum treisen- sium, annuatim in Epiphania domini nobis inde soluendorum.

Act. ab incarnatione verbi a. M.CC.XXVIII, regnante domino *Friderico*, Romanorum imperatore, et domino *Ludewico*, ecclesiam *hersfeldensem* gubernante. Testes: *Ecgehardus* decanus, *Johannes* maior prepositus, *Walcunus* subdecanus, *Hartungus* cellerarius, *Johannes* custos ecclesie et totus conuentus *hersfeldensis* ecclesie et a. q. pl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.

N^o 15.

1228 (4. Dez.). *Gregorius* episcopus, seruus seruorum dei, episcopo *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exposuerunt nobis prepositus et capitulum ecclesie *neusensis*, tue diocesis, quod in ecclesia ipsa tricesimus canonicorum numerus institutus extitit ab antiquo, sed ipsius facultates et redditus sunt adeo tenues et exiles, quod ex ipsis nequeunt congrue sustentari, unde postularunt a nobis, ut ad uicesimum octauum eundem reduci numerum et in necessitates ecclesie conuerti duas prebendas residuas mandaremus. Cum autem ecclesiarum precauere incommodis et intendere utilitatibus teneamur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita super hoc diligenter et sollicitè ueritate, auctoritate nostra facias in hac parte, quod utilitati eiusdem ecclesie secundum deum uideris expedire.

Dat. *Perusii*, ii. idus decembris, pontif. nostri a. ii.

(Das Blei hängt unbeschädigt an.)

Orig.*

N^o 16.

1229 (März). *Sifridus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, preposito, decano et capitulo s. *Petri magunt.*

salutem etc. Cum igitur edificia et sartatecta ecclesie uestre in tantum prenimia uetustate ruinose appareant, ut non solum detrimentum, sed etiam deformitatem uisus inducant, ad petitionem uestram uobis concedimus, ut quelibet prebendarum, quas uobis deinceps uacare continget, ad restaurationem ipsius ecclesie ac leuamen per duorum annorum spacium, qui secuntur annum defuncti, sibi cum omni integritate deseruiat, et ne super eadem concessione alicuius uobis impediementi scrupulus generetur, presentis eam scripti patrocinio communimus.

Huic facto nostro interfuerunt: *Guncelinus* abbas s. *Albani*, *Arnoldus* prepositus s. *Marie ad gradus*, *Willelmus* prepositus s. *M.*, *Walterus* decanus et *Arnoldus* scolasticus s. *Petri*, *Arnoldus* scolasticus s. *Victoris*.

Acta sunt hec a. ab incarn. dom. M.CC.XXIX, kal. marcii.

(Von dem Siegel des Erzbischofs hängt nur noch die obere Hälfte an.) Orig. **

N^o 17.

1229 (Ang.). *Eberhardus*, abbas in *Hornbach*, ejusdemque ecclesie capitulum protestamur, nos ab abbate de *Olderbare* et eius conuentu recepisse viii. talenta, wormaciensis monete, pro querimonia, que uertebatur inter nos et eos, super bonis quibusdam in *Hesloch*, que ipsi a *Gerungo*, quondam sculteto in *Ditelensheim*, emerant, in quibus nobis aliquos census competere putabamur. Nos itaque hanc pecuniam hac condicione recepimus, ut omnem eis querimoniam, in ipsis bonis de nobis exortam, in posterum sopiamus et in huius rei euentiam hoc scriptum sigillis nostris communiuimus.

Act. a. d. M.CC.XXVIII, mense augusto.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 18.

1230. *N.*, dei gracia prepositus maioris ecclesie *wormaciensis*, domini *Landolfi* episcopi vicem gerens, ad cunctorum noticiam volumus peruenire, quod *Helfricus*, miles de *Durenkeim*, et *Helfricus*, filius eius, obtulerunt super altare s. Marie virginis in *Otterburc* allodium suum in *Hepphenheim* sub hac forma, videlicet ut.... iuxta bonum propositum suum ad religionem eiusdem cenobii se transf..... super..... ex eorum allodio dicto claustro x. maltra siliginis et i. karratam vini annuatim soluere debuisset, annonam vsque ad natiuitatem b. virginis Marie, vinum autem vsque ad festum s. Galli, quod si semel neglexerit.... in potestate fratrum claustrum erit quicquid de allodio voluerint ordinare. Porro, defuncto patre, filius eciam, si contraxerit matrimonium, nondum tamen heredem habuerit, annum censum dabit ecclesie memorate, videlicet hamam vini, quod si heredem genuerit, vno talento censum redimet et allodium deinceps libere possidebit. Si autem sine vxore vel herede fuerit predefunctus, allodium ad possessionem claustrum totaliter transferetur. Quod si defunctus vxorem reliquerit.... illa denuo contraxerit, post obitum tamen eius ad claustrum nihilominus pertinebit. Testes horum sunt: *Fridericus* de *Bopardia*, *Arnoldus* plebanus in *Hephenheim*, *Symon* frater ipsius, *H.*, *Conradus* priuignus eius, *Vlricus* de *Cnuringen*, *Wolframus* de *Musbach*, *Ditericus* *Schado*, milites, *Dimarus* de *Dirmestein*, *Arnoldus* scultetus et a. q. pl.

Datum actumque a. d. M.CC.XXX.*)

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.*

№ 19.

1231 (14. November). I. n. d. Aprepositus, *B. decanus* et *B. cantor* s. *Marie ad gradus*, iudices a legato sedis

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit sehr beschädigt.

apostolice constituti in causa, que vertebatur inter ecclesiam *derbacensem* ex una parte et *Albertum Rapam* ex altera, super prato, quod dicitur *paffengraben*, quod situm est in confinio curtis *Walheim*, cuius possessionem predictus *A.* requisivit nomine ecclesie in *Blideinsheim* in scriptis, testium dictis, allegationibus, que diligenter consideratis ecclesiam ab eius inpeticione per diffinitivam sententiam iusticia exigente absolvimus, perpetuum eidem imponentes silentium.

Act. a. d. M.CC.XXXI, fer. vi. p. octav. Mart. in claustro s. Marie ad gradus.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.**

N^o 20.

1237 (Mai). *Gerhardus*, dei gracia maioris ecclesie prepositus *wormaciensis*, constare uolumus, quod *Fridericus* de s. *Michaele* et vxor eius *Methildis* domum suam in eodem loco s. iuxta pos. cenobio de orto b. virginis post obitum amborum pro anime sue remedio contulerunt, consensu heredum ac uoluntate eorundem accedente ipsi statuerunt coram nobis, ut in vineis, quas sital. . . possident, heredes utriusque par. decedentibus, succedant. Insuper eciam, si pars altera superstes aliquem fortassis habere dinoscitur, de parte media predictarum vinearum arbitrium sue prouidere utilitati.

Act a. d. M.CC.XXXVII, mense maio.

Testes: *Wernherus* frater *Ruperti*, *Heinricus Longus*, *Hugo* de s. *Michaele* et a. q. pl. et *Vlricus* de orto b. virginis conuersus.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 21.

1241. *Landolfus*, dei gracia episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum maioris ecclesie, consules et vniuersi

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

ciues *wormacienses*. Notum sit, quod cum *Sifridus* miles, cognomine *Fridach* dictus de *Starkinberc* et domina *Petirsa*, vxor sua, xl. jurnales campestres, sitos in campo ville *Pef-flincheim* et pratum vnum, estimatum ad viii. virorum messiones, situm in prato, quod dicitur *Loubwise*, juxta prata *Heinrici Crutsac* militis et *Heinrici Crouhel*, conuentui sanctimōnialium in orto *b. Marie* nomine proprietatis uendiderint, iidem *S.* et *P.* dictis bonis cum sollempni effestucatione renunciantes, coram honestorum virorum multitudine copiosa, ea prefato conuentui assignarunt, pleno jure in perpetuum possidenda, justam ac debitam warandiam super proprietate eorundem bonorum, prout jus exigit, pollicendo. Testes: *Bertholdus* decanus, *Heinricus* scolasticus, *Burchardus* prepositus de *Wileburg*, *Gerhardus* prepositus s. *Andree*, *Constantinus* custos *nuhusensis*, *Cunradus* quondam notarius regine et *Heinricus* de *Bilestein*, canonici maioris ecclesie, *Baltramus* canonicus s. *Andree*, *Ludeuicus* scolasticus s. *Martini*, *Gerhardus* camerarius, *David* retro coquina, *H. Cruthsac* et *Wolframus* de *Petrinsheim*, milites, *Cunradus Dyrolfi*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus* frater *Ruperti*, *Dimarus* et *Heinricus Amella*, ciues et a. q. pl.

Act. in orto *b. Marie*, a. ab incarn. dom. M.CC.XLI.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

N^o 82.

1242. *Cunradus*, *Giselbertus* et *Symon*, milites de *Rudensheim*. Notum fieri volumus, quod controuersia, que fuit inter ecclesiam de *Euerbach* ex vna parte et *Heinricum* de *Esenheim* ex altera, super bonis quibusdam in *Esenheim*, nostro arbitrio et *Arnoldi* enclen de *Olmeno*, *Wilhelmi* fratris eius, et *Lemfrīdi*, de consensu partium commissa fuit terminanda. Arbitrati ergo sumus in hunc modum. Ecclesia

de *Euerbach* recipiet in *Birke* vel in alia curte sua fratrem predicti *Heinrici*, *Embriconem* de *Esenheim*, et dabit ei continue victum et vestitum non aliter, quam conuerso. Si autem hoc *Embrico* noluerit acceptare, ecclesia summam aliquam pecunie prefato *Heinrico*, secundum quod nos arbitri taxauerimus, assignabit, ita tamen, quod idem *Heinricus* omnes heredes bonorum eorundem primo renunciare faciet eisdem bonis omnibus et omni querele, quam habebant vel habere poterant contra ecclesiam sepedictam. Quod si facere non potuerit, questionem super hac re deinceps ecclesie non mouebit. Hoc igitur arbitrium in *Rudensheim* firmatum fuit hinc inde a partibus fide data. Postmodum itaque *Embrico*, quod sibi promissum fuerat, acceptare noluit, et cum abbas de *Euerbach* proxima dominica ante festum omnium sanctorum venisset *Esenheim* et *Heinricus* heredes ibidem ad renunciacionem bonorum illorum uellet inducere, contradixit *Embrico* frater eius et publice reclamauit, vnde *Heinricus* continuo recessit negotio sic infecto. Constat ergo, quod idem *Heinricus* de iure super hac re nullam de cetero mouere debet ecclesie questionem.

Act. a. d. M.CC.XLII.

(Das Siegel der Aussteller ist abgeschnitten.) Orig.†

N^o 23.

1245.

uniuersis hanc paginam inspecturis notum facimus, quod sano tunc, viris discretis et honestis mediantibus, litem discidimus super bonis in *Essebag*, que vertebatur inter comitem *Henricum* de *Diethse* et confratres de *Wiszele*, attamen iure antiquo ipsius comitis manente et ipsorum fratrum loci predicti non mineretur bonorum prosperitas. Hac igitur de causa, ne uerti posset in contradictoriam, presentem paginam nostri sigilli in pensione corroborabimus.

Facta sunt hec a. d. M.CC.XLV. *)

(Das Siegel ist abgeschnitten.)

Orig. **

N^o 24.

1250 (22. April). I. n. d. a. Nos *Eberhardus* de *Turri*, prepositus ecclesie s. *Marie in campis*, maioris ecclesie canonicus, et *Arnoldus* frater eius, camerarius *maguntinus*, publice protestamur, quod nos aream sitam iuxta portam in loco, qui dicitur *inter fabros*, ad officium camerarie spectantem, concessimus *Theoderico* carnifici, *Bertradi*, uxori sue, pueris ac omnibus heredibus suis, jure hereditario perpetuo possidendam, de qua ipse siue uxor eius aut pueri siue ceteri heredes eorum camerario *maguntino* vii. vncias, maguntine monete, uidelicet medietatem in assumptione b. *Marie* et reliquam partem in purificatione eiusdem, nomine census, annuatim persoluent, et qualicunque modo sumptuose ibi fecerint edificia, nunquam tenebuntur de hac area censum soluere ampliorem.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.L, x. kal. maii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. †

N^o 25.

1251 (März). Nos *Bertoldus* et *Godefridus*, fratres dicti de *Metis*, et *Volmarus*, filius fratris nostri, milites, protestamur, quod quicquid iuris habebamus in xxviii. jugeribus, tam vinearum quam agrorum, iuxta *Wormaciam* in *campo burgensium* sitis, que *Fridericus* miles, filius *Peregrini* de *Odernheim*, a nobis tenebat in feodo, donauimus, pro remedio animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum, conuentui sanctimonialium de *orto s. Marie* in suburbio

*) Die erste Zeile der Urkunde ist abgeschnitten.

wormaciensi, ita, quod idem conuentus singulis annis in perpetuum iv. fer. p. oct. pasche vigiliis et missam pro defunctis celebret in salutem omnium, a quibus eadem bona ad memoratam sunt ecclesiam deriuata. In cuius rei testimonium sigillum domini *Emichonis*, comitis de *Liningen*, vna cum sigillis nostris, presenti pagine est appensum.

Act sunt hec a. d. M.CC.LI, mense marcio.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

N^o 26.

1254 (11. Feb.). Ego *J.* dicta comitissa de *Kirle* contestor, quod abbas de *Euerbach* et fratres sui quicquid mihi debebant soluere pro bonis illis, que uendidi eis in *Budenheim* et *Sabulo*, penitus et totaliter persoluerunt.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LIII, iii. id. febr.

(Das Siegel der Gräfin hängt wenig beschädigt an.) Orig.**

N^o 27.

1254 (5. April). *Wilhelmus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectos fideles nostros magistros et fratres domus b. *Marie teutonicorum* gracia prosequi speciali, ipsorum bona sita in *Ingelnheim* ab vniuersis callys, precariis et exacionibus duximus eximenda, presencium districtius inhibentes, ne quis eos contra hanc exempcionis nostre graciā eos impedire audeat uel presumat, quod quum facere presumpserit, grauē nostre celsitudinis offensam se uouerit incursum.

Dat. *Magelune*, nonas aprilis, ind. xii, a. d. M.CC.LIV.

(Copialbuch der Karthäuser in Mainz.)

N^o 28.

1254 (24. Juni). Uenerabili et in Jhesu Christo dilectis domino decano, totique capitulo s. *Stephani magunt.* frater

Wernherus dictus abbas, totusque conuentus in *Hegenehe*, ordinis cisterciensis, salutem in domino. Exigente pie deuotionis affectu, quo ecclesiam nostram sincere fouetis, vos ad uniuersa et singula nostre congregationis suffragia recipimus sub presencium testimonio litterarum, plenariam vobis fraternitatem concedentes et communionem bonorum omnium, que in ecclesia nostra fiunt et de cetero fient, ut nobiscum participes sitis in vita pariter et in morte, ita, quod cum obitus vestri nobis fuerint nuntiati, tantum fiet pro vobis, quantum pro vnoquoque nostrum fieri consuevit, in missis, orationibus et in psalmis, sic tamen, ut nobis simile vestri capituli fratribus faciatis.

Dat. *Maguncie*, in die s. Joh. bapt. a. d. M.CC.LIV.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.†

N^o 29.

1254 (7. Aug.). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui *veteris monasterii* s. Marie *maguntini*, cisterciensis ordinis, salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecte in domino filie, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo domino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis poterit adipisci, sub b. Petri protectione ac nostra duximus admittenda.

Dat. *Assisy*, vii. id. augusti, pont. nostri a. xi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig.†

N^o 30.

ca. 1256. *Ph.* de *Valkenstein* omnibus hanc literam inspecturis salutem. Tenore presencium protestamur, quod *Ebelinus* et *Heinricus* de *Herlesheim* bona sua sita in *Gim-*

nisheim de consensu nostro vendiderunt. Testes: *Cunradus* de *Sterrenberg*, *Wildericus* frater *Zurnonis*, *Wernherus* scultetus de *Herlesheim*.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

N^o 31.

1258 (Feb.). *Isingardis* abbatissa, totusque conuentus s. *Marie ucteris monasterii* in *Moguntia*, cysterc. ordinis, notum esse cupimus, quod determinato prouide per fratrem *Theodericum*, priorem ordinis fratrum *predicatorum*, et fratrem *Cunradum*, lectorem ordinis *minorum* fratrum, et magistrum *Ernfridum*, scolasticum s. *Victoris*, ac magistrum *Godefridum*, scolasticum s. *Marie ad gradus mogunt.*, arbitros ad hoc electos, negotio, quod inter nostrum monasterium et conuentum de *Syon*, super facto *Heinrici* de *Werstad*, monasterii nostri serui, tanto tempore uertebatur, ita uidelicet, quod monasterio in *Syon* post mortem dicti *Heinrici* et uxoris sue *Christine*, iugera agrorum in campo *Werstad* sita, triginta et unum, preter quartam partem iugeri, que in alio scripto per suos distincta sunt situs, et ad ipsam *Christinam* iure fuerant hereditario deuoluta, cedant et maneant absolute, nostro quoque monasterio curia et molendinum in villa *Werstad* et in campo iugera decem et octo et dimidium, in eodem eciam scripto per suos situs distincta, que simul commanentes sua pecunia compararant. Eodem modo cedant et maneant absolute relicto libere arbitrio prefati *Heinrici*, utrum uellet, se cum aliis bonis, que ad ipsum fuerant iure hereditario deuoluta, ad dei seruicium in loco religioso et hoc potius apud nos, quam alibi conuertere vel in seculo

*) Ohne Jahr und Tag. Die Zeugen sind mit blasserer Tinte, also wohl später, aber den Schriftzügen nach doch nicht lange nachher, erst zugeschrieben worden.

remanere, liber ab obligatione qualibet et solutus. Factum est, domino disponente, quod predicti coniuges *Henricus* et *Christina* post breue tempus simul ad nos uenientes, motu proprie uoluntatis, se et sua in honorem dei nostro monasterio reddiderunt, cum conditionibus subnotatis, tradentes nobis prescriptam hereditatem ad ipsum *Heinricum* deuolutam, uidelicet agros xxxv. in campo. *Werstad* sitos et insuper quicquid essent emptionis vel alio iusto titulo, quoad uinerent, obtenturi in bonis mobilibus aut immobilibus uniuersis, que ambobus superessent post obitum, ratificantes nichilominus ordinationem prescriptam inter nos et conuentum de *Syon*, per prescriptos arbitros de prefatis bonis provide ordinatam. Sunt autem iste condiciones tenende, si dominus dederit eis prolem, post mortem amborum superstitem, de omnibus prenotatis bonis nichil nobis cedit neque claustro *Syon* in preiudicium heredis uel heredum, preter xii. iugera et curiam et molendinum in villa de bonis nobis deputatis et vi. iugera claustro *Syon* de bonis sibi deputatis, per modum elemosine remansura, hoc adiecto, si forte heres uel heredes, siue unus fuerit siue plures, diuino se uoluerint seruicio mancipare, illi uel illis cooperabimus bona fide et sequetur tales proportio iusta legitime hereditatis. Qui uero uitam elegerint secularem, libere sua hereditate gaudebunt, alioquin rata manebit omnino et firma traditio prenotata intantum, quod in nullo casu aduersitatis alicuius siue captiuationis siue alicuius cuiuscumque licebit distrahi uel diminui bona prefata in nostrum preiudicium, preter solum defectum notorium subsidii temporalis, in quo necesse habebimus uel eisdem de nostro congrue subuenire uel distrahendi, quod necessitas exquisierit, licentiam indulgere, hoc adicientes unanimi consensu, quod si quis coniugum predictorum superstes remanserit, altero uiam carnis ingresso, propter secundas nuptias de omnibus supra scriptis in coniugem siue prolem secun-

darum nuptiarum transferre penitus nichil potest in nostrum preiudicium et grauamen.

Dat. ab incarnatione domini a. M.CC.LVIII, mense februario, amen.

(Die Siegel der Aussteller und der vorg. Schiedsrichter hängen beschädigt an.) Orig. †

N^o 32.

1258 (5. April). A. scolasticus s. *Stephani magunt.*, iudex sedis apostolice subdelegatus. Tenore presencium protestor, causam, que uertebatur inter abbatissam et conventum ecclesie s. Marie *ueteris monasterii magunt.* ex una parte et *Cunradum*, militem de *Heidensheim*, ex altera, in foro iudicii in hunc modum decisam, vt dictus C. ii. solidos leues, quos frater suus bone memorie, quondam plebanus in *Heidensheim*, predictis dominabus de vinea, que dicitur *lewen wingart*, in eadem uilla in *kirspade* sita, singulis annis dandos, legauerat, nec octo annis et amplius persoluatur, sindicus dictarum dominarum neglect. . . totaliter ipsi remitteret. Ipse vero iuri, si quid habuit, et actioni duarum candelarum, quas se in die purificationis, cum idem census sepedictus dominabus assignari debet, recepturum asseruit, pro sex suis heredibus penitus renuntiauit. Censum eciam memoratum, si die iam dicto, uidelicet purificationis, in posterum ipsis presentare negligeret, pro pena sibi et suis heredibus actionem a dominabus, non de censu, sed de ipsis bonis, sine omni coercione, elegit. In cuius rei testimonio presens scriptum mei sigilli munime duxi roborandum, nominibus testium subiunctis, *Vlrico* s. *Stephani magunt.* vicario, *Cunrado* monacho de *Eberbach* dicto de *Heisensheim*, *Henrico* sacerdote, tunc temporis sindico ecclesie *ueteris monasterii*, *Henrico* fratre eiusdem ecclesie dicto de *Werstat*, *Arnoldo* campanario, nunc dicti s. *Stephani* campanario.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LVIII, fer. vi. p. dom. quasimodogeniti.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.†

N^o 33.

1258 (21. Mai). Judices s. *maguntine* sedis protestamur, quod *Conradus*, natus quondam *Conradi* dicti de *Wisebade*, cuius *maguntinus*, in nostra presencia constitutus, asseruit, quod aliquando detentus infirmitate, terciam partem curie, que dicitur *ad wisebedere*, et alia bona sua, que habebat in ciuitate *maguntina*, legauerat sorori sue *Christine*. Nunc autem deditus sanitati, cupiens ad frugem melioris uite transire, mutata legatione predicta, se et bona sua omnia antedicta, mobilia et immobilia, que habebat in ciuitate siue extra ciuitatem *maguntinam*, cum tercia parte curie memorate, contulit ordini fratrum *hospitalis* s. Marie *thevtonicorum*, fratre *Conrado* dicto de *Nuremberg* preceptore et fratre *C. de Solmesse* marscalco ac aliis fratribus presentibus ordinis antedicti, ac in figura iudicii renunciauit eisdem in manus preceptoris eiusdem publice coram nobis.

Act. in claustro ecclesie *maguntine*, a. d. M.CC.LVIII, xii. kal. jvnii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.

N^o 34.

1258 (Dez.). *Conradus*, dei gracia s. *coloniensis* ecclesie archiepiscopus, decano et capitulo s. *Stephani* in *Maguntia* salutem et omne bonum. Venditionem, quam decanus, scolasticus et capitulum s. *Gereonis* in *Colonia* vobis fecerunt de bonis in *Nacheim*, *Bruenheim*, *Lozwilre* et attinentiis, ratam habemus et venditioni consentimus.

Dat. a. d. M.CC.LVIII, mense decembri.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.)

Orig.**

№ 35.

1259. Frater *Wernherus* dictus abbas et conuentus in *Eberbach* reognoscimus, quod nos omni ivri, quod videbatur habere in quibusdam bonis, videlicet ix. iurnalibus sitis in *Nerstheim*, post obitum domine *Heddewigis*, relictæ *Emechonis* militis de *Sowelnheim*, renunciamus et ipsam renunciacionem presentibus confirmamus. In cuius rei euidenciam presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri, testium nomina apponentes: *Wernherus*, *Herbordus* cantor, *Syfridus*, sacerdotes de *Eberbach* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LIX.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 36.

1259 (5. Mai). *Marquardus* miles dictus de *Wunnenburg*, scultetus, scabini et universitas civitatis *Oppenheim* omnibus in perpetuum. Cum dilecti in Christo venerabiles viri *Volmarus* abbas et conventus *lymburgensis* monasterii, spirensis diocesis, nostro favore et assensu benevolo accedente, cum *Theodorico* milite de *Chungernheim*, qui ex parte ipsorum castrense apud nos fecit residentiam, sic convenerint, quod idem *Th.* miles, receptis ab ipsis quinquaginta et sex libris hallens., xx. maldra siliginis, mesure maguntine, et carrata vini hunici, mesure wormaciensis, vel pro carrata vini libram wormatiensem, quam utique pensionem prelibati honorabiles viri prefato militi in feodum castrense praesentabunt singulis annis, idem miles ostenderit regno et nobis in bonis suis propriis, in *Bertholtsheim* sitis, in quibus nichilominus acceptamus illud castrense feodum in perpetuum exquirendum; nos abbatem et conventum supradictos et successores ipsorum absolvimus a pensione huiusmodi, nec amplius super eodem repetendo eos molestare, nec per ipsorum

occupare promissimus bona fide, salvo ipsis jure civilitatis nostre, ut inferendo auxilio sic aliis concivibus nostris prompti ipsis simus et fideles. Premissus etiam *Theod.* miles et sui heredes, nomine monasterii de *Lympurg*, castrense nobis faciet residentiam et, uno herede feodi de medio sublato, succedens sibi investituram dicti feodi indivisi ab abbate premissi monasterii recipiet, cui et respectu eiusdem devotus semper existet et fidelis. Placuit etiam nobis inserere bona, que *Theodoricus* miles de ypotheca sua propria nobis in *Bertholfsheim* ostendit, xxvi. jugera agri culti, sita in uno campo xiv jugera, in alio campo xii, quorum situs est in *dolenssheimer wege* vii. jugera et dimidium, item in eadem via iii. et dimidium, in alio campo zu *hutenbuheli* vii. jugera, item in *Bigen amne stege* v. quartalia, item *retro villam* ii. jugera, item am *Brugelin* iii. jugera, item am *mentzer wege* ii. jugera et ostendit curiam in *Oppenheim* sitam in *der Lynden*, pro cuius edificiis restaurandis nichil amplius a suprafato monasterio requireret. Testes, qui interfuerunt: *Gerlacus* de *Bibelnheim*, *Herbordus Dulcis*, *Jacobus* et *Eberhardus*, fratres de *Lytwilre*, *Arnoldus* et *Montho* de *Dyenheim*, *Heinricus* de *Chungernheim*, milites, *Conradus* advocatus, *Henricus Gertingus*, *Theodoricus Rocklolbo*, *Conradus Fugere*, cives et alii.

Act. a. d. M.CC.LIX, iii. nonas maji.

In istius igitur perhennam memoriam sigillo civitatis *Oppenheim* et sigillo *Marquardi*, militis de *Wunnenburg*, sculteti in *Oppenheim*, paginam hanc roboratam monasterio *lympurgensi* tradidimus.

(Pfälzer Copialbuch.)

N^o 37.

1259 (17. Juli). *Alexander* episcopus, servus servorum dei, decano et capitulo ecclesie *wormaciensis* salutem et

apostolicam benedictionem. Cum, sicut petitio uestra nobis exhibita continebat, nobilis vir *Wernerus de Bolandia*, imperialis aule dapifer, ius, quod in curia et in bonis uestris de *Epelensheim* nomine aduocatie habebat, venerabilis fratris nostri episcopi *wormaciensis* ad id accedente consensu, uobis et ecclesie uestre pia et prouida liberalitate remiserit, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, nos uestris supplicationibus inclinati, quod ab eodem nobili super hoc pie ac prouide factum est, ratum habentes et firmum, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. *Anagnie*, xv. kal. iulii, pontif. nostri ao. v.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur wohlerhalten an.)

Orig. *

N^o 38.

1259 (8. Nov.). Magistra et conuentus s. *Marie Magdalene*, ordinis penitentum, in *Maguncia*. Nouerint uiniuersi, quod *Ernfridus*, cantor s. *Stephani*, et *Heinricus* frater suus, canonicus s. *Victoris*, ecclesiarum *maguntinarum*, nobis bona sua, que emerunt a militibus de *Scharphenstein*, sita in *Zagelbach* et iii. iugera uinearum ibidem cum curia sua, que quondam fuit *Craftonis*, sacerdotis in *Maguncia*, nobis pro animarum suarum remedio contulerunt sub hac forma, quod cedant integre ad prebendam et ad usum sacerdotis, quem nobis presentauerint ad missam, singulis diebus in nostra ecclesia celebrandam. Post mortem uero ipsius *Er.* cantoris, presentacio apud cantorem, qui pro tempore fuerit, in ecclesia b. *Stephani* perpetuo residebit, nec in ipsa nobis uendicabimus quicquam iuris.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LIX, vi. idus nouembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an.) Orig.***

M. 39.

ca. 1260. Decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis*. Notum esse cupimus, quod cum dominus *Ph.* de *Falkenstein* nostram, *wormacienses* et *nuhusenses* ecclesias, iam dudum in villa *Flersheim*, que ad ipsas pleno iure in temporalibus et spiritualibus spectare dinoscitur, molestasset, jus aduocacie, necnon alias seruitutes in eadem villa sibi contra iusticiam usurpando, tandem dominus noster, *wormaciensis* episcopus, post diuersas moniciones tam per se ipsum, quam per capitulum factas, cum de die in diem dictus dominus *Ph.* suas multiplicaret iniurias, constituendo in dicta villa nostra aduocatum, incastellando ecclesiam ipsius ville, ad oportunam nostre et *nuhusensis* ecclesiarum instanciam, in eundem excommunicationis sententiam promulgauit, iusticia exigente, post multum nero temporis, misit sepefatus dominus *Ph.* procuratorem quendam magistrum *Wigandum*, canonicum s. *Petri maguntinum*, dans eidem potestatem in litteris suis patentibus, iurandi in animam suam de stando juri coram domino nostro *wormaciense* episcopo et sic in forma iuris communi absolucionis beneficium inplorando, cuius absolucionis beneficium, cum reuerendus pater *wormaciensis* episcopus viro venerabili magistro *L.*, scolastico *maguntino*, commisisset, vt accepto ab eo juramento de stando iuri, die sibi ab ipso prefixo, dictus dominus *Ph.*, quo ductus spiritu ignoramus, formam, quam per procuratorem prefatum in litteris suis patentibus petiuerat, acceptare minime curabat, postmodum ad rogatum ipsius duabus vicibus nuncios sollempnes capituli misimus magnis laboribus et expensis, qui cum, ad attemptandum diligenter de bono pacis et concordie, diuersas sibi vias proponerent, ipse nullam earum acceptare curauit, in sua pertinacia perseuerans, hec autem proposita sibi fuerunt, quod nostros procuratores, vt in *wormaciensibus*, *spirensibus* aut *argentinensibus* ciuitatibus vel dioecesibus, maxime, cum assereret, susceptum sibi fore litigare, coram

wormaciense episcopo in iudices uel arbitros conueniret, qui secundum ius uel arbitrium deciderent causam ipsam uel etiam deferret iuramentis prefatorum ecclesiarum, ut uidelicet, assumptis sacerdotibus discretis de eisdem et adiunctis eis discretioribus ac melioribus militibus et aliis incolis ville ipsius, eorum iuramento et assercioni per omnia staretur, ut sic saltem ipsa discordia sopiretur, item quod sine omni strepitu iudiciorum accederemus iudices *moguntinos* et quicquid pronunciarent super eo, quod coram ipsis per testes probaremus ydoneos et a nobis et ab ipso pro sententia haberetur. Hiis omnibus non curatis, petiuit a nostris procuratoribus prefatus dominus *Ph.*, ut diuina, que secundum consuetudinem ecclesie nostre per omnes dudum suspensa fuerant, ecclesias *wormacienses*, occasione huius discordie, resumere nellemus, ipse infra festum pentecostes proximi accedere uellet dominum comitem *Geminipontis*, a quo dicit, se omnia jura, que in prefata uilla sibi usurpat, in feodo possidere et bona fide laborare apud ipsum, ut nomine suo ac iussu uel iudicum sentencie uel arbitrorum se submitteret uel eidem saltem resignaret, quicquid iuris in ipsa uilla ex parte ipsius contenderet se habere, quod procuratores nostri acceptassent, si tempore medio cessasse uoluisset ab iniuriis manifestis, scilicet ab incastellacione ecclesie et si deponeret suum aduocatum, quem de facto ibidem constituerat et nostrum officialem siue scoltetum tempore medio quiete iudiciis presidere permetteret, quem eiacerat uiolenter. Testes: *B.* scolasticus, *Jacobus* cantor, *Wer.* portarius, *Merbodo* et *Ebrardus* de *Lutra*, nostri concanonici, quorum sigilla cum sigillo nostre ecclesie presentibus sunt appensa.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.***

N^o. 40.

1260. *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad uniuersorum volumus deuenire noticiam, quod *Heinricus*,

sartor fratrum predicatorum in *Wormacia*, a *Sigilino* milite de *Dandistat* et vxore eius *Jutha* x. maltra siliginis pro xl. libris hallensium comparauit, sibi ea singulis annis persolueda et in ciuitatem *wormaciensem*, infra illa duo festa b. virginis Marie, assumptionis videlicet et natiuitatis, vbicunque voluerit, sub periculo, dampno, vecturis et expensis uendentium, presentanda. Que bona dictus *Heinricus* in testamento legauit *fratribus predicatoribus* et reliquit cum omni iure suo et obligatione subscripta pro anime sue remedio, post mortem suam in usus ipsorum fratrum, prout eis expedierit, conuertenda. Preterea iidem *Sigilinus* et vxor eius *Jutha* ad predictorum cautelam et securitatem habundantem, se per bonorum quorundam obligationem, que apud villam *Horgiheim* sita sunt, scilicet xxiv. iugerum agrorum ad eos iure proprietatis pertinentium, astrinxerunt supradicto *Heinrico* et *Wernhero* retro monetam, cui *wormaciensi*, fratrum predicatorum procuratori, loco dictorum fratrum, coram nobis ei communicata manu publice resignando. Testes horum sunt: *Wulframus* de *Petirisheim* et *Heinricus Wackirpil*, milites, *Wernherus retro monetam*, *Heinricus Richeri*, *Conradus de arbore rosarum*, *Heinricus Span*, *Heinricus Rufus*, *Eberhardus* in vico lane et *Conradus*, filius *Alheri*, ciues *wormacienses*, *Eberhardus* scultetus, *Beremwelf*, *Heinricus Cascus* et *Jacobus*, in *Horgiheim* villani.*)

Dat. *Wormacie*, a. i. d. M.CC.LX.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an roth seidener Schnur
zerbrochen an.)

Orig.*

*) Der Urkunde ist ein Pergamentstreifen mit nachstehende
Güterbeschreibung angeheftet:

Horgeheim in campo nerans *Hephinheim* in exita uille
ii. iugera apud *Talburnen*, item iii. iugera, que applican-
tur *Landstrozzen*, item in *hunirdale* i. iuger consulo-
widemehude, item in *hohinanegewande* i. iuger consulo-

N^o 41.

1260 (9. Dez.). Consules et vniuersi ciues *wormacien-*
ses constare cupimus, quod *Gerdrudis* dicta *Semerin*, nostra
 conciuis, coram nobis *Heinrico Cippure* et *Johanni Vul-*
pecule, conciuibus nostris, in manus eorum commisit et po-
 testatem plenam dedit, *Gerdrudin*, filiam eius, cum bonis
 subnotatis ea condicione, ut ipsam filiam in claustro reli-
 giosam commendarent ad famulandum deo altissimo, cui
 omnia famulantur, pro remedio animarum suarum. Cum
 qua filia omnia bona sua, prout expressa sunt infra, dedit
 eisdem et resignauit sub hac forma, ut predicti *H.* et *Jo.*
 super animas eorum, sicut vellent, in die nouissimo domino
 Ihesu Christo de commissis sibi bonis et puero respondere,
 quod ad quodcunque claustrum religioni puerum predictum
 darent et commendarent, eisdem claustro seu conuentui dare
 deberent bona subscripta et ipsa mater *G.* ab illo claustro
 et conuentu deberet temporibus vite sue bona data et resig-
 nata possidere et habere pro annua pensione, scilicet dimi-
 dium librum cere, singulis annis in purificatione b. virginis
 exinde soluende. Et sunt ista bona: primo curiam suam
 sitam ex opposito predicatorum, item ii. libras wormac. de-
 nariorum singulis annis percipiendis super curia *Wilhelmi*

domini de s. *Martino*, ibidem in *rubengewanden* i. iuger
 consule. *Volmarus* de *Metis*, item in *winkilgewande* i.
 iuger consule. *Wolmarus* de *Metis*. Item in campo uersus
Wormaciam in introitu uille i. iuger anwendere in *winkil-*
gewanden consule. *Volmarus* de *Metis*, ibidem iiii. iugera
 consule. domina de *Mitra*, ibidem ii. consule. moniales de
Sebach, item alterum dimidium, qui tendunt ultra uiam
petrnsheimere consule. domini de s. *Martino*, item retro
 ecclesiam i. iuger consule. *Emmicho* de *Muninsheim*,
 item apud *Lantstrazzen* i. iuger, item supra *bosinberge*
 i. iuger, item dimidium, qui applicatur ripe, consule. *Vol-*
marus de *Metis*, item apud *hugismulin* ii. iugera, qui
 applicantur iugeribus molendine. Hec sunt iugera *Sigulonis*
 de *Dandistat*."

de *Lutra* dicta *ad Lobum*, in vico *Hagenone* sita, item super domo sita retro macella dicta *Lumersheimere* ii. libras wormac., singulis annis soluendis, item estuarium situm apud portam Judeorum cum duabus domibus adiunctis, item *Herlisheim* viii. jugera vinearum et iv. jugera ortorum, item in prato curiam et ortum prout sita sunt, item ante portam s. Martini singulis annis solidos tres denariorum wormac. Hec omnia prescripta bona dedit cum puero ad claustrum, qua ipsam *Ger.*, filiam eius, domino omnipotenti contingeret famulari. Item dedit pueris *Gudilmanni*, filii eius, domum sitam ante arcum ex opposito chori b. Petri, que aliquando propria fuit *Ar.* dicti *Waysmengere*, item dedit dictis pueris *Gudil.* singulis annis librum wormac. denariorum super domo quondam *Virlinges* apud portam Judeorum sita. Post mortem vero eiusdem *Semerin*, omnia, prout expressum est supra, claustro, in quo filia deo famulabitur, data cedent libere et solute, similiter, que pueris dedit, cedit, cedent ipsis, quicquid preter prescripta bona dicte mulieri superauerit et superfluum fuerit, ea defuncta, medietas illorum omnium cedit *Ger.*, filie predictae, et claustro, qua domino voluerit famulari, aliam medietatem superflui, quod relinquet, recipiet et habebit *Gudilmannus*, eiusdem filius prenotatus.

Act a. d. M.CC.LX, v. fer. prox. a. diem Lucie virg.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.*

N^o 42.

1261 (17. April). Nos *Elsebedis* abbatissa, totusque conuentus *ueteris* monasterii in *Moguntia*, ordinis cisterciensis, veniens ad nos *Heinricus*, custos s. *Marie ad gradus mogunt.*, nomine suo, *Godefridi* scolastici, *Conradi* cantoris et *Gelpradi* canonici s. *Marie ad gradus*, manufidelium bone memorie magistri *Sifridi*, quondam canonici dicte ecclesie, nobis dixit, quod idem magister *S.* quendam summam

pecunie eorum fidei commisisset, de qua certos redditus annone ad uitam quatuor personarum, *Bertradi* videlicet, et..... *) nurus sue, *Cunegundis*, necnon duorum puerorum ipsius *Cunegundis*, *Sifridi* videlicet et *Heinrici*, comparare deberent, sic, quod dicte femine in habitu religioso manentes caste uiuerent, ipsi quoque pueri, cum ad annos peruenirent, deberent litteris erudiri et in habitu clericali uel alias religioso remanerent, et adiecit, hanc fuisse ipsius defuncti uoluntatem, quod si quam dictarum feminarum in lubricum carnis delapsam incontinenter uiuere contingeret et hoc esset notorium et apertum, uel alias ad secunda nota conuolaret, aut si quis dictorum puerorum in habitu clericali uel alias religioso non incederet uel maneret, quod annone redditus, ad uitam talis femine uel pueri, comparatus de ipsius magistri *S.* pecunia, deinceps solui non deberet persone eidem, unde nos, ad necessitates ecclesie nostre pecunia indigentes, mediantibus dicto *H.* custode et manufidelibus suprascriptis, uendidimus dictis personis xl. maldra siliginis, mensure mogunt., infra festa assumptionis et natiuitatis b. Marie in littore *Reni* uel ad nostrum claustrum, ubi nos uoluerimus, assignanda, pro lx. marcis, cuilibet persone x. maldra ad uitam suam, quoad uixerit, persoluenda, sub conditionibus predictis, sub quibus ipse defunctus noluit eisdem ipsam annonam comparari, videlicet quod dicte femine in habitu maneant religioso et incedant, et si compertum fuerit, ipsas non caste et incontinenter uiuere manifeste, et hoc probari poterit, aut matrimonium contraxerint, ipsa x. maldra, ad uitam talis persone comparata, amplius non teneamur soluere eidem, similiter et de pueris masculis, si cum ad annos peruenerint, in habitu clericali uel alias religioso non uixerint, uel si matrimonium contraxerint, ambo uel alter eorum in nullo tali persone amplius teneamur, dicte

*) leere Stelle.

quoque femine pro se et sepedicti pueri auctoritate matris sue *Cunegundis*, eorum tutricis, in contractum huiusmodi consenserunt, nosque confitemur, ipsam nos pecuniam recepisse et in utilitatem nostre ecclesie conuertisse. In cuius rei testimonium litteram hanc conscribi et iudicum mogunt., nostro ac dictorum manufidelium sigillis fecimus sigillari.

Dat. a. d. M.CC.LXI., xv. kal. maii.

(Nur die beiden ersten Siegel hängen noch an.)

Orig. †

N^o. 43.

1262. (11. Feb.). *Ebirhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum *wormaciense*. Constare volumus, quod cum coram nobis inter *Wernherum* de *Mullinhein*, procuratorem abbatisse et conuentus orti s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ex parte vna, et *Wernherum* dictum *Lumersheimere*, super domo, quam idem inhabitat, sita retro macella dicta ad *Lumersheimere*, ex parte altera, questio verteretur, tandem in arbitros subscriptos, videlicet in *E.* decanum s. *Andree* et *Fridericum* de *Stockeim*, canonicum *wormaciensem*, a parte dicti *Wernheri* electos, et in *Wernherum* retra monetam et *Heinricum Richeri*, ciues *wormacienses*, a parte dicti procuratoris nomine conuentus electos, fuerat compromissum, arbitrio, quorum a partibus esset standum, qui arbitri, diligenti consideratione habita, partes predictas concordarunt et conplanationem fecerunt consensu partium per hunc modum, videlicet quod idem *Wernherus* et sui heredes de domo predicta dare tenentur singulis annis dictis abbatisse et conuentui libras duas, *wormac. monete*, vnam in festo b. Georgii, alteram in festo b. Remigii persoluendas. Testes: arbitri predicti, *Heinricus* camerarius, *Goso* de *Moro*, milites, *Heinricus Holtmundi*, magister ciuium, *Conradus Dirolfi*, *Heinricus Cippure*, *Conradus de arbore rosarum*,

Frischo de Ostovin, consules *wormacienses*, et a. q. pl. honesti.

Act. a. d. M.CC.LXII., in crast. b. Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

N^o 44.

1263 (23. März). B. decanus, totumque capitulum maioris ecclesie *wormaciensis*. Notum esse uolumus, quod *Gerhardus Smuzelin* et vxor sua *Ortherun*, necnon *Eberhardus*, frater predicti *Gerhardi*, coram nobis constituti, profitebantur aparte, se uendidis abbatisse et conuentui ad ortum s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, omnia bona sua, que habebant in terminis ville *Oppenheim* et *Husen* ville, site ex altera parte *Reni*, et eadem bona, sicut juris est, coram nobis modo debito resignarunt, effestucando bonis predictis. Nos uero abbatissam et conuentum predictos predictis bonis, nobis et ecclesie nostre censualibus in duobus maldris et dimidio auene annis singulis exinde soluendis, heredanimus more debito et consueto, saluo nobis et ecclesie nostre in omnibus jure census cadentis de bonis predictis. Testes: *Bertholdus Smuzelin*, miles de *Dirmensthein*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus retro monetam*, *Wernherus Amelle*, *Richelmannus*, *Wernherus Helbecrappo*, *Wernherus Militellus*, *Conradus de Petherinsheim*, *Wernherus de Mullenheim*, procurator conuentus predicti, ciues *wormacienses*, *Lodewicus de Oppenheim* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXIII, vi. fer. prox. a. diem palmarum.

(Das Capitelsiegel hängt nur noch in Bruchstücken in rothem Wachse an.) Orig. *

N^o 45.

1263 (13. Dec.). Nos frater *Ebelinus* dictus abbas in *Ebirbach*, *Sifridus* decanus, *Cunradus* scolasticus, *Herbordus* custos, totumque capitulum ecclesie s. *Martini* in *Pinguia*, notum facimus, quod *Theodericus*, scoltetus de *Okenheim*, et *Adeleidis*, uxor eius, contulerunt ecclesie de *Ebirbach* se et omnia bona sua, que habent in villa *Okinheim* memorata, tam in agris quam in vineis, domibus, aliisque attinenciis, pro remedio animarum suarum ac progenitorum suorum, tali duntaxat accedente promisso, quod cellerarius coquine, qui pro tempore fuerit in ecclesia supradicta, de prouentibus dictorum bonorum annuatim in festo s. trinitatis in quatuor amis vini franconici, albo pane et piscibus conuentui seruire tenebitur, reliquam partem prouentuum predictorum in usus iam dicti conuentus conuertendo et prebendam ipsius sicut potuerit in uictualibus meliorando. Quod si forte ordinacio pretacta in posterum anno aliquo minime fuerit obseruata, fructus prouentuum ipsorum, anno illo duntaxat, cedent in integrum ecclesie *pinguensi*. Dicti uero *Th.* et vxor eius, quoad uixerint, bona prefata possidebunt pro meisa allecum, singulis annis sepedicto conuentui assignanda, ita, quod post obitum ipsorum bona eadem cedant ecclesie in *Eberbach* libere et absolute, jure proprietatis perpetuo possidenda.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense decembri in fest. s. Lucie virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen zerbrochen an.) Orig. ***

N^o 46.

1264 (Jan.). Nos *Ludowicus*, cantor ecclesie s. *Victoris*, *Gerlacus*, *Heinricus* de *Alsenzen* et *Herbordus*, eiusdem ecclesie canonici. Notum sit, quod nos, auctoritate arbitraria a nostro capitulo in nos communiter compromissa,

curiam in sinistro latere ecclesie nostre sitam, quam plebanus de *Lorecha* liberaliter nostre contulit ecclesie, ut in anniuersario duorum fratrum suorum, *Arnoldi* uidelicet et *Wigandi*, vi. solidi denariorum colon., monete legalis, pro presentia singulis annis ex eo soluantur, concessimus *Volzoni*, nostro concanonico, ad dies uite sue duntaxat possidentem, tali pacto mediante, idem *Volzo* dabit singulis annis in anniuersario dictorum fratrum plebani de *Lorecha* ex ipsa curia vi. solidos predictos, item curiam suam, que erat *Ruggeri* predicatoris, dedit nostre ecclesie post mortem suam pro curia claustrali, ita tamen, quod capitulum, pro ipsius *Volzonis* anniuersario celebrando, de censu eiusdem curie presentiam ordinabit, post mortem uero dicti *Volzonis*, ambe curie prenominate libere et absolute ad nostram ecclesiam reuertentur. Ceterum statuimus, *Volzone* sponte consentiente, quod usque ad festum s. Martini proxime nunc futurum per suam pecuniam redditus i. marcam denariorum soluentes infra miliare sitos comparabit, quam nostra ecclesia singulis annis in festo premissio titulo proprietatis percipiet perpetuo pleno jure. Fideiussores: *Heinricus* de *Alsenze* et *Herbordus*, nostri concanonici.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXIII, mense januario.

(Die Siegel der Aussteller, sowie das des Propates L. und das der Mainzer Richter hängen beschädigt an.) Orig. **

N^o 47.

1264 (23. Aug.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenuels*, *Philippus* et *Theodericus*, filii nostri, recognoscimus, quod nos *Johanni*, filio dicti *Hufnagel*, et *Baldmaro*, sororio suo, dicto *Clobelauch*, contulimus nomine hereditarii feodi omnes exactiones, precarias, angarias sine seruicia, que nobis aut nostris heredibus deberent fieri uel possent cedere de bonis eorum, apud *Nakheim* et *Lurtzwilre* sitis, que nunc ibidem possident, promittentes, quod nec nos, nec aliquis filiorum

aut heredum nostrorum, a predictis *Johanne* et *Baldemaro* aut ipsorum heredibus vnquam ratione prehabitorum bonorum exaciones, precarias, angarias nel aliqua seruicia requiramus, sed debent esse ipsis perpetuo libera ab omni generi seruitutis. Testes sunt: *Jacobus* cantor *wormaciensis*, *Jacobus* miles dictus de *Lapide*, *Heinricus* scultetus de *Oppenheim* et *Heinricus* filius suus, *Heinricus* de *Kungernheim*, *Petrus* de *Wynoldesheim*, *Hermannus* de *Flersheim*, *Huno* de *Swabisberg*, *Petrus* de *Appenheim*, *Cunradus* *Rudewinus* et *Drutwinus*, fratres de *Lurtzwilre*, milites *Humbertus* de *ariete*, *Heinricus*, *Grecingus*, *Cunradus* *Fugerus*, *Heinricus*, aduocatus de *Ditilsheim*, *Wernherus* filius *Petri* et *Theodericus* dictus *apud cimiterium*, ciues, et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXIV, prox. v. fer. a. fest. s. Bartholomei apost.

(Vid. v. 1346.)

N^o 48.

ca. 1265. *E.* de *Lewenstein* constare cupio uniuersi quod aduocaciam in *Rumersheim* cum omnibus attinentiis suis, quam a monasterio *veteris celle* hactenus possedi titulum feudali, necnon uniuersa bona, que in terminis eiusdem loci hactenus habui et possedi, abbatisse et conuentui dicti monasterii uendidi, super quibus bonis dicto monasterio reuerendi et super plena warandia facienda, contra omnes, hanc meam uendicionem reclamare possent uel occasum aliqua impedire, certos ipsis fideiussores dedi et in solidum constitui, uidelicet *Eberhardum*, cantorem *maguntinum*, *Wernherum* fratrem meum, canonicum ibidem et sculthetum civitatis *maguntine*, qui fideliter promiserunt, ut si predicta bona usque ad instans festum b. Vlrici non resignaero et per meam warandiam ipsi monasterio non fecero, quemadmodum

predictum, extunc prefati fideiussores communiti a nunciis monasterii, in uno hospicio se recipient *Maguncie* more fideiussorio commesturi, donec omnia predicta a me fuerint consummata. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum sigillis fideiussorum apposui huic carte. Nos cantor *Wern.* et . . . sculthetus apposuimus sigilla nostra in memoriam premissorum.

(Sämmtliche Siegel hängen unversehrt an.) Orig. †

N^o 49.

1265. *Philippus* et *Wernherus*, fratres juniores de *Falkensteyn*, constare volumus, quod *Heinricus* miles dictus *Schone* in *Gridele* et vxor eius *Elisabet*, in remedium suorum peccaminum, contulerunt fratribus hospitalis s. *Johannis* in *Wizele* curiam suam cum domo et suis attinenciis sitam in *Gridele*, et omnia bona, que apud *Wernherum* militem de *Steynheim* comparauerunt, ibidem sita, necnon eciam si qua bona pro eisdem in concambium receperunt, in perpetuum possidenda, ita duntaxat, quod cum vnum eorum mori contigerit, predicta curia cum bonis premissis ad prefatos fratres hospitalis, sine postergatione qualibet, deuoluuntur, sub hac autem forma, quod medietatem frugum de eisdem bonis provenientium ipsi fratres superstiti, quamdiu vixerit, singulis annis presentare fideliter tenebuntur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXV.

Testes: *Heinricus Rufus*, *Gotfridus Braschilt*, *Helwicus* de *Berstat*, *Wernherus* de *Beltersheim* et *C.* frater suus, *Gerhardus* de *Huftersheim*, *Wernherus* de *Bokenheim* et *Crafto*, frater predicti *H. Schone*, milites, dominus *Arnoldus*, viceplebanus de *Gridele*, *Fridericus Saccus*, *Cunradus Cyngrauus*, *Wigandus Karge*, *Anselmus Gallicus*, *Heinricus Gilman*, *Wintherus Karge*, *Crafto* de *Beltersheim*, *Cun-*

radus, Sifridus et Godefridus, fratres predicti Schononis, et alii quam plures.)*

(Die Siegel der Aussteller sind sehr beschädigt.) Orig.

N^o 50.

1265 (Aug.). *Philippus et Wernherus, fratres juniores de Falkensteyn, omnibus in perpetuum. Cum iuris regula id exposcat, vt omnes religiosos fideliter domino famulantes promouere debeamus quantum possumus et fouere, tenore presencium protestamur, quod nos de communi consilio et consensu omnium hominum, qui ad hoc ius habere videbantur, contulimus fratribus hospitalis s. Johannis in Wizele*

*) Der Urkunde ist ein Pergamentzettel vom Jahre 1287 angeheftet, nachstehenden Inhaltes:

Pateat vniuersis, quod *Henricus* dictus *Scone* et *Elysabet*, vxor sua, contulerant nobis bona, sicut in littera desuper data continetur, de quibus post obitum vxoris sue *Elysabet* inter nos et dictum *Sconen* orta fuit contentio, ita, quod negauit, se domui nostre in *Wizele* talem donacionem, sicut in littera desuper data continetur, fecisse, super qua ipsum coram probis viris, quibus donatio nota fuit, in causam traximus et ipsum ad hoc induximus, quod bono animo recognouit, se omnia, sicut in littera continetur, sigillata fecisse et ratificauit secundario donacionem, ita, quod nouas litteras, si uellemus, faceremus vel priores retineremus, presentibus viris discretis et honestis: *Henrico de Pingsten* scolteto, *Groppone* et *Craftone de Beldersheim*, *Wernhero de Muschenheim*, *Eberwino de Nuheim*, *Conrado Colbendensele* et pluribus militibus fide dignis, item presente plebano de *Minzenbere*, *Herpone*, *Arnoldo cyngrauio de Gridele*, *Gyselberto* et *Brascildo*, nostro confratre, et *Wigando Brascilde*, militibus, et fratre *Florentio de Mollesbere* commendatore et *Wigando de Marbure* priore.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXVII, fer. v. in foro *Mincenbere* et recognouit, se etiam in *Gridele* donacionem fecisse.

plateam vnam, sitam iuxta curiam suam ibidem, inperpetuum possidendam.

Act. a. d. M.CC.LXV, mense augusto. Testes autem huius rei sunt: *Heinricus de Godela, Heinricus Schone*, milites, *Hertwinus Schute, Heinricus Buchelen, Cunradus, Sifridus et Gotfridus*, fratres dicti *Schone* et alii q. pl.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 51.

1265 (21. Nov.). *B.* decanus et capitulum ecclesie *wormaciensis*. Vniuersis esse uolumus manifestum, quod nos abbatisse et conuentui in orto *ceresorum* extra muros *wormacienses* decimam vii. iurnalium, infra nouum murum ibidem sitorum, et duorum iurnalium apud locum, qui dicitur *sengewade*, iure hereditario contulimus pro annuo censu i. libre hallensium, nobis et nostris successoribus in die b. Thome apostoli perpetuo persoluende.

Dat. a. d. M.CC.LXV, sabb. a. fest. b. Katerine prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

N^o 52.

1266. Ego *G. de Limpurch*, *Mene* collateralis mea, *Johannes*, filius meus, necnon ceteri pueri mei, ad moderatorum ac futurorum noticiam cupimus peruenire, quod nos contulimus hospitali s. *Johannis Jherosolimitani* C. de Bockenheim et vxorem suam cum rebus suis, qui nobis attinebat, omni jure, ita uidelicet, quod predictus C. et vxor sua dicto hospitali attineat et seruiat tamquam fecit nobis. Huius rei testes sunt: *R. burchgrauus, Wolframus* scultetus, *Erwinus* dictus *Leo* et *G.* frater eius, *C. de Alpach*, milites, *H.* dictus *Eigel, Fridebertus Juuenis* et frater eius *Fridebertus*, cives de *Frideberch*.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N^o 53.

1266 (28. Feb.). Ego *Cunradus* de *arbore rosarum* constare volo, quod ego, pro remedio anime mee et meorum, dedi *Hildegardi* dicte abbatisse et conuentui de orto s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis *cisterciensis*, x. solidos denariorum *wormac.* annualium super areis sitis *Wormacie* retro domos *Bekelini*, quas a me possidet *Heinricus Rufus*, ciuis *wormaciensis*, quorum denariorum medietas in festo b. Remigii, reliqua medietas in festo b. Georii persoluantur quouis anno, hoc adiecto, quod post mortem meam, predicti x. solidi cedent *Juthe*, sorori mee, et filie eius *Juthe*, temporibus vite ambarum, quibus mortuis, dictus census cedet predicto conuentui integralis.

Act. a. d. M.CC.LXVI, domin. q. cant. oculi mei.

(Das Siegel des Anstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

N^o 54.

1266 (7. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod *Cunradus* dictus *Seilre* et *Agatha*, coniuges, nostri conciuces, in nostra presencia constituti, pro remedio animarum suarum et omnium parentum suorum dederunt abbati et conuentui monasterii in *Othirburg* vi. jornales vinearum, in terminis ville *Westouen* sitarum, in locis distinctis specificatis et inferius annotatis. In *Steinenbornen* i. jornal, quem colit soror *Sumerenapen*, item dimidius jornal *an der marke* apud *Guntheim*, item duale retro ecclesiam, quod fuit *Virnheimeres*, item i. jornal in via versus *Bertheim*, qui fuit *Sigelmanni*, item ii. jornales in eadem via, quos *Rudegerus* textorum hereditarie possidet, item duale in *wegelage* versus *Guntheim*, quos iornales sex predictos sepedicti coniuges *Cunradus* et *Agatha* predicto conuentui coram nobis publice resignarunt, recipientes denuo ipsos vi. jornales a predicto conuentu temporibus vite

sue pro annuo censu, videlicet pro i. libra cere, singulis annis in festo b. Johannis baptiste predicto conuentui exinde soluende, ita tamen, quod vno eorum mortuo, alter superstes jornales predictos, quam diu vixerit, possidebit, ambobus vero mortuis, predicti jornales ad conuentum prehabitu liberè reuertentur et conuentus predictus dictorum coniugum memoriam et diem anniuersarii eorum celebrabit.

Act. a. d. M.CC.LXVI, in crast. ascensionis dom.

(Das Siegel der Ansteller ist abgefallen.) Orig.*

N^o. 55.

1266 (19. Mai). *Wigandus* commendator s. domus hospitalis in *Wizele*. Sciant presentes et posterì, quod soror *Hedewigis*, pro remedio et salute anime sue, nostre domui in *Wizele* i. inger et i. uirgam contulit sub hac forma, ut dimidietatem temporibus uite sue fructuum ab eodem recipiat, post decessum vero eius domui cedat integraliter. Tenetur eciam domus dicta agrum eundem stercorare tempore debito et post obitum iusticiam sepulture.

Dat. in *Wizele*, a. d. M.CC.LXVI, fer. iv. p. pentecost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

N^o. 56.

1266 (14. Juli). Nos *Reinhardus* de *Hanauwe*, *Ph.* senior de *Valkenstein*, *Johannes* et *Wernherus*, filii sui et *Engelhardus* de *Wynsberg*, coheredes in *Minczenberg*, recognoscimus, quod cum *Syboldus* et *Johannes* fratres, milites de *Heldebergin*, decimam in villa *Lyntheym* a nobis communiter optinerent iure feudi pariter indistinctam, idem *Johannes* nobis annuentibus partem dicte decime, que eum contingere debebat, dicto *Siboldo*, fratri suo, vendidit pro xliii. marcis pecunie numerate. Nos vero prefatam decimam, per empcionem prehabitam sic vnitam, concessimus dicto *Siboldo* militi, *Helwige*, vxori sue ac vtriusque sexus eorum

heredibus vniuersis, a nobis simili iure feudi in perpetuum obtinendam.

Testes: *Wintherus* burggrauus de *Fredeberg*, *Rupertus* de *Carbin*, *Francko* de *Morle*, *Bohemus*, *Weyso*, milites ibidem in *Winnecken*, *Ebirhardus* de *Heldebergin*, *Bernhardus Francko*, milites in *Mintzinberg*, *Wernherus* de *Beldirsheym Kolbindensil* et *Hezzicho* de *Gonse*, milites et in *Fredeberg* omnes consules et scabini.

Act. et dat. in opidis nostris suprascriptis, a. d. M.CC.LXVI, in crast. *Margarete*.

(Lindheimer Copialbuch.)

N^o 57.

1266 (22. Oct.). *Judices wormacienses*. Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod *Rudegero*, filio *Rudegeri*, et *Elizabede*, coniuge sua, ciuibus *wormaciensibus*, in nostra nobis in claustro ecclesie *wormac.* iudicio presidentibus constitutis presencia, recognouerunt dicti coniuges, se vendidisse domino *Hezeloni*, cantori ecclesie s. *Martini wormaciensis*, in nostra eciam simili modo presencia constituto, super pistrino quondam *Wasegonis*, cuius *wormaciensis*, in uico *Hagenonis*, obposito curie ciuium *wormaciensium*, sito, census annuos, videlicet x. vnciarum *wormac.* den. legalium, in festo b. Remigii annis singulis persolueudos, quos utique census coram nobis publice in manus dicti cantoris prenominati coniuges uoluntarie resignarunt.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXVI, fer. vi. p. fest. b. Galli abb. prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 58.

1266 (Nov.). *Labilis est hominum memoria etc.* Notum igitur sit, quod ego *Giselbertus* de *Gunse*, filius quondam *Giselberti* dicti *Opilionis*, militis de *Gunse*, communicata manu vxoris mee et de consensu puerorum meorum, vniuersa

bona mea in *Gunse*, que videlicet tam in ipsa villa, quam extra villam eandem ubicumque sita habebam, vendidi *Cunrado* dicto *Reyo*, scabino *wetflariensi*, et vxori sue, necnon heredibus eorundem, iure proprietario quiete possidenda.

Acta sunt hec presentibus *Eberwino* milite et *Gerberto*, iudicibus *wetflariensibus*, item *Wezelone* de *Garbenheim*, *Cunrado* de *Crustede*, *Cunone* de *Cleberg* et *Hermann*o fratre suo, *Dimaro*, *Gerlaco* *Lescho* et *Philippo* de *Linden*, castrensibus in *Calsmunt*, item *Giselberto* milite de *Gunse* dicto *Vitulo* et *Cunrado* dicto *Crumbechere*, item *Ludewico* olim villico, *Theoderico* *Rufo*, *Cunrado* de *Dridorf*, *Ekehardo*, *Henrico* de *Dridorf*, *Bernone*, *Arnoldo* monetario, *Henrico* de *Munehusen*, *Rulone* dicto *Reyo*, scabinis *wetflariensibus*.

Dat. a. d. M.CC.LXVI, mense nouembri.

(Die Siegel der Burg Calsmunt und der Stadt Wetzlar hängen an
(rothseidenen Schnüren sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 59.

1267 (6. Jan.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, abbatisse et conuentui monasterii de *Syon*, cisterciensis ordinis, *maguntine* diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus benignum impertientes assensum, auctoritate presentium districtius inhibemus, ut nullus de noualibus uestris, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquas decimas hactenus non percepit, sine de ortis et virgultis ac piscationibus uestris, uel de uestrorum animalium nutrimentis, a uobis decimas exigere uel extorquere presumat, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire.

Dat. *Viterby*, viii. idus januarii, pontif. nostri a. iii.

(Das Blei hängt wohl erhalten an.)

Orig.*

N^o 60.

1267 (20. Jan.). Ego *Godilmannus* de *Meti* notum facio, quod ego, consensu *Gerdrudis*, vxoris mee bone memorie, dum vixerat, accedente, dedi abbatisse et conuentui ad *ortum* s. *Marie* extra muros ciuitatis *wormaciensis*, ordinis cisterciensis, omnia bona, siue fuerint agri campestris, siue prata et quecumque uel quoeunque nomine censeantur, que quondam *Volso super riuum*, cuius *wormaciensis*, a me et vxore mea in campis burgensium ciuitatis *wormaciensis* possedit, ita, quod dictus conuentus illa bona in perpetuum possidebit pacifice et quiete. In cuius donacionis testimonium presentem literam dedi meo sigillo, domini *Wernheri*, parrochiani de *Starkenber*, *Johannis* de *Meti* vicedomini, *Wolmari*, filiorum fratrum meorum, *Eberhardi* de *Ekinburg*, *Emmerchonis* et *Wolframi* de *Lewenstein*, *Wolframi* ibidem, *Eckeberti*, *Heinrici* de *Eche*, *Sigelonis* de *Lutra* et *Hugonis* de *Starkenber* sigillis munitam.

Dat. a. d. M.CC.LXVII, in die b. Fabiani et Sebastiani.

(Die Siegel hängen zum Theil sehr beschädigt an.) Orig. *

N^o 61.

1268. *Fridericus* de *Leigen*. Ad noticiam vniuersorum cupimus peruenire, quod cum nos et nostri progenitores ab abbatisa et conuentu *veteris monasterii* in *Maguntia*, ordinis cisterciensis, carratam huiusmodi in *Ockenheim* et alia plura haberemus in feodo, et nos ipsam carratam uini . . . dicto *Blich* et suis progenitoribus etiam infeodassemus, idem *Blich* dictam carratam uini predictae abbatisae et conuentui, cum nostro et filiorum nostrorum consensu, nendidit, ne igitur dicti abbatisa et conuentus ommagyo, quo tenemur eisdem, propter hoc priuarentur, dictus *Blich*, una cum vxore sua, de bonis suis x. jugera agrorum, sita in *Gouwesheim* retro ecclesiam, vii. in vno loco et ibidem

iii. simul in vno loco, dicte abbatisse et conuentui dedit coram scabinis et aliis multis in dicta villa. Recepimus enim nos a predictis abbatissa et conuentu dicta x. iugera in feodo et dictum *Blück* ac suos successores infeodari in restaurum predictæ carrate vini cum eisdem, ut ad ommagium, quo nobis et nostris successoribus tenentur pro eisdem, nihilominus teneantur in futurum.

Act. a. d. M.CC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. †

N^o 62.

1268 (Mai.). I. n. s. et i. t. Quia omne presens transit in preteritum, ideo nos *Conradus*, *Rupertus*, *Herdgenus* fratres, milites dicti de *Buches* et *Rupertus* miles dictus de *Carben* burggrauius, notum esse uolumus, quod nos cenobium, quod ad honorem dei et pro salute animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum in fundo attinente castro nostro in *Hoesten*, qui wlgō dicebatur *Romelingeshusen*, nunc autem *Engetail* dicitur, construximus ad instituendam ibidem congregacionem sanctimonialium, ordinis cisterciensis, de facultatibus nostris dotauius pro sua quilibet potestate secundum modum inferius annotatum. Ego quidem *Conradus* miles dictus de *Buches*, de consensu uxoris mee *Irmengardis*, in dotem loci supradicti contuli v. mansos et dimidium et areas, in quibus fundatum est ipsum monasterium, partem eciam molendini mediam, et medietatem silue, que dicitur *Erlee*, pro rata partis mee, medietatem eciam rubi, qui dicitur *birkee*, item sextam partem molendini prenotati, que me proportionaliter contingebat, que quidem omnia adjacent loco superius memorato, et v. iugera vinearum in *Duernhem* similiter pro rata partis mee, que ad castrum *Hoiest* pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches*, communicata manu uxoris

Lukardis, ad simile opus contuli dicto cenobio v. mansos cum areis attinentibus eisdem, et duodecimam partem molendini et similiter duodecimam partem silue et rubi predicatorum, attinencium castro *Hoisten* et prato attinencia, in quantum me pro rata partis mee hec omnia contingebant. Ego *Herdegenus* miles dictus de *Buches* ad dotem loci supradicti, cum coniuge mea *Elizabeth*, dedi dimidium mansum, situm ante castrum *Hoisten* et similiter duodecimam partem molendini, totam eciam partem silue et totam rubi superius dictorum, in quantum ad me hec omnia pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* ad opus consimile, mediante manu uxoris mee *Elizabeth*, tradidi eidem cenobio dimidium mansum ibidem et areas attinentes cum pratis, sextam quoque partem molendini, totam silue et totam rubi supradictorum, pro rata partis, que me ex hiis contingebat. Volumus igitur et communi consilio et uoluntate ita prouidimus, ut dictum cenobium ab omni angaria et seruitute, quam nos uel nostri heredes racione juris patronatus in ipso habere possemus, sit omnino liberum et absolutum, ut famulantes in eo cum omni pace et quiete reddant domino gratiarum iugiter actiones. Testes: dominus *Friedericus*, abbas *arnsburgensis*, *Heinricus* dictus de *Alsuel*, prouisor in *Throno*, *Heinricus* dictus de *Lynden* camerarius, *Thomas*, tunc temporis prouisor in *Engeldail*, *Ludewicus* subprior, *Richolffus* cellerarius, *Helwicus* magister nouiciorum, *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Johannes* dictus de *Wedere* notarius, *Giriacus* dictus de *Ilbenstaid*, *Albertus* de *Colonia*, sacerdotes et monachi in *Arnesburg*, *Hartmundus* dictus de *Carben*, *Conradus* dictus de *Clehen*, *Rudolffus* et *Berthramus*, fratres dicti de *Velwil*, milites et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXVIII, mense mayo.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 63.

1269 (8. Juli.). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutis coram nobis *Wernhero* de *Starkenbergo*, parochiano, s. *Johannis* canonico *wormac.* et *Hugone* fratre suo layco, attendentibus salutem animarum suarum, pratum contiguum prato dicto *Marowe*, quod ad ipsos ex morte patris et matris eorum jure hereditario fuerat deuolutum, abbatisse et conuentui s. *Marie*, cisterciensis ordinis, extra muros ciuitatis nostre *wormaciensis* morantibus, pro remedio patris et matris eorum, necnon pro suarum animarum remedio contulerunt, condicionibus infra scriptis, quod ipse conuentus singulis annis dictis fratribus v. libras ballensium in festo b. Martini, census nomine, de prato prehabito assignabit, quorum fratrum altero mortuo, prenotatus conuentus a medietate librarum dictarum, que mortuo cedere debuerat, absoluetur, ambobus uero fratribus mortuis, a v. libris sepedictis in totum dictus conuentus liber et solutus manebit inperpetuum, hoc promisso, quod in anniuersariis dictorum fratrum singulis annis dictis dominabus consolacio, refeccio siue pitancia debet in vtriusque anniuersario ministrari et eorum anniuersarium celebrari. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro vna cum sigillo capitali nostri, ciuitatis nostre *wormaciensis*, et predictorum fratrum sigillis dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXIX, in die b. Kiliani et sociorum ejus.

(Mit Ausnahme des Siegels des Bischofs, sind die übrigen Siegel abgefallen.) Orig. *

N^o 64.

1270 (8. Januar.). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in domino. Cum dilecte

nobis in Christo abbatissa et conuentus s. *Marie veteris monasterii* in *Maguncia* tres sacerdotales prebendas de suis redditibus in ecclesia sua non solum instituerint ab antiquo, verum eciam nunc de nouo redditus, quos suis vsibus applicasse potuissent, ex habundanti eisdem prebendis adiecerint in augmentum, ut ex dominici talenti dispensacione tam prouida, deo et ecclesie sue in diuinis et aliis expediciora seruicia procurarent, ut tam sanctum earum propositum effectum sue intencionis debitum forciatur, sub pena excommunicationis iam late sentencie prohibemus, ne huiusmodi prebende vlli persone decetero conferantur, nisi hiis, qui apud ecclesiam ipsam residere et ipsius curam in diuino obsequio et honestis aliis seruiciis, ad que per abbatissam, que pro tempore preest, deputatus fuerit, iuxta statuta canonum ualeant exercere et in habitu et conuerascione religioni dictarum abbatisse et conuentus, quantum status persone permiserit, se studuerint conformare.

Dat. et act. *Maguncie*, a. d. M.LXX, vi. id. ianuarii.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt an roth und grün seidener Schnur beschädigt an.) Orig. †

N^o 65.

1270 (16. Jan.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, iudices; consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod ciues nostri subscripti, animarum suarum saluti, secundum gratiam eis diuinitus inspiratam, prouidere intendentes, bona sua, tam mobilia quam immobilia, in terminis *maguntine* ciuitatis ac extra sita, modis et conditionibus infra scriptis, prout in singulis eorum donacionibus seu legationibus plenius est expressum, *ebberbacensi* monasterio, coram iudicibus et manufidelibus subnotatis, nostris conciuibus, iure et consuetudine ciuitatis *maguntine* in eisdem obseruatis, contulerunt post ipsorum obitum obtinenda.

Conradus dictus *Birgesteder*, concivis noster, communicata manu *Ertmudis*, vxoris sue, coram nobis prefatis *E. camerario*, *Volcmaro* et *Tudone*, iudicibus, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Emmerchone Kutelruden*, *Conrado* fabro de *Ingelnheim*, *Heinrico Gulfer*, *Theoderico Merkelino*, *Eberhardo*, nuncio civium, *Conrado*, filio *Marsilii*, *Conrado* de *Nordenstat* et *Petro*, filio *Gerlaci Wispel*, nostris concivibus, heredanit predictum *eberbacensem* monasterium, nomine *Lodewici*, filii sui, monachi *eberbacensis*, eo modo, quod ipsum monasterium, post mortem dictorum *Conradi* et *Ertmudis*, de omnibus bonis eorum cum aliis eorum pueris equam percipere debeat porcionem, et hec acta sunt a. d. M.CC.LXIX, in vig. b. Mathei, in curia fratrum *eberbacensium*, in cespite.

Item *Hermannus*, decanus ecclesie s. *Mauricii*, contulit monasterio *eberbacensi* per manum mundibordi sui *Heinrici Walpodonis*, pistrinum, apud curiam fratrum *eberbacensium* *Maguncie* situm, et hec acta sunt coram *Dudone* iudice, presentibus *Theoderico* de *dente*, *Wernhero* genero suo, nostris concivibus, a. d. M.CC.LXX. in maiori ecclesia *maguntina*.

Item *Ortliebus* et *Trutlindis*, nostri concivnes, contulerunt predicto monasterio omnia bona sua mobilia post ipsorum obitum in hunc modum, quod, vno eorum decedente, bona eadem estimari debeant et si superstes, existens alterno matrimonio se coniunxerit, media pars bonorum omnium predictorum continuo cedat monasterio memorato. Nichilominus eciam curia dicta *zum Ingelheimer*, quam inhabitant, post utriusque obitum dicto monasterio cedet libera et soluta. Et hec acta sunt coram *Tulmanno* iudice et *Hernido*.

Item *Herbordus* sutor et *Trutlindis*, vxor sua, nostri concivnes, contulerunt se et omnia bona sua ad predictum monasterium *eberbacensem* coram prefato *Tulmanno* iudice,

presente supradicto *Hernido* et testimonium perhibente, et super ipsam collacionem fratres *eberbacenses* bannos suos obtinuerunt, secundum ius et consuetudinem ciuitatis *maguntine*.

Item soror *Odilia*, mater fratris *Gozwini*, monachi *eberbacensis*, renouauit collacionem olim factam dicto monasterio *eberbacensi* de domo sua dicta *zum Ruchbeine*, et hec acta sunt coram *Hermanno* sculteto, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Tulmanno* iudice, *Wigone de Musschebach*, *Jacobo ad pedem*, *Hernido*, *Heinrico* et aliis q. pl., in consistorio maioris ecclesie *maguntine*.

Ilec autem omnia, quemadmodum sunt prescripta, iudices antedicti, attestantibus manufidelibus siue ciuibz antedictis, coram se in figura iudicii rite et legitime esse acta sub professione iuramenti publice recitarunt.

Act. a. d. M.CC.LXX, fer. iv. p. octav. Epiphanie dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

N^o 66.

1270 (18. Jan.). *Simon* decanus, totumque capitulum ecclesie *maguntine* recognoscimus, quod cum inter nos fuisset pluries disceptatum, utrum in ecclesia nostra duo fratres simul deberent habere prebendas, necne, asserentibus quibusdam ex nobis, hoc posse fieri et debere, aliis nero asserentibus econuerso, id hactenus consuetudinis non fuisse, et si fuisset, consuetudo illa fuisset sepius interrupta et ideo non seruanda, tandem a. d. M.CC.LXX, in die b. Prisce virg., in nostro capitulo consedentes, habito super eo speciali tractatu, ut dubium huiusmodi perpetuis temporibus tolleretur, sic conuenimus, ordinauimus et statuimus, fide super hoc prestita et iuramento firmata, quod inantea nec per nos, nec per successores nostros duo fratres simul in ecclesia nostra in canonicos recipi debeant seu admitti, et quod is, qui ullo unquam

tempore contranenerit et qui sibi cooperati fuerint seu sui fautores extiterint, debeant reputari uiolatores fidei et periuri.

Anno domini et die predictis.

(Das Siegel der Aussteller hängt in rothem Wachse sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 67.

1270 (17. März). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Hinc est, quod cum decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine*, ciuitatis nostre, prepositum habeant, ad quem pertinet amministratio ex officii sui debito, secundum hactenus consuetudinem approbatam satis utilem et prouidum ad amministrandum, qui ex uoluntate propria iam dudum reliquit amministracionem sue ecclesie, et pacis causa amministrare hactenus recusauit, ut in futurum saluti personarum canonicorum ibidem et comodo earundem ab aliis prepositis, qui sibi succederent in futurum, de consensu ipsius prepositi, decani et tocus capituli ecclesie s. *Marie ad gradus*, consensu eciam unanimi nostri capituli accedente, ordinamus, ut amministracio apud decanum et capitulum dicte ecclesie s. *Marie* resideat nunc et in futurum. Statuimus eciam, ut predicti decanus et capitulum annis singulis pro uoluntate sua in cellerarium eligant personam quam utilem, sibi deputauerint et electam presentent preposito suo, pro tempore existenti, cum in ciuitate fuerit *maguntina*, ab ipso sibi idem officium committendam. Si autem idem prepositus *Maguncie* non fuerit nel moram seu difficultatem aliquam fecerit in huiusmodi officio committendo, idem cellerarius interim, donec dictus ei prepositus hoc committat, amministrabit in ipso officio de mandato decani et capituli predictorum.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXX, xvi. kal. aprilis.

(Die Siegel hängen an grün seidener Schnur wenig beschädigt an.) Orig. †

N^o 68.

1270 (Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, iudices, consilium et vniuersi ciues *maguntini* constare cupimus, quod *Dudo*, iudex requisitus, in figura iudicii sub professione iuramenti publice recitauit, *Vlricum* sacerdotem cum *Hadelheide*, filia *Cristine*, duas domos et eis attinencia, sitas ex opposito curie *Emechonis*, militis in *Selouia*, qui dicitur *Carpo*, apud *Petrum* dictum de *aurea oue* et suam vxorem pro x. marcis titulo empcionis comparasse cum onere census iii. solidorum magunt. denariorum, quem de areis in natiuitate s. *Johannis baptiste* dapifero de *Rinberc* soluent annuatim et super dietas domos tres bannos, secundum consuetudinem nostre ciuitatis, obtinuisse. Preterea predictus sacerdos et *Hadelheidis*, ne in posterum ex eorum heredibus, presentibus uel futuris, discordia uel lis oriatur, taliter inter se concordarunt, ut uno eorum decedente, alter superstes existens prefatas domos, sine impedimento predictorum heredum et uexacione cuiusquam, quieta possessione debeat obtinere, pro salute quoque animarum suarum sepedictas domos post obitum suum ad emendandum altare s. *Johannis ecclesie* s. *Marie ad gradus magunt.* contulerunt, ita tamen, ut eis uiuentibus uendendi uel alias ordinandi, prout eis placuerit, liberam habeant facultatem.

Acta s. h. presentibus et attestantibus nobis prefato *Her.* sculteto, *Dudone* et *Wolcmaro*, iudicibus, *Heinrico* de *speculo*, *Waldone*, *Gerbodone*, *Godefrido*, *Conrado Suesuo*, *Johanne* et q. pl. aliis ciuibus *maguntinis*, a. d. M.CC.LXX, mense *julii*.

(Das Siegel der Stadt Mainz fehlt.)

Orig. ***

N^o 69.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis intimamus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, expeditus

cum pueris suis, omnia bona sua in agris et vineis, siue allodia siue feodalia, ipsis donauit, exceptis lxxx. iugeribus campestribus super utrumque campum situm. Sunt enim xl. sita in campo uersus *Dirmestein*, item xl. in campo uersus *Pettirsheim*. Exceptit eciam idem *Hel.* castrum suum, pistrina, molendinum et quasdam areas, sitas infra uillam *Heppenheim*, de quibus ei cedent annuatim cappones censuales, que omnia post obitum suum ad heredes eiusdem *Hel.* libere reuertentur. De lxxx. autem iugeribus pro sue uoluntatis libitu, pro remedio anime sue, quicquid cum eis uoluerit, ordinabit et hoc sine impedimento quolibet puerorum. Hec inquam tractata sunt coram uiris probis et honestis, renunciauerunt eciam omnibus hiis premissis pueri prenotati. Legauit insuper pre ceteris pueris suis *Lucie*, filie sue, v. iugera campestria inter agros suos, nec meliora nec uiliora. Item legauit viii. iugera *Diselmanno*, seruo suo, super utrumque campum sita, in campo uersus *Dirmestein* ultra uiam *Huchelheim* iiii. iugera in uno sulco, item in campo uersus *Pettirsheim* in *Bundestein* ii. iugera consulcata, item ii. iugera iuxta *lapideam crucem*. Hec viii. iugera ipse *Diselmannus* ad tempus uite sue pacifice possidebit et post obitum suum ad heredes *Hel.* libere reuertentur. Item legauit in *Colben mulen* iugerum et in *Kisele* iugerum, de quibus duobus iugeribus possessores eorum s. *Marie* in *Offenbach* et s. *Bernhardo* annis singulis maltrum siliginis ministrabunt. Item legauit ecclesie in *Heppenheim* iugerum apud *lapideam crucem*, quod fuit *Goltsmiden*, ad cereum lumen altaris. Item legauit sacerdoti in *Heppenheim* celebranti iugerum ultra uiam *Huchelheim*, quod fuit *Goltsmiden*. Item legauit filie sue moniali in *Enkenbach* iiii. maltra siliginis annuatim de ceteris iugeribus, de quibus nihil est aliud ordinatum. Et si heredes predicti in ministracione iiii. maltrorum prescriptorum negligentes fuerint, dabunt eidem moniali iiii. iugera, de quibus recipiet fructus memo-

ratos. Et post obitum puelle eiusdem, sine maltra sine jugera ad usus heredum quiete reuertentur, et modo eodem ii. maltra siliginis *Simoni*, clerico in *Heggeneche*, suo filio, assignentur. Superflua autem bona a legacione uacancia equo modo diuident pueri sui cum nepotibus suis, pueris *Herdegen* militis, cum filia sua et cum sororio suo *Theoderico* dicto *Mor*. Insuper pueri sui dabunt prenotato *Helfrico* de vineis, quas ipsis dedit, singulis annis ii. carratas uini et dimidiam ad tempus uite sue, expensis omnibus saluis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig. *

Nº 70.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis declaramus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, pro remedio animarum sue uidelicet et *Adelheidis*, coniugis eius, nec non antecessorum suorum, legauit conuentui in *Ottherburg* xx. jugera campestria super utrumque campum ville *Heppenheim*, x. jugera in campo uersus *Dirmestein*, x. jugera sita in uia *huhelheim* consulcata. Item in alio campo x. iugera, v. et dimidium sita iuxta pratum et consulcata, item iiii. et dimidium sita in campo ville *Offestein* retro *heltam* et in uno sulco. Hec inquam legacio sub hac forma est ordinata predictus *Hel.* tempore uite sue de hiis iugeribus annuatim vi. maltra siliginis, cum quibus maltris sua debita persoluentur, postolucionem uero suorum prefatus *Hel.* de iisdem iugeribus uel de aliis bonis securis vi. maltra siliginis conuentui prenotato singulis annis ministrabit, adi si de itinere *Iherosolomitano*, quod deus auertat, reuersus non fuerit, de fructibus xx. agrorum prescriptorum cuilibet uenienti et ueraciter optinenti a fratribus conuentus prehabiti ipsius *Hel.* debita persoluentur,

et facta solutione integrali xx. jugera sepedicta ad usus
conuentus in *Ottherburg* libere deuoluentur es, quod
supradicti conuentus recordationem annuam facient animabus
prenotatis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli,
mediantibus viris prouidis et honestis. *)

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Helfrich von Heppenheim.
Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

N^o 71.

1270 (22. Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Jacobus*
sculthetus, iudices, consilium, et vniuersi ciues *maguntini*
constare cupimus, quod *Petrissa*, relicta quondam *Baldungi*
dicti *Iuuenis*, militis *maguntini*, pro sue et eiusdem mariti
sui, necnon *Meingoti*, *Gertrudis*, *Wilhelmi*, *Heinrici*,
Frankonis, *Hildegardis*, *Jacobi*, *Katerine*, *Baldungi*,
Petrise, *Cristine*, *Irmendrudis*, *Trutlindis*, *Gerhardi* et
Bertradis animarum remedio, ortum suum, ante portam
veteris monasterii situm, abbatisse et conuentui monasterii
in *Daln*, cisterciensis ordinis, post eius obitum legauit et con-
talit obtinendum, fratre *Wikenando*, dicti monasterii conuerso,
donationem eandem ex parte ipsius monasterii suscipiente
in hunc modum, quod de ipso orto singulis annis in vigilia
natiuitatis b. Marie virginis, qua die anniuersarium eorum
celebracione officii pro defunctis perpetuo est agendum, i.
marca denariorum colon. ad refectionem conuentus eiusdem
monasterii debeat ministrari. Eodem eciam die fratribus
predicatoribus in *Maguncia* iv. solidi denariorum colon.,
et conuehtui sanctimonialium in *Husen* apud *Ingelnheim*
ii. solidi denariorum colon. ad eorum refectionem similiter
debeant presentari. Sed quando predictos ii. solidos apud

*) Die Schrift ist theilweise durch Feuchtigkeit unleserlich ge-
worden.

monasterium in *Husen* pro xxviii. solidis denar. colon. redimere voluerint, ab eorum solutione deinceps absolventur. Pretera ii. libras cere siue candelas ad parrochiam s. *Heimbrami magunt.* in cena domini ante sepulcrum dominicum comburendas, annis singulis presentabunt, ad que omnia perficienda abbatissa et conuentus in *Daln* erunt perpetuo obligate.

Acta sunt hec coram *Volcmaro*, *Thulmanno* et *Heinrico*, iudicibus, presentibus et attestantibus *Heinrico Walpodone*, *Jacobo de fonte* et *Giselmaro*, nostris conciuibus, a. d. M.CC.LXX, in vig. b. Marie Magdalene.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. †

N^o 72.

1270 (Aug.). Ego *Rudolfus* de *Budensheim*, colonus religiosorum virorum in *Babenberg*, nouerint vniuersi, quod ego et *Methildis*, vxor mea, contulimus omnia bona nostra, que in presenciarum habere potuimus vel post obitum meum supererunt, ecclesie sanctimonialium in *Engeltail*, ob remedium animarum nostrarum et omnium nostrorum progenitorum, que bona omnia ab eisdem abbatissa et conuentu nobis ad tempora vite nostre pro censu annuo, videlicet octali siliginis et duabus amis vini, sunt porrecta, iure colonario excolenda, nobis vero ex hac vita vocatis, ipsa bona cadent ecclesie prefate sine omni contradictione. Testes: *Cunradus* miles dictus de *Buches*, *Rupertus* dictus de *Karben*, burgrauus in *Frideberg*, *Hartmannus* miles dictus de *Buches* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXX, mense augusto.

(Gesiegelt haben Conrad von Buches und Rupert von Carben.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 73.

1271 (23. Mai). *Ph.* de *Hohimuels* notum facimus, quod *Heinricus* de *Bricinhem*, filius *Wolfini*, quedam bona

sita apud *Wizinowe*, que idem *H.* a nobis possedit iure feodali, uendit ecclesie de *Altinmunster*, *moguntine* ciuitatis, de nostra licencia et consensu, renunciantes omni iuri, quod in bonis eisdem habuimus et eandem uendicionem gratam et ratam habemus.

Dat. apud *Richinstein*, a. d. M.CC.LXXI, x. kal. junii.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

N^o 74.

1272 (22. Nov.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, vniuersis constare uolumus, quod *Arnoldus* dapifer in *Wininheim* et *Agnes*, eius legitima, in remissionem peccatorum suorum, vniuersa bona, agros, prata, curiam cum suis attinenciis, que habebant in uilla *Oppenheim*, contulerunt sanctimonialibus ad ortum b. *Marie* extra muros *wormacienses* et libere resignauerunt dicte ecclesie eadem bona coram sculteto, iuratis ville et hybenariis, presentibus domino *Simone*, canonico in *Henegen*, preposito dominarum antedictarum, *Heinrico* dicto *Wakerpil*, *Gerbodo* de *Moro*, militibus in *Wormacia*, *Diderico*, sculteto in *Horgeheim* et *Oppenheim*, *Ludewico* et *Burchardo*, fratribus de *Oppenheim*, *Heinrico* iuxta fontem et ceteris q. pl. De predictis vero bonis abbatissa et conuentus dabunt annuatim ecclesie maiori *wormaciensi* die b. *Remigii* ii. maldra et dimidium pro censu debito.

Dat. a. d. M.CC.LXXII, in die s. *Cecilie*.

(Die Siegel des Ausstellers und des genannten Closters sind abgefallen.) Orig. *

N^o 75.

1273 (10. Juni). Qve gerantur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum testimonio solent perhennari,

inde est, quod nos *Volmarus* miles et *Ida*, uxor nostra, necnon et *Johannes*, filius noster, *metenses*, notum facimus, quod nos libere conferimus conuentui sanctimonialium de orto s. *Marie* apud *Wormaciam* lxx. iurnales terre arabilis, sitos in *Alisheim*, pro remedio animarum nostrarum et antecessorum nostrorum, hac condicione interiecta, vt de prouentibus dictorum iurnalium vni monacho de ordine cisterciense, apud dictam domum confessiones recipienti seu alias ibidem deseruienti uel cappellano ordinis, si monachus defuerit, prebenda vna, tam in uictu quam uestitu, administretur, qui videlicet monachus uel cappellanus cum conuentu predicto singulis annis agat anniuersaria nostra quodlibet die suo et in exequiis nostris dictus conuentus in luminaribus cereis prouidere teneatur. In cuius rei testimonium presens scriptum dicto conuentui tradidimus domini *Eberhardi*, *wormaciensis* episcopi, de *Ebberbach* et *Schonagia* abbatum sigillis roboratum, et nos soror *H.*, abbatissa de orto s. *Marie*, predictis assensum prebemus cum conuentu nostro et promittimus, quod dictos prouentus in nullos alios vsus conuertemus, et nos similiter sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIII, vig. Barnabe apost.

Statuimus etiam, vt memoria antedictorum, videlicet *Volmari*, *Idæ* et *Johannis*, cottidie in missa predicti sacerdotis habeatur, siue sint uini siue mortui.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

N^o 76.

1274 (Jan.) Que geruntur in tempore etc. Nos igitur *Hermannus* miles et *Cuno*, fratres dicti de *Cleberg*, notum esse cupimus, quod communicata manu *Friderici* et *Craftonis*, fratrum nostrorum, et *Alheidis*, sororis nostre, dedi-

mus omnia bona nostra in *Reidilshobin* sita fratribus domus hospitalis in *Wizela* et redditus ii. maldrorum et dimidium siliginis in molendino in *Gridele*, de consensu coheredum, videlicet *Cunonis*, patruī nostri, et domine *Elizabet de Glen*, libere possidenda, ita tamen, quod predicto *F.*, fratri nostro, in victu et nestitu de bonis eisdem usque ad etatem annorum quatuordecim prouidebunt. Verum, si dictus *F.* medio tempore decesserit, sepedicta bona et redditus domui memorate et fratribus in perpetuam elemosinam remanebunt. Completo uero termino etatis prenotato, si idem *F.* cum amicis suis rogans, se ad ordinem recipi supradictum forsitan obtinere nequiverit, dicta bona et redditus ipsum *F.*, quocumque declinauerit, libere consequentur sine requisicione prouentuum, quos iidem fratres de bonis pretactis medio tempore sustulerunt. Recognoscimus insuper, quod pro fratribus nostris prefatis *F.* et *C.* et sorore nostra *Al.* fideiussimus, pro rathabicatione et renunciacione consimili ac debita warandia, usque ad legitimos etatis eorum annos, fratres eciam domus sepedicte medio tempore de bonis prehabitis ac colonis eorundem, prout ipsis uidebitur, disponent et tanquam sua propria procurabunt. Huius rei testes deputati sunt, videlicet *Erwinus* dictus *Aduocatus*, *Cunradus de Crafftele*, *Philippus*, *Dimarus* et *Heinricus* dictus *Brandanus*, milites et castrenses in *Calsmunt*.

Act. a. d. M.CC.LXXIV, mense januario.

(Das Siegel der Burgmänner in Calsmunt hängt beschädigt an.) Orig.

N^o 77.

1274 (11. März). Nos *Heinricus*, comes *Gemimpontis*, et *Agnis*, vxor sua, notum facimus, quod nos propter deum et ob honorem s. Marie genitricis sue et ob dilectionem abbatisse et conuentus *de Orto s. Marie*, ordinis cisterc., extra

mauros *wormacienses*, plenum et liberum nostrum adhibemus consensum et consentimus, quod bona illa, que a domino nostro, *wormaciensi* episcopo, et ab ecclesia *wormaciensi* et capitulo in villa *Husen* ex altera parte *Rheni*, ex opposito ciuitatis *wormaciensis*, in feodo obtinemus et deinde, quod feodum *Johannes* et *Petrus*, fratres de *Bercholdisheim*, milites, a nobis in feodo obtinent, transferantur in dictos abbatissam et conuentum proprietatis titulo, profitentes, dictos fratres de *Bercholdisheim* nobis alia bona in reconpensam bonorum huiusmodi designasse, que bona ipsi fratres a nobis in feodo obtinebunt. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris dedimus roboratam.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXIII, domin. letare.

(Vidimus von 1873.) *

N^o 78.

1274 (29. Mai). *Cvnradius*, dei gracia *magdeburgensis* ecclesie archiepiscopus, dilectis in Christo abbatisse et conuentui sororum *de omnibus sanctis* in *Moguncia*, ordinis s. Clare, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes, vt ecclesia nostra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus, qui in festis omnium sanctorum, b. Clare virginis, dedicacionis quoque ecclesie nostre et per octo dies sequentes, necnon qualibet feria sexta totius anni ad eandem ob deuocionis causam accesserint, diuine propitiationis gratiam petituri, vel qui ad fabricam monasterii nostri, de novo in *Moguncia* inchoati, manum porrexerint adiutricem, xl. dies de iuncta eis penitencia, de consensu et permissione *Wernheri*, *moguntini* archiepiscopi, misericorditer relaxamus, presentibus post consummacionem operis minime valituris.

Dat. Lugduni, a. d. M.CC.LXXIII, iv. kal. iunii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.)

Orig. †

N^o 79.

1274 (21. Juni). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormatiensis* episcopus, nosse volumus, quod constitutus coram nobis *Hugo*, frater *Wernheri*, parochiani de *Starkenber*, dilectus et fidelis noster, nobis libram *wormat.* de officio sculteti *wormatiensis* cedentem et xxx. solidos *wormat.* de moneta nostra *wormatiense* cedentes in medio augusto, die assumptionis b. Marie virginis, item iii. libras hallens. de officio sculteti et de thelonio in ciuitate nostra *Laudenburg* die b. Martini cedentes annuatim, que omnia idem *Hugo* a nobis in feodo habuit, resignauit et nos ad liberam resignationem suam propter dilectionem et obsequia, *Eberhardo* de *Erenburg*, *Cunrado*, filio suo, ac ipsi *Hugoni* predicta omnia feoda in den. et hall. ipsis tribus in communia feoda duximus concedendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIII, die b. Albani mart.

(Das Siegel des Anstellers fehlt.)

Orig.

N^o 80.

1275. Frater *J.* dictus abbas *cisterciensis*, totusque conuentus abbatum capituli generalis honestis personis *Gertrudi* et *Glisle*, necnon et ceteris sororibus in *veteri cella moguntina* perpetuo seruituris, salutem. Exigente pie deuotionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, petitioni vestre nobis per coabbatem nostrum de *Euerbach* oblate, pio concurrentes assensu, concedimus uobis plenariam participacionem omnium bonorum, que fuint ac decetero in ordine nostro fient in vita vestra pariter et in morte, ita, quod cum vester obitus nostro fuerit generali capitulo nunciatus, ibidem sicut vnus nostrum absoluemini, omniumque missarum et oracionum, quas in nostro generali

capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendas, efficiemini participes et consortes.

Dat. a. d. M.CC.LXXV, apud *Oistercium*, tempore capituli generalis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. †

N^o 81.

1275 (8. Mai). *Petrus*, dei gracia prepositus maioris ecclesie *maguntine*, abbatisse, totique conuentui monasterii in *Syon*, cysterciensis ordinis, *maguntine* diocesis, salutem in domino. Justis petencium desideriis etc. Hinc est, quod cum felicis recordacionis *Innocentius* papa ecclesiam de *Spizesheim*, cuius *Wolframus* et *Emercho* de *Lewenstein*, patroni ipsius ecclesie, ius patronatus, quod habebant in ea, contulerunt, pro suorum peccatorum remedio, uestro monasterio, uobis fecerit per prepositum *scabeheimensis* ecclesie confirmari, et pie memorie pater noster archiepiscopus *maguntinus Syfridus* et capitulum ecclesie nostre predictae eorum uobis consensum prestiterint, ut ipsam ecclesiam ad usus uestros pleno iure habeatis. Nos ad deuotam uestram supplicacionem, quantum in nobis est, collacioni huiusmodi consentimus, vt sicut tradita et confirmata est vobis ecclesia memorata, sic eam de nostro consensu inperpetuum habeatis, domini archiepiscopi *maguntini* et nostro iuribus per omnia nobis saluis.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXV, viii. idus maii. *)

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig. *

N^o 82.

1275 (8. Juni). Consules et vniuersi ciues *wormacienses*. Nouerint vniuersi, quod *Heinricus Rufus* et *Al-*

*) Am 12. Dez. desselben Jahres gleiche Bestätigung des Offizials des Probates zu Mainz unter Präsentation des Clerikers *Hugo*. (Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig. *

heidis, vxor sua, nata *Richeri*, nostri conciuēs, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, testamentum coram nobis condiderunt per modum subscriptum. Legauerunt itaque abbatisse et conuentui de *orto s. Marie*, extra muros ciuitatis nostre, libram denariorum wormac. super curia *Friderici* dicti *Morle* inter *gladiatores* sita, item eidem conuentui legauerunt x. solidos denar. wormac. pro remedio anime *Jacobi*, filii eorundem, item eidem clauastro legauerunt libram denor. wormac. super curia *Lamponis* in *salzgazzen* cedentem pro lumine perpetuo accendendo, item legauerunt abbatisse et conuentui in *Nunnenmunster* xi. vncias et dimidium denar. wormac. super domo *Meffridi* apud *Bubenburnen*, item legauerunt priorisse et conuentui ad s. *Lampertum* x. vncias et dimidium denar. wormac. et i. pullum de curia *Cunradi Span* junioris in vico *Hagengazzen* sita, item cc. libras hallensium dandas decano et capitulo maioris ecclesie et vicariis vi. libras hallensium pro maldro tritici, item dominis de *Nuhusa* vi. libras pro maldro tritici, item ad s. *Paulum* vi. libras pro maldro tritici, item ad s. *Andream* vi. libras pro maldro tritici, item fratribus *minoribus* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui de *orto s. Marie* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Nunnenmunster* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui ad s. *Lampertum* vi. libras pro maldro tritici comparando, item dominabus in *monte* vi. libras pro maldro tritici ministrando, item *leprosis* vi. libras, item *hospitali nouo* vi. libras ad indigenciam infirmorum, item iii. libras fratribus s. *Augustini* et fratribus *saccitis* tantundem, item pro *Baldekino* vi. libras hallens. ad *ortum b. virginis* cum feretro ferendo et postea de illo casula habeatur, item conuentui in *Eberbach* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Schonenaugen* vi. libras hallens. pro maldro tritici, item conuentui in *Otterbure* vi. libras pro maldro tritici, item in die sepulture vnus istorum coniugum, qui prior decesserit,

sacerdotibus cuilibet xxx. hallens., ut in missis suis habeant coniugum predictorum, item mulieribus *bekinis*, vigilantibus et orantibus ad funus xl. solidos hallens., item panis et vinum die obitus alterius istorum coniugum distribui debet inter pauperes, et quicquid ultra premissa legata de hiis cc. libris superfluxerit, illud dabitur ad quecunque loca magis necessarium fuerit. Item dicti coniuges dederunt *Nicolao*, filio suo, canonico ecclesie s. *Andree wormac.*, pre ceteris pueris suis, curiam eorum apud s. *Paulum* sitam, quam inhabitant, decano et capitulo ecclesie s. *Pauli wormac.* in x. denarios censualem, item dicto *Nicolao*, pre ceteris pueris, dederunt domum quondam *Reinbodonis*, ex opposito predictae curie sitam, dominis *maioris* ecclesie et de pedibus siue reposicione lignorum ciuitati nostre in xxi. denar. censualem, dictis coniugibus sibi reseruantibus plenam potestatem ordinandi et faciendi de curia ex opposito cimiterii s. *Pauli*, quam inhabitat *Heinricus*, sitam, pro sue libitu voluntatis. *)

Act. a. d. M.CC.LXXV, sabb. prox. p. diem penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 83.

1275 (29. Nov.). Nos *Philippus* et *Gisela* de *Myntzenberg* recognoscimus, quod *Aba* honesta matrona et vniuersi pueri eius, in presencia nostra constituti, pari consensu renunciauerunt omni iure et actioni, quam habuerunt aduersus abbatissam et conuentum sanctimonialium in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, ratione molendini siti apud castrum *Hoieste*, tali condicione mediante, quod dicta abbatissa et conuentus eidem *Abbe* et suis pueris darent vi. talenta leuium denariorum. Testes: *Hellevicus* abbas in *Arnesburg*,

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit mehrfach beschädigt.

Johannes de Riphenstein, Ludewicus de Friedburg, Johannes de Wedere, sacerdotes et monachi ibidem, et Ernestus plebanus in Beldersheim.

Act. et dat. in castro nostro *Mintzenberg*, a. d. M.CC.LXXV, xiii. kal. decembris.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 84.

1276. *Judices wormacienses.* Nouerint vniuersi, quod *Jacobus*, ciuis *wormaciensis*, gener *Wikelmanni*, in nostra presencia constitutus, confessus est, se donasse pro remedio anime sue, communicata manu vxoris sue *Gertrudis*, iv. vncias censuales denariorum *wormaciensium*, monasterio *schonaugensi*, qui census de curia, que dicitur *Sigelonis*, sita in vico *Hagenonis*, in festo *Remigii* singulis annis datur. Constituit quoque *Jacobus* prenotatus, quod de censu predicto annuatim in vigilia b. *Nicholai* conuentui monasterii prelibati ad refectionem ipsius aliqua consolacio ministretur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

N^o 85.

1276. Nos *Heynricus* scultetus, scabini, ceterique ciues in *Frankenvort* notum esse volumus, *Wasmudum* dictum *Rabenger* et *Lukardim*, uxorem suam, nostros concines, confessos coram nobis, se contulisse bona sua vniuersa, in *Steynbach* sita, clastro sanctimonialium in *Engeldail*, in animarum suarum remedium, ita tamen, quod, quamdiuambo aduixerit vel alter eorum, si vnum decesserit, de eisdem bonis x. octalia siliginis idem clastro assignabit, post mortem vero amborum, ad eorum liberos simul conquisitos,

si tunc habuerint et non alios, vno eorum mortuo, ex altero quoque sibi iuncto matrimonialiter natos deriuabunt, si autem liberos simul conquisitos non habuerint, ad ipsum claustrum bona earum libere deuolentur. Preterea xii. octalia siliginis, que predicti *Wasmundis* et *Lukardis* pro xvii. marcis apud dictum claustrum emerunt, eisdem quoadusque ambo vixerint vel alteri mortuo, superstiti presentabit, mortuis autem ambobus, siue liberos haberint siue non, dicta xii. octalia libere claustro cedent eiusdem. Hoc eciam adicitur, quod supradicta x. octalia in *Steynbach* et reliqua xii. octalia siliginis, infra festa assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis, prefatum claustrum *Engeltail* memoratis nostris conciuibus, *Wasmudo* et *Lukardi*, vel vno defuncto, alteri eorum, ut dictum est, nulla cuiuscunque periculi vel infortunii occasione pretensa, omniue impedimento procul moto, usque ad nostram ciuitatem *Frankenfort* annis singulis deportabit. Testes: *Ludewicus* dictus *Pannifex* scabinus, *Conradus* filius eius, *Heinricus* dictus *Griez*, *Friedricus* filius suus, *Wolframus* ortulannus, *Waltherus* dictus *Dauhunt*, *Volzo* et *Heinricus*, fratres de *Caldebach* et *Wirnherus* aurifaber, nostri conciuēs.

Dat. a. d. M.CC.LXXVI.

(Gesiegelt haben die Aussteller und das Closter Engelthal.)
(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 86.

1276 (18. Jan.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutus in nostra presencia *Wernherus* de *Mullenheim*, liberam donacionem sui ipsius et bonorum suorum, quam ante xxx. annos et amplius fecerat abbatisse et conuentui de orto s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, coram nobis innouauit, donans expresse dicto conuentui curiam suam in

Mullenheim sitam, domum in *Guntheim* et census in villis predictis sibi cedentes et xxviii. jurnales vinearum, quorum xiiii. siti sunt in terminis ville *Mullenheim*, iv. nero siti sunt in terminis ville *Guntheim* et vi. capones censuales, resignans dicta bona ipsi conuentui coram sculteto et scabinis dictarum villarum. Et quia ad religiosos maxime pertinet illis, qui se et sua ipsis donauerunt, in eorum neccessitatibus prouidere, dicta abbatissa et conuentus dicto *Wernhero* dare volunt singulis annis, tempore, quo vixerit, vi. carratas vini clari et septimanam carratam rubei, prout melioris vini fructus habuerint in terminis ville *Mullenheim*, non de fundo vinearum *Wernheri* prouenientis, sed de fundo vinearum ipsius conuentus, et vi. capones censuales de claustro dabunt eidem, et quocunque annorum grando exercitus et decrescencia fructuum occurrerit, quicquid dictis dominabus in dicta villa vini melioris creuerit, illud dicto *Wernhero* usque quo possunt sibi magis satisfacere, assignabunt in ciuitatem *wormaciensem*, sibi sub claustris periculo fructus huiusmodi assignantes.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, kathedra s. Petri.

(Das Siegel des Ausstellers sowie das des Closters Eberbach hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 87.

1276 (25. Jan.). Vniuersis Christi fidelibus hanc litteram visuris, nos *Rupertus* ceterique castrenses in *Frideberg* salutem et scire veritatem. Nouerint, quod in presencia nostra *Morle* constituti *Cunradus*, viceplebanus in *Rokenberg*, et *Ortwinus*, eius frater, communicata manu uxoris sue *Irmengardis*, vnanimi consensu publice recognouerunt, quod *Ortwinus* et vxor eius de bonis sitis in *Hufersheim*, que ad eos a parentibus eorum deuoluta sunt, fratribus ordinis s. *Johannis* in *Wizela* vi. octalia siliginis, *fridebergensis* mesure, in perpetuum singulis dabunt annis, tali eciam conditione adiecta, quod si dicti fratres infra mili-

are adiacens aliqua bona compararent, dicti *Ortwinus* et vxor eius, si apensione sua absolui vellent, secundum taxationem vi. octalium, quam summabunt, ad comparanda bona fratribus ipsam pecuniam presentabunt, vel si iidem *Ortwinus* et vxor eius aliqua bona compararent, que fratres sepedicti pro pensione sua acceptarent, tunc dicta bona in *Huftersheim* ad eosdem dinoscuntur vltius spectare et redire libere possidenda.

Huius resignacionis et recognitionis testes sunt: *Rupertus* burgravius, *Rupertus* de Buches, *Wernerus* de Berstat, *Conradus* de Cleyen, *Conradus* de Morle, senior et iunior, fratres dicti *Weysen*, milites et castrenses in *Frideberg*, *Johannes* commendator et *Gerlacus* de Linden, fratres domus in *Wisela*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVI, in conuers. b. Pauli.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.

N^o 88.

1276 (6. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Altrudis*, filia quondam *Bernoldi*, militis de *Hocheim*, volens de bonis meis, pro remedio anime mee et parentum meorum, de quibus bona ad me deuoluta sunt, condere testamentum, ne super eisdem bonis in posterum aliqua possit litis discordia suboriri a consanguineis et heredibus meis, talem feci ordinacionem de omnibus bonis meis, accedens namque ad iudicia, sub quorum iurisdictione fuerant eadem bona sita, et presidente *Volzone* dicto *super ripam*, qui ex parte domini episcopi *wormaciensis* est constitutus scultetus in *Hocheim*, et *Conrado* dicto *Geldere*, sculteto in *Luzelheim*, in sententia requirebam, cum ego ad dies et annos discretionis peruenissem, si de bonis meis ad me deuolutis ordinare, concedere vel dare, vel quocumque modo alienare possem, secundum mee libitum voluntatis. De quo requirens

verque scultetus in sententia dominum *Henricum*, camera-
 rium *wormaciensem*, si possem facere eadem, que predixi.
 Idem *Henricus*, omnibus astantibus et consencientibus, sen-
 tencialiter dictavit, quod sic bene possem, si mundiburdum
 eligerem, per cuius manum hec omnia ordinarem. Data est
 ergo hec sententia et approbata. Elegi itaque mundiburdum
Richelmannum, filium *Henrici Richeri*, magistrum tunc
 ciuium, per cuius manum continuo concessi omnia bona mea
 sita in *Hocheim* videlicet xl. jugera et in *Luzilheim* xii.
 jugera et dimidium, in *Herlesheim* xxi. jugerum, et in
Otersheim lxx. jugera et quedam prata attinentia eisdem
 bonis sita ultra *Renum* in *burgervelde*, quantum duodecim
 viri vno die possunt metere feni, *Ludewico*, filio patris
 mei de *Hocheim*, pro annua pensione pro xl. maltris sili-
 ginis infra muros ciuitatis *wormaciensis* inter duo festa,
 videlicet assumptionis et natiuitatis virginis Marie, absolute
 ad quamcumque domum voluero presentandis. Ipse vero
Ludewicus soluet camerariis uel aliis quibuscunque de eis-
 dem bonis debitos omnis census. Huic ordinationi sic facte
 est adiectum, quod si dictus *Ludewicus* sine heredibus de-
 cesserit, senior heres inter consanguineos patris mei accipiet
 eadem bona pro xl. maltris, sub eadem condicione, ut pre-
 dictum est. Hec siquidem bona prenotata ego *Altrudis*
 inclusis apud ecclesiam *Hocheim* habitantibus, donaui sub
 hac forma, quod si ego *Altrudis* me a predictis inclusis
 alineare voluero, dicta bona sine pensio ipsa me sequentur,
 tantum ad tempora vite mee, post mortem vero meam, om-
 nia bona predicta ad dictas inclusas plenarie pertine-
 bunt. Si uero dicte incluse destructe fuerint et sic annullate,
 quod ad nullum alium locum communiter se transtulerint,
 de predictis xl. maltris xxx. maltra cedent fratribus *predi-*
catoribus in *Wormacia* et fratribus *minoribus* ibidem x.
 maltra, que a pensionariis presentanda sunt eisdem, sicut
 fuissent inclusis, si simul communiter permansissent, ita

tamen, quod xx. maltra cedent *Gertrudi*, cognate mee, que manet in eodem reclusorio, ad dies tantum vite sue, si dissipate fuerint incluse et extunc ad fratres, quibus ordinatum est, libere reuertentur. Ne autem super omnibus premissis inposterum umquam aliqua possit suboriri litis calumpnia, ego *Altrudis*, vna cum manu mundiburdi mei *Richelmanni*, tunc magistri ciuium, presentem litteram conscribi iussi et sigillorum, videlicet prioris fratrum *predicatorum*, gardiani fratrum *minorum*, domini *Heinrici* et domini *Gerhardi*, fratrum *camerariorum wormaciensium*, domini *Sigelonis* de *Wattenheim*, *Heinrici Richeri*, *Richelmanni* filii sui, *Wernheri Amelle*, *Wernheri Militelli*, *Engelmanni*, *Volzonis super ripam*, sculteti in *Hocheim*, munimine roborari. Testes qui interfuerunt: prior frater *Henricus* de *Wissa*, frater de *Wormacia*, *Conradus* de *Denkenulorf*, frater *Dirolfus*, frater *Gerlacus*, frater *Henricus* de *Lumersheim*, ordinis fratrum *predicatorum*, *G. de Moro*, *Gozo de Moro*, *Wikelmanus Crutsac*, *Henricus* et *Conradus Alheri*, *Dirolfus*, *Johannes* de *Hocheim*, milites. Isti, qui sigillis carent, sigillis camerariorum contenti sunt, sunt enim ciues *Conradus* dictus *Span*, *Conradus Funari*, *Conradus Holderboum*, *Conradus* dictus *Geltere* scultetus in *Luzelheim*, *Henricus Hellecrapho*, *Arnoldus* de *Hocheim*. Isti omnes contenti sunt sigillo *Henrici Richeri*.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, in crast. b. Agathe virg. et mart. *)

(Die noch anhängenden zehn Siegel, in rothem und grünem Wachs, sind sehr beschädigt.) Orig. *

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas neuerer Hand: „Dis *Altru* ist eine Nonne in vnserem closter gewest vnd brachte vns dissien brieffe mit ir vnd die guter die herinne geschriben sint, die int vnsera conuents vnd niemants anders, gelegen in *Hocheim* bann.“

N^o 89.

1276 (22. Feb.). Nos *Wernherus* de *Minzenberg* profiteamur, quod communicata manu *Methildis*, collateralis nostre, necnon de consensu *Phylippi*, fratris nostri dilecti, et *Gissele*, vxoris sue, sextam partem decime in *maiori Karben*, quam ab ecclesia *limpurgensi* in feodo tenuimus, honorabili viro, amico nostro dilecto, domino *Stephano*, preposito in *Nuuenburg* et conuentui ibidem pro lxiv. marcis denariorum colon. uendidimus proprietatis tytulo perpetuo possidendam. De predicta quoque pecunia nos esse pagatos integraliter, presentibus profiteamur. Testes sunt: *Wernherus* senior de *Beldersheim*, *Johannes* de *Ossenheim*, milites et *Petrus* aduocatus de *Wenекken* et q. pl. a. Et ne prefati dominus prepositus et conuentus unquam a quocumque successorum nostrorum in dicta decima ualeant impediri, presentem litteram cum appensione sigillorum prefati fratris nostri et nostri, necnon vxorum nostrarum prefatarum, in testimonium duximus eis dandas.

Dat. apud *Assenheim*, in vig. dom. inuocauit a. d. i. M.CC.LXXVI.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

Orig. *

N^o 90.

1277. *Rudolfus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectum fidelem nostrum *Rupertum*, burggrauium de *Fredeberg*, ob grata, que nobis impendit obsequia et adhuc impendere poterit, graciore fauore beneficencie proseguere singularis, x. marcas annui redditus a *Judeis* nostris in *Fredeberg* annis singulis eidem ac suis successoribus conferimus liberaliter et donamus a nobis et imperio, tytulo feodi castrensis, deseruiendi in ipso castro *Fredeberg* perpetuo possidendos.

Dat. *Wyenne*, ix. kal. augusti, ind. v., regni nostri anno iv, anno vero dom. M.CC.LXXVII.

(Lindheimer Copialbuch.)

N^o 91.

1277 (4. Apr.). Nos *Wernherus* de *Bolandia*, imperialis aule dapifer, et *Elysabet*, eius collateralis, ad noticiam vniuersorum peruenire cupimus, quod ad preces *G.* abbatisse et conuentus sanctimonialium in *Syon*, ordinis cisterciensis, curiam dicte abbatisse ac conuentus bonis suis attinentibus ad presens, tam immobilibus quam mobilibus, siue homines, qui in dictam curiam collocantur ad excolendum in villa nostra *Heseloch* sita, ab omni genere libet obsequii, quod nobis possent uel deberent inpendere, liberam permittimus, cum omni iure et honore, vt ipsam liberaliter a nobis et nostris successoribus tanquam bona propria siue omni onere pacifice possideant et quiete. Vt autem dictus conuentus ab inpeticione cuiuslibet obsequii in curia predicta et vniuersis bonis suis sit securus, presentem litteram conscribi fecimus et nostro sigillo, nec non domini *E.*, comitis *siluestris*, sigillo, a quo prenominatam villam in feodo habere dinoscimur, duximus sigillandam, nos eciam ad maiorem cautionem huic littere sigillum iudicum *maguntinensium* apponi procurauimus et appendi.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, dominica quasimodogeniti.*)

(Nur das Siegel des Ausstellers hängt noch wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 92.

1277 (6. Mai.). Frater *Jo.* commendator, ceterique fratres domus hospitalis *Jerosolimitani* in *Wisele* notum

*) Die Schrift ist an vielen Stellen durch Feuchtigkeith verwischt.

feri uolumus, quod nos dicti fratres comparauimus domui prelibate i. juger, quod est situm apud *longum anewender* uersus *Luzellinden*, erga *Juttam*, relictam *Wideroldi* militis dicti de *Rorbach*, pro quo filius nominate domine *Johannes* et *Arnoldus* appellatus *Scudewrsel* fideiusserunt et promiserunt guarandiam prestandam ad annum et diem more fideiussorum. Nichilominus idem *Jo.* pro se et suis conheredibus renunciauit eidem ingeri, dans nobis talem cautionem de bonis, que ipsis attingere possunt ex parte matris in *Linden*, loco pignoris, ut quidquid contra nos attemptatum fuerit a predictis coheredibus, in bonis eisdem repetamus. Huic igitur uenditioni intererant *Adolfus* dictus de *Huchelheim*, *Macharius*, *Gotfridus* de *Linden*, milites, scultetus dictus . . . , *Gerlacus* et *Gotscalcus*, scabini ciuitatis *Gysen*, ceterique fide digni ibidem. In cuius rei euidentiam *Adol.* et *Macharius* prehabiti, ex utraque parte rogati diligenter, presentem paginam suis sigillis roborarunt.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in fest. b. Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o 93.

1277 (10. Juni). *C.* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine*. Nouerint vniuersi, quod nos aream vnam siue curiam nostram cum suis edificiis, videlicet duabus domibus seu mansionibus sub duobus tectis et uno stabulo retro adiacente in eadem area comprehensis et domui lapidee nostre ecclesie contiguatis, ante ad introitum uersus plateam carnificum et retro ad curiam claustrum fratrum ordinis s. *Augustini* attingentibus, prout ibidem ipsa curia seu area cum suis edificiis prelibatis subtus et superius ante et retro posita sunt et sita, concessimus iure hereditario *Erlemanno* carnifici et *Gude*, uxori ipsius,

in hunc modum, quod ipsi uel eorum heredes nobis et ecclesie nostre soluent inde pro censu hereditario annis singulis iy. solidos colon. denariorum legalium et bonorum, uidelicet in natiuitate b. virginis Marie medietatem dicti census et reliquam medietatem in eiusdem b. virginis annunciacionem, sed si ambos istos terminos in facienda solutione census huiusmodi neglexerint quoquo modo, extunc in penam duplicatum censum neglectum soluere tenebuntur. Preterea ipsi annis singulis pro censu fundi predictae aree siue curie soluent ecclesie s. *Albani* xxx. denarios, moguntine monete, et ii. cappones in festo b. Martini.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, iiii. non. iunii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, sowie der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. ⁹⁹

N^o 94.

1277 (17. Aug.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Cuno* scultetus, iudices, consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod *Conradus* dictus *Kolbe* et *Elizabeth* vxor sua, nostri conciues, vniuersa bona sua, mobilia et immobilia, propria siue hereditaria, in terminis comecie *maguntine* ciuitatis sita, iam nunc habita et in posterum habitura, precipue propter deum ac animarum suarum salutis intuitu, post obitum utriusque ipsorum, fratribus domus *theuthonice* et monasterio dominarum in *Thiefendal*, donatione publica et sollempni iam nunc facta, equa diuisione obtinenda, taliter contulerunt, quod, quamdiu ambo uixerint, uel alter, vno eorum defuncto, superstes extiterit, uiuens in continencia viduali, vniuersa bona predicta vsualiter emendo, uendendo ac alia, que bona et utilia eis uisa fuerint, cum ipsis disponendo debeant possidere, ita, quod quicquid uel quantum de bonis eisdem post utriusque obitum ipsorum remanserit, ad predictos fratres domus *theutonicæ* et monasterium dominarum in *Tiefendal*, equa diuisione in duas partes

facta, deuoluatur, preter vnum ortum olerum extra muros apud nouam portam super fossam *Argille* situm, qui specialiter prefatis dominabus cedet, et preter annuos redditus ix. marcarum, vno solido minus, apud s. Walpurgim in *Maguncia*, quarum media pars domui fratrum *theutonicorum* in *Confluencia*, et alia media pars cedet dominabus antedictis. De supradictis eciam bonis iidem *Conradus* et *Elizabeth* xxx. marcas sub testimonio confessoris eorum, quibuscunque et quandoque uoluerint, dandi et legandi habebunt liberam facultatem, hoc sane prouiso, quod licet iidem *Conradus* et *Elizabeth* vniuersa bona prefata, quamdiu uixerint, in eorum potestate debeant obtinere, nullum tamen ius heredibus ipsorum, postquam decesserint, suffragabitur, quod sepe dictos fratres domus *teuthonice* et monasterium in *Tiefendal* in eorum bonorum ipsis collatorum obtentione uel possit uel debeat aliquatenus impedire.

Acta sunt hec coram *Tulmanno*, *Heinrico* et *Tudone* iudicibus, presentibus *Cunone* scultheto, *Heinrico* Walpodone, *Herbordo* dicto *Carpen*, *Volrado* zum *Corndrescher*, *Johanne* de *Liechtenstein*, *Eberhelmo*, *Hertwico* zum *Odernheimer*, *Ekhardo* theloneario, *Jacobo* de *ponte*, *Rudegero* ad iuuenem *neuum*, *Theoderico* de *Ebernsheim*, *Sifrido* genero suo, *Hernido* de *Hoheim*, *Anzone* institore, *Gozwino* et aliis quibus *maguntinis*.

Act. et dat. *Maguncie*, in domo consilii nostri, a. d. M.CC.LXXVII, fer. iii. prox. p. assumpt. b. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.

N^o 95.

1277 (24. Aug.). *Heinricus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormaciensis* ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, quod domum nostram apud *Nuenbrucken* sitam, quam *Berzo* carpentarius inhabitat, sibi et

suis heredibus concessimus pro x. solidis wormac. denar. hereditario possidendam, quem censum nobis et *Dyrolpho* militi, tamquam domino fundi, dare tenentur in terminis subnotatis, videlicet in festo Georii xxx. den., in festo Remigii xxx. den. et in carnispruiio ii. cappones, reliquam vero partem sepedicti census, videlicet v. solidi wormac. nobis et postris officiatis dabunt singulis annis in festis et terminis antedictis.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in crast. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 96.

1278 (13. Juli). Nos *Reynhardus* dominus de *Hagenau* et *Adilheydis*, vxor nostra, profitemur, quod communicata manu, vnanimi consilio et consensu *Vrici*, filii nostri, vendidimus dominabus sanctimonialium in *Engeltail* mansum vnum in *Woluershem* cum omnibus suis iuribus et attinen- ciis, cum quibus ad nos est a nostris progenitoribus de *Mintzenberg* deuolutus.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII, Margarethe virg.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engenthal.)

N^o 97.

1278 (25. Juli). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, prepositis, decanis, archipresbiteris, plebanis et rectoribus ecclesiarum vniuersis per *wormaciensem* diocesim constitutis salutem in domino. Ad noticiam fidelium credi- mus peruenisse, qualiter felicitis recordacionis dominus papa *Gregorius* nonus super conuersione pauperularum sororum penitus vehementer gauisus, ordinem ipsarum multis priui- legiis et indulgenciis roborarit, ita, ut tam pietatis intuitu, quam tantarum indulgenciarum inductu, populus fidelium

etur ad inpendenda eis opera karitatis. Sed quia ad-
frequentur vrget ipsas defectus sumptuum iuste necessi-
in domo *Wormacie* sita in monte s. *Andree* apostoli
ubvrbio, cum sit novella plantatio, cui solus deus dare
rit incrementum, ad instanciam dictarum sororum qui-
venerabiles patres et episcopi papalibus indulgenciis supra-
is et suas indulgencias addiderunt benefactoribus earum-
Nos quoque dictam plantacionem rigare cupientes,
melius perducatur ad auctumentacionem cultus diuini,
ifestum esse volumus, quod huiusmodi rationabiles...*)
ribus benefactoribus suis ab aliquo episcoporum s.
ane ecclesie gratiam et communionem habencium jam
ntas vel si quas obtinnerint per litteras patentes ip-
um episcoporum, gratas et ratas habemus et presento
to confirmamus. Insuper et nos, dei omnipotentis mise-
rdia et b. Petri principis apostolorum meritis et auc-
tate confisi, omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam
adem devote accesserint vel qui per se vel per nuncios
pias eis elemosinas destinaverint, xl. dies de injuncta
penitencia et annum de peccatis venialibus misericordi-
relaxamus.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXVIII, in fest. s.
obi apost.

(Das Siegel des Bischofs hängt an roth seidener Schnur wenig
beschädigt an.) Orig. **

N^o 98.

1278 (12. Nov.). Tenore presencium omnibus innotes-
quod *Sigelo* monetarius, cuius *maguntinus*, in figura
laris iudicii *maguntini* constitutus, domum sibi attinen-
dictam *zu Liebenecken*, *Metze*, coniugi sue, ac *Johanni*,

*) An dieser Stelle ist die Urkunde durchlöchert.

filio ipsorum amborum, priusquam venisset intrare ordinem b. *Johannis hospitalis iherosolomit.* et sua donandi et legandi facultatem habuit, donavit et contulit obtinendam mere proprietatis titulo, in hunc modum, quod, quamdiu dicti *Metze* et *Johannes* vixerint, simul ipsi eandem domum debeant quiete et pacifice possidere, si quem vero ex ipsis emigrare contigerit vocante domino ab hac luce, pars decedentis ad alium ipsorum superstitem viuentem libere deuoluatur, ita, quod de ipsa parte ordinet et disponat quicquid sue fuerit voluntatis. Nichilominus etiam prefatus *Sigismundus* aream sine ortum ac quandam aliam hereditatem suam predictae domui *Lybenecke* vicinam, in vico *Goltgassen* sitam, *Ortlibo* dicto ad *iuuenem abam*, cui *moguntini* pro xxv. marcis denar. colon. in donacionem propter nuptias predictae *Metze* per ipsum *S.* eius coniugem, deputatam et de ipsa hereditate soluendis obligauit titulo pignoris, in hac forma, quod si memoratus *S.* predictas xxv. marcas supradictis *Metze* et *Johanni*, eorum filio, non soluerit expedite, ipse *Ortlibus* prelibatis *Metze* et *Johanni* supradictis pecuniam soluere teneatur.

Actum coram *Heinrico*, iudice seculari *moguntino*, presentibus *Giselmaro* magistro, *Johanne* balistario, *Johanne* dicto de *rubeo muro*, *Johanne zum hafte an der Goltgassen*, *Gerhardo* pistore, *Ortlibo* de *iuueni aba* antedicto *Thilmanno* dicto *Graloch* et *Cunrado an der ambach*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CC.LXXVIII, in crast. b. *Martini* episcopi.

Dictus quoque iudex singula supra dicta coram se rite fuisse peracta, sub juramento suo, ad requisicionem domini *E.*, camerarii *moguntini*, postmodum in iudicio rei publice fer. iv. prox. p. domin. quasimodogeniti *) supradictis ciuibus

*) 1279, April 12.

as, videlicet *Ortlibo* et *Thilmanno Graloc* sibi attestanti-
as, recitavit.

In cuius facti testimonium nos supradicti *E. camerarius*
et *H. iudex* sigilla nostra presentibus duximus appendenda,
anno et die superius annotatis.

(Nur das erstere Siegel hängt noch sehr beschädigt an, das andere
ist abgefallen.) Orig. ***

N^o 99.

1278 (23. Nov.). *Bertha* abbatissa et conventus soro-
rum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* constare cupimus uni-
versis, quod *Elizabeth* begina, filia quondam *Waldonis*,
filiis *maguntini*, terciam partem curie in *Silouia* dicte *zume*
Orheimere, item trium domorum medietatem in monte s.
Stephani ex opposito vinearum, que sunt apud *niam*, qua
est ad *Gauportin*, item macellum inter superiores carnifices,
post obitum eius solius, item domum quandam, que est in
platea comitis ex opposito curie puellarum, post obitum eius
et *Geze*, filie sororis ipsius, nobis et clauistro nostro in
vita sue remedium contulit et legavit, ita, quod mortuis
et duabus, supradictorum legatorum medietas debeat assignari
ordinis *minorum* fratribus *magunt.* Nos vero ob deuotionem
ipsius begine, quam ad ordinem nostrum habet, pro-
curatissimus, anniuersarium eius et *Geze*, filie sororis sue pre-
dictae, post obitum earum, *Waldonis*, patris *Elizabeth*, in
precedenti die ante uigiliam natiuitatis domini, matris eius
Kunegundis et *Margarethe*, sororis sue, die sequenti post
centum Vdelrici annis apud nos singulis celebrari.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXVIII, ix. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. †

N^o 100.

1278 (13. Dec.). *Wernherus* de *Minzenberg* publice
recognosco, quod ego et frater meus *Philippus*, unanimi

assensu et pari consilio amicorum nostrorum, quasdam silua ad dominium opidi nostri *Assenheim* attinentes, diuisim in hunc modum, videlicet quod ego *Wernherus* siluam, quae dicitur *hochulze* cum attinenciis suis pro mea recipiam porcione iugiter possidendam et frater meus *Philippus* siluam, quae dicitur *forst* apud uillam *Benstat* sitam, et siluam, quae dicitur *Eichenloch*, cum vniuersis pertinenciis, pro porcione sua recipiat, iure hereditario perpetuo possidendas. Super qua diuisione legitime celebrata, abrenuncio pure et simpliciter sine dolo, ita, quod nec michi, nec heredibus meis successiuis liceat predictam diuisionem aliquatenus immutare.

Testes huius facti sunt: *Wernherus* de *Carben*, *Ordo* de *Stamheim*, *Albertus* et *Johannes* fratres dicti de *Hergeren*, milites, *Heinricus* de *Pingesten* et *Conradus*, sculteti in *Minzenberg*, *Marcwardus* scultetus in *Assenheim*, *Heinricus* scultetus in *Budensheim* et alii quamplures.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIII, in die b. Lucie virg.

(Das Siegel des Anstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

N^o 101.

1279. Nos *Gerwinus*, abbas monasterii de *Lymppurg*, ac conuentus ibidem, nec non *Stephanus*, prepositus in *Nuwenberg*, vniuersis constare volumus, quod decimam, quam ecclesia nostra in *Nuwenberg* in bonis, quae vocantur *uszlende*, ante castrum *Hoiste* sitis, hucusque habuit, domino *Cunrado* militi dicto de *Buches* vendidimus pro xx. marcia denariorum coloniensium.

Act. a. d. M.CC.LXXIX.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 102.

1279 (20. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wol-*
fus dictus maior de *Lewenstein*, super controuersia, que
 one juris patronatus ecclesie de *Spizsisheim*, moguntine
 esis, jam dudum uertitur inter me ex vna parte et
 atissam et conuentum cenobii in *Sion*, cystericiensis or-
 s, prefate dyocesis, ex altera, bonorum habito consilio,
 bono pacis et concordie in viros discretos et honestos
*Wertmuillero**) de monte s. *Dysibodi* abbates, cys-
 tensis ordinis, *Emerchonem* de *Lewenstein* et *Herman-*
 dictum *Muckelin*, milites, vna cum dictis abbatissa et
 ientu in *Syon*, compromisi et conueni, tamquam in ar-
 os, in hunc modum, videlicet quod iidem arbitri de iure
 in iure patronatus dicte ecclesie in *Spizsisheim* ac
 tentus dictarum dominarum per inspectionem instrumen-
 m et aliorum validorum testimoniorum docti plenius et
 ructi, si dante domino concordauerint, mihi jus meum
 enobio dictarum dominarum jus suum de iure patrona-
 dicte ecclesie de *Spizsisheim* in eorum consciencias et
 ias adiudicent, et tribuant, ut tenentur. Si uero con-
 are nequierint, quod absit, virum discretum et ydoneum,
 ositum de *Hegenee*, ordinis s. Augustini, wormac. dyo-
 s, superiorem et mediatorem ex vtraque parte communi-
 ad hoc eligimus, ut cui de nobis duobus concordantibus
 m duobus vel tribus dictorum arbitrorum dictum jus
 onatus ecclesie de *Spizsisheim* adiudicauerint, eius hic
 essione perpetuo gaudeat libere et quiete, parte altera
 tenus reclamante. Si autem supradicti quinque in om-
 arte abinuicem discordauerint, mihi jus meum et conuen-
 dicti cenobii suum saluum erit et manebit per omnia
 t prius. Est autem uallatum hoc arbitrium sub periculo
 e iuris patronatus ecclesie memorate et pena c. mar-

*) Werniswilre, Wernsweiler in der Pfalz.

carum denariorum coloniensiū, soluendarum parti dicto arbitrio stare et obedire uolenti a parte uolente stare et obedire arbitrio supradicto. In cuius rei testimonium domini abbatis de *Villerio*, qui dicte ordinacioni interfuit, et dictorum arbitrorum sigilla habencium memorati prepositi de *Hegene* et meo sigillis presens scriptum pecii roborari.

Dat. a. d. M.CC.LXXIX, in die b. mart. Fabiani et Sebastiani. *)

(Von den Siegeln hängen nur noch Bruchstücke an.) Orig. *

N^o 103.

1279 (16. April). Ego *Volzo* dictus super riuum, cuius *wormaciensis*, scultetus a domino *Friderico*, *wormaciensi* episcopo, constitutus, ad noticiam omnium volo peruenire, quod constituti coram me, iudicio me et in figura iudicii presidente, *Gisela*, relicta bone memorie *Harthibi*, vna cum filiabus eius *Gisela*, *Elizabeth* et *Ortlibo*, genero *Gisele*, sororis mee predictae, dicta *Gisela*, soror mea, de consensu puerorum suorum et generi predictorum, vendidit *Hedewigi*, relicte *Heinrici* de *Eberbach* bone memorie, super jornalibus xx. campestribus infra scriptis, in campis burgensium *Hochem* et *Pefflnkeim* sitis, xvi. maldra sili-

*) Am 2. März desselben Jahres, dd. Mainz, bestätigt *Jacob*, Scholaster der *Liebfrauenkirche zu den Greden* in Mainz, als päpstlicher Bevollmächtigter, das in dem Streite zwischen dem Closter *Sion* und dem Presbyter *Heinrich* von *Alsenza* in Betreff der Kirche in *Spizheim* erlassene Urtheil des Officials und Probstes von Mainz.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Am 29. Juni desselben Jahres bestimmen Abt *Heinrich* von *Wernswiler*, Cistercienser Ordens, und *Emmerich* von *Löwenstein*, Schiedsrichter in dem Streite zwischen G. Aebtissin und Convent des Closters *Sion* einer und Ritter *Wolfram* genannt *der Lange* anderer Seits, dass das genannte Closter bei dem Patronatrechte der Kirche in *Spiesheim* verbleiben solle.

(Die Siegel fehlen.)

ginis ipsi *Hedewigi* in ciuitate *wormaciensi* singulis annis infra assumptionem et natiuitatem b. virginis, ante quamcumque domum ipsa *Hedewigis* voluerit, ipsius *Gisele* et eius heredum expensis, vectura et laboribus, sub eorum periculo presentanda. Et iugera predicta sita sunt hoc modo, ii. jornales et dimidius siti sunt in strata *maguntina* versus *Nuchusam*, consulcanens versus ciuitatem *Jacobus Keyser* et exterius *Gozo pullus*, item in strata *nuhusensi* i. jornalalem tendens versus *Cipel*, consulcanens *Wern. militellus* versus ciuitatem, exterius camerarius, item in *den roderen* iii. jornales et dimidius, ex vna parte super viam *Hochem* protensos et super jornales *Cunradi Holderbaum*, item i. jornalalem et dimidius super viam *Pefflenkem*, consulcanens *Jacobi Margrauii*, item i. jornalalem et dimidius in loco, qui dicitur *Sparzwinkel*, consulcanens *Cunradus Span junior*, item prope villam *Pefflenkem* vi. jornales tendentes vna parte super predictam viam, ex altera super *Primmam*, consulcanens vna parte *C. Holderbaum*, ex altera mancus, item ex ista parte arborum estinalium iv. jornales tendentes super *Bundam* episcopi, consulcanens *Koppelere Keppelere*, exterius *C. Holderbaum*. Testes: *Sigelo de Waldenheim*, *Dirolfus*, milites, *Wernherus Militellus*, *Wernherus Dirolfi*, *Bunno*, *Heinricus Dirolfi*, *Volzo junior*, *C. Span junior*, *Cunradus*, *Bunnonis filius*, *Albertus* et *Wernherus*, pistorum, *Ludewicus*, *Johannes Loshart* et a. q. ql.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, domin. misericordia dom.

(Die Siegel des Ausstellers und der genannten Zeugen hängen
beschädigt an.) Orig. *

N^o 104.

1279 (27. Juni). I. n. d. a. Mota controuersia inter nos decanum et capitulum ecclesie s. *Andree Wormatie* ex parte una et nos abbatissam et contentum monasterii in *Nunnen-*

munstere extra muros *wormatienses*, ordinis cisterciensis ex altera, super solucione decime de fecibus animalium in villa *Liderichesheim*, *wormat.* diocesis, nos decanus et capitulum predicti in dominum decanum *noue domus* extra muros *wormatienses* et nos abbatissa et conuentus predicti in magistrum *Conradum* de curia *puellarum*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntinensis*, tamquam in arbitratore compromisimus in hunc modum, quod ipsi, audita petitione nostra et responsionibus ac defensionibus seu rationibus nueris et probacionibus, faciendis a nobis hincinde et de causa plene cognito, absque strepitu tamen iudiciario, decident causam eandem, et quidquid iidem decreuerint super huiusmodi controuersia, ratum et gratum habebitur a nobis hincinde. Si uero ipsi arbitri inter se concordare nequuerint, quidquid frater *Hugo*, lector fratrum *minorum* domus *spirensis*, a nobis communiter ad hoc electus, secundum allegata et proposita dixerit obseruandum, hoc a nobis debet pro sententia obseruari. Vallatum est eciam arbitrium sub pena xx. marcarum argenti, soluendarum parti obseruanti arbitrium a parte altera non seruante. Et si controuersia predicta infra festum omnium sanctorum proximum per memoratos arbitratore decisa non fuerit, non habebunt ulterius decidendi aliquam potestatem, nisi nos compromittamur denuo in eosdem seu compromissum huiusmodi ulterius prorogemur.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXIX, iiii. fer. prox. p. fest. nativ. b. *Johannis bapt.*

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)
Orig. ***

N^o 105.

1279 (1. Oct.). Nos *Wolframus minor* dominus de *Lewenstein* et *Demudis*, nostra collateralis, constare cupi-

mus, quod nos leganimus pro remedio animarum nostrarum, ecclesie et conuentui *veteris monasterii magunt.* xv. maldra siliginis, de curia nostra in *Werstad* sita et bonis eidem curie attinentibus persoluenda, et dictam curiam nostram et bona per publicationem publicam ibidem in iudicio cum dicto legato onerauimus, sub hac condicione, quod tribus temporibus anni, videlicet in festo omnium sanctorum et in die natalis domini et in die nostri anniuersarii, prout melius fieri potest, de dicto testamento predicto conuentui seruicium corporalis refectionis, omni occasione postposita, diligencius amministretur.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, in festo b. Remigii.

(Das Siegel des Closters Disibodenberg ist abgefallen, die Siegel des Ausstellers und seines Braders Wernher, Canonickers in Mainz, hängen beschädigt an.) Orig. †

N^o 106.

1280 (3. Feb.). Nos *Philippus de Hohenfels, Rudegerus de Monsheim, Bartholdus Schmizel, Wernerus de Weinheim, Johannes de Kettenheim, Arnoldus Vulkese*, milites, literis presentibus recognoscimus, quod vocati in consules seu arbitros a commendatore de *Marburg* et a *Gozzone de Fleursheim*, nobis mediantibus, idem *Gozzo* vendidit dicto commendatori et fratribus in *Fleursheim* centum et quadraginta octo iugera campestria, quodlibet iugerum pro duabus libris et quinque solidis hallensium, item vendidit idem *Gozzo* fratribus xviii. iugera vinearum et pratorum, quolibet iugerum pro quatuor libris hallensium; vendidit eciam dictus *Gozzo* xxi. maldra siliginis, que persolnet *Rudegerus* faber et sui heredes, jam dictis fratribus, item vendidit *Gozzo* partem suam, quam habuit in molendino *Fleursheim* et attinentia molendino, que a nobis estimata sunt pro vi. maldris siliginis, quolibet maldrum ex his

xxvii. maldris pro tribus libris hallensium est computatum, item de pistrino et omnibus aliis censibus, quos habuit *Fleursheim*, idem *Gozzo* vendidit fratribus pro quatuor libris et dimidia hallensium, insuper idem *Gozzo* vendidit fratribus omnia bona, que habebat *Fleursheim*, videlicet omnes curias, domos, ortos, areas, pomeria, arbores nel quocunque nomine censeantur, et turrim, que destruetur, cum lapidibus, exceptis bonis, que vendidit *Gudelmanno* de *Fleursheim*, et agris dictis *himmerschorre*, insuper quicquid iuris habuit idem *Gozzo* et *Henricus*, filius fratris sui in domino et iudicio; hec omnia plane vendidit fratribus domus *theutonice* et vniuersitati ville *Fleursheim* prenotate, preterea si fratres vel *Gozzo* in aliquibus his promissis errauerint vel discordes fuerint, nos sex consules seu arbitri nel ad minus quatuor ex nobis ipsorum litem in animas nostras, secundum quod nobis justum visum fuerit, discutere possumus et debemus et commendator cum fratribus et *Gozzo* ratum habebunt, quicquid a nobis fuerit ordinatum. Nos vero *Rudegerus* de *Monsheim*, *Bartholdus Schmisel*, *Wernerus* de *Weinheim*, *Johannes* de *Kettenheim*, *Arnoldus Vulkese*, quia propria sigilla non habemus, nobilis *Philippi* de *Hohenfels* in hac parte contenti sumus.

Dat. a. d. M.CC.LXXX, in die b. Blasii mart.

(Vid. Copie.)

N^o 107.

1280 (8. März). Nos *Cunradus* prior, totusque conuentus in *Richenbach*, ordinis s. Benedicti, constanciensis diocesis, profiteamur, quod nos, prius habito consensu domini nostri abbatis et conuentus *hirsawensis* ecclesie, illustris viri domini *Otdonis*, palatini comitis de *Thuynge*, aduocati nostri, vendidimus *Richilmanno*, cini *wormaciensi*, et suis heredibus bona nostra cum suis iuribus et pertinenciis om-

nibus, que in terminis ville *Sulzen* possedimus, proprietatis titulo ab ipso *Richilmanno* et suis heredibus libere possidenda, excepto solo maldra siliginis, quod de ipsis bonis domino comiti de *Liningen* debetur, quo maldro dato, eadem bona ad nullum penitus seruicium sibi uel alicui hominum ultra tenentur, et pecuniam nobis pro huiusmodi bonis venditis assignatam confitemur ad redemptionem ville nostre *Godilvingen* et redemptionem reddituum ecclesie nostre utiliore et magis necessariam conuertisse, nos et ecclesiam nostram cum ipsa pecunia a dampnis grauibz et accessionibus, quas apud Christianos et Judeos intolerabiliter sustinimus, absoluisse. Item dicto *Richelmanno* et suis heredibus vendidimus x. solidos wormac. denariorum censuales de area et domo *Petri* dicto *super hort*, cuius *wormaciensis*, in ipsa ciuitate annuatim cedentes, de quibus x. solidis vi. denarii wormac. annuatim soluuntur ad cameram domini *wormaciensis* episcopi. Que quidem bona in *Sulzen* prescripta predicto *Richelmanno* et suis heredibus coram sculteto, scabinis, iuratis et villanis ipsius ville in figura iudicii, secundum jus et consuetudinem ville, publice resignauimus. In testimonium omnium pretactorum presentem litteram sigillis abbatis et conuentus *hirsawensis* ecclesie, domini comitis *palatini* de *Thuynge*, aduocati nostri, et mei *Cunradi*, prioris, sigillo dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXXX, domin. q. cant. esto mihi.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

N^o 108.

1280 (15. Juli). *Wirnherus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilectis in Christo decano et cantori ecclesie *frankenfurdensis* salutem in domino. *Rupertus* de *Buches* miles, *Lukardis*, uxor eius, nobis cum multa instantia supplicarunt, ut cum ipsi ad dei honorem et pro

remedio suorum peccatorum, in villa *Linthem*, nostre diocesis, que ad ecclesiam parrochiam in *Rodenbach* subiectione pertinet filiali, capellam desiderant instaurare et de propriis facultatibus tantos redditos deputare et tradere matri ecclesie antedictae, quod plebanus eiusdem ecclesie in suis expensis presbiterum, officiaturum predictam capellam, de ipsis redditibus procurare perpetuo poterit et habere, hoc eis concedere dignemur. Nos igitur piam eorum propositum in domino commendantes, discretionis vestre, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, presencium auctoritate committimus et mandamus, quatenus ad eundem locum personaliter accedens, si premissa inueneritis, ita esse et plebani de *Rodenbach* consensus accesserit, postulata huiusmodi concedatis militi memorato nostro, archidiaconi loci et cuiuslibet alterius in omnibus iure salvo.

Dat. in castris apud *Rinbere*, a. d. M.CC.LXXX, idus julii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 109.

1280 (14. Nov.). Intendunt probare procuratores monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* contra *Cuzam*, relictam quondam *Wernheri* militis, filii *Philemanni* militis, et *Johannem* clericum, filium eius, quod ipsa monasteria fuerint in pacifica possessione bonorum in *Obirnsauwelheim* sitorum, que bona quondam fuerint *Hedewigis* de *Alceia* et nunc bona monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* nuncupantur, item quod eadem *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerunt, et quod dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium seculare, item quod de hiis est et fuit publica fama, protestant predicti procuratores, quod se non astringunt ad probandum singula premissa, sed si qua probauerint, sibi prosint, tamquam non sint plura proposita, quam probata.

Herbordus de Sauvelnheim miles, juratus et rogatus super hoc primo intencionis articulo, dicit, se vidisse decemannis et amplius, quod ipsa monasteria de *Syon* et de *Weidas* fuerint in pacifica possessione ipsorum bonorum. Item rogatus, que sint bona huiusmodi, dicit, quod sint agri, vinee, prata et curia sita in *Sauvelnheim* iuxta arborem, que stat ante cimiterium in *Sauvelnheim*, item rogatus, quot sint agri, dicit, se nescire situm eorum, item rogatus, si simul sint siti uel diuisim, dicit, quod siti sint hinc inde in campo et in marca ville predictae, nescit tamen ad quas partes ville, eciam quod ipsi agri et vinee partim sint culte et partim inculte, vidit tamen, quod de pratis fenum monasteria habuerint, item rogatus, dicit, quod bona huiusmodi uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas* viginti annis et amplius, item rogatus, si ipsa bona possederint tanquam propria uel tanquam coloni uel tanquam pensionarii, dicit, quod tanquam propria possederint et quod non audiuit contradici a *Cuze* possessionem dictorum bonorum habite a monasteriis supradictis, sed adiuit a *Wernhero*, marito *Cuze*, dicente in via, quod predicta bona deberent ad suos pueros deuolui. Item rogatus super secundo articulo, dicit, se intellexisse, quod ex parte *Cuze* et *Johannis* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum fuerint eiecta, rogatus, qualiter eos eiecta fuerint, dicit, quod quidam ex parte ipsorum *Cuze* et *Johannis* uidelicet familia ipsorum abeuderint de quatuor iugeribus fruges ad pabulandum equos suos, hoc tamen non vidit, sed factum fuisse notorie ab aliis intellexit, item rogatus, qualiter *Cuza* et *Johannes* bona huiusmodi occupauerint et si per iudicium seculare occupauerint, dicit, se ignorare, rogatus, si de predictis sit publica fama, dicit, quod sit, rogatus, quid sit publica fama, dicit, quod a pluribus predicatur, item rogatus, quando ortum habuerit illa fama, dicit, se non recordari, nec scit, a quibus ortum habuit ista fama, bona

sua non daret pro cc. marcis, quadraginta habet annos et amplius, non concordauit eciam aliis dicere.

Frater *Starkeradus* de *Sauwelnheim*, testis iyratus et rogatus super primo articulo, dicit, quod predicta monasteria fuerint in quieta possessione predictorum bonorum sitorum in *Sauwelnheim*, que quondam fuerint *Hedewigi* et que nunc uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas*, usque ad mortem predictæ *Hedewigis*, qua mortua, uidit et audiuit in villa *Sauwelnheim superiori*, quod *Johannes* predictus veniens ad eandem villam, dicebat, suo et matris sue nomine, quod ad eum et ad ipsam matrem suam deuoluta essent bona predicta, item rogatus, si ipsa monasteria ipsa bona possederint tanquam propria, dicit, quod possederint tanquam propria, item rogatus, qualiter eiecerint, utrum vi armata, uel qua vi alia, aut motu proprio, aut iudiciaria potestate uel per iuris sententiam, dicit, ut supra et concordat in omnibus cum *Herbardo*, primo teste.

Conradus Schicke de *Sauwelnheim*, testis iuratus et rogatus super primo articulo, concordat cum primo et secundo teste. Item rogatus de secundo articulo, uidelicet si *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerint, dicit, quod sit, item rogatus, qualiter eiecerint, dicit, quod motu proprio et sine iudicio ea eiecerint de possessione ipsorum bonorum, intronittendo se de ipsis et abcidendo fruges ipsorum bonorum, item dicit, quod ipsa *Cuza* et *Johannes* dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium seculare, rogatus, unde hoc sciat, dicit, quod *Gerhardus* et *Johannes* petiuerunt, se hereditari cum eisdem bonis a *Conrado* sculteto, conteste suo, quod fecit scultetus, si ius haberent in illis, item rogatus de fama publica, concordat cum fratre *Starkerado*.

Conradus, scultetus de *superiori Sauwelnheim*, testis iuratus et rogatus, concordat cum *Conrado* teste sibi proximo in omnibus.

Henricus de Sauwelnheim concordat cum testibus prenotatis.

Gotzo de Sauwelnheim inferiori, juratus et rogatus, dicit, quod nichil aliud sibi constet, nisi quod predictum monasterium de *Weidas* locauit sibi testi partem suam in bonis predictis, per duodecim annos existens in possessione eorundem bonorum, a qua possessione idem monasterium in *Weidas* eiectum est per prefatam *Cuzam* et *Johannem*, sed qualiter eiectum fuerit, ignorat.

Frater *Herbordus*, conuersus de *Rockenhusen*, juratus et rogatus, concordat cum testibus predictis.

Judices s. *moguntine* sedis ad excipiendum in personas et dicta testium prescriptorum vigiliam b. Andree apostoli de consensu partium assignamus.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXX, xviii. kal. decembris.

(Das Siegel fehlt.)

Orig. †

N^o 110.

1281. Nos conuentus de *Muncheberg*, habenbergensis diocesis, innotescimus, quod *Rudolfus* et uxor eius *Methildis* conuentui in *Engetail* legauerunt hereditatem suam super duobus mansis situs in *Budensheim*, super quod factum consensum nostrum admittentes. Testes: *Theodericus* camerarius, *Godefridus Gundelonis* et ceteri.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 111.

1281 (16. Mai). Nos *Wernherus* dictus de *Falkenstein* omnibus volumus esse notum, quod *Emercho*, filius

sculteti in *Budensheim*, de nostro consensu et fauore mansum dimidium contulit conuentui in *Engeltail* digno precio comparandum, scientes, quod deinceps nec nos, nec alii bona aliqua de nostris hominibus sine nostro voluntate et assensu seu nostrorum officialium comparabit ullo modo.

Act. s. h. ao. dom. M.CC.LXXXI, xvii. kal. junii.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 112.

1281 (10. Sept.). I. n. d. a. Plebanus *limpurgensis*, iudex ab officiali curie *treuerensis* constitutus in causa, quam abbatissa et conuentus *veteris monasterii maguntini Gerlaco* dicto *Caput de Linden* et *Johanni* quondam scultheto de *Gizen* in presencia nostra mouerunt, syndicus eiusdem monasterii libellum suum edidit in hunc modum. Coram nobis *Hermann*o, plebano *limpurgensi*, iudice ab officiali curie *treuerensis* constituto, dicit in iure *Petrus* sacerdos, syndicus abbatisse et conuentus *veteris monasterii maguntini*, contra *Gerlacum* dictum *Caput de Linden* et *Johannem*, quondam sculthetum de *Giezen*, quod ipsi medietatem curie in *Linden*, que *fronhof* dicitur, et vnum mansum eidem curie attinentem, que quidem curia attinet monasterio antedicto, contra iusticiam detinent et iam viginti annis et amplius detinuerunt, in earundem abbatisse et conuentus preiudicium et grauamen. Vnde petit idem syndicus, *Gerlacum* et *Johannem* predictos per nos compelli, ut medietatem curtis predictae se decetero non intromittant, ipsumque mansum cum fructibus inde perceptis, quos estimant ad lx. marcas colon. denariorum, restituant monasterio supradicto. Huic libello respondebitur feria sexta post Nicolai proxima et fuit oblatus a. d. M.CC.LXXX, in crastino b. Katherine virginis. Lite igitur super eodem libello legitime

contestata, prestitoque a partibus calumpnie iuramento, factis responsionibus ad easdem, productis testibus et eorum attestationibus publicatis, quia tam per confessionem predictorum *G.* et *Jo.* factam, quam per dicta testium sufficienter inuenimus esse probatum, medietatem curie et vnum mansum, de quibus fit mencio in libello, prefato monasterio *veteris celle* proprietatis titulo attinere, predictosque *Ger.* et *Joh.* eandem curie medietatem et mansum detinere et per annos viginti et amplius detinuisse. Nos igitur, habito prudentum consilio, sepedictos *Ger.* et *Joh.* ad restituendum eidem monasterio medietatem curie antedictae et vnum mansum cum fructibus, per viginti annos et amplius in ipso perceptis, iuxta estimationem bonorum virorum, per nostram diffinitiuam sententiam condemnamus, per eandem sententiam inhibentes eisdem, ne de predictis rebus se decetero intromittant.

Lata est autem hec sententia a. d. M.CC.LXXXI, fer. iv. p. nativ. Marie virg. in choro b. Georgii in *Limpurg*, domino ... decano et *Conrado de Cleberg* concanonico suo, *Heinrico* capellano s. Michaelis, *Giselberto* capellano s. *Katherine*, *Theoderico de Herberin* viceplebano et *Rukero* presentibus.

(Das Siegel des vorgenannten Dekans ist abgerissen.) Orig. †

N^o 113.

1281 (30. Oct.). Nos *Nicolaus* plebanus, *Otto* advocatus, *Heinricus* scultetus, frater eius, *Heinricus Danzevus*, *Conradus Ameyze*, *Dudo Cuppingelt*, *Richwinus Saxo*, *Rudolfus Mulechin*, *Conradus* frater eius, *Rudolfus de Ziluesheim*, *Heinricus Schele*, *Heinricus Freudinere*, *Heinricus* monachus et *Hugo*, scabini de *Castella*, recognoscimus, quod cum inter nos et vniuersitatem ville nostre ex parte vna ac abbatissam et conuentum *veteris monasterii mogun-*

tinensis ex altera, verteretur questio, super eo, quod nos scabinos ville nostre, super quibusdam bonis, sitis in terminis ville *Costheym*, decimalibus ad officium campanarii nostri, contendebamus sentenciare debere, eisdem abbatisa et conuentu econuerso dicentibus, scabinos ville *Costheym* super predictis bonis sentenciare debere, tandem de nostro et earundem dominarum consensu, elegimus *Heinricum*, confratrem dominarum predictarum, *Conradum Viderlink*, *Petrum*, filium quondam *Conradi* aduocati, et *Conradum*, filium *Emerchonis* de *Mossebach*, scabinos in *Costheym*, quibus potestatem dedimus et in ipsos compromisimus sub hac forma, ut si iurarent, scabinos de *Costheym* potiori iure, quam ville nostre scabinos sentenciare debere super bonis predictis, in terminis ville *Costheym* sitis, nos eorum sententiam recipere deberemus. Cum itaque dicti scabini iurauerint, scabinos de *Costheym* super iam dictis bonis potius sentenciare debere, quam nostros scabinos, ac etiam situm predictorum bonorum de loco ad locum digito demonstrarint, nos pronunciacioni et demonstracioni eorum stare volentes merito et debentes, ad excludendam in posterum omnis disensionis materiam, de consensu predictarum dominarum, super demonstracione predictorum bonorum talem ordinacionem fecimus, videlicet vt omnia bona in terminis ville *Costheym* sita, que a predictis demonstrata fuerunt et que hactenus ad officium campanarii nostri decimalia extiterunt, prefatis dominabus decetero debeant decimare, illa vero x. jugera protendencia super *costheymmer weg an steynstrazin* et illa jugera retro curiam dominorum *theutonicorum* et i. iugerum situm super fossatum, que hucusque dictis dominabus fuerunt decimalia, in recompensacionem decime officii campanarii predicti de cetero debeant ad idem officium decimare.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI, fer. v. a. d. omnia sanct., nobis scabinis prescriptis, pro nobis et vniuersitatibus

nostra presentibus, necnon fratre *Arnoldo* monacho de *Eberbach*, promissore dominarum predictarum, *Gotfrido* de *Hochheim*, *Conrado Synsinbeldere*, officiato dominorum s. *Stephani*, *Heynone* aduocato, *Gysilberto* aduocato de *Ginnesheim*, *Herlekino* nauta, *Heinrico Mollechin*, *Hartrado* et *Heinrico* campanario, scabinis in *Costheim* et a. q. pl.

(Das Siegel der Stadt Mainz hängt beschädigt an.) Orig. †

N^o 114.

1281 (9. Dez.). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, decano, totique capitulo ecclesie *wormaciensis* paternam in domino karitatem. Cum dilectus noster *Walramus*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, jus patronatus ecclesie in *Selsin*, mogunt. diocesis, quod ad eum ratione prepositure sue, quam in dicta ecclesia *wormaciensi* obtinet, pertinere dinoscitur, in vos transtulerit et cum a nobis petieritis instanter, quod ad hec nostra accederet auctoritas et consensus, nos attendentes, quod per ista necessitati ac utilitati nostre ecclesie consulatur, ad predicta omnia, in litera dicti prepositi contenta, auctoritatem nostram et nostrum consensum liberum presentibus adhibemus.

Dat. a. d. M.CC.LXXXI, v. idus decembris.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 115.

1282 (18. April). *Judices* s. *moguntine* sedis. Cum inter abbatissam et conuentum sanctimonialium *veteris monasterii mogunt.* ex vna et *Conradum* de *Clen* militem ex parte altera, super solidis sex, qui de bonis in *Rockinberg*, solidis duobus, qui de bonis in *Wizele*, solidis tribus, qui de bonis in *Bruchinbruckin*, denariis quadraginta, qui de bonis in *Dorkerwiltre* et denariis viginti, frankinfordensis

monete, qui de bonis in *Dorheim* annuatim persolui, census nomine, consueuerunt, ac super vinea in *Hollar* sita, necnon super melioribus capitibus, prouenientibus de bonis eisdem, questio verteretur, eodem milite eosdem census et vineam et meliora capita ad se, syndico nero dicti monasterii ipsos ad monasterium pertinere dicente, et post diutinam contentionem super iam dictis censibus et vinea et melioribus capitibus habitam inter partes easdem, prefatus miles syndico eiusdem monasterii obtulisset, ut si in animas predictarum abbatisse et conuentus iuramento omnia premissa potiori iure ad monasterium, quam ad ipsum militem pertinere, ad sancta dei ewangelia declararet, ipse decetero cessaret in perpetuum a petitione omnium premissorum. Quod quidem iuramentum earundem abbatisse et conuentus syndicus iuxta formam predictam ad sancta dei ewangelia prestitit coram nobis; insuper idem syndicus publice fuit confessus, sepedictas abbatisam et conuentum solidos septem denariorum, prouenientes in villa *Gridelin*, nomine census, iam dicto militi concessisse titulo feodali, quo feudo ipse miles contentus renunciavit pro se et suis heredibus omnibus aliis supradictis et sic quantum ad premissa, omnis questionis materia inter partes easdem penitus est decisa.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXII, xliii. kal. maii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. †

M 116.

1282 (23. Mai). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Philippus* junior de *Hohenwels* propter hoc in nostra presencia constitutus, renunciavit omni iuri, actioni et petitioni, quam habebat in persona et rebus omnibus *Conradi*, laici de *Hocheim* dicti *Kolbe*, ciuis *moguntini*, quem ad se iure proprietatis uel seruitutis tanquam seruum suum proprium asseruit pertinere, qui *Conradus*, ob

anime sue remedium, commendatori et fratribus domus *teuthonice* in *Sassenhusen* et sanctimonialibus in *Diffendal* contulit se et sua, quam collacionem idem *Ph.*, in nostra presencia constitutus, ratam habuit, promittens, quod contra dictam donacionem nunquam veniet, nec contra eam in posterum laborabit.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, x. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller hängt nur noch zur Hälfte an.) Orig.

N^o 117.

1282 (Juni). *Conradus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani* extra muros *Moguntie* omnibus innotescat, quod nos necessitate et utilitate nostri monasterii ac meliora prospicientes, vendidimus fratri *Godefrido* commendatori et fratribus *teutonice* domus in *Moguntia* decem uncias et dimidiam denarii, mogunt. monete, que nobis de domo *Conradi Kolbonis*, civis *moguntinensis*, sita *Moguntie* in foro annone, inter domum *Theoderici de Ebbernsheim* ex vna parte, et domum filie *Reinari* ex altera, nomine census annis singulis soluebantur, hucusque possidentes pacifice, et possessionem eiusdem census ad opus ipsius commendatoris et fratrum eximimus vacuum et liberam possessionem, tradentes eisdem pro xii. marcis denariorum, usualis monete, quos ab ipsis in pecunia numerata nobis tradita nos recepisse fatemur integraliter. Ut autem predictus contractus ratas et inconnulsus permaneat, presens instrumentum tradidimus sigillis tam nostri abbatis, quam conuentus firmiter communitum.

Facta est hec venditio a. d. M.CC.LXXXII, mense junio, presentibus emptoribus supradictis et presente magistro *Bisone*, canonico ecclesie s. *Marie moguntinensis*, *Heinrico* et *Humberto*, ciuibz *moguntinis*, et quibusdam aliis.

(Vid. Copie.)

N^o 118.

1282 (22. Juli). Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, nouerint, quod nos jus patronatus ecclesie in *Rodenbach*, quod ad nos de iure pertinere dinoscitur, exceptis omnibus bonis nostris, proprietatis iure nobis attinentibus, contulimus abbatisse et sanctimonialibus in *Engeltail*, in remedium animarum nostrarum, necnon et antecessorum nostrorum, proprietatis titulo perpetuo possidendum. Testes: *Herdemus* de *Buches*, *Wigandus* de *Buches*, *Eberhardus* de *Nuhem*, *Eberhardus* et *Heinricus*, fratres dicti *Orphani*, *Conradus* de *Morle*, *Rupertus* et *Friedericus*, filii burgrauii *friedebergensis* et a. q. pl.

Act. s. h. apud *Friedeburg*, a. d. M.CC.LXXXII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Friedberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 119.

1282 (29. Nov.). Iudices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constituti in nostra presencia commendator et fratres domus *theutonice* in *Maguncia* pro se, *Heinricus* dictus *Danzevvoz* de *Castela* et *Margareta*, vxor eius, pro se recognouerunt, quod cum inter ipsos coniuges ex vna parte et commendatorem et fratres domus *teuthonice* in *Maguncia* iam dictos ex altera, super vniuersis bonis, que idem *H.* cum *Jutta*, prima vxore sua, bone memorie, ipsis commendatori et fratribus ac eorum ordini legauerant post obitum suum, pro animarum suarum remedio, questionis et altereacionis aliquamdiu materia uerteretur, tandem iidem coniuges cum dictis commendatore et fratribus conuenerunt amicabiliter in hunc modum, quod vniuersa bona prefati *H.* post mortem suam ad ipsos commendatorem et fratres de-

uoluantur, excepta duntaxat curia et domo, que *Reiol wigari-*
ter appellatur, sita in ciuitate *maguntina*, et domo *Loselini*
 sita apud *Castele*, et exceptis mobilibus ipsius et agris, quos
 dicti coniuges coniunctis manibus compararunt, que dicta
Margareta, uxor sepe dicti *H.*, si uiro suo iam prescripto
 superuixerit, habebit ad suam liberam uoluntatem et de eis
 faciet, quod ei uidebitur expedire, et excepta domo, iacente
 in *Camergassen*, a posteriori parte curie prefati *H.*, quam
 tamen domum dicti commendator et fratres a predicta *Marg-*
areta post mortem ipsius *H.*, viri sui, liberare poterunt
 cum vna marca pecunie numerate, usualis monete, excepta
 etiam camera, contigua domui *H.* predicti et iacente super
 platbeam in parte anteriori, in qua camera dicta *Margareta*
 nudum usumfructum habebit, hac condicione subiuncta,
 quod si sepe dicta *Margareta* premortua fuerit, vniversa
 bona ipsius *H.* predicta, tam mobilia quam immobilia, ad
 ipsum *H.* et predictos commendatorem et fratres libere
 deuoluantur.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iiii. kal.
 decembris.

(Von dem Siegel der Aussteller hängt nur noch ein Bruchstück
 an.) Orig.

N^o 120.

1283 (23. April). *W.*, s. *maguntine* sedis archiepisco-
 pus, dilecto in Christo plebano s. *Ignacii magunt.* salutem
 in domino. Ex querela *Judeorum* ad nos peruenit, quod
 quidam emuli eorundem falso quedam crimina eis imponerent,
 ex quo timebant, eis periculum imminuere, propter quod
 nostris ciuibz *maguntinis* litteras nostras direximus, conti-
 nentes, ut nostros *Judeos maguntinos*, quos habemus ab
 imperio pleno iure, ab insultibus malignancium fideliter defen-
 sarent, postmodum *Herbodus* dictus *Ring* de *Olmene*, miles,

cum quibusdam aliis ministerialibus nostris, ad presenciam nostram accedens, lacrimabiliter conquerebatur, quod puer quidam christianus, nepos ipsius, de cuius interfectione fama precesserat, inuentus fuerat, et a *Judeis moguntinis Maguncie* miserabiliter interfectus, narrans, quod dictum puerum occisum ad ciuitatem *maguntinam* adduxerat pro iudicio requirendo, sed ab ingressu ciuitatis eiusdem prohibitus fuerat et repulsus. Innalescente igitur clamore de interfectione pueri memorati, nolentes nec valentes, dissimulare iniuriam dei et scandalum fidei christiane, iuxta debitum nostri officii in persona propria nos contulimus prope ciuitatem *maguntinam* ad montem s. *Victoris*, desiderantes tantum facinus iusto iudicio iudicare. Nobis igitur existentibus in veniendo nostro iudicio non exspectato, insultus graues facti fuerunt in personas et res *Judeorum* nostrorum, sicut per rei euidenciam manifestum existit, super quo statim nuncios nostros sollempnes misimus ad iudices nostros et consules *maguntinos*, ut populum ciuitatis facerent conuocari, ut ipsi nuncii nostram intencionem de iusto iudicio faciendo, eidem populo declararent, quod ipsis in contemptum nostrum et in derogacionem iurisdicionis nostre et iuris iniuriam fuit penitus denegatum. Sane cum nostra intencio fuisset taliter impedita, iterato misimus nuncios nostros ad requirendum a dictis iudicibus et consulibus personas *Judeorum* ipsorum ad faciendum iudicium de eisdem, secundum quod iuris ordo dictaret, qui quidem iudices et consules coram prelatiis et ecclesiis *maguntinis*, tam regularibus, quam secularibus, responderant, quod non nunciis nostris, sed nobis uellent super eo in personis propriis respondere, vnde discretioni tue mandamus precipiendo districte, quatenus tuis parrochialibus publices, quod parati sumus et fuimus et esse intendimus, si non fuerimus impediti, in casu presenti vniciquae facere tocius iusticie complementum.

Dat. apud *Olmene*, a. d. M.CC.LXXXIII, ix. kal. maii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

N^o 121.

1283 (16. Juli). Nos *Elyzabeth* abbatisa et conuen-
sorum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* recognoscimus,
quod de viii. iugeribus agrorum, sitis in terminis ville
Wernheim, qui *Conradus* sacerdos et capellanus in *Wer-*
t nostro clauastro donauit, quelibet abbatisa semper in
sterum in officio sororum constituta, postquam dicta
gera cum perceptione fructuum integre in vsum claustri
anserint et complete, tenebitur ex ordinacione predicti
mini C. iam facta, ob piam recordacionem eiusdem, col-
lere xii. maltra siliginis, singulis annis distribuenda in
atuor festis b. virginis Marie, in quolibet festo illorum
atuor iii. maltra pro refectione sororum in communi.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xvii. kal. augusti.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

N^o 122.

1283 (15. Aug.). Nos frater *Heinricus* dictus abbas,
et conuentus in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, recog-
noscimus, quod *Hugo* de *Bockenheim*, ciuis *wormaciensis*,
pro remedio anime sue, necnon et vxoris sue *Werendrudis*
sancte, ac omnium progenitorum suorum, pro simplici
emosina lxxxii. maldra siliginis, wormac. mesure, nostre
clesie comparauit in locis subnotatis a nobis perpetuo re-
pienda. Primo in *Alsheim* xl. maldra de bonis *Alardi*,
in *Mergistat* xlii. maldra super bonis nostri monasterii,
et ibidem habuimus ab antiquo. Et licet idem *Hugo* bona
sua non comparauerit in *Mergistat* iam predicta, ipsius

tamen dilectionem intuentes ac suis precibus inclinati, memorata xlii. maldra perpetuo sibi in bonis assignamus prenotatis pro eo, quod in *Vtzellisheim* xvi. maldra siliginis, in *Eschilburne* xx. maldra siliginis super bonis *Sigillonis* militis, insuper et in *Gundramsheim* vi. maldra super bonis *Wolframi de Alzeia*, nobis cum suis denariis comparavit, ut de bonis sic partem nominatis pensioni honorum in *Mergistat* prescriptorum perpetuo *R. . . nderj* (?) valeat absque dampno. Nec pretereundum, quod prefato *H.* promissimus, nos a festo assumptionis b. virginis omnibus sextis, feriis totius anni panem siligineum, quem in ipsis feriis noster conventus hactenus comedere est consuetus, de antedictis lxxxii. maldris siliginis velle in triticum commutare nostro conventui, pro remedio anime eiusdem, omniumque progenitorum ipsius, predictis in feriis perpetuo ministrandum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in assumptione virg.

(Die Siegel der Aussteller und des Closters Eberbach fehlen.)

Orig. *

N^o 123.

1283 (21. Aug.). *Conradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine*. Recognoscimus, quod nos vineam nostram in *Hargarthen* sitam, scilicet iv. iugera *Gudelmanno*, socio ecclesie nostre, concessimus ad septem annos, ita videlicet, quod nobis singulis annis dimidiam curratam vini eiusdem vinee melioris, maguntine mensure, infra festa b. Michahelis et b. Martini, sub suis periculis et expensis, ad litus *moguntinum* presentabit, predictis vero septem annis elapsis, idem *Gudelmannus* predictam vineam ad terminos vite sue possidebit, ita videlicet, quod iv. amas vini eiusdem vinee sub forma prehabita singulis annis nobis ad litus *moguntinum* presentabit. Insuper

promisit conservare predictam vineam in bono statu ster-
corando et culturam debitam adhibendo.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xii. kal. septembris.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.)

Orig. †

N^o 124.

1283 (23. Aug.). *Georgius comes Irsutus et Johannes et Cunradus*, fratres *Bouminburg*, notum facimus, quod abbatisse et conventui monasterii s. *Marie* in *Syon*, ordinis cisterciensis, ob dilectionem duarum sororum nostrarum carnalium, que in dicto monasterio commorantur, domino Ihesu Christo in ipso ordine famulantes, universam decimam infra muros siue septa eiusdem monasterii nobis attinentem donamus pure et irrevocabiliter propter deum. Porro si in posterum, quod absit, aliquis heredum ac successorum nostrorum hanc nostram donacionem irritare vel infirmare attemptaverit, nos et heredes nostri omnia impedimenta tollemus, nostris laboribus et expensis.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in octava assumpt.
b. *Marie* virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an, das der
Mainzer Richter fehlt.) Orig. *

N^o 125.

1283 (30. Oct.). Vniuersis presentes literas inspecturis *Gerhardus*, prepositus ecclesie s. *Pauli*, *Berlewinus* scolasticus, *Merbodo* de *Bilenstein* et *Arnoldus* de *Schonenburg*, ecclesie *wormaciensis* canonici, cupimus esse notum, quod cum inter dominum *Walramum*, prepositum *wormaciensis* ecclesie nostre et capitulum ex parte vna ac decanum et capitulum ecclesie *nihusensis* ex parte altera, super diuersis articulis ad parrochiam s. *Amandi* pertinentibus, cuius col-

lacio ad dictum prepositum *wormaciensem* pertinet, et iuribus ad parrochiam s. *Remigii* pertinentibus, ut prenotati decanus et capitulum ecclesie *milhusensis* asserebant, mota fuisset materia questionis, pro eo, quod collegium dominarum in villa *Hocheim* in parrochia s. *Remigii* se volebant recipere et suum collegium collocare, tandem ad litem huiusmodi sopiendam, ecclesie *wormaciensis* capitulum nostre ordinationi, statuto et diffinitioni commisit in omnibus et promisit de consensu omnium in generali capitulo, quod sollempniter in vigilia omnium sanctorum haberi in *wormaciensi* ecclesia est consuetum, se ratum, gratum habiturum et firmum, quicquid ad sopiendam litem huiusmodi statueremus et ordinandum nobis visum fuerit expedire, diffinimus igitur, statuimus et ordinamus et sub interminatione diuini iudicii ea omnia, que in literis infra scriptis, communi sigillo nostre ecclesie sigillatis, continentur, inuiolabiliter observari, quarum tenor talis est:

Eberhardus decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis* innotescere volumus, quod nos consentimus, volumus et ordinamus, quod parrochia s. *Amandi* in suburbio *wormaciensi* pleno jure, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, pertinet ad collegium dominarum in *Himmelcronen* in villa *Hocheim*, ordinis predicatorum, ad subleuandam earundem dominarum paupertatem ac augmentandam utilitatem nostre ecclesie et ut diuinus cultus tam in nostra ecclesia, quam inibi augeatur. Et ne aliquid in prejudicium prepositi loci archidiaconi fiat, collegium dominarum predictarum dare tenebitur annuos redditus, videlicet l. maldrorum siliginis, nostre ecclesie perpetuo pro vicaria in nostra ecclesia instituenda, quam idem noster prepositus in recompensam predictae parrochie s. *Amandi*, cuius collacio ad ipsum pertinet, conferre habebit. Et ut ordinacio huiusmodi firma fiat, volumus et nos presen-

tibus obligamus ad obtinendum consensum episcopi *wormaciensis* et ejusdem domini prepositi, qui nunc est vel ipsius, si non consenserit, successores. Et ad istos annuos redditus nostre ecclesie assignandos dominarum predictarum collegiam non tenebitur, antequam predictae parrochie s. *Amandi* in eo statu juris et utilitatis, in quo rector ipsius parrochie nunc est, plenum jus in omnibus sint adeptae. In testimonium premissorum presentem literam sigillo nostri capituli duximus roborandam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in vig. omn. sanctorum.

Et ut omnia et singula prenotata rata permaneant et robur obtineant debite firmitatis, sigillum judicum *wormaciensium* appendi rogauimus vna cum nostris sigillis in testimonium et memoriam premissorum. Datum anno et die predictis.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig. *

N^o 126.

1283 (30. Nov.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenfels* recognoscimus, quod duarum marcarum redditus annuales in villa *Esenheim* nobis cedentes, quos *Henricus* miles dictus *Stork* a nobis feodaliter possedit et quos idem *Henricus* ad manus nostras resignauit, *Eberhardo*, fratri suo, conferimus per presentes et concedimus iusti feodi titulo possidendos.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in festo s. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. **

N^o 127.

1284 (24. Jan.). *Symon*, dei gracia episcopus *wormaciensis*, recognoscimus, quod pactum inter *Fridericum*,

quondam episcopum *wormaciensem*, predecessorem nostrum, ex vna parte et decanum ac capitulum ecclesie *wormacensis* ex altera, initum super castro *Guntheim* et prouentibus prebende ad conseruacionem ipsius castri, in nostra ecclesia deputatis, ratum et gratam habere volumus iuxta tenorem literarum super facto huiusmodi confectarum.

Dat. et act. apud *Lapidem*, a. d. M.CC.LXXXIIII, ix. kal. febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 128.

1284 (22. Juli). Nos soror *Irmendrudis* dicta abbatisa, totusque conuentus sanctimonialium in *valle angelorum*. Nouerint vniuersi, quod *Rupertus* miles dictus de *Buches*, nostre ecclesie fundator, et *Lukardis*, ipsius collateralis ius patronatus ecclesie in *Rodenbach* nostro conuentui contulerunt, et sciendum, quod si hanc donacionem propter infestationem episcoporum aut prauum aut maliuolum incursum clericorum libere non valemus, aut quiete possidere aut grauamen uel preiudicium nobis aliquod suboriri contigerit, quod de predicta donacione nil nos faciendum intrmittere debeamus absque eorum consensu et uoluntate, sed vna cum ipsorum consilio, prout melius ac vtilius iudicauerint et preordinauerint, agendum faciemus. Testes: *Eberhardus* de *Nuhem*, *Conradus* de *Cleen*, *Herdenus* de *Buches*, *Henricus* dictus *Orphanus* et q. pl. a.

Act. s. h. apud *Friedeberg*, a. d. M.CC.LXXXIIII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 129.

1285 (5. Jan.). . . .*) archipresbiter *wetflariensis* vniuersis presentes literas inspecturis salutem et cognoscere

*) Leere Stelle.

ueritatem. Cum *Theodericus* de *Vronebach* et *Iggebrandus*, sororius suus, *Gerdrudim* et *Cysam*, sorores, bekinas de *Alpach*, super sexta parte mansi apud *Lychene* coram nobis traxissent in causam, nos, partibus conuocatis, et testibus, quos producere voluerunt, receptis et eisdem in forma iuris diligenter examinatis ac iuris ordine in omnibus obseruato, diffiniendo pronunciamus et bona predicta dictis sororibus de *Alpach* adiudicamus iusticia exigente possidenda et habenda libere pleno iure, *Th.* et *Ig.* supradictis perpetuum super hiis silencium imponentes cum nichil iuris habeant in eisdem.

Act. hiis presentibus *Rudolfo*, plebano de *Habichenheim*, *Conrado*, fratre suo, plebano in *Aldenkirchen*, *Hermannno*, plebano in *Leue*, *Syfrido*, plebano in *Alpach* et *Philippo*, milite de *Linden*.

Dat. *Wetflarie*, a. d. M.CC.LXXXV, in. vig. Epiphanie.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig.

N^o 130.

1285 (28. Juli). Nos abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* profitemur, quod *Methildis* dicta *Jacobin*, mater et amica fidelis nostri monasterii, vi. maldra siliginis emit apud nostrum conuentum pro xii. marcis coloniensi. ad lampadem cum eis in capella omnium sanctorum perpetuo restaurandam, que capella nostro monasterio est inclusa. Nos vero predicta vi. maldra eidem *Meth.*, quamdiu uiixerit, nostris expensis ante domum ipsius, sitam iuxta nos, singulis annis tenebimur presentare, procuracione lampadis interim, videlicet dum uiuit, apud ipsam insimul remanente. Post mortem autem ipsius *M.*, de vi. maldris prehabitis, que extunc apud nos remanebunt, supradicte capelle in lampade, die ac nocte ardente, perpetuo prouidere, nostrum conuentum per presentes recognoscimus obligatum,

iuxta quod antedicta *Meth.* in remedium anime sue, suorum-
que progenitorum fieri constituit, de communi nostri conuen-
tus consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXV, v. kal. augusti.

(Das Siegel der Ansteller hängt beschädigt an.) Orig. †

N^o 131.

1283 (4. Sept.). Nos *Volgo* dictus *super ripam*, cuius
wormaciensis, scultetus et officialis ecclesie *wormaciensis*, pro-
testamur, quod *Hedewigis*, relicta quondam *Johannis* dicti
Materie, cuius *wormaciensis*, et *H.* clericus, filius eius,
coram nobis constituti, suos perpetuos redditus, videlicet
xi. maldrorum siliginis, quorum viii. cedunt de bonis suis
in terminis ville *Hepphenheim*, que videlicet bona *Rich-*
winus et sui fratres ibidem pro dictis viii. maldris nunc
hereditarie possident, et alia iii., que cedunt de medietate
bonorum quondam *Cunonis* de *Nunnenmunster*, sitorum in
terminis ville *Vzzelnshaim*, spectancium ad curtem ibidem,
item aream vnam sitam inter areas litorum in inferiori
foro ciuitatis *wormaciensis*, pro eorum et parentum suorum
animarum remedio, contulerunt abbati et conuentui ecclesie
s. *Marie Magdalene* in *Frankendal*, wormac. dyocesis.
Tandem cum predicti, scilicet *Hedewigis* et *H.*, filius eius,
prefata bona curarent antedictis abbati et conuentui in facie
nostri iudicii resignare et in manus eorundem tradere, *Ja-*
cobus bone memorie *Aldrudis*, filie *Hedewigis* prefate quon-
dam maritus, in nostra presencia constitutus, asserens se
supradictorum maldrorum verum heredem huiusmodi donati-
oni et resignationi contradixit et ea fieri non permisit, cui
tamen propter decessum dicte *Aldrudis*, sue collateralis et
omnium puerorum eiusdem, in ipsis bonis nullatenus aliquid
iuris hereditarii competebat, propter quod nos dictis parti-
bus terminum, videlicet terciam feriam ante natuitatem b.

virginis proximam, assignauimus ad docendum hinc inde de iusticia vtriusque, quo termino adueniente dictus *Jacobus* de suo iure diffidens, coram nobis non comparuit, parte altera comparente et quantum de iure . . . debuit expectante, vnde nos *Hedewigim* et *H.* filium eius, prehabito consilio et sententia scabinorum nostro iudicio attinencium, ab inpeticione *Jacobi* prenominati absoluimus, iusticia mediante, decernentes eos sepepredictos redditus et bona eorum qualiacunque fuerint, coniunctim seu etiam separatim, ad ipsos pertinencia, distrahere posse, donare, legare et ad omnem ipsorum disponere uoluntatem. In cuius testimonium presens scriptum sigillo *iudicum wormaciensium*, vna cum appensibus sigillorum subscriptorum testium, qui sigillis utuntur propriis, et nostro duximus roborandum. Testes sunt: dominus *Crenelinus* et *H.* dictus *Duuel*, canonici s. *Pauli wormac.*, *Gozzo de Moro* miles, *Cunradus Dimari*, consules *wormacienses*, *Wernzo Amella*, *Dyno*, *H.* dictus *Lengelín*, *H.* dictus *Starke*, *Sigulo* dictus *Eygelmar* et suus filius, *Cunradus Pullus*, *Gozzo Pullus*, *Johannes Fridegeri*, ciues *wormacienses* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXXXV, fer. iii. a. fest. nativ. b. virginis prox. superius nominata.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 132.

1286 (16. Feb.). I. n. s. et i. t. Notum sit, quod nos *Didericus* de *Russingen* miles, filius quondam *Rudegeri* de *Enselentheim*, et *Vdelgardis*, coniuges, testamentum nostrum de bonis nostris ordinare disposuimus, itaque pro salute animarum nostrarum et parentum nostrorum bona nostra, que habuimus in terminis villarum *Russingen*, *Monnesheim* et *Huchilheim*, abbatisse et conuentui sanctimonialium de orto b. virginis extra muros *wormacienses* donacione

inter uiuos donauimus, statuentes, quod viam vniuerse carnis ingressi fuerimus, dicta abbatissa et conuentus missam, ad altare in earum monasterio cottidianam, ita, quod semel in ebdomada cantetur pro defunctis et nostri et parentum nostrorum fiat special *) memoria per sacerdotem perpetuum, cui prebenda competens et honesta de dictorum bonorum prouentibus computabitur *)

Dat. et act. a. ab incarn. dom. M.CC.LXXXVI, die b. Juliane virg.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms, sowie des Grafen Friedrich von Leinigen hängen sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 133.

1286 (29. Juli). Nos frater *Wernherus* dictus abba totusque conuentus *schonaugiensis* vniuersis cupimus esse notum, quod cum *Gisla* et soror eius, filie quondam *Harlieb*, cuius *wormaciensis*, agros suos omnes ad suum agrum pertinentes, sitos extra ciuitatem *wormaciensem*, vbi cum curia sua sita prope pontem lapideum in loco, qui dicitur *an deme wale*, et cum omnibus pratis attinentibus nobis et nostro monasterio donacione inter uiuos contulerint pro suorum et parentum suorum remedio animarum, nos promittimus et obligamus, quod de predictis agris et curia annuam pensionem, videlicet c. maltra siliginis et x. maltra tritici de annona datiua, que creuerit in agris eisdem, dictis sororibus singulis annis, quoad uixerint, vsque ad natiuitatem b. virginis Marie ante domum suam *Wormacie* presentabimus. De pratis vero predictis medietatem feni ipsis ante domum suam assignabimus annuatim. Item vinum de vineis suis, et ligna, que sibi comparauerint, apud *Renum* prope *Wormaciam* ad ignem domus sue, ipsis faciemus, nostra uectura, annis singulis apportari. Preterea vii. maltra

*) Durch Nässe verblichene Stellen.

siliginis *Mehtildi*, ancille ipsarum, annuatim tenebimur assignare, quam annonam post mortem ancille, iam dicto *Elizabet*, si supervixerit, ad uite sue tempora persoluemus. Dominabus uero cenobii in *Hocheim* xvi. maltra siliginis annua de xx. iugeribus et canonicis *maioris* ecclesie *wormaciensis* ii. maltra siliginis et dimidium de vii. quartalibus agri, qui *Berzonis* fuerunt, singulis annis persoluemus. Promittimus insuper, quod videlicet duabus sororibus antedictis viam uniuerse carnis ingressis, testamentum bone memorie quondam *G.*, matris ipsarum, inuiolabiliter seruabimus, secundum quod in literis inde conscriptis plenius est expressum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVI, iiii. kal. augusti.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms und des Ausstellers hängen nur noch in kleinen Bruchstücken an, das Siegel der Stadt Worms fehlt ganz.) Orig. *

N^o 134.

1287 (1. März). Nos magister *Druckindus*, cantor *muhusensis*, *Heinricus* dictus *Bintrime*, canonicus *wormaciensis* et *Arnoldus* de *Monfurt* milles, executores testamenti seu manufideles bone memorie *Ebberhardi* de *Lutra*, quondam decani *wormaciensis*, ab eodem deputati, recognoscimus, quod prefatus *Ebberhardus* decanus, cum in extremis laboraret, adhuc compos mente, in salutem anime sue legauit preposito et conuentui *hospitalis s. Marie* in *Lutra* omnia bona sua, tam vinearum, quam terre arabilis, sita in terminis ville *Abenheim*, que ibidem habuit usque ad mortem suam. Et propter hoc nos *Heinricus Bintrime* et *Arnoldus* de *Monfurt* predicti, qui heredes legitimi sumus bonorum predictorum, cum quibusdam aliis coheredibus, in remedium anime decani supradicti, renunciamus in his scriptis omni iuri, quod nobis tanquam heredibus competebat seu competere

videbatur in bonis memoratis, vt ea perpetuo teneant et possideant.

Dat. a. d. M.CC.XXXVII, sabb. p. diem cynerum prox.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Wormser Richter sind beinahe ganz abgefallen.) Orig. *

N^o 135.

1287 (14. Aug.). Iudices *wormacienses*, notum esse volumus, quod constitutis coram nobis *Sigelone* milite dicto de *Wathenheim* et *Ida*, uxore sua, professi sunt, perpetuo jure se dedisse priorisse, totique conuentui sororum ordinis fratrum *predicatorum in celi corona* aream sitam in fine monasterii, quam et muro circumdederunt vna cum ortu trans riuum, qui *Primma* dicitur, usque domum inclusive, qui ortum predictum ac molendinum earundem cingit, probantes in nostra presencia utrumque, videlicet tam aream, quam ortum esse liberam a censuum ac decimarum solucione, hac condicione, quod nec antedictus *Sigelo*, nec uxor sua, nec sui heredes, aliqua edificia edificabunt vel arbores plantabunt preter eas, que nunc ibidem sunt plantate. Arbores vero, que *salices* vocantur, nunc ibi plantate, jam dictus *Sigelo* vel sui heredes postquam duobus annis creuerint a tempore, quo resecate sunt, usque ad breuitatem sex pedum semper resecare tenentur. Et si infra predictum tempus eas iam dicto modo non resecauerint, jam dicta priorissa et conuentus resecabunt et pleno jure ad ipsas ligna, que resecauerint, pertinebunt. In superiori vero parte muri via v. pedum patebit et communis erit ad riuum iam dictum tam *Sigeloni* supradicto et suis heredibus, quam priorisse et conuentui supradictis. Per ipsam ecclesiam iam dictam aream priorissa et conuentus habebunt ius et potestatem ducendi aquam de riuo antedicto per canalem ad latitudinem iii. pedum. In omni premissorum robur presentes literas

sigillo curie *wormaciensis* tradimus communitas, *Sigelo* quoque sigillum suum duxit presentibus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII, in vig. assumpt. virg. ql.

(Gleichzeitige Abschrift.)

N^o 136.

1287 (11. Nov.). Iudices *wormacienses* notum esse volumus, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in *Hocheim* et *Lupfridum*, canonicum ecclesie s. *Martini wormac.*, bona omnia infra scripta, in terminis ville *Horgeheim* sita, *Gernaldo* et *Adelheidi*, coniugibus de *Horgeheim*, et vni heredi ipsorum tantum post eorum obitum pro xx. maldris siliginis pensionis perpetue concessisse in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, uel ante cenobium dicti priorisse et conuentus x. maldra et *Lupfrido* predicto alia x. maldra similiter ante domum, quamcunque voluerit, in ciuitatem *wormaciensem*, infra assumptionem et natinitatem b. virginis annis singulis assignanda, quam pensionem, si predicti coniuges uel heredes ipsorum termino predicto non assignauerint, predicti priorissa et conuentus et *Lupfridus* omnia bona prescripta tollere possunt, utpote propria, vno eciam herede mortuo, alter infra mensem illum, in qua mortuus est, idem venire debet ad conuentum et *Lupfridum* predictos, se petens, in bonis huiusmodi hereditari. Item est adiectum, quod predicta bona apud vnum maneant indiuisa heredem. Situs autem iugerum predictorum talis est: In campo versus *Heppenheim* in exitu ville ii. iugera apud *Galeburnen*, item iii. iugera, que applicantur *Lantstrazen*, item in *hunergarten* i. iuger consulcanus *widemehube*, item in *hohenanegwanden* i. iuger consulcanus domini de s. *Martino*, item ibidem in *Rubegwanden* i. iuger consulcanus *Volmarus* de *Methis*, item in *winkelgwanden* i. iuger consulcanus *Volmarus* de *Methis*, item in campo

versus *Wormaciam* in introitu ville i. iuger anewendere in *winkelgwanden* consulcanus *Volmarus* de *Methis*, item ibidem iii. iugera consulcana domina de *Mitra*, item ibidem ii. iugera consule. moniales de *Sebach*, item i. iuger et dimidium, que tendunt ultra viam *Petthrensheim* consule. domini de s. *Martino*, item retro ecclesiam i. iuger consule. *Emercho* de *Munnisheim*, item i. iuger apud *Lantstrazen*, item super *bosinberge* i. iuger consule. domini de s. *Martino*, item dimidium iuger, quod applicatur ripe, consule. *Volmarus* de *Methis*, item apud *Hugesmulen* ii. iugera, que applicantur iugeribus molendini, item i. iuger super viam *Petthrensheim* consuc. vna parte *widemchube* et ex altera *Gerhardus* camerarius, item dimidium iuger super rectam viam consule. *Berzo*, item dimidium iuger super ripam consule. *Gerhardus* camerarius; ad maiorem certitudinem obligata est curia *Gerualti* ad bona prescripta, que fuit quondam *Volmari*, item ii. iugera tendencia super eandem curiam, item i. zueitel consule. domine de *Sebach*, et hec bona pignoratitia dant in censu vii. vncias hallensium et vii. hallenses, de quo censu dabuntur *Elyzabet* relictæ *Johannis Herbst* xvii. hallens., reliqua pars cedit dominis maioris ecclesie *wormaciensis*.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXVII, in die b. Martini ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig. *

N^o 137.

1288 (1. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Emicho* de *Baumburch*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, intuitu heredum fratris mei *Heinrici*, quondam comitis *Irsuti* bone memorie, renuncio omni juri, omnique actioni, quod vel quam habebam sen habere poteram in bonis sitis in campis villarum *Solzheim* et *Werstat*, que predictus frater meus *Heinricus* iusto emptionis titulo cum omnibus suis pertinen-

ciis vendidit decano et capitulo ecclesie s. *Victoris mogunt.*, promittens predictam vendicionem ratam et gratam me habere.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXXVIII, kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. **

N^o 138.

1288 (Feb.). Vniuersis nos *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, notum esse cupimus, quod nos pro remedio animarum nostrarum legauimus monasterio *Engeltail* et collegio ibidem in villa *Hoiest* curiam vnam et dimidium mansum terre arabilis et iii. iugera pratorum ibidem, item bona quedam *Oberahe* sita, que nobis conuentus dicti monasterii nomine solucionis assignauit, pro xxv. marcis denariorum, quas nobis soluere tenebantur, verum quia prouentus ipsorum bonorum, tam de *Hoiest* quam de *Oberau*, fuerunt annuatim estimati ad vii. et dimidiam marciam perpetue pensionis, volumus et statuimus, ut sacrista prefati monasterii de vna marca lampadem vnam circa sepulcrum mei mariti, scilicet *Ruperti*, pendere debentem ad honorem dei arsuram debeant procurare, de tribus autem marcis in anniuersario meo scilicet prefati *Ruperti* seruicium de albo pane, vino ac piscibus studeat abbatissa conuentui perpetuo ministrare, de residua uero tertia dimidia marca me, scilicet *Lukarde*, superstitute, distribuantur conuentui pitancie per quadragesimam, prout sollicitudini abbatisse iussum fuerit expedire. Post obitum uero meum, de ipsa tertia dimidia marca in anniuersario meo seruicium conuentui pro mei memoria ministretur. Preterea sacra vestimenta vni presbitero celebraturo necessaria et vnum pannum de baldekino monasterio tradidimus sepedicto. Ceterum ego *Lukardis*, marito meo predicto xii. kal. marcii defuneto, et infra predictum monasterium honorifice sepulto,

iuxta mandatum ipsius dextrarium, arma et vestes ipsius sepedicto sacro collegio presentari, que ipsis xxxi. marcas et vi. solidos colon. persoluerunt.

A. d. M.CC.LXXXVIII, mense februario.*)

(Gesiegelt hat das Closter Engelthal.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 139.

1288 (12. Juni). Nos *Heinricus* abbas, totusque conventus monasterii s. *Jacobi* extra muros *maguntinos*, ordinis s. Benedicti, recognoscimus, quod quia milites, sculteti, scabini, ceterique ville *Armisheim* incolae vniuersi, nostris fatigationibus et eorum grauaminibus occasione aduocacie dicte ville *Armisheim*, ipsos diuersimode contingentibus, pro alienacione huiusmodi fatigacionum et grauaminum, tam nobis, quam ipsis prouidere cupientes, ipsam aduocaciam, que ex feodali successione ad nobilem virum *Johannem*, natum quondam viri nobilis *Philippi* de *Hoenuels* senioris, deuolata fuerat, cum omnibus iuribus debitis uel indebitis, qualitercunque sibi attinentibus, redimere et ad manus nostras presentare curauerunt, prout in literis dicti *Johannis*, super eiusdem aduocacie resignacione confectis, plenius est expressum. Nos predictorum militum, sculteti, scabinorum, aliorumque dicte ville incolarum prouisioni gratis in hoc beneficiis respondere aliquo modo cupientes, promittimus, quod ipsos in quibuslibet eorum iuribus et causis eos contingentibus, utpote dilectos et fideles nostros, pro nostro posse promouere uolumus ac tueri, dictique milites, scultetus, scabini atque incolae ville *Armisheim* nobis in prosecucione

*) 1443 (19. Jan.) setzt *Christina* von *Buches*, Wittwe *Hennen* von *Stockheim*, und ihr Sohn *Henne* von *Stockheim*, der alte, dem Closter *Engelthal* ihr Fischwasser zwischen *Oberau* und *Höchst* gelegen, zu einem Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt haben die Aussteller.)

et obtentione iurium nostrorum, tam circa supradictam aduocaciam, quam proprietatis nostre ibidem nobis competencium, iuxta prolacionem sentencie scabinorum sub iuramento proferendam, uersa uice in bona dilectione et amicitia obligati nobis et perpetuo tenebuntur, hoc solum excepto, quod a solutione denarii aduocati, qui *voitpenning*, et auenq, que *voitfuter* uulgariter dicuntur, erunt liberi et exempti, premissis hoc sane incluso, quod non solum nos, immo et uersos successores nostros presentibus firmiter in hoc esse columus obligatos, quod predictam aduocaciam in *Armisheim*, quacunque futura neccessitate nobis incumbente, nunquam a nobis uel nostro monasterio per uendicionem, concessionem, commutationem seu obligacionem ad aliquos seu ad aliquem ullatenus transferemus.

Act. a. d. M.CC.LXXXVIII, die s. Basilidis, Cirini, Naboris et Nazarii.

(Die Siegel der Aussteller hängen zerbrochen an.) Orig. *

N^o 140.

1289 (7. März). *Nicolaus* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio abbati monasterii *eberbacensis* salutem et apostolicam benedictionem. Grandis affectus, que *E. camerarius*, scultetus, iudices, consilium et commune ciuitatis *maguntine* ad apostolicam sedem habuisse noscuntur, merito nos inducit, ut eos illa prosequamur gracia, que ipsos possit a noxiis preservare. Cum itaque, sicut iidem camerarius, scultetus, iudices, consilium et commune nobis significare curarunt, sedes ipsa eos hactenus multis priuilegiis et indulgenciis decorarit, sintque nonnulli, qui eos contra tenorem priuilegiorum et indulgenciarum huiusmodi uexant multipliciter et perturbant. Nos uolentes eos ab huiusmodi molestacionum morsibus esse tutos, discretionis tue mandamus, quatinus camerarium, scultetum, iudices, consilium et com-

mune predictos non permittas contra indulta privilegiorum et indulgenciarum sedis ipsius ab aliquibus indebite molestari, attentius pronisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognitionem exigunt et que indulta huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas, nec in episcopos aliosue superiores prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in vniuersitatem aliquam interdicti sententias promulgare presumas.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, non. marcii, pontif. a. ii.

(Vidimus von 1290.)

N^o 141.

1290 (28. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Conradus* miles dictus de *Buches* et *Irmengardis*, mea collateralis, in remedium animarum contulimus ecclesie *vallis angelorum* conuentui decimam nostram in *Hoieste* sitam, quam dudum iam apud prepositum de *Nuwinburg* et conuentum ibidem comparauimus, item xvi. marcas denariorum conuentui memorato contulimus, condicione huiusmodi mediante, videlicet, ut post mortem meam in anniuersario meo marca vna et dimidia pro seruicio conuentui sanctimonialium antedicto perpetuo ministretur, similiter in anniuersario *Irmengardis*, mee uxoris, post mortem ipsius marca ii. pro seruicio conuentui sepedicto deseruiet annuatim. Item bona, que in villa *Helmerichshusen* comparauimus, ad lampadem ante summum altare arsuram perpetuo duximus assignanda.

Act. a. d. M.CC.XC, in die b. Martini ep. et conf.

(Gesiegelt hat der Aussteller und das Closter Engelthal.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 142.

1290 (28. Feb.). *Judices wormacienses* publice protestamur, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in villa

Hochrim Syfrido, filio *Syfridi* pistoris in *Dalsheim* et... *) coniugibus in *Dalsheim* et vni eorum heredi tantum cuiusque post ipsorum obitum dederint xlv. jugera et i. quartale agri campestris et vinearum, libramque hallensium in annuis censibus, quorum situs infra scribitur, pro annua pensione, videlicet pro xxv. maldris siliginis, concessisse et pro i. libra hallensium annuatim usque ad natiuitatem b. Marie virginis dandum, annonam vero in ciuitatem *wormaciensem* ante domum quamcunque predictus conuentus voluerit uel in cenobium ipsorum assignandam, dictorum coniugum vectura, laboribus et expensis. Dicti etiam coniuges stare tenentur in *Gedinge* diebus statutis et temporibus ratione dictorum bonorum et censuum, si quem soluant, soluere de eisdem, non commutabunt etiam vel vendent nec concambium aliquod facient in iugeribus prenotatis. Item est appositum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa, mortuo vero vno herede, alter heres senior ac propinquior infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet cum testimonio proborum, se petendo, in bonis antedictis a prefato conuentu heredari, quod si obmiserint uel in aliquo premissorum negligentes fuerint, extunc omne jus, quod habebant in bonis prescriptis, prefati coniuges dinoscuntur penitus amisisse. Item sepedicti coniuges pro subpignore pensionis predictae xlv. libras hallens., minus iv. vnceis, pro bonis, quae in campo ville predictae, assignabunt conuentui prenotato, cuius assignacionis fideiussores sunt: *Cunradus*, filius *Ruperti*, *Jacobus* dictus *Gaukelere*, *Heinricus* dictus *Guddele* et *Johannes*, filius *Bertoldi*. Situs autem iugerum predictorum talis est. Primo retro *westerbaum* i. zueitel, item super *frauwenreine* i. iuger, item subtus *herstrasen* ii. iugera, item an *frauwenhalthen* v. iugera, item iuxta *steigersee* i. iuger, item in *alden Smithingen* ii. iugera, item an

*) Leere Stelle.

vorderstensinghen i. juger, item *an hollenhaltiden* i. zueitel, item in *Rintpade* i. jugerum vinearum, item super *Langenvorhen* i. juger, item in *holewege* i. zueitel, item super *oberenfliersheimerwege* i. zueitel, item in *curzengewanden* dimidium juger, item in *curzensteigerwege* ii. jugera, item in *asleideren* i. zueitel, item retro *wingartsteiden* ii. jugera, item *an auwen* ii. jugera, item in *Ringem* ii. jugera, item in *steingruben* i. zueitel, item super *guntheimwege* i. Dritdel vinearum, item *zu Geysenheim an Bermisheimerwege* i. zueitel, item in *superiori flersheimmarchen* ultra viam i. juger et dimidium, item viii. jugera super *fossibus* in *Gundramsheimmarchen*, item ix. quartalia super *Oderiche*. Sunt autem hii census cedentes de domo apud *Hartmannum* in vico, item v. vncie hallens., quos dat *Wilhelmus an der steigen*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, fer. ii. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.)

Orig. *

N^o 143.

1290 (13. April). *Gerhardus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus, Dilectarum in Christo abbatisse et conventus monasterii *veteris celle magunt.* petitionibus fauorabiliter annuentes, in monasterio eorum predicto altare vnum in capella s. *Johannis* baptiste et ewangeliste in honore eorundem sanctorum et aliorum, quorum reliquie recondite sunt in altari predicto, dedicauimus a. d. M.CC.XC, ii. idus aprilis, et tam dedicacionem altaris eiusdem, quam totius ecclesie, que in die Siluestri pape hactenus occurrebat, in dominicam, qua cantatur cantate domino, hoc est in quartam dominicam post festum pasche, transferimus per presentes, volentes et statuentes, vt dedicacio huiusmodi annuatim in prefata dominica perpetuis temporibus celebretur. Ce-

terum omnibus vere penitentibus, qui in die dedicacionis et in anninersario ipsius ecclesie accesserint annuatim diuine propiciacionis gratiam petaturi, xl. dies et vnum annum venialium de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. *Maguncie*, idus aprilis, a. d. M.CC.LXXXX.

(Das Siegel fehlt.)

Orig. †

N^o 144.

1290 (10. Juni). Nos frater *Johannes* abbas, totusque conuentus fratrum ecclesie *schonagensis*, ordinis cisterciensis, wormac. dyocesis, profiteamur, quod cum *Elizabeth*, filia quondam *Hartlibi*, cuius *wormaciensis*, nobis et ecclesie nostre v. iugera vinearum cum dimidio, in terminis ville *Westouen* sita, post mortem eius cedencia, contulisset, tali condicione, quod si easdem vineas vltra eius indigenciam et vrgentem necessitatem retinere valeret, accidit eandem *Elizabeth*, propter vrgentem necessitatem et indigenciam eius, dicta v. iugera vinearum cum dimidia, habito prius ad hoc nostro et nostri conuentus assensu, vendere *Cunrado* dicto *Holderbaum*, cui *wormaciensi*, et suis heredibus, quam vendicionem ratam et gratam habentes consentimus in ipsam.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, in crast. b. Primi et Feliciani mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen in grünem Wachse wenig beschädigt an.)

Orig.*

N^o 145.

1290 (13. Juni). Nos *Waltherus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Stephani magunt.* profiteamur, quod domum nostram retro inferiora macella *Maguntie* sitam, quam *Cunradus* carpentarius dictus *de Wisebaden* prius

inhabitasse dinoscitur, nunc nobis vacantem, *Heinrico Rufo* et *Demudi*, vxori sue, ciuibus *moguntinis*, hereditario iure a nobis obtinendam, concessimus in hunc modum, quod ipsi et heredes eorum nobis et nostris successoribus de eadem domo quam propriis, eorum expensis et sumptibus, in statu emendationis semper tenebunt, xv. solidos aquens. sine coloniens. denariorum legalium et bonorum in omnem euentum singulis annis nomine census soluant, et eiusdem census mediam partem in festo natiuitatis b. Johannis baptiste et residuam partem in natiuitate domini singulis annis nobis presentabunt, ad hec eciam i. libram cere vel candelam ad pondus vnus libre in die b. Stephani nobis annis singulis perpetuo ministrabunt. Quod si in aliquo predictorum terminorum ipsi coniuges uel heredes eorum in solutione predicti census fuerint negligentes et huiusmodi negligenciam infra mensem, ab eodem solucionis die computandum, non emendauerint, extunc penitus a iure suo cadent et eadem domus ad nostram ecclesiam libere reuertetur.

Act. a. d. M.CC.LXXXX, xiiii. kal. iulii.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.**

N^o 146.

1290 (28. Juli). *Volzo* decanus, totumque capitulum ecclesie *nuhusensis* profitemur, quod nos ad preces *Conradi* dicti *Holderbaum*, ciuis *wormaciensis*, ii. jornales terre arabilis de xx. jornalibus nostris, quos *Heinricus Molus* colit, contiguos columbario ipsius *Conradi*, sibi et suis heredibus concessimus iure hereditario possidendos, ita, quod ii. maldra siliginis, census nomine, singulis annis nobis soluat et quandocunque voluerimus infra tres annos alios duos jornales in *campo burgensium* equiuales, vel precium eorum nobis assignare tenetur in recompensam jornalium antedicto-

im et extunc ipse C. et sui heredes a solutione census
huiusmodi absoluentur.

Dat. et act. a. d. M.CC.XC, die b. Nazarii et socio-
rum eius.

(Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.) Orig.*

N^o 147.

1291 (20. Aug.). Ego *Eberhardus* comes de *Katsen-
lembogen* recognosco, quod inter dominum meum *Gerhar-
tum*, archiepiscopum *maguntinum*, et me, super controuer-
sis et questionibus, que vertebantur inter ipsum dominum
et me, hinc inde talis compositio et ordinatio internenit,
quod nos vtrunque omnem rancorem et odium, quem et quod
inter nostrum contra alterum habuit ex causa quacumque,
remisimus ex corde pure, simpliciter et ex toto, ita sane,
quod antiquum theloneum regale et oppidum *bopardiense*
cum eorum pertinenciis, ego *Eber.*, comes predictus, retinebo
sine molestia, ad quod idem dominus meus archiepiscopus
sibi prestabit consilium, auxilium et iuvamen. Nouum vero
theloneum, quod ibidem recipitur, inter ipsum dominum
meum et me equaliter diuidetur. Preterea de meo est bene-
volacito et fauore, quod ipse dominus meus oppidum *wesa-
lense* et ambas villas *Ingelheim* habeat et suis vaibus ap-
plicet cum eorum pertinenciis vniuersis. Preterea redditus
et prouentus in *Nerstein*, *Swabesperg*, *Oppenheim* et *Odern-
heim*, vltra feoda castrensium vel vasallorum prouenientes,
ipse dominus meus et ego inter nos equaliter diuidemus.
De oppido *Oppenheim* inter prefatum dominum meum et me
etiam conuentum existit, quod si incole ipsius predicto do-
mino meo adherere voluerint et se sue subicere potestati, in
hoc nichil contra me noscitur infregisse dominus meus pre-
dictus. Si autem contra voluntatem eorum sibi vellet attra-
here eosdem, ego *Eber.* predictus, cum sim castrensis in

castro et vnus de numero consulum opidi eiusdem, in hoc casu taliter me tenebo, quod iuramentum et honor meus saluum et saluus maneat vtrobique. Et si ipse dominus meus opidum predictum *Oppenheim* habuerit modo quocumque, quicquid vtilitatis mihi ibidem prouenire deberet, prefatus dominus meus ad dictum nobilis viri *Gerlaci de Bruberg*, *Wernheri* sculteti de *Oppenheim*, *Ludewici* vicedomini *Rincogie*, *Dietrici* buregrauii de *Starkenber*, militum, *Humberti* de *Ariete* et *Henrici* sculteti *maguntini* vel maioris partis eorum michi tenebitur compensare. Preterea castra, videlicet *Swabispurch* et *Odernheim*, retinebo et eidem aperiam, ipsumque iunabo de ipsis contra quoslibet vbi facere potero cum honore, illis de *Oppenheim* duntaxat exceptis. Actum est etiam, quod nos mutuis auxiliis adinuicem iuuabimus bona fide contra omnem hominem, vbi tam ipse dominus meus, quam ego, hoc facere poterimus cum honore.

Dat. apud *Wyde*, xiii. kal. septembr. a. d. M.CC.XCI.

(Das Siegel fehlt.)

Orig. 29

N^o. 148.

1291 (18. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wolferamus* maior de *Lewinstein* et *Benza*, vxor mea legitima, curiam nostram in *Werstat* cum attinentibus suis vniuersis, nonaginta videlicet iugeribus, preter tria, in campo vtroque, abbatisse et conuentui dominarum in *Deyginbach*, ordinis cisterciensis, maguntine dyocesis, contulimus sub hac forma, videlicet quod eadem bona et curia prenotata a nobis et a nostris consanguineis, videlicet *Emerchone* et *Wolferamo minore* de *Lewinstein*, aduocatis ibidem, ac nostris et eorum hereditariis successoribus ab omni seruitutis aut impeticionis genere, quod de iure vel consuetudine nobis aut ipsis seu nostris vel eorum posteris in curia seu bonis prescriptis quocumque casu vel ratione posset competere, erunt in per-

petuum libera et soluta, ad quod nos vna cum ipsa presentibus firmiter obligamus. In cuius rei testimonium dedimus predictis abbatisse et conventui presentes litteras meo et *Emerchonis* ac *Wolferami* predictorum de *Lewinstein* sigillis munitas.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCI, xliii. kal. octobris.

(Die Siegel sind abgeschnitten.)

Orig.***

N^o 149.

1291 (18. Nov.). Iudices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Wernherus*, plebanus parochie s. *Ignacii magunt.* et magistri fabrice seu procuratores eiusdem parochie, videlicet *Ebirhardus* pellifex et *Cunradus* dictus *Wolf* olearius, ciues *maguntini*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, se vendidisse *Gerdrudi* et heredibus suis de *Oppenheim* vi. maldra siliginis, wormaciensis mesure, que fuerant ipsius parochie, de bonis, sitis in terminis ville *Gymmensheim*, pro xii. marcis aquens. denar., quas recepissee et in vsus ipsius parochie conuertisse publice sunt confessi. In cuius facti testimonium presentem litteram nostri et ipsius plebani sigillis fecimus roborari. Nos quoque magistri seu procuratores fabrice parochie antedictae, quia sigilla propria non habemus, sigillo nostri plebani predicti sumus contenti.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCI, in oct. b. Martini ep. *)

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

*) Am 22. Nov. bekennen die oben genannten *Conrad* und *Eberhard*, dass sie *Conrad* gen. *Wullenbruch*, einem Bürger in *Oppenheim*, in ihrem und der vorg. Pfarrei Namen, den Auftrag erteilt, auf die in *Gymmensheim* gelegenen Güter, von welchen *Gerdrude*, die Wittwe *Herbords* von *Spiesheim*, der gen. Pfarrei 6 Malter Waizen jährlich zu entrichten bat, vor Schultheiss, Schöffen und dem weltlichen Gerichte zu *Gymmensheim* Verzicht zu leisten. (Das Siegel des obengen. *Wernher*, Pfarrers zu St. Ignaz, hängt zerbrochen an.)

№ 150.

1291 (1. Dez.). *Nicolaus* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui monasterii s. *Clare magunt.*, ordinis s. *Clare*, salutem et apostolicam benedictionem. Denotionis uestre precibus inclinati, presencium uobis concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas sororum uestrarum ad monasterium nostrum, mundi relicta uanitate, conuolancium et professionem faciencium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo, si remansissent in seculo contigissent et ipse potuissent aliis libere erogare, feudalibus duntaxat exceptis, ualentis petere, recipere et retinere libere sine iuris preiudicio alieni.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, kal. decembris, pont. a. iv.

(Vid. der Mainzer Richter vom Jahre 1306 f.)

№ 151.

1292 (23. April). Priorissa, totusque conuentus monialium in *celi corona*, fratrum predicatorum, ville *Hocheim*, wormac. diocesis, et frater *C.*, procurator earundem, notum esse volumus, quod *Mergardis* et *Katherina*, sorores ac begine ex auo imparum, de *Mitra* cognominate, omnia bona sua immobilia in villa *Horgeheim* terminisque eius sita, tam in agris campestribus, quam vineis, curiis atque pomeriis, in remissionem suorum peccaminum ac pro remedio animarum parentum et antecessorum suorum, collegio, donacione facta inter uiuos, contulerunt. Nos itaque predictis sororibus specialem gratiam facere cupientes, nos et nostrum claustrum prefatis sororibus in modum, qui sequitur, obligamus, quod quamdiu dicte sorores habitum nostre professionis non assumpserint, singulis annis inantea lxx. maldra siliginis

adeo dapsilis et valentis, quod in nullo granario ciuitatis ad seruandum refutari valeat, inter natiuitatem et assumptionem b. Marie eis presentabimus in *Wormaciam*, in quamcunque domum voluerint, nostris laboribus, periculis et expensis. Sed si vna earum decesserit, xv. maldrorum numerus defalcatur, reliqua vero l. maldra secunda soror, quamdiu uixerit, percipiet terminis supradictis. Insuper hoc adicimus, quod si predicta pensio debito tempore soluta non fuerit, sicut debet, omnium bonorum ab eis nobis collatorum in *Horgeheim*, que ipsis ex nunc pro subpignore constituimus, possessio et proprietas ad eas libere reuertatur. Si uero vna earum habitum nostre professionis assumerit, nos a medietate pensionis supradicte absoluimus, si ambe a tota pensione totaliter subleuatur. Si uero ambe awunculis earum, fratre *H.* et fratre *P.* predicatoribus, uiuentibus obierint vel habitum nostre professionis assumpserint, nos ipsis awunculis pro vestibus vel aliis eorum necessitatibus tenebimur in x. maldris siliginis, quamdiu vixerint, annis singulis vbicumque fuerint prouidere, ita, quod si vnus eorum decesserit, alter eorum, quoad uixerit, integrum numerum x. maldrorum percipiat supradictum. Preterea hanc eis gratiam adicimus, vt pomerium et vineas, ab eis nobis collatas, pleno iure possideant, quoad vixerint, et extra ordinem fuerint constitute. Insuper hoc eis promittimus, quod quicumque a nobis predicta bona coluerit vel possederit quoquo modo, teneatur eis ad omnia seruicia, ad que eis colonus, in cuius manu bona inuenimus, tenebatur, et hec sunt, vinum de vineis ad torcular, de torculari ad ciuitatem, fructus pomerii in *Wormaciam* finum sufficiens ad vineas deducere, torcular liberum pro earum necessitatibus concedere ac vaccam per hyemem in sumptibus suis sine earum periculo annis singulis seruare. In cuius facti robur presentem litteram sigillo nostri conuentus et prioris fratrum *predica-*

torum in *Wormacia* atque sigillo officialis curie *wormaciensis* prefatis sororibus dedimus communitam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXII, in die Georgii mart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Ori

N^o 152.

1292 (16. Juli). Decanus, totumque capitulum *eccl^{ie} nuhusensis* recognoscimus, quod *Johannes Holderbauer* et sui coheredes, ciues *wormacienses*, census xii. librarum denariorum *wormac. censualium*, nobis cedentium singulis annis de columbario quondam *C.*, patris eorum, molendinis agris et aliis attinentibus super fluuiam *Primma*, ubi n^{ost} sanctimoniales de ordine *predicatorum* domino famulantes a nobis et ecclesia nostra juste empcionis titulo comparaverunt et propter hoc ipsum columbarium, molendinum cum omnibus attinentiis, necnon pignora quaecunque, sine singulis censibus, agris uel quibuscunque rebus, ipsos quoque heredes *C.* quondam *Holderbauer* a solutione census predicimus liberos et solutos, protestamur tamen, quod ad i. libram denar. *wormac. censualem* super *Jacobi Enmanni* curia in ciuitate *wormaciensi* nobis singulis annis soluendam, reservamus.

Dat. a. d. M.CC.XCII, in crast. diuis. apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Ori

N^o 153.

1293 (23. Jan.). Iudices *wormaciensis*. Tenore presentium publice protestamur, priorissam et conuentum *Hymelcronen* in villa *Hocheim Gerlaco*, filiiastro sculteti coniugibus de *Petdrensheim* xxii. iugera agri campestris vinearum, sita in terminis ville *Petdrensheim*, quorum si

infra scribitur, dictis conjugibus et eorum heredi seniori cuiusque dederint, post ipsorum obitum pro annua pensione, videlicet pro xx. maldris probate siliginis, concessisse in civitatem *wormaciensem*, ante domum quamcunque voluerint vel in cenobium ipsius conventus, usque ad natiuitatem b. virginis annis singulis assignandis, dictorum coniugum vel heredum suorum vectura, laboribus et expensis. Mortuo etiam vno herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter heres, cui predicti coniuges donauerint, infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet ad predictum conuentum, se petendo, in bonis huiusmodi heredari, quod si obmiserint vel in aliquo premissorum negligentes fuerint, omne jus, quod habebant in bonis predictis, prefati coniuges vel eorum heredes dinoscentur penitus amisisse, item est adiectum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa. Situs autem iugerum predictorum talis est. Primo i. iuger et dimidium vinearum in *heppenheimer wege* super *Polin* consule. pueris *Eberhardi de Westouen*, item dimidium iuger in eadem gwanda, item i. iuger in *der altenahen*, item i. iuger et dimidium in *Husaggere*, item ii. iugera in *westerlange* prope vineas ville *Sulzen*, item ii. iugera vinearum supra *Wolpin*, item dimidium iuger super *Nuhuser wege*, item i. zueitel super *abinheimer wege*, item vii. quartalia super *Mergesteider velt*, tendencia versus *Pettdrensheimer velt*, item ii. iugera et dimidium in *Winkil*, item i. iuger et dimidium super prato, item i. iuger iuxta *crigesheimer wege* apud *Cunradum de Necherauwen*, item i. iuger super *Mers* iuxta *Mechinheimerum*, item dimidium iuger iuxta *Hamestader mulen*, item ii. iugera vinearum super excessum montem, item dimidium iuger vinee ibidem consule. *Felkencre*, item i. iuger in *Mers* consule. *Johanni* pistori.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCIII, in die b. Emerenciane virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 154.

1293 (1. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod constitutus in nostra presencia *Jacobus Wlpecule*, noster concinis, recognouit, se omne jus, quod habuit in curia uel super curia quondam *Nycolai* dicti *Starke* in vico s. *Petri*, ciuitatis nostre, sita, procuratoribus fratrum *minorum* domus *wormaciensis*, nomine dictorum fratrum, contulisse et renunciassse iuri, si quod habuit curia in eadem, saluo iure census, qui *Dirolfo* militi, nostro concinui, debetur de curia memorata, videlicet iii. librarum *wormac.* cum dimidia, quarum medietas festo b. Remigii, reliqua medietas festo b. Georgii persoluetur.

Actum sub magistro nostro *Sigelone* dicto *Lewi* a. d. M.CC.XCIII, vi. fer. prox. p. domin. q. c. cantate.

(Das Siegel der Stadt Worms fehlt.)

Orig.*

N^o 155.

1293 (14. Mai). Iudices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constitutus presencia *Jacobus Engelmanni*, ciuis *wormaciensis*, confessus est, se, accedente consensu uxoris sue, vendidisse *Wernhero* dicto *Muxhorn* de *Osthouen* militi et suis heredibus omnia bona sua in terminis ville *Osthouen* et in ipsa villa sita, videlicet agros, prata et dimidiam curiam, ab omni censu libera, que ipsius *Jacobi* patris quondam erat, pro cxlviii. libris hallensium, pro quarum solutione predictus *Wernherus* vel sui heredes cum decedit, prefato *Jacobo* et suis heredibus assignabunt pensionis nomine, infra duo festa assumptionis et natiuitatis b. virginis, xxxvii. maldra siliginis et ea presentabunt ante domum predicti *Jacobi* uel suorum heredum, dictorum tamen *Wern.* vel suorum heredum vectura, laboribus et expensis. Et ut predicti *Jacobus* et sui heredes de huiusmodi pensione sint certi, predictus *Wernherus*

bona predicta ac iii. jugera vinearum sua propria in via *Abenheim* retro ecclesiam consule. *Petrus Fridergerus*, ipsis pro subpignore obligavit, predicta etiam bona apud unum ipsius *Wern.* heredem semper remanebunt indivisa. Situs autem bonorum predictorum talis est, videlicet in campo stipularum, quarum dimidium jugerum in via, que ducit *Abenheim* consulcaneus *Conradus Pullus*, item vnum longum apud istos consule. *Methildis* super foro, item i. in zemita clericorum juxta *Fridericum*, filium *Hartlibi*, item alterum dimidium super *vallem fontium* consule. domini de *summo*, item i. retro *mullen* super *vallem fontium* consule. *templarii*, item i. *anewender* apud *halcruce* consule. *Meinhardus*, item quartale modicum inferius in parte dicta *osterlande* consule. *Lampertus*, item ii. jugera in parte *osterlande*, in quibus arbor stat, consule. domini de *summo*, item v. quartalia *ameheinrephade* consule. domini s. *Pauli*, item i. *vnder den richen ame heinrephade* consule. parrochia ville *Osthoven*, item ii. jugera super viam *herlesheimer* consule. *H. Stapphe* *naherfelde*, item i. *amerutdalrewe* consule. *Lampertus*, item alterum dimidium super *rubenbuhel* consule. *Masung* *naheruelde*, item i. *vnder dychen* consule. *Herbordus Hasenuel*, item i. *in der langengewanden* consule. abbas de *Hornbach* *naheruelden*, item i. *vnden wingartden hinder mullen* consule. *templarii*, item dimidium apud claustrum tendens sub arbores consule. *templarii*, item dimidium super montem *geymesnappe* consule. *Fritzemannus Osthouer* versus villam, item ii. super *bertheimerwege* tendencia in fundum consule. *Volzo Wackirphil*, item ii. apud viam prati consule. domini de *summo*, item i. super *Heysteine* consule. *Wernherus Munzhorn*, item ii. *inderlangemcanden* dinisos de quatuor consule. *templarii*, item i. apud *burgwege* consule. *Nicolaus Cyppura*, item iii. quartalia apud *burgwege* exterius domina dicta *Hippele*, filia quondam *H. Richeri*, item i. quartale sub vineis super *hirneberge*, consule. *Lampertus*, item dimi-

dium anewender *bidenwaserbissen* consule. *Cippo* piscator, item alterum dimidium tendens per *Waserbisen* consule. *Heilmannus Cippura*, item iii. longiora de vi. diuisis *nahederbachwert* consule. de s. *Maria* domini de *gradibus mogunt.* cum prato, item primo duo verbera per *luzerwisen* consule. domina *Eberzonis* in *vico lane*, quondam cuius *wormaciensis*, exterius, item vi. verbera per *luzerwise* tendencia super *hofene* consule. *Rudegerus* *uffen werde* naheruelde, item iii. verbera super *erzesprize* consule. domina dicta *Schangsere*.

Dat. a. d. M.CC.XCIII, fer. v. a. fest. pentecostes prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. *

N^o 156.

1293 (20. Juli). Notum sit omnibus, quod ego *Erwinus* dictus *Leo*, communicata manu ac vnanimi consensu puerorum meorum vniuersorum, tam filiorum quam filiarum, resignaui et assignaui abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Engeltail* duos mansos cum dimidio terre arabilis, sitos in *Fuerbach*, preterea me obligo, quod dictis religiosis dabo et assignabo infra octauas s. Martini nunc proxime venturi xii. marcas pecunie numerate et sic lites et contronersie inter nos habite sunt sopite. Testes: frater *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Ernestus*, plebanus in *Beldersheim*, *Wykenandus*, plebanus in *Steyenfort* et *Bertoldus*, vice plebani in monte *Nuhem* et a. q. pl. *)

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIII, kal. augusti.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

*) 1308 (1. Juni.) beurkunden Abt *Heinrich* und Bruder *Wilhelm*, Mönch des Klosters *Arnsburg*, sowie *Hartman* von *Buches* und *Wygand*, Herrn *Hyrdens* Sohn, Ritter, die Beilegung des Streites zwischen obengen. Kloster *Engelthal* und *Erwin Löw*, wegen 32 Achtel jährlicher Korngülte in dem Dorfe *Fauerbach*. (Dasselbst.)

N^o 157.

1293 (1. Aug.). Nos *Adolfus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Ad vniuersorum noticiam presencium tenore deducimus, quod nos gratiam factam honeste matrone *Jutte*, relictæ quondam *Johannis* de *inferiori Erlebach*, et filiabus suis *Odilie* et *Mechtildi*, per inclitum quondam *Rudolfum*, *Romanorum* regem, nostrum antecessorem, in concessione et donacione bonorum suorum in *Cloppheym*, videlicet curia et vno manso, quæ bona dictus *Johannes*, pater predictarum *Odilie* et *Mechtildis*, ab imperio tenuit in feodum, gratam habentes et ratam, ipsam innouamus et sicut rite facta fore dinoscitur, presencium testimonio, confirmamus.

Dat. *Fredeberg*, kal. augusti, ind. vi. a. d. M.CC.XCIII, regni vero nostri a. ii.

(Lindheimer Copialbuch.)

N^o 158.

1294. Nos *Wernherus* miles et *Hermannus*, fratres germani de *Hoynwels*, recognoscimus, quod domina *Hildegardis* abbatissa, totusque conuentus de orto b. virginis extra muros *wormacienses*, cc. libras hallensium bonorum et legalium de bonis in *Guntheim*, quæ erant *Dyzonis*, quondam militis de *Bopardia*, nobis plenarie persoluerunt.

Dat. a. d. M.CC.XCIV.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

N^o 159.

1294 (26. Feb.). Nos *Gotfridus* miles dictus *Procschilt* recognoscimus, quod quedam bona in villa *Gridele* et in terminis ipsius sita, dicta de *Wickenstad*, quæ ante annos

triginta, habito consensu pariter et assensu quondam *Adelheidis*, vxoris nostre, felicitis memorie, fratribus domus s. *Johannis* in *Wizzele* contuleramus libere propter deum, ita sane, vt in eiusdem bonis nichil juris nobis preter id, quod *lipgedinge* nuncupatur wlgariter, remaneret, nunc, vt nobis fauorem et amicitiam dictorum fratrum efficacius procuremus, jam dicti juris beneficium nobis actenus reseruatum, innouantes donacionem iam dudum habitam in manus ipsorum fratrum, pro remedio et salute anime proprie et *Adelheidis* predictae, resignauimus et libere propter deum. Nos vero frater *Craftho* dictus de *Beldersheim*, commendator predictae domus, attendentes predicti militis deuocionis affectum, domui nostre exhibitum, de consensu confratrum nostrorum, dicto militi xii. maldra siliginis, minzenbergensis measure, vi. solidos denariorum leuium, v. pullos, iii. marcha lignorum et ii. iugera pratorum mediocria cum vi. maldris tritici, predictae measure, in *Gridele* vel in *Minzenberg* annis singulis, quamdiu vixerit, dare et presentare promissimus, nostris laboribus et expensis. Postquam vero dictus miles de medio sublatus fuerit, *Heinrico*, filio suo seniori, iii. iugera agrorum de predictis bonis nobis collatis, iuxta viam *Budzesbach* sita, assignabimus, quamdiu vixerit, possidenda, sed ipso mortuo, dicta iii. iugera, exclusis omnibus suis heredibus uel coheredibus, ad dictam domum nostram libere reuertentur, ad cautelam parcium predictis apponi decreuimus, quod, si predictus *Gotfridus* miles ante diem s. Jacobi decesserit, dicta domus nostra a pensione predicta est libera et soluta, prosequentes nichilominus dictum *Heinricum* cum fratribus et sororibus suis gracia speciali, videlicet quod post obitum dicti militis, dictam pensionem quantum ad primum annum subsequentem et non amplius integraliter possidebit. Igitur vt hec rata permaneant, nos frater *Craftho* predictus, *Conradus* dictus *Colbendensel* et

Wernherus dictus *Colbendensel* nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, fer. vi. a. domin. Esto mihi, coram his testibus: *Crapthone* de *Beldersheim*, *Johanne* de *Beldersheim*, *Friderico* de *Beldersheim*, *Dylemanno* de *Beldersheim*, militibus et aliis fidedignis.

(Das Siegel des oben genannten Comthurs Craft von Bellersheim ist abgerissen, die beiden andern Siegel hängen sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o 160.

1294 (6. Juni). Nos frater *Ger.* dictus abbas et conventus monasterii in *Otterburg* ad vniuersorum cupimus noticiam deuenire, quod ob specialem dilectionem, quam *Vlricus* et *Frideburgis*, coniuges de *Bechtheim*, ad nos et nostrum monasterium habere dinoscuntur, recipimus ipsos in communionem omnium bonorum spiritualium, que apud nos perpetuo fient in missis, vigiliis et omnibus in vita ipsorum pariter et in morte. Recognoscimus quoque nos predicto *Vlrico* et *Frideburgi* vendidisse v. quartalia vinearum ad tempora vite sue, ita, vt ipsis defunctis, ad coquinam nostram libere deuoluantur, pro dicti *Vngelutte* bone memorie, qui nobis easdem vineas contulit pro anime remedio et salute.

Dat. a. d. M.CC.XCIII, in festo penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

N^o 161.

1294 (13. Dez.). Iudices *wormacienses* constare volumus vniuersis, priorissam et conuentum sororum, ordinis fratrum *predicatorum*, in *celi corona* in villa *Hocheim*, *wormac.* dyocesis, integraliter persoluisse libram hallensium an-

nui census pro xi. libris hallensium super curia et orto, sitis in villa *Bernmersheim*, qui fuerunt *Ruperti*, militis in *Dalsheim*, et eandem libram hallensium predicto conuentui in festo b. Martini ante solis occasum a predicto *Ruperto* annis singulis presentandam.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, in die b. Lucie virginis.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 162.

1295. Ego *Conradus* miles de *Buches*, in *Berstaid* existens. Noscant omnes, quod ego sanctimonialibus in *ualle angelorum* bona in *Oberdorff* prope *Nydehe* sita, que pater meus in extremis laborans, zelo diuino inflammatus, pro remedio anime sue, nec non et predilecte matris mee, predicto contulerat conuentui, resignaui, ut ex memoratis bonis *marcam* vnam census annualis tamdiu percipiant, quoadusque alia eis conueniencia bona in *Wederebia* comparauero et legauero, annuatim *marcam* vnam soluencia, que jure perpetuo absque omni contradictione valeant possidere, eisqu^e roboratis litteris et testibus legitime resignauero.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCV.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Hartwin von Buches, sein Anverwandter.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 163.

1295 (6. April). Nos *Eberhardus* camerarius, *Heinricus* scultetus, *Salmannus*, *Jacobus*, *Ludowicus* et *Johannes*, judices seculares *moguntini*, constare cupimus, quod cum a. d. M.CC.LXXXXV, fer. iv. prox. p. fest pasche, in curia archiepiscopi *moguntini*, in loco solito, iudicio rei publice presideremus, abbatissa et conuentus sanctimonialium

monasterii ordinis b. *Clare* in *Moguntia* per fratrem *Friedericum*, conuersum, syndicum earundem, super censu annuo xviii. solidorum denariorum colon. in curia *zum horcheymere*, item super censu annuo xv. solidorum denariorum colon. in tribus domibus sitis in curia comitis, item super domo *Lilgenberg* et area retro domum contigua, de qua domo i. marca denar. colon. *Petro* dicto *Schurere* pro censu annuo soluitur, duobus bannis coram nobis primitus rite conquisitis, tertium bannum a nobis per confirmationes nostras iudiciarias ipsis super eo traditas, presentibus *Karulo* et *Nicolao* dicto de *Piro*, scabinis, necnon *Voltzone* burggraui ac *Cunrado* dicto *Creienberg*, *Kunone*, *Nicolao* dicto *Mazensische*, *Godefrido* dicto *Vellewagen*, *Cristiano*, *Cunrado* dicto *Firling*, *Hertwico* et *Heinrico* de *Altzegia*, budellis *moguntinis*, conquisiuerunt, prout *Moguntie* consuetudinis est et iuris.

A. d. M.CC.LXXXV, fer. iv. supradicta.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. †

N^o 164.

1295 (26. Juni). Nos *Sygelo* de *Wathenheim* miles et *Yda*, coniuges, *Wormacie* residentes, constare volumus, nos teneri singulis annis dare priorisse et conuentui sanctimonialium in *Hymelcronen*, iuxta villam *Hocheim*, wormac. dyocesis, xx. maldra siliginis annue pensionis, ita, quod ipsam pensionem omni anno ipsis usque ad festum b. Remigii in ciuitate *wormaciensi*, ante domum quamcunque voluerint, uel ante cenobium ipsorum in *Hocheim*, presentabimus, nostris vecturis, laboribus et expensis, pro qua pensione dictis priorisse et conuentui pro subpignore dedimus et obligauimus columbarium nostrum, lacus, piscinas cum omnibus attinentiis eorundem, prout in villa *Hocheim* sunt sita, et medietatem bonorum illorum, quorum medietas predicto ce-

det conuentui post obitum mei *Sigelonis*, que tamen bona extra muros *wormacienses* sunt sita, me uero *Sigelone* mortuo, mei heredes per medietatem huiusmodi bonorum ad dictum conuentum deuolutam ab octo maldris siliginis, in dicta pensione defalcandis, totaliter absoluuntur. Reliqua uero xii. maldra siliginis remanebunt super alia medietate bonorum tamdiu designata, quousque a nobis uel a nostris heredibus absoluta fuerint uel reempta. Preterea nos coniuges ac nostri heredes, quodocunque nobis expedire uidebitur, duobus temporibus uel vno tempore, reemendi uel redimendi quodlibet predictorum xii. maldrorum, pro iv. libris hallensium, a prefatis priorissa et conuentu habebimus liberam potestatem, et hanc reempcionem quocunque annorum ante festum purificationis b. virginis non fecerimus nec compleuerimus, extunc in messe proxima subsequente ad integram solutionem prenotate pensionis sepedicto conuentui erimus obligati.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in die b. Johannis et Pauli mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. *

N^o 165.

1295 (21. Aug.). Iudices *wormacienses* recognoscimus quod in nostra constitutus presencia a. d. M.CC.XCV, di domin. a. Bartholomei prox., *Heinricus* dictus *Ferevel* ciuis *wormaciensis*, confessus est in figura iudicii publice se vendidisse ii. jornales vinearum *Jacobo Engelmanni*, ciui *wormaciensi*, sitis in terminis ville *Westhoun*, vnum videlicet loco dicto *Wolfesborne* contiguam, *J. Engelmanni* predicto et alium in loco dicto *stheingrube* extra nouam viam versus *Alteiam*, pro xxii. libris hallensium, quam pecuniam idem *Ja.* dicto *Fereuel* soluere promisit, postquam dictos

jornales ipsi resignauerit in iudicio *Westhouen* libere et absolute.

Actum anno domini et die predictis, presentibus discretis viris *Johanne Engilmanni*, fratre *Ja.* predicti, *Dynone* dicto *Rustheim*, cunctis *wormaciensibus* et a. q. pl.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

N^o 166.

1295 (2. Sept.). *Judices wormacienses* publice protestantur, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *predicatorum* in *celi corona*, in villa *Hocheim*, tenentur *Margarete* dicte de *Mitra* x. maldra siliginis annuatim de bonis in *Horgeheim* sitis, iuxta *Wormaciam*, que *Mergardis* et *Katherina*, filie *Kuze*, bone memorie, quondam de *Mitra*, suo conuentui contulerunt, a nunc incipiendo ante quamcumque domum *Wormacie* voluerit, infra assumptionem et natalitatem b. virginis fideliter assignare, ut ipsa de illis x. maldris suis germanis, *Heinrico* et *Petro*, fratribus ordinis *predicatorum*, in necessariis prouideat indumentis, ita duntaxat, ut si vnus predictorum fratrum moritur, a medietate x. maldrorum soluendorum, prefatus conuentus absoluetur, post mortem vero amborum, a x. maldris predictis ex integro absoluetur. Profitemur similiter, quod predictus conuentus tenetur eidem *Margarete* et suis heredibus, post mortem dictarum *Mer.* et *K.* vel post introitum earum in religionem, xxx. libras hallensium assignare, et respectum earandem predicti priorissa et conuentus habebunt super domo predictarum *Mer.* et *Ka.*, sita in *Wormacia* versus cimiterium fratrum *predicatorum* et super omnibus bonis suis. Et nos *Mergardis* et *Katerina* supradicte renunciamus omni actioni seu debito, quod nobis dictos fratres *H.* et *P.*, auunculos nostros, seu etiam materteram nostram

Margaretam et suos heredes competere videbatur. Et nos fratres *H.* et *P.* ac soror nostra *Margareta* et sui heredes renunciamus omni juri siue actioni, que nobis contra dictas cognatas nostras *M.* et *K.* competere videbatur. Testes sunt: frater *Hermannus* prior domus *wormaciensis*, ordinis *predicatorum*, *Wernherus Amella*, *Heylmannus Judei*, *Conradus Dymari*, ciues et consules *wormacienses*, cum ceteris fidedignis.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in crastino Egidii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 167.

1296 (20. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis recognoscimus, quod magistris *Heinrico de Alccia*, *Dudone in walmulen*, carpentariis et *Dilemanno de Confluentia* lapicida, in nostra presencia constitutis, quilibet eorundem singulis annis in festo b. Martini episcopi hyemalis vnum fertonem denariorum colon. et terciam partem vnus libre cere, ac deinde in proximo festo b. Walpurgis vnum fertonem denar. colon., in quibus abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris colle* in *Maguntia* de dimidio jurnali vinearum sito iuxta capellam s. *Brigide* in *Maguntia* recognoscunt, census nomine se teneri, promittunt eisdem soluere expedite.

Act. a. d. M.CC.XCVI, xii. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.†

N^o 168.

1296 (27. Dez.). *E.*, dei gracia custos ecclesie *moguntine* scolastico ecclesie s. *Stephani*, necnon scolastico s. *Marie ad gradus* in *Maguncia* sincere dilectionis affectum. Cum ecclesia parrochialis s. *Ignatii Maguncie* ex obitu

Vernheri, quondam pastoris ibidem, nobis vacet, cuius jus patronatus ad nos pertinere dinoscitur, nos *Gotfrido* de *Isthonen*, canonico ecclesie s. *Stephani Maguncie*, eandem ecclesiam contulimus et inuestiuimus ipsum de ecclesia eadem et inuestimus literas per presentes, rogantes vestram honestatem, quatinus ipsum in corporalem possessionem inducatis et inductum defendatis.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXVI, in die s. Johannis evang.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.***

N^o 169.

1297. Vniuersis presencium inspectoribus conuentus fratrum *minorum* in *Maguncia* et conuentus sororum ordinis s. *Clare* ibidem cupimus fore notum, quod *Henricus*, procurator noster, nomine et consensu nostro, renunciat omni iuri, quod habemus in bonis in *Flersheym*, tam in agris, quam in vineis, nobis ex morte *Eberhardi* bone memorie, cuius *moguntini*, dicti *ad vicem*, nomine testamenti relictis, et ea cum omni jure suo sororibus s. *Clare* predictis conuert et resignat. Nos vero sorores antedictae confitemur, quod nos in huius collacionis recompensam renunciamus omni iuri, quod nobis competit in bonis omnibus in *Nordenstat*, nobis ex eiusdem *Eberhardi* morte relictis, et ea jam dictis fratribus conferimus, insuper dicta bona in *Nordenstat* sine nostris dampnis et expensis procurabimus excoli.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVII.

(Das Siegel der Minoriten ist abgerissen, das des Claraklosters hängt wohl erhalten an.) Orig.†

N^o 170.

1297. Vniuersis pateat, quod nos *Erwinus* junior dictus *Cranich* miles, et *Lukardis* dictus de *Dieppurg*, coniu-

ges, in remedium animarum nostrarum et progenitorum nostrorum, jus patronatus ecclesie parrochialis in *Rodenbach* cum omni jure, quo ad nos dinoscitur pertinere ex causa donacionis inter vivos, abbatisse et conuentui sanctimonialium cenobii in *Engeltail* siti infra terminos ecclesie supradicte dedimus et donauimus.*)

Act. et dat. in castro *Friedeberg*, a. d. M.CC.XCVII.

(Gesiegelt haben die Burgmannen in Friedberg.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 171.

1297 (20. Jan.). *Burkardus*, dei gracia *medeburgensis* archiepiscopus etc. vniuersis Christi fidelibus salutem et sinceram in domino karitatem. Cum dilecti in Christo prepositus, decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus, moguntina* in ciuitate, ipsam ecclesiam opere sumptuoso proponent honorifice edificare et ampliare, nec ipsis ad hoc proprie facultates suppetant, nisi Christi fidelium subuencionibus talem structuram valeant consummare, vniuersitatem uestram monemus, rogamus et exhortamur in domino, vobis

*) 1297 (*Maguncie*, 19. März.) bestätigt Erzbischof *Gerhard* von *Mainz* dem Closter *Engelthal* den Kirchsatz und die Pastorie der Kirche zu *Rodenbach*. (Copialbuch.)

1308 (*Maguncie*, 13. April) Gleiche Bestätigung des Dekans *Otto* und der Kirche zu *Mainz*. (Desgleichen.)

1317 (13. April). *Conrad* von *Heusenstamm*, Sänger der *Marienkirche zu den Greden* in *Mainz*, in Verhinderung des Probstes *Rudolf*, investirt, auf Bitten des Closters *Engelthal*, nach dem Tode *Heinrichs* gen. *Vrouhz*, Pfarrers der Parochialkirche in *Rodenbach*, den Erzpriester *Johannes* in *Rostorf*. (Desgleichen.)

1381 (*Frankfurt* 28. April.) Bestätigung des Cardinals *Pileus* über den Kirchsatz und die Pastorie zu *Rodenbach* für das Closter *Engelthal*.

(Desgleichen.)

in remissionem peccaminum uestrorum nichilominus iniungentes, quatenus de bonis, a deo vobis collatis, pias elemosinas et grata caritatis subsidia ad tam pium opus largiter erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos uero omnipotentis dei misericordia et b. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad structuram predictae ecclesie manus porrexerint adiutrices, xl. dierum indulgenciam de iniunctis sibi penitenciis, dummodo loci dyocesani ad id consensus accesserit, annis singulis misericorditer relaxamus.

Dat. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, xiii. kal. februarii.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.**

N^o 172.

1297 (1. Feb.). Ego *Heinricus* miles de *Gridele* dictas *Schone* recognosco, quod curiam meam cum omnibus attinenciis auis sitam in *Gridele*, secundum formam prime littere, domui hospitalis s. *Johannis* in *Wizelle* absolute resignaui et eandem a predicto domo pro ii. talentis cere, annuatim in festo s. Martini soluendis, recepi, diebus vite mee possidendam, me autem de medio sublato, ipsa bona ad prefatam domum nomine testamenti libere reuertuntur. Si uero censum prenominatum termino supradicto non persoluero, fratres memorate domus bona sepedicta sibi assument, inde fructuum michi dimidietatem reddituri. Huius rei testes sunt: *Wernherus* de *Mushenheim*, *Eberuinus* de *Colnhusen*, *Gotfridus Broschilt*, *Giselbertus Rufus*, *Wigandus Broschilt*, milites, *Arnoldus* plebanus de *Gridele*, *Wernherus Shone*, *Conradus Shotten son*, *Conradus* de *Mushenheim*, *Herolt* de *Busbach*, *Johannes Rodhe*, *Gernant Hunt* de *Gridele*, *Borchart Sac* et vniuersi parochiales in

Gridele. Preterea ad huius rei geste euidenciam m sigillis strenuorum militum *Eberwini Leonis*, *Wic Gropen* presentem paginam duximus muniendam.

Acta sunt hec in *Gridele*, in die Vincentii. autem in *Wisele* a. d. M.CC.LXXXXVII, kal. februa-

(Die Siegel sind abgerissen.)

N^o 173.

1297 (1. Feb.). Iudices *wormacienses* constare mus, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *priorum* in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dy ab *Anshelmo* dicto *Blerring* et *Kunigundi*, coniugi *Ditilheim*, lxxxi. iugera agri campestris quam vine sita in terminis ville *Dyttilshcim*, et curiam, que fuit dam militis dicti *Winters*, quorum situs infra scribitur cc. libris hallensium comparauerunt. Que lxxxi. iug curiam predicti priorissa et conuentus ipsis coniugi vni tantum eorum heredi cuicunque post ipsorum dedierint per vnum annum et sic deinceps, quamdiu iuste fecerint, eisdem dominabus in soluendo concess pro annua pensione, videlicet pro l. maldris siliginis, assumptionem et natiuitatem b. virginis in cenobiu conuentus annis singulis assignandis. Mortuo eciam herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter her substitutus fuerit, infra spacium duorum mensium, qu tuus est, idem venire debet cum bono testimonio pro virorum, se petendo, eorundem bonorum substitui in he Est eciam adiectum, quod sepedicti coniuges vel eor redes omni anno iii. iugera stercorare tenebuntur. It appositum, quod omnia bona premissa apud vnum h permaneant indiuisa.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, in vig. purif. b. Marie

Sitas autem iugerum predictorum talis est. Primo ii. iugera et dimidium prope *Reine*, item superius ii. iugera prope *Reine*, item iterum superius viii. iugera et dimidium iuxta dictum *Grime*, item iterum superius ii. iugera iuxta *Blerringum*, item iterum superius iii. iugera iuxta *Sybedonem*, item superius ii. iugera iuxta *Ingebrandum*, item superius ii. iugera iuxta *caluum*, item i. iuger super monte, item dimidium iuger iuxta *Gerlacum*, item i. iuger an *Oppenheimer wege*, item vii. iugera iuxta *Anshelmum*, item ii. iugera iuxta *Strubonem*, item in alio campo iuxta *Valvenbarnen*, item retro i. iuger iuxta *Monkeshornum*, item retro ii. iugera prope *Fridericum* de *Heseloch*, item v. quartalia vinearum apud dominas de *Himelgarten*, item duale super *Haugerberge* apud dominam de *Armertsheim*, item in *munchhoven* duale, item iii. iugera apud *Hartungum* an *eitweisen*, item ii. iugera apud *Reimbodonem*, item ii. iugera apud *H.* de *Althechein*, item i. iuger in *munchoven*, item i. duale an *holhege*, item i. iuger apud *Igemen* in *swapdal*, item ix. quartalia in *Walbern* apud *Igemenen*, item i. iuger apud *Wigandum*, item i. iuger vinee, quod fuit *hendere*.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o. 174.

1297 (13. Mai). Nos *Cunradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine* recognoscimus, quod nos *Cunrado* dicto de *Frankenfurt*, vicario ecclesie *moguntine*, et *Hildegundi* et *Adelheidi*, sororibus suis, domum et aream ad dictam nostram ecclesiam pertinentes, sitas *Moguncie*, in loco, qui dicitur vulgariter *uffer swinmiste*, apud capellam s. *Georgii*, vendidimus pro certa pecunie quantitate ad tempora vite sue, post obitum vero dictorum emptorum ipsorum et parentum suorum, semel in anno sub vna conclusione, septimum diem cum missis et vi-

giliis more solito peragemus et census, qui de dicta domo et area poterit prouenire, prensenciarum nomine eodem die pro salute animarum predictarum debet distribui inter presentes.

Act. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, iii. idus maii.

Item post obitum trium personarum predictarum, predicta domus et area cum omnibus pertinenciis suis ad nostram ecclesiam supradictam libere reuertentur, censu ad presencias, sicut prescribitur, deputando. Actum ut supra.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. **

N^o 175.

1297 (18. Juli). Nos *Erwinus* dictus *Cranch*, *Floretha*, nostra contectalis, et *Erwinus*, noster filius, milites, recognoscimus, quod bona quedam, in villa et in campis ville *Nuweheim* sita, *Jungoni* dicto de *Lymburg*, cui *videbergensi*, vendidimus, requisito super hoc consensu domini *Gothheveridi*, abbatis in *Selginstad* et sui conuentus, a quo abbate eadem bona iure tenuimus feodali. Et ne iuri ipsius ecclesie in *Selginstad* in hac vendicione videamur derogasse et preiudicium aliquod generasse, cuius ecclesie indemnitatibus et vtilitatibus tenemur intendere ratione homaii, quantum possumus et valemus, in reconpensam bonorum venditorum curiam nostram in *Phafnuisenbach*, que vulgariter *wronchof* nuncupatur, cum suis pertinenciis ipsi abbati perdicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, et suo conuentui resignamus et curie ecclesie sue in *Nuweheim* ad omne ius faciendum assignamus, quo ad eandem curiam bona predicto *Jungoni* vendita spectare videbantur.

Testes: *Fridericus* prior, *Theodericus* cellerarius, sacerdotes, domini et monachi in *Selginstad*, *Eberhardus* de *Nuweheim*, *Cunradus* dictus de *Clein*, *Withekindus* de

Hasehinstein, milites, *Cunradus* dictus de *Dorueldin* clericus et *Petrus* dictus *Schonekint* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, xv. kal. augusti.

(Das Siegel der Burgmänner in Friedberg, sowie das des Ausstellers hängen beschädigt an.) Orig.

N^o 176.

1297 (18. Oct.). Nos *Vlricus* de *Falkenstein*, dominus in *Minzenberg*, imperialis aule camerarius, confitemur, quod mediante consensu nostro, *Wigandus* miles dictus *Brashilt* curiam in villa *Gridel* sitam, apud flumen *Wedere* dictum ibidem, quam dictus *Wig.* a nobis sub feodi forma possedit, commendatori et fratribus milicie domus in *Wizela*, ordinis hospitalis s. *Johannis Jerusal.*, uendit proprie ac solute a nobis. Dictus uero *Wig.* curiam suam sitam in villa eadem prope theatrum in manus nostras in recompensationem sub forma, qua antedictam possedit curiam, contulit nobis quam nobis resignatam sepedicto *Wig.* et suis heredibus titulo feodi concessimus a nobis ac nostris heredibus possidendam.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, Luce ewang.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

N^o 177.

1298 (21. März). Judices *wormacienses* recognoscimus, quod *Cuno* de *Westhouen* miles et *Agnes* sua legitima publice sunt professi, se vendidisse *Jacobo Engelmanni* et *Lieben* sue legitime, coniugibus, ciuibus *wormaciensibus*, super iugeribus suis in *Westhouen* sitis, quorum situs subscriptus est, xxv. maldrorum siliginis perpetui redditus, in ciuitatem *wormaciensem*, ante quamcunque domum voluerint, infra assumptionem et natiuitatem b. virginis singulis annis presentandos, hac tamen adiecta condicione, quod si dicti

coniuges in spacio quatuor annorum subsequencium dicto *Ja.* et *L.* xxv. maldrorum annue pensionis redditus in loco certo et securo a *Reno* dimidium miliare et in *Rure* infra duo miliaria ex ista parte *Ren*i designauerint, vbi dicti *Ja.* et *L.* duxerint acceptandum, tunc bona in *Westhouen* erunt libera et soluta, quod si rennuerint, tunc dicti *C.* et *Ag.* in sacris quatuor diebus natalibus, proximas messes nunc futuras sequentes, c. libras hallens. dabunt et a pensione huiusmodi erunt absoluti. Situs eciam bonorum talis est: v iugera super *Ottindale*, item ii. iugera in *mettinheymerwege*, item iii. iugera in *holzwege*, item i. iuger apud *marcken* *Onsheim*, item i. iuger super *yserburne*, item ii. iugera in *cellerwege*, item ii. iugera super *haug*, item i. iuger in *Liningervege*, item ix. quartalia in *osthouerwege*, item ii. iugera super *kohengewanden*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXXVIII, fer. vi. p. domin. letare prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 178.

1298 (13. April). *Emecho*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Uniuersis fidelibus presentem litteram inspecturis in auctore salutis eternam salutem. Quum etc. *hinc* est, quod dilecta nobis *Agnes* comitissa, relicta quondam *Ottomis*, comitis de *Nassauwen*, nostra fidelis consanguinea vna cum filiis suis, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, claustrum, id est ecclesiam cum officinis atque tinentibus et cimiterio in ipsorum villa *Albinheim*, quod feodo hereditario ab honorabili principe abbate de *Voldin* possident perpetuo, in honorem domini nostri Iesu Christi et gloriose uirginis *Marie* construere intenderunt, in quo sanctimoniales sub habitu monastico domino famulantes collocarent, cuius concepti tam felicitis exequutioni audius inha-

bant, verum, quod nulli edificare ecclesiam sine consensu episcopi ciuitatis sue licet, nec missarum possint, nisi ubi ipse permiserit, vel in locis, ab ipso sacratis, sollempnia celebrari, predicta domina *Agnes*, comitissa, ad nostram presentiam veniens, a nostra paternitate, tam ex parte sui, quam ex parte filiorum suorum, humiliter postulauit, ut ad confirmandum ipsorum intentionis propositum tam laudabilem, nostrum assensum apponere dignaremur. Nos vero, intuentes, quod nemini tam pium opus displicere debet, animus mente libenti et libera notis suis, ita tamen, quod ecclesia parochialis ipsius ville non fraudetur in aliquo suo iure, quia ipsam in iuribus suis indemnem in omnibus volumus permanere, concedentes ipsis, ut in loco pretaxato ecclesiam, cimiterium, sepulturas, oblationes et officinas per omnia, prout claustralibus expediens est, edificare valeant licite et missarum sollempnia in ecclesia vel oratorio, quod ibidem construxerint, quoadusque dedicata fuerit ipsis, celebrari in tabula consecrata, quia predicta domina *Agnes*, comitissa de *Nassauwen*, a nobis ex parte dominarum petiuit regulam b. Benedicti et habitum b. Bernhardi et quod ipsas in spiritualibus committeremus reuerendo viro abbati *cysterciensi* votis acquieuius eorundem, volentes, ut secundum regulam b. Benedicti viuant, habitumque suprascriptum teneant, quem nunc habent et abbas *cysterciensis*, qui tunc pro tempore fuerit, vel quemcunque ipse ad hoc direxerit, in spiritualibus ipsis presit, confessionesque earundem et totius familie ipsarum recipere teneatur. In cuius rei testimonium presentem literam nostro sygillo vna cum sygillo cognati nostri, nobilis viri *Heinrici* de *Dena*, prepositi maioris ecclesie, dedimus communitam. Et nos *Heinricus* de *Dena*, prepositus et prepositus ecclesie s. *Pauli*, loci predicti archidiaconus, ad instanciam prefate domine *Agnets*, consanguinee nostre, et filiorum suorum consensum nostrum predictis omnibus adhibemus.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXXVIII, dominice quassimodo.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig.*

N^o 179.

1298 (5. Juni). Nos *Johannes* miles dictus de *Randeke* recognoscimus, quod sculthetus et vniuersi consules in *Oppenheim* controversiam, que inter abbatem et conuentum in *Otterburg* ex vna, et *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum de Vlersheim* et eorum complices ex parte altera, super bonis sitis in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim*, vertebatur, ad inuestigandam veritatem et ius vtriusque partis et eandem controuersiam seu litem decidendam, de consensu earundem parcium, nobis in potestate plenaria commississent, nos a partibus hincinde productis testibus auditis et examinatis diligenter, vna cum domino *Ebberhardo*, comite de *Katzenellenbogen*, et consulibus vniuersis in *Oppenheim* predictis et aliis quampluribus fidedignis, diligenter perspectis, de quorum consilio et consensu vnanimi diffinitive sentenciando, pronunciamus *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum de Vlersheim* et in ea parte complices in bonis, de quibus est lis, in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim* sitis, que quondam fuerunt *Agnetis* begine, relictæ quondam *Baldemari* bone memorie, nihil penitus juris habere et ipsa bona ad abbatem et conuentum in *Otterburg* antedictos pleno iure pertinere.

Dat. a. d. M.CC.XCVIII, in die b. Bonifacii apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 180.

1298 (10. Juni). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui

monasterii de *sualdenmunster moguntini*, cisterc. ordinis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petierit etc. ea propter uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessores nostris romanis pontificibus siue per priuilegia uel alias indulgentias nobis et monasterio uestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a rectoribus et principibus ac aliis Christi fidelibus uobis et monasterio predicto indultas, uobis et per uos eidem monasterio, auctoritate apostolica, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. *Anagnine*, iiii. id. iunii, pontif. a. v. *)

(Das Blei fehlt.)

Orig.†

N^o. 181.

1298 (8. Sept.). Wir *Steffan*, van godez gnaden ein abbt zu *Lympurg*, vnd der Conuent gemeine alda veriehen als, daz *Johann* van *Wonecken* geheizen, mit gehencnisse *Gerdrude*, siner wirtin, vnd siner erben, einen zehenden, den her vnd sin bruder *Peter*, ein foyt waz zu *Wonecken*, zu *Durenkeim*, dar vmbe si man waren dez godeshuses zu *Nuuenburch*, gekhaufft hatten vmbe den Probest *Steffan* van *Nuuenburch* vmbe zwenzich vnde hundert marc, hant durch fruntschaf vnd durch gunst vmbe die voregenanten phenninge wider gegeben deme probeste *Helferliche* vnd deme godeshuse zu *Nuuenburch* durch di fruntschaf vnde veriehen auch

*) 1355 (Avinione, 3. April) bestätigt Pabst *Innocens* dem obgen. Closter *Altenminster* alle seine Güter.

(Blei fehlt.)

1362 (*Auinione*, 17. Nov.) Desgleichen Pabst *Urbans* Bestätigung der Privilegien des gen. Klosters. (Blei fehlt.)

1391 (Rome apud s. Petrum, 1. Dez.) Gleiche Bestätigung des Pabstes *Bonifacius* ix. (Vid. des Erzbischofs *Conrad* von Mainz. *Eltwil*, 26. Oct.)

wir vns, daz wir deme voregenanten *Johanne* vnd sinen erben han gelihen vnser gut zu *Eychene* van nw s. Peteres dage vber ein vnd drizich jar, also daz her oder sine erben alle iar vns sullen geben van deme selben gude xix. marc phenninge, genger vnd geber, der sullen xii. marc geuallen an s. Johannes dage alser enthaubtet wart vnd dar nach vii. marc an s. Anderesdage, vnd auch mit alsolicheme vnderdinge, obe der vore genante *Johan* in den jaren ver vore, des got nit wolle, daz sin sun *Heinrich* daz gut zu den selben jaren vnd vmbe den selben pacht oder zins roweliche sal besitzen, vnd obe der *Heinrich* ver vuore, der dar nach daz aldeste erbe si daz werlich ist, sal daz selbe recht haben zu deme gude vmbe den pacht vnd zu den selben iaren, vnd furwerter veriehe wir deme aldesten erben *Johannes* biz daz die ein vnd drizich jar vz khumin, auch mer verriehe wir vns, obe *Johanne* oder sinen erben vff deme gude selbe zu sitzene nicht en fuge, daz her *Johan* oder sine erben daz verlantsidele sullen, daz ist mit vnser verhandnisse, vnd daz her *Johan* oder sine erben daz guthalden sullen in bulichen buwe in dorf vnd velde, vnd daz wir vnser paches allewege zu eineme erben sullen warten vnd daz *Johan* oder sine erben verrichten sal geyn den foyden vnd geyn den herren alle die recht, die man dar vfordert, vnd wanne dise ein vnde drizich jar vz khument, das *Johan* oder sine erben die kheine ansprache sullen haben zu deme buwe. Daz her *Johan* oder sine erben disen brif vnd dise rede stede vnd veste halden, das setzet her vns dise burgen, heren *Sybolden* van *Heldebergen*, heren *Eckcharten* van *Bleychenbach*, heren *Sybolden* den *Jungen* van *Heldenbergen*, die Ritters, vnd *Cunraden* *Furholze* geheizen. Dise herberen lunde sint also burgen wrden, ob vns an dirre vore gescribenen rede bruch wrde, daz si zu *Wonecken* sullen varen in eine herberge vnd also lange leysten, biz daz der bruch vf gerichtet werde, Vnd furbaz vmbe die

vischerie zu *Eychene*, daz vns di dienen sal oder vnserme kemmeire also lange, also wir zu *Nuuenburch* sin, vnd dar nach sprechen wir auch, daz man vns vnseren pacht oder zins sal antworten zu *Magenze* in die stat, an allen vnseren schaden, mit verbuntnisse vnser vore genanten burgen. Mer ist herzu geleet, Ist ez, daz derselben burgen einer stirbet, daz got ferbide, so sal vns der vore genante *Johan* oder sine erben in deme mande nach des selben dode einen also guden burgen sezen, also der waz, der da dot ist, were iz aber, daz ez nicht geschehe, wanne die anderen burgen gemanet werdent fon dez Stiftes wegen von *Lympurch*, so sullent si varen zu *Wonecken* in eine herberge, also da vor gesprochen ist, vnd sullent also lange leysten, biz daz vns ein also gut burge gegeben werde, also der waz, der da dot ist.

Geb. n. G. geb. M.CC.XCVIII, an deme abende vnser frowen also si geboren wart.

(Gesiegelt haben die Aussteller, Herr Ulrich von Hanau, Johannes von Wonecken und die Schultheissen und Schöffen von Friedberg. Nur das erste und dritte Siegel hängt noch und zwar sehr beschädigt an.)

Orig.*

N^o 182.

1298 (31. Okt.). *Heinricus de Duna*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, notum facimus, quod cum dominus *E.*, *wormaciensis* episcopus, ecclesiam s. *Marie* extra muros *wormacienses*, que olim *vetus monasterium* vocabatur, magnificandam duxerit, xii. canonicorum numero inibi constituto, quatenus ibidem diuini cultus obseruancia deinceps vigent salutaris, nos, qui sumus dicti loci archidyaconus et patronus, ad honorem eiusdem virginis et nostri, successorumque nostrorum animarum remedium, tam salutari institutioni fauorabiliter consensimus, et quod, cum collatio dicte ecclesie ratione iuris patronatus ad nos hactenus pertinuerit, jus

collacionis b. virgini supradicte pro nobis et nostris successoribus offerimus et eidem renunciamus, ita, quod deinceps ipsam ecclesiam seu capellam singulari persone minime conferemus, sed eam liberam permittemus et esse volumus cum omnibus suis prouentibus, iuribus et pertinenciis, que nunc habet et in posterum acquirendis, decani et capituli ecclesie *wormaciensis* per omnia accedente consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVIII, in vig. omn. sanctorum.

(Die Siegel des Ausstellers und des Wormser Capitels hängen wenig beschädigt an.)

Orig. ~~_____~~

N^o 183.

1299 (6. Jan.). Nos *Sygelo* dictus *Scheffen* et *Beat*, coniuges de *Freumershym* villa, publice profitemur, nos ~~de~~ bonis nostris subnotatis, sitis in terminis ville predictae, debere et teneri annuatim specialiter ii. maldra *lutrensis* sili-ginis, wormac. mesure, aridi et puri grani, magistro seu procuratori curie *hospitalis* et claustrum *lutrensis*, site apud cenobium dominarum sanctimonialium in *Gummerisheim*, ordinis premonstratensis, extra muros oppidi in *Odernheim*, ita, quod dicta ii. maldra perpetuo singulis annis, infra duo festa s. Marie virginis assumptionis videlicet et natiuitatis, in prelibatam curiam debemus assignare, nostris vectoris, laboribus et expensis, bona etiam, que pro prefata annona pro interpignore obligauimus, cum suo situ duximus in hiis scriptis exprimenda, videlicet ii. dualia vinearum, que sunt consuleanea bonis ecclesie in *Kungernheim*, item i. daale agri arabilis in campis, quod situm est subter viam dictam *witdewege*, item i. iuger pratorum, quod situm est in loco dicto *Geyndemewerde* inmeride. Promittentes, quod prefata bona post nos apud vnum heredem pro qualibet parte heredum nostrorum remaneant indiuisa ac etiam condicione

interveniente, quod si nos aut heredes nostri in solucione dicte pensionis negligentes extiterimus, in dictis bonis subpignoratitiis a suo jure penitus sint prolapsi, et magister siue procurator prefate curie, qui pro tempore fuerit, vel aliquis nomine claustr*i lutrensis* predicti, hec eadem bona sibi vindicabit. Nos *Cunradus* prior, magistra *Incardis*, totusque conuentus sanctimonialium in *Gummersheym* claustr*i predicti* recognoscimus, quod ad rogatum *Sygelonis* dicti *Scheffen* et *Beate*, vxoris sue, sigillam nostrum presentibus apposuius in testimonium premissorum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXIX, in festo Epyphanie dom.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

N^o 184.

1299 (31. März). Nos *Agnes* comitissa, relict*a quon-*
dam nobilis viri domini *Ottonis*, sancte memorie, *Heinricus*
et *Emicho*, comites, nostri filii, de *Nassowe*, constare volumus,
terram siue fundam in villa *Abenheim*, wormac. dyocesis,
situm et in nostro districtu sine dominio positum, *Hildegardis*
abbatiss*e*, sororis nostre, et conuentus in orto b. *vir-*
ginis extra muros *wormacienses*, ordinis cyster*ciensis*, quem
libere possiderunt, et quem in religiosas sorores videlicet
inclusas in dicto loco *Abenheim*, simpliciter transtulerunt,
vt ibidem monasterium de nouo construatur, ordinis cyster-
ciensis, habens regulam s. Benedicti, nos vero, deliberato
animo, vnanimoque consensu, cupientes eisdem sororibus
ibidem deo famulancium et super omnia omnipotentis dei
intuitu et ob honorem matris eius Marie virginis, pro reme-
dio quoque animarum parentum nostrorum et nostrarum, nos-
trum consensum plenum adhibemus, vt ipsa bona pro insto
et vero allodio possideant, de nostro et filiorum nostrorum
ex facta et impensa ipsis beneuolencia, nunc et semper, adi-
centes, quod ipsum monasterium apud *Abenheim* nullam

hospitalitatem, precarias, angarias, exactiones non requiremus, nec requiri procurabimus vlllo modo per nos, nec per nostros successores. Promittimus quoque eorum familiam per nos tueri, defendi, honorari et non coartari.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIX, fer. iii. prox. p. domin. letare Jerusalem.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Orig.

N^o 185.

1299 (9. Dec.). Decanus ecclesie s. *Mauricii magn-*
tinensis, iudex subdelegatus a decano ecclesie s. *Andr*
wormaciensis, iudice vnico a sede apostolica constituto, *li-*
lecto in Christo plebano ecclesie s. *Goaris*, treuerensis dy-
cesis, vel eius vices gerenti salutem in domino. Quia *Jo-*
hannes, *Heynricus*, *Volmarus*, *Philippus* et *Sifridus*, filii
quondam *Heinrici* militis de s. *Goare* dicti *Byz*, armigeri,
vestri parochiani, in crastino b. Andree apostoli termino eis
prefixo, coram nobis non comparauerunt per se vel per ali-
quem responsalem in causa, quam decanus et capitulum ec-
clesie s. *Marie ad gradus muguntine* intendunt prosequi
contra eos, ipsos pro huiusmodi contumacia excommunica-
mus in nomine domini in hiis scriptis, mandantes sub pena
excommunicacionis precipiendo districte, quatenus ipsos ex-
communicatos et ab omnibus arcibus euitandos coram vestris
parochianis publiceeretis tamdiu, donec ab nobis
fuerint absoluti.

Dat. a. d. M.CC.XCVIII, v. idus decembris.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

N^o 186.

1300 (13. März). Nos *Eberhardus* comes de *Katzen-*
elnbogen, aduocatus in *oppenheimensi* ciuitate serenissimi

domini nostri *Alberti* regis *Romanorum*, constare volumus vniuersis, dilectum nobis dominum *Johannem*, prepositum in *Lutra*, vna cum fratre *Hercelone*, conuerso, coram nobis fecisse querimoniam super eo, quod quidam officiales in *Odernheim* plus, quam debitum et iustum censum ac eciam seruicia indebita ab eis exigere consueuerunt de bonis suis in curia sua iuxta *Gummersheym*, quod de speciali mandato domini regis *Petro*, sculteto in *Oppenheim* tunc et *Jacobo* nunc sculteto in *Odernheim*, firmiter dedimus in mandatis, ut super hiis a scabinis in *Odernheim* et a consulibus et a sculteto et ab aliis ciuibus ibidem jus domini regis sub iuramento inquirent et attentius veritatem, qui experti veritate diligenter inquisita dicunt, domino nostro regi omni anno in festo b. Martini cedere dimidium maldrum siliginis et xl. hallenses non magis vel minus, et quod dictus prepositus et sui successores alias domino nostro regi vel eius successoribus nullum seruicium eciam quodcunque teneantur. Et nichilominus cum aduocati et sculteti in *Oppenheim* et in *Odernheim*, qui pro tempore fuerint, tenentur et debent prepositum, suosque subditos et confratres et eorum bona, necnon colonos eorundem, si dicta bona vel alia bona quocunque bona aliis colonis locandum duxerint, frèquencius defendere, maxime cum ecclesia *Iutrensis* a diuis imperatoribus et regibus *Romanorum* ab antiquo sit fundata, multisque gratis et libertatibus dotata et liberata ab omni seruicio subportata, et prepositus et eius subditi, ceterique fratres non teneantur cuiquam temporaliter seruire, sed pro salute omnium Christifidelium omnipotentem iugiter exorare. Et quia sigillum nostrum penes nos non habuimus, sigillum ciuitatis in *Odernheim* presentibus literis per notarium domini regis conscriptis apponi iussimus in testimonium omnium premissorum.

Dat. et act. a. d. M.CCC, domin. q. c. oculi mei.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.*

N^o 187.

1300 (20. Dec.). I. n. d. a. Nos abbatissa, totusque conuentus ordinis s. *Clare* in *Maguncia* publice profiteamur, quod nos *Johanni* tornatori citorum et *Gerdrudi*, coniugibus, domum nostram sitam apud arnuparium, qui vulgariter nominatur *sarwichte*, pro censu vi. solidorum denariorum, aqueus. monete, tribus hallensibus duntaxat pro denario computatis, locauimus hereditario iure possidendam, preterea prefati coniuges eandem domum in statum pristinum reedificabunt suis laboribus et expensis, si eam incendi contigerit casu quocunque.

Act. et dat. a. d. M.CCC, in vig. b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.†

N^o 188.

1301 (5. Juli). Iudices *wormacienses*, *Symon*, decanus ecclesie s. *Pauli wormac.*, publice profiteamur, quod constituti coram nobis parrochianus s. *Ruperti*, *Wernherus ad leporem* et *Jacobus Eberwini*, iurati parrochie predictae, publice sunt confessi, se vendidisse bona sua infrascripta in terminis ville *Westhouen* sita, et ibidem coram sculteto et scabinis per dictos iuratos, ut moris est et iuris, publice resignata, *Jacobo Engelmanni* et *Liebe*, sue legitime, ciuibus *wormac.*, pro certa summa pecunie tradita et persoluta. Situs autem bonorum dictorum talis est. Primo i. iuger agri campestris supra pratum in campo maiori, item i. iuger agri campestris in *Gutenheyndale*, item ii. iugera et dimidium in *Guntheymerdale*, item in minori campo iii. iornales vinearum iuxta fontem *Steilrebrunnen*, item i. duale vinearum in *Steilrebrunnen*, item iii. quartalia minus dimidio vinearum iuxta *breydenbrunnen*.

Dat. a. d. M.CCC.I, in crast. Vdalrici ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.*

M 189.

1301 (Oct.). Ego *Agnes*, relicta quondam *Hartmanni* militis de *Buches*, constare cupio vniuersos, quod ob honorem dei et gloriose matris sue Marie, nec non in remedium anime mee atque dicti *Hartmanni*, quondam mariti mei, et omnium progenitorum meorum, curiam meam omnino propriam, sitam apud fontem in *Buches*, contuli abbatisse et conuentui *vallis angelorum*, proprietatis titulo perpetuo possidendam, tali pacto interposito mediante, videlicet ut iidem abbatisa et conuentus annis singulis de x. solidis prouenientibus ab ipsa curia dare teneantur ministro, qui lampadem attendere solet in ecclesia in *Buches*, iv. solid. legalium denariorum, ut exinde idem minister dicti lampadi seruire eo forcius astringatur, reliqui vero vi. solidi *Agneti Leonis*, nepti mee, moniali iam dicte ecclesie *vallis angelorum*, cedent, quamdiu vixerit, in vsus necessarios conuertendi. Denique contuli predictis abbatisse et conuentui iii. iugera pratorum sita inter *Buches* et *Dudelsheim*, ita sane, ut ab inde, quamdiu vixero, annuatim ii. libras cere in festo decollacionis b. Johannis baptiste, et vi. cappones in festo b. Martini mihi porrigere teneantur; cum autem defunctus fuero, prefatus census cere ad predictam ecclesiam in *Buches* pro remedio anime mee deuoluetur, a memorata ecclesia *vallis angelorum* perpetue ministranda, cappones vero ex tunc sicut et vi. solidi post obitum prescripte *Agnets*, nepte mee, expirabunt penitus et ad prelibatam ecclesiam *vallis angelorum* deuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.I, mense octobri.

(Gesiegelt hat Erwin Leo, Ritter, ein Blutsverwandter der Ausstellerin.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 190.

1302 (1. April). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in figura iudicii coram nobis, juratis et maioribus ville *Munzinheim*, suo et vniuersitatis ibidem nomine ex vna, et procuratore seu syndico abbatisse et conuentus sanctimonialium cenobii *zume kirsgarten* extra muros *wormacienses* parte ex altera, prenominati jurati et maiores, nomine ut supra, recognouerunt, quod ipsi decimam illam, que cedere solet de bonis subscriptis, sitis in villa *Munzinheim* predicta et eius terminis, videlicet de vno ingere et dimidio agrorum, que sunt *Wernheri* militis, sitis in loco *an der Gaszen*, item ii. iugeribus *Bertholdi an deme slide wege*, item iii. iugeribus *Wernheri* militis *an der strassen*, item iii. iugeribus *Petri* sitis *an omishcimcrwege*, item i. et dimidio iugere *Symonis*, item ii. iugeribus *Wernheri an der hoygeren*, item v. iugeribus et dimidio, que sunt plebani in *Munzinheim*, item i. duali *Cunradi an der strassen*, item v. iugeribus *Wernheri* dicti *Bischof an der Gaszen*, item iii. iugeribus *Gotzonis* ibidem contiguus, item ii. iugeribus *Hugonis* eis contiguus, item i. iugere *Gotzonis* in monte, item ii. iugeribus agrorum *Wernheri* militis ibidem, item ii. iugeribus *Symonis* in monte, item ii. dualibus sitis *an fremersheymcr wege*, item i. duali monialium *zume kirsgarten*, item i. iugere *Symonis* sito *hinder deme Boyngarten*, item in campo inferiori de v. iugeribus, que sunt plebani in *Munzenheim*, item de v. iugeribus *Petri* in monte, item in eodem loco de ii. iugeribus *Henrici* dicti *Krietzil*, item iii. iugeribus *Helfrici* militis de *Betheim*, item ii. iugeribus et dimidio *Wernheri* sitis *of me Richgen*, item ii. iugeribus *Cunzileri an Bethcymcr wege*, item ii. iugeribus *Hugonis an lozuilre*, item ii. iugeribus *Hugonis an wecheymer wege*, item iii. iugeribus agrorum *Symonis* *enden widen an Bethcymcr wege*, item de ii. iugeribus agrorum

rum *Wyrici* sitis *vf me steinbuhl*, item de i. duali vinearum *Petri* militis dicti *Holzapl an me keverintal*, item i. duali vinearum, quod est dominarum de *Syon* ibidem situm, item dimidio jugere vinearum *Petri* militis zu *Idembornen*, item de i. jugere vinearum, quod est *leprosorum wormac*. sito *an der strassen*, quorum agrorum et vinearum decima ad officium campanarie parrochie in *Munzinheim* hucusque pertinet, cuius officii collatio ad ipsos dinoscitur pertinere, abbatisse et conuentui *zume kirsgarten* predictis locauerunt eo modo, quod prenominate abbatissa et conuentus campanario illius loci, qui pro tempore fuerit, singulis annis infra assumptionis et natiuitatis b. virginis duo festa soluant xviii. maldra siliginis nomine annue pensionis, in cuius solacionis certitudinem ampliorem prefatus syndicus abbatisse et conuentus predictarum, nomine procuratorio earundem, xii. jugera agrorum suorum, sita in terminis predictae ville *Munzenheim an der Gaszen an Betheymer wege*, dicte vniuersitati titulo subpignoris obligauit et obligat presentibus. Que omnia et singula supradicta in modum premissum prehabita predictae partes promiserunt hinc inde rata et firma habere et inuiolabiliter obseruare.

Dat. et act. *Maguncie*, a. d. M.CCC.II, kal. aprilis.

(Die Siegel der Aussteller und des Klosters Kirschgarten sind abgerissen.) Orig.*

N^o 191.

1302 (4. Mai). Nos *Hermannus* de *Hohenuels*, *Henricus* de *Spanheim* et *Helfricus* dictus *Walt* de *Bertheim*, milites, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod iurati et scabini ville *Russingin*, magunt. diocesis, in figura iudicii eiusdem ville constituti, nobis presentibus et audientibus requisiti per iuramenta sua publice sunt confessi,

quod bone memorie *Dietzo* dictus *vonne loche* de *Russingen* miles, cum adhuc in hac presenti vita existeret, et *Gudela*, eius legitima, curias suas cum omnibus pertinenciis et iuribus ad ipsas curias spectantibus, quas et que in villis et terminis villarum *Russingen*, *Monsheim* et *Huchilheim* tunc possidebant, necnon omnia alia eorum bona, mobilia et immobilia, quocunque nomine appellentur, in iudicio dicte ville *Russingen* et alias, ubi tunc oportunum fuerat, resignauerunt et dederunt abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, pro suarum et parentum suorum remedio animarum, testamenti titulo perpetuo possidenda.

Act. et dat. a. d. M.CCC.II, fer. vi. p. inuencionem crucis prox., nobis presentibus vna cum *Riperto* et *Benno* aduocatis domini *Friderici* de *Liningen* comitis, ac *Cunrad* sculteto de *Kindenheim*, item *Bertholdo* dicto *Widchere* et *Petro* de *Russingen*, armigeris, item *Gudelmanno*, *Heinrico* dicto *Lederbis*, *Heinrico* dicto de *Agersheim*, *Conrado* dicto *Benne* et *Hugone*, eius filio, ac *Fritzone*, filiastro *Cunegundis* de *Russingen*, testibus fidedignis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgerissen.)

Orig.º

Nº 192.

1302 (22. Juni). *Gerhardus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus. Dilectis in Christo abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris celle* in *Maguntia* salutem in domino. Deuotis vestris supplicationibus inclinati, capellam in *Rumersheim*, in curia vestra sitam ibidem, cuius ad vos ius patronatus dicitis pertinere, vestro monasterio incorporamus et vnimus, cum suis pertinenciis vniuersis pro vestris necessitatibus subleuandis, vt ex hoc adiute diuino cultui commodius et salubrius insistatis, capellam insuper antedictam

per vestros confratres officiare poteritis in diuinis, nostro, successorum nostrorum et loci archidyaconatus jure saluo.

Dat. apud *Vuarium*, a. d. M.CCC.II, x. kal. julii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.†

N^o 193.

1302 (20. Aug.). Jvdices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod coram nobis constitute *Berdrat* et *Lysa*, consorores dictæ *zu dem banir*, in *Maguncia*, donacionem quandam, quam olim se fecisse confesse sunt sororibus s. *Clare* et procuratori fratrum *minorum* vrbis iam dictæ, approbabant et confirmabant, donantes possessiones suas et bona omnia inferius annotanda in eorum vsum, prout illis secundum statum suum expedierit, equaliter expendenda. Hiis vero sic gestis, prefate sorores *Berdrat* et *Lisa* dicta bona omnia sic data ab ipso procuratore fratrum et sororum predicatorum recipiebant, sub annuo censu dimidie libre cere pro vita sua tantum, ita, quod post mortem ambarum ad dictos fratres et sorores omnia libere reuertantur, excepto, quod *Greda*, filia fratris ipsarum consororum, si post obitum illarum superuixerit, censum v. maldrorum, pro vita sua tantum, recipiet de agris, quos *Adelheydis* dicta *Wiskelin* pro eodem censu a dictis iam tenet consororibus, et de iugeribus vinearum vnum, quod dicitur *der langemorgen* in der *grozen woltesgazen*, pro vita sua tantum, modo simili retinebit. Possessiones autem et bona sic donata sunt ista et in banno *algensheimensi* sita: *an deme sporheimer wege* i. iugerum cum dimidio, quod wlgariter dicitur *andirhalben morgen*, item *an dem ockinheimer wege* dimidium iugerum, item *an der westen gewanden* iugerum vnum, item *an walresteines gulgen* duale agri, item *in deme Setale* i. iugerum, item *an dem binger wege* dimidium iugerum, in campo inferiori. In campo vero superiori *an dem bruwelesbornen* iugerum cum

dimidio, item *an deme cruce* vnder hern *Drutwine* duale, item *uffe deme leymen* iugerum vnum, item *uffe kazen loche* duale, item *uffe eckelsbach* duale, item *an der berger marke* dimidium iugerum, item *uffe vron ewin widen* ii. iugera, item *uffe das gescheit* duale, item *uffe appinheimer wege* duale. Hec sunt vinee predictis fratribus et sororibus modo consimili donate. In der *grozen wolvesgazen* ex vtraque parte i. iugerum, quorum alterum dicitur *der lange morgen*. alterum vero *der ger*, item *an deme cransberge* in tribus locis vii. quartalia, item *in der frehte* i. iugerum, item iuxta illud paruum spacium, quod dicitur *stucke*, item *bi dem mulin* dim. iugerum, item *uffe deme huttebuhele* duale, item *uffe deme grisbuhele* ein dritheil, item *aynd binger strazem* paruum spacium, quod dicitur *stucke*.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.II, prox. fer. iii. p. assumpt-
b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt an roth und gelb seidner Schnur
gut erhalten an.) Orig^m

N^o. 194.

1302 (10. Sept.). *Albertus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Vniuersis sacri romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Personas religiosas abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Engel-dail*, ordinis cisterciensis, maguntin. diocesis, quarum dispendiosis grauaminibus precauere contemplacione diuina volumus et commoditatibus providere cum omnibus bonis et juribus, monasterio suo pertinentibus, in nostram et imperii protectionem et defensionem suscepimus specialem.

Dat. in castris prope *Frankensfurt*, a. d. M.CCC.II. iiii. id. septembris, ind. xv., regni nostri a. v.

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 195.

1302 (6. Dec.). Nos *Heynricus* miles, scultetus et scabini de *Frankenfort* recognoscimus, quod huiusmodi controuersia et dissensio, que inter abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii de *Engeltail* ex vna, et *Marquardum* et *Hartmudum*, fratres, natos quondam *Hartmudi* militis de *Sassenhusen*, nostros conciuues ex parte altera, vertebatur, super quibusdam bonis proprietariis vltra alpes versus *Ryffenberg* in diuersis villis sitis*), que quidem bona prefatus *Hartmudus* miles, genitor dictorum *Marquardi* et *Hartmudi*, prefato monasterio *Engeltail* pure propter deum ad *Adelheidim*, filiam suam, in dicto monasterio existentem, contulit et donauit, dicta dissensio et controuersia per nos sculthetum et scabinos antedictos in hunc modum penitus est decisa, ita videlicet, quod prefati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, pro se, suisque heredibus renunciauerunt omni actioni, quam habere credebant super bonis memoratis, et hoc memorati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, coram nobis promiserunt. Testes: *Arnoldus* de *Glauburg*, *Herueicus* de alta domo, *Cunradus* de *Spira*, *Sifridus* de *Gysinhem*, *Conradus Burneflecke*, *Rudegerus* et *Ludewicus* de *Holzhusen*, *Johannes Goltsteyn*, scabini et. a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.II, die Nicolai epis.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 196.

1303 (16. Jan.). Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Vda*, mea collateralis, nouerint, quod nos contulimus conuentui sanctimonialium in *valle angelorum* v. octalia sili-ginis et ii. octalia tritici de bonis nostris in *Hoeste* sitis,

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas späterer Hand geschrieben „bona in Steynbach“.

pro testamento et remedio anime predilecti fratris mei *Friederici*, tamdiu presentantes annuatim, quousque bona prescripta xx. marc. legalium denariorum nos siue nostri heredes redimere valeamus, tali vero interposita condicione, quod predictas marcas solucionis in redditus annuales conuertere teneantur et in ipsius anniuersarii die de albo pane, vinum et piscibus studeat abbatissa tunc temporis conuentui sollicitate ministrare.

Act. a. d. M.CCC.III, die b. Marcelli mart. mensis ~~januario~~.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 197.

1303 (12. März). Ego *Gernandus Wirt* de *Clen* et vxor mea legitima recognoscimus, quod promissimus religiosi viri commendatori et fratribus domus in *Wisele* soluere xi. talenta leuium denariorum infra festa assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis proxime affutura. Quod si in solucione predictae pecunie negligentes fuerimus, extunc bona ipsorum in *Buchinheim*, que iure, quod vulgari-ter dicitur *lantsidilnrechte*, tenemus ab eisdem, vacabunt, nullo iure nobis in dictis bonis reseruato, sed quod ad ipsos omni contradictione libere reuertentur et nichilominus in dicta pecunia ipsis fratribus manebimus obligati. Et nos *Gotfridus*, plebanus in *Butspach*, archipresbiter sedis in *Sodele*, recognoscimus ad petitionem *Gernandi* et vxoris sue predictorum, sigillum capituli nostri predicti presentibus appendisse.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, in die b. Gregorii pape, presentibus testibus: domino archipresbitero predicto, domino *Hermann* in *Gridele*, domino *Wigando* de *Gambach*, plebanis et pluribus aliis fide dignis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.

N^o 198.

1303 (22. Juni). Ego *Wydirhulds*, nepos *Emerici* cognomento *Strebekoz*, militis, notum facio, quod vendidi abbatiali et conventui monasterii in *Arnsburg* redditus xxvi. sol. quatuor denariorum, preter iv. leues denarios, et i. pullum arispriuialem in duobus molendinis in terminis ville *Apburnen* sitis, item in villa *Wymannishusin* prouentus iii. sol. lenium denariorum, ii. anseres, ii. pullos et i. pullum carnispriuialem, pro xxiv. marcis weterauiensis monete eo tempore vsualis, cum omnibus iuribus reddituum eorum, profitens me dictam pecunie quantitatem recepisse. Et debitam warandiam prouentuum dictorum memoratis viris religiosiis faciendam, *Mengotum* de *Croninberg* et *Mengotum* et *Flecke*, milites, presentibus obligavi.

Testes: *Rupertus*, plebanus in *Berstat*, *Emericus* dictus *Strebekoz*, *Mengotus* de *Croninberg*, *Mengotus Flecke*, milites, *Heynricus* de *Sassin*, filius *Volperti*, *Johannes*, filius *Angeli*, *Nycholaus*, filius domine *Yrmingartis*, *Heramus* *Zollenere*, *Theodericus Duncbir*, scabini in *Gruninberg* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.III, in vig. b. Johannis bapt.

(Das Siegel der Stadt Grünberg hängt beschädigt an.) Orig.

N^o 199.

1303 (4. Juli). In nomine domine amen. Nos *Johannes* repositus, totusque conuentus canonicorum regularium monasterii in *Swabeheim*, ordinis b. Augustini, magunt. dyocesis, recognoscimus, quod cum olim propter diuersa grauia multiplicia debitorum onera, quibus iam dictum nostrum monasterium intollerabiliter premebatur, ad releuandum idem monasterium nostrum ob huius oneribus debitorum multis tractatibus et deliberacionibus apud nos prehabitis, ut moris et iuris, annuos et perpetuos redditus lxxx. maldrorum

siliginis, mesure pinguensis, decano et capitulo ecclesie *Marie ad gradus magunt.* vendiderimus pro precio cc. mar-
 carum denar. colon., preter x. marcas monete eiusdem, et
 huiusmodi redditus lxxx. maldrorum siliginis ipsis decano
 et capitulo singulis annis soluere et presentare promissimus,
 ad id nos dictum monasterium bona ipsius et specialiter
 fructus decimarum nostrarum et monasterii nostri ville
Schimmesheim titulo pignoris firmiter obligando, accedente
 quoque ad id patris et domini nostri *Ger.*, s. *maguntine*
 sedis archiepiscopi, consensu expresso, prout in literis nostri
 conuentus et quondam *Vlberti*, nostri prepositi, ac domino-
 rum iudicum s. *maguntine* sedis, necnon predicti domini
 nostri archiepiscopi *maguntini* sigillorum munimine consign-
 natis, super predicto contractu confectis, plenissime continen-
 tur, pensione itaque predicta sic per nos vendita et aliqui-
 bus annis ipsis decano et capitulo persoluta, demum consi-
 derantes, quod predictum nostrum monasterium per iam dictum
 contractum et eius processus, ad quos nos et ipsum nostrum
 monasterium astrinximus, diuersis dampnis et vexacionibus
 quamplurimum grauaretur, et quoad personas nostras et suc-
 cessorum nostrorum ac bona nostri monasterii multipliciter
 grauaremur, curauerimus huiusmodi dampnis et vexacionibus
 modis, quibus possemus, salubriter obuiare, ac habitis inter
 nos diuersis tractatibus et consiliis super eo, viam vtiliorem
 et saniolem que inferius continetur, non potueri-
 mus inuenire, nos tandem prouida deliberacione prehabita,
 pari et vnanimi voluntate propter nostram et sepedicti nos-
 tri monasterii vtilitatem euidentem, prefatis decano et capitulo
 in hoc sponte consencientibus, predictam decimam nostram
 in villa *Schimmesheim* memorata et terminis eiusdem, cum
 suis fructibus, iuribus, obuencionibus et pertinenciis vniuer-
 sis, iure patronatus duntaxat excepto, quod nobis specialiter
 reservamus, et medietatem curie nostre in villa *Dysenheini*
 cum suis pertinenciis vniuersis, quam quidem medietatem

curie cum bonis et pertinenciis suis recepimus titulo locacionis ab ipsis decano et capitulo, ad tres annos continue successuros, pro pensione xx. maldrorum siliginis, pinguens. mesure, in opido *pinguensi* per nos soluendorum vsque ad festum b. Remigii anno quolibet memoratis decano et capitulo, accedente ad id consensu et voluntate nobilis viri domini *Johannis* comitis de *Spanheim*, nostri monasterii defensoris et domini specialis, hac eciam condicione adiecta, quod prefati decanus et capitulum de antedicta decima et eius fructibus sacerdoti in dicta villa *Schimmesheim* pro tempore celebranti singulis annis v. maldra siliginis, pinguens. mesure, in recompensam i. karrate vini sibi nomine prebende sue de dicta decima debiti soluere teneantur, ita tamen, quod nobis licitum sit, reemere, si voluerimus, medietatem curie antedictae infra spacium trium annorum immediate subsequencium et incipiencium currere in festo pasche proxime aduenturo, a dictis decano et capitulo de pecunia nostri monasterii prelibati, videlicet pro l. marcis denariorum coloniensem, qua quidem pecunia per nos infra prescriptum tempus tradita et soluta, iidem decanus et capitulum medietatem curie prenotate cum suis pertinenciis nobis restituere tenebuntur. Preterea est adiectum, quod si nos in solucione xx. maldrorum siliginis predictorum aliquo anno fuerimus inuenti remissi, aut si predictam medietatem curie de pecunia nostri monasterii infra dictum terminum reemere neglexerimus, extunc bona huiusmodi ad prefatos decanum et capitulum libere reuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, iv. non. julii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, des Grafen Johann von Sponheim, sowie die der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 200.

1304 (14. Feb.). Judices *wormacienses* profitemur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis *predica-*

torum in celi corona in villa *Hoheim*, wormac. dyocesis, emerunt et integraliter persoluerunt ix. uncias hallensium perpetui census a *Heinrico* dicto *Ryhen* de *Gundramesheim* pro viii. libris hallensium, super bonis subscriptis, videlicet super iii. iugeribus vinee et agri *zu lichel*, que fuerunt domine *Wacherpilen*, de quibus dabuntur x. solidi, quos assignabit *Cunradus* de *Wissen*, ita i. *zweitel zu burnige* et particula in *den Lauegarten* consule. *Bertholdus Jucgnaschel*, de quibus v. solidi, quos assignabit *Frischo Geding*, et isti census semper in festo s. Martini ante solis occasum presentabuntur, et procurator dicti conuentus predicta bona recepit coram sculteto et hybenariis ville predictae, secundum et consuetudinem eiusdem ville, sicut predicti scultetus et hybarii eo die super iuramento dixerunt esse iustam, videlicet *Gerhardus Mauchheimer* scultetus et *Jacobus*, filius begine, *Cunradus Bumknappe* et *Petrus*, frater eius, et *Vase Lenfrit* et alii quam plures fidedigni, predicti etiam viri, scilicet *Cunradus* de *Wissen* et *Frischo*, censum soluent qualemcunque de eisdem bonis et stare tenentur certis et statutis, quod si obmiserint, omne ius suum, quod in bonis predictis habebant, dinoscentur penitus amisisse, et domine predicti claustrum de plano tollent omnia bona predicta dispositura de ipsis pro sue beneplacito voluntatis.

A. d. M.CCC.IV, in die s. Valentini.

Isti sunt fideiussores, videlicet *Gerhardus Mauchheimer* scultetus et *Johannes* per diem et annum pro dicto censu.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig. *

M 201.

1304 (24. Feb.). "Iudices wormacienses ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constituti presencia *Cunradus Husman* de *Berchthheim* et *Ger-*

drudis, vxor sua, recognouerunt, se iusto locacionis titulo bona infrascripta ab abbate et conuentu monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, magunt. diocesis, conduxisse pro pensione annua iii. maldrorum siliginis, mesure wormaciensis, danda eisdem annis singulis, quamdiu vixerit, infra duo festa assumptionem et natiuitatem b. virginis, videlicet in *hundeschnoze* ii. jornales, item in *setzen* i. jornalem, item in *Galgengrunde* jornalem cum dimidio, item dimidium jor. in terminis ville *Berchtheim* sita, et pro huiusmodi pensione danda bona infrascripta eisdem abbati et conuentui pro subpignore obligarunt, videlicet iii. jornales cum dimidio agri campestris in *Gebackere* contra *Rotam*, item i. jornalem super *hauge*, ita sane, quod ambobus defunctis, iugera subpignorata cum prescriptis jornalibus quocunque modo ad prescriptos religiosos pertineant, in testamentum animarum suarum.*)

Dat. a. d. M.CCC.IV, fer. iii. p. domin. reminiscere prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt an.) Orig. *

N^o 202.

1304 (9. Sept.). Vniuersis presencium litterarum Inspectoribus et auditoribus sit publice manifestum, quod *Emetricus* de *Pingua* et *Elizabeth*, vxor sua legitima, ciues *maguntinenses*, coram *Volgmaro*, seculari iudice *maguntino*, dum ire atque stare poterant, pariter constituti, de bonis suis vniuersis immobilibus et mobilibus, propriis et hereditariis, ordinationem et legationem, que *truwenhant*

*) 1313 (9. Apr.) geben die obengen. Eheleute zu ihrem Seelenheile dem gen. Kloster „tres jornales agri campestris cum dimidio sitos *amme rode* uersus *Westhouen* et i. iuger agri campestris *vffe hauge*, iii. jornales vinearum et medietatem omnium bonorum suorum, videlicet curie eorum, quam inhabitant, et aliorum bonorum suorum.“ (Daselbst. Das Siegel der Wormser Richter ist abgerissen.)

wlgariter dicitur, talem fecerunt, quod quicumque eorum alii superuixerit, predicta bona quiete et pacifice debeat possidere et de ipsis ordinare et facere juxta sue libitum voluntatis. Dictique coniuges borgauerunt, id est sub caucione judiciaria, que *Borgen* wlgariter dicitur, sese singuli astrinxerunt, quod predictam legationem et ordinationem rite factam ratam teneant inuiolabiliter et obseruent.

Actum presentibus et attestantibus *Jacobo Mengoti* sententiam proferente, *Emerchone* dicto *Windupe*, *Syfrido* de *Lichtenstein*, *Heinrico* dicto de *antiquo sweuo*, *Ortkibo* juniore de *Juueni aba*, *Gotschalco* super fossato, manifestilibus siue testibus civibus *maguntinis*, a. d. M.CCC.IV, fer. iv. prox. p. nativ. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Richters Volmar hängt beschädigt an.) Orig. **

N^o. 203.

1306 (9. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus per presentes, quod in nostra constituti presencia *Jacobus* dictus *Engelman* et *Lyba* coniuges, ciues *wormacienses*, recognouerunt, quod dimidiam curiam contiguam in muris ipsorum coniugum *Ja.* et *L.*, que quondam fuit *Conradi Holderbaumer* et *Lucie* sue legitime, et que sibi cessit de patre suo *C. Holderbaumer*, que curia cum suis pertinentiis prout sita est in terminis ville *Westhouen*, priorisse et conuentui in *Libenauce* contulerunt simpliciter et in toto.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in die Primi et Feliciani mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o. 204.

1306 (30. Oct.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio decano ecclesie *wetfluriensis*, *trenirensis* dio-

cesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilectarum in Christo filiarum abbatisse et conuentus monasterii in *Engel-tail*, cisterciensis ordinis, magunt. diocesis, precibus inclinati, presencium tibi mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii in ciuitate seu diocesis *treuircnsis* consistentibus alienata inueneris illicite uel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime renocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio uel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas, veritati testimonium perhibere.*)

Dat. *Pictauis*, iii. kal. nouembris, pont. nostri a. ii.

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 205.

1306 (1. Dez.). Vniuersis ego *Emercho* miles de *Ingelnheim*, *Giselberti* de *Ingelnheim inferiori* filius, cupio fore notum, quod cum libram vnam denariorum magunt., quam *Billungus*, patruus meus, de *superiori Ingelnheim*, olim miles, super censibus quorundam bonorum in villa *Schernsheim* ab abbatissa et conuentu cenobii sanctimoni- alium *veteris monasterii* in *Maguntia*, super quibusdam bonis censualibus, in villa *Ockinheim* sitis, translatam in feodo habuisset, mihi, predictarum dominarum accedente consensu,

*) 1321. (*Avinion*, 28. Mai.) Gleiche Urkunde des Papstes *Johann xxii.*, wonach die Dechanten zu *Würzburg*, *Mainz* und *Wetzlar* des Klosters *Arnsburg* und seiner Güter Richter sein sollen. (Copialbuch.)

1335. (*Avinion*, 14. Nov.) Gleiche Urkunde des Papstes *Benedict xii.* (Copialbuch.)

1365. (*Rome* ap. s. Petrum, 27. Oct.) bestellt Papst *Urban* v. dem Kloster *Engelthal* den Abt von *Selbold* zum Conservator seiner Güter. (Copialbuch.)

1417. (ap. *urbem veterem*, 7. Juli) bestellt Papst *Martin* v. den Dechanten der Kirche in *Frankfurt* zum Conservator. (Copialbuch.)

specialiter optinenda pre aliis meis congermanis et fratribus contulisset, ab eisdem dominabus eciam feodali titulo possidendam, ego predictam libram denariorum magunt. prefatis dominabus meis abbatisse et conuentui *veteris monasterii* pro me et vniuersis meis successoribus pro viii. marci denariorum coloniensi., vendens ipsam libram seu redditus vnus libre feodales eisdem abbatisse et conuentui, resignauit prout consuetudinis est et iuris.

Act. *Maguncie*, presentibus *Gotzone de Souvilnheim* et *Wernhero de Winterowe*, socero meo, militibus, predictae abbatisse viris feodalibus.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in crast. b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an, das des vorgen. Ritters Gotzo v. Saulheim fehlt, dasjenige des vorgen. Wernher von Winterau ist zerbrochen.) Orig.†

N^o. 206.

1306 (5. Dez.). Vniuersis presentium literarum inspectis sit manifestum, quod *Wilhelmus* dictus *Englendere* et *Alheidis* vxor sua, ciues *maguntini*, coram *Craftone*, seculari iudice *maguntino*, pariter constituti, de bonis suis vniuersis ordinationem et legacionem, que *truwenhant* vulgari dicitur, talem facientes in inuicem, apothecam vnam iuxta apothecam *Gisele Netzeuilen* ex transuerso ultra viam iuxta magnam portam cimiterii ecclesie *maguntine* sitam, quam *Druda* de *Colonia* possidet, cum onere census eiusdem apothecae, abbatisse et conuentui cenobii sanctimonialium *veteris monasterii* in *Maguncia*, necnon apothecam vnam aliam inferius in eodem latere sitam, quam *Gisela*, filia *Gudele* dicte *Brunstein*, possidet, fratribus *predicatoribus* in *Maguncia*, cum census onere eiusdem apothecae post ipsorum coniugum obitum contulerunt.

Actum presentibus *Heinrico* dicto *Langenase* budello

in proferente, *Wolframo zum hersueldere, Dydolfo*,
 fratre *Dydolfi*, dicto *Stoz* lineario et
zum veyzen modiaro, ciuibus *maguntinis*, manufide-
 testibus ciuibus *maguntinis*, a. d. M.CCC.V, fer.
 p. fest. b. Andree apost. Dicti quoque iudex at-
 premissa coram se rite fuisse peracta, ad moniti-
 mini *Ph.* militis dicti *Swap*, scultheti *maguntini*,
 residentis, postmodum sub iuramentis eorum pub-
 arunt, presentibus *Johanne* iudice, *Johanne Longo*,
zum Fleminge, *Jacobo* et *Heinrico*, aduocatis, *H.*
C. modiaro, *Hertwino* et *Beumundo*, budellis ac
 ciuibus *maguntinis*, hoc prouiso, quod predi-
 ciales de prenominate apothece censu predictorum
 et ipsorum amborum parentum anniuersaria singu-
 or temporum sacrum festis annuatim peragere tene-

a. d. M.CCC.VI, in vig. b. Nicolai ep.

(drei angehangenen Siegeln fehlt das mittelste.) Orig. †

N^o 207.

7. Nos *Otto* de *Bickenbach* profitemur, quod nos
 de *Soninberg* xv. maldra siliginis, wormat. men-
 s emit apud *Herbordum* de *Obernkeim*, in bonis
 in *Aldenspach*, sibi et suis sororibus ac heredibus
 us in feodo possidendum, tali tamen foro, quod idem
 us uel sui heredes infra sex annos reemere volu-
 nominatus *Johannes* uel sui heredes nullo obstande
 cusabunt, quod si infra annos prenomatos non
 . *Johannes* et sui heredes in feodo in perpetuum
 int.

es: dominus *Vlricus* de *Bickenbach* dictus *Pincerna*,
rius, *Heberhardus Fetzere*, *Gerlacus* dictus *Bache*,
us Raclinus, *Dudo*, *Wernherus* de *Rinhcim*, mi-

lites, *Rudegerus de Sellnuch, Henricus Fetzere, Heinricus Hartlibus de Aspach, Wifridus, Hartlibus Fetzere*
a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.VII, in kathedra s. l

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) O

N^o 208.

1307 (2. Feb.). Ego *Vlricus de Nerstheim* dicti *Geispolsheim* confiteor publice, quod in anime mee iudicium duxi prebende nomine sacerdoti officiaturo in ministerio *corone s. Marie* extra muros *oppenheimenses*, altare officio misse cottidiane aliisque sacerdotibus prebendas altarium ibidem habentibus, xxxii. maltrorum silicii redditus, mensure wormac., et v. ac dimidium mannes vinearum de bonis meis deputandum, cuius quidem prebende perceptio post meum inchoabit mox obitum, nisi hoc precipiendum decreuero. Ipsius quoque prebende collationem iam per me factam, *Wigando* sacerdoti de *Oppenheim*, factam tati mee, si uacauerit, ad vite mee tempora reseruauimus, quociens modo quocumque postmodum vacare contigerit, abbatissa dicti monasterii conferre debet sacerdoti ac bonae fame, bonique nominis existenti a tempore vocacionis continuum infra mensem. Alioquin si dicta abbatissa collationi supersederit ultra mensem, ius collacionis quoad illam vicem perdidit, eamque duo de iuratis iudicibus seniores de *Nerstheim* honesto sacerdoti conferenda vice, iure tamen collacionis ad prefatam abbatissam reuocanda. Ordinaui preterea, quod idem sacerdos teneat in perceptione huiusmodi prebende, conuentui monasterii *elberbacensis* libram hallensium in festo s. Martini huiusmodi ad refectionem conuentui sanctimonialium prescripti ministerii *corone s. Marie* ii. maldra siliginis pro refectione

necnon sacerdotibus, qui vigiliis et missis anniuersarii mei se presencialiter interponierint, maltrum siliginis inter eos eque diuidendum, annis quibuscumque ipso die anniuersarii mei de predicta sua prebenda dare debet. Debent autem ipsi redditus annonales cedere hiis in locis, videlicet apud villam *Vluersheim* cedunt xii. maltrorum redditus, que maltra *Johannes* dictus *Veldeshalb* et sui heredes, ad hoc deputati, dant annuatim de bonis et ingeribus infrascriptis, quorum situatio talis existat: iv. dualia agri dicta *anewinder* sita sunt iuxta viam ville *Dolgisheim* apud *Wernherum*, alium *Gozwini*, item ii. dualia sita sunt apud *Heinricum* dictum de *Ebestein*, item duale pertingens super *herweg* apud *Conradum* dictum *Schelme*, item duale situm est apud ponticulum iuxta dominas dictas de *Kirsgarten*, item duale pertingens ultra viam ville *Winolsheim* apud. i. iuger, quod dicitur iuger domine dicte *Frischelmennen*, item duale situm est super *diffesleiden* pertingens in ii. iugera *Heinrici* dicti *Schede* et apud *Lugardim* dictam *Storen*, item duale situm est prope *Sasselbach* apud *Hugonem* et *Johannem* dictum *Bart*, milites, item i. iuger apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele an bergwege*, item i. iuger in *Ruboldes hauge* apud *Johannem* dictum *Crisele*, item in alio campo in *der malden* duale apud *Gerhardum* militem, item i. iuger *imme Eppes* apud *Theodericum* militem, item iii. quartalia super *diffesleiden*, que tendunt super matronam dictam *Kotzen*, item ii. dualia in vno sulco retro dumum *Gelfradi* militis apud *Heroldum*, item ii. dualia apud *Johannem* dictum *Gerhard* sita, item i. iuger pertingens ultra viam ville *Dolgisheim* et dicitur *weglange* apud dominam dictam *Seburg*, item ii. iugera pertinentia super *herweg* apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele*, item ii. dualia ibidem iuxta *Wernherum* dictum *Bebele*. Dat etiam *Heinricus* dictus *Knor* de *Vluersheim* vi. maltrorum siliginis redditus annuatim de hiis iugeribus et bonis apud *Vluersheim*

sitis, quorum situatio talis extat, sunt enim ii. iorne vinearum siti apud *Theodericum* militem in loco d*e* *Vlenberg*, item i. iornalis vinearum in via *Alsh* apud *Yringum*, item i. duale agri apud dumum *Johannis* dicti *Bart*, item duale in via *Oppenheim* apud *Ghardum* militem, item duale apud *Syfridum* dicti *Setzepant* super riuum pertingens, item duale pertingens ultra viam *Vmensheim* apud *Syboldum*, item ii. dualia via *Dolgesheim* apud *Rulonem*, item duale in *der mul* apud *Theodericum* dictum de *Rudinsheim*, item i. in apud *Ludewicum* de *Rudoluesheim*. Preterea dat *Drutl* *du* de *Bibelnheim* redditus iii. maltrorum siliginis de dualibus agri sitis apud *Vluersheim* apud *Carolum* militem *an bercwege*, et iornali vince sito zu *Vlenberg* apud *Hericum* de *Ebestein*, atque curia in *Vluersheim* apud portum. Item *Hedewigis* dicta de *Bubinsheim*, *Katherina* filia et *Heilmannus* dictus *Lorcher*, maritus eiusdem *Katherinae* ciues *oppenheimenses*, dant redditus x. maltrorum siligine de huiusmodi bonis apud *Nerstheim* sitis, videlicet de iugeribus *zume hezchaume* consulcaneis domino de *Hohvels*, item de ix. quartalibus *offe kentselsheide* consule. *Antzoni Flugel*, item i. iugere *eber den mumenheimer* consule. *sancti monialibus* de *veteri cella*, item i. duali dem consule. *Heinrico* militi de *Buhe*, item ii. iugeribus *ofme horster wege* consule. *Helfrico* de *Ingelnheim*, item i. iugere *bime duphuse* consule. *Jacobo Boderam*, item iugeribus *bi Dutzelsborne* consule. *Philippo* militi de *Fulschussele*, item ii. iugeribus tendentibus versus patibulum consule. ecclesie s. *Petri*. Vinee vero, de quibus predia site sunt hiis in locis, videlicet iv. *mannesgrafft zu Swatberg of dem wasen* contigua *Heinrico* dicto *Fulen* et *Heinrico* dicto *Kelreshals*, item vnum cum dimidio *mannesgrafft zu plentzere* contiguum *Hermann* militi de *Osthofen*. Redditus quoque annuales predicti apud *Vluersheim* con-

tes debent aut *Oppenheim* vel *Nerstheim*, sicut sacerdos dictam prebendam percipiens maluerit, presentari.

Act. et dat. a. d. M.CCC.VII, fest. purif. s. Marie virg.

(Die Siegel des Klosters Marienkrone und der Stadt Nierstein hängen sehr beschädigt an.)

Orig. *

N^o 209.

1308. *Ego Lyebmudis, relicta Friederici* quondam de *minori Altenstaid*, recognosco, quod consensu omnium puerorum meorum, tam filiorum, quam filiarum mearum, vendidi xvii. iugera mere proprietatis, vi. octalia siliginis soluencia, pro xv. marcis monialibus in *valle angelorum*, et a predicto conventu antedicta bona iterum mihi sunt concessa usque ad terminum vite mee et post obitum meum, vni ex heredibus meis eadem bona concedentur. In subscriptis locis sita sunt iugera prescripta. Primo juxta senitam, que dicitur *der lintheimer pad*, vi. iugera, in alio campo dicto de *grazze* v. iugera, quod vno fine extenditur super ripam, alio super viam, que dicitur *der ortenberger weg*, item *an dem Graz* iiii. iugera, item iiii. iugera in alio campo versus viam *Stamhem*, item ii. iugera *uff dem Ruprechtisdail*.*)

Dat. a. d. M.CCC.VIII.

(Gesiegelt hat Wigand von Buches Ritter.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

*) In demselben Jahre (ohne Tag) verkauft „*Gerwinus, filius Lyebmudis, relicte quondam Friderici de minori Altenstaid*“ eine benannte Gülte auf Gütern zu *Altenstadt* ii. iugera iuxta viam, que dicitur *der lintheimer weg*, ii. iugera supra viam, que dicitur *der rodenbecher weg*, in alio campo i. iuger dictum *der hanebal*, iiii. iugera tendens vno fine versus nemus dictum *bachspringe* versus *ruprechtisdail*.* (Dasselbst. Gesiegelt hat Wigand v. Buches.)

N^o 210.

1308 (15. Aug.). Nos frater *Hel. de Rudingheim*, magnus preceptor domorum *hospitalium* s. *Johannis Jerosolimit.* per Alemanniam, Bohemiam etc. omnibus has literas inspicientibus cupimus declarari, quod nos de domo nostra *Wizle* tenemur dare singulis annis *Conrado* textori, cui *wetflar.*, et vxori sue *Semude* ii. maldra siliginis, quamdiu vixerint, post mortem vero predictorum *C.* et *S.*, predicta annona cedet fratribus specialiter ad consolacionem libere et quiete, vt memoriam predictorum *Con.* et *S.* ipsi semper fideliter peragentur, hoc adiecto, quod si commendator prefate domus prefatis fratribus jam dictam annonam subtraxerit et in vsus suos vel domus conuerterit, supradicta maldra siliginis cedent heredibus supradictorum *Con.* et *S.*, annonam jam sepedictam presentabit commendator jam sepedictae domus in *Wisle* jam sepedictis *Con.* et *S.* *Wetsflariam*, suis laboribus et expensis, ipso die b. Michaelis archangeli presentabit.*)

Dat. a. d. M.CCC.VIII, in die assumpt. b. virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.)
Orig-

N^o 211.

1308 (13. Dez.). *Judices wormaciensis* recognoscimus, quod coram nobis in figura iudicii *Gernodus* faber *Dirmenstein* ac *Agnes*, vxor eius, vendiderunt annuos redditus i. libre hallensium abbati et conuentui monasterii de *Schunau*, wormac. dyocesis, ordinis cisterciensis, dandos annis

*) 1321 (16. Oct.) stellt „frater *Ebirhardus* de *Kestinburg*, sacre domus *hospitalis Jerosolim.* per Alemanniam prior humilis“ für die obengen. Eheleute eine gleiche Urkunde über 8. Malter Korn, zwei Gänse und zwei Hühner aus. (Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wenig beschädigt an.)

singulis pro media parte in festo b. Georii, et pro residua media parte in festo b. Remigii ab eisdem, pro xviii. libris, hallens., quam pecuniam confessi sunt dicti coniuges se recepisse. Ad maiorem certitudinem solucionis census predicti, prefati venditores dictis emptoribus domum dictam *zuderberthdercmen ander Ecken*, ex oposito curie ad templum sitam *Wormacie*, in loco versus arcum vulgariter dictum *bogen* et tendentem usque ad domum dictam *zu den mulleren* in vico *lane*, censualem in ix. vncias hallensium, minus v. hallensibus, ecclesie *wormaciensi* et dicto *Lenis*, cui *wormac.*, in i. libram hallens., cum suis pertinentiis et iuribus vniuersis titulo ypothece obligarunt et in manus fratris *Johannis* monachi, magistri curie et procuratoris dicti monasterii, recipientis nomine abbatis et conuentus eiusdem, cum sollempnitate, que vulgariter *effestugacio* nuncupatur, publice resignarunt et eidem procuratori de euictione dicto ypothece debitam warandiam promittentes, *Sifridum* presbiterum de s. *Laurencio* prebendarium, *Helfricum* macellarium et dictum *Kerrechere*, ciues *wormac.*, fideiussores constituens eisdem.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CCC.VIII, in die b. Lucie virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 312.

1309. Cum humana memoria etc. hinc est, quod ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Margareta*, mea collateralis, necnon et *Friedericus*, meus germanus, recognoscimus, quod vendidimus dimidium mansum terre arabilis in *Hoiest* situm conuentui sanctimonialium in *ualle angelorum*, tali pacto interposito, quod predicto conuentui veram et instam warandiam annum et diem, secundum consuetu-

dinem, faciemus. Testes: *Hartmudus de Carben dictus*
cognomento *Sus* et predictus *Friedericus*, frater meus. *)

Dat. a. d. M.CCC.IX.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch
des Closters Engelthal.)

N^o 213.

1309 (26. März). I. n. d. a. Nos *Johannes Holdir-*
beumir et *Mekthildis de Hircisberg*, vxor eius, recognos-
cimus, nos vendidisse priorisse et conuentui sanctimonialium
monasterii in *Liebenaunce*, ordinis predicatorum fratrum,
extra muros *wormacienses*, aream nostram, que quondam
fuit quondam *Johannis Engilmanni*, cuius *wormaciensis*, in
villa *Osthoven* sitam, contiguam curie sanctimonialium pre-
dictarum ibidem situate, pro xv. libris hallensium nobis
numeratis.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, fer. iv. infra fest. pasche

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr verwischt an.) Orig. *

N^o 214.

1309 (17. Juni). I. n. d. a. Nos *Otto de Boland-*
armiger, imperialis aule dapifer, necnon *Bertholdus dictus*

*) 1323 (21. Oct.) giebt *Friedrich v. Carben*, Ritter, dem Clo-
ster *Engelthal* eine Hofstatt zu *Höchst* und eine Wiese, die
dazu gehört, die ihm und seinem Bruder *Ruprecht* zuge-
hörig waren, zu einem Seelgerede. (Dasselbst. Gesiegelt ha-
ben die Burgmänner zu Friedberg.)

1401 (6. Feb.) setzt *Wernher v. Carben* Edelknecht, u
Isabel, seine Hausfrau, dem Closter *Engelthal* zu Seel-
gerede eine ben. Gülte auf einer Hofstatt in der Mühlgasse
Kleinkarben, sowie auf anderen dasigen Hofstätten. (Dassel-
bst. Gesiegelt hat *Hartmud von Bellersheim*, Edelknecht.)

lenauge, *Bertholdus* dictus *an deme Kaffe*, *Wernherus* dictus *Liethschit* et *Hermannus* dictus *Brendere* de *Criegesheim*, armigeri, *Bertholdus* dictus *Grozhan*, *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* dicti *Endepasse*, milites de *Criegesheim*, notum facimus, quod nos juspatronatus ecclesie in *Criegesheim*, wormac. diocesis, decanum et capitulum eiusdem et fructus ipsius cum vniuersis iuribus et attinenciis, quod et quam nos predictus *Otto* principaliter tenebamus in feodum ab episcopo seu ecclesia *wormaciensi*, nosque *Bertholdus* dictus *Kleinauge*, *Bertholdus* *an deme Kaffe*, *Wernherus*, *Hermannus* et ceteri predicti consequenter a memorato *Ottone* in feodum tenuimus, in decanum et capitulum ecclesie *wormaciensis* seu in eorum ecclesiam transferimus et transtulimus. Quam quidem decanum et fructus eius cum vniuersis iuribus et attinenciis nos dicti decanus et capitulum de manibus nostris pro octingentis libris hallens. redemerunt, et ob eam causam nos *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Wernherus*, *Hermannus*, *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus*, fratres supradicti, in manus prescripti *Otonis*, et nos prescriptus *Otto* in manus domini *E.*, ecclesie *wormaciensis* electi et confirmati, vniuersum jus nobis competens personaliter resignauimus. Et quia nos *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* militis predicti, minores viginti quinque annis fuimus, puberes tamen non vi nec metu coacti vel dolo inducti, sed sponte transiimus ad s. dei evangelia, contra prescriptas translationem et resignationem ratione minoris etatis nullo viminam tempore facere vel venire. Et nichilominus ad maiorem firmitatem memoratis decano et capitulo pro vera et certa warandia fideiussores in solidum constituimus subnotos, videlicet *Johannem* de *Kittenheim*, *Eberhardum* de *Vissen*, *Dietzonem* de *Wachenheim*, *Helfricum* dictum *Elrshals*, *Stephanum* de *Karlebach* et *Jacobum* dictum

Hocke de Dirmestein, milites, *Nicolaum de Kittenheim*, *Sygelonem de Wachenheim*, *Johannem de Monsheim*, *Gerhardum de Moro*, *Helfricum* dictum *Kelrshals* et *Wiricum* de *Sutersy*, armigeros, sub hac forma, quod si aliquis de consortibus nostris infra annos existens et ad legitimam etatem peruenerit, suprascripta omnia et singula ratificabit, item si quis extra terminos vel prouinciam nunc existens, postquam ad terram redierit, similiter supra dicta ratificabit. Item si quisquam infra tempus warandie dictis decano et capitulo super premissa decima, iurepatroratus et eius attinenciis rationabilem litem mouebit, eam deponere tenebimur, alioquin in quocunque articulorum predictorum dicti domini decanus et capitulum defectum patientur, prenominati fideiussores moniti ex parte ipsorum commessaciones fideiussorias facient in ciuitate *wormaciensi*, in vno de quatuor hospiciis eis nominatis, quilibet per se ipsum vel per famulum et equum, quousque predictus defectus suppleatur, quod si interim quemquam mori contingerit de fideiussoribus prescriptis alter, loco morientis, infra mensem subrogabitur eque bonus, alioquin reliqui fideiussores moniti ex parte decani et capituli prefatorum, fideiussorias commessaciones facient, ut superius est prescriptum, equi eciam, postquam ad valorem sui expenderit, vendentur, et qui venditos miserant, alios remittere tenebuntur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.IX, xv. kal. iulii.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig. ✱

N^o 215.

1309 (28. Juli). Ich *Wernher* von *Echtzele* ritter, *Irmengart*, myn eliche wirtin, vnd frauwe *Grede*, myn swieger, bekennen, das wir vertziegen han alles des rechtes, das wir hatten zu *Vilwile* an der molen vnd zu *Dudelsshem*. es sy cleyne ader groiss, vnd han das gegeben zu kauff

der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlich zu *Engeltail* vnd
han en dar uor zu burgen gesatzt recht werschaft zu thun
Jare vnd dag, nach des Landes gewonheit, *Erwin Leuen*
von *Echtzel*, *Eberhart* myn bruder von *Echzel* vnd *Gir-*
lach myn bruder, *Johann* bur . . . vnd *Fulnant* von *Get-*
tinawe.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.IX, an s. Nazarien tag.

(Gesiegelt haben die Burgmannen zu
Friedberg.)

(Copialbuch
des Closters Engelthal.)

N^o 216.

1309 (14. Sept.). *Heinricus* dei gratia *Romanorum*
rex semper augustus. Honorabilibus et religiosis personis
abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Kyrs-*
garten prope *Wormatiam*, cysterkiensis ordinis, deuotis suis
in Christo dilectis gratiam suam et omne bonum. Hanc
gratiam motu liberalitatis nostre, necnon ad uotiuam instan-
ciam fratris *Heinrici*, abbatis monasterii *villariensis*, vestri
ordinis, nostri cancellarii predilecti, vobis faciendam duxi-
mus specialem, vt de omnibus bonis aut possessionibus ves-
tris, vbicunque locorum positis, quas habetis ad presens
uel in posterum adipisci poteritis, nullas prorsus sturas, ex-
actiones uel contributiones persolvere teneamini, sed easdem
possessiones, res et bona, quas in communi tenetis uel in
specie quedam e uobis de licentia superiorum forsitan ob-
tinent, absque omni contributione, stura et exactione ac
theloneo perpetuo liberas esse uolumus et exemptas. A
prestazione quoque curruum, qui tempore exercituum prius
a vobis requiri uel haberi consueuerant, nisi nostras speci-
ales receperitis literas super eo, et generaliter ab omni ser-
uitio, nobis officialibus, aduocatis nostris uel quibuscunque
personis aliis, cuiuscunque status aut conditionis existant,
in posterum faciendo, absolutas esse uolumus et immunes,

non obstantibus quibuscunque gratiis et literis, si quas aliis hominibus concessimus, per quas suprascriptis seu libertatibus nullum impedimentum uel obstaculum volumus generari, vniuersis nostris et imperii fidelibus, et specialiter ciuibus *wormaciensibus* uel aduocato prouinciali, qui pro tempore fuerit, auctoritate regia firmiter inhibentes, ne contra premissam gratiam vobis uel alicui vestrum aut hominibus vestris impedimentum, grauamen, vexationem vel molestiam aliquam irrogare presumant, sicut grauissimam nostram indignacionem voluerint euitare.

Dat. *Spire*, xviii. kal. octobris, ind. vii., a. d. M.CCC.IX, reg. a. i.

(Das Siegel hängt an grün und roth seidner Schnur wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 217.

1309 (18. Nov.). Nos *Hermannus* abbas, prior, totusque conuentus ecclesie in *Rodinkirchin*, ordinis premonstratensis, magunt. dyocesis, notum facimus, quod magister *Thilmannus*, archipresbiter *pinguensis*, sanus mente, sanus corpore, sic salutem anime sue prouidere consuluit, huiusmodi testamentum in modum subsequentem disposuit, legauit nobis et ecclesie nostre predicto i. carratam vini frankonici perpetue pensionis, quam sibi presentibus profiteamur vendidisse super bona nostra in *Brizinheim*, que dicuntur *euginmaniwerck*, pro quadam summa pecunie, quam profiteamur ab eo recepisse et in usus nostre ecclesie plenius conuertisse.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, in oct. s. Martini.

(Das Siegel des Abts fehlt, das des Convents der obengen. Kirche hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.) Orig.**

N^o 218.

1310 (18. Jan.). Nos soror *Luggardis* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium ecclesie de *orto cerasorum* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, publice confitemur, molendinum situm in villa *Oppenheim* prope *Horangeim*, ad monasterium *schonaugensem*, dicti ordinis, iure proprietario pertinere, nosque idem molendinum a dicto monasterio habuisse locationis titulo pro xx. maldris bone et legalis siliginis, *wormaciensis* mesure, soluendos monasterio supradicto in curiam eiusdem monasterii, sitam in *Wormacia*, annis singulis, nostris periculis, laboribus et expensis, infra assumptionis et natiuitatis b. virginis duo festa. Pretera compositionem et ordinacionem nomine nostro factam per *Sifridum*, procuratorem et negociorum nostrorum gestorem, cum fratre *Johanne*, monacho et magistro curie supradicte in *Wormacia* et procuratore monasterii memorati, coram decano et cantore ecclesie s. *Andree wormac.*, super pensione dicti molendini duobus annis neglecta, ratam et gratam habemus, promittentes ipsam inuiolabiliter obseruare.

Act. a. d. M.CCC.X, in die b. Prisce mart. et virg,

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 219.

1310 (26. März). Magister *Wigandus ad gradus maguntin.* et *Reynhardus, frankenfurdens.* ecclesiarum canonici, arbitratore in causa, quam *Gerhardus de Battenberg*, canonicus moguntinus et rector ecclesie in *Flacnstaid*, nomine eiusdem ecclesie sue, habebat contra abbatissam et conuentum monialium cenobii in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, recognoscimus, quod cum partes suprascripte in nos tamquam in arbitratore compromiserint super articulis sub-

notatis, nos pronunciauimus et diffiniuimus in hunc modum. Primo videlicet, quod abbatissa et conuentus predicti de pratis suis prope curiam dicti cenobii dictam *Opoltsshussen*, in terminis prefate parochie *Flaenstat* sitis, nec non de animalibus vniuersis, que in dicta curia habuntur et in terminis eius depascuntur, decimam in futurum dare teneantur parochie in *Flaenstaid* predictae. Item quod de pratis suis in terminis opidi *Staden* et parochie predictae sitis, confinibus pratis *Friederici* de *Stanhem*, armigeri, soluant perpetuo decimam eidem in *Flaenstat* pro ea parte, pro qua ipsa ecclesia in agris eiusdem campi circumiacentibus hactenus percipere consuevit. Item pronunciando diximus, quod homines et coloni dicti monasterii, prefatam curiam in *Oppoldisshusen* inhabitantes, omnia sacramenta ecclesiastica a capellano capelle in *Stanhheim*, non a rectore seu vicario ecclesie prefate in *Flaenstat*, preter baptismum paruulorum, recipere et ibidem diuina audire officia teneantur, cum eadem capella vna cum curia prenotata a parrochiali ecclesia in *Flaenstaid* prescripta sint dudum auctoritate dyocesis legitime separata et diuisa, ac homines prescripti a tempore diuisionis huiusmodi semper a dicta capella et eius capellano receperint sacramenta prescripta. Item diffiniuimus arbitrando, quod homines inhabitantes curiam prenotatam, iura et onera, campanorio debita, solum campanario capelle in *Stanhheim* soluere et prestare teneatur in futurum, cum iidem homines a dicta capella, ut predictur, a tempore diuisionis prescripte receperint et adhuc recipiant ecclesiastica sacramenta.

Dat. a. d. M.CCC.X, fer. v. a. dom. letare.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

N^o 220.

1311 (28. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus, quod in nostra presencia constitutus *Jacobus Bersonis* in vico b. Petri, quondam ciuis *wormaciensis*, confessus est, se vendidisse priorisse et conuentui monialium in *Libenau* xii. mannesgemat pratorum, sita iuxta *hagensteine vffe hirs Rid* ex altera parte *Reni* versus *Birstat*, pro xlv. libris hallensium et hanc pecuniam se dictus *Jacobus* confessus est, se recepisse et sibi solutam fore per procuratorem monialium predicti monasterii, necnon in vsus suos conuertisse, coram nobis publice est confessus. Acta sunt hec presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Holderbaumere*, magister ciuium ciuitatis *wormaciensis*, *Johanne Drukindi*, *Johanne* ad *Rotam*, consulibus, *Heilone* apothecario, *Berzone* Margrauii et a. f.

Act. a. d. M.CCC.XI, in vig. apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

N^o 221.

1311 (7. Sept.) Nos *Sifridus* de *Solmis*, prepositus ecclesie *aschaffenburgensis*, maguntine diocesis, recognoscimus, quod in causa, que uertebatur inter fratres domus *hospitalis* s. *Johannis* in *Wizele* et *Yliam*, cum scaka in nos compromissam, diligenti inquisitione perscrutati sumus a lx. militibus terre nostre et *Wetterebie*, quod in causa, inter predictos fratres et *Yliam* prefatum habita, nichil tenentur eidem facere vel respondere et nos idem dicimus per fidem nostram, quam nostre ecclesie tenemur cum inimicum suum in ipsorum seruitio existente conductum, eadem die a se amouissent et omnino separassent tanquam illi, qui de causa vel inimicia ipsorum nichil nouerant vel audierant, vt super animas ipsorum protestantur.

Dat. in *Frankimort*, a. d. M.CCC.XI, fer. iii. a. nat. virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, liegt aber sehr beschädigt bei.) Orig.

N^o 333.

1311 (12. Sept.). Nos *Petrus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus etc. profiteamur, quod nos hoc altare cum totali monasterio *) consecrauimus in honorem domini nostri Iesu Christi et gloriose virginis eius matris Marie et omnium sanctorum, die dominica occurrente infra octavas natiuitatis b. Marie virginis, que erat ii. idus septembris, anno eiusdem domini nostri M.CCC.XI.

Dat. anno et die predictis.

(Das auf der Rückseite aufgedruckt gewesene Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.**

N^o 333.

1312 (13. Aug.). Iudices *wormacienses* tenore presentium profiteamur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis fratrum predicatorum in *celi corona* in villa *Hochheim*, wormac. diocesis, concesserunt jure hereditario *Germano* et *Elizabet*, coningibus de *Pettdrensheim*, ii. jornales vinee sitos in *der aldin achin* consule. *Petro zu deme Walpreth* de *Wormacia*, item dimidium jorn. vinee an *heppenheimer wege* consule. *Oleario*, item v. quartalia agri in *den nidern luzzen* consule. domine *Bechereren*, sita in *Pettdrensheim*, pro duobus et dimidio maldris probate siliginis, annue pensionis, prefato conuentui assignandis in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, vel infra

*) Weder der Altar, noch das Kloster sind in der Urkunde genannt.

septa ipsius claustrī, infra assumptionem et natiuitatem b. virginis Marie, non obstante grandine, exercita vel alia quouis causa.

Dat. a. d. M.CCC.XII, in fest. s. Ypoliti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

N^o 224.

1313 (7. Jan.) I. n. d. a. Nos soror *Lutgardis* abbatisa, totusque conuentus monasterii in *Kirsegarten* prope muros *wormacienses*, notum facimus, quod cum bone memorie olim *Diso* dictus de *Leopardia*, miles, beneficium seu prebendam sacerdotalem pro missa cottidie in nostro monasterio celebranda instituerit ad altare s. Marie virginis, s. Benedicti et Bernhadi, et redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate vini ad huiusmodi beneficium super omnibus bonis suis in *Guntheim* et terminis eius sitis, que nunc per nostrum monasterium sunt alienata propter imminens periculum et adiutamen nostri claustrī, nos uero, ne processu temporis dictum beneficium et altare seu sacerdos ipsum officians circa dictam pensionem ualeat negligi vel etiam aliquo modo defraudari, redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate huiusmodi vini dicto altari et beneficio deputamus super vniuersis bonis nostris immobilibus, in villa et terminis ville *Heppenheim* sitis, ita, quod colonus, qui pro tempore fuerit, seu possessor bonorum predictorum, vel nos, ipso negligente, de frumento seu siligine ibidem primitus triturato, dicto sacerdoti presentet vel presentemus, cum suis expensis et laboribus uel cum nostris, ante quamcunque domum ad ciuitatem *wormaciensem* sibi placuerit, infra duo festa assumptionis et natiuitatis b. virginis. Si vero nec per dictum colonum, nec per nos, dicto sacerdoti dicta pensio dictis temporibus persoluta non fuerit, extunc sacerdos ipse, qui pro tempore fuerit, dicta bona omnia poterit et

debebit confiscare, quod wlgō *uſholen* nuncupatur, et eadem bona, prout moris est, suis vsibus applicare. Sane dicti beneficii collatio ad abbatissam et conuentum monasterii nostri predicti perpetue pertinebit, eo saluo, quod quamdiu reperitur aliquis clericus de parentela dicti *Dixonis* ydoneus et habilis et qui ipsum beneficium recipere velit, quod tunc ei, qui in propinquiori gradu ipsum quondam *Dyzonem* attingit, absque contradictione conferri debeat. Acta sunt hec presentibus testibus, videlicet *Emerchone Camerario* milite, *Henrico Dedan* milite, fratre ipsius, *Henrico dicto Lampertter* de *Ostowen* milite, *Hannemanno ul rotam*, *Henrico Cippur*, *Wercemanno* dicto *Gale*, ciuibus *wormac.*, fratre *Henrico* conuerso dicto *Durre*, *Herrmanno* viceprocuratore, *Theoderico* de *Oppinheim*, *Petro* dicto *Meylan* armigero, domino *Balsone*, prebendario ecclesie s. *Martini wormac.*, *Hugone* dicto *Kelreshals*, *Dilmanno* dicto *Kelreshals*, *Heffrico* dicto *Kelreshals*, *Cunrado* dicto *Kelreshals*, armigeris, *Cunrado* apud fontem, *Ludewico*, *Henrico* dicto *Baldunc*, *Richwino*, *Vlrico*, *Dilmanno*, *Sygilmanno* et *Rudolfo* de *Heppinheim*, et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, die domin. p. Epiphaniam dom. prox.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die Wormser Richter. Das Siegel des Klosters ist beinahe ganz abgefallen, das der Richter hängt beschädigt an.) Orig. *

N^o 225.

1313 (13. Feb.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohewuels*, miles, recognoscimus, quod nos vendicioni facte abbati et conuentui monasterii *eberbacensis*, ordinis *cysterc.*, *magentin.* dyocesis, per dilectum nobis *Petrum*, armigerum, filium quondam *Eberhardi* de *Geyspeshcim*, militis, de redditibus xii. maldrorum siliginis et i. mensure nuncupate wlgariter *vernezale*, necnon xii. solidorum denariorum ma-

guntin, ac iii. denariorum magunt., que dictus *Petrus* armiger a nobis titulo feodi et in homagium habuit et habere dinoscatur in terminis ville *Hanheyim* et curie *Walheym*, una cum juribus et dominio, dictis redditibus annexis, nostrum consensum, ad supplicem instantiam predicti *Petri* armigeri, presentibus adhibemus, sicque predicto *Petro* armigero a nobis de homagio nobis facto publice absoluto seu renunciatione per nos facta sollempniter de eodem. Strenuus vir et honestus *Syfridus* dictus de *Dotesheim*, miles, deo omnipotenti et sue genitrici *Marie* miliciam deuotam exhibere volens, se in nostrum feudalem seruitutis homagium suscipiens, loco sepedicti *Petri* armigeri, cum sollempnitate date nobis fidei et iuramenti facti, constituit simpliciter propter deum, et vt dicti redditus, sic per prefatos religiosos empti, de nostro consensu et voluntate annis singulis pro nostra salute, amicorum nostrorum et sua, heredumque suorum prosperitate in vita nostra pariter et in morte in consolacionem, seruiciam et pitanciam in festo purificationis b. *Marie* virginis conuentui dicti monasterii *Eberbach* ministrentur, hoc adiecto, quod heredes dicti *Syfridi* militis de dictis redditibus nunquam in perptuum se intromittent, sed se in homagii debitum nobis post ipsum fideliter obligabunt.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, idus febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.) Orig. **

N^o. 226.

1313 (20. Apr.). In nomine domini amen. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XIII, ind. xi, xx. die mensis aprilis, hora ante prandium, dominis *Nicolao* dicto *zum Rosse*, canonico, magistro *Cunrado*, *Emirchone*, *Petro*, vicariis, et *Johanne*, quondam vicario ecclesie s. *Johannis moguntine*, coram domino *Siboldo*, abbate monasterii s. *Al-*

bani extra muros *maguntinos*, et in presencia mei publici notarii ac testium subscriptorum constitutis, iidem dominus *Nicolaus*, magister *Cunradus*, *Emircho* et *Petrus* confessi fuerint, se domino *Johanne*, quondam decano ecclesie s. *Johannis maguntine*, pastore ecclesie in *Woluiskelin*, sano corpore eis dicente audiuisset, quod ipse dictam ecclesiam habuisse ex collacione militum de *Woluiskelin*, progenitorum predicti domini nunc abbatis.

Acta sunt hec in claustro ecclesie s. *Johannis moguntine*, mortuo prenotato *Johanne*, statim postquam corpus suum traditum fuit ecclesiastice sepulture, presentibus dominis *Hartmanno*, priore dicti monasterii s. *Albani*, *Gebe-lone* cantore, *Petro* dicto *Scheckeler* canonico, *Wernhero* plebano, *Cunrado*, *Heinrico* dicto *Rockenberg*, vicariis dicte ecclesie s. *Johannis*, *Merkelino* milite dicto de *Moguntia*, *Gysilberto* armigero, fratre suo, *Emirchone*, vicario ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* et quampl. aliis, tam clericis quam laicis.

(Notariatsinstrument. Notar *Cunradus*
de *Nerstein*.)

N^o 327.

1313 (9. Sept.). Nos *Heinricus* dictus *Fluger*, *Heinricus*, gener *Oisterlindis*, nec non *Alhelmus*, *Gerlacus*, *Friedericus*, fratres, *Wigandus* dictus *Oppoldisshussen*, *Wigandus* dictus *Konig*, *Wentzele Ruwe*, *Guda* et *Methildis*, sorores, *Heinricus*, famulus plebani in *Rodenbach*, *Diele-mannus* de *Hoiest* ac *Henricus*, filius textoris, *Wigelo*, filius domine *Dune* et *Heilemannus*, filius *Hartmanni*, profite-mur, quod in *Oppoldisshussen* viii. ingera cum dimidio hereditatis nostrorum consanguineorum, qui quondam *Enga-riam* fugerunt, monasterio in *Engeltail* pro viii. marcis le-galium denariorum vendidimus ac omnibus juribus nostris

in prefatis bonis renunciauimus. Testes: *Hartmannus* miles de *Buches*, *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, *Heinricus*, officialis domini de *Falkenstein*, *Fritze* et *Hartmudus*, armigeri de *Stanhem* et *Heylce* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, v. id. septembris.

(Gesiegelt hat der Pleban Johannes in Rodenbach und Ritter
Hartmann v. Buches.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 228.

1313 (29. Sept.). Judices s. *maguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in nostra presencia *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite, et *Heilmanno* de *Ebirnsheim*, filio quondam dicti *Stellewan* de *Momenheim*, idem *Heilmannus* recognouit, se recepisse in locato ab *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite predicto, domum et curiam cum collatio et jugera vinearum, pro viii. maldris siliginis annue pensionis, dandis annis singulis *Katherine* dicte de *Frankenstein*, begine. Prefatus *Hermannus* miles jugera sita in terminis ville *Ebirnsheim* prefate, videlicet iii. jugera terre arabilis sita *an menzer wege*, v. quartalia sita *vf vierreine* et i. juger situm in *Eyrskelre*, prefate *Katherine* pro subsignore obligauit.

Act. a. d. M.CCC.XIII, iii. kal. octobris.*)

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig. †

*) 1321 (30. Juli) verzichten *Jakob*, *Mantzo* und *Henekin*, Gebrüder, Söhne des verstorbenen Mainzer Bürgers *Mantzo*, auf alle Ansprache auf obige 8 Malter Corn, welche das St. *Mauritiustift* in Mainz von dem Predigermönche Bruder *Jacob* genannt vom *Frankenstein* hypothekarisch erworben hat. (Siegel zerbrochen.)

N^o 229.

1314 (20. März). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Johannes* et *Thylmannus*, sacerdotes, ac *Heinricus*, conuersus de *Ameneburg*, procuratores abbatisse et conuentus monasterii sanctimonialium *veteris celle* in *Maguncia*, pro ipso monasterio ex parte vna, et *Emmercho*, quondam advocatus in *Budenheim*, *Cynemynus*, vicarius ecclesie *moguntine*, *Emmercho*, plebanus in *Wysebaden*, liberi et *Theodericus* dictus *Royber*, gener *Emmerchonis* memorati, ex parte altera, in nostra presencia constituti, super causa et omnibus rancoribus inter ipsas partes occasione bonorum *Wydegauici*, cappellani ecclesie s. *Heymerani mogunt.*, sitorum in villa *Budenheim*, habitis, in discretos viros *Henricum*, *Walpodonem* et *Frydericum zume waldert-heymer*, ciues *moguntinos*, tanquam in arbitros, compromiserunt sub pena c. marcarum denariorum colon. et sub periculo cause predictae et presentibus voluntarie compromittunt, ita, quod dicti compromissarii possint cognoscere de iure parcium predictarum in causa huiusmodi et tanquam arbitri sentenciare et pronunciare infra hinc et dominicam, qua cantatur quasimodogeniti, proxime affuturam.

Act. a. d. M.CCC.XIII, kal. aprilis.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Orig.†

N^o 230.

1314 (7. Mai). Judices *wormacienses* publice protestamur, quod in nostra constitutus presencia *Nicolaus* olim piscator, cuius *wormaciensis*, in remedium anime sue, suorumque parentum, omnia bona sua, que nunc habet et que in postervm habiturus est, dedit donatione inter vivos cenobio sanctimonialium in orto b. virginis *Marie* extra muros

wormacienses, ordinis cisterciensis, exceptis duobus iugeribus cum dimidio, sitis in banno ville *Nittensheim* in campo superiori versus villam *Lambesheim*, et duo iugera in campo inferiori versus villam *Vizelsheim*, et exceptis v. solidis denariorum perpetui census super domo et orto suo in *Nittensheim*, quam nunc possidet *Heinricus* dictus *Bube*, que post mortem debent cedere *Nicolao*, filio suo. Si vero dictus *Nicolaus*, filius suus, prius, quam predictus pater eius, viam carnis vniuerse ingreditur sine liberis, predicta bona ad prefatum cenobium libere deuoluentur, hoc etiam adiuncto, ut cum sepedictum *Nicolaum* mori contigerit, tunc x. maldra silliginis pensionis annue, que tenentur dare sanctimonialia cenobii in *Syon*, cisterc. ordinis, magunt. diocesis, *Lucie*, filie sue, sanctimoniali cenobii supradicti in orto b. virginis, si vixerit, cedent libere ad tempora vite sue. Promisit etiam sepefatus *Nicolaus*, se dictam donacionem ratam et gratam habiturum, et abbatisa et sanctimonialia cenobii predicti predicto *Nicolao* donatori concesserunt ad dies uite sue omnia bona predicta pro i. libra cere, in festo purificationis b. virginis Marie soluenda de dictis bonis cenobio antedicto.

Acta sunt hec presentibus fratre *Johanne* dicto *Messerer*, priore domus *wormac. heremitarum*, ordinis s. Augustini, et socio suo fratre *Rudolfo* dicto de *Minzenberg*, *Johanne*, plebano ecclesie s. *Cecilie* extra muros *wormacienses*, *Petro* de *Luceria*, *Conrado* de *Duren*, *Folmaro* de s. *Arnvali*, *Johanne* de *Lautenburg*, vicariis cenobii in *Nunnenmunster*, *Jacobo Fabro*, vicario ecclesie *wormac.*, *Hugone*, fratre magistri *Heinrici* dicti *Lamperter*, et *Petro*, clerico de s. *Michahele*, aliisque pl. f. d.

A. d. M.CCC.XIV, non. maii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 231.

1314 (10. Mai). Nos scabini et consules in *Frideberg* vniuersis cupimus notum esse, protestantes, quod *Johannes* de *Huftershem* circa ripam *Vse* dictam et *Rilindis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt commendatori et fratribus ordinis *hospitalis* s. *Johannis* baptiste *jerosol.* domus in *Wizele*, magunt. dyocesis, pro xi. marcis et fertone denariorum, ii. maldra siliginis annui redditus, mensure *wetflariensis*, de quindecim iugeribus in campis villarum *Huftershem*, *Morle* et *Erwicenbach* iacentibus, sigillatim specificando subnotatis, videlicet de vno jugere sito *den nideren Erwicenbach*, item de duobus et dimidio prope *Dunkolues wisen*, item de vno et dimidio super *waldendal*, item de vno in campis *Erwicenbach* iuxta plebanum, item de duobus in campis *Huftershem* iuxta vineam dominarum de *Trono*, item de duobus in eisdem campis, qui dicuntur *amme Siboden ackere*, item de eisdem in vno sito in monte, qui dicitur *hildegeresberg*, iuxta sculthetum *Henricum*, item de quatuor iugeribus in monte dicto *scorreberg* situatis, annis singulis ante festum b. *Michaelis* archangeli expedite et fauorabiliter ministranda et ad curiam *Witzele* ipsis fratribus, costibus et laboribus predictorum, videlicet *Joh.* et *Ri.*, adducenda. Testes presentes aderant pariter et astantes *Wintherus* de *Wizenshem* miles, *Rodulmus Rasor* in *Morle*, *Rodulmus Spennere*, *Henricus*, filius scultheti ibidem, *Henricus Strasheimere*, *Conradus Woluesbechere*, *Conradus Grobes*, *Hartmannus* dictus *Senfteleben* et q. pl. alii.

Dat. a. d. M. CCC.XIIII, ipso die s. Gordiani et Epymachi.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 232.

1314 (10. Juni). *P.*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. decano s. *Stephani* et . . . scolastico

s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *maguntin.*, salutem in domino. Causam, que super ecclesia in *Wolfskel*, dioec. *maguntin.*, sita in terminis prepositurę ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos*, inter *Heinricum* de *Treueri*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntine*, presentatum a nobis ad eandem ecclesiam in *Wolfskel*, ex vna, et *Nicolaum* de *Wolfskel*, clericum, presentatum per *Burkardum*, militem, *Gerhardum*, *Arnoldum* et *Hertwicum*, fratres suos, et *Johannem* dictum de *Croninberg*, armigerum, eorum patruelem, armigeros dictos de *Wolfskel*, similiter ad eandem ecclesiam ex parte altera vertitur, deuocioni vestre de plano committimus ratione preuia decidendam. *)

Dat. *Maguntie*, a. d. M.CCC.XIII, iiii. idus junii.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig.

N^o 233.

1315 (6. Mai). Nos *Andreas* et *Gode*, pueri quondam *Gerdrudis* dicte *Degnuze*, recognoscimus, quod donauimus fratribus ordinis s. *Johannis ierosolimit.* domus in *Wyzele*, apud quos nostram dilectam matrem sepeliuimus, vi. solidos den. annui redditus, nomine testamenti, in perpetuum remedium dicte nostre matris ac in salutem nostrarum animarum, assignantes eisdem fratribus dictos redditus super prato nostro circa curiam nostram in *Bubenheim* singulis annis circa festum Martini. Testes huius facti sunt: *Gotfridus* et *Henricus* dicti *Banseechen*, germani, et *Henricus* dictus de *Hulsheim*, scabini in *Wyzele* et a. q. pl.

*) 1314 (7. Dez.) entscheiden die oben genannten Commissäre den Streit zu Gunsten des von den Herrn von *Wolfskelen* präsentierten Clerikers *Nicolaus*, weil den Ersteren das Präsentationsrecht zu der Pfarrei *Wolfskehlen*, wie nachgewiesen, wirklich zustehe. (Die Siegel hängen unbeschädigt an.)

Dat. a. d. M.CCC.XV, ipso die b. Johannis ante portam latinam.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

N^o 234.

1315 (10. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Arnolt*, cuius *wormac.*, et *Agnes*, vxor eius, in nostra et testium subscriptorum presencia constituti, vendiderunt bona sua subscripta, sita in terminis ville *Hocheym*, que dicti *Johannes* et *Agnes*, coniuges, apud *Cunradum Dymari* et *Alheydim*, vxorem eius, ciues *wormacienses*, iusto empcionis titulo compararunt et quibus bonis subscriptis eidem *Alheydi* in dotem, vt asseritur, traditis et assignatis, dicta *Alheydis*, spontanea voluntate tamquam doti sue et ipsius *Alheydis* dicta bona dos essent vel esse possent, renunciauit, prout hec omnia et singula in litteris sigillo nostro, ipsius *Cunradi*, *Dymari* et *Jacobi* militis de *Dytensheim* munitis et theutonice super hiis conscriptis, vidimus plenissime contineri. Videlicet lxx. jugera terre arabilis et v. quartalia sita in terminis ville *Hocheym*, predicto *Margarete* begine, filie *Balsonis* ante portam s. *Andree*, cuius *wormac.*, ementi et recipienti pro se et heredibus suis jure hereditario perpetue possidenda cum ipsorum bonorum iuribus, vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, pro cccc. libris, xv. libris, xii. solidis et vi. hallensium legalium, de quibus vero bonis huiusmodi redditus annui xxii. maldrorum siliginis et dimidii maldri siliginis *Dyrolfo*, militi *wormac.*, suisque heredibus annis singulis soluendi existunt et in contractu vendicionis bonorum huiusmodi pro eisdem annuis redditibus xxii. et dimidium maldrorum dicte *Margarete* emptrici c. libre hallens. et xv. vncie hallens. legalium defalcantur et omnimode defalcate existunt. Preterea prefati *Johannes* et *Agnes*, coniuges,

subscripta bona resignauerunt publice per calamum in manus dicte *Margarete*, mediante *Emerchone ammetman*, ciue *wormac.*, iudice domini *Emerici* episcopi *wormac.*, et eo efficiente ac ius suum dictum wlgariter *wkunde* recipiente ac omne ius, dominium et actionem sibi qualitercunque competentem in bonis eisdem, dicti coniuges transtulerunt in *Margaretum* predictam, constituentes eciam eidem *Margarete* fideiussores suos subscriptos pro warrandia dictorum bonorum venditorum per annum et diem a data presencium litterarum immediate computandos facienda, videlicet *Jeke-linum Dymari*, *Johannem Margrauii*, *Heinricum*, filium *Johannis* predicti, et *Jacobum*, fratrem eius, ciues *wormacienses*. Bonorum autem huiusmodi situs et specificationes in terminis ville *Hocheym* predicta tales esse dicebant. Primo videlicet in *dem Mersche* in campo i. duale consulcaneo *Nicolao* dicto in fine et monialibus in *Kirsegarten*, item i. iuger ibidem cum arbore nucum consulc. *Dyrolfo* et domine *Methildi* de *Hocheym*, item i. iuger ibidem consulc. *Hammanno Amelli* et *Johanni* de *Frysenheym*, item dimidium iuger ibidem *effeme teren pule* consulc. relictæ quondam *Wirici* et *Johanni* de *Frysenheim*, item i. iuger ibidem tendens versus *jasulam* consulc. *Heyloni*, canonico *nuhusensi* et domine *Starken* de *Dirnestein*, item ibidem i. iuger consulc. dicto *Crutsag* subtus *Reyne*, item ii. jugera ibidem consulc. *Methildi* predictæ et *Dyrolffo* predicto, item *effem leyden* iii. jugera prope *Lusselnheim* consulc. *Johanni Engilmanni* et camerario ex parte superiori, item ii. jugera ibidem consulc. monialibus in *monte*, item i. iuger ibidem consulc. *Johanni* de *Frysenheim* et relictæ *Wirici* a parte inferiori, item i. iuger consulc. domine dicte *Sterken* de *Dirnesteym* et *Heiloni*, canonico *nuhusensi*, item ix. quartalia ibidem consulc. domino *Johanni* de *Frysenheim* et domine *Bunnen*, item vii. quartalia ibidem tendentia vltra viam *Guntheym* consulc. *Dyrolffo* et heredibus *Ruperti*

cum vna vinea, item in stipulis v. iugera *effem leyden* consule. camerario et *Bersoni* surdo, item ibidem ii. iugera consule. dicto *Crutsag* et domine *Grede* de *Hocheym* cum vna vinea, item ibidem iil. iugera consule. *Gotzoni Crutsag* et *Johanni Engelmanni*, item i. iuger ibidem consule. domine dicte *Rupelen* et domine dicte *Bunnen*. In quorum omnium testimonium nos iudices antedicti sigillum nostrum, vna cum sigillis *Jacobi* militis de *Dydensheim* predicti, *Hannemanni* dicti *ad rotam*, nunc magistri ciuium *wormaciensium*, et *Johannis Arnoldi* predicti, duximus literis presentibus appendendum.

Act. et dat. *Wormacie*, a. d. M.CCC.XV, in vig. pentecostes, prope ostium ecclesie *wormaciensis* in atrio ibidem, presentibus strenuis militibus *Jacobo* de *Dydensheim*, *Johanne* de *Frysenheim*, *Gerhardo* camerario et *Johanne* de *Boppardia* ac discretis viris *Jacobo Ehirsonis*, *Heilmanno* de *picta domo*, *Hannemanno zume rade* ac *Conzelino Dymari*, ciuibz *wormac.*, et a. pl. f.

(Gleichzeitige Ausfertigung per copiam.)

N^o 235.

1315 (19. Mai). Notum sit vniuersis, quod ego *Mercen* armiger, *Ouncsele*, uxor mea, et *Wigundus*, frater meus, filii quondam *Conradi* dicti de *Crustel*, inita concordia et amica compositione cum *Burgkardo* de *Budenshem* et *Hylla*, sua uxore, renunciamus omni actioni et rancori et simultatibus quibuscunque, si quas concepimus contra ipsos, eosque cum omnibus nostris amicis amice et beniuole volumus pertractare, harum literarum testimonio. Testes: *Friedericus Tugel* junior, *Rupertus* de *Carben* junior, milites, *Johannes* de *Bergen*, *Ger. Wende*, *Friedericus* molendinarius de *Wykestad*.

filius *Ruleke*, *Ruleke*, frater ipsius, *Wig. greue*, *Johannes*
pistor et pl. a.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. junii.

(Gesiegelt hat Philipp von Falkenstein der Ältere.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 236.

1315 (21. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Schafferaet*, miles de *Eppelensheim*, *Bertholdus*, pro se et tutorio nomine *Conzelini* minoris fratris sui, *Wernherus* et *Gerhardus*, filii eiusdem *Joh.*, *Engelmannus* miles de *Lammesheim* et *Agnes*, filia dicti *Johannis*, vxor eiusdem *Engelmanni*, *Getsa* et *Petrissa*, sorores, filie ipsius *Johannis*, constituti in presencia *Johannis* dicti *Pluger*, clerici *wormac.*, a nobis ad id deputati, et sculteti, scabinorum et juratorum ville *Ofstein*, pari consensu et unanimi voluntate vendiderunt bona sua immobilia subscripta, sita in villa *Ofstein* et terminis ibidem, videlicet xix. jugera agrorum campestrium minus i. quartali, et iii. jugera cum dimidio jugere vinearum, *Petro*, sacerdoti de *Wormacia*, cappellano abbatisse et conventus monialium in *Kyrsgarten* prope *Wormaciam*, pro se, suisque heredibus iure hereditario tenenda, pro xciv. libris hallensium, secundum sententiam et diffinitionem sculteti et scabinorum eorundem dicentium publice in iudicio seculari ville predictae ad requisitionem *Petri* predicti, quod dicti vendentes eadem bona libere vendere possent, et quod ipsa bona ab omni census onere et qualibet servitute essent dictorum venditorum libera et soluta, et super hoc dictus *Petrus* sacerdos ius suum, dictam vulgariter *erkunde*, eisdem scultetis et scabinis ibidem presentibus, publice tradidit et assignavit. Et ut dictus *Petrus*, emptor, possessione libera bonorum eorundem

vti secure possit, prefati vendentes promiserunt eidem, secundum terre consuetudinem, warandiam facere debitam et consuetam, et pro huiusmodi warandia prefato *Petro* capellano facienda, et quod dictus *Conzelinus* minor, postquam ad annos discretionis peruenerit, contractum vendicionis huiusmodi ratum habeat atque gratum, constituerunt dicto *Petro* fideiussores suos subscriptos, videlicet *Engelmannum* predictum et *Gerhardum*, milites, et *Conradum Kucz* armigerum, fratrem eius de *Lamesheim*, *Bertholdum* et *Gerhardum* predictos, ita sane, quod si warandia et ratificatio huiusmodi, vt predictur, facta non fuerint, ex tunc dicti fideiussores, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum in dicta villa *Lamesheim* more fideiussorio exoluent, defuncto eciam dictorum fideiussorum vno, alter infra mense, a tempore mortis decedentis huiusmodi immediate computandum, per dictos vendentes loco decedentis predicti subrogabitur eque bonus, alioquin fideiussores reliqui superstites, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum exoluent tamdiu, donec alter fideiussor ydoneus loco decedentis predicti fuerit ydonee subrogatus. Bonorum autem huiusmodi dicti vendentes situs et specificationes in terminis dicte ville *Ofstein* tales esse dicebant. Primo in campo dicto *Rietflur* dimidium iuger agri *an der bockenheimer marcke*, item i. et dimidium iuger, que tendunt super pascua consule. *Gerhardo* dicto *Spiis* de *Lamesheim* militi, item i. iuger *offe deme rietgraben* consule. *Petro Kobeloni*, item i. iuger retro ecclesiam consule. *Johanni* de *Sulszen*, item in campo versus *Pedernsheim* vii. quartalia consule. monialibus de valle s. *Marie*, item duale ibidem consule. *Heinrico* de *Karlebach* militi, item duale tendens super *heppenheimer marcke* consule. doti ecclesie, item i. iuger *in der mulden* consule. *Jacobo* dicto *Hake* militi, item versus *Dirmestein* ii. jugera in valle consule. . . . *kelneren* de *Wormacia*, item duale *an der krucken*, item in via *Lindersheim* i. iuger consule.

dicte *kleine heinzen*, item i. iuger ibidem consule, dicte *Mallen de Dirmestein*, item *an deme lindsheimer pade* ii. jugera consule. relicte quondam *Gerbodonis*, item iii. jugera vinearum tendencia super vineam cum cruce *Jacobi* dicti *Hake*, item duale vinearum tendens super stratam, qua itur versus *Wormaciam*, consule. monachis de *Ottirburg*.

Act. in villa *Ofstein*, a. d. M.CCC.XV, fer. iv. prox. p. fest. trinitatis, presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Suerre*, plebano ville predictae, *Wernhero* sacerdote, cappellano in *Kirsgarten*, *Johanne* sacerdote, filio sculteti predicti, *Jacobo Hakois* et *Helfrico* de *Lutersheim*, militibus, *Thilmanno*, *Balzone* et *Kobelone*, villanis de *Ofstein*, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.*

N^o 237.

1315 (4. Juni). I. n. d. a. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XV, ind. xiii, die mensis junii iv., hora immediate post missam circa sextam, juxta curiam abbatis et conventus monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos*, in villa *Badinheim* sitam, in publica strata ibidem, vbi scultetus et hubarii eiusdem ville solent seculari iudicio presidere, in presencia mei infrascripti notarii publici et testium subscriptorum ad hoc rogatorum, constitutis *Cunrado* dicto *ad Romanum*, ciue *mogunt.*, *Petro* dicto *Wert* armigero, sculteto, *Jacobo* dicto *Huser* armigero, *Johanne* dicto *Volleyst*, *Thylmanno* dicto *an der porten*, *Cunrado* dicto *Vorbrenge*, *Nybelongo magno*, *Petro* fratre dicto *Partenheimer*, *Heinrico* dicto *der schone*, *Wyckenando* dicto *Frolich* fabro, *Heinrico* dicto *Priol*, hubariis dicte ville *Badinheim* *Getza* et *Elizabet*, sororibus, filiabus prefati *Cunradi*, cuius *moguntini*, ac *Ludewico* dicto *ad Rotam*, ciue *moguntino*, se gerente pro mundibordo seu procuratore earundem

sororum, in figura iudicii secularis ibidem, iidem hubarii ad requisitionem *Petri*, sculteti prefati, eis factam, ad petitionem prefati *Cunradi* dicti ad *Romanum*, sub eorum iuramentis confitebantur, se bene scire et recordare, quod *Greda* et *Getza* sorores, filie *Cunradi* ad *Romanum* prefati, coram eis in ipso iudicio constitute vna cum *Ludowico* ad *Rotam* predicto, ipsarum *mundibordo*, omnia bona, mobilia et immobilia, earundem *Grede* et *Getze*, in terminis dicte ville *Badinheim* sita, resignassent et dicto *Cunrado*, patri earundem, donassent, ita, quod ipse *Cunradus* de cetero cum eisdem bonis disponderet et faceret sine ipsarum contradictione pro sue libito voluntatis, dictaque *Elizabet* vna cum dicto *Ludowico*, quem pro suo *mundibordo* habuit, simul communicatis manibus omnia et singula bona, mobilia et immobilia, propria et hereditaria, in villa et terminis ville *Badinheim* predictae sita, resignarunt eidem *Cunrado*, patri dicte *Elizabet*, titulo pignoris obligantes eadem bona in hunc modum videlicet, quod si dicta *Elizabet* villo vnquam tempore contra voluntatem prefati *Cunradi*, patris sui, faceret quouis modo, extunc ipsa bona ipsius *Elizabet* esse debent *Cunradi* prenotati, cum quibus bonis extunc, quidquid voluerit, faciet pro sue libito voluntatis.

Acta sunt hec presentibus *Emerchone* et *Alhardo*, sacerdotibus, *Eberhardo* milite de *Badinheim*, *Petro* dicto *zume Bonachin*, *Herbordo* et *Jacobo*, fratribus, dictis *zume Bycke*, ciuibus, dicto . . . *Bosch zume Appinheimer* et *Hennekino* fratre eiusdem, dicto . . . *Rube*, *Heylmanno* dicto *in deme galhoue*, *Jacobo* dicto *zu der Britschen* et *Heinrico* dicto *zu der Guden*, stipendiariis et ciuibus *moguntinis*, vocatis ad premissa pro testibus specialiter.

(Notariatsinstrument. Das untere Ende ist abgeschnitten.) Orig. ***

N^o 238.

1315 (23. Juni). A. d. M.CCC.XV, in vig. b. Jo-
hannis bapt., abbates s. *Jacobi* et de *Ebirbach*, necnon
cantor *maioris ecclesie maguntine*, a domino P., archiepis-
copo *maguntino*, ad hoc specialiter destinati, receperunt
computacionem procuratorum monasterii s. *Albani* martiris
extra muros *maguntinos*, coram abbate et senioribus eius-
dem loci ac aliis de monasteriis s. *Jacobi* et *Ebirbach* mo-
nachis quampluribus fide dignis, quam computacionem omni
diligencia adhibita inuenerant talem et terminauerant in
hunc modum.

Primo videlicet, quod idem monasterium, dum eisdem
procuratoribus commissum fuerat, obligabatur in m.m.m.cccc.
et vi. libris hallensium ac ix. solidis blado pro pecunia
computato, vsura eciam debitorum ad *Judeos* currencium
principali computata ad tempus, quo procuracio monasterii
prefatis procuratoribus committebatur, quod fuit in purifi-
catione b. Marie virg. a. d. M.CCC.XIIII., prout littera super
hiis confecta et procuratoribus tradita, abbatis et conuentus
predictorum sigillis roborata, approbat et informat.

Insuper cc.lxxiiii. libras et i. solidum predicti procura-
tores in antiquis debitis inuenerunt extra literam sigillatam
suum monasterium obligatum.

Summa huius totalis m.m.m.dc. lxxx. lib. hallens. Item
a tempore commissionis procuratoribus facte ad dispensa-
cionem sui monasterii accommodauerunt cccc.xxii. libras
et xv. sol. hall. vsque ad messes et vindemias proximas.

Summa omnium debitorum m.m.m.m.c.ii. lib. et xv.
sol. hall. Receptum.

Item inuenerunt pre manibus in diuersa substantia tem-
pore commissionis in restaurum debitorum et ad procura-
cionem conuentus c.lxxviii. libras.

Item receperunt in vniuerso, tam de substantia et proventibus monasterii, quam de vendicione bonorum et pensionum, excepto blado vendito, m.m.m.d.ccc.xii. lib. preter xviii. hall., cuius summe circa m.m.c.l. lib. cesserunt de vendicione bonorum et pensionum.

Item de censibus nullam poterant reddere rationem.

Item receperunt m.m.m.cccc.xciii. maldra frumenti diversi grani mesure dicte *spychemaz*.

Distributum.

Item distribuerunt per idem tempus m.m.m.cccc.xxxviii. et dimidium maldra eiusdem mesure ad panem conuentus et ad pensiones, et vendiderunt ad valorem cccc.lxxxv. lib. et x. sol., et sic receptum frumenti excedit distributum in lvii. et dimidium maldris, que retinuerunt pre manibus in debitis.

Summa totalis pecunie recepte computatis cccc.lxxxv. lib. et x. sol. receptis de vendicione frumenti, et c.lxxviii. lib. tempore commissionis pre manibus inuentis m.m.m.cccc.lxxvii. lib. et viii. sol.

Item de hac summa receptorum dederunt ad solucionem debitorum m.d.iii. lib. et xviii et dimidium sol., residuam vero summam, scilicet m.m.dcccc. et lxxi. lib. et xi. sol., erogauerunt ad procuracionem conuentus, ad vexaciones et ad vsuras accrescentes post tempus commissionis vsque ad hanc diem.

Et sic in vig. b. Johannis bapt. anno, quo supra, predictum monasterium remansit obligatum in m.m.d.xcviii. lib. et xvii. et dimidium sol. omnibus creditoribus suis.

Nota. Hec omnia et singula per diligentissimam computationem ab abbatibus, necnon cantore *maioris* ecclesie *maguntine*, ad hoc specialiter missis, vt predictum est, et aliis pluribus assidentibus, sunt inuenta et conscripta et

sunt vera, nisi procuratores in computando errauerint ignoranter.

Orig.

N^o 239.

1313 (18. Sept.) Nos *Ph. de Falkenstein* senior, dominus in *Mincinberg*, recognoscimus, *Craftonem* de *Alpach* et *Henkelonem*, fratrem suum, omni actioni, quam predebant contra commendatorem et fratres ordinis s. *Johannis Jerosolimit.* domus in *Wysele*, ipsis occasione quorundam honorum ab honestis beginis materieris dictorum *C.* et *H.* traditorum, coram nobis renunciassse simpliciter et in totum.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. octobris.

(Das Siegel fehlt.)

Orig.

N^o 240.

1313 (24. Sept.). *P.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilecto sibi cantori ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* salutem in domino. Quia dilecte in Christo filie abbatisse *veteris celle* infra muros *maguntinos* concessimus, vt capellanos monasterii sui per subtractionem reddituum suorum compellere possit ad ea obseruanda, que jus vel laudabilis consuetudo juxta beneficiorum suorum officia exegerint, quia tamen dicta abbatisa huiusmodi redditus non ministra... dicti capellani eius cohercitionem modo debito, vt tenentur, non formidant, tue discretioni committimus et mandamus, quatenus dictos capellanos ad obseruandum predicta, ad requisicionem dicte abbatisse, compellas ecclesiasticam per censuram prima recta.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.XV, viii. kal. octobris.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 241.

1315 (2. Oct.) Nos soror *Elizabeth* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium in *valle angelorum*, ordinis cisterciensis, notum facimus, quod famulus noster *Bawarus* in *Oppoldishusen* nobis concessit v. iugera et quartale pratorum in *Aldenstaidt* sita, ad tempora vite sue, tali condicione, quod talentum legalium denariorum de predictis pratis eidem annuatim conferre tenemur in festo s. Martini, post obitum vero ipsius, prescripta bona pratorum et talentum denariorum nobis codent in perpetuum libere et quiete possidenda.

Dat. a. d. M.CCC.XV, in sequenti die b. Remigii ep. et conf.

(Gesiogelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 242.

1316 (4. Febr.) Nos *Eckardus* prepositus, totusque conuentus canonicorum regularium in *Schiffinburg*, ordinis s. Augustini, treuerensis dyocesis, pateat omnibus, quod *Cunrado Drubelere*, *Hazeche*, vxori sue legitime, dictis de *Leytgestren*, necnon eorum coheredibus quosdam nostrorum bonorum agros aut iugera terre arabilis infrascriptos, in terminis dicte ville sitos, concessimus hereditatis tytulo perpetue possidendos. Primo videlicet duo iugera, sita in via, vbi itur versus villam *Beringheym*, item dimidium iuger, situm in *den breiden lochin*, item agrum dictum *der sluszil* contiguum domine *Edelindi* dicte *Vasuldin*, et est oppositus ville eidem *Beringheym*, item agrum dictum *das kosterstucke*, qui agris dominorum *teutunicorum* domus in *Margburg* et cuiusdam domine dicte *di Suczespem* est inclusus, item agrum situm *bi dem weynhere*, item agrum situm in

der malinstruth, item agrum contiguum *Eckardo* dicto *Calle* et domine *Edelindi* predictae, tandem agrum dictum *daf-dromechin* cum quadam area, quam quondam coluit quidam nomine *kalthisen*. Jugera dictus *Cunradus* aut sui successores demum in anno primo aut presenti construere aut edificare non recusabunt, additis cum istis condicionibus, quod *Cunradus* dictus *Drubelere*, *Hatzecha*, vxor sua, nec non coheredes aut successores eorundem dabunt prefate ecclesie nostre *Schiffinburg* primo et principaliter de predictis nostris agris, bonis aut jugeribus, in festo natiuitatis b. Marie virginis singulis annis vi. sol. denar. leuium cum pullo carnisprivio, item dabunt annuatim pro nobis et ecclesia nostra in festo b. Michahelis vnum modium auene et in festo Epiphanie domini iii. sol. denar. leuium cum iii. denar. leuib. religiosi dominabus de *Aldinmonster* in presencia et figura iudicii, quod vlgariter dicitur *Innehabe*, in maiori *Lindes*, nos et nostram ecclesiam prenotatam ab huiusmodi auena, solidis et denariis in dictis duobus festis perpetue liberantes et quitantes.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. v. prox. p. domin. q. cant. circumdederunt me.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.**

N^o 243.

1316 (16. Febr.) Indices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* miles de *Wylenstein*, in nostra presencia constitutus, prestitit fideidacionem in manus nostras nomine iuramenti de fidei tutela *Johannis* et *Jacobi* minorum, consanguineorum suorum, liberorum quondam *Johannis* militis de *Flersheim*, peragenda tutorio seu curatorio nomine eorundem minorum et pro ipsis vendidit super bonis ipsorum minorum, sitis in villa *Mergestad* et terminis, reddi-

tibus et censibus l. maldrorum siliginis, wormac. mensura, annuos redditus priorisse et conuentui cenobii in *Hogheim* pro ccc. libris hallensium legalium et bonorum, promittens idem *Johannes de Wylestein*, tutor seu curator minorum predictorum, eisdem monialibus predictos redditus l. maldrorum siliginis annis singulis infra assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcumque voluerint vel *Hogheim* ante granarium earundem monialium quodcumque ex eis maluerint presentare, ipsorum minorum vecturis, periculis, laboribus et expensis, confitens nichilominus dictus tutor expresse, se dicta bona in manus prouisoris monialium earundem in iudicio seculari diete ville *Mergestad* pro subpignore publice resignasse, ita sane, quod si ipse *Johannes* tutor vel *Johannes* et *Jacobus*, minores predicti, postquam ad annos sue discretionis peruenerint, in solutione dictorum reddituum negligentes inuenti fuerint, extunc diete moniales seu prouisores earundem huiusmodi bona tamquam subpignora in iudicio ville *Mergestat* predictae exigent et ea subleuent eo modo, quod dicitur vulgariter *ofhalen*, suis vsibus applicando.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. ii. prox. p. diem b. Valentini mart., presentibus *Dyrolfo* et *Winando* de *Spaenheim*, militibus, *Cunrado* de *Steina* et *Heinzolino*, clericis *wormac.*, ac *Bertholdo* dicto *Smutszelin* de *Dirmstein*, testibus ad premissa specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.)

Orig.^f

N^o. 244.

1316 (25. Febr.) Wir *Herman* herre zu *Hohinfels* vnde *Heinrich* von *Hohinfels* herre zu *Ripoltiskirchen*, tun kunt, daz wir han anegesehin genemen vnd getruwen dycnst, den vns her *Dyrolf* der *Riddir* von *Wormisse* getan hat vnd vns noch von icme geschenhin mag, so han

wir ime eine Boende, die hat xxviii. morgen, die gelegin sint bi der kirchen des dorfes von *Hocheim* do bi *Wormissen* der stetde, die selbe Bunde der vorge. *Dyrolf* von vns biz her zu lehen hat gehabet, eygen vnd machen sie ime eygen mit dieseme briefe, vns odir vnsirn erbin noch vnsirn nachvaren an deme selben gutde dehein reht zu behaltene. Wir verjehen auch vf vnsirn eit, daz die neme-lichen gut vnsir reht eigen gut waren, vnde die selbin gut ver reht eigen gut herbrath han, noch nit enwissen, daz vns dehein herre do mitde gelehint habe odir sie it zu lehin haben von keine herre von der werlick, wir verzihen auch albetalle vfe den eit, den vns der vorge. her *Dyrolf* getan hat vnd sagen in des eides ledig vnde los.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC. XVI, an s. Mathias abende des zwelf botde.

(Das Siegel Hermanns v. Hohenfels ist abgefallen, das Heinrichs v. Hohenfels hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

N^o 245.

1316 (14. April). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod ego *Burekardus*, corpore attinens monasterio in *valle angelorum*, cisterciensis ordinis, et *Hildegundis*, coniuges de *Budeshem*, coloni predicti monasterii, nomine elemosine in nostrarum remedium animarum bona nostra, que in presenti tenemus, videlicet xxii. jugera cum dimidio iugere proprietaria, in terminis ville *Rendet* sita, terre arabilis, xii. iugera terre arabilis et ii. jugera vinearum proprietaria, in terminis ville *Budenshem* sita, donauimus donatione inter viuos abbatisse et conuentui sanctimonialium in *valle angelorum*. Recognoscimus eciam, predicta bona per abbatissam et conuentum prefatas nobis relocata et concessa, jure colonario siue emphiteotico ad tempora nostre vite possidenda, pro i. solido

denariorum leuium ipsis in festo b. Martini annis singulis persoluendo. Testes: *Heilmannus Steiweche*, *Johannes molendinarius*, *Wigandus Gebur*, *Heilmannus piscator*, *Syplo ymbruderhoch*, *Rudolffus faber*, *Gerlacus filius Frederunis*, *Conradus filius Herbordi*, *Heilmannus Byrkener* et fratres sui *Otto*, *Wentzelo*, *Conradus Sterra* et q. pl. a.

Act. a. d. M.CCC.XVI, xviii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Official der Propstei und Reinhard Sanger der Kirche in Frankfurd.)

(Copialbuch
des Closters Engelthal.)

N^o 246.

1816 (4. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Nouerint vniuersi, quod in nostra constituti presentia *Dudo de Pedernsheim* et *Alheydis*, vxor sua, recognouerunt, se erga *Kunonem* et *Gyselam*, sororem suam, infra scripta bona in terminis oppidi *Pedernsheim* predicti situata, videlicet i. iuger agri campestris *vf der alden polu* consule. dicta *Susenheimern*, item alterum dimidium iugera agri campestris in monte s. *Georgii* consule. domini ibidem, item ii. iugera agri campestris *in stricken* consule. dicta *Armbrustern*, item i. iuger agri campestris *in sandal* consule. *Jacobus* de *Didinsheim* miles, item i. iuger agri campestris in via, qua itur *Sulzen*, consule. dicta *duchlungen*, item dimidium iuger in terminis ville *Sulzen*, item iii. iugera agri campestris in terminis ville *Herlishcim*, item i. iuger agri campestris in *dulackir* consule. domini de *Schonaucia*, item i. iuger agri campestris in *mulwege*, item i. iuger vinearum in *mersgraben*, item i. iuger vinearum *oben an der gaszen* consule. *Werndrudis* dicta *Duhen*, item quartale vinearum *in luszen* consule. *Petrus* dictus *Scharreyz*. item alterum dimidium quartalia vinearum consule. vxor *Rucgeri* macellarii, item dimidium iuger vinearum *vf dem*

mulwege consule. *Gernodus* in *hanburttir*, que ad ipsos germanos pertinet, hereditario iure sibi et suis heredibus habenda, colenda et possidenda, iusto conductionis tytulo legitime conduxisse, et prenotata bona erga prefatos germanos hereditario iure conduxerunt coram nobis pro annua pensione, tam vini quam annone, pro qua danda et soluenda *Dudo* et *Alheydis*, coniuges prenotati, subnotata bona, in terminis opidi *Petersheim* situata, videlicet i. iuger agri campestris in via, qua itur *Guntheim* consule. *Johannes* pellifex, item ii. iugera agri campestris *vf mittilberge* consule. *Petrus* dictus *Scharreyz*, ipsis germanis pro subpignore obligarunt et coram nobis per sollempnem stipulationem manu communicata resignarunt. Debent eciam omnia supradicta bona apud vnum tamen heredem post decessum dictorum coniugum remanere penitus indiuisa. Testibus presentibus, videlicet *Nycolao*, clerico wormac. et *Reynoldo*, tabellione curie nostre.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. iii. p. domin. jubilate.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 247.

1316 (10. Oct.). Iudices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Conradus*, filius quondam *Johannis* dicti *Fideller* de *Weldestein*, in lecto egritudinis constitutus, languens corpore, sanus tum mente, coram nobis religiosis monialibus abbatisse et conuentui noui monasterii s. *Marie Magdalene* in *Moguntia* ii. iugera terre arabilis in terminis ville *Weldestein*, sita *Imme Tule*, consulcana duobus zueitheil *Petri* militis dicti *von der Ecken*, legauit in hiis scriptis, per ipsas abbatissam et conuentum inperpetuum possidenda, apud quas eciam moniales suam elegit sepulturam.

Act. a. d. M.CCC.XVI, vi. idus octobris.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

N^o 248.

1317 (7. März). Nos frater *Gyselbertus* dictus *Bint-
hamer* commendator, prior, ceterique fratres domus in
Wyzele patefacimus, quod discrete matrone domine *Prlere*
singulis annis tempore messium, quoad vixerit, i. *maldrum*
siliginis, mesure mincenbergensis, de curia nostra in *Wisele*
ad domum ipsius circa nos sitam procurabimus ministrari,
post mortem vero ipsius, dimidietas dicte pensionis in anni-
uersario ipsius et alia dimidietas in anniuersario domini
Puleri, quondam mariti eius, singulis annis in diebus anni-
uersariorum eorundem ad pitanciam fratrum domus in
Wisele deuoluetur.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, die Perpetue et Felicitatis
mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 249.

1317 (23. Mai). Nos *Syboldus*, abbas monasterii s.
Albani, sentencias excommunicacionis, latas per nos contra
fratrem *Hartmannum* priorem, fratrem *Petrum* de *Bech-
toluisheym* et fratrem *Johannem* de *Smideburg*, monachos
inobedientes et mandatis nostris rebelles, per presentes ag-
grauamus et eos incensis candelis per modum aggrauacionis
excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis, similiter
omnes eos fouentes in hac eorum malicia obstinata, eisque
temere adherentes excommunicamus in nomine domini in
hiis scriptis. Hoc facto in continenti prefatus dominus ab-
bas publice vnam monicionem legit similiter in hec verba.
Preterea monemus fratres *Johannem*, postquam *Johannem*
de *Heidersheym*, *Henricum* custodem, *Friedericum Colben-
densil*, *Conradum* de *Albach*, *Johannem* de *Bernbach*,
Philippum de *Rudinsheym*, *Philippum* et *Petrum* de *Fronin-*

steyn et *Ercwinum*, et precipimus eis in virtute sancte obediencie, quod ab ista hora inantea frequentent chorum.

Acta sunt hec a. dom. M.CCC.XVII, ind. xv, xxiii die mensis may, hora quasi vi. in capitulari monasterii s. *Albani* predicti, presentibus discretis et religiosis viris *Volperto* de *Hohenwels*, *Emerchone* magistro hospitum, *Henrico* dicto *Colbendensel* camerario, *Emerchone Brummecere*, *Conrado* magistro curie et *Helfrico* de *Bensheym*, monachis predicti monasterii.

(Notariatsinstrument. Notar: Hartradus de Medebeke clericus
colon. dyoc.) Orig.

N^o 250.

1317 (4. Juli). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Wernherus* dictus *Grune* de *Herlisheim*, in nostra presenciam constitutus, vendidit duo mannesgemayt pratorum sitorum vltra *Renum* prope *hangendenstein*, priorisse et conuentui monialium in *Lybenouwe* prope *Wormaciam* pro xii. libris hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XVII, in die b. Vdalrici conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

M 251.

1317 (16. Aug.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Ad perpetuam rei memoriam constare volumus, quod in nostra constituti presenciam *Wernherus* dictus *Alestere*, lapicida, et *Emericho*, filius suus, prebendarius ecclesie s. *Martini wormac.* recognouerunt, se super domo sua in loco, qui dicitur *der alde Ouermarce*, iuxta portam dictam *muceporte* situata, ac omnibus eiusdem domus edificiis et pertinenciis, religiosis personis *Elizabet* et *Katherine*, beginis, filiabus *Gudelmanni Elmanni*, cuius *wormaciensis*,

annuum censum x. solidorum hallensium pro viii. librā hallensium vendidisse, singulis annis in die s. Remigii solidos et in die s. Georgii v. solidos hallensium eiusdem census *Elizabeth* et *Katherine* prenotatis de prenotata domo persolueudos, ita sane, quod *Elizabeth* et *Katherina* prenotate, seu earum in ipso censu successores, si ipsis prenotata census solutus non fuerit, eandem domum cum omnibus sui pertinentiis coram sculteto ciuitatis *wormaciensis* tollerant possint prout subpignora.

Act. fer. iiii. p. assumpt. b. virg. sub a. d. M.CCC.XVII testibus presentibus, videlicet *Bertzemanno Pelteuere* et *Hannemanno Elmanni*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

N^o 252.

1317 (17. Aug.). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* - Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostris constituti presencia *Herbordus* de *Sandenburg*, necnon *Syfridus* de s. *Laurens.*, prebendarii ecclesie *wormaciensis*, asserentes, se esse manufideles *Odilie* quondam dicte *Eselin*, nostre olim conciuis, et hac professione prehabita, cramm ipsius quondam *Odilie*, situm *vor dem bogen*, subtus domo dicte *Strinphen*, *Heilmanno* dicto *Descheler* et *Gerdrudi*, coniugibus, nostris conciuibus, necnon suis heredibus pro censu perpetuo ii. librarum hallensium, iii. talentorum cere et v. hallensium, dandorum singulis annis personis et terminis infra scriptis, scilicet predictas ii. libras in festo assumptionis b. Marie virginis abbati et conuentui monasterii *schonau-gensis*, predicta vero iii. talenta cere cum v. hallensibus predictis in festo purificationis virginis Marie domino episcopo *wormaciensi*, qui pro tempore fuerit, concesserunt. Vt autem episcopus *wormaciensis*, qui pro tempore fuerit, necnon

bas et conuentus prenominati in solucone dicti census
rminis prescriptis eo certiores existant, prelibati coniuges
domum suam, quam nunc inhabitant, sitam *vor dem bogen*,
exta domum *Conradi* dicti *Swertfeger* ex vna latere, ex
alia vero heredum quondam dicti *Zosern*, pro subpignore
oligarunt.

Dat. sub nostro magistro *Heilmanno Holtmundi* a. d.
LCCC.XVII, fer. iv. p. assumpt. pretaxatam.

(Das Siegel der Ansteller fehlt.) Orig.*

N^o 253.

1317 (7. Sept.). Iudices curie *wormaciensis* recognos-
cimus, quod *Getzo* dictus *Crutsach*, miles *wormaciensis*, in
nostra presencia constitutus vna cum *Johanne* milite dicto
le *Bobardia*, camerario *wormac.*, tutore seu curatore *Cont-*
silini minoris, filii *Gotzonis* militis predicti, vendidit annuos
redditus x. maldrorum siliginis, *wormac.* mensura, super
omo dicto *Berfrit* et curia eiusdem, necnon bonis attinen-
bus domui predictae, sitis in villa *Hocheim*, priorisse et
conuentui cenobii in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro lv.
bris hallensium, promittentes nichilominus iidem *Getzo* et
Johannes, tutor *Contsilini* minoris predicti, tutorio nomine
iusdem bona fide sollempniter stipulando, dictis monialibus
refatos x. maldrorum siliginis redditus annis singulis, infra
assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, soluere
e *Wormaciam* ante hospicium vel *Hocheim* ante granarium
monialium earundem presentare. Preterea prefati *Getzo* et
Johannes, tutor *Contsilini* predicti, confessi sunt, se dictam
omum cum attinenciis predictis coram *Emmerchone* dicto
mmetman, officiato et iudice domini episcopi *wormaciensis*,
ro subpignore publice resignasse pro solucone reddituum
redictorum. Ceterum ad maiorem cantelam predictis mo-
nialibus faciendam pro solucone reddituum predictorum,

prefatus *Contzilinus*, in nostra presencia constitutus, de consensu et mandato speciali dicti *Johannis de Bobardia* militis, tutoris eiusdem, similiter ibidem presentis et astantis, tactis corporaliter sanctorum reliquiis et juramento prestito corporali, iuravit, prescriptam vendicionem reddituum predictorum, postquam ad annos discretionis sue peruenerit, ratam et gratam habere.*)

Act. a. d. M.CCC.XVII, in vig. natiuitatis b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

N^o 254.

1317 (7. Dez.). Nos *Philippus de Valkenstein* senior, dominus in *Myncimberg* ac domina *Methaldis*, sua conthoralla, recognoscimus, quod facta permutacione cum abbatisa, conuentuque sanctimonialium in *Aldymmonstere*, ordinis cysterce, ciuitatis et dyoecesis *maguntine*, nobis, nostrisque heredibus bonorum suorum proprietatem, sitorum in villa dicta *Kelsterbach*, cum omnibus suis pertinenciis, sicut in ipsarum super eo confecta litera plenius continetur, contulerunt, nos pro hiis bonis recompensandis xviii. maldra silliginis, mogunt. measure, annue pensionis, in curia et boais nostris, sitis in terminis ville *Gynsheim*, propriis, eisdem abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Aldymmonstere* damus et incorporamus, ipsis ad granarium suum *Mogunciam* prope *Renum* annis singulis, nostris expensis et laboribus, infra duo festa, assumptionis videlicet et natiuitatis b. Marie

*) 1318 (17. Mai) verkauft vor dem Hofgerichte in Worms Ritter *Gotzo* gen. *Crutsach* mit dem Vormunde seines Sohnes *Contzilin* des jüngeren, Ritter *Johann von Boppard*, Kämmerer von *Worms*, dem Predigerkloster in *Hochheim* 13 Mltr. Korn jährlichen Zinses auf dem Hause und Hofe *Berfreil* in *Hochheim*, um 72 Pfd. Heller.

(Das Gerichtssiegel hängt unbeschädigt an.)

virginis, presentandis. In cuius rei testimonium eisdem monialibus has literas, nostro sigillo sigillatas, vna cum sigillis nobilium virorum, consanguineorum nostrorum *Ph. de Valkenstein* junioris et *Godfridi de Eppinstein*, necnon prouidorum virorum oppidanorum in *Frankinword*, damus et firmiter roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, vii. idus decembr.

(Sämmtliche Siegel fehlen.)

Orig.†

N^o 255.

1317 (17. Dez.). Presentibus ac futuris Christi fidelibus vniuersis etc. frater *Philippus de Hoenvels*, commendator, ceterique fratres sacre domus hospitalis b. *Johannis Jerusalem*. in *Wisene* salutem. Vniuersitati vestre liqueat per presentes, quod nos de vnanimi consensu fratris *Hezekini*, commendatoris dicti ordinis domus in *Crutheym*, fratris *Jacobi de Hanheim*, commendatoris in *Mulin*, presentis contractus procuratores, ceterorumque fratrum nobis conmorantium, ob euidentem domus nostre in *Wisen* predictae necessitatem ac utilitatem, et potissime redemptionem xl. maldrorum siliginis venditorum domino *Henrico de Kedinhem*, milite, sub legis commissorie pacto certi temporis, decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* prope muros *maguntinos* vendidimus lxx. jugera terre arabilis, sita in campis ville *parue Wintherem* iuxta *Obnenam*, decano et capitulo prefatis nomine ecclesie sue predictae ac eorum successoribus pro celi. librarum *hallengium*. Et nos frater *Hezenkinus* predictus, preceptor medie *Banlie Almanie*, huiusmodi vendicioni perpetue nostrum consensum et assensum adhibemus et eam presentibus confirmamus.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, sabb. a. fest. b. *Thome* apost.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Commendatoren Hezekin und Jacob hängen unbeschädigt an.)

Orig.**

N^o 256.

1318 (13. März). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Stephanus Faber* et *Agnès*, vxor eius, ciues *wormacienses*, in nostra presencia constituti, vendiderunt domum suam cum curia adiacenti sitam *Wormacie* super ripam, que quondam fuit dicti *Stephans* pie memorie, retro domum *Franchonis* dicti *Smalts*, contiguam domui dicte *Macherisen* discreto viro *Petro*, sacerdoti de *Wormacia*, cappellano dominarum de *Kirsegarten*, ementi et recipienti pro se, suisque heredibus iure hereditario habendam, pro xliii. libris hallensium ac dimidia libra hallensium legalium et bonorum. Promiserunt eciam ipsi *Petro*, dictam domum et curiam esse liberam ab omni censu, preter x. solidos minus iii. hallensibus, et iii. cappones in festo Remigii presentandos. Promiserunt eciam dicti coniuges, quod nec fenestras aut foramina aliqua in pariete sui stabuli uersus curiam sepe dictam habere debeant.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVIII, crast. b. Gregorii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.⁹

N^o 257.

1318 (3. Mai). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Elizabeth*, relicta quondam *Thudonis* dicti de s. *Nycomede*, coram *Nicolao*, seculari iudice *maguntino*, constituta, tradidit et resignauit curiam suam in *Selhouen* sitam, quam ipsi *Elizabeth* et *Thudo* quondam inhabitasse dinoscuntur, strenuo viro domino *Karolo* de *Ingelnheim* et eius legitime possidendam iure hereditario perpetuo, sub hac forma, quod iidem coniuges de prefata curia memorate *Elizabeth* et eius heredibus singulis annis vi. marcas denariorum *coloniensium*, tribus hallensibus bonis et legalibus pro denario computan-

is, in festo b. Martini episcopi hyemalis vel infra mensem predicti b. Martini festum sequentem continuo singulis annisamine census soluant. Alioquin prefata curia, necnon curia predicti domini *Karoli*, militis, super foro gentili *Moguncia*ta, quam prefate *Elizabet* titulo pignoris seu ypothece nomine ad maiorem certitudinem solutionis census prelibati ligarunt, ad eandem *Elisabeth* iugiter deuoluentur. Et si premissa vniuersa et singula predicti coniuges et *Elizabet* per cautionem, que *Borgen* dicitur, se utrolibet astrinxerunt, presentibus *Anzone sum Blasoue*, *H. de vice*, *Ar. de Lichenstein* et *Leuchere*, ciuibus *maguntinis*.

A. d. M.CCC.XVIII, fer. vi. a. palmas.

Dictique iudex atque ciues premissa coram se rite fuisse tracta, ad monicionem domini *H. de Rodenstein*, camerarii, cum domino *Craftone*, scultheto, iudicio presidente, postmodum sub iuramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Mer.*, *Salm.* et *Volg.*, iudicibus, aduocatis et budellis ac aliis pluribus.

A. d. M.CCC.XVIII, fer. iv. p. quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.**

N^o 258.

1319 (6. Jan.): Ego *Reynherus de Lynden*, ciuis *etflariensis*, recognosco, quod cum commendator et conueniens domus hospitalitatis s. *Johannis jherosolim.* in *Wissele* *erhardum*, filium meum dilectum, ad ordinem suum receperint et eidem prebendam in suo ordine propter deum contulerint, grates eis referre sicut decet merito et retribuere cupiens, quanto possum, heredico dictum filium meum in omnibus bonis meis, tanquam alios meos pueros legitimos, non accedente voluntate libera, consensu, parique voto *Elisabet*, matris mee, *Gerhardi*, fratris mei dilecti et *Hade-*

wigis, vxoris eiusdem legitime, dedi et do nichilominus commendatori et conuentui predictis, diuine pietatis intuitu, pensiones subnotatas, dono elemosine perpetuo possidendas, videlicet ex bonis in *Laufdorf*, que possidet *Mechtildis* dicta *Heusten*, ii. maldra puri siliginis, mensure wetflar., que hactenus matri mee prefate usque nunc cedebant pensionis nomine bonis ex eisdem, item i. maldrum siliginis, mensure eiusdem, quod *Henricus* dictus *Stuker* de *Lutzwillinden*, nomine pensionis annue, *Gerhardo*, fratri meo et *Hadewigi*, vxori sue prefatis, singulis annis hactenus persolvere consuevit. Preterea dedi commendatori et conuentui memoratis iii. maldra siliginis mensure predictae tollenda ex casta mea propria infra *Wetflariam*, quoad uixero, post obitum vero mei minime valiturum. Huius facti testes sunt: *Hermannus Selige*, *Gerlacus Madersele*, scabini dicte ciuitatis et alii fidedigni.

Dat. a. d. M.CCC.XIX, in Epiphania eiusdem.

Das Siegel der Stadt Wetzlar ist abgefallen.) Orig.

N^o. 259.

1319 (2. März). Consules et ciues *wormacienses* vniuersi ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostrum venerunt consilium *Heinricus*, prepositus s. *Andree*, *Conradus* de *Mumisheim*, canonicus maioris, ecclesiarum *wormaciensium*, necnon dictus *Wippil* miles, et in eodem docuerunt coram nobis, quod *Heinricus* dictus *Crutsac*, miles, pro eo cum *Elza*, eius filia, tanquam eius mundiburdus debite deputatus, *Arnoldus* de *Wachinheim*, armiger, et *Gudela*, coniuges, ipsius *Heinrici* filia, necnon *Wilhelmus* armiger, eius filius, curiam ipsorum dictam *des Crutsackishof*, sitam ex opposito cymiterii ecclesie s. *Martini Wormac.*, in qua ipse *H.* quondam habitabat, eis dedissent et deputassent ita videlicet, quod cum eadem curia disponere, vendere et alie-

nare possent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum quod eis magis videretur expedire. Hiis actis et petitis, data fuit sententia, a nobis consulibus approbata, quod juxta dictorum dominorum probationes prescriptas cum dicta curia, secundum nostre ciuitatis consuetudinem, licite et de jure disponere, vendere et alienare possent et deberent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum ipsorum libitum voluntatis. Qua sententia sic habita, prepositus *Conradus* et . . . dictus *Wippil* prelibati coram nobis prefatam curiam cum omnibus suis pertinenciis et edificiis prout jacet, absque omni censu, honeste matrone *Agneti*, relicte quondam *Dyrolfi* militis, nostre conciu, et suis heredibus pro quadringentis et octuaginta libris hallensium vendiderunt et tradiderunt, quam pecuniam a prefata domina *Agnete* recepisse, necnon in vsus suos ac liberorum dicti *H.* militis integraliter conuertisse publice coram nobis sunt confessi.

Dat. sub magisterio *Johannis* dicti *Mutdersteder* a. d. M.CCC.XIX, fer. vi. p. domin. q. cant. jnuocauit prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) . Orig.³

N^o 260.

1319 (24. März). I. n. d. a. *Wernherus* dei gracia abbas, prior, totusque conuentus monasterii s. *Jacobi* prope muros *maguntinos*, ordinis s. *Benedicti*, omnibus cupimus fore notum, quod nos, longo protractu et fructuoso nostre ecclesie amicorum consilio, capellam, dedicatam in honore omnium sanctorum, cum parte testudinum et cymiterii, in latere nostri monasterii sitorum, cum parte agri, sita retro portum nostrum prope rubeam portam, dedimus perpetuo ad hospitale permanendum, ob honorem omnipotentis dei et ad pauperum peregrinorum adueniencium inopiam proponere reuocandam, ad quod hospitale et capellam assignauimus

Heinricum, plebanum in *Gensen*, nostrum capellanum, pure propter deum et ob corporis, oculorumque suorum eminentem defectum, ac in absolucionem peccaminum omnium Christi fidelium, qui huic loco manus porrexerint adiutrices, ita videlicet, ut predictus plebanus et sui successores in capella predicta retro capellam in cimiterio retro ortum sub testudinibus et super testudines, que loca per nos ad predictum hospitale sunt assignata, edificent eo modo, ut cum scitu abbatis predicta edificia compleantur, que deo sint grata et pauperibus profitua, ita sane, ut transitus viarum ad nostrum monasterium non impediatur, nec nostra ecclesia detrimentum aliquod patiatur, item familie predicti hospitali damus transitum ad fontem situm in claustro per monasterium nostrum, tamdiu, quousque sibi fontem in cimiterio predicto exinde commode procurabunt, in hunc modum, ut faciant parvam portam bene seratam in magna porta nostri monasterii predicti, item si inhabitatores predicti hospitalis in aliquo deliquerint, correctioni gracie abbatis subiacent, damus etiam perpetuo ad capellam predictam duo bona sita in terminis ville *Gensen*, que quondam fuerunt *Wernheri* dicti *Blumen* et *Eckehardi*, fratris plebani predicti, de quibus bonis predictus plebanus et sui successores custodi nostre ecclesie singulis annis iv. maldra tritici, prout in horreo melius potest mundari, moguntin. mesure, infra duo festa assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis ad litus *Reni*, sub eorum periculis et expensis, *Mogunciam* presentabunt, pro iuribus, que predictus custos in predicta capella et cimiterio tam in oblacionibus, sacramentis parrochialibus porrigendis, funeribus sepeliendis, quam in fructibus arborum recipiendis, dinoscitur habuisse, et predictus plebanus et sui successores luminibus nocturnis et diurnis necessariis predictam capellam procurabunt, et custos, qui pro tempore fuerit, missam, quam in predicta capella hactenus celebrare consueuerat, ammodo in altare s. crucis nostri monasterii

it celebrare, que nero bona post obitum predicti ple-
spectabunt ad perpetuam missam celebrandam in ca-
prenotata, et abbas, qui pro tempore fuerit, in suam
enciam prouidebit predictæ capelle et hospitali in prouido
et discreto sacerdote seculari, qui presit pauperibus et
hospitalis, quem sacerdotem infra mensem preficiet
predicto, quod si obmiserit, extunc collatio ad priorem
arium et camerarium nostri monasterii dinoscitur
nisse. Ceterum nero predictus plebanus sub iuramento
ia excommunicacionis late sentencie, octo dierum mo-
o premissa, obligauit se, quod omnia, que nunc habet
futuro conquirere poterit, ultra debita maneant pre-
hospitali et capelle prenotate. Preterea predicto plebano
ad dies vite sue in uilla *Gensen* predicta, deci-
vini cum decima minuta ad abbaciam nostram spec-
a, agros, qui dicuntur wlgariter *die dornbunden*, cum
campanarum, obtentos a villanis ville *Gensen* predictæ,
minuta decima predicta ac vino et decima, que cedit
edictis agris, cum decima, que cedit de locis, que
ter dicuntur *die gemeinden*, in terminis sepedictæ uille
que nero decima quondam spectabat ad capellam s.
ici in predicta villa sitam, post obitum nero predicti
i ad vnā perpetuam missam in parrochia super
altare et in capella s. *Vdalrici*, sitas in sepedicta
celebrandam summo mane debebunt pertinere, ad quam
missam abbas, qui pro tempore fuerit, sine dampno
hie et plebani, in suam conscienciam personam ydo-
sacerdotem secularem ordinabit.

act. et dat. a. d. M.CCC.XIX, non. kal. aprilis.

(Siegel der Aussteller fehlt, das der Mainzer Richter hängt
beschädigt an.)

Orig. ***

N^o 261.

319 (25. April). Iste sunt reliquie in *Munzenheim*.
are reconditum est vnum scrinium, in quo sunt altaria

dedicata a b. *Leone*, papa romano, cum tribus episcopis *Petro*, *Stephano* et *Crescencio*. Primum altare dedicatum est in honore s. saluatoris et omnium sanctorum, et interior pars altaris habet partem vestimentorum dei et de lynteaminibus et de sudato domini. Secundum altare dedicatum est in honore s. crucis. Tercium altare dedicatum est in honore s. Mari matris, domini nostri Jehsu Christi et virginis, et interior pars altaris habet partem vestimentorum et capillorum s. Marie virginis. Quartum altare dedicatum est in honore s. Mychaelis et omnium angelorum. Quintum altare dedicatum est in honore s. Petri apostoli et in eo pars est baculi, quem dominus manu sua dedit illi et de barba s. Petri predicti. Sextum altare dedicatum est in honore s. Jacobi apostoli et in eo est pars corporis eius. Septimum altare dedicatum est in honore s. Johannis baptiste et in eo pars est de ossibus eius et de vestibus eius. Insuper ibidem sunt reliquie s. Laurencii martiris, Cyriaci martiris, Blasii martiris, Gangolfi martiris, Anasii martiris, Januarii martiris, de tunica s. Cecilie virginis et de monte caluarie, de tunica s. Marie virginis et de panno, quod ipsa fecit, et de capillis s. Mauricii et sociorum eius, de tunica s. Johannis baptiste et de pylis camelorum Gvtberti episcopi, Margarete virginis, Georgii martiris, Maximini episcopi, Appollinaris martiris, Vitalis martiris. Seueri episcopi, Jacobi apostoli, Pauli apostoli, Apii martiris, Kiliani martiris, Walpurgis virginis, Juliane virginis, Aprunae virginis, Legoncii episcopi. Reliquie sanctorum innocentium, Pirminii episcopi, Leodegarii martiris, Bonifacii et sociorum eius. Vitalis martiris, Siluestri episcopi, de cruce s. Andree apostoli, Sabce virginis, Damasi pape et martiris, Valentini martiris, Nycolai episcopi, Margarete virginis, Petri apostoli. Thome de Lanterberch, Mauricii et sociorum eius, xi milium virginum, Marie Magdalene, Stephani prothomartiris. Agnetis virginis, Magni martiris, Bunccin... abbatis, Georgii

martiris, Benedicti abbatis, xi millium martirum, et aliorum sanctorum, quorum nomina pre antiquitate a memoria exciderunt. Preterea sciendum, quod idem *Leo* papa in vno altari nouem altaria consecrauit et ad vnumquodque altare ipse summus pontifex concessit centum dies indulgentiarum et karenam, immo tres episcopi ibidem presentes vnusquisque ad altare xl. dies et karenam similiter. Deinde cum destructum fuit summum altare, episcopus, qui ipsum denuo consecrauit, xl. dies indulgentiarum et karenam misericorditer concessit. Et sciendum, quod quicumque ad hanc ecclesiam accesserint in festo dedicacionis eius et in festo natiuitatis, resurrectionis, assensionis domini et penthecostes et in singulis festis b. Marie per gratiam in ea concessam, indulgentiam et remissionem suorum percipiunt delictorum. Summa indulgentiarum nouem anni, mille et sexaginta dies et duodecim karene. *)

Orig. *

N^o 262.

1320 (4. Jan.). Iudices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod discreti viri *Herbordus* de *Laudenburg*, *Heinricus* s. *Michahle* et *Albertus* campanator, prebendarii ecclesie *wormaciensis*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, quod *Ella* dicta *Sperberechen*, mulier *wormaciensis*, sub a. d. M.CCC.XIX, in vig. b. Michangeli, in lecto egrotudinis sue constituta, compos mentis sue, corpore tamen debilis, donarit inter viuos *Katherine*, nepti sue, medietatem domus sue, quam *Wormacie* inhabitat dum vixit, site in

*) Am Schlusse der Urkunde steht von anderer Hand: Nos *Petrus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus, recognoscimus, quod de premissis et de veritate ipsorum sumus probabiliter informati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus literis duximus appendendum. Dat. *Erenvels*, vii. kal. maii, a. d. M.CCC.XIX. (Das Siegel fehlt.)

loco dicto *offene swechoue*, et redditus annuos quatuor et dimidie minarum siliginis, quos habuit in *inferiori Flersheim*, et omne ius, dominium, possessionem et proprietatem sibi competens in medietate domus predictae et reddituum predictorum, transtulerit in *Katherinam*, neptem suam predictam.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XX, sabb. prox. p. circumcissionem dom.

(Das Siegel der Aussteller ist sehr beschädigt.) Orig.*

N^o 263.

1320 (27. Jan.). Iudices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Bertso* de *Horgeheim* et *Kunegundis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt bona sua immobilia infrascripta, sita in terminis ville *Heppenheim*, videlicet duale vinearum super altum montem consule. illis de *Metis* et *Wilhelmo Bonnonis*, item v. quartalia agri campestris *an der marken* consule. dicto *Odenkeimer* ex vna parte et heredibus quondam dictae *Spenen* ex altera, item i. iuger agri *bideskepeles* *banne* consule. dictae *Blidickinen*, item i. iuger agri *in der Gudengewanden* consule. dictae *Blidickinen* et *Jacobo* dicto *Dymar*, militi, discreto viro *Petro*, sacerdoti *wormac.*, pro xxii. et dimidium libris hallens. dictis coniugibus coram nobis numeratis, resignantes nichilominus prefati coniuges prescripta bona per calamum in manus dicti *Petri*, sacerdotis, recipientis omne ius, dominium, possessionem, actionem et proprietatem sibi competens in dictis, transtulerunt in *Petrum* sacerdotem prefatum.

Act. a. d. M.CCC.XX, ii. fer. prox. p. conuers. b. Pauli apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

N^o 264.

1320 (8. Nov.). I. n. d. a. *Ego Wolframus* miles de *Sassenhusen* et *Lukardis*, conjuges, notum facimus, quod

nomine elemosine in remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum legauimus religiosis dominabus *Gertrudi* et *Metze*, sororibus mee *Lukardis* predictae, sanctimonialibus in *Engeltail*, marcā denariorum coloniensium de quatuor iugeribus vinearum in terminis ville *Dudelnshem* sitarum, quae marca ipsis tempore vindemiarum ad tempora vite eorundem presentabitur, ut eo melius sibi in vite necessariis valeant prouidere, postquam autem sorores ambe predictae viam vniuerse carnis fuerint ingresse, prefata marca cenobio in *Engeltail* prenotato ad pictanciam cedere debet, ut dies anniuersarii nostri obitus a conuentu ibidem vigiliis, missis et aliis oracionibus ac bonis operibus perpetuis temporibus peragatur.

Act. a. d. M.CCC.XX, vi. idus novembris.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch

des Closters Engelthal.)

N^o 265.

1321 (28. Mai). Iudices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Cobelo*, filiaster sculteti de *Abinheim*, et *Hede-
vigis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, recognouerunt se erga abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Kirsegartin* prope muros *wormacienses*, bona sua immobilia infra scripta, sita in villa et terminis ville *Abinheim*, primo videlicet curiam suam cum orto adiacenti prope ecclesiam in *Abinheim*, item ii. jugera *uber berge* consule. licto *Vluersheimer*, item ii. jugera agri ibidem consule. licte *Rockenhusern*, cui *wormac.*, item dimidium iuger in *len ackern* consule. *Theoderico Zollere*, militi, conduxisse pro se et suis heredibus pro annuis redditibus duorum et dimidii maldrorum siliginis, presentandis infra duo festa assumptionis et patuitatis b. Marie virginis, item redditibus iv. et dimidii quartalium vini dandis singulis annis tempore autumnali, item redditibus ii. et dimidie librarum hallens.

in festo b. Martini, et vi. solidorum in die b. Gertrudis persoluendis.

Act. a. d. M.CCC.XXI, ipso die ascensionis dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 266.

1321 (5. Juni). I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XXI, ind. iv, v. die mensis iunii, hora quasi tertia, in villa *Wyterstad* coram *Herbordo* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Dume*, *Syfrido* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Spyes* et *Conrado* dicto *Karl*, scabinis, aliisque scabinis dicte ville *Wyterstad*, in loco prope stratam publicam, sub salice ibidem, vbi scultetus et scabini eiusdem ville iudicium seculare consueuerunt exercere, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia constituti, honestus vir *Erkengerus* armiger et *Euphemia*, coniuges, de *Frankenstein*, *Conradus*, filius coniugum predictorum, et *Conradus* de *Frankenstein* clericus, frater dicti *Erkengeri*, vniuersa bona abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, in prefata villa *Wyterstad* sita, cum suis iuribus et pertinenciis vniuersis, super quibus inter eosdem *Erkengerum*, eius coniugem, *Conradum* et *Conradum* predictos ex vna, et abbatissam et conuentum parte ex altera, dissensio hactenus vertebatur. communicatis manibus per baculum quendam, quem in manibus suis ex vna parte simul tenebant, pro se, suisque heredibus resignauerunt *Emmerchoni* de *Ingelheim* et *Emmerchoni* de *Hochheim*, conuersis et confratribus monasterii et dominarum predictarum, procuratoribus abbatisse et conuentus earundem, qui *Emmercho* et *Emmercho*, procuratores predicti resignacionem huiusmodi per baculum, quem ex parte altera tangebant manibus applicatis, procuratorio nomine, et pro abbatissa et conuentu dicti monasterii receperunt, juxta informacionem et sentenciam secularem sculteti

scabinorum predictorum. Renuncianerunt etiam *Erken-*
rus et *Euphemia*, coniuges, *Conradus* et *Conradus*
 prascripti, pro se ac omnibus eorum heredibus, omni iuri
 actioni seu impetitioni contra abbatissam et conuentum
 monasterium s. *Clare* predictam, occasione dictorum bo-
 rum. Sigilla quoque *Erkengeri* et *Conradi*, fratrum pre-
 dictorum, pro se et *Euphemia* ac *Conrado*, filio coniugum
 edictorum, qui eorundem *Erkengeri* et *Conradi* fratrum
 sigillis se uti dicebant, cum propriis careant in presenti
 sigillis, una cum sigillis *Vlrici* dicti de *Byckenbach* militis
Gotfridi de *Byckenbach* armigeri, fratrum, huic presenti
 documento appendi debent. In quorum omnium testimonium
Nercho de *Ingelnheim*, procurator predictus, quandam
 papam gryseam, qua inductus extiterat, in terram proiecit,
 mine signi seu vinicopii omnium et singulorum premissio-
 num, quod vulgariter *orkunde* nuncupatur. Insuper elegerunt
 se sponte *Erkengerus*, *Euphemia*, eius coniux, *Conradus*
Conradus predicti pro se, filiis et liberis eorundem, quod
 ipsi vel aliquis eorundem in premissis ullo unquam tem-
 pore negligentes inuenti fuerint, iudices s. *moguntine* sedis
 ipsos et ipsorum quemlibet executionis sententiam cum
 aggravacionibus quibuscunque proferant, omni iudiciorum
 capitula quiescente.

Actum presentibus *Wylhelmo* dicto *Russe* milite de
Ingencia, magistro *Johanne* dicto de *Wormacia*, aduocato
 sedis *moguntine*, *Theoderico* dicto *Mul*, dapifero domini
Wylhelmi comitis de *Katzenellenbogen*, *Emmerchone* aduo-
 cato de *Bechchele*, *Dythero* de *Gera*, filio comitis *Wyl-*
helmi predicti, *Henrico* armigero de *Hoyenberg*, *Johanne*
to Bache et *Henrico* dicto *Wanbold*, armigeris, *Hart-*
manno dicto *Mychelbach* de *Grebenhusen* armigero, *Rudolfo*
to Fegebudel de *Ebirstad*, *Wernhero* dicto *Are* sculteto,
Ernhero dicto *Kuche*, *Godeboldo*, *Syfrido* dicto *Mentzere*,

Conrado dicto Morchen de Grebenhusen, Johanne, filio Gerhardi dicti de Sneppenhusen, scabinis, Heynone dicto Kuchenere, Hartlybo, filio quondam Hartlibi sculteti in Wyterstad, Jacobo dicto de Zabern et Stebone de Flersheim, conuersis et confratribus in monasterio s. Clare predicto ac pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Johannes dictus de Ruschenberg, Mainzer Cleriker.) Orig. †

N^o 267.

1322 (16. Dec.). I. G. N. a. Allen si kunt getan, vmb solich tzweigung vnd missehollung als einsite waz tzwischen dem Techand vnd dem Capitel des stiftes von vnser frauwen *ze den Greden ze Maentze* vnd Junchfrauwen *Elsen*, hern *Cunrat* saeliges tochter *ze dem Romer*, eins burgers von *Maentze*, vnd andersit zwischen der vorg. Junchfrauwen *Elsen* maugen, hern *Ludewik ze dem Rad*, *Haertlin ze der Kacheln*, *Jacoben ze dem Bicke* vnd siner kint, *Ratherren ze Maentze*, *Culman ze dem Wider* vnd *Adelen* siner husfrauwen vnd ir beder kint, *Hennekin ze dem Lubenheimer* vnd siner geswisterden, burger *ze Maentze*, vnd aller irre Erben, des sint die selben Partie bedersit nach vrre frunde rat, hern *Ebirhardes von dem stein*, saengers zu dem tum, hern *Wernhers* dez alten von *Bolanden*, brobster ze *Victor* vnd hern *Heinriches* von *Rotenstein*, Camerers *ze Maentze* vnd hern *Dyetriches* ze *Wolkenburg*, des Rychter *Nycolaus* vnd hern *Rudolfes* ze *Silbirberch*, *Ratherren ze Maentze*, gegangen uf mich Rychter *Salmanne*, einen weltlichen richter *ze Maentze*, vnd gelobet bedersit in der sehs vorgenanten herren hende staet *ze halden vnuorbrocheliche*, swas ich zwischen in sprechen vnd in eines rechten bescheides wiae in fruntschaft machen, vnd uf daz selbe sprechen, daz ich tun sal, hant sie bedersit nf ein ander

ttlichen verzigen aller ansprache, vorderung vnd rechtes,
 z si gaen einander haben mochten bis uf disen hütigen
 k. Nu sprechen ich an ze dem ersten, daz die selb Junch-
 frauwe *Else* varn sal ze *Hattenheim*, *Costheim*, *Castel* vnd
Iernsheim, vnd sal den vorg. irn maugen da vor gerichte
 ten vnd geben alt das gut, daz si hat in den selben
 rfen vnd in einer halben mil vm *Hattenheim*. Auch
 rechen ich, daz die vorg. ir maug sullen den vorg. Techant
 d den Capitel von vnser frauwen nit enhindern oder irren
 allem dem gut, daz die selb Junchfrauwe *Else* in vorgift
 d geben hat in der grafschaft ze *Mentze*, ze *Bodinheim*,
Hargisheim, *Nacheim* vnd ze *Hocheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXII, an dem donristage vor
 Thomas tage.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Orig. †

N^o 268.

1323 (26. Jan.). Nouerint vniuersi, quod cum *Heinricus*,
 us quondam *Craftonis*, sculteti *moguntini*, iuger vnum
 rorum situm supra *filzbach* prope viam, vbi itur ad eccle-
 m s. *Victoris*, necnon *Petrus* lapicida, *Gotzo* dictus *Haft*
 . . . dictus *Waltman*, cum suis coniugibus, vineas tales,
 as superius in loco *filzbach* extra muros *moguntinos* in
 ore *Reni*, prout a *Philippo zum blaschoue*, hactenus posse-
 se dinoscuntur, eidem *Philippo* resignassent et sibi de
 lem hereditate tamdiu certam et rectam warandiam fecis-
 it, donec se super eadem hereditate stabiliret, prefatus
ilippus vna cum *Elyzabeth*, coniuge sua, hoc idem iuger
 rorum et vineas pretactas cum domo, orto et curia ac
 nibus pertinentiis ad easdem, et specialiter redditus iii.
 rarum hallensium, quas super eisdem vineis habere di-
 scitur, religiosis viris fratribus ordinis *carthusiensis* do-
 uit, proprietatis titulo perpetuo possidendas. Dictus quo-

que *Philippus* cum sua coniuge predicta borgauit, id est per caucionem judicariam, que *borgen* wlgariter dicitur, se astrinxit, quod memoratis fratribus de supradicta hereditate tamdiu certam et rectam warandiam prestet et faciat, quousque se super eadem hereditate cum bannis suis stabiliuerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et iuris.

Actum coram *Salmanno*, seculari iudice *moguntino*, presentibus *Theoderico* de *Wolkinborg*, *Frilone* cum *Esilwecke*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, fer. iii. a. conuers. b. Pauli apost. Dicti quoque iudex atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta, ad monicionem domini *Emerchonis*, sculteti *moguntini*, iudicio presidentis, postmodum sub iuramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Volgmaro* iudice, aduocatis et budellis, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, in crast. conuers. b. Pauli apost. *).

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig. †

N^o 269.

1323 (4. April). Iudices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Hugo* dictus de *Westhouen*, armiger, *Heinricus*, filius eius, et *Elizabeth*, eius filia, in nostra presencia constituti, confessi sunt, se soluere debere annis singulis, infra assumptionis et natiuitatis b. Marię virginis duo festa, *Alheidi*, relicte quondam *Friderici*, militis de *Lamishem* et eius heredibus annuos redditus xiv. maldrorum siliginis bone et legalis, *wormac.* mensurę, de bonis suis immobilibus, sitis in terminis villarum *Guntheim* et *Bernersheim*, et si infra dicta duo festa non soluerint, extunc inducias habebant usque ad festum b. Remigii immediate subsequens, et si tunc prefati redditus non fuerint persoluti, extunc dicta

*) Die Urkunde trägt die Aufschrift von älterer Hand „donatio ortorum ac vinearum, in quibus nunc constructum est monasterium (cartusia) mons s. Michaelis“.

bona et ii. iugera agrorum, sita in terminis ville *Bermersheim*, *Gudele* dicte *Camereren* consule., que eciam pro subpignore dicte *Alheidi* obligarunt, erunt ipsius *Alheidis* et suorum heredum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXIII, in die b. Ambrosii.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.)

Orig. *

N^o 270.

1324 (12. März). I. n. d. a. Quoniam vita presens est labilis et caduca etc. hoc *Johannes* de *Algisheim* textor, cuius *moguntinus*, de bonis suis vniuersis ordinacionem et disposicionem, que *Truocenhant* vulgariter dicitur, fecit et testamentum suum condidit. Primo nempe idem *Johannes Heinricum* de *Justene* et *Rudigerum* dictum *Kelbichen*, cines *moguntinos*, suos manufideles et testamentarios elegit, deinde idem *Johannes* de redditibus illius dimidie marce, quos super fundo pistrini, siti prope curiam dictam *an den Barchen*, habet, redditus 1. solidi colon. parrochie s. *Heymerani* ad candelas aduenarum ibidem sepeliendarum et redditus 1. solidi den. colon. eidem parrochie ad candelas in eleuacione corporis dominici incendendas, necnon residuos iv. solidos den. colon. ad comparandum vina in festo pascatis et ad bibendum ab hominibus, qui pro tunc corpus domini manducabunt et eius sangwinem ibidem bibent, contulit et legauit. Item prefatus *Johannes* legat redditus 1. marce den. colon. super curia *zum fulaplle* monialibus *veteris monasterii* ad communem epyctanciam, pro anniuersario suo iugiter peragendo. Item predictus *Johannes* legat *Geze*, nepocule sue, in *veteri monasterio* moniali, redditus 1. marce den. colon. super curia *Petri* cerdonis prope portam *veteris monasterii* ad vsus librorum et aliorum necessariorum suorum. Item predictus *Johannes* vult, quod *Greda*, eius filia, vxor *Thilmanni* dicti *Crul*, vsufructum de curia *zum*

Ingilnheymer ac octo domibus attinentibus, necnon de duabus domibus sitis in loco, qui dicitur *of er hofstat*, ac omnibus pertinentibus prouenientem pro diebus vite sue percipiat cum redditibus x. marcarum, videlicet viii. librarum hallensium, quas idem *Johannes* habere dinoscitur super curia *Herbordisse* et super dupla parte cuiusdam orti, in ortum monialium *veteris monasterii* se trahenti, et super iii. iugeribus agrorum sitis in loco, qui dicitur *in me Leymen*. Ipsa quoque *Greda* defuncta, dicta hereditas tota ad prefatum cenobium *veteris monasterii* deuoluetur, pro anniuersario memorati *Johannis* ac omnium progenitorum suorum peragendo. Item prefatus *Johannes* legat *Lyse*, filie sororis sue, xxx. libras hallens., sine in seculo permaneat, sine religionis habitum assumat etc. Vult etiam sepedictus *Johannes*, quod si quis contra hoc presens testamentum venire presumpserit verbo vel opere, quod ille vel illi in c. marcas den. colon. domino *Emerchoni* scultheto et quatuor iudicibus secularibus *moguntinis* erant pene nomine obligati, et nihilominus testamentum in suo robore permanebit.

Actum coram *Nicolao*, iudice *moguntino*, presentibus *Willekino Rodere* sententiam proferente, . . . dicto *Houemeister*, *Petro*, filio *Johannis* dicti *Groze*, *Symone* coloratore, *Emerchone* zv *Blidenstat*, *Hennekino* *Hoculoch*, *Jacobo* zum *Blidenstedere*, *Johanne* dicto *Suszmunt*, *Conrado* *Baumgertere*, *Heinrico* zum *Holzschuthere*, *Thilmanno* ad *Rosam* et *Heilmanno* zum *More*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC. XXIII, fer. vi. ante diem b. Petri ad cathedram*).

Dicti quoque *Nicolaus*, iudex secularis, atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta ad monicionem *Emerchonis* scultheti *moguntini*, iudicio presidentis. Postmodum sub iuramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Scherplino* iudice, aduocatis, budellis ac a. q. pl. fide dignis, ciuibus

*) D. L. 18. Februar.

1. Act. a. d. M.CCC.XXIII, fer. ii. p. domin.

2.

(beiden ersten Siegel hängen noch an, das dritte fehlt.)

Orig. ***

N^o 271.

(24. Nov.). Ego *Wigandus* miles dictus de *Buches* idens in *valle angelorum*, notum facio, quod domum per me meis sumptibus et expensis infra sepes in area predicti monasterii edificatam, quam habito in presenti, cum appendiciis suis abbatisse tui monasterii predicti in *Engelthal*, cisterciensis monasterio suo iam dicto in remedium animatione inter viros facta irrevocabiliter dono, trado assigno, et me in ipsa residere ex gracia et per predictarum dominarum, tamquam usufructuarium, cognosco, ordinans, ut post obitum meum predictae et conventus de eadem domo, tamquam de sua, possident et faciant, et si ipsam destruere decreverint, eos vsus convertant pro suo libito voluntate.

a. d. M.CCC.XXIII, in crast. b. Clementis mart.

(gelt hat der Aussteller und das Closter Arnburg.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 272.

(26. Jan.). I. n. d. a. Nos soror *Elisabeth* abbatissa et conventus sanctimonialium monasterii in presentemur, quod cum fidelis noster *Henricus* de *Engelthal*, syndicus nostri monasterii, xxii. jugera terre sita in terminis ville *Oppuldshusen*, erga *Gerwinum* *Engelthal* et *Hildeburgin*, ipsius legitimam, eorumque hereditatem, ipseque *Henricus* predicta jugera nostro monasterio contulerit, sub hac forma videlicet, quod eidem monasterio possideret, annis singulis infra festum assum-

cionis b. virginis Marie et festum natiuitatis ipsius de predictis iugeribus x. octalia siliginis reddemus, et eodem *Henrico* defuncto, dicti x. octalia apud nos et nostrum monasterium libere remaneant. In huius rei euidentis testimonium antedicto *Henrico* tradimus has literas nostri conuentus sigilli munimine roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XXV, in vig. convers. s. Pauli.

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

M 273.

1325 (19. Juni). Nos *Theodericus Randeckere*, sculthetus et consules *oppinheimenses*, necnon *Wigandus de Dinheim*, miles, recognoscimus, quod constituti in nostra presencia *Johannes Elsezza*, armiger et *Jutta*, vxor eiusdem, de *Alsheim* recognouerunt, abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* annuam pensionem x. vnc. hallens., xx. quorum, ii. pullorum et dimidii maltri pabuli, partim ordeï et partim auene, existentis apud ipsos coniuges, cum xx. libris hallensium penitus absoluisse, quam quidem pensionem hiddem abbas et conuentus ad curiam dictam *huphof*, in villa *Hannem* sitam, que quondam fuit dicti *Werzeburgers*, militis de *Betheim*, nunc uero *Johannis* predicti et *Heinrici* dicti *Werzeburger*, militis, hactenus assignarunt, promittentes hiidem coniuges dimidiam partem pensionis pretacte singulis annis in festo b. Martini hyemalis, reliquam uero dimidiam partem feria ii. prox. p. festum pasche ad curiam *huphof* predictam pro abbate et conuentu prenotatis in omnem euentum solnere et expedire suis laboribus et expensis. Insuper sepedicti coniuges prefatis dominis in eo iure, quod uulgariter dicitur *vorhupangin*, in dicta curia preesse debent. Situs uero bonorum, que hiddem coniuges absque omni censu et pensione libera dixerunt, talis est, primo uidelicet in terminis ville *Alsheim* iii. iugera campestris agri in uno

sulco, in loco dicto *vsse hadermars Reine* sita, item ii. jugera in dem alten *flure*, tendencia *vsse walheymerge-*
wanden.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXV, in festo b. mart. Geruasii et Prothasii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

N^o 274.

1325 (22. Juli). In gotes namen amen. Wir *Wigand* von dem *Buches* der alde, *Wigand* der Jünge, *Rupracht* myne sone, *Erwin* von dem *Buches*, *Johann*, *Hartmann* gebruder, *Franke*, *Cune* vnd *Herden* von *Buches* gebruder, *Rupracht* vnd *Friederich* gebruder von *Carben*, *Emmerich* vnd myne bruder sone *Rupracht* vnd *Johann* von *Carben* vnd alle die gaen erben, die zu vns gehören, bekennen, das wir eyn ordenunge vnd eyn ewige satzung vnder vns geredt vnd gewillkört han, das wir vnd alle vnser naichkommen keynerlei recht ader betrangk ensollen oder enwollen nummermee haben oder gefordern zu dem gotsshuss vnd dem cloister vnd dem Conuent zu *Engeltail*, das gelegen ist Mentzer bisstums, des h. grawen ordens, das vnss altfordern vor vns gestift vnd gefryet han, dit han wir bestediget vnd bekennen vns das, das sie vns forwerter mee keynerley recht ader dinst ensollen dun, dann das sie von mutwillen thun wollen durch vnss liebe ader durch vnser bede. Daby ist gewest, die Ersamen Ritter her *Johann* der alde von *Beldersshem*, herr *Conrad* von dem *Buches*, herr *Berchtold* von *Vrsel*, herr *Wernher* von *Echtzel*, herr *Crafft Groppe*, herr *Ebert Weyse*, herr *Johann* von *Beldersshem* der Jonge vnd herr *Bechtram* von *Viehcyll*. Dit han wir *Wernher* von *Echtzel* vnd *Rupracht* von *Carben* geseen vnd gehoret, an irn alden brieffen, das die fryheit vnd die gnade also herkomen ist von irn altfordern, die das selbe gotsshuss gestift han. Dit han wir alle, die mit namen hie vorgeschrie-

ben steen, geredt vnd gewilkert, wilcher vnder ene das breche an dem selben cloister, daz die anderen daz woil weren moichten von rechts wegen, wer iss aber, das sie es nit alle weren enwolten, wilcher es dann weren wiel, der sail zu em nemen, wen hee mag gehaben von des cloisters frunden vnd mag es weren mit recht.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXV, an s. Marien Magdalenen tag d. h. jungfr.

(Gesiegelt haben die Aussteller, mit Ausnahme Ruprechts und Johannis von Carben, da sie ein eignes Siegel nicht haben.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 275.

1325 (16. Aug). Wir der Rad und die Sehssehene v Wormssin voriehen, daz wir *Heneln Dymare* vnserme burgere vnd sinen Erben gegeben han zu eime rehten eigen den flecken von vnser almende, damitde Er sinen garten hindene erwidet hat, der vffe der weyden gelegen ist, da man yber s. Pauls brucke vz get, vnd sal der vorg. *Henel Dymar* vnd sine Erben vmmerme eweclichen von deme selben flecken x. schillinge heller geltes geben alle jar vi s. Martines dage deme burgermeistere, der vnder den burgern an s. Martines dage gesetzet wirt.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXV, an deme nehsten frytage n. v. vrowen dage assumpt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 276.

1325 (30. Dec.). Anno domini M.CCC.XXV, in crast. Thome epis. et mart., conscripta sunt bona, que *Heinricus* in *Osthouchen* in agris campestribus, pratis es vineis per fratrem *Ber. de Wile* . . . *)

Et nota, quod habemus in campo versus *Bertheim* sito ex altera parte ripe, primo iii. iugera *an der helden*

*) Leere Stelle.

ter vineas sita, consule. domini de *summo* ecclesie *wormaciensis*, ibidem i. juger consule. *Petrus* dictus *Walch*, am dimidium juger *an dem Biersberge* situm consule. domina *Byela*, ibidem i. duale consule. *Geroldus*, ibidem i. juger consule. domini de *Hornbach*, item iii. jugera *bi der zeln mulen* sita consule. domini de *summo* in *Wormacia*, am ii. jugera *in dem Rossedal* sita consule. *H.* miles dictus *Capus*, ibidem iii. jugera consule. *Gerlacus* de *Colonia*, ciuis *ormac.* et domini de *templo*, ibidem i. juger, quod exstirpatum est de vineis consule. *Emericus* sacerdos, item i. juger am inferius *an dem Liebenberge*, similiter de vineis exstirpatum, consule. relicta quondam *Wolfram* *Slich* militis, ibidem i. juger consule. dicta *Korndurin*, item i. juger *under mullen* situm exstirpatum de vineis consule. *H.* sartor *Bertheim*, ibidem dimidium juger tendens contra portam *masterii* in *Mullen* consule. *Jacobus* *Bvninger* carnifex *Bertheim*, item ii. jugera consule. *H.* miles dictus *Capus*, ibidem i. juger *an der Ebech haltten* consule. *Berzo* de *essen*, item i. juger consule. domine de *Liebenowe*, item iii. jugera *an dem slitwege*, qua itur versus *lenheim* consule. domina dicta *Munckeshornin*, item i. jugera *uffe steinsagger* sita consule. liberi domine dicte *hertin*, item iii. jugera *uffe dem Erzepriester* sita consule. *Geroldus*, item ii. jugera *vor dem hirleberge* sita consule. *Fridericus* dictus *Zarte*, item *an der Bach* iii. jugera e. heredes quondam *Hanemanni* militis dicti *Snerre*, item i. juger *in dem Geren* consule. predicti heredes, item i. juger *waszerbusze* consule. *Lutzo* *Flemming*, item i. juger consule. *H.* dictus *Lampertus* miles, ibidem ii. jugera consule. *Petrus* dictus *Zarte*, item *uffe dem heizsteine* i. juger consule. *Petrus* *Scherer*, item ii. jugera consule. *annus*, filius *Sybodonis* militis, item *an dem Durnwege* ii. jugera consule. *Nybelungus* dictus *Snerre*, item i. juger consule. relicta quondam *Wolfram*

dicti *Slich* militis, ibidem ii. jugera *an dem holzwege* consule. *Nicolaus*, filiaster dicte *Korndurin*, item iiii. jugera consule. *Heinsemanus*, filius quondam *Sybodonis* militis, ibidem ii. jugera tendencia super stratam publicam, que de *Wormacia* tendit *Mogunciam* consule. predictus *Heinsemanus*, ibidem v. jugera tendencia *offe den Burgweg* consule. *Hartmannus* frater plebani, ibidem ii. jugera consule. *Wenzo* dictus *Slich* armiger, ibidem v. jugera consule. domina dicta *Bygelc*, item in *Durnkeimer velde* i. duale juxta *Vbernshheimer wege* consule. relicta quondam *Wolfram Schlich*, ibidem i. duale juxta ecclesiam situm, tendens super stratam *wormaciensem* et super *Renum*, consule. relicta quondam *Wenzonis* pistoris.

Item habemus in campo versus *Herlesheim* situm, in primis ii. jugera *an dem kyrchberge* sita consule. *Rudegerus offe werde*, armiger, item i. juger *obene an dem kyrsegarten* consule. *H. Caps*, miles, item *an dem Guntheimer wege* ii. jugera tendencia super *paffen phat* consule. *Nybelungus* dictus *Snerre*, miles, item i. juger *an dem westhouer wege* consule. *Petrus* dictus *Walch*, item iiii. jugera *an dem slegelberge vnder den Rychen* consule. domina dicta *Parisern*, item i. juger *vnder dem Ryche gein Mülle* consule. *Ebelinus*, armiger, item vi. jugera tendencia ultra *Brunndelre wege* consule. *Rudegerus offe werde* armiger, item i. juger *offe dem wannendal*, quod nominatur *die heine*, consule. *Ebelinus*, armiger, item i. juger *an dem Brunndelre wege* tendens *uber den Guntheimer weg* consule. domine de *Liebenowe*, item in *Brumndal* i. juger exstirpatum de vineis, consule. *H.* dictus *Caps*, miles, item vii. jugera similiter de vineis exstirpata consule. *Petrus* dictus *Zarte* armiger, item i. quartale consule. *Gerlacus* de *Colonia*, item ii. jugera consule. domina dicta *Parisern*, item dimidium juger consule. dictus *Bibeloes* miles, item i. juger exstirpatum de vineis consule. heredes *Hanenanni*

Snerren militis, item i. juger tendens super *Slegelberg* vnd stoezet ex vno fine in predictum juger consule. *Nybelungus Snerre* miles, ibidem iv. jugera similiter de vineis exstirpata sita an den *henen* consule. heredes *Hanemanni* dicti *Snerren* militis, cum ii. jugeribus, item in der *Osterlangen* i. juger consule. *Heinzemannus*, filius quondam *Sybodonis* militis, item i. juger an dem *hache vzwendig an den frenckeschen wingarten* consule. domina dicta *Parisern*, item i. juger in dem *kemper grunde* consule. dicta *Salmanin* et dicta *Parisern*, item vii. quartalia exstirpata de vineis consule. *Petrus Steinmeze*, item ii. jugera vf dem *Rvldal* sita juxta *hagelcruze* consule. *Jacobus Eberzonis*, exstirpata de vineis, item iii. jugera in dem *hindersten Rutdal* consule. *Trutwinus*, filius dicti *Elben*, item iii. jugera an der *holderhecken* sita consule. domina *Bygela*, item i. quartale vor der *kempen* situm consule. *H. Caps*, miles, item ii. jugera vor dem *Lerkenbuhel* consule. heredes quondam *Hannemanni Snerre* militis, item iv. jugera an dem *heinrewege* sita consule. domini de *Hornbach*, item i. duale an de *Gazzen* situm tendens super viii. jugera *Wenzonis Slich* armigeri consule. idem *Wenzo*, item i. juger situm an dem *wucherers graben* consule. *H.* dictus *Caps*, item i. juger, quod est anwender der morgen vor dem *lerkenbuhel* et tendit super viam, que dicitur *masungesweg*, item i. juger vffe dem *Rubenbuhel* an der nehesten brucken situm, item v. quartalia vf dem *hindersten Rubenbuhel* consule. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. duale vornen an dem *Nyuwen diche* tendens vffe daz *sunder Ryet* consule. *Petrus Zarte* et *Ebelinus* armiger, item i. juger a *Sunder Ryet* vf den *wormezzer weg* consule. domina *Parisern*, item ii. jugera vf dem *Nyuwen diche*, tendens vf *wormezzer weg* consule. *Geroldus*, item an dem *Ruben graben* consule. domini de *Hornbach*, ibidem iii. jugera tendencia versus crucem consule. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. juger an dem *guden*

manne situm consule. *Wenzo* dictus *Slích* versus villam, item i. iuger *zwischen den dichen* consule. domina dicta *Parisern*, item i. iuger tendens a via *wormac. gein der gansweisen* consule. *Nybelungus* miles, item in *durnkeimer velde* i. iuger an dem *Vbernsheimer wege* consule. dictus *Landower* de *Durenkeim* tendens *vf Vhernshheimer Lachen*.

Nota. Prata ad predicta bona pertinencia sita in terminis *Osthoun*. In primis *Lutzelwiesen* an der Bach vii. ictus siue plagas confines liberi *Meinhertine*, item an dem *Gruwel* iv. plagas confin. *Petrus* dictus *Walch*, item iii. plagas tendens vber den dich gein den *Eggern*, confin. dictus *Kras* de *Northem*, item vornen an dem *Erzepriester* vi. plagas tendentes von dem dicke super prata *Ansonis* dicti *Sezzephant*, item iv. plagas neben der *heinburgen dicke* confin. *Wenzo* dictus *Slích*, item dimidietatem cuiusdam orti, qui in toto estimatur ad xxvi. plagas, quorum dimidietas attinet liberis *Meinhertine* a parte versus *Oppenheim*, item in den *wasserbuzzen* ix. plagas confin. liberi *Meinhertine* ex latere versus *Oppenheim*, item habemus ibidem ex parte quondam *Gudelerine* in primis in der *Lutzelwysen* xiv. plagas tendentes vber den dicke confin. *Hartmannus*, frater plebani, item an dem *wasenrizze* x. plagas confin. dictus *Gutduncker*, item *vzwendig* hern *Rudegers widen* iii. plagas, item habemus trans *Renum* in dem *Mersche* xii. mannesmat pratorum confin. liberi *Meinhertine*, item *vf Northheimer marke* viii. mannesmat an *wattenheymer almeide*, confin. liberi *Meinhertine*.

Item habemus ibidem in vineis. Primo versus *Bertheim* iii. jugera in der *huntweyde* sita confin. *H.* dictus *Lamperter*, item an dem *hyrleberge* ii. jugera confin. *Petrus* dictus *Zarte* versus villam confin. relicta quondam *Hancmanni* dicti *Snerre*, item viii. jugera confin. *H.* dictus *Caps* miles et *Nicolaus* dictus *Snerre* armiger, item xv

Willenheim i. juger *an dem deckeschüte* sita confin. *H. de Bertheim*, item *an dem Biersberge* ii. jugera *tendencia super Bertheimer weg* confin. *Fridericus Zarte* versus *Renum*, ibidem i. juger, quod fuit *C. de Niuhusen* confin. domina dicta *Munckeshornin*, ibidem v. quartalia confin. *Bergo de Wissen* versus *Dunersberg*, ibidem i. quartale confin. *C. dictus Rotbart*, versus *Renum* confin. *H. dictus Holzappel*, item *in dem Rossedal* i. juger confin. domini de *Mullen*, item *an dem liebenberge* i. juger confin. *Petrus lapicida*, item *hinder Mullen* dimidium juger confin. domini de *Mullen*, item iii. jugera *zv Byrmendal* sita confin. *Johannes dictus Bibeloezer*, miles, cum i. jugere versus *Renum*, confin. *Johannes Bibeloezer* miles, item iv. quartalia versus *Dunresberg*, ibidem i. juger confin. relicta quondam *Rudegeri* dicti *Munech*, versus *Renum* confin. hern *Gerlaches* *geswige von Koelne*, item v. quartalia confin. *Geroldus arniger*, item f. juger *zv Rutdal* situm confin. dicta *Gutdechin*, illa dicta *Kerisin* versus *Renum*, ibidem i. juger tendens *ffe herlesheimer marke* confin. *Gudela* dicta *Lene* de *Woracia* versus *Renum*, et *Greta* dicta *Eppeln* de *Ostuen*.

Nota. Prata in *Wattenheim* ad bona nostra ibidem
 tinencia, que colit *Cunradus de Wattenheim*. Primo iv.
 mannesmat, que vocantur *Rytweyse*, confin. episcopus *mogun-*
versus Rorheim, item iv. mannesmat *an dem Bruckeln*
 tencia super *krieswiesen* confin. versus *Renum* dicta
ngosin et ille de *Scharphenberg*, item iv. mannesmat
der langen hurste confin. versus *Northeim Eber. de*
heim, item *an dem Engendurlin* iv. mannesmat, que
 tur die *durreweise*, tendencia *effe die krummen wisen*,
 iv. mannesmat in hern *Sygelin wisen* confines *Karlo*
er de Abenheim versus *Renum*, cum iv. mannesmat
 eglise, item iii. mannesmat *vswendig an hern Sygelin*

graben confin. *Karlo de Abenheim* armiger cum li. mannes-
mat versus *Renun*.*)

(Ohne Siegel).

Orig. *

N^o 277.

1326 (21. Juni). Nouerint vninersi, quod ego *Albertus*, plebanus in *inferiori Espach* et cognata mea *Hedewigis* donauimus in remedium animarum nostrarum fratribus *carthusiensis* domus montis s. Michaelis prope *Mogunciam* i. octale siliginis non cumulatum et i. octale auene cumulatum annue pensionis, que nobis soluntur de xi. iugeribus terre arabilis, sitis in *inferiori Hexstat* *vf dem ley-men Rodde*, et ea resignauimus predictis fratribus in *superiori Hegstat* coram sculteto *Heilmanno* dicto *Schranze*, coram domino dicto *Alun*, capellano domini *Hartmudi* de *Cronenberg*, coram *Jacobo* de *superiori Hexstat* et coram *Rulone* dicto *Carnere*. Item nos supradicti *Albertus* et *Hedewigis* donauimus supradictis fratribus i. maldrum siliginis, mesure *wederauwie*, pensionis annue, quod nobis porrigitur in *inferiori Espach* de iv. iugeribus terre arabilis proprietariis, quorum tria sunt sita *vf dem buhel* et quartum est situm *vf dem paffen wege*. Resignauimus hoc maldrum siliginis predictis fratribus coram *Helwico* et *Cunone*, schulthesis eiusdem ville, et coram *Theoderico* sacerdote, nec non coram domino *Arnoldo* plebano in *superiori Espach*, coram *Hartmanno*, fratre predicti *Arnuldi*, et coram quodam viro dicto *Scholle*.

Dat. a. d. M.CCC.XXVI, in die s. Albani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch der Carthusior
in Mainz.)

*) Pergamentrolle.

N^o 278.

1327 (31. Aug.). Iudices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Fritzo* macellarius et *Elyzabet* eius vxor, ciues *wormacienses*, conduxerunt apud abbatissam et conuentum monasterii in *Kirsgartin* extra muros *wormacienses* aream monialium earundem vnam aream, in foro inferiori retro hallam panis sitam, jure hereditario pro annuo censu iv. ynciarum hallens., singulis annis daudis in festo b. Johannis baptiste infirmarie monialium monasterii in *Kirsegarten* supradicti, et coniuges memorati eandem aream ac domum ipsorum, quam inhabitant, cum ipsorum juribus et pertinenciis vniuersis pro subpignore obligarunt, quam quidem domum iidem coniuges tantum xi. solidis hallens. censualem affirmabunt.

Act. a. d. M.CCC.XXVII, fer. ii. p. decollac. b. Johannis prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

N^o 279.

1327 (15. Sept.). Ego *Gerhardus* et uxor mea *Luecardis*, villani vom *Heyne*, constare cupimus, quod nos i. marcam denariorum legalium annue pensionis dabimus cenobio sanctimonialium de *valle angelorum* de vno fundo antique silue, sito in terminis castri *Linthem* prope nostra x. iugera, que comparauimus circa *Wernherum* de *Kebele*, que x. iugera locamus predicto monasterio pro subpignore prefate pensionis. Testes: *Johannes* decanus in *Moxstaid* et *Erwinus* miles dictus de *Roerbach*.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XXVII, in die Nicomedis mart.

(Gesiegelt haben die Zeugen.) (Copialbuch des Closters Engolthal.)

No 280.

1327 (15. Oct.). Ich *Rudeger* von *Schyllinbuch* eyne edilkneth, burgman zu *Starkenber*g vnd *Hedeuic*ig, myn Elliche husfrauwe, dun kunt, daz wir durch vnsir sele heylich willen dem Probiste vnd dem Conuent gemeynlich vnd dem Closter zu *Lorsen* hayn virgift by vnserm lebindegem lybe alle vnsir husir vnde hufe vnd allyr vnser lygiende gud, Eygen vnd Erbe, vnd alliz daz dar zu hurit, gesuchit vnd vngesuchit, in der stad vnd in der marke zu *Hoppinheym*, vnd haben auch daz vorge. gud vor dem schultheyzin vnd vor den scheffen an gerethe uf gegehebin dem vorg. Closter, also da gewonlich vnd reth ist, mit eyne alsolichme vndirscheide, werden wir der vorge. *Rudeger* adir frauwe *Hedeuic* andir gud keuffin mit vnsir farnden habe dye vns geobirthe, adir wye iz vns wurde, adir wa wirz keuffin, daz sal unsir sin vnd mogen iz geben, war wir wollin, vnd alle vnse farnde habe, dye wir zu der zit haben adir vorbaz mogen gewinnen, dye sal auch vnser syn. Wir bekennen vns auch, daz dye vorg. hern der probist vnd der Conuent habin vns daz vorg. gud weder gelyhen vnser beydir lipgedinge vnd nich langer vmbe eynen jerlichin zins alle iar vmbe zwen kappin, dye wir en sullin reychin also zinsis reth ist an s. Martins dage, also bescheidenlich, wan wir bede nit insin, sa sal vnder uns daz leste nach syme dode sin hauwen dey l vnd sin plogis dey l, daz in deme iare gevalende ist, nach sime dode giftin vnd gebin, wem iz wil oder fur sin sele setzin, vnd sal dan daz vorg. gud an dye vorg. hern vallin ledic vnd loys ane alle ansprache. Vnd zu eyne stedin vestin vrkunde allir dirre vorge. dinge, sa hengin ich *Rudeger* der vorge. ante fur mich vnd *Hedeuic*ig myn frauwen myn ingesegil an desin bryf, vnd hayn gebedin hern *Hartmudin* von *Cronenberg* burggrave zu *Starkinberg*, hern *Cunradin* von *Werberg* Rytter, Wirt-

her *Gauwirn* Druthsezin zu *Starkinberg* vnd den schultey-
zin vnd dye bürger gemeynlich zu *Heppenheim*, daz syn ir
ingesegele hengint an diesen brief, der da geghebin war da
man zalt von Chr. geb. M.CCC.XXVII, an dem dunresdage
vor s. Gallin dage. *)

(Bämntliche Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 281.

1328 (8. Juli). Ich *Kene* von *Dena* bekennen, daz
ich die zuei maldir korngeldis, die ich gekouft hatte von
Wolframin Langin zw *Griedele* vnde sine erben, mit deme
vndirphande siebendehalbis morgin landis, han gegeben vnde
virkouft dem geistlichen manne des ordins s. *Johannis* von
de *Spitale* bruder *Heinriche* von *Svest*, also bescheidenliche
swanne der vorg. brudir *Heinrich* nicht lenger en si, daz
hanne daz selbe gut sal sin des huses zu *Wyzele* s. *Jo-*
hannis ordins von dem *spitale* zu *Jerusalem*.

Geb. n. der geburt v. herren Jhesu Christi M.CCC.XXVIII,
an dem nehesten fritage vor s. *Margareten* dage.

Das Siegel *Friedrich Tuegil*, Comthurs des Hauses zu *Weisel*, hängt
nig beschädigt an, das der Brüder insgemein desselben Hauses
ist abgefallen.)

Orig.

N^o 282.

1328 (15. Juli). Ich *Cuntzele* von *Nuhem* dun kunt, daz
man gesaczt vor myn sele mit rat vnd mit willen myner
there vi. achtel korngeldes uff die hube halb zu *Woluers-*
und x. marg penninge vnd das huss zu *Nuhem* obeue in
dorff, das der schultes hait von mir vnd von *Conrad*
bruder, i. malter korngelde sin lebtage vnd wann

An demselben Tage stellt der Probat *Nicolaus* zu *Lorsch*
die Urkunde aus. (Orig. *)

he numme ist, so ist es myner erben vnd setzen auch dem selben *Conrad* i. marg phenninge vnd den andern myn gesustheren icklichem ii. marck pening die geistlich sint, vnd myner gesusther kynden icklichem i. marck die geistlich sint, swar ich diese vorg. penninge setzen ader gulde, das han mir myn gesusther globet zu thun, vnfurzolichen naich myn tode. Daz dit stede vnd veste blybe, so geben ich *Erwin* von *Rorbach* vnd *Johann* von *Nuhem*, Ritter, diesen brief besiegelt vnder vnssem Ingess, mit willen vnss elichen wirtten vnd durch bede willen *Gerhart* von *Nuhem* vnd *Ade-linde*, siner elichen wirtten, want he keyn Ingesiegel mit en-hait, vnd durch bede willen vnser suster *Anthomien* vnd *Lysen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXVIII, an dem xii. tage vnser hern.

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 283.

1329 (1. Mai). Kunt sy allen guden luden, daz ich *Richart* von *Gunse* rittere vnd *Hedewig* myn eliche wirtin gegeben han inne den Rebender zu *Engeltail* i. pont pennig gelds vnd han sie des bewyset zu nemene uff zweyn morgen wiesen zu *Altenstaid* vnd ligent by der groizen wiesen, vnd uff zweyn hoiefstaden zu den zweyn *Aldenstaid*, der gildet mir eyne v. schillinge pennig vnd die ander xiii. haare alle iar uff myner swieger Jargetzyde zu vallende daz pont geldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXIX, an s. Philips vnd Jacobs tag, der auch heizet s. Walpurgen tag. *)

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch
des Closters Engelthal.)

*) 1346 (25. Juli) bekennt *Richard* von *Gunse* Ritter, das er *Fryderun* seiner Tochter, wohnhaft zu *Engelthal*, vier achtel Korngeldes auf seinen Gütern zu *Altenstad* gegeben habe. (Dasselbat. Gesiegelt hat der Aussteller.)

N^o 284.

1329 (8. Mai). Nouerint vniuersi, quod ego *Heynricus* de *Frankenburg* dictus *Hasso*, in remissionem peccaminum meorum et omnium progenitorum meorum, vniuersa et singula bona mea atque iura, mobilia et immobilia, iam habita, quam in posterum, quamdiu vixero, quocunque titulo acquirenda ubilibet sita, donacione inter viuos facta, dedi et resignaui abbatisse et conuentui monasterii sanctimonialium in *Engelthal*, cisterciensis ordinis, magnnt. diocesis, usufructum tamen absque facultate alienandi seu distrahendi bona prelibata, mihi pro sustentacione necessaria vite mee reseruau, post obitum vero meum, usufructu omnino extincto, supradicta bona ad liberam dispositionem dicti monasterii plenarie reuertentur.

In quorum omnium testimonium, quia sigillo proprio careo, presentes literas sigillis strenuorum militum *Erwini* de *Rorbach*, nunc comitis comicie in *Keuchen*, et *Wigandi* de *Buches*, quibus tamquam propriis utar, obtinui communiri. Testes horum sunt: sigillatores iam dicti et *Fridericus* de *Karben*, *Johannes* de *Buches* milites, *Gebelo* de *Leytgestern* armiger, *Theodericus*, natus quondam *Marquardi* sculteti, *Henricus*, syndicus predicti monasterii ac a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XXIX, fer. ii. p. dom. misericordias dom.*)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 285.

1330 (9. Aug.). Wir die Burgman, der schultheize, die scheffene vnd die Burge gemeinliche der stad zu *Hep-*

*) 1398 (6. Dec.) sisset *Claus* von *Hachborn*, in Gegenwart der Juncker *Johannes* von dem *Buches*, *Hartmann* von *Buches*, *Heinrich* von *Kollen* und *Johann* dem Pfarrer zu *Höchst*, ein gleiches Seelgerede. (Dasselbst. Gesiegelt hat Juncker *Johann* von *Buches* „der des gericht's ein herre ist.“)

penheim bekennen, daz wir han virkauft Ein stücke vnsirs almendis, daz sich driffit an zwey vnd drizig mansmat we- sin, deme Erbern Ritttere *Hartmode* von *Cronenberg*, frau- win *Margretin*, sinre Elischin wirtin, vnde ir beider Erbin vmbe lxxx. punth hellere.

Geb. zu *Heppenheim*, a. d. M.CCC.XXX, vig. s. Lau- rencii.

(Das Siegel der Stadt Heppenheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 286.

1330 (17. Oct.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohin- fels* publice profiteamur, quod licet inter nos ex vna parte et abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* ex parte altera, non diffiniendo sed consulendo et deliberando, tractatus aliquis haberetur, de recipienda per nos ab eisdem ab- bate et conuentu curia ipsius monasterii dicta *zu me sande*, sita inter *Wormaciam* et *Oppenheim*, cum ipsius curie ju- ribus et attinenciis vniuersis, ipsi monasterio plus dispendii et incommodi, quam questus et compendii afferente, et de dandis et donandis per nos inuicem quodammodo permuta- tionis et suo monasterio jure seu juribus presentandi, patro- natus seu patronatum talium ecclesiarum parrochialium in *Nerstein* et cappella attinente cum omnibus juribus et vi- litatibus, quibus ipsarum ecclesiarum et capelle jurapatro- natus ad progenitores nostros et nos hactenus spectabant et ad nos presencialiter spectare noscuntur, nos hincinde super consumacione et execucione habendi tractatus, dispo- sicioni s. sedis apostolice submisimus, sine qua tractatus ipse procedere aut subsistere non poterat nec debebat, nos tamen, saniori postmodum ducti consilio, cum temporalium ad spiritualia permutacio reprehensibilis indicetur, tractatum predictum et si quid ex eo vel ob eum forsitan secutum est, de

consilio et assensu abbatis et conuentus predictorum, reuocauimus et pro non facto et ab eo recessimus et recedimus per presentes, eosdem abbatem et conuentum et quoscunque suos in premissis tractatores ab obligatione premissorum, et si qua super premissis vel eorum execucione de facto forsitan presumpta foret de facto, prout de facto processisset, liberaliter et penitus absoluentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, in die b. Nycomedis mart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

N^o 287.

1330 (9. Nov.). Iudices s. *moguntine* sedis in *Gysenheim*, in *Wilenstad*, in *Zornheim*, in *Nacheim*, in *Spisheim*, in *Odernheim*, in *Algensheim*, in *Waltaffin* et in *Wyterstad* plebanis, ceterisque plebanis et viceplebanis per dyocesim *moguntinam* constitutis, ad quos presentes peruenerint, salutem in domino. Sentencias execucionis, suspensionis diuinorum et interdicti quascunque, per nos nuper in s. synodo *moguntina* *Pingwie* celebrata, contra colonos, inquilinos et cultores bonorum ciuium *moguntinum* promulgatas, propter deuastacionem monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos* destructi dolor per eosdem, non sine dyabolica persuasione, ex certis et legitimis causis nos mouentibus, quoad omnes et singulos colonos, inquilinos et cultores bonorum religiosarum dominarum abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, subducimus, tollimus et reuocamus per presentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, v. idus novembr.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

N^o 288.

1331. Magister ciuium, consules et vniuersi ciues in *Pedernsheim* profitemur, quod cum *Johannes*, prepositus

monasterii montis in *Pedernsheim*, suo et dicti sui monasterii nomine, ex vna, et *Philippus* dictus *Armbruster*, noster conciuus, ex parte altera, bona sua agrorum campestrium infra scripta in terminis dicti opidi *Pedernsheim* sita, prefatus dominus prepositus, videlicet vii. et dimidium quartalia in via *Flersheim*, in loco dicto *in den luszen* sita, consuleanea heredibus quondam domine dicte *Susinheymern*, ciuis *wormaciensis*, item ii. iugera agri in loco dicto *in den stricken* sita, consuleanea *Gerlaco Symonis* ex vna parte, ex alia vero *Jekelino an der munszen*, cui *wormaciensi*, memoratus vero *Philippus* iv. iugera retro monasterium montis predicti prope c. iugera eiusdem monasterii, permutassent et eidem permutacioni consensissent cum effectu, dictique permutantes hinc et inde possessionem bonorum in eos virtute dicte permutacionis, vt premittitur, translatorum adepti fuissent, iidem dominus prepositus, nomine sui monasterii supradicti, prefatus vero *Philippus* pro se et suis heredibus promiserunt, vnus altero sollempniter stipulando, quod si aliquem eorum occasione bonorum in eum nostro premissio translatorum aliquod dampnum, interesse seu impedimentum sustinere contigerit, quod hic, qui talia bona permutauit, ad refusionem dampnorum et interesse, necnon ad reformationem impendimentorum huiusmodi legitime teneatur.

Act. a. d. M.CCC.XXXI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.)

Orig.°

N^o 289.

1331 (16. Jan.). Kunt sy allin guden luden, daz ich *Anselm Rule* vnd *Else*, min eliche wirten, vnd vnser erbin gebin sullen alle iar uf s. Martins dag xiii. schillinge kulschere vnd ii. huare von dem hofe vnd von dem wingarten

zu *Hullar*, da *Wygant Zan* inne saz, dem kumture vnd dem Conuente des h. Ordens s. *Johannis* zu *Wyzele*.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXI, an der mittewochen nach dem achzehin dage.

(Das Siegel der Stadt Friedberg ist abgefallen.) Orig.

N^o 290.

1331 (4. Febr.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Nicolaus*, filius *Nicolai* dicti *Becherers*, ciuis *wormaciensis*, recognouit, se curiam suam, vineas, agros cum omnibus suis attinenciis ac omnia alia bona immobilia, necnon censum annuum ii. librarum hallensium, v. maldrorum siliginis cum dimidio, viii. capponum et ii. beyrne ceparum, quocunque nomine censeantur, sita in villa *Herlesheym* et eius terminis, pro centum libris hallensium domino *Petro* dicto de *Kyrsegarten*, prebendario ecclesie s. *Andree wormac.*, vendidisse, ceterum sepedictus *Nicolaus* promisit prefato domino *Petro*, per annum et diem, ut moris est, de premisis omnibus debitam facere warandiam. Presentibus discretis viris *Jacobo* dicto *Gelther*, *Johanne* de *Osthouen*, capellano in *Kyrsegarten*, *Nicoluo* dicto *Becherer* predicto, *Conrado* dicto *pyca*, procuratore curie *wormac.*, et *Conrado* de *Steyna*, notario nostro, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXI, crast. b. Blasii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 291.

1331 (12. März). Ich *Gerhart Kemerer* eyn rittir vnd *Johan Diemar*, burger vnd ratherre zv *Wormzen* vnd auch rehter in deme dorfe zv *Pefilnkeim* von dez bischovis wegen

zv *Wormsen*, dyn kvnt, daz *Heilo*, *Conradis* selgin syn von *Peflinkeim*, sin suager, vor vns vnd vor andirn biedirbin luten waren an gerechtsstad vnd vorziehen genzlich vor sich vnd vor alle jre erbin vf alle anesprache, die sie odir keyn ire erbin itzvnt svchin odir han mohtin von erbescheffe wegen an der geistlichen herren gude von *Schonaucen*, daz do ligt in der marke vnd in deme dorfe zv *Peflinkeim*. Were ez abir, daz derselbe *Heilo* sin suager odir sin svieger odir keyn ire erbin hernach die vorg. herren von *Schonaucen* an deme nemelichin gude hindirtin mit keynerleye ansprache von erbescheffe wegin, so sollint eyn halp morgewingartis niedewendig bi deme dorfe zv *Peflinkeim* vnder den setzen, vnd eyn halpmorge acgirs vnder deme *hochheimer wege*, der do zvhit vbir die bach, die der selbin herren vndirphant waren, den selbin herren vorvallen sin eygynliche. Were ez abir, daz sie odir ire erbin sich der selbin zveier halbin morgin vzirthin vnd darnach die vorge. herren von *Schonauwe* anesprechin von erbiz wegen, so sal den selbin herren von *Schonauwe* andirs iris gudis also vil vorvallen sin, als die selbin morgin wert sint zu derselbin stvnt.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, an s. Gregorien dage dez h. babistis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.*

N^o 292.

1331 (15. Juli). Wir *Rudolf* vnd *Ruprecht* gebrüder von gots gnaden Pfalentzgrauen bi dem Rine vnd Hertzen ze Beiern tun kunt, daz wir den Erbern geistlichen frauen dez chlosters *Syon* bi *Altzey* erlovbet han, daz si ewiglich furbaz mugen vnd sulen durrez holtz vnd ligendes vnd stendes, daz vns vnschedlich si, nemen vnd vsfuren vf vnserem holtz geheizzen *furholts*, mit einem karchen ze

rennboltz zu irem chloster an alle irresal vnd hinder-
nisse.

Geb. zv der *Nuwenstat*, n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, dez
mantags n. s. Margreten tag.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig. *

N^o 293.

1331 (22. Juli). Scolasticus ecclesie s. *Petri magunt.*,
Iudex seu conservator iurium et privilegiorum abbatisse et
conventus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Maguncia* a
sede apostolica specialiter deputatus, plebano in *Astheim*,
magunt. diocesis, salutem in domino et mandatis apostolicis
firmiter obedire. Significarunt nobis abbatisa et conventus
monasterii s. *Clare* predicti, grauiter querulando, quod scul-
tetus et scabini ville *Astheim* predictae intendunt, per curiam
dicti monasterii, in eadem villa sitam, vicum vnum seu stra-
tam publicam facere, et super hoc suas presumant seculares
sententias fulminare in grande dictarum dominarum ac sui
monasterii prejudicium et contra iusticiam manifeste, cum
eadem domine antedictam curiam per triginta annos et
plius possederint pacifice et quiete. Verum cum laicis
per rebus ecclesiasticis iudicandi nulla sit penitus attri-
ta potestas, quos solum manet necessitas obsequendi, non
auctoritas imperandi, vobis in virtute sancte obediencie et
pena suspensionis a diuinorum officiis, iam late senten-
tiam tamen dierum monicione premissa, auctoritate
apostolica, qua fungimur in hac parte, districte precipiendo
iamus, quatenus statim visis presentibus, scultetum et
quos predictos personaliter accedentes, ipsis vice et auc-
tate nostra inhibeat publicae et peremptorie, quibus et
auctoritate apostolica sub excommunicationis pena inhi-
peremptorie per presentes, ne ipsi super antedicta
aut bonis aliis in dicta villa sitis et predicto monaste-
riis inuenientibus, quicunque iudicent aut sententias aliquas

fulminent seu fulminare presumant quouis modo, presertim cum antedictae domine eisdem sculteto et scabini sac quibusvis aliis de se querulantibus parate sint facere iusticie complementum coram nobis aut alio ecclesiastico iudice competenti.

Dat. a. d. M.CCC.XXXI, xi. kal. augusti.

(Das Siegel des Ausstellers lüngt beschädigt an.) Orig.†

N^o 294.

1332 (8. April). Iudices curie *wormaciensis* ad perpetuam rei memoriam deducimus, quod in presencia nostra constituti *Heilmannus*, natus quondam *Johannis* dicti *Wegbum*, presbyter, et *Werndrudis*, eiusdem *Heilmanni* mater de *Bechtheim*, publice fatebantur, se apud *Heinricum* abbatem et conventum monasterii in *Otternburg*, locantes et concedentes bona eorundem religiosorum infrascripta, in terminis dicte ville *Bechtheim* sita, que eisdem religiosis per mortem quondam *Conradi* dicti *Husman* et *Getze*, eius uxoris, nomine elemosine obuenerunt, pro annuis redditibus xx. maldrorum siliginis hereditario iure habenda, conduxisse, promittentes eosdem redditus memoratis religiosis annis singulis, infra duo festa assumptionis videlicet et natiuitatis b. Marie virginis, soluere et ipsorum vectura assignare. Pro maiori eciam securitate solutionis, prefati conducentes eisdem religiosis de bonis suis propriis tytulo subpignoris obligarunt, primo videlicet iv. et dimidium iugera *an westhouer wege* consule. *Wentzo Fuger* et *Petrus* dictus *Richstein*, item dimidium iuger *an dem holderbusche* consule. *Petrus Orthe* et dicta *Hofmennine*, que quidem bona iidem conducentes se pro subpignore resignasse coram sculteto et scabinis dicti ville *Bechtheim*, prout ibidem consuetudinis existit, publice fatebantur. Situs eciam bonorum locatorum ta-

est. Primo videlicet vii. iugera sita in loco an *dem rade*,
 em iii. iugera de vii. iugeribus, que diuisa sunt *offen coken*
 in *der forhe* prope villam consule. dicte *Bene* in *Willegas-*
m, item ii. iugera *offe coken* consule. *Johanni Halbritter*,
 em i. et dimidium iugera in *wolfesawe* consule. relicte dicte
leckgin et *Johanni Ebentrothe*, item iv. iugera *offe den*
ihel, item ii. iugera an *munzenheimer wege* in vico versus
leseloch, item iv. quartalia an *burnenriche* in vico versus
ennum, item ii. iugera vinearum *fone vfne huge*, item i.
 rnale dictum *bruntloch* consule. *Eberhardo Ole* et dicto
delherz, item dimidium iuger vor den drin morgen den
 rris, di da ligent in *der willenheim* consule. pueri la-
 leide, item i. et dimidium quartalia *vfeme emmeden* con-
 le. *Herbordo Schetzel* in setzen, item ii. iugera in *hunde*
lutze, item dimidium iuger in *galgeschrunde* consule. do-
 ine dicte *Wilhelmin*, et dicti *David*, item i. iuger *ame*
ale, quod dicitur *wstekirche*.

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. iv. p. domin. judica prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 295.

1332 (1. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognos-
 mus, quod in presencia nostra constituta domicella *Kathe-*
na dicta *Wirtzeburger*, in villa *Bechtheim* commorans,
 tebatur, se apud abbatem et conuentum monasterii in *Ot-*
rburg vendentes seu concedentes curiam ipsorum, domum
 horreum existentes in eadem, cum omnibus ipsius curie
 rtinenciis prout spectant ad religiosos supradictos, in dicta
 illa *Bechtheim* sitas, memorate *Katherine* ementi et reci-
 enti easdem possessiones seu ipsorum vsum ad tempora
 sius vite habendas, pro xxv. libris hallensium emisse, me-
 oratis religiosis integre solutis. Est eciam premissis sane
 ndictum, quod prefata *Katherina* easdem possessiones vs-

que ad ipsius vite sue pretactum in melioracione et edificiis debitis et consuetis seruare debeat, mortuo vero dicta *Katherina*, curia, domus et horreum huiusmodi cum ipsorum pertinentiis et melioracione quacunque ad eosdem religiosos et ipsorum monasterium predictum reuertetur, ipsius *Katherine* aut eius heredum contradicione qualibet quiescente.

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. vi. p. Marci prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.º

N. 296.

1332 (30. Nov.). Wir *Heinrich* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Bekennen, daz wir mit vorbedachtem rate und willen *Dyttrichs*, des dechands vnd des Conuents gemeyne vnsers vorge. stifts, durch nutz vnsers stiftten vnserm getruwen dyner *Johanse* von *Fischborn* und sinen erbin han virsatzt vnser burg czu *Herbestein* vnd die Stad mit dem gerichte czu *Creyenfeld* vnd czum *Borghartes*, die gerichte mit allem dem nutze vnd rechte, ersucht vnd vnersucht, daz gefalle mag vnd gefallen mochte, vmb acht hundert phund heller, die wir gewant han in vnsers stifts nutz, also bescheidenliche, Wenn wir adir vnser nachkomelinge die wider haben wollen, so sollen wir ez ym adir sinen erbin czwen mende vorsage, so sollen her adir sin erben sie vns widergebe mit allen deme rechte als vorgeschriben ist vnd als sy sie hatten, fur acht hundert phund genger und gebir hellir, vnd sollen sie der were czu *Grinberg* adir czu *Frydeberg* in der czweier stete eyne, wilche sie wollen. Wenn wir in daz vorsaiten, so sollen wir sie weren in den czweien menden des vorg. geldes an schaden. Auch sollen wir die vorg Burg, Stad vnd gerichte, als vorgeschriben ist, nicht widerlose denn von sento Walpurg tag der nehest komt obir czwei jar; auch sal die bete in der Stad czu *Herbestein* nicht hoher treffe, denne xl. phunt heller, die her czum

jare habin sal an vnsér sunderlinge laube vnd wissen. Ez ist auch geredt, were daz *Johannes* der vorgeannt abginge an erben, daz got nicht enwille, só solde *Hartman* von *Lauberbach* ein Ritter, sin swager, vnd *Conrad* von *Fischborn*, sin bruder, in die vorg. ding trete mit allen dem rechten vnd vnder dinge als vorgeschriben ist. Wann auch wir adir vnsér nachkomen dem vorg. *Johanse* sinen erben, *Hartmanne* von *Lauberbach* adir *Conrad*, sym bruder, ab her vnd sin erben nicht weren, achthundert phund heller wider geben, so sollen vns huss, Stad vnd gerichte wider antworten an alle ander ansprache als vorgeschriben ist. Wir bekennen auch, daz wir dem vorg. *Johansen* vnd sinen erben czu rechtem lehen ymb sinen dinst lihen alle den nutz, den her nymet von dem vorg. Slosse vnd gerichten. Wir sollen auch ym beholffen sin, wo man in dringet an diesen dingen, czu vnserm vnd syme rechten.

Daz vorg. Sloss sal auch vns offin sin czu allen vnsern noten, wo wir dorffen. Wolden wir auch dorch vnser kriges not eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte sin adir siner erben. Were adir, daz her adir sin erben daz Sloss vorlorn von vnser kriges wegen, doch solden wir in adir sin erben des vorg. geldes achthundert phunt heller gutliche bezale.

Geb. an s. Endrestage n. G. geb. M.CCC.XXXII.

(Gesiegelt hat das Stift zu Falda.)

(Vidimirte Abschrift.)

N^o 297.

1333 (3. Mai). *Judices curie wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Petrus Margrafi* et *Elizabeth*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt bona ipsorum agri campestris infrascripta in terminis villarum et locorum, de quibus subscribitur, priorisse et conuen-

tui sanctimonialium monasterii in *Liebenaue* extra muros *wormacienses*, videlicet iuger bonorum eorundem, pro x. libris hallensium legalium et bonorum. Situs eciam et specificationes bonorum eorundem talis est. Primo in *nuhuser velde* iii. et dimidium jugera consule. *Nicolaus de Hoheim*, item ii. jugera *an peffilnkeimer velde* consule. *Johannes dictus Aula*, item ii. jugera *nahe Lussilnheim*, diuisa a *Jacobo Dymari* in campo *Hoheim*, item iii. jugera *nahe Nuhussen* consule. *Franko de Hoheim* et fuerunt *Crutsacci*, item i. iuger in *dem manschine*, item i. iuger in campo *pedernsheimer* consule. hospitale, item vinearum in *kameraden vnderm reyne*.

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, ipso die inuencionis s. crucis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. *

N^o 298.

1333 (10. Mai). J. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum vniuersis pateat, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, x. die mensis maii, circa boram diei primam, in villa *Werstad*, ante fabricam *Johannis dicti Zang* sitam, prope vadam vlgariter dictam *ein wode*, in presencia mei notarii publici ac testium subscriptorum, necnon coram *Culmanno dicto Spede* et *Johanne de Lewinstein*, sculthe- tis, *Wernhero vffe dem wasen*, *Johanne de Sultzheim*, *Johanne dicto Zang* fabro ac *Henrico* pistore, scabinis eiusdem ville in *Werstad*, dominus *Jacobus dictus Gulfer*, capellanus monasterii in *Dalen* prope *Mogunciam*, constitutus, resignauit domino *Wolframo de Wendelsheim*, capellano monasterii s. *Agnetis* in foro gentili *moguntino*, ibidem presente, redditus iii. maldrorum siliginis, per eundem *Wolframum*, tanquam manufideli suo, in trawnhant resignatos.

quos quidem redditus idem *Wolframus* apud infra scriptas personas diuissim ante plures annos comparauit, videlicet apud quondam *Jacobum* dictum *Metzeler* de *Werstad* ii. maldra, que nunc *Emercho*, eiusdem quondam *Jacobi* filius, presentat, et i. maldrum apud *Wernherum* *uffe dem wasen* antedictum, qua resignacione facta et super ea vinicopio, quod vulgariter *bodwin* dicitur, ut ibidem moris est, data, dictus *Wolframus* publice dixit, quod predictos redditus iii. maldrorum siliginis confraternitati sacerdotum seu capellanorum infrascriptorum quatuor monasteriorum sanctimonialium, uidelicet in *Dalen* extra muros, *veteris celle*, s. *Agnetis* et s. *Marie Magdalene* infra muros ciuitatis *magentine*, et tollens calamum de terra, eosdem redditus per eundem calamum *Jacobo* dicto *Gulfer* predicto ac *Petro*, capellano predicti monasterii in *Dalen*, tunc ex parte predictae confraternitatis ibidem presentibus, libere resignauit, et quod pro huiusmodi redditibus persoluendis, predicti quondam *Jacobus* et *Wernherus* infrascripta iugera sua in predicta villa *Werstad* consistencia, sibi titulo subpignoris obligassent, videlicet i. iuger *uber den stedburne*, item i. iuger, quod transit vltra viam, que dicitur *Geyspisheymer wege*, item i. iuger *an dem Ensheymer wege*, item i. iuger *uber burne*, v. quartalia *zu Winkele* et i. duale *offe der Leymgruben*, qua innouacione prefati scultheti et scabini dixerunt, quod bene in memoria haberent, quod sic tempore vendicionis predictorum reddituum inter prefatos *Wernherum* et quondam *Jacobum* et *Wernherum* actum esset, super quibus omnibus prefatis dominus *Wolframus* suum dedit vinicopium. Acta sunt hec presentibus domino *Wernhero* dicto *Zissichin* presbytero, *Vlmanno*, genero dicti *Zissichin*, et *Heilmanno* dicto *Kummer* et q. pl. a.

Quodque postea eadem die hora quasi sexta in villa *Sultzheim*, in presencia mei notarii publici et hubenariorum ac testium subscriptorum, necnon coram *Cunrado* dicto *Le-*

derbos, scultheto eiusdem ville in *Sultzheim*, *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* de *Werstad* constitutus, redditus ii. maldrorum siliginis, quos prefatus *Wolframus* ante quosdam annos apud quondam *Gelam* de *Welstein*, relictam quondam dicti *Sultzheimer*, emit, et quos nunc *Heino* de *Welstein*, maritus filie ipsius quondam *Gcle*, presentabit, et quos prefatus *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* ex parte dicti *Wolframi* recepit, eidem *Wolframo* resignavit et super huiusmodi resignacione idem *Wolframus* vinicopium dedit, quod vulgari *bodwin* dicitur, quo facto prefatus *Wolframus* coram dicto scultheto et infrascriptis hubenariis dixit, quod ipse eosdem redditus vendiderit predicto confraternitati sacerdotum seu capellanorum quatuor monasteriorum prescriptorum et ibidem eosdem redditus predicto *Jacobo* dicto *Gulfer*, ibidem presente ex parte eiusdem confraternitatis, per calamum, ut moris est, resignavit, et in perpetuam huiusmodi rei memoriam, dictus *Wolframus* mox ibidem predicto scultheto et hubenariis dicte ville in *Sultzheim* vnum *volrecht* dedit, prout ibi consuetudinis est et moris, qua innouacione facta, prefatus *Cunradus* sculthetus et hubenarii infrascripti dixerunt, quod sic inter dictum *Wolframum* et dictam quondam *Gelam* actum esset, et super hiis dictus *Wolframus* vinicopium dedit, iuxta dicte ville *Sultzheim* consuetudinem atque morem.

Acta sunt hec in predicta villa *Sultzheim*, ante cimiterium eiusdem ville, apud portam eiusdem cimiterii, presentibus *Gotzone* dicto *Vluer*, *Arnoldo*, *Gotzone*, *Wenzone* de *Waldertheim*, *Hennikino* dicto *Lukke* et *Dymone* dicto *Mule*, hubenariis sepedicte ville in *Sultzheim*, necnon *Petro* capellano in *Dalen* predicto et *Dylone*, nato *Johannis* de *Werstad* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar: Viricus Marquardi de Frisinga.)

Orig. †

N^o 299.

1333 (16. Junii). *Ludowicus*, dei gracia *Romanorum* imperator semper augustus. Notum fore volumus, quod fratres et conuentum domus *teutonice* in *Confluencia* cum omnibus suis bonis et rebus, tam mobilibus quam immobilibus, sitis vbilibet et specialiter in banno seu districtu marchie ville *Ingelnheim*, in specialem nostram protectionem recessimus, bona predicta et specialiter syta in marchia ville *Ingelnheim* predictae eximentes ab omni onere, exacione, collectione seu stiura quocunque nomine censeant, itaque fratres predicti bona apud *Ingelnheim* suprascripta, iam acquisita aut in posterum acquirenda, libere absque cuiuslibet exacionis, collecte seu sture onere possidere et uti possint, nullo ipsos in ipsis penitus impediante.

Dat. *Frangfurt*, fer. iv. p. fest. s. Viti a. d. M.CCC. XXXIII, regni nostri xix, imperio vero vi.

(Copialbuch
der Carthäuser in Mainz.)

N^o 300.

1333 (25. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Johannes Bunnonis*, scolasticus ecclesie s. *Pauli wormaciensis*, bona mea patrimonialia et propria infrascripta, videlicet in campo versus *Peffilnkeim* iii. iugera agri consule. ecclesie s. *Andree wormac.* et dicto *Bernhelm*, item ii. iugera agri ibidem consule. *Engilmanno* et *Nicolao* dicto *Becherer*, cui *wormac.*, item in *der manscheyn* i. iuger agri retro *kirse-garten* consule. dicto *Ruppel*, item in campo *Peffilnkeim an der marke* iv. iugera agri consule. *Jacobo Ebirzonis*, item ii. iugera agri consule. relicte *Wirici* et relicte *Ebirhardi de Wattinheim*, item iii. iugera agri ibidem consule. filie *Balsomis*, item in campo *Nunnenmunster* ii. iugera

agri consule. *Wilhelmo Bunmonis* et relicte *Jacobi Bunmonis*, item i. iuger extra *patibulum* consule. dicto *Mor*, item ii. iugera agri tendencia super *bulinwert* consule. dicto *amptman* et dicto *Zudeln*, item ii. iugera agri extra *Cip-pil* sita consule. filie *Balzonis*. item in campo *Hocheim* i. iuger agri consule. *Dirolfo* militi et camerarii, item *andemerse* duale agri consule. relicte *Ebirhardi* de *Wattinheim* et tendit vltra ripam, item in campo *Peffilnheim* dimidium iuger agri consule. magistro *Sifrido* et monasterio de *Schonavia*, item in campo *Nunnenmunster* iii. iugera agri consule. relicte quondam *Nibelungi* militis, vendidi et tradidi priorisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Hocheim* prope *Wormaciam*, ordinis fratrum predicatorum, quodlibet iuger bonorum predictorum pro xi. libris hallensium. Pro quibus omnibus faciendis, constitui dicto monasterio fideiussores subnotatos, videlicet *Johannem zu der Ecken*, canonicum ecclesie s. Pauli *wormac.*, magistrum *Johannem* dictum de *Moguncia* clericum, *Dirolfum* dictum *Rupil* et *Wilhelmum Bunmonis*, ciues *wormacienses*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIII, vii. kal. octobris.

(Die Siegel der Wormser Richter und des Ausstellers hängen, letzteres sehr beschädigt, an. Orig. *)

N^o 301.

1333 (13. Nov.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Cuno* armiger. *Gysela* et *Agnes* germani, dicti de *Perdersheim*, *Wormac* commorantes, abbati et conuentui monasterii in *Schonavia*. *wormac.* diocesis, pro suarum. suorumque parentum animarum remedio, obtulerunt donacione inter viuos omnes et singulos redditus, tam annone quam vini, quos annis singulis habere noscuntur super certis bonis immobilibus infra scriptis in terminis opidi *Perdersheim* sitis, que dicti donatores jam

dudum *Dudoni de Pedernsheim et Alheidi*, eius vxori, pro xxiii. maldrorum siliginis anno pari, anno vero impari pro xv. maldrorum et i. mine siliginis ac i. carrate vnici et dimidie carrate franconici vini, aut in locum vini huiusmodi vii. librarum hallensium bonorum wormac., presentandis annis singulis, locauerunt, prout hoc in literis, sigillo officialitatis prepositure ecclesie *wormaciensis* sigillatis, vidimus plenius contineri. Item donauerunt memoratis religiosi domum ipsorum, quam inhabitant, juxta *portam pauonis Wormacie* sitam, ac omnia et singula ipsorum bona, tam mobilia quam immobilia. Specificatio eciam bonorum, super quibus redditus annone et vini pretacti designati noscuntur, tales sunt. Primo i. iuger agri campestris *vf den alten bone* consule. dicta *Susinheimerin*, item alterum dimidium iugera agri in monte s. *Georgii*, item ii. iugera agri *in den stricken* consule. dicta *Armbrusterin*, item i. iuger agri in *sandal* consule. *Jacobus de Dydensheim* miles, item i. iuger agri in via, qua itur *Sultsen* consule. dicta *Duchtinge*, item iii. iugera agri in terminis ville *Herlisheim*, item i. iuger *in dalakir*, item i. iuger *in dem mulwege* consule. *Wernherus* ad leporem, item dimidium iuger *in den lussen*, item i. iuger vinearum *imme meisgrabin*, item iii. iugera vinearum *oben an der gassen* consule. *Petrus* dictus *Scharreis*, item ii. iugera *ffe dem mulwege* consule. *Gernodus an hanen burgdor*.

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, in die b. Briei.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

N^o 302.

1333 (6. Dec.). I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, ind. ii, vi. die mensis decembris, hora circa meridiem, in villa *Zorinheim*, in domo siue curia ibidem, dicta *daz Dinchus*, *Rupertus de Sunnenberg* armiger, natus quon-

dam *Ruperti* de *Summenberg*, et *Greda* sua vxorꝝ necnon *Adelheidis*, eiusdem *Grede* soror carnalis, coram *Ludrico* dicto *Rinck*, tunc scultheto, *Sifrido* dicto *Posche*, *Wolfichino*, *Heilnammo* dicto *mulner*, *Hartungo*, nepote predicti *Ludwici* scultheti, *Wernhero* dicto *Knecht* et *Wernhero* dicto *Swoꝝ*, scabinis siue *Dinklute* predictæ domus siue curie. necnon in mei notarii publici ac testium subscriptorum presencia, tanquam in figura iudicii secularis eiusdem domus siue curie pariter constituti, recognouerunt, quod ipsi redditus annuos x. maldrorum siliginis abbatisse et conuentui monasterii in *Clarendal* vendidissent et ad maiorem certitudinem solucionis huiusmodi annue pensionis iidem coniuges et *Alheidis* predicta eidem monasterio redditus xx. maldrorum siliginis, quos in villa predicta *Zornheim* super infra scriptis bonis et iugeribus haberent, que quidem bona, in terminis dicte ville *Zornheim* sita, ad presens *Ludwicus* dictus *Ring*, sculthotus predictus, pro eadem pensione xx. maldrorum jure hereditario teneret, nomine subpignoris constituissent, quorum situatio talis est. Primo super primum campum in *Zornheim* versus *Odernheim* iv. jugera terre arabilis *zu geuelle vnder paffoltzen* de *Hexheim*, item i. iuger *vfme Selseberge*, item i. iuger *an hasloher phat* retro villam, item i. iuger *an walheimer steige* iuxta *Eberhardum* de *Badenheim*, item i. iuger *an steynlanden*, item iii. jugera vinearum *an dem wisbeler* apud *Eberhardum* de *Badenheim*, item super alium campum iii. jugera in *Mommenheimer dale* neben juncfrauwn *Getzen* de *Nerstein*, item i. iuger *zu kloppenberg* neben her *Johan* von *Badenheim*, item ii. jugera in *Ebernsheimer dale* neben den *kinden* von *Nachim*, item vii. quartalia iugerum *an dem holtzwege*, item vii. quartalia iugerum vinearum *an dem spizze*, item i. quartale vinearum *am kappuzstucke*, item *an dem Hohenstein* i. iuger iuxta *Jacobum* de *Lorche*, item i. iuger pra-

torum dictum *die Rorwise*, item curiam sitam in villa *Zornheim* an den *kinden von Lorche*.

Acta sunt hec presentibus *Hertwino* de *Costhem*, *Bertholdo*, domini *Gerlaci*, comitis de *Nassauw*, venatore, *Henrico* dicto de *Selze* et *Ditzone*, nato dicte *Olcierin* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar *Vricus* quondam *Marquardi* de *Frisinga*,
Mainzer Cleriker.) Orig. †

N^o 303.

1334 (18. Aug.). Nos *Craft* et *Cunradus* milites ac *Gerlucus*, canonicus ecclesie *lympurgensis*, fratres de *Belthersheim*, recognoscimus, quod *Hedewigis*, soror nostra dilecta, legauit et dedit filie sue *Gude*, moniali monasterii *vallis angelice*, iv. octalia siliginis pro emendacione suarum vestium de bonis suis in *Berstaül*, quamdiu vixerit. Preterea dicta *Hedewigis* ordinauit dicte *Gude* moniali x. solidos denariorum annue pensionis super prato suo in *Hoiest* pro remedio ipsius *Hedewigis* et *Wigandi*, sui mariti, ad vite sue tempora tollendos, ipsaque *Gude* defuncta, dicti x. sol. den. apud dictum monasterium pro anniuersario *Wigandi* et *Hedewigis* coniugis, suorumque progenitorum perpetue peragendo, monialibus dicti monasterii pro pitancia remanebunt.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIII, fer. v. in crast. b. Marie virg.

(Gesiegelt hat der Ritter Cuno gen. Herden.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 304.

1334 (10. Nov.). Ich *Johan* der *Camerer* Eyn Rytder zu *Wormssen*, hern *Gerhartes* selgen sun, dun kunt, daz ich verkauft han der *Priolen* vnd dem gemeinen Con-

vente zu *Hocheim*, prediger ordens, in dem Byschedum zu Wormssen, altehalben vnd drizeg morgen ackere, die hernach geschriben sint, vnde gelegen in *Wormesser* vnde in *Pyfflincheimer* marken, vnd han iegelichen morgen gegeben vmme xiii. phund heller, mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnde mins dohter mannes, mit namen *Merkelins* von *Cruppesberg* cyns Rytders vnde *Metzen* siner Elichen husfrauwen, *Wynandes* mines sunes vnde *Demude* sinre Elichen husfrauwen, *Dyethers* mines sunes vnde mit willen *Johan Rupprechtes*, eynes Canoniken des Stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der do zu munpar gekoren ist *Nesen* minre dohter, die zu iren iaren komen ist, vnde *Elsen* minre dohter, die vnder iren dagen ist. Vnde veriehen, daz ich alles das gektes, daz vmme die Eckere geboret, gewert bin vnd han die Eckere den frauwen vf gegeben mit alleme rehte vnde gewonheit, vnd setzen ich en zu burgen vor *Elsen* mine dohter, die vnder iren dagen ist, vnde auch vor hindernusser aller minre Erben, *Merkelinen* von *Cruppesberg*, minen dohter man, *Wynanden* vnde *Dyethern*, mine sune. Diz ist die gelegenheit der altehalber vnde drizeg morgen Eckere, mit dem Ersten vii. morgen obene an *Erenburg*, item iv. morgen ackers an *Pedernsheymer wege*, item i. morgen gevor her *Johan Rosebeumer*, Canonike zu s. *Paule* zu *Wormesse*, item i. morgen gevorch *Bernkelme* yn deme dyefen kelre, item in dem *hundredale* anderhalb morgen; diz ist daz andere velt, mit dem ersten iii. morgen an *Bogkenheymer wege* gevorch her *Henlin Amptman*, item ii. morgen gevorch her *Cunrad Bume*, der coster zu s. *Paule*, item in der *Burger velde* bi dem wizen *Pade* ii. morgen gevorch her *Gerhard* der *Camerer* vnde her *Johan* der *Camerer* der vorg. sin bruder, item an *horgeheymer wege* an der wegescheyde i. morgen, item in demselben velde an *Pefflincheimer strazzen* iii. morgen, item eyn viereckel morgen an *weymersteine*. Auch hant die Priolen vnde der

Convent von *Hocheym* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben komen vur Phingesten vnde biden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. Eckere wider ze kaufe geben, ie den morgen vmme xiii. phunt heller, also sie en gekauft hant, so sal vns die Priolen vnd der Convent die Eckere wieder zu kaufe geben, vnd sal der vorg. Convent da vone dan sin plugreht nemen also gewonlich ist. Auch veriehen ich *Johan Camerer* der vorgenannt, daz ich mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnd mius dohter mannes vnde *Johan Rupprecktes*, eynes canoniken, alle obgenante, der Prioln vnde dem Convent zu *Hocheym* gegeben han drizehenden halben morgen ackers durch daz, daz min dohter *Anne* ir narunge nit von dem Convent vmme sus nemen sulle, anderwerbe han ich den vorg. vrauwen der Priolen vnd dem Convent gegeben vi. morgen ackers vnde i. phund geltes durch daz, daz min dohter *Juliana* ir narunge nit von dem Convente vmme sus neme. Die gelegenheit der Eckere vnde des phund geltes ist alsus, mit dem ersten eyn halb morgen *bi deme cruce* vnd zuhet vf die *alten bach*, item i. morgen thusschein den zwein velden mit namen der von *Wormesse* vnde der von *Hoheim*, item i. morgen *vnder den sezzen*, der zuhet vf daz vloz bi dem baume, item i. morgen, der zuhet vf *Anshelmes bunden*, item i. morgen, der zuhet mit einre sitten vf den *Ryn* vnde andersit vf die bach, item vi. morgen bi dem vlozze, die ziehent gein der mulen, item ii. morgen bi deme *huntgraben* in dem Grasewege. Die drizehendenhalb morgen die rurent von *Annen*, minre dohter wen, diese vi. morgen vnde daz phund geldes die her beschriben sint, die rurent von *Julianen*, minre dohter wegen, zu dem Ersten in der burger velde ii. morgen *in den Rodern*, item eyn halb morgen *in dem hancndale*, item i. morgen garthen vf dem *kellerwege*, item i. morgen, der zuhet vf den *helen weg*, item i. phund geldes vf vrauwen *Lyeben hove*

zu *Hoheim*, item eyn halb morgen in dem *huntgraben* an dem Grasewege, von den gibet man alle iare x. schillinge heller vnde i. cappen. Auch hant die geystlichen vrauwen vorg. von *Hoheim* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben kommen vor phyn-
gesten vnde bieden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. drizehendenhalben morgen agkers vnde die vorg. vi. morgen agkers wider zu kaufe geben ie den morgen vmme x. phund heller, also sie en kauft hant, vnd daz phund geltes vmme xvi. phund heller, so sal vns der Convent vorge. die Egkere vnd daz phund geltes wider zu kaufe geben, vnd sal sin plugreht von den Egkere nemen also gewonlich ist. Daz dis war si vnde vmmer stede verlibe, des henken ich *Johan* der *Camerer* min Ingesiegele an diesen brief vnde wir *Merkelin* von *Cruppesberg*, *Wy-
nand* vnde *Dyether* henken vnserre Ingesigele auch an diesen brief, vnde ich *Johan Rupprecht*, Eyn Canonike des stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der Munpar gekoren ist *Nesen* vnde *Elsen*, des vorg. *Johannes* dohtere, henken auch min Ingesigele an diesen brief, vnde wir *Metze* vnde *Demud* verbinden vns vnder vnserre Elicher wirthe Ingesigele alle diese ding, die vorgeant sint, stede zu haltene.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXIV, an s. Martins abinde des h. Bysschoves.

(Sämmtliche Siegel hängen beschädigt an.)

Orig.*

N^o 305.

1335 (9. März). Ich *Craft* von *Swabach*, hern *Hartmannis* sun von *Swabach*, bekennen, daz ich fur kauft han mit beradin mude vnd myd gudin willen, die hernach geschribin stent, hern *Cvnrade Setzpande* deme Erbern Ritters, den man nennit von *Lyndin*, vnd sinen erbin, *Syfridis* wirtin abin, *Henrichen* ieren sun, die von *Swabach* zu *Ha-*

wiszele vnd do wonin, *Gelen Ruckers* wirtin monechis, die von *Cruftilbach* zog zu *Hawiszele* vnd alle yr kind, die von yr komen sint oder noch kommen mugint, *Yrmendrudin Kemmersin*, *Dylen Slotthechin* wirtin, die von *Meylbach* zoch zu *Steynsford* vnde yr kynt, ouch waz von en kommen ist oder noch kommen mag.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXV, uf den dunrstag vor s. Gregorjs dage des Babistis.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Calsmunt, da der Aussteller ein eignes Siegel nicht hat.) Orig.

N^o 306.

1335 (4. April). Ich *Johan Camerer*, hern *Gerhardes* bruder, ein ritder zu *Wormisse*, verjehen offenliche, daz ich den ersamen frauwen den Nunnan von *Hocheim* verkauft han alle mine eckere, die ich han zu *Horgeheim* vnd in der marken des selbin dorfes, ane ein halb malter korngeltis, daz vf dem gute stet, vnd den hof vnd den einen garthen, der vor zu gehoret hat, bit aller der friheide, als er an mich komen ist von mins vatder selgen wegin, vnd han in zu burgen gesetzt hern *Johan Camerer* minen vetdern, hern *Wilhelm* von *Frisenheim* ritdere, *Friederich Camerer*, *Johan Camerer*, mins vetdern *Heinrich Camerers* selgin syn, *Wyland* vnd *Dythern* mine svne, edelknethe, die sollent auch burgen bliben biz min dohter *Else* die vorg. gut vfgegit vor gerechte zu *Horgeheim* als do ein reht ist.

Geb. an s. Ambrosien tage, do man schreib in Latinen a. d. M.CCC.XXXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig. *

N^o 307.

1335 (30. Mai). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis vniuersis salutem in domino sempiternam. Quoniam etc.

hinc est, quod *Heinricus* plebanus et iurati ecclesie parochialis ville *Bybelnheim*, ob salutem animarum suarum et omnium Christifidelium et memoriam perhennem, nouum beneficium seu perpetuam missam in altari b. Michaelis archangeli in ecclesia parochiali ville *Bybelnheim* predicta erigere et instituere cupientes atque competentibus redditibus, scilicet xxiv. maldrorum siliginis, mesure wormaciensis, vnius carrate vini hunic, eiusdem mesure, annue pensionis, vnius domus seu hospicii ad habitandum, pro sustentacione vnius sacerdotis seu capellani dicti beneficii, dotare et ad hoc assignare nobis supplicarunt, quatenus diuine remuneracionis intuitu, nostrum super eo dignaremur adhibere consensum, ipsumque beneficium munere confirmacionis insignire. Tenor autem institutionis ipsius beneficii dinoscitur esse talis. In primis, quod tot redditus, ut supra premissum est, vna cum domo seu habitacione prenarrata, ad ipsum beneficium nouum deputentur et sibi in dotem assignentur, et quidquid vltra premissos redditus ad ipsum beneficium donatum vel legatum fuerit, non ipsi beneficio acquiratur, sed per plebanum et iuratos ecclesie parochialis predicti, qui pro tempore fuerint, predicta legata vel donata recipiantur, et si mobilia fuerint, in annuos redditus conuertantur et pro alio nouo beneficio, in dicta parochia instituendo, per eosdem fideliter reseruentur. Item quod redditus eiusdem beneficii prenarrati capellano dicti beneficii non sunt immediate presentandi, sed mediantibus plebanis et iuratis predictis. Item quod predicti beneficii institutio plebano in *Bybelnheim* et sue ecclesie in nullo debet prejudicare. Item quod dictus capellanus debet esse sub obediencia plebani predicti, secundum statutum capituli in *Odernheim*, et quocienscunque materia dissensionis inter eosdem plebanum et capellanum insurgeret, arbitrio eiusdem capituli debet decidi et sedari. Item quod collacio sine presentacio eiusdem beneficii noui ad magistram et conuentum

sanctimonialium monasterii in *Herttingeshusen*, ordinis s. augustini, wormac, diocesis, quibus quidem prenotata parochia in *Bybelnheim* incorporata noscitur, debet in perpetuum spectare. Nos igitur animaduertentes, quod nostra interest ecclesias contritas atque conscissas restaurare, nouasque edificare et dei sacerdotes honorare atque tueri, prefati beneficii institutionem sub modis et condicionibus premissis approbamus, nostrum super eo prestantes assensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, iii. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. *

N^o 308.

1335 (14. Sept.). Ich *Sybult Lewe* rittere von *Steynfurd* vnd *Jutte*, min Eliche husfrauwe, bekennen vns, daz wir schuldik sin zu gebene alle iar uf s. Thomas dag des apostelen ii. marg penenge den herren vnd deme Conuente zu *Wizele*, s. Johannis ordins, von mines vadirs selgerede hern *Erwin Lewen*, vnd han en dar vor zu vnderpande gesatzsth zwene morgen wingarten an deme berge zu *Steynfurd*, die etwanne waren hern *Franken* von *Morte*, vnd ii. morgen wesen hinder deme dorf an minen brudere hern *Eber.*, diese selben vnderpant mag ich vnd mine erben lösen, wanne wir wullen, mit xxiv. marg penengen, vnd wan ich ader min Erben daz getun, so sal dese vorg. gulde sten uf der herren gude von *Wizele* bit namen uf drittemehalde punt penniggeldis, die en alle iar gefallen zu zinse von *Steynfurd* uf den achzehenden dag, vnd uf vordeme halbe achteyl kornis, die en gebit zu pachte *Gylbrach* von *Oppershouen* von Lande zu *Steynfurd*. Auch ist geredit zussen vns, daz dese vorg. ii. marg sullen alle iar gefallen bruder *Echarthe* von *Helfenberg*, mime nefen, die wile her lebet, wan her dat ist, so sal der vorg. marg eyne gefallen alle iar uf den dyez der brudere zu pitancien vnd die andere an den ge-

meinen nutz des huses zu *Wizele*, vnd sullen mines vader iargezide begen alle iar uf den dunrestag vor palmen den dese vorg. gulde sazthe vor sin sele.

Dat. a. d. M.CCC.XXXV, in exaltacione s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers und seines Bruders Eberhard hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

N^o 309.

1335 (10. Nov.). Aller menlich sal wissen, daz *Hentze Kasenbecher* der scheffen quam an offen gerichte fur hern *Salman* Camerer vnd fur den Rihter *Niclasen*, werntliche Rihtere zu *Mentze*, da sie zu gerihte sasen of s. Mertins abent, vnd brahte daz vrteil in, daz yme gegeben waz von der frauen wegen zu *alden Munster*, daz er gewieset were von einem ganzem Rate zu *Mentze*, vnd duchte auch in ein reht sin, wer den wyngarten besitzt, der da heisset *Schaden wyngarte*, vnd daz gehuse vnd swaz dar zu gehort vor *alden Munster* porten, wan der die zwenzig malder kornes da vane verrihtet zu Pachte den frauen zu *alden Munster*, daz man dar nach den zenden auch bilche da vane geben solle als von anderm gute, daz vnder der frauen zenden gelegen ist. Diz vrteil quam vbir den dritten man vnd hatte man daz die volge mit eiden von den scheffen als ein reht waz. Hie waren bi, die daz deilten vnd sahen vnd horten, scheffen, vorsprechen, Budele vnd ander erbere burgere genug zu *Mentze*. Vnd daz zu einem orkunde so hencken wir *Salman* Camerer vnd Rihter *Niclas* vnser Ingess an diesen brief.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, et die superius annotata.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

N^o 310.

1336 (4. Jan.). Ich *Hetzechin Zymmerman, Metze*, myn eliche husvrauwe, vnde vsir erbin bekennen, daz wir setzen vnde han gesasst deme strengin Rittere hern *Conrade Setzpande* genand von *Lyndin* vnde sin erbin daz stücke zu vndirpande, daz da lyt bi den zwein stuckin by deme cleynen, die ich von ieme han, daz hat zwa rudin breyt vnd sessir lang oder me, also wer daz sache, daz wir vns sumeten vnd die vier pont wasis nid in gebin vor vsir vrauwen dage so man die Lyt wyhet, oder Lyzin die vorg. stücke Lygen, so solde der vorg. Ritter her *Cenrad Setzpand* odir sin erbin das vndirpand vf halin alse des Landis gewonheyt ist, vnd suldin die andern zwey stücke wyder yn syner hant sten.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. vi. a. oct. Epiphanie domini.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

N^o 311.

1336 (2. März). *Judices curie wormaciensis* profite-mur, quod in nostra et testium subscriptorum constituti presencia discretus vir *Johannes* dictus *Durrewirt* et *Bertha*, ipsius vxor, et *Husa*, ipsius *Berthe* filia, a primo eius marito procreata, necnon *Heilmannus* dictus *Schriber* et *Kunigundis*, eius vxor, de *Hocheim*, *Wormacie* commorantes, vendiderunt bona pratorum ipsorum infrascripta, *Johannes* videlicet et *Bertha* ac *Husela* prescripti viii. mansmat pratorum ex altera parte *Remi* sita in loco wlgariter dicto *in den luszen*, pro xxviii. libris et x. solidis hallensium, *Heilmannus* vero et *Kunigundis*, coniuges predicti, de consensu eciam *Huscle* prescripte, iv. mansmat in dicto loco sita pro xiii. libris hallensium priorisse et conuentui monialium mo-

nasterii in *Hoheim* prope *Wormaciam* siti. pro xxviii. et x. solidorum ac xiii. librarum hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XXXVI, sabb. p. dominicam reminisc. prox. Presentibus *Johanne* de *Boppardia*, *Wilhelmo* de *Friesenheim*, militibus, *Nicolao Alherre*, *Rulino* aurifabro, *Johanne an dem Kaphe*, *Bartholomeo* petitore petitionis s. spiritus, *Johanne* dicto *Sledir*, dicto *Ring*, omnibus *scor-maciensibus*.

Preterea constitutus similiter in nostra presencia, sub anno domini predicto feria secunda prescriptum sabbatum sequenti proxime, *Henelinus* dictus *Visser*, natus quondam *Hanemanni*, filii domine *Lybe* de *Hoheim*, tutor seu curator *Lybe* et *Byseke*, sororum suarum minorum, annis existentium, pro se et earundem minorum nomine, prescripte vendicioni consensit, eandemque vendicionem approbavit.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.)

Orig.*

Nº 312.

1336 (7. März). I. n. d. a. Nos *Thilcmanus*, dei gracia abbas monasterii in *Seligenstad*, protestamur, quod constitutus coram nobis dominus *Conradus* dictus de *Nuheim*, sane mentis et corporis, non compulsus nec coactus, sed ex spontanea et libera voluntate, dimidium mansum suum situm in predictae ville campis *Nuheim*, qui quondam fuit *Gerlaci*, sui auuunculi, ac etiam omne jus, quod in dicto dimidio manso habere dinoscitur, resignavit ac contulit priori et conuentui nostri monasterii prefati in ipsarum animarum, videlicet domini *Conradi* et *Gerlaci* predictorum, remedium salutare, ita tamen, quod post mortem ipsius domini *Conradi* sepefati de percipiendis fructibus et prouentibus de predicto dimidio manso cedentibus, gaudere debent perpetuis temporibus et non prius. Nos itaque *Thil.* abbas ante-

dictus donacioni et resignacioni predictae adhibitis fauorem
nostram liberum et consensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. v. post domin.
q. cant. oculi mei semper.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

N^o 313.

1336 (22. April). Ich *Kunegund* wiedewe hern *Andres* selge von dem *Steine*, *Nycolas*, ein Canonike des Stiftes zu *Mentze*, *Ebirhard*, ein Canonike zu vnser frauen zu *Mentze*, *Johan* vnd *Elsbeth*, min eliche husfrauwe, der vorgenanten *Kunegunden* sunne, verjehin offenliche, daz vmbe alsoliche zweiunge, als wir hatden bit den Nynnen von *Hocheim* vmbe einen weg, den wir von rehte hatden durch hern *Johan Camerers* hof, hern *Gerhardes* bruder, der do gelegen ist zu *Horgeheim* vnd der nu ist der vorg. Nynnen von *Hocheim*, verjehin wir, daz wir das bit In gutlichen vnd liplichen gerechtet vnd bescheiden sin, also daz wir noch vnser erbin die vorg. Nynnen numer sollent angesprechin oder anesprache an sie haben sollent vmbe den vorgenanten weg nu oder hernach vmmerme.

Geb. an s. Georgen abinde, a. d. M.CCC.XXXVI.

(Die Siegel der Aussteller hangen wohl erhalten an.)

Orig. *

N^o 314.

1337 (5. Juni). Ich *Richart* von *Gunss*, eyn ritter, bekennen, das ich mit willen vnd verhengnisse *Wygants* vnd *Jutten*, myner kynde, vnd *Heinrich* zu dem *Wydel*, mynss eyden, han gegeben der Eptissen vnd dem Conuent des cloisters zu *Engeltail* von myner doihter wegen *Friederunen*, die daselbst eyn nonne ist, myn eckere, die ich

hatte mit den vorg. frauwen vnd sie mir erten vmb plugisdeyl, die gelegen sin zu *Hoiest* by *Engeltail*.

A. d. M.CCC.XXXVII, in die b. Bonifacii.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Heinrich zu Wydel und Engel von Friedburg, letzterer für den vorg. Wigand, weil derselbe ein eignes Siegel nicht hat.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 315.

1337 (10. Juli). Kvnt sie, daz ich *Friderich* genant *Scharre* vnd ich *Friderich* von *Anion*, Burger zv *Butspach*, sullen gebin alle iar iii. malder korngeldis *Henrich* genant *Arnsपुरger* allewege vor s. Michels dage. Dirre korngulde gebin ich *Friderich Scharre* ii. malder, dar fur han ich ieme zu vnderpande gesasst i. morgen hynder nydern dorf gelegen by *Cvnen*, *Cvnen Beckers* svn, anderweyt iii. vierteil ackers by horn *Setzpand* vber den sladin, item i. morgen by hern *Gysen* vber den sladin, item i. morgen bie hern *Setzpande* vnder deme pade, item iv. morgen by der mulen by *Henrich Wyssen*, item iii. vierteil by hern *Setzpande* vf deme sewe, item ii. morgen by hern *Quiddinbaum* awendig der *allin strazen*, item i. morgen by *Lucarde*, *Herburdis* swester, item ii. morgen nebin *Edde linc*, der stozzit vf hern *Setzpandis* dvnacker, item i. morgen by *Hulzburnen*. Auch sal ich *Friderich* von *Anion* dirrer egen. korngulde gebin i. malder vnd han dar fur zv vnderpande gesasst iv. morgen Landis, gelegen vber daz floz, item iv. vierteil by *Freysen* by deme *Vackile*, item i. morgen yn deme *Denervelde*, item i. vierteil hinderu *Nydermlorf* bie dem wyngarten, item i. morgen by dem kyrch pade by *Cvnrad* von *Martorf*, item ii. vierteil by deme *Vinsele* by der *cremechin*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. v. p. diem Vdalrici conf.

(Das Siegel der Stadt Butzbach fehlt.)

Orig.

No 316.

1337 (28. Oct.). Ich *Conzechin*, *Wygandis* syn von *Langistorf*, vnd *Eltheyd*, myn eliche wirthen, bekennen, daz wir virkauft han eyn ahttheyl *Erwiz* geldis vnd dru atheil weiz geldis *Henrichs Arnspurger*, *Yden*, syner elichen wirthen vnd iener erbin alle iar zu gebene vor s. Mychels dage zu *Butspach* far sine ture, vf vnse kost vnd erbeyd, vnd butspecher maz. Auch han wir fur dise vorg. gulde zu vndirpande gesasst die stucke, die her nach geschribin stend, die sullen eygen sin, mit namen eyn stucke awendig *Ranfuldis* ackirs, daz beheldit athte rudin breyt, i. morgen vf den diffin weg, eyn halb morge vf deme gettin acker, eyn slosselhetze morge, dyse vorg. stucke lygend vf deme grozin velde gen *Holzheym*, anderweyd vf dem mittil velde gen dem hulz iii. verteyl Landis, i. morge vf wertir by dem *robuldis* wege, anderweyt vf deme velde gen *steyn* mulen i. morge awendig *Buckinheim* an deme berge vnd i. morge vf der steynen muren. Hie by ist gewest *Heyl. Kelner*, *Herbord Drusing*, *Vnger*, *Conrad Bernshuser*, *Erwin* von *Buckinheim*, *Conzechin Monpar* vnd vil guder Lude.*)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. iiii. a. omn. sanct.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

*) 1338 (20. Nov.) verkaufen *Conrad Bernshusers* Sohn und *Vya* seine Hausfrau an *Heinrich Arnspurger* und *Yden*, seine Hausfrau, ein malder Korngeldes auf Gütern im *Gambacher velde* an deme sytre wege, stozzit vf die von *Arnsburg*, an deme sitre grabin nebin by den monechin von *Wyssle*, vf *Buckinheimer velde* vnder deme hulzwege by hern *Johan Schadin*. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt beschädigt an.)

1346 (1. Mai) geben *Henrich Arnspurger*, ein Bürger zu *Butzbach*, und *Yde*, seine Hausfrau, zu ihrem Seelenheil ihr Gut im *Gambacher* Gerichte, aus drei Huben Landes bestehend, der *Johanniter Commende* zu *Weissel* gegen 30 Achtel Korngeldes und 10 Achtel Weizengeldes auf dem *Johanniter Hofe* zu *Grie-*

N^o 317.

1337 (10. Nov.). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Fricco*, filius *Davidis* cordonis, et *Elizabet*, vxor sua legitima, necnon *Libista*, soror predicti *Friccomis*, ciues *moguntini*, coram *Nicolao*, seculari iudice *moguntino*, pariter constituti, ipsi quoque conjuges redditus i. libro hallens. annuos, ipsa vero *Lyebista* redditus vi. solidorum hallens. super iustitia, in qua dictus *Fricco* stare solet, sita prope fratres *carmelitos* in introitu curie, ubi coream venditur in ordine secunda, donauerunt *Petro*, fratri *Katherine* dictae *Rumpelsen*. Alioquin prefatus *Petrus* et *Katherina* preactam iustitiam tollere, quod *ofholen* dicitur, poterunt et leuare, dicti quoque conjuges et *Libista* borganerunt preactam *Petro* de redditibus predictis tamdiu certam et rectam prestare warandiam, quousque se super eisdem suo et predictae *Katharine*, sororis sue, nomine, per bannos suos stabiluerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et iuris.

Act. presentibus *Beigero* in *paradiso*, magistro *Heilmanno* filio dicti *Stille*, *Stephano* in *paradiso*, *Jacobo* genero *Lipmudi* in *paradiso*, . . . dicto *Lonis* in *paradiso*, *Swizero* in *paradiso*, *Wernhero* *Spengeler* et *Johanne* tamulo iudicis predicti, ciuibz *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXXVII, in vig. b. Martini epis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.)

Orig.⁹⁹

N^o 318.

1337 (23. Nov.). *Heinricus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Cum ex parte quondam *Frederici* dicti

del, von denen ein Theil fallen soll auf die Capelle zu *Butzbach* und den Spital, welche zu bauen die gen. Commende die Absicht habe. Darüber haben beide Theile drey ihrer Freunde erkoren, nämlich *Johannes Schaden* Ritter, Herrn *Conrad Pfarrer* zu *Weisel* und *Herburt Drusing* ein Schöffe zu *Butzbach*, welche nebst *Heilmann Kelner* der Urkunde auch als Zeugen beigewohnt. (Die Siegel der Stadt *Butzbach* u. des vorg. Ritters *Johann Schade* hängen gut erhalten an.)

Mulnere de Wickestad quoddam altare in ecclesia parrochiali in *Richolfsheim* de consensu *Engelberti*, pastoris in *Zeheile*, patroni et *Arnoldi*, vicarii eiusdem ecclesie in *Richoluesheim*, nostre diocesis, ut dicitur, nouiter sit erectum, nondum tamen consecratum, sufficientibusque redditibus prout in literis, officialis prepositure ecclesie s. *Marie ad radus moguntine* et *Arnoldi*, vicarii in *Richolfsheim*, sigillis sigillatis, desuper nobis exhibitis, vidimus contineri, pro congrua cappellani instituti et instituendi sustentacione sit statutum, nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus huiusmodi erectionem et dotacionem confirmare nostra auctoritate ordinaria dignaremur, nos igitur dictas erectionem et dotacionem ratas habentes atque gratas, ipsum altare in beneficium ecclesiasticum perpetuum instituimus et presentibus literis confirmamus.

Dat. *Sonnenberg*, ix. kal. decembris, a. d. M.CCC. XXVII.

(Das Siegel hängt sehr zerbrochen an.)

Orig.

N^o 319.

1338 (20. April). Nos frater *Gerlacus* dictus abbas monasterii in *Arnsburg* recognoscimus, quod longo retro tempore cenobium sanctimonialium in *valle angelorum* personas inibi constitutas sub nostro regimine, quemadmodum predecessores nostri tenuerunt, habuimus ibidem singulis annis visitantes confessores, prout oportunum videtur, illos mittentes ac etiam reuocantes, in spiritualibus temporalibus corrigendo, tam in capite quam in membris, tempore quoque, cuius non extat memoria, nunquam perperimus, quod dominis nostris archiepiscopis *moguntino* sublium dederint qualecunque.*)

*) 1338 (Frankfurt, 13. Juli) erklärt Erzb. *Heinrich* von *Mainz*, dass er erfahren habe, dass das Kloster kein Subsidium geben soll, und hat es deshalb aus dem Banne gethan. (Copialbuch.)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVIII, xii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

N^o 320.

1338 (29. Juni). Ich *Dyette* von *Wackenheim* ein Ritter vnd *Else*, min Eliche vrowe, dun kunt, daz wir der naturliche liebe, die wir haben zu vnseren vier geistlichen dohtern *Gertrude*, die in dem clostere ist vber *Hasenpful* ze *Spire*, *Agnesen*, die da ist zu *Schonemuehl* in dem closter, *Bentzelin*, die da ist in dem closter zu *Frankendal*, vnd *Amnen*, die da ist in dem closter zu *Enckenbach*, hant gesetzt xxxi. malter ewigez korngeldes ierlicher gulte gutes Rocken, wormsser masse, alle iar von disen hernachgeschriben guten, die wir dafur zu vnderphande hant geleit, vf vnserre frowen tage als sie geborn wart, den man nennet korngulte zu geben, also daz die vorg. vnserre vier geistlichen dohtere die selben korngulte die wile sie alle viere gelebet, gelich vnder sich sollent teilen, vnd wanne ir eine abeget, so sollent die andren drie dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, swanne ouch die andere abeget, so sollent die vberigen zwo dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, vnd so die dritte gestirbet, so sollent der vorg. xxxi. malder korngulte xv. malter korngeldes wieder an vns vnd vnserre erben geuallen, vnd die vbrigen xvi. malder korngeldes sol die vierde vnser dohter haben vnd niessen, vnd nach irme dode, so solent dieselben xvi. malter korngeldes an die vorg. vier closter gelich geteilet werden, also das dieselben vier Clostere vnserre iargezit iemerme zu ieder vronuaster allenwegen begen sollent. Diz sind die gut, die fur die vorg. korngulte zu vnderphande von vns sint geleit, die da *Peter Schutze* vnd *Herbel* von *Monnisheim* erbeitent. Des

ersten ii. morgen *an dem valledor* gevorch den von *Meckenheim*, item ein zweitel *an wormsser wege* gevorch den hern von s. *Martin* zu *Wormssen*, item ein zweitel *an hohestat der wideme hube*, item i. morges *bi der warten* gevorch hern *Truseln* von *Wachenheim*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Beimunges* von *Dalisheim* geuorch, item iv. morgen *in dem grunde* gevorch hern *Frideriche* von *Ophowen* ein phaffe zu *Wormssen*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Truseln* von *Wachenheim* geuorch, item iii. morgen *an bockenheimer wege* geuorch *Cuntzen Ecken* zu *Wormssen*. Diz sint die vnderphant von dem nidern velde, die der vorg. *Herbel* erbeidet, item vffe dem obern velde *an dem celler wege* iv. morgen geuorch den herren von dem *dumc* zu *Wormessen*, item ix. vierteil *an dem Celler wege* geuorch hern *Trusels* von *Wachenheim*, item ii. morgen *in dem lache wege* geuorch hern *Trusels* egen., item ix. vierteil an der strassen geuorch den vrouwen von dem *Kirsegarten*, item ii. morgen da bi geuorch hern *Wernher* von *Dalisheim*, item ein vierteil *an der alten mulen* geuorch jungvrowen *Jutden* von *Monnisheim*, item ein zweitel *vf dem leymen* geuorch der *Rupeln kinden* von *Wormesse*, item i. morgen *an dem mule wege* geuorch hern *Trusels* eckern, item iv. morgen an der iungen strassen geuorch den hern von s. *Widen* zu *Spire*.

Diz sint die vnderphant, die der selbe vorg. *Herbel* vf dem obern velde arbeitet. Von disen vorg. zwein velden git der vorg. *Herbel* alle iar xxiv. malder ewigez korngelde, wormesser masse. Dar zu hat der vorg. *Herbel* v. phant heller zu belegene, zu bezeugen dez vorg. korngeldes. Item anderwarbe sint diz dise vnderphant, die *Peter Schutze* erbeidet, die hernach geschriben stent, von den er git alle iergelich vii. malder ewigez korngeltes vnd zwo gense. Dez ersten vi. morgen *an der obersten mulen* zu *Monnisheim* geuorch den herrn von s. *Widen* zu *Spiren*, item ein zwei-

tel *an der bach* geuorch *Witerswiler* vnd hern *Dyeten* von *Wachenheim*, item i. vierteil vnd iii. morgen *uffe Benzen riede* geuorch der Capellen von *Monnisheim*, item ein zweiteil *an hedenborne*, item ii. morgen stossent *an Wachenheimermarke* geuorch *Merkeln*, item ii. morgen, die hat derselbe *Peter Schutze* zu vnderphando geleith zu besserunge zu dissem Erbe, die gelegen sint vffe *Bruninges buhel* geuorch den herren von s. *Georgen berge*. Hye bi ist gewest zu eime gezugnisse *Emiche*, der dez dages ein schultheisse was, vnd die scheffen von *Monnisheim*: *Wolfram Wilterswiler*, *Peter Schutze*, *Hennechin Schuheln*, *Heilman Smit*, *Scharcz* vnd *Rudolf* vnd ander biderber lute.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an s. Peters dage des h. zwolfbotden als er gemartelt wart.*)

(Die Siegel des Ausstellers und des Offizials des Domprobstes zu Worms fehlen.)

Orig.²

N^o 321.

1338 (26. Aug.). Ich *Wyetzel Mulich* vnd *Elsce*, mine eliche wirtin, bekennen, daz wir mit samedir hant vnd mit gudin willen vnd virzignisse vnser vnd vnser sune *Albrechtis* vnd *Dyderichis* vnd *Fritzen Muliches*, mines bruders, hain verkauft dem strengin rittere hern *Johanne* von *Fieschburnen* vnd allin sinen erbin daz gut, dar wir hatten zu *Grebinhain*, vnd daz holtz, daz da heissit *Waldinstein*, und daz holtz in der *Mulischbach*, vnd alles, daz wir da hatten an holtze, an velde, an eckern, an wysin, an wassern, an weyde, irsucht vnd vnirsucht, vme xxiiii. punt heller, dy er vns gutliche bezalit hoit.

Hy by ist gewesin *Curt* von *Fieschburnen*, *Dyderich Mulich*, *Fritze Mulich*, mit dez willin iz geschach, *Hein-*

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

rich Sleyfraiz, weppenern, Johannes Steymoeger, Wytzel von Angerspach, scheffen zu Lutterinbach, vnd Curt, kelner hern Johans von Eysinbach.*)

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an deme nehistin mittewochin noch s. Bartholomeuz dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 322.

1339 (10. März). Officialis prepositi ecclesie s. *Victoris* extra muros *moguntinos* archipresbytero sedis in *Nerstein* salutem in domino. Cum nobis discretus vir dictus *Hex*, sacerdos, ad vicariam ecclesie s. *Kyliani* in *Nerstein* per abbatem et conventum monasterii in *Ottirburg*, mogunt. diocesis, ordinis cysterce., ad quos collacio seu presentacio, tanquam ad veros patronos dicte vicarie, seu ad eam vt eis legitime seu canonice incorporata dinoscitur pertinere, sit legitime presentatus, ipsumque debita proclamacione premissa inuestiuerimus vicaria de eadem, vobis mandantes, quatenus ipsum in possessionem eiusdem vicarie ducatis corporalem, facientes sibi de redditibus et prouentibus ipsius vicarie vendere, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIX, vi. idus marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.*

*) 1348 (25. Mai) verkaufen die obg. Eheleute an denselben Ritter *Johann* von *Fischborn* „daz hultz vnd Budin geheissen daz *Eichhultz*, daz gelegen ist bi dem *Mytzelinere*“ um 30 Pfund Heller weniger 10 Schillinge. (Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an, das des *Ortwin* von dem *Heruldis*, dem strengen Knechte, ist beinahe ganz abgefallen.)

1362 (26. April) verkauft *Dyezel Mulich* an Ritter *Johann* von *Fischborn* „myne tzwey gut zu dem *Myzelins* mit der gulde, da *Gotze* vnd *Heince Trutwins* son vffe sitzint“ um 12 Gulden. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

N^o 323.

1340 (29. Jan.). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis plebano in *Elteuil*, ceterisque plebanis et vicoplebanis per diocesim *moguntinam* constitutis salutem in domino. Conquestus est nobis *Siffridus* de *Wullenstad*, syndicus seu procurator abbatissae et conventus monasterii sanctimonialium in *Paradiso* in *Mauchenheim*, ordinis cisterc., dicte mogunt. diocesis, nomine procuratorio earundem, quod licet dicte actrices et earum monasterium sint et fuerint in possessione percipiendi quartam partem decime grosse de fructibus, in villa *Vffenheim* et eius terminis provenientibus, abbas tamen et conventus monasterii in *Ottirborg*, dicti ordinis cisterc., prefatas actrices et earum monasterium fructibus de dicta parte decime hoc anno provenientibus spoliarunt et eos inbursarunt, prout in literis nostris eisdem continetur. Lite igitur per *Eckardum* de *Itzenhusen*, procuratorem dictorum reorum, nomine procuratorio et pro eisdem super narratis in literis eisdem contestatur, et eodem procuratore, quo supra nomine, ad probandum contrarium contentatorum et narratorum in literis nostris eisdem a nobis admissis, posito hincinde et responso ac testibus ab eisdem productis et eis diligenter examinatis ac eorum dictis rite publicatis, viaque eisdem partibus a nobis preclusa excipiendi contra dicta et personas testium eorundem, ac demum partibus eisdem a processu ulteriori quiescentibus, et in nostram pronuntiationem super deductis consentientibus ac ultimo eisdem partibus a nobis in hodiernum diem citatis ad audiendum nostram pronuntiationem super premissis. Nos igitur, visis deductis et diligenter perspectis, communicato nobis iurisperitorum consilio, pronunciamus et dicimus, statuta ipsa locum non habuisse nec habere, procuratorem dictorum domini abbatis et conventus monasterii in *Ottirborg*, quo supra nomine, ac reos eosdem ab impetitione dictarum actricum super pre-

missis absolutentes ac partem actricem eandem in expensas litis condemnantes.

Data et lata est hec sententia a. d. M.CCC.XL, iv. kal. febr.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 324.

1340 (6. Juni). Ich *Johan Marsteller* vnd *Dylige* min eliche wirtin bekennen, daz wir firkoft han dem Commenture vnd dem Conuente zu *Wyzele*, ordins s. Johans, i. maldir, korngeldis wetfelars maizis, umme sesthehalbe marg pennege, vnd setze wir in zu vndirpande vnsir wizen, die gelegin sin zu *Driebach* uf dem felde an drin stuckin, da wir wonende sin, die eyne wize an dem *falledor*, die andere, die da heizit *die brede wizin*, die dritte ein halb morgin, der da gelegin ist *bie lütte wizin*. Bie dieseme koyte sin gewest die erberen lude *Heyne Appit* vnd *Dielo* sin brudir vnd *Sypele* sin stiftsun vnd *Henrich Wise* fon *Butzpach*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXX, iii. fer. prox. p. pentecost.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt gut erhalten an.)

Orig.

N^o 325.

1340 (24. Juli). Ich *Wigand* von *Buches* eyne Rietter bekennen vor mich vnd vor min elichen Wirten *Jutten* vnde vor alle vnse Erben, daz ich von den Geystlichen Luten brudere *Culmanne* von *Bergen* dem Commendure vnd den brudern gemeyne des Thuschen huses zu *Sassenhuszen* by *Frankenuord* enphangen han zu lantsiedelme rechte eyn huben landes, daz man eren mag, gelegen in den yelden des Dorfes *Bleychenbach*, die an sie kumen ist von dem almusen bruder *Erwines* von *Ortenberg*, vinne iv. malder kor-

nes, gudes vnd dorres, Geylenhuser mazes, oder v. achthel frankenuorter mazes, zu antwortene nach phates Rechte zu *Geylenhussen* oder zu *Frankenuord* vor s. Mychahelis dage, also man Jerlichen phaht spulget zu geldene. Vnd zu bezzer sicherheyt sa setzen ich mit gesameter hand miner vorg. wirten vnd mit verhengnusse vnser Erben den vorg. Commendure vnd Brudern zu rechtem vnderphande mine hube, die der egescriebener hube gedeylze ist, vnd verbinden mich des an diesem briene, daz sweliches iares ich oder min Erben versumeg weren an dem vorg. phate, daz der niht golden enworden vor dem egen. ziel an die vorg. Stede, daz sie ane allerande widerrede sich der vorg. huben, die ich ien zu vnderphande han gesazt, vnderwinden mogen mit ganzeme Rechte, sie ofzeholene vnd zu besitzene geruwich also ander ir gud. Auch bekennen ich reechter dey-lunge der zweyr vorg. huben mit den vorg. Commendure vnd Brudern. Dirre vorg. Rede Gezuge sint her *Wyderold* von *Linden* eyne schultheyze von *Assenheym*, her *Johan Metze* von *Elwenstad*, Ryttere, *Rupret* von *Carben*, eyne edelknecht vnd *Dielo* von *Redelnheym* eyne Riechthere der Burgere zu *Frankenuord* vnd ander me warhafter Lude.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XL, an s. Jacobes abende in der Erno.

(Die Siegel des vorg. Deutschordenshauses u. Wyderoldes von Linden hängen beschädigt an.

Orig.

N^o 326.

1340 (17. Oct.). I. n. d. a. Nos *Heinricus*, dei gratia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod cum decanus et conuentus ecclesie nostre *fuldensis* predictae nostrum et abbacie nostre oppidum et castrum *Luternbach* ac iudicium *Wegefurte*, cum duobus allodiis ac omnibus et singulis suis pertinenciis, ad se pro mxc. libris hallensium legalium.

non sine graui eorum dispendio persolutis, de *Johanne de Eysinbach* et suis heredibus, qui dictum oppidum et castrum *Luternbach* ac iudicium *Wegfurte*, cum predictis duobus allodiis et omnibus suis pertinenciis a nobis aliquamdiu tytulo pignoris tenuit, nostro accedente consilio et assensu, redemissent, nos ipsorum commodis et vtilitatibus insistere quantum possumus non immerito cupientes, opidum et castrum *Luternbach* cum iudicio *Wegfurte*, duobus quoque allodiis et vniuersis eorum pertinenciis prenomitatis, ipsis decano et conuentui ecclesie nostre *fuldensis* predictae pro precio mxc. librarum hallensium predictarum assignauimus et iusto vendicionis tytulo presentibus assignamus, iurepatronatus ecclesiarum et beneficiorum spiritualium ac herbergis nostris extra oppidum et castrum predicta duntaxat exceptis. Preterea ipsi decanus et conuentus huiusmodi oppidum et castrum, iudicium *Wegfurte*, cum duobus allodiis et omnibus suis iuribus et vtilitatibus, quibus nos hactenus utebamur in eisdem, debent decetero possidere libere et tenere, nec nobis aut nostris successoribus ex eodem oppido et castro *Luternbach* quidquam iniurie seu molestie irrogare, sed potius nobis et nostris successoribus cum eisdem oppido et castro *Luternbach*, absque notabili tamen et enormi eorum dampno, subuenire et assistere. Insuper ipsi decanus et conuentus possessionem dictorum oppidi et castri *Luternbach*, iudicii *Wegfurte*, duorumque allodiorum, suorumque bonorum et iurium nobis vel successoribus nostris, duntaxat post depagacionem tamen infrascriptam, sine vara restituere precise et libere tenebuntur. Licitum quoque est ipsis decano et conuentui redimere seu comparare bona seu prouentus ac iura quaecunque, ad dictum oppidum seu castrum *Luternbach* pertinencia, pro pecunia, pro qua obligata sine deputata fore taliter dinoscuntur, possumus eciam nos vel nostri successores duntaxat repetere et exigere dictum oppidum et castrum *Luternbach*, iudicium *Wegfurte*, cum duobus allo-

diis ac bonis et juribus suis vniuersis, postquam videlicet pecunia mxc. librarum hallensium vna cum pecunia, si qua et quanta a dictis decano et conuentu in redempcionem seu reempcionem bonorum, iurium siue prouentuum obligatorum pretactorum conuersa fuerit, eisdem decano et conuentui predictis in solidum et indiuisim in *Fulda*, *Grunenberg* aut in *Frankinfurt*, vbi ipsi maluerint, quandocunque exstiterint antea et precise in parata et numerata pecunia, videlicet in argento, florenis aut turonensibus iuxta debitam estimationem integre depagata. In quorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis conuentus dicte nostre *fuldensis* ecclesie ac prepositorum monasteriorum subscriptorum presentibus est appensum, que nos *Gotfridus*, decanus ecclesie *fuldensis*, *Theodericus* s. *Johannis*, *Gotfridus* s. *Petri*, *Heinricus noui montis*, *Albertus* s. *Michaelis* et *Theodericus* in *Blankinowe* monasteriorum prepositi ad corroborandum empcionem et singula prenotata duximus presentibus appendenda.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XL, in crast. b. Galli.

(Nur die vier ersten Siegel hängen noch, jedoch sehr beschädigt, an.)
Orig.

N^o 327.

1340 (3. Nov.). Kunt sy allin, daz ich vrauwe *Vermetze*, hern *Peders* selegin des *Heynen* vrauwen von *Vdinheym*, vnd min dohter *Kasele* hau zu *Vdinheym* vor dem gerethe gegebyn jungfrawen *Demud* von *Guntheym* vnd *Elsin* von *Eppelnshcym*, ir nyfteln, nunnen zu *Syon* des klostere, anderhalbin morgin wingartes zu *steynböhel* genor *Erphin* von *Alginsheym* vnd ligint an der santgrabin in *vdinheymer* margo, diz sal verlibin stede, wir verandern vns odir nit, vmerme zu eym rethin selgerede. Des hat vns

Demude vnd *Elsin* vorg. den egen wingarten wider geluwen alle iar vme anderhalbe ame wines iren lebetagen, weres aber daz wir *Demuden* vnd *Elsin* vorg. vber lebeten, so sollin wir den vorg. win gebin den vrauwen von *Syon* of iren dia. Me wanne wir *Metze* vnd *Kasele* vorg. nit in sin, wy die vorg. *Demut* vnd *Else* den wingartin vmdint, also sal er ir sin, vnd wanne *Demut* vnd *Else* auch nit in sint, so sal der wingart des klosters sin zu *Syon* zu eymerethin selgerede vnd sal en das kloster nit verkenfen. Hy by ist gewest vil byderber lude von *Vdinheim*, *Peter Heyse* des dages eyn scholtheyze, her *Dyle* eyn rither, *Carle* eyn edelkneth, *Jacob Beryman*, *Peter Beyher*, *Jacob Scholtheize*, arme lude von *Vdinheim*. Daz diz veste belibe, so han wir *Metze* vnd *Kasele* vnd *Demut* vorg. gebedin hern *Dylin* von *Vdinheim* und hern *Wentzen Kricheler* von *Schornheim* Rittere, hern *Heinrich* den perrer vnd hern *Clacn* cappellan zu *Vdinheim*, daz sie ir eygin ingesiegil hant gehenget an disen brief.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XL, an deme nesten frittdage n. allerheylegin dage aller nest.

(Nur das erste und das letzte Siegel hängt noch, aber sehr beschädigt an.)

Orig. *

N^o 328.

1340 (9. Nov.). Ich *Hedewig* von *Jassahe* vnde *Gyse*, min svn, tun kunt, daz wir verkauft han i. fuder wingeltis yff allime vnsirme gude, daz wir hain zv *Guginheim*, ersucht vnd vnersucht, mit willen allir minre kinde, deme Edeln herren schenke *Cenrade* von *Erpach*, frauwen *Yden*, sinre Elichen wirthen, vnd allin irn Erben vm l. punt halir, vnde sullen daz selbe fudir wins allewege gebin zwischen s. Michels vnde s. Martins dage. Were auch, daz wir daz nith engebin in der zit, also devoir geret ist, so sal daz

vorg. güt sin yer vnde allir irre Erbin. Wir sollin auch daz vorg. fudir wingeltis widir kaufen vm daz vorg. gelt l. punt hallir in achte yaren, dy an geen amme nehesten maindage nach s. Martins dage, do man zalte von Cristis geburte M.CCC.XL. Dedin wir des nit, so gelobin wir vff vnsern Eid dem vorg. herren Schenken *Cunrad*, frauwe *Yden* oder irn Erbin numer zv irrene hemeliche odir vffinboir.

Dirre Brif wart gegeben do man zalte von Cristis geburte, also donor gescribin steet, amme nehisten Dunrirstage voir s. Martins dage des h. Byschouis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig. **

N^o 329.

1341 (3. Febr.). Wir *Ulrich* Jungeherre zu *Hanauwe* bekennen, das wir als vns vatter vns beuolen hait sin lant zu bewarn, zu beschirme, zu thun vnd zu laissen, glich als er selbst geynwortig were, des han wir durch sunderliche fruntschafft vnd dinst, den herre *Epchin* von *Dorfelden* rittere vnd *Markolff*, sin swager, vnssem vatter getan han vnd vns noch thun mogen, solich gud, als sie von vnssem vatter vnd vns zu lehene han, daz zu *Hoiest* by *Engeltail* gelegen ist, eigen machen vnd gemacht han der Eptissen vnd dem conuent zu *Engeltail* ewicliche zu besitzen, mit so getanen vnderscheide, das die vorg. Eptissen vnd der Conuent xli. morgen landes, des i. morgen wiesen ist, gelegen in der termenunge des dorffes *Rendel*, das eygen was, vns gegeben han geyn dem vorg. gude, daz wir eygen gemacht han, vnd sollen die vorg. her *Epchen* vnd *Markolff* das selbe gut zu *Rendele* von vns vmmer ewiglich zu lehen haben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in crast. purif. virg. glor.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch

des Closters Engelthal.)

N^o 330.

1341 (8. Febr.). I. G. N. a. Allen Cristenluden sy offenbar kuntlich, daz des Jars do man zalt n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an dem achten dage des mandes, der da heizet *spurkel*, vmb die sextzide des selben dages, da quamen in dem dorffe zu *Nakheim* by *Meintze*, vnder dem baume, da der schultheizzo vnd die scheffen daz gericht des selben dorffes phlegent zu besitzen, der bescheiden man *Emetrich* von *Nakheim* ein edel knecht vnd *Denfryde*, sin eliche husfrawe, vor die erbern lude *Godebolt* den schultheizzen, *Peder Bilgrim* einen edeln knecht vnd *Culmannen* von *Bodenheim*, scheffen des selben dorffes, in gegenwertikeit min *Heinriches* von *Auspurg*, eins gesworn offen schribers vnd der gezuge, die her nach geschriben sint, und sprachen der selbe *Emmerich* vnd *Denfryde* sin husfrawe, daz sie wolden alles ir ligend gut, daz sie heden zu *Nakheim* in dem dorffe, vnd auch alles ir varend gut, daz sie da heden, geben vnder lebenden luden der Abtissin vnd dem Conuent des Closters vnd ordens zu s. *Ularen* zu *Meintze*, do deilten die egen. scheffen vnd sprachen offenlichen an dem gerichte in vrteils wyse, daz in vnd der gantzen gemeind des selben dorffes kuntlich were, daz die vorg. zwei eliche lude daz vorg. ir gut biz an die zit also frylich vnd fridelich gehabt vnd besetzen heden, daz sie ez alda an dem gerichte vor den vorg. schultheiz vnd scheffen frylich giften vnd geben möchten, wem sie wolden, do sprach zu stunt Bruder *Herbort* von *Nakhem*, scheffenere vnd sunderlicher bode der egen. geistlichen frawen, der alda geinwertig was, von siner frawen vnd irs Closters wegen, die selben zwei elichen lud, *Emelrichen* vnd *Densmuden* an vmb c. mark lödiges silbers rechtlicher scholt, die die selben zwei eliche lude schuldig weren den vorg. geistlichen frawen vnd bat vmb die schult, des antworten die selben zwei eliche lude, vnd bekanten alda

an dem selben gerichte der selben scholt, des warf der selb bruder *Herbort* von siner frawen vnd irs Closters wegen sin vrkunde dar, als des gerichtes gewonheit ist, die selben vrkunde namen auch alda der scholtheiz vnd die scheffen vorg. vnd waren hie by her *Arnolt*, Perrere zu s. *Kathrinen* zu *Oppenheim*, her *Gernod* perrere da selbis zu *Nakheim* vnd her *Antz* Cappelan auch da selbis prystere, der strenge Rittere her *Friderich* von *Nakheim*, *Vlrich* von *Frysingen* ein offen schribere, *Henekin*, *Peter*, *Bilgrins* son des scheffen vorg., *Berchtolt Kelnere*, *Voltz* von *Montzenheim* vnd *Henekin* genant von *Nakheim*, dorflude da selbis. Darnach vber ein stunde, do die scheffen verrichtet hatten ander stücke der lude, die auch da geinwertig warn, do giengen die vorg. zwei eliche lude mit einander vf den berk in die parrekirchen da selbis zu *Nakheim* vnd gaben aber mit gesamter hant vnd mit halm in hern *Gernodes* des perrers hant vorg. die vorg. gud, mit namen die, die der selben kirchen zinsent, vnd stunt der selb perrer da an dem Lettener mit siner stolen, als gewonlich ist, vnd baden die zwei elichen lude den selben pherrere, daz .er den vorg. bruder *Herborten* in der geistlichen frawen wegen mit den selben guden erbt vnd in auch dar vber bestedigt als gewonlich vnd recht were, daz det der selb perrere vnd erbt den egen. bruder *Herborten* mit dem selben guden, die von der kirchen rurent vnd tede im auch friden vnd ban dar vber, daz nieman den selben frawen vnd irm Clostere die selben gude an gewinne, er entue iz danne in der selben parrkirchen vor dem perrere, der danne ein perrere da ist. Hie by warn her *Arnolt* perrere zu *Oppenheim* vnd her *Antz* Cappelan pryster, *Godebolt* scholtheiz, *Peder* vnd *Culman*. scheffen vorg. vnd *Berchtolt Kelner*, der selben kirchen gesworn, auch vorgeant.

(Notariatsinstrument. Notar: Heinrich von Augsburg.)

Orig. †

N^o 331.

1341 (9. Febr.) Nos *Johannes*, cantor ecclesie s. *Petri* extra muros *moguntinos*, iudex seu conseruator iurium et bonorum abbatisse et conuentus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Moguncia* a sede apostolica specialiter deputatus. Recognoscimus, quod *Emetricus* dictus de *Nakheim* armiger et *Densnydis*, eius legitima, nunc residentes in villa *Spisheim*, diocesis *mogunt.*, coram nobis in figura iudicii pariter constituti, recognouerunt, se teneri et obligatos esse ex causa mutui abbatisse et conuentui et earum monasterio supradictis in l. libris hallensium, quam pecunie summam iidem coniuges promiserunt soluere eisdem dominabus infra quinquennium proxime nunc venturum, quolibet uidelicet anno x. libras hallensium.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLI, v. id. februarii.

(Das Siegel des Anstellers ist abgefallen.)

Orig. †

N^o 332.

1341 (20. April). I. n. d. a. Wir *Jacob Rattan* zeimal abpit zu *Monster*, des ordins von Premonstraz, vnd ich *Gerhard* von *Wonninberg*, *Johan* der *Truchheize* zu *Alcei* Ritters, *Emirche Selege* vnd *Wenze Wirt*, scheffen nnd borge zu *Alcei*, trawenhelder hern *Gerhardis Rattans* eins Ritters, dem god genade, tun kunt, vmbe alsoliche almuse als der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet vnd gemacht hat vor sin sele, bit namen hundirt maldir korngeldes vnd vir maldir ewegir gulde, wormezzer maze, die er vns beuolen hat of god vnd of vnser sele, daz wir di bestellen, daz di almuse eweg si vnd vnzubrochen verlibe, des hant wir gemachet vnd geret vmbe die gut, die hernach gescriben stant, bit der abtisse vnd dem Conuente zu dem *hymelgarten*, des ordins von Cisterz zu *Alcei*, bit dissen vorworten, daz si

alle wochen sollent geben ii. malder kornis in die mule, di zeimal waz hern *Herbordis Hasnuels*, eins Ritters, die do liget innewendig der stat zu *Alcei*, vnd sal man di in der mulen malen vnd sal der muller daz molter do von nemen als recht ist, vnd sollent di ii. malder meles antworten in daz bachus, daz auch hern *Herbordis* was des vorg. Do ist auch me geret, welch Becker in dem bachus ist, der sal di ii. malder vergebens backen an den zinse vnd sal .vz jdem malder lxxx. brot machen. Do ist auch me gereth, daz mau daz brot antworten sal zweien kyrchenmeistern von der parren s. *Gorien* in eine kammer in dem selben bachus, di zu der almuse gemacht ist, daz di di almuse geben sollent vf got, of ir sele vnd of iren eid allen armen luden, di des notdorffich sint. Do ist auch me geret, wanne si des nit deden, daz si di almuse nit geben, als si gesezzet ist. so han wir beuolen vnd gebeden den perrer vnd zwein kyrchenmeistern, die zu der ziet sint, vnd daz si zu helffer nemen di eitsweren gemeinecliche zu *Alcei* in der parren, vnd sollent daz rechtfertegen vnd die vnderpender ofholen vnd gulde, di darvor gelach sint. Zu eime vrkunde dirre vorg. dinge, so hat di parre xviii. schillinge heller geldes, der perrer x. schillinge geldes heller vnd darnach den zwein kyrchenmeistern jelicme x. schillinge heller geldes vnd iclichme darzu alle iare ein malder korngelds, der gent *Benzen* kint einiz von iii. morgen *vf dem brande* bi *graz* vnd *Heinrich Lenze* ffun virnezal vber daz ander jar von Dritten haben morgin heller geldes *in dem vnger dal*, vnd dar nach idem eitsweren ein par wize hantschuhe, die sollent die zwein kirchenmeister alle iar reichen vf s. Martins dag zu eime vrkunde, daz disse almuse vimmerme eweg si. Diz gelt ist bewiset, als hernach gescriben ist, xv. schillinge *vf Gauwens sunes* hus, iii. schillinge of *Arnoldis Diroffs* nune hus bi siner schure, daz andir gelt des perrers, der kyrchenmeister vnbe die henschuhe ligent vf dem houe, der hern

Jacobs von Bonheim was, daz vbrige von dem houe ist der von s. *Anthonie*. Hervmbe so han wir den vorg. frauen der Aptissen vnd dem Conuent zu dem *hymelgarten* gegeben disse gulde vnd gut, bi namen vf dem Closter zu *Flanheim* xxx. binger malder korns eweger gulde, anderwerbe xv. malder eweger korngulde vf der herren gude von s. *Anthonie* zu *Alcei*, anderwerbe die mule, di zeimal hern *Herbordes Hasenmuls* was, daz bachuz an der selben mulen, daz bachus an *spizzis porten* genant, xxiii. malder korngelds vnd i. swin ein virtheil jares zu ezzen vf der Mule bi *schafusen an der furtte* vnd daz dar zu horet, das si di almuse davon reichen sollent eweclichen vnd alle wochen als vor geschriben ist. Do ist auch me gereth, daz die vorg. frauen des vorg. *Gerhardis* jargeziet alle fronenasten sollent begen, darvmbe hat in der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet nzwendig der vorg. almusen zu eime rechten selgerede daz hus vnd den hof, daz zermal *Heinrich Keses* was, daz do gelegen ist an dem bachus vnd bi der mulen, daz vormal hern *Herbords Hasenmuls* was, vnd xvi. vntzen heller eweger gulde vf zwei zweitheil wissen, die do ligen obwendic hern *Raven* mule, di *Cunzeln* selegen waren, anderwerbe v. vntzen heller eweger gulde of ii. morgen ackers bi *mulbornen* neben hern *Cuntzels* wissen. Do ist auch me gereth, were iz, daz die mule vnd bachus zu storet worden ane der frauen schult, so sollen si si wider buwen bit dem selgerede, daz vbir die almuse ist, vnd were, daz si si do mide nit wider gebuwen mochten, so sollent si an die almusen griffen mit wizzende eines perrers vnd der kirchenmeister vnd bit kundscheffe der gesworen. In ein stedekeit aller dirre vorg. dinge, so han wir die aptisse vnd der Conuent zu dem *hymelgarte*, her *Jacob Rattan* appit zeimal zu *Monster*, der schultheiss vnd der Rad zu *Alcei*, *Johan Truheize*, *Emerche Selege* vnd *Wense Wirt*, scheffen zu *Alcei*

vnd truwenhelder des vorg. *Gerhardis*, vnser yngesigel an dissen brif gehangen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an deme vritdage vor misericordia dom.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 333.

1341 (25. Juli). Ich *Erwin* von *Rorbach* Ritter vnd *Irmendrucht*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir durch heyle vnss beyder sele uffgegeben han eyn hube landes erlichs ackers zu *Woluershem* mit huse vnd mit hoiff, ii. gense, ii. hunre, i. faissnaicht hun, die da gildet vii. achtel korns vnd vii. achtel weiss, da von vor gefielen der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* ii. achtel korngeldes, vnd *Katherinen* myner geswyen auch ii. achtel korngeldes, von *Kuntsele* myner geswyen wegen, die doit ist, dwyle sie gelebet, wann sie numme wer, so sullen die selben ii. achtel korngeldes vurbass gefallen myn kynden vnd *Gerhard*, myns swagers, kynden, der da doit ist, die Inne dem selben cloister entphangen sin, vnd han vns der hube zu male geussert, vnd sail der vorg. Conuent vns beyden jerlichs reychen von der selben hube vii. achtel weiss vnd iii. achtel korns, friedberger maiss, dwyl wir zwey leben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in die b. Jacobi apost.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 334.

1341 (21. Dec.) Nos *Giselbertus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani moguntin.*, ordinis s. *Benedicti*, recognoscimus, quod nos ortum circa litus *Reni*, proximum pedi montis s. *Mychaelis cartusiensium*, necnon vineam iam

dicto orto continuam, per lineam directe sursum extensam, sepi et muro predicti montis coniacentem et contiguam immediate, continentes vnum iuger cum dimidio, ac officio custodie nostre attinentes, concessimus et locauimus priori et conuentui montis prelibati, ordinis cartusiensis, jure hereditario, ita, quod ipsi *cartusienses* custodi nostri monasterii predicti, qui pro tempore fuerit, de dictis orto et vinea xii. solidos hallensium in festo b. Martini soluant annuatim.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. †

N^o 335.

1341 (28. Dec.) Kunt sy allen, daz wir herre *Wirner* Ritter, *Conrad Heyzechen* vnd *Johann*, gebruder, genant die *Roste* vnd von *Treyse*, bekennen alles *Gilbracht*, der da ist knecht hern *Girnandes* von *Swalbach*, der vnss eygen ist, wil vnd hait willen zu faren in den orden zu *Engeltail*, daz das ist mit vnssm guden willen vnd gehengnisse vnd dancken das besunder der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlichen zu *Engelthail* vnd wollen es alle zyten geyn sie verschuldigen.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, ipso die Innocentum.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 336.

1342 (14. Juli). In nomine domini amen. Noscant, quod nos *Henricus* dictus *Arnsburgere* et *Yda* coniuges, oppidani in *Butzbach*, ad altare de nouo in ecclesia parochiali in *Butzbach* vtinam instaurandum, erigendum et per nos edificandum, et in honorem omnipotentis dei, glo-

rioseque virginis matris eius et b. Johannis apostoli et ewangeliste consecrandum, ad nostrorum progenitorum remedium, nostrorum reddituum xxiv. octalia, minus vno somerino sili-ginis, quorum vi. in *Butzbach*, xviii. in *Griddele* sunt situata, annue pensionis, cum vna marca annuorum reddituum in *Obernhergern* situata, assignauimus, volentes discreto viro *Erymi*, presbitero de *Mintzenberg*, quam primum in beneficium redactum fuerit de eodem prout iam sibi manu porreximus.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLII, pridie non iulii.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unbeschädigt an.)

Orig.

N^o 337.

1342 (3. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Bertholdus* dictus *Flersheimer* cerdo et *Margareta* ipsius vxor. ciues *wormacienses*, de consensu eciam expresse *Johannis*, filij eorundem coniugum, et *Elizabeth*, vxoris eiusdem *Johannis*. vendiderunt domino *Bertholdo* s. *Blasii*, prebendario eccle-

*) 1865 (25. März) verkaufen „Johan des Perrers Nefo zu Butspach vnd Kuntzele, min wyrten, her Crafte eynem pristere von Rockinberge, Eddelinde der Jungen zu Butspach, Druenhendern hern Johans eyns pristers, den man nante von Gridelcle, deme god gnade, vnde sine altare zu Butspach. der gewyhet ist in ere vnsrer frauwen, s. Johans Ewangeliste, s. Barberen, iii. achteil korngeldes ewiger gulde, vnd han her fure zu vnderpande gesatz — vf deme Lutzelfelde by den von Arnsburg vf dem reyne — vf dy weyde by der frauwen von Erlebach — vf deme Derfeld by s. Nyclase — vber dy alden strazen by Juncker Anshelme von Houyzele, vf dem felde zu Oterwyde — by deme strupeleye by Hirburtes lehen — an der alden steyngruben by Hirburte — vnder dome Grideler wege by Wlfe — in den garten by Rucker. — Zeugen: France Hyrburt, Rucker Vnger, Hennechen Feyste, Syfrit, scheffen zu Butspach. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.)

wormaciensis, v. jugera minus dimidio quartali vinearum, terminis ville *Dalesheim* sita, pro lxxx. libris hallensium. tus autem et specificacio bonorum predictorum talis existit, imo videlicet i. zwoiteil vinearum situm *an deme glockenrange* consule. domina dicta *Geszelein*, item i. juger vinearum in *Geysenheim* consule, dictus *Wolf*, item ii. jugera dimidium quartale vinearum sita *in der ayfleytern* consule. plebanus ibidem et *Bertzo*, filiastr dicti *Holle*, item juger cum dimidio situm *usse der kortzensteygen* consule, *rystianus* de *Dalesheim*. Recognouerunt eciam prefati indentes, vnum vinearum de duobus jugeribus et dimidio quartali prefatis esse censuale singulis annis in dimidio malo siliginis *Bertzoni*, filio *Ludewici* de *Dalesheim*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLII. fer. iii. p. fest b. Antec apost. prox. Presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Lantschriber*, canonico ecclesie *wormaciensis*, *Johanne*, filio predictorum vendencium, *Hermanno* et *Heinrico* de *Gundelogen*, predicti *Johannis* dicti *Lantschriber* cognatis, et *unrado* notario nostro, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 338.

1343 (24. April). *Salmannus*, dei gracia episcopus *wormaciensis*. Vniuersis Chrjstifidelibus salutem in domino sempiternam. Cum dilecti nobis in Christo *Hermannus* de *chonecken* prepositus, *Ensfredus* decanus, *Johannes Cermen*, *Johannes* dictus de *Colonia*, *Emmericus* dictus *Wyse*, *Philippus* dictus *Winter*, *Georius* de *Randecken*, *Erwinus*, *Wilhelmus* de *Randecken*, *Johannes Lorch*, *Arnoldus* dictus *Kusin*, *Woluelmus* de *Leuensteyn*, canonici, *Wigandus* de *Montabur*, *Conradus* dictus *Lange*, *Henlinus* de *Schocken*, prebendarii, *Dilmannus* s. crucis, *Wlzo* dictus *Bes-*

serer s. Katerine, Jacobus de Flersheim s. Petri, Nicolaus dictus Weterlin s. Johannis, Henlinus Drutkindi s. Marie, Hugelinus de Westhouen s. Nicolai, Arnoldus de Montabur s. Michaelis, Gotzo dictus Birbaum, Henricus de Monsheim, Nicolaus de Montabur, Henricus, vicarii et Hertlinus, campanator ecclesie s. Cyriaci mihusensis extra muros wormacienses, a rebellione et contradictione in adeptione et retentione pacifica bonorum et jurium nostre wormaciensis ecclesie, per eos nobis factis, destiterint, nosque dimisso deuio in eorum episcopum wormaciensem receperint et nobis de expensis, iniuriis atque dampnis satisfacerent et processibus ac ecclesie mandatis paruerint et petiuerint ab eisdem humiliter se absolui, nos igitur, auctoritate apostolica nobis in hac parte concessa, predictos omnes et singulos superius nominatim expressos, a sentenciis et penis in dei nomine absoluimus per presentes ac interdictum in ipsam ecclesiam mihusensem promulgatum, necnon suspensionis sentencias in capitulum eiusdem ecclesie prolatas usque ad hec tempora, tenore presencium suspendimus et eciam penitus relaxamus ac eciam maculas exinde contractas abolemus.

Dat. et act. *Wormacie*, in curia habitacionis nostre, sub a. d. M.CCC.XLIII, fer. v. p. domin. q. cant. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Bischofs ist abgerissen.)

Orig. *

N^o 339.

1343 (12. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Eberhardus* dictus *Dymar* de *Peffelinken* et *Elizabet*, eius uxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis, wormac. mesure, abbati et conuentui monasterii in *Schonauwe* pro v. libris hallens. legalium et bonorum, annis singulis infra duo

festa, videlicet assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis, soluendos ac *Wormaciam* ante hospicium, quodcunque voluerint, presentare suis vecturis, periculis, laboribus et expensis, pro qua solutione reddituum huiusmodi facienda, bona sua infrascripta, in terminis ville *Peffelinken* sita, videlicet primo i. quartale terre arabilis situm *by der altdinbach*, consule. moniales in *Lybinawe*, item i. quartale situm in terminis ville *Hoghem* consule. *Katharine* dicte *Zudelen*, pro subpignore obligauerunt. Licebit etiam dictis coniugibus et ipsorum heredibus dictos i. maldri siliginis redditus, anno quocunque voluerint, ante festum purificationis b. Marie virginis cum summa v. librarum hallensium apud prefatos dominos reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. ii. p. domin. cantate prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 340.

1343 (24. Juni). Ich *Hildewart* vnd *Efferat*, myn eliche wirthen, dun kunt, das wir geben sollen alle iar uf s. Myrtins dagh in dem wyntere adir da vor iii. punt haltere *Cunrade Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, von dem gude, das bescriben ist in dem bryfe, den der selbe *Hyldewart* hat gegeben *Cunrat Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, besegelt myt der stede Ingesegel zu *Butsbach*, wers das wir dyt nyt indeden, sa solde das selbe gut ledigh vnd loyz sin *Cunrads Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, vnd sollen wir dyese selben gude geben alle iar vf s. Myrtyns dagh nach doyde *Cunrat Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, halb dem coventhe zu *Wyezele* s. *Johannys* ordyns, das andere halbedeil an dy fruwemesse zu *Butsbach*. Hy by sint gewest *Hyrbort*, *Wenzele*,

Lange vnd *Rukir*, scheffen zu *Nyderwizele*, vnd *Hirman* von *Oystheym*, virm *Alheide* sun.

Geb. M.CCC.XLIII, vf s. Johannis dagh also dem korn dy worzol brichet.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.)

Orig.

N^o 341.

1343 (6. Aug.) Wir *Conrad* von *Rosreit* ritter, *Eleid* sin eliche wirtten, *Bernger* von *Rosreit*, ein edel kneit, *Agnes* sin eliche wirtten, dun kunt, daz wir virkauft han vnse seste deil des zehenden zu *Rumpinheim* in dorffe, in felde vnd in siner terminie, dem vesten ritter hern *Heinrich* von dem *Waseme*, frauwen *Gertrude*, siner elichen frauwen vnd eren Erbin, mit virhancusse hern *Vrich* des Jungen hern zu *Hanauwe*, von dem der vorg. zehende zu lehen ruret. Des zu vrkunde, sa gebin wir desen brip mit vnsers vorg. hern *Vrich* Ingesegele besegelt vnd mit Ingesegelein vnser *Conrad* vnd *Berngers*, der wir *Eleid* vnd *Agnes* vorg. mit en gebruchen, vesteclich besegelt. *)

N. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an s. Sixtes dage des h. babistes vnd Mertelers.

(Die beiden ersten Siegel hängen beschädigt an, das dritte ist abgefallen.)

Orig.

N^o 342.

1343 (16. Aug.) Ich *Johan* von *Yringishusen* wepener bekenne, daz ich hain mine Herren hern *Fryderiche* von me

*) An demselben Tage bekennen *Henrich von dem Waseme* Ritter und *Gertrude*, seine Hausfrau, dass sie *Bernger* von *Rosreit*, *Agnes* seine Wirthin oder ihre Erben nimmer wollen hindern oder gedrängen an dem sechsten Theile des Zehntens zu *Rumpenheim*, das sie noch haben und behalten, und was sie damit thun, das soll ihnen lieb sein. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Hyrtzberge vnd sinen erbin vf gelazin mines gudes ii. mark geldis, die her myr abe kouft hait, der legin ii. punt pening geltis zu *Langenhain* vf dem gude, daz *Thomas* von *Nuenhain* vnder ime hait, vnd viii. schilling pening geldis zu *Rulkirchen* vf dem gude, daz *Cunrad Lunke* vnder ime hait, der zwyer mark geldis hait min Moter, min broder vnd min swester vortzelin genzlichen vnd vf gelazin ledig vnd ler. Da sint by gewesin *Heinrich* von *Borghobe*, *Cunrad* sin broder, *Emmerge* von *Yringishusen* vnd *Heinrich* von *Velle*. Ouch hait myr vnd minen erbin min egenante herren von me *Hyrtzberge* vnd sine erbin die selbin zwu mark geldis wider gelegin zu eime erbin burgleyne zu *Rumerod* ewidlich zo besitzene.

Hy by sint gewesin *Lotze* von *Yringishusen*, *Winter* von *Aldinburg*, *Bernhard Varch*, *Wigil* sin broder vnd *Wigil* viern guden.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, crast. assumt. Marie.

(Das Siegel Herbord's von Iringshausen hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 343.

1343 (20. Aug.) Nos *Cuntzelin* dictus *Duckehals* de *Nerstheim* et *Getza*, vxor eius, recognoscimus, nos vendidisse *Arnoldo* de *Flanheim*, quondam canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim*, redditus annuos i. libri hallensium pro vna summa pecunie. Hos siquidem redditus dare debemus in festo Martini hiemali ac presentare intra *Oppenheim* ante domum nobis per eos assignatam. Alioquin quando-cunque id facere negligerimus, extunc prefatus *Arnoldus* aut eius heredes bona nostra infra scripta in terminis ville *Nerstheim* sita, primo videlicet vii. fossiones vinearum *an leimgaszen bi der brucke*, item domum nostram sitam *an der wedebeche* retro *Heinricum* dictum *Ring* militem, sibi

per nos subpignorata, pro ipsis redditibus sibi tollere ac attrahere, quod *ofholn* in wlgō dicitur.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. iv. p. assumt. b. Marie virg.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Nierstein sind abgerissen.)
Orig.*

N. 344.

1343 (2. Dec.) Wissen sollint alle, daz ich *Gotze* genannt von *Dydinsheim*, eyn rittir, wonde zu *Mergestad*, schuldig was hern *Ludoldc* deme abte vnd deme Convente dez clostirs zu *Schonauwe*, gelegin in wormzer biestum, cc. pfunt hellere, vor die selbe scholt hatte ich jn vormalis vor deme scholtheyzen vnd gerechte zu *Mergestad* gesatzit vndirpfant in dez selbin dorfs marke gelegen, die her nach gescriben stent. Zvm ersten vii. morgin wingartis *uffe drapfinberge*, andirworbe v. morgin wingartis *amme sliedewege*, andirworbe andirhalp morgin wingartis *imme tale*, andirworbe eyn halp maldir ewigis korngeltis, daz *David* der smiet von *Pedirnsheim* alle jar vor s. Martins tage in daz dorf zu *Mergestad* mit siner kost vnd fure antwortin muz, odir der halbe morgin wingartis, der do ligit *uffeme rode* nebin den herren von s. *Jorgenberge*, andirworbe andirhalp morgin ackirs, die zihint vber die straze geyn *Pedirnsheim*. Die selbin wingartin vnd eckere zinsint *Heinriche*, der itzunt zu *Guntheim* burggreue ist, i. maldir ewigis korngeltis vnd iv. maldir, die man mag vor s. Jorgen tage mit xx. pfunden hellern wiedir keufin. Do ich do *Gotzo* der vorg. den selbin geystlichen luten von *Schonauwe* die vorg. scholt me wanne jar vnd tag schuldig was, vnd nith gegelten mohte noch zu geltin hatte, do quam bruder *Cunrad*, dez selbin klostirs geweltiger bote, vor daz gerechte zu *Mergestad* vnd wart nach dez dorfs gewonheit, nach rehtir vnd vzirvolgeter

klage ju die selbin vndirpfant von dez selbin klostirs wegin gewert, also daz die selbin vndirpfant dez egen. klostirs eygin soltin sin vnd wesin ewekliche. Auch veriach *Cunrad* der scholtheyze, daz *Gotze* min son, do der vzir lande vartin wolte, daz er do vor ieme an gerehtis stad mir gantze gewalt gab, die selbin vorg. vndirpfant zu versetzine vnd zu verkeufin, wie es mir fugete vnd mir nutze mehte sin. Bi diesin dingen sint gewesin *Cunrad* der scholtheyze, *Herbord* in kirsgartirhof, *Wentzo Helvas*, *Johan Glockener*, *Johan Kolbe*, *Johan von Retirsheim*, *Johiln* vnd *Heinzo Funffendirt* vnd andir bidir lute viele, die diese ding hortin vnd sahen, daz der selbe brudir *Conrad* iv. schillinge heller deme gerethe gab zu eyne rehtin vrkunde nach dez selbin gerehtis gewonheit.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an deme Dinstage n. s. Katherinen dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.)

Orig. *

N^o 345.

1344 (2. Jan.) Wir *Heinrich Ring*, ritter von *Littwilre* vnd *Kasela*, min eliche frawe, dun kunt, daz wir han gesatz vur vnser sele vnd alle vnser altsfürderen sele viii. malder eweger korn gulde, die man vns antwurt zu *Oppinheim* in die stat von dem gude, daz *Henkin* von *Albechin* vnd sin geswisterde besessen han, vnd vns die gulde gelangit hant, der selbin korn gulde der han wir gemacht ii. maldir zu s. *Katherinen* in den stift zu *Oppenheim*, den Canoniken vnd Vikarien allen sament gemeine, daz sie vnser iargezit begen, den *minren brudern* ii. malder vf vnser iargezit, *Bintzen* vnser Juncfrawen ii. maldir ir lebetage, darnach so sollent die selbin vallin zu s. *Marien crone* in daz closter vzen an *Oppinheim* den frauwen zu deme iargeziede,

daz wir ietzunt do han, die letzten ii. malder in daz closter zu *Altzey*, daz do heyssit *zu der Clingen*, zu vnserme iargeziende, der selbin ii. malder der sal eyns *Niesen* minre nifteln, *Wernher Roden* dochter, die do ist ein nunne in deme selbin Clostere. Auch han wir me gesatz der selbiu *Niesen* i. punt geldes ir lebetage vnd nach ir deme Closter. Wanne wir biede insin, do sol daz closter vnd die frauwe, die eyne siechmeistern ist zu *Albechin*, nemen ii. morgen wingartes, die do gelegen sint an deme *alden berge* vnd sal dan abereychen daz vurg. punt geldes, dar nach so sal daz punt geldes vnd der wingarte die vorg. siechmeistere des Closters zu *den Clingen* wenden vnd keren, daz iezire frauen nutze werde vf ire dafelen. Hie bie ist gewest vnser perrerr her *Wernher* zu s. *Katherinen* zu *Oppenheim*, *Philips* von *Wunnenberg* min bruder, *Wernher Siecheling*, *Ebirhart* von *Munzenheim* ritter vnd *Conrad Trossseze* edil knet von *Altzey*.

Dat. a. d. M.CCC.XLIV, crast. die circumcisionis.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig. *

№ 346.

1344 (1. Juli). I. n. d. a. Noscant vniuersi etc. Cum missa altaris in parochia ville *Griddlele*, mogunt. diocesis, de licentia patroni et rectoris ejusdem parochie sit erecta et cum xx. octalibus siliginis, mintzenberg. mesure, ii. marcis denariorum colon., vna curia et quibusdam peciis praetorum pro vicarii sustentacione dotata, et postmodum debitis sollempnitatibus adhibitis ipsum altare in honorem s. crucis, s. Michaelis archangeli et s. Albini martiris consecratum, vt semper missa per ipsum vicarium institutum vel instituendum, cum oportunitas se optulerit, cum subscriptis tamen condicionibus, sempiterno tempore celebretur. Nos

igitur *Philippus de Brunecken*, patronus et pastor, et ego *Anshelmus*, rector memorate parochie, in divini cultus augmentationem ipsis erectioni, dotacioni dummodo sit, sine prejudicio ipsius parochialis ecclesie et cuiuslibet nostrum, quantum in nobis est, consensus nostros adhibemus, ita sane, quod ipse vicarius, qui pro tempore fuerit, de iuribus ipsius parochie se nullatenus intromittat, nisi de plebani vel alterius superioris, ad quem spectare poterit, petita licentia et optenta. Ius etiam presentandi dicti altaris ad nos *Philippum de Brunecken* predictum et ad nostros successores in pastoria ecclesie in *Wiszete*, tanquam ad veros pastores seu patronos, spectare debet. Preterea, ut tranquilla pax inter plebanum ipsius ecclesie et ipsum vicarium perpetue vigat, et ut ipsi parochie ius et reverentia debita nullatenus subtrahatur, ipse vicarius temporibus capitulorum, sinodorum, egritudinum pro eo celebrabit, si fuerit requisitus, in stationibus, sollempnibus et in diebus rogacionum, deportacione reliquiarum sacrarum et vexillorum s. crucis intererit cum plebano et in omnibus licitis et honestis sibi amicabilem reverentiam exhibebit. Nec ipse vicarius in diebus sollempnitatum maiorum et aliarum sollempnitatum, in quibus Christi fideles iure, consuetudine vel devocione suis oblacionibus ipsam parochiam honorare consueverunt, ante offertorium nullatenus dicet missam nec unquam aliquid sibi oblatum retinet, sed ipsi plebano fideliter presentabit. Nec pro anniversariis tercenariis defunctorum aliquid intus vel extra ecclesiam ad manum recipiet peragendis, que per plebanum hactenus fieri sunt consueta, nisi prius de huiusmodi plebano sit satisfactum, sed si quid pro missis votivis causa decessus in manus suas sibi datur, dummodo ad missam se offerenti non detur, hoc licite poterit retinere et in nullo vicarius minuet, in iuribus et consuetudinibus parochie integre. Et ne de tempore et hora celebrandi scrupulus sit, ipse vicarius feriatis diebus more solito, diebus autem

dominicis et sollempnitatum predictarum et aliarum quatuor et funerum precipuorum post ipsius plebani offertorium suam missam celebrabit, nisi de requisicione ipsius plebani alter fieret, supplicamus insuper domino *Henrico*, s. sedis *moguntine* archiepiscopo, quatenus missam sine altare predictum, erectum et dotatum in modum, vt prefertur, prout ad suum spectat officium, dignetur approbare et ex sua paterna beneuolencia confirmare.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLIV, kal. iulii.

(Das Siegel Philipps v. Brauneck hängt unversehrt an, das des Philipp v. Falkenstein ist abgefallen.)

Orig.

N^o 347.

1344 (28. Sept.) Nos *Heinricus*, dei gratia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod strenuum militem *Hermannum* de *Sweinsperg*, pincernam, propter grata, que no-

*) 1368 (19. April). Officialis prepositure ecclesie b. *Marie ad gradus moguntine* archipresbitero et camerario capituli sedis in *Frideberg*, necnon plebanis in *Griedele* et in *Bulsbach* salutem in domino. Quia in termino proclamacionis a nobis emisse ad . . . *Johannis* dicti *Scheybe* de *Ruschenberg*, sacerdotis ad altare s. crucis in ecclesia parochiali in *Griedele*, vacans ad presens ex libera resignacione *Heinrici*, plebani in *Frankenberg*, vltimi rectoris eiusdem, per religiosum fratrem *Johannem* de *Beldersheim*, banlium per *Weydraum* ac commendatorem in *Rodinkeym*, ordinis s. *Johannis* Iherosol., ad quem jus presentandi dinoscitur pertinere, nobis presentati, nullus comparuit oppositioni seu contradictioni, vnde nos dominum *Johannem* decreuimus fore inuestiendi et presentibus in dei nomine inuestimus. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

1431 (22. Nov.) präsentirt der Comthur *Johannes* gen. *Schwalbach* auf den durch den Tod *Wilhelms* gen. *Buman* erledigten Liebfrauenaltar in der Parochialkirche zu *Griedel* den Bruder *Johann Frend*, Conventualen des gen. *Johanniter* Ordens. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

bis et ecclesie nostre exhibuit liberalitatis obsequia et in antea exhibere poterit gratiora, in nostram et in ecclesie nostre jam dicte castrensem hereditarium ad castrum nostrum *Herberstein* recepimus, assignantes sibi obinde redditus vi. librarum hallensium de precaria nostra in *Herberstein*, ibidem in festo s. Walpurgis annis singulis tollendos, ac castrensis feodi nomine more aliorum ibidem nostrorum castrensiu[m] deserviendos, tam diu, donec nos, nostri successores aut ecclesia nostra *fuldensis* eidem *Hermanno* aut suis heredibus lx. libras hallensium legalium persolverimus expedite, quos quidem lx. libras hallensium sic solutas praedictus *Hermannus* de *Sweinsperg* miles aut sui heredes tunc in certos, quos citius invenire poterunt, ibidem redditus convertere et a nobis ac ecclesia nostra more aliorum inibi, ut predictur, nostrorum castrensiu[m] nomine castrensis feodi eosdem deservire et tenere perpetuis temporibus tenebuntur.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XLIH, in vig. Michaelis arch.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Vidimirte Abschrift.)

N^o 348.

1344 (13. Nov.). Ich her *Heynrich* genant *Ackirman*, ein Erzepriester des Capitels zv *Kircheim*, vnd ich her *Sygel*, ein perrer zv *Kircheim* des h. grabes Orden, dun kunt, vmme alsoliche zweivnge, also do was tvschen der Eptissen frawen *Alheit* vnd deme Convente von *Syon*, vnd tvschen deme Perrerr hern *Johanne* von *Mavchenheim*, von der Capellen wegen zv *Wissen*, die do horet zv der Parren. zu *Mavchenheim*, do solde er zwene dage messe sprechen von rethe in der wochen, dar wider saetzete er sich vnd sprach, er solde ein dac in der wochen dargen messe sprechen, die zweivnge wart gozogen in daz Capitel zv *Kircheim* von beden par-

tien reht vor deme Capitel zv nemene, des wart der selbe perrer her *Johan* vbir kymen bit rethe von den Erbern frawen von *Syon* vor deme Capitel, daz er zwene dage in der wochen zu *Wizzen* sal gen messe sprechen, er vnd alle sine nachkvmmelinge. Hi bi ist geweist her *Bretheln* ein Rither von *Wizzen* vnd *Peder* ein edelkneth von *Wizzen* vnd die gesworn von *Marchenheim*: *Lotze Scholtheise*, *Heynse Kercher*, *Cenrat Goswin*, *Fritsche Kercher*, *Hennechin Herolt* vnd die gemeinde von *Wizzen* vnd *Bremesrich*, vnd *Peder Harde* von *Becherheim* vnd avch die gemeinde von *Becherheim* vnd vil ander birber lude.

Dat. a. d. M.CCC.XLIIII, in die s. Brictii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 349.

1344 (13. Dec.) I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod sub a. d. M.CCC.XLIV, die xiii. mensis decembris, circa horam nonam in villa *Heysensheim*, sub castro *Winterawe*, in curia abbatisse et conuentus monasterii veteris celle de *Moguncia*, conuocatis discretis viris *Heylmanno* dicto *Sintze*, sculteto, *Cuntzone* dicto *Vaut*, *Nicolao* dicto *Rebholtz*, *Jacobo* dicto *Becker*, *Sifrido* filio *Cuntzonis*, *Heintzone* dicto *Budel*, *Gylberto* dicto *Malere*, scabinis eiusdem ville *Heysensheim*, in presencia mei publice notarii subscripti et testium infra scriptorum, vir discretus *Wilhelmus* dictus *Baldink* de *Wackernheim* armiger, in eadem villa commorans, recognouit, vendidisse redditus annuos vii. maldrorum siliginis super quibusdam suis certis bonis immobilibus infra scriptis, in terminis dicte ville *Heysensheim* situatis, que bona ipse *Wilhelmus* locauerat *Hermann* dicto *Schejer*, colono dominarum abbatisse et conuentus predictarum in predicta villa *Heysensheim*, quam nunc ipse *Wilhelmus* vendidit decano

et capitulo ecclesie s. *Mauricii moguntine*, in terminis dicte ville *Heysensheim* situata, videlicet iii. jugera terre arabilis sita in loco dicto *zu wilre* iuxta *Cuntzonem*, item iii. jugera *vor dem rettelswerde* iuxta dominum *Russonem* militem et dominum *Fuchs* de *Bacherach* militem, item ii. jugera *an dem Ingelheimer wege* iuxta dominum *Erwinum* de *Buches*, item iii. jugera *vf dem Olmer berge*, item iii. jugera *vf dem Nunrberge*, item iv. jugera *vf dem griesse* iuxta dominum *Fuchs* predictum, item ii. jugera *in der wormbunden*, item ii. jugera her *vfwerter an dem meintzer wege*, item ii. jugera *an dem budenheimer wege* in den munchen von *Eberbach*, item i. iuger in dem flure *by dem haste*, item ii. jugera pratorum in loco wlgariter dicto *zu vnderleiche* vf hern *Ruprecht* von *Buches*, locavit supradicto *Hermannno Schefer*, hereditario jure colenda, pro redditibus vii. maldrorum siliiginis, annis singulis infra assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, aut infra festum s. Michabelis archangeli proxime subsequens persoluendis ad ciuitatem *moguntinam* ante granarium dicte ecclesie s. *Mauricii*, ipsaque bona semper apud vnum solum heredum indiuisa manebunt. Sepe dictus *Wilhelmus* armiger eidem ecclesie pro subpignore constituit, preter eam bona predicta, ii. jugera pratorum, sita similiter in terminis dicte ville *Heysensheim* in loco wlgariter dicto *in dem Ryede* iuxta dominum *Russonem*, item ibidem i. duale pratorum, quod wlgariter *ein zweitel* dicitur.

Acta sunt hec astantibus *Petro* dicto *zum Speden*, canonico dicte ecclesie s. *Mauricii*, *Heneckino* dicto *Rotfuchs*, *Ludewico* dicto *Tryerer*, *Wyperto* dicto *Surichin* de *Moguncia*, *Henekino* dicto *Greue* de *Hexheim*, *Wernhero* filio dicti *Rebholtz*, *Rudegero* marito *Katherine* et *Hennekino* dicto *Murer* et a. q. pl.

(Notariatsinstrument. Notar: *Heinricus Heinrichi* de *Augusta*, *Mainzer Cleriker*.)

Orig. †

№ 350.

1345 (27. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Vlricus*, filius quondam *Vlrici de Heppenheim*, et *Mechtildis*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus iii. maldrorum siliginis super vi. mannesmat pratorum in terminis ville *Lampertheim* sitorum *an deme huselpade* consule. *Wernherus*, frater predicti *Vlrici*, abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsgarthen* extra muros *wormacienses* pro xv. libris hallensium. Licebit eciam dictis venditoribus et eorum heredibus dictos redditus iii. maldrorum siliginis, anno quocunque uoluerint, ante festum b. Georii martiris, cum summa xv. libris hallens. prescripta in simul offerenda apud prefatas dominas et eorum successores reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. vi. p. fest. corp. Christi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 351.

1345 (7. Juni.) I. n. d. a. Nos iudices episcopalis curie *wormaciensis*. Constare volumus, quod sub. a. d. M.CCC.XLV, ind. xiii, die vii. mensis iunii, hora quasi sexta in villa *Flamburnen*, wormac. diocesis, in strata publica prope ostium cimiterii sub arbore et in curia hubaria sita ibidem, in presencia *Syfridi* dicti de *Kirsgarthen*, prebendarii ecclesie s. *Andree wormaciensis*, notarii publicii subscripti, per nos ad audiendum vice nostra donacionem infra scriptam ad eandem villam *Flamburnen* destinati, necnon nobilium et discretorum virorum dominorum *Brendelini* et *Woluelini*, fratrum germanorum, militum de *Osthoven*, *Otonis* de *Winheim* et dicti *Koppichen*, armigerum familiarium domini *Ruperti* iunioris, comitis palatini *Reni*, duci-

que *Bauarie*, *Henlini Engelmanni* et *Alberti* dicti *Bone*,
cuium *wormaciensium*, et aliorum quamplurium fidedigno-
rum testium, prout nobis idem *Syfridus* referebat, constituta
discreta domicella *Anna*, filia quondam strenui militis *Fri-*
derici dicti *Mennichen* de *Flamburnen*, propter specialem
deuocionem et dilectionem, quas se habere dicebat erga prio-
rissam et conuentum sanctimonialium in *Liebenauwen*, ordi-
nis predicatorum, wormac. diocesis, eisdem omnia bona sua,
tam mobilia quam immobilia, curia habitacionis sue in eadem
villa sita illa vice duntaxat excepta et sibi reseruata, do-
nauit et tradidit in hiis scriptis donacione inter viuos, trans-
ferentes omnem proprietatem eorundem bonorum cum ca-
lami porrectione in manus *Rudigeri*, procuratoris dictarum
dominarum domesticæ, ibidem presenti, ita videlicet, quod pre-
fate domine perpetue anniuersarium dicte *Anne* post obitum
ipsius singulis annis cum vigiliis et missarum sollempniis in
ipsorum monasterio more solito peragant. Pretera voluit
dicta *Anna*, si in aliquem euentum appareat in futurum,
hanc presentem donacionem suam inter viuos non valere, ut
huiusmodi donacio inter viuos, quod saltem valeat iure tes-
tamenti et vltime sue voluntatis. Item postmodum sub eis-
dem anno, iudictione et mense, in vig. b. Petri et Pauli
apost. . . . iv. kal. iulii, immediate subsequentis, hora quasi
tercia in villa *Flamburnen* predicta, in curia habitacionis
eiusdem *Anne* pretacta, in camera sua, in qua dormire con-
sueuerat, in presencia dicti *Syfridi*, notarii publici subscripti,
et discretorum virorum *Rudewini* et *Bertholdi*, fratrum ger-
manorum, filiorum strenui militis *Bertholdi* de *Flamburna*,
armigerum, *Jacobi Engelmanni*, *Jeckelini* dicti *Holderbeu-*
mer, *Alberti* dicti *Bone*, cuium *wormaciensium*, et *Hen-*
lini, famuli eiusdem domicelle, eadem *Anna* constituta ean-
dem curiam suam, prout sita est in villa predicta, cum om-
nibus iuribus et attinenciis suis, adiacentibus curiis domini
Sybelmanni dicti *Monzhorn* militis et quondam dicti *Her-*

den armigieri. sibi ut prescribitur reservatam, prefatis priorisse et conuentui in *Liebenauwen* donauit et legauit. Prefata autem bona a predicto monasterio locationis titulo conduxit ad tempora vite sue pro i. solido hallens. eisdem priorisse et conuentui soluendo per ipsam in festo b. Martini episcopi hyemali.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

N^o. 352.

1345 (16. Aug.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XLV, xvi. die mensis augusti, hora meridie, in villa *Alginsheim*, in strata publica ante curiam *Billungi* de *Alginsheim*, in loco, quo solitum est et fuit hactenus iudicium seculare haberi ibidem, coram scultetho et scabinis ville *Alginsheim* eiusdem, in mei notarii publici et testium presencia subscriptorum, constituti *Billingus* predictus et *Lena*, vxor eius, certos annuos redditus ii. librarum hallensium super certis subpignoribus in villa *Alginsheim* situatis, scilicet domo sua cum curia annexa dicte domui, que soluunt annuatim xiii. solidos hallens., quorum cedunt x. solidi *Hennekino* dicto *Knecht* de *Alginsheim*, et residui iii. solidi cedunt pastori et suis sociis presbyteris in dicta villa *Alginsheim*, in anniuersario dictorum coniugum proinde peragendis, item vno iugere vinearum, sito in loco vlgariter dicto *Affinberg* inter *Johannem* dictum *wyngarten* et moniales monasterii s. *Clare mogunt.*, quod iuger soluit annuatim amam vini *Heymrico* dicto *Muuchinhymere*, armigero et heredibus suis nomine census fundi, *Heinrico* s. *Quintini*, vicario ecclesie s. *Mariæ ad gradus magunt.*, *Ele*, relicte quondam dicti *pristir Johan* militis, manufidelibus quondam *Ingebrandi* de *Britzheim*, canonici, necnon *Johanni* lapicide et *Johanni* de *Ror-*

buren, vicariis quondam *Johannis* dicti *vor dem bilde*, vicarii diete ecclesie s. *Marie*, ipsorum quondam domini *Ingebrandi* et *Johannis* defunctorum et eorum manufidelitatis nomine, eosdem redditus ii. librarum hallens. predictarum eumentibus, ad presencias inter canonicos et vicarios ecclesie s. *Marie* memorate presentes singulis annis distribuendos, in remedium animarum suarum vendiderunt et vendidisse recognouerunt.

Acta sunt hec presentibus *Wentzone* dicto *Rube*, scultheto, pro tunc dicto iudicio presidente vice dicti *Gruwil*, superioris scultheti ibidem, *Paulo* de *Alginsheim* armigero, *Georgio*, *Heltwino* dicto *Susze*, *Hennekino* dicto *Wyngertere*, *Hennekino* dicto *Knecht*, *Conrado* dicto *Gauchisberg* armigero, scabinis, *Herdeyno* presbytero et *Conrado* dicto *Spelere*, testibus.

(Notariatsinstrument. Notar: Walthelmus de Cassle, Mainzer Cleriker.)

Orig. †

N^o 353.

1345 (12. Oct.) Wir die Eptissen vnd der Conuent gemeinliche des closters zu *Tailen* bekennen vns offenlichen, daz wir angesehen han bede vnd fruntschaft ane vnsirs closters schaden, vnd han gewandelt die zyt vnd stunde als vns die dru phunt heller geldes, die wir han of dem hofe *zum futerere* zu *Menzen*, valnde waren bit ein ander of s. *Mertins* dag, daz vns *Pedir zu dem langen hofe* vnd alle sin erben furwerter suln den vorg. zins von dem vorg. hofe halb reichen of s. *Mertins* dag vnd daz andir halbe teil dar nach vf s. *Walpurge* dag, odir je nach der zyt bin eines mandes friste. Of welche zyt man vns den zins nit ongebe, so mochten wir den hof *zu futerer* of holen als fur rechten boden zins mit allen sinen buwen vnd besserungen.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. iv. a. d. b. Galli
conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. **

N^o 354.

1345 (29. Nov.) Ich *Johan* von *Hegehem*, eyn dechen des stifts zu *Moxstaid*, bekennen, daz ich zu eyner rechten almussen vor myn sele han gegeben mit hude vnd mit halme zu *Altenstaid* an dem gerichte der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* zwo hube landes, die da lygent zu *wenigen Altenstaid*, die *Oisterlint Raetzen* vnd ir kynt itzunt eren vnd sewen, mit alsolicher vnderscheit, das dieselben geistlichen lute sollen mir, die wyle ich leben, alle iar geben zu *Franckfurt* ader zu *Friedberg*, wo ich ene hene bescheiden, zusschen den zweyn vnser frauwen dagen, als man spolget Recht zu geden im lande, von den vorg. zween hublandes xxiiii. achtel korngeldes jerlicher korngulde, friedberger maiss. Bi diesen dingen sint gewest *Bertolt Zirre*, *Heilman Geidere*, *Wigand Gelnhuser* u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLV, an dem dinstag n. s. Katherin dag der h. jungfr.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch
des Closters Engelthal.)

N^o 355.

1346 (7. Febr.) Wir *Herman Cupplin* vnd *Ludwig*, seines bruder sun, bekennen, vmb solichen kouf als *Cunrat Cupplin*, min *Herman* brudir, virkauft hat *Nyclause Schowfuse* zu *Alsfelt* vnd sinen erben, mit namen sin dritts teyl des Tzehenden zu *Syboldisdorf*, zu vier iaren, die antreden sollent biz nu Ostern, die nehest kument, daz wir oder vns

erben daz selbe dritte teyl des zehenden zu *Syboldesdorf* wider koufen sollen vnd losen vmb den vurg. *Nyclausen* oder sine erben zuschen Ostern vnd s. Walpurgē tag als die vurg. vier iar sint vergangen, ob iz *Cunrad Cuppelin* vurg. adir sine erben nicht widir kaufte, Teden wir oder vnse erben das nicht, so solden wir oder vnse erben verfallen sin herren *Johanne* Grefen von *Cygenhain*, *Gotfrid*, sime svne oder iren Erben lxx. marg phenigen Treyscher werunge, dry hellere vur zwene phenige gezalt, vnd den Thurnosen gerechent vur . . . hzen hellere, oder solde eyndritte teyl des selben Tzehenden zu *Syboldesdorf* ledig vnd los gefallen dem vurg. vnsern herren von *Cygenhain* oder iren Erben.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. iii. prox. p. purif. b. Marie virg. glor.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 356.

1346 (23. März). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Getza*, relicta quondam *Johannis* dicti *Crucke* de *Luszelnheim*, *Cleslinus* et *Jekelinus*, filii ipsius relicte, recognouerunt se erga priorissam et conuentum sanctimonialium in *Hocheim* etiam ipsorum, sitam in dicta villa *Luszelnheim*, pro annuo censu quatuor cum dimidia vnciarum hallens. rite et legitime conduxisse, quem quidem censum prefati conducentes promiserunt prefatis dominabus annis singulis in festo b. Martini episcopi soluere et sine omni dilacione expedite assignare.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. v. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.)

Orig. *

No 357.

1346 (20. Mai). Wir *Bertolf Smutzeln* ein Rytder vnde *Else*, eliche gemechede, burgero zu *Wormssen*, dun kunt, daz wir verkavft han der Prioln vnd dem gemeinen Convente des Closters zu der *Hymmel Cronen*, gelegen in dem Dorfe zu *Hocheim*, xi. mannes gemat wiesen, die do gelegen sint *vf burger velde* zu *Wormessen* vnde in der marke des Dorfes zu *Hofheim*, zu dem ersten vii. mannes gemat, die sint gelegen in *Hofeheymer* marke *vf den Ruden* gevorch her *Johan* von *Waldecken* der Cainerere, anderwerbe drittehalb mannes gemat *vf burgervelde*, vnde die stossent vf die grabete wiesen, anderwerbe audirhalb mannes gemat *vf burger velde in deme loche* gevorch die vorg. vrauwen von *Hocheim*, vmme lxxx. vnd drittehalb phunde heller. Wir veriehen auch, daz wir den vorg. vrauwen die vorg. wiesen zu *Wormessen* vor hern *Henneln* amptmanne vnde zu *Hofheim* vor dem scholtheissen vnd vor den hnbarn mit halme vnde hande vf gegeben han, also wir durch Reht dun sulten.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, sabb. a. ascens. dom.

Hie by sint gewest *Johan Walther*, Ryther *Bunne*, Ratherren zu *Wormessen*, *Dyerolf Smutzeln* vnde *Cuntzeln zu der Ecken*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig.*

No 358.

1346 (17. Juli). Wir die geistliche rihter des houses zu *Wormss* dun kunt, daz vor vns gewesen ist Jungfrau *Margrete*, meyster *Wyden* seligen dohter, ein burgern zu *Wormss*, vnd veriach offentlich vor sie vnd ir erben, daz sie dem abte vnd dem conuente dez closters zu *Schmaux*, vnd der Eptissen vnd conuente dez closters zu *Kirgarten*, ge-

legen in wormsser bystum, gegeben vnd gesetzet habe zu eime rehten selgerede allez daz gut, daz sie hat in der marken dez dorfez zu *Herlisheim*, vnd ir hus in der stat zu *Wormss*, do sie itzet inne wonet, gelegin gein dem brunat vbir, vnd hat die selbe iungfrau *Margrete* die vorg. gut vnd huz den vorg. geistlichen luden vfgegeben vor dem gerichte zu *Herlisheim* vnd an dem wertlichen gerichte zu *Wormss* mit hant vnd mit halme, vnd sollent die vorg. Abt vnd Conuent von *Schonau* vnd die eptissen vnd der conuent zu *Kirsgarten* der egen. iungfrauwen *Margrete* reichen alle iar xxiv. malder kornes, szchussen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart, in die stat zu *Wormssen* vor wel hus sie wil, vnd iv. amen hantsches wins in dem herbeste in derselben iungfrauwen *Margrete* vas, vor ein hus zu *Wormsse* welchis sie wil, vnd ii. svin alle iar, der iegelichez x. schillinge heller wert sol sin oder i. phunt heller dar vor. Der vorg. Abt vnd conuent dez closters von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent des closters zu *Kirsegarten* sollent auch von dem selben gude dem closter zu *Hoheim* alle iar reichen druzehendhalb malder korngeltis vnd ein halb malder kornes genant *houekorn*, eine virnzal gersten vnd ein virntzal hauern dem kemerer oder irme scholtheissen an ir stat in dem dorfe zu *Herlisheim*, vnd xx. vntze vnd i. heller alle iar vf s. Martins dag den kemerern zu zinse. Auch sol die vorg. iungfrau *Margrete* in dem huse wonen ir lebctage vnd sol is auch vorzinsen mit i. phunde heller vnd ii. cappen vnd sol is in rehtem buwe halten vnd vorbaz niemanne lihen. Wan auch got vber sie gebut, daz si vorvarn ist von dirre welt, so sollen der vorg. abt vnd conuent von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent von *Kirsgarten* daz egen. gut vnd hus midenander glich deiln vnd iegelich daz closter von sime deile, daz ime gefallen ist, der vorg. Jungfrauwen *Margrete*, irs vatters, irre mutter vnd aller irre altvordern gedenken.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVI, an deme mandage n. s.
Margreten dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o. 359.

1346 (12. Dec.) Wir *Heinzelin* von *Rudensheim* ein schultheisse vnd die scheffen von *Algisheim* erkennen, dass *fraw Eddelint* von *Algisheim* vnd *Henegin* vnd *Nese* vnde *Peter*, ir kinder vnd ir erben, vor vns sint guwest an dem gerichte zu *Algisheim* vnde hand veriehen, das si hand verkauft zu rehtem erbo *Cunrat*, *Thomas Juden* saeligen sun von *Mencze* vnd sin erben ii. punt ewiges geldes allu iar ze antwerten zu *Menczen* in die stat, vff ir kost vnd verlust, dem vorg. *Cunrat* ader sinen erben allu iar zu winnachten ader darnach vff den achtzehenden dag. Wir iehen auch, daz dis vorg. *Eddelint* vnd ir kinder dem selben *Cunrade* vnd sin erben zu vnderpando für die ii. punt ewiges geldes hand gelaht irn houe zu male, als er gulegen ist zu *Algisheim* entwschen Junchfraw *Lisen* von Berge vnd der Porten, da man vze get zu der Mulin, vnd gibt zu zinse allu iar vi. schilling s. Anthonius vnd den paffen in dem dorf, anderwerb ein halben morgen frensches vff *steine* gulegen bi der *Gisen* sun, der gibt ein vierndenzal kornes armen luden, anderwerb ein halben morgen frensches wingarten an der *aden heyge*, der da lit an *Wernher Halbsteder*, der gibt allu iar ii. punt oleiges den frauwen zu s. *Claren* zu *Mencze*. Wir herkennen auch, das dis vnderpender sint vff gegeben zu *Algisheim* an dem gerichte vor uns bit henden vnde bit halmen, vnd hant da mide guerbet disen vorg. *Cunraden* vnd sin erben, vnd had er das verbodet für sich vnd für sin erben vnd verurkundet, als zu *Algisheim* an dem gerichte rehte vnd gewonheid ist. Dirre vorg. *Cunrat* had auch der vorg. *Eddelint* vnd irn erben disu vorg. vnderpant wider

geluhen vor gericht vmb ii. punt ewiger gulde. Es ist auch guret vor vns an gericht, das des vorg. *Cunratz* mutter *fraw Hedewig, Thomas Juden* saeligen *fraw*, sal die ii. punt heller vff heben die wile sie lebt vnd sal man ir das gelt allu iar antworten in die stat zu *Menczen* vff das zile, als vor gescriben stet. Es ist auch guret, das der vorg. *Cunrat* adir sin mutter *Hedewichg* sollent die ii. punt geldes nit verkoufen, wanne sie bede nit ensind, so sollent si vallen fur *Thomas Juden* sele vnd fur *fraw Hedewig* sele vnd fur irs sunes *Cunratz* sele. Auch iehen wir, das die vorg. *Edellint* vnde ir erben hand sich verbunden, das si sich nit sollent keren an hagel, an her, an missewachs, abe dirre keins guschehe, das ensal disem vorg. *Cunrat* ader sinen erben nit schaden an dirre gulde.

Geb. zu *Algisheim*, n. Chr. g. M.CCC.XLVI, vff s. Lucien abende der h. junchfr.

(Die Siegel der Aussteller hangen wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 360.

1346 (25. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod constituti in presencia *Petri*, filii quondam *Wernsemani* de *Grindestat*, subnotarii nostri iurati, per nos ad infrascripta audienda specialiter destinati, in villa *Dalesheim* sub arbore ibidem, in publica strata eiusdem ville, necnon coram *Beymungo* milite dicto *Beymung*, filio *Stephe* militis, *Petro* filio dicti *Wolf* armigero, *Hermannno* *Petro* eius fratre, *Petro* dicto *Lorse*, prout idem *Petrus* per iuramentum suum, quod nobis prestitit, referebat, *Conradus* conuersus seu procurator priorisse et conuentus in *Hocheim*, worm. diocesis, publice confessus fuit, *Bertsoni* de *Flersheim* et *Katherine*, vxori sue, bona immobilia infrascripta, in terminis dicte ville *Dalesheim* sita, primo

videlicet i. jager terre arabilis sitam in superiori campo vi
der heyrstrassen consule. domini montis s. *Georii* prope
Padderusheim. item i. et dimidiam jugera tendencia rber
den haldenweg consule. dictus *Stephe* miles. item i. duale
sita *et deme berge* consule. parrochia ville predictae, item
ii. jugera sita *an deme osthomer wege* consule. dictus *Stephe*
miles. item iii. jugera sita *an der halden* consule. *Gunthe-*
rus. item i. jager situm in *deme sarichenig*. item iv. jugera
et der steygen consule. *Petrus*. colonus monialium in *Hocheim*,
item i. jager situm in *guntheimer marcke*. item in inferiori
campo vi. jugera in vno sulco rber *amvelorne* consule. dic-
tus *Stephe* miles. item ii. jugera sita *et der kortzensteygen*
consule. heredes quondam *Wernheri*. item v. jugera sita in
vno sulco *et oderich* consule. *Stephe* miles predictus, item
i. duale in *guntheimer marcke* consule. moniales in *Hocheim*,
pro annua pensione xvi. maldrorum siliginis locasse, quam
pensionem prefati conducentes promiserunt prefatis domina-
bus annis singulis infra duo festa. videlicet assumptionem et
et nativitatem b. Marie virginis, soluere ac *Wormaciam* ante
hospicium quodcunque voluerint presentare, suis vecturis,
periculis, laboribus et expensis.*)

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, ipso die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. *

*) 1364 (18. Jan.) verkauft *Beymung* von *Dalsheim* Edelknecht
an das Closter *Hocheim* bei *Worms* „eyne halbe schure ge-
legen in dem Dorfe zu *Dalsheim* neben den Nonnen von
Hocheim off eyne site vnd off die andere site *Philips Rost*
vnd iii. Cappen geltis off demselben deile der schuren. vmb
xii. phunde heller vnd han vor mich vnd mine kynt zu bur-
gen vorsetzet vor werschaft *Philips Rost* vnd *Wernhern*
von *Dalsheim* auch edelknechte. Presentibus *Henlino Sire*,
Eorghardo, *Henlino* dicto *Locher*, *Dytzone* dicto *Wam-*
meisz et *Petro* dicto *Grickel*, de villa *Dalsheim*. (Das
Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an, das des Officials
fehlt.)

No 361.

1347 (14. Febr.) In Gots namen amen. Kunt sie, daz ich *Conrad Setzepant*, eyn Ritter von *Lynden*, vnd *Gude*, myn Eliche Iusfrauwe, han gegeben xxiv. ahteil korngeldes an den altar zu *Butspach*, den wir von nuwem han gemacht, der da gewieht ist in Ere der reyn meyt Marien, in s. Annen der h. frauen, der h. zweif apostelen vnd der h. juncfrauen s. Agnes, der sullent viii. ahteil gefallen von dem gude, daz *Conze Gastheldere* hat, mit namen i. morgen *vf westhuser felde*, vii. morgen *an dem Rode*, ii. morgen vndir der wyesen zu *hultzburnen*, i. morgen stozet die *grozen graben* vf, i. morgen hinder *scharren muln*, iv. ahteil von dem gude, daz *Heinrich* von *Clehen* hat, *vf dem fulgilre* i. morgen, ii. stücke gen *swirzweide*, iii. stücke vf dem *lutziln felde*, ii. stücke hindir dem *hydirn dorf*, i. stücke by *Hetsegins muln* vf dem graben, i. stücke by hern *Setzepandes* nuwen wyesen, i. rude vbir daz floz by der *cleyen Ossen wiesen*, i. stücke vf dem lande, daz *Eckart Schefer* hat, xii. ruden hinder der stat in eyme garten, zu *Otirwiden* i. stücke, zu *Gerlaches* eych an dem wege i. stücke, von der halben hube, die *Fehle* hat, die *Pinerf* waz, i. ahteil zu *esphe zu den salen* an der *hart* iv. ahteil, vf *Vngirs* gude, daz da liet zu *Palgunse* iv. ahteil kofns. Dit ist geschen mit vnsir kinde gehengnusse *Conrades Setzepandes*, *Johans Gylbrahtes*, vnsir sone, *Gerdrude* vnd *Elsen*, vnsir dohtere, *Ruprahtes* vnd *Gotfrides* vnd *Wolfskehn*, vnsir Eyden.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, in die b. Valentini mart.

(Die Siegel des Ausstellers, *Conrads Setzepands*, *Ruprechts von Carben* und *Gotfrieds von Wolfskehlen* hängen wohl erhalten an.)

Orig.

No 362.

1347 (19. März). Wir *Johanne*, frawe von *Falkinsteyn* die Eldeste, bekennen vffinlichen, daz wir gegebin han vor

vnserre vnd aller vnserre altfordern sele zu eyne almosen den erbern geistlichin luden den herren zu *Arnesburg* vnd den frawen von s. *Claren* zu *Mentse* vnd iren clostern mit eyinander solch gut, also wir zu widerlose han gekauft vn vnsern sun *Cunen* von *Falkinstein*, der eyn Mumpar ist *Johans*, vnser sunes, vnd *Philips*, vnser Tychteren, an der herschaft zu *Falkinsteyn*, mit namen vi. achteil weyszgedes vnd vi. achteil korngeldes vnd xii. achteil hafergeldes vnd eyn vach hawes, die gulde sollen die herren vorg. von *Arnesburg* vf hebin vnd in nemen zu *Tribur* vnd sollent alle iar nu angens vf s. Michahel dag vnd ewiclichen den vorg. frawen von s. *Claren* geben zu *Frankinford* ii. achteil weysses, ii. achteil korns vnd iv. achteil hafern, auch sollent si en reychen nach *Henczels*, vnser Dieners, toda, der kelnere was zu *Falkinstein*, ii. achteil korns vnd ii. achteil hafern von dem selben gute zu *Tribur*. Darumme sollent die vorg. frawen vnser vnd vnser aldern jargezyt mit vigilien, messen vnd andern guden werken begen vnd vor alle die wirs begern, als irs Closters gewanheit ist. Auch sal man wyssen, daz alle die vorg. gulde zu losene stet der herschaf von *Falkinstein* vmme xc. phunt heller, wan daz gelt den von *Arnesburg* gegeben wirt, so sollent si iz an sichere gulde legin, so si erste mugen, vnd sollent da von dem egen. Clostere von s. *Claren* ewiclichen vnd *Henczele* sine lebetage die gulde langen nach marczal, also, waz den von *Arnesburg* geburet von dez hawes wegin vnd ez ir alleyne bevor vz ist, daz sollent si an der gulde bevor vz nemen nach marczal.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVII, vf den ersten montag vor Palmen.

(Das Siegel der Ausstellerin ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.†

N^o 363.

1347 (11. April). Wir die Prioln vnd der gemeyne Couent dez clostirz von *Lybenauwe*, vssewendig der stad zu *Wormssen*, veriehen vns, daz her *Johan Kameron* ein Ritter, den man heissit von *Waldecken*, vns hat geben cxx. phond gudir vnd gebir hallere vnd hat wider gekauft vmb vns vnd vnsse Couent die xx. maldir korngetes, die wir vmb yn gekauft hatden, die gelegen sint off *Wilderiches Judengude*, daz zu *Hirlessheim* gelegen ist vnd in der marke vnd was dar zu gehort, daz off yn komen ist von hern *Heilmanne Juden*, sinem vatdere, vnd veriehen, daz er vns dez geltes gewert hat vnd sagen In vnd sine Erben ledec, quyt vnd loss.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, fer. iv. p. domin. quasimod. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt gut erhalten an.)

Orig. *

N^o 364.

1347 (26. April). Ich *Pauwels* ein Edelknecht von *Hepinheim* voriehin mich offinlich, daz ich verkauft han *Juncvrau Grete* von *Ostouen*, eynre geystlichen iuncvrauwen zu *Gummersheim*, xxx. schilling peninggeldes ymme sestehalb vnd zwentzig punt heller vnd voriehin mich auch daz pennicgeilt zu antwortinde alle iar of s. Martins dag bit sonneschin zu *Gummersheim* in daz vorg. closter of minen vnd miner erbin schaden vnd cost, vnd han ir da fur zu vnderpande geleyt ii. morgin wysen zu *Hach* juncher *Peter* knechtis sone. Vnd ich *Grede* von *Ostouen* setzin auch daz vorg. pennicgelt zu eime rehtin selgerede nach mime dode zu gebinde eim Priyel zu *Gummersheim* x. schillinge of s. Martins dag bit sonneschin, daz er alle mandage sol singen oder lesen eyn messe von allen gлебigen selin vnd die

andern x. schillinge eym Capellane zu *Gummersheim*, daz er alle mittewochin sol messe lesin oder singen von vnser vrauwen, vnd x. schillinge of s. Peters berg den zweyn herrin, daz sie messe lesin alle fritage von dem h. Cruce. Her bi ist gewest her *Heinrich Hochheimer* ein perrer zu *Heppenheim*, *Peter Lifriht* ein edelknecht, *Fritze Engelman*, *Wentze Babist* eyn eytswer, *Cuntze Gebur* vnd *Gotze Gebur* vnd ander vil guder Lude von *Heppenheim*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, vi. kal. maii.

(Das Siegel Heinrichs des Erzpriesters von Bubenheim ist abgerissen.)

Orig. *

N^o 365.

1347 (23. Juni). Ich *Johan Kacherer* von *Wormizzen*. ein Ritdir, veriehen mich offentlich die xx. maldir korngetez, die ich hade zu *Herlesheim* off hern *Heilmans Juden* gude, eines burgers zu *Wormizzen*, vnd die ix. malder, die ich hade zu *Mettenheim* of der frauwen gude von *Lybenauwe*, die ich verkauft hade der Meistern vnd dem Couente zu *Lybenauwe*, die vor min warn gewesen vuid sy nu wieder gekauft han vmb die Prioron vnd den Couent zu *Lybenauwe*, dieselben xx. maldir vnd die ix. maldir korngetez, die ich wieder gekauft han vnd die sy mir vnd minen Erben alle Jar schuldig sint zu reichen zu *Wormizzen*, vor vielich huz wir wollen, daz han ich enphangen zu *Herlesheim* vnd zu *Mettenheim* in den gerichtten, daz daz vorg. kornget minre dohtere zu *Hockheim* sol sin, wanne ich nit enbin, zu eime rechten selgerede mit namen *Biczeln* vnd *Amman* vnd *Juligen*, also get eine abe, daz ez off die andere zwo falle, get die andir abe, daz ez off die drietden sol fallen, wan die alle drie nit ensint, so sal ez wieder an min Erben fallen. Vnd ich *Wynand* vnd *Demud*, min eliche frauwe, vnd ich *Dyether* vnd *Katherine*, min eliche frauwe, vnd ich

Heilman von Bomersheim vnd *Agnes*, min eliche frauwe, vnd ich *Metze von Kroppesberg* veriehen vns, daz ez vnsir gude wille ist vnd globen ez alles stede zu halten als hie vor geschriben steit. Daz dis allez war sy vnd stede vir-
 liebe, so henken ich *Johan Kamerer* min Ingesigel an diesen brief vnd wir *Wynand, Dyther*, sine sone vnd *Heilman von Bomarsheim* henken auch vnsere Ingesigele zu sinne Ingesigele an diesen brief, vndir den Ingesigeln wir *Demud, Katharina, Agnes* vnd *Metza* die vorg. vns veriehen alle diese ding stede zu halten als vor geschriben steit.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVII, an s. Johans abende dez h. dofferes.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

N^o 366.

1348 (9. Jan.) Wir *Karl* von gots gnaden Romischer kunig etc. dun kunt, daz zu vnss kuniglicher gnaden kumen sint die Aptissen vnd der Conuent der Closterfrauwen zu *Kirsegarten* by *Wormiss*, grawes ordens, vnd hant vnss gebeden, daz wir En von vnss kuniglicher gewalt geruchen zu bestedegen vnd zu befestene soliche friheit, virlihunge vnd gnade, als si gefrihet, begnadet sint vnd En verluben ist von vnssse vorfaren an dem Riche, dar vmb so han wir ane gesehen die fuissege andehtege bede, die vns die vorg. Abbtissen vnd Conuent zu *Kirsgarten* getan hant, vnd han En alle gnade, friheide vnd verlihunge, die En von vnssse vorfaren an dem Romischen Riche verluben, getan vnd gegeben sint, bestedegit vnd bevestint von vnss kuniglicher gewalt mit diesem geginwortegen brieffe, den wir En gebin han dar vbir zu eime vrkunde mit vnssm kuniglichen Ingesigel versigelt.

Geb. zu *Wormissen* a. d. nehsten mittewochen n. d. xii. dage n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, in dem andern Jare vns- ses Riches.

(Das Siegel hängt ganz zerbrochen an.)

Orig. *

N^o 367.

1348 (1. Febr.) Wir *Fricemann* Grafe von *Lünningen* tun kunt, daz wir den teutschen Herren des Hauses zu *Obern- fleursheim* vnd den edlen luten vnd der gemeinde bestetegen alle ir reht, die sie haben von den edlen herren von *Bon- landen* nach den briffen, die sie von in haben von des dorf- fes wegen zu *Obernfleursheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, an dem fritage vor u. frawen tage kertzewihe.

(Vid. Copia.)

N^o 368.

1348 (18. Aug.) Wir *Hennikin Synnekert* von *Dex- heim* und *Alheit*, min eliche husfrau, tun kont, daz wir ha- ben bestanden zu rechter Erbescheffe diese nachgeschriben morgen, gelegen yn den gemarken des dorfes zu *Dexheim*, vmb den Erbern bescheiden man *Rudigern zu der alten muntzen*, borger von *Oppenheim*, vnd sinen erben vmb x. malder korngeldes jerlicher ewiger gulde, vnd diz sint die gut, zu dem ersten iv. morgen ackers, die do waren *He- nilin Lotzen* by *volzichin* stozent of hern *Bynjen*, ander- werb ii. zweiseil geforch *Voltzen* von *Dexheim* vnd iii. morgen of der wasser *Runse* zihent of den *Nerstheimer* weg geforch *Jekeln Margreffe*, anderwerb ii. morgen zihent vber das floz geforch frauwen *Behtdrade*, anderwerb ii. morgen yn den gerten geforch *Hennikin Herolde*, anderwerb ii. morgen yn den wynkels gewanden geforch den hern von

Erbach, anderwerb ii. morgen gein dem borne phade geforch *Synnckerde*, anderwerb i. morgen zuhet vber den *Guntersplumer weg*, anderwerb ii. morgen nyderwert in den nyderlechten dale an *Dalheimer wege* geforch der hern von *Erbach*. So han wir yne vor Schultheiss vnd scheffen des dorfes zu *Nersheim*, als die wisten, daz ein reht waz, zu vnderphande gesatz dise nachgeschriben gut yn den gemarken des dorfes zu *Dezheim*, v. morgen ackers der nun morgen an dem *platzgraber wege* vnd an dem *horster wege*, geforch den Munichen von *Erbach* vnd *Henikin Scheden*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, fer. ii. prox. p. f. assumpc.
b. virg. Marie.

(Das Siegel des Dorfes zu Nierstein ist abgefallen.)

Orig. *

N^o. 369.

1348 (25. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Gerungus*, filiaster *Metze* de *Peffelnkeim*, et *Greda*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis snper i. jornale vinearum sito apud *Eychenmulen* consule. Ditto dictus *Rat*, item vno et dimidio jugeribus vinearum consule. quondam *Conradus Ebirtzonis*, consul *wormaciensis*, discreto viro *Heiloni* dicto *Duchscherer*, cui *wormaciensi*, ad vsus altaris s. Agnetis in parochia *Peffelnkeim* siti pro vi. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Katherine virg. gl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o. 370.

1348 (30. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia

discretus vir *Petrus Pistor*, vicarius ecclesie *wormaciensis* predictae, publice confessus fuit, se erga abbatissam et conventum monasterii in *Kyrsgarten* extra muros *wormacienses* i. jornale vinearum, situm *an der santgruben* prope fossatum exteriorem ante nouam portam extra muros *wormacenses* consulc. *Wilhelmus Bonnonis*, pro annua pensione i. maldri siliginis, wormac. mesure, rite et legitime conduxisse, quam quidem pensionem prefatus *Petrus* promisit pro se et heredibus suis vniuersis prefatis dominabus et ipsarum successoribus annis singulis infra duo festa, videlicet assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcunque voluerint, presentare, pro qua quidem solucione redditus huiusmodi prefatis dominabus prefatus *Petrus* i. juger vinearum prope dictum jornale situm vna cum dicto jornale pro subpignore obligauit.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

M. 371.

1348 (20. Dec.) Wir *Johans* von *Wissenburg*, Canonicus des Stiffes zu *Wormesse*, vnd daz Capitel gemeinlich des selben stiftes veriehen, daz wir gemeinlichen vnd einmuetelichen vberkumen sin, daz wir mit des stiftes gemeinre gude wollen rehtuertigen solichen vnrechten schaden, den vns her *Salman* vnser Byschof an vnsern vnde vnser stiftes zehenden vnde anderen guden getan hat, vnde waz kost dar vf mit hergegangen ist, die kost sal man nemen vnde bezalen von des selben vnser stiftes gemeinre gude. Auch sin wir vberkomen, zu dem ersten geschehe ez, daz ieman einen Prelaten oder ein Canoniken des egen. vnser stiftes vmbe die Prelature, Canonie oder prunde, do er inne sitzet,

wolte ane sprechen vnd wolte Inne die ane gewinnen vnd In dann vñ werfen als er nit rehtes dar zu enhetde, den sollen wir beschirmen mit gemeinre gude vnde koste vñsers stiftes den Tytel vnde reht sinre Prelaturen, Canonien vnde Prunden, vnd den selben behalden bei sinre gewere als lange wir mit rehte mogen. Vnde offe daz, daz die vorg. stücke yt gehindert werden, als sie begriffen sint, so sal ein iegelich ambetman geloben mit drawen an Eydes stat, daz er mit des stiftes gemeinre gude, obe mans bedorffen wurde zu den vorgenant stucken, der meisten parten in vnserme Capitel gehorsam zu siende. Wolde auch vnser herre, der ietze Bischof ist, ieman vnder den, die nit wider in appellerit hant, leidigen oder schadigen, dar vmbe, daz er dieser Einmuteschende mit den, die appelliret hant, vberkomen ist, vnde daz die meiste menige vnder vns in eim general Capitel des bedrühthe, daz es darvmb geschehe, den sal man auch schirmen als vorgeschriben stet. Auch han wir vñ genommen den brief, den wir han gegeben hern *Friderichen* von *Ysenburg*, vnserme Concanoniken, der mit disem briene an kein sin stucken gekrenket oder zu brochen werden sal, vnd der selbe brief vehet zu Latine an: *Johannes de Wissenburg*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, vnd get vñ: Dat, et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

Dat. et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

(Das Capitelsiegel hängt beschädigt an.)

Orig. *

N^o 372.

1319 (9. Dec.) Ich *Philips* eyn Edelkneht von *Flanborn* vnd *Agnes*, myn Elyche frauwe, vnd ich *Heynrich*, Eyn Cappellan in der Pharren zu *Albechen* of s. Katherinen altar, *Goben* selgen son, dun kunt, daz zweyunge ist

gewest zussen vns vme viii. ewege phunt geldes vnd vme iv. ewege malder korngeldes, die zu *Alzey* gelegen sint, daz phenneggelt in der stat zu *Alzey* vnd ii. Cappen, die iv. malder korngeldes of deme Closter zu s. *Johanne* vzwendig der stat zu *Alzey*, der zweyunge sin wir iequedersite gangen an hern *Eberhard* eyn Ritter von *Montzenheim*, Juncher *Cunraden Trosszeyzen* von *Alzey* vnd an *Anshelmen* eyn Edelknecht von *Albechen*, di hant vns gescheyden vnd gesunet, also, daz der vorg. her *Heynrich* sins federn *Philips* kinden nach syme dode hat gegeben v. schillinge vnd iii. phunt eweges geldes of *Johan Breytfuzes* huse, anderwerbe i. phunt eweges geldes of *Schorstabs* huse, andgrworbe alsolich bezzerunge also an syme hofe zu *Albechen* ost by s. *Anthonies* hofe gelegen, die andern iv. phunt geldes ane v. schylling vnd die iv. malder korngeldes zu s. *Johan* vnd ii. Cappen, die mag der vorg. her *Heynrich* vorkeyfen oder vorsetzzen, wenden vnd keren, war er wil oder weme er wil, als ander sin eygen gut. By diss bescheyde ist gewest her *Eberhard* vorg. eyn Ritter von *Montzenheim* vnd *Cunrad Trossz* von *Alzey*, *Anshelm* ein edelknecht vorg. vnd her *Cunrad* pastor von *Bermersheim*, her *Heinrich* Ertzepriester von *Lonsheim*, *Yngebrant* pastor zu *Lonsheim* vnd her *Heynrich* der iunge von *Bermersheim*.

Act. et dat. per manum *Johannis* de *Alzey*a, a. d. M.CCC.XLIX, crast. die concept s. *Marie* virg.

(Die Siegel der vorg. *Eberhard* von *Montzenheim* und Junker *Cunrad* Truchsesse sind abgefallen.) Orig. *

N^o 373.

1350 (19. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Heinricus* dictus *Hornickel* et *Greda*, ipsius uxor, recognouerunt, se priorisse et conuentui monasterii in *Hocheim*

censum annuum v. solidorum hallens. super domo sua sita *Wormacie vnder den Dreschelern*, iuxta curiam *der brediger hoff*, item super quadam domo dicta *zum langen*, sita *Wormacie uff dem hoffe*, pro v. libris hallens. vendidisse.

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. iii. a. fest. b. Fabiani et Sebastiani mart. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

N^o 374.

1350 (10. Feb.). Wir *Herman*, *Ludwig* vnd *Johan Cupplin*, weppenere, dun kunt, daz wir daz drytteteil vnsirs zehinden zu *Siboldesdorf*, den wir tzu lehin han von *Greb* bin *Johan* von *Cieginhein*, daz wir virkouft han *Heinrich* von *schburnen*, eime scheffin tzu *Alsfelt*, in desin erstin funf iarin wider koufen sullen vnd wullen, tedin wir dez nicht, so sulden wir und wullen vnsirs *Eygin* gudts, als vile als dez ist, vff gebin vnd von vnserme vorg. herrin wider tzu lehin enphahin an dez vorg. Tzehinds stad.

Dat. a. d. M.CCC.L, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 375.

1350 (3. Dez.). Kunt sye allen, daz ich *Johan Herinc* vnd *Hedewig*, myne husfrauwe, verkauft han eyne pherrer zu *Bucspach* vnd sinen gesellen xxi. schilinge heller geldis vf vnserm hus vnd habestad, daz da lyt by *deme Rosseborne* vnd *bye der Wede*. Zeugen: *Herbord Drusinch* vnd *Johan Meydin*, scheffin zu *Bucspach*.

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. vi. a. Barbare virg. in anno jubileo.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 376.

1350 (6. Dez.). Wir *Alheid* di Eptissen von *Syon* vnd allir der Convent veriehen vns, daz wir han verkavft deme strengen Rithere *Wenze Kricheler* vnd frawen *Lybmude*, siner elichen frawen, v. ewige malder korngeldis, wormezzire maze, vmme athhalp pynt vnd virzie pynt hellere, di v. malder kornis sollen wir alle iar geben von vnserme hove zv *Obersvelt**) tvschen den zwein vnser frawen dage, vnsir frawen *Alheide* vnd *Benzen*, irre svster, also lange, also si lebent vnd sollent si den frawen dyn daz beste, daz si mogent an vnsir frawen vir hochzit, i zv der hochzit bit einem malder kornis, vnd daz fvnfte an s. Johannis baptiste dage also er enteipte wart vnd sollen wir ir firzecliche gedenken vnd aller irre altfordern, vnd wanne vnse frawe *Alheit* vnd *Benze* nit in sint, so sal iz an hern *Kirchlers* vnd frawen *Lybmude* wille sin, weme si di v. malder kornis bevelhen in vnserme clostere.

Dat. a. d. M.CCC.L., in die s. Nicholai episcopi et confess.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.)

Orig. *

N^o 377.

1351 (22. Feb.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituta presencia discreta matrona *Irmula* dicta *Hannemennen*, mulier *wormaciensis*, de bonis suis ordinavit testamentum in hunc modum. Inprimis siquidem ordinavit, quod ante omnia debita sua persoluantur, item legavit conuentui in *Schonauce* ad pittanciam domum suam, quam inhabitat, sitam apud *augustinenses*, item legavit eidem conuentui pro pittancia redditus vi. maldrorum siliginis, item legavit eidem conuentui census annum i. libre hallensium cedentem de quodam prato, item

*) Jetzt Ebersfelder Hof bei Offenheim, Kreis Alzey.

eidem omnes suas vaccas, ita, vt idem conuentus suum anniuersarium singulis annis peragat more solito et consueto.*)

Dat. a. d. M.CCC.LI, ipso die b. Petri ad kathedram.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

N^o 378.

1351 (21. April). Wir Official des Dumprobstes zu dem dyne zu Wormssen dun kunt, daz vor vns sint gewest die Bescheyden Lute *Phyllys* quant *Cleyir*, *Anthonie*, sin eliche husfrauwe, her *Heinrich Hagen*, eyn vicarie des egen. stiftes, *Cleseln*, *Anne* sin eliche frauwe, *Anne*, *Petir*, kynt der vorg. *Anthonien*, vnd *Henneln Kannengyssir*, ir dochterman, vnd hant sich veriehen, daz sie verkauft haben der Pryoln vnd deme Conuent zu *Hocheym*, gelegen in wormsser Bystum, xii. malder korngeldes guts kornes, wormsser masse, von zwentzig malder korngeldes, die in fallende sint alle jar von den guten, die hiernach geschriben stent, die in vor die vorg. zwenzig malder korngeldes zu vndirphande geleget sint, die do sint gelegen in dem dorffe zu *Obersultzen* vnd in der marken des selben dorffes, vmbe cxlii. phunt hellir, die vorg. korngulte zu reychen alle ierlichen zuschen den zweyn vnserre frauwen dagen assumpcio vnde natiuitas oder vi s. Martins dag, der nach kumende ist,

*) 1360 (3. Dez.) beurkunden „frater *Helwicus* de *Schonaubia* nomine abbatis monasterii eiusdem, *Johannes* de *Kalstat* vicarius ecclesie a. *Andree wormac.*, *Johannes* dictus *Hane* consul et *Hennelinus ad cornu*, ciues *wormacienses*, manu-fideles et vltimo voluntatis executores quondam *Hillegundis* de *Winheim*, ciuis *wormaciensis*“ ein gleiches Vermächtniss der Letzteren über einen Zins von 12 Unzen Heller an Weinbergen in *Hochheim*, sowie einen Bodenzins von elfsthalben Unzen Heller von ihrem Hause, gelegen „vnder den *Russen* by der alten schuppen zu *Wormesse*.“ (Das Siegel des Officials des Probstes der Domkirche zu Worms hängt gut erhalten an.)

zu *Wormessen*, vor welch hus sie wollent. Diss sint die gut, die in zu vnderphande versetzt sint. Zum ersten i. zweydeyl ackers gelegen an der gassen by der kyrchen, anderwerbe i. morgen by *Lymersheynner wege*, anderwerbe ii. morgen gelegen hinder der kyrchen bi *Eychenmagels* hus, anderwerbe i. zweyteil, daz do zuhet vf den holtzweg geforch *Voltzen* von *Susenheim*, anderwerbe ii. morgen by *deme Carlebechir wege* gelegen an deme Berge, anderwerbe ii. morgen vf *deme Bezarte*, anderwerbe iii. morgen zu *vorhinlochern*, anderwerbe i. morgen gelegen by *deme Susenheimer wege*, anderwerbe i. morgen gelegen in *deme Rachendale*, anderwerbe i. morgen, der zuhet vf *gernsteder* marke, anderwerbe i. morgen *ane deme sledewege*, anderwerbe ii. morgen vf *almesheimer bohel* geforch frauwe *Dochterlyn* von *Lumersheim*, anderwerbe ii. vyrtdeyl, die zihent vf *den Hedensheimer weg*, anderwerbe i. morgen hynder der wysen, anderwerbe ii. morgen *am Colgensteynre wege*, anderwerbe ii. morgen vf *deme knope*, anderwerbe ii. morgen zu *schade baume*, anderwerbe i. morgen wyngarten, der do ist gelegen in *der swartzen erden*, geforch die frauwen von *Kelenbach*.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. v. p. fest. pasche. Presentibus *Eckelmanno*, archipresbytero nostro, *Conrado*, notario nostro, *Joachim*, notario domini nostri comitis de *Lymingen*, *Rudigero* de *Dalsheim*, clericis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.)

Orig.*

N^o 379.

1351 (29. April). Wir Official des Dumprobstes zu deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns ist gewest die Erber frauwe *Agnes* genant *Susenheimern* zu *Rinecke*, eine burgern zu *Wormessen*, vnd hat sich irkant, daz sie vorkauft habe, mit willen *Jacobs*, *Hennelns*, *Peters*

vnd *Heinriches*, jrre kinde, die auch do geginwortig waren, dem bescheiden manne *Jekeln Holderbeimer*, eime burger zu *Wormessen* vnd sinen Erben iv. morgen ackers, der do ii. gelegen sint *vf wormesser felde* vor s. Anderis porten, vnde die andern ii. sint gelegen in *Hocheimer* marcke *vf den Rodern*, vmbe lx. phond heller ane x. schillinge heller. Auch ist *Anthyns Dymar* vnde *Cleseln Dymar* sin bruder, burgere zu *Wormessen*, burge worden vor naher Erben vnd ander der vorg. frauwen *Agnese* kynde vnde vor werschaft iar vnd dag also reht ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LI, an deme nehesten frytdage nach s. Georien dage.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

N^o 380.

1331 (8. Juni). Kvnt sie gedan, daz ich *Winant* vnd *Dyther* gebrvder, Ryther vnd Camerere von *Wormizzen*, bekennen, daz wir schuldic sin den geistlichen frowen *zv der Hymelcronen* in deme dorf *zv Hocheim* fvnfthalbiz vnd zwenzig malder ierliches korngeltis, die in vnser seliger vater biz her gereicht hat vnd wir auch schuldic sin in zv reichen, also lange biz wir sie gewerithen han sibendehalb vnd virzig vnd hundert punt gvder vnd geiber haller, die vnser seliger vater von in inpfangen hade, dez satzethe er in zv vnderpande vnsern hof *zv Wormizzen*, der do gelegen ist in der gazzen, die do heizet *wallegazze*. Vor dise vorg. ierliche gvlte, so han wir den vorg. frowen gegeben vnsern gemeinen garten *zv Horgeheim*, der do ist gelegen an deme hofe der vorg. frowen, den sie kavften vormals vmme vnsern seligen vater. Auch geben wir in vor die vorg. korngylte ix. malder ewiges korngeltis, die vns vnd vnsern erben schuldic sint zv reichene die erbern frowen *zv Lybenawoe*, prediger ordens, von irme gvde, daz

do geleigen ist in deme dorfe zu *Methenheim*. Diss vorg. ix. malder korngeltis die sollent dynen vnsern drin sweistern *Byzelin*, *Annen* vnd *Ilhane* iren leibedagen vnd sal von iegelicher vallen an die ander, als in iz vnser seliger vader gesezzit hat zu eime rethen selgerede, vnd nach ir drier dode, so sollent sie vallen den vorg. geistlichen frowen zu *Hochheim* auch vf den vorg. garten. Auch sprechen wir vor alle anesprache vnserre swester *Agnese* von *Bombersheim* vnd *Heilmannis*, ires elichen gemechdis, vnd alle irre erbern bit den wir gerath sin vnd vf keine vnser erben hant zu sprechene, das han wir sine gvde briefe, vnd darzu will ich *Winant* vnd *Dyther* vorg. Rytther bvrger vnd gysele sin iar vnd dac vor vns vnd vor alle vnser erbern.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. iv. in pentecosten.

(Das Siegel des vorg. Winand fehlt, das seines Bruders Diether hängt gut erhalten an.) Orig. *

Nr. 381.

1851 (12. Juli). Ich *Wernher Goltsack*, burger zu *Geilnhusen*, bekeunen, das vmb solich gud zu *Aldenstaid*, als ich verkaufft han dem Conuent des cloisters zu *Engeltail*, Ich vnd *Fritze* vnd *Hebel*, myn kynde, gentzlichen vertziegen han, vnd *Henne* vnd *Grede*, auch myn kynde, die noch nit vertzigbar syn, noch vertzyhen sollent, wann sie vertziegbar werden, vnd dar vor setzen ich dem egen. Conuent zu guden burgen vnuerscheidenlich *Jungen* von *Breydenbach*, *Johann* von *Breydenbach* vnd *Sifridin*, *Jongensone*, vnd *Heylmann* von *Nuuern*, mynen eyden, die Ich vnd myn erben hie von globen zu entheben ane eyd vnd an schaden, weres aber das *Henne* vnd *Grede*, wann sie vertzigbar worden, nit vertzyhen wolten, wann dan myn vorge. burgen gemanet werden, so sollent sie leysten Inne eyner uffen Herborg zu *Geilnhusen*, als da selbst guder

burgen recht, wo sie von des vorg. Conuents wegen Inne
gewysset werden.

Dat. a. d. M.CCC.LI, in vig. Margarethæ virg.

(Gesiegelt haben der Aussteller und die vorg. Bürgen.)

(Copialbuch

des Klosters Engelthal.)

Nr. 382.

1352 (22. Jan.). Wir Official des Dumprobestes zu
deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz do sint gewesen
die Erbern Lude *Johan* genant *Mor* von *Flamburn* vnd
Agnes, sine Eliche husfrauwe, vor *Johanne* von *Vluersheim*,
vnsers gerichtes vnderscriber, vnd vor den gezugen, die
her nach geschriben stent, in dem dorffe zu *Obersflersheim*,
gelegen in wormesser Bystume, an der vffen strassen des
selben Dorfes, also vns der selben *Johan* vf den Eyd, den
er vns getan hat, wider gesaget hat, vnd irkanten sich vor
sich unde alle Ir Erben, daz sie hant gegeben *Dytzen*, der
geistlichen frauwen des Closters zu *Hocheim* scheffer, zu
eyme rachten selgerede iii. morgen ackers, die sint gelegen
in der marken des vorg. dorfes, bit namen anderhalben mor-
gen gelegen niden an dem dorfe, item ii. morgen gelegen
an der herstrasse geforch *Bechtolf Hering* der schuchman
von *Flamborn*, item vii. vierteil ackers gelegen an dem
zeller holwege, geforch den von *Margborg*, item i. morgen
an dem *Albisheimer slyedwege* geforch den dutschen herren
vnd den frauwen von *Ramse*, item iii. morgen uff dem
zellerberge.

Dat. a. d. M.CCC.LII, die domin. post. diem b. Fabiani
et Sebastiani mart. prox. Presentibus *Heintze*, scholtheisse
des vorg. dorfes, *Petro* dicto *Hofeman*, scholtheisse, *Petro*
dicto *Seltzer* et q. pl. a.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

No. 383.

1352 (25. Feb.). Nos *Heinricus*, dei gracia Lantgravius terre *Hassye* dominus, recognoscimus ac nostra voluntate esse pariter et consensu, quod *Symon* de *Slitze*, miles, dictus de *Husilstam*, fidelis noster, castrense feodum suum, quod a nobis tenet, *Eckardo* dicto *Schimmilpeng*, opidano nostro in *Alsfelde*, et suis heredibus ad sex annos, in festo s. Galli conf. nunc proximo futuro incipientes, obligavit, volentes hujusmodi obligationem gratam et ratam habere.*)

A. d. M.CCC.LII, ipso die Mathie apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.

No. 384.

1352 (19. Mai). Wir *Heinrich* von gots gnade, des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff, Bekennen, daz wir vme besunder gunst vnd fruntschaft, die wir zu dem Edeln manne *Cunraden* von *Rypperg* vnserm Neuen, Canoniken vnsses Dummess zu *Mentze*, han, vnd vme besundern dienst, den er vns getan hat, yme alsolichen Hoff, als er vme etzwanne *Johan Smyedichens* erben, vnsses burgers zu *Bingen*, der allir nehst by vnserm houe zu *Bingen* gelegin ist, gekauft hat, gefryhet han von bede, sture vnd anderm dienste, wie der genant ist, den man bizher von dem selbin houe getan oder gegeben hat.

*) Am 30. Mai 1871 bekennt *Symon* von *Slitze* Ritter gen. von *Husilstam*, dass er die 15 % Heller, welche ihm in diesem Jahre von L. *Heinrich* von *Hessen* zu Burglehen fallen werden, gegeben habe *Johannes Stebin*, Bürger zu *Alsfeld*, *Edelinde* seiner Hausfrau und *Stebin* ihrem Sohne. (Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

1352. 1353.

353

Geb. zu *Elteuil* vff den samstag nach vnsses hern
vffarbt, zu Latine ascensionem, a. s. Geb. M.CCC.LII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.

N^o 385.

1352 (22. Juni). Wir die Burgermeistere, der Rat
vnd die Sechtzehen gemeinlich zu *Wormes* dun kunt, daz
vor vns sint gewest *Holtzappel*, hern *Arnoldis* son von
Spachbrücke, vnd *Else* von *Selse*, sine Eliche frauwe, wydewe
etswanne hern *Behtolf Smutzils*, vnd hant veriehen, daz sie
verkeifent in diesem brieffe *Dyrolue Smutziln* eim ediln
knechte vnd sinen Erben alle ir reht, deil vnd vorderunge,
die sie hatten an dem houe by s. *Martins ysen* vnder den
kenneren als er gelegen ist, da derselbe *Dyrolf Smutzil*
ynne wondt, vmb funf hundert phonde hallere, als sie daz
vor vns veriehen hant vnd hant ym daz vffgeben bit hande
vnd halme als vns stedde reht ist.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LII, vff den nehsten fritdag
vor s. Johans dage bapt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 386.

1353 (10. Jan.). Wir *Heinrich* von Gots gnadin apt
zu *Fulda* bekennen, daz wir den gestrengin luten *Traborin*,
Johanse marschalge, *Roriche* vnd *Heintzen* genant von
Eysinbach, vnsern libin getrawin vnd iren erbin verkouft
habin vnser vorwerg zu *Luternbach*, daz vnser burgere
daselbs von vnsern wegin biz here gehabt habin, vnsern
bauwin daselbs, vnsern czehenden zu *Waldinrode*, vnsern
czehenden zu *Mara*, zwen teyl an dem zehindin zu *Mo-*
terichs vnd vnser gulde an vnsern eygin guten in dem ge-

richte zu *Luternbach*, wo wir die darinne habin, mit alme nutze vnd Rechte als wir sie biz here bracht habin, vnmme seste halbhundert schilinge guter Turnose, mit sulchme vnderscheyde, ist dar wir in die vorg. schilinge Turnose bezalin vor s. Johans tage des Toufers als her geborn wart der nehst kumet, so sin vns die vorg. vorwerg, czehindin vnd gulden von in ledig vnd los, vorczibin wir in aber die Losunge vber s. Johans tag, so sullen sie die gulde von den vorg. vorwercke, czehenden vnd guten furbaz vfheben an alle vnser hindersol, vnd sullen in ouch zwischin dem vorg. s. Johans tage vnd dem Jarstage, der nehst dar nach kumet, den kouf bestetegin mit vnser vnd vusers Conuents willen vnd Insigeln, Tetin wir des nicht oder were, daz sie gehindert wurdin an den vorg. gulden vnd zehendin, daz in die nicht geuilen, ob in anders ir gelt nicht vor s. Johans tage bezahlt wurde als vorgeschribin stet, so han wir in ze burgin gesagt dise erbern lute *Ludewige* von *Rumrode*, *Simon* von *Slitese* von *Goyrtze* genant, *Johanse* von *Fischburn*, *Rittere*, *Fritzen* von *Wartinberg*, *Wickinborn*, *Witzel* von *Lutere*, *Simon* von *Lutere* vnd *Johansen Pfefersag* von *Mara*, ob in an dem vorg. kouffe odir gulde dieheynbruch oder hindersal gesche, daz in nicht geant wurde als vorgeschriben stet, die sullen infarin zu *Alsfelt* in die stat, wenne sie gemant werdin, ieder man mit eym knechte vnd mit eym pferde, vnd sullen in leysten also lange biz in geant wirt, were daz der burgin eyner abe ginge, so soldin wir eynen andern seczen in eyne mandin, tetin wir des nicht, so soldin die andern burgin infarin vnd leysten also lange, biz wir daz geentin vnd redin das vnser burgin gutlich in ze losin an allen iren schadin. Ouch sullen die vorg. *Trabote*, *Johans*, *Rorich* vnd *Heinze*, die wile sie die vorg. vorwerg, czehenden vnd gulde inne han, abe richtin vnd vorlenen da von alle wechter, *Turner* vnd *Torwartin* in vnser burg da zu *Luternbach*.

. n. Chr. geb. M.CCC.LIII, an dem dienst. n. dem
tage vnsers herrin.

(Siegel der vorg. Bürgen hängen sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o 387.

3 (25. Mai). Ich *Contzeln Holtmund* vnd ich *Metze*
ne frowe vnd ich *Grede Vogelsengen*, *Heilman*
des selegen wyduc, burgere zu *Wormisse*, dun kont,
verkauft han xv. mansmat wyesen, der viii. mans-
gen sint bi dem steine des Byschones zu *Wormsse*,
die dutschen herren von *Ybernheim*, item iii.
naher *Northeim* geforch der Pastorien da selbes,
rissen vnd dem Conuente des frowen Closters zu
en, Prediger ordens, vsswendig der stad zu *Wormsse*
ymb clx. phande hellere. Wanne nu min der vorg.
kinde, bit namen *Heilman*, *Elle* vnd *Jutde*, alse
, das sie noch nit offgabe an den selben wysen
nmogent, so han ich den vorg. frowen vor offgabe
schaft der selben miner kinde halb zu burgen ver-
eintzeln Dynen minen Oheim vnd *Heintze Vogel-*
minen bruder, also, daz sie haft da vor sollen sin
te, so schiere die vorg. mine kynde zu iren tagen

. vff. s. Urbans tag des Jares do man zalte von
urte M.CCC.LIII. *)

(Siegel des Ausstellers und der vorg. Bürgen hängen
beschädigt an.)

Orig. *

6 (9. Jan.) verkaufen *Engel*, die Wittwe *Heinzels Holt-*
nd, Bürgers zu *Worms*, und ihre Kinder *Friedrich* und
hel an das Closter *Liebenau* ix. mansmad wiessen „gelegin
isthe Rines vnd stossint vffe di vffen bunde geforch *Ie-*
n vnd *Heneln Engelman* gebruder, burger zu *Wormassin*
drutzedealp punt heller vnd hundert punt heller vnd han
edin *Stangin*, min dohterman, daz er sin Ingesigel hat
enkit an disin brif. Zeugen: *Heneln* vnd *Jekeln Engel-*

N^o 388.

1353 (25. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod cum *Johannes* abbas et suus conuentus monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterc., ex vna, necnon *Symon*, filius strenui militis *Brendelini* de *Osthouen*, pro se ac pro abbatissa et conuentu de *paradiso* iuxta *Mauchenheim* parte ex altera super jurepatronatus parochie ecclesie *Vffenheim* discordiam diucius habuissent ac idem *Symon* pro se et dicta abbatissa et conuentu se ipsum expresse obligauerit, ratum et gratum tam ab eo, quam ab ipsis monialibus observandum, quicquid fuerit actum per compromissum super huiusmodi discordia terminanda, compromittentibus itaque predictis partibus in dominos *Wyckerum*, scolasticum s. *Stephani* ex parte predicti *Symonis* pro se et dicta abbatissa et conuentu, ac in *Heinricum*, cantorem s. *Marie ad gradus* intra muros *moguntinos* ecclesiarum pro parte *Johannis* abbatis et sui conuentus monasterii predicti in *Otterburg*, ac electo a partibus hincinde communiter nobis videlicet *Nicolao*, decano ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *moguntinos*, pro

man gebruder vnd *Albrech Bone*, burger zu *Wormissin*. *Symont* der vorg. *Engeln* kneth vnd *Jacob von Odernheim*.* (Die Siegel fehlen.)

1356 (22. Nov.) empfingen *Hennelin* gen. *Hummel* und *Werndrude* seine Hausfrau, in *Worms* wohnhaft, von dem Closter *Liebenau* „ii. jugera vinearum retro monasterium *Hochheym* sita“ zu Lehen. (Das Siegel des Officials in *Worms* hängt beschädigt an.)

1357 (26. Juli) empfangen *Merkelin* von *Wissen* ein Winzer und seine Hausfrau *Margarethe* von dem Closter *Liebenau* „tria jugera agrorum in campis ciuitatis *wormaciensis*, sita in loco in dem winkel forche consule. capellani capelle s. *Stephani wormac.*, et ii. jugera agrorum in loco effe der *genseweiden* iuxta stratam *spireusem*, pro annuo censu vi librarum *hallensium*.“ (Das Siegel des Officials in *Worms* ist abgerissen.)

arbitro tercio et media persona, in quantum predictos arbitros discordare contingeret ac prelati diuersis sententiis ab ipsis quicquid nos pronunciare contingeret in iure super causa huiusmodi et per viam iusticie diffinire, quod partes predictae hincinde hoc inuiolabiliter observare deberent, data arbitris certa forma cognoscendi et diffinendi in ipso compromisso, conuenientibus quoque predictis *Wyckero* scolastico et *Heinrico* cantore ecclesiarum predictarum, nec partes ipsas adinuicem amicabiliter concordare valentibus ac utroque ex eis sententiam proferente pro sua parte, que quidem sentencie tanquam contrarie inuicem discordabant, prelibate partes principales coram nobis institerunt, vt nos, tanquam tercius et media persona, predictum negocium diffineremus. Cum autem tam subito de iure utriusque partis nobis constare non posset, huiusmodi negocium recusauimus diffinere. Datis igitur nobis nouis iudiciis ad deliberandum usque in diem hodiernum, nos visis huiusmodi cause meritis et eis diligenter examinatis, jurisque peritorum freti consilio et apud nos deliberacione prehabita, quia inuenimus iuxta deducta et exhibita in hoc negocio coram nobis predictum abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* suam intentionem plenius fundauisse, nos partibus ipsis constitutis coram nobis, pro audienda nostra sententia, dei nomine inuocato, sententiam pronunciamus et dicimus, iuspatronatus ecclesie parochialis in *Vffenheim* ad dictum abbatem et conuentum in *Otterburg* pertinere, prout etiam hoc per supradictum *Heinricum*, cantorem ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine*, prius est effectualiter diffinitum, eosdem religiosos ab impetitione supradicti *Symonis* atque dominarum predictarum presentibus absoluentes et eis super hoc perpetuum silentium inponentes, condempnantes nichilominus eandem *Symonem* et ipsas dominas in litis expensis, quarum taxationem et declaracionem competenti ordinario reservamus. In cuius nostre sentencie prolacionis testimonium presens

instrumentum publicum per *Heinricum* de *Augusta*, clericum *maguntinum*, publicum imperiali auctoritate notarium infrascriptum, scribi fecimus, nostrique sigilli appensione volumus communiri.

Lecta et in scriptis lata est hec sententia per dominum *Nicolaum*, decanum ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *maguntinos*, arbitrum tercium electum a supra dictis partibus, sub a. nativ. dom. M.CCC.LIII, indictione v. etc. mensis junii die xxv, hora diei eiusdem, sub pulsu vesperarum in ciuitate *maguntina*, in refectorio fratrum *heremitarum* ordinis s. Augustini ibidem, presentibus partibus supradictis ac dominis *Wickero*, scolastico s. *Stephani*, et *Heinrico*, cantore s. *Marie ad gradus magunt.* ecclesiarum, arbitris ipsarum parcium superius nominatis, necnon strenuo viro *Brendelino* de *Osthoven* milite, similiter superius nominato, *Sybelmanno* dicto *Munxhorn*, canonico ecclesie s. *Stephani magunt.* predicte, et *Jacobo* de *Oppenheim* presbitero, vicario in ecclesia s. *Petri magunt.* et aliis fidedignis plur.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig. *

N^o 389.

1353 (23. Oct.). Allermenlich sal wissin, daz ich *Wernher Monxhorn*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder, hern *Hermans* selgin sone, han verkauf seste halbin morgin ackers eygens in *Heselocher* markin, zu dem ersten ii. morgin consule. den xiii. morgen der hern von *Otterberg*, item i. jager in der *Putzelsin gewanden* tussin hern *Heintzeln* von *Stroenberg*, item ii. iugera tendent vber den *eyeweg* consule. dominorum de *Wadegasse*, item i. iuger vnder dem *steynbuhl*, bit alsolichen vorworthen, werez sach, daz man do keyne gulde von do vf steynde vder de keyne ansprache von lehens wegen heden, daz globen ich *Wernher*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder vorg. abezudunde der Erbern frauwen der *Drud-*

zin vnd *Rode wirt*, die die ecker kauft hant, vnd globen daz bit guden truwen vnd bit sicherheide vf vuser ecker zu legende vnd jn die vorg. ecker zu eygende.

Dat. a. d. M.CCC.LIII, x. kal. nouembr.

(Die Siegel der Ansteller sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 390.

1354 (27. März). Vainersis hoc scriptum visuris, quod ego *Johannes*, filius quondam *Johannis* dicti *Rodin* de *Spishcim*, recognosco, redditus annuos i. maldri siliginis, mesure wormac., ad elemosinam in *Bubelnheim* fratribus et peregrinis ad s. Mariam virginem et matrem aquis transeuntibus predictos redditus presentandos singulis annis inter duo festa assumptionis et natiuitatis ante domum, quam procuratores et manufideles predictae elemosine michi assignauerint cum deductis propriis et expensis. Est hec predicta pensio legata et constituta per *Bertholdum* quondam dictum *Weyzinkorn*, cuius in *Odernheim*, et per *Katherinam*, eius legitimam, pro salute animarum ipsarum ac omnium fidelium defunctorum. Sunt eciam bona mea pro subpignore obligata pro solutione pensionis predictae, primo i. iuger *of der heygir* consule. *Ditzoni* dicto *Fretzer*, item i. duale in via *Odernheim* consule. *Wentzoni* dicto *Dorrscheybt*. Item ego *Johannes* dictus *Waltman* et *Alheydis*, vxor mea, et filii sororis mei recognoscimus, nos legasse dimidium maldrum siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam in *Bubelnheim* singulis annis inter duo festa prescripta pensionem predictam presentando. Sunt autem bona nostra pro subpignore obligata, primo i. iuger *an der krancrutzer heckin* consule. *Adeln Stemelern* kinden. Item ego *Petrus* sutor et *Benigna*, vxor mea, cupimas fore notum; nos in remedium animarum nostrarum et omnium fidelium defunc-

torum, legasse vnam minam siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam presentando tempore et tytulo prenotato. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo i. dimidium duale in via *Heppinheim* consule. *Ditzoni* dicto *Rodin*. Item ego *Salmena* de *Bubelnheim* fateor, me legasse i. minam siliginis perpetue pensionis dando in temporibus prescriptis. Est autem ortus vnus pro subpignore obligatus, vnum pomerium consule. *Johanni* dicto *Waltman*. Et ego *Johannes* dictus *Doteler* et *Agnetis*, coniuges de *Spisheim*, legauimus ad elemosinam predictam redditus annuos dimidii maldri siliginis singulis annis infra duo festa prescripta. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo alterum dimidium iugerum tuschen den fluren consule, dominabus de *Syon*, item i. iuger vinearum in *dem dampme*, item i. quartale an *Stuperiche*, item i. duale an *dem dystelberge*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, vi. kal. aprilis.

(Das Siegel Ulrichs, Pfarrers in Bubelnheim, hängt ganz zerstört an.) Orig.*

N^o. 391.

1354 (6. Sept.). Wir die Meistern vnd der Conuente gemeinlich des Closters zu *Gummersheim*, frauwe *Bena* *Nossborn*, *Johan* *Losebein* edelkneht, *Henne* vnd *Dyna*, *Jacob* *Margrefen* kynde, vnd *Antzo*, *Antzen* son selgen zu *dem Späne*, tun kont, daz wir jerlich geben sollen dem Erbern manne *Heintzen* *Borckarten* von *Sauwelnheim*, edelkneht, vnd sinen Erben vii. malder korngeltes jerlicher gulde von den ix. morgen wyngarten gelegen hinder *Dynheim*, die do waren *Dyderich* *Nossborn* selgen, an gudem gulde korn zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Hymel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die Stat zu *Oppenheim* vor ein bus, daz der vorg. *Heintze*

Borckart vns bewisent off vnsern costen, fur arbeide vnd schaden. Endeden wir des nit, so mohte der vorg. *Heintze Borckart* vnd sin Erben daz vorg. vnser deyl des wyngartens after den vorg. zwein vnser frauwen dagen zu stunt ofholen ane alle gerchte vnd geclogtze vnd hern *Dyetzten* von *Wachenheim* sin gulde, die er dar off hat davon rihten. Auch ist geret vnd bescheit vnder vns gemacht, welches vnder vns vorg. Meistern vnd Conuente, *Bena Nossborn*, *Johan Losebein*, *Henne* vnd *Dyna*, *Jacob Margrefen* kynde, vnd *Antzo*, *Antzen* selgen son zu dem *Spane*, sin deyl der gulde, die ym von dem vorg. wyngarten geburt zu geben, nit engebe yn den nehsten vierzehen dagen after vnser frauwen dag als sie zu hymel fur, so mogent die andern sin gemeinere des selben antzal rihten vnd sal der selbe oder die selben, die an der gulde sumeg worden, after den selben vierzehen dagen ir deil des wyngarten verlorn han vnd off die andern vallen, die ir gulde geraht hatten. Vnd des zu vrkunde, so han wir gebedden hern *Heinrich Ryngen* von *Lettewiler*, hern *Philip* von *Wonnenberg*, rytter vnd *Rudegern* zu der alden muntzen, scheffen zu *Dynheim*, daz sie ihre Inges. an disen brief hant gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, in vig. nativ. virg. Marie.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 392.

1354 (29. Oct.). Officialis prepositi ecclesie wormaciensis recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Wolfelinus Heppenheimer* de *Peffelnkeim* vendidit super curia et domo in dicta villa *Peffelnkeim* sitis, contiguus curie dominarum in *Hoheim*, item i. duali vinearum in den rodern siti consule. *Henricus*, famulus ciuitatis wormaciensis, item i. iugere vinearum in ortis sito, item v. quartalia in dem mersche sitis, abbatisse et conuentui sancti-

monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormaciensis* annuos redditus duorum maldrorum siliginis pro xii. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.LIIII, crast. b. Symonis et Jude.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig. *

N^o 393.

1354 (30. Oct.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constitutus dominus *Ebberhardus*, vicarius ecclesie *cellensis*, *moguntine* dyocesis, presentibus et consentientibus *Jacobo* dicto *Munich*, *Bentzela* et *Elyzabeth*, prefati domini *Ebberhardi* germanis, vendidit super bonis suis infra scriptis in villa *Westouen* et eius terminis sitis, priorisse et conuentui monialium monasterii in *Lyebenaunven*, sub cura fratrum *predicatorum* viuentium, prope ciuitatem *wormaciensem*, annuos redditus sex et dimidii maldrorum siliginis, quos se memoratus dominus *Ebberhardus* habere dicebat super bonis immobilibus infra scriptis, que inquam bona *Hennelinus* dictus *Wasmud* de dicta villa *Westouen* habere dinoscitur et jure hereditario possidere, pro lxx. libris hallensium. Situs eciam subpignorum talis est. Primo curia, domus, ortus ipsius *Wasmudi* in dicta villa *Westouen* sita cum omnibus attinenciis eorundem, contigua curie dicte *Gerwini*, item iv. jugera terre arabilis in loco *an wester porten* sita, item iii. jugera *zu mane burne* consule. heredes quondam *Bechtoldi* institoris, item v. quartalia *an deme holderstruche* consule. *Dyelo*, filius *Wentsonis*, sculteti, item ii. jugera *an bechtheimer wege* consule. domini de *Flersheim*, item i. juger *an dem hullzwege* consule domina dicta *zu der huben*, item redditus ii. maldrorum siliginis, qui cedent *Agneti*, famule domine *Elyzabeth* dicte *zu dem dufhuse*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, v. fer. p. diem s. Symonis et
Jude apost. prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)
Orig. *

N^o 394.

1355 (28. Jan.). Wir *Gerlach*, von gots gnaden des
h. stules zu *Mentze* Ertzebischoff, tun kunt, das wir mit
wizzen vnd willen *Rudolfis* dechans, *Heinrich* Custers vnd
des gemein Capitels vnsers stiftis zu *Mentze*, *Anshelm* von
Heinsbach Ritter vnd frowen *Elsen Lantschedin* vnd ir
zweier erbin zu kaufe gegeben haben den zehinde, den wir
vnd der vorg. vnser stift haben zu *Furte* vffe dem *Oden-
walde*, vnd dar zu alle vz zehinde, die in den vorg. zehin-
den zu *Furte* gehorint, vmbe vierzehinhundert gulden, die
vns von dem vorg. *Anshelm* vnd *Elsin Lantschedin* worden
sint vnd die wir in vnsern vnd vnsers stiftis vorg. notz
vnd fromen gekert haben, vnde ist dirre kaufe geret also,
daz die vorg. *Anshelm*, *Else* vnd ir erbin den egen. zehinden
zu *Furte* mit allen den vz zehinden, die dar in gehorint,
inne haben, nutzen vnd nyzen sollen nach allem irme
wegestin frome vnd nutze. Iz ist auch geredet, obe der
egen. *Anshelm* abeginge, also daz er sturbe vnuerandert
vnd eliche libes erbin, so sollin sine reht, mit namen das
halbe teil des vorg. zehindin zu *Furte* vnd das halbe teil
der vz zehinde, vallen vnd erbin vff *Hartman* von *Schonen-
berg* vnd vffe sin erbin, also das derselbe *Hartman* vnd
sin erbin in des egen. *Anshelmis* teil sitzen sollen vnd iz
sollen nutzen in allen rehten, als *Anshelm* det, ob er den
lebte. Auch hant die vorge *Anshelm* vnd *Else* vor sich
vnd ir beider erbin vns, vnsern nachkomen vnd stifte die
fruntschaft getan, welchis iares wir oder vns nachkomen in
oder irn erbin gebin gen *Wormisse* oder gein *Winheim* in

der zweier stede eine, welche sy wollent, vnd sy da werin vnd wol bezaln vierzehinhundert gulden, die man nennet florin, dar vmbe sollint sy vns, vnsern nachkomenden vnd stiftis den vorg. zehinde zu *Furte* und den zehinde, die dar in gehorint, mit allen den rehtin, als wir in die selbin vor zu kaufe gaben, wieder zu kaufe geben ane verzug vnd widerrede, doch also, wilche zyt in dem iare wir, vnser nachkomen oder vnser stift den vorg. zehinden losen wollin, das sy oder ir erbin vns den selbin zehinden one alle widerrede zu losen geben sollen, doch das wir nach martzaln des jars in vnd irn erbin die gulde sollen vallen lazen des vorg. zehinde vnd vzzehinde, die dar an gehorint, noch der zyt, als wir, vnser nachkomen vnd stift die zehinden von in danne losen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LV, an dem aithen dage der h. Juncfrowen s. Agnesin. *)

(Gesiegelt haben der Erzbischof und die oben gen. Geistlichen.)

Orig.

N^o 395.

1355 (1. Mai). Ich *Peder Hyrte*, borger zu *Oppenheim* vnd *Gotza*, min elichu husfrauwe, tun kont, daz wir haben bestanden zu rehter Erbscheffe vmb den Erbern man *Johan Wahsmuden*, borger der vorg. stedde, sin hus vnd den garten dar anc gelegen, gelegen vor Dynheimer porten gen *Cunrad Huweritzes* selgen hof vber, vmb xv. vntze hellere geltes jerliches zinses off s. Martins dag yn dem wynter. Auch sollen wir *Peder* und *Gotza* vorg. daz vorg. hus vnd garten yn rehtem gewonlichem buwe haben vnd halten.

*) Diese Urkunde ist inserirt dem Reversbriefe des vorg. *Auselm* von *Heinsbach* und *Elsen Landschaden*, seiner Hausfrau, deren Siegel unbeschädigt anhängen.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipsa die s. Philippi et Jacobi apost.

(Das Siegel der Stadt Oppenheim ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 396.

1355 (10. Juli). Ich *Gerhard* von *Sulzbach* eyn edil knecht bekenne, daz ich mit virhancusse allir miner gewysterde vnd Erben virkauft hon deme vestin Ritter hern *Rudolf Wambolde* von *Omestad*, mime Omeln vnd allen sinen Erben alliz daz gut, daz ich han zu *Omestad*, zu *Wettirspach* vnd *Habechseym*, zu *Hergirshusen*, zu *Babinhusen* vnd zu *Hildenhusen*, vm cccc. punth hellir, die sye mich gutlichen bezalit hon, also daz ich *Gerhard* vorg. vnd alle mine gewysterde, mit namen *Wurge*, *Jutta*, *Bertha* vnd *Greda*, virzihen vffe alliz daz gut, daz hie vorgeschrieben sted.

Dat. a. d. M.CCC.LV, fer. vi. prox. p. Kylyani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und seine vorg. Geschwister, sämtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 397.

1355 (1. Aug.). I. n. d. a. Sciant cuncti, quod ego *Herbordus* dictus *Veirer* de *Nerstein*, decanus ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim*, maguntine dioecesis, ob mee ac omnium progenitorum meorum animarum remedium, vnam capellaniam seu perpetuam missam, in ecclesia s. *Kyliani* in *Nerstein*, dicte dioecesis, in altari s. *Marie virginis* in eadem ecclesia sito celebrandam, institui ac perpetuos redditus, bona et censum infrascriptum pro dote eiusdem altaris ac pro sustentacione capellani ipsius donavi, dedi et tradidi. Primo uidelicet redditus annuos xxx. maldrorum siliginis, que magister seu prouisor hospitalis siti in *inferiori Ingeln-*

• *heim*, singulis annis capellano predicti altaris assignare debet ante vnam domum in *Oppenheim* aut in *Nerstein*, sibi per ipsum capellanum ad hoc deputatam, pro quibus eciam redditibus bona immobilia in terminis predictæ ville *Nerstein* sita, que frater *Gotschalcus*, nunc prouisor eiusdem hospitalis, eidem hospitali a me nouiter comparauit, prefato capellano pro subpignore per eundem fratrem *Gotschalcum*, dicti hospitalis nomine, sunt obligata. Item dono et trade ad prefatum altare pro sustentacione cappellani eiusdem, xii. fossiones dictas *mannescraft* vinearum, sitas in *Bach wingarten*, et iv. fossiones vinearum, sitas in loco dicto *in dem dal* in terminis ville *Nerstein* predictæ, consulcaneas hospitali in *Oppenheim*, item iii. fossiones pratorum, sitas *an Rodebecher var*, consulcaneas domino *Wernhero* dicto *Heyckes* militi, et iv. fossiones pratorum *an der suttern* et ii. fossiones pratorum, sitas *vor dem Rodenymen*, consulcaneas *der Letrenbuheln*, item i. ortum compositi, situm *an dem Ryede*, consulcaneum *Vinkoni*, item censum annuum ii. librarum hallens., xiii. solidorum et iv. hallensium, qui datur de curia mea sita in dicta villa *Nerstein in der Ryngaszin*. Et uolo et ordino, quod ipse cappellanus antedicti altaris singulis annis meum anniuersarium in dicta ecclesia s. Kyliani, necnon eciam in ecclesia s. Martini in *Nerstein*, ob mee ac parentum et benefactorum meorum remissionem peccatorum, peragat. Constituo quoque idem cappellanus singulis diebus missam suam in predicto altari legat et dicat etc. In quorum omnium premissorum euidenciam et perpetuam firmitatem, hoc presens instrumentum publicum per *Vlricum de Frisinga*, notarium publicum infra scriptum. scribi et in publicam formam redigi mandauit ac meo sigillo proprio, necnon sigillo iudicii seu ville *Nerstein* presentibus appenso communiui.

Acta sunt hec in ciuitate *maguntina*, in curia seu domo dicta ibidem *zu dem Mulboumin*, a. d. M.CCC.LV, ind.

viii, die i. mensis augusti, que fuit ipsa die b. Petri ad vincula, hora diei eiusdem circa pulsum vesperarum, presentibus dominis *Johanne* plebano, *Thilmanno* dicto *Vincke*, canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim* predictae, *Heinrico* de *Sygen*, plebano in *Nackheim*, *Conrado*, plebano in *Zornheim*, *Heinrico* dicto *Clotze* et *Johanne* de *Kederich*, cappellanus monasterii *corone b. Marie* virginis extra muros *oppinheimenses* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

N^o 398.

1355 (21. Sept.). Ich *Henchin*, son *Arnoldis* von *Lortzwilre*, *Else*, min eliche husfrauwe, vnd *H.*, son *Peder Firers* selgin, bekennen, daz wir han bestanden vmb hern *Herbort Firer* von *Nerstheym*, dechan zu s. *Katherinen* zu *Oppenheim*, sinen gartin gelegin in der *Rin gazzin*, zwussen *Schurchin* vnd *Orten* von *Vdenheim* houen, vmb ii. phont vnd viii. schillinge heller ierliches zinses vf s. *Martins* dag des h. bischofes in dem winther zu reichen, als fries zinsis reth ist, vnd darnach ach dage, vnd sollen wir in diesem iare vf den vorg. garten verbuwen xxx. phont heller bit guder kuntschaft zu vnderpande.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipso die b. Mathei apost.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes zu Nierstein, welches an grün seidener Schnur gehangen, ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 399.

1355 (7. Dez.). I. n. d. a. Nos iudices curie episcopalis *spirensis*, recognoscimus, quod coram nobis, necnon scultetis et juratis inferius denotatis, in figura iudicii constituti, vir discretus *Wernherus* de *Landauwe*, cuius *spirensis*, et domina *Katherina* dicta *Guntremin*, vxor eius,

publice recognouerunt, quod cum bone memorie *Hunfridus* de *Landauwe*, frater naturalis et legitimus dicti *Wernheri*, in sua vltima voluntate pro sue et carorum suorum animarum remedio, de bonis suis prebendam sacerdotalem instituerit in monasterio sanctimonialium *su dem Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, in altari b. Nicolai episcopi, *Katherine* virginis, *Cosme* et *Damiani* et trium magorum, in dicto monasterio constituto, et huiusmodi prebendam seu beneficium idem quondam *Hunfridus* fundauerit et dotarit certis suis bonis inferius designatis*), quod ipsi *Wernherus* et *Katherina*, coniuges, volentes pium votum et desiderium dicti quondam *Hunfridi* in premissis et circa ea effectualiter adimplere, idem coniuges se obligarunt ad dandum et assignandum perpetuis temporibus sacerdoti seu ministro dicte prebende pensiones annuos *xx* maldrorum siliginis, necnon *i*. carrate vini boni et legalis, *spirensis* mensure, quam quidem pensionem siliginis in festo natiuitatis b. *Marie* virginis, dictamque pensionem vini in festo b. *Martini* episcopi, predicti coniuges singulis annis dicto sacerdoti seu prebendario dicte prebende dare et presentare promiserunt ad ciuitatem *spirensen*, ad quamcunque domum idem prebendarius pro tempore existens voluerit, secundum jus et consuetudinem ciuitatis *spirensis*.

Dat. a. d. M.CCC.LV, crast. b. Nicolai ep.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.*

N^o 400.

1356 (11. April). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Wentzo* dictus *Dylman* et *Getza*, ipsius vxor, de *Hochheim*, recognouerunt, se annuos redditus *ii*. maldrorum siliginis et *v*. hallens., *wormac.* mensure, priorisse et conuentui *monas-*

*) Die Güter lagen in *Nieder-Hohenstat*, *Sibeltingen*, *Kolckenbach*, *Albrechtsweiler*, *Ramsbach* und *Landau*.

terii monialium in *Hochheim* extra muros *wormacienses* annis singulis, infra assumptionis et nativitatib. Marie virginis duo festa, soluere debere ac ante hospicium civitatis *wormaciensis*, quodcunque diete religiose persone voluerint, presentare. Quos quidem redditus super domo et orto ipsorum adiacentibus, quas inhabitant, in dicta villa *Hochheim* sitis, fore deputatos constanter affirmabant.

Act. a. d. M.CCC.LVI, fer. ii, p. domin. iudica prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

N^o 401.

1356 (7. Mai). Wir *Gerlach* von gots gnaden des h. stuls zu *Mencze* Ertzebischoff, Irkennen vns offentlichen an diesem breue, daz wir mit wissen vnd willen *Rudolffs* Dechans, *Heinrich* Casters vnd des gemeinen Capittels vnsses stiftes zu *Mencze* han verkauft vnss vnd vnsses stiftes Burg *Raneburg* vnd vnss Burg vnd Stat *Orba*, mit allen den Rechten, gewonheiden vnd nuzen, die dar zu gehorent, den Strengen *Franken* vnd *Hartmodn* dem Eldern von *Cronenberg* genant, Rittern, vnsern lieben getruwen vnd irn Erben, die hernach benant sind, vmb Achtzehentusent gudir cleiner gewogener gulden, die sie vns an gereidem gelde gancz vnd gar bezalet hant, die wir auch kuntlichen vnd wissentlichen zu der losunge vnsir vnd vnsses stiftes Slosse *Binge* vnd daz da mite versaczit ist *Conen* von *Falkinstcyn*, Canoniken vnsses stiftes, gekart vnd gewant han, vnd ist geredt, daz wir yu vor die Achtzehentusent gulden zwelfhundert pund geldes, Frankenfortir werunge, zu den egen, vnsern vnd vnsses stiftes Slossen *Raneburg* vnd *Orba* bewisen sullen. Der bewisen wir sie zu *Hoesten* off dem *Moyne* vier hube, die *Hufnail* etwan geerbeit hat, vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd den wysen gehorit, vnd

zu *Sussenheim* vier hube vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd wysen gehorit, vnd xx. pund geldes off der alden *Monce* zu *Frankenford* in der *Juden gassen*, vnd die Bunde zu *Nidern Esschebach*, die der vorg. *Hartmod* vore von vns zu pande hatte, vnd waz in die Bunde gehorit, die vorg. gulde bewysen wir sie vnd yre Erben vor andirhalbhundert pund geldes vnd bewysen sie zweihundert vnd zehen pund geldes off vnsem vngelt zu *Frankenfort*, die alle Jar off s. Urbans tag geuallen sullent. Andirwerbe bewysen wir sie zu *Raneburg* vnd waz dar zu gehorit, xl. pund geldes vnd zu *Orba* cc. pund geldes, die alle iar da fallen sullent von vnss bede off s. Mertins tag vnd bewysen sie dar zu Schshundert pund geldes, gutir frankforter werunge, off vnsern zolle zu *Aschaffinburg* vnd die sullent yu alle Jar fallende sin in den vier wynachten heiligen dagen. Darnach ist geredt zuschen vns, Gienge der egen. *Franke* von Todes wegen abe, so sal sin teil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Urb*, Burg vnd stat, vnd waz wyr da mite vorkauft han, als vorgeschrieben stet, *Loretten*, des selben *Franken* elichen wirten vnd irre beider libes Erben, die sie mit ein andir hetten, bliben vnd sin, hetten sie aber nit libes Erben, so sulde iz yr beider nehesten Erben sin vnd sal vns oder vnss Nachkomen vnd stifte nit ledig werden. Gienge abir der vorg. *Hartmal* von Todes wegin abe ane libes eliche Ichens Erben, so sal des egen. *Hartmod*es toil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Orba*, Burg vnd stad, vnd waz wir da mite vorkauft han, siner dochtere sin, ob er nit sone hette, were iz abir, daz er weder sone noch dochter liesse, noch liesse sone kinder oder dochter kinder, so sal iz siner geswisterde sin, die von vattir vnd von mutir sine geswisterde sint vnd sal vns, vnss Nachkomen odir stifte nit ledig werden, iss ensulle vorwarter der nehsten Erben blieben. Me ist geredt, worden die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder

yre egen. Erben geirret an den vorg. Sechshundert gulden in keine wys, der sie bewyset sint off dem zolle zu *Aschaffinburg*, so han wir yn davor heissen sprechen die Burgermeister, Scheffin vnd die Burgere gemeinlichen in vnsern steden *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen odir nit geschicken kunden, daz *Franken* vnd *Hartmode* oder yren egen. Erben brust worde an den egen. Sechshundert gulden, daz yn die nit gefilen, so sullent die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder yre egen. Erben vordern an die stete vnd Burgere dickgenant, waz in an den Sechshundirt pund brust were, so sullen die stete vnd Burgere vorg. dan die vorderunge brengen an vns binnen einen mande nach der manunge vnd in dem selben Mande schicken, daz den vorg. *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erben, die vorgeschr. stent, die egen. gulde, die versessen vnd hinderstellig bliben sint, oder wazbruches yn daran were, ganz vnd gar irfullet vnd bezalt worden. Vnd wer iz sache, daz die vorg. Stete *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen, daz *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erbin vorg. die egen. sechshundirt pund nit enworden off alle die zyt als vorgeschriben stet, so sullent die stette *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burgere daselbes *Franken* vnd *Hartmode* vnd yren Erben vorg. verfallen sin vor das geld, daz yn hinderstellig were. Auch sullen wir odir vnsir nachkomen die vorg. Slosse nit widerkeufen, wir haben dann *Franken* vnd *Hartmoden* oder yren Erben vorg. daz hinderstellige gelt vnd darzu den schaden, den sie dar vmb geliden betten, vorgegebin vnd off gerichtet gantz vnd gar. Iz ist auch geredt, daz *Orba* die Stad vns vnd vnsir nachkomen vnd unsses stiftes offen sloz sal sin, vnd *Raneburg* nicht, vnd mogin vns vz der stad *Orba* vnd darin behelfen wider allermenlich ane *Franken* vnd *Hartmoden* vnd yrer Erben vorg. schaden. Wer auch sache, daz sie *Orba* oder

Raneburg oder sie beide von vnss oder vnser nachkomen odir stiftes wegin verloren, so sullen wir den schaden han, vnd sullen *Franken* vnd *Hartmoden* vnd iren Erben vorg. ir gelt, daz sie off den slossen hetten, anderswo off Slosse vnd ander gulde bewisen, dar an sie veste vnd lebendig sin bi dem nehsten mande darnach, wer iz aber, daz die vorg. Slosse verlorn worden von iren wegen, so sullen sie ir gelt verlorn han vnd wir vns Sloz, worde abir *Orba* alleine verlorn von iren wegen, so sullen sie ires geldes ein drittel verlorn han vnd nit me. Me ist geredt, gieng *Franken* oder *Hartmoden* oder ir Erben not an, daz sie vorsetzin odir verkeufen musten, so mochten sie die vorg. Slosse vorkaufen in aller der masse, als wir sie yn vore vorkauft han den, die vnsses stiftes man odir Burgman weren, ane fursten vnd herren. Auch hant vns *Franke* und *Hartmode* die sunderlichen fruntschaft getan vnd in truwen globt, wan wir oder vnss nachkomen oder stift komen mit Achezehentusent gulden, die man nennet von Florenze, den gulden vor ein pund, die dan zu Mencze vnd zu Frankenfort gange vnd gebe sint, vnd mit dem gelde, daz sie von der hinderstelligen gulde vnd auch von kuntlichen schaden wegin off die Slosse geschlagen hetten vnd yn daz hydden, daz sullen sie von vns nemen vnd sullen vns *Raneburg* vnd *Orba*, Burg vnd Stad, wider zu kaufe gebin vnd sullen wir iz ynen vorkundigen zu *Cronenberg* sehs wochen vore vnd ynen die bezalunge dyses vorg. geldes machen zu *Mentze* odir zu *Frankenfort* odir zu *Cronenberg*, welche Stad sie daz heischent zu tun.

Geben zu *Mentze* off den samstag nehest vor dem Sontage, als man singet *Misericordia domini*, n. Chr. geb. M.CCC.LVI.

(Die Siegel des Erzbischofs und des Capitels fehlen.) Orig.

N^o 402.

1356 (9. Juni). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Nicolaus* pannitonsor, frater *Enselini*, in monte s. *Andree* comorans, et *Gudela*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt super ii. iugeribus vinearum *Wormatie* extra portam s. *Andree* in loco *esse der bunden* et in loco in *deme mersze*, consule *Wilhelmus Hufelhardi*, discreto viro *Goszewino* dicto *Karlebecher* et *Metze*, ipsius vxori, eciam ciuibus *wormaciensibus*, annuos redditus ii. et dimidii maldrorum siliginis pro xiii. et dimidia libris hallensium.*)

Act. a. d. M.CCC.LVI, v. fer. p. domin. exandi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

N^o 403.

1356 (13. Dez.). Ich *Bertolt*, eyn pherrer zu *Butspach* vnd die prystere altaristen da selbes bekennen, daz wir han geluhen *Cunen Ferwere* vnd sinen erben den garten vor der porten, da man vs geyt geyn *Wyssle* zu rechten hant vnd stosset vf den graben, vmb xv. schillinge heller.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, ipso die *Lucie* virg. et mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)

Orig.

*) 1361 (17. Feb.) beurkundet der Ofizial des Probstes in *Worms*, dass *Johannes* von *Strassburg*, „procurator causarum wormae. in villa *Nuhusen* extra muros *wormacienses* sita,“ *Nikolaus* gen. *Tuchsheerer*, wormser Bürger, *Nikolaus* dessen Sohn, *Philipp* dessen Schwiegersohn und *Grede* dessen Hausfrau an *Gosswin* gen. *Karlebecher*, Bürger in *Worms*, zwei Jucherte Weinberge in *Worms* „in loco *esse der bunden* consule. *Petrus zum Walprechte*“, gegen einen jährlichen Zins von 1½ Malter Korn verkauft haben. (Das Siegel ist abgefallen.)

№ 404.

1357 (4. Jan.). Wyr *Isengart*, die Eptissen von *Syon*, vnd allir der Convent dvn kvnt, daz die ii. malder korn-geldis, di her *George*, der Probist von *Nunbore*, hat gekavt zv *Heppenheim*, sin zwein svstern *Lodrade* vnd *Phien* ir zweir lebetage, also wanne ir eine abe ginge, so sallen di zwei malder korn-geldis der andern werden ir lebetage, vnd wanne si bede nit insint, so sollent die ii. malder korn-geldis fallen zu vnsern andern selgerede den frawen of ir tavele zu eime rethen selgerede vnd sollen des vorg. Probistes iargezit da vone begen vnd sins vaders vnd sinre mder vnd allir sinre geswisterde.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, in oct. s. innocencium.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 405.

1357 (19. Feb.). Kvnt si getan allen luden, daz ich *Metza Kestenbergern* vnd *Gotza*, min dochter, gegeben han s. Katherinen vnd s. Margareten altar in der parren zu *Montzenheim* zu cyner Ewigen messe vur vnser sele vnd aller vnser alfordern, alsoliche gut, mit namen vnser hus, schuwern vnd garten vnd waz dar zu gehoret, dy Ecker vnd dy wingarten, zu dem Ersten in deme obern velde vi. morgen aggers gelegen *an deme schlydewege* gefurcht *Werner Baldmar*, item iii. morgen gelegen *an der strassen* gefurcht *Wentze Blumchin* vnd dem perrer von *Monsenheim*, item i. morgen gelegen *am bledensheimer wege*, item iii. morgen gelegen *in deme loche* gefurcht *Hertwin* von *Monsenheim*, item iv. morgen gelegen in *Dittelsheimer* marke *in dem see*, item in deme nydern velde gelegen *of dem berge* gefurcht *Peter Salman*, item iii. morgen storen geyn *deme Stolzharde*, item iii. morgen mit baumen gelegen

vf deme riche gefurcht *Johan Lebersol*, item iv. morgen
an heselocher wege gefurcht dem *Birkenfelder*, item iii.
 morgen aggers vnd wingarten stozen vf den *Dalborn*, item
 i. morgen aggers vnd i. morgen wingartis gelegen *in deme*
Mettenheymer wege, item i. morgen aggers gelegen *an deme*
Enderspade, item i. tzeyteil aggers gelegen *vf deme riche*
by dem ydeborn, item iii. morgen mit wyden stozen *vf den*
kirsgarten, item vi. morgen *an dem kromder wege* gefurcht
Karle von Wynolsheim, item ii. morgen wingartis stozen
vf den Gulgen, item v. ferteil wingartis *an bechtheimer*
wege, item i. morgen *by der hutte stede* gefurcht *Hertwin*
von Monzenheim, item i. tzeyteil wingarten *vf dem met-*
tenheimer wege gefurcht *Weldechins* kinden von *Bechtheim*.
 Hy bi sint gewest: her *Johan* der pherrer, *Hertwin* von
Monzenheim, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vnd *Nycelas*
Sturer, gesworn der vorg pharren, vnd an werntlichem Ge-
 richte *Wernher Frittdag*, der des selben iars eyn schultheizze
 war, die hubener des gerichtes zu *Monzenheim*, mit namen
Hertwin, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vorg. vnd anders
 vil lude.

Dat. a. d. MCCC.LVII, in domin. q. cant. esto michi.

(Das Siegel des vorg. Pfarrers Johann fehlt, das des vorg.

Hertwin von Monzenheim hängt beschädigt an.)

Orig. *

N^o 406.

1357 (13. März). Wir *Syfrid* von *Dynheim*, ritter,
 der alde scheffe vnd *Jacob* zu der *Aldenmuntzen*, scholttheiz
 vnd scheffen zu *Dynheim*, bekennen, daz *Henne Weckerlin*,
 duchscheerer, burger zu *Oppenheim*, *Gudela*, sin eliche hus-
 frauwe, *Wentze* *Phillips* son, burger der vorg. stede
 vnd *Greda*, sine elichu husfrauwe, sich vor vns vnd vor
 dem gerichte zu *Dynheim* hant bekant, daz sie hatten ver-
 kauft *Ditzen Metzeler*, burger zu *Oppenheim*, *Gerhusen*,

siner elichen husfrauwen, vnd irn Erben anderhalb morgen wingartes gelegen yn *Dynheimer* gemarcken an der steigen, geforch *Hanneman Herolt*. Herby sint gewest: *Heintz Mul*, *Heinrich Swanfelder*, *Hug von Dynheim*, *Peder Bentze*, *Clas Burkart*, scheffen zu *Dynheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. oculi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

N. 407.

1357 (16. März). Officialis prepositi ecclesie wormaciensis profiteur, quod in presencia nostra constituti *Petrus* dictus *Crasse de Heppenheim* et *Agnes*, ipsius vxor, vendiderunt super tribus et dimidio jugeribus agrorum in loco in der mittel amcanden, in terminis ville *Heppenheim*, consulc. domini de *Otterburg*, item super dimidio jugere an *burgwege* consulc. dos ecclesie, item super i. jugere iuxta stratam consulc. relicta quondam *Dyrolfi Rupelonis*, item super i. jugere iuxta pratum, item super ii. jugeribus iuxta anwenden ville *Oppenheim* consulc. moniales in *Kirsgarten*, item super iv. jugeribus super monte consulc. *Elyzabeth* dicta *Gundelmennen*, item super i. jugere super *Kyse* consulc. hospitale, domicelle *Grede* dicte zum *Eselswecke* de *Moguncia*, *Wormacie* commoranti, annuos redditus vii. maldrorum siliginis pro xlii. libris hallens., promittentes dicti coniuges pretactos redditus prefate *Grede* et ipsius heredibus annis singulis infra assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac ante hospitium ciuitatis *wormaciensis*, quodcunque voluerint, presentare, prefatorum vendentium vecturis, periculis, laboribus et expensis.

Act. a. d. M.CCC.LVII, v. fer. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 408.

1357 (30. März). Ich *Katherina Schelhefern* von *Dalheim* tun kont, daz ich han verkauft *Herbort Drabun*, burger zu *Oppenheim* vnd *Metzen*, siner swester, Eyn malder Eweges korngeltes vmb xv. phont hellere, die ich von yn enphangen han vnd sol ich vnd min Erben diz alle Jar geben zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die vorg. stat zu *Oppenheim* vor ein hus, daz die vorg. *Herbort, Metza* vnd ir Erben mich bewysent, vnd han yn dauor zv vnderphand gesazt gelegen zu *Dalheim* vnd yn der gemarcken des selben dorfes, zum ersten v. morgen ackers *ym Osterdal* geforch der Bunde vf eyn syte vnd s. *Georgen* off die andere syte, anderwerbe einen garten gelegen zu *Dalheim* geforch hern *Heinrichs* hubhofe von *Kongernheim*, vnd her by sint gewest *Contz Snider*, scholtheisse, *Olas Snyder*, *Hen Steinmiz*, *Heintz Grabenmecher*, hubener des vorg. dorfes zu *Dalheim* vnd andere biderbe lude.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. q. c. Letare.

(Das Siegel des Pfarrers Harper zu Dalheim ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 409.

1357 (22. Mai). In godes namen amen. Aller menlich sol wizzen, daz uff den tag, da man zalte n. Chr. geb. M.CCC.LVII, in der zehenden Indiccien etc. des nechsten Montags vor s. Vrbanis tag des h. Bischoues, vmbe Mittentag, waren verhaufft in gerichtes wyse in dem Dorffe zu *Spiezheim*, in Mentzer Bistum, vor dem kirchhoff vader dem baum, da man pfliet daz werltlich gericht da selbis zu haltenne, in gegenwurtikeit min *Pedirs*, eins gesworn

offen Schribers, vnd dirre nach geschriben gezuge, die bescheidin lude *Nyclas Crieg*, Schultheize, *Johan Gebur*, *Johan Waltman*, *Rudolff Smyd*, *Pedir Pil*, *Schicke* vnde *Pedir Musen*, scheffen des werltlichen gerichtes zu *Spiezheim*, vnd quamen vor sie her *Heile* von *Oppenheim* vnde her *Nyclas Beseler*, zwen Priestere, vicarien zu dem Dume zu *Mentze*, uff ein syt vnd die geistlichen vrowen ver *Isingard* die Ep-tissen des vrowen Clostirs zu *Syon* by *Altzei*, grawes ordins, in Mentzer Bistum gelegen, mit etzwiewiel andern Juncvrowen des selbin Clostirs, von iren vnd eynes gantzin Conuentis wegen des selbin Clostirs zu *Syon*, uff die andern syte, vnd wart da erzalt offentlich, wie daz vor etlichen Jaren her *Heilman Schenke* selge vnd her *Heile* von *Oppenheim* vorg., vicarie zum Dume zu *Mentze*, als Truwenhelder des selgen hern *Ebirhates* vom *Steine*, Sengirs des egen. Stiftes zum Dume zu *Mentze*, kauften l. phunde geltis jerlicher gulde uff den vorg. vrowen vnd irm Closter, vnd die selbin gulte hatte der vorg. her *Ebirhard* selge by sine lebetagen bescheidin den armen Siechen in dem *Spietal* des *Heilgin geistes* uff dem *Ryn* zu *Mentze* zu eim rechten selgerede vor sine vnd vor sinre altvordern sele vnd hatten die vorg. geistlichen vrowen von irs Clostirs wegin den vorg. Truwenheldirn vnde dem *Spietal* belegit zu siecherheide vor die egen. l. phunde geltis, Irs Clostirs gut, daz sie da zu *Spiezheim* hant, myt namen iren hoff daselbis vnd alliz daz, daz dar zu gehoret, vnde wand daz selbe gut zu der selbin zyt becleppit was myt anderre gulte, die man abckeuffin mohte, so hatten dieselben vrowen zu merer sicherheid den egen. herren vnde dem *Spiedal* andere Irs Clostirs gute zu *Offenheim* vnde zu *Mauchinheim* gesatzit myt vorworten. wanne daz die vorg. gut zu *Spiezheim* von der andern gulte, da mytd ez beclept was, ledig wurde, so solte ez alleine ligen vor die vorg. l. phund geltis vnde sollen die andern gute zu *Offenheim* vnd *Mauchinheim* ledig vnd los sin.

Wand nu das vorg. gut zu *Spiesheim* von der ander gulte, da myd ez beclept was, ledig vnd los worden ist, als auch die scheffin besagenten uff den eyd, ane alleine der zinse, bede vnde gulte, die die herren des gerichtes des selbin dorffes gewöhnlich alle Jare dar uff hant, die von alter her dar uff gesetzit sint, als auch die selbin Scheffin wisten, daz ist myd namen vallent alle jar vii. pfund haller gewonlicher mvntze zu der gemeinen bede des selbin dorffis, item i. phund hallir, item xv. vntze hallir zu zinse den herren des gerichtes uff s. Martins tag, item ix. vintzaln vnd ein halp komp korns dez mazes da selbis vnd auch als viel habern, daz vellit alliz den herren des gerichtes da selbis vnde heizet *reddekorn* vnd vellit uff s. Andres tag in dem winther, item anderhalb ame luters wines gemeines gewachs da selbis, den gibt man in dem herbiste vor der keltern den herren des gerichtes. Des begerten die vorg. geistlichen vrowen, daz die egen. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas Beseler*, von der armen Siechen wegen, yn die vorg. ire gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim* ledig vnd los seten, des begerten die vorg. zwene priestere von des Spietals wegen, daz die selbin geistlichin vrowen die geschicht ernvveten vnd von nvwem kuntlich mehten vor gerichte, vor schultheiz vnd vor scheffin, daz der Spietal vnd die armen Siechen deste sicherre weren der vorg. i. phunde hallir geltis. Das daten die egen. geistlichen vrowen vnde bekanten alda offentlich vor schultheiz vnd vor scheffin, daz daz vorg. ir gut zu *Spiesheim*, ir hoff vnde allez daz, daz dar yn gehoret, dem vorg. Spietal vnd den armen Siechen ligende solte eweclich zu einre siecherheid vnd zu cym rechten vnderphande vor die vorg. i. phunde geltis, vnde daden daz myt halme vnde myd hande. Da traten al dar die vorg. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas* vnd seiten den vorg. vrowen vnde irme Closter die vorg. ire gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim* fry, ledig vnd los

von den vorg. l. phunde geltis haller. Da diz allez also ergieng vnd geschach, als da vorgeschriben stet, da worffen bedede parten ir vrkundo dar den vorg. Schultheizen vnde Scheffen, nach des gerichtes gewonheid, zu gehugnisse der selben dinge vnde gemanten mich vorg. *Pedir* offenschriben, daz ich ez eyentlich beschriben als ich ez gesehen vnd gehort hette. Hie by warn her *Vlrich*, der Parrer zu *Spiezheim*, *Jacob*, sin glockener, her *Godelman*, der Perrerr zu *Offinheim*, *Syfrid*, des vorg. Closters von *Syon* scheffener, *Wurge* von *Syon*, *Cuntze* vnd *Johan* die man nennet *Lumppe* von *Spiezheim*, *Heinriche Greuenman* von *Ennisheim*, *Heintze Sicke* von *Spiezheim*, *Gunther* von *Bubilnsheim*, *Emeriche* von *Leybirsheim* vnd *Johan Rode*, ein procurator des geistlichen gerichtes des stules zu *Mentze* vnd viel anderre gude lude von *Spiezheim*. Darnach des selbin tages nach dem Mittantage, da quamen die vorg. partyen bedersyt zu *Offinheim* in daz dorff vor dem kirchoff vor *Cuntze* genant *Wolinslcher*, den schultheizen, *Wentze Smyd* vnde *Heinrich Lynsen*, hubener des wertlichin gerichtes zu *Offinheim*, ja geginwurtikeit min *Pedirs* schribers vnde dirre nach geschribin gezeuge, vnd verziehin die vorg. zwene Priestere her *Heile* vnd her *Nyclus Beseler*, von des Spiedals vnd der armen sicchin wegen, uff die vorg. gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim*, wie obgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrerr zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig der Muren zu *Mentze* vnde *Syfrid*, der vorg. vrowen vnde irs Clostirs scheffener vnde auch viel anderre lude zu *Offinheim*. Darnach des selbin tages, nach vesper zyt, quamen die egen. Partyen zu *Syon* vor des Clostirs porten, da des selbin Clostirs marcke stozet an der von *Mauchenheim* marcke, in daz gerichte des selbin dorffis zu *Mauchinheim*, vor *Lotzen* Schultheiz vnd vor *Gerhard Zederich*, *Heinrich Heidelbergern* vnde andere ir gesellen, Scheffin des selbin gerichtes zu

Mauchinheim, die dar vmbe aldar in gerichtis wise verhaufft warn, in geginwurtikeit min *Pedirs* vorg. schribers vnde dirre nachgeschriben gezuge vnde verziehen die vorg. zwene priestere uff alle gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim*, wie vorgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrerr zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester, ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig *Mentze*, her *Pedir* vnd her *Jacob Brime*, priestere Cappelan zu *Syon*, vnde *Syfrid*, der vrowen schef-fener vorg.

(Notariatsinstrument. Notar: Petrus quondam Heinrici dicti Groz-heintzen de Odernheim, clericus mogunt.) Orig.

N^o 410.

1357 (29. Aug.). Ich *Richart* von *Musschenheim*, eyn edelknecht vnd *Jutte*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir han verkaufft alles vns gut, daz wir bissher han besessen, daz da Inne dem fryhen gericht zu *Altenstaidl* gelegen ist, zu kauffe gegeben der Eptissen vnd dem gemeyn Conuent zu *Engeltail* vmb nunhundert vnd xii. phunt heller vnd han das selbe vorg. gudt den obg. geistlichen frauwen mit hand vnd mit halmen uff gelaissen mit allem dem rechten al da Inne dem gericht, als wir gewyset vnd lart wurden, daz recht vnd gewonlich were. By disen vorg. sachen sint getzunge gewest: *Contz Wichsteder*, *Heilman Grintauver*, *Bertold* von *Rodenbach*, *Beckele Winter*, *Cuntzeln* sin bruder, *Wigand Geylnhuse*, *Walter* schuchwerte, *Herman* molner, *Beckele* bodeme, *Henne* sin bruder u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. a. d. M.CCC.LVII, in deoll. b. Joh. bapt.

(Gesiegelt hat der Aussteller, die Burgmänner zu Friedberg und Gernand von Schwalbach.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 411.

1357 (7. Nov.). Ich *Jorige* von *Soltzbach*, ein Ritter. bekennen mich offenlichen, daz ich zu gerichte sass of den diensttag nach aller heilligen tage, von gebodes wegen frauen *Grelen*, Eptisen des Closteres zu *Aldemmunster* zu *Mentzen*, zu *Aldemmunster* of irem eygen, da sie spulgent ire manne hien zu heischen von ires stieftes node wegen, als recht vnd gewonlichen ist, von alsolicher ansprache wegen, als vnser vorg. frau *Grede*, Eptiesen zu *Aldemmunster* zu *Mentzen*, zu *Johan Schelrise* vnd *Richharte Schelrisen*, sinem neffen, fur sich vnd ires stieftes manne geheischen hatte von ires Closteres wegen, von alsoliches gudes wegen, als sich der vorg. *Johan Schelris* vnd *Richart Schelris*, sin neffe, vermassen, daz ir lehen were, des dye vorg. frau *Grede*, Eptiesen, nit en iach von ires Closters wegen, daz da gelegen ist zu *Bryeschoss*, vnd sie daz er wonen hat von ires Closters wegen vnd ires stieftes of iren lesten dag, als ire manne bit rechte vnd bit vrtheille gewiset vnd gedeillt hat of den eyd. Hie by waren, die daz hant gedeillt of irn eid des vorg. Closters manne, bit namen: here *Wolfferam* von *Lewenstein*, here *Fryederich Falisen* von *Leyen*, here *Ebirhart* von *Scharpenstein* vnd here *Wilhelm* von *Scharpenstein* der iunge, rittere, *Emerche* von *Ingelnheim* vnd *Jorige* von *Soltzbach*, edilknechte, *Heilman* zu dem *Zierel*, manne vnser vorg. frauen. Auch was da bye *Herbort Ryeng* von *Sauwellenheim*, here *Heinrich* von *Hatzichestein*, rittere, *Otte* ein borgreffe zu *Olmen*, ein edilknecht vnd *Jungellen* zu dem *Jungen*, ein burger zu *Mentzen*. Das zu einem vrkunde, so han ich vorg. *Jorige* von *Soltzbach*, *Wolf* von *Lewenstein*, *Fryederich Falisen* von *Leyen*, *Ebirhart* von *Scharpenstein*, rittere vnd ich

Emeriche von Ingelenheim, ein edilknecht, vnser Ingesigelle
gehangen an dyesen brief.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. iii. post. omn. sanctorum.

(Sämmtliche Siegel sind abgerissen.) Orig. †

N^o 412.

1357 (1. Dez.). Ich *Sifrid* vnd *Henne* von *Ebernsheim* gebrudere, Edilknechte, *Kathrin* vnd *Grede*, vnser Sustere, vnd *Claus*, ir swager, der vorg. *Katherinen* hus-herre, bekennen vns, daz wir eine stede luter sune vnd eine volkomene richtunge han mit dem Dechan vnd dem Capittel des stiftes zu vnser frauwen zu den *Greden* zu *Meintz*, vmb alle sache, als von der vi. malder korngelds, die die selben herren zu vnser frauwen vnd ir stift lange zit da zu *Elbirnsheim* gehabt hant, dar vmb wir mit denselben herren vnd sie mit vns zweiunge gehabt han, mit den furworten, daz wir vor vns vnd alle vnser erben vertzigen han vf die vorg. herren von der korngulde wegen vnd auch die selben herren vf vns vnd vnser erben vertzigen hant, also daz wir noch vnser erben nimmer ansprache sollen me zu in han noch auch sie zu vns. Hirvmb hant vns die selben herren an gereidem gelde gegeben vnd bezalt ix. phunt heller an gndem pagament, nach dem als vns der Erber wise man her *Heinrich zum Jungen*, scholtheiz zu *Oppenheim*, als ein oberman vnd ander vnser frund gescheiden vnd gesunet hant.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in crast. s. Andree apost.

(Das Siegel des gen. Schultheisen *Heinrich zum Jungen* hängt wohl erhalten an.) Orig.

N^o 413.

1358 (28. Feb.). Wir *Agnes* dy eptissen vnd der con-uent gemeynlichen des closters zu *Nunnenmunster*, gelegen

by *Wormsse*, veriegen vns, daz wir vir kauft han hern *Georgen* von *Randecken*, Probest zu *Nuenburg*, i. malder ewes korngeldes, daz wir haden zu *Heppinheim* by *Altscy* offe houe vnd gude, dy hy vor warn hern *Wolframes* von *Lewensteyn*, vmbe vi. punt haller, vnd sollen wir auch ir iargezyt begen offe die zyt, also wir iz bit her begangen han.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, ii. kal marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

N^o 414.

1358 (2. März). Wir *Walram*, Grefe von *Spanheim*, *Elyzabeth* sine Eliche husfrauwe, vnd *Symon* von *Spanheim*, Grefe zu *Vyanden*, ir son, tun kunt, daz wir vor vns vnd vnser Erben, amptlude vnd aller dy vnsern gefryhet han soliche Gude, als der Commenthur vnd Conuent des *Dutschen-huses* zu *Mentze* hant gehabt vnd auch noch hant in vnsere Dorffe *Hylbersheim* vnd in der Marcken, iz sin hus, hoff, ackere, wysen, wyngarthen oder andir gut, nusnit vssgenommen, vor atzungen, herberge, furderungen, in Dorffe oder in velde, wagenferthen, fure, perde zu ligenne, vor helfe oder sture zu gebenne zu kyrchen, zu kyrchoffe vnd dem buwe, der darzu gehorit, vnd andern allen sachen vnd notdorffthen, wie man daz genennen, geheyschen vnd gefordern mochte. Auch ist iz geret, were iz, daz dy Gemeynde des vorg. vnsirs Dorffes bit willen vnd geheysse vnsir oder vnsir amptlude solden odir musten machen oder buwen graben, zune, wege vnd stege, in notdorft des selben Dorffes, so sollent der Commenthur vnd Conuent vorg. zu dem selben buwe vnd keyne andirs sture vnd folheyft geben nach rechtir marczal irs gudes daselbis, als andere Lude vnd Gemeynde von irme gude, daz sy da hetten, musten geben, vnd nit me, vnd dar vmbe hant dy obg. Commendar vnd Conuent vns gegeben vnd bezalt funfftehalf hundirt

kleyne Gulden, dy man nennet florencier. Mee ist iz geret, wanne wir odir vnsir Erben dem vorg. Commenthur vnd Conuent geben zumale vnd vngeteylt funftehalp hundirt gulden von florenceyen odir werunge dar vor zu der zyt genge vnd gebe, so sal diese vorg. fryheit entzwey sin vnd nit me weren, vnd sollent vns diesen brief wyder geben vnd dar nach dy vorg. hof vnd gut vns vnd den vnsern zu dynste sin vnd ligen wi biz here.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, fer. vi. p. b. Mathei apost.

(Die Siegel der Aussteller hangen wenig beschldigt an.)

Orig.

N^o 415.

1358 (15. April). Ich *Henneln Bonne*, Canonike dez stiftes zu s. *Andree* zu *Wormsse*, erkennen mich offentlich, daz ich han verkauft i. malder korngeldes vnd iii. virlingen, die ligent vff den Eckern zu *Nunnenmunster* velde, xvi. morgen ackers gelegen jn *Pheffelncheimer* marken, *Hochheimer* marke, *Wormsser* marke vnd *Nunnenmonster* marke, vme ccc. phunt heller dem bescheyden manne *Jekeln Engelmanne*, burger zu *Wormsse* vnd sinen Erben, vnd han dem vorg. *Jekeln Engelman* vor werschaft ein jar vnd einen dag, als gewonlichen vnd recht ist, zu Burgen gesetzt hern *Wilhelm* von *Stoden*, Ritter, *Henneln zu der Huben* vnd *Henneln Eygelmar*, burger zu *Wormsse*. Dies sint die Ecker, als sie hernach beschreiben sint, zu dem Ersten vff *Pheffelncheimer* velde iv. morgen by *deme sumerbaume*, anderwerbe iv. morgen zihent vff die bach geforch *Enseln* vff *dem berge*, anderwerbe ii. morgen of *den pellen* zvhent vff dez Bischofes bunden, anderwerbe in *Hocheimer* velde i. morgen in der kortzengewanden, anderwerbe i. morgen vff *wormsser* velde by *deme galgen* vnd stosset vff die bach, anderwerbe iii. morgen vff *Nunnenmonster* velde.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, in domin q. cant. misericordia dom.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

M 416.

1358 (10. Sept.). Wir Official des Dumphobts zu Wormsse voriehen vns vffelich, das vor vns ist gewest *Cleseln, Nycolaus Gotzen* selgen son von *Heppinheim*, vnd yrkante sich, das er bestanden hede yme vnd sinen erben zu eyne rechten erbe die gut, die hernach geschriben stent, vmbe hern *Alhelm*, apt vnd des gemeinen Capitel des Closters zu *Frankendal*, in Wormesser Bysthum gelegen, s. Augustins ordens, bit dem ersten anderhalb morgen *an dem Lymger wege*, in *Heppenheimer* marcke gelegen, geforch *Jacob Dyemar*, item iv. morgen *an dem berge* bye den *Russin*, item iii. morgen wingarte *in der bosen gewanden*, geforch die hern zum *Dune*, item ii. lange morgen zehent *offe der Erphin rein* geforch der von *Randecke*, item ii. morgen *offe wysenmulre berge* geforch die hern von *Otterburg*, item i. morge zuhet vffe die bach geforch das alte spytal zu *Wormesse*, item i. morge *an huchelnheimer wege*, item i. morge wingarte by der hern hofe zum dume, geforch das *Nuwe spital*, item ii. morgen wingarte *an dem grassen wege*, geforch die frauwen von *Kirsgarten*, item i. morge zuhet *offe den Burgweg* geforch der von *Randecke*, item i. morgen *bye balgraben* geforch das *Nuwe spytal*, item v. morgen *an dem holtzwege* gen *Peddersheim* wert geforch *Berze Crebess*, item iv. morgen zehent vffe die strasse geforch den hern zu *Franckendal*, item i. morge *an dem Osteirwege* geforch das *alte spytal*, item ii. morgen *offe der helten* geforch die hern von *Otterburg*, item ii. morgen zu *Hosten* gefurch *Johan* von *Sulzen*, item ii morgen *an dem*

zylbrunne gefurch hern *Syfrid* von *Aschaffenburg* ein vicarius zu s. *Paule*, item i. morgen neben *Hornunges* baume, geforch Junker *Peter Lusser* von *Lamsheim*, Edilknecht, item ii. morgen an des *Dyuels Erden* gefurch *Peter Spitzmesser*, item i. zweyteil an dem *zylecker wege*, item iii. morgen *vff rumen berge* geforch die wydem hube, item i. morgen in der *linsengewanden*, item i. zweyteyl an dem *Vtzelnsheimer wege*, item i. morgen an der *weyden* geforch *Heintze* von *Nach*, burger zu *Wormsse*, diese gut sint gelegen in *Heppinheimer* marke, vmb jerliche gulte viii. maldir korngeltes, die selben der vorg. *Oleseln* vnd sine erben alle jare in dem geraden jare reichen sollent, vnd in den vngeraden jaren, wanne die jarezal nach gotes geburte vngeraden sint, vmbe jerliche gulde xvi. malder korngeldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LVIII, vffe den nehesten mantag vor vnser frauen dage, als sie geboren wart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

N^o 417.

1358 (20. Sept.) Ich *Emich*, *Heinrich Hug* selgen son vn *Vluersheim*, edelkneht, tun kont, daz wir jerlichen gebin sollen hern *Nicolasen* genant *Gloppen*, vicarie des stiftes zu s. *Katherine* zu *Oppenheim*, vnd nach yme wer die vicarie besitzet des altares s. *Barbaren*, die do gestift hat von nuwen *Johan Frytag*, borger zu *Oppenheim*, x. malder korngeltes jerlicher korngulde an gudem guldekorn zuschen den zwein vnsern frauen dagen als sie zu *Himel* fur vnd geborn wart, so han wir yne dise nachgeschriben gut gelegen yn der gemarken des dorfes zu *Vluersheim* zu vnderphant gesetzt, zum ersten in dem velde naher *Winoltsheim* iii. morgen ackers am *herwege am bruckel*, geforch *Otze Weden*, item iiii. morgen an dem *disleyter* zibent off den wege, der do geet von *Wynoltsheim* gen *Oppenheim*,

geforch *Hennichin* von *Vdenheim*, item iv. morgen an dem *Oppinheimer* wege zihent vber den *dalheimer* pade, item yn dem andern felde iv. morgen *yn der mulden* zihent off den *sledewege*, geforch *Kelreschals*, item ii. morgen zihent gen der *smidereyne*, item iv. morgen an *dolgensheimer* wege geforch *Hugen*. Auch ist gerett, daz die vorg. gut vnd vnderphant allewegen vngedeylet vnd an eyne stamme verlyben sollen. Her bie sint gewest *Phillips Sumer*, scholtzeize, *Heinrich* von *Bybelnheim*, *Haneman Veldeshalp*, *Johan* von *Vdenheim*, *Vlrich* genant *scholtheisse*, *Hennichin Schraz* vnd *Hennichin Yring*, scheffen des vorg. dorfes. Vnd zu vrkunde alle dirre vorg. stücke, so han wir gebedden die Erbern lude *Phillips Sumer* vnd *Hennichin Yring*, edelkneht vorg., daz sie ire Ingesigele an diesen brief hant gehencket.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, vig. Mathei apost. et evang.

(Das erstere Siegel ist abgefallen, das zweite hängt wenig beschädigt in grünem Wachse an.) Orig.*

N^o 418.

1359 (8. Juli). Wir official des Dumprobts zu *Wormesse* voriehen vns vffelich, daz vor vnser gegenwurtikeit sint gewesen *Wernher* genant *Wirte* von *Hargesheim* vnd *Getse*, sine eliche frauwe, vnd sprachen, das sy heden bestanden vor sich vnd alle ire erben die gut, die her nach geschriben stent, zu eyne rechten erbe rechte ewecliche zu besitzene, vmbe hern *Johan* genant *Wysen*, einen priester zu *Wormesse*, der do geluhen hat ix. morgen vnd i. firteil ackers, in *Goscnsheimer* marcke gelegen, vmbe jerliche iv. malder korngeldes, zuschen den zwein vnser frauen *dagen* als sy zu Himmel fur vnd geboren wart, vnd zu entworten zu *Wormessc* vor weliche herberge der vorg. her *Johan* vnd sine erben wollent vnd sollent die nachgeschriben gut alle-

wege bliben bi eime erben vnzuteilet. Dis ist die gelegenheit der gude, bit dem ersten drittehalb morgen by *Heyborne* geforch *Kyndenheimer*, item ii. morgen geforch *Jacob Gerunges* sone, item i. morgen geforch die frauwen zu *Hertenshusen*, item i. morgen geforch die selben frauwen, item ii. morgen geforch *Gauwel*.

Dat. a. d. M.CCC.LIX, in die b. Kyliani mart. Presentibus *Brechtelino* de *Kyndenheim*, *Cleselino*, filio *Grede* olentorum, et *Wernhero* dicto *Luof*.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig. *

N^o 419.

1359 (13. Aug.). Wir Bruder *Rudolph* von gotes genaden Bischof zu *Salon*. Tuu kunt, daz wir dorch vnser sele willen vnd dorch gunst vnd truwe, di wir zu dem *Tuschen Orden* vnd zu vorderist zu dem hus zu *Mentze* dez selben ordens haben, wan vns wol vnd gutliche da von geschehen ist vnd noch geschehen sol, vnd auch besunderlich dorch woltade vnd furderung, di vns her *Wolfram* von *Nellenburg*, meister dez selben Ordens in *Tuschenlanden*, getan hait, alles vnser gut, ez si ligent oder varent, wi daz genant ist, daz wir aluart haben oder immermer gewinnen, di weil wir leben, den vorg. *Tuschenhus* zu *Mentze* gutlichen vnd williglichen gegeben haben. Vnd zu merre sicherheit, so haben wir daz selbe gut in dez vorg. hern *Wolframes* des meisters hant mit halme vnd mit hant vfgegeben, der daz auch von des vorg. huses wegen von vns empfangen hat vnd vns auch dazselbe gut widergeluben hat vnser lebtag vmb i. phunt wahses, daz wir alle iar davon zu zinse dem egen. hus an vnserre frauwen tag als si zu himel fur reichen sullen, vnd wanne wir von todes wegen abgen, so sullen di Bruder des vorgeh. huses sich zu stund alles dez gudes, daz wir lazzen, es si ligende oder varende, als dez-

selben huses eigens gudes vnderwinden vnd daz zu in nemen
vnd wonden zu nutze dezselden huses.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LIX, dez nehsten dinstages
nach s. Laurencien tag dez h. mertelers.

(Gesiegelt hat der Aussteller, sodann Wicker, Schulmeister zu s.
Stephan zu Mainz, Volze, Commenthur des Deutschordenshauses zu
Frankfurt, und Johann von Limburg, Untercommenthur des Johan-
niterhauses daselbst. Das erste und dritte Siegel fehlt.)*) Orig.

*) Wir tragen hier noch zwei weitere Deutschordens-Urkunden
nach, welche uns erst während des Druckes zugekommen sind.

1272 (15. März). Ego *Theodericus*, filius quondam
Petri militis, nos *Geyboldus* et *Euerhardus* fratres et filii
olim *Walteri* militis de *Boys*, publice profitemur, quod nos
bona ecclesie s. *Dysibodi* sita in villa *Boys*, specialiter et
nude bonis quondam ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.*
attinencia, per manus domini *Walteri*, abbatis et conuentus
ecclesie prenotate, ordinis cisterciensis, hereditario jure
colenda, recepimus, sub hac forma, quod nos ipsis dominis
et fratribus medietatem omnium prouentuum eorundem bo-
norum singulis annis plenariter assignabimus, quam eciam
partem ipsos contingentem nostris uecturis prius, quam
nostram ad eorum horrea deducemus, tali superaddito con-
dicione, quod memorata bona quolibet anno, quo sata non
fuerint, viginti curribus fimi sub testimonio fratrum uel
coloni supradicte ecclesie de *Boys* seduliter impingnabimus.
Si uero in premissis negligentes aut remissi inuenti fue-
rimus, prefata bona ad sepedictam ecclesiam cum e...da
neglectorum, cessante qualibet cauellacione, libera redeant
et absoluta.

A. d. M.CC.LXXII, idus marcii.

(Das Siegel des Junkers Johannes von Spanheim fehlt.) Orig.

1282 (11. Dec.) Judices s. *maguntine* sedis omnibus
in perpetuum. Ne facta modernorum etc. hinc est, quod

N^o 420.

1359 (10. Oct.). *Gerlacus*, s. maguntine sedis archiepiscopus. Cum ecclesia s. *Marie ad gradus maguntine* variis sit debitorum oneribus onerata, redditusque ipsius ecclesie ad debitorum huiusmodi solutionem maxime tempore discordie desolatorum, reformationem, necnon ornatus fabrice

nos publice protestamur, quod *Wernherus de Winckenheim* miles, natus *Vde*, in nostra presencia constitutus, publice recognovit, legasse in elemosinam pro animarum suarum et progenitorum et successorum suorum remedio pariter et salute, et donasse, donacione scilicet inter uiuos, commendatori et fratribus domus theutonice apud *Frankinuort* molendinum suum situm apud *Alceiam* et xii. iurnales pratorum, iacencium apud molendinum iam dictum, qui xii. iurnales pratorum cum molendino prefato quondam fuerant *Berlewini* bone memorie, quondam militis dicti *Zorn*, et possessionem dictorum molendini et pratorum coram nobis tradidit liberam et uacuum possessionem ipsorum fratri *Luthero de domo theutonica*, nomine predictorum commendatoris et fratrum, promittens iam dicto fratri *Luthero* predictam donacionem et legacionem ratam et firmam tenere, et de predictis bonis ipsis commendatori et fratribus facere warandiam debitam et consuetam, et per se uel per alium aut alios uerbo uel facto, de iure uel de facto, contra non facere uel venire.

Acta sunt hec *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iii. idus decembr. presentibus domino *Ericino* scolastico, *Engilberto* de *Hohinuels*, *Ottone* de *Rudinsheim*, canonicis maioris, magistro *Gotzone*, canonico s. *Johannis* et magistro *Gisone*, canonico s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *maguntinarum*, et q. pl. a.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.)

Orig.

conseruacionem sufficere, non valeant ullo modo, dictaque ecclesia in libris, luminaribus, ornatibus et aliis ad cultum diuinum necessariis defectum non modicum paciatur, decanusque et capitulum ecclesie memorate premissis defectibus remedium congruum adhibere sperantes, ipsis capitulariter congregatis, dummodo ad id nostra voluntas accederet et consensus, prouide statuerunt, quod omnes et singuli, cuiuscunque status existenter aut condicionis, qui prebendas in prefata ipsorum ecclesia, auctoritate apostolica uel alia quacunque inantea fuerint assecuti, priusquam per eos uel ipsorum aliquem ad talem prebendam recipiantur, vi. marcas argenti puri pro predictae ecclesie defectibus, necessitatibus, fabrice ornatibus et oneribus supportandis dare et soluere modis omnibus teneantur. Nos itaque dictum statutum per decanum et capitulum sepefate ecclesie s. *Marie* rite et rationabiliter ordinatum, collaudimus, approbamus et in dei nomine presentibus nostris litteris confirmamus. *)

Dat. vi. idus octobris, a. d. M.CCC.LIX.

(Das Siegel hängt an roth und grün seidner Schnur unbeschädigt an.) Orig. †

N^o 421.

1360—1370. Wir Graue *Heinrich* von *Spanheim* Erkennen vns offentlichen, das wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der Edel vnss lieber nefe *Heinrich* von *Feldentze* von sins vatter wegen, des Edeln vnsses lieben nefen hern *Heinriches*, grauen zu *Feldentze*, gutlichin versunet han die Eptissen vnd den Conuent zu *Kyrssegarten* of eyne syte vnd die Gemeynde zu *Abenheym* vf die andern syte, vmb alsoliche zweyunge vnd gespan, als sie mit ey-

*) 1369 (Aninionc, 22. Oct.) erlässt Papst *Urban V.* eine Bulle zu Gunsten des gen. Liebfrauenstifts gegen die gewaltsamen Inhaber seiner Kirchengüter. (Das Blei ist abgeschnitten.)

ander gehabt hant von Buwes wegen zu dem dorffe *Abenheim*, an wege, an stege vnd an brucken vnd von atzunge, bede vnd anders dinstes vnd schaden wegen, der dar vf geangen was, daz die vorg. Gemeynde zu *Abenheim* meynte, das die frauwen solten dun vnd lyden, vnd dar geyn so meynten die obg. frauwen, sie weren es nyt schuldig zu dun noch zu lyden, des uberquamen vnss vorg. nefe *Heinrich von Feldentze* von sins vatter wegen, dem die Gemeynde zu *Abenheim* stet zu verantworten gutlichin mit eynander, mit wissen vnd willen bedir partyen, vnd han sie voreyniget vnd geracht in der massen, als her nach geschriben stet, mit namen zum Ersten, so sollent die frauwen acht huben Eckere vnd zwey bachusere, die sie hant in dem obg. dorffe zu *Abenheim* fry vnd ledig han an alle bede, atzunge vnd dienstes, das sie nusshit dannen von des dorffes herren sollent dynen, noch andern herren dynen oder geben, wan die selben huben vnd bachusere von alter her fry sint gewest, vnd was sie andere Eckere, wingarten oder gutere do selbes hant, do sollent die frauwen geben zu wege, zu stege, zu atzunge, zu brucken nach marzaln ire guter, als andere lude, die do gut zu *Abenheim* hant, vnd sollent das die gemeynde oder die, an die das gesatzet wirt, vf yre eyde schetzen vnd setzen, das es recht vnd gelich gesatzet werde vf die gude vnd ander gude do selbes, yeglichem nach siner martzal der gude, vnd sal do by sin der obg. frauwen von *Kyrssegarten* scheffer oder aber ire sycher botde, den man das auch verkunden sal, dar zu zu kummen. Anderwarbe so sollent die vorg. frauwen die porte, die man nennet *wormsser porte*, buwen vnd machen myt yrem kosten ane der obg. gemeynnden schaden, wie dicke des not beschicht, als das von alter her gewonlichin ist gewest. So sollent die gemeynde die Brucken machen vor der selben porten mit gemeynen kosten, auch wie dicke das not geschicht. Anderwarbe so sollent die obg. frauwen atzunge vnd herberge

han vnd lyden off yrme hofe glich mit der gemeynden als die andern hofe in dem obg. dorffe zu *Abenheym* dunt, mit namen als der herren hof von *Nuhusen*, do *Soler* ytzent inne wonet, vnd *Peter Meyders* hof, do ytzunt *Wyckel* inne wonet, wanne des dorffes herren oder yre dynen dar kumment, glich nach martzaln der guter, die in die hofe gehorent vnd nit fry sint. Anderwarhe so sollent die obg. frauwen von *Kyrssegarten* noch ir Closter nuschnit zu schaffen han mit alleme schaden oder kosten, der do gegangen ist off diese obg. sache oder zweyunge. Diese vorg. Rachtung vnd vnderwisunge sal gehalten werden, als lange, als vnss obg. lieber nefe herre *Heinrich*, graue zu *Feldentze*, das obg. dorff *Abenheym* vnd die lude in sinen handen hat, vnuerbruchenlich, als wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der obg. *Heinrich* von *Feldentze*, vnser lieber nefe, von sins vorg. vatter wegen, vnssers lieben nafen herrn *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, des gentzlich uberkommen vnd geret han, das es festeclichen also bliiben vnd gehalten sal werden, vnd wanne das obg. dorff *Abenheim* wieder vsrer vnsses vorg. nafen hern *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, handen kummet, so sal dise satzung vnd rachtunge keyne macht me han vnd sal vs sin.

Dirre brieff wart geben do man zalte nach Cristi geburte Dusent druhundert*)

(Gesiegelt haben die obg. Grafen Heinrich von Spanheim und von Veldenz. Das Siegel des Ersteren hängt beschädigt an, das des Letzteren fehlt.) Orig. *

*) Vorstehende, in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geschriebene, übrigens alle Merkmale der Aechtheit an sich tragende Urkunde ist mit einem unvollständigen Datum, nämlich nur mit der Angabe des Jahrhunderts, versehen, und scheint, da dieselbe nicht mit einem Punkte schliesst, die leere Stelle aus irgend einem Grunde unausgefüllt geblieben zu sein.

N^o 422.

1360 (12. Jan.). I. n. s. et i. tr. *Karolus* quartus, *Romanorum* imperator, semper augustus et *Boemie* rex etc. sane honorabilis *Rudolfus* de *Friedebergk*, *wetzflariensis* prepositus, familiaris noster secretarius et domesticus commessalis, nomine et pro parte abbatisse sanctimonialium monasterii et conuentus in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, maguntine diocesis, maiestati nostre cum instancia humiliter supplicauit, quatenus ipsis bona earum infra scripta, videlicet curias, domus et bona earum in *Aldenstat* et in *Oppolts-husen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftel*, cum eorundem pertinenciis, ac eciam literas singulas, quas a personis quibuscumque iuste obtinuisse noscuntur, necnon vniuersas earum emanitates, libertates, gracias, consuetudines et honores ac quidque monastice persone licite possident, uel quasi aut in futurum rite acquirant, approbare, ratificare, innouare, de nouo concedere, auctorizare et confirmare easdem abbatissam, moniales, conuentum et monasterium earundem in nostram et imperii sacri protectionem recipere, auctoritate cesarea, dignemur. Nos vero eisdem abbatisse, sanctimonialibus, conuentui et monasterio in *Engeltail* dictas curias, domos et bona in *Aldenstat* et in *Oppolts-husen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftel* et eciam alia bona earum cum omnibus attinenciis, necnon literas quas-cunque, quas ipse abbatisse et moniales a quibuscumque obtinuisse noscuntur, in omnibus suis articularis et continenciis, ac eciam vniuersas et singulas libertates, emanitates, gracias, honores ac consuetudines rationabiles et prescriptas approbamus, ratificamus, innoauamus, de nouo concedimus et confirmamus ac eciam memoratas abbatissam, sanctimoniales, conuentum et monasterium in *Engeltail* in nostram et imperii sacri protectionem et defensionem recipimus, mandantes nihilominus scultetis, magistris ciuium, scabinis, consulibus ac

communitatibus opidorum *Frankenfurt, Frideberg, Wetflar* et in *Geilnhusen*, ut ipsi, prout a dictis abbatissa et monialibus super eo fuerint requisiti, easdem in predictis omnibus et singulis manutenere viriliter studeant, confouere et ipsas in eisdem uel eorum aliquo contra justiciam impediri, molestari aut per quempiam turbari non permittant. Testes sunt: venerabiles *Arnestus*, s. *pragensis* ecclesie archiepiscopus, *Johannes lutomuslensis*, sacre imperialis nostre cancellarius, *Johannes olomucensis*, *Pretzlaus wratislawiensis*, *Theodericus mindensis*, *Friedericus ratisponensis*, *Albertus svoerinensis*, *Maurus corbaniensis* et *Jacobus feltrensis* et *bellinensis* ecclesiarum episcopi, illustres *Albertus Bauarie*, *Rydakerus brunswicensis*, *Kasimirus stetinensis*, *Bolko swidicensis*, *Wenzeslaus* et *Ludwicus* fratres *liguicensis*, *Heinricus glogomiensis*, *Conradus olsnicensis* et *Bolko falckenburgensis* duces ac *Wilhelmus*, marchio *missenensis*, spectabiles *Burgkardus magdeburgensis*, imperialis nostre curie magister, *Albertus* et *Fridericus nurembergensis* burggrauii, *Vlricus* et *Johannes*, lantgrauii de *Luternberg*, *Johannes* de *Sicarzenberg*, marchio de *Colalto* et *Johannes* de *Retz*, comites, nobiles *Sbinco* lepus de *Hasenberg*, supremus camerarius noster, *Leupoldus* de *Nortenberg*, magister coqwine curie imperialis, *Thimo* de *Kolditz*, *Conradus* de *Hoemburg*, *Vlricus* de *Horningen*, *Johannes* de *Tengen* et *Odericus* de *Vinko* et a. q. pl.

Dat. *Prage*, a. d. M.CCC.LX, ind. xiii, ii. id. januarii, reg. nostri ao. xiv, imp. v.

(Copialbuch des Closters
Engelthal.)

N^o 423.

1360 (4. Feb.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Petrus* dictus *Horgeheimer*, alias dictus *an dem ende*, et *Gertrudis*,

ipsius vxor, *Wormacie* apud s. Michabelem commorantes, vendiderunt super media parte curie, que quondam fuit dicti *Mores*, apud s. Michabelem sita, contigua curie, que quondam fuit dicti *Wasserman*, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses* siti, ementibus pro se et ipsarum successoribus in eodem monasterio annuos redditus iii. maldrorum siliginis pro xviii. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer. iii. p. parif. s. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.*

N^o. 424.

1360 (20. März). Wir *Heinrich* von Gotis gnaden Apt tzu *Fulde* Bekennen, daz wir, mit Rate *Dytrichs* Techands vnd vnsses Couents tzu *Fulde*, den Strengen *Johan* Rittere, *Heinrich* vnd *Rörich*, gebrudern von *Eysinbach*, vnssen lieben getruwen vnd iren erben fur sulches geldes oyn teil, da fur wir yn vnss hus vnd stat *Luternbach* beuolen haben, alle iar an vnss Statbete tzu *Luternbach*, yn uff s. Michels dag lxx. phund heller geldes, Luternbacher werunge, vnd l. guldin jerliches geldes, auch ye uff den vorg. s. Michels tag, uff vnssen Burgern vnd Stat *Luternbach* bescheidin haben, vnd uff welch gelde czt dye vorg. vnser Burgen sumig weren dye selben gulde tzu betzaln, so mugen dye vorg. von *Eysinbach* oder ire erben dye von *Luternbach* dafur phenden, kummern ader uffhalden mit gerichte ader an gerichte, an vnssen, vnsses Stiffis vnd an der vorg. von *Luternbach* hinderniss vnd widerrede. Wann auch dye von *Luternbach* wollen, So mugen sie der selben gulde l. phund geldes abelosen vmb fünffhundert phund heller ader werunge dorfur als tzu *Luternbach* gebe ist, vnd wan sie dye abelosunge getun, So werden wir, vnss Stiff vnd dye von *Luternbach* So vil geldes vnd gulde ledig vnd los gen den von *Eysinbach* an den Summen geldes, da fur wir yn vnss hus vnd Stat *Luternbach* beuolen haben.

N. Chr. geb. M.CCC.LX, an fritage vor dem Sontage
in der vasten als man tzu kore singit Judica.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Lauterbach hängen sehr
beschädigt an.) Orig.

N^o 425.

1360 (2. Juni), Ich *Emerich* von *Altzey* vnd *Agnes*,
mine elichu husfrauwe, borger zu *Oppenheim*, tun kont, daz
wir verkauft han hern *Herborten Virer* von *Nerstheim*,
dechan zu s. *Katherine* zu *Oppenheim*, xxi. vntzen ewiger
gulde hellere geltes alle iar off s. Martins dag als frys zin-
ses reht ist, *Hennichin Cribel* von *Nerstheim* vnd *Elsebeth*,
sin elichu husfrauwe, von dem hof, hus, gartin vnd waz dar
zu gehoret, gelegen yn der *Ryngazzin* an vnserm wingartin,
anderwerbe ii. phunt heller geltes von des huses wegen ge-
legen zu *Oppenheim* by dem *Hasensprunge* genant die
Sengerie vber, daz wir yne geluhen han vmb den vorg.
Zinse, vnd han da vor zu vnderphant gelaht anderhalb
manngrafft wingartis von vnserm wingartin an dem vorg.
hof vnd gartin gelegen hinden an bit off die bach.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer. iii. prox. p. fest. s. trinitatis.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes Nierstein, welches an grün und roth
seidner Schnur gehangen, ist abgefallen.) Orig. *

N^o 426.

1360 (23. Nov.). Ich *Sifrid* von *Strunburg*, ein edeln
kned, veriehen mich vffinlichin, daz ich durch heil und
durch drost miner selen, mines vaders, miner muder vnd
aller miner altfordern sele, gesetzeth zu eyne rehten selg-
rede dem apte vnd dem Conuente des closters zu *Otterburg*
v. malder eweges korngeltes, wormeszir masse, die mir hern
Cvne, ein Ritten von *Muntfort*, bit her gegeben hat zu
Eppelsheim in dem dorffe vnd bewiset sint vf xx. morgen

ackers, die an andern gelegen sint an dem *flanburner* wege, die do zu eyne nale waren der erbern Juncfrauwen, die do heissen der *Kerne* kinde.

Dat. a. d. M.CCC.LX, ipsa die Clementis mart.

(Das Siegel des Anstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 427.

1361. I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum vniuersis pateat, quod a. d. M.CCC.LXI. dominus *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, tamquam notarius ultime voluntatis quondam bone memorie domini *Johannis* de *Hoist* alias de *Buches*, militis, et quidam dictus *Mankel*, famulus suus domesticus et intimus secretarius, collector et distributor honorum suorum, per ipsum quondam *Johannem* militem in lecto egritudinis sue specialiter vocati fuerunt, pro tunc in presencia *Conradi* dicti *Lochman* predicti et quod tunc idem dictus *Johannes* proposuit et dixit inter cetera, quod abbatissa et conuentus monasterii in *Engelthal* veri mutui seu depositi sibi, suisque heredibus in xcv. octalibus siliginis essent obligati et debiti, voluitque saluti anime sue, parentumque suorum et heredum providere et domino *Johanni*, plebano, notario mandauit, quod inter cetera debita predicta xcv. octalia siliginis minime scribere deberet cum pure propter remedium sue, parentumque suorum et heredum animarum donare et legare vellet, donauit et legauit.

(Notariatsinstrument.)

(Copialbuch

des Closters Engelthal.)

N^o 428.

1361 (3. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Agnes* dicta *an dem berge* et *Syfridus*, ipsius filaster, de *Luseln-*

heim, fatebantur, se conduxisse pro se et ipsorum heredibus erga *Katherinam* dictam *Geltern*, ciuem *wormaciensem*, bona infra scripta, in terminis ville *Herlisheim* sita, hereditario jure tenenda pro annuis redditibus, videlicet anno pari pro redditibus trium et dimidii maldrorum ac i. vierlingi siliginis, anno vero impari pro redditibus ix. maldrorum siliginis, quos redditus dicta *Agnes* et *Syfridus* pro se et ipsorum heredibus prefate *Katherine* ad dies vite ipsius duntaxat et post ipsius mortem, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, in remedium anime dicte *Katherine*, annis singulis infra assumptionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere. Situs autem bonorum talis est. Primo iii. jugera vinearum super *Kirsberge* consule. *Voltzo*, filius *Berzonis* *uffe dem bohel*, item ii. jugera super *holder* consule. dominus *Phos* camerarius, ex alia dominus *Jacobus* de *Kirchheym* presbyter, item i. juger consule. *Heylo Vincke* de *Pheddersheim*, item ii. jugera iuxta *wedderscruce* consule. *Alheidis* dicta *Russen*, item ii. jugera ibidem, consule. *Gerhardus*, filius sculteti.

Act. a. d. M.CCC.LXI, die domin. p. fest. circumcissionis dom.

(Das Siegel des Anstellers hängt gut erhalten an.) Orig.*

N^o 429.

1361 (15. März). Honorabili viro domino preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* seu eius officiali *Burghardus* de *Wolueskeln*, *Heinricus* miles et *Hertwicus*, fratres, reuerencie et honoris quantum possunt. Ad ecclesiam parrochiam ville *Bubinsheim*, vacantem ad presens ex libera resignacione *Nicolai* de *Wolueskeln*, presbiteri, nouissimi eiusdem ecclesie rectoris, cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur pleno iure, *Gerlacum*,

natum *Gerlaci de Lundorf*, armigeri, clericum, pure propter deum duximus presentandum et presentibus presentamus. In cuius rei testimonium sigillum mei *Burghardi* predicti, cui eciam nos *Heinricus* et *Hertwicus* predicti vtimur in hac parte, presentibus est appensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXI, idus marcii.

(Das Siegel hängt sehr verwischt an.)

Orig.

N^o 430.

1361 (18. April). Wir *Karl* von gots gnaden Römischer keyser etc. tun kunt, daz wir den Prior vnd Conuent der *Carthuser* von s. *Michels Berge* bei *Mentze* vnd alle ire gut, gulte, zinse vnd geuelle in vnsern vnd des h. Reichs schirm, fride vnd gnade genomen, vnd sie darzu gefreyet vnd ledig gemacht von allen Steuern, beten, geschozze, vngelte, schatzunge, wazzer oder weide, vssfart, herfart, Herberge, leger, Herrendienste, geburdienste, wagen, furen, achten vnd allen andern sachen, vnd haben in zu gefuget vnd zu einem schirmer geben *Heintzen zum Jungen*, Burger zu *Mencse*, vnd vnsern schultheizzen zu *Oppenheim* oder wer zu zeiten daselbst vnser schultheizze ist, daz sie die obg. *Carthuser* in allen sachen nach friheit vnd furgeben des Ordens von vnsern vnd des h. Reichs wegen in allen disen obg. sachen verantwurten vnd schirmen.

Geb. zu *Nuremberg*, n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an dem Sontag als man singet Jubilate. *)

(Das Siegel des Kaisers hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

*) An gleichem Tage verleiht der Kaiser den *Carthusern* zu *Mainz* die Zollfreiheit auf dem *Rhein* und *Main* für alle ihre Güter und Bedürfnisse. (Das Siegel fehlt.)

1392 (*Germersheim*, am 8. Sept.) bestätigt Pfalzgraf *Ruprecht d. 2.* dem *Carthäuserkloster* die ihm von K. *Carl IV.*

No. 431.

1361 (4. Aug.). Nos *Cristina* abbatissa, totusque conventus sanctimonialium in *Nonnenmunster* extra muros *wormacienses* profiteamur, nos, ob urgentem necessitatem ac nostram et prefati nostri monasterii utilitatem evidentem, annuos redditus xx. maldrorum siliginis, bone wormac. mesure, priorisse, totique conventui monasterii in *Lybenauwe* extra muros *wormacienses* vendidisse pro cccxxv. libris hallens., quam quidem pecuniam pro nobis, nostrisque successoribus nos in bono pagamento recepisse affirmamus, prout etiam redditus huiusmodi nobis ac nostro conventui de bonis, in villa *Wissen* sitis, que memorate priorissa et conventus in *Lybenauwe* ibidem habere noscuntur, annis singulis ministrabantur.*)

Act. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. p. diem b. Petri ad vinc.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

No. 432.

1361 (6. Oct.). Ich *Johan Frytag*, borger zu *Oppenheim*, tun kont, daz ich han gesatzet eyn ewege kertze von

ertheilte Zollfreiheit zu *Oppenheim*. (Das Siegel hängt zerbrochen an.)

1395 (*Carlstein*, am 19. Juni) ertheilt *K. Wenzeslaus* dem vorg. Kloster einen Schutzbrief. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

*) 1371 (24. April) verleihen *Allruze* die Priorin und der Convent des Closters zu *Liebenau* an *Peter Kerbelnderge* zu *Wisheim* und seine Hausfrau *Agnes* 4 1/2 Morgen Ackerland und Weingarten „iii. morgen agkers geforch den herren von *Werlswilr* naher walde zv, item ii. morgen vf *kiselbohel* geforch dominis *minoribus* naher *Rin* zv“ um 80 Schillinge Heller jährliches Zinses, „item ii. morgen wingarten vf dem *kiselbohel* geforch die von *Werlswilr* naher *Spier* zv“ um 3 Viertel Weines. (Das Siegel des Closters hängt beschädigt an.)

von zwein punde wahses, die da sal bornen eweliche vor vnser frauwen altar off dem Luhter, den ich aldar gemalt han Gode von hymelriche vnd vnser frauwen siner lieben muter vnd s. Katherine zu lobe vnd zu Ere vor min sele, *Irmeln*, miner husfrauwen, *Conrat Frytages* selgen, mins vaders, *Getzen*, miner mudter, aller miner altfordern vnd allen geleybegen selen zu helfe vnd zu droste, vnd han darvmb gesatz dem vorg. werke aht malder eweges korn-geltes off dem huse *wynsberg* vnd iii. pont eweges geltes, die da ligent off *Nonnendeyls hus* an der *farporten*, die ich vormals kaufte vmb daz vorg. werk zu s. Katherine, vnd i. pont heller geltes vf dem hus vnd gesezze genaunt *der Meistern hus*, gelegen zu *Oppenheim*, zuschen *Heintze Muliches* backus vnder *Heintze Swanfelder* hus, also, daz daz egen. werk sal reichen die vorg. kertze vnd sal eyn yecliche vicarius, der min *Johan Frytags* vicarie besinget, die vorg. kertzen enbornen vnd warten, also wan man parre mess vber vnser frauwen altar anhebet, vnd sal als lange bornen, bit daz man fronemesse off dem fronaltar vber al gesungen hat, vnd sal eyn yeclich werkmeister dem vorg. Capelane ye zu der fronefasten geben i. schilling hellere. Auch wer ez sache, daz der werkmeyster, die gesworen vnd der Capellane daz Liht wolden lazen verjen, verkeyfen, oder verpenden, so sollent sie verfallen sin dem Gardiane vnd Conuente gemeinlich zu den *Barfuzen* zu *Oppenheim* die gulde des jares vnd sal daz sin, welches Jares des not geschiht.

Dat. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. prox. p. diem s. Francisci conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. *

N^o 433.

1361 (22. Nov.). Wir der Dechan vnd daz Capittel des stiftes zu vnss frauwen vzwendic der stat zu *Wormessen*

viehen vns offenlichen, daz wir vnd ein pherrer der pharren s. *Amandes* hatten jerliche gulte ii. malder korngeldes vf etlichen ligenden guden, die zu eynmal waren *Sygelu Smider* genant von *Wattenheim*, vnd daz selbe korngelt satzset zu eyn mal *Eberhart* von *Northeym*, ein edelkneht, vns vnd eyne pherrer zu s. *Amande* an vnss presencie durch sinre selen heyl, des erkennen wir uns, daz daz selbe korngelt der selben zweyer malder abegeloset ist von *Peter Lewensteyn* vnde *Katherinen*, siner elichen husfrauwen, bit xv. phunden heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an deme nehesteme mandage vor s. *Katherinen* dage der h. juncfrauwen.

(Gesiegelt haben die Aussteller und Pharrer *Hartmann* zu s. *Amanden*, die Siegel sind abgerissen.) Orig.*

N^o 434.

1361 (13. Dez.). In gottes namen amen. Kunt sy allermenlich, das ich *Else* von *Gambach*, Burgern zu *Friedeberg*, dem Prior vnd dem Conuent des husz vf s. *Michelsberg* gelegen by *Mentze* vzwendig der Muern, carthuser ordins, gegeben vnd vfgelassen, nach des geriechts recht vnd gewonheit des dorffs zu *Obirn-Rospach*, die hernach geschriben Ecker, gelegen june gemarcke vnd terminie der selben dorffs zu *Obern-Rospach*, zu dem ersten vf dem felde gein *Friedeberg* vf der *Bergharts* zwey stucke, stozsent vf die almusen by dem *Hasehart graben*, darnach eyn stucke gelegen obendig der *bergharten*, darnach eyn stucke, stozsent vf den sehe, dan eyn stucke by *Budeners moelen* gelegen, anderwerbe eyn stucke by den wingarten vf dem *Roede*, darnach vf dem felde jn dem *Heney* vnd vf dem grase, stozset vf *Duden muern*, darnach eyn stucke, das man heizset *das Baumstucke*, anderwerbe eyn stugke, das heizset *ane der guldenwfen*, zuleste vf dem felde gein dem *Bein-*

hartis eyn stücke, das man heizset *ane den henen studen*, anderwerbe das *slozse stücke*, gelegen ubir den *petterwiler* wegke by *der dutzschen heren* stücke, darnach abir ein stücke by hern *Kulmans* steynmetzen stücke, zu leste eyn sluzsel stücke, das gehet ubir den *Petterwiler* weg by der *Augustiner* stücke gelegen.

Acta sunt hec cum religioso viro fratre *Johanne* dictus *Schutze* de *Aschaffinburg*, conuentali et sindico domus et ordinis supradictorum, a. d. M.CCC.LXI, ind. xiv, die xiii. mensis decembris, hora ipsius dici quasi sexta, in villa *superiori Rospach* ante curiam habitationis *Johannis* dicti *Knoettel*, sculteti ibidem, in publica strata, presentibus *Johanne*, sculteto antedicto, *Heilmanno* dicto *Heyn*, *Vlrichs* sone, scabino ibidem in *Rospach*, necnon *Jekelino* dicto *Nuenberger* et *Gerhardi* fabro, filio *Arnoldi* dicti *Smyet* et pluribus aliis fidedignis predictae ville incolis, pro testibus specialiter rogatis.

(Notariatsinstrument.) (Carthäuser Copialbuch.)

N^o 435.

1362 (13. Jan.). I. G. N. a. Wir die Meistere vnd Snidere gemeinlich der stat zu *Meints* dun kunt, vmb solich zweiunge vnd missehellunge, die vnder vns gemeinlichen vnd vnserm hantwerke biz vf disen hudigen dag vf erstanden vnd gewesen sint, als von einer zale knechte vnd knaben wegen, einem iglichem meistere vnder vns vnd vnsern nachkomlingen die zu haldene in dem hantwerke, dem ez fuget, vnd wir derselben vnser zweiunge gerne aller dinge vf die Erbern wisen lude, hern *Orten* zu *Dasberg*, *Pedir Vintzeln*, *Syman* vf der *ambach* vnd *Rulen* dem loewer, die diz iar die viere zu *Mompasliere* sint, die alle zuenfte, do missehellunge in vfferstunden, moge vnd maht hant, die zu sunen, vnd dar zu vf *Henkin Linken* vnd vf *Ludolf*, sinen gesel-

len, die diz iar husmeistere sint des hoves zu *Mompasliere*, gegangen vnd verliben sin, wie sie vns vmb die zale der knechte vnd der knaben zu halden setzent vnd sunent, also sollen vnd wullen wir ez ewelichen vnder vns vnd in vnserm hantwerke stede vnd veste halden, als wir in daz mit vnsern truwen an eydes stat gelobt han. Des sprechen wir obg. sehs personen vf ein ewige sune vnd rachtunge vnder den meistern der snider zu *Meintz*, vnd in irm hantwerke ewelichen stede vnd veste zu halden, als wir des von allen vnsern herren vnd frunden, die von einer gemeinde wegen zu *Meintz* in dem rade sitzent vnd auch aller der, die zu dem rade gegangen sint vnd in den hof zu *Mompasliere* gehornt, gewiset sin, vnd sprechen ez auch an diesem brieue, welich meister vnder den snidern vber lang oder kortz iars in den Rat gende wirt, daz der daz iar funf meisterknechte vnd einen knaben halden vnd haben mag vnd dar vber nit me. Hat er aber eine frauwe vnd kindere vnd sine magt, die mogent im wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden aber der andern meistere iglicher, vnd dem ez fuget, der mag vier meisterknechte vnd einen knaben zum iare halden, vnd eins iglichen frauwe vnd ir kindere vnd ir magt mogent in auch wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden, vnd die vorgeschriben zale der meisterknechte vnd der knaben ensal kein meister diheinen kneht noch knaben nit me halden noch haben, minner mag ir iglicher wol haben, ob er wil, vnd dise gesetze sal man ewelichen vnder den meistern der snider zu *Meintz* vnd in irm hantwerke also vnuerbrochenlichen stede vnd veste halden, als sie daz vns obg. sehs personen mit sinen truwen an eydes stat globt vnd gesprochen hant. Ez ist auch me gerette, ob der obg. meistere einre, die itzunt sint oder her nach koment, die vorg. artickele brechen, als dicke ir einer daz dat, als dicke sal er ein phunt heller den meistern vnd gesellen in ir busse geben, vnd klegte der dar vber vnd queme daz vor

die viere, die danne zu *Mompastier* sezzen, als dicke ir einer daz tede, als dicke sal er v. phunt heller zu einer pene in den hof zu *Mompastier* verloren vnd verbrochen han, als dicke ez not geschicht von der selhen sachen wegen. Vnd sit wir sehs personen obg. die vorg. ewige sune vnd rachtunge gerette vnd gesprochen haben, so sehent wir gerne, daz sie von den obg. meistern vnd snidern stede vnd veste gehalten werden, so wullen wir vnd heizzen sie von des anlazzes wegen, den sie an vns getan hant, daz sie disen brief zu einer meren stedikeit mit irs gomeinen hantwerkes vnd zunfte Ingesigel bestedigen vnd besigeln. Auch haben wir vorg. meistere vnd snidere die vorg. sehs personen gebeden, daz her *Orte* zu *Dasberg*, *Henne Linke* vnd *Ludolf* vor sich vnd ir gesellen vorgeant ir Ingesigele zu dem vnsern an disen brief gehangen hant.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXII, vf den achtzehenden tage.

(Nur die beiden letzten Siegel hängen noch sehr beschädigt an.)

Orig. †

M 436.

1362 (4. Feb.). Ich *Dyzo* von *Wachenheim* eyn Ritter, *Irlint*, min eliche frauwe, vnd vnser erben veriehen vns yffenlich den zehenden zu *Gundramsheim*, den her *Philips*, der Abt zu *Otterburg*, verpant hat ym vnd eyne sime lieben frunde, iz si man oder frauwe, daz die briene inne hat, die daruber gegeben sint, vmbe den frommen Ritter hern *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin* sine eliche frauwe vnd ir erben, den vorg. zehenden han wir geloset von dem egen. *Philips* dem Apte zu *Otterburg* vmbe alsoliche gelt, als er darumme gegeben hat. Me veriehen wir vns, wanne der vorg. her *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin*, sine eliche frauwe vnd ir erben kumment vor s. Georien dage bit funf-

hundert pond heller vnd vns die reichent, so sollen wir oder vnser erben in den selben zehenden wider geben zu losen.

Geb. an dem nehesten fridage nach vnser frauwen dage kertzwie n. G. geb. M.CCC.LXII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.*

N^o 437.

1362 (5. April). Ich *Dyderich Nal*, ein Ritter von *Altzey* vnde *Dyderich*, myn son, pastor zu *Dalheim*, dun kunt, daz wir reichen vnde geben solden der Eptissen vnde dem conuente zu s. *Johan* by *Altzey* gelegin iv. malter korngeldes eweger gulde, dye yn *Heinrich* selge *Nal*, myn bruder, satzethe zu eyne Rethin selegerede, des hant sye vff eyn malter verzegin, also das ich yn ir ander vnderphen-der sal bessern also ferire, also eyn malter korngeldes gedreffen mag, vnd die egen. korngulde zu geben twischen den zweyn vnser frauwen dagen also sye zu Himmel fur vnde geborn wart. Her vor han wir yn zu vnderphande gelat anderhalben morgin ackers gelegin yn *Kydenheimer* marcke by *Ergersheim* gelegen, anderwerbe iv. vntze eweges geldes vff eyne morgin ackers gelegin by der *waltmulen* by *Ergersheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXII, iii. fer. a. palmarum.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Dymens und Henchens Melbechern des jungen, Rathherrn vnd Schöffen zu Alzey, hängen sehr beschädigt an.)

Orig.*

N^o 438.

1362 (24. Sept.). Wir *Johans* vnd *Rorich* rittere vnd *Henrich* von *Eysinbach*, gebrudere, Bekennen, daz vns her *Henrich*, Apt zcu *Fulde*, mit willen vnd Rate hern *Dithrichs* dechants vnd des Conuents dez Stiffis zcu *Fulde*, vorkauft

hat sin vesten vnd Sloss *Luttrnbach*, Burg vnd Stat, mit allen gulden, nutzen, renten, gerichtin, betin, sturen, herbergin, weldin, wassirn, fischweidin, vorwerckin, mulen, wasguldin, vnsletguldin, friheidin, gewonheidin, rechten vnd mit allem dem, daz darzu gehort, vssgenommen doch ire kirchsetze, manlehin vnd Burglehin, fur achthundirt gute kleyne guldin adir fuldische werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose, zewey tusint phunt heller, Sibinhundirt phunt heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischir werunge, des geldis allis vnss egen, gnediger herre geneczlich bezcalt ist, vnd fur driehundirt phunt heller egen. fuldischir werung, die wir noch kuntlich an der selben Burg vorbuwen sullen, vnd zu den vorg. Burg vnd Stat hat vns vorkoufft der vorg. vnss gn. herre nuntzig phund heller vnd drissig schilling heller, vorg. fuldischer wer, ierlicher gulde alle iar vns zu reichin von synre Michils Statbete zu *Fulde* adir andirs von sinen renten vnd genellen, darfur er vns sine briefe geben vnd Burgin gesatz hat, als daz sine vnd sinre burgin briefe in beuelungewys, als vns vnss vorg. gn. herre die egeschriben sine burg vnd stat als sinen amptluten vormals beuolen hatte, vollichir besagin, die beuelunge ouch nu mit vnss herren rechter wissen zu eynem rechten kouffe geteydingit ist. Ez ist ouch beret, vmb die l. phund heller geldis, dy die Statt zu *Luttrnbach* vns vnd vnssn erben fur vnssn obg. gn. herren wegin ierlichin reichin vnd geben sullen, daz sie dieselben gulde mit funffhundirt phundin heller, Luttrnbecher werunge, abelosen mugin nach haldung sulichir briefe, die wir vor darubir haben, die ouch in irre macht bliebin sullen. Die vorg. Burg vnd Stat sullen ouch vnssm obg. gn. herren vnd sinem Stifte offin sin zu allen irn notin, welchin houbtman sie dann darlegin, der sal vns vnd vnss erben reden fur sich vnd alle, die do mite ym liginde werdin, die briefe, die vns vnss vorg. gn. herre vnd sin Stiff darubir geben haben, stete zu haldin vnd hubisch-

lich bie vns zcu ligin. Quemen ouch vnss obg. gn. herre vnd sin Stiftt zcu offin krigin mit vns vnd vnssen erben, so solden wir vnd vnss helffer vnssm vorg. herren vnd sinen Stiftte keinen schaden tun vas den vorg. Slossen noch darin, vnss vorg. herre vnd sin Stiftt solden ouch vns zcu den Slossen vnd zcu allem dem, daz dormite vorschribin ist, keynen schaden tun noch die irn tun lassen etc. Ouch haben wir vnd vnss erben dem vorg. vnssm gn. herren vnd sinen Stiftte die fruntschafft getan, daz die die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz darczu vnd do mite vorschribin ist, mugin widirkouffen nach diss nestin iare zo rechin, nach giff diss briefes, fur achthundirt gute kleyne guldin fulder werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose adir guldin vnd lotig silber, als vil als dan zcu *Alsfelt* genge vnd gebe ist, vnd fur drie Tusent phund heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischer werung, ab wir andirs drehundirt phund heller an der vorg. Burg kuntlich vorbuwit hettin, vnd ab die von *Luttirnbach* die funffczig phund geldis nicht abegekoufft hettin. Tetin sie des nicht, so mochtin wir die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz vns darzcu verschriben ist, eym andirn vnssm genossen vorkouffen, an vnss obgen. gn. herren vnd sins Stifttis widirrede vnd hindernis. Wan ouch vnss vorge. gn. herre vnd sin Stiftt den wedirkouff tun wollen, so sullen sie die bezcalunge tun zcu *Luttirnbach* vnd vns adir vnss erben das obg. gelt alliz mit der derschinen gulde sichir geleitin in daz hus zcu *Vrichstein*, ab wir sin andirs durffen, adir byn drien miln wegis vmb *Luttirnbach*, an welchir stat wir daz gelt alrelibist nemen wollen. Wurdin ouch die egeschriben burg vnd Stat von vnss vorg. gn. herrn und sins Stifttis wegin vorlorn, darzcu soldin wir vnd vnss erbin vnssm egen. herren vnd sinen Stiftte getruwelich ratin vnd helffin, daz sie daz hus vnd Stat widirgewunnen, vnd wan sy sie also widirgewunnen hetten adir irkobirtin, wie daz queme, so

solden vnss obgen. herre vnd sin Stifft sy vns vnd vnssen erben widir in antworten vnd insetzin glichir wis, als vor, mochten abir vnss vorg. herre vnd sin Stifft sie nicht widir gewinnen, So solden sie doch vns vnd vnssen erben alle diss vorg. summen geldis gutlich vnd genczlich vff gewissir gulde bestellen, also daz wir daran habende wern. Wurdin aber die vorg. Burg vnd Stat von vnss odir vnss erben wegin vorlorn, So hettin wir vnd vnss erben vnss gelt vorlorn vnd solden ouch vnsir obg. herre vnd sin Stifft ir Sloss vorlorn haben, ez were dan, daz vnss vorg. herre vnd Stifft die egen. burg vnd Stat widir gewynnen mochten, hulffen vnd riten dan wir vnd vnss erben vnssm vorg. herren vnd sinen Stiffe darczu mit allem ernste vnd flisse, vnd solden vns dan dieselbin Burg vnd Stat willechlich widir in antwortin hulffen, vnd ritin wir abir vnss vorg. herren vnd sinen Stiffe nicht darczu, gewonnen sie dan die vorg. Sloss, So solden sie vns mit den Slossen nichts vorbundin sin etc. Ez ist ouch vnsss vorg. herren vnd sines Stifftis gutir wille vnd sie wollen vnd begeren ernstlich, daz die Burgman vnd Burger zcu *Luttirnbach* vns vnd vnssen erben hulden zcu dem vorg. kouffe. Bisundirn ist ouch gered, wan vnss vorg. herre vnd sin Stifft den widirkouff getun, daz doch wir vnd vnss erben bie den hubenern in dem Gerichte zcu *Luttirnbach*, bie dem geteilten vorwerke vndir die Burgere, bie den zcenden vnd bie dem Banwine bliben sullen vnd bie allem dem, daz vns vor diss kouffe sundirlich vorschribin ist. Ez ist ouch sundirlich begriffen vnd beredt, wan vnss vorg. herre mit sin selbis liebe eyne herberge nemen wil zcu *Luttirnbach*, daz er vns daz vorbotin sal, vnd so sullen wir yn vnd die sinen dan doselbis besorgin, als dicke, als sich daz geburt. Vnss obgen. herre hat ouch angesehin vnss dinste, die wir ym vnd synen Stiffe getan habin, vnd hat vns vnd vnssen erben zcu rechtin manlehin gelihin vnd zcu besserunge vnss fordir lehin, die wir von ym vnd sime Stiffe haben, allen

den geniss, schar vnd nutz, die wir von den vorg. Burg vnd Stat habin adir nemende werden. Vss diss vorg. kouffe sint besundirn genomen alle gut, nutze vnd gewelle, die der vorg. hern *Dithrichs* dechants vnd des Conuents zca *Fulde* egen. bisundirn sint, vnd die ouch von der herschafft vnd Aptie gesundirt vnd gescheidin sind.*)

N. Chr. geb. M.CCC.LXII, an Sunnabinde vor s. Michils tage des h. Ertzengils.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 439.

1362 (23. Dez.). *Nicolaus*, prepositus ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos*... in *Gera* et in *Dornheim* parrochiarum plebanis aut eorum vices gerentibus, necnon *Johanni*, capellano in *Vrberg*, salutem in domino. Veniens ad nostram presenciam vir discretus *Heinricus* dictus *Scheubechere* de *Pungstat*, sacerdos mogunt. dioec., nobis cum instantia supplicauit, vt cum ipse ad ecclesiam parrochiam in *Woluisckeln* et eius pastoriā, vacantem nouissime ex morte seu libera resignacione quondam *Nicolai* de *Cronenberg*, ultimi dicte ecclesie rectoris, sit per honestam matronam *Cristinam*, relictam quondam *Burkardi* militis de *Woluisckeln*, necnon *Burkardum* et *Hertwicum*, ipsius *Cristine* filios, armigeros, veros, ut asserit, patronos dicte parrochialis ecclesie, infra

*) 1363 (30. Jan.) bekennt Abt *Heinrich* von *Fulda*, dass er und sein Stift an *Hansen*, *Roriche*, Ritter und *Heinrich* von *Eisenbach*, Gebrüder, 70 Pfd. Heller jährlicher Gülte Alsfelder Währung, für 710 Pfd. Heller verkauft habe. (Die Siegel der Aussteller fehlen.)

1366 (24. April) vidimiren die Gebrüder *Heinrich* und *Rörich* von *Eisenbach*, Ritter, den inserirten Kaufbrief des Abts *Heinrich* von *Fulda*, welcher mit obigem Reverse völlig übereinstimmend, aber ebenfalls vom 24. April 1366 datirt ist. (Die Siegel der gen. Ritter hängen unversehrt an.)

tempus legitimum pro pastore seu rectore ipsius ecclesie canonice presentatus, ipsum de eadem ecclesia inuestire et ad eam instituere, prout ad nos et nostrum spectat officium, dignaremur. Nos vero iuxta doctrinam apostoli nemini volentes imponere cito manum, sed vnicuique ius suum saluum existere cupientes, vobis mandamus in virtute sancte obedientie, quatenus vice et auctoritate nostra proponatis in dicta ecclesia parrochiali in *Wohlskeln* publice proclamationis edictum, citantes specialiter *Wernherum* de *Oppenheim*, presbiterum, vicarium in ecclesia *maguntina*, qui se contendit de dicta parrochiali ecclesia inuestitum, quem et nos citamus, ut feria tertia post Epiphaniam domini proxima compareat *Moguncie* in iudicio coram nobis.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXII, x. kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist fast ganz abgefallen.) Orig.

N^o 440.

1363 (9. Jan.). Wir der Officiale dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns quam in gerichtes wise *Vtrich* von s. *Michel* der Junge vnd *Agnes*, sin eliche husfrowe, die erkanten sich, daz sie In vnd allen irn erben zu eime rehten erbe bestanden haben vmbe Eptissin vnd den Conuent dez vrowen Closters zu *Kirsegarten*, vzwendig der stat zu *Wormez* gelegen, die hernach geschriben gut, mit namen vf daz gute felt naher *Pedersheim* v. morgen ackers gelegen vf der strassen bi dez schultheissen boume vnd der *Rupeln* kinden zu *Wormez*, item v. vierteil ackers bi *Johan* von *Sultzen*, eime Edelknechte, item v. vierteil ackers gelegen an der *Horgeheimer* anewanden, item i. morgen ackers

*) 1363 (10. März) entscheidet der von dem obengen. Propste *Nicolaus* als Richter bestellte *Friedrich*, Cantor der Kirche in *Aschaffenburg*, zu Gunsten des vorg. *Heinrich Scheuberger*. (Das Siegel fehlt.)

gelegen bi der twerch gewanden bi *Herman Kelberdot*, eime Ratherren zu *Wormes*, item i. morgen ackers gelegen an *Poler* wege bi *Grete Lumpin*, item i. morgen acker of *hunger born*, item iii. morgen wingarten *amne kertweige* stosset oben an die *Prymme* vnd ensite an die *brachen* geforch *Bechtolf Karlebecher*, item i. zweyteil ackers gelegen vff dem graben hinder dem dorfe bi *Ruprecht von Randecke*, item i. zweyteil ackers gelegen in der *Leyngruben* bi *Johan von Sultzen*, eime Edelknechte, item vf daz böse uelt naher *Dirmenstein* v. vierteil ackers *vnder der Richen*, item ii. morgen agkers gelegen an dem *Lininger* wege bi *Gotze Stahel* zu s. *Michel*, item v. vierteil ackers gelegen an dem *Zilchter* wege bi den herren zu dem *Dume* zu *Wormes*, item ii. morgen gelegen in der *Lyensen* gewanden bi hern *Johan vom Steine*, eime Ritter, item i. vierteil ackers gelegen *vf dem kiese*, item ii. morgen ackers gelegen in der langen gewanden bi *Niclaus von Altsey*, eins Louwers zu *Wormes*, item ix. vierteil ackers gelegen an dem *Erpenreine* bi der busen gewanden, die vorg. gut sint alle gelegen in dez dorfes marken zu *Heppenheim*, item ii. manesmat wisen gelegen jensite der *Lusselnachen* vber *Rin*, vmbe zehendehalb malter jerliches vnd ewiges korngeltes ein Jar so daz gute felt gesat ist, vnd vii. malter korngeltes daz ander Jar so daz böse velt gesat ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an dem mantage nach dem zwelften tage nach winachten.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 441.

1363 (7. März). Wir die Burgermeistere, scheffen vnd der Raid vnd die gemeinde der stad zu *Padirnsheim* Bekennen, daz wir durch noitdorft vnser schulde verkouft han hern *Johanne*, eime phristere genant *Wise*, xxxvii. malder

kornes, wurmezer mazes, iarlicher gulde of vnsir stad *Pedirnsheim*, vmb vierhondert vnd vier vnd vierzig phond haller, die er vns gantz vnd gar bezalt vnd gewert hat, die selben korngulde globin wir yme zu antwortene zu *Wurmeze* innewendig, zu vnsir frouwen vzwendig der stad odir zu *Liebenauwe* vur ein hus an der stede einre, welichiz er vns wiset. Onch ist geretd, daz vns her *Johan* die fruntschaft getan hat, wanne daz wir oder vnsir frunde oder vnsir bodden kummen vor s. Georgin tuge mit vierhondert vnd vier vnd vierzig phonden hallern zu dem vorg. hern *Johanne* oder zu den, die disin brief hant vber die gulde, die sollent sie von vns nemen vnd sollent vns die vorg. xxxvii. malder korngulde widder zu kouffe gebin vnd ledig vnd lois sagen. Zu Vrkunde allir diesir vorg. artickeln, so geben wir diess brief besiegelt vur vns mit vnser stede Ingesiegele vnd han gebeden vnser herrin *Johan* vnd *Phylipp* von *Valkinstein*, herrin zu Myntzinberg, daz dit ir gude wille vnd verhongnusse ist, vnd wir *Johan* vnd *Phylips* der iunge von *Valkinstein* vorg. Bekennen, daz dit mit vnserm guden willen vnd gebengnusse gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, fer. iii. post domin. q. cant. oculi.

(Das Siegel der Stadt Pfeddersheim fehlt, die beiden anderen Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig. *

N^o 442.

1363 (25. März). Ich *Heynrich* von *Armsheim*, Edilknecht vnd *Nesa*, min Elichen frauwe, dun kunt, daz wir han verkauft iv. maldir korngeldis Ewigir korngulde, Wormsir maze, dye mine swestern hadin fallinde zu *Beytholsheim* von den xvi. maldirn korngeldis, dy jn gibit *Wolfichin* vnd sine Erben zu *Beytholsheim*, vnd dye vorg. min swestern off gegeben hant, nach gerethe vnd gewonheyte des dorfs zu

Beytholsheim, der Bilgerinen zu *Bublnheim* vnd Irn schef-
fenern, vnd sollin wir In daz vorg. korngelt alle jar geben
geyn *Odernheym* vor ein hus, wo wir von In bewissen wor-
din, off vnsir kost, arbeyt vnd verlost, zuschin den zweyn
vnsir frawen dagin als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart.
Her vor diese korngulde han wir zu vndirpande gelach
vnsir gut gelegin ju der gemarkin zu *Beytholsheim*, zum
Erstin v. quartalia agrorum et vinearum von den v. morgin
an *Liebermans Pale*, item i. morge hinder der heckin ge-
forch hern *Petir Kameron*, item i. morgin *vbir den ymmel*
gefor *Heynrich von Waldirtheim*, item iv. slege wiesin geyn
dem *Entinpule* gefor *Petir Stadeckir*, item iii. slege wiesin
geyn *Hotzinborn* gefor dem perrir, item iii. morgin ackin
in dem *Engilborn grunde*, gefor hern *Petir Kameron*, item
i. fierteyl wingartins an der fordergewande gefor *Ingebran-*
dis kindin, item i. fierteyl wingartins forne an *hohin berge*
gefor *Emerchin Storin*. Her by sint gewesin *Petir Sta-*
deckir, *Friderich Vetsir*, *Heime* scholtheyz, *Heime Esil*,
Edilknechte vnd andir fiel gudir lude. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, in die annunc. b. Marie virg.
et mart.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer, Ritter vnd Friedrich Vetsir,
Edelknecht. Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

N^o 443.

1363 (1. Juni). Ich *Johan* von *Bleyneche* ritter vnd
Ponzet, mine eliche wirten, veriehen offenlichen, daz wir
han onse grabeley gekoren zu *Crucenachen*, daz da heyriz

*) An demselben Tage setzt die obg. Frau *Nese* ihr zu *Beck-*
tolsheim gelegenes Witthum den Pilgerinnen zu *Biebelnheim*,
zur Sicherheit der vorg. vier malder Korngeldes, ebenfalls zu
Unterpfand. (Die Siegel Clas des Pfarrers zu *Köngernheim*
und *Friedrich Vetsir* Edelknechts von *Gelspitzheim* sind ab-
gefallen.)

zu der kapellin bi vnsir vrawen bruderin vnd ist daz onse leste wille. Vnd dar zu so han wir vorg. eliche lude mit gesammiter hant vnd bit guden willin der vorg. bruderin gesazt zu rechtem selgerede i. pont geldes ewelichen bit solichen vorworten, ee zu den xyr vronefastin v. schillenge of iren dys, daz si da baz varin, daz wir han ligen zu *Bleyneche*, bit namen daz ons git *Wenzo von Winisheym*, *Hennekin Herregodis* eyden, von deme huse vnd deme stalle, daz gelegen ist vor mîns vadir hane, daz mir zu Deylonge worden ist, vnd sal man geben den zins ober selgerete allewege of s. Mertins dage in deme winter.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an onsirs herrin lichamsdag.

(Das Siegel der Ansteller ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 444.

1363 (15. Juni). Ich *Dyderich Ryng* von *Nerstheim*, Eyn Cappellan des altars vnsern frauwen, gelegin yn der pharren zu s. Martin zu *Nerstheim*, tun kunt, alsolich gut, als her nachgechribu stent, bit namen, in dem velde naher *Lortzwilre* iii. morgin ackers an dem *Munnenheimer* wege, geforch den beden kirchen s. *Martin* vnd s. *Kyliane*, item iii. morgen niderwert zihent vber den *Munnenheimer* wege, geforch *Arnolt Frytag*, in dem velde naher *Oppenheim* ii. morgen hinder der obern mulen zihent gen der wazzerschaft, geforch frauwen *Erlinde* von *Sauwelnheim*, item vii. man-graft wyngartes yn dem wage hinder *Swabsberg*, alz ich daz off geholt han an dem Letter vor dem pherrer vnd vor den Eytswern, als Elters gulde recht vnd gewonheit ist des vorg. Dorfes zu *Nerstheim*, vnd auch dieselben gut, auch mit wizzen vnd verhencknisse des pherrers vnd der Eytswern der vorg. pharren, geluhen han zu rechter Erbescheffe den bescheiden luden *Hennichin Bechestein* von *Swabsberg*,

Gerdruodin, siner ellichen husfrauwen vnd irn Erben vmb funfthalb malder korngeltes jerlicher gulde, wormzer maren, mir vnd nach mir Eyme yglichen Capellan des selben altares zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man sie bewiset. Anderwerbe vnd vmb anderhalb ame wyngeltes als jerlich off den selben wyngarten wehset vnd den selben wyne duwen vnd vor der keltern zu weren yn vnser vasse vnd den wyne furen vnd auch antwertin zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man yne aber bewysit. Ist iz aber sache, daz als vil wyns des Jares nit enwahse zu herbeste off den wyngarten, daz sie die vorg. wyngulde nit mochten bezaln, so sollen sie mir andern wyne dar gen geben, als guden, als dem selben wyn vnd gewahse glich were, auch hant sie mir vnd nach mir Eyme yglichem Capellan zu vnderphande gesatzt Eyn mangrafft wyngartes gelegin zu *Moren bohel* geforch der Capellen zu *Swabsberg*. Des zu eyne waren vrkunde so han wir gebedden hern *Johan Venen*, pherrer der vorg. pharren zu s. *Martin* zu *Nerstheim* vnd auch den strengin rytter hern *Helfrichen* von *Ingelheim*, Eytswere der selben pharren, daz sie ire Inges. an disen brief hant gehencket.

. Dat. a. d. M.CCC.LXIII, ipso die s. Viti et Modesti
mart.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 445.

1364. Officialis curie *confluensis* archiepiscopi *treuirenensis* recognoscimus, quod constitutus coram nobis magister *Hermannus* de *Lintheim*, canonicus ecclesie s. *Martini pinguensis*, dedit et obtulit, pro salute animarum sue, amicorum et parentum suorum, inter viuos mansum suum terre arabilis cum area, pratis et pertinentiis, quem habet in terminis ville *Steinfurt*, maguntine diocesis, quem eciam al... diuidi fecit cum dominabus cenobii sanctimonialium

in *Engeldal* prope castrum *Hoesten*, ab eorum manso, cum pariter habuerint ibidem duos mansos in communi, dictos *der hunden hube*, priorj et conuentui monasterii s. *Michaelis*, ordinis *carthusiensis*, siti prope ciuitatem *maguntinam*, licet absentibus habendi et tenendi absque alienacione. Ipse etiam dominus *Hermannus* constituit rectorem, quemcunque pro tempore existentem et pro nunc dominum *Conradum*, amicum suum, parrochialis ecclesie de *Steinfurt*, suum procuratorem et nuncium specialem, ad resignandum suo nomine dictum mansum priorj et fratribus supradictis coram iudicibus secularibus ad capiendam eiusdem mansi possessionem corporalem.

Dat. in die b. Dionisii a. d. M.CCC.LXIV.

(Copialbuch der
Carthäuser in Mainz.)

N^o 446.

1364 (31. März). Ich *Wentze Kercher* vnd *Greda*, min eliche hvsfrawwe, zv *Ostouen* dvn kvnt, daz wir han bestanden vmme die geystlichen frauwen zu *Lyebenauwen* dise morgen, die hernach geschriben stent, zvm ersten ii. morgen ackers *am lyebenberge*, geforche den herren von *Schonauwen*, anderwerbe i. morgen wingartes *ym hern grunde* geforche der kirchen zu s. *Remigii*, anderwerbe iii. morgen wingartes von den sessen *ym luckendale*, geforche *Nyclas Ysenmengers* erben, item eyn garten *bi dem Hertwege*, item i. morgen ackers an *Obersheimer wege* bi den *Heynburgen* zu *Osthoun*, zv eym rechten erbe rehte eweklich zv besitzen, vm v. malder eweges korngeltes zv *Lyebenauwen* vf ir kornshvs, welches sie wollent, bit vnsir kost vnd arbeit, tuschen den zweyn vnsir frauwen dag als sie zv hymel fvr vnd geborn wart.

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, domin. quasimodogeniti.

(Die Siegel Peters des Pfarrers zu Osthofen und Simon Brendela eines Ritters hängen beschädigt an.)

Orig.*

N^o 447.

1364 (4. Juni). Officialis prepositi ecclesie s. *Pauli wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti discreta domicella *Agneta* dicta *Susinheimern*, *Greda*, eius filia, *Cleselinus*, *Conradus* et *Heinricus* germani, filii *Agnetae* predictae naturales et legitimi, ciues *wormacienses*, publice fatebantur, se vendidisse duo et dimidium jugera agrorum terre arabilis in terminis ville *Hocheim*, an dem *Phalmenschosse* in vna pecia sita, consule. moniales in *Liebingauwe*, priorisse et conuentui in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro xlii. libris hallensium.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXIV, iii. fer. a. diem b. Bonifacii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

N^o 448.

1364 (22. Juni). Ich *Johan* von *Danfêls*, Edelknecht, dun kunt, vmm soliche zweyunge, die ich gehabet han mit der Eptissen vnd dem Conuente dez closters zu s. *Claren*, gelegen in der stat zu *Mentze*, also von soliches gudes wegen, daz sie itzunt hant zu *Spiezheym* jn dem dorffe, also daz biz her jn eren hof zu *Spiezheym* gehört hat, also daz ich wolde, daz sy mir dienten mit atzunge, schatzunge, bedede, dinst vnd mit andern dingen, also andern, die do bedelhaft gut hant jn dem selbin dorffe vnd gelegen sint jn myner fauti vnd gericht dez selbin dorffes. Nu die vorg. Abtissen mich vndirwiset hant mit Erbern luden, den wol zu glouben stet, daz daz vorg. gut vz eyner frien hant an sie komen ist vnd mit namen der herschaft von *Bolanden* waz vnd von der selbin an den alden *Humbracht*, eynen burger zu *Mentze*, quam vnd der daz gut vorbaz gap den

vorg. frouwen zu s. *Claren*, dar vmme so bin ich gentzlich vndirwiset worden von erbern wisen Iuden, daz ich noch myne Erben noch nymans, an wen die vorg. myn fantie vnde gericht zu *Spiezheim* kommen mochten, keyn recht zu dem vorg. gade vnd hofe han, iz sy mit dienst, atzunge, schatzunge, bede odir sust, wie man daz benennen mag.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, in vig. s. Johannis bapt.

(Das* Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

N^o 449.

1365 (14. Feb.). Ich *Peder* von *Wattinheim*, edelknecht, vnd *Lena*, min elichu husfrawe, bekennen, daz wir han verkauft dem dechan vnd dem Capitel des stiftes zu s. *Katherinen* zu *Oppenheim* x. malder korngeltes jerlicher korn- gulde vmb lxxx. phont hellere, vnd sollin yn die antwortin vor irn spichere, so han wir yme hervor zu vnderphande gesatzet dise nachgeschr. gut gelegin zu *Dornkeym* vnd yn der gemarken des selbin dorfs. Zum ersten naher *Wintersheim* viii. morgin in dem grunde geforch die *Fetzer*, ii. morgen yn dem doppelbrede geforch an dem *mettenheimer* wege, in dem andern velde nach *Odernheim* vii. morgin geforch hern *Fuhs* von *Rudensheim*, item i. zweiteyl an den *Nazzelenden* geforch dem von *Frankenstein*, item iv. morgen vor dem Berg geforch *Jacob Roden*. Hie by sint

*) 1366 (25. Nov.) tritt *Wilhelm* von *Altzey*, Edelknecht, wohnhaft zu *Spiesheim*, dem vorg. Closter, in Gegenwart *Hennechins Waldemann* Schultheiss, *Nicolaus Kriege*, *Nicolaus Krieses* Sohn, *Nicolaus Fünf Vntze*, *Johannes Krappen* und *Fritschen Mantzen*, Schöffen zu *Spiesheim*, seinen Hof daselbst ab. Zeugen: *Jacob* der parrer zu *Spisheim*, *Peter* von *Framersheim*, ein Capellan in der kirchen *Spisheim*, *Heinrich Grefeman* von *Ensheim* vnd *Antze Gruner* von *Dittelsheim* vnd *Heinrich Sicke* von *Spisheim*. (Notariatsinstrument. Notar: *Johannes* von *Heymerstorf*.)

gewest: *Hilleman* scholtheize, *Jacob Rode*, *Johan Stuckterer*, edelknechte, *Rybel Wenz* der *Alen* son, *Johan by dem born*, *Symon Dantzwol*, hubenere des vorg. dorfs zu *Dorenkeim*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipso die s. Valentini mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller, *Johann Pfarrer* zu *Dorinskeim* und *Jacob Rode*, des Ausstellers Vetter. Die Siegel sind nicht mehr zu erkennen.) Orig. *

N^o 450.

1365 (8. März). I. n. d. a. Vniuersis sit manifestum, quod cum quondam nobilis et honesta matrona domina *Cristina*, relicta quondam nobilis viri domini *Burkardi* de *Wolueskeln* militis, magunt. dioec., pridem dum in humanis agebat, altare b. Marie virginis in ecclesia parrochiali in *Wolueskeln* ab antiquo constructum, quod dote caruit, de nouo dotauerit, comparans pro ipsius domine *Cristine* parata pecunia redditus annuos xv. maltrorum siliginis, mensure wormaciens., super certis bonis immobilibus sitis in terminis villarum *Wolueskeln*, *Godela* et *Poppenheim*, que colit et possidet in presenti *Heneckinus* dictus *Godebrecht*, necnon redditus annuos iii. librarum hallensium super quibusdam certis areis, in dicta villa *Wolueskeln* situatis, et vnam domum cum sua area et aliis pertinentiis suis sitam prope muros *oppenheimenses*, que omnia ipsa quondam domina *Cristina* ad dictum altare pro sacerdotali beneficio ac pro sustentacione vnius sacerdotis, ipsum altare officiantis pro tempore in diuinis, perpetue donauit, saluis aliis

*) 1365 (26. März) verkaufen die obg. *Peter von Wattenheim*, Edelknecht und *Lena*, seine Hausfrau, den zwei Leuten des St. *Katharinenstifts* in *Oppenheim* 10 Malter Korngeldes von ihren Gütern in *Dorenkeim*. (Die Siegel des Ausstellers, des Pfarrers *Johannes* zu *Dorenkeim* und des Edelknechts *Jacob Rode* von *Alzei* sind abgefallen.)

per eandem quondam dominam *Cristinam*, eiusque heredes concedente domino deputandis, in sue ac dicti quondam domini *Burkardi* militis, mariti sui, et aliorum suorum progenitorum animarum remedium salutare. Nos *Burkardus* et *Hertwicus*, fratres carnales dicti de *Wolueskeln*, armigeri, filii et heredes legitimi quondam domini *Burkardi* militis ac domine *Cristine*, coniugum predictorum, dotacionem et donacionem predictas merito collaudantes ac gratas et ratas habentes, pro vberiori sustentacione dicti sacerdotis xl. iugera agrorum terre arabilis, sita in terminis ville *Woluiskeln* antedictæ, que iusto empcionis titulo a *Burcardo* de *Wolueskeln* seniore, armigero, consanguineo nostro, et *Odi-lia*, eius coniuge, comparauimus pro certa pecunie quantitate, in dotem predicti altaris b. Marie virginis perpetue donamus, in nostrarum ac parentum nostrorum predictorum ac aliorum progenitorum et benefactorum nostrorum animarum remedium salutare. Statuentes et ordinantes, de consensu expresso honesti viri domini *Heinrici* dicti *Schawebecher*, rectoris ecclesie parrochialis in *Woluiskeln* antedictæ, vt sacerdos, qui pro tempore dicto altari prefuerit tanquam capellanus, singulis diebus de mane missam legendo celebret in eodem altari. Item vt idem sacerdos, pro tempore existens, memorato rectori seu plebano, ipsius parrochialis ecclesie pro tempore existenti, in summis festiuitatibus assistat. Jus quoque patronatus siue jus presentandi ad ipsum altare nobis et nostris heredibus, a stipite nostro descendentibus, in perpetuum literis presentibus reseruamus, ita tamen, vt senior in nostra parentela ad ipsum altare quociens vacauerit, habeat presentare.*)

*) Am 12. März desselben Jahres dd. *Eltville*, bestätigt Erzbischof *Gerlach* von *Mainz* die obige Stiftung. (Das Siegel ist abgerissen.)

A. n. d. M.CCC.LXV, viii. idus marcii.

(Die Siegel des Priesters und Rectors der Pfarrkirche zu Wolfskehlen, Heinrich Schoenbecher, sowie der Wäppner Burkhard und Hertwich, Gebrüder von Wolfskehlen, hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 451.

1365 (26. Juli). *Gerlacus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in eo, qui est omnium uera salus. Instauracionem, institutionem, erectionem, fundationem et dotationem beneficii premissarie in honorem s. Katherine virginis et martiris in ecclesia parrochiali b. *Martini* ville *Nerstein* per *Herbordum* dictum *Fierer*, presbyterum, cum redditibus competentibus pro congrua vnus sacerdotis capellani eiusdem beneficii sustentatione, in ipsius *Herbordi*, suorumque progenitorum animarum remedium et salutem pietatis motu factas diuino, sine preiudicio ipsius ecclesie parrochialis, de consensu veri pastoris eiusdem ecclesie et absque cuiuslibet alieni iuris iniuria, facte sint, ratas habentes, collaudimus et presentibus auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus, reseruantes nichilominus juspatronatus seu ius presentandi ad dictum beneficium premissarie quociens ipsum uacare contigerit.

Dat. *Aschaffenburg*, xxvi. die mensis iulii a. d. M.CCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 452.

1365 (31. Juli). Wir der Officiare dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen vns, daz fur vns quam in gerichtes wise *Henne*, *Jutte Slehedornin* sun, den si da hat mit *Jeckel*, irme ersten husherren seligen, burger zu *Wormez*, der erkante sich, daz er mit verhengnisse der vorg. *Jutten*,

sinre muter, die sich ouch offenlichen vor vns in gerichtes wise veriach, verkouft hetde dem appet vnd dem Conuent dez Closters zu *Schonauwe*, graes ordens von Cytels, in wormesser bistum gelegen, die iv. phunt heller geldes ierliches zinses, die jm ver *Elsse Gutelmennin* vf dem Huse, da *Niclaus Schlehdorn*, sin stiefvatder, vnd die egen. *Jutte*, sin mutter, Inne wonent, daz da dez egen. *Jeckels* seligen sines vatders waz, vnder den sylern an dem bogen, einsite bi *Ensel* vf dem berge, vnd andersite an *Cuntzel Seiler* hie zu *Wormez* gelegen, vmbe xx. phvnde vnde c. phvnde heller. Hie bi sint gewesen zu geznge *Hennel zum Horne* der alte, burger zu *Wormez*, *Heintze* von *Germersheim* vnd *Lutze* von *Frankenfort*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXV, an s. Peters abende als er gefangen vnd gebunden wart, zu latine vincula Petri.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

N^o 453.

1365 (29. Sept.). Wir *Herman*, Apt zu s. *Albane* vzzewendig der Muren zu *Mentze*, Bekennen, daz wir myt rade guder paffen vnd dorch notz vnd wyederbrenunge wyllen des altares vnd Cappellen vnser frauwen zu *Budensheim* by *Bingen*, dye wir vnd vnser nachkumelinge han zu lyehen vnd zu geben, also als her *Dyether Kemerer* zu *Wormezzen* Ritter vnd frauwe *Nese*, hern *Clays* seligen frauwe von *Scharpenstein*, sich hant herclaget in dry morgen wyngarten, gelegen in *Bynger* marken, vor xii. phunt wasches jerlichez zinses vnd ewiger gulde, die vorsessen waren von eyme Cappellane der selben Cappellen, des hant her *Dyether* vnd frauwe *Nese* vorg. wieder gegeben dye selben dry morgen vorg. eyme Cappellane der selben Cappellen, also daz der Cappellan, der dye Cappelle ynne hayt von vnser wegen, sal geben fort me alle jar hern *Dyether*

vnd frauwen *Nesen* oder irn erben xii. phunt wasches off s. Martins dak vnuerzogelich. Wer iz sach, daz ein Cappellan, der zu zyden ist off der vorg. Cappellen den vorg. zins nyt in rehte off s. Mertins dak, so mohte her *Diether* oder frauwe *Nese* oder ir erben oder ir gewysse Boden dye vorg. dry morgen off holen myt eyne Bodewyne ane allerleye Clage vnd gerehte.

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipsa die Michahelis arch.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig.

N^o 454.

1366 (2. Jan.). Wir die Eptissinne vnd der Conuente des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Oppenheim* gelegen, tun kont, daz wir han geluhen zu rechter Erbeschefte *Clas Lot* sacdreger, borger der vorg. stedde, *Greden*, siner elichen husfrauwen, vn irn Erben iii. morgen ackers vnd i. virteyl gelegin off vnsers closters steyngrube, vmb daz drittigdeyl des wynes, der da jerlich off den selben iii. morgen vnd i. virteyl wehset, vnd sollint die vorg. Eelute vnd ir Erben daz selbe jerlich furen yn daz vorg. vnser clostir vor vnser keltere, auch sollint sie alle jar den zehenden von den vorg. iii. morgen vnd i. virteyl geben vnd den schutzen da von lonen. Wer iz sache, daz die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die besserunge des vorg. Erbes vorerter verkaufen wolden, daz sollint sie vns vor bieten vnd vns daz lazen vmb alsoliche phenig, als yne andere lude dar vmb geben wolden. Auch sollint die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die Nossbaum, die off den vorg. iii. morgen vnd dem virteyl stent, zuschen yme vnd vnserm closter, von *Peder Steynmützen* steyngruben ane bit her abe off die rehte strazze zuschen den zwein wyngarten her abe, die nehst an vnserm closter liget, vnd der weg

sal sin viii. schuche wyet, vnd sollint auch dheinen anfal
von den Nossbaumen dun noch heischen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, crast. die circumcis. eiusd.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

N^o 455.

1366 (19. Feb.) Wir *Rupracht* von gots gnaden der
Junger, Paltzgrafe by Rine etc. dun kunt, daz wir angesehen
han vnsir selen heyl vnd aller vnsir altfordirn vnd byt
Namen der Edeln hochgeborn furstinen vnd frauwen frauwe
Beatrix selgen, vnsir Elich gemahel, vnd ouch daz es vns
off gesetzit ist von vnsirs Geistlichen vadirs des Babistes
Penitencier zu Aninion, eyne Ewyge messe zu machen, dar
ymb so han wir angesehen andacht vnd heylekeit des Clost-
tirs zu *Liebenauwe* vnd ymb besundir gnade, die wir zu
dem selben Clostir han vnd ouch do selbes eyne grosse Not-
dorft ist, so styfften wir die selbe Ewige messe an daz vorg.
Clostir zu *Liebenauwe*, also daz das selbe die egen. messe
Ewycliche lihen vnd geben sullent eym erbern Prister, daz
der getruwelich gedencken vnd got flysseliche beden sol vor
vns vnd alle vnsir altfordirn vnd Nachkomenden sele, vnd
han darzu bewyset xxx. maltir korngeldes Jerlichir gulte
vnd eyn fudir wyngeltis vff allen vnsirn zehinden, die wir zu
Altzey han.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, fer. v. prox. p. domin. qua
cantatur in ecclesia dei Estomihi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig. *

N^o 456.

1366 (23. Feb.). Wir vrov *Agnes* Ruhegranin vnd
wir Ruhegraue *Philips* here zu der Nuwen beymburg, ir sun,
dun kunt, daz wir die lxv. phvnt heller geltes, die vns die

zwey Clostere. der Abbet vnde der Conuent gemeinlich zu *Otterburg*, vnd die Eptissin vnd der Conuent gemeinlich dez vrovnen closters zu *Syon*, vnd onch die gemeinde gemeinlichen der zweyer dorfere zu *Gondromesheim* vnd zu *Onsheim* jerlichen gebent fur soliche atzunge, als sie vns dun solten vnd fur allen dienst, der die atzunge ruret, der Erbern vrov *Elsen Bogkenheimere*, einre burgerin zu *Wormes*, verkouft han wider zu kouffen, vnde dar vmbe so globen wir fur vns, vnserer orben vnd alle vnserer nachkomen vnd fur alle vnserer vogete vnde amptlute vnd dienere, daz wir die vorg. zwey clostere noch auch die egen. gemeinde der vorg. zweyer dorfere vber die vorg. gulte furbasser niemerme getrengen noch geirren, alle die wile sie die vorg. gulte der egen. vrov *Elsen* reichent.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem mantage n. d. svntage so man singet Jnuocavit in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

N^o 457.

1366 (4. Juli). Wir *Conrad*, Official der probstie zu vnss lieben frauen zun *Greden* zu *Mentze*, dun kunt, daz vor herren *Heinrich*, pherner zu *Steyna*, vnd herren *Hartman*, pherner zu *Bischouisschem*, die von vnsern wegen den heiligen Syndt besaissen zu *Rodenbach*, da sie uff dem heylgen synt stule saissen, wart zu rechtem orteil gedeylet vnd gesprochen von erbern priestern, die dar uber gefraget weren vnd auch billig daruber sprechen sulten, daz die geistlichen Jungfrauen die Aptissen vnd der Conuent des Cloisters zu *Engeltail*, grawes ordens, an allen enden in dorffen, steden oder marcken, wo sie teyle hetten an dem zehenden, gelten vnd geben solden der redelichen kost, die von des Syndes wegen da selbst wurde vertzert, also viel als sie zu irm

teyle angebort vnd nit me. Mit namen hant sie halben zehenden, so sullen sie die halben kost ader von dem drittedeil das drittedeyl, von dem fierden daz vierde teyle, von dem funften teil das funfte vnd allez furbaz nach marckzail. Das selbe vorg. vrteil dunket vns selber auch recht, mogelich vnd zitlich sin, darvmb gebieten wir by der heiligen gehorsam vnd dem banne, daz sie nyemant dar uber Irre oder tringe. By dem vorg. vrteil sint gewesen die erbern priester der pherner zu *Rodenbach*, der pherner zu *Linthem*, der altariste zu *Rodenbach*, vnd herr *Durekauff* von *Arnesbury*, der Probst waes zu *Engeltail*, vnd ander viel ritter vnd knecht, edel vnd Erber lute von *Linthem*.

A. d. M.CCC.LXVI, iii. nonas julii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch

des Closters Engelthal.)

N^o 458.

1366 (11. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Paul* zu *Wormssen* dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise gewesen ist der bescheidin man *Brechteln*, *Hennen Bonen* selgen son, burger zu *Wormssen*, vnd hat sich erkant, daz eme die Priorissen vnd der Conuent des closters zu *Hocheim* vzwendiger stat zu *Wormsse* gelegen, fruntschaft vnd genade haben gedan vnd haben ym ein kynt enphangen vnd phraunde gegeben in yrem Closter, vnd dar vmb so hat er dem selben Closter des selben kyndes Erbes vnd gudes gegeben x. mansmat wyesen jensite *Rynes* in dem Borgervelde off dem *Dodendumpel*, geforch *Henneln Beseln* vnd *Sygel* zum *Amel*, item ii. mansmat gelegen off der *Drenke*, geforch *Cristian Lenys*.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, sabb. p. diem b. Kyliani mart. prox. Presentibus discretis viris *Gerlaco de Colonia*, *Anthonio Kremer*, *Dyrolfo*, filio *Wertseman Dyrolfi*, Je-

ckelino, fratre *Cristiani* ligatoris, *Cunrado* dicto *Kaltysen*, *Godelmanno Frischen zum Rosencrantze*, ligatori vasorum, *Henlino Wynose* saccifero et *Henlino* dicto *Mor*, ciuibus *wormaciensibus*, necnon *Petro* et *Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum, et *Henlino* paruuli, pedello non jurato.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

N^o 459.

1366 (17. Aug.). Wir der Officiale vnsern herren der Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns vnd hern *Hennel an dem Holtzmarkete*, eime Ratherren zu *Wormez*, schultheiz der dorfere zu *Hoheim* vnd zu *Pheffelnkeim*, vor s. *Johans* Pharren zu *Wormez* quam *Peter Jungesaut* von *Wissenburg* zu *Wormez*, der erkante sich, daz er verkouft hetde dem erbern manne *Hennel zur Huben*, eime burger zu *Wormez*, vi. schillinge vnd vi. phvnt heller geltes, wormesser werunge, ierliches zinses, die er kouft hat, als er gieht an die phrunde dez altares in *aller heiligen Capelle* an dem *Houe zum Rebestogke* hie zu *Wormez* gelegen, eime iegelichen Capellane des egen. altares vnd Capellen vf die hienach geschriben guten, die dar fur ein reht vnderphant sint, nach der dorfere reht vnd gewonheit, in der marken, die gut denne gelegen sint, zum ersten vi. phant geltes vf iii. morgen wingartes gelegen in *Pheffelkeimer* velde, der da hat *Hennichin Burgermeister* anderhalb morge bi *Symon* von *Pedersheim* vnd *Hennikyn* von *Frankental*, i. morgen zwuschent dem *spital* zu *Wormez* vnd *Hennikyn Holzegesser*, i. morgen wingarten zu *Hochheim* gelegen bi *Siegelman Duphus*, i. zweiteil, daz stosset vf *Ouenpol* vnd an den *Mulcweg*.*)

*) 1389 (7. Dez.) beurkunden *Cuno Dyerolff*, ein Ratherr zu *Worms* und Schultheiss des Gerichts der zwei Dörfer *Hoch-*

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem Mantage nach
vnsrerre vrouwen tage als sie in Hiemel emphanen wart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Johan Wissenburger ein Vikar
des St. Paulstifts in Worms; nur das Siegel des Letzteren
hängt noch gut erhalten an.) Orig. *

N^o 460.

1367 (16. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel*
zu *Wormissen* dun kunt, daz vor *Henneln, Johans* selgen
son von *Wormssen*, vnsers gerichtes gesworn Pedel, dem
wir macht vnd gewalt geben, von vnases gerichts wegen zu
verhoren vnd vns wyder zu sagen off den Eyt dise ding,
die hernach geschrieven stent vnd vor dem schultheizen zu
Horsultzen, da die selben scholtheizze, scheffen vnd hubener
gewonlichen spulgent recht zu sprechen, gewesen sint die
bescheidin lude *Ebelin* genant *Stockeln* von *Lamsheim*, *Anne*,
sine eliche frauwe, *Frenkeln* genant *Kranich*, edelknechte,
vnd *Margrede*, sine eliche frauwen, von *Lamsheim*, vnd hant
sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent des Closters
zu *Hochheim* gelegen vzwendig der stat zu *Wormssen* lange
vor mangan Jaren haben gehabt vnd noch haben xii. malder
korngeldes off den guden, die hernach geschrieven stent vnd
gelegen sint in dem dorfe vnd in der marken des dorfes
zu *Horsultzen* obgen. Vnd haben jn die vorg. Priorissen
vnd Conuent fruntschaft vnd gnade getan vnd haben jn
gerne der selben xii. malder korngelts iii. malder gelassen
faren ewedlichen, die andern ix. malder globent sie vor sich
vnd yre Erben den vorg. geistlichen luden alle jare zu

heim und *Pfiffigheim*, dass *Peter* gen. *Bilgerin*, Caplan zu
Rebstocke, an *Grete*, der Tochter *Gerboden* von *Pfiffig-*
heim, 1 1/2 Morgen Weingarten zu *Pfiffigheim*, die ihm phand-
rechtlich zugefallen waren, wieder herausgegeben habe gegen
Entrichtung des Zinses von 2 Pfd. Heller und 2 Schillinge.
(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

reichen, zwischen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu hymel fur vnd geborn wart, vnd in ir Closter gein *Hochheim* vor ir kornhus zu antworten, mit der vorg. Gemechode fure, schaden, arbeide vnd koste. Dar vor hant sie zu eym rechten vnderphande vorsetzet die gut, dye hernach geschriben stent vnd gelegen sint in dem Dorfe vnd in der Marke des Dorfes zu *Horsultzen* vorg. Zu dem ersten in dem obern velde am *wade* v. vierteil, geforh *Henchin* von *Sultze*, eym edelknechte, item ii. morgen dabi, geforh *Helferiche*, eym edelknechte, item iv. morgen zihent of die weide, item iii. morgen in *der wilen*, geforh jungfrauwen *Getzen*, item i. zweiteil an *Bockinheimcr* marke, geforh der kyrechen, item i. zweiteil da bi an *holderbosche*, geforh *Helfrich*, eym edelknechte, item vii. virteil an mittelwege geforh den *Dutschen herren* von *Ybernshheim*, item i. morg of der strassen geforh *Henchin*, eym edelknechte, item iv. morgen anewender stossent of die strasse, geforh jungfrauwe *Dyne*, item ii. morgen ziehent of den *Zeller* weg in *Richen*, item i. morgen of *hauje*, geforh *Jekeln* von *Russingen*, item i. zweiteil an *Monsheimer* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. morg an *ofsteynre* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. zweiteil an *ofsteinre* marke, item ii. morgen bi *der Nachtweiden*, geforh Jungfrauwen *Getzen*, item in dem nydern velde v. morgen an *ofsteinre* wege, item ii. morgen am *slydewege*, geforh *Jeckeln* von *Russingen*, item i. zweiteil an *der Ruden*, geforh *Henchin* von *Sultze*, item viii. virteil an *ofsteinre* bohe, item i. morgen an *ofsteinre* marko in *wynkel*, item vii. virteil am *slydewege* in *winkel*, item i. zweiteil of *dem griende*, item ii. morgen in *der Lachen*, geforh den herren von *Ybernshheim*, item i. zweiteil an *der stiegeln*, item ii. morgen hinder der strassen an *Pedernsheimer* marke, geforh *Henchin* von *Sultze*, item iii. virteil in *der quatbeche*, item hus, hof, Borg vnd garte mit aller yre zugehorde in dem dorfe zu *Horsultzen* gelegen

bi der kyrchen, bi der herren houe von *Otterborg*, item ein hus in der obern gazzen gelegen bi den *dutschen herrn*, item ein hus *am hauger* bi *Helserich* vorg.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. iii. p. diem b. Valentini. Presentibus *Enselino* sculteto, *Helserico*, *Henlino*, armigeris, *Henlino Scherre*, *Jeckelino Spiltzeman*, *Cunrado Drydel*, scabinis, *Cleselino Dresche*, *Henlino Gruwil*, *Henlino Bender*, hubariis, et *Henlino*, filio domicelle *Getze*, *Cunrado* filio *Cristine* et *Henlino Spiltzeman* precone.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

N^o 461.

1367 (15. März). Wir die geystlichen Rychter des hoves zu *Wormesse* bekennen, daz vor vns sint gewesen die bescheiden lute *Hennelin Kerer*, *Fritze Herre*, *Heintze Rusche* vnd *Henneln Becker*, gesworn der kirchen zu *Lusselnheym*, vnd hant sich erkant, daz sie angesehen haben notdorff eins pherrers zu *Lussenheim*, wanne sine gulte als klein were, daz er sich nit davon begen mochte oder bi vns gewonen mochte, vnd haben zu eyne rechten selgereden gesetzit viii. malder korngeltis, die sie ersparit han von der kirchen gute zu *Lussenheim*, die der obg. kirchen biz her sin gewest, die do gelegen sint off den guden, die hernach geschriben stent, zu dem ersten iii. morgen ackers off *herlisheymer* uelde stossent off *Lusselnheymer* marke, item i. morgen vff *kleyne herlisheymer* felde in der kortzen gewande, geforch *Alheid Ruschen* vnd *Cuntzeln Nescherich* von *Pedernsheim*, also daz ein iglich pherrer, der dan zu der zit ist zu *Lussenheim*, sol wonhen vnd hushalten zu *Lussenheim* in dem dorffe, als ein iglich pherrer billing of siner kirchen wonet vnd sitzt.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. ii. post domin. reminiscere. Presentibus domino *Friderico* dicto *Korp*, vicario

s. *Martini, Johanni*, plebano in *Lampertheim* et *Jacobo* de *Odernheim*.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig.*

N^o 462.

1367 (24. April). Ich *Jutta* genant *Emechin* bekennen, daz ich gesatzt vnd gegeben han zu der kirtzen zu *Engeltail*, die da burnet vor vnssm herngode, i. achtel korns*alle Jar zu reichen zwischen den zweyen vnss frauwen tagen, als sie zu hymel fuer vnd geborne wart, vnd ist das vorg. achtel korns gelegen uff eyner wiesen, die do heisset *Guntzchis wiese*, vnd lyt zu *Stamhem* an der *Nyede* by der *franckenfurter* straißen, vnd stoisset vnden an *Eberhart Wombolts* wiesen vnd beheldet ii. morgen, vnd sulden die Jungfrauen zu *Engeltail* die obg. wiesen mehen, vnd sullen das graass ader hauwe inne eren notz wenden. By diesen dyngen sint gewest herre *Reynhart*, der des mails vns pherner waes vnd itzunt pherner zu *Buernhem* ist, vnd *Bechtolt Smytd* von *Markebel*, scheffen da selbst.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. prox. p. fest. pasce.

(Gesiegelt hat der Pfarrer Reinhard.)

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

*) 1367 (23. Juni) verkaufen *Mengoz Orte* Edelknecht und *Irmengard*, seine Hausfrau, 4 Morgen Wiesen zu *Stammheim* „uff dem felde *Oppoldisshusen* — an dem *epichins reyns* by *Markel Krug* — zu *Oppuldisshem* by *Heinrich Wambold* — uff der lachen by *Ulrich Krug* — an dem forte inne der *Eselsgassen*“ dem Closter *Engelthal* und stellen zu Bürgen, *Eberhard Wambold*, Ritter und *Ulrich Krug*, Edelknecht. (Das. Gesiegelt hat der Aussteller.)

1367 (Ohne Datum). *Joh. Flemming*, Edelknecht und seine Hausfrau *Adelheid* Schuldbrief für das Closter wegen des Erbtheils ihrer Tochter *Demud*, die dort Closterjungfrau ist. (Das.)

N^o 463.

1367 (12. Juni). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* vieriehen vns offinlich, daz vor vns vnd vor den Gezugen, die auch hernach geschrieven stent, gewesen sind *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte*, sin eliche frauwe, burger zu *Wormssen* vnd hant sich erkant, daz yn die Priorin vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Liebenauwe*, predigers ordens, vzwendig der stat zu *Wormssen* gelegen, abe haben gekauft vnd geloset x. mansmat wysen gelegen in der marken des dorfes zu *Bybeloz in dem Mersche*, geforch dem selben *Vlrich Schrumpen*, vnd die der selbe *Vlrich* vnd *Jutte* vormals haden kauft vmb *Antzen Lamparter*, eynen edelknecht von *Osthouen* vnd *Elsen*, sin eliche frauwe, mit c. phunden hellern, der der selbe *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte* gewert sint vnd bezalt gantzlich vnd gar, dar vmb hant sie vor sich vnd alle yre Erben vorziehen off die selben x. mansmat wysen vnd auch off die v. malder korngelts, die sie doffe haden vnd off alles daz Recht, daz sie dar ane haden.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. p. fest. penthecost. prox. presentibus *Jeckelino Engelman*, *Henlino Drukynde*, *Fryderico Holtmont*, *Wolfe de Dolginsheim*, *Wertzemanno Engilman*, ciuibus *wormaciensibus*, *Antzone Lamparter* de *Osthouen* et *Else*, eius uxori, pro testibus specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

N^o 464.

1367 (12. Oct.). Wir Scholtheissen vnd Scheffen zu *Ingelnheim* Erkennen uffentlichen, daz vor vns kommen ist der probst in dem *Sale* selb Dritte mit sins Conuents herren vnde hat geluhen zu rechter Erbeschafft *Jeckeln Raube* eynen garten hinder sime huse in der *alden gassen* vmb xviii. schillinge heller eweger gulde alle jar zu geben uff s. *Mertins* tag.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXVII, off den dinstag vor s. Gallen dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

N^o 465.

1368 (7. Feb.). Ich *Johan* von *Wachenheim* Ritter vnd *Margrede Kemeren*, myne eliche frauwe, dun kunt, daz wissen vns vnd dem Abte vnd dem Capittel des closters zu *Frankental* geret hant her *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheim* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheim*, siner dochterman, *Wernhern Schade* von *Dirmstein*, Edelknechte, vmb die ober mule zu *Post*, die myn *Johans* vnde *Margreden* vorg. was, die wir dem vorg. closter gegeben han zu allem dem rechte, alz wir sie vormals von yn haden, vmb lx. malder korngulde, vnss beyder lepdage vnd nit langer, vnd hant vns die vorg. hern vnd closter vor die vorg. lx. malder korngulte zu vnderpande geleyt die selbe vorg. mule zu *Post* vnd yrn hoff zu *Wormze* gelegen inwendich der ryukmuren, der do heyzet zu dem Ritter by der ledermuren, vor fry, ledich eygen, vzgenommen iii. punt heller vnd iiii. vnze heller ewiges zinses, den die hern von s. *Martyn* zu *Wormze* duffe hant zu zveyn geziden in dem Jare, also ir zinsbuch besaget. Vnd zu vrkunde aller der vorg. stucke vnd artickel, so han ich *Johan* von *Wachenheim* vorg. myn eygen Ingesiegel an diesen breyf gehenket vor mich vnd *Margreden* vorg., vnd wir die vorg. *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheim* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheim* vnd *Wernher Schaden* von *Dyrnstein*, Edelknechte, han vnser Ingesiegele bye dez vorg. hern *Johans* Ingesiegel an dyesen bryeff gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, an dem nehesten mandage n. v. frauwen kerzewihe dage.

(Die Siegel hängen, mit Ausnahme des des Ausstellers, welches fehlt, wohl erhalten an.) Orig.*

No. 466.

1368 (19. Feb.). Ich *Peter* von *Kampnik* Ritter, Burggraf zu *Odernheim*, dun kunt, daz ich verkauft han *Pedern* von *Hillensheim* vnd sinen Erben solich borglehen zu *Oppenheim*, als ich besessen han von vnsers herren dez keyzers wegin, gelegin by *Ebernsheim* vf dem houe, mit namen xx. malder kornes, bit aller zugehorde.

A. d. M.CCC.LXVIII, sabb. a. domin. q. c. Esto michi.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer Ritter und Friedrich Vetzler Edelknecht, Bürgmann zu Oppenheim, die Siegel hängen

(beschädigt an.) Orig.

No. 467.

1368 (23. Feb.). Ich *Dyderich* genant *Ryng* von *Nerstheim*, priester, ein cappellan des closters zu s. *Mariencronen* vsswendig der *Ryngmuren* der stedde zu *Oppenheim*, veriehen offentlich, daz ich, bit gudem mudde vnd Rade der Eptissinne vnd Conuentes des vorg. closters, han geluhen den Erbern luden *Wentze Duphus* von *Lortzwilre*, *Bentzen*, siner elichen husfrauen vnd irn Erben zu rechter Erbescheffe alsolich Ecker, als her nach geschriben stent, die da gehorent zu dem altare der zehen tusent merteler yn dem vorg. closter, vnd die da gelegin sint yn der gemarken des dorffes zu *Lortzwilre*, vmb viii. malter korngeltes jerlicher korngulde an gudem genemen guldekorn, alle iar zu reichen zu *Oppenheim* oder zu *Nerstheim* vor Eyn hus, daz man sie bewyset, zwischen den zwein vnser frauen dagen als sie zu Himel für vnd geborn wart oder darnach in vierzehn dagen. Vnd diz sint die Ecker, die ich geluhen han von des vorg. altares wegin. Zu dem Ersten yn dem velde naher *Nackeim* ix. vinteyl, geforch *Wygant* von *Dynheim*, anderwerbe ii. morgen da selbis, geforch *Wernher Roden*

vnd sinen brudern an der dirheubter siten, item iii. morgen an dem Haselreyne, item i. morgen by Eichdeler wege by der wydem hube, item ii. morgen in den virtzig morgen, geforch Wygant von Dynheim, item iii. morgen by kuchelberg vbir den graben, item yn dem andern velde nader Swabsberg iii. morgen an dem Hetsilstein, item iii. morgen an dem Crutze graben, item vii. virteyl by dem kunegistule, geforch Arnolt zu der jungin aben, item ii. morgen an dem holzwege, item ii. morgen yber der weyde, geforch Wygande von Dinheim, bit solchen vorwortin, daz der vorg. Wentze Duphus, Bentza, sin husfrauwe vnd ir Erben daz vorg. gut nit snyden noch sicheln an legen sollen, sie enhaben das mir oder Eyme ygliche Cappellan zwei burgen gesatzt vor s. Johans dag die vorg. korngulde zu antworten als da vorgeschriben stet, vor die viii. malder korngeltes vnd vor den costen vnd schaden, der dar off gangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. iv. p. dom. esto mihl.

(Das Siegel des vorg. Closters ist abgerissen, das des Johannes Fenen, Erzpriesters des Stuhles zu Nierstein und Pfarrers daselbst, hängt sehr beschädigt an.) Orig. °

N^o 468.

1368 (16. April). Wir Official des Probistes zu s. Paul zu Wormssen dan kunt, daz vor Henneln, Johannes selgen son von Wormssen, vnsser gerichts geschworn Pidel, den wir santen in daz dorf zu Bermersheim zu verhören vnd vns widder zu sagen off den Eyt die ding, die hernach geschriben stent, gewesen ist der bescheidin man Henneln genant Swartzdrube von Bermersheim vnd Drude, sine eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. malter korngeltis jerlicher gulte der Priorin vnd den Conuent des Closters zu Hochheim gelegen off der Frymen predeger ordens, vmb xx. phunde heller, dar vor hant sie

zu eym vnderphande vorsetzet die gut, die hernach geschriben stent vnd gelegen sint in der marke des Dorfes zu *Bermersheim* vorg., zum ersten iii. morgen ackers an dem *Altaeyer* wege, geforch der Prohist off s. *Georgenberg*, item i. zweiteil wingarten an *Westhouer* marke, geforch die kyrche von *Bermersheim*. Auch hant die vorg. Priorin vnd Conuent den vorg. Gemechden vnd irn erben gnade getan, daz wanne sie kumment vor vnser frauwen dage kertze wihe mit xx. phunden hellern, so sollent sie yn dy vorg. ii. malder korngelts widder zu kaufe geben vnd abe zu losen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, domin. quasimod. prox. Presentibus *Henlino Becker* scultetus dicto *Daniel*, *Henlino*, eius fratre, *Henlino Storre*, *Petro Schekeler*, *Johanne*, filiastro der *Schekelere*, *Jeckelino Rat*, *Sygelone filio Beyers*, *Johanne Swap* et *Johanne Hofeman*.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 469.

1368 (2. Mai). Wir Official des Probistes zu s. *Paul* zu *Wormssen* voriehen vns offentliche, daz vor vns in gericht wese sint gewest *Bertze Bog*, Canonike des Stiftes zu s. *Paul*, *Johan Bog*, Canonike zu vnser frauwen, *Peter Bog*, ir bruder, burger zu *Wormssen*, vnd *Alhus*, sin eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie *Emerchen Bog*, yren bruder, gesetzt vnd gewielt haben yren rechten Mundeling vnd munthar, vnd hant ym auch volle kraft gegeben, daz er iv. morgen ackers, gelegen in der marken des dorfes zu *Wynsheim*, die *Gosse Karlebethen* vmb sie gekauft hat, dem selben *Gossen* die vorg. iv. morgen ackers in vnd vor dem gerichte zu *Horgeheim* of mag geben vnd von yrentwegen drof vorziehen, vnd alles daz mag dun von yrentwegen, als weren sie selber da.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. s. Philippi et Jacobi apost. Presentibus *Engelmanno* de *Engelstat* armigero et *Henlino*, *filiastro* dicti *Bracht*, pro testibus.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.*

N^o 470.

1368 (9. Juni). Wir Offizial des Probistes zu s. *Paulus* zu *Wormssen*, dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise vnd vor den gezugen, die hernach geschriben stent, gewesen ist der bescheiden man *Fritscheman*, *Husel Fritschemenn* seligen son an dem fare, vnd *Grede*, sin eliche frauwe, burgere zu *Wormssen*, vnd hant sich erkant, daz sie bestanden han zu eyne rechten erbe vmb die Priorin vnd den Conuent des Closters zu *Hoheim* gelegen uf der *Prymmer*, ir wazzer vnd ir recht an dem fare zu *Wormssen*, daz des vorg. *Fritschemans* vatter vnd mutter seligen auch vormals von dem selben Conuent zu erbe hant gehabt, die yn daz selbe wazzer vnd ir recht an dem fare geluwen hant zu eyne rechten erbe, also daz die selben Gemechede vnd alle yre Erben dem egen. Conuent vnd allen yren Nachkommen sollent alle jar furen uber *Ryn* vnd herwidder uber alles daz, das sie zu furen hant, ez sy ir fehe, pherde, wagen, frocht, hau, wyn oder Holtz, daz des Closters ist vnd nyeman anders, ez sy groz oder cleyn, wenig oder vil, nusanit vz genommen, vorgebens vnd ane allen lon, vnd vme daz, daz ez die vorg. Gemechede vnd ire Erben desto baz zu kummen moge, so sal die vorg. Priorin vnd der Conuent und alle ir Nachkommen den selben jerlichen reichen uff s. *Martins* dag x. schillinge heller geltes eweger gulte, des hant sich die vorg. Gemechede versprochen vnd verbunden, die vorg. Priorin vnd den Conuent vnd alle yre Nachkommen nummer hoher zu dringen jn deheinen weg. Auch ist geret vnd vgenommen, were ez, daz der vorg. Conuent yeman froneferte

dede, ane alleyne vnssm herren dem Hertzogen, weme die froneferte also geschehen, die solten auch den vorg. Gemechden vnd yren Erben dan von lonen vnd schaffen gelonet werden, als gewonlichen ist vnd recht.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. vi. p. diem b. Bonifacii. Presentibus *Henlino dicto Ritter, Henlino Schefer, Heinricho Scheffer, Heinricho Finke, Petro et Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig.

N^o 471.

1368 (16. Juni). Wir *Peder* von *Monfforte* Probste vnd der gemeine Couente des Closters zu *Keyserlutern*, ordens von *Premunster*, im wormsser Bystum gelegen, tun kunt, vmb soliche myssehelle, ztweyonge vnd gespan, als wir gehabt han mit den frauwen des closters zu *Gummersheim* by *Odernheim* gelegen, dem strengen rytter hern *Gerhart Vetzer* von *Geyspesheim*, *Peder* von *Heppenheim*, eyne edeln knechte, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecken*, Ratherren vnd scheffen der vorg. stedde zu *Odernheim*, vnd allen den andern zu *Odernheim*, die vnser vnd vnser Closters gudere hant bestanden, gentzliche vnd gar vereyneget sin vnd geraht mit dem bescheide vnd beredde, den her *Heinrich zum Jungen*, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns beydder syte beschiden hat. Da by waren die strengen ritter her *Frideriche* von *Monfforte* vnd her *Dyetze* von *Wachenheim*, Borgmanne zu *Oppenheim*, vnd ist zu wizen, wan wir *Peder* Probste vnd der gemein Couente egen. vns alle zyt vormezzen han, nach lude vnser briefe vnd Priuilegien, die wir von Romischen keysern vnd kungen han, die vnser styfte sint von orspronge vnser Closters vnd alder, daz die selben vnser gutter zu *Odernheim* alles werntlichis dinstes vnd Oberlastes frye sin, vzgenomen v. schilling heller vnd

iii. virnzal korns, die von vnsern gutern zu kunges zinse
 jerliche geuallent, der selben zinse xl. heller vnd ii. virnzal
 korns von vnsern alden gutern geuallent vnd die vbengen
 xx. heller vnd i. virntzal korns von bruder *Regels* gude,
 emals vnser Clostirs bruder, so hat der egen. her *Heinrich*
zum Jungen, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns gerett,
 wer ez, daz die vorg. geistlichen lude, die frauwen vnd daz
 Closter zu *Gummersheim*, her *Gerhart Veltzer*, *Peder* von
Heppenheim, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecke* vnd die
 andern, die vnser guter zu *Odernheim* bestanden hant, an
 den vorg. gutern dheynerley vberlast oder drengen, als von
 des h. Romischen Ryches wegen von werntlichem dinste vber
 die vorg. kunges zinse gewonnen vnd vns dar vmbe verbot-
 ten vnd lesenten, daz wir yne des vberlastes weg yn dem
 nehsten Mande dar nach sollen machen vnd schaffen. Vnd
 wer ez sache, daz wir yne des nit endeden vnd sie dar
 vmbe dheinen kuntlichen schaden liden, den sie wissen solden
 offenliche, den schaden sollen wir yne keren als dicke des
 not geschicht, vnd worden wir dar ane sumeg, so mohten sie
 vnser gulde, die von den gutern geuallent, also vil hinder-
 halden, als der schade getreffen mohte, als lange biz dar
 yne der schade gekeret worde.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. die s. Viti et Modesti
 mart.

(Die Siogel der Aussteller fehlen, das des Schultheissen zum Jungen
 hängt beschädigt an.) Orig. *

Nö. 472.

1368 (14. Nov.). *Rudewin* eyn Ritter von *Strumborg*
 dun kunt, daz ich geluwen han zu eyne rechtin erbe *Clase*.
 den man heisset budels eyden, vnd nach sime dode sime
 nesten aldesten erben, der sy man oder wyp, v. vytrel win-
 gartis gelegen in der rodin grubin in *Gundramisheimer*

marke, alle jarlieb vmb eyn halb maldir kornis, zu gebin
tuschin den zweyn vnser frauwen dagin, vnd vmb eyn kappin
zinses, zu gebin alle jar off s. Martins dag in dem winter,
vnd dyse zinse sollint sy antworten off vnser hus zu *Flaym-
born* vnd sollint das vorg. gut in rechtem gudem buwe hal-
din als erbis recht ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, in crast. s. Bricii ep.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

N^o 473.

1369 (22. Nov.). Wir Official des Probistes zu s.
Pauwel zu *Wormssen* voriechen offentlichen, daz vor *Henneln*,
Johans selgen son von *Wormssen*, vnss gerichts gesworn
pedel, den wir santen in daz dorf zu *Mergestat*, von vnsses
gerichtes wegen zu verhoren vnd vns widder zu sagen vf
den Eyt die ding, die hernach geschriben stent, vnd auch
vor dem Scholtheissen vnd hubeneren vnd der Gemeynde
des selben dorfes vnd den gezogen, die auch hernach ge-
schriben stent, gewesen sint *Heintze*, *Funfhunderts* dochter-
man vnd *Bechte*, sine eliche frawe, *Agnes*, *Alheit*, *Henneln*,
Cunrat vnd *Margrede*, yre kyndere, *Dytze Monich*, *Peter*
sin son, *Peter* sin dochterman, *Cleseln*, *Funfhunderts* Enkeln
vnd *Else*, des selben *Cleselns* swester, vnd hant sich erkant,
daz sie virkauft haben eyn hus, hof vnd garten an eyinander
gelegen in dem selben dorfe zu *Mergestat* neben der *Wy-
nanden* enkeln vff eyn site vnd vff die ander site dem
Spittal zu *Wormssen*, der Priorin vnd dem Conuent ge-
meynlich des Closters zu *Hocheim* gelegen vff der *Prymnen*,
predeger ordens, vmb xlv. phunde heller.

Dat. a. d. M.CCC.LXIX, fer. v. a. diem b. Katherine
virg. Presentibus *Henlino* dicto *Hitmag*, sculteto, *Henlino*
Storre, *Sifrido*, *Wentsone Helfas*, *Wernhero*, *Petro Nordels-*

heimer, Henlino campanatori, Antzone eius fratri, Gotsone dicto Rynckirte et Nicolao dicto Enseln, hubariis ville predictae, Gotsone et Theoderico Kydenheimer, armigeris de eadem villa.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig. *

Nr. 474.

1370 (3. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. Pauzel zu Wormssen veriehin vns, daz vor vns an gerichte ist gewest der bescheidin man Henchin Vlman von Flamborn vnd Getze, sine eliche husfrauwe vnd hant sich erkant, daz sie bestanden haben zu eym rechtin erbe vmb frau Margreden, die Priorin vnd den Conuent des Closters zu Liebinauwe, gelegen vzwendig der Muren zu Wormssen, ir gut, die hernach beschriben stent, die da gelegen sint zu Flamborn in dem dorfe vnd in der marken des selben dorfes, vmb jerliche gulten. Zu dem ersten iii. morgen ackers ff der weyde geforch her Johan von Randecken, item iii. morgen zuschen den setzen geforch der wydem huben, item i. morgen oben an den setzen geforch Rorschauwe, item i. zweiteil in flersheimer dale geforch frauwe Lenen kynder, item ii. morgen an der Leymgruben, item iii. morgen an dem vluersheimer weg geforch hern Sifride Jacobs, item vii. virteil an dem Bolender weg, item i. morgen zuschen bolender vnd vluersheimer wege, geforch Fryderich von Flamborn, eym edelknechte, item i. zweiteil an dem Bolender weg geforch Cuntzelman, eym edelknechte, item i. morgen zu Leyderhecken, geforch Thomas von Flamborn, eym edelknechte, item i. zweiteil an freymersheymer crutze, item ii. morgen in dem phutzucker geforch den kynden von Strohenburg, item iii. morgen an Eschelborner wege geforch Elisabeth Zeyssolfen, item ii. morgen an dem Sonnenborne phade geforch die frauwen von Randecken, item i. morgen

in *duntzenheimer hude*, geforch hern *Bechtolde*, item ii. morgen *uf der slichten*, geforch den kynden von *Stroborg*. Von dem *Cleyngen velde* sollent die vorg. Gemechde der vorg. Priorissen vnd Conuent alle jar geben iii. virntzal vnd xl. malder korns, vnd von dem grossen velde i. vierntzal vnd xlii. malder korns.

Dat. a. d. M.CCC.LXX, ipso die b. Blasii ep. Presentibus *Henlino Becker de Peffelnheim*, *Alhelmo de Bensheim* et *Henlino parnuli*.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

N^o 475.

1370 (13. April). Ich *Clas*, eyn edelkneht von *Wiessen* vnd *Alheit*, min eliche frauwe, bekennen vns, daz vns die Ebdissen vnd der Conuent zu *Weydas* hant gegeben vnd bezalt drittehalb hondert pont heller vmme die wiesen vnd daz dar zu horit, daz der frauwen von *Syon* was, vnd sagen sie vnd ir borgen des genanten geldis quit, ledic vnd lois, bit namen *Hennechin* von *Morsheim*, eyn edelkneht, *Sibelman* von *Syon* vnd *Wernher* Forster von *Alzey*, die mir die vorg. frauwen zu Borgen gesatzit haden.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXX, an dem h. Oister abende.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 476.

1370 (27. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Paul* zu *Wormessend* un kunt, doz vor vns gewesen ist *Brecheln*, *Hennehn Bon* seligen son, Burger zu *Wormessen*, vnd hat sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent dez Closters zu *Liebenauwe* haben genade an jn geleit vnd haben siner

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit und Mäusefrass sehr gelitten.

Dochter *Anneln* eine prunde gegeben vnd jn ir Closter enphangen, vnd hat der selbe *Brecheln* der selben Priorin vnd dem Conuent gegeben zu eym rehten selgerede die gulte vnd zinse, nemlich iii. phont heller gelts, die er hat vf iii. morgen wingarten gelegen *vf der kameraden*, geforch die Nonnen von *Rosendal*, item ix. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen gelegen *in dem Mersche* an dem grase weg, item iii. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen wingarten zu *Lusselnheim* gelegen *vf dem Berge*.

Dat. a. d. M.CCO.LXX, ipso die s. septem dormigencium. Presentibus *Friderico* dicto *Stange*, *Petro* barbitonsori et *Volcwino* de *Mosebach*.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.*

N^o 477.

1371 (25. April). Wir Official des Probistes zu s. *Paul* zu *Wormssin* dun kunt, daz vor vns vnd den nachgeschriben gezogen gewest sint die erber frauwe vor *Hedewig Lenysen* vnd *Cristian Lenys* ir son, burgere zu *Wormssen*, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. mausmat wysen gelegen Jensite *Rynes* uff dem Burgervelde an der drenken, dem bescheidin manne *Henneln Snyder*, gesezzin *zu der Rosen* vor s. Enders borter zu *Wormssen*, vmme xlv. phunde heller. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXI, ipso die Marci evang. Presentibus *Henlino Ebirtzone*, *Cleselino* quondam *Heilonis*, *Heinricus Guntheimer*, pannitonsoribus, *Merkelino*, pro-

*) 1379 (24. Jan.) verkauft der obg. *Hennel Snyder* gesezen zu dem Walprechte, der vormalz sass zu der Rosen vor s. *Andres* borter, und seine Hausfrau *Nese* die vorg. zwei Mansmat *Wiesen* dem Closter *Hochheim* um 40 Pfd. Heller. (Das Siegel des Officals des Domprobstes zu Worms fehlt.)

curatore in *Hocheim*, *Petro*, sartore de *Sobernheim* et *Henlino Hemmerlin*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 478.

1372 (18. Mai). Ich *Heynrich* von *Hedenstorff* edelknecht vnd *Agnes*, myn Eliche husfrawe, vnd Ich *Fritze Rosryt*, *Dyther Schelle*, *Heinrich Schelle* vnd *Henne Schelle*, edelknechte, der vorg. *Agnese* sone, tun kunt, daz wir herrn *Vliche* herren zu *Hanaue* vnd synen Erben zu kaufe han gegeben vnser teil dez zehinden zu *Rumpinheim*, daz ist mit namen daz seste teil gröz vnd kleyne in dem dorffe vnd vffe dem felde, als wirs her han bracht, ersucht vnd vnersucht, mit allen nutzen, rechten vnd gewonheyden, daz von dem vorg. vnserm herren herrn *Vliche* herren zu *Hanaue* vnd von syner herschaft biz her zu lehen hat geruret. Auch han wir dysen verkauf getan mit willen vnd wizen vnser ganerben, mit namen her *Johannes* von *Wasen* ritters, *Conrad* vnd *Winthers* von *Wasen*, edelknechte, gebruder. Dez zu vrkunde so han ich *Heinrich* von *Hedenstorff* vorg., *Agnes* myn eliche husfrawe, *Fritze* von *Rosryt*, *Dyther Schelle*, *Heinrich Schelle* vnd *Henne Schelle* vnser eygen Inges. offinliche an dysen briff gehangen vnd han dar zu gebeden dy vorg. vnser ganerben, daz sie zu merer sicherheid disen briff mit vns besigeln.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXXII, am dynstage in den Pingist heilgin dagen.

(Die 9 Siegel hängen sämtlich wohl erhalten an.) Orig.

N^o 479.

1372 (7. Aug.). Wir *Conrad* prior vnd daz Conuent dos huses s. *Michels berges* by *Mentze* gelegen, Carthu-

ser ordyns, of eyne syten, vnde wir *Grade*, Epetissen vnde daz Conuent des klostere zu *Dalen*. grawes ordyns. auch by *Mentze* gelegen, of dye ander syten, bekennen vns offentlich, also wir vnder eyn zweyende waren vmb v. punt heller geldes ewyger gulde, die gelegen synt of dem huse *sur hellen in der salczgassen* zu *Binge*, dye da waren *Henkin Byches* vnde *Gudeln*, syner elichen husfrauwen, burger zu *Bynge*, daz wir dar vmb gutlich gerechtet syn, also daz dye selben v. punt geldes sollent fallen Junfrauwe *Alheyde*, des vorg. *Henkyn Byches* dochter, dye eyn nonne zu *Dalen* ist, dye wyle sye lebet, vnde wan sye nyt ynyst, so sollent sie fallen halb dem Conuent zu den *Carthusern* vorg. vnd halb den egen. frauwen zu *Dalen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXII, in die b. Afre mart.

(Die Siegel der beiden Clöster hängen wohl erhalten an.)

Orig. †

N^o 480.

1373 (19. Dez.). Ich *Herbord* von *Herkeym* dun kunt, daz ich myn gut zu *Momenheim* gelegen mit allen zugehorden, vnd waz ich daselbs vnd in der marken von *Momenheim* han, nuss nyt vzgenomen. *Heynczen rum Jungen*, scholtheizen zu *Oppenheym*. recht vnd redelich gegen han, vnd sa der selbe *Heyntze* zu stunt na mime dode daz vorg. gut in alle der mazen, als ich iz an yn gewant han, werden vnd keren an Prior vnd Conuent des Cloesters zu den *Carthusern* by *Mentze*. Hieruber vnd ane sint gewest her *Diederich* van *Gulse*, choirbisschoff im stifte zu *Triere* vnd her *Johan* van *Lympurg*, dechen zu vnss frauwen zu *Wesel*.

Geb n. Chr. geb. M.CCC.LXXIII, uff den xix. dag des maendes gen. December zu latine.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. †

No 481.

1374 (19. Sept.). Wir die geistlichen Rñhtere des hoves zu *Wormessen* Bekennen, daz vor *Folcwin* von *Moseb- bach*, eym scriber, wonende zu *Wormessen*, den wir gesant haden von vusers geriltes wegen zu *Horgheim* in das dorff, vor Scholtheissen vnd hubener zu verhornde alle dise hie- nach geschriben ding, stuck vnd artickel, als vns auch der selbe *Folkwin* wider haid gesagt an Eydez stad, Stunde der Erber man *Sygelman* genant *Duphus* vnd *Grede*, sin Eliche husfrauwe, Burgere zu *Wormessen*, in dem vorg. dorff zu *Horgheim* an gerichte vor *Brachen*, dem scholtheissen, *Henehn Budel*, *Contzen Vgelicheymer*, *Henehn Langen* von *Winsheim*, *Peter Rockenhuser*, *Olas Hirten*, *Gerlachen*, *Heintz Hirten*, *Jeckeln* der *Heilen* son, *Sifriden* vnd vor *Hennehn Wortgarten* vnd herkanten sich alda vor In, daz sie verkauft heden dem *Dechan* vnd dem *Cappittel* gemeyn- lichen dez Stiftes zu s. *Andris* zu *Wormessen* vi. phont heller geltes jerliches zinses, vmbe c. phonde heller guder wormesser werunge vnd hant sie zu Eym rechten vnderphande versatzet die gude, die hernach geschriben stent, zum Ersten in *Oppenheimer* marcke anderhalben morgen ackers anewenders zu *Peffergewanden* gelegen, item hinder der strassen ii. morgen geforch *Johan zu der huben* zu *Wormesszen* vnd den frauwen von *Sebach*, item in den *Rubengewanden* i. morgen, item in der *Langengewanden* v. vierteil, item in der *Steingewan- den* v. vierteil, item in den *schossen* i. morgen, item in dem nydern velde da selbiz in dem *mersche* vii. vurtel geforch dem Spital zu *Wormessen*, item in *Winsheymmer* marcke vf dem nydern velde vi. morgen geforch *Margret Malthusin* zu *Wormessen* vnd *Rule* von *Falkinstein*, item i. zweiteil da selbiz geforch *Wilhelm Bonne* vnd *Hennehn* von *Alczey*, item i. zweiteil wyngarten an der angelgassen in *Horgheimer* marcke geforch *Heinz Kemmerer*, item i. zweitel an dem

galgen, geforch *Heinz Borbins* seligen kynde, vnd hern *Herman Kelbertot*, item i. zweiteil *uf der bach*, geforch die *Morin* vnd *Heneln* von *Altzey* dem lauwer, item in *Horgheymer* marcke i. zweyteil vnder den bechen geforch *Wolf* von *Dolgensheim* vnd dy *Lenysin* von *Mentze*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXIV, fer. iii. prox. ante Mathei apost.

(Das angehangene Gerichtssiegel fehlt.)

Orig. *

N^o 482.

1375 (6. Juli). Ich *Johan* von *Friedeberg* genant von *Henc*, pastor der kirchin zu *Butsbach*, Bekennen, daz ich durch bede willen myns herin *Philips*, hern zu *Valkinstein* vnd *Mintzinberg*, min virhengnisse dazu gedan han, daz der spiedal vor der stat *Butspach*, den der vorg. here von *Valkinstein* in s. Wendeln ere gode zu dinst gemacht hat, abgescheidin sal syn von der parkirchin zu *Butsbach*, ane der selbin parkirchin schadin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, in oct. b. Petri et Pauli apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Butsbach hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

*) 1399 (14. Oct.) giebt das Closter *Hochheim* an *Clas* und *Peter Balz* Güter zu *Horgheim* etc. in Erbbestand „wiesen gelegen uber dem *Ryn* — wiesen gelegen zu *Liedersheim* in der *Clewiesen* — wiesen zu *Boseoppinheim* — wingarten an der weyden zu *Boseoppenheim* — acker, die do ziehent uber *bockenheimer* wege — acker zu *Horgheim* zihent in *Heppinheimer* marcke — daselbs in dem loch — daselbs by den zyl baumen — acker, den man nennet der *wegelange* — off den *Sercken* zicht off *Boseoppinheimer* weyde — garten gelegen in dem dorff zu *Horgheim* gejn der parren uber — acker gelegin an dem *borger reyn*.“ (Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.)

No 483.

1375 (8. Oct.). Ich *Heinrich* von *Cronenberg* Edelknecht vnd *Lune*, myn Eliche wirtin, bekennen vns, daz wir virkauft han *Conrad Rabenolde*, Edelknecht, *Lucken*, siner Elichin wirtin vnd irn Erbin xxiv. maldir korngeldes, diepurger mazis, die wir ierlich zu *Monstir* fallende hatten, zu borglehin von der herschaft von *Falkensteyn*, vmb andirhalp hundirt guldin gudir vnd gebir frankfurter werung zu widirkauffe, die sie vns gutlich bezalit hant, vnd sollen yn daz virbriffin vnd weren mit der herren hant, von den sie zu burglehin ruren, vnd als lange als des nit geschiet, so han wir yn zu phande gesetzit vnss wiesin, die da heyssit *die rode wese* vor *Diepurg*, by den *Grasslockin* gelegen, die sie inne haben sollen fur die gulde, als lange, biz wir sie gewerin vnd virbriefin mit der herren hant.

Das zu vrkunde, so han ich *Heinrich* von *Cronenberg* vorg., fur mich vnd fur *Lunen* min Elichin wirtin, myn eygin Ingeß an diesin briff gehangen vnd han darzu gebedin myn swelir *Reynbodin* von *Rynheim*, Burger zu *Diepurg*, daz er auch sin Ingesigil by das myne an diess briff hat gehangin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, fer. ii. p. octav. Michahelis.

(Die Siegel fehlen.)

Orig. *

No 484.

1376 (23. Aug.). Wir die Geistlichen Riehtere des boues zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns sint gewest *Henneln* genant *Bube* von *Uluersheim*, eyn edelknet, *Else Johans* dohter an dem kaffe zu *Hocheim*, sin eliche frauwe, *Henneln Lamparter*, eyn Edelknet vnd *Else*, sin swester, der vorg. *Elsen* kindere, vnd herkanten sich, daz sie hetten verkauft der Erbern Juncfrauwen *Margreden*, Clusenerin in

der Clusen zu *Hocheym* vnd yren Inwonerin gemeyn notz iv. phunt heller geltes, xx. hellere vnd ii. Cappen geltes Ewiges zinses, die sie hetten jerlich vff s. *Martins* dag dez h. Byschoffes off eyn huse zu *Hocheym* mit sym zugehorde. *vf dem Pule*. da jnne wonet *Heinrich Clee*, anderwerbe vff *Henneln Klees* hoff vnd hus andersyt der bach gelegen. by dez *Dechans* garten zu s. *Martin* zu *Wormssen*, anderwerbe vff ein zweyteil wingarten in der vndersten kammeraden in der marcke zu *Hocheym* by *Wormez*, anderwerbe vff eym hoff in der *kollegassen* gelegen genant zu hern *Dietzen von Boparten* in der Stat zu *Wormsse*, zusschen hern *Friderichs* seligen hoff von *Monfford*, eines Ritters, vnd dem Huse genant zu *dem fischeln*.*) Der vorg. kauf ist gescheen zu *Hocheym* vor der kuntschaft, bit namen vor *Herrn Rutzen von Krumpach* pherrer da selbiz, *Peter Becker*, *Haneman Slyffer*, *Hentzen Clee*, *Gelfrat*, *Henneln Frische*, *Contzen Karppen*, *Heintz Westhouer*, *Peter Dalheimers son*, *Clas*, *Peter Beckers son*, *Rudolff Becker*.

*) 1378 (21. Aug.) übergiebt *Conrad Odenkeymer*, Schulmeister des Stifts zu St. *Andres* zu *Worms*, dem Closter *Schönnau* „sine schure, husere vnd stallunge, die gelegen sint in dem gesselln zuschen des obg. Closters huse zum *Fyschseln* vnd der frauwen hof von *Lybenauwe*, item vii. morgen wingarts gelegen by *kirsgarten*, geforch hern *Jacob* pherrer off *Hase-locher berge* vnd schele *Philipps* off s. *Andreasberge*, item hus, garten vnd wyer, als es gelegen ist hinten vnd vorn by dem wyer der stad zu *Wormss*, item v. mansmat wisen stossent uher den *grubelstein*, item den Crame, der da lyt vnder den kremen by den obersten schranken zu *Wormssen*, darane gelegen ist etwan der gross kremer von *Bechtheim*“ zu einem Jahrgezeit. Zeugen: *Jacob Hesheymer* Rathherre, *Henneln Ritter*, *Clas Wandriber*, *Symont Zoller* von *Lutern* vnd *Clas Mikes* zum *Hohenhuse* an dem *Stult*, burger zu *Worms*. (Notariatsinstrument. Notar: *Johannes Stracke* genant ein Cleriker zu *Worms*.)

Henneln Reutzeln, Herbort Becker vnd Hen Vogeler zu Hocheym.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVI, in vig. b. Bartholomei apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

N^o 485.

1377 (25. Jan.). Wir *Lyse* Eptissen vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Kyrsegarten*, vsswendig der stat zu *Wormessen* gelegen, erkennen vns offenlichen, daz wir virkauft han hern *Simon Brumsser*, eyme Canonicken des stiftes zu *Nuhusen* vsswendig *Wormessen* gelegen, xxiii. malder korngeldes jerlicher gulten vme cxxxviii. phunde heller, vnd hervor so han wir yme zu vnderphande geleit alle vnser gude, dy wir han in der marcke vnd in deme gerechte des dorffes zu *Hocheim* gelegen, zu dem ersten male v. morgen wingarten by *Lusselnheim*, item i. morgen wingarten der stosset off den graseweg, geforch den hern von *Arnstein*, item i. morgen an der beche geforch die frauwen zu dem *Rebestocke*, item i. morgen an dem *ryn pule*, geforch *Else Goden* kinden, item iii. morgen geforch *Dirolf in der kameraden*, item i. morgen wingarten an deme *huntgessel*, item ii. morgen wingarten nidewendig der *Wattenheymer*, item ii. morgen ackers lyt an den setzen, item i. morgen wingarten gelegen by *Eichmolen* naher *Lusselnheim*.) Auch ist geredet, werez sache, daz der vorg.

*) 1395 (3. Aug.) bevrkundet *Hen Rolle*, Ratherr zu *Worms*. Schultheiss der zwei Dörfer *Hochheim* und *Pfiffelheim*, als er zu Gericht sass von seines Herrn von *Worms* wegen vor der Schule des Doms zu *Worms*, dass *Emmerich Bock's* sel. Kinder, nämlich *Johannes*, *Margarethe* und *Ortwin*, deren Gatte, dem Closter *Hochheim* einen Zins aufgegeben habe von einem Morgen Weingarten „der gelegen ist by *Eychmulln* naher *Lusselnheim*“. Zeugen: *Brethel Bon*,

her *Symon Brumsser* abe ginge von dodes wegen, so sullen wir dy Eptissen vnd der Conuent zu *Kyrsegarten* vorg. der ebern geistlichen juncfrauwen *Bingeln Groslocken*, einer gehorsameten Nonnen vnsers vorg. closters, alle jare geben v. malder kornes ire lebetage.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, sabb. a. conuers. s. Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.*

N^o 486.

1377 (24. Juni). Kunt sy allen luden, daz die irber frauwe frauwe *Else*, heren *Eberardis* mutter, eynis Rythirs von *Spanheim*, hait gelost daz Bachuys zu *Gundermsheim* von *Gerlach* von *Luyssilnheim*, dem iz daz Closter zu *Syon* virsatzet hatte vmbe xxxvi. punt heller vnd i. Tornoiss, das selbe vorg. Bachuys mit alme sime zugehorde han ich frauwe *Else* obg. abe geloyst von dem vorg. *Gerlach* vnd han das selbe bachus mit allem syne rechte gesatzet zu eyne rechten selegerede vnssn zweyn gesutstern, bit namen *Getzen*, *Abbatissen*, vnd *Pazen*, priorissen des closters zu *Syon*, ir zweyer lebetage, vnd nach irer beyder dode, so sal der noitz von dem vorg. Bachuse fallen den frauwen zu *Syon* off ir Tabel in iren Rebenden vnd solen do von began allir ir altfordern Jargezyt an dem neisten mayndag nach dem irsten vnssn frauwen dag gelegen in der erne. Auch solen wir die frauwen zu *Syon* daz vorg. Bachuys virleen mit rade der gemeynde zu *Gundermsheim*. Auch ist zu wissenden, abe daz bachuys abe gebrant worde oder zu male der nyder fille, so sal iz eyn closter wyder mache. abir waz von aldem dache zu machen vnd zu stapen noyt

Heintz Westhofer, Gyden Hauss, Peter Becker, gebudel der vorg. zweien dorffer. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

geschee, daz sollen die dun, dy daz Bachuys in hant oder auch von mulden, dye zu dem Bachuys gehorent. Weriss sache, daz eyn abbatissen alle dise vorg. puncte vnd artickil nit inhilde, so mochten dye, die diesen brieff inhant, oder ir frunt ane grifen an ander ir gut, wo sye iz hant, mit also lange mit daz en alle ir folle gescheit, vnd nemen sye des angrefis keynen schaden, daz sol en daz vorg. Closter auch keren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, ipsa die b. Johannis bapt.

(Gesiegelt hat die Austellerin, das Closter Syon und Johann von Morsheim, Ritter. Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.*

M 487.

1378 (4. Jan.). Wir *Hartmann* der Elder vnd *Hartmann* der Junger von *Louberbach*, geueteren, Bekenen, daz wir herren *Conrads* Apten czu *Fulde* vnd hern *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne des Stiffts daselbis brieffe haben vber daz halbe teil der Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der Gerichte czu *Krcynfeld* vnd czu dem *Borgharts*, von worte czu worte als hernach geschriben stet.

Wir *Conrad* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Beken, daz wir mit wissen, willen vnd radte *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne vnser Stiffts den strengen *Hartman* dem Eldern vnd *Hartman* dem Jungern von *Louberbach*, geueteren, vnsern lieben getruwen vnd irn erben recht vnd redelich czu eynem widerkauffe verkauft haben daz halbe teil vnser Borgk vnd Stad czu *Herbestein*, mit dem halben teil der gerichte czu *Krcynfeld* vnd czu *Borgharts*, mit allen nutze vnd rechte derselben halben teile, dersucht vnd dirsucht, die darin gefallen mugen, an als vil sie pflichtig sin in vnser ampt vnd gerichte czu *Bingenheym*, fur ccccc. gulden guter wolgewegere, die man

nennet florencier, der sie vns cc. gereyte genzlich gewert vnd bezalt haben. So haben wir sie zu vnsern vnd vnser Stiffts Borgkman gewonnen in vnsern vorgehen. Sloss *Herbestein* vmb. x. gulden gelds. dar für wir in c. gulden des vorgehen. geldes zu gealagin haben. So sollen sie vns von den anderen cc. gulden xx. gulden geldes alle jar uff s. Michelstag zu gulde reichin vnd gebin. vnd dieselben xx. gulden geldes mugen sie abekuffen, losen vnd ledigen mit cc. gulden vorgehen. werunge vnd mit so vil gulde, als zu der czyt des abekuffs vnd losunge vorfallin were nach margczal des jares zu guter rechenunge angewerde. Wir. vnser nachkome vnd Stifft mugen ouch die vorgehen. halbe teil Borg, stad vnd der gerichte vnd waz daz zu gehort, widerkuffen vnd ledigen. wann und welche czyt wir wollen, für die vorgehen. somme gelds ccccc. gulden. ab sie anders die xx. gulden geldes abekauft vnd gelediget hetten. vnd so sullen sie auch des selben geldes c. gulden vmb x. gulden geldes vndir vns vnuorzogelich wider anlegen, die sie zu Borggut haben vnd daseibis zu *Herbestein* verdynen sollen. als daz ire brieffe vber daz Borggut vollicher haiden vnd vssweisen. Also doch. daz wir daz den vorgehen. kuffern czweze mende kuntlich vorsagen sollen. Wulden auch sie adir ir erben ir geld wider haben. daz soiden sie vns. vnsern nachkome vnd Stifte auch czwen mende kuntlich vorsagen vnd verkundigen, vnd so sullen sie vns, vnsern nachkome vnd Stifte die selben halben teile der Burgk vnd Stad vnd Gerichte vmb daz vorgehen. geld. als vor vnderscheiden ist. widergeben an alierley widersprache. hinderniss vnd geuerde. Ouch sollen wir sie des geldes waren zu *Herbestein* vnd sie mit dem gelde sicher geleiten eyne mile weges vmb *Herbestein*, in welches Sloss sie

heyschen, da auch wir vnd vnser Stift czu der czyt nicht in feheden sin. Ouch sal die bete czu *Herbesteyn* czu dem halben teile nicht hoher treffen dann xxx. phunt heller, die sie czu dem jare haben sollen, dar vber liben wir den vorg. von *Lauberbach* vnd iren erben vmb iren dinst allen den nutz, den sie nemen von dem halben teile der vorg. Slosse vnd gerichte czu rechtem lehen vnd sollen in beholffen sin an diesem vnserm vnd auch irem rechte, also auch, daz wir ir macht haben czu rechte. Ouch sollen die vorg. Sloss vns, vnsern nachkomen vnd Stifte offen sin czu allen vnsern noten, wo wir der bedorffen. Wulden wir auch dorch vnser kriges willen eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte der vorg. von *Lauberbach* adir ire erben, vnd weren, daz sie adir ire erben die Sloss verloren von vnser kriges wegen, doch solden wir in adir yn adir iren erben daz vorg. geld beczalen angenerde. Warden sy abir verloren von der vorg. keuffer kriges wegen, So musten wir vnser Sloss vnd si ir geld verloren haben, vnd in welcher wys sie verloren wurden von vnser adir jres kriges wegen, da got vor sie, so sulden wir in vnd sie vns wider getruwelich darczu raten vnd helfen, daz wir die Sloss wider gewonnen, vnd in welcher wys sie wider gewonnen wurde, So sulden wir vnd vnser Stift czu vnser Slossen vnd die vorg. keuffere czu yrem kauffe sitzen vnd bliben, glicherwys als vor, nach vsswisunge diesser brieffe. Ouch sullen sie vnser armen lute daselbis czu *Herbesteyn* vnd in den gerichtten by rechte lassen vnd sie furderlich schuren, schirmen vnd by rechte behalden, so sie verrest vnd veste mugen. Dess allez czu bekentniss haben wir vnser Ingesigel mit vnser Conuents Ingesigel an diesen

brieff gehangen. N. Chr. geb. M.CCC.LXXVIII, an mantage nach dem nuwen jarstage.

Und wir *Hartmann* vnd *Hartmann* von *Lauberbach* vorg. bekenen alleyn vns vnser vorg. gnedigen herre von *Fulde* vnd vnser herren der dechand vnd Conuente des Stiffes daselbes soliche brieffe, als vorgeschriben sted, geben vnd vorsigelt haben. So had doch vnser vorg. gnediger herre vss dem kauff sunderlich genumen vnd geczogen sine kirchsetze, manlehen, Borglehen, sine gerichte vber hals vnd hand vnd sine fyhebete. So mugen auch vnser egen. herre, sine nachkomen vnd Stifte ire herberge dasselb nemen czu iren noten. Dasselbe mugen wir auch tun. Vnd wir vnd vnser erben sollen vnd wollen vns mit den vorgeschriben vnscres herren vnd syns Stiffs brieffen wider die egeschriben stugke, die vnser herre sunderlich hat vssagenomen vnd geczogen vnd als vorgeschriben sted, in keynewys behelffen gein vnserm obg. herren, gein sinen nachkomen adir Stiff. Wer auch ab wir adir vnser erben vnserm vorg. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stifte icht czu czusprechen adir an yn czu fordern hetten, so solden doch die egen. Sloss vnd gerichte vnd waz da mite vorschriben ist, anders fur nicht, dann fur solich vorgeschriben geld vnd nach hal-dunge dieser brieffe verhafft sin. Ouch haben wir in truwen gelobt vnd mit uffgeragketen fingern czu den heiligen geschworn vnd globen vnd sweren geinwertlich in diesem brieffe, so wir rechtlichs sullen vnd mugen, des widerkauffs vnd losungo der halben teile der egen. Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der gerichte czu *Krcynfeld* vnd czum *Borgharts* vnd waz darczu vorschriben ist, vnserm egen. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stifte williclich vnd an alle hinder-niss vnd widerrede czu gestaten vnd czu offenen in alle wys, als vorgeschriben stet, vnd gemeynlich auch alle andere stugke vnd artikele, die in den vorgeschriben briffen beschriben sten, als verre vns vnd vnser erben die ruren

adir in dheynewys geruren mugen, stete, veste vnd vnuorbruchlichen czu halden vnd gehalden schicken so wir verrest mugen, vnd geben des alles czu bekentniss vnd stetem erkunde diesen offen brieff mit vnser beider insigil fur vns vnd alle vnser erben hir an gehangen vesteclich besigilt.

N. Chr. geb. jn jare vnd an tage, als auch vor stet geschriben.

(Vid. Copie.)

N^o 488.

1378 (2. Mai). Ich *Wolf* von *Dyrmstein* vnd *Jutte*, myne elich Housfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han dem altar s. Nyclas vnd s. Katherinen gelegen in der pharkyrchen zu *Albichin*, eyn ewig maldir weysses gulde vnd iii. schillinge phennig gulde, dye da selbes zu *Albichin* in dem dorffe fallinde ist uff *Heintze Kuffer* vnd *Contze* genant *Herman*, dye vnser rechtlich eygen waren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, in crast. b. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Gemeinde Albich sind
abgefallen.)

Orig. *

N^o 489.

1378 (6. Aug.). Ich *Henne*, *Crysel* vnd *Gredichin*, etwanne kynde Juncher *Emmerich* genanten kind eins edelknechts selgen zu *Rudensheim*, Erkennen vns, daz wir verkauft han deme erberin geistlichin bruder *Peder* zu s. *Katherinen* uff der *straissin* iii. ewige malder korngeldes jerlichen vallende zu *Woluesheim*, vmme xxxvi. gude cleyne guldin, dy er vns gegeben hait vnd wir han intphangen, des sprechin ich *Henne* vnd *Crysel* vorg. vor *Gredichin* egen. vnss swester, vor werschaf, daz den egen. bruder *Peder* oder den nemer der guldin, daz wir, noch *Grede* vorg., noch

vnss muder, noch nyman von yren wegen, noch vnss wegen dar an sullen hindern, noch keyne vorderunge ine dar zu sullen haben. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, fer vi. p. vincula Petri.

(Das Siegel Junkers Paul Folkener Edelknechts ist abgefallen.)

Orig. *

N^o 490.

1378 (19. Nov.). Kunt si allen, daz ich *Heintze Hug* von *Heppenheim*, Eyn Edelknecht, vnd *Katherinne*, myne eliche frauwe, vor vns vnd vnser erbin versetzin solich gut, zinse vnd gulte, also hernach geschriben stent, in *Offsteinre* marcken gelegen, aht Jar nahenander kument dem Bescheiden Edelknechte *Anthes Engelman* von *Dirmstein*, *Nesen*, sinre elichen frauwen vnd iren erben, vmb l. phunt heller vnd x. schillinge heller vnd xlv. malder kornis, wormsser maze, zum ersten iii. malder korngelts vnd iv. gense vnd

*) 1381 (19. Sept.) verkaufen *Christine, Hennchins* sel. Wittwe von *Monsheim*, eines Edelknechts, *Henne* der Junge von *Monsheim*, *Wolf* und *Heinrich*, Gebrüder, der vorg. *Christinen* Söhne, und *Henne* von *Partenheim*, ihr Tochtermann, dem obg. Bruder *Peter*, Pfleger des Gotteshauses *St. Katharinen auf der Strasse*, gelegen in *Wolfsheimer* Marke, 15 Malter Korn, die sie zu *Wallertheim* fallende haben, genant „*bodel korn*“ vor *Johann Farre* dem Schultheiss, *Heinrich* von *Bechtolsheim*, *Ulrich* von *Beckelnheim* Edelknechte, *Dyme Odernheimer*, *Contze Drudeman*, *Henne Orthe*, und den Schöffen des Gerichts zu *Wallertheim*, um 300 Pfd. Heller, und setzt die vorg. Wittwe *Christine* vor ihre minderjährigen Kinder *Philipp* und *Christine*, dem gen. Bruder *Peter*, Herrn *Wilderich* von *Wallertheim*, *Heintzen* von *Partenheim* den alden, *Heinrich* von *Wallertheim* und *Hennen* von *Partenheim*, Edelknechte, zu Bürgen. Zeugen: *Wilderich* von *Walderndheim*, *Simon Schilss*, *Heinrich* von *Walderndheim* und *Kyndeln* von *Armsheim*, Edelknechte, Herr *Peter Kolbe* und Herr *Johann Michel*, Priester. (Sämmtliche Siegel sind abgerissen.)

xl. heller werunge vff dem schotze zu *Offstein*, item vi. vntze gelts vff dem *Mulen dyche* vnd vff der *Mulen* zu *Offstein*, item daz weldechen, daz man nennet den *Osengart*, vnd sal man den walt in Rechter were halten vnd daz holtz hauwen zu Rechter hauwe zyt vnd dy stemme lassen sten, item cyn gans gelts vff dem flecken by dem vorg. *Osengarten* hie dysite der bach, walt vnd flecken gelegen in der vorg. marcken zu *Offstein*. Item i. Cappen gelts vff der hofestat by der kirchin huse, do *Wypheimer* ynne wonende waz, item eyn Cappen git *Heintze Balaz* zu erbe von eyme morgin an dem *Rauwesberge*, item ii. morgen ackers naher dem *hutteberge*. item eyn zweyteil anwendet vff *Heppenheimer* marcke vnd stossit vff *lininger* wege, item i. morgin in dem *Entensee* naher *Pedersheim*, gevorch der *Kelberdoden*. Dyse vorg. gut, zinse vnd gulte han wir die egen. zwey elichin lude dem egen. *Anthesen* vnd *Nesen*, siner elichen frauwen, vff gebin zu *Offstein* in dem gerychte byt hant vnd byt halme.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, ipso die b. Elyszabet lantgrauie et vidue.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

N^o 491.

1379 (5. Feb.). Ich *Johan* vom *Steyne* ritter, ich *Johan Fust*, ich *Lamprecht Fust*, rittere vnd ich *Cunrad Fust*, Edilkneht, gebrudere von *Stroemburg*, dun kunt, daz wir verkauft han hern *Peter*, perrer zu *Albichin* vnd den gesworn gemeynlich der Parre zu *Albichin*, von der zweyer altare wegen, der do eyner gewihet ist in s. Michahelis ere, der andere in Ere allirheilgen, vnd gelegen sint in der vorg. Parre zu *Albichin*, alle die gude, die vns zu rechtem erbe anerstorben sint von *Symon* von *Spanheim*, Edilknehte, die do gelegen sint in dem dorffe ynd in der gemarken des vorg. dorfs *Albichin*, nusnicht vssgenommen, vmb cc. phunde

heller mynre xxx. phunde hellere, die vns gentzlich vnd gar bezalet sint. Hie by ist gewesen her *Peter*, perrer vorg., *Heinze Vmmusse*, scholteize vnd scheffin, *Cuntze Vmmusse*, *Jacob Glockner*, scheffin, *Arnolt* genant *Dorndreber*, kyrchenmeyster zu *Albichin*, *Heynze Baumgerter*, *Dietze Rode*, vnsse arme lude, her *Herbort* artzet vnd her *Johan Kistenstosser*, priestere von *Alzey* vnd andere vyele erbere lude.

Geb. off s. Agathe dag in dem Jare do man zalet n. Chr. geb. zu Latine a. d. M.CCC.LXXIX.

(Es hängen nur noch die wohl erhaltenen Siegel der ohg. ~~Bitter~~ Johann und Lamprecht Fust von Stromberg gut erhalten an.)

Orig. *

N^o 492.

1379 (21. März). Ich *Sibel Munzhorn* Edilknecht vnd *Cleine*, myne Eliche husfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han *Emerch Wieheymer*, burger zu *Alzey*, vnd sinen erben firzehendhalb vntze gelts ewiges frien zynses, die vns *Wallebron* zu *Onensheym* jerlich bither geben hant. off s. *Martins* dag zu *Albichin* in vnsir hus, vnd her vor so liget zu vndirpande des vorg. *Wallebrones* hus, hoiff vnd garten gelegen bi der hus Eren zu *Onensheim*, item i. zweytel garten an der beche, geforch *Eckebrechte*, vnd off dysen vorg. vndirpendern hat *Wernher* von *Heppenheim*, Edilknecht, zu *Alzey* wonende off dem sale, vnd sine erben funfftehalb vntze gelts vnd ist eyn gemeyn zyns, vnd hervmb hat vns der vorg. *Emerch* bezalet xiii. gulden, alse sie zu *Mentze* genge vnd gebe sint, vnd sal auch der vorg. *Wallebron* vnd sine erben dem vorg. *Emerch Wihenheymer* vnd sinen erben die vorg. firzehendhalb vntze gelts jerlich off s. *Martins* dag antworten zu *Alzey* in yr hus, alse ewigis frien zynses recht ist vnd gewonheit.

Dat. a. d. M.CCC.LXXIX, ipso die b. *Benedicti* abb.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig. *

No 493.

1379 (14. Sept.) Wir *Ruprecht* der Elter von gotz gnaden *Phaltzgraue* by *Rine* vnd Hertzoge jnne Beyern vnd wir *Ruprecht* der Junger vnd *Ruprecht* der Jungste von denselben gnaden *Pfaltzgrauen* by *Rine* vnd Hertzoge jn Beyern, thune kunt, das die *Dutschen herrn* des dutschen Husss zu *Cobelentz* vns furbracht hant eyne brief, den vnser lieber herr vnd vetter seliges gedechtnis keiser *Ludewig* yen gegeben hat vbir frybunge ire guter jnne der margk zu *Ingelnheim* gelegen, vnd hant vns gebeden, das wir sie by denselben gnaden schirmen wullen vnd daby lassen piben. Wan wir nu zu diesen zyten *Ingelnheim* vnd des Richs lant daselbst Iuhane, so wullen wir die *dutschen herrn* vnd das dutsche huss zu *Cobelentze* obgen. by den furgeschribn gnaden vnd fryheiden schirmen, hanthaben vnd piben lassen, als lange wir *Ingelnheim* vnd des Richslant daselbs Jnhane.*)

Geb. zu *Frangfurt*, vf den Dornstag nach des h. Crutzs dage als yss erhaben wart, n. Chr. geb. M.CCC.LXXIX.

(Copialbuch der
Carthäuser in Mainz.)

No 494.

1380 (2. Feb.). I. G. N. a. Sint alle Ding, die da gescheen in der czyt, auch virgent mit der czyt etc. herumme so han ich *Cunrad* von *Lyderbach*, pherner czu *Heldebergin*, besonnen vnd vor mich genomen, daz nicht sicher ist, dan der tod, vnd nicht so vnsicher, so die czyt des todis, vnd han ane gesehin gebrestin vnd crangheit, der itzunt in der werlde ist, vnd von tage zu tage sich merit in manchirley wandelunge an vnfyde, an sterben vnd leidir

*) 1472 (*Heidelberg*, Vincenstag) gleiche Bestätigung des Kurfürsten und Pfalzgrafen *Friedrich*. (Das.)

allis uff daz crenkiste vnd nit vff daz beste, so han ich die Cappellin zu *Eychin* gelegin, die da ist gewyhet in Ere der heilgin Jungfrauwin s. Lucien, vnd die selbe Capelle ein Dochtir ist myner kirchen zu *Heldebergin*, virhengit mit myme gudin willen, darczu gegeben vnd bestalt mit eyner abescheidung von der egen. myner kirchen mit einer ewigen messe, die furbas da sin sal fur myne vnd myner vorfarn selen, vnd han auch daz sunderlingen getan vmme hulffe vnd ewige gulde, die iczunt dare gegeben wirt, daz lichte hernach nit geschee. obe die abescheidung zu disem male nit inginge von Erbern luden, die darczu gnade han, also bescheidinliche, daz dise abescheidung mit willen miner herrin eins Dhumprabistes vnd des Capitels gemeinliche zum Dhume zu *Montze* darczu sye. Zum erstin lassin ich *Conrad* pherner vorg. folgin eime Cappellane zu *Eychin* daz land, daz daselbis gelegin ist vnd vor drittehalbe hube lyt, der selbin hube eine czehindes fry ist, vnd eyne hofestad an dem dorffe gelegin, da itzunt eine schure vffe stet. dem selbin Cappellane zu eime wyddeme. die bisher eime pherner zu *Heldebergin* geczehindit hat, di sal auch furbas des czehinden fry sin, vnd alle die Oppir, die durch daz Jar zu dem Altar in der Cappellin geuallin mogin. auch eime Capellane blibin, weriz abir, daz ein liech da were. so sal der Cappellan die erstin messe han daz oppir vnd der pherner zu *Heldebergin* die andirn messe bestellin vnd daz oppir hebin. Auch sollin die pharlude zu *Eychin* der Mudirkirchin zu *Heldebergen* gehorsam sin. also vor, zu dem kirchbuwe den send zu suchene. ir Crucze mit yn zu dragene, also bizher gewonliche vnd recht ist gewest. Ouch obe sich subsidia oder procuraciones geburten zu gebine. der sal ein Capellan sin anczal gebin, also daz Capitel zu *Rostorff* darvmb wiesit vnd vndirscheidit. Auch was andir czehinden oder gulde czu *Eychin* eime pherner czu *Heldebergin* bis her geuallin ist vnd in disem briffe nit benant

ist, daz sal auch furbas eime pherner bliben. Weriz auch, daz die sesczehin achteil korngeldis widdir uff gingen, die *Wolfram Fyscher*, dem god genade, ewecliche bestalt vnd bewisit hatte, die sollin halb eime pherner zu *Heklebergin* vnd halb eime Cappelan zu *Eychin* vallin.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXXX, in vig. purif. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

N^o 495.

1380 (23. April). Wir die Geistlichin Riechtere des hofes zu *Wormssen* bekennen vns, das vor vnss gewest sint her *Philips*, dechan des Stiftes zu *vnser frauwen* zu *Wormssen*, her *Clas* von *Grinstad*, ein vicarie zum *Dume*, *Johan Becker* vnd her *Cune Dyrolf*, Ratherren zu *Wormssen*, Selwertere vnd truwenbendere frauwe *Hedwig Helkoppin* selige, die veriahen sich, das sie als selwerter zu kauffe geben heden der Pryorin vnd dem Conuent des Closters zu *Lybenauwen*, prediger ordens, vswendig der stad zu *Wormssen* gelegen, drittehalben morgen wingarten gelegen hinder dem *Juden kyrchoue* zu *Wormssen*, geforch hern *Wilhelm* von *Frysenheim* naher der Stat, eyme Ritter, die do jerlichen zinsent xxx. schillinge heller den pharren zu s. *Johan*, s. *Magnen*, s. *Amanden*, s. *Cecilien*, s. *Michahel* vnd vff s. *Andresbergen* zu *Wormssen*, vnd anderwarbe ii. morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke in der kameraden gefurch *Dyrolf Ruppel*, die zynsent vorhin alle Jar xxi. schillinge heller der Pharren zu s. *Lamprecht* zu *Wormssen*, vmb cxlv. phund heller, vnd anderwerbe iii. phunt heller geltis vf anderhalben morgen wingarten vzwendig s. *Andrees* borter gelegen, ziehent vss daz *heilgen huseln*, vmme l. phunde heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXX, vff s. Georgien dag des h. mert. Bi disen dingen sint gewest her *Peter* von *Ache*, Canonike zu s. *Andree* zu *Wormssen*, her *Conrad Ryse*, Canonike des stiftes zu *Wymppen*, her *Wylhelm* vnd her *Anthis*, vicarien des stiftes zu *enss frauen* ohgen., vnd auch her *Jacob* von *Ormsheim*, eyn Cappellan der Cappellen zu s. *Stephan* der kyrchen zu *Wormssen*.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. *

N^o 496.

1380 (25. Juni). I. n. d. a. *Echardus*, dei gratia episcopus *wormaciensis*, per partes subscriptas, videlicet dominum *Wolframum* de *Leuenstein*, prepositum ecclesie *nuhusensis* extra muros *wormacienses*, proposuit pro se ac decano et capitulo ipsius ecclesie et prepositura antedicta et suis successoribus ex vna, et fratrem *Vlricum* de *Byel*, ordinis *predicatorum*, procuratorem et vicarium priorise et conuentus monasterii in *Lybenaue* prope *Wormaciam* rearum, earundem nomine et pro ipsis parte ex altera, super controuersiis, litibus, actionibus atque causis hactenus inter ipsas partes occasione cuiusdam aqueductus per canale transeuntis per monasterium earundem dominarum, necnon super iure parrochiali cuiusdam pistrini dominarum predictarum ibidem, et infra septa et clausuram dicti monasterii siti, ac hominum ipsum pistrinum pro tempore inhabitancium subortis, motis et vergentibus, tamquam ordinarius et arbitrator assumptus concorditer et electus, ad supplicacionem parcium predictarum, discussionem et decisionem huiusmodi discussionum et controuersiarum, maxime propter bonum pacis parcium earundem, nobis assumpsimus et in huiusmodi negotio simpliciter et sine strepitu et figura iudicii procedentes, iura et instrumenta parcium ipsarum, necnon priuilegiorum monasterii et ordinis *predicatorum* oblata coram

nobis, vna cum informacionibus parcium, tam facti quam iuris, ab ipsis partibus ~~hincinde~~ recepimus et inspeximus diligenter, et matura deliberacione nobiscum et cum iurisperitis et aliis quam plurimis prehabita, et termino usque in hodiernum diem inclusive, ob meliorem deliberacionem, per nos, tam ex officio, quam ad petitionem parcium, prorog.... partibus a nobis, videlicet *Wolframo* preposito et fratre *Vlrico*, supradictis nominibus, quibus supra legitime citatis et coram nobis competentibus, nos igitur dei nomine innocato sentimus, pronunciamus et determinamus, priorissam et sorores conuentus monasterii in *Lybenawe* predicti, quibus indultum est, ut ipsorum fratrum *predicatorum* gaudeant priuilegiis, ab impetitione prefati *Wolframi* prepositi et partis sue, quoad aqueductum predictum et ius parrochiale pistrini predicti, absoluendas esse et absoluimus in hiis scriptis, ipsis preposito et parti sue super premissis perpetuum silentium imponentes, declaracionem, si quam contigerit super pronunciacione nostra presenti exoriri, nichilominus nobis reservantes. In quorum testimonium presentem hanc nostram pronunciacionem per *Johannem*, notarium publicum subscriptum, scribi et publicari mandauimus, nostriue sigilli fecimus appensione muniri.

Dat. et act. *Wormacie*, in aula nostra episcopali, a. d. M.CCC.LXXX, mensis junii die xxv, hora terciarum vel quasi, presentibus *Johanne Guldenring*, preposito ecclesie s. *Andree wormaciensis*, *Billungo*, decano ecclesie *nihusensis*, *Arnoldo de Byuern*, *Ditmaro de Walkem*, *Johanne Swiger*, canonicis ecclesie *wormaciensis*, *Nicolao Colini*, officiali curie *wormaciensis*, et *Johanne Anebusz*, canonico ecclesie *nihusensis* extra muros *wormacienses*.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

No. 497.

1381 (14. Jan.). Ich *Cune Dyerolff*, Ratherr zu *Wormsen* vnd Scholtheisse des gerichtes der zweyer dorffer *Hocheym* vnd *Peffelnkeym*, bekennen, daz vor vns sint gewest *Clas Glockener* zu *Hocheym* vnd *Grede*, sin eliche husfrauwe, die Erkanten, daz sie bestanden hetten vmb die geistlichen Juncfrauwen der Clusen zu der *Node Gotis* zu *Hocheym* zu eyne rechten erbe, bit namen eyne hus vnd eyne hoffechin aneynander zu *Hocheym* gelegen an der kirchen, eyne halben morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke, gefurcht jme selber naher *Dunrcksberge* vff eyne syte vnd den pherrer von *Hochheyen* naher *Ryne* vff die ander syte, anderwerbe iii. morgen wingartz gelegen off dem *Kelterberge* in *Hochheymer* marke, vmb jerlichen zins i. phunt heller geltis zu geben vff s. Martins dag.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, fer. ii. post octav. Epiphani dom. By diesen dingen sint gewest *Peter Hetzel* von *Peffelnkeim*, *Herman* scheffer der herren von *Arnsteyn*, *Dudichin* vor der Nuwenporten, *Hubere*, *Henne Wynose* der mutter vnd *Johan Stracke* der schriber.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.*

No. 498.

1381 (9. Feb.). Kont sy allen luden, als von solicher zueiungen wegen, als ich *Hertwig Lebersol* von *Montzheim* gehabt hayn byt hern *Heinrich Lebersole*, eyne ritter von *Sauwelheim*, myne vedern, von soliches zehinden wegen, als wir yn gemeinschafte zu *Albichen* byt einander sitzen, daz wir des gutlich geracht vnd vereyniget sin, daz mir der vorg. her *Heinrich* ader wer den zehinden vorg. danne hait, sal alle iar reichen vi. malder kornis, wormsser maisse, twissen den zweyn vnss frauwen dagen als sie zu

Himmel fur vnd geborn wart, vnde sal dyse satzung stene
also lange als her *Heinrich Lebersol*, myn veder vorg.,
lebet. Hie by sint gewest her *Heinrich Lebersol* von *Sau-
wehnheim*, Ritter vnd her *Peter*, ein pherrer zu *Albich* vnd
Sybode Monzhorn, *Philips Hont* von *Sauwehnheim*, *Henne*
von *Albich* vnd *Henne* vnd *Rudeger*, gebruder von *Mors-
heim*, edelknethe.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, prox. die sabb. a. Scholas-
tice virg.

(Die Siegel der obg. *Heinrich Lebersol* von *Saulheim* und *Philipp*
Hund von *Saulheim* sind abgefallen.) Orig. *

N^o 499.

1331 (18. Mai). *Adolffus*, s. *maguntine* sedis archie-
piscopus, dilectis filiis capellanis quatuor cenobiorum, vide-
licet *veteris celle*, s. *Agnētis*, s. *Marie Magdalene* intra et
in *Dalen* extra muros *maguntinos*, salutem in domino. Sup-
plicationibus vestris fauorabiliter annuentes, fraternitatem
vestram ac omnes ordinationes, quas pro conseruacione eius-
dem fraternitatis fecistis, ratas et gratas habentes, ipsas ap-
probamus et presentibus confirmamus.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.LXXXI, sabb. p. dom. cant.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig. †

N^o 500.

1382 (25. Feb.). Ich *Johan Drukint*, Burger zu
Wormissen, dun kunt, daz ich durch myner selen heiles
willen vnd auch seligen *Agnesen*, myner Elichen frauwen
was vnd allir myner altfurdern, mit wissen vnd willen *An-
thony*, mynes sons, der do ist eyn Conuent bruder vnd sich
ergeben hat in daz Closter vff den *Dornsparg*, s. *Jacobs*
ordens, dem Apte vnd Conuent des Closters zu *Schonauwe*,

graes Ordens von Citelle, jn Wormsser Bystum gelegen, gegeben han alle diese nachgeschriben gude vnd wingarten, als sie gelegen sint nach Lude der brieffe, die ich von den selben *Hern von Schonauwe* besigelt vnd beschriben han, mit namen, daz sie mir alle Jare, als lange ich leben, solent geyn *Wormssen* reychen anderhalb hundert phunde hellir werunge, vff s. Remigien dag lxxv. vnd vff s. Georgen dag lxxv. phunde hellir. Diss sint auch die gelegenheit der gude vnd der wyngarten, die ich den vorg. hern vnd yrne Closter geben han. Zum Ersten in dem dortfe zu *Westhoffen* mynen hoff mit allir siner zugehorde als er gelegen ist geyn der kirchen vber, item in der marcke do selbes ii. morgen wyngarten in der gassen, item i. morgen wyngarten *an kyrschebichel*, item *den Clusenberg* das ist ix. virthil wingartins in *westhouer* margk, item i. zweiteil *an Vlerden*, item i. zweiteil *off Stachelbohel*, item i. morgen *an kirssbohel*, item i. morgen *an hurerscherre*, item i. zweiteil *an fehe wege*, item i. zweiteil *an der harsnure*, item ii. morgen *an der Benden*, item ii. morgen *an Dudensatz*, item ii. morgen *off marstein*, item ii. morgen *an frechen*, item i. morgen *an der phorten*, item i. zweyteil *off dem graben*, item v. firthil *an steingruben*, item i. morgen *an Apts erbaume*, item i. morgen *an Guntheimer wege*, item ii. morgen *in dem Gryess*, item i. zweyteil hinder der kyrchen, item i. morgen in dem garten, item i. morgen *off marsteyn*, item i. morgen *an Apts erde*, item i. morgen *in dem dale*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, crast. b. Mathie apost.

(Das Siegel der geistlichen Richter in Worms ist abgerissen.)

Orig. *

N^o 501.

1382 (19. März). Kunt sy allen, daz ich *Henne Monheimer* ein edelknecht vnd *Clemencye*, sine eliche irauwe.

han verkaufft den hofte vnd den garten andersyte dez graben, die do Juncker *Jacob Buben* seligen waren, vnd gelegen sint zu *Eppelsheim* an der porten, do man geit vss naher *Duntzensheim*, vor freye eygen meynster *Johan von Bischoffsheim* vnd dem Conuent zu *Otterburg* vmb xxxv. phunt heller. Do by sint gewesen *Jekel* der scholtheiss vnd schöffen, *Gerlach Glockener*, *Henne Oleyer* vnd *Henne Scherer*, schöffen zu *Eppelsheim*, *Johan von Laudenburg*, pherrerr zu *Eppelsheim*, *Niclaus Presse*, Cappelan zu *Eppelsheim* vnd schrieber dez gerichtes zu *Eppelsheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, fer. iv. a. fest. s. Benedicti abb.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. *

N^o 502.

1383 (6. Jan.). Kunt sie allen luden, daz ich *Abel Hecke* von *Gugenheim* vnd *Metze*, myn eliche husfrauwe, vns bekennen, daz wir verkaufft han bruder *Peder*, pleger s. *Katherinen off der langen brachen*, gelegin in *Wolffsheymer* marcken, von des gots hus wegin vi. punt heller geldes jerlicher ewiger pennyg gulde, alle jar zu geben vff s. Mertins dag, vnd her vor han wir yme zu vnderphande gesatzt diese nachgeschreiben gut gelegin in *Gugenheymer* marcken, zum ersten ii. morgen wingartes off dem *Borg wege*, item i. morgen in der *bleychen*, item i. zweiteil an dem *Engelsteder wege*, item i. zweiteil an dem *lowege*, item iv. morgen in dem *Loc*. Diz ist geschen zu *Gugenheim*, an vnss gnedigen herren graue *Heynrichs* von *Spaynheims* gerichte, do diese vorg. gude vnd vnderpande in gelegin sint, vor *Heynze Snyder*, der des dages ein scholthess was. Hir by waren *Heinrich off dem berge*, *Otte Russe*, *Jekel carni-fex*, *Heynrich Duchscherer*, *Wyker Frideler*, scheffin des vorg. gerichtes zu *Gugenheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in vig. Epiphanie dom.

(Das Siegel des Edelknechts Johann Frisch von Jugenheim hängt
wohl erhalten an.) Orig. *

N^o. 503.

1383 (23. April). Ich *Metze*, frowe zu *Liesberg* die eldiste, *Fyderich* myn son, herre daselbis, *Metze*, sin eliche husfrowe, Bekennen, daz wir eyne gutliche fruntliche ewige gantze wesselunge habin getan mit *Elsin*, etwan *Bertoldis* seligin von *Merla* eliche husfrowe, vnd mit allen iren erben vnd han ir gegeben zwei gut zu dem *Obirndorff* vnde eins zu dem *Gundolfs*, beide gelegen bi *Herbestein*, mit al irre zugehorunge, die ich *Metze* vorg. die eldiste gekouft han fyr xxx. gulden von der frumesse in der stat zu *Herbestein*, da si *Wernher* von *Blangwalt*, dem got gnade, hin bescheiden hatte, mit namen die zwei gut zu dem *Obernndorff*, eins daz *Kurt Fiderer* inne hat, daz andir, da der alde *Sterre* uffe sitzet, vnd daz gut zu dem *Gundolfs*, daz *Hans Koch* inne hat, die gute Jerliche tzinsen vnde geldin dri schilinge aldir tornoss, eine mestin mohin, zwo gense, dri fasnacht huner vnd dri michels huner. Da wider han si vns gegeben alliz, daz si zu *Dantzleinrode* hattin, mit namen eyn gut, da der alde *Holle* uffe sitzet, vnd eins, da *Fritze Scheffer* uffe siczet, vnde eyne halbe moln stat, die *Crise Fischern* zu *Rispach* inne hat, die gut czinsen vnd gelden Jerliche dri phunt heller an czwen schillinge heller, fuldeschir werunge, eyne mestin mohin, drie fasnacht huner vnde dri Michels huner vnd ein geschog eiger vnde furbaz me.

A. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Georii mart.

(Die 3 Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

N^o 504.

1383 (11. Juni). *Adolphus*, dei gracia s. *maguntinensis* sedis archiepiscopus etc. instaurationem, fundacionem, erectionem et dotationem altaris seu vicarie in honore virginis Marie et Nycolai episcopi et confessoris in ecclesia parochiali in opido *Herbensteyn*, nostre diocesis, consensu et voluntate veri pastoris eiusdem ecclesie accedente, cum redditibus sufficientibus, pro congrua vnius cappelani ejusdem, pro tempore existentis, sustentacione pietatis motu factas, approbamus, collaudamus atque confirmamus, jus patronatus seu presentandi ejusdem vicarie, quociens eam vacari contigerit, illi vel illis, cui vel quibus litera dotacionis desuper confectis ascriptum est, nichilominus reservantes.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Barnabe apost.

(Das Siegel des Erzbischofs ist abgefallen.) Orig.

N^o 505.

1384 (12. Jan.). Ich *Peter* von *Yngelsheym*, eyn Edelknecht vnd *Hebel*, myne eliche hustruwe, vnd ich *Sybel* genant *Werring* edelknecht vnd ich *Anna*, der vorg. *Hebeln* kinde, bekennen, daz wir verkauft han hern *Cunrade* von *Albich*, eyne priester, solich recht, als wir gehabt han an dem borne, der do was *Kuntz Geymans* seligen, byt unser deil des gertichens, das darzu gehort vnd waz darzu gehorig ist, vnd dritte halbes fusses wit ... fleckin von vnssm torne ane nahir den vinstern, die yn den torn gent, zu messin von dem orte ane naher dem houe der *Stieres* was vnd mag eyne mure off dem fleckin machen vnd off die mure die vnssn torn vnd des vorg. *Stiers* hoff scheidet, byt vor daz rustel daz yn die selbe scheidemure get, das do stet vnder den rosebaumen, vnd auch waz anders fleckin ne hofe lyt, der vnss was, oder mag eynen zun

dar machin als verre, als sin dei lgeet als vorg. ist, wie hoe er wil, welchis er wil, vñme eyne summe geldes, die er vns gutlich betzalt hat. Hie by sint gewest *Cuntzeln Russe, Auchys* der smyt, *Eckilman* der budel, *Hentz Becker, Lotz Snider* vnd *Osse*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIV, iii. fer. prox. a. oct. Epiphanye.*)

(Die Siegel der Aussteller gowie des Pfarrers Peter zu Albich sind abgefallen.) Orig. *

N^o 506.

1384 (5. Juli). Ich *Herman Bisschoff* vnd *Oisterlind*, myn eliche wirten vnd vnser erben erkennen vns, vmb soliche zweyunge vnd anesprach, als wir gehabt han zu dem cloister zu *Engeltail* als von des gudes wegen zu *Altenstaid*, daz jr ist, des wir luterlich vnd gentzlich zu dem Eteln vnssm lieben gnedegen Junghern *Johan* hern zu *Lymppurg* uff bede syten gegangen sin der zweyunge vnd ansprach, vnd der vorg. vnss gnediger Jungher fruntlich vnd gutlich gesunet hait vnd gericht, also daz wir keynerley vorderunge zu den guden, die wir bissher von ene Inne gehabt, han vnd sullen sie daran vngedrängt vnd vngehindert lassen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in die Vdalrici mart. *

(Gesiegelt hat Johann von Limburg obg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

N^o 507.

1384 (17. Dez.), *Wenzeslaw*, von gotes gnaden Romischer kunig etc. Bekennen, wann an vnss von wegen der Eptesin vnd Conuentes des Closters s. *Claren* ordens zu *Mentze* mit bete gebracht ist, das wir In besteten alle ire recht, vreiheite, gulde, ere, nucze vnd gewonheit, die sie herbracht

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

haben laute der briue etwenn des Allerdurchlanchesten *Adolfes* Romischen kuniges vnd ouch des Edlen *Johans* von *Dannensfels*, die sie doraber haben, dorumb so haben wir ire redliche bete gnediglich erhört, vnd haben in vnd iren Closter alle sulche ire recht, vroiheit, gulde, ere, nutze vnd gewonheite, in aller der maze vnd weize, als die in den obg. iren briuen beide kunig *Adolfes* vnd *Johans* von *Dannensfels* begriffen sein, gnedeclich bestetet, vernewet vnd confirmirt.

Geb. zu *Mencze*, n. Chr. geb. M.CCC.LXXXIV, am nächsten Sunabend n. s. Lucien tag.

(Das Siegel ist abgerissen.)

Orig. †

N^o 508.

1385 (4. April). *Judices s. maguntine sedis* fatemur, quod *Jacobus* et *Alhedis*, coniuges, ciues *maguntini*, in presencia nostra constituti, recognouerunt, se donasse donacione inter viuos in elemosinam commendatori et fratribus *theutonice* domus in *Maguntia* omnia bona sua, que in presenciarum habent uel adepturi sunt in futurum, tradentes eis liberam possessionem ipsorum, reservato sibi usufructu dictorum bonorum, hoc duntaxat excepto, quod ipsorum quilibet in hora mortis sue iii. marcas denariorum vsualis monete et uestes suas, si uoluerit, legare poterit et donare cuicunque sibi placuerit, pro anime sue remedio, vouerunt eciam, quod altero ipsorum sublato de medio, ille, qui superstes remanserit, seruare debeat perpetuam castitatem et uiuere de fratrū consilio predictorum.

Act. *Maguntie*, a. d. M.CCC.LXXXV, ii. non. aprilis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.)

Orig.

N^o 509.

1385 (8. Juli). Wir die Burgermeistere vnd der Rad gemeinliche der Stad zu *Wormessen* bekennen, daz die Er-

bern Geistlichen brudere bruder *Heinrich* von *Ofenbach*,
Gardian vnd bruder *Nyclas* von *Orba*, lesemeister, vnd alle
Conuente brudere zu dissien zyten zu den *Barfussen* hie zu
Wormessen, vns vnd vnsser frihen Stad *Wormessen* zu den
heilgen gesworn hant, nu vnd vorbas alle czyt getreuwe vnd
holt zu sin, vnsser vnwegistis nit redder odir dun, die wile
sie by vns wouent, vnsser schaden warnen, als ferre sie sol-
lent vnd mogent, yre Ampt vnd Ere vnuerseret ane alle
argeliste. *)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXXV, off s. Kylians dag.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.)

Orig. *

N^o 510.

1386 (24. Jan.). Ich *Rorich* von *Eysenbach*, Ritter,
Bekennen, daz ich hern *Friderichen*, Apte zcu *Fulde*, ge-
leubit han, daz er von sin vnd sins Stifftis wegen zcu ey-
mal eyn bete vnd sture von den burgern vnd stat zcu *Lu-
ternbach*, als von andern sin steten vnd burgern, nemen sal,
vnd ist daz geschen e die von *Gortz* zu *Luternbach* qwemen
ader e sie icht mit mir darvmb geretten.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVI, in die Thimothei.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.)

Orig.

N^o 511.

1387 (14. Sept.). Ich *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von
Fischborn gebrudere bekennen, daz wir herren *Friderichs*
apten czu *Fulde* vnd hern *Martin* Dechands vnd des Conuen-
tes gemeynlich des obgenanten Stifftes brieffe haben vber die
borg vnd stad *Herbesteyn* mit Gerichten vnd Mollen, die

*) Am 18. Nov. desselben Jahres werden die obg. *Barfusser*
von der Stadt *Worms* zu Bürgern aufgenommen. (Das Stadt-
siegel fehlt.)

darczu vorschrieben sin, von worte czu worte, als hernach geschriben stet.

Wir *Friderich* von Gots gnaden Apt czu *Fulde* Bekennen, Daz wir mit wissen vnd willen *Mertin* Dechands vnd des Conuents gemeynlich vnsers obg. Stifts recht vnd redelich vff wider vorkaufft vorkaufft vnd ingesetzt haben den vesten *Albrechte* Ritters vnd *Hennen* von *Fischborn* gebruderen, vnseren lieben getrawen vnd iren erben vnser Borg vnd Stad czu *Herbesteyn* mit allen iren nutzen, gewonheiden vnd rechten. By namen an vnser stad bete daselbis jerlich lx. phunt heller geldes, fuldischer werunge, vnd vnseren halben teil der gerichte czu *Creynfeld* vnd czum *Borghartes*, mit allen iren nutzen vnd gewonheyden vnd czugehorungen an als vil, als sie phlichtig sin in vnser ampte vnd Gerichte czu *Bingenheym*, vnd dorczu vnser czweiteil an dem czolle czu *Berstad*, mit allen gefellen vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnersucht, als wir vnd vnser Stift die alles herbracht haben, vss genomen vnser kirchsetze, Gotislehen, Manlehen vnd Borgelehen vnd an der obgen. Stad sture, bete vnd folge, vnd wann wir adir vnser nachkomen czu vnser vnd vnser Stifts noten herberge bedorffen in den vorg. Gerichten *Creynfeld* vnd *Borghartes*, daz sie vns die gebe sollen vnd nicht vorsagen.

Darumb sin by vnsern vorfaren seligen vnd Stifte gegeben vnd itzunt wissenlich verechent vnd als hirnach geschriben vnd ernannt wirdt m.cccccc. guter cleyner genger wichtiger gulden, vnd ist die rechenunge nemelich also herkomen: Czu erst waren die obgen. Borg vnd Stad czu *Herbesteyn* mit den egen. Gerichten Ern *Johann* von *Fischborn* Ritter selig vnd sinen erben vff widerkauff ingesetzt fur m. phunt heller vnd iv. phunt heller, vnd die czweiteil an dem czolle

czu *Berstad* fur cccc. phunt heller vnd xvi. schillinge
 heller, die sich mit der von *Leuberbach* gelde, wass
 in daran vorschriben wass, mit eyander treffent vnd
 czu gnuglicher rechenunge gerechent sin vff m.ccccc.
 gulden. Darczu sollen *Albrecht* vnd *Henne* vorg. vnd
 ir erben an vnserm obgen. Slosse *Herbisteyn* c. gul-
 den kuntlich vorbuwen vnd auch die berethen, daz sie
 daran vorbuwet sin, vnd wass sie darczu der obg. gerichte
 genissen mit fure vnd erbeiten, des sollen sie vns nicht
 rechen, Wir, vnser nachkomen vnd Stiff mugen auch
 die vorg. Borg, Stad, Gerichte vnd czoll mit iren czu-
 gehorungen vnd rechten, als vorernant ist, widerkeuffen
 vnd ledigen von den obgen. keuffern vnd iren erben
 vmb m.ccccc. gulden, gut von golde vnd sweher gnug
 von gewichte, welchezyt vnd wann wir komen vnd han
 daz den keuffern vnd iren erben eyn firteil jars vor
 vorkundiget an ir widersprechen vnd hinderniss. Wir
 vnd vnser nachkomen sollen auch den obgen. *Albrachte*
 vnd *Hennen* vnd iren erben die vorg. m.ccccc. gul-
 den gut, genge vnd wichtig wider geben, wann sie vns
 daz auch eyn firteil jars vorsagen vnd vorkonden an
 argelist. Teten wir des nicht, so mugen sie die vorg.
 Borg, Stad, Gerichte, czoll mit iren czugehorungen
 eyne irer genossen vff widerkauff mit vnserm wissen
 einsetzen in allermasse, als diese brieffe ynehalden vnd
 vsswissen, also, daz vns diesselben czu vnserm wider-
 kauffe daruber ir widerbrieffe geben vnde gelubde tun
 als die keuffere anguerde. Waz sie auch der hundert
 gulden nicht vorbuwet hetten vnd verechent, als vor-
 gerurt ist, also vil solden wir in deste mynner geben
 in dem widerkauffe an den m.ccccc. gulden an arge-
 list. Die bezalunge des widerkauffs vnd auch ab sie
 ir geld hieschen, als vorgeschriben stet, sollen wir in

tun zu *Gronenberg* oder *Frideberg*, in welche der stete eyne sie die heischen, an hinderniss.

Hetten abir wir, vnser Nachkomen vnd Stifft zu den czyte fehede zu denselben Slossen, adir sie adir ir amptlute zu vns, so solden sie vns mit der bezalunge nicht dar dringen, vnd sollen vns daz mit der bezalunge gutlich vnd vngeuerlich halden, als wir gein in tun wollen angenerde. Wass auch die keuffere vnd ir erben dieses vorgeschribenen kauffs an gulde, czolle, nutzen, gefallen vnd rendten genissen, die wile sie die an widerkauff ynnehaben, die vorlihen wir in luterlich zu besserunge andero ir manchen on argelist, vnd sollen sie auch von dem vorgeschriben kauffe nicht ensetze adir mit nymande vbersetzen, wir haben in dann vor ir egen, geld genczlich bezalt, als vor vndirscheiden stet, angenerde, vnd wann wir sie also bezalt han, so sollen sie vns vnser Borg, Stad, gerichte, czoll mit iren czugehorungen an allez widersprechen ledig vnd los geben on argelist. Die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* sal auch vns, vnsern nachkomen vnd Stifte zu allen vnsern noten offen sin wider allmenlich, an wider die egen, keuffere vnd ir erben, dieselben keuffere vnd ir erben sollen auch vnser Burgere zu *Herbisteyn* vnd vnser arme lute in den Gerichten getruwelich schuren, schirmen vnd vorantworten, so sie fuderlichs mugen, vnd sie auch by rechte lasse bliben. So sollen vnd wollen wir sie vnd auch die keuffere schuren, schirmen vnd hanthaben, so wir fuderlichs mugen, zu rechte, also daz wir ir zu rechte mechtig sin an allez geuerde. Ouch ist nemlich beredt, werez daz die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* von vns vnd vnser Stiffts fehede wegen vorlorn wurden, daz Got vorbiete, so sollen wir doch den keufferen ir vorgeschriben geld gutlich geben vnd bezale, als vor-

ernant vnd vnderscheiden ist. Wurden sie abir von der keuffere schade wegen vorlorn, da Got auch vor sie, so hetten sie ir geld dar an vorlorn vnd wie sie vorlorn wurden, so sollen wir in vnd sie vns getruwelich darczu raten vnd helfen. daz sie wider gewonnen wurden, vnd in welcher wys sie wider gewonnen wurden, so solden wir czu vnserm widerkauffe vnd die keuffere czu irme kauffe vnd gelde sitzen vnd bliben in allermasse als dieser brieff ynneheldet. Des czu orkunde hon wir vnser grossir Sigil fur vns vnd vnser nachkomen an diesen brieff gehangen.

Dat. a. d. M. CCC. LXXXVII, in die exaltationis s. crucis

Vnd wir *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von *Fischborn*, geburdere, Bekennen, daz wir truwen han gelobet vnd czu den heiligen gesworn fur vns vnd alle vnser erben, vnd globen vnd verbinden vns in macht dieses brieffes, des widerkauffes gestaten vnd czu vorhengen in allermasse, als vorgeschriben stet, an widersprechen. vnd denselben kauff mit allen sinen stucken, puncten vnd artikeln, als verre vns die ruren adir in dheynewys geruren mugen, stete vnd veste czu halden. als dieser brieff ynneheldet vnd vsswiset. Des czu merer sicherheid so han wir vnser jnsigil fur vns vnd alle vnser erben an diesen brieff gehangen.

Datum anno et die quibus supra. *)

(Vid. Copie.)

*) 1396 (31. Aug.) bekennt *Heinrich* von *Merlau*, dass, nachdem der Abt *Johannes* zu *Fulda*, ihm und *Annen*, seiner Hausfrau, die Tochter *Albrachts* von *Fischborn* Ritters, bekannt hat 400 fl. an dem Schlosse zu *Herbstein*. Burg, Stadt und Amt, sowie an den Gerichten zu *Krainfeld* und zu dem *Burkhards* und auf dem Zolle zu *Berstadt*, vnd sein Schwager, der gen. *Albracht* von *Fischborn*, seiner Tochter dieselbe Summe gegeben und auch das ihm an obigem Schlosse etc. zustehende halbe Theil bewiset habe, er, *Heinrich* von *Merlau*, dem Stift in *Fulda* den obigen Wiederkauf,

No 512.

1387 (21. Oct.). Ich Saster *Edelynd* von *Steynsford* vnd ich *Cuntzel* von *Karben*, eyn bekine, bekennen, daz wir geordnet vnd gesatzet han zu einem ewigen selegerede iii. thornos alle jar uff s. Michels tag ader dar vor, den Jungfrauwen von *Engeltail* in die pictanz, vnd die egen. gulde sail gefallen naich vnss beyder tode von vnderphanden, die da gelegen sint in der Termenye zu *Steinfurt*, als hernach geschriben steent, vnd vnuerdeylet by einen stamme eyner personen zu bliben, bit namen ii. morgen, die do gelegen sint Inne den wiesen, daz man nennet zwischen den graben, nedewendig hern *Gilbracht Leuen*, item i. morge wiesen an den lantgraben by den hern von *Arnsburg*, item i. morge wiesen an den gemeynen weg by *Contzen Roden*, item i. morge wiesen an der molenstaidt by *Wigand Snyder*, item i. morge vnder dem molenberge gein *Oppersshoiffen*, item eyn stücke landes an dem myntzenberger wegle zwischen dem pherner vnd *Contz Becker*. Hie by sint gewest *Hartmann*, ein schultess, *Wygand* gen. *Dylusone*, *Anshelm Kerner* vnd *Wigand Zymerman*, scheffen zu *Steynfurt*.

Losungen und Oeffnungen ohne Widerrede gestatten wolle.
(Vid. Copie.)

1441 (24. Juli) verkauft Abt *Hermann* zu *Fulda* auf Wiederkauf die oben (1387) genannte Burg, Stadt, Gerichte und Zoll an Ritter *Hermann Riedesel*, Erbmarschall zu Hessen, um die obg. Summe, mit welcher derselbe diese Stücke von den von *Fischborn* und von *Merlau* abgelöst hat. (Vid. Copie.)

1468 (3. Nov.). Gleicher Verkauf durch Abt *Reinhard* von *Fulda* an *Eberhard* von *Eppstein* auf Wiederkauf um 2100 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

1484 (10. Dec.) lösen *Hans* von *Dörnberg*, Hofmeister und *Asmus Döring*, Amtmann zu *Nidda* und *Lisberg* die oben genannten an *Eberhard* von *Eppstein* verpfändeten Stücke, mit Bewilligung des Abtes *Johann* von *Fulda*, an sich. (Vid. Copie.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII, in die xi. mill. virg. et mart.
 (Gesiegelt hat der Ritter Eberhard Lows von Steynfurt, Burggraf zu
 Friedberg, und Anselm, Pfarrer zu Steynfurt.)
 (Copialbuch des Closters
 Engelthal.)

N^o 513.

1388 (3. Juli). Ich *Anthonus* von *Wynolsheim* Edl-
 knecht vnd *Else* myne eliche husfrauwe, bekennen vns of-
 finlich, das wir verkauft haben der Eptissen vnd dem Convent
 des closters zu s. *Marien Cronen* vssin *oppinheimer* maren
 gelegin, xxxi. schillinge heller jerlicher gulde vmb xxii. phont
 heller, offe s. Martins dage alle jar zu reichene, vnd han es
 her vor zu vndirphande verlaucht dise nachgeschriben gule
 gelegin in *Nersteynre* marken, zum ersten v. mangraff win-
 garten zu *Moren bohel*, item i. morgen ackers offe dem
plentzer gelegen, gefor *Hen Bechsteyn*, item i. morgen
 ackers an dem *monnenheimer bruckeln*, gefor den *kurtz-*
sern, item i. morgen wyngartes off dem *galgen berge*.^{a)}

^{a)} 1393 (21. März) verkaufen *Johan Fulschussel* von *Nierstein*,
 Edelknecht und *Nesa*, seine Hausfrau, hern *Werner Kryb-*
bel, Cappellan zum *spiddal* vnd hern *Heinrich Swartem*,
 Capellan des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Op-*
pinheim gelegen, druwenbendern hern *Sanders* selgen von
Mentzen, der auch ein Cappellan was zu *zydan* in dem vory-
 Closter^a 3 Pfd. Heller jährlicher Gülte zu ihrer Prosendia,
 indem sie dafür zu Unterpfand setzen ben. Aecker und Wein-
 gärten in der Gemarkung des Dorfes *Nierstein* „in dem
hummel dale stossent an *schyben bohel*, geforch hern *Dy-*
len von *Vdenheim* rytter — in der nassen gewande — in
 das felt naher *Lortzwilre*, geforch hern *Dammen* vnd hern
Otten Knebil rytters — an dem *nordeln berge*, geforch
 hern *Peder Borggreuen* rytter — wyngarten an *Mornbohel*,
 geforch den *Borgmannen* — an dem *dutzbornflosse* — an dem
horsterwege zuehent off *Dechsheimer* gemarke, geforch
Wentzichin am kirchhoffe — naher den *hesschaumen* — in
 dem *nordelgrunde*, geforch *Buche* dem *metseler* — in der
glockener gewanden — an der *klaynen steygen* geforch der
 kirchen.“ (Das Siegel des Dorfes *Nierstein* hängt beschädigt.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, fer. vi. p. fest. b. Petri
et Pauli apost.

(Das Siegel des Dorfes Nierstein fehlt.) Orig.*

N^o 514.

1388 (8. Juli). Ich *Ebirhart* von *Montzenheim*, Edilknecht, dun kunt, daz ich verkauft han v. morgen ackirs gelegen in *Bybelnheymer* marcken in der langen gewanden, gefor den *Bilgerin*, *Herbort* genant *Flesser*, vmb lxxx. phunt heller, dye mich der vorg. *Herbort* wole bezalt hait, vnd geloben ich *Eberhart* vorg. vor mich vnd myn Erben, wanne daz gerecht zu *Bybelnheim* geoffent wirt, so sol ich dem vorg. *Herbort* vffgabe vnd werschafft dun, als des gerecht recht ist zu *Bybelnheim*. By dysen dingen sint gewest her *Phylips*, eyn Perer zu *Bybelnheim*, *Emerich Russe*, Edilknecht, *Henne Hunkeln* vnd *Clesichen*, sin stifftson, *Rode Krysse* vnd *Henne Wersteder* von *Odernheim*. Des zu vrkunde so han Ich *Ebirhart* von *Montzenheim* myn eygen Ingess an dysen bryff gehangen vnd dar zu gebeden *Dyderich Susenbecker* von *Wissen*, mynen dochterman, daz er sin Ingess by daz myne hat gehangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, in die Kiliani,

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.*

N^o 515.

1388 (23. Nov.) Ich *Herman Hoyle*, *Kungund* myne wirtin, *Rule Hirtlesheim* vnd *Barbara*, myne wirtin, bekennen, daz wir schuldig syn ierlicher gulde vi. schilling heller *Johanne von deme steine*, den man nennet *lapis*, scheffin zu *Butzpach*, vnd *Dylgen*, siner elichin wirtin, von den dryen husen, dy da gelegen sint czuschen *Henchin* von

Ostheim vnd *Hell Anschelm*. Do by sint gewest *Henrich Foss* vnd *Rule Freyhe*, scheffen zu *Butzpach* u. a. m.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, ii. fer. a. fest. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.) Orig.

N. 516.

1389 (5. Oct.). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio officiali *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte abbatis et conuentus monasterii in *Otterborg*, cisterc. ordinis, magunt. diocesis, petitio continebat, quod olim bone memorie *Mathias* et *Heinricus*, archiepiscopi *maguntini*, pia consideratione attendentes, quod bona, predia, possessiones, fructus et prouentus ejusdem monasterii propter guerrarum turbines, malorum hominum inuasiones, combustiones domorum ad dictum monasterium pertinencium et depredationes frequentes mortalitatum pestes et malum statum patrie, adeo erant deteriorata, uastata et diminuta, quod monachi ejusdem monasterii de fructibus, redditibus et prouentibus dicti monasterii non poterant ad diuini cultus continuationem, sustentationem habere competentem, ac uolentes eidem monasterio de alicuius subuentionis auxilio prouidere, *Mathias* in *Albichen* cuius viginti, necnon *Heinricus*, archiepiscopi predicti, in *Nierstein* duas parrochiales ecclesias cum capella s. *Petri* in *Niersteyn*, quarum eciam viginti et quarum ius patronatus ad abbatem et conuentum ac monasterium predictos tunc pertinebat et pertinet, ipsi monasterio cuius quingentarum marcharum argenti fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annuum, ut asseritur, non excedunt, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, capitali ecclesie maguntine interueniente consensu, auctoritate ordinaria, perpetuo uniuerunt, annexuerunt et incorporarunt,

iidemque abbas et conventus nigore unionum, annexionum et incorporationum huiusmodi ecclesias ac capellam predictas assecuti, illas ex tunc per nonnullos annos tenuerunt et possederunt pacifice et quiete. Quare pro parte ipsorum abbatis et conventus nobis fuit humiliter supplicatum, ut unionibus, annexionibus et incorporationibus predictis robor apostolice confirmationis adicere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue mandamus, quatinus ei est ita, uniones, annexiones et incorporationes predictas auctoritate nostra confirmare procures.*)

Dat. Rome apud s. Petrum, iii. non. oct., pontif. ao. i.

(Das Blei hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

N^o 517.

1389 (17. Nov.). Ich *Alheit* von *Byenbach*, hern *Erwin Lewen* seligen doichter, thun kunt, daz ich gegeben han *Metzen Lewen*, myner swester, alles myn gud, das ich Inne der Termeny zu *Richelsshem* lygen han, Inne dorffe, Inne felde, ane Oley gulde, ane Wiese gulde, ane husern, ane gensen, ane kappen, an gelde, wie man daz fyndet, vssgenomen eyn morgen wiesen vnd eyn mesten oles, die ich geyn *Fridberg* vortzyten geben han. Auch sail dise vorg. gulde *Metzen*, myner swester, sin ir lebetage vnd nach irm tode sail sie gefallen *Lysen*, *Gudchen*, *Annen Lewen*, myner sustern. Auch sail die megen, gulde gefallen naich tode *Metzen*, *Guden*, *Lysen* vnd *Anne*, dem Cloister zu

*) Am 15. Juni 1392 vollzieht *Nikolaus Colini*, Dekan der Kirche St. Paul, Official von Worms, als päpstlicher Commissär, gestützt auf vorstehende, ihm von dem Abte *Friedrich* zu Otterburg vorgelegte Bulle, die Inkorporation. Zeugen: *Nikolaus Ditzonis* alias *Kircheim*, vicarius ecclesie wormaciensis, et *Johannes de Heppenheim*, capellanus parrochie s. Magni ibidem, presbyteris.

Engeltail, daz sie myn *Alheit* vorg. Jargetzyt vnd myner vorfarn gedenken alle Jare.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIX, iv. fer. ante Elizabeth vidue.

(Gesiegelt hat die Ausstellerin) (Copialbuch
des Closters Engelthal.)

M 518.

1390 (7. Jan.). Ich *Johan Volrad* von *Selgenstad* Bekennen vmme soliche gnade vnd virhangnisse, als mir *Joncher Vlriche* herre zu *Hanauwe* gedan hat, daz ich myn deil dez zehinden zu *Rumpenheim* virsaczt han vor cl. ponde heller, francforter werung, zu eyne widdirkauffe der Aptissin vnde deme Conuent zu *Palenshusen*, mit alsolicheme vnderscheide, mochte ich *Johan Volrat* egen. oder myne erben den zehinden nit gelosen, So mag der vorg. myn *Juncher* den zehinden losen mit der gen. summe geltes, und sal den vorg. zehinden alsolange inhan, biz ich oder myne erbin den widder gelosen mit solicher summe geltes. Auch erkenne ich *Johan, Conrad* vnde *Winther* von *Wasin*, gebroder, daz dese megenante virschribunge vnsser gude wissen, willen vnd verhangniss ist, wan wir dez egen. zehinden ganerbin sin und in zu lehin han von dem obg. vussme lieb

*) 1456 (11. Sept.) beurkunden *Eberhard* von *Buches*, *Ortwin*, Pfarrer zu *Rodenbach* und auch zu *Altenstadt*, dass sie ein Zinsbuch und alte Schrift von langen Zeiten her gesehen hätten über die von *Adelheid* von *Bienbach* dem Closter *Engelthal* gegebenen Zinsen, verunterpfündet auf Güter zu *Reichelsheim* „— uff dem werd stosset uff den steynwegk vnd liget an den herrn von *Arnsburg* — uff dem nydern werde ziehet uff die wiesen ussen — zwene morgen bi der *farewisen* — eyn wiesen, die lytd an taysen von *hoiffwissel*. die man nennet *die durre wiesse* — eyn wiesen uff dem *dhorn* vnd stoisset uff die *rasegassen* — eyn wiesen, die stoisset uff den garten der von *Stogkem* by *Conrades* von *Beldersshem*.“ (Das. Gesiegelt haben die Aussteller.)

Junchern. Auch mag ich *Johan, Conrad* vnd *Winter* oder vnsser erbin den zehinden losin von den vorg. Juncfrauwen mit der vorg. summe geltes, wers aber, daz wir daz nit losen wolden, so mag in der egen. vnsser Juncher oder sine erbin losen wie vorgschriben stet vnd in alsolange inhalden, biz wir oder vnsser erbin den widdir von eme odir sinen erben losin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXX, in crast. Epiphanie dom.

(Die Siegel der Aussteller und der gen. Herrn von Wasen hängen, mit Ausnahme des Siegels Conrads von Wasen, gut erhalten an.) Orig.

N^o 519.

1390 (11. Mai). Ich *Gyse* von *Hune*, probest uff e. s. *Petersberge* des stiftis tzue *Fulde*, bekenne, So als herre *Philipp*, herre czu *Falkensteyn* vnd czu *Mintzenberg*, vnd her *Johan* von *Marpurg*, sin Cappellan, Begerlichkeit haben zu Buwen einen Altar vor des kores in gange in der pharre kirchen czu *Butspach*, der selben kirchen ich vnd myne nachkumen ware vnd rechte lehen herren sin, den selbin altar sie ouch buwen in ere des h. Cruces, *Marien* der reynen maget, s. *Kathrinen*, s. *Barbaren*, s. *Marien Magdalenen*, vnd s. *Elizabit*, des han ich angesehen nuczliche funderunge, die mir myn obg. herre getan hat, vnd gebe darzu, daz der altar also gebuwet werde, myn vorhengnis vnd ouch, daz myn here *Philips* vnd sine rechten erben des selben altars lehen herren sin sollen. *)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XC, am abinde vnsses heren uffart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

*) Am 6. Juni desselben Jahres gibt *Johann* vom *Haine*, Pastor der Kirche zu *Butzbach*, seine Einwilligung zu der vorg. Stiftung. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

N^o 520.

1392 (17. März). Ich *Symon*, den man nennit *Stump* von *Guntheim*, edelknecht, bekenne, daz ich verkauft han die gude, die her nach geschriben stent, den meystern vnd druwenheldern der *Bylgerinen* vnd der almusen vnss frauwin zu *Bybelnheym*, mit namen vi. virteyl in dem *Dyepsphade*, item iii. vierteyl her Inwerterst an der *steyne gruben*, item v. virteyl an dem *Albecher* wege, item i. garten an der *wieden*, item i. garten an dem *Oderneymer* bi dem huse, daz da der Bylgerinne vorg. ist, item i. morgen wingartens in dem hoffe wingartin, geforch hern *Girhard Fesser*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXII, ipso die s. Girdrudis virg. vor diess erbern luden hern *Johan Winther* von *Mentse* eyn prister, *Henne Bercze*, *Henne Deytheber* vnd *Henne Hungkeln*.*)

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.*

N^o 521.

1392 (17. Juni). Wir diese nachgeschreiben von *Monffort*, *Heylike* vnd ich *Rudolff* Ritter vnd *Heinrich*, gebruder, ire sone vnd *Anthys* Ritter vnd *Fryderich* dun kunt,

*) 1396 (13. Feb.) nehmen *Herbich Kalebender* von *Bybelnheim* und *Engel*, seine Hausfran, von *Philipp Waltmann* von *Enseltheim*, Pfarrer in *Biebelnheim*, und den Kirchengeschworenen daselbst etliche Güter der Kirche daselbst, in *Biebelnheimer* Gemarkung gelegen, in Erbbestand „uff dem dorffgraben an dem holzwege — an der Walken — an der Steingroben — uff der milenden — uff die offwerterbache“ für ein Malter Korngeldes jährlich. Zeugen: *Philipps* pherror obg., Jungher *Symon* von *Guntheim*, den man nennet *Stumpe*, *Henne Berze*, *Henne Hunkel*, *Jacob Rebestog* vnd *Henne Brune* von *Werstadt*, kirchengesworne. (Das Siegel des Edelknechts Junkers *Vetzer* von *Geispesheym* ist abgefallen.)

daz her *Ruprecht* der Elter *phaltzgraue* by *Rine* etc. vns vnsen teil zu *Dramersheim*, mit gericht, vogtye, Luten, Rechten vnd nutzen vnd allen fellen vnd zugehörunge des selben teyls, vnd myn *Heylken* Widemes rechte vnd nutze, als wir daz alles da gehabt han, recht vnd redelich abegekauft hat vmb eylff hundert gulden, vnd sollent er vnd sin erben die selben eylff hundert gulden off wynacht nechst kompt geben vnd bezalen vnd die legen hinder die vesten Ritter hern *Johan Kemmerer*, den man nennet von *Daburg* vnd hern *Thamen Knebel*, Scholtheiss zu *Oppenheim*, vnd sollen wir obgen. *Heilike* vnd die andern von *Monffors* vnd vnsen Lebens Erben die selben gekauften gutere von dem selben vnssem gnedigen herren dem Pfalzgrauen by *Rine* ewelich zu rechtem Manlehen emphaen in der massen, als wir vnsir Lehen zu *Dramersheim* von dem obg. vnssem herren vnd sinen altfurdern gehabt.

Geb. zu *Altzey*, off mantag n. vnsen herren Lychams dag n. s. geb. M.CCC.XCII.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

N^o 522.

1392 (29. Sept.). Wir *Philips*, herre zu *Falkensteyn* vnd zu *Myntzenberg*, dan kunt, daz wir alsoliche gude, mit namen wingartes vnd acker, dy da gelegen sint in der gemarken des dorffes zu *Bechtheim*, verluben han zu eyner rechten erbeschaffte den Erbern luden *Gutzen*, *Brentzen* selgen sone von *Bechtheim*, *Margreden*, seiner elichin hufrauwen vnd yren erbin vmb xvi. malder korns gudes vnd gebes wormesser massis, vnd diess sint die gude, wingarten vnd acker, zu dem ersten off daz felt naher *Westhouen* zu, item ii. morgen in *kessel gassin*, item vi. morgen an der *leymgrubin*, item vi. morgen zu *wuste kirchin*, item iii. vierteil an dem *bilgerin phade*, item iii. morgen an der strazen by den *Crutzen*, item iii. morgen off *bocken*.

Diss sint dye acker off daz ander felt, zu dem ersten v. morgen an der sant grubin, item vii. morgen an der leymgrubin an spanheimer porten, item v. morgen an dem haffer berge, item iii. vierteil an prunloche, item iii. vierteil vor atzeln porten, item i. morge an lamprechtes porten, item iii. vierteil an dem berge, gevor *Philipps* von *Beckheim* ein edelknecht, item ii. morgen auch da by in kelmitten, item i. morgen an der Rietbenden, item i. morgen an dem mettenheimer wege, item in den *Cappuss garten* vnd in dem *bruuele* in *Beckheim* gelegen vnd in den wesin, dy man nennet dy *aptissin* in *Ybernsheymer* marcken gelegen.

Dat. a. d. M.CCC.XCIII, in die s. Michahelis arch.

(Das Siegel des Anstellers ist abgerissen.) Orig.

N^o 523.

1393 (2. Oct.). Ich *Jekeln Hunne* von *Bacherack* Edilknecht vnd *Agnese* von *Waltmanshusen*, myne eliche frauwe, erkennen vns offentlich, vmb soliche iii. malter korngetes, als wir alle iare fallende han zu *Heymersheym*, die vns *Balze Heintzneckirs* sone von *Heymersheym* alle iare bithere geyn *Bingen* geantwortet hat, daz wir die verkauft han *Syman* dem Jungen, burger zu *Altzei*, *Dyne*, siner elichen frauwen vnd irn erben, vnd darzu funffthalbin Cappen getes vnd xxx. alte heller getes, die zu s. Martinsdage in dem wynter fallende sint zu *Alzey* in der oberstad, vmb xxxiiii. gulden, vnd han yn die nachgeschriben gude, die wir zu *Heymersheym* han, zu vnderphande gelacht, zum ersten i. morgen wiesen naher der kirchen zu, geforch den *Hymelgertern*, item ii. morgen hinder der kirchen, ii. morgen naher *Altzei*, geforch dem erbe von *Mauchinheim*, item ii. morgen an dem *hauckwege*, geforch *Jungher Priderichen*, item i. zweitel geforch hern *Richartis* sunen in dem diche, item v. firtel vnder dem graben in dem nydersten *Altzei*

wege, item ii. morgen *in der kelen*, item i. morgen wingarten *in der wolburge*, geforch *Henne* off dem Berge, item i. garten in dem dorffe vorg., item ein halbt Eyl neben Jung-her *Friderich*, vnder dem *wienheymer* wege, daz stossit off *budensheymer* wege.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXIII, fer. iv. ante Dyonisii mart. et sociorum eius.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

N^o 524.

1394 (21. Dez.). Ich *Margred*, hern *Symon Brendels* seligen Witte von *Osthouen*, Ritters vnd ich *Symon Brendeln* von *Spanheim*, der egen. *Margreden* son, dun kunt, daz wir gutlichen vnd Richtelichen bit den vesten Edelknechten *Henne Hosen* von *Sauwelnheim* vnd *Hennechin* von *Wachenheim* geteydinget han, als sie gulte geben solten han zu s. Niclas Altar in der cappellen des Dumes zu *Worms*, als der brieff besaget, der daruber geben ist, die noch nit bestedigent ist, daz wir vor vns vnd vnser Erben den vorg. Edelknechten vnd iren erben die fruntschaft han getan vnd yn dieselben gulte gelihen han vmb xviii. malder korngeltes ewiges zinses, die sie ewelichen vorbass me Reichen sollen zu den gots gaben s. Agnesen vnd s. Michels altar gelegen in der pharren des dorffes zu *Osthouen*, vnd sollen vnd wollen wir vnd vnss erben die vorg. *Hennen* vnd *Henchin* Edelknechte, vnd ire Erben vorbass nit hoer dringen oder tzwingen, dan xviii. malder korngeltis, als der brieff besaget, der daruber gemacht ist. Vnd ich *Conrad Odenkeymer*, Capplan der vorg. gots gaben s. Agnes vnd s. Michels altar zu *Osthouen*, globen vor mich, die egen. Edelknechte vnd ire Erben nit hoer zu dringen dan xviii. malter korngeltis, als vorgeschriben stet. Dez zu vrkunde, so han

ich *Margred* obgen. min eygen Ingesigel an disen brieff gehangen, vnd han ich *Symon Brendel* obg., wanne ich eygens Ingesigels nit enhan, gebeden *Eberhard Vetscher* von *Gryspissheim*, minen swaget, daz er sin Ingesigel vor mich an disen brieff gehangen hat. Hie by sint gewest her *Rudiger* von *Dalsheim*, vicar des Stifftis zu s. *Andres* zu *Wormiss*, her *Eberze*, vicar zum dume zu *Wormsse* vnd *Eberze Karlebecher*, burger zu *Wormsse*.

Dat. a. d. M.CCC.XCIV, in die b. Thome apost.

(Die Siegel fehlen.)

Orig.°

N^o 525.

1395 (4. Feb.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum pateat, quod a. d. M.CCC.LXXXXV, iv. die mensis februarii, hora tertia, ind. iii. etc. in chora posteriori monasterii sanctimonialium *corone s. Marie*, ordinis cisterc., extra muros *oppenheimenses*, coram religiosis dominabus *Elisabeth* de *Stralenberg* abbatissa, *Katherina* de *Nagheim* priorissa, *Nesa* de *Flersheim* olim abbatissa, *Erlynde* de *Wannenberg* cantatrice, *Alheide* de *Nagheim* et *Juleta* dicta *Reysen*, conventualibus monasterii memorati, capitulariter ad hoc vocati, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus vir discretus dominus *Hermannus*, natus quondam *Gotfridi* carnificis, presbiter *oppinheimensis*, dixit, quod cum olim honesta matrona domina *Gerhusa*, cognata sua, relicta quondam *Wentzonis* dicti *Flamme*, sibi domiso *Hermanno* et *Metsa*, sorori sue, quedam bona, redditus et census legasset, ita videlicet, ut eisdem bonis ad dies vite eorum vti deberent, ipsis vero ambobus de hac vita sublati, eadem bona, redditus et census in perpetuum beneficium sacerdotale conuerti deberent. Cum igitur prefata olim *Metsa*, soror eius, viam vnuerse carnis foret ingressa et ipsa bona in manu et potestate domini *Hermani* solus

essent constituta, intendens consummare voluntatem quondam *Gerhuse*, cognate sue antedictæ, de bonis sibi et sorori sue in morte sua per eam deputatis, ut premittitur, et etiam de suis propriis bonis, adeo sibi collatis, ad beneficium sacerdotale in altari decem millium martirum in dicto eorum monasterio constituto, instituere intenderet et dotare, ita videlicet, ut post huiusmodi confirmationem beneficii, si ipsi domino *Hermann* placuerit, ipsum propria in persona deservire et officiare, vel saltem presbiterum aut clericum abilem et ydoneum preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* aut eius officiali ad hoc instituendum possit, post mortem vero ipsius domini *Hermanni*, huiusmodi beneficium, quociens vacaverit, postea abbatissa et conventus monasterii s. *Marie corone* memorati presbitero aut ydoneo clerico, predicto *Hermann* in linea consanguinitatis proxime constituto, conferendi plenariam habeant potestatem. Redditus vero, census, pronentus et bona, quos et que dictus dominus *Hermannus* tunc ad idem beneficium deputavit, hec sunt. Primo xxi. maldra siliginis cedencia in villa *Freygersheim*, maguntin. dyocesis, item iii. maldra siliginis in villa *Betheim*, wormac. dyocesis, item ii. jugera vinearum in terminis ville *Dyenheim*, wormac. dyocesis, item iv. jugera vinearum in termino ville *Rudelsheim*, similiter wormac. dyocesis, item iii. jugera vinearum in terminis ville *Nerstein*, maguntin. diocesis, prope fontem, qui dicitur vulgariter *ryl born*, item curia et domos habitationis sue, quas idem dominus *Hermannus* pro nunc inhabitat, cum omnibus suis attinenciis, sitas circa cimiterium ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim* predicto. De quibusdam domibus et curia predictis cedent xii. sol. hallens. ad presencias decani et capituli ecclesie s. *Katherine* predictæ, plebanoque ecclesie s. *Sebastiani* et capellanis ibidem librum hallens. annue pensionis, item librum breniarii in duobus voluminibus, videlicet pro tempus æstivale atque hyemale pro capellano ad pre-

dictum beneficium instituendo. Supplicans igitur predictus dominus *Hermannus*, prefatis religiosi dominabus abbatiæ et conuentualibus suum desiderium expressum admittere, instrumentoque publico, per me notarium desuper scribendo, signoque meo solito signando, sigillum sui conuentus appendere, necnon domino *Cunrado*, archiepiscopo *moguntino*, vna cum ipso pro huiusmodi beneficii confirmatione supplicare dignarentur.

Acta sunt hec presentibus dominis *Dilmanno*, institutori, pastori in *Frysenheim*, *Heinrico* dicto *Niger*, *Eckhardo* de *Shdisse*, capellani monasterii supradicti, *Godeboldo*, capellano hospitalis in *Oppenheim*, *Cunrado*, presbytero et campanatori ecclesie s. *Sebastiani*, wormac. dyoce., et *Nicola* dicto *Greue* carnifici, opidano ibidem.

(Notariatsinstrument. Notar: Wilhelmus Orthonis de Rodinberg, clericus moguntinus.) Orig.⁹

N^o 526.

1395 (1. Mai). *Bonifacius* episcopus, seruis seruorum dei. Dilectis filiis decano et capitulo ecclesie b. *Marie ad gradus maguntine* salutem et apostolicam benedictionem. Sane petitio nostra nobis nuper exhibita continebat, quod fructus, redditus et prouentus mense capitularis ecclesie vestre sunt adeo diminuti, quod exinde sustentari et incumbencia nobis onera supportare congrue non potestis, quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut in *Wyenheim* et in *Crustel*, magunt. diocesis, parrochiales ecclesias, in quibus ius patronatus habetis et cuiusquidem in *Wyenheim* ecclesie fructuum decimalium tertiam partem pro tempore percipere consueuistis, et quarum quatuordecim mense predicto cuius ducentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annum non excedant, in releuamen onerum predictorum, et

etiam, ut huiusmodi fructus, redditus et prouentus dicte ecclesie in *Cruftel* cotidianas distributiones, que fient pro tempore in ipsa ecclesia nostra, fideliter conuertantur et inter presentes in diuinis officiis pro tempore in ipsa ecclesia nostra diuidantur, perpetuo incorporare de speciali gratia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, dictas parrochiales ecclesias cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem mense tenore presencium incorporamus, annectimus et unimus auctoritate apostolica.

Dat. Rome apud s. Petrum, kal. maii, pontif. ao. vi.

(Das Blei fehlt.)

Orig. †

N^o 527.

1395 (11. Nov.). Iss ist zu wissende, daz *Henne Wingarter*, Burger zu *Altzey*, vnd *Jeckel Czan* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bemersheym* hant vns gesagit, wo der zehende vss vnd an gete, vnd sie vnd ir altern den selben auch etwen lange tzyt xl. iare oder me offgehoben hant, vnd vns auch nyeman daran geirret hait an dissennachgeschriben guten.

In dem kalten felde. Item i. morgen *Peter Czan off der steigen*, geforch off dem rieche, item i. morgen s. *Nyclas altare*, item vi. morgen sint der frauwen von s. *Ruprechttesberge*, geforch den hern von s. *Alban*, item ii. morgen in der *sleiden*, die sint *Arnolt* des birten, item iii. morgen an der *atzehn halde*, item ii. morgen s. *Niclaia altare*, zehent vber die *binger strasse*, item ii. morgen an der *gemeynd weide*, item v. morgen in der *klein leymgroben*, item iii. morgen gelegen zu *Museborn* etc. etc.

Diss sint die wingarten zu *Bemersheim*, ii. morgen hat *Kutze* off dem holtzewege stosset bit den obersten enden an die widem huben, item iv. morgen stossent off den *Heymersheymer* weg, item i. morgen in dem *Emchendal*,

item v. morgen off *ruben* erden, stossent off den *Heymers-heymer* wege, item i. morgen zuhet off den *kyrchwege* for off dem grunde, item ii. morgen an dem *Ensheimer* wege, item i. zweiteil off *der phinst weyden*, item huss, hoff vnd garten als iz do stet off dem berge etc.

Diss ist daz nyedder felt nah *Cruncrutsen* dem Dummern gess. i. morgen vnden an dem *ryche* an dem *ensheymer* wege, item xvi. morgen in der frauen hundert morgen. item vi. morgen sint auch der frauen von s. *Ruprechtsberge* vnder den baumen, stossent off dem nehsten ende in den groissen wingarten, die ligent auch in den hundert morgen. item i. zweiteil an dem *wyher born* an dem groissen wingarten, item i. morgen auch vnder den baumen zu putze, item ii. morgen in der frauen acker nyedewenig *des wyher born*, stossent off die wiesen, item iii. morgen in dem *abend dale*, item vii. morgen zu *kortzleyters graben*, item xi. morgen hinder der nuwen wiesen stossent in *Kruncrutsen*, ziehent dem glockener etc.

Vnd sprachen wir *Henne Wingarter*, burger zu *Altzn*. vnd *Jeckeln Czane* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bernmersheim* vorg., was kuntschaft wir von des porten zehenden wegen gesaget han, daz han wir gethan von vnssers herren des Herzogen vnd siner amptlode wegen, die vns die geheissen hant vnd geboden, wan wir sie anders nit getan enheden. Des zu vrkunde so han wir *Else* von *Stralnberg*. Eptissen zu *Marien crone* vsswendig *Oppenheim* gelegen, graes ordens von Cysterz, vnd die obg. *Henne*, *Jeckeln* vnd *Cuntzeln* gebeden *Vlrich Saltakern*, burggraue zu *Altzey*, vnd *Symond* den Jungen raitherre und scheffen zu *Alzey*, daz sie ir Ingess. an dissen brieffe gehalten hant, die wareheit zu besagen als vorgeschriben steet.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXV, ipso die Martini ep.

(Gleichzeitige Abschrift.)

No 528.

1396 (3. Mai). Ich *Johan* von *Lynden* Ritter vnd Ich *Gude*, syn *Eliche* frauwe, dan kunt, Soliche Altar vnd Capellen, also wir gefundert vnd gestiftet han vff der heylgen wirdigen hobestad *Arnsburg*, hart an deme monster, vnd wir auch die selben Altar vnd Capellen schuldig sin zu doteren vnd zu begaben, vff daz sie mit der heylgen messe belesen mogen werden, So han wir zu den vorg. Altar vnd Capellen, mit wissen vnd mit rade hern *Heynriches* von *Laupach*, vnss pherners zv *Myntzenberg*, vnd der vesten knechte *Gerhartis* von *Hofftersheyn*, *Friederiches* von *Beldersheym* wonende zu *Berstad*, *Hennen* vnd *Burkartes* gebudere genant *Husere*, *Wernhers* *Groppen* vnd *Hennen* *Groppen*, *Johans* *Groppen* selgen son, vnd der Erbern frauwen *Cristynen* *Seczphenden*, vnss frunde, nefen, Brudere, Swegere, nyffteln vnd geswyhen, recht vnd redeliche, eweliche vnd vnwiderruffliche in lob vnd in Ere godis, vnss lieben frauwen von hymelriche vnd aller heylgen, in der Ere auch die obgeschreiben Altar vnd Capelle gewyhet sint, gegeben vnd vffgelassen vnssme herren dem Apte vnd deme Couente gemeynliche zu *Arnsburg* vnd erme Clostere zu eyner luter almuse vnd zu cyme ewigen Selegerede, vnss vnd aller vnss aldern sele zu heyle vnd zu droste, alle vnss gude, die hernoeh beschreiben werdent vnd nit lehen sint, gelegen in der Termenye des dorfes zu *Berstad*, mit allen eren rechten, notzen, fryheyden, gewonheyden vnd zugeborde, ersucht vnd vnersucht nichts vssgenommen. Zum ersten vff deme oberfelde geyn *Wanbach* eyn morge, dru vierteyl, nun vnd tzwentzig ruden zu den *steynen heugen* an hern *Hartmanne* von *Beldersheym*, item anderhalb morge gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd Jungfrauwe *Greden* von *Lundorff*, item ii. morgen gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd *Contzichen* von *Beldersheim*,

item ii. morgen an *Wigande* von *Carben* vnd stossent vff die *Wanebecher* weyde, item i. vierteyl vff deme *Kronnen reyne* gelegen zussen hern *Hartmanne* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Swalbach*, vnd stosset mit dem ende geyn *Berstad* vff die herren von *Mentze*. Item vf deme felde geyn *Feltheym* ii. morgen xv. ruden, gelegen zussen hern *Sybold Lewen* vnd *Wernhern Groppen*, vnd ziehent mit dem nyddersten ende vf die *oberweyde* glich zum *grundelosen burne* zu, item i. morgen xx. ruden zussen hern *Johannen* von *Beldersheym*, *Commetur* zu *Wissele*, vnd *Kunzels Greden*, ziehent vber den *Beldersheimer* weg vnd stossent mit deme nyddersten ende of den *Rietspiss*, item i. viertail xxiv. ruden in den *wassergengen* zussen frauen *Elheyden* von *Hobewissele* vnd deme *wassstucke*, wendent mit deme ende geyn *Otfe* vf den weg zu den *wassergengen*, item i. morgen xvi. ruden vffwerter in deme selben gewande zussen den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden* vnd *Wigande* von *Carben* stucke, item ii. morgen i. viertail xx. ruden in deme selben gewande zussen hern *Johannen* von *Beldersheym*, *Commetur* zu *Wissele*, vnd *Gerharten* von *Hoffersheym*, item iv. morgen hinden in den *wassergengen* zussen *Wigande* von *Carben* vnd den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen gelegen in der *Gysen wiesen*. wendet mit deme nyddersten ende in *Oberholmer* hauwer wiesen, item iii. viertail xvi. ruden in deme selben gewande zussen vnss lieben frauen vnd s. *Nycolas* altar zu *Berstad*, item iii. morgen daselbes gelegen by der *Beldersheimer* weyde an *Contzichen* von *Beldersheym*, zuhet vber den weg, der von *Otfe* get geyn *Beldersheym*, item ii. morgen zussen *Hartman Becker* vnd *Gerbirn* erben. Item vf dem nyddern felde geyn deme *Riede*: zum Ersten i. stucke of deme *Rietwege*, item ii. morgen vf deme *eyters berge*, stossent mit eynem ende vf den *Reyn* geyn deme *distelwasen* vnd mit deme andern ende vf die *soltze* an hern *Syboldes Lewen*.

ruden, item vi. morgen zuhet mit eyne ende vf die *schotzweyde* geyn deme *lusebohel* vnd wendet mit dem nyddersten ende vf die weyde geyn deme *steynen wege*, item i. morgen xxiv. ruden an *Contzichen* von *Beldersheym*, stosset mit dem vbersten ende of den *Rietweg* vnd mit dem nyddersten ende vf daz *mittelried*, item iii. morgen gelegen an des heiligen *Crneis altaris* stücke zusschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, *Commetur* zu *Wissele*, vnd deme jungen *Anselme* von *Hobewyssele*, item ii. morgen gelegen an *Conrad* von *Buches*, wendet mit deme nyddersten ende vff daz *loch*, item vi. morgen gelegen vff deme *grossen wirde* zusschen *Contzichin* von *Beldersheym* vnd der gemeynde zu *Berstad*, item iii. morgen stossent vf daz *hegeryed* vnd sint gelegen zusschen deme langen *Conrade* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Carben*, item ii. morgen gelegen vfwertter geyn *Berstad* an frauwe *Alheyde* von *Hobewissele*, item ii. morgen zu den *Stricken* gelegen an vnss lieben frauen, item iii. morgen gelegen an *Walter Cruders* erben. Item vf deme felde geyn *Echzell*, zum ersten eyn stücke in deme gewende vor der wissen gelegen an *Conrade* von *Beldersheym* vber den geren weg, item iii. morgen vor der wissen wendent oben vff *Wigande* von *Swalbach* vnd vnden vf die wissen, item ii. morgen da selbes gelegen an *Richarte* von *Drahe* vnd stosset in den *see*, item iii. morgen gelegen an *Contzichen Snyder* vnd wendent vf frauen *Albraden* anwender vnden vf die *Schoffwissen* an eyne *Altaristen* der Burg zu *Friedeberg*, item eyn slosslecht stücke an der marke glich geyn deme *Dubehorns burne* vber gelegen zusschen *Wigand* von *Swalbach* vnd den heiligen von *Berstad*, item eyn slosslecht stücke vf deme *margboel* vf deme *blacze* gelegen an *Wernhern Groppen*, stosset mit dem nyddersten ende vff daz *seefloss*, item ii. morgen zu den *Storkes graben* an Jungfrauen *Greden* von *Lundorff*, wendent mit eyne ende vf *Conradis* von *Buches* funfzehnen

morgen, item vii. morgen vber den *markboel* gelegen an hern *Sybold Lewen*, vnd stosset myt eyne ende in des *fruherrren see* zu *Berstad*, item iv. morgen zu den *fosslochern* gelegen an deme jungen *Anselme* von *Hobewissele*, vnd wendent mit eyne ende in *das wydes* gelegen an den *Engin* von *Friedeberg*, item iii. morgen da selbes gelegen zu den *fosslochern* zu den heubten an frauwen *Albraden*, hern *Conrad* frauwen von *Birkelar*, wendent mit dem vbersten ende vf daz *Echzieler* feld vnd mit deme nyddersten vf die *soldeschen* lehen hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen wissen gelegen zusschen *deme hymmelriche* vnd *Gerharten* von *Hofftersheym* stossent vff die zwene wissengraben, item iv. morgen wissen vndewendig der *froneicissen* gelegen an hern *Sybold Lewen*. Alle diese vorg. Ackere, Eldern, wissen vnd gude han wir *Johan* von *Lynden* Ritter vnd *Gude*, syne Eliche frauwe vorg., gegeben vnd vfgelassen den vorg. geistlichen Hern von *Arnsburg* vnd erme Clostere vor deme Amptmanne, Scheffen vnd nachgebure in deme gerichte zu *Berstad*, da die selben gude ynne gelegen sint. Hie by sint gewest zu geczugen die bescheyden wisen lude *Herman Walter*, Amptmann zu *Berstad*, *Wigand Echzieler*, *Heyntze Echzieler*, *Heyntze Feltheym* vnd *Henne Wicker*, scheffen da selbes, *Henne Echzieler* vnd *Henne Beyer* nachgebure auch da selbes vnd anders frommer lude gnung. Za Orkunde aller dirre vorgeschreben rede, so han ich *Johan* von *Lynden* Ritter myn eigen Ingesiegil an diesen brief dun henken, darane auch mir *Guden*, syner Elichen frauwen, want ich eigens Ingesiegils nyt enhan, wole begnuget. Auch bekennen wir *Heinrich pherner*, *Gerhard*, *Friederich*, *Henne*, *Burkhard*, *Wernher*, *Henne* vnd *Cristyme* vorg., daz diese vorg. Gifft vnd Selegerede mit vnssme Rade vnd wissen ist geschehen vnd wir die selben getruwelich wollen hanthaben, beschirmen vnd behuten. Vnd des zu Orkunde hat vnss yeclicher besonder sin eygen Ingesiegil by des vorg. hern *Jo-*

hans Ingesiegil an diesen brief dun henken, vnd ich *Cristine* obgen., vont ich eigens Ingesiegils nyt enhan, so han ich gebeden den Strengen Ritter hern *Heinrichen* von *Swalbach* zu den *Giessen*, daz he sin Ingesiegil by der vorg. Ingesiegele vor mich an diesen brief auch hat dun henken.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVI, vff den dag des h. Crucis also daz fonden wart. *)

(Sämmtliche Siegel hängen gut erhalten an.)

Orig.

N^o 529.

1397 (25. Mai). Wir *Johans* von gots gnaden Apt zu *Fulde* tun kunt, daz wir mit willen vnd rate *Karlls*

*) Am 20. Mai desselben Jahres bekennen die obgen. Eheleute, *Johann* von *Linden* und seine Gattin *Gude*, weiter „daz wir auch die selbe Altar vnd Capellen schuldig sin zu beluchten mit kirtzen vnd mit Ampeln vnd anders mit aller gereytschaft, die ezu ezyden ewedliche darzu noitdorffliche wirdet, wollen vnd sollen virsehen, vf daz das Ewege liecht, daz got selber ist, vns vnd vnssn Aldern vmmer ewedliche on ende mit freuden geruche zu schynen, vnd bestellen die egen. Altar vnd Capellen mit eyner Ewigen Ampeln, die dag vnd nacht darynne burne mit liechten zu der heylgen messe vnd mit eyner kirtzen, die burnen sal in das, also man darynne vnder der messe hebet den werden heiligen licham vnssn lieben herren *Jehsu Cristi*“ und geben dazu benannte Güter in *Berstadt* vnssn *Sedelhof*, in deme dorfe zu *Berstad* gelegen, mit alleme syme begriffe vnd zugehorde, item vnssn Baumgarten gelegen andersyt der bach zu *Konhusen* mit alleme syme begriffe, ii. morgen zu den *Steynen heugen* vnd wendet vf die *steynen strasse*, item i. morgen zu der *Volprachtis muren*, item iv. morgen vff *deme Eytersberge* an *demo Roden steyne* gelegen by *Henne Hamer* von *Friedberg* vnd *Ebirhard Wilden*, item v. morgen gelegen in deme nyddern see zusschen dem pherrer von *Berstad* vnd *Merkelns* erben, item vii. morgen stossent mit eyne ende vff den broyden *Echzieler* weg.“ (Gesiegelt haben die oben genannten Personen, das zweite, dritte und vierte Siegel fehlt, die übrigen hängen gut erhalten an.)

dechands vnd des Couents gemeynlich vnss Stiffes vorkauft haben dem Strengen *Beren* von *Eysinbach* vnssm liebin getruwin, vnd *Greten*, sinre elichin wirtynne, tzu irer beider lebetagen, vnd nicht lenger, hundert vnd funfftzig gulden geldes jerlicher gulde, tzu reichen halb uff s. Michels tag vnd halb uff s. Walpurg tag, vnd darvmb haben vns die vorg. keuffere betzalt funfftzehenhundert gulden. Wir sollen vnd wollen ouch die egen. gulde den obg. kauffern bewisen vnd sie der hebinde machen bynnen disen funff jaren, die nechst nacheinander folgen nach giff diss brieues, uff vnss Steten, mit namen uff vnss Stat *Fulde* lx. gulden geldes, uff vnss Stat *Vache* l. gulden geldes vnd uff vnss Stat *Hamelburg* xl. gulden geldes. Werez ouch, daz vnss burg vnd Stat *Luternbach*, Ampt vnd gerichte daselbs wider queme an der von *Eysinbach* hant, die sollen vnd wollen wir, vnss nachkumen vnd Stiff nicht widerkeuffen, losin noch ledigen von den von *Eysinbach*, wir haben dan zuor die obg. keuffern *Beren* vnd *Greten* die egen. ierlichen gulde gemacht vnd bestalt, daz sie der hebinde sin uff vnss Steten vnd in alle wise als vorgschriben stet. Vnd setzen yn dez tzu burgen die Strongen *Albrechten* von *Vischburn* ritter, *Symon* vnd *Karll* von *Steymauwe*, *Steynrugken* genant, gebrudere, *Hansen* vnd *Rorichen* von *Eysinbach*, *Symon* von *Slidse* genant von *Hoenberg*, *Ebirhard*, *Nydhard* vnd *Wilhelm* von *Buchenauwe* gebrudere, *Heinrich* von *Merlauwe*, *Hennen* von *Wyhers* vnd *Hansen* von *Romcrode*, wann dan dise vnss burgen von den obg. keuffern gemant worden, so sollen sie vnuerzogenlich infarn islich burge fur sich mit eynem knechte vnd pherde tzu *Luternbach* oder tzu dem *Vrichstein* in der Slosse eynen, welches sie yn der nennen, vnd in offin herberge daselbs vnd leisten als gute burgen, knechte vnd pherde ouch eyns nach dem andern in leistung tzu stellen, als dicke dez not geschyt, vnd nicht

uss Leistunge tzu farn, als lange, biss den obg. keuffern gantz vnd gar ussgerichtet ist ire gulde.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVII, an fritage off s. Vrbans tag.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die vorg. Bürgen.)

(Vidimus.)

N^o 530.

1397 (28. Juni). Ich *Cune* von *Ryffinberg*, Rytter, bekennen, daz mir der Edel Juncher *Vlrich* herre zu *Hannaw* vor sich vnd syne erben ingegeben haid daz dorff *Massenheim* gelegin by *Erlebach* mit synre zugehore, mit solichem vnderscheide, daz daz vorg dorff myne Junchern obg., sinen erben vnd nachkommen doch dynen, beddin vnd gewartten sal in aller der masse, alz iz bit her in den *burnheymir berg* gehord vnd getan haid. Auch were iz sache, daz myne Junchern obg. sinen erben odir nachkomen daz vorg. dorff widder geburte zu lossin zu gebin den, dye darzu recht hetten, des solde ich *Cune* obg. vnd myne erben en gunnen vnd sulden vns da widder nit behelffin mit keinen sachen, da von dye wyddirlosunge gehindert mochte werdin.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, in vig. s. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.)

Orig.

N^o 531.

1400 (6. Dez.). I. n. d. n. *Johannes*, dei gracia abbas *fuldensis* ecclesie, recognoscimus, quod cum certi et annui redditus, necnon bona quedam immobilia inferius

*) Am 30. Juni desselben Jahres verkauft der obg. Abt *Johann* von *Fulda* den egen. Eheleuten weiter 40 fl. jährl. Gülte um 400 fl. Hauptgeldes und beweist solche auf seine Stadt *Lauterbach*.

specificata ad fundationem et dotacionem vicarie seu altaris in ecclesia parrochiali opidi nostri *Herbesteyn*, in honorem b. virginis et martiris Katherine ab olim dedicati et consecrati, pro missa perpetua inibi celebranda, donati sive legati, nobisque sit humiliter supplicatum, ut approbriacionem et confirmacionem donacionis et legacionis predictarum intendere dignaremur, de consensu *Karoli* decani et totius conuentus dicte nostre ecclesie voluntario expresso, instaurationem et dotacionem predicti altaris et vicarie ratificamus et indulgemus, voluntate *Eckardi* de *Mara*, veri rectoris ecclesie parrochialis in *Herbesteyn* supradicte, ita sane, quod jus patronatus, collacio et presentacio ejusdem vicarie seu altaris apud nos et nostros successores perpetuo debebit remanere. Redditus autem et annui census, necnon bona ad predictam vicariam seu altare donati, legati et assignati hic sunt subscripti, videlicet i. florenum de domo militis *Alberti* de *Vischborn* ante valuam predicti opidi nostri, cum aliis attineneciis suis, quam quondam inhabitauit, dictus *der Langeknouff*, item i. pratum apud *der amptwisen* situm, item dimidium iugeris terre arabilis situm *an der fulderberge*, item ortum vnum retro castrum nostrum opidi predicti, item vna petia seu bete vnus orti ante superiorem valuam, et jam dicti redditus et bona sunt perpetui, sequentes vero recmi possunt, primo super dicto opido nostro xvii. florenos, item super domo *Wernheri* dicti *Heller* i. florenum, item super domo *Nicolai Mergentheim* i. florenum, item lxxx. florenos pro redditibus comparandis.*)

Dat. a. d. M.CCCC, ipsa die s. Nicolai conf.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.)

Orig.

*) 1467 (5. August) dotirt *Conrad Ditzel* von *Herbstein* Priester, Vikar und Altarist des obgen. Katharinenaltars in der Parrochialkirche in *Herbstein*, denselben mit weiteren Gütern, nämlich „pratum vnum, quod dicitur vulgariter *bi der langen*

No 532.

1405 (5. Nov.) Wir *Philips* von *Falkenstein* Bekennen, solich zwoe landtz, als die *Carthuser* by *Mentze* in vnserm geriecht zu *Wegkischeim* hane liegen, die yen wurden sin von hern *Crafft* seligen von *Ruckinberg*, eyn pherner was Inne der burge zu *Friedeberg*, so han wir erkant, daz dieselben zwoe hube landtz fry sullen sin, vnd were die eret, astet oder buwet, der sall danon nit dienen noch keyne bede geben, vnd mag die wile auch wazser vnd weyde bruchen, weres abir, das der anders me landes zu *Wegkischeim* Inne vnserm geriechte erte, astet odir buwet, vnd sich daruber auch wasser vnd weide gepruchte, danon sulte er dan thun vnd beden, als eyn andir nachgebur vnd von den zwein obgenanten nicht.

Dat. fer. v. p. fest. omni. sanctorum a. d. M.CCCC.V.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch der
Carthäuser in Mainz.)

stroth, item iv. jugera terre arabilis vmb die *langen struth* vnd vff *deme kuler berge*, item ii. pecias terre ortus bi *deme ober thor*, item i. peciam terre ortus vff *deme hayn*, item ii. prata vulgariter nuncupata *die Stohn wisen* bi *deme heyligen huse* vnd bie der *leyne kuttlen*, item pratum vnum nuncupatum *der klossen wise* zwischen der *welytten* vnd *Frigken* et iii. jugera agri an *deme fulder berge*, item domum suam cum parte horrei, quam ipse in opido nostro *Herbstein* construxit et inhabitat, item super domino *Konigensteyn* colx. florenos renenses etc. (Die Siegel des Abtes Reinhard von Fulda sowie des Georg Kubel, Pfarrers in *Herbstein*, fehlen.)

1468 (Mainz, 22. Sept.) bestätigt Erzbischof *Adolf* von Mainz einige von dem Benefiziaten der Parrochialkirche in *Herbstein*, *Conrad Ditzel*, zu obgen. Katharinentalar zur besseren Sustentation des Vikars desselben vermachten Gefälle. (Das Siegel fehlt.)

M. 533.

1407. Item Dis synt die Bües van Alters her an dem Landgericht zu *Herbstein*.

Item Wan eyn Man kompt nach der ruge, der verbueset iii. heller, kompt er aber under der ruge, so entbueset er nitt.

Item Wann sich zwen schlugen mit knütteln ader mit füstht in dem gericht, die sollen es verbuesen mit v. schillingen, der seint der *foldischen* hern vi. pfenn., das ander der *Merlischen* hern.

Item Wer nicht zw ohn gebotten gericht ist, der bueset i. phunt, itzlichem hern halp.

Item Die hochste buess das synt lx. schillinge, die ist itzlichs hern halp.

Item Wer der hern Gebot bricht, der buesset ein phunt.

Item Scheltwort das seint xviii. phenigk.

Item Es hot ein Scheff macht zw fischen drei dage in der wochen mit einem hamen, ist Mitwochen und uff freitagk und uf Sonabent.

Item Wer eins Mans fraw in den Wochenn, der dorf nit zu Gericht gehen, er wer dan claghafftigk.

Item Doit eins komers noit, den sol thun der *Merleschs* schultes und wer der *Merleschs* Schultes nit vor der hant, so soll mins herrn von *Folde* knecht kommern bis an den *Merlischen* knecht vnd nicht weidder.

Item Hetten die von *Herbstein* ein diep, den solten sie antworten heruff uff die gertele, so solden In die zingkgrefen verwarn, als lange bis er fordter geweist worde: so han die van *Merlawe* des Gepietes unnd der frage macht.

Item Woe man einen Galgen macht in dem gericht, so sollen die hern das holtz geben, die Lantleude sollen das holtz füren ohn die scheffen, die Moller solten in machen, die Leinneweber solten in heben, das sol in der *Merlische* Schultes gebietten.

Item Thet einer folge noit, als fer der hern knecht vorriden, als fer solde man in folgen.

Item Das Wilt zu fochen itzlicher her nach seinem Willen.

Item Von dem *breitten Einstachen*, die do stoist ann bis an den *Rein*, der do gehet zu dem *Scheideborn*.

Item Van dem *Scheidborn* an uber den *Rein* bis zu dem *Eigenborn*.

Item Van dem *Eigenborn* an in das *Floiss* in die *Schalkebach* das *Floss* hynin.

Item Van der *Schalkebach* an bis an das *Buchholtz*.

Item Zw *Breitenbach* under dem *Eigenborn* das *floss* heruinder haben mir ein *Eigenwall*.

Item Auch haben mir theil und Gemeyn Rumb oberm dorff under dem *Allerstein*, do haben mir theil und Gemein mit den burgkman.

Item Szo haben mir vor vns vnd vmb den *Kranschnabel Eigenholtz* und felt.

Dit obgeschriben ist ein Betzeichnungk der landscheidungk in dem gericht zw *Herbstein*.

Anno M.CCCC.VII.

(Vid. Copie.)

N^o 534.

1407 (14. Sept.). Ich *Gunther* von *Rumpenheim* bekennen, das ich vff gegeben vnd Ingeantwart han hern *Reinhard* vnd Junghern *Johan* herren zu *Hanauwe* mynen teil an dem dorffe vnd gerichte zu *Rumpenheim* mit allen nutzen und zugehorungen, als myne aldern vnd ich das gehabt han, vss genommen soliche v. hube landis *by dem Beddehusegin* gein *Rumpenheim* uber *Meyne* gelegen, die ich zu manlehin von yn han.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, in die exaltacionis s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 535.

1420 (25. Juli). Wir *Johann* von Gots gnaden Abt, *Hermann* von *Buchnaw*, Pfleger des Stifts *Fulda*, Bekennen, daz wir mit wissen vnd willen *Conrads* Dechands vnd Conents vnser Stiffts *Fulda*, dem strengen *Rorich* von *Eysenbach* Ritter, *Annen* *Schenkin* von *Erpach* zue *Eysenbach*, sinre elichen wyrtin, *Annen* vnd *Elsen*, iren dochteren vnd iren erben vnser Sloss vnd Vesten *Luternbach*, Burg vnd Stat mit allen zughorden vnd Freiheiden, darzu auch Burckguthe, Aigen, Erbe, Recht, Zinss, Pfandschafft vnd wass wir vmb den vorg. *Rorich*, *Annen* vnd ire Kinder vnd Erben gekauft han, das gelegen ist in oder vor der egen. Stat *Luternbach* oder in dem gericht daselbsten, alss das dan volliger inne helt vnd besagt der briue, den sie vns besigelt daruber gegeben haben, doch so nemen wir inn disem kauffe aus vnser Kirchsatz, Manlehen vnd Burklehen, recht vnd redlichen verkaufft haben fur funfftausent gulden, derselben wir mit dreitausent gulden widdergekauft vnd gelledigt haben die Burck, Stat, Ampt vnd Gericht *Lauternbach*, als das des vorg. *Rorichs* elltern seligen vorsatz was vnd sie vnd eher die Inn Pfandschafft herprachten hatten, vmb die andern zwey thausent gulden wir vmb sie gekauft han Burckguthe, Aigen, Erb, Recht, Zins, Pfandschafft vnd was sie Inn der Stadt, vor der Stadt vnd jnn dem Gericht *Lauternbach* gehapt haben, als das vorgerurt ist.

N. Chr. geb. M.CCCC.XX, vff s. Jacobs tage des h. apostels.

(Notariatsinstrument.)

Orig.

N^o 536.

1423 (29. Juni). Wir *Johann* vnd *Gotfrydt* granen zu *Ziegenhayn* vnd zu Nydde, gebruder, vnd wir *Lysabeth*

von *Waldegken*, des egen. grane *Johann* eliche husfrauwe, grauynnen daselbis, bekennen, das wir virsatzt han vnser burg *Gemunden an der Stroisse* mit Iren gerichtten vnd dorffen, dye dartzu gehoren, vnd vnsern hoff yn dem dorffe zu *Gemunden an der Stroisse*, mit allir syner zugehorde, vssgenommen vnser borglehen vnd kirchlehen, vnser weissgulde, vnsern zol vnd weygeldt daselbis, dem vesten *Herman Rietesil, Margareten*, syner elichen husfrauwen vnd Iren rechten erben vur achtzhen halp hundert gude, swere, rynsche gulden, frangkforter werunge, die sye vns an gereydem gelde wol bezalt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIII, ipso die Petri et Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.)

Orig.

N^o 537.

1427 (14. Feb.). Ich *Henne* von *Duntzenbach* thun kunt, als myne eltern vnd ich myne teil dez tzehendis zu *Egelspach* vnd waz dartzu gehornde ist, vnd myne teil an dem fare zu *Rumppenheim* von myne gnedigen lieben herren herrn *Reynhart* herren zu *Hanauwe* vnd der hirschaft von *Hanauwe* zu Mannelehen gehabt han vnd ich yune gegonnet han, daz he den zehende, als furgeschrieben stet, von *Philipps* von *Beldersheym* geloiste hait, als ich den hern *Heilman* von *Beldersheim*, syme vater seligen, versatzit hatte, dartzu mir myne obg. gnediger herre myne lebetage, vnd nit lenger, zu *Babinkusen* vff syner kellery uff s. Mertius tage in dem winther gelegin vii. gulden geldis jerlichin zu Burglehen vnd auch sust gunglichen fur den tzehende vnd fare, als vorgeschrieben stet, getan hait, vnd auch fur das abe icht vorsessens dauon fellig noch vssstunde, dauon so gebin ich dem obg. myne gnedigen lieben herren, sinen erben vnd hirschaft die vorg. lehen mit diesem brieffe

fur eygen zu haben vff, also daz sie sich der furt gebruchin,
damidde thun vnd lassen mogen, als mit iren eygin guden.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, ipso die b. Valentini mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

N^o 538.

1430 (16. Sept.). I. G. N. amen. Mit diesem offen
instrument kunt sye allermenglichen, dass in deme Jare als
man zalte nach Christi geburd M.CCCC.XXX, an dem xv.
september, in der viii. Indicion etc. zu *Waltmichelembach*
vnder dem Rathusse nach hy des schultheissen huse, zu
None zyt, in gegenwertigkeit myn offenscribers vnd der
gezugen aller hienach geschriben, vnd erschienen da gegen-
wertig die ersamen *Johannes Diel*, lantschreiber zu *Heidel-
berg* vnd *Johan Scheubel*, keller zu *Lindenfels*. Stunden
zu derselben zyt die Ersamen Zentgreff, zentschopfen vnd
daz zentvolk gemeinlich der zent *Waltmichelembach* vnd wur-
den alle ermant vnd gefragt uff die eyde, die sye mynem
gnedigen herren Herzog *Ludowigen* uff die zent gesworen
haben, Rechte ware kuntschafft zu sagen von des *wildparks*
wegen *an der langenhart*, *an der spesshart*, *uff dem Duben-
berg* vnd *an der hindern Beche*, vnd haben eynmutigliche,
sаметliche vnd yglicher besunder gesagt, daz In kunt vnd
wissent sye vnd auch von iren eltern gehort haben, selbs
gesehen, daby vnd damit gewesen sin, daz myn gnediger
herre Hertzog *Ludowig* vnd die sinen, von syner wegen,
also lange, als wildpret an denselben enden gestanden sye,
allewege gesagt haben, biss gein dem *Necker* zu in den
Necker, vnd were daruber an denselben enden vnterstunde
zu jagen, Es weren myns herren von *Mentz* Amptlude, die
Schencken von *Erdpach* oder andere, das habe allewegen
myn vorg. gnediger herre Hertzog *Ludowige* vnd sin Ampt-
lude von synen wegen gewert, jne die heg zu brochen vnd

iren getzoig genomen, vnd syen auch selbs daby vnd mit gewesen, das helfen tunc vnd zu wilen nachgefolget biss an den *Necker*. Vnd do die obgeschriben das also erkant vnd so gesagt hatten, als vorg. steet, da Badten vnd erforsten mich nachgeschriben offener schriber die vorg. Ersamen *Johannes Diel*, lantschriber zu *Heidelberg* vnd *Hans Scheubel*, keller zu *Lindensfels*, Ine eyn oder mer instrument daruber zu machen etc. Dieser sache sint getzugen: die Ersamen herren *Peter Streckfinger*, pherrer zu *Waltmichelnbach*, her *Jahan Falkensteyn*, frumesser daselbst, Bede priester, *Leonhart Ernfrid* von *Mosbach* vnd *Hans B. . pe* von *Affalterbach*.

(Notariatsinstrument.)

Orig. **

N^o 539.

1443 (17. Juni). Wir *Ludewig* von gotis gnaden lantgraue zu *Hessen*, Bekennen, als vns *Luternbach*, Burg vnd Staidt, mit Iren zubehorungen virsatzet vnd virphend ist von dem Stifte zu *Fulde*, vnd wir vnsern teil daran fort versatzet vnd virphend han hern *Herrmann Rietesel* Ritter, vnssm erbemarschalke zu *Hessen* vnd liebim heimlich, vor achzcehin hundert gulden vnd achte vnd Sibbeneczg gulden, nach vsswysunge der brieffe darubir gegeben, weres nu das her *Herman*, iczt Abbt zu *Fulde*, adir sine nachkomen vnd Stift die obg. Burg vnd Stait *Luternbach* mit yren zubehorungen von vns adir vnssn erbin losen worden, ehir wir daz von hern *Hermann* adir sinen erbin loisten, so solte her *Hermann Rietesil* obgen. adir sinen erbin solich egen. summen geldes, so er vns daruff geluhen hait, zuuorent ussgerichtet vnd bezalt werden, vnd heyssen auch den obgen. vnssn hern von *Fulde* hern *Hermann* solich gelt zu geben, es enwere dan, daz wir das von hern *Hermann* oder sinen erben nor gelost hetten, vnd wan derselbe herre von *Fulde*

den egen. Hern *Hermann* solich vorg. summen geldes vsagericht vnd beczalt hette, so solten ju die abe gehin an der houbsummen, als wir an dem Stifft czu *Fulde* haben.

Geb. uff montag nebst n. s. Vites tage a. d. M.CCCC.XLIII.

(Das Siegel des Landgrafen hängt sehr beschädigt an.) Orig.

N^o 540.

1446 (13. Dez.). Ich *Jorge* von *Fischborne* tun kunt, als her *Herman*, Apt des Stiefftes zu *Fulde*, mir solich Gunst vnd Gnade getan, und *Hansen* von *Fischborne* solich nachgeschriben lehen geleihen und bekant hat inn synem offin brieffe, des verbinde ich mich veste zu halden an guerde. So sint dith die lehen, von den obgeschriben steet, mit Namen vnsen teyl an der Burgk mit den Burchsessen inn und vor der Stad *Herbstein*, mit iren Gesessen, frieheid, Acker, Wiesen, holtze, Welde, Velde, Wasser und Weyde gemeynlichen mit allen irn zugehorungen, item die Voytie zu *Lantzenhayne* mit irn zugehorunge, item *Swalme* vnd das *Mitzeles* mit iren Welden und Zugehorungen, item den hoff zum *Swauebrechts* und gemeynlich alles, das wir hann umb *Herbstein*, es sie dersucht ader untersucht, alles mit irn Zugehorungen. Des zu Bekentnis so han ich myn lugesigel vor mich und alle myn erben an diesen Brieff gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVI, Lucie virg.

(Vid. Copie.)

N^o 541.

1471 (8. April). Ich *Philips Ganss* Bekennen, als ich in des durchluchtigen hochgebornen fursten hern *Friderichs pfaltzgrauen by Rine* etc. vugnade komen bin vnd sin gnade mich, vmb bette willen myner gutten frunde, guedeglich daruss kommen lassen vnd die gegen mir abgestalt hat, das

ich mich verbunden han, das ich sol vnd wil myn lehen, nemlich das Slosslin *Nuuses* mit siner zugehorde, von sinen gnaden entpfahen vnd solich lehen dwyl ich lebe nit vff sagen vnd auch widder sie nit tun. Ich sol vnd wil auch siner gnaden oder siner gnaden Sone Hertzog *Philips* oder Iren erben einen krieg eyn Jare lang offe soldt vnd vmb sust getrulich dienen, wan solichs an mich gesonnen wirt, vssgescheiden diesen krieg widder Hertzog *Ludwig* Grauen zu *Veldentze* sol ich nit pflichtig sin widder Ine zu dienen.

Geb. vff mandag nach dem h. palme dag, n. Chr. geb. M.CCCC.LXXI.

(Gesiegelt hat Ritter Wolf von Talburg, auf Bitten des Ausstellers, der sein eignes Siegel der Zeit nicht bei sich habe, das Siegel fehlt jedoch.) Orig.

N^o 542.

1482 (24. April). Ich *Ludwig Weyse* vonn *Fuerbach*, burggraue zu *Friddeberg*, thun kunt, das vor mich Inn bywesen des merertheils der zwolff burgkman vnd vrteilsprecher des h. Riches geriecht Inn der burge *Friddeberg*, nemelichen *Heinrichs* von *Bach*, *Reinharts* von *Swalbach*, *Conrats* von *Hatzstein*, *Philips* *Riedesels*, *Eberharts* von *Buches*, *Caspars* von *Carben*, *Johans* von *Hohemwissel*, *Jorge Brendels*, *Emerichs* von *Carben*, *Walters* von *Filbel* vnd *Hens* von *Belderssheim*, *Wyrners* seligen sone, der veste *Emerich* von *Hohemwissel* an stat, von wegen vnd Inn Namen des Strengen Herrn *Gelbrechts Weysen* von *Fuerbach* Ritter, vnd mit Ime die Ersame frauw *Margrede*, des gen. herrn *Gelbrechts* eeliche husfrau, komen vnd gestanden sint vnd vorgehalten, das die genannten Herr *Gelbrecht* vnd *Margrede*, eelute, Ire cleyne fryhe eygen behusung Inn eyner ecken eins vssgangs by *Hansen* von *Doringenberg*, zu der zytt houemeister, Inn der burge *Friddeberg* gelegen,

das an eyner siten stosset an *Reinharten* von *Swalbach* vnd an der andern siten an des itgenanten Hofemeisters wonung, mit eyner stallung hart daneben, vnd dartzu das ander cleyn huselin, auch Inn der gemelt burge, vnd stoisst mit eyner siten an den genanten *Reynhart* von *Swalbach* vnd an der andern siten mit eynem keller zubgt iss vf die Strass gheyn dem borne, mit allem Irem begriffe dem vesten *Hansen* von *Doringenberg*, Myns gnedigen herrn vonn *Hessen* hoffmeister, verkauft haben, nach lute vorschribung daruber sagend.

Vf mittwochen nach St. Jorgen tage militis, dat. a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel der Burg Friedberg ist abgerissen.) Orig.

N^o 543.

1491 (22. Feb.). Ich *Walther*, *Philips*, *Daniel* vnd *Ludwig* von *Fischborn* geprudere, fur vnns vnd vnnsere erbenn, vnn Ich *Ludwig* von *Fischborn*, fur mich und mein erben, als zwey parthey, Bekennen, das wir dieselben parthey, yde fur sich gesundert, von hernn *Johannsen* abbt des Stiffts zu *Fulde* vnd seinem Stifte zwei pfandschafft an genommen haben, Nemlich Ich *Walther*, fur mich vnd mein vorgeannten Bruder vnn vnser erbin, Einen dreittenteyl, vnd Ich *Ludwyg*, fur mich und mein erben, auch einen Drittenteil an des Stiffts Stat vnd Sloss *Herbstein*, vnd auch yder Einen Drittenthey l an seins Stiffts teyl ye der gericht *Burckharts* vnn *Kreynfelt*, dartzu vuser igliche parthey Einen drittenteyl an des Stiffts zweyteyle des Zolls zu *Berstad*. Dieser aller und iglichs mit seinen zugehorungen. Dafur vnser yderteil fur solichen seinen drittenteyl seinen gnaden gegeben vnn betzalt hat vii^l Reinische gulden, alles nach laut solicher briue vnd verschreybung, die wir von seinen gnaden und seinem Stift yder teil einen fur sich daruber empfangenn habenn.

Geb. vf s. Peters tag kathedra gnant n. Chr. geb.
M.CCCC.XCI. *)

(Vid. Copie.)

*) 1497 (23. Aug.) verkauft Abt *Johann* zu *Fulda* den dritten Theil an Stadt, Schloss und Amt, sammt dem Gerichte zu *Herbstein*, auch die Gerichte zu *Crainfeld* und *Burkhardt* an Landgraf *Wilhelm* den Mittleren von *Hessen* um 700 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

Personen-Register.

(Geistliche und weltliche Fürsten, höhere Geistlichkeit,
hoher und niederer Adel, Stadtgeschlechter.)

- A**benheim. 253. 254.
Adalbertus primicerius. 3.
Agersheim. 168.
Albach. 45. 215. 222.
Albich. 8. 317. 344. 469.
Algesheim. 300. 326. 327.
332.
Alsenz. 40. 41. 88.
Alsheim. 246.
de alta domo. 171.
Altenburg. 315.
Altrippa. 3.
Alzey. 108. 305. 307. 318.
344. 421.
Ambach. 84.
Amella. 20. 39. 76. 115. 146.
207.
Angelus. 173.
Appenheim. 42.
de ariete. 42. 130.
Armshheim. 151.
Armsheim. 415. 416. 460.
Arnoldus comes. 5.
Arnsburg (Aebte). 52. 70. 291.
Arnsburger. 309.
Aspach. 182.
de aurea ove. 58.
- B**ach. 181. 239. 513.
Bacherach. 490.
Badenheim. 212. 276.
Baleiz. 10.
Bart. 183. 184.
- Baumburg. 109. 120.
Bayern. 396.
Bechtheim. 166. 167. 246.
253. 490.
Bechtolsheim. 66. 222. 415.
460.
Beckelheim. 460.
Beimung. 333. 334.
Bellersheim. 43. 44. 48. 77.
140. 141. 188. 247. 277.
320. 486. 497. 498. 499.
509. 513.
Bellinensis episcopus. 396.
Bergen. 208. 297.
Bernbach. 222.
Berstadt. 43. 74.
Bertolfus comes. 5.
Betingen. 3.
Biblos. 250. 253.
zu dem Bicke. 240.
Bickenbach. 15. 181. 239.
Biebelnheim. 30. 388.
Bienbach. 485. 486.
Bilenstein. 20. 109.
Bilgrim. 22. 303. 304.
Bingen. 177. 340.
Binthammer. 222.
Bintrime. 117.
Birklar. 499. 500.
Bittensheim. 8.
Biz. 162.
Blankenau (Propst). 300.
Blangwalt. 472.
Blasehof. 229. 241. 242.

- Bleichenbach. 158.
 Bleinche. 416.
 Bock. 439. 453.
 Bockenheim. 43. 107. 428.
 Bohemus. 48.
 Bolanden. 10. 11. 12. 31.
 78. 188. 189. 240.
 Bommersheim. 339. 350.
 Bonne (von Worms). 89. 207.
 208. 236. 273. 274. 325.
 330. 342. 356. 429. 449.
 Bonheim. 307.
 Boppard. 18. 139. 208. 225.
 226. 286. 452.
 Borghobe. 315.
 Boys (Böskoengernheim). 390.
 Brandanus. 65.
 Braschild. 43. 44. 139. 140.
 149. 153.
 Branneck. 319. 320.
 Braunschweig (Herzog v.) 396.
 Breidenbach. 350.
 Brendel von Osthofen. 356.
 357. 358. 419. 491. 492.
 Brendel von Homburg. 513.
 Breuberg. 130.
 Bretzenheim. 62. 326.
 Bube. 451. 471.
 Bubinheim. 184.
 Buchenau. 502. 508.
 Buches. 51. 52. 62. 74. 86.
 104. 112. 121. 122. 124.
 138. 142. 165. 185. 201.
 245. 247. 259. 297. 323.
 399. 486. 499. 513.
 Budesheim. 208.
 Buhe. 184.
 Burggraf. 482.
 Burneflecke. 171.
 Byel. 466. 467.
 Calsmunt. 65.
 Capus. 249. 250. 251. 252.
 Caput de Linden. 98.
 Carben. 48. 51. 52. 62. 86.
 171. 172. 187. 188. 208.
 247. 248. 259. 298. 335.
 481. 497. 498. 499. 513.
 Cardinäle.
 Richard. 5.
 Pileus. 148.
 Carpe. 31.
 Cippur. 35. 137. 138. 198.
 Cistercienser (Abt). 67.
 Cleeberg. 49. 64. 65. 99.
 Cleen. 52. 65. 74. 101. 112.
 152. 172. 335.
 Clobelauch. 41.
 Cnuringen. 18.
 Cöln (Erzbischof). 28.
 Colalto. 396.
 Colbendensel. 44. 48. 140.
 141. 222. 223.
 Colditz. 396.
 Colnhausen. 149.
 de Colonia. 311.
 Conradus comes. 3.
 Cons. 3.
 de coquina. 20.
 Corbaniensis episcopus. 396.
 Cranich. 14. 147. 150. 152.
 Criegsheim. 189.
 Crisele. 183.
 Crobsberg. 278. 280. 339.
 Cronberg. 173. 205. 254. 256.
 260. 369. 370. 371. 372.
 412. 451.
 Crüftel. 65. 208.
 Crustede. 49.
 Crutsack (von Worms). 20.
 76. 207. 208. 225. 226.
 230. 231. 270.
 Cuppel. 345.
 Dalberg s. Ortsregister Worms
 (Kämmerer).
 Dalen (Aebtissin). 148.

- Dalsheim. 142. 293. 311. 334. 348. 492.
 Danfels. 420.
 Dannenfels. 475.
 Danstadt. 34. 35.
 Daun. 155. 159.
 Dedan. 198.
 Denkendorf. 76.
 de dente. 55.
 Dexheim. 340.
 Dieburg. 147.
 Dienheim. 30. 246. 375. 437. 438.
 Dietesheim. 206. 208. 220. 275. 316.
 Dietz (Grafen von). 7. 21.
 Dirnstein. 18. 39. 91. 92. 190. 207. 211. 218. 330. 353. 436. 459. 460. 461.
 Dirolf (von Worms). 20. 38. 76. 82. 89. 136. 206. 207. 218. 219. 231. 274. 306. 429. 430. 453. 465. 468.
 Döring. 481.
 Dörnberg. 481. 513. 514.
 Dolgesheim. 435.
 Dorfelden. 153. 302.
 Dotzheim. 199.
 Drahe. 499.
 Dridorf. 49.
 Drutkind. 195. 312. 435. 469.
 Dünnebier. 173.
 Dürkheim. 18. 252.
 Dulcis. 30.
 Duna. 257.
 Dunzenbach. 509.
 Dymar. 146. 236. 349. 386.
Eberbach (Äbte). 11. 29. 40.
 Ebestein. 183. 184.
 Ebersheim. 81. 103. 201. 383.
 Eche. 50.
 Echzel. 190. 217.
 Eckinburg. 50.
 Ehringshausen. 314. 315.
 Eicha. 3.
 Eigelmar. 385.
 Eisenbach. 295. 299. 353. 354. 397. 408. 412. 476. 502. 508.
 Emicho comes. 5.
 Engel (von Friedberg). 288. 500.
 Engelmann. 134. 136. 144. 145. 153. 164. 178. 188. 207. 273. 325. 338. 355. 385. 435.
 Engelstadt. 440.
 Engelthal (Äbtissinnen). 112. 216. 245.
 Enseltheim. 115.
 Eppelsheim. 209. 300. 301.
 Eppstein. 227. 481.
 Erbach (Graf von). 301. 302. 508. 510.
 Eremberg. 67.
 Eschollbrücken. 15.
 Eselin. 224.
 Eselweck. 242. 376.
 Esil. 416.
 Essenheim. 20. 21.
Falkenburg. 396.
 Falkenstein. 24. 32. 33. 43. 47. 97. 153. 201. 209. 215. 226. 227. 320. 335. 336. 369. 415. 450. 487. 505.
 Felda. 315.
 Felkener. 460.
 Feltrensis episcopus. 396.
 Fetzer. 181. 182. 416. 421. 437. 441. 442. 488. 492.
 Fierer von Nierstein. 365. 367. 398. 424.
 Fischborn. 268. 269. 294. 295. 345. 354. 476. 477.

- Fischborn (Forts.). 478. 480.
481. 502. 504. 512. 514.
Flecke. 173.
Flemming. 16. 181. 249. 434.
Flörsheim. 42. 91. 92. 217.
333. 492.
Flornborn. 11. 325. 343. 351.
407. 444.
Flügel. 184.
Folmarus comes. 1. 3.
Framersheim. 421.
Frankenstein. 201. 238. 421.
Frankenthal (Abt). 386.
Frankfurt. 171.
Frauenstein. 222.
Freitag. 387. 402. 403. 417.
Frenkel gen. Kranich. 431.
Friedberg (Burggrafen und
Burgmänner). 48. 62. 73.
74. 77. 104. 188. 191.
499. 505. 513. 514.
Friesenheim. 207. 208. 281.
286. 465.
Frisch von Jugenheim. 472.
Fuchs von Bacherach. 323.
Fuchs von Radesheim. 421.
Fulda (Aebte). 268. 298. 320.
353. 397. 412. 455. 476.
477. 480. 481. 498. 500.
501. 503. 505. 508. 511.
512. 514. 515.
(Pröpste). 300. 487.
(Decane). 268. 300. 397.
412. 455. 476. 477. 501.
504. 508.
Fulleschüssel. 183. 184. 482.
Fust von Stromberg. 358.
398. 442. 444. 445. 461.
462.
G
Gaus von Otzberg. 512.
Garbenheim. 49.
Gauchisberg. 327.
Gauwirn. 257.
Gowersen (dapifer). 11.
Geisenheim. 171.
Geispitzheim. 182. 198. 199.
416.
Gerardus dux. 3.
Gettenau. 191.
Glauburg. 171.
Glogau (Herzog von). 396.
Godefridus comes. 3.
Godela. 45.
Göns. 48. 49. 258. 287.
Görtz. 476.
Goldstein. 171.
Griedel. 149.
Groppe. 150. 247. 497. 498.
499.
Grossschlag. 451. s. a. Dieburg.
Gulfer. 55. 270. 271. 272.
Gundheim. 253. 300. 301. 488.
H
Hagena (Propst). 11.
Hake. 210. 211.
Hanau (Grafen von). 47. 82.
159. 302. 314. 447. 486.
503. 507. 509.
Hasenberg. 396.
Hasenvels. 306. 307.
Hattstein. 153. 382. 513.
Hechtsheim. 448.
Hedensdorf. 447.
Hegeneche (Abt). 24.
Heidensheim. 27.
Heidersheim. 222.
Heinsbach. 363. 364.
Heldenbergen. 47. 48. 158.
Helfenberg. 283.
Heppenheim. 58. 59. 60. 324.
337. 376. 441. 442. 460.
462. 485.
Herdan. 277.
Herden. 325.
Hergern. 86.
Hermannus comes. 3.
Hernsheim (Herlisheim). 24.

- Heroldiz. 295.
 Hersfeld (Aebte, Decane u.s.w.) 16.
 Hessen (Landgraf von). 352. 511. 512. 514. 515.
 Heuchelheim. 79.
 Heusenstamm. 148.
 Heykes. 366.
 Hillesheim. 437.
 Hirzberg. 10. 15. 188. 315.
 Hochheim. 74. 75. 76. 81. 101. 207. 208. 238. 270. 286.
 Hochweisel. 310. 486. 499. 500. 513.
 Hohenfels. 41. 62. 91. 92. 102. 103. 111. 122. 139. 167. 184. 198. 218. 219. 223. 227. 260. 391.
 Holderbaum. 76. 89. 127. 128. 134. 178. 188. 195. 325.
 Holtmunt. 38. 225. 355. 435.
 Holzapfel. 167.
 Holzhausen. 171.
 Homberg. 239. 396.
 Horgheimer. 396.
 Hornbach (Abt). 17.
 Horningen. 396.
 Hüftersheim. 43. 204. 497. 498. 500.
 v. d. Huben. 385. 449.
 Hund von Saulheim s. Saulh.
 Hunechrichon. 3.
 Huser. 211. 497.
 Ilbenstadt. 52. 298.
 Ingelheim. 179. 184. 228. 229. 238. 239. 382. 383. 417. 473.
 Jossa. 301.
 Iringshausens. Ehringshausen.
 Isenburg. 343.
 Jud (Judaens). 146. 332. 333. 337.
 zum Jungen (Juvenis). 45. 61. 382. 383. 401. 441. 442. 448.
 zum jungen Abend. 84. 178. 438.
 Junger Schwabe s. Schwab.
 zu der Kachelu. 240.
 Kämmerer in Worms s. Ortsregister Worms.
 Kämmerer in Mainz s. Ortsregister Mainz.
 Kaiser und Könige (deutsche).
 Heinrich IV. 4.
 Heinrich V. 5.
 Friedrich I. 7.
 Friedrich II. 16.
 Wilhelm. 23.
 Adolf. 189. 475.
 Albrecht. 163. 170.
 Heinrich VII. 191.
 Karl IV. 339. 395. 401.
 Ludwig der Bayer. 273. 463.
 Wenzeslaus. 402. 474.
 an dem Kaffe. 189.
 Kalstat. 347.
 Karlebach. 189. 210. 373. 414. 439. 492.
 Katzenelnbogen (Grafen von). 15. 129. 156. 162. 239.
 Kebele. 255.
 Kelberdot. 414. 450. 460.
 Kellerhals. 184. 189. 190. 198. 388.
 Kettenheim. 91. 92. 189. 190. 227.
 Kettinburg. 186.
 Kidenheimer. 444.
 Kiederich. 367.
 Kirchheim. 485.
 Kirkel (Gräfin). 23.

- Kirschgarten (Aebtissinnen). 46. 64. 193. 197. 453.
 Kleinauge. 189.
 Knebel. 482. 489.
 Königernheim. 29. 30. 42.
 Koppichen. 324.
 Korp. 433.
 Kribel. 398. 482.
 Kricheler. 346.
 Krug. 434.
- Lamperter. 249. 252. 435. 451.
 Lamsheim. 209. 210. 242. 431.
 Landschade (von Steinach). 363. 364.
 Lange (Longus). 19. 88. 181. 311.
 Langsdorf. 289.
 de Lapide. 42. 483.
 zu dem Laubenheimer. 240.
 Lauberbach. 269. 455. 457. 458. 478.
 Laudenburg. 235.
 Lauterberg. 396.
 Lautern (Propst). 163.
 Lebersol. 468. 469.
 Lederbiss. 168.
 Leibgestern. 259.
 Leiningen (Grafen von). 23. 58. 60. 93. 116. 168. 340. 348.
 Leiselheim. 329. 454.
 Leiser von Lamsheim. 387. 436.
 de Leopardia. 197.
 v. d. Leyen. 50. 382.
 Lichtenstein. 81. 178. 229.
 Liebenau (Priorin). 402.
 Lietscheid. 189.
 Lifriht. 338.
 Liguicensis dux. 396.
 Limburg (Aebte). 29. 86. 157. de Limburg. 45. 152. 474.
 Linden. 49. 52. 74. 79. 113. 184. 229. 230. 252. 280. 285. 288. 298. 335. 497. 498. 500. 501.
 Lindheim. 418.
 Lissberg. 472.
 Littweiler. 30.
 Lörzweiler. 42. 367. 437.
 Lösch. 49.
 Löw. 45. 138. 165. 191. 283. 284. 481. 482. 485. 498. 500.
 Löwenstein. 42. 50. 68. 87. 88. 90. 91. 130. 131. 311. 382. 384. 466. 467.
 Londorf. 401. 497. 499.
 Lorch. 276. 277.
 Lorsch (Abt, Decan, Propst). 14. 15. 257.
 Lorse. 333.
 Losebein. 360. 361.
 Lumersheim. 76. 348.
 Lutersheim. 211.
 Lutomuslensis episcopus. 396.
 Lutra. 50. 117. 354.
- M**agdeburg (Erzbischöfe). 66. 148. (Burggraf) 396.
 de Maguntia. 200. 239.
 Mainz. Schultheissen, Richter, Kämmerer u. s. w. s. Ortsregister Mainz.
 (Erzbischöfe). 4. 5. 7. 8. 12. 13. 16. 53. 57. 66. 68. 93. 105. 126. 129. 148. 157. 168. 174. 196. 204. 213. 215. 235. 290. 291. 320. 352. 363. 364. 369. 372. 391. 423. 424. 469. 473. 484. 494. 505.
 (Aebte und Aebtissinnen der Stifter, Klöster etc.). 5. 6. 7. 13. 17. 25. 103.

- Mainz.** (Aebte und Aebtissen der Stifter, Klöster etc.) (Forts.). 107. 122. 199. 222. 231. 308. 382. 425.
 (Pröpste der Stifter, Klöster etc.). 4. 8. 13. 15. 17. 18. 19. 22. 25. 41. 68. 85. 148. 412. 413. 447.
 (Decane der Stifter, Klöster etc.). 7. 17. 18. 56. 79. 108. 127. 148. 151. 200. 356. 363. 369.
Mauchenheim. 176. 321. 322. 326. 490.
Meckenheim. 293. 436.
Meissen (Markgraf von). 396.
Merlau. 472. 480. 481. 502. 506.
Merze. 208.
de Metis. 22. 35. 50. 64. 119. 120.
Metz (Bischof, Decan.). 1. 3.
Meylan. 198.
Michelbach (v. Grebenhausen). 239.
Militellus. 39. 76. 89.
Minden (Bischof). 396.
de Mitra. 35. 120. 132. 145.
Mörlen. 48. 69. 74. 104. 283.
Mollesberg. 44.
Mommenheim. 201.
de moneta. 34. 38. 39.
Monsheim. 35. 91. 92. 120. 190. 230. 293. 312. 460. 470.
Montabaur. 311. 312.
Montfort. 117. 398. 441. 452. 488. 489.
Montzenheim. 304. 318. 344. 374. 375. 483.
Monxhorn. 136. 137. 151. 249. 251. 253. 325. 358.
- Monxhorn (Fortsetzung).** 462. 469.
Mor. 397.
de Moro. 38. 60. 63. 76. 190. 397.
Morsheim. 445. 455. 469.
Mosbach. 18.
Muckelin. 87.
Münchhausen. 49.
Münster (Abt.). 305. 307. 308.
Münzenberg (Dynasten von). 82. 85. 86.
de Münzenberg. 48. 70. 77.
Mul. 239.
Mulich. 294. 295.
Mullenheim. 72. 73.
Muschenheim. 44. 149. 381.
Nackenheim. 276. 303. 304. 305. 492.
Nal. 408.
Nassau (Grafen von). 154. 155. 161. 277.
Nauheim. 44. 104. 112. 258. 286.
Nellenburg. 389.
Neuenburg (Pröpste). 86. 374. 384.
Neuhausen (Pröpste, Decane). 128. 311.
Nibelungus (Worms). 274.
Nittensheim. 10.
Nordheim. 404.
Nortenberg. 396.
Nürnberg (Burggrafen). 396.
Nuern. 350.
Nuwenheim. 152.
Oberkeim. 181.
Odernheim. 11. 22. 483.
Olm. 20. 105. 382.
Olmütz (Bischof). 396.
Olsnicensis episcopus. 396.
Oppenheim (Decan). 198. 367.

Oppershofen. 283.
Orphanus. 104. 112.
Orte. 434.
Ortenberg. 297.
Ossenheim. 77.
Osthofen. 184. 198. 324. 337.
Otterburg (Aebte). 107. 141.
356. 407. 485.

Päpste.

Honorius III. 12.
Gregor IX. 16. 82.
Innocens IV. 24.
Alexander IV. 30.
Clemens IV. 49.
Innocens IV. 68.
Nicolaus IV. 123. 132.
Bonifacius VIII. 156.
Innocens VI. 157.
Urban VI. 157.
Bonifacius IX. 157. 484.
494.
Clemens V. 178.
Johannes XXII. 179.
Benedict XII. 179.
Urban V. 179.
Martin V. 179.
Leo IX. 234. 235.
Urban V. 392.
Pariser. 250. 251. 252.
Partenheim. 460.
Peregrinus s. Bilgrim.
Pfalzgrafen.
Rudolf. 264.
Rupprecht. 264.
" 324.
" 401.
" 427.
" 463.
" 489.
Friedrich (Kurfürst). 463.
Ludwig 510.
Friedrich. 512.
Philipp. 513.

Pfeddersheim. 20. 34. 196.
220. 274. 275.
Pfeffersack. 354.
Pflügheim. 312.
Pingsten. 44. 86.
de Piro. 143.
de Ponte. 81.
Prag (Erzbischof von). 396.
Puler. 222.

Quididenbaum. 288.

Rabenold. 451.
zu dem Rad. 240.
Raimboldus comes. 3.
Randeck. 156. 246. 311. 384.
386. 414. 444.
Rapa. 19.
Rattan. 305. 307. 308.
Raugrafen. 109. 427.
Regensburg (Bischof). 396.
Reichenbach (Prior). 92. 93.
Reiffenberg. 503.
Reinheim. 181. 451.
Retz. 396.
Richeri. 20. 34. 38. 39. 69.
75. 76. 137.
Richiscort. 3.
Riedesel. 481. 509. 511. 513.
Rinberg. 58.
Ring. 276. 315. 317. 361.
382. 417. 437.
de Ripa. 74. 76. 114.
Ritter. 433. 441.
Rippure. 10.
Rode. 421. 422. 437.
Rodenkirchen (Abt). 11. 192.
Rodenstein. 229. 240.
Rödelheim. 298.
Rohenge. 1.
Romrod. 354. 502.
ad Romanum. 211. 212. 240.
Rorbach. 79. 255. 258. 259.
308.

- de arbore Rosaram. 34. 38.
 46.
 Rossriet. 314. 447.
 Rost von Treys. 309. 334.
 ad Rotam. 195. 198. 208.
 211. 212.
 Ruclinus. 181.
 Rudigheim. 186.
 Rudesheim. 222. 332. 391.
 459.
 Rufus. 34. 43. 46. 68. 128.
 Rumpenheim. 507.
 Russingen. 115. 168. 432.
 Russo. 323. 483.
 Rypperg. 352.

Sachsenhausen. 171. 236.
 Salzkern. 496.
 Sassen. 173.
 Saulheim. 29. 94. 95. 96.
 97. 180. 360. 361. 417.
 469. 491.
 Schade. 289. 290.
 Schado. 18.
 Schaufuss. 328.
 Scharfenberg. 253.
 Scharfenstein. 31. 382. 425.
 Schede. 183.
 Schelle. 447.
 Schelm. 183.
 Schelris. 382.
 Schiffenberg (Propst). 216.
 Schimmelpennig. 352.
 Schleifrass. 295.
 Schlitz. 352. 354. 502.
 Schlüchtern. 422.
 Schmittburg. 222.
 Schmutzel von Dirmstein s.
 Dirmstein.
 Schöllnbach. 256.
 Schönnau (Aebte). 14. 116.
 127. 316.
 Schone. 43. 44. 45. 149.
 Schonenburg. 15. 109. 363.
- Schornsheim. 301.
 Schraz. 388.
 Schutzbar. 216.
 Schwab. 58. 81. 178. 181.
 Schwabenheim (Pröpste). 173.
 Schwabsberg. 42.
 Schwalbach. 280. 309. 320.
 381. 498. 499. 501. 513.
 514.
 Schwarzenberg. 396.
 Schweinsberg. 320. 321.
 Schwerin (Bischof). 396.
 Selbold. 10.
 Selbuch. 182.
 Selhoven. 58.
 Seligenstadt. 152. 286.
 Selse. 353.
 Setzephand s. Linden.
 Sigillo miles. 108.
 zu Silberberg. 240.
 Slich. 249. 250. 251. 252.
 Snerre. 249. 251. 252.
 Solms. 28. 195.
 Sonnenberg. 181. 275. 276.
 Spachbrücken. 353.
 Span. 34. 69. 76. 89.
 Spanheim (Dynasten). 175.
 384. 390. 392. 394. (Rit-
 ter). 167. 218. 454. 461.
 471. 491.
 de Speculo. 58.
 Speier (Propst). 15.
 de Spira. 171.
 de Sporo. 10.
 Stadecker. 416.
 Stammheim. 86. 194. 201.
 Starkenburg. 15. 20. 50. 53.
 67. 130.
 Steden. 385.
 vom Stein. 240. 287. 378.
 414. 461. s. a. de Lapide.
 Steina. 218.
 Steinach s. Landschaden.
 Steinaugen. Steinrücken. 502.

- Steinbach (Propst). 15.
 Steinheim. 43.
 Sterrenbere. 25.
 Stetin (Herzog). 396.
 Stockheim. 38. 122. 486.
 Stork miles. 111.
 Stralenberg. 492. 496.
 Stralenberger. 15.
 Strebekotz. 173.
 Stromberg s. Fust v. Stromberg.
 Stumpf von Gundheims. Gundheim.
 Sulzbach. 365. 382.
 Sulzen. 210. 386. 414. 432.
 Sume. 10.
 Susenheimer zu Rineck. 348. 349.
 de Sutersy. 190.
 Swidicensis dux. 396.
 Syon (Aebtissinnen und Priorinnen). 78. 346. 374. 378. 454.
 Tangen. 396.
 de Tinquerei. 3.
 Trier (Bischof). 448.
 Tübingen (Pfalzgraf von). 92. 93.
 Tugel. 208.
 de Turri. 22.
 Udenheim. 301. 388. 482.
 Uelversheim. 183. 387.
 Ursel. 247.
 Veldenz. 392. 393. 394. 513.
 de Vice. 229.
 Vilbel. 52. 247. 513.
 Vinko. 396.
 Vogelsang. 355.
 Vogt. 65.
 Vreisdorf. 3.
 Vulkese. 91. 92.
 Vulpecule. 35.
 Wachenheim. 189. 190. 230. 292. 293. 294. 361. 407. 436. 441. 491.
 Wackernheim. 322.
 Wackerpil. 34. 63. 137. 176.
 Walbertus advocatus. 6.
 Walch. 249. 250. 252.
 Waldeck. 330. 509.
 zum Waldertheimer. 202.
 Waldmannshausen. 490.
 Wallertheim. 416. 460.
 Wambolt von Umstadt. 239. 365. 434.
 Wartenberg. 354.
 Wasen. 314. 447. 486. 487.
 Wattenheim. 76. 89. 118. 143. 144. 253. 273. 274. 404. 421. 422.
 Weiher. 502.
 Weilburg (Propst, Decan). 20.
 Weinheim. 15. 91. 92. 324. 347. 391.
 Weinoldsheim. 42. 375. 482.
 Weinsberg. 47.
 Weise v. Fauerb. s. Weyse v. F.
 Weissenburg. 342. 343.
 Wennekken. 77.
 Werberg. 256.
 Wernher, Ritter. 166.
 Wernsweiler (Abt). 88.
 Werring. 473.
 Werstadt. 25.
 Wert. 211.
 Wesel (Decan). 448.
 Westhofen. 153. 242. 312.
 Wetter. 52.
 Wetzlar (Eberwinus miles judex in). 49. (Propst). 395.
 Weyse von Fauerbach. 48. 52. 74. 138. 247. 513.
 zu dem Widder. 240.

- Widehere. 168.
 Wildgrafen. 78. 120.
 Wininheim, dapifer in. 63.
 Winter. 150.
 Winterau. 180.
 Wippel, miles. 230. 231.
 Wissen. 76. 176. 189. 204.
 322. 445.
 Wolf. 333.
 Wolfskehlen. 10. 200. 205.
 335. 400. 401. 412. 422.
 423. 424.
 Wolkenburg. 240. 242.
 Woluesdorf. 3.
 Wonecken. 157. 158. 159.
 de Wormacia. 76. 239.
 Worms. Schultheissen, Rich-
 ter, Kämmerer s. Orts-
 register Worms.
 (Bischöfe). 9. 11. 18. 19.
 33. 38. 53. 63. 67. 72.
 74. 82. 88. 93. 101. 110.
 111. 116. 117. 154. 159.
 225. 311. 342. 355.
 (Aebte und Aebtissinnen
 der Stifter, Klöster etc.).
 161. 383. 402.
- Worms (Forts.). (Pröpste
 der Stifter, Klöster etc.).
 5. 9. 10. 18. 19. 20.
 109.
 (Decane der Stifter, Klöster
 etc.). 9. 10. 19. 38. 39.
 45. 81. 110. 164. 465.
 485.
 Wratislavensis episcopus. 396.
 Wunnenberg. 29. 30. 305.
 318. 361. 492.
 zu dem Wydel. 287. 288.
 Wylenstein. 217. 218.
- Yring. 388.
- Zart. 249. 250. 251. 253.
 Ziegenhain (Grafen von). 329.
 345. 508.
 zu dem Zierel. 382.
 Zoller, miles. 237.
 Zollener. 173.
 Zorn. 391.
 Zweibrücken (Grafen von). 33.
 65.



Orts-Register.

- A**benheim. 117. 135. 137.
 154. 161. 237. 392. 393.
 394.
 Affolterbach. 511.
 Albach. 113.
 Albich. 7. 151. 318. 343.
 344. 459. 461. 462. 468.
 469. 473. 474. 484. 488.
 Albisheim. 351.
 Albrechtsweiler. 368.
 Algesheim. 169. 243. 261.
 326. 332. 333.
 Alsbach. 181.
 Alsfeld. 345. 352. 354. 410.
 Alsheim. 64. 107. 184. 246.
 Altenkirchen. 113.
 Altenstadt. 185. 216. 245.
 258. 328. 350. 381. 395.
 474. 486.
 Alzey. 94. 144. 264. 305.
 306. 307. 318. 344. 391.
 398. 408. 414. 427. 439.
 445. 449. 450. 462. 489.
 490. 495. 496.
 Amöneburg. 202.
 Antreff. 15.
 Appenborn. 173.
 Appenheim. 6. 170.
 Armsheim. 122. 123.
 Arnsburg. 52. 70. 138. 173.
 179. 245. 289. 291. 310.
 336. 429. 481. 486. 497.
 500.
 Arnstein. 453. 468.
 Aschaffenburg. 195. 370. 371.
 387. 405. 413. 424.
 Assenheim. 77. 86. 298.
- Astheim. 265.
 Auerbach. 412.
 Augsburg. 303. 323. 358. 412.
- B**abenberg. 62.
 Babenhausen. 365. 509.
 Badenheim. 211. 212.
 Bauernheim. 434.
 Becherheim. 322.
 Bechtheim. 46. 137. 141. 166.
 167. 176. 177. 248. 249.
 252. 253. 266. 267. 362.
 375. 452. 489. 490. 493.
 Bechtolsheim. 29. 30. 415.
 416.
 Bellersheim. 71. 138. 498.
 Bellinensis (episcopus). 396.
 Bensheim. 445.
 Bergen. 170.
 Bergheim. 216.
 Bermersheim. 7. 126. 142.
 243. 344. 438. 439. 495.
 496.
 Berstadt. 142. 173. 277. 477.
 478. 480. 497. 498. 499.
 500. 501. 514.
 Biblos. 435.
 Biebelnheim. 282. 283. 338.
 359. 360. 380. 416. 483.
 488.
 Biebesheim. 400.
 Bingen. 7. 169. 170. 175. 192.
 261. 352. 369. 418. 425.
 448. 490.
 Bingenheim. 455. 477.
 Birke. 21.
 Bischofsheim. 428. 471.

- Bittensheim. 8.
 Blankenau. 300.
 Bleichenbach. 297.
 Blödesheim. 1. 19. 374.
 Bockenheim. 210. 278. 289.
 293. 432. 450.
 Bodenheim. 241. 303.
 Bönstadt. 86.
 Bösköngernheim s. Boys.
 Bösoppenheim. 450.
 Bolanden. 420. 444.
 Boppard. 129.
 Bornheim. 503.
 Boys (Bösköngernheim). 390.
 Bretzenheim. 192.
 Bruchenbrücken. 101.
 Bryeschoss. 382. *
 Bubenheim. 205.
 Buchenheim. 172.
 Buches. 165.
 Budenheim. 23. 202. 323.
 Büdesheim. 86. 97. 98. 219.
 425. 491.
 Buenheim. 28.
 Bürstadt. 195.
 Burggemünden. 509.
 Burkhardts. 268. 455. 458.
 477. 480. 514. 515.
 Butzbach. 140. 149. 172.
 285. 288. 289. 290. 297.
 309. 310. 313. 314. 320.
 335. 345. 373. 450. 483.
 484. 487.
Calsmund. 49. 65. 281.
 Carlebach s. Karlebach.
 Carlstein s. Karlstein.
 Castel. 99. 104. 105. 241. 327.
 Celle. 154. 293. 362. 432.
 Clarenthal. 276.
 Coblenz. 81. 273. 418. 463.
 Köln. 28. 180. 250. 253. 259.
 Colgenstein. 348.
 Costheim s. Kostheim.
 Corbaniensis (episcopus). 396.
 Crainfeld. 268. 455. 458.
 477. 480. 514. 515.
 Creuznach s. Kreuznach.
 Cronberg. 372.
 Crüftel. 395. 494. 495.
 Crüftelbach. 281.
Dalen (Dalheim). 61. 62.
 270. 271. 272. 327. 341.
 377. 388. 408. 448. 469.
 Dalsheim. 125. 311. 333. 334.
 Dantzenrode. 472.
 Dauernheim. 51.
 Dexheim. 340. 341. 482.
 Deyginbach. 130.
 Dieburg. 451.
 Dienheim. 360. 361. 375.
 376. 493.
 Diesenheim. 174.
 Dirmstein. 59. 60. 210. 211.
 414.
 Disibodenberg. 87. 91. 390.
 Dittelsheim. 17. 42. 150. 374.
 421.
 Dolgesheim. 183. 184. 388.
 450.
 Donnersberg. 253. 468. 469.
 Dorheim. 102.
 Dornheim. 412.
 Dornkeim (Durenkeim. Dorn-
 dürkheim?). 157. 249.
 250. 252. 421. 422.
 Dortelweiler. 101.
 Driebach. 297.
 Dromersheim. 489.
 Düdelsheim. 165. 190. 237.
 Dunzenheim. 471.
Eberbach. 8. 9. 11. 12. 19.
 20. 21. 22. 23. 27. 28. 29.
 40. 54. 55. 56. 64. 67. 69.
 101. 123. 182. 198. 199.
 213. 323. 341.

- Ebersfeld (Obersvelder Hof). 346.
 Ebersheim. 201. 276. 383. 437.
 Eberstadt. 239.
 Echzel. 291. 499. 500. 501.
 Edernsheim. 241.
 Egelsbach. 509.
 Ehrenfels. 235.
 Eichen. 158. 159. 464. 465.
 Eltville. 296. 353. 423.
 Engelstadt. 471.
 Engelthal. 51. 52. 62. 70. 71. 72. 82. 97. 98. 104. 112. 121. 122. 124. 138. 142. 148. 165. 170. 171. 179. 185. 187. 188. 191. 193. 200. 216. 219. 237. 245. 247. 255. 258. 259. 277. 287. 288. 291. 302. 308. 309. 328. 350. 381. 395. 399. 419. 428. 429. 434. 474. 481. 486.
 Enkenbach. 59. 292.
 Ensheim. 271. 380. 421. 496.
 Eppelsheim. 1. 31. 398. 471.
 Ergersheim. 408.
 Erlenbach. 139. 310. 503.
 Erwizenbach. 204.
 Eschbach. 21. 254. 370.
 Esselborn. 108. 444.
 Essenheim. 20. 21. 111.
Falkenstein. 336. 449. 451.
 Fauerbach. 138.
 Feldheim. 498.
 Feltrensis (episcopus). 396.
 Flaenstadt. 193. 194.
 Flörsheim. 32. 91. 92. 126. 147. 236. 262. 340. 351. 362. 444.
 Flomborn. 324. 325. 351. 399. 443. 444.
 Flonheim. 307. 315.
 Frankenberg. 259. 320.
 Frankenthal. 11. 114. 292. 386. 430. 436.
 Frankfurt. 71. 72. 93. 151. 170. 171. 179. 193. 196. 220. 227. 273. 297. 298. 300. 328. 336. 370. 372. 390. 391. 396. 425. 463.
 Freimersheim. 160. 166. 444. 493.
 Freisingen. 304. 366.
 Friedberg. 13. 14. 45. 48. 77. 104. 112. 139. 148. 152. 159. 204. 263. 268. 320. 328. 381. 396. 404. 450. 479. 482. 485. 499. 500. 501. 505. 513. 514.
 Friesenheim. 494.
 Fürth. 363. 364.
 Fulda. 268. 298. 299. 300. 320. 321. 353. 397. 408. 409. 412. 455. 458. 476. 477. 480. 481. 487. 502. 504. 505.
Gambach. 172. 289. 404.
 Gehspitzheim. 271.
 Geisenheim. 126. 261. 311.
 Gelnhausen. 298. 350. 396.
 Gemünden an der Strasse s. Burggemünden.
 Gensingen. 6. 232. 233.
 Gerau. 412.
 Germersheim. 401. 425.
 Gernsteder Mark. 348.
 Giessen. 79. 98. 501.
 Gimmisheim. 24.
 Ginsheim. 101. 131. 226.
 St. Goar. 162.
 Goddelau. 422.
 Godilfingen. 93.
 Göns. 49.
 Gommersheim. 160. 161. 163. 337. 338. 360. 441. 442.

- Grossenheim. 388.
 Grossenheim. 39.
 Grossenheim. 244.
 Grossenhausen. 240.
 Gröfel. 3. 44. 65. 102.
 139. 140. 149. 150. 153.
 172. 257. 259. 310. 318.
 320.
 Gröndstadt. 333.
 Grösgersheim s. Geran.
 Gröskirchen. 77.
 Gröskirchen s. Linden.
 Grönsberg. 175. 268. 300. 478.
 Grönsdörfer. 311.
 Gröndersheim. 108. 126. 153.
 178. 407. 425. 472. 484.
 Grönsheim. 46. 73. 112. 126.
 189. 197. 207. 221. 242.
 250. 316. 334. 470.
 Gröndels. 472.
 Gröndersblum. 341.

H
 Habichenheim. 113.
 Habitzheim. 365.
 Hachborn. 259.
 Hagena. 11.
 Hahnheim. 199.
 Haina. 16.
 Hammelburg. 502.
 Hannem. 246.
 Harxheim. 241. 388.
 Haseloch. 452.
 Hattenheim. 241.
 Hausen (Rheinhausen). 39.
 61. 62.
 Hechtsheim. 276. 323.
 Hedensheim. 348.
 Hegene. 24. 60. 63. 87. 88.
 Heidelberg. 463. 510. 511.
 Heidesheim. 27. 322. 323.
 Heimersheim. 490. 495. 496.
 Heldenbergen. 463. 464. 465.
 Helmerichshausen. 124.
 Heppenheim. (an der Berg-
 strassen. 15. 256. 257.
 259. 260.
 Heppenheim an der Wieser.
 18. 34. 59. 60. 114. 119.
 197. 198. 210. 236. 374.
 376. 386. 387. 414. 450.
 461.
 Heppenheim (im Loch). 135.
 335. 360. 384.
 Herstein. 268. 321. 455.
 456. 457. 458. 472. 473.
 476. 477. 478. 479. 480.
 504. 505. 506. 507. 512.
 514. 515.
 Hergershausen. 365.
 Herrnsheim. 13. 25. 36. 75.
 137. 220. 223. 250. 253.
 263. 275. 331. 337. 338.
 400. 433.
 Hersfeld. 15. 16.
 Hertenshausen. 389.
 Hertingshausen. 253.
 Hessloch. 10. 17. 78. 151.
 267. 358. 375.
 Heuchelheim (bei Worms). 59.
 60. 115. 168. 386.
 Hexstat. 254.
 vom Heyne. 255.
 Hilbersheim. 384.
 Hildenhausen. 365.
 Himmelgarten (Kloster bei
 Alzey). 151. 305. 307. 490.
 Himmelkron (Kloster bei Hoch-
 heim). 118. 119. 124. 132.
 134. 141. 143. 145. 150.
 176. 196. 330. 349.
 Hirschau. 92. 93.
 Hochheim (bei Worms). 74.
 75. 76. 88. 89. 102. 110.
 117. 119. 125. 132. 134.
 141. 143. 145. 150. 196.
 206. 207. 218. 219. 225.
 226. 241. 264. 270. 274.

- Hochheim (b. Worms). (Forts.)
 278. 279. 280. 281. 285.
 286. 287. 313. 329. 330.
 331. 333. 334. 338. 344.
 347. 349. 350. 351. 356.
 361. 368. 369. 385. 420.
 429. 430. 431. 432. 438.
 440. 443. 446. 450. 451.
 452. 453. 465. 468.
 Hochweisel. 280. 281.
 Höchst (am Main). 51. 52.
 70. 86. 121. 122. 124.
 171. 187. 188. 200. 259.
 277. 288. 302. 369. 395.
 419.
 Hofheim. 330.
 Hohensülzen. 431. 432. 433.
 Hollar. 102. 263.
 Holzheim. 289.
 Horebheim. 34. 63. 119. 132.
 133. 145. 193. 236. 278.
 281. 287. 349. 413. 439.
 449. 450.
 Hornbach (Kloster). 17. 137.
 249. 251.
 Hüftersheim. 73. 204.
 Ibersheim. 250. 252. 355.
 432. 490.
 Igelheim. 23. 129. 273. 323.
 365. 435. 463.
 Jugenheim (an der Bergstr.).
 301.
 Jugenheim (in Rheinhessen).
 471.
 Kaichen. 259.
 Kaiserslautern. 441.
 Kalsmund s. Calsmund.
 Karben s. Gross- und Klein-
 karben.
 Karlebach. 348.
 Karlstein. 402.
 Kastel s. Castel.
 Kelenbach. 348.
 Kelsterbach. 226.
 Kindenheim. 168. 389. 408.
 Kirchdorf. 13.
 Kirchheim. 321. 400.
 Kirschgarten (Klost. b. Worms).
 19. 20. 22. 38. 39. 46.
 50. 63. 64. 65. 69. 72.
 115. 139. 161. 166. 167.
 168. 183. 191. 193. 197.
 202. 203. 207. 209. 211.
 228. 237. 255. 263. 293.
 324. 330. 331. 339. 342.
 362. 368. 376. 386. 392.
 393. 394. 397. 400. 413.
 452. 453.
 Kleinaltenstadt s. Altenstadt.
 Kleingeran s. Geran.
 Kleinkarben. 188.
 Kleinlinden s. Linden.
 Kleinwinternheim s. Winternh.
 Kloppenheim. 139.
 Königernheim. 160. 377. 416.
 Kolkenbach. 368.
 Kostheim. 100. 101. 241.
 Krautheim. 227.
 Kreuznach. 416.
 Kriegsheim. 135. 189.
 Lampertheim. 324. 434.
 Lamsheim. 203. 210.
 Landau. 368.
 Langenhain. 315.
 Langsdorf. 289.
 Lanzenhain. 512.
 Laubach. 497.
 Laudenburg. 67.
 Laufdorf. 230.
 Lauterbach. 295. 298. 299.
 353. 354. 397. 398. 409.
 410. 411. 476. 502. 503.
 508. 511.
 Lautern (Lutra). 33. 35. 117.
 160. 161. 163.

- Leibirsheim. 380.
 Leihgestern. 216.
 Leiningen. 154. 414. 461.
 Leiselheim. 74. 75. 76. 207.
 270. 329. 399. 433. 446.
 453.
 Lich. 113.
 Liebenau (Kloster bei Worms).
 178. 188. 195. 223. 249.
 250. 270. 313. 325. 326.
 337. 338. 349. 355. 356.
 362. 402. 415. 419. 420.
 427. 435. 444. 445. 452.
 465. 466. 467.
 Liederichsheim. 90. 450.
 Limburg. 29. 30. 77. 86. 98.
 157. 159. 277.
 Linden. 79. 98. 217.
 Lindenfels. 510. 511.
 Lindesheim. 210. 211.
 Lindheim. 47. 94. 185. 255.
 429.
 Lörzweiler. 28. 41. 106. 417.
 437. 482.
 Löwenstein. 270.
 Lonsheim. 341.
 Lorch. 41.
 Lorsch. 14. 15. 256. 257.
 Lützellinden. 79. 230.
 Lunc. 113.
 Lutomuslensis (episcopus). 396.
 Lymersheim. 348.
- Maar.** 504.
 Magdeburg. 66. 148. 396.
 Main. 369. 401. 507.
 Mainz (Stadt und Bürger). 5.
 7. 8. 9. 12. 16. 22. 23.
 25. 27. 28. 31. 32. 33.
 43. 54. 55. 56. 57. 61.
 66. 78. 80. 81. 83. 88.
 89. 90. 102. 103. 105.
 106. 108. 123. 127. 128.
- Mainz (Stadt u. Bürger) (Forts.)
 131. 143. 147. 148. 151.
 152. 159. 167. 169. 177.
 178. 180. 181. 201. 202.
 205. 211. 212. 215. 219.
 226. 229. 231. 239. 240.
 241. 242. 243. 244. 250.
 271. 284. 290. 303. 323.
 327. 332. 333. 358. 366.
 372. 382. 391. 405. 406.
 413. 420. 450. 469. 475.
 488.
 (Schultheissen, Richter,
 Kämmerer u. s. w.). 55.
 56. 58. 62. 81. 84. 85.
 97. 101. 102. 104. 123.
 130. 131. 112. 146. 166.
 169. 174. 177. 178. 180.
 181. 201. 202. 221. 228.
 229. 233. 241. 242. 244.
 261. 281. 284. 290. 296.
 380. 390. 475.
 (Stifter, Kirchen, Klöster
 und Kapellen.)
 (St. Agnes). 270. 271. 469.
 (St. Alban). 7. 8. 12. 17.
 80. 103. 199. 200. 211.
 213. 222. 223. 261. 308.
 425. 495.
 (Allerheiligen Kapelle). 66.
 (Altenmünster). 4. 6. 8.
 13. 24. 25. 27. 36. 42.
 50. 54. 61. 63. 67. 91.
 98. 99. 101. 126. 146.
 157. 168. 179. 180. 184.
 202. 215. 217. 226. 243.
 244. 271. 284. 322. 382.
 469.
 (Augustiner). 79.
 (Brigitte). 146.
 (Carmeliter). 290.
 (Carthäuser). 241. 242. 254.
 308. 309. 401. 404. 419.
 447. 448. 505.

- Mainz (Forts.) (St. Clara). 85.
 107. 113. 132. 143. 147.
 164. 169. 238. 239. 240.
 261. 265. 303. 305. 326.
 332. 336. 420. 421. 474.
 (Deutschorden). 23. 28. 80.
 103. 104. 384. 389. 475.
 (Domkapitel). 7. 8. 12. 13.
 42. 56. 57. 58. 68. 146.
 148. 179. 180. 193. 202.
 204. 214. 240. 287. 352.
 363. 369. 378. 391. 464.
 498.
 (St. Emmeran). 62. 202.
 243.
 (Eremiten). 358.
 (H. Geistspital). 378.
 (St. Georg). 151.
 (St. Jacob). 5. 7. 122.
 213. 231.
 (St. Ignatius). 105. 131.
 146.
 (St. Johann). 126. 199. 200.
 (Maria Magdalena). 221.
 271. 469.
 (St. Maria ad gradus). 13.
 17. 18. 25. 36. 57. 88.
 108. 138. 146. 148. 151.
 162. 174. 193. 200. 205.
 215. 240. 291. 320. 326.
 327. 356. 357. 358. 383.
 390. 391. 428. 494.
 (St. Maria in campis). 22.
 79. 103. 287. 356. 358.
 392.
 (Minoriten). 25. 85. 147.
 169.
 (St. Moritz). 55. 162. 201.
 323.
 (St. Peter). 16. 17. 90.
 184. 265. 305. 358. 380.
 381.
 (Prediger). 25. 61. 180.
 (Reuerinnen). 31.
- Mainz (Forts.) (St. Rodbert). 6.
 (St. Stephan). 23. 27. 28.
 31. 127. 146. 147. 358.
 390.
 (St. Victor). 12. 17. 31.
 106. 121. 205. 227. 240.
 241. 295. 400. 412. 493.
 Mara. 353. 504.
 Marburg. 44. 91. 216. 487.
 Marienkron (Kloster bei Op-
 penheim). 182. 317. 426.
 482. 492. 493. 496.
 Marienthal (Kloster). 210.
 Massenheim. 503.
 Mauchenheim. 296. 321. 322.
 356. 378. 379. 380. 381.
 Mehlbach. 281.
 Mettenheim. 154. 338. 350.
 375. 421. 490.
 Metz. 1. 3.
 Minden. 396.
 Mitzels. 512.
 Mörlen. 73. 204.
 Mörs. 135.
 Mörsstadt. 107. 108. 135. 217.
 316. 443.
 Mommenheim. 184. 417. 448.
 482.
 Monsheim. 115. 168. 292.
 294. 432.
 Monzenheim. 166. 167. 233.
 267. 374. 375.
 Mosbach. 446. 449. 511.
 Moterichs. 353.
 Moxstadt. 255. 328.
 Mühlheim (Kloster). 38. 39.
 73.
 Müncheberg. 97.
 Münster. 305. 307. 451.
 Münzenberg. 44. 47. 48. 71.
 86. 140. 310. 481. 497.
 Malin. 227.
 Mullen. 250. 253.
 Muschenheim. 149.

- Nackenheim.** 28. 41. 241.
 261. 303. 304. 367. 437.
Nauheim (Prov. Starkenburg).
 152. 257. 286.
Nauheim (Prov. Oberhessen).
 138.
Nauses. 513.
Neckar. 510. 511.
Neckerau. 135.
Neuburg. 77. 86. 124. 157.
 159. 374. 384.
Neuenhain. 315.
Neuhausen. 12. 16. 20. 32.
 69. 89. 90. 109. 110. 117.
 128. 134. 135. 207. 253.
 270. 312. 373. 394. 453.
 466. 467.
Neustadt. 265.
Nidda (Stadt). 142.
Nidda (Fluss). 434.
Niedererlenbach s. Erlenbach.
Niedereschbach s. Eschbach.
Niederflörsheim s. Flörsheim.
Niederhexstat. 254.
Niederhilbersheim s. Hilbersh.
Niederhohenstadt. 368.
Niederingelheim s. Ingelheim.
Niedersaulheim s. Saulheim.
Niederweise s. Weisel.
Nierstein. 29. 129. 184. 185.
 260. 295. 315. 316. 340.
 341. 365. 366. 367. 398.
 417. 418. 424. 437. 438.
 482. 483. 484. 493.
Nittensheim. 203.
Nordenstadt. 147.
Nordheim. 252. 253. 355.
Nürnberg. 396. 401.
Obbornhofen. 498.
Oberau. 121. 122.
Oberdorf. 142.
Obererlenbach s. Erlenbach.
Obereschbach s. Eschbach.
Oberflörsheim s. Flörsheim.
Oberhilbersheim s. Hilbersh.
Oberhörgerm. 310.
Oberndorf. 472.
Obersaulheim s. Saulheim.
Obersheim. 419.
Obersulzen s. Sulzen.
Ockenheim. 50. 169. 179.
Ockstadt. 13. 14.
Odenwald. 363.
Odernheim. 107. 129. 130.
 160. 261. 276. 282. 356.
 359. 381. 416. 421. 434.
 437. 441. 483.
Offenbach. 59.
Offenheim. 378. 379. 380. 381.
Offstein. 60. 209. 210. 211.
 432. 160. 461.
Olm. 107. 227. 323. 382.
Olmütz. 396.
Onsheim. 154. 156. 166. 428.
 462.
Ophowen. 293.
Oppenheim. 29. 30. 39. 42.
 63. 129. 130. 131. 151.
 156. 162. 163. 182. 184.
 185. 193. 246. 252. 260.
 304. 315. 317. 318. 340.
 360. 364. 365. 366. 367.
 375. 376. 377. 378. 383.
 387. 388. 398. 401. 402.
 403. 413. 417. 421. 422.
 426. 437. 441. 442. 448.
 449. 482. 489. 492. 493.
 494. 496.
Oppershofen. 481.
Oppoldshausen. 194. 200. 216.
 245. 395. 434.
Orb. 369. 370. 372.
Ortenberg. 185. 297.
Osthofen. 39. 136. 154. 188.
 248. 252. 253. 334. 419.
 491.

- Ostheim. 314. 484.
 Otersheim. 75.
 Otterburg. 10. 12. 17. 18.
 46. 60. 61. 69. 107. 141.
 156. 177. 211. 246. 260.
 266. 267. 295. 296. 356.
 357. 358. 376. 386. 398.
 407. 428. 433. 471. 484.
 485.
 Padenhausen. 486.
 Peterweil. 405.
 Pfaffenwiesebach. 152.
 Pfeddersheim. 35. 39. 59.
 120. 134. 135. 196. 210.
 220. 221. 261. 262. 270.
 274. 278. 316. 334. 386.
 400. 413. 414. 415. 430.
 432. 433. 461.
 Pfiffelheim. 20. 88. 89. 263.
 264. 273. 274. 278. 313.
 341. 361. 385. 430. 431.
 445. 453. 468.
 Pfungstadt. 412.
 Planig. 417.
 Pohlköns. 335.
 Poppenheim. 422.
 Post. 436.
 Prag. 396.
 Primm. 89. 118. 134. 414.
 438. 440. 443.
 Ramsbach. 368.
 Ratisbonn. 396.
 Rauschenberg. 320.
 Reichelsheim. 485. 486.
 Reichenbach. 92.
 Reichenstein. 63.
 Reideshoben. 65.
 Reiffenberg. 171.
 Reinberg. 94.
 Rendel. 219. 302.
 Rhein. 4. 37. 39. 66. 75.
 151. 154. 195. 223. 226.
 232. 241. 250. 252. 253.
 254. 267. 279. 285. 308.
 355. 378. 401. 402. 414.
 429. 440. 446. 450. 468.
 Rheingau. 130.
 Richolfsheim. 291.
 Rispach. 472.
 Rockenberg. 73. 101. 310.
 505.
 Rockenhausen. 97. 296.
 Rodenbach. 94. 104. 112.
 148. 185. 200. 201. 381.
 399. 428. 429. 486.
 Rodenberg. 494.
 Rodenkirchen. 11. 192.
 Rodinkeim. 320.
 Römlingshausen. 51.
 Romrod. 315.
 Ronneburg. 369. 370. 372.
 Rorbüren. 326.
 Rorheim. 253.
 Rosbach. 404. 405.
 Rosenthal. 446.
 Rossdorf. 148. 464.
 Rudelsheim. 184. 493.
 Rüdeshaim. 21.
 Ruhr. 154.
 Rullkirchen. 315.
 Rumersheim. 42. 168.
 Rumpenheim. 314. 447. 486.
 507. 509.
 Ruppertsburg (Kloster bei
 Bingen). 78. 495. 496.
 Russingen. 115. 167. 168.
 Sachsenhausen. 103. 297.
 Salon. 389.
 Sandenburg. 224.
 Sandhof (Sabulo). 23. 260.
 Saulheim. 94. 95. 96. 97.
 Schiffenberg. 216. 217.
 Schimsheim. 174. 175.

- Schneppenhausen. 240.
 Schönnau. 14. 64. 69. 71.
 116. 127. 186. 193. 220.
 224. 264. 274. 312. 316.
 330. 331. 346. 347. 419.
 425. 452. 469. 470.
 Schönfeld. 292.
 Schornsheim. 179.
 Schwabenheim. 68. 173.
 Schwabsburg. 129. 130. 184.
 417. 418. 438.
 Schwerin. 396.
 Sebach. 35. 120.
 Seiboldsdorf. 328. 329. 345.
 Selbold. 179.
 Selhofen. 85. 228.
 Seligenstadt. 152. 286. 371.
 Selsen. 101.
 Sibeltingen. 368.
 Södel. 172.
 Sonnenberg. 291.
 Speyer. 15. 32. 90. 192. 292.
 293. 367. 368. 402.
 Spiesheim. 68. 87. 88. 131.
 261. 305. 359. 360. 377.
 378. 379. 380. 420. 421.
 Sporheim. 169.
 Staden. 194.
 Stammheim. 185. 194. 434.
 Starkenburg. 256. 257.
 Stein. 112.
 Steinbach. 15. 71. 72. 171.
 Steinfurt. 138. 281. 283. 418.
 419. 481. 482.
 Steyna. 428.
 Strassburg. 32. 373.
 Strassheim. 13.
 Sulzen. 9. 93. 135. 220. 275.
 347.
 Sulzheim. 120. 270. 271. 272.
 Susenheim. 370.
 Swalme. 512.
 Syon. 25. 26. 49. 68. 78.
 87. 88. 94. 95. 96. 109.
 Syon (Forts.). 167. 203. 264.
 300. 301. 321. 322. 346.
 360. 374. 378. 380. 381.
 428. 445. 454. 455.
Thron. 52. 204.
 Tiefenthal. 80. 81. 103.
 Trebur. 336.
 Trier. 98. 179. 418. 448.
Udenheim. 300. 301. 367.
 Uffenheim. 296. 356. 357.
 Uelfersheim. 183. 184. 351.
 387. 444.
 Ulrichstein. 410. 502.
 Umeshcim. 184.
 Untererlenbach s. Erlenbach.
 Untereschbach s. Eschbach.
 Umstadt. 365.
 Untersaulheim. s. Saulheim.
 Use. 204.
 Utfe. 498.
 Utzelsheim. 108. 114. 203. 387.
Vach. 502.
 Vilbel. 190.
 Villariensis (monasterium).
 191.
 Vilzbach. 241.
 Virnheim. 14.
 Voldin (Abtey). 154.
 Vronsbach. 113.
Wachenheim. 294.
 Wadegosze s. Weitgass.
 Wahlheim. 19. 199. 247.
 Waldaff. 261.
 Waldmichelbach. 510. 511.
 Wallenrode. 353.
 Wallertheim. 272. 460.
 Wattenheim. 252. 253.
 Weckesheim. 505.
 Wegfurt. 298. 299.
 Weidas. 94. 95. 96. 97. 445.
 Weilburg. 20.

- Weinheim. 4. 363. 491. 494.
 Weinolsheim. 183. 387.
 Weinsheim. 439. 449.
 Weisel. 21. 43. 44. 47. 65.
 73. 74. 78. 101. 140. 149.
 150. 153. 172. 186. 195.
 204. 205. 215. 222. 229.
 257. 263. 283. 284. 289.
 290. 297. 313. 314. 319.
 373. 498. 499.
 Weisenau. 63.
 Weissenburg. 430.
 Weiterstadt. 238. 240. 261.
 Weitgass. 358.
 Wendelsheim. 270.
 Wenigenaltstadt s. Alten-
 stadt.
 Wernsweiler. 87. 88. 402.
 Wesel. 129. 448.
 Westhausen. 335.
 Westheim. 166.
 Westhofen. 46. 127. 135. 144.
 153. 154. 164. 177. 178.
 250. 266. 362. 439. 470.
 489.
 Wetter. 153.
 Wetterau. 142. 195. 320.
 Wettirsbach. 365.
 Wetzlar. 49. 112. 113. 178.
 179. 186. 229. 230. 395.
 396.
 Wickstadt. 139. 208. 291.
 Wied. 130.
 Wiesbaden. 202.
 Wies-Oppenheim. 193.
 Willenheim. 249. 253.
 Wimpfen. 466.
 Winisheim. 417.
 Winkel. 4. 135.
 Winnecken. 48.
 Winterau. 322.
 Winternheim. 227. 421.
 Wissen. 176. 227. 249. 253.
 321. 322. 356. 402. 483.
 Wölfersheim. 82. 257. 308.
 Wöllstadt. 261.

- Wöllstein. 221. 272.
 Wörrstadt. 25. 26. 91. 107.
 120. 130. 270. 271. 272.
 488.
 Wolfsheim. 459. 460. 471.
 Wolfskehlen. 200. 205. 412.
 413. 422. 423. 424.
 Wohnbach. 245. 497. 498.
 Wonecken. 157. 158. 159.
 Worms (Stadt und Bürger).
 11. 16. 20. 22. 23. 24.
 30. 31. 32. 33. 34. 35.
 38. 45. 46. 48. 53. 63.
 66. 67. 68. 71. 73. 75.
 83. 88. 89. 90. 92. 93.
 107. 111. 114. 115. 116.
 118. 119. 120. 121. 124.
 125. 127. 128. 133. 134.
 135. 136. 138. 139. 143.
 144. 145. 146. 164. 178.
 187. 190. 192. 193. 195.
 196. 197. 198. 202. 206.
 207. 208. 210. 211. 218.
 223. 224. 225. 228. 230.
 232. 235. 237. 249. 250.
 251. 252. 253. 255. 260.
 262. 263. 264. 269. 273.
 274. 275. 278. 279. 285.
 286. 293. 310. 312. 313.
 325. 330. 331. 334. 337.
 338. 339. 340. 341. 342.
 345. 346. 347. 348. 349.
 353. 355. 356. 361. 362.
 363. 369. 373. 376. 384.
 385. 387. 388. 397. 400.
 413. 415. 420. 424. 425.
 428. 429. 430. 431. 435.
 436. 438. 439. 440. 443.
 444. 445. 446. 447. 449.
 452. 453. 465. 467. 468.
 469. 475. 476. 492.
 (Richter, Schultheissen,
 Kämmerer). 38. 75. 76.
 120. 141. 150. 153. 164.
 175. 176. 177. 178. 186.
 195. 196. 198. 202. 206.

- Worms (Richter, Schulthei-
 sen, Kämmerer) (Forts).
 209. 217. 223. 225. 226.
 228. 235. 236. 237. 243.
 248. 255. 263. 266. 267.
 269. 274. 277. 278. 279.
 280. 281. 285. 287. 337.
 338. 339. 349. 350. 416.
 425. 426. 433. 436. 437.
 449. 451. 465. 467. 470.
 489. 513.
 (Stifter, Kirchen, Klöster
 und Kapellen)
 (Allerheiligen Kapelle zum
 Rebstock). 430. 431. 453.
 (Altenmünster). 159.
 (St. Amandus). 109. 110.
 111. 404. 465.
 (St. Andreas). 9. 20. 38.
 69. 70. 89. 162. 193. 230.
 263. 273. 324. 347. 373.
 385. 449. 452. 465. 466.
 467. 492.
 (St. Andreas in monte). 53.
 159.
 (Augustiner). 69. 346.
 (Barfüsser). 476.
 (Beguinen). 70.
 (St. Caccilia). 203. 465.
 (Domcapitel). 18. 19. 20.
 22. 30. 31. 32. 39. 42.
 45. 63. 64. 70. 109. 117.
 120. 137. 155. 159. 160.
 187. 189. 203. 208. 220.
 224. 230. 235. 236. 249.
 263. 275. 293. 294. 310.
 311. 312. 324. 329. 333.
 341. 342. 343. 344. 346.
 347. 348. 351. 361. 362.
 368. 373. 376. 386. 388.
 396. 399. 413. 414. 424.
 430. 465. 466. 467. 484.
 485. 491. 492.
 (Eremiten). 203.
 (St. Johann). 53. 465.
- (Kirschgarten s. Kirschgart.
 (St. Lambert). 69. 465.
 (Leprosi). 69. 167.
 (St. Lorenz). 187. 224.
 (St. Magnus). 465. 485.
 (St. Maria Magdalena, St.
 Andreas in monte, Berg-
 kloster s. St. Andreas in
 monte.)
 (St. Maria). 159. 403. 439.
 465. 466.
 (St. Martin). 10. 20. 35.
 48. 119. 120. 198. 223.
 230. 293. 436. 452.
 (St. Michael). 203. 465.
 (Minoriten). 69. 75. 76.
 136. 402.
 (Nonnenmünster). 69. 89.
 114. 203. 273. 274. 383.
 385. 402.
 (St. Paul). 10. 69. 70. 81.
 109. 110. 115. 137. 155.
 164. 273. 274. 278. 280.
 387. 420. 429. 431. 435.
 438. 439. 440. 443. 444.
 445. 446. 485.
 (St. Peter). 205.
 (Predigermönche, Domini-
 kaner). 34. 75. 76. 145.
 466. 467.
 (St. Remigius). 110.
 (St. Rupprecht). 164.
 (Fratres sacciti). 69.
 (Spital, neues). 69. 386.
 (Spital, altes). 386. 430.
 443. 449.
 (Templer). 137.
 Würzburg. 179.
 Wymannshausen. 173.
- Zahlbach. 31.
 Zelle s. Celle.
 Zornheim. 261. 275. 276. 277.
 367.

Register

zu den

Hessischen Urkunden von Dr. L. Baur.

Bearbeitet

von

Fr. Ritsert, Mitprediger.



Darmstadt 1867.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.



Druck von H. Brill in Darmstadt.

Vorwort.

Dem vierten Bande der hessischen Urkunden haben wir nur wenige Worte beizufügen, da Plan und Anlage des Werkes, wie dies in der Vorrede zum zweiten Bande näher bezeichnet ist, im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Es sind nunmehr die in dem Grossh. Haus- und Staatsarchive dahier aufbewahrten, bisher noch ungedruckten Urkunden bis zum Jahre 1500 der wissenschaftlichen Benutzung als Gemeingut anheimgegeben und durch die Beigabe eines Personen- und Orts-Registers eigentlich erst vollständig nutzbar gemacht worden. Die Bearbeitung dieses mühsamsten und schwierigsten, aber freilich auch nothwendigsten Theils verdanken wir der Sachkenntniss und dem Fleisse des Herrn Mitpredigers Ritsert dahier, welcher mit der grössten Bereitwilligkeit und in der uneigennützigsten Weisse die fragliche Arbeit übernommen, mit unermüdlichem Eifer in kurzer Zeit zu Ende geführt und somit das ganze Werk zum völligen Abschlusse gebracht hat. Es ist für mich eine angenehme Pflicht, dem verehrten Manne hiermit in meinem sowie im Namen aller Freunde der Geschichte und Alterthumskunde den wärmsten Dank zu sagen. Ueber die Einrichtung dieses Registers selbst haben wir nicht nöthig uns weiter auszusprechen und nur das wollen wir noch bemerken, dass die römischen Zahlen den Band, die arabischen aber die Seite nachweisen.

Darmstadt im Januar 1867.

Dr. L. Baur.

Personen-Register.

Geistliche.

I. Päpste.

Eugen III. (1145—1153) I. 61.	Nicolaus IV. (1288—1292) II. 427.
Cölestin III. (1191—1198) II. 34.	Bonifacius VIII. (1294—1303) II.
Innocens III. (1198—1216) II. 31.	508; IV. 14.
53.	Johann XXII. (1316—1334) II. 802.
Honorius III. (1216—1227) II. 48.	816.
56. 57.	Clemens VI. (1342—1352) II. 907.
Gregor IX. (1227—1241) I. 16. II.	III. 278.
85. III. 585. 587. 587.	Innocens VI. (1352—1362) III. 398.
Innocens IV. (1243—1254) II. 48.	Urban VI. (1378—1389) I. 489. 490.
96. 97. 103. 109.	Bonifacius IX. (1389—1404) I. 802.
Alexander IV. (1254—1261) II. 143.	Innocens VII. (1404—1406) IV. 2.
156. III. 619.	14. 20.
Clemens IV. (1265—1268) II. 182.	Martin V. (1417—1431) IV. 67. 68.
Gregor X. (1271—1276) II. 255.	101.
Hadrian V. (1276) I. 106.	Eugen IV. (1431—1447) IV. 68. 134.
Nicolaus III. (1277—1280) II. 303.	Sixtus IV. (1471—1484) IV. 226.
Martin IV. (1281—1285) II. 319.	Innocens VIII. (1484—1492) IV. 69.

II. Cardinäle.

Alanus. IV. 187.	Markus. IV. 209.
Hugo. II. 121.	Nicolaus. IV. 187.
Jakobus. IV. 187.	

III. Erzbischöfe.

Cöln.

- Philipp, Gr. v. Heinsberg (1167—1191) I. 63.
Engelbert I., Gr. v. Berg (1216—1225) I. 68.
Heinrich, v. Molenark (1225—1238) II. 74.
Siegfried, v. Westerbürg (1275—1297) II. 270.
Heinrich II. Gr. von Virneburg (1304—1332) III. 40. 117.
Hermann IV., Landgr. von Hessen (1480—1508) IV. 206.

Magdeburg.

- Albert, Gr. v. Kevernburg (1205—1233) I. 64.

Maluz.

- Wilhelm (954—968) II. 1.
 Willegis (975—1011) II. 68.
 Liudbaldus, v. Bogen (1051—1059) II. 5.
 Ruthart, v. Hartesburg (1088—1109) II. 2. 5. 119.
 Adelbert I., Gr. v. Saarbrück (1111—1137) II. 5. 9; III. 582.
 Christian I., Gr. v. Buch (1165—1183) I. 20. 21. 26. 63. 117.
 II. 23. 27. 142.
 Siegfried II., v. Eppstein (1200—1230) II. 41. 43. 44. 46. 48.
 49. 54. 59. 82. 95; III. 583. 591.
 Siegfried III., v. Eppstein (1230—1249) II. 77. 86. 92. 102. 103.
 119. 142. 803; III. 40. 587. 587.
 Christian II., v. Boland (1249—1251) III. 595.
 Gerhard I., Wildgraf v. Daun (1251—1259) I. 11. 26. 79. 868;
 II. 116. 119. 128. 130. 142. 144. 145. 149. 156; III. 600.
 Werner, v. Eppstein (1259—1284) I. 35. 37. 101. 104. 105. 110.
 121. 258; II. 156. 159. 165. 194. 196. 199. 233. 274. 278.
 283. 287. 294. 327. 329. 336. 361. 445; III. 609.
 Heinrich II., gen. Knoterer (1286—1289) I. 252.
 Gerhard II., von Eppstein (1289—1305) I. 137. 139. 142. 147.
 148. 235; II. 270. 436. 441. 443. 444. 451. 488. 489. 507.
 513. 566. 567. 589. 595. 601. 606. 615. 624. 627; III. 40;
 IV. 101.
 Peter, Aichspalt (1306—1320) I. 257. 258. 317. 342. 887.
 Mathias, Gr. v. Bucheck (1321—1328) I. 291. 291. 511. 899; II.
 885. 899; III. 40.
 Heinrich III., Gr. v. Virneburg (1328—1353) I. 378. 379. 383.
 384. 387. 391. 394. 397. 408. 409. 410. 511. 539. 564. 569. 908;
 III. 7. 39. 44. 62. 105. 105. 159. 163. 175. 201. 225. 258.
 279. 289. 308. 309; IV. 59.
 Gerlach, Gr. v. Nassau (1353—1371) I. 429. 433. 444. 451. 606.
 676; III. 255. 292. 358. 377. 407. 435. 652; IV. 253.
 Johann I., Gr. v. Luxemburg (1371—1373) I. 460. 498; III. 499.
 Ludwig, Markgr. v. Meissen (1373—1381) I. 786.
 Adolf, Gr. v. Nassau (1373—1390) I. 485. 486. 837; III. 527. 537.
 555. 560.
 Johann II., Gr. v. Nassau (1397—1419) III. 579. 579; IV. 9. 22.
 28. 32. 41. 43. 47. 47. 56. 132.
 Conrad III., Gr. v. Daun (1419—1434) IV. 29. 59. 60. 62. 71.
 85. 86. 92. 113. 115.
 Dieterich I., v. Erbach (1434—1459) IV. 59. 72. 126. 132. 133.
 137. 141. 151. 162. 164. 168. 178. 180.
 Dieterich II., Gr. v. Jsenburg (1459—1482) IV. 59. 182. 228.
 243. 246.
 Adolf II., Gr. v. Nassau (1461—1475) IV. 191. 194. 204. 206.
 214. 215.
 Albert III., Herzog v. Sachsen (1480—1484) IV. 59. 246. 246.
 Berthold, Gr. v. Henneberg (1484—1504) IV. 60. 253. 264. 268.
 269. 270.

Trier.

- Theodorich II., Gr. v. Wied (1212—1242) I. 68.
 Heinrich II., v. Finstingen (1260—1286) I. 98.
 Balduin, Gr. v. Luxemburg (1307—1354) I. 340. 372. 391. 529.
 631; III. 373.
 Bohemund II., Gr. v. Saarbrück (1354—1367) III. 374.
 Cuno II., Gr. v. Falkenstein (1362—1388) III. 450. 493.
 Werner, Gr. v. Falkenstein (1388—1418) I. 825; IV. 33. 34. 37.
 46. 49. 54.
 Ulrich, v. Manderscheid (1430—1436) IV. 113.
 Jacob I., v. Sirk (1439—1456) IV. 186.

IV. Bischöfe.

- Bamberg.** Berthold, Gr. v. Leiningen (1258—1285) II. 270.
 Georg I., v. Schaumberg (1459—1475) IV. 214. 215.
Basel. Heinrich IV. (1274—1286) II. 270.
Chur. Heinrich IV., Gr. v. Montfort (1251—1272) II. 135.
 Siegfried, v. Geilenhausen (1298—1321) II. 715.
Constanz. Eberhard, v. Waldburg (1248—1274) II. 166.
Freising. Emich, Wildgraf (1283—1311) II. 610.
Lüttich. Johann IV., v. Arkel (1364—1378) III. 449.
Münster. Ludwig II. Landgraf v. Hessen (1310—1357) I. 523. 592.
Neuburg. Engelhard (1213) I. 64.
Olmütz. Conrad (1257) II. 144.
 Theodoricus, v. Neuhaus (1281—1302) II. 322.
Paderborn. Theodoricus, v. Itter (1310—1321) II. 715.
Speyer. Conrad III., v. Scharfeneck (1200—1224) II. 35. 36. 40.
 Conrad IV., v. Thann (1233—1237) II. 80.
 Heinrich II., Gr. v. Leiningen (1245—1272) II. 117. 134.
 Friedrich, v. Bolanden (1272—1302) II. 236. 255.
 Reinhard, v. Helmstadt (1438—1456) IV. 168.
Strassburg. Conrad III., v. Lichtenberg (1273—1299) II. 270.
 Friedrich I., v. Lichtenberg (1299—1306) II. 665.
 Ruprecht, Pfalzgr. v. Simmern (1440—1478) IV. 215.
Toul. Conrad II., gen. Probus (1278—1296) II. 270.
Trident. Heinrich II. (1273—1289) II. 270.
Verona. Theodorich (1263) II. 183.
Worms. Burkhard I. (1000—1025) I. 122. 855.
 Burkhard II., (1120—1149) II. 9. 11. 15.
 Conrad I., v. Steinach (1150—1171) II. 21. 22.
 Conrad II., v. Sternberg (1171—1192) I. 8. 63.
 Lupold, v. Schönfeld (1196—1217) I. 8; II. 30. 31. 33. 35. 39.
 48. 49. 82.
 Heinrich II., Gr. v. Saarbrück (1217—1234) II. 55. 56. 62. 69.
 71. 73.
 Landolf, v. Hoheneck (1234—1247) II. 78. 82. 83. 84. 86. 90.
 91. 124.
 Richard, v. Daun (1247—1257) II. 117. 120. 124. 146.

Worms.

- Eberhard I., Gr. v. Beymburg (1257—1277) I. 43. 49; II. 149.
 150. 153. 157. 157. 169. 174. 182. 188. 203. 211. 215. 218.
 220. 228. 231. 252. 254. 255. 261. 261. 265. 266. 273. 274.
 310. 314. 331. 339. 445. 538.
 Friedrich I., Gr. v. Beymburg (1277. 1283) I. 118; II. 309. 315.
 328. 328. 330. 339. 538.
 Simon, v. Schöneck (1283—1291) I. 122. 131. 132; II. 232. 270.
 364. 366. 370. 384. 410. 420. 422. 437. 452. 459.
 Emich, Gr. v. Beymburg (1294—1299) I. 158. II. 473. 496. 498.
 509. 524. 537. 538. 539. 541. 554. 576. 578; III. 637.
 Eberwin, v. Kronberg (1300—1308) II. 594. 610. 612.
 Emmerich, v. Schöneck (1310—1318) II. 610. 715. 745.
 Conrad IV., v. Schöneck (1319—1329) I. 280. 280; II. 865. 876. 889.
 Salmann, v. Bassenheim (1332—1350) I. 409; III. 225. 407.
 Dietrich, v. Boppard (1350—1365) I. 446; III. 415. 426.
 Johann I., v. Schadland (1365—1370) I. 452.
 Eckhard, v. Dersch (1370—1405) I. 487; II. 711; III. 542; IV. 1. 2.
 Mathäus, v. Krakow (1405—1410) IV. 14.
 Johann II., v. Fleckenstein (1410—1426) IV. 40. 85.
 Friedrich II., v. Dumneck (1427—1445) IV. 85. 184.
 Reinhard I., v. Sickingen (1445—1482) IV. 169. 170. 192. 193.
 193. 208. 209.
 Johann III., v. Dalberg (1482—1503) IV. 263.
Würzburg. Otto I., v. Lobdenburg (1207—1223) I. 64.
 Mangold, v. Neuburg (1287—1303) II. 270.
 Gottfried III., v. Hohenlohe (1314—1322) I. 266.
 Rudolf, v. Scherenberg (1466—1495) IV. 214. 215.

V. Achte und Achtfürstinnen.

- | | |
|---|--|
| Alzel (St. Johann). Katharine (1335) III. 111. | Arnstein. Arnold (1381) III. 421. |
| Arnsburg. Albertus (1237) I. 71. 72. | Blankenau. Elisabeth (1320) I. 343. |
| Wilhelm (1244) I. 862. 864. | Brettenau. Heinrich (1282) I. 176. |
| Werner (1250. 1256) I. 21. 28. | Clairvaux. Johannes (1301) II. 611. |
| Rüdeger (vor 1251) I. 866. | Cöln (St. Martin). Adam (1477) IV. 225. |
| Friedrich (1260) III. 604. | Comberg (St. Nicolaus). Erafried
(1471) IV. 210. |
| Wicbodo (1295) I. 212. 881. | Dalen (bei Mainz). Katharina (1283)
II. 347. |
| Heinrich (1301) I. 303. | A. (1287) II. 395. |
| Wickindus (1313) I. 252. | M. (1293) II. 476. |
| Johannes (1317) I. 338. | Helene (1333) III. 90. |
| Gerlach (1322. 1338) I. 358.
897. 903. | Deimbach. Methildis (1318) II. 814. |
| Conrad (1355) I. 607. | Disibodenberg. Conrad (1180) II. 28. |
| Rudolf (1420) IV. 66. | Walter (1267. 1271) II. 203. 239. |
| Arnstein. Heidenricus (1203) II. 37. | Wolfram (1328) III. 36. |
| Wilhelm (1346. 1361) III. 280. | Eberbach. M. (1160) I. 3. |
| 376. 892. 894. 421. | Arnoldus (1160. 1184) I. 3. 5. |

- Eberbach.** Theobaldus (1209. 1213) I. 10; II. 43. 45. 49.
 Rimundus (1238. 1247) I. 18. 19; III. 509. 602.
 Walter (1251. 1256) III. 595. 599. 602.
 Werner (1261) II. 165.
 Heinrich (1262) III. 606. 607.
 Sifrid (1292) II. 461.
 Johannes (1300. 1303) II. 599. 620.
 Peter (1306. 1306) I. 244; II. 670. 671.
 Wilhelm (1310. 1345) I. 248. 274. 292. 292. 296. 398; II. 712. 820. 887. 902; III. 44. 67. 133. 144. 192.
 Nicolaus (1348) III. 309.
 Heinrich (1364) III. 446.
 Jakob (1389) III. 560.
 Nicolaus (1438) IV. 137.
 Rychwin (1471) III. 405; IV. 209.
 Johann (1478. 1492) IV. 210. 260. 276.
Engelthal. Elisabeth (1295. 1301) II. 506. 608.
 Uda (1354) III. 357.
Eusserthal. s. Uterina vallis.
Fulda. Heinrich VI. u. VII. (1307. 1354) I. 241. 242. 272. 288. 292. 367. 378. 433. 530. 585. 602. 878. 906.
 Conrad (1374) I. 367. 463. 716.
 Friedrich (1389. 1394) I. 464. 486. 820.
 Johann (1397. 1428) I. 837; IV. 25. 26. 64. 104. 153.
 Hermann (1441. 1447) IV. 26. 153. 155.
 Reinhard (1453. 1471) IV. 165. 191. 209.
 (St. Johann) Eberhard (1314) II. 755.
Grünberg. (Antoniterkl.) Wilhelm (1342) I. 553.
Haina. Werner (1263) I. 87.
 Heinrich (1287) I. 189.
Heilbronn. Gottfried (1354) I. 419.
Henneroth. Eustachius (1208) II. 40.
 Johannes (1307) II. 676.
Hersfeld. Hermann (1398) I. 846.
Himmelgarten (bei Alzei). Adelheid (1378) III. 526.
Hirschau. Reinbodo (1234) II. 76.
Hornbach. Ludolfus (1153) II. 18.
 Johannes (1303) II. 627.
 Walter (1351) III. 336.
 Gerhard (1401) IV. 1.
Johannisberg (am Rhein) Volgnandus (1299) II. 565.
Kamberg. Beringerus (1306) I. 240.
 Conrad (1318) I. 265.
Limburg. Theodorich (1344) I. 907.
Lorsch. Conrad (1215) II. 53.
Mainz (St. Agnes). Agnes (1267) II. 204.
 Elisabeth (1336. 1342) III. 141. 213.
 Gertrudis (1345) III. 252.
 Christine (1348) III. 254.
 (St. Alban) Heinrich (1175. 1186) I. 4. 6. 13; II. 24.
 Conrad (1240) I. 73.
 Rudolf (1253. 1262) III. 599. 606.
 B. ? (1260) II. 158.
 Conrad (1280. 1304) I. 201. 208. II. 304. 395. 639.
 Syboldus (1314) I. 255. 258.
 Giselbrecht (1339. 1347) I. 405; III. 179.
 Hermann (1355. 1359) I. 426. 623. 625. 917.
 (Altenmünster) Sophia (1177) II. 26.
 Guda (1293) II. 484.
 Kunigundis (1336) III. 135.
 Greda (1387. 1389) III. 555. 560.
 Dyne (1415) IV. 44.
 (St. Clara) Osterlindis (1321) II. 848.
 Phatze v. Schönborn (1487) IV. 255.
 (St. Jakob) Maneguldus (1091) II. 2. 5.
 Burkhard (1112) II. 6. 7.
 Gottfried (1156) II. 20.
 Hezechinus (1192) II. 29.
 Conrad (1209) II. 43. 44.
 G. (1260) II. 158.

- Mainz** (St. Jakob). Bertoldus (1273. 1277) II. 247. 266. 274. 285.
 Heinrich (1283. 1296) II. 346. 411. 445. 514.
 Peter (1304) II. 633.
 Werner (1323. 1326) I. 899; II. 880.
 Gottfried (1331) III. 63.
 Wyrich (1361) III. 416.
 Jakob (1437) IV. 135.
 Hermann (1479) IV. 226.
 (Maria Magd.) Lysa (1321. 1325) II. 847. 887. 902.
 Hedwig (1326. 1338) III. 5. 159.
 Hebele (1341) III. 205.
 Ottilie (1361. 1363) III. 415. 435.
 Elisabeth (1397) III. 577.
 (St. Victor) Rimund (1231) III. 585.
Marienborn. Osterlindis (1305) I. 236. 236.
 Jsengard v. Jsenburg (1398) I. 851
Marienborn (bei Oppenheim). Nese (1382) III. 536.
 Elsa (1393) I. 492.
Marienschloss. Gezele (1351) I. 523.
Neustadt. Conrad (1266) I. 32.
Otterburg. Stephanus (1173) II. 23.
 Folkardus (1240) II. 88.
 Johannes (1313) II. 743.
 Philipp (1350) III. 326.
 Nicolaus (1366) III. 459.
Padenhausen. Kunegundis (1313. 1316) I. 251. 260.
 Berthrate (1337. 1340) I. 533. 903.
Rodenkirchen. Wolfram (1235) III. 586.
Rolandswerth. Bela (1477) IV. 225.
Schöna. Ebelinus (1263) II. 175.
 Otto (1267. 1273) I. 35; II. 246.
 Engelboldus (1323) II. 884.
 Peter (1381) III. 534.
Seligenstadt. Gottfried (1232) I. 13.
 Starkradus (1255) I. 27.
 Hermann (1266) I. 32. 37.
 Gottfried (1285. 1296) I. 125. 127. 128. 130. 133. 134. 134. 136. 136. 140. 144. 153.
Seligenstadt. Theodorich (1299. 1317) I. 158. 159. 227. 228. 228. 230. 230. 232. 235. 236. 238. 244. 261. 264.
 Walpertus (1320. 1322) I. 268. 270. 273.
 Thilemannus (1322. 1336) I. 277. 277. 282. 286. 295. 295. 353. 364. 375.
 Peter (1342) I. 390. 390. 392.
 Winter (1396) I. 505.
 Lumpo (1405) IV. 18.
 Cuno (1432) IV. 115.
 Reinhard (1468. 1478) IV. 199. 229.
Selsen. G. (1259) II. 155.
Sinsheim. Vollandus (1270) II. 233. 235.
Spanheim. Wilhelm (1305) II. 654.
 Johannes (1306) II. 672.
Thron (Maria de trono). Petrisa (1290) I. 194.
 Agnes (1379) I. 742.
Tiefenthal. Sophia (1297) II. 540.
 Else (1372) III. 487.
Trier (St. Maximin) Theodorus (1326) III. 4.
 Rorich (1376) III. 511. 513.
Ulenhausen. Katharina (1339) I. 379.
Uterina vallis. (Eussersthal) Anselmus (1274) I. 39.
Wernsweller. Fr(iedrich) (1252) III. 597.
Wesel. Lysa (1329. 1333) III. 42. 88.
 Peze (1370) III. 480. 382.
 Katharina (1388) III. 482.
Wetter. Lutgardis (1295) I. 212. 880.
Worms (Kirschgarten). Hildegard (1272. 1289) II. 243. 405. 441; III. 626.
 Katharina Holderbaumer (1384) III. 537.
 (Nonnenmünster) Agnes (1253) II. 124.
 Jutta (1287. 1293) II. 453; III. 622.
 Irmengard (1307) II. 674.
 Irmele (1356) III. 380.

VI. Pröpste.

- enbourg.** Heinrich (1175. 1213) I. 24. 50. 52.
 s (1368) III. 469.
ard v. Oberstein (1482) IV. 246
g (St. Jakob), Hertuidt (1467)
 IV. 197.
m. Conrad (1478) IV. 226.
 Heinrich (1212) II. 47.
ekind (1267) II. 205.
au. Friedrich (1320) I. 343.
 . Volpertus (1226) I. 857.
 St. Andreas) Friedr. v. Ham-
 nerstein (1311) III. 117. 117.
sdorf. Werner (1213) I. 65.
enberg. Gebhard (1180) II. 28.
el (St. Peter) Wandalinus
 (1496) IV. 278.
 (St. Severin) Reinald (1224)
 I. 62.
m. Stephanus (vor 1306) II.
 673.
nberg. Gebhard (1293) I. 201.
art (St. Katharina) Heinrich
 (1389) I. 792.
 (St. Johann). Theodorich
 (1322) I. 273.
erich (1368) III. 473.
rad (1471) IV. 209.
Maria Gottfried (1322) I. 273.
is novus) Heinrich (1322) I.
 173.
Peter Rudolf (1322). I. 273.
I. Conrad (1220) I. 68.
rg (Antoniterkl.). Peter (1393)
 . 764.
bei Bolanden. Siegfried (1173)
 I. 22.
on (1285. 1291) II. 380. 444.
 157.
(Ingelheimerhausen) Rüdiger
 (1177) II. 27.
istadt. Philippus (1202) II. 36.
a. M. Hentzo (1365) III. 255.
chen. Peter (1409) IV. 29.
idt. Walter (1250) I. 20.
annes (1275) I. 102. 106. 106.
andus (1306) I. 316.
- Ilbenstadt.** Johannes (1313) I. 328.
 335.
 Conrad v. Carben (1358) I. 624.
 Joh. Heiderich (1475) IV. 221.
 Ruprecht Dauernheimer (1493)
 IV. 224.
Ilmünster. Albertus (1278. 1288) II.
 289. 403.
Immichenhain. Conrad (1296) I. 218.
Kaiserslautern. Siegfried (1298) II.
 556.
Kürnbach. Berthold (1271) II. 235.
Kyrpene. Heinrich (1220) I. 68.
Lorsch. Heinrich (1284) I. 179.
Mainz. (St. Crucis) Conrad v. Mom-
 menheim (vor 1379) III. 530.
 (Domstift) Anshelm (1112) II. 9.
 Hartmann (1141) II. 17.
 Bertold (1177) I. 63.
 Arnold (1191) II. 29.
 Heinrich (1219) II. 55.
 B. (1222) II. 56.
 Gerbodus (1224) II. 61.
 Christian (1238. 1247) I. 17. 18.
 18; II. 95. 103.
 Werner (1255. 1259) I. 79. 79;
 II. 147. 154.
 Siefried (1265. 1272) II. 188. 242.
 Peter (1284) II. 369.
 Bertholinus (1338) III. 171.
 Kuno v. Falkenstein (1348) I.
 408. 410.
 Guilelmus Pinzon (1359) III. 409.
 Endres v. Bruneck (1379) III. 527.
 (St. Gingolf) Conrad (1175) II. 26.
 Arnold (1222) II. 60.
 (St. Jakob) Hartwinus (1156) II.
 21.
 (Maria ad gradus) Richard (1112)
 II. 9.
 Dieterich (1213) I. 65.
 Arnold (1222. 1232) I. 70. 70;
 II. 60.
 Werner (1255) I. 79. 79.
 Eberhard (1277. 1286) I. 111;
 II. 390.
 Mathias (1363) III. 434.

- Mainz.** (Maria in campis) Werner (1175) II. 26. 27.
 Eberhard (1269. 1293) II. 221. 436. 451. 475. 479.
 L. (1291) II. 447.
 Jacob (1304) II. 639. 647.
 Hermann v. Saulheim (1331. 1349) III. 62. 63. 69. 149. 193. 274.
 (St. Moritz) Johannes v. Friedberg (1328) III. 29.
 Conrad (1347) III. 289.
 (St. Peter) Asmarus (1112) II. 8.
 Burkhard (1175) II. 24. 24.
 Gerbodus (1210. 1235) I. 16. 66; II. 44. 47. 51.
 Gerhardus (1290) I. 137.
 Gottfried v. Eppstein (1323) I. 345.
 (St. Stephan) Gerhard (1213) II. 51.
 Heinrich v. Bolanden (1290) II. 436.
 Johann v. Wolfrichhausen (1391) I. 490.
 (St. Victor) Orto (1112) II. 9.
 Christian (1213) I. 65. 66; II. 51.
 Arnold (1224) II. 62.
 Ludwig (1250) I. 20.
 Werner (1253. 1256) II. 114. 116. 137.
 Ludwig (1267) I. 36. 37.
 ..., v. Schöneck (1275) II. 263.
 Simon (vor 1278) I. 117.
 Gebhard (1285. 1287) II. 377. 393.
 Werner v. Bolanden (1294. 1316) I. 148. 234; II. 739. 777. 911.
 Nicolaus (1358) III. 402.
 Ulrich v. Cronberg (1398) III. 579.
 Johann v. Katzenelnbogen (1428) IV. 98.
 Heinrich Erenfels (1438) IV. 137.
Mockstadt (St. Martin) Folbertus (1175) II. 24.
Neresheim. Heinrich (1207) II. 38.
Neuburg. Eberhard (1344) I. 907.
Neuhausen (St. Cyriacus) Conrad (1161) II. 21.
 Stephan (1227) II. 70.
 Berlewinus (1296) II. 516.
Neuhausen (St. Cyriacus) W v. Löwenstein (1389) I.
de Palude (St. Aegidius). B (1271) II. 235.
Pfaffen-Schwabenheim. Ulbe (1299) II. 566. 568.
 Johannes (1303) II. 622.
Pfieddersheim. Conrad v. H (1417) IV. 49.
Schiffenberg (s. auch Zell). W (1145) I. 61.
 Alberus (1237) I. 71. 72.
 Hartmud (1258) I. 83.
 Jakob v. Oppenheim (1372).
Spalde. Conrad (1175) II. 24.
Speyer (Domstift) Otto (1207).
 Gerhard v. Eberstein (1258).
 (St. Germanus) Gerhard Hirsutus (1274. 1285. 339).
 (St. Guido) Conrad (1238) G. (1253) II. 118.
 Conrad v. Steinach (1260).
 Otto v. Bruchsal (1262. 142; II. 174.
 C. (1274) I. 101.
Trier (Domstift). Otto, Gr. v. L hain (1416) IV. 46.
Utrecht. Heinrich (1213) II. 49.
Wellburg. Gerhard (1281) II.
Wetzlar. Heinrich v. Gymnich I. 183.
 Hartrad v. Merenberg (1222).
Wimpfen. Siegfried (1141. 1111. 21).
 Wolfram (1225) II. 63.
 Diether v. Helmstadt (1281. I. 119. 881).
 Engelhard v. Weinsberg (1279).
Wirberg. Werner (1243) I. 186. 866.
 Balwinus (1252. 1285) I. 186. 866.
 S. (1289) I. 191.
 Irmengardus (1311) I. 323.
Worms (St. Andreas) Heinrich (II. 10. 11. 15).

Worms (St. Andreas). (Fortsetzung.)

Conrad (1161) II. 22.
 Werner (1173) II. 22.
 Conrad (1198. 1223) I. 8. 12.
 12; II. 39. 40.
 Gerhard (1237. 1238) II. 79. 80.
 82. 85.
 Adelvolcus (1256) II. 137.
 Heinrich (1280. 1297) II. 303.
 306. 307. 308. 457. 527. 554.
 Eberhard v. Beimbürg (1298)
 II. 555.
 Jakob (1309) II. 695. 697.
 Heinrich (vor 1331) III. 74. 364.
 Johannes Ebirtzo (1333) II. 82.
 (Domstift) Gottfried (1141) II.
 11. 15.
 Ulrich (1197. 1198) I. 8; II. 33.
 40. 42.
 Nibelungus (1223. 1238) I. 12;
 II. 62. 63. 66. 69. 76. 82.
 Walramus (1250. 1285) II. 112.
 125. 167. 169. 182. 254. 327.
 370. 377. 445. 621.
 Friedrich v. Leiningen (1349.
 1351) III. 320. 336.
 (St. Fabian) Helias (1156) II. 20.
 (St. Martin) Siegfried (1141.
 1161) II. 11. 15. 22.
 Siegfried (1219) II. 55.
 Nibelungus (1227) II. 69.
 Heinrich v. Bolanden (1283) II.
 343.

Simon (1289. 1290) II. 412. 437.
 (Nonnenmünster) Hermann (1279)
 II. 302.
 (St. Paul) Embecho (1161) II. 21.
 Siegfried (1198) I. 8.
 Gerbodus (1227) II. 70.
 Conrad (1240) II. 87.
 Gerhard (1251. 1257) II. 113.
 135. 142.
 Gerlach (1259) II. 143.
 Gerhard (1260. 1289) II. 157.
 174. 254. 255. 380. 391. 412.
 445.
 Hugo (1294) II. 473.
 Heinrich v. Daun (1295. 1315)
 II. 509. 539. 763.
 Eckhard v. Dersch (1369) III.
 390.
 Heinrich Steinhof (1476) IV. 223.
 (St. Pirmin) Gerualcus (1156)
 II. 20.
 (St. Stephan) Heinrich (1282.
 1283) II. 330. 357.
Xanten. Gottfried (1237) II. 79.
 Johannes (1329) III. 40.
Zell (in der Pfalz) Heinrich (1208)
 II. 40.
Zell (bei Schiffenberg) Heinrich (1295.
 1296) I. 212. 219.
 Gernand v. Buseck (1343) I. 560.
 Gylbraecht (1356. 1357) I. 532.
 611.

VII. Decane.

Aschaffenburg. Heilmannus Fryz
 (1330) I. 364.
Bamberg (Domstift). Hertuidt (1467)
 IV. 197.
Bingen. Conrad (1209) II. 43.
 Heinrich (1219) II. 55.
 Udo (1222. 1239) II. 59. 85.
 Th. (1267) II. 204.
 Georg (1296) III. 637.
 Johannes (1335) III. 111.
Frankfurt. Dithmarus (1294. 1296)
 I. 208. 218.
 Philipp (1305) I. 313.

Fritzlar. Reinboldus (1284) I. 180.
 Dieterich (1320. 1322) I. 272.
 367. 602.
 Martin (1374) I. 463.
 Karl (1397) I. 837.
Fulda (Domstift) Gyso (1407) IV. 25.
 Conrad (1420) IV. 64.
 Heinrich (1428) IV. 104.
 (St. Johann) Hartradus (1314) II. 755.
Mainz (de St. Cruce) Nicolaus (1355)
 I. 426.
 (Domstift) Ceiholfus (1112) II. 9.
 Adalmodus (1141) II. 11.

- Maluz. (Domstift). (Forts.) Heinrich**
 (1175. 1191) II. 25. 27. 28.
 Friedrich (1211) II. 45. 47.
 Gottfried (1213) I. 65; II. 51.
 Boppo (1219) II. 55.
 G. (1232) II. 56.
 Christian (1224) II. 61.
 Conrad (1240. 1244) II. 87. 95.
 Johannes (1250. 1260) I. 22; II.
 147. 154. 158.
 Ludwig (1263. 1265) II. 176.
 188.
 Simon (1266. 1278) II. 200. 242.
 245. 274. 291.
 Gebhard (1285. 1289) I. 129;
 II. 376. 377. 417.
 Anselm (1290) II. 438.
 Gebhard (1294) II. 493.
 Johannes (1294. 1344) I. 147.
 394. 564. III. 24. 171.
 Rudolf (1362) I. 444; III. 554.
 Eberhard (1384. 1414) III. 545.
 554. 579; IV. 41.
 Peter Echter (1432. 1441) IV.
 116. 141.
 Bernhard v. Breidenbach (1489)
 IV. 264.
 (St. Gingo) Heinrich (1175)
 II. 26.
 Rudeger (1211. 1222) I. 66; II.
 45. 48. 60.
 G. (1260) II. 158.
 (St. Johann) Dimarus (1212. 1215)
 I. 66; II. 48.
 Gosmarus (1235) II. 180; III.
 586.
 Conradus (1260. 1265) II. 158.
 171. 177. 191. 202.
 Huno (1268. 1287) I. 101; II.
 214. 240. 398. 478.
 Emercho (1289) II. 416.
 Friedrich (1293. 1299) II. 479.
 491. 504. 504. 533. 586.
 Johann (1302) II. 614. 615.
 Eckhard (1328. 1336) III. 19.
 137.
 Johannes (1348) III. 307.
 Johann v. Seligenstadt. (1397)
 III. 578.
- Maluz (Maria ad gradus). Hei**
 (1177) II. 27.
 Arnold (1212. 1213) I. 6;
 II. 47.
 W. (1226) II. 68.
 Burkhard (1244. 1259) II.
 95. 99. 177; III. 602.
 Heinrich (1254. 1266) II.
 149. 158. 159. 192. 199.
 Conrad (1267. 1299) I. 9;
 111. 171. 224. 225; II.
 209. 222. 223. 237. 253.
 426. 467. 474. 544. 547.
 Friedrich (1319. 1333) I.
 II. 825; III. 57. 145.
 Heinrich (1341. 1347) III.
 228. 287. 296.
 Hermann (1364. 1368) III.
 471.
 Conrad v. Bensheim (1471. I
 IV. 210. 226.
 (Maria in campis) Gerhard (I
 1215) I. 66; II. 45.
 Reinold (1228) III. 583.
 Stephanus (1240) II. 88.
 Siegfried (1243) II. 92.
 H. (1260) II. 158.
 Eberhard (1266. 1268) II.
 208.
 Gerhard (1282. 1289) II.
 434.
 E. (1291) II. 458.
 Heinrich (1310) II. 708. 71.
 Nicolaus (1337. 1346) III.
 215. 217. 278. 279.
 (St. Moritz) Conrad (1212. I
 I. 66; II. 48. 75.
 H. (1260) II. 158.
 Emercho (1309) II. 694.
 Peter (1354) III. 361.
 Johann v. Schornsheim (I
 III. 501.
 (St. Peter) Theodorich (I
 I. 66.
 Walter (1218. 1235) I. 16;
 54. 58. 60. 61. 70. 71. 75.
 Berthold (1253. 1263) II.
 137. 158. 176.

- Mainz** (St. Peter). (Frts.) Beruo (1282. 1293) II. 338. 363. 472. 511.
 Berthold (1320. 1325) II. 831. 902. 904.
 Augustinus (1344. 1347) III. 246. 289.
 (St. Stephan) Johannes (1212. 1215) I. 66; II. 47.
 Reinherus (1225) II. 63. 65.
 Johannes (1225) II. 64.
 Theodor (1231) III. 584.
 Godesmann (1258) II. 158.
 Walter (1263. 1286) II. 176. 186. 232. 282. 386. 386; III. 609.
 Welzo (1289. 1309) II. 417. 702.
 Walter (1301. 1303) II. 602. 627.
 Hildenbrand (1314. 1332) II. 747. 762. 855. 703. 703; III. 76. 92.
 Gottfried v. Eppstein (1242. 1355) I. 391; III. 365. 379.
 Jakob (1355. 1363) III. 367. 432.
 Hermann (1365. 1370) III. 447. 448. 477.
 Nicolaus (1405) IV. 18.
 Gotthard Stummel (1416) IV. 46. 46.
 (Udenmünster) Walter (1222) II. 60.
 (St. Victor) Wilhelm (1210) II. 44.
 Arnold (1349. 1256) II. 110. 136; III. 600.
 G. (1259. 1260) II. 152. 153. 158.
 Conrad (1265. 1267) I. 36; II. 190.
 Johannes (1275) I. 102; II. 262. 268.
 Antonius (1281. 1283) II. 320. 344.
 Johannes (1286. 1293) II. 383. 388. 393. 427. 450. 460. 477.
 Gernod (1299) II. 577.
 E. (1303) II. 628.
 Dudo (1313. 1334) I. 251. 264; III. 52. 107. 108.
 Heinrich Lebenstein (1488) IV. 260.
Metz. Heinrich (1258) II. 147.
- Mockstadt** (St. Martin). Gerhard (1289) III. 625.
Münster. Lambert (1282) II. 333.
Neuhausen (St. Cyriacus). Berenhelm (1141) II. 11. 15.
 Wicramus (1198) I. 8.
 Johannes (1227. 1238) II. 70; III. 583.
 P. (1279) II. 299.
 Wilhelm (1283) II. 354.
 Nicolaus (1317) II. 801.
 Heilmann (1391) III. 565.
Speyer. Adelvolcus (1262) II. 171.
Wetzlar. Wigandus (1300) I. 300.
 Richolf v. Dridorf (1356) I. 610.
Wimpfen. Richardus (1278) I. 113. 875.
 C. (1218) I. 119.
Worms (Altenmünster). Johannes (1309) II. 699.
 (St. Andreas) Berewicus (1141) II. 11. 15.
 Reginhardus (1161) II. 21.
 Herboldus (1191) I. 8. 8.
 Rudolf (1209) II. 42.
 Drageboto (1227) II. 69.
 Eberhard (1258. 1261) II. 148. 167. 167. 169. 170.
 Draboto (1270) II. 229.
 Werner (1274. 1283) I. 39. 40; II. 261. 301. 316. 338. 382.
 Nicolaus (1289) II. 423. 429.
 Werner (1290) II. 442.
 Philipp (1298. 1309) I. 227; II. 559. 695.
 Nicolaus (vor 1330) III. 73.
 Jacobus (1330) III. 55.
 Philipp (1331) III. 73.
 Johannes (1338) III. 167. 168. 174.
 Jakobus (1341) III. 203. 255.
 Johannes von Wattenheim (1349. 1359) III. 316. 337. 364.
 Richerus (1362) III. 430.
 Petrus Walpert (1378) III. 520.
 Hermann v. Geismar (1404) IV. 14.
 (Domstift) Heinrich (1141) II. 15.
 Gernod (1173) II. 22.

- | | |
|--|--|
| <p>Worms (Domstift). (Forts.) Heinrich
(1196. 1209) II. 33. 43.
Ebelinus (1224. 1227) II. 62. 69.
Heinrich (1225) II. 63.
L. (1234) II. 76.
Johannes (1250) II. 111.
Burkhard (1253. 1268) II. 117.
125. 137. 153. 157. 182. 212.
Benzo (vor 1270) II. 246.
Alexander (1270. 1276) I. 41;
II. 209. 229. 252. 254. 255.
261. 265. 445; III. 611.
Eberhard (1280. 1284) I. 118;
II. 309. 310. 313. 315. 328.
364. 394.
Gerhard (1289) II. 435.
Johannes (1291. 1301) II. 232.
602. 609. 624; III. 637.
Conrad (1300) I. 227.
Jakob (1303. 1309) II. 623. 700.
Theodorich (1324) II. 888.
(Liebfrauenstift) Philipp v. St.
Goar (1376) III. 511.
(St. Martin) Adelbero (1161)
II. 22.
Volnandus (1198) I. 8.
Gerhard (1208) II. 43.
Giselher (1225. 1241) II. 63.
70. 89.
Richerus (1248. 1249) II. 104. 109.
Werner (1256. 1268) II. 140. 147.
175. 206. 212.
Wilhelm (1271) II. 235. 236. 238.
409.
Werner (1275) II. 256.</p> | <p>Worms (St. Martin). (Forts.) Wilhelm
(1276. 1305) II. 269. 373. 409.
618. 632. 660.
Gerhard v. Jsenburg (1336) III.
136. 202.
Friedrich v. Monsheim (1358) III.
394. 407.
Friedrich v. Jsenburg (1363) III.
437.
(St. Paul) Liutfried (1141) II.
11. 15.
Heinrich (1161) II. 21.
Giselbertus (1196. 1198) I. 8;
II. 32. 34.
Simon (1227) II. 70.
Salomon (1240) II. 88.
Heinrich (1251. 1279) I. 449; II.
113. 126. 142. 236. 244. 273.
274. 284. 293.
Johannes (1284. 1289) II. 365.
435.
Simon (1297. 1302) II. 524. 616.
Gerhard (1317. 1320) II. 801.
826. 840.
Johannes (1327. 1334) III. 13.
84. 104.
Ebelin (1344) III. 232.
Heinrich (1365) I. 24.
Colin (1389) III. 559.
Dietherich de lapide (1476) IV.
223.
Utrecht (St. Servatius). Sygerus &
n. lapide (1363) III. 435.
Xanten. Johannes (1237) II. 79.
Zell (in der Pfalz). Emercho (1343)
III. 222.</p> |
|--|--|

Weltliche Personen.

I. Kaiser.

- | | |
|---|--|
| <p>Heinrich IV. (1056—1106) II. 2.
Lothar (1125—1137) I. 62.
Friedrich I. (1152—1190) I. 62.
Philipp (1198—1208) I. 64. 67; II. 40.
Friedrich II. (1215—1250) I. 64. 67.
Richard (1257—1272) II. 208.</p> | <p>Rudolf I. (1273—1291) I. 41. 101.
143. II. 284. 358. 272. 390.
415.
Adolf v. Nassau (1292—1298) I.
198. 198. 199. 199. 203. 213.
214.</p> |
|---|--|

- | | |
|---|--|
| Albrecht I. (1298—1308) I. 883.
884; II. 642. | Wenzel (1378—1400) I. 454. 466.
467. 480. 739. 776. 805. 816.
824. 842. 930. 931; II. 513.
549. 553. |
| Ludwig d. Baier (1314—1347) I.
897; II. 779; III. 175. 258.
646. 647. | Ruprecht (1400—1410) IV. 81. |
| Karl IV. (1347—1378) I. 431. 437.
461. 466. 467. 633. 687. 708.
733. 736. 913. 914. 915. 924.
925. 927. 928. 930. 931; III.
321. 391. 405. 415. 451. 488.
514. | Sigismund (1410—1437) IV. 39. 48.
71. 91. 134.
Albrecht II. (1438—1439) IV. 39.
Maximilian I. (1493—1519) IV. 40.
91. 231. |

II. Könige, Fürsten, Herzöge, Grafen.

- | | |
|--|---|
| Baden. II. 289; IV. 54. | Hanau. 423. 428. 440. 457. 458. 463.
464. 465. 468. 475. 485. 493.
500. 505. 509. 510. 625. 687.
838. 839. 895. 906. 909. 913.
917. 925. 927. 928. 931; II.
601; IV. 6. 16. 27. 35. 41.
55. 55. 73. 78. 81. 90. 97. 97.
98. 99. 100. 105. 108. 111.
112. 112. 126. 126. 127. 135.
139. 142. 150. 188. 190. 196.
213. 214. 216. 219. 244. 246.
261. 268. 280. |
| Baiern. I. 121. 565. 925; II. 358.
371. 390. 403. 453. 468. 486.
636; III. 471. 591. | Heinsberg. Philipp v. II. s. Erzbis-
chöfe. Köln. |
| Beichlingen. II. 24. | Henneberg. I. 36; II. 680. 898; III.
55. 206. 346; IV. 197. |
| Beimburg. II. 315. 538; III. 588.
589. Emich, Eberhard, Fried-
rich v. B. s. Bischöfe. Worms. | Bertold v. H. s. Erzbischöfe. Mainz. |
| Berg. I. 107; II. 371. Engelbert I.
v. Berg. s. Erzbischöfe. Köln. | Hessen (Friedrich) IV. 181.
(Heinrich). I. 186. 356. 356. 520.
532. 540. 547. 548. 558. 575.
591. 592. 593. 598. 598. 600.
603. 615. 620. 623. 626. 631.
632. 638. 643. 645. 646. 658.
662. 622. 668. 669. 671. 676.
679. 681. 685. 686. 689. 690.
691. 698. 701. 703. 705. 714.
723; IV. 181. 197. 197. 205.
206. 233. 234. 237. 238. 240.
241. |
| Böhmen. I. 64. | (Hermann). I. 547. 663. 684. 685.
689. 690. 690. 698. 700. 701.
703. 703. 705. 723. 724. 732.
733. 735. 746. 748. 748. 749.
752. 753. 757. 760. 773. 774.
775. 777. 782. 788. 791. 793. |
| Brabant. I. 68; III. 514. | |
| Brandenburg. IV. 168. | |
| Braunschweig. I. 714. 754. 755. 822.
827. 845; IV. 19. 71. | |
| Buch. Christian v. B. s. Erzbischöfe,
Mainz. | |
| Bucheck. Mathias v. B. s. Erzbischöfe,
Mainz. | |
| Castel. I. 165. | |
| Cleve. IV. 81. | |
| Dann. IV. 20. 49. Richard u. Con-
rad v. D. s. Erzbischöfe. Mainz
u. Bischöfe. Worms. | |
| Dietz. I. 63; III. 592. 604. | |
| Eberstein. I. 64; II. 473; III. 588. | |
| Falkenstein. Werner v. F. s. Erz-
bischöfe. Mainz. | |
| Cuno u. Werner v. F. s. Erz-
bischöfe. Trier. | |
| Giessen. I. 72. 73. | |
| Hlyberg. I. 61. | |
| Ganau. I. 30. 31. 38. 110. 111. 144.
221. 232. 288. 343. 382. 384.
388. 393. 399. 413. 416. 420. | |

- Hessen** (Fortstz.). 794. 798. 808.
811. 812. 813. 814. 820. 835.
840. 841. 843. 844. 847. 848.
850; IV. 17. 26. 35. 36. 148.
152. 182.
(Hermann), Landgr. v. H. s. Erz-
bischöfe. Cöln.
(Ludwig) I. 547; IV. 29. 35. 40.
90. 103. 103. 104. 111. 125.
128. 138. 148. 153. 155. 159.
161. 164. 165. 181. 233.
(Ludwig v. H.) s. Bischöfe. Münster.
(Otto) I. 331. 547. 575. 600. 603.
624. 631. 632. 638. 663. 691.
890.
(Wilhelm) IV. 26. 159. 206. 207.
240. 252. 254. 277. 279. 281.
281.
Hohenlohe. II. 403. 405. 512; III.
645. Gottfried v. H. s. Bi-
schöfe. Würzburg.
Hohenstein. I. 920. 931; IV. 71.
Holland. I. 63.
Katzenelnbogen (Bertold). I. 265.
389; II. 36.
(Diether). I. 25. 278. 288. 370.
422. 443. 453. 459. 460. 467.
477. 486. 869. 932; III. 514;
IV. 3.
(Eberhard). I. 243. 265. 366. 373.
378. 383. 428. 488. 488. 491.
508; II. 299. 326. 359. 412.
419. 454; III. 562.
(Else). I. 436. 440. 475. 485. 487.
(Heinrich). I. 22.
(Johann). I. 383. 421; III. 72;
IV. 5. 7. 11. 13. 16. 21. 31.
45. 51. 62. 69. 72. 78. 85.
92. 95. 98. 100. 118. 119.
131. 139.
(Philipp). IV. 32. 63. 72. 78. 100.
117. 122. 139. 153. 165. 182.
196. 220.
(Wilhelm). I. 243. 250. 288. 373.
389. 390. 404. 422. 423. 423.
427. 428. 430. 432. 443. 458.
470. 478. 748; II. 819.
Leiningen. I. 38. 101. 131. 465. 466;
II. 23. 40. 218. 288. 305. 321.
Leiningen. (Forts.) 359. 371. 373.
380. 453. 455. 466. 482. 483.
670. 674. 682; III. 72. 128.
294. 320. 336. 426. 427. 488.
490. 505. 537; IV. 1. 3. 10.
22. 23. 24. 52. 53. 277.
Bertold v. L. s. Bischöfe. Bamberg.
Heinrich v. L. s. Bischöfe. Speyer.
Lichtenberg. Conrad u. Friedrich
s. Bischöfe. Strassburg.
Limburg. III. 514.
Loe. II. 49. 50. 52.
Löwenstein. II. 372. 413. 415.
Luxemburg. III. 514. Johann v. L.
s. Erzbischöfe. Mainz.
Balduin v. L. s. Erzbischöfe. Trier.
Mansfeld. IV. 253. 254.
v. d. Mark. I. 187.
Meissen. I. 64. 67. Ludwig v. M.
s. Erzbischöfe. Mainz.
Montfort. Heinrich v. M. s. Bischöfe.
Chur.
Nassau. I. 16. 194. 206. 331. 443.
454. 537. 547. 605. 837. 838;
III. 535. 570. 646. 646; IV.
16. 34. 64. 65. 65. 66. 72. 78.
113. 114. 166. 179. 251.
Adolf I. u. II. v. N. Gerlach v. N.
s. Erzbischöfe. Mainz.
Nidda. I. 332. 580. 822. 845. 909,
IV. 46. 58.
Nürnberg (Burggrafen). I. 462; II.
403. 405.
Oestreich. I. 68.
Pfalzgrafen (Adolf) I. 278; III. 317.
319.
(Conrad) I. 62; II. 4.
(Elisabeth) IV. 52.
(Friedrich) IV. 36. 97. 159. 162.
168. 171. 172. 172. 177. 198.
(Johann) IV. 279.
(Ludwig) I. 121; II. 284. 288.
289. 358. 371. 390. 401. 403.
453. 468. 486. 636; IV. 36.
39. 40. 47. 47. 48. 50. 54. 55.
60. 72. 79. 81. 81. 84. 86. 96.
97. 114. 115. 122. 124. 139.
149. 150. 160. 168.
(Margarethe) IV. 150. 162.

- Pfalzgrafen.** (Forts.) (Otto) III. 5. 91; IV. 78. 79. 81. 96. 97.
 (Philipp) IV. 36. 159. 162. 163. 171. 172. 178. 225. 226. 228. 234. 243. 260. 263. 265. 266. 267. 278. 279. 281.
 (Rudolf) II. 518. 636. 659; III. 591.
 (Ruprecht) I. 383. 395. 416. 443. 451. 455. 462. 464. 467. 485. 486. 491. 500. 507. 509. 737. 910; III. 317. 319. 321. 354. 385. 405. 414. 417. 460. 465. 475. 511. 515. 515. 528. 535. 537. 544. 553. 573. 580; IV. 55. 83. 96. 234.
 (Stephan) IV. 113.
 (Ruprecht) Pfalzgraf v. Simmern. s. Bischöfe. Strassburg.
Raugrafen. I. 57. 422; II. 136. 255. 260. 326. 339. 340. 382. 383. 404. 537. 538. 539. 541. 635. 821. 822. 861. 903. 904; III. 4. 44. 155. 213. 234. 234. 262. 315. 371. 451. 463. 464. 464. 465. 502. 510. 511. 511. 512. 524. 592; IV. 139. 140.
Rheingrafen. I. 426; II. 44. 114. 194. 719. 810; III. 580. 598. 599. 600. 601. 608.
Rieneck. I. 45. 242. 257. 378. 447. 462; II. 49. 50. 51. 52. 52; III. 315. 502. 512. 528. 618; IV. 72. 78.
Saarbrück. I. 827. Adelbert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
 Bohemund v. S. s. Erzbischöfe. Trier. Heinrich v. S. s. Bischöfe. Worms.
Sachsen. I. 547; IV. 110. Albert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
Salm. I. 101; IV. 54. 55. 58.
Salm. IV. 139.
Schwarzburg. I. 910. 920. 931.
Solms. I. 101. 577. 601. 658. 659. 732. 864. 882. 894. 915. 917. 933; IV. 54. 55. 63. 73. 78. 80. 87. 157. 166. 181. 182. 195. 205. 231. 234. 235. 240. 241. 254. 281. 282.
Spanheim. I. 231. 395. 422. 486; II. 121. 149. 150. 283. 294. 364. 372. 372. 400. 413. 415. 468. 518. 519. 622. 655. 672. 673. 719. 903. 903. 904; III. 4. 11. 26. 34. 44. 189. 234. 382. 383. 390. 451. 464. 494. 502. 510. 511. 512. 518; IV. 56.
Steiermark. I. 68.
Teschen. I. 480.
Thüringen. I. 64; IV. 110.
Tübingen. I. 73. 858.
Veldenz. II. 633. 682. 780; III. 600; IV. 113.
Virneburg. I. 394; III. 40; IV. 51. 161. Heinrich v. V. s. Erzbischöfe. Köln u. Mainz.
Waldeck. I. 91. 838. 839; IV. 128. 150. 155.
Waldenstein. I. 184. 202.
Wertheim. I. 44. 45. 405. 455. 462. 534; IV. 73. 77. 78.
Wellenau. I. 101.
Westerburg. I. 882. 894. Siegfried v. W. s. Erzbischöfe. Köln.
Wied. Theodorich v. W. s. Erzbischöfe. Trier.
Wildgrafen. II. 289. 404; III. 385. 491. 592.
Württemberg. III. 292; IV. 59.
Ziegenhain. I. 69. 74. 78. 84. 89. 91. 165. 170. 177. 180. 181. 187. 225. 302. 303. 320. 325. 332. 333. 333. 511. 519. 528. 531. 534. 543. 544. 550. 551. 552. 555. 559. 560. 564. 565. 573. 576. 577. 580. 582. 590. 592. 594. 596. 597. 598. 604. 605. 606. 609. 610. 610. 627. 627. 628. 634. 635. 638. 639. 655. 692. 704. 714. 724. 754. 755. 797. 800. 822. 827. 839. 845. 868. 906. 909; II. 615; IV. 19. 28. 33. 46. 58. 72. 96. 128. 136. 150. 151. 152. 155.
Zweibrücken. I. 280. 374; II. 105. 106. 107. 108. 252. 265. 266. 473. 496. 515. 516.

III. Adelige.

- Abenheim.** I. 505; II. 579; III. 342.
 343. 452. 453.
Abenrode. I. 165.
Ackerloch. I. 500.
Ackersheim. II. 786; III. 476. 518.
Adelmannsfelden. I. 262.
Adolzheim. IV. 186.
Albach. I. 211. 300. 316. 353. 545.
 546. 570. 702. 756. 895. 919.
Albig. I. 22. 863; II. 45. 640; III.
 156. 449. 459. 526; IV. 114. 160.
Albino, de S. I. 307; II. 538. 623.
 805; III. 73; IV. 165.
Albruchin. I. 33. 33.
Alceta. I. 3.
Alerzbach. I. 560.
Alftre. I. 68.
Algesheim. I. 426; II. 658; III. 96.
 122. 277. 308. 469. 471. 472.
 517.
Alhart. III. 413.
Alherus. II. 216. 253. 328. 336;
 III. 74.
Allendorf. I. 562. 614. 625; II. 326.
Almsheim. II. 842; III. 82.
Alresphe. I. 91.
Alsenz. II. 151. 154. 184. 185. 538;
 III. 40.
Alsheim. II. 174. 189. 740. 780;
 II. 26. 26.
Altdorf. I. 39. 40.
Altenburg. I. 96. 97. 185. 199. 200.
 218. 335. 344. 351. 531. 535.
 537. 538. 541. 560. 651. 870;
 III. 602.
Alten-Buseck. I. 306. 309.
Altenstadt. I. 357; III. 625.
Altheim (Gailing v. A.) I. 399. 635.
 455. 470. 476; IV. 2. 61. 62.
 97. 98. 99. 114. 126. 127. 142.
 143. 261. 280.
(Krieg v. A.) I. 381. 399; IV.
 32. 34. 61. 63. 88. 127. 179.
 189. 261. 280.
Alsfeld. I. 197. 519. 603.
Alstadt. I. 72. 861. 862.
- Alzei.** I. 281; II. 117. 118. 274.
 302. 315. 354. 359. 415. 466.
 809; III. 341. 536.
Junge v. A. III. 548.
Munxhorn v. A. II. 579.
Rost v. A. III. 394. 395.
Rufus v. A. II. 466; III. 610.
Ruhe v. A. III. 412.
Schartat v. A. III. 610.
Truchsess (dapiferi) v. A. II.
 119. 160. 178. 187. 221. 283.
 289. 391. 401. 402. 403. 405.
 411. 412. 419. 453. 468; III.
 94. 349. 361. 593. 599. 600.
 605. 611. 627.
Winter v. A. II. 67. 401. 402.
 403. 405. 453; III. 407.
Amberg. I. 473.
Ameise. II. 649.
Amerin. II. 63.
Amöneburg. I. 84. 348. 528. 885;
 III. 401.
Amorbach. I. 476. 477.
Amunc. I. 306.
Andernach. IV. 265.
Anefeld. I. 292. 367.
Ansinbruch. III. 177. 178.
Antzenfar. I. 731.
Appenheim. I. 254; II. 512. 567.
 633. 694. 719. 806; III. 315.
 589. 590. 606. 607.
Ara, de antiqua. III. 452. 453.
Arden. III. 600.
Arkel, Johann v. A. s. Bischöfe.
 Lüttich.
Armsheim. II. 597. 657. III. 264.
 437. 472.
Arnsburg. I. 357; 372. 374.
Asbach. I. 32. 38.
Aschaffenburg. I. 901.
Aschbach. IV. 155.
Aschburn. I. 70. 72.
Assenheim. I. 624.
Astrazzen. II. 905.
Astheim. II. 168.
Attendern. I. 269.
Auheim. I. 158. 381.

- Aumann. I. 132. 373.
 Aureus. I. 866. 879. s. auch Gulden.
 Aurbach. I. 244. 246. 248. 248.
 255. 263. 369.
Babenberg. I. 743; IV. 255.
 Babenhausen. I. 136. 232. 264. 279.
 392. 393. 507; III. 361; IV. 152.
 Bach. IV. 146.
 Bacheim. II. 315.
 Bacherach. I. 753; II. 898; III. 457.
 605.
 Badenheim. I. 426; II. 178. 668. 669;
 III. 9. 99. 118. 170. 535. 641.
 Bafey. I. 449.
 Baleiz. I. 290. 290; II. 34. 464.
 Balsshofen. IV. 186.
 Bappenheim. I. 213. 881.
 Barendorf. I. 169.
 Barfuss. II. 373.
 Baschart. I. 88. 881.
 Bassenheim. II. 711. 732; III. 61.
 259. Salmann v. B. s. Bischöfe.
 Worms.
 Basweiler. II. 763. 828.
 Battenberg. I. 613; II. 913; III. 38.
 174. 186.
 Bauschheim. II. 305. 342. 494.
 Bayer. IV. 8.
 Bechel. III. 443; IV. 265.
 Bechtheim. II. 715. 743.
 Bechtolsheim. I. 21. 23. 259. 471;
 II. 178. 252. 293. 294. 439.
 463. 640. 664. 678. 756. 763.
 903. 906; III. 26. 27. 46. 47. 48.
 50. 52. 84. 86. 98. 115. 119.
 133. 147. 166. 192. 284. 285.
 347. 361. 449. 472.
 Beckingen. I. 477; III. 507. 573;
 IV. 3.
 Beier. I. 145. 311. 337. 655.
 Beimburg. II. 315. 538.
 Belle. III. 434.
 Bellersheim. I. 103. 181. 182. 188.
 204. 211. 212. 226. 302. 303.
 316. 333. 353. 354. 364. 388.
 406. 436. 464. 477. 479. 515.
 516. 518. 527. 530. 533. 539.
 548. 549. 559. 565. 567. 581.
 Bellersheim. (Forts.) 581. 586. 599.
 605. 605. 607. 635. 674. 683.
 739. 743. 761. 768. 769. 799.
 825. 828. 831. 831. 833. 860.
 867. 874. 880. 892. 898. 900.
 903. 908. 925; III. 31; IV. 115.
 157. 157. 179. 182. 236.
 Benzo. II. 739. 823; III. 12.
 Berbach. IV. 3.
 Berchtoldisdorf. I. 69.
 Bergen. I. 73. 105. 217. 448. 554;
 II. 501.
 Bergheim. I. 456; II. 82.
 Bergyes. I. 804.
 Berlepsch. IV. 157. 165. 168. 176.
 Berngeiss. I. 827.
 Bernkastel. II. 543; III. 190. 455.
 518. 522.
 Berstadt. I. 72. 84. 95. 320. 322.
 338. 338. 868.
 Berwangen. I. 143.
 Berwolf. II. 143. 180.
 Bettenhausen. I. 76; IV. 39.
 Bettenheim. II. 712.
 Benern. I. 641. 662. 665. 666. 671.
 674. 688. 706. 728. 735. 764.
 765. 766. 788. 789.
 Beuser v. Ingelheim. IV. 225.
 Beymung. III. 267.
 Beyssel. I. 729.
 Biberach. I. 235.
 Bibern. II. 786.
 Bibra. I. 69. 129. 655. 754.
 Bickel. I. 53.
 Bicken. I. 303. 543. 544. 577. 601.
 648. 703. 779; IV. 80. 254.
 Bickenbach. I. 121. 147. 235. 242.
 248. 251. 253. 274. 275. 276.
 284. 285. 288. 365. 366. 373.
 378. 383. 404. 412. 413. 432.
 433. 447. 473. 475. 476. 481.
 486. 508. 509; II. 403. 405.
 804. 828; IV. 169. 191. 253.
 Biebelnheim. I. 22. 23. 863; II. 208.
 276; III. 452. 453. 476. 627. 629.
 Biebesheim. III. 104.
 Biedenfeld. I. 523. 524. 583. 633.
 722.

- Biedenkopf. III. 271.
 Biegen. III. 338. 593.
 Biel. III. 544.
 Bielefeld. I. 88.
 Bienbach. I. 376; III. 448; IV. 160. 161.
 Bilenstein. II. 315.
 Bilgerin. s. Pilgrim. Peregrinus. III. 284. 390. 610.
 Billung. III. 248. 276. 367. 568.
 Bingen. II. 41. 44. 56. 57. 59. 65. 438. 735; III. 482. 497. 501. 561. 590. 599.
 Binterim. I. 94; II. 315. 412. 645.
 Binthammer. I. 392. 584. 697; II. 830.
 Birgestadt. I. 165. 166. 479; III. 259.
 Birkenfeld. III. 195.
 Birklar. I. 83. 109. 325. 795. 866. 908.
 Bischofshausen. I. 77. 82. 89.
 Bischofsheim. II. 325.
 Bissersheim. II. 745.
 Bittersol. I. 169.
 Biz. II. 360. 361.
 Blazze v. Odernheim. II. 67.
 Blankenberg. II. 377.
 Bleichenbach. I. 96. 97. 181. 714. 891; III. 615; IV. 3.
 Bleidenstadt. I. 747.
 Blittersheim. II. 568.
 Blumechin. I. 758.
 Bobendorf. I. 88.
 Bobenhausen. IV. 100.
 Bock. II. 359. 667. 677. 683. 685. 715. 874; III. 134. 422. 522. 529. 551; IV. 53. 149. 169.
 Böckelheim. II. 383. 482. 566. 815; III. 221. 493; IV. 110.
 Bockenheim. I. 873; II. 109. 206. 775.
 Bocksberg. I. 101. 424.
 Bodenhausen. I. 71.
 Bödigeim. IV. 212.
 Bogen. Liudbaldus v. B. s. Erzbischofe. Mainz.
 Bohel von Schornsheim. II. 318. 415.
 Böhm. I. 88. 84. 86. 93. 312. 312. 313. 314. 830.
 Bolanden. I. 177. 234. 252; II. 40. 44. 55. 59. 60. 74. 133. 142. 163. 196. 198. 220. 242. 250. 259. 260. 273. 293. 318. 333. 342. 355. 358. 362. 364. 371. 372. 413. 436. 652. 707. 710. 711. 733. 739. 777. 909. 911. 914; III. 78. 80. 180. 544. Christian v. B. s. Erzb. Mainz. Friedrich v. B. s. Bischöfe. Speyer.
 Bommersheim. I. 72. 72. 405. 500. 554. 707; III. 345.
 Bonfeld. I. 143.
 Bonhabin. I. 567.
 Bönstadt. I. 93.
 Bonus. II. 272.
 Boppard. I. 280; II. 34. 39. 42. 79. 302. 309. 310. 315. 694. 705. 706. 793. 829; III. 189. 287. 330. 407. Dietrich v. B. s. Bischöfe. Worms.
 Bork. I. 307.
 Borntze. I. 487.
 Boymbach. I. 827.
 Brageiss v. Büdesheim. III. 359. 382. 524. 559.
 Brandenburg. I. 814.
 Branschild. I. 881.
 Braubach. I. 174. 183. 570.
 Breidenbach. I. 346. 487. 524. 536. 540. 569. 603. 613. 615. 631. 636. 636. 640. 643. 646. 661. 661. 668. 684. 741. 751. 751. 775. 778. 779. 783. 784. 792. 795. 821. 851. 862. 886; IV. 36. 58. 103. 104. 125. 237. 264.
 Breidenstein. IV. 237.
 Breithart. IV. 209. 211. 212.
 Brende. I. 594. 757.
 Brendel von Homburg. I. 458. 465. 521. 624. 728. 729. 758. 836; IV. 63. 146.
 von Spanheim. III. 429. 441. 442. 556; IV. 45. 46.
 Brensbach. I. 412. 449.
 Breuberg. I. 24. 25. 447. 891.

- Breungeshain. I. 132. 279. 674.
 874; II. 478; IV. 269.
 Bretzenhain. II. 57. 267. 733; III.
 289. 628. 630.
 Breydelo (Breitenloh). I. 184.
 Brömser. III. 317. 566; IV. 13.
 Brubach. IV. 238.
 Brubeck. IV. 254.
 Bruchbrücken. I. 624.
 Bruchsal. II. 174. 593; III. 78.
 Bruneck. I. 411; III. 527.
 Brunsberg. I. 703.
 Bube. III. 452. 453.
 Bubenheim. I. 426; III. 198. 353.
 382. 466. 473; IV. 45. 46. 97. 189.
 Buchain. I. 541.
 Buchelbach. I. 143. 245.
 Buchen. I. 136. 574. 615. 702;
 III. 430.
 Buchenau. I. 97. 524. 603. 613.
 638. 648. 751. 751. 783; IV.
 58. 64. 169.
 Buches. I. 44. 93. 95. 105. 145.
 302. 303. 307. 325. 333. 405.
 407. 497. 565. 584. 585. 605.
 627. 770. 773. 781. 790. 811.
 831. 844. 862. 873; III. 345.
 456. 625; IV. 7. 107. 235. 236.
 Budenheim. II. 829.
 Büdesheim. I. 426; II. 64. 65. 136;
 III. 9. 382. 472; IV. 18. 149.
 Brageiss v. B. III. 359. 382.
 524. 559.
 Büdingen. I. 70. 72. 94. 359. 435.
 479. 620. 624; II. 40; IV. 130.
 Büffheim. I. 88.
 Bunauwe. IV. 255.
 Bunheim. II. 567; III. 337.
 Bannenheim. I. 119; II. 399. 622.
 Bunnere. I. 381. 392.
 Buntschuh. II. 650.
 Burggraf. I. 493.
 Burgtor. II. 359. 402.
 Barkhardtsfelden. I. 189. 204. 213.
 314. 326. 881. 883. 895.
 Burnfleck. I. 145.
 Burntze. IV. 8.
 Bärntzheim. IV. 14. 21. 31.
 Busch. III. 98.
 Buseck. I. 81. 180. 187. 199. 214.
 309. 314. 326. 343. 350. 355.
 517. 547. 560. 472. 575. 621.
 652. 661. 673. 674. 703. 708.
 718. 729. 745. 787. 845. 862.
 880. 933; III. 216; IV. 153.
 189. 206.
 Busensheim. III. 223.
 Busheim. I. 91.
 Butzbach. I. 807; III. 289. 400.
 Byle. I. 916.
 Calsmunt. s. K.
 Camer. I. 506.
 Cannstadt. I. 371.
 Cappel. I. 210.
 Carben. I. 18. 176. 221. 228. 303.
 327. 328. 341. 375. 448. 464.
 533. 562. 589. 604. 605. 616.
 617. 624. 651. 702. 702. 733.
 756. 770. 771. 798. 831. 832.
 845. 861. 862. 873. 895. 896.
 916; IV. 7. 179. 223. 224. 236.
 261. 274.
 de Castro. I. 159.
 Chalandia. I. 65.
 Cedewegge. I. 866.
 Chamerstein. II. 487.
 Cimbere (Zimmern). I. 24. 32. 251.
 Clebiz. II. 784.
 Cleeberg. I. 68. 72. 319. 872;
 IV. 149.
 Cleemann. II. 495. 591. 598. 681.
 Cleen. I. 232. 303. 316. 319. 327.
 344. 345. 586. 675. 692. 709.
 710. 720. 729. 731. 732. 740.
 752. 759. 764. 781. 802. 802.
 805. 916; IV. 44. 146. 179.
 196. 240. 276.
 Clemm. I. 534. 729. 837. 913.
 Clettenberg. I. 352. 517.
 Chur. II. 198. 178.
 Chibo. s. Kniho.
 Coblenz. I. 84; III. 65.
 Cobold. I. 75.
 Colb. III. 586.
 Colbendensel. I. 94. 103. 204. 213.
 226. 436. 518. 570. 599. 881.
 900; III. 604.

- Colenhäusen. I. 53. 78. 83. 213.
325. 518. 521. 522. 565. 858.
860. 865. 866. 867. 881; III.
604.
- Colle. I. 169.
- Colling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
- Cone. IV. 149.
- Corbach. I. 197.
- Cornigel. I. 71. 72. 348. 348. 350.
355. 515. 528. 575. 8595; II. 97.
- Cranenstein. I. 212.
- Cranichstein. I. 174; II. 622.
- Creiz. I. 601; II. 804.
- Crofdorf. I. 529.
- Cronberg. I. 78. 79. 114. 132.
152. 156. 157. 180. 196. 217.
244. 246. 261. 262. 263. 284.
296. 312. 312. 313. 314. 315.
322. 330. 339. 384. 385. 386.
387. 403. 407. 408. 416. 430.
443. 448. 451. 452. 458. 473.
533. 551. 565. 752. 770. 771.
772. 796. 834. 874. 879. 885.
896. 908. 913. 914; II. 75. 194.
344. 345. 346; III. 37. 84. 86.
115. 133. 360. 579. 646; IV.
62. 78. 130. 146. 164. 165.
169. 179. 250. 276. Eberwin
v. C. s. Bischöfe. Worms.
- Cruher. II. 805.
- Crüftel. I. 75. 103. 658. 690. 768.
771. 790. 836. 860. 866. 872;
IV. 33.
- Crumbach. I. 45. 132; II. 301.
397; III. 255. 316. 317. 318.
411.
- Crummenau. II. 760.
- Crutsack. II. 216. 336. 350. 471.
666. 697. 775.
- Cuba. IV. 137.
- Culen v. Scharfenstein. I. 654.
- Dafte.** I. 801.
- Dalberg. III. 533; IV. 1. 9. 47.
53. 212. s. auch Kämmerer.
Johann v. D. s. Bischöfe. Worms.
- Dalheim. I. 174. 214. 421; III.
133. 273. 608.
- Dalsheim. III. 395. 442. 524; IV. 39.
- Dalwigh. I. 76. 77. 307.
- Dan. II. 690. 721.
- Dannenrod. I. 70.
- Dannenstadt. II. 755. 766. 796.
858. 866. 875. 876. 885. 907.
- Danstadt. III. 82. 88. 188.
- Darmstadt. I. 15. 431. 439. 440.
441. 442. 559. 559. 560. 578.
615.
- Daun (Duna). II. 116. 509. 538.
640. 746. 763. Gerhard I. u.
Conrad III. v. D. s. Erzbischöfe.
Mainz.
- David. I. 146. 236. 444. 457. 470.
487. 527. 695.
- Deckenbach. I. 616; IV. 237.
- Deichweck. I. 721.
- Delkelnheim. I. 426; III. 106.
- Dernbach. I. 174. 183. 194. 513.
543. 555. 751. 755. 933; IV.
148.
- Derss. I. 583. 633. 715. 722; III.
390. Eckhard v. D. s. Bischöfe.
Worms.
- Dexbach. I. 613. 643.
- Dexheim. II. 187; III. 49. 51. 517.
- Didigrode. I. 185.
- Didinsheim. II. 742.
- Diebach. I. 99. 250; III. 438. 605.
- Diedenshausen. I. 818. 819.
- Dieburg. I. 15. 25. 146. 251. 392.
- Dienheim. I. 10. 26. 31. 285. 290.
471. 863; II. 187. 420. 463.
809. 906; III. 47. 69. 84. 85.
86. 98. 132. 285. 475. 594. 596;
IV. 250.
- Diemar. I. 596. 743; IV. 451.
- Dietesheim. I. 933; III. 451.
- Dithwindsrode. I. 97.
- Dirmstein. I. 394. 506; II. 70.
92. 206. 212. 228. 738; III.
42. 95. 100. 126. 127. 241.
252. 260. 285. 341. 362. 431.
535. 600. 620; IV. 135.
- Dodlinburg. I. 185.
- Dolgesheim. III. 508.
- Dontzelshausen. I. 722.

- Dorfelden. I. 439. 440. 464. 497.
508. 580. 605. 605. 610. 721.
735. 839. 895. 896; IV. 183.
183. 189.
- Dorheim. I. 873. 886. 889.
- Döring. I. 206. 524. 569. 636.
636. 640. 643. 661. 661. 668.
684. 783. 864; IV. 165. 189.
254.
- Dornberg. I. 22. 506; III. 586.
IV. 30.
- Dörnberg. I. 826; IV. 146. 206.
206.
- Dornheim. I. 17. 17. 23. 23. 25.
- Drahe. I. 72. 309. 479. 517. 518.
556. 562. 575. 586. 602. 622.
624. 663. 675. 739. 766. 781.
785. 817. 830. 929; IV. 3. 66.
116. 146. 157. 159. 181. 189.
236.
- Drais. s. Trais.
- Dreboden. I. 397.
- Drechtingshausen. II. 123. 505;
III. 124. 141. 627. 628.
- Drehsclingen. I. 420.
- Dridorf. I. 80. 98. 174. 517. 610.
- Droffezzer. I. 374.
- Drohtsess. I. 443.
- Dromersheim. II. 898; III. 104.
- Drost. I. 575. 586.
- Drosyzt. I. 675.
- Dryfurt. I. 701.
- Duber. I. 449.
- Dubin. I. 695.
- Düdelshelm. I. 316. 381. 440. 493.
494. 624. 719. 771; IV. 45. 99.
127. 189. 215.
- Dudenhofen. I. 813.
- Dugel. I. 302. 313. 359. 458.
527. 598. 622. 736. 795. 918.
IV. 2. 3.
- Dulcis. I. 23. 31.
- Dumneck. Friedrich v. D. s. Bi-
schöfe. Worms.
- Duntzelsheim. I. 633.
- Duntzenbach. IV. 99. 106.
- Dürkheim. II. 62. 90. 420. 439.
787; III. 18. 507; IV. 24.
- Dürn. II. 438; IV. 82.
- Dürrenbach. III. 263.
- Dusenbach. I. 778.
- Dybelich. III. 69. 98. 123; IV.
149.
- Dyrolf. I. 237; II. 63. 78. 89.
100. 125. 127. 143. 167. 239.
256. 303. 336. 350. 397. 480.
551. 564. 569. 571. 576. 618.
666. 812. 852. 884.
- Dyrssrode. I. 746.
- Dypach. s. Diebach.
- Eberbach. I. 33; II. 58.
- Ebersheim. II. 171. 178. 216. 909.
914; III. 133. 230.
- Ebestein. III. 305.
- Eberstein. III. 527. 528. 539. 550.
616.
- Echter. IV. 3. 141. 156. 164.
- Echzel. I. 103. 302. 345. 585. 601.
741. 758. 864.
- Edichenstein. I. 380.
- Egelsdorf. I. 193.
- Eglingen. I. 454.
- Ehrenburg. I. 121. 122; II. 218.
218. 265. 285. 306.
- Ehringshausen. I. 167. 308. 341.
531. 535. 537. 537. 541. 560.
568. 615. 624. 703; IV. 236.
279.
- Eich. I. 281; III. 397.
- Eicholzheim. IV. 212.
- Eifa. I. 715.
- Einseltheim. II. 40. 786.
- Eisenbach. I. 168. 255. 528. 532.
532. 569. 575. 587. 613. 648.
705. 745. 774. 807. 812. 835.
836. 841. 843; IV. 29. 30.
- Elben. I. 307; II. 538. 623. 805;
III. 73; IV. 165.
- Elkershausen. I. 306. 309. 319.
517. 518. 526. 575. 589. 611.
619. 621. 622. 658. 661. 681.
713.
- Elnhausen. I. 540.
- Elsässer. I. 479.
- Elsbach. I. 874.
- Elsheim. III. 6.

- Eltville. I. 25. 26; III. 166. 494.
 495. 602.
 Engelhausen. I. 330. 337. 514. 652.
 660. 665. 670. 700. 720. 727.
 764.
 Engelstadt. II. 557. 558.
 Ense. I. 91.
 Entzeberg. IV. 24.
 Enzheim. III. 343. 362. 429.
 Epfftersheim. I. 873.
 Eppe. I. 722.
 Eppelsheim. I. 43. 119; II. 212.
 259. 261. 288. 738; III. 614.
 Eppstein. I. 42. 43. 137. 137. 138.
 139. 232. 243. 256. 267. 284.
 294. 345. 345. 376. 390. 391.
 405. 405. 407. 414. 454. 457.
 459. 490. 539. 551. 728; II.
 34. 93. 94. 186. 349. 513. 577.
 759. 794. 830. 846; III. 422.
 647. 648; IV. 34. 35. 41. 43.
 54. 55. 73. 78. 108. 109. 129.
 130. 130. 132. 133. 134. 134.
 137. 147. 166. 174. 179. 181.
 182. 182. 183. 183. 189. 190.
 218. 231. 241. 242. 272. Ger-
 hard II. Werner. Siegfried II.
 u. III. v. E. s. Erzbischöfe.
 Mainz.
 Erbach. I. 293. 373. 383. 383.
 384. 394. 403. 408. 409. 436.
 439. 447. 449. 471. 475. 475.
 476. 485. 487; II. 860. 872.
 904; IV. 8. 30. 60. 61. 61. 83.
 84. 86. 90. 98. 99. 254. 262.
 Dieterich I. v. E. s. Erzbischöfe.
 Mainz.
 Erfa. I. 814.
 Erfelden. I. 249.
 Erfirshausen. I. 691; IV. 58.
 Erlebach. I. 172. 225. 305. 387.
 402. 403. 505. 506. 826. 907.
 908.
 Erlickheim. I. 250. 394. 451. 452.
 452. 459; III. 505.
 Erlin. IV. 31.
 Ermershausen. I. 819.
 Ermsfeld. I. 88.
 Eroldeheim. I. 72.
- Erthal. I. 506.
 Erwizenbach. I. 574.
 Eschbach. I. 820. 913; IV. 239.
 Eschborn. I. 22; II. 110.
 Eschwege. III. 12. 254. 255. 279.
 Esel. II. 816.
 Eselweck. I. 20. 245. 266. 266;
 II. 547. 593. 649. 757. 849.
 Etchesberge. I. 691.
 Etzil. II. 369.
 Eulbach (Ulbach). I. 376. 508.
- Falkenberg. I. 650. 661. 661. 816.
 839. 847.
 Falkenstein. I. 28. 30. 39. 40. 41.
 75. 86. 107. 127. 176. 197.
 225. 242. 243. 252. 263. 269.
 331. 332. 333. 336. 382. 388.
 388. 406. 408. 409. 410. 464.
 517. 520. 569. 613. 657. 671.
 685. 715. 715. 722. 738. 742.
 743. 762. 769. 773. 776. 778.
 781. 782. 790. 794. 799. 804.
 822. 837. 838. 842. 870. 873.
 884. 884. 890. 890. 902. 903.
 924. 925. 929. 931. 934; II.
 106. 108. 148. 193. 195. 359.
 371; III. 109. 164. 164. 249.
 251. 308. 309. 604; IV. 9. 12.
 37. 65. 156. 161.
 Fauerbach. s. Weyse.
 Faust. II. 568.
 Faut. III. 457. 458. 517.
 Fechenbach. I. 376. 441; IV. 107.
 169.
 Fechenheim. I. 655.
 Federwisch. II. 51. 197. 714. 742.
 791.
 Felda. I. 580. 663. 665. 696. 772.
 II. 703.
 Fellingshausen. I. 707.
 Felsberg. I. 184; III. 436.
 Feltheim. I. 599.
 Fetzner. III. 151. 557; IV. 221.
 Fink. I. 560. 577. 692. 696. 757.
 791. 877. 878; II. 708. 710;
 IV. 154.
 Finstingen. Heinrich v. F. s. Er-
 bishöfe. Trier.

- Fischborn. I. 351. 537. 544. 582.
619. 716; IV. 25. 104. 236.
Fleck. I. 213. 881.
Fleckenstein. Johann v. F. s. Bischöfe. Worms.
Fleiss. I. 617. 654.
Flemming. III. 473. 504.
Flomborn. I. 24. 287. 368; II. 40.
89. 132. 143. 274. 299. 324.
406. 510. 565. 632. 666. 727.
864. 866. 906. 912; III. 9. 26.
73. 131. 132.
Flonheim. III. 263. 602.
Flörheim. I. 43. 46. 269. 328.
492; II. 106. 107. 108. 208.
323. 801; III. 101. 151. 315.
437. 450. 454. 508. 509. 533.
627; IV. 47. 47. 149.
Flougen. I. 151.
Flügel. II. 597; IV. 31.
Foribach. IV. 1.
Forstmeister. I. 820; IV. 156. 251.
261.
Foytsberg. I. 194. 263. 656. 929;
IV. 236.
Frankenberg. I. 11. 335.
Frankenhausen. I. 745.
Frankenstein. I. 32. 243. 288. 292.
367. 383. 424. 449. 473. 501.
932; II. 686; III. 348; IV. 8.
21. 32. 38. 63. 107. 250. 259.
Frauenrode. I. 513.
Fraz. I. 89. 170. 186.
Freienstein. I. 126.
Freimersheim. II. 827; III. 427.
Frettenheim. I. 238; III. 230.
Freudenberger. III. 26. 26.
Freye. I. 172.
Friedberger Burggrafen. I. 18. 22.
92. 101. 105. 197. 198. 204.
302. 315. 327. 345. 345. 464.
713. 759. 799. 829. 873; II.
732; III. 29. 178.
Friesenheim. I. 126. 133. 280. 477;
II. 209. 216. 483. 484. 532.
575. 636. 669. 670. 728. 763.
786. 826; III. 92. 189. 260.
261. 377. 420. 566.
Frischenbach. I. 489.
Fritzlär. IV. 14.
Froneholz. I. 193.
Fronhausen. I. 526. 566.
Fuchs v. Radesheim. II. 272.
Fulkese. II. 671. 738.
Füllschüssel. I. 21. 23. 386. 479;
II. 597; III. 9. 51. 85. 99. 125.
130. 131. 153. 360. 452. 452.
453. 501. 603.
Fürfeld. II. 399; III. 180. 493.
Furrenfeld. I. 421. 474.
Fürstenberg. I. 402; IV. 252.
Futtersack. II. 656.
Fylke. III. 444. 510.
Fylmer. I. 546. 571.
G
Gambach. I. 584. 586. 650. 901.
902. 912.
Gans (von Badingen). IV. 130.
(von Otzberg). I. 441. 449. 485.
615; IV. 98. 99. 107.
Garbenheim. I. 103. 703. 832. 872.
Gauchsberg. III. 353. 382.
Gauwero. II. 354. 355.
Gawir. I. 487.
Gebertzhan. I. 779.
Geilenhausen. Siegfried v. G. s.
Bischöfe. Chur.
Geiling (von Altheim). I. 399. 455.
470. 476. 635; IV. 2. 61. 62.
97. 98. 99. 114. 126. 127. 142.
261. 280.
Geisenheim. I. 74. 145. 311. 886.
Geismar. III. 566; IV. 13.
Geispitzheim (Geisbodesh. Gabsheim)
II. 95. 639. 657. 737. 777; III.
473. 522. 600. 607.
Gelnhausen. I. 32. 357. 569. 825;
III. 266. 273. 289. 435. 564.
Gemmingen. I. 119. 120; IV. 132.
Gemünden. I. 76. 865.
Gensingen. I. 380; III. 105.
Geran. I. 443.
Gerbode. III. 27.
Gerbartstein. I. 274; III. 570.
Geroltsheim. III. 343.
Geisilbach. I. 381.

- Giesen. I. 194. 684. 706. 708. 709. 750. 811; IV. 237.
 Gilnheim. II. 566.
 Gimsheim. I. 156. 481.
 Ginsheim. III. 107. 109.
 Gladbach. I. 24.
 Glauburg. I. 589.
 Gleen. s. Cleen.
 Gleiberg. I. 190.
 Glimmenhagen. I. 202. 307.
 Goddelau. I. 39. 114. 139. 260; III. 633
 Godeloch. I. 108. 109.
 Godelovesheim. I. 91.
 Göns. I. 75. 81. 93. 194. 220. 220. 300. 300. 350. 517. 518. 522. 526. 526. 556. 567. 572. 591. 593. 593. 858. 860. 866. 872. 894. 895. 896.
 Gonterskirchen. I. 84. 86. 97. 189. 670.
 Görtz. I. 600. 808.
 Gosem. I. 464.
 Graseweg. III. 502. 502.
 Grashof. I. 9.
 Graslock. s. Grossschlag.
 Grayd. I. 538. 541.
 Greybe. I. 865. 868. 888.
 Grebenau. I. 341.
 Greber. IV. 169.
 Greifenclau. I. 293; III. 177. 195.
 Greifenstein. I. 174.
 Gressen. I. 114.
 Griedel. I. 109. 205. 320. 858. 866. 867. 877.
 Griesheim. I. 24. 33. 114. 876.
 Griffte. I. 307.
 Grindlach. II. 403. 486. 519.
 Grintstadt. III. 526. 541. 620. 626.
 Groppe. I. 103. 204. 353. 515. 518. 753. 773. 781. 862.
 Gross. III. 269. 358.
 Grossschlag. I. 132. 151. 384. 387. 402. 451. 465. 468. 486. 487. 494; IV. 41. 88. 111. 112. 125. 126. 138.
 Grumbach. s. Crumbach.
 Gründau. I. 862.
 Grünstadt. II. 106. 663. 664. 796. Grurtz. IV. 617.
 Gruzzen. I. 370.
 Grymme. III. 122.
 Gudenberg. I. 229. 394. 402. 753; II. 885; III. 110. 221. 254. 409.
 Gulden. I. 196. 200. 308. 772. 866. 879. 903. 912; IV. 138. s. auch Aureus.
 Gulpen. II. 622.
 Gunighausen. I. 89.
 Gunse. s. Göns.
 Gunsrode. I. 295.
 Guntheim. II. 129. 442. 530. 671. 738; III. 52. 209. 280. 469; IV. 172.
 Guntersblum. III. 101. 285. 627.
 Gymnich. I. 183.
 Habechenheim. I. 72.
 Hachenberg. I. 194; III. 263. 273.
 Hademar. IV. 69.
 Hagelstein. I. 861. 862.
 Hagen. I. 28. 870; II. 51. 52. 911; III. 172.
 Hagenau. I. 194.
 Hahnheim. II. 169. 260. 482. 780; III. 26. 69. 98. 286.
 Hailstein. IV. 31.
 Hain v. d. I. 388. 424. 624. 649. 654. 704. 828. 835. 836. 845. 846. 851. 874. 919; III. 459.
 Halber. I. 102. 103. 301. 309. 338. 880; IV. 3. 236.
 Halbstädter. III. 473.
 Halstadt. I. 201. 208.
 Halpteil. III. 220.
 Hambach. II. 872; III. 139. 281.
 Haimershausen. I. 522.
 Hammerstein. II. 788; III. 117. 117.
 Hancfort. I. 89.
 Handschuchsheim. I. 492; II. 859. 866; III. 88. 218. 218. 331. 337. 411; IV. 90. 237. 270.
 Hangenwahlheim. III. 539.
 Hardenau. IV. 109. 111. 262.
 Hardershausen. I. 397.
 Haren. III. 435.

- Hartesburg (Ruthard v. H.) s. Erzbischöfe. Mainz.
 Harwisheim. II. 37.
 Harxheim. II. 129; III. 422.
 Hase. I. 703.
 Haslach. I. 255; II. 38.
 Hasenfell. II. 359. 531.
 Hattenberg. III. 54. 99.
 Hattenheim. I. 444. 452. 488; III. 361; IV. 8.
 Hattenrod. I. 71. 72. 348. 859. 860.
 Hattstein. I. 478. 500. 501. 835.
 Hatzfeld. I. 583. 605. 630. 640. 694. 760. 775. 775. 836. 844. 934; IV. 4. 57.
 Hatzigenstein. I. 136. 313. 913.
 Hatzstein. I. 487. 805.
 Haumaden. I. 376.
 Hausen. I. 75. 84. 86. 91. 207. 226. 239. 325. 439. 605. 624. 697. 868; II. 23. 24. 289.
 Hechtsheim. II. 627; III. 216. 255. 335. 527; IV. 11.
 Heiden. II. 805.
 Heiligenberg. I. 829.
 Heimbach. I. 89. 92. 551.
 Heimberg. II. 827.
 Heimersheim. I. 119.
 Heimershofen. I. 571.
 Heimsbach. I. 444.
 Heinzenberg. II. 635.
 Heldenbergen. I. 167. 192. 193. 308. 359. 687. 896; II. 521.
 Heldringen. II. 315.
 Helfenberg. I. 82. 88. 201. 308. 562. 715.
 Helfenstein. II. 40; III. 339. 339.
 Helmstadt. I. 143. 371. 371. 420. 477. 498. 503. 881. 935; IV. 63. 90. 123. 143. 237. 238.
 (Reinhard v. Helmst.) s. Bischöfe. Speyer.
 Heppendip. II. 81. 720; III. 593. 598.
 Heppenheft. II. 296.
 Heppenheim. II. 34. 75. 259. 579. 794. 864; III. 218. 233. 251. 515; IV. 114.
 Herborn. III. 124.
 Herbotsheim. I. 120.
 Herdan. I. 316. 391. 427. 702. 720.
 Herde. IV. 167.
 Herhausen. I. 82.
 Herlisheim (Hernsheim). I. 98. 173. 610. 682. 886; II. 272. 336; III. 101. 217.
 Heroldes. I. 592. 761.
 Hertingshausen. I. 633.
 Hesse. I. 635. 724. 761.
 Heuchelheim. I. 39. 89. 103. 186. 880; II. 78. 289.
 Heusenstamm. I. 24. 30. 44. 78. 124. 145. 217. 464. 475. 497. 687. 808. 860; IV. 19. 41. 63. 90. 132. 133. 133. 165. 188.
 Heux (Heukis). I. 399; III. 85. 131. 501.
 Heydenreich. I. 91.
 Heydersheim. I. 231.
 Heyenheim. I. 909.
 Heygere. I. 517.
 Hilbersheim. III. 109. 272.
 Hildenheim. II. 889.
 Hildensheim. III. 35.
 Hilwartshausen. I. 88.
 Hirschhorn. I. 391. 403. 431. 440. 447. 448. 471. 476. 480. 492. 494. 502; III. 572; IV. 20. 22. 48. 78. 82. 83. 88. 184. 211. 212. 237. 238. 270.
 Hirt v. Saulheim. III. 557; IV. 46.
 Hirzberg. I. 351. 531. 535. 536. 538. 541. 560; II. 32. 34. 39. 665. 666; III. 84. 592. 593; IV. 90. 155.
 Hirzenau. III. 577.
 Hirzenhain. I. 308. 339. 548. 548. 595. 624. 646. 651. 690. 727. 730. 743.
 Hochhausen. I. 408. 409.
 Hochheim. II. 40. 69. 90. 368. 471. 472. 602; III. 35. 318.
 Hochweisel. I. 75. 219. 477. 657. 672. 769. 781. 787. 790. 866. 867. 929; IV. 146. 235. 236. 238. 239. 274.
 Hoelin. I. 801.
 Hof. I. 526. 644. 647.

- Hofheim. IV. 19.
 Hohenart. I. 935.
 Hohenneck. I. 43. 72. Landolf v. H.
 s. Bischöfe. Worms.
 Hohenfels. I. 120. 160. 206. 379.
 380. 460. 523. 539. 603. 613.
 613. 626. 626. 640. 650. 661.
 661. 714. 715. 750. 751. 752.
 777. 777. 778. 783; II. 64. 75.
 105. 107. 108. 176—181. 197.
 201. 217. 230. 240. 275. 275.
 278. 289. 311. 363. 381. 400.
 408. 411. 419. 431. 432. 504.
 529. 532. 538. 560. 622. 651.
 670. 727. 738. 748. 791. 793.
 794. 861. 878; III. 24. 45. 57.
 66. 93. 267. 268. 270. '359.
 365. 383. 384. 389. 390. 414.
 461. 533. 600. 603. 605. 617.
 618; IV. 18. 49. 72.
 Hohenhaus. I. 145.
 Hohenried. IV. 169.
 Hohenstein. III. 37. 38.
 Hohen-Sulzen. III. 305. 364.
 Hohenvilz. I. 703.
 Holderberg. III. 21.
 Holderbrei. II. 677.
 Hollar. I. 587.
 Holm. IV. 189.
 Holzappel. III. 166. 235. 311. 390.
 Holzburg. I. 84.
 Holzhausen. I. 74. 311. 595. 619.
 735. 749. 793. 793. 823. 886.
 897; III. 570; IV. 233.
 Holzheim. I. 88.
 Homberg (Hohenburg, Hohenberg).
 I. 212. 458. 534. 637. 680.
 791. 881; II. 295. 332. 333.
 IV. 131. 146. 276. s. auch
 Brendel.
 Honstadt. I. 380.
 Hopfgarten. I. 97.
 Horbach. I. 317. 861.
 Horchheim. II. 161. 259; III. 339.
 339. 627.
 Hörger. I. 72. 322. 326. 859. 860.
 Hornbach. III. 347. 363. 505.
 Hosenbach. III. 104. 147.
 v. d. Huben. III. 548; IV. 263.
 Huftersheim. I. 109. 325. 522. 567.
 761. 773.
 Hulshofen. IV. 189.
 Humbracht. IV. 102. 135.
 Hummel. II. 180. 205. 512. 572;
 IV. 53.
 Hund (von Saulheim.) III. 358. 456.
 Huno. II. 240. 240. 455. 885.
 Huser. I. 550. 562. 572. 589. 611.
 624. 697. 718. 739. 910.
 Hütten. I. 801; IV. 189.
 Hüttengesäss. I. 146. 861. 862.
 Jazzah. I. 376. 382. 426; II. 50.
 51. 52.
 Jaxtfeld. I. 143.
 Ihringshausen. s. Ehringshausen.
 de Indagine. s. Hagen u. Hain.
 Ingebrand. I. 538.
 Ingelheim. I. 264; II. 152. 178.
 208. 365. 475. 608. 639. 647.
 710. 836. 847. 872. 905. III.
 12. 37. 51. 126. 130. 181. 191.
 248. 297. 301. 344. 345. 360.
 367. 390. 459. 639; IV. 225.
 Jordan. I. 621.
 Isbach. I. 70.
 Isenbard. II. 500. 503.
 Isenburg. I. 67. 94. 99. 100. 319.
 358. 359. 518. 620. 624. 809.
 851. 851; II. 106. 194. 194.
 289. 322. 717. 775; III. 136.
 437; IV. 34. 54. 55. 55. 73.
 78. 100. 100. 179. 180. 199.
 216. Dieter v. I. s. Erzbischöfe.
 Mainz.
 Ittenhausen. I. 885.
 Itter. I. 77. 82. 91.
 Jud (Judaus.) I. 16. 19. 104. 426.
 444; II. 34. 77. 129. 132. 332.
 368. 369. 412. 549. 556. 565.
 599.
 Jugenheim. II. 843. 844; III. 166.
 258. 264. 519.
 zum Jungen. I. 245. 290. 402. 406.
 625. 917; II. 77. 272. 347. 407.
 424. 495. 512. 593. 604. 612.
 654. 680. 849; III. 184. 389.

- zum Jungen. (Fortsetzung.) 390.
391. 405. 406. 489. 514. 651;
IV. 72.
- Kaichen.** I. 81. 95.
- Kalb.** I. 180. 206. 213. 220. 338.
477. 491. 518. 572. 595; IV. 21.
- Kälberau.** II. 51. 52.
- Kalkhausen.** I. 52.
- Kämmerer (von Dalberg).** I. 44.
132. 154. 274. 275. 280. 368.
381. 509; II. 216. 221. 228.
302. 328. 354. 389. 401. 422.
510. 531. 532. 578. 581. 594.
633. 690. 723. 728. 773. 825.
III. 15. 36. 56. 58. 92. 160.
171. 209. 218. 261. 329. 350.
356. 407. 409. 427. 506. 533.
569; IV. 1. 9. 10. 47. 53. 212.
- Kappel.** I. 569.
- Karben.** s. Carben.
- Karg.** III. 557.
- Karlbach.** II. 79. 745. 746.
- Karlsmund.** I. 168. 174. 214. 220. 240.
331. 345. 591. 859. 882; II. 829.
- Karlstadt.** II. 786; III. 331.
- Kastel.** II. 787.
- Kastelon.** I. 200.
- Katzenbiss.** IV. 130. 152. 161.
- Katzenfurt.** I. 601. 886.
- Kebele.** I. 134. 207. 624. 770. 790.
830. 860.
- Kelinbach.** III. 260.
- Kellerhals.** III. 214. 305. 306.
- Keppchen.** II. 823.
- Kerne.** III. 46.
- Kertzenheim.** II. 538.
- Keseberg.** I. 88. 201.
- Kesseler.** III. 410.
- Kesselhut (v. Ingelheim).** III. 366.
425. 446. 568. 577.
- Kesselring.** I. 548. 705. 730. 818.
924; II. 110.
- Kestrich.** I. 528. 614. 653. 656.
659. 660. 665. 706. 727.
- Kettenheim.** I. 44; II. 220. 671;
IV. 1.
- Kiderich.** II. 820; III. 68. 238.
- Kindelmann.** I. 394.
- Kirberg.** III. 494.
- Kirchart.** I. 114. 876.
- Kirchheim.** III. 142. 337. 411. 427.
520. 541; IV. 169.
- Kirkel.** III. 289.
- Kirschbaum.** II. 318.
- Kirschgarten.** III. 64. 82. 87. 347.
353.
- Kirtorf.** I. 194.
- Kirweiler.** II. 36.
- Kleinaugelen.** II. 714. 742. 905.
- Kleinlinden.** I. 84.
- Klein-Umstadt.** I. 84.
- Klingenberg.** I. 192.
- Kloppenheim.** III. 627.
- Knappe.** II. 673.
- Knebel.** I. 451. 492. 935; II. 194.
III. 360. 518; IV. 63.
- Knibo.** I. 75. 81. 83. 180. 187. 189.
192. 193. 498. 861. 879. 883.
- Knobelauch.** I. 783.
- Knod.** II. 823.
- Kolb.** I. 213. 513. 881.
- Kolbendensel.** s. Colbendensel.
- Kolnhausen.** s. Colnhausen.
- Köngernheim.** I. 21. 26. 31; II.
654. 724; III. 304. 305. 600.
608.
- Königstädten.** I. 30.
- Königstein.** IV. 133. 231. 241. 242.
272. 278.
- Koppenstein.** IV. 266.
- Korb.** I. 466. 545.
- Kornhausen.** I. 114. 876.
- Kostheim.** III. 189. 196. 229. 263.
272.
- Kovern.** I. 137. 139.
- Kranich.** I. 174. 506; II. 671. 787;
III. 390.
- Kranichstein.** s. Cranichstein.
- Kreiss.** I. 376. 447.
- Kreuznach.** III. 246.
- Krieg.** I. 262. 500. 601.
(von Altheim). I. 381. 399; IV.
32. 34. 61. 62. 63. 88. 107.
127. 179. 189. 261. 280.
(von Harpertshausen). I. 393.
(von Osthofen). II. 485. 531;
III. 449.

- Krieg (Forts.) (von Voytsberg). I. 602. 762. 771. 782. 784.
 Kreiz. s. Creiz.
 Kriegsheim. I. 149. 149; II. 143. 560; III. 113. 422.
 Kronberg. s. Cronberg.
 Kroppesberg. I. 374; II. 36; IV. 10.
 Krotzenburg. I. 230. 239. 433.
 Krüftel. s. Crüftel.
 Kuche. I. 389. 431. 435. 478.
 Kuchenmeister. I. 376. 558. 757.
 Kugelnberg. II. 51. 52. 55.
 Kule. I. 310. 335.
 Kulling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
 Künzenbach. I. 338. 343. 355. 357. 546. 548. 597. 624. 664. 703. 772. 804. 817.
 Kürbis. I. 927.
 Kyren. III. 9. 166.
 Ladenburg. I. 33. 229; II. 405. 508. 621. 681. 752. 753. 755. 861. 868; III. 147. 331. 411.
 Lahnstein. II. 61. 296; III. 458.
 Lamparter. III. 201. 428. 453.
 Lamsheim. II. 129. 138. 260. 289; III. 304. 341. 397.
 Landschade (v. Steinach). I. 374. 446. 477. 498. 500. 934; II. 174; IV. 169. 250. 251.
 Langd. I. 570. 580.
 Langen. I. 874.
 Langenau. I. 783; III. 98. 129. 456.
 Langenstein. I. 578. 774.
 Langsdorf. I. 348. 391. 586; IV. 16.
 de lapide. I. 22. 24. 36. 39. 40. 40. 45. 230. 241. 284. 401; II. 28. 125. 245. 259. 287. 420. 421. 466. 470. 504. 672. 696. 704. 846. 870.
 Larheim. I. 426.
 Lasche. I. 653.
 Laubach. I. 349; III. 448.
 Laubenberg. I. 890.
 Laubersheim. III. 41.
 Laudembach. I. 419. 434.
 Lauerbach. IV. 23. 236.
 Laufen. I. 11.
 Lebersheim. II. 65.
 Leeheim. III. 633.
 Leffelscheit. III. 590.
 Lehrbach. I. 308. 310. 694. 721. 729. 730. 731. 754. 755.
 Leihgestern. I. 72. 84. 98. 308. 326. 328. 329.
 Leimersheim. II. 675.
 Leiningen. III. 390.
 Leisa. I. 206.
 Lembach. I. 197.
 Lennterssheim. IV. 185.
 Lesch. I. 526. 624. 870. 872.
 Lethe. II. 403. 565. 630. 728.
 Leyen. I. 427; II. 383. 566. 858; III. 262. 310. 386. 444. 470. 562. 594; IV. 151.
 Lezenich. I. 84.
 Lich. I. 95. 800.
 Lichtenberg. IV. 214.
 Lichtenstein. II. 288. 309. 310. 315. 374. 411. 412. 457. 598. 646. 653. 676; III. 227. 242. 519.
 Liebenberg. III. 469.
 Liebenstein. I. 675; III. 386; IV. 8.
 Liebergauwe. IV. 189.
 Lieblos. I. 86.
 Liederbach. I. 97. 200. 218. 351. 548. 622. 692. 733. 764; III. 501; IV. 171.
 Limburg. I. 22. 25. 26. 68. 76. 81. 98. 101. 183. 184. 204. 300. 324. 326. 329. 456. 567. 886. 889. 895. 904; II. 113. 713; IV. 90.
 Linahe. I. 132.
 Lindau. III. 402. 403. 466. 479. 524.
 Linden. I. 72. 89. 97. 102. 174. 183. 186. 190. 196. 200. 218. 222. 302. 309. 326. 334. 335. 358. 515. 516. 517. 526. 538. 552. 577. 605. 623. 628. 667. 676. 686. 703. 730. 739. 757. 763. 774. 790. 795. 809. 838. 843. 859. 870. 872. 879. 893; II. 326; IV. 17.
 Lindenbolle. II. 287.

- Lindenberg, I. 177.
 Lindenfels. I. 33. 376; IV. 7. 123.
 156.
 Lindheim. I. 311. 886; III. 271.
 IV. 179.
 Lindenstruth. I. 187. 318. 323. 515.
 528. 579. 580. 586. 653. 656.
 660. 861. 866.
 Linne. I. 88.
 Linsingen. I. 89. 92. 170.
 Lippardhausen. I. 419.
 von d. Lippe. I. 894; II. 41. 58.
 61. 75.
 Lisberg. I. 226. 302. 444. 541.
 568. 571. 577. 596. 599. 606.
 607. 615. 684. 703. 726. 726.
 745. 785. 850; II. 593. 601.
 606. 655; IV. 33.
 Littenberg. I. 72.
 Littweiler. I. 31. 426. 863; II. 503.
 628; III. 85. 131. 247. 596.
 600. 608.
 Lixfeld. I. 751.
 Lobdenburg (Otto v. L.) s. Bischöfe.
 Würzburg.
 de lobio. II. 274. 302. 485.
 Löen. IV. 87. 92.
 Lollar. I. 75.
 Londerf. I. 313. 316. 327. 352.
 398. 478. 632; IV. 3.
 Lorch. I. 261. 451. 484; II. 57. 260.
 665. 667. 686. 689. 732. 733.
 823. 824. 864; III. 44. 69. 90.
 103. 104. 110. 119. 167. 289.
 311. 458. 476. 543. 558.
 Lörzweiler. I. 23. 401. 479; II.
 189. 260. 435. 456. 668. 742.
 763; III. 51. 131. 131. 134.
 180. 630. 641. 642.
 Löselin. I. 456.
 Losenap. I. 119.
 Losse. III. 554.
 Lotheim. I. 86. 90. 169. 177.
 Löw von Steinfurt. I. 93. 102. 169.
 300. 303. 316. 333. 346. 358.
 545. 546. 546. 552. 587. 617.
 619. 623. 667. 692. 693. 695.
 720. 729. 729. 756. 758. 759.
 760. 760. 763. 779. 781. 790.
 Löw von Steinfurt. (Forts.) 799.
 828. 829. 832. 852. 864. 916;
 IV. 63. 66. 66. 97. 159. 159.
 196. 236.
 Löwenstein. I. 231. 307. 517; II.
 119. 326. 371. 383. 399. 443.
 454. 455. 457. 466. 487. 490.
 528. 815; III. 36. 56. 185. 188.
 347. 482. 569. 613.
 Lüder. I. 621.
 Luffaba. II. 52.
 Luffrit. II. 579.
 Lugillin. I. 184.
 Lumersheim. II. 675.
 Lumpo. II. 465; III. 353. 458.
 Lumatesfeld. I. 165.
 Lune. I. 865.
 Luph. II. 431.
 Luswinkel. I. 33.
 Lutersheim. II. 322. 625.
 Luther. IV. 167.
 Lützellinden. I. 860.
 Lützigerode. I. 779.
 Lymeufeld. I. 632.
Magnus. II. 58. 100. 128. 215. 222.
 232. 306.
 de Maguntia. I. 207. 207. 247.
 263. 302; II. 267. 272. 282.
 320. 381. 463. 743. 824.
 Mainz. Schultheissen, Richter. s. im
 Orts-Register unter Mainz.
 Mainzlar. I. 528. 579. 580. 744.
 Manderscheid (Ulrich v. M.) s. Erz-
 bischöfe. Trier.
 Mannendal. I. 394; II. 733.
 Mappus. III. 353. 382.
 Marahe. I. 351.
 Marburg. I. 78. 859. 866.
 Mark v. d. IV. 231. 240. 272. 278.
 Markdorf. I. 317.
 Markrode. II. 326.
 Marschalk. I. 419.
 Masewerg. I. 306. 309.
 Massenbach. III. 479.
 Massenheim. I. 398. 624.
 Mauchenheim. II. 140; IV. 32. 265.
 Mechelnheim. II. 289.
 Meckelsheim. III. 113.

- Meckenheim. I. 500; II. 321. 380.
 663. 671. 678. 683. 721. 723.
 723. 888; III. 350. 364. 395.
 409. 469; IV. 10. 47. 47.
 Meckersheim. I. 28. 30. 211.
 Meckfisch. I. 377.
 Medebach. I. 77.
 Mehlbach. I. 917; III. 67.
 Meiern. I. 930.
 Meilen. II. 706.
 Mein. I. 347. 500. 533. 820.
 Meingot (v. Etzil). II. 369.
 Meinhartshausen. I. 172.
 Meinkemmerer. II. 183. 209. 302.
 315. 623. 624.
 Meisenbug. IV. 138. 165.
 Meisenheim. III. 197. 474.
 Menzingen. I. 271. 881.
 Merenberg. I. 222. 426. 547. 605.
 864; II. 325.
 Mergentheim. IV. 259.
 Merheim. I. 63.
 Merkesheim. II. 254.
 Merlau. I. 85. 85. 180. 182. 318.
 322. 323. 542. 555. 563. 571.
 598. 607. 642. 642. 645. 645.
 656. 659. 660. 665. 673. 710.
 725. 727. 772. 816. 823. 835;
 IV. 25. 26. 104. 233.
 Mersefeld. I. 74. 174. 858.
 Merz. I. 895.
 Metz (de Meti). I. 38. 39. 40. 40.
 45. 131. 149. 149. 149. 227.
 279. 280; II. 62. 106. 108.
 109. 119. 662; III. 41. 74.
 109. 110. 114. 116. s. auch
 Scharfeneck.
 Meusenbach. III. 75.
 Mezingen. II. 636.
 Michelnbach. I. 72. 613. 795.
 Michelsberg. I. 307.
 Midebach. I. 82.
 Milchling. I. 334. 576. 583. 605.
 647. 650. 689. 703. 714. 794.
 859. 865. 877. 933.
 Mile. IV. 184.
 Milewalt. I. 45; III. 515.
 Militellus. II. 63. 140. 216. 288. 356.
 471. 516. 666. 696. 697. 851.
 Milsungen. III. 563.
 Milvisheim. II. 325.
 Moche. II. 180.
 Moile. III. 600.
 Molenark (Heinrich v. M.) s. Er-
 bischöfe. Cöln.
 Molhausen. IV. 185.
 Mommenheim. II. 207. 249. 652.
 669. 687; III. 530.
 de Monioye. III. 450.
 Monsheim. II. 289. 301. 315. 322.
 327. 541. 624. 632. 645. 663.
 677. 679. 734. 775; III. 73.
 120. 195. 195. 349. 394.
 Montabaur. III. 342.
 Montfort. I. 474; II. 289. 739;
 III. 89. 390. 395. 427. 515.
 526. 533. 571; IV. 30.
 Montzinbach. I. 644.
 Mootz. I. 77.
 Mora. I. 168.
 Morhard. I. 478.
 Morle. II. 194. 230.
 Mörlen. I. 78. 81. 95. 175. 191.
 300. 303. 313. 316. 319. 520.
 586. 839. 864. 873.
 Morlin. II. 129.
 de Moro. II. 63. 79. 113. 125. 129.
 130. 162. 216. 259. 315. 561.
 572. 593. 623.
 Morsheim. III. 574.
 Mörsstadt. II. 101.
 Mortorf. I. 595.
 Mosbach. II. 37. 359; III. 437;
 IV. 119.
 Mosheim. I. 166.
 Moshut. I. 575.
 Mossenheim. I. 479; III. 494. 495.
 Moyde. II. 187. 260. 597.
 Moyr. I. 274.
 Muffel. I. 44.
 Mul. III. 453.
 Mulbaum. III. 100.
 Mülen. II. 823. 882; III. 3.
 Mülenbach. I. 730. 787; II. 635.
 Mühlheim. I. 109. 190.
 Müllich. I. 341. 816.
 Münch. I. 356. 753. 850.

- Münchhausen. I. 68. 80. 88. 201. 308.
Munczenheim. III. 154.
Mundenheim. II. 879; III. 631.
Munkis. I. 868.
Muntzdail. III. 166.
Munxhorn. I. 150; II. 481. 579. 830. 910. 912; III. 153. 362. 467. 472. 474. 526.
Münzenberg. I. 13. 15. 75. 77. 107. 127. 137. 139. 145. 191. 212. 214. 223. 231. 232. 242. 252. 263. 270. 276. 302. 313. 332. 341. 406. 464. 525. 685. 715. 722. 742. 743. 762. 769. 779. 782. 784. 790. 794. 806. 837. 842. 857. 859. 866. 867. 871. 873. 876. 880. 882. 884. 887. 890. 890. 892. 897. 925. 929. 934; II. 40. 193; III. 164. 399. 400. 553. 578; IV. 37. 38. 181. 218. 235.
Münster. III. 29. 177.
Mus. II. 143.
Muschenheim. I. 213. 347. 406. 518. 607. 743. 881. 895; IV. 157. 236.
Muscwin. II. 673.
Mutterstadt. I. 706; II. 89.
Myle. I. 470; III. 555.
Nackenheim. I. 156. 398. 399. 402. 492. 501; II. 177. 596. 597. 703; III. 85. 105. 131. 284. 285. 506; IV. 279. 280.
Nagel. I. 472.
Nagelsberg. I. 239.
Narheim. II. 622.
Nasen. I. 753.
Nauborn (Nuueren). I. 601. 886.
Nauheim. I. 267. 391. 426. 587. 755. 759. 762. 807. 873. 916.
Neipperg. I. 371. 394. 473; IV. 143. 144. 149.
Nellenburg. III. 259. 295.
Nellingen. I. 589.
Nelsberg. IV. 152. (Nelsbach?)
Nethra. I. 88.
Neppelin. I. 456.
Neuburg (Mangold v. N.) s. Bischöfe. Würzburg.
Neuenburg. II. 205; III. 142.
Neuenhausen. IV. 84.
Neuweiler. IV. 1.
Nidda. I. 74. 92. 93. 168. 169. 170. 181. 182. 187. 192. 193. 206. 338.
Niedeck. I. 122.
Nieder-Ingelheim. II. 639.
Nieder-Olm. II. 506.
Nierstein. I. 254. 401; II. 187. 260. 916; III. 249. 628. 648; IV. 221.
Niffen. II. 38. 74.
Niger. I. 868.
Nikastel. II. 118.
Nithe. II. 34.
Nodung. I. 210.
Nordeck. I. 72. 656. 667. 684. 703. 815. 865. 866.
Nordheim. I. 142.
de Novo lapide. III. 434.
Nylach. I. 169.
Obenrode. I. 630.
Oberdorf. I. 305.
Ober-Eschbach. I. 99. 654.
Obernhofen. I. 581. 675.
Ober-Ingelheim. III. 438. 473.
Ober-Saulheim. II. 822.
Oberstein. II. 723; III. 535. 569; IV. 47. 47. 246.
Obrinkeim. I. 251.
Ockenheim. II. 59. 210. 291; III. 590. 602.
Ockstadt. I. 721. 890.
Odeberen. III. 104.
Odenbach. II. 538. 633.
Odenkeim. III. 411.
Odernheim. II. 67. 871; III. 34.
Oestrich. II. 639; III. 369.
Offenbach. I. 33. 74. 858. 886.
Offenheim. II. 359.
Offheim. I. 741.
Offstein. III. 41. 42. 115.
Offeiden. I. 75. 861. 865.
Ofterdingen. III. 159. 215. 216. 292. 322.

- Okarben. I. 95.
 Olfa (Ulfa). I. 78. 79. 573. 580.
 603. 639. 829. 866. 868. 891.
 909.
 Olm. I. 253. 254; II. 104. 438.
 439. 512. 558. 697. 739. 900.
 906; III. 221. 359.
 (Ring v. Olm). II. 665. 904.
 Ome. II. 673.
 Onvela. I. 870.
 Oppenheim. III. 66. 109. 166. 264.
 255. 289. 594. 596. 600.
 Oppenrod. I. 585. 591.
 Oppershofen. I. 677.
 Orba. I. 816. 862.
 Orbruch (Urberach). I. 874.
 Orichsack. II. 100.
 Orlenhaupt. III. 86. 99. 128. 432.
 452. 453. 517. 517; IV. 280.
 Orphanus. I. 303. 327. s. Weyse
 v. Fauerbach.
 Ortenberg. I. 188. 369. 559. 620;
 IV. 107. 116.
 Ossenheim. I. 624. 874; II. 51. 52.
 Ostheim. I. 326.
 Osthofen. II. 349. 357. 843; III.
 200. 315. 427. 428. 627.
 (Krieg v. O.) II. 485. 531.
 Paderborn. I. 91. 178.
 Pankuchen. I. 200. 310.
 Partenheim. III. 20. 99. 234. 286.
 358. 359. 424. 519. 524. 557;
 IV. 114.
 Parvus. III. 594.
 Pattberg. I. 679.
 Pavey. I. 241. 288. 364. 405. 449.
 Peregrinus. I. 23. 31. s. Bilgerim.
 Pilgerim.
 Petershain. I. 312. 515. 528. 656.
 IV. 116.
 Petterweil. I. 743.
 Pfaffe. II. 383. 399. 857.
 Pfaffenau. I. 422.
 Pfaffenang. I. 315.
 Pfeddersheim. II. 90. 129. 161. 216.
 230. 645. 651. 819; III. 37.
 75. 95. 207. 304. 324. 621.
 Pfeffersack. I. 591. 621. 663.
 Pfifflichheim. II. 70. 77.
 Pflug. I. 569.
 Pilgerim. III. 284. 390. 594. 610.
 s. Peregrinus. Bilgerim.
 Pillung. III. 248. 276. 367. 568.
 Planig. I. 445; II. 431. 439. 566.
 855. 856; III. 270. 271.
 Pleiz. I. 68.
 Plumheim. I. 134.
 Podeme. I. 65.
 Potendorf. I. 69.
 Prabist. I. 572. 575.
 Praunheim. I. 49. 115. 213. 215.
 217. 250. 255. 257. 258. 398.
 399. 518. 675. 815; IV. 189.
 Prisingen. II. 289.
 Prume. I. 69; II. 823.
 Prumheim. II. 789; III. 390. 501.
 Puellarius. II. 358. 372.
 Pullus. I. 87. 89; II. 369.
 Queckborn. I. 83. 188. 314. 315.
 624. 860. 866.
 Quenenbach. I. 210. 213. 655. 754.
 881.
 Quideboim. I. 325.
 Raben. I. 486.
 Rabenau. IV. 233. 235. 236.
 Rabenhausen. I. 644. 868.
 Rabenold. I. 15. 412. 485; III.
 560; IV. 71. 110. 169.
 Racen. I. 20.
 Ramstadt. I. 424.
 Randeck. I. 244. 246. 248. 263.
 271. 281. 368; II. 218. 219.
 306. 454. 538. 663. 724. 742.
 743. 874. 897. 898; III. 73. 77.
 261. 305. 327. 328. 541.
 Ramstein. IV. 1.
 Rannenberg (T?) I. 220.
 Rappolt. IV. 261.
 Rau. I. 793. 793. (II. 415. 651?);
 III. 126. 130; IV. 233.
 Raunheim. I. 46. 47.
 Rauschenberg. I. 92.
 Ravensburg. I. 450. 450; II. 639.
 716. 845; III. 29. 110.
 Rechberg. IV. 270.

- Reckershausen. I. 24. 431. 488.
489; IV. 11.
Reichenbach. I. 354.
Reichenstein. III. 605.
Reifenberg. I. 253. 319. 733; IV.
110 111. 130. 130. 160. 164.
179. 205.
Reiferscheid. II. 105.
Reinberg. I. 284; II. 707; III. 388;
IV. 8. 63.
Reinheim. I. 491; IV. 11. 21.
Rense. I. 493.
Reubach. IV. 22.
Reutlingen. II. 92.
Richartshausen. I. 251. 259. 436.
615.
Richenbach. I. 398; II. 315. 354.
355. 394.
Richezo. II. 62.
Riedern. IV. 280.
Riedesel. I. 165. 356. 514. 550.
558. 576. 595. 596. 598. 600.
609. 618. 645. 671. 689. 710.
711. 723. 727. 759. 809. 823.
824; IV. 23. 25. 26. 30. 96.
125. 125. 128. 138. 142. 157.
165. 167. 197. 233. 236. 237.
Rippberg. III. 178.
Rippoltskirchen. II. 537. 538. 539.
541. 560. 651; III. 315.
Rind. I. 296.
Ring. II. 557. 596. 724; III. 51.
126. 145. 554.
(von Dexheim). III. 49. 51.
(von Guntersblum). III. 285.
(von Littweiler). III. 131.
(von Olm). II. 665. 904.
(von Oppenheim). I. 379.
(von Saulheim). III. 530. 539.
(von Undenheim). II. 685; III. 34.
Ringen. III. 453.
Rinnigshausen. I. 868.
Rindberg. I. 335.
Ristenhausen. I. 44.
Ritter. I. 309.
Ritterchen. s. Militellus.
Robach. I. 862.
Rockenberg. I. 511. 549. 583. 584.
690. 742. 759. 791. 807. 829.
Rockenberg. (Forts.) 906. 908; II.
552. 562. 604. 615. 617. 760.
762.
Rockenhausen. II. 274; III. 166.
167. 326. 359.
Rode. I. 325. 522. 601. 647. 650.
652. 696. 703. 714. 775. 797.
830. 831. 832. 849. 887. 933;
III. 9.
Rödelheim. I. 402. 674. 675. 814;
IV. 236. 269.
Rodenhausen. I. 334. 518. 529.
592. 601. 614. 704. 717. 744.
745. 748. 810. 813. 817. 821.
834. 915; IV. 196.
Rodenberg. I. 82. 380. 381; III.
105. 254. 255.
Rodenstein. I. 246. 404. 684. 850;
II. 475. 476. 479. 607. 731.
732. 797. 803. 811. 847. 848.
850. 857. 869. 874. 881. 882;
III. 12; IV. 33. 108. 117. 123.
Rodheim. I. 868.
Rohrbach. I. 349. 357. 431. 478.
527; II. 289. 403. 838; III. 11.
Rollshausen. I. 597. 598. 646. 647.
649. 650. 797. 933; IV. 29.
Romanus. III. 602.
Römershausen. I. 543.
Romrod. I. 96. 97. 167. 218. 307.
309. 310. 335. 341. 344. 537.
538. 541. 560. 568. 577. 587.
599. 612. 615. 622. 676. 686.
692. 694. 746. 798. 850; IV.
17. 171.
Ronneburg. I. 154.
Rosbach. I. 329. 807. 889. 906.
Rosen. II. 667.
Rosenbach. I. 487; IV. 274.
Rosenberg. I. 404; II. 65; IV. 250.
251. 274.
Rosengarten. II. 738; III. 61.
Rost. I. 213. 881. 894; III. 395.
Rotzmul. I. 691.
Rozzern. I. 347.
Rube. II. 208.
Rübsamen. I. 518.
Ruchelingen. II. 106.
Ruckeln. I. 431.

- Rücker. III. 362. 363.
 Rückershausen. I. 481; IV. 96. 110.
 Rückingen. I. 359. 405. 459. 527.
 565. 582. 609; IV. 188.
 Rüd. I. 410. 451.
 Rüdener. I. 88.
 Rüdeshelm. I. 31. 156. 257. 258.
 274. 565. 734; II. 44. 45. 65.
 469. 535. 712. 727; III. 131.
 167. 259. 317. 338. 386. 403.
 482. 493. 495. 529. 593. 602.
 609; IV. 266.
 Rüdinkelm. I. 28. 29. 73. 212. 256.
 464. 468. 557. 561. 754. 881.
 II. 788. 869.
 Rudo. II. 900.
 Rufus. II. 25. 26. 28. 32. 34. 59.
 65. 77. 125. 131. 228. 253. 376.
 528. 606. 613. 693. 758; III.
 637.
 Ruhe. I. 254. 401. 533. 823; II.
 415. 651; III. 51. 412. 648.
 Rukelinus. II. 602.
 Rulskirchen. I. 167.
 Rumnekhausen. I. 872.
 Rumpen. IV. 58. 99. 106. 189.
 Runkel. II. 518; III. 592.
 Rupertsburg. II. 563. 620. 632;
 III. 423.
 Rupersshofen. IV. 109.
 Ruppenheim. I. 858.
 Rusz. I. 388. 560. 578. 579. 615;
 III. 240. 263. 362. 363. 426. 455.
 Russingen. I. 283.
 Rusteberg. I. 291.
 Ruther. II. 168. 169.
 Ruwe. I. 720. 815.
 Ruwelinus. II. 212.
 Ruwendal. I. 24.
 Ryemburgk. IV. 252.
 Ryse. II. 326.
 Sachsenhausen. I. 43. 47. 137. 217.
 302. 826; II. 358. 372. 402.
 403. 454.
 Sain. III. 600.
 Saltzkern. III. 541. 548.
 Saneck. III. 524; IV. 135.
 Sarnsheim. I. 426; III. 166.
 Sassen. I. 76. 81. 82. 83. 85. 86.
 187. 189. 196. 312. 313. 315.
 320. 324. 330. 337. 348. 514.
 528. 566. 567. 579. 580. 603.
 614. 630. 641. 652. 655. 656.
 660. 665. 670. 674. 679. 680.
 681. 688. 700. 701. 706. 707.
 711. 720. 723. 724. 725. 727.
 735. 740. 745. 747. 764. 765.
 779. 788. 789. 791. 802. 806.
 861. 866. 878. 879. 883. 885.
 919; IV. 43. 68. 116. 117.
 Sassenberg. III. 45.
 Saulheim. I. 380. 426. 493. 782.
 908; II. 227. 276. 299. 415.
 421. 557. 669. 687. 701. 780.
 782. 824. 850. 863. 864. 882.
 910; III. 20. 32. 38. 47. 48.
 50. 52. 59. 62. 69. 128. 133.
 134. 149. 149. 180. 216. 222.
 299. 318. 319. 344. 358. 360.
 365. 375. 389. 406. 410. 412.
 413. 419. 423. 452. 456. 505.
 509. 517. 517. 521. 530. 539.
 557. 570. 629. 641. 642; IV.
 24. 45. 45.
 Sawirssheim. IV. 87.
 Schabe. I. 591. 597. 816.
 Schabernach. I. 69.
 Schade. I. 399. 406. 527. 626. 700;
 II. 51. 93.
 Schadland. (Johann v. Sch.) s. Bi-
 schöfe. Worms.
 Schangesser. II. 253. 254.
 Scharfenberg. I. 131; II. 36.
 Scharfeneck. I. 39. 40. 40. 45. 149;
 III. 34. 414. s. auch Metz.
 (Conrad v. Sch.) s. Bischöfe. Speyer.
 Scharfenstein. I. 9. 20. 294. 369.
 396. 404. 426. 445. 654; II.
 262; III. 130. 177. 216. 223.
 442. 455. 456. 463. 507. 521.
 522. 578. 634; IV. 179.
 Schartenberg. I. 650.
 Schaufuss. I. 200. 210. 335. 567.
 577. 676. 686. 711. 757. 809.
 827. 877.

- Schaumberg. (Georg v. Sch.) s. Bischöfe. Bamberg.
 Schelle. II. 322.
 Schelm. I. 105. 217. 335. 448. 509; II. 831; III. 337; IV. 21. 107. 164. 189.
 Schelmenhausen. I. 649.
 Schelriss. I. 232. 558.
 Schenk (von Schweinsberg). I. 75. 307. 322. 646. 650. 657. 668. 671. 725. 811. 812. 813. 840. 845. 879. 929; IV. 23. 26. 35. 35. 43. 68. 103. 157. 158. 158. 206. 236. 254.
 Scherenberg. (Rudolf v. Sch.) s. Bischöfe. Würzburg.
 Schetzel. v. Lorch. I. 451; II. 689. 689. 732. 733; III. 311.
 Schreuschloss. I. 647. 671. 703. 933.
 Schierstein. II. 326.
 Schild. I. 357.
 Schilling. I. 402; III. 420.
 Schimsheim. I. 31.
 Schleifras. I. 168. 642. 642. 645.
 Schlitz. I. 557. 568. 745. 808; IV. 116.
 Schlitzweck. III. 428.
 Schlüchter. II. 668. 669; III. 7. 9. 85. 126. 131. 641. 642; IV. 152. 160. 189.
 Schmelz. IV. 102.
 Schmidfeld. II. 62.
 Scholle. III. 198. 308. 381.
 Scholre. II. 198.
 Schönborn. IV. 255.
 Schöneck. II. 263. 731. 732. Emerich, Kuno, Simon v. Sch. s. Bischöfe. Worms.
 Schönfeld. (Leopold v. Sch.) s. Bischöfe. Worms.
 Schönkind. I. 129.
 Schonenburg. I. 20. 444. 488; II. 209. 296. 315. 412. 602. 689; III. 454. 455. 456. 457. 466. 467. 473. 482. 495. 527; IV. 135.
 Schornsheim. I. 248; II. 188. 257. 273. 318. 334. 364. 413. 414. Schornsheim. (Fortsetzung.) 415; III. 69. 118. 279. 458. 481. 501. 597. 607.
 Schramm. III. 519.
 Schraz. III. 128.
 Schreckesbach. I. 97. 167. 202. 210.
 Schreifer. II. 143.
 Schurenbach. I. 69.
 Schütz (v. Holzhausen). III. 570.
 Schutzbar. I. 338. 350. 542. 576. 624. 794. s. auch Milchling.
 Schwab. I. 145. 217. 308. 573. 601. 665. 666. 909; II. 23. 24. 70. 478. 607. 641. 692. 731. 732. 737.
 Schwabenheim. II. 387. 708. 710.
 Schwabsberg. III. 51. 600.
 Schwabsheim. III. 221.
 Schwalbach. I. 334. 343. 550. 611. 652. 658. 675. 695. 703. 719. 744. 790. 793. 811. 813. 817. 835. 845. 916; IV. 66. 71. 146. 157. 157. 158. 159. 159. 236. 240. 251.
 Schwalheim. I. 175.
 Schwarz. I. 730; III. 413.
 Schwärzel. I. 165.
 Schwarzenberg. II. 711.
 Schweifkrüsel. III. 110. 234. 269. 358. 524. 525.
 Schweigere. I. 366; II. 62.
 Schweinsberg. s. Schenk.
 Schwend. IV. 155. 156.
 Scorpach. I. 560.
 Scurpheim. I. 74.
 Seeheim. I. 377; II. 369.
 Selbach. I. 69. 646. 647. 703. 714. 753. 778.
 Selbold. I. 230. 607. 635. 821. 861. 862.
 Selheim. III. 579. 579.
 Selhofen. II. 41. 45. 763.
 Seligenstadt. I. 74. 136. 141. 191; II. 625; III. 436. 436. 558. 578. 579; IV. 196.
 Sellenhan. I. 250.
 Selsen. I. 156. 244. 247. 381; II. 62. 639. 855. 857; III. 26. 228. 235. 448. 457. 461. 602.

- Setzephandt. I. 72. 517. 527. 622.
 657. 766. 768. 929.
 Sickenhofen. I. 399.
 Sickingen. I. 487. 492. 503; III.
 556; IV. 63. 81. 90. 119. 123.
 143. 172.
 (Reinhard v. S.) s. Bischöfe.
 Worms.
 Siegen. II. 472.
 Sigartshausen. I. 88. 615. 631. 632.
 646. 647. 679. 775.
 Simmern. III. 494. 572.
 Sipf. I. 65.
 Sirk. (Jakob v. S.) s. Erzbischöfe.
 Trier.
 Slaun. I. 90. 111. 211. 334. 341.
 518. 539. 589.
 Slegerein. I. 703. 844. 872.
 Slumpe. I. 69; II. 383.
 Schlüssel. II. 413. 737.
 Slutter. I. 397.
 Smalakir. III. 128.
 Smelz. I. 91.
 Smerlbach. I. 505.
 Smideburg. II. 687. 689. 732.
 Smutzel. II. 119. 532. 674; III. 127.
 Snellenberg. I. 82.
 Snerr. I. 119; III. 70. 85. 86. 98.
 Snizzere. II. 579.
 Sobernheim. III. 248. 419. 420.
 Solms. I. 103.
 Sonnenberg. I. 402. 479; II. 55.
 Spachbrücken. III. 228. 310. 311.
 386. 390.
 Spanheim. II. 400. 655. 673. 781.
 803. 822; III. 85. 348. 363.
 393. 414. 429. 441. 442. 475.
 556; IV. 45.
 Sparen. III. 308.
 Specht. IV. 45. 46. 97. 189.
 Speyt. II. 655. 673.
 Sporen. III. 352.
 de Sporo. II. 34.
 Staffel. III. 394.
 Stahele. I. 401. 565.
 Stahleck. II. 44. 45. 71. 262.
 Stalberg. III. 602.
 Stammheim. I. 624. 861. 862.
 Stangen. I. 368.
 Starke (Starthe). II. 275. 431. 574.
 Starkenburg. I. 33. 41. 49. 142.
 227; II. 92. 677.
 Starlee. II. 532.
 Staufenberg. IV. 53.
 Steben. I. 250.
 Steden. II. 45. 59. 123; III. 65.
 261. 303; IV. 11.
 Stegen. III. 418. 419.
 vom Stein. III. 110. 254. 354. 370.
 418. 450. 469. 470. 535. 559.
 567. 569. 570. 608; IV. 197.
 223.
 Steinach. I. 374. 446. 477. 498.
 500. 934; II. 174; IV. 169. 250.
 251.
 (Conrad v. St.) s. Bischöfe. Worms.
 Steinbach. I. 84.
 Steinheim. I. 128. 129.
 Stercenberg. III. 605.
 Sternberg. (Conrad v. St.) s. Bi-
 schöfe. Worms.
 Sternfels. IV. 187.
 Sterrenberg. II. 857; III. 433.
 439. 483. 487. 496. 497. 503.
 504. 516.
 Sterzelheim. III. 576.
 Stighel. I. 862.
 Stockheim. I. 41. 44. 95. 424. 426.
 448. 459. 464. 651. 676. 687.
 734. 789; II. 92. 172. 209. 259.
 301. 302. 309. 310. 313. 315.
 457; III. 611; IV. 179. 189.
 236. 258. 273. 274. 275.
 Stockstadt. II. 760.
 Stolle. IV. 53.
 Store. I. 326. 520. 624; II. 413.
 Stordorf. I. 530. 535. 536. 537.
 538. 541; IV. 10.
 Stössel. III. 358.
 Stozeher. I. 622.
 Strassheim. I. 16. 873.
 Strebekotz. I. 85. 180. 189. 192.
 193. 520. 555. 656. 701. 734;
 IV. 138. 157.
 Stromberg. II. 383. 399. 856. 857.
 Strube. II. 596.
 Studernheim. II. 301; III. 21.
 Stumpf. I. 430. 481; IV. 155.

- elsheim. I. 458. 651.
I. 196.
ach. I. 232. 301. 675. 795;
I. 661.
erg. I. 318.
n. II. 212. 216. 307. 527;
I. 41. 305. 328. 449.
heim. II. 597.
a (von Katzenelnbogen). I. 439.
52.
asato. I. 82.
I. 863. 895.
beck. III. 49.
aheim. III. 75.
mann (v. Ebersheim). II. 909.
14.
sin. III. 605.
me. I. 531. 535. 536. 541.
nheim. I. 47.
de. I. 618. 632. 641. 556.
60. 666.
n. III. 413.

enberg. I. 25. 430.
ben. I. 569.
n. I. 498. 934; IV. 171. (Con-
rad von T. s. Bischöfe. Speyer.
enbach. I. 575. 600. 613. 638.
47. 649. 650. 699. 703. 798;
II. 431. 459.
se. s. Derse.
ilenberg. I. 201.
en (Thungen). IV. 236.
hisellen. I. 744. 772.
ir. I. 84.
e. s. Drahe.
I. I. 75. 85. 213. 588. 624.
58. 881; III. 256. 556; IV.
35. 236.
bach. I. 812.
inswinchen. I. 69.
berg. I. 558. 606. 620.
ed. I. 749. 791.
enbach. I. 669; IV. 136.
hsess. III. 154.
agen. II. 81.
irri. I. 114. 876; II. 326. 506.
ten. I. 77.

Tzeppenfeld. I. 646. 703.
Tzirrile. III. 481.

U
Udenhausen. I. 621.
Udenheim. II. 810; III. 68. 71.
180. 234. 286. 456. 475. 557.
557. 558; IV. 72.
Uebelacker. I. 845.
Uffenheim. III. 128.
Uffhausen. I. 745. IV. 35.
Ulbach (Eulbach). I. 376. 508.
Ulfa. s. Olfa.
Uelfersheim. II. 276. 455; III. 128.
452. 476. 608. 628.
Ulner. I. 308. 384. 392. 402. 415;
II. 673. 821. 822; IV. 32. 175.
Umesheim. II. 531.
Unbescheiden. I. 118. 285; II. 420.
506. 784; III. 594. 600.
Undenheim. II. 685; III. 34. 98.
99. 152. 432. 600. 607. 629.
630.
Ungefänge. I. 862.
Ummaze. II. 153.
Uppenshausen. I. 169.
Urberach. I. 874.
Urffe. I. 77. 307; IV. 17.
Urlenheupt. s. Orlenheupt.
Ursel. I. 301. 511. 860.

V
Vadenrod. I. 75.
de valle. III. 450.
Valendar. I. 84.
Varch. I. 531. 535. 536. 537. 560.
568. 615.
Velkener. I. 264; III. 141. 403.
Venningen. I. 394; III. 553; IV.
90. 160. 168. 270.
Verse. I. 88.
Vetzer (v. Bensheim). II. 659. s.
auch. F.
Vierminne. I. 583. 818. 819. 872;
II. 827.
Vilbel. I. 346. 651. 695. 741. 759.
761. 913. 914.
Vilmar. I. 316. 345. 565. 695. 720.
729. 838. s. auch Fylmer.
Vilsberg. I. 307.
Vinken. s. Fink.

- Vockinhoben. III. 37.
 Volrad. I. 217. 234. 272. 313. 465.
 508; III. 130; IV. 99. 106.
 Voyt. I. 933.
 Voytsberg (Vetzberg). s. Foytsberg.
 Vorhulze. I. 251.
 Vreze. I. 165.
 Vullbauer. II. 231.
 Vunresheim. II. 65.
 Vyals. I. 431.

Wachenheim. II. 244. 677. 903;
 III. 71. 127. 222. 225. 333.
 348. 349. 365. 416. 424. 533.
 566. 573. 600; IV. 251.
 Wackermül. I. 307.
 Wackerheim. I. 294; II. 227. 512;
 III. 181. 297. 457.
 Wackirphil. II. 216.
 Wagenbach. I. 371.
 Wahlen. I. 341.
 Wahlheim. II. 632; III. 69. 285.
 Walbrunn. IV. 7. 71. 109. 110.
 111. 196. 238. 261.
 Waldburg (Eberhard v. W.) s. Bi-
 schöfe. Constanz.
 Waldeck. I. 45. 394. 565; II. 364.
 472. 706; III. 146. 482. 524;
 IV. 135.
 Waldenheim. II. 216; III. 1. 258.
 Waldenrode. I. 878.
 Waldenstein. I. 569. 577; IV. 273.
 274.
 Waldvogel. I. 165. 341. 545. 757.
 764. 821. 877.
 Walla. I. 276.
 Wallertheim. II. 111. 348. 549; III.
 198. 382. 472. 472. 473. 493.
 Walt. III. 280.
 Waltmann. I. 447. 651. 686. 795.
 795.
 Wambold. I. 24. 449. 456. 522.
 608; IV. 107. 175.
 Waneshausen. I. 193.
 Wartenberg. I. 168. 528; II. 32.
 34. 663; III. 69. 549. 558.
 Waschenbach. I. 385. 393. 478;
 IV. 31.

 Wasen. I. 145. 387. 393. 393. 396.
 400. 400. 402. 405. 413. 419.
 430. 431. 432. 441. 448. 453.
 457. 464. 465. 466. 476. 477.
 482. 485. 493. 506. 507. 558.
 839; IV. 6. 7. 26. 27. 41. 106.
 107. 125. 126. 142. 183. 183.
 269.
 Wattenheim. I. 450. 450; II. 113.
 209. 221. 350. 401. 422. 483.
 484. 532. 541. 573. 767. 775.
 799. 866; III. 35. 35. 203. 257.
 258. 305. 316. 337. 354. 376.
 377. 392. 411. 451. 508.
 Wegfurt. I. 745.
 Weibstadt. I. 122.
 Weidas. II. 347.
 Weiffenbach. I. 722.
 Weilbach. I. 232. 260.
 Weilenau. III. 592.
 Weiler. IV. 231.
 Weingarten. IV. 63. 126.
 Weinheim. I. 33; III. 627; IV. 22.
 155. 156.
 Weinolsheim. I. 21. 31; II. 187.
 194. 513; III. 24. 594. 596.
 600. 608.
 Weinsberg. I. 31. 52. 120. 148.
 235. 279. 294. 365. 371. 383.
 395. 411. 411. 412. 416. 448;
 IV. 90.
 Weisel. I. 339. 698. 738. 890. s.
 auch Hochweisel.
 Weisenau. II. 51.
 Weissenburg. II. 315. 602. 609.
 845. 894.
 Weitershausen. I. 565. 830; IV.
 180. 181.
 Weiterstadt. I. 15. 24.
 Welde. I. 57.
 Weltirsberg. I. 68.
 Wernher. III. 449.
 Wertheim. I. 534. 559. 559.
 Wertorf. I. 591. 601. 624. 644;
 IV. 157.
 Wesel. III. 482.
 Westenburg. I. 307. 382. 669; III.
 40; IV. 34. 90.

- Westhofen. II. 446. 878; III. 212.
Westewich. I. 211.
Wetter. I. 211. 858; III. 238. 277.
278.
Wetzlar I. 16. 84.
Weyse (v. Fauerbach). I. 232. 316.
344. 464. 520. 522. 524. 535.
567. 572. 587. 604. 605. 635.
641. 642. 673. 674. 675. 695.
704. 713. 721. 759. 762. 790.
800. 801. 806. 806. 830. 831.
832. 838. 845. 858. 916. IV.
20. 29. 45. 63. 65. 96. 128.
144. 146. 146. 196. 235. 274.
Widdersheim. I. 69. 75. 213. 868.
881.
Widesberg. I. 865.
Wies. IV. 34.
Wiesant. II. 781.
Wiesbaden. I. 20; III. 274. 289.
331. 366. 446. 577. 628.
Wiesenfeld. II. 51. 52.
Wildungen. I. 77.
Wilenstein. II. 675.
Wilin. II. 493.
Willich. IV. 169.
Wilmotzheim. I. 230.
Wilre. I. 470; III. 590.
Winden. I. 562.
Windhausen. I. 551. 591. 728. 732;
IV. 236.
Winingen. II. 788.
Winkel. III. 599.
Winkelpost. II. 40. 77.
Winnenberg. I. 31.
Winter. I. 432; III. 407. 506. 507.
Winterau. I. 156. 293; II. 538.
713. 714. 767. 897.
Winterauwe. III. 301. 403. 404. 456.
457. 603. 604.
Winterbach. II. 302. 389.
Winternheim. I. 142; II. 815; III.
131. 140. 148. 149.
Winterscheid. I. 75.
Winterawe. s. Winterauwe.
Wintzing. III. 179. 231. 382. 473.
Winzo. II. 25. 26. 28.
Wirberg. I. 67. 296. 370. 385. 444;
IV. 8. 22. 63. 143.
Wirhardesdorf. I. 88.
Wiseck. I. 552. 591.
Wiseguckel. I. 866.
Wisemor. I. 306.
Wisselsheim. I. 303. 316. 544. 695.
759.
Wissen. I. 23. 863; II. 143. 632.
Wohnbach. I. 520. 522. 886.
Wolfer. I. 39. 40.
Wolfershausen. I. 88. 490.
Wölffe (von Osthofen). III. 442.
Wolfinus. II. 267. 272. 824.
Wolfskehlen. I. 3. 3. 5. 10. 14. 15.
19. 19. 20. 22. 23. 23. 25. 26.
27. 27. 31. 35. 39. 49. 49. 51.
115. 153. 156. 190. 244. 246.
248. 249. 253. 254. 262. 296.
376. 388. 398. 399. 427. 428.
432. 488. 500. 502. 640. 656.
707. 929; II. 92. 95; III. 590.
595; IV. 2. 12. 13. 14. 212.
213. 277.
Wolkenburg. III. 486.
Wöllstadt. I. 74. 81; III. 379.
Wöllstein. III. 358. 544.
Wolmersberg. I. 169.
Wolmersdorf. I. 188.
Wonfeld. I. 765.
Wonneck. I. 300. 326. 347. 886.
889. 895; III. 433.
Wonsheim. III. 314; IV. 265.
Worden. II. 788.
Worms. Schultheissen, Richter,
Kämmerer. s. im Orts-Register
unter Worms.
Wörrstadt. I. 238; III. 106. 271.
289.
Wunnenberg. I. 492; II. 209; III.
85. 92. 94. 124. 129. 131. 154.
318. 319. 349. 358. 373. 382.
383. 390. 425. 452. 456. 530.
607.
Würzburger. I. 150; II. 34. 715.
742; III. 449.
Wyckenborn. I. 764.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Wyenold. I. 816. | Zahlbach. II. 606. 683. 676. 728. |
| Wyers. I. 757. | Zelbach. I. 629. |
| Wynduppen. I. 269. 401. | Zeppinfeld. I. 646. 703. |
| Wyske. I. 84. | Zimmern. I. 24. 32. 251. |
| | Zippur. I. 596. 891. |
| Ybach. I. 69. | Zolner. II. 322. 823; III. 50. |
| Yhrigshausen. s. Ehringshausen. | Zornheim. II. 129. 297. 459. 557. |
| | 770; III. 629. |
| Zagelbach. I. 20. | Zotzenheim. II. 68. 566. |



Orts-Register.

- Abenheim.** II. 580; III. 303. 373. 437. 574.
Ackersheim. II. 619. 683.
Adelhereshausen. I. 855.
Adtischbach. II. 211.
Affolterbach. IV. 2.
Ailhardesdorf. I. 96.
Albach. I. 352. 890. 890; IV. 180.
 s. auch Nieder-Albach.
Albig. II. 402. 760. 761. 898; III. 90. 91. 92. 154.
Albisheim. II. 14. 746.
Aldenshausen. I. 819.
Algesheim. II. 5. 6. 86. 281. 545. 565. 658. 726. 776. 777. 871. 872; III. 102. 103. 104. 130. 143. 144. 180. 196. 197. 198. 198. 198. 219. 220. 221. 231. 348. 253. 277. 308. 352. 353. 281. 382. 472. 472. 473. 473. 517. 591. 630; IV. 46.
Allendorf. I. 103. 218. 327. 551.
 s. auch Ober-Allendorf.
Almsheim. II. 840. 842; III. 82. 164.
Alresphe. I. 91.
Alsbach. I. 365. 447. 489; IV. 60. 70.
Alsenz. III. 289.
Alsfeld. I. 96. 97. 104. 167. 185. 197. 199. 210. 218. 335. 320. 537. 538. 544. 577. 579. 580. 603. 613. 620. 638. 646. 663. 669. 676. 677. 684. 686. 689. 690. 691. 701. 711. 733. 746. 757. 764. 766. 774. 782. 798. 814. 820. 827. 841. 849. 870. 877. 879; II. 4; IV. 153. 154.
Alsheim. II. 189. 464. 748. 781. 783. 784. 785; III. 26. 27. 293. 294. 347. 348. 453. s. auch Nieder-Alsheim.
Alten-Beimbürg. I. 422; II. 711. 904; III. 180. 234. 315. 451. 464. 502. 510. 512. 528; IV. 139. 140.
Altenburg. I. 210. 324. 327. 335. 543. 592. 600. 603. 690. 753. 757. 764. 775. 841. 843. 909. 910.
Altenburg (bei Wetzlar). I. 601.
Alten-Buseck. I. 214. 306. 309. 350. 355. 514. 565. 572. 575. 729. IV. 207.
Altenhain. I. 660.
Alten-Simmern. III. 544.
Altenstadt. III. 625.
Altheim. I. 399. 400. 420; IV. 61. 106. 127. 127. 183. 220. 221. 280.
Altloch. I. 863.
Altdorf. I. 440. 468. 482. 494; IV. 111. 112. 139. 215. 220. 221. 244. 245. 246.
Alzei. I. 353; II. 284. 288. 358. 371. 372. 372. 391. 402. 403. 453. 468. 720. 809; III. 51. 111. 112. 175. 318. 337. 347. 354. 412. 460. 465. 503. 515. 515. 515. 517. 526. 541. 548. 573. 598. 600. 610; IV. 36. 114. 123. 160. 171. 198. 247.
Amburg. IV. 240.
Amminhausen. I. 636.
Amöneburg. I. 84. 324. 335. 348; 528; IV. 57.
Angeloch. II. 231. 232.

- Angerod. I. 541.
 Angersbach. I. 168.
 Annerod. I. 535. 570. 571. 642. 708. 813.
 Ansbach. III. 413. 453.
 Antreff. I. 341. 608. 639. 656. 656.
 Appenborn. I. 303. 632.
 Appenheim. II. 622. 740; III. 152. 254. 467. 468.
 Ardebe. I. 864.
 Arfelde. I. 819.
 Arheilgen. I. 366. 460. 482. 884; III. 634; IV. 21. 31. 51. 92. 92. 99.
 Armsheim. II. 136. 177. 181. 363. 411. 419. 445. 633. 634. 657; III. 152. 242. 287; IV. 243.
 Arnsburg. I. 21. 28. 71. 72. 94. 212. 252. 278. 303. 327. 331. 338. 349. 358. 513. 519. 607. 615. 639. 663. 681. 756. 768. 774. 799. 861. 863. 864. 867. 871. 877. 877. 879. 880. 884. 891. 892. 893. 894. 897. 898. 899. 903. 906. 926; IV. 66. 67. 232.
 Arnstein. II. 37; III. 280. 376. 392. 394. 395. 421. 421. 538.
 Aschaffenburg. I. 240. 295. 325. 337. 364. 390. 441. 489. 490. 565. 776. 905. 907; II. 24. 44. 50. 51; III. 212. 315. 329; IV. 31. 68. 115. 143. 246. 264. 268.
 Asmannshausen. II. 534.
 Asphe. I. 539.
 Aspisheim. II. 777; III. 104. 196. 231. 235. 237. 238. 353. 382.
 Assenheim. I. 90. 107. 222. 506. 573. 608. 637. 767. 770. 780. 807. 829. 903.
 Astheim. I. 18. 144. 145. 154. 241. 265. 370. 401. 482; II. 111. 223. 694; III. 649. 649. 650; IV. 122. 141. 196. 211. 252. 255.
 Athesheim. II. 118.
 Attenrode. I. 205.
 Atzenhain. I. 557.
 Auenheim. II. 580.
 Auerbach. I. 10. 220. 233. 265; III. 645; IV. 69. 70. 71. 86. 111.
 Auerbacher Schloss. I. 383. 459. 932; IV. 69. 85. 119.
 Augsburg. III. 166. 217. 271. 279. 280. 301. 338.
 Auheim. I. 127. 136. 231. 244. 295. 375. 391. 457. 458; III. 239.
 Aula. I. 846.
 Babenhausen. I. 44. 136. 154. 264. 293. 378. 379. 387. 393. 397. 398. 399. 400. 400. 416. 419. 420. 432. 468. 470. 482. 483. 485. 505. 506. 507. 509; IV. 105. 106. 113. 135. 142. 152. 214. 219. 220. 221. 261.
 Babstadt. II. 353.
 Bacherach. I. 45. 132; IV. 79.
 Baden. IV. 187.
 Badenheim. II. 399. 567. 622.
 Baldenstein. III. 394.
 Balgesfeld. I. 446.
 Barkheim. III. 237. 238.
 Bartenstein. I. 240.
 Bamberg. II. 270.
 Basel. II. 270.
 Bassenheim. II. 44. 732; III. 221. 254. 254. 337.
 Battenberg. I. 583. 606. 608. 722.
 Battenfeld. I. 308.
 Bauernheim. I. 792. 826. 829; IV. 87. 92.
 Baumkirchen. I. 848.
 Bauschheim. I. 18. 283. 284. 380. 874; II. 305. 341. 494.
 Bechthelm. I. 39; II. 625. 745. 748. 795. 796. 797; III. 58. 74. 104. 449. 449. 537. 621; IV. 23. 24.
 Bechtolsheim. II. 177. 181. 649. 650. 656. 657; III. 153. 154. 166. 481.
 Bedenkirchen. IV. 60.
 Beerfelden. I. 404; IV. 263.
 Beidillenhausen. I. 636.
 Beimburg. III. 315. s. auch Alten-Beimburg.

- Beinechhausen. I. 608.
 Bellersheim. I. 83. 619. 898.
 Belmunt. I. 559. 560. 715; IV. 33.
 Beltershausen. I. 818.
 Bennighausen. I. 562. 625.
 Bensheim. I. 10. 11. 11. 14. 28.
 28. 391. 395. 444. 449. 498;
 II. 93; III. 348. 394. 478. 587;
 IV. 60. 69. 70. 85. 259. 260.
 Bensheimer Hof. I. 9. 9. 10. 29.
 30. 31. 38. 39. 50. 141. 231.
 238. 246. 248. 254. 263. 285.
 286. 379. 413. 432; IV. 12.
 119. 122. 140. 141. 210. 251.
 Bentersheim. II. 105. 674. 746.
 Bergen. II. 501; III. 580.
 Bergheim. I. 61. 103. 310. 359.
 360; IV. 63.
 Bergzabern. III. 540.
 Beriche. I. 171.
 Berkach. I. 863.
 Berkersheim. I. 171.
 Bermersheim. II. 129. 236. 446;
 III. 120. 126. 474. 617. 624.
 Bernsfeld. I. 673.
 Bersrode. I. 866.
 Berstadt. I. 67. 189. 191. 226. 320.
 534. 551. 581. 590. 602. 627.
 806. 831. 831. 889. 903; IV. 25.
 Bessingen. I. 857. 899. 900. 901.
 902. s. auch Ober-Bessingen.
 Bettenhausen. I. 81.
 Betzenrod. I. 536.
 Beuern. I. 343. 608. 632. 666.
 Beymenschinde. I. 642. 645.
 Biblos. I. 25. 504; II. 353.
 Bickenbach. I. 436. 440. 440. 447.
 475. 489; IV. 253.
 Biebelnheim. II. 80. 176. 419; III.
 572. 627. 629.
 Bieber. I. 267. 270. 457; III. 289.
 436; IV. 269.
 Bieberau. IV. 58.
 Biebesheim. I. 118. 142. 155. 253.
 274. 292. 370. 388. 427. 479;
 II. 353; III. 345. 412. 413;
 IV. 13. 31. 51. 86. 252. 255.
 256. 257.
 Biebigheim. I. 33. 420.
 Biedenkopf. I. 523. 540. 603. 613.
 616. 631. 643. 661. 668. 684.
 698. 700. 750. 775. 775. 783;
 IV. 103. 103. 281.
 Biel. III. 544.
 Biergestadt. I. 165; II. 760.
 Bilgesheim. IV. 66.
 Billenheim. III. 481.
 Billertshausen. I. 612.
 Billingshausen. I. 784.
 Bilstein. I. 701.
 Bingen. II. 43. 44. 55. 57. 59. 85.
 92. 102. 116. 120. 123. 124.
 140. 141. 156. 165. 194. 195.
 198. 204. 205. 205. 264. 272.
 281. 283. 295. 296. 340. 341.
 376. 447. 451. 458. 462. 496.
 565. 670. 736. 736. 790. 800.
 891. 893. 899; III. 67. 68. 102.
 103. 111. 129. 165. 166. 167.
 176. 197. 209. 210. 309. 310.
 386. 387. 455. 499. 510. 510.
 558. 559. 589. 595. 599. 637.
 638; IV. 247.
 Bingenheim. I. 530. 551. 601. 758.
 781. 820. 837. 852; IV. 25. 64.
 65. 65. 66.
 Birkehe. III. 600.
 Birklar. I. 726. 739.
 Birnkheim. IV. 232.
 Bischofsheim. I. 36. 37. 42. 117.
 120. 122. 135. 157. 159. 229.
 234. 235. 237. 264. 380. 380.
 405. 407. 460. 874; II. 12. 13.
 177. 494; III. 189. 190. 253.
 256. 548. 617. 618.
 Bischofsheim (in Franken). II. 46.
 Bissersheim. II. 745. 746.
 Bisses. I. 790.
 Blankenau. I. 343. 898.
 Blankenstein. I. 626. 632. 646. 657.
 Bleidenrod. I. 323.
 Bleidenstadt. III. 139.
 Bleidersbach. IV. 82.
 Blödesheim. II. 161. 639. 720. 777.
 778; III. 38. 38. 69. 193. 194.
 194. 225. 598. 599; IV. 137.
 Blofeld. I. 800.
 Bobendorf. I. 88.

- Bobenhausen. I. 357. 532. 566. 646.
 660. 812. 879. 895.
 Bockenheim. I. 310; II. 380; III.
 425.
 Böckelheim. s. Gau-Böckelheim.
 Bodenhausen. I. 71.
 Bodenheim. II. 163. 176. 177. 189.
 305. 370. 415. 416. 542. 629.
 667. 834. 912; III. 56. 169.
 170. 273. 534. 535. 552. 629.
 Bolanden. IV. 279.
 Bolgesheim. I. 820.
 Bönstadt. I. 110. 222. 770.
 Boppard. I. 292; II. 94. 694. 712;
 IV. 31. 32.
 Born (Marienborn bei Mainz). I.
 294; II. 177. 186. 187. 340.
 360. 362. 525. 681. 682; III.
 325. 332. 591.
 Bosenheim. II. 44. 315. 632. 732.
 817.
 Brandau. I. 491. 508; IV. 117.
 Braubach. III. 259.
 Brauerschwend. I. 849; IV. 171.
 Braunschweig. III. 12.
 Breckenheim. I. 256. 294; II. 760.
 Breidenbach. I. 621. 684. 778. 778.
 s. auch Nieder-Breidenbach.
 Breidenvas. II. 712.
 Breitenau. I. 176.
 Brenthal. I. 294.
 Brensbach. I. 373.
 Bretten. III. 293; IV. 187.
 Bretzenheim. I. 45. 381. 479; II.
 17. 51. 130. 199. 267. 346.
 479. 517. 729. 732. 749; III.
 89. 230. 333. 429. 520. 585.
 IV. 28.
 Breunberg. IV. 135.
 Breungeshain. I. 576; IV. 137.
 Brombach (bei Hirschhorn). I. 448.
 473.
 Bromskirchen. I. 818. 819.
 Bruchenbrücken. I. 328. 336. 573.
 608. 807. 926.
 Bruchhausen. I. 274.
 Bruchsal. III. 557.
 Bruenshausen. I. 818. 819.
 Brunigesrode. I. 909.
- Brunnenfels. I. 894.
 Brunstadt. I. 625.
 Bubenhausen. I. 819.
 Bubenheim. I. 522. 522; II. 438;
 III. 163. 231. 419. 467; IV. 44.
 Buchdunk. I. 156. 251. 493; IV.
 260.
 Buchen. I. 113. 875.
 Buchenau. I. 206. 661. 750.
 Buchain. I. 606.
 Buchholz. I. 599. 612.
 Buckenheim. I. 63. 584; II. 14.
 Budenbach. II. 14. 555.
 Budenheim. II. 114. 114. 829;
 III. 136.
 Budesheim (a. d. Nidder). I. 192.
 925.
 Budesheim (bei Bingen). II. 56. 57.
 59. 64. 65. 431. 432. 855. 856.
 857; III. 180. 231. 267. 268.
 269. 270. 271. 310. 359. 360.
 558; IV. 18. 151.
 Büdingen. I. 94. 930.
 Buehove. II. 353.
 Bullenkeim. I. 113.
 Bürgel. I. 43. 129. 135. 137. 267.
 279. 335. 454. 874; II. 521;
 III. 281.
 Burggemünden. I. 177. 544. 545.
 551. 638. 655. 754. 765. 822.
 IV. 233.
 Burgheim. II. 450.
 Burkhardts. I. 594. 604; IV. 25.
 58. 136.
 Burkhardtsfelden. I. 204. 213. 326.
 591; IV. 180.
 Burlebach. IV. 117.
 Burnich. IV. 71.
 Buseck. I. 63. 331; IV. 237. s.
 auch Grossen-Buseck u. Alten-
 Buseck.
 Busheim. I. 91.
 Büttelborn. I. 15. 434. 435.
 Butzbach. I. 567. 569. 593. 602.
 623. 667. 668. 715. 766. 767.
 768. 794. 795. 797. 797. 807.
 828. 926. 929; IV. 44. 129.
 130. 181. 182. 188. 218. 231.
 232. 239. 240. 241. 273. 278.

- ee. II. 133.
 ersheim. III. 16.
 und. I. 189. 872.
 la. I. 857.
 l. I. 168. 188. 218.
 l. II. 4. 8. 177. 446.
 II. 371; IV. 79.
 a. Zell.
 II. 135.
 aux. II. 611. 621.
 arg. I. 72. 301. 319. 560.
 eck. IV. 260.
 adt. I. 400. 469.
 s. Gleen.
 nz. I. 84; II. 315. 316. 380.
 0. 763. 827; III. 339. 426.
 7. 427. 439; IV. 52. 185. 247.
 I. 63. 68. 82. 280; II. 74.
 1. 270. 502; III. 40. 72.
 7. 117. 455. 626. 631; IV.
 23. 124.
 hausen. I. 22. 61. 892.
 r. III. 271. 288. 338.
 erg. IV. 211.
 la (Kloster Kumd). II. 705;
 I. 175.
 dsdorf. I. 65. 357. 891. 898.
 dsrode. I. 530.
 anz. II. 166. 733; III. 13.
 eld. I. 851; IV. 25. 28.
 berg. III. 144.
 en. I. 614.
 orf. I. 529.
 erg. I. 879; IV. 177.
 ach. I. 350.
 il. I. 75.
 bach. I. 291. 659; IV. 117.
 8.
 enau. III. 580.
 stadt. I. 31. 157. 502; IV.
 2. 260.
 eim. I. 338.
 esehinde. I. 641. 723. 848.
 weiler. III. 9.
 dail. IV. 196.
 (Dalheim). I. 46. 47. 47;
 285. 298. 319. 347. 374.
- Dalen (Dalheim). (Forts.) 395. 416.
 418. 476. 479. 517. 542. 604. 653.
 667. 668. 728. 731. 758. 803. 803.
 822. 832. 847. 850. 869. 881.
 902. 907; III. 4. 5. 32. 33. 54.
 61. 62. 64. 64. 71. 90. 96. 110.
 118. 119. 121. 171. 175. 183.
 190. 191. 227. 230. 239. 248.
 250. 278. 325. 330. 338. 344.
 374. 436. 443. 494. 495. 516.
 534. 552. 580. 630. 636; IV. 27.
 Dalsheim. II. 572; III. 169. 266.
 267. 350. 394. 395. 395.
 Dalwig. I. 76.
 Dannenrod. I. 536.
 Darmstadt. I. 15. 428. 442. 506.
 874; IV. 32. 153. 163. 276.
 Daubringen. I. 556.
 Dauernheim. I. 551. 582. 590. 801.
 852.
 Dantphe. I. 616.
 Deckenbach. I. 595.
 Delkelnheim. I. 256. 294.
 Dexbach. I. 524. 540. 616.
 Dexheim. II. 187. 694; III. 259.
 307. 608; IV. 50. 122. 162.
 227. 228.
 Deymbach. II. 814. 815; III. 36.
 Diebach. I. 70. 73. 94. 99.
 Dieburg. I. 124. 132. 146. 151.
 152. 251. 291. 373. 373. 400.
 416. 444; IV. 34. 61. 175. 242.
 268. 271. 272.
 Diedenshausen. I. 819.
 Dienheim. I. 18. 22. 285. 287. 471;
 II. 37. 63. 187. 193. 420. 421.
 463. 464. 654. 756. 807. 809;
 III. 39. 156. 191. 192. 362.
 363. 452. 474. 474. 475. 475.
 538. 596. 604; IV. 209. 224.
 Dietersheim. III. 88. 443; IV. 265.
 Dietersklingen. I. 377.
 Dietesheim. I. 32. 130. 274. 278.
 457. 458; III. 289.
 Dietzenbach. I. 241. 297. 400. 413.
 421. 433. 465. 482; IV. 6. 7.
 90. 108. 126. 188.
 Dillenburg. I. 768.
 Dillingen. I. 521.

- Dilsberg. III. 537.
 Dintesheim. III. 464.
 Dirmstein. II. 14. 252. 294. 645.
 659; III. 42. 549.
 Disibodenberg. II. 28. 203 239;
 III. 36. 496.
 Dittelsheim. II. 573. 664; III. 474.
 532.
 Dodenau. I. 606.
 Dolgesheim. II. 15. 573. 756. 805;
 III. 152. 162. 474; IV. 208. 209.
 209. 224.
 Dorfelden. I. 331. 839.
 Dorfgüll. I. 331. 896.
 Dorheim. I. 320. 322. 358. 826.
 Dornberg. I. 442. 506.
 Dorndiel. IV. 143.
 Dorndürkheim. II. 3. 220. 293. 573;
 III. 226. 328. 398.
 Dörnen. I. 606.
 Dornheim. I. 4. 5. 17. 17. 20. 22.
 31. 289. 290. 290. 291; IV.
 122. 221.
 Dornholzhausen. I. 326.
 Dossenheim. I. 36; II. 246. 624.
 Dotzelrod. I. 560. 676; IV. 17.
 Dotzheim. II. 478.
 Drahe. I. 356. 621.
 Drechtingshausen. II. 536.
 Drais. I. 75. 544. 694. 761; II.
 240. 521. 772; III. 106. 289;
 IV. 164.
 Dreckhausen. IV. 115.
 Dreieichenhain. I. 363. 388. 388.
 486; IV. 88. 100. 100. 190.
 s. auch. Hagen.
 Dreisbach. I. 855.
 Drisdorf. I. 80. 183. 873.
 Dromersheim. II. 777. 789. 790.
 899; III. 231. 238. 310. 571. 582.
 Dubenthal. I. 730.
 Düdelsheim. I. 236. 440.
 Dudenhofen. I. 230. 234. 382. 382.
 400. 420. 482. 483.
 Dudenrod. I. 351. 669.
 Duisburg. II. 51.
 Dunczenheim. III. 526.
 Durfela. I. 331.
 Durnhast. I. 872.
- Ebende. III 137.
 Eberbach (Kloster). I. 3. 3 4. 5.
 6. 9. 9. 10. 10. 10. 14. 14.
 14. 17—20. 22. 25. 26—28.
 30. 35. 39. 48. 49. 50. 114.
 117. 140. 141. 142. 153. 155.
 231. 244. 244. 246. 246. 248.
 254. 257. 257. 258. 259. 263.
 274. 276. 281. 284. 292. 292.
 293. 296. 366. 377. 379. 388.
 398. 399. 413. 432. 433. 442.
 445. 479. 493; II. 17. 37. 43.
 49. 50. 52. 52. 54. 63. 64. 67.
 95. 99. 114. 123. 125. 140.
 156. 165. 187. 193. 205. 248.
 252. 264. 272. 273. 296. 356.
 360. 374. 375. 407. 420. 421.
 461. 461. 469. 534. 591. 592—
 594. 598. 599. 600. 612. 614.
 614. 620. 639. 654. 664. 670.
 677. 688. 689. 701. 704. 704.
 712. 713. 727. 732. 733. 738.
 761. 767. 773. 777. 778. 780.
 804. 807. 808. 809. 814. 815.
 819. 820. 820. 874. 882. 883.
 884. 887. 893. 902. 904; III.
 1. 2. 30. 30. 31. 33. 36. 37.
 38. 38. 43—46. 56. 68—71.
 84—86. 94. 97. 98. 102. 103.
 104. 110. 114. 115. 116. 123.
 126. 129. 131. 135. 136. 140.
 143. 144. 161. 164. 165. 169.
 171. 172. 173. 180. 182. 185.
 191. 192. 198. 207. 209. 210.
 213. 220. 221. 225. 230. 241.
 241. 259. 284. 286. 290. 292.
 292. 298. 301. 309. 311. 311.
 345. 346. 348. 355. 358. 362.
 363. 378. 386. 386. 387. 388.
 393. 396. 403. 404. 409. 410.
 410. 412. 413. 419. 444. 445.
 446. 452. 453. 455. 457. 457.
 458. 466. 503. 560. 570. 583.
 584. 589. 589. 590. 593. 594.
 595. 595. 598. 601—605. 607.
 607. 618. 618. 634; IV. 118.
 122. 140. 208. 209. 209. 209.
 221. 224. 246. 260. 276. 277.

- Eberbach (a. Neckar). IV. 79.
 Ebersheim. II. 3. 171. 177. 178.
 181. 196. 197. 216. 217. 246.
 297. 299. 398. 459. 460. 534.
 557. 687. 909. 910. 912—916;
 III. 78. 80. 180. 253. 255. 256.
 362. 440.
 Eberstadt (bei Darmstadt). I. 243.
 383. 932; IV. 31.
 Eberstadt (im Kr. Giessen). I. 359.
 925; IV. 182. 232.
 Ebsenstein. II. 573. 688.
 Ebsdorf. I. 557. 688.
 Echzel. I. 534. 551. 581. 595. 590.
 602. 765. 899; II. 369; IV. 66.
 146. 196.
 Eckelsheim. III. 370. 396.
 Eckenfeld. I. 608. 819.
 Eckhardshausen. I. 819.
 Eddersheim. I. 137.
 Egelsbach. I. 376.
 Ehrenbreitenstein. II. 315.
 Ehrlingshausen. I. 187. 915.
 Eib. I. 359; II. 4. 5. 87. 645.
 653. 662. 677. 714. 742. 743.
 748. 764. 791. 792. 880; III.
 58. 93. 373. 383. 383. 384.
 385. 389. 390. 396. 431; IV.
 72. 260.
 Eichelhain. IV. 108. 136.
 Eichelsachsen. I. 620.
 Eichelsdorf. I. 604.
 Eichen. I. 156. 330. 630. 896. 899.
 s. auch Grossen-Eichen.
 Eichloch. III. 67. 187.
 Eifa (Kr. Alsfeld). I. 541. 613.
 Eifa (Kr. Biedenkopf). I. 524. 540.
 722.
 Eigersdorf. I. 849.
 Einbeck. III. 447.
 Einhausen. I. 548. 548. 568.
 Einseltheim. II. 259; III. 283. 303;
 IV. 278.
 Einsiedel. IV. 99.
 Eisenbach. I. 97. 255; IV. 197.
 Eisenhausen. I. 643. 698. 700. 778.
 783.
 Elbenrod. I. 188. 210. 520.
 Elderode. I. 622.
 Elbrighausen. I. 818. 819.
 Eldenshausen. I. 90.
 Ellenbach. I. 491.
 Ellershausen. I. 327.
 Ellwangen. II. 76. 353. 355.
 Elmshausen (Kr. Biedenkopf). I. 636;
 IV. 176.
 Elsaft. I. 819. 819.
 Elsfeld. I. 310.
 Elsheim. II. 50. 52. 74. 503. 506.
 896; III. 6. 7. 20. 27. 28. 172.
 193.
 Eltville. II. 493. 534. 535; III.
 308.
 Ekenrod. I. 184.
 Endbach. I. 577. 671; IV. 80.
 Engelhausen. IV. 157.
 Engelstadt. II. 500. 502; III. 72.
 117. 117. 417. 428. 584; IV. 55.
 Engelthal. I. 898; II. 436. 506.
 608; III. 182. 229. 357.
 Enninkeim. I. 895.
 Ensheim. II. 468. 698; III. 77.
 125. 154. 168. 465. 510. 548.
 Epfenbach. I. 477; IV. 143.
 Ephizroyde. I. 184.
 Eppelnrode. I. 75.
 Eppelsheim. II. 35. 36. 142. 367.
 787; III. 125. 333. 526; IV.
 48. 48.
 Eppertshausen. IV. 139. 220.
 Eppstein. IV. 73.
 Erbach (im Od.) IV. 262. 263.
 Erbenheim. I. 786.
 Erbenhausen. II. 761.
 Erbes-Büdesheim. III. 180. 472.
 541; IV. 149.
 Erfelden. I. 4. 5. 25. 157. 249.
 253. 290. 363. 427. 428. 488.
 501. 502; III. 37; IV. 122.
 261.
 Erfurdshausen. I. 515.
 Erfurt. I. 525. 628; II. 62. 720;
 III. 561.
 Erhardshausen. I. 415; IV. 32.
 Erlau. IV. 117.
 Erlebach. I. 74. 195. 196. 261. 306.
 s. auch Nieder-Erlebach.
 Erley. I. 404.

- Ermenrod. I. 757.
 Ersheim. I. 471; IV. 82. 84. 184. 270.
 Erwizenbach. I. 904.
 Eschbach. IV. 232. 239. s. Ober- und Nieder-Eschbach.
 Eschborn. I. 79. 752.
 Escheberg. I. 188.
 Eschenrod. IV. 58.
 Eschollbrücken. I. 250. 369. 423; IV. 7.
 Esselborn. III. 608.
 Essenheim. II. 49. 50. 52. 111. 133. 223. 273. 275. 334. 376. 400. 413. 414. 415. 518. 529. 532. 536. 749. 750. 767; III. 2. 5. 12. 29. 149. 171. 173. 205. 396. 396. 578; IV. 51. 246.
 Esslingen. I. 438.
 Ettingshausen. I. 883. 855; IV. 157.
 Eudorf. I. 684.
 Eulbach. I. 491. 508.
 Eusserthal (Uterina vallis). I. 39; II. 675.
F
 Falkengesäss. I. 404.
 Fartmannshausen. I. 848.
 Fauerbach (bei Friedberg). I. 329. 525. 762; IV. 87. 91. 144. 145. 146.
 (vor der Höhe). I. 75. 567; IV. 238.
 (bei Nidda). I. 361. 573. 643.
 Fechenheim. I. 874.
 Felda. I. 532.
 Feldkrücken. I. 660. 757.
 Felsberg. I. 184. 547.
 Felsberg (i. O.) IV. 70.
 Fildelen. I. 847.
 Finkenbach. I. 404; III. 601.
 Finthen. II. 398. 759. 813. 814. 832. 834; III. 248. 282. 283. 401. 409. 519.
 Fiormannin. I. 855.
 Fischbach. I. 822.
 Fischborn. I. 520. 537.
 Fischerhausen. I. 122; II. 12.
 Flamersheim. II. 170. 214.
 Fleckinger Mühle (bei Wimpfen). I. 122.
 Flensungen. I. 600. 723. 738. 812.
 Flinsbach. I. 451.
 Flockenbach. IV. 156.
 Flomborn. II. 30. 324. 360. 894; III. 125. 526; IV. 84.
 Flonheim. II. 161. 673. 790; III. 125. 155. 263. 543.
 Flörsheim. I. 246; II. 14. 119. 148. 209. 223. 268. 278. 323. 394. 534. 561. 573. 635. 656. 710. 711. 861. 869; III. 77. 295. 459. 460; IV. 160. s. auch Ober- und Nieder-Flörsheim.
 Flörsheim (am Main). II. 654.
 Foxrode. I. 309. 514. 572.
 Frankenbach. I. 882.
 Frankenberg. I. 88. 89. 308. 335. 735. 841.
 Frankenfeld. I. 370.
 Frankenhain. I. 822.
 Frankenstein. I. 243. 383.
 Frankenthal. II. 14. 396. 485. 630.
 Frankfurt. I. 18. 20. 21. 22. 27. 74. 132. 135. 144. 215. 228. 234. 272. 282. 299. 301. 305. 306. 308. 311. 313. 336. 338. 344. 347. 460. 465. 477. 513. 526. 527. 531. 553. 556. 588. 589. 604. 609. 619. 655. 674. 697. 702. 735. 740. 754. 792. 795. 796. 807. 885. 886. 893. 910. 924. 927; II. 75. 146. 316. 398. 459. 733. 828; III. 326. 546. 646; IV. 34. 38. 39. 65. 68. 114. 123. 134. 190. 199. 236. 240. 247.
 Frauenberg. I. 735.
 Frauenrode. I. 318. 513. 655. 890.
 Fredeholzsdorf. I. 788.
 Freienseen. I. 640. 670. 671. 723. 724. 738. 761. 848.
 Freienstein. IV. 203.
 Freimersheim. II. 14. 325; III. 155. 195.
 Freinsheim. II. 573.
 Freising. III. 149. 197. 254. 283. 292. 324. 332. 439.

- Frei-Weinheim. III. 419.
 Friedberg. I. 76. 83. 92. 174. 198.
 198. 199. 199. 203. 223. 300.
 301. 303. 303. 315. 317. 320.
 322. 324. 326. 326. 327. 328.
 329. 330. 332. 333. 335. 339.
 340. 353. 353. 358. 364. 516.
 524. 525. 545. 546. 563. 566.
 567. 574. 586. 587. 598. 610.
 610. 617. 625. 633. 637. 667.
 675. 678. 690. 692. 693. 695.
 696. 703. 709. 715. 715. 718.
 721. 726. 729. 731. 733. 736.
 736. 737. 739. 740. 741. 741.
 751. 755. 759. 760. 765. 776.
 776. 779. 781. 789. 791. 792.
 793. 799. 800. 801. 802. 804.
 805. 806. 807. 809. 816. 822.
 824. 825. 827. 829. 831. 832.
 844. 845. 850. 852. 863. 871.
 873. 883. 885. 886. 889. 894.
 897. 899. 901. 904. 904. 905.
 906. 908. 910. 913—917. 921.
 924. 927. 928. 930. 930. 931;
 II. 732; III. 546. 646. 647;
 IV. 33. 33. 38. 65. 66. 67. 71.
 72. 91. 92. 144. 146. 147. 177.
 185. 221. 222.
 Friesenheim. II. 209. 288; III. 46.
 47. 52. 84. 86.
 Fritzenheim. I. 238.
 Fritzlar. I. 85. 85. 89. 180. 212.
 701. 702. 807. 881; II. 44.
 Frohnhausen. I. 633. 819.
 Fronholz. I. 555.
 Froschhausen. I. 278. 282. 375;
 IV. 19. 263.
 Fruboldskirchen. I. 625.
 Fulda. I. 125. 241. 272. 273. 276.
 347. 367. 414. 433. 463. 464.
 486. 507. 565. 585. 602. 716.
 747. 799. 820. 837. 899. 906;
 II. 420. 755. 756; III. 473.
 474; IV. 29. 58. 64. 65. 97.
 100. 104. 181.
 Fulknandishain. I. 660.
 Fürstenau. I. 408. 409.
 Furth. I. 395. 410. 444.
 Fyol (Kloster) II. 502.
 Gabsheim (Geisbodesheim). I. 387;
 III. 111. 252. 253. 322. 629.
 Gambach. I. 183. 326. 354. 523.
 544. 548. 584. 884; IV. 232.
 Garbenteich. I. 83. 190. 329. 531.
 598. 599.
 Gartach. I. 113. 875.
 Gau-Bischofsheim. III. 190.
 Gau-Böckelheim. II. 192. 638. 751;
 III. 331. 422. 493. 502. 551.
 554.
 Gausulheim. II. 469.
 Gauwilshusen. I. 629.
 Gebelinrode. I. 710.
 Gedern. I. 627. 628.
 Gehaborner Hof. I. 15.
 Geilshausen. I. 629.
 Geinheim. II. 296.
 Geinsheim. I. 266. 287; IV. 11.
 100. 119. 122.
 Geisenheim. I. 11. 308; II. 534;
 III. 1. 111. 395.
 Geisilbach. I. 295.
 Geisnidda. I. 207. 360. 361. 593.
 594. 843.
 Gelnhausen. I. 70. 86. 99. 346.
 349. 653. 834. 861. 871. 910.
 924. 927; III. 546. 564. 646;
 IV. 65.
 Gemünden an d. Strasse. s. Burg-
 gemünden.
 Gemünden (in Nassau). I. 68; III.
 198.
 Gensingen (Gense). II. 8. 15. 672.
 899; III. 253. 601.
 Geraha (in Oberhessen). I. 74.
 Gerau (Klein- u. Gross-Gerau). I.
 74. 388. 389. 390. 425. 434.
 439. 453. 475; III. 189. 586.
 648; IV. 11. 45. 95. 122. 258.
 Gerbach. II. 236.
 Gerbrachtshausen. I. 855.
 Gerburgenheim. I. 329. 525.
 Gernsheim. I. 121. 153. 156. 281.
 291. 429. 480. 481. 487; II.
 353. 804; III. 58; IV. 11. 183.
 246. 260. 276.
 Gethürms. 541.

- Gettenau. I. 852.
 Geyershausen. I. 90.
 Giessen. I. 89. 111. 222. 300. 306.
 309. 314. 326. 334. 338. 350.
 512. 539. 542. 546. 550. 562.
 572. 573. 593. 611. 614. 693.
 707. 708. 718.
 Gilnheim. II. 566.
 Gimbsheim. I. 480. 744. 748. 811.
 813. 817. 821. 841. 880; II.
 463. 866; III. 464.
 Ginsheim. I. 127. 129. 154. 243.
 252. 254. 270. 379. 380. 401.
 406. 874; III. 346; IV. 259.
 Girmes. I. 62.
 Gladbach. I. 491.
 Gladenbach. I. 543. 577. 601.
 Glappach. I. 250.
 Glauburg. I. 65.
 Glebach. IV. 259.
 Gleen. I. 167. 694. 796.
 Gleiberg. I. 518. 526. 817. 838;
 IV. 65.
 Gleisweiler. I. 42. 122; II. 12.
 St. Goar. I. 470; III. 511. 534;
 IV. 31.
 Goddelau. I. 114. 139. 157. 260.
 290. 385. 386. 427. 428. 432.
 488. 499; III. 633; IV. 31.
 Gommersheim. I. 246; II. 37. 221.
 317. 319. 535. 592.
 Gönnern. I. 524. 540.
 Göns. I. 75. 81. 350. 642. 872.
 s. auch Lang-, Kirch-, Pohl-Göns.
 Gonsenheim. II. 130. 520. 522. 577;
 III. 110. 223. 227. 230. 519.
 520; IV. 27. 28.
 Gonterskirchen. I. 723. 740. 848.
 Goringen. I. 537. 571. 599.
 Gottesthal (Kloster). I. 287; II.
 627; III. 365. 387. 591.
 Göttingen. III. 475. 513.
 Götzenhain. IV. 100.
 Gozreshausen. I. 90.
 Gozfeld. I. 213. 881.
 Gräfenhausen. I. 15. 502; II. 617;
 III. 634.
 Grass. I. 312. 618.
 Grebenau. I. 165. 168. 184. 185.
 203. 209. 218. 310. 310. 335.
 344. 351. 541. 557. 560. 569.
 613. 650. 703. 703. 745. 786.
 827. 846. 847; IV. 29. 30.
 Grebenhain. IV. 58.
 Griedel. I. 205. 320. 354. 657.
 682. 690. 767. 768. 769. 794.
 795. 929; IV. 181. 182. 232.
 Griesheim. I. 15. 24. 213. 215.
 216. 453. 467. 932; IV. 31.
 163. 250.
 Grolsheim. II. 330. 619; III. 166.
 638. 639. 640.
 Gross-Bieberau. I. 422.
 Grossen-Buseck. I. 352 830. s. auch
 Buseck.
 Grossen-Eichen. I. 614. 749. 804.
 s. auch Eichen.
 Gross-Gerau. s. Gerau.
 Gross-Karben. IV. 16.
 Grossen-Linden. I. 102. 103. 326.
 516. 527. 538. 539. 752. 790.
 811; IV. 251.
 Grünberg. I. 81. 82. 83. 85. 85.
 182. 185. 189. 196. 223. 309.
 312. 314. 315. 316. 324. 327.
 330. 337. 339. 348. 348. 514.
 515. 520. 528. 547. 553. 558.
 575. 576. 579. 580. 586. 591.
 614. 618. 624. 625. 627. 630.
 631. 637. 639. 641. 652. 655.
 665. 666. 670. 674. 679. 681.
 688. 696. 700. 705. 706. 707.
 710. 711. 719. 723. 725. 727.
 734. 735. 738. 744. 747. 745.
 749. 764. 765. 773. 774. 780.
 787. 788. 789. 791. 794. 823.
 824. 835. 841. 843. 844. 847.
 865. 866. 868. 877. 879. 883.
 899; IV. 43. 68. 108. 109. 109.
 110. 116. 116. 117. 137. 152.
 157. 180. 181. 207. 207. 251.
 Grünbuch. I. 114. 875.
 Gründau. I. 834. 835.
 Grüningen. I. 319. 360. 522. 539.
 842. 896. 926; IV. 181. 182.
 232. 282.
 Grunssfeld. IV. 274.

- Grünstadt. III. 208. 316.
 Gudenburg. I. 700.
 Gudensberg. I. 689.
 Hall. I. 331. 896; II. 4.
 Humpen. IV. 117.
 Hunderhausen. I. 443.
 Hundersheim. II. 233. 235. 236.
 255. 256. 332. 333. 339. 368.
 468. 698. 699; III. 77. 154.
 167. 168. 464. 465. 465. 510.
 548.
 Hünterode. IV. 148.
 Hüntershausen. I. 819.
 Hüntersblum. I. 30. 118; II. 79.
 79. 231. 282. 410. 590. 748.
 866; III. 46. 49. 51. 101. 284.
 285. 538. 539. 542. 627; IV. 1.
 Hünthelm. II. 110. 357. 573. 645.
 670. 672. 683. 721; III. 203.
 208. 208. 209. 350. 395. 408.
 535; IV. 47. 47.
 Habichenheim. I. 85. 592. 642.
 Habitzheim. I. 273. 415. 447. 462.
 485. 486. 507. 508; IV. 84.
 143. 245.
 Habertshausen (bei Kirtorf). I. 87.
 172. 535. 537. 694. 787. 818.
 819.
 Habertshausen (bei Nidda). I. 639.
 Hachborn. I. 343. 349. 529. 542.
 563. 574. 595. 786.
 Hachebach. I. 588.
 Hackenheim. II. 149.
 Hadenfeld. I. 681.
 Hagen (Schloss Dreieichenhain). I.
 874.
 Hagen (Kloster bei Bolanden). II.
 22. 380. 444. 456. 457. 619.
 805. 806; III. 626.
 Hagenau. I. 73; III. 546.
 Hahn. IV. 250.
 Hahnheim. II. 67. 169. 482. 720.
 738. 781; III. 25. 68. 71. 98.
 286. 287. 350. 448. 600. 603;
 IV. 137.
 Hain (in Oberhessen). I. 195.
 Haina (Kloster). I. 76. 86. 87. 88.
 91. 91. 169. 172. 176. 177.
 Haina (Kloster). (Forts.) 177. 188.
 189. 197. 201. 204. 221. 349.
 357. 870. 871.
 Haina (Hof). I. 248. 249. 257. 258.
 259. 296; IV. 122. 251. 276.
 (Hena, Henauwe).
 Haingründau. I. 86.
 Hainhausen. I. 457; IV. 216. 217.
 Hainstadt (bei Seligenstadt). I. 130.
 231. 414. 416. 457. 458.
 Halbershausen. I. 798.
 Halberstadt. II. 44.
 Halhart. I. 156. 251. 493; IV. 260.
 Halsburg. I. 202. 209.
 Hamm. II. 54.
 Hanau. I. 506; IV. 58. 74. 188.
 199.
 Handschuchsheim. II. 90. 859.
 Hangen-Weisheim. II. 354. 355.
 370. 465. 724; III. 75. 194.
 195. 313. 326. 526.
 Harbach. I. 317. 318. 579. 764.
 764. 883.
 Harbshausen. I. 819.
 Hardenau. IV. 109. 110. 110.
 Harfeld. I. 818. 819.
 Hargarten. II. 535. 536; III. 239.
 Harpertshausen. I. 393. 400. 415;
 IV. 115. 183. 183. 280.
 Harreshausen. I. 396. 416. 419.
 465. 468. 483.
 Hartenrod. I. 841.
 Harxheim. II. 177. 178. 245. 652;
 III. 40. 52. 53. 190. 253. 255.
 256. 422. 439.
 Haselhecken. IV. 92.
 Hassloch. I. 4. 18. 28. 48; III. 136.
 Hattenheim. III. 129. 130.
 Hattenrod. I. 186. 191. 323. 644.
 880; IV. 180.
 Hatzfeld. I. 630. 710. 760. 760;
 IV. 4. 5. 57.
 Hauck (Kloster). I. 99. s. Marien-
 born in Oberhessen.
 Hausen (Riedhäuser Hof). I. 149.
 149. 149.
 Hausen (bei Butzbach). IV. 232.

- Hausen (bei Giessen). I. 185. 186. 191. 319. 352. 483. 530. 560. 688. 890. 890.
 Hausen (Wüstung in Rheinhessen). III. 20. 580.
 Hausen (Ingelheimerhausen). II. 23. 24. 27. 74. 252. 265. 266. 285. 287. 502; III. 20. 29. 124. 276. 297. 298. 300. 301. 396.
 Hausen (bei Lichtenberg). I. 489.
 Hausen (bei Lorsch). I. 280.
 Hausen (bei Neustadt i. O.). I. 414.
 Hausen (bei Seligenstadt). I. 239. 277. 295. 342. 411. 433. 439. 457; III. 645. 648.
 Hausen (bei Wetzlar). I. 535.
 Haweinberg. IV. 278.
 Haychendorf. I. 210.
 Hayssbach. I. 582.
 Hechtsheim. II. 162. 163. 173. 190. 434. 627. 835; III. 108. 109. 140. 214. 215. 243. 322. 323. 324. 388. 501. 561; IV. 11. 12. 28.
 Heckersdorf. I. 660.
 Heddesbach. IV. 184. 211.
 Hedergershausen. I. 730.
 Hegirn. II. 163.
 Heidelberg. I. 250. 394. 404. 451. 453. 473. 498; II. 131. 246. III. 155; IV. 186. 212. 247. 262.
 Heidersheim. I. 295.
 Heidesheim. II. 523. 712; III. 101. 135. 301. 403. 404. 419. 454. 455. 457. 561. 585. 602. 604. 618.
 Heidilbach. I. 732; II. 4.
 Heienheim (in Oberh.). I. 832.
 Heienheim (in Rhein.). III. 464.
 Heigersdorf. I. 667.
 Heilbronn. I. 113. 142. 419. 473. 875; IV. 231.
 Heiligenstadt. II. 36.
 Heimbach. I. 498. 935; III. 166. 167.
 Heimbach (Kloster). II. 536. 787; III. 192; IV. 259.
 Heimersheim. III. 112. 362. 475.
 Heirzebach. I. 100.
 Helbergen. IV. 274.
 Heldenbergen. I. 95. 307. 308. 687. 696. 759. 895.
 Helfenstein. III. 339. 339.
 Helfrichshain. I. 587.
 Hembach. I. 11.
 Hemsbach. IV. 259.
 Henchgin. IV. 250.
 Hengssberg. IV. 87.
 Henneroth. II. 34. 40. 676.
 Hensheim. I. 122.
 Heppenheim (a. d. Bergstrasse). I. 395. 444. 498; IV. 259. 260.
 Heppenheim (a. d. Wiese). II. 12. 41. 157. 287. 311; III. 233. 252. 304. 306. 327. 327. 338. 503.
 Heppenheim (im Loch). IV. 171.
 Herborn. I. 194.
 Herbstein. I. 536. 644. 681. 716; IV. 25. 105.
 Herchenhain. I. 333. 582; IV. 58.
 Herchenrode. I. 491. 508.
 Herde (Kloster). III. 509.
 Heremo. II. 315.
 Hergersdorf. I. 849.
 Hegershausen. I. 414. 416. 456. 465. 482. 483; III. 112. 112. 126. 126. 138.
 Hergodeshausen. I. 88.
 Hering. I. 367. 463. 464. 474; IV. 81. 96.
 Herlisheim (bei Wetzlar). I. 303. 630.
 Hermannstein. I. 753. 777.
 Herrichswiesen. II. 94.
 Herrnsheim. II. 74. 139. 260. 338. 362. 466. 470. 581. 619. 695. 696. 700. 837. 840. 862; III. 13. 14. 204. 217. 218. 341. 342. 343. 372. 373. 520.
 Herrnsheim (Wüstung b. Neckarau). III. 31.
 Hersfeld. I. 196. 846.
 Hertingshausen. II. 787. 841.
 Herzberg. I. 745.
 Herzhausen. I. 76. 87.
 Hesele. II. 54.

- Hessloch. II. 318. 416; III. 474; IV. 22.
 Heubach. I. 273. 414.
 Heuchelheim. II. 257. 258.
 Heuchelheim (bei Giessen). I. 356. 675. 810. 817. 880.
 Heuchelheim (bei Nidda). I. 790. 806. 830. 911.
 Heuerlen. I. 87.
 Heusenstamm. III. 289; IV. 19. 41. 42. 132. 133. 133.
 Heynchen. IV. 61.
 Hilbersheim. II. 319. 512. 608. 647. s. auch Ober- u. Nieder-Hilbersheim.
 Hildenhausen. I. 261. 264. 375. 468. 476. 483.
 Hilgershausen. I. 819.
 Hillesheim. II. 136. 473. 496.
 Himmelgarten (Kloster b. Alzei). III. 526.
 Himmelkron (Kloster b. Hochheim). II. 356. 357. 397. 401. 427. 456. 530; IV. 173. 174. s. auch Hochheim.
 Hinter-Altheim. I. 393; IV. 183. 183.
 Hirschau. II. 76.
 Hirschhorn. I. 494. 502; IV. 14. 20. 22. 49. 79. 82. 83. 84. 88. 184. 211. 212. 269.
 Hirzenhain. IV. 150.
 Hiulinhofen. II. 4.
 Hivenheim. II. 5.
 Hobestadt. I. 250.
 Hochdorf. III. 233.
 Hochheim (bei Worms). I. 12. 12; II. 10—15. 104. 173. 368. 369. 389. 397. 400. 418. 427. 573. 575. 602. 606. 651. 853. 909; III. 22. 35. 74. 151. 317. 318. 376. 392. 420. 421. 549. 552. 565; IV. 173. 174. Kloster daselbst. III. 15. 208. 209. 212. 218. 267. 316. 329. 342. 343. 420.
 Hochheim (am Main). I. 246; II. 548. 702.
 Höchst (im Odenw.) I. 463. 497. 507.
 Höchst (am Main). IV. 2. 116.
 Hochstätten. I. 250; IV. 87.
 Hochweisel. I. 92. 75. 521. 672. 703. 873; IV. 218. 219. 238. 239. 254. 255.
 Hoffenheim. I. 471.
 Hofheim. I. 8. 24. 43. 149. 149. 279. 377. 385. 413. 432. 449; II. 14. 353. 487; IV. 140. 141. 191. 209. 212.
 Hohenhäuser Hof. III. 129.
 Hohen-Solms. I. 658; IV. 234. s. auch Solms.
 Hohenstein. IV. 32.
 Hohen-Sälzen. II. 12. 14. 39. 42. 306. 711; III. 137. 174. 364; IV. 193. 193. s. auch Sälzen.
 Hole. I. 75. 615.
 Hollar. I. 740. 826.
 Holmen. II. 82.
 Holsbach. I. 543. 544. 600. 841. 841.
 Holzburg. I. 67. 68. 100. 185; IV. 147.
 Holzhausen. I. 170. 195. 511. 554. 749. 750.
 Holzheim. I. 359. 697. 712. 911. 912.
 Holzkirchen. IV. 29.
 Homberg. I. 308. 323. 349. 515. 576. 595. 669. 674. 689. 691. 696. 711. 730. 736. 794. 841. 849; IV. 40. 130. 152.
 Homburg. I. 728.
 Hopfgarten. I. 97. 587. 849. s. auch Ober- u. Nieder-Hopfgarten.
 Hopperchhusen. I. 819.
 Horschheim. I. 94; II. 13. 76. 104. 105. 161. 206. 354; III. 74. 211. 302. 329. 339. 339. 354. 375. 376. 392. 565. 637. 648.
 Hörgern. IV. 182. 232.
 Hornbach (Kloster). II. 18. 73. 135. 218. 219. 238. 306. 627. 681; III. 201. 315. 336. 336; IV. 1. 2.
 Hornfe. I. 641.

- Horsten. I. 457. 458.
 Hörstein. IV. 19.
 Horweiler. II. 899.
 Huchelnheim. III. 549.
 Hüftersheim. I. 100. 826.
 Huimesdesheim. II. 4.
 Hulshofen. I. 70. 311. 338. 604.
 721. 826. 905.
 Hülzingsäss. I. 273.
 Hünenhof. I. 467.
 Hungen. I. 899.
 Hummershausen. I. 819. 855.
 Hurstein. I. 134.
 Hüttenrod. I. 612.
 Hüttgesäss. I. 146.
 Hutzdorf. I. 541.
 Hybertishausen. I. 818.

 Ibersheim. II. 22. 231. 380. 406.
 764. 764. 791. 827; III. 58.
 72. 364. 397. 426; IV. 51. 52.
 185.
 Icstadt. II. 686.
 Igelhausen. I. 573.
 Ilbenstadt. I. 20. 21. 22. 26. 66.
 94. 101. 102. 104—107. 316.
 328. 335. 624. 770. 898; II.
 40; IV. 221. 223.
 Ilmünster (Kloster). II. 289. 403.
 Immenhausen. II. 138.
 Immenrod. I. 184.
 Immesheim. II. 64. 739; III. 101.
 Immichenhain. I. 209. 210. 218.
 de Indagine. s. Hagen (Kloster).
 Ingelheim. II. 252. 276. 365. 376.
 647. 710. 716. 717. 790. 836;
 III. 181. 191. 192. 192. 249.
 260. 298. 345. 567. 568. 576;
 IV. 224. s. auch Ober- und
 Nieder-Ingelheim.
 Ingelheimerhausen. siehe Hausen.
 (Kloster).
 Inheiden. I. 61. 226. 599. 611;
 IV. 64.
 Inseltheim. s. Einseltheim.
 Johannisberg (bei Fulda). II. 755;
 III. 473.
 Johannisberg (am Rhein). II. 17.
 565. 658. 871. 872.
 Johanniskloster (bei Alzei). III. 111.
 200.
 Josbach. I. 177.
 Ittenhausen. I. 883. 885.
 Itter. I. 77. 82.
 Jügesheim. I. 127. 144. 232. 234.
 413. 432. 457; IV. 6. 7.
 Jugenheim (a. d. Bergstr.) I. 377.
 383. 489; IV. 60. 109.
 Jugenheim (in Rheinhessen). II. 562.
 564. 687. 689. 733. 773. 901.
 903. 904; III. 166. 234. 234.
 262. 263. 264. 451. 518. 519.

 Kackelhof. II. 92. 93. 101. 102.
 Kaichen. I. 74. 896. 905. 907.
 Kaiserslautern. IV. 247.
 Kaiserswerth. IV. 81.
 Kalden. I. 130. 141. 458. 898.
 Kaldern. IV. 176.
 Kalsmund. s. Calsmund.
 Kamberg (Kemnadenberg). I. 240.
 265. 694.
 Karben. I. 353. 604. 651. 900;
 IV. 2.
 Karlebach. II. 14. 380. 396. 745.
 746; III. 82.
 Karlstadt. II. 787.
 Kasfelte. III. 580.
 Kastel. II. 4. 8. 177. 446; III. 178.
 207. 266. 290. 291. 292.
 Katharinenthal (Kloster b. Kreuz-
 nach). III. 175.
 Kaulstoss. IV. 58.
 Keibel. I. 507.
 Kelberg. I. 849; IV. 171. s. auch
 Nieder-Kelberg.
 Kellerberg. I. 606.
 Kelsterbach. I. 243. 874.
 Kemnadenberg. s. Kamberg.
 Kempten. III. 167. 638.
 Kensheim. I. 507.
 Kern. III. 580.
 Kescberg. I. 88.
 Kesselbach. I. 877.
 Kestelberg. I. 125.
 Kesten. II. 46.
 Kesterburg. I. 750.
 Kestrich. I. 180. 528. 814.

- tenheim. II. 574.
 terich. II. 820; III. 98. 136.
 tiansstädten. I. 195. 754.
 zig (im Odenw.) IV. 266.
 berg. III. 385.
 chart. I. 881.
 chberg. I. 818.
 ch-Göns. I. 63. 92. 219. 350.
 542. 611. 821. s. auch Göns.
 chhain. I. 841.
 chhausen. I. 421.
 chheim. III. 142. 337. 511. 541.
 schhausen. I. 444; IV. 259.
 torf. I. 185. 559. 580. 724. 724.
 730. 840.
 weiler. II. 321.
 eberg. s. Cleeburg.
 estadt. I. 400. 469; IV. 34. 35.
 106. 127. 242. 246.
 in-Ettingshausen. I. 885.
 in-Gerau. s. Gerau.
 in-Petterweil. I. 195.
 in-Umstadt. IV. 143.
 in-Winternheim. III. 480.
 in-Zimmern. IV. 176.
 agen. I. 241. 242. 273. 292.
 369; IV. 61.
 der Klingen (Kloster bei Alzei).
 III. 177. 500.
 agenberg. I. 253.
 pp (bei Bingen). II. 85. 295.
 ppenheim. I. 95. 175. 347. 414.
 604. 654. 674. 814. 835. 836.
 851; IV. 130. 185. 186.
 iden. I. 332.
 ifurt. I. 482.
 agernheim. II. 241; III. 99.
 ig. I. 408. 409.
 igsbach. IV. 61.
 igsberg. I. 626. 647. 658. 659.
 815; IV. 125. 197. 234. 254.
 igstätten. I. 28. 116. 369. 380;
 IV. 100. 122.
 igstein. I. 793. 914; III. 505;
 IV. 179. 190. 240. 278.
 el. II. 59.
 theim. II. 277; III. 189. 229.
 263. 421. 422; IV. 174.
 idach. IV. 61.
 Kreuznach. II. 294. 622; III. 175.
 327. 525; IV. 247.
 (St. Peter bei Kreuznach). II.
 499. 771.
 (Katharinenklosterb. Kreuznach).
 III. 175.
 Kriegsheim. II. 269. 278. 568. 663.
 664. 678; III. 113. 246. 423.
 507. 508.
 Krouberg. s. Cronberg.
 Krotzenburg. I. 13. 16. 239. 241.
 282. 282. 364. 457; III. 289.
 436; IV. 115. 264.
 Krumstadt. s. Crumstadt.
 Kulzenhain. I. 660.
 Kumd (Comeda). II. 705; III. 175.
 Kundorf. IV. 96.
 Künzenbach. I. 84. 355.
 Kürnbach. II. 235; IV. 187.
 Kyrpene. I. 68.
Laber. IV. 60.
 Ladenburg. I. 229. 452; II. 14.
 246. 450. 681; IV. 40.
 Lahnstein. I. 63; II. 116. 296.
 Lämmerspiel. I. 416. 457; III. 648.
 Lampertheim. I. 8. 12. 12. 16. 42.
 122. 123. 123. 124. 126. 128.
 132. 133. 237. 409. 410. 456.
 933. 934; II. 12. 13. 891; III.
 21. 622.
 Lamsheim. II. 139. 140. 260. 620.
 787; III. 304. 397.
 Landau. IV. 247.
 Landenhausen. I. 96. 705.
 Langd. I. 570. 619.
 Langen. I. 30. 874; IV. 100.
 Langenbrächen. I. 416. 456. 468.
 476; IV. 216.
 Lang-Göns. I. 80. 100. 173. 219.
 220. 222. 226. 300. 300. 301.
 336. 351. 519. 542. 549. 550.
 570. 681. 713. s. auch Göns.
 Langenhain. I. 588. 781; IV. 147.
 Langenhausen. I. 588.
 Langensiefen. II. 223.
 Langsdorf. I. 586. 698.
 Langstadt. I. 399. 414. 436. 482.
 483. 493; IV. 41. 106. 243—248.

- Langwaden. IV. 110.
 Langwasser. I. 660.
 Lardenbach. I. 527. 670. 788. 848;
 IV. 68.
 Lasphe. I. 540.
 Laubach. I. 337. 671. 683. 723.
 842. 848.
 Laubenheim. II. 173. 177. 202. 523.
 594. 599. 734. 880; III. 107.
 108. 109. 206. 312. 402. 441.
 Landenau. I. 404; IV. 117.
 Laudensch. III. 592; IV. 259.
 Laufstadt. IV. 2.
 Lauter. I. 520. 655. 877; IV. 138.
 157.
 Lautern. II. 82. 303. 556. 695.
 746. 786. 787; III. 313.
 Lauterbach. I. 168. 218. 528. 808.
 816; IV. 166. 181.
 Leeheim. I. 3—7. 9. 17. 22. 25.
 26. 27. 39. 50. 114. 117. 153.
 156. 248. 249. 254. 257. 257.
 258. 259. 263. 292. 296. 387;
 III. 596. 633; IV. 122. 140. 251.
 Lehrbach. IV. 23.
 Leihgestorn. I. 62. 71. 83. 84. 98.
 103. 111. 311. 360. 526. 532.
 539. 549. 550. 571. 609. 610.
 858; IV. 205.
 Leisa (Ober-Lais). I. 69. 169. 206.
 573. 628; IV. 160.
 Leiselheim. II. 31. 100. 104. 423.
 696. 851. 852. 891; III. 35.
 142. 219. 303. 316. 317. 372.
 511. 512. 531. 549. 622. 623.
 Lengelnhain. I. 872.
 Lengfeld. I. 292.
 Lentershasil. I. 846. 847.
 Lewenberg. IV. 87.
 Ley. I. 488; III. 577.
 Leyersbach. IV. 214.
 Lezenich. I. 84.
 Lich. I. 93. 95. 104—107. 171.
 172. 174. 212. 225. 226. 305.
 354. 512. 626. 644. 679. 756.
 774. 838. 876. 880. 882. 884.
 887. 891. 893. 897. 900. 902.
 903. 924. 934; IV. 66. 158.
 158. 254.
 Lichtenberg. I. 278. 422. 489. 508;
 IV. 5. 240.
 Lichtenstern. I. 113.
 Liebenau (Kl.) I. 473; II. 576. 861.
 891; III. 27. 151. 317. 565.
 Liebfrauenkapelle (bei Umstadt).
 IV. 268.
 Lieblos. I. 86.
 Liederbach. I. 541. 757.
 Liedrichsheim. I. 12. 12. 16; II.
 12. 13. 39. 299. 300. 307. 799;
 III. 637. 938.
 Liessen. I. 819.
 Limburg. I. 531. 907; II. 787.
 Linden. I. 62. 224. 597. 589. 614.
 859. s. auch Klein- u. Gross-
 Linden.
 Lindenfels. I. 467. 491.
 Lindenstruth. I. 180. 187. 318. 323.
 330. 528. 586; IV. 138.
 Lindheim. IV. 2. 143. 177. 178.
 Lindesheim. III. 531.
 Linffe. I. 819. 819.
 Lisberg. I. 559. 578; IV. 10. 164.
 254.
 Lixfeld. I. 524. 778.
 Lobenfeld. I. 113. 875.
 Lockheim. I. 9.
 Logenach. II. 14.
 Lollar. I. 529.
 Londorf. I. 303. 327. 328. 341.
 632. 731. 877.
 Lonsheim. III. 270.
 Lorch. I. 289; II. 2. 3. 4. 86. 111.
 184. 370. 667. 689; III. 192.
 289. 410.
 Lorsch. I. 10. 179. 284. 395; II.
 53. 265. 353. 574; III. 363.
 587. 591. 592. 601; IV. 213.
 Lörzweiler. I. 427; II. 3. 346. 503.
 668; III. 7. 9. 131. 133. 134.
 180. 506. 536. 607. 627.
 Losshausen. I. 821. 822.
 Lotheim (Schmitt-L.) I. 87—91.
 169. 177. 178. 189. 201. 872.
 Löwenstein. I. 77. 89.
 Luczendorf. I. 641.
 Luden-Rode. I. 684.
 Lumersheim. III. 328. 541. 549.

- Lurenburg. II. 713.
 Lutzela. I. 535. 537. 580. 612.
 796. 849.
 Lützelbach. I. 274; IV. 117.
 Lützelbuchen. I. 264.
 Lützel-Linden. I. 84. 224. 538. 539.
 811.
 Lydir. I. 482. 483.
 Lynscheid. I. 660.
 Magesheim. I. 457. 487.
 Mainflingen. I. 413. 483.
 Mainz (Stadt und Bürger). I. 37.
 38. 52. 53. 144. 245. 246. 256.
 266. 268. 269. 270. 299. 326.
 402. 406. 427. 454. 460. 477.
 499. 869; II. 4. 9. 16. 17. 22.
 25. 44. 50. 51. 55. 60. 61. 95.
 99. 103. 109. 111. 114. 138.
 143. 149. 159. 168. 189. 195.
 199. 202. 216. 237. 241. 241.
 247. 248. 249. 251. 252. 259.
 268. 277. 278. 278. 282. 304.
 305. 326. 329. 337. 341. 341.
 342. 347. 348. 356. 363. 369.
 374. 375. 376. 378. 407. 408.
 414. 415. 417. 418. 424. 425.
 426. 440. 447. 453. 454. 467.
 490. 493. 494. 595. 504. 505.
 506. 512. 515. 530. 533. 535.
 540. 542. 546. 547. 549. 558.
 560. 561. 562. 565. 577. 587.
 591. 591. 593. 598. 600. 601.
 604. 606. 607. 608. 611. 611.
 612. 613. 614. 614. 615. 617.
 620. 627. 641. 641. 645. 648.
 649. 650. 653. 654. 659. 668.
 676. 677. 679. 680. 681. 684.
 693. 693. 701. 702. 704. 706.
 707. 714. 725. 726. 732. 736.
 737. 737. 747. 749. 756. 757.
 758. 758. 760. 763. 765. 768.
 770. 778. 785. 788. 797. 803.
 803. 808. 809. 811. 812. 813.
 820. 828. 831. 833. 839. 840.
 847. 848. 849. 850. 857. 863.
 867. 870. 877. 879. 880. 882.
 885. 886. 887. 894. 895. 901.
 Mainz (Stadt und Bürger). (Forts.)
 III. 1. 2. 4. 7. 9. 10. 24. 26. 30.
 33. 34. 39. 40. 45. 53. 59. 64.
 68. 71. 94. 94. 94. 95. 98. 99.
 100. 106. 107. 108. 121. 122.
 128. 129. 132. 138. 140. 143.
 156. 158. 159. 160. 166. 167.
 169. 178. 179. 183. 184. 184.
 185. 197. 198. 199. 205. 210.
 211. 214. 214. 215. 216. 221.
 227. 229. 239. 244. 246. 252.
 254. 255. 256. 259. 260. 262.
 265. 272. 280. 282. 283. 285.
 291. 292. 297. 297. 313. 322.
 323. 326. 331. 332. 334. 336.
 353. 360. 363. 365. 374. 377.
 379. 383. 384. 389. 389. 391.
 405. 406. 406. 415. 422. 431.
 433. 436. 436. 438. 439. 439.
 441. 447. 455. 466. 466. 467.
 470. 471. 480. 483. 485. 487.
 489. 490. 493. 495. 497. 499.
 511. 514. 516. 519. 522. 526.
 528. 531. 536. 545. 546. 554.
 560. 561. 562. 566. 568. 590.
 600. 602. 603. 612. 627. 631.
 649. 650. 651. 652; IV. 12. 79.
 95. 131. 247. 250.
 (Schultheissen, Richter u. s. w.)
 I. 9. 9. 10. 21. 22. 37. 38. 46.
 47. 49. 51. 73. 95. 115. 117.
 135. 150. 157. 165. 172. 216.
 220. 222. 229. 237. 246. 248.
 252. 253. 256. 257. 260. 266.
 268. 271. 276. 283. 319. 402.
 424. 500. 671. 753. 869; II. 17.
 25. 28. 50. 55. 74. 88. 100. 101.
 102. 110. 111. 114. 130. 143. 149.
 168. 171. 173. 195. 196. 202.
 207. 216. 241. 247. 248. 249.
 249. 251. 252. 253. 253. 267.
 268. 291. 293. 297. 298. 312.
 319. 320. 337. 337. 340. 341.
 342. 348. 356. 360. 363. 365.
 369. 375. 377. 384. 385. 387.
 398. 407. 408. 414. 415. 418.
 419. 424. 431. 435. 438. 440.
 445. 455. 458. 462. 476. 478.
 491. 493. 495. 495. 496. 500.

- Mainz (Schultheissen, Richter u. s. w.) (Forts.) 503. 507. 511. 512. 513. 514. 517. 522. 525. 530. 546. 549. 552. 556. 561. 562. 563. 578. 587. 591. 591. 593. 593. 595. 598. 600. 601. 604. 606. 607. 612. 613. 617. 638. 641. 647. 648. 652. 653. 653. 654. 655. 658. 676. 679. 680. 681. 682. 684. 685. 686. 692. 704. 706. 707. 708. 711. 717. 724. 727. 731. 732. 737. 739. 740. 744. 746. 751. 758. 758. 763. 768. 770. 778. 785. 788. 797. 797. 800. 803. 803. 811. 819. 820. 831. 839. 839. 840. 843. 847. 848. 849. 850. 856. 856. 857. 857. 863. 866. 867. 869. 870. 871. 874. 877. 879. 881. 881. 882. 883. 883. 883. 885. 886. 893. 893. 894. 895. 896. 896. 898. 901. 902; III. 1. 1. 2. 2. 4. 10. 11. 13. 18. 19. 25. 27. 30. 30. 31. 32. 38. 39. 44. 53. 54. 54. 59. 61. 63. 64. 67. 71. 72. 76. 80. 81. 83. 88. 94. 94. 97. 99. 107. 121. 122. 124. 128. 138. 139. 143. 150. 158. 159. 178. 182. 183. 183. 184. 185. 198. 199. 206. 206. 211. 213. 216. 226. 235. 239. 240. 241. 244. 265. 280. 285. 288. 291. 292. 296. 312. 330. 331. 333. 344. 346. 355. 360. 363. 368. 369. 374. 388. 388. 406. 414. 422. 423. 424. 433. 437. 438. 439. 454. 465. 470. 483. 487. 496. 497. 503. 504. 505. 516. 520. 521. 539. 550. 564. 567. 570. 576. 578. 580. 586. 602. 612. 613. 622. 631. (Stifter, Kirchen, Klöster u. Kapellen). (St. Agnes). I. 380. 381; II. 156. 204. 213. 270. 291. 375. 400. 427. 441. 459. 529. 535. 548. 591. 592. 597. 611. 641. 645. 648. 653. 705. 706. 706. 744. 748. 788. 789. 873; III. 1. 5. Mainz (St. Agnes). (Forts.) 33. 43. 80. 95. 105. 141. 172. 186. 190. 199. 213. 248. 250. 252. 253. 254. 254. 255. 256. 322. 366. 369. 381. 388. 418. 439. 567. 568. 577. (St. Alban). I. 4. 6. 6. 11. 13. 17. 17. 20. 48. 53. 73. 147. 201. 208. 209. 234. 255. 257. 258. 306. 387. 396. 405. 414. 426. 432. 623. 917; II. 17. 24. 25. 155. 158. 173. 177. 197. 217. 149. 304. 326. 395. 489. 522. 544. 600. 629. 639. 702. 703. 713. 768. 828. 916; III. 42. 47. 48. 78. 129. 133. 171. 179. 180. 180. 180. 253. 255. 310. 410. 598. 606; IV. 146. (Altenmünster). I. 57. 243. 345; II. 1. 26. 61. 71. 347. 381. 484. 577. 582. 627. 653. 789. 803; III. 5. 34. 54. 135. 136. 159. 175. 199. 205. 228. 248. 250. 310. 388. 404. 422. 455. 455. 555. 560. 561. 568; IV. 44. (Antoniterhaus). III. 63. (Augustinerkloster). I. 401; II. 199. 204. 248. 341. 355. 365. 375. 514. 535. 592. 641. 311; III. 124. 150. (St. Barbarakapelle). IV. 102. (Carmeliterkloster). II. 375. 535. 592. 880; IV. 190. (Carthäuser). I. 780; III. 155. 178. 179. 290. 291. (St. Christoph). III. 13. (St. Clara). I. 138. 284. 434; II. 558. 592. 848. 872; III. 105. 106. 143. 239. 344. 388. 438. 517. 568. 650; IV. 255. 256. 287. (St. Crucis). I. 426; III. 403. 456. 501. 529. (Deutsch-Ordenshaus). I. 52. 55. 57. 202. 208. 318. 763; II. 661. (Domkapitel). (St. Martin). I. 11. 18. 37. 65. 79. 79. 117. 129. 134. 147. 148. 228. 234. 252. 288. 290. 345. 369. 387. 403.

- Mainz (Domkapitel). (St. Martin). (Forts.) 408. 410. 444. 471. 487. 492. 590. 607. 625. 631. 753. 763. 838; II. 9. 17. 20. 25. 27. 28. 29. 35. 43. 44. 44. 45. 47. 51. 54. 55. 56. 61—64. 68. 80. 93. 95. 102. 103. 119. 147. 152. 154. 158. 159. 163. 176. 188. 194. 195. 196. 198. 260. 242. 245. 283. 287. 291. 294. 295. 317. 326. 341. 369. 370. 376. 377. 390. 417. 438. 440. 447. 451. 475. 479. 490. 492. 493. 513. 532. 536. 558. 561. 577. 578. 591. 614. 615. 672. 686. 702. 724. 732. 740. 752. 803. 813. 825. 839. 843. 844. 845. 846. 870. 886. 887. 893. 908. 911. 913; III. 11—13. 24. 49. 34. 44. 96. 105. 108. 109. 133. 141. 171. 174. 177. 186. 191. 201. 202. 216. 225. 238. 244. 248. 256. 261. 262. 262. 263. 274. 283. 292. 294. 308. 338. 344. 401. 409. 414. 436. 443. 448. 463. 466. 469. 479. 494. 495. 497. 501. 517. 523. 524. 527. 528. 549. 554. 554. 569. 577. 579. 579. 586. 590. 613. 616. 618; IV. 20. 28. 47. 59. 115. 151. 144. 151. 221. 264.
- (St. Emmeran). II. 348; III. 480. 636.
- (St. Georg). II. 89; III. 562.
- (St. Gereon). II. 45. 143. 144.
- (St. Gingolf). I. 66; II. 26. 45. 48. 60. 158. 522. 528. 829; III. 106. 285. 501. 517.
- (St. Hilariuskapelle). III. 33.
- (St. Jakob). I. 104. 379. 381. 654. 399; II. 2. 5. 6. 7. 17. 20. 29. 30. 43. 44. 86. 130. 158. 177. 185. 247. 266. 274. 285. 336. 346. 364. 408. 411. 419. 445. 488. 489. 514. 517. 518. 589. 589. 597. 633. 818. 828. 849. 849. 867. 880. 883. 912; III. 47. 52. 63. 78. 80. 99. 153. 219. 253. 255. 416; IV. 101. 135. 206. 226.
- (St. Jgnatius). II. 342. 449. 494. 611. 846; III. 80. 344.
- (St. Johann). I. 46. 47. 48. 66. 101. 115. 116. 117. 127. 250. 283; II. 48. 75. 100. 142. 145. 158. 171. 172. 177. 180. 191. 196. 202. 208. 214. 216. 240. 244. 250. 151. 292. 293. 297. 385. 398. 415. 416. 448. 455. 476. 478. 479. 484. 491. 504. 505. 513. 533. 535. 552. 561. 562. 564. 586. 595. 495. 602. 604. 605. 613. 614. 614. 617. 628. 654. 655. 747. 759. 770. 809. 828. 863. 880; III. 10. 19. 38. 43. 137. 166. 177. 191. 243. 278. 307. 398. 482. 501. 578. 579. 586. 618. 622. 631. 632. 641; IV. 30.
- (Johanniter). (zum heil. Grab). II. 325. 512. 718. 863; III. 55. 80. 96. 191. 206. 312. 346. 349. 374. 509.
- (Laurentiuskapelle). II. 520. 902; III. 262.
- (Margarethenkapelle). II. 338.
- (St. Maria ad gradus). I. 48. 65. 66. 70. 70. 73. 78. 79. 79. 93. 95. 99. 102. 104. 105. 107. 110. 111. 117. 124. 132. 150. 154. 155. 157. 171. 172. 213. 215. 216. 222. 224. 225. 229. 248. 266. 276. 305. 306. 333. 345. 381. 543. 677. 743. 770; II. 9. 27. 45. 48. 60. 68. 77. 88. 92. 95. 99. 101. 102. 110. 127. 138. 143. 149. 158. 159. 168. 177. 190. 191. 192. 199. 202. 205. 209. 214. 218. 219. 222. 227. 237. 238. 241. 248. 249. 253. 267. 306. 312. 337. 365. 378. 379. 390. 392. 426. 426. 450. 451. 459. 467. 474. 478. 520. 523. 535. 544. 547. 549. 557. 559. 567. 592. 594. 599. 608. 610. 616. 627. 630. 641. 650.

| Mainz (St. Maria ad gradus) (Forts.) | Mainz (St. Peter). I. 1. |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 680. 684. 686. 692. 703. 703. | 66. 127. 135. 137. |
| 705. 706. 706. 719. 726. 747. | 267. 345. 454. 752; |
| 759. 770. 773. 825. 828. 829. | 26. 27. 34. 44. 47. 5 |
| 848. 882. 893. 894. 896; III. | 60. 60. 61. 67. 70. 7 |
| 8. 38. 52. 57. 72. 88. 104. 117. | 114. 122. 130. 136. |
| 132. 134. 145. 156. 171. 176. | 177. 241. 248. 299. |
| 189. 190. 196. 206. 215. 228. | 363. 376. 383. 398. |
| 229. 243. 254. 263. 272. 273. | 460. 472. 478. 511. |
| 273. 279. 287. 296. 326. 360. | 521. 587. 588. 601. |
| 386. 434. 435. 436. 440. 454. | 652. 653. 661. 711. |
| 455. 471. 472. 487. 497. 501. | 786. 794. 828. 829. |
| 506. 518. 522. 564. 569. 578. | 832. 839. 850. 902. |
| 590. 602. 612. 618; IV. 102. | 18. 24. 25. 49. 54. 5 |
| 204. 211. 226. | 148. 167. 177. 239. |
| (St. Maria in campis). I. 65. 66; | 249. 289. 353. 355. |
| II. 26. 27. 45. 88. 92. 158. 162. | 500. 501. 558. 585 |
| 163. 173. 197. 207. 221. 282. | 58. 134. 190. 209. |
| 283. 319. 337. 434. 438. 447. | (Predigermönchskloster |
| 458. 475. 508. 543. 639. 647. | nikaner). II. 152. 307. |
| 708. 828. 829. 834. 835; III. | 348. 374. 535. 592. |
| 5. 38. 39. 59. 62. 69. 107. 108. | III. 95. 325. 326. 501 |
| 109. 149. 149. 193. 211. 215. | (St. Guintin). II. 143. |
| 216. 217. 274. 278. 279. 322. | 592. 593; III. 33. 159 |
| 529. 583. | (Remigiuskapelle). II. 3 |
| (Maria Magdalena). (Weissfrauen- | (St. Spiritus) (Hospital |
| kloster. Novum monasterium). | Geist). III. 157. 159. |
| I. 45; II. 111. 199. 200. 375. | (St. Stephan). I. 66. |
| 458. 503. 504. 535. 536. 551. | 216. 240. 391. 424. |
| 561. 577. 592. 757. 765. 785. | 666. 673. 766. 782. |
| 789. 847. 886. 887. 888. 901. | II. 27. 47. 51. 56. 57. 5 |
| 902; III. 5. 53. 121. 159. 171. | 64. 64. 65. 93. 123. |
| 205. 214. 229. 248. 250. 332. | 149. 158. 162. 176. |
| 414. 435. 577. 613; IV. 280. | 181. 186. 202. 233. |
| (Michaelskapelle). II. 192. 292. | 282. 298. 329. 357. |
| 342. 592. | 407. 417. 420. 431. |
| (Minoriten). I. 36; II. 152. 342. | 436. 444. 448. 455. |
| 374. 407. 535. 592. | 504. 511. 537. 596. |
| (St. Moritz). I. 66; II. 41. 48. | 638. 681. 682. 702. |
| 74. 75. 88. 109. 158. 448. 449. | 715. 716. 717. 730. |
| 495. 506. 534. 535. 694. 770. | 761. 762. 797. 816. |
| 797. 828. 829. 896. 908. 910. | 830. 836. 855. 856. |
| 911. 912. 913; III. 6. 7. 20. | 878. 907; III. 43. 65 |
| 27. 28. 29. 72. 120. 183. 191. | 128. 129. 132. 156. |
| 193. 264. 265. 289. 297. 301. | 171. 173. 200. 252. |
| 344. 360. 429. 436. 501; IV. 68. | 255. 268. 269. 270. |
| (St. Nicolaus). II. 535; III. 603. | 278. 288. 322. 334. |
| (St. Pancratius). II. 89. | 356. 359. 360. 362. |
| (St. Paul). II. 592; III. 200. | 367. 375. 379. 417. 4 |

- Mainz (St. Stephan). (Forts.)** 427.
 428. 432. 447. 448. 467. 468.
 470. 477. 479. 480. 485. 486.
 526. 527. 555. 584. 586. 587.
 591. 609. 644; IV. 18. 46. 46.
 55. 101. 134. 151. 279.
 (St. Theonestus). III. 55.
 (Udenmünster) (Hohenmünster,
 Marienmünster). II. 58. 60. 61.
 201. 374. 375. 376. 832; III. 89.
 (St. Ulrichskapelle). II. 149.
 (St. Victor). I. 20. 36. 37. 65. 66.
 101. 102. 117. 148. 234. 237.
 241. 259. 264. 363. 370. 379.
 385. 386. 389. 407. 429. 499;
 II. 9. 24. 28. 30. 44. 46. 51. 61.
 62. 67. 103. 110. 136. 151. 152.
 153. 154. 154. 158. 162. 177.
 184. 189. 190. 191. 262. 263.
 266. 268. 320. 340. 344. 345.
 360. 361. 362. 377. 381. 382.
 382. 383. 383. 388. 393. 427.
 450. 460. 477. 493. 405. 525.
 577. 599. 615. 624. 628. 639.
 649. 681. 682. 707. 733. 738.
 739. 776. 777. 828. 829. 877.
 880. 911; III. 34. 40. 47. 52.
 107. 108. 109. 147. 148. 171.
 172. 206. 206. 278. 282. 312.
 325. 326. 332. 371. 396. 402.
 501. 526. 561. 579. 585. 600. 601;
 IV. 11. 45. 98. 210. 260. 261.
Mainzlar. I. 330. 528.
Malchen. IV. 61.
Mannheim. III. 155. 546.
Marburg. I. 322. 324. 325. 326.
 330. 338. 339. 340. 342. 352.
 517. 518. 524. 525. 529. 535.
 552. 558. 561. 566. 617. 623.
 638. 646. 647. 649. 689. 695.
 700. 704. 753. 778. 825. 839.
 841. 847; II. 316. 634; III.
 167. 430. 459; IV. 26. 159. 167.
 168. 176.
Marienborn (Kloster bei Boppard).
 II. 705.
Marienborn (bei Badingen). I. 192.
 236. 742. 851. 898. s. auch
 Hauck.
Marienborn (bei Mainz). s. Born.
Marienkron (Kloster b. Oppenheim).
 I. 142. 492; III. 47. 52. 133.
 191. 396. 453. 536. 644.
Marienschloss. I. 523. 549. 571. 583.
 584. 584. 601. 617. 626. 657.
 658. 676. 677. 683. 725. 734.
 742. 802. 810. 909. 929.
Markkübel. I. 191. 349. 507.
Marpisheim. II. 520.
Martinskapelle (bei Darmstadt). IV.
 163.
Massenheim. I. 188.
Massfelden. I. 341.
Massoltirsbach. II. 753.
Mauchenheim. II. 261. 380; III.
 610.
St. Maximin (bei Trier). II. 816.
 898; III. 4. 371. 511. 512. s.
 auch Trier.
Meckenhausen. II. 708.
Meckersheim. II. 75.
Mehlbach. I. 322. 339. 342. 358.
 589. 617. 695. 741. 753. 782.
 832. 918. 919; IV. 180. 232.
Meilsheim. III. 289.
Meisenheim. III. 197. 474.
Melsbach. I. 524. 540. 778.
Menerod. I. 650.
Mengershausen. I. 90. 867. 876.
 882.
Mergenpfort. IV. 265.
Mergenthal. IV. 278.
Merlau. I. 314. 318. 330. 532.
 558. 559. 595. 629. 630. 645.
 646. 725. 727. 811. 812. 812.
 813. 816; IV. 43.
Mersefeld. I. 13. 874; II. 912.
Mersrod. I. 622.
Merxheim. II. 607.
Messel. I. 233. 434; IV. 139.
Messelhausen. I. 233.
Mettenheim. II. 14. 748; III. 3.
 452. 621; IV. 9. 10. 53.
Metz. II. 35. 36. 40. 147. 155.
 163.
Michelbach. I. 52; III. 386; IV. 117.
Milebach. I. 61. 81. 204. 303. 352.
 552. 591.

- Milmesheim. III. 222. 223.
 Milsungen. I. 646. 648.
 Milvesheim. II. 691.
 Mimlingen. I. 441.
 Missbach. I. 491.
 Mittelhofen. I. 146.
 Mittel-Karben. I. 347.
 Mittelnowe. I. 628.
 Mockstadt. I. 306; II. 24; III. 583.
 615. 616. 625.
 Modau. I. 477.
 Mombach. II. 136; III. 338. 422.
 443. 494. 495. 577; IV. 28.
 Mommenheim. II. 3. 41. 177. 181.
 207. 208. 249. 250. 251. 275.
 276. 299. 547. 652. 668. 669;
 III. 453. 508. 522. 529. 530.
 629. 641.
 Monsheim. II. 13. 306. 663. 664.
 677. 678. 679. 690. 739. 862;
 III. 147. 147. 246. 395. 507.
 573; IV. 3. 39. 278.
 Montabaur. III. 342.
 Monzenheim. II. 573. 619.
 Monzernheim. III. 532.
 Mörlen. I. 64. 67. 68. 68. 79. 98.
 100. 199. 318. 693. 821. 826.
 830. s. auch Ober- und Nieder-
 Mörlen.
 Mörlenbach. I. 444.
 Morinbach. I. 341.
 Mörsstadt. II. 101; III. 350. 366.
 450. 451.
 Mosbach. I. 33. 255. 256. 441.
 436. 465; II. 11. 761; IV. 212.
 246.
 Moxlat (bei Seeheim). I. 412.
 Mückenhausen. III. 389; IV. 72. 263.
 Mückenloch. I. 404.
 Mühlensassen. I. 903.
 Mühlhausen. II. 557. 704; III. 328.
 Mühlheim. I. 128. 270. 390. 457.
 458. 753.
 Mühlheim (Kloster). II. 218. 219.
 257. 306. 861; III. 289.
 Münchhausen. I. 80. 819. 873.
 Münster. II. 89; III. 46. 271. 499.
 Münster (bei Dieburg). I. 146. 465.
 466. 482; IV. 61. 127. 240.
 Münster (bei Giessen). I. 781. 874.
 IV. 156. 157. 158.
 Münzenberg. I. 83. 94. 205. 211.
 226. 310. 319. 360. 406. 518.
 521. 522. 523. 584. 683. 694.
 712. 713. 754. 771. 782. 784.
 865. 867. 899. 911. 912; IV.
 54. 235. 237.
 Mur. I. 473.
 Muschenheim. I. 607.
 Mutterstadt. II. 92.
 Nackenheim. I. 424; II. 3. 177.
 181. 455. 456. 463. 491. 492.
 596; III. 9. 170. 248. 424. 626.
 627. 629. 630; IV. 279.
 Nagelsberg. I. 239.
 Narheim. II. 622.
 Nauborn. I. 311. 312. 351. 519.
 601. 881.
 Nauheim. I. 126. 134. 353. 382.
 426. 719. 755. 763. 807. 826.
 828. 919; IV. 92.
 Naunheim. I. 682. 864.
 Neckarhausen. I. 452.
 Neckarsteinach. I. 446; IV. 79.
 143. 257.
 Neckerau. I. 446; III. 31. 534.
 Neresheim. II. 38.
 Neu-Bamberg. III. 371. 463. 464.
 511. 528; IV. 34. 56.
 Neuburg (Kloster). I. 895. 907;
 II. 354. 493; III. 142.
 Neuenhaus. I. 343.
 Neuenheim. IV. 199.
 Neuhausen (bei Worms). (St. Cy-
 riacusstift). I. 8. 52. 119. 857;
 II. 11. 14. 15. 21. 34. 36. 37.
 38. 62. 69. 70. 71. 92. 105.
 106. 107. 108. 121. 140. 160.
 285. 286. 299. 301. 302. 332.
 335. 353. 354. 394. 516. 535.
 575. 599. 619. 620. 659. 666.
 684. 696. 801. 813. 855; III.
 15. 75. 77. 111. 203. 325. 342.
 343. 347. 394. 398. 478. 564.
 565. 583; IV. 13. 14. 234.

- Neuhof. I. 757. 858.
 Neunkirchen. I. 209. 872; II. 555.
 Neunkirchen. IV. 117.
 Neustadt (a. d. Hardt). I. 492. 503;
 III. 573.
 Neustadt (im Odenw.) IV. 135.
 Neustadt (in Kurhessen). I. 565. 576.
 Neutsch. I. 489.; IV. 60.
 St. Nicolaus- (Kapelle b. Dienheim).
 III. 475.
 Nidda. I. 69. 74. 83. 84. 85. 85.
 86. 86. 92. 93. 96. 168. 169.
 180. 181. 182. 187. 189. 192.
 206. 207. 207. 302. 320. 338.
 360. 361. 526. 527. 531. 535.
 542. 559. 564. 565. 570. 573.
 581. 590. 593. 594. 596. 610.
 627. 628. 634. 635. 639. 703.
 704. 746. 842. 847. 868. 912.
 926; III. 264; IV. 20. 33. 46.
 155. 160. 254. 277.
 Nied. II. 34. 223.
 Niedeck. I. 122.
 Niedenau. I. 279.
 Nieder-Albach. I. 211. 893. s. auch
 Albach.
 Nieder-Alsheim. II. 784. s. auch
 Alsheim.
 Niederberf. I. 209.
 Nieder-Breidenbach. I. 531. 612.
 s. auch Breidenbach.
 Nieder-Erlebach. I. 326. s. auch
 Erlebach.
 Nieder-Eschbach. I. 342. 729; III.
 645. s. auch Eschbach.
 Nieder-Flörsheim. II. 572. 573.
 826; III. 319. 320. 366. 450.
 505. 506. 549. s. auch Flörsheim.
 Nieder-Hilbersheim. II. 627; III.
 43. 145. 146. 190. s. auch
 Hilbersheim.
 Nieder-Hopfgarten. I. 536. s. auch
 Hopfgarten.
 Nieder-Ingelheim. II. 386. 387.
 744. 749; III. 5. 96. 97. 123.
 124. 247. 248. 250. 274. 277.
 278. 299. 300. 334. 336. 355.
 356. 360. 361. 366. 367. 444.
 445. 446. s. auch Ingelheim.
 Nieder-Kelberg. I. 849. s. auch
 Kelberg.
 Nieder-Mörlen. I. 174. 319. 320.
 334. 696. 763. s. auch Mörlen.
 Niedernburg. I. 483.
 Nieder-Offeiden. I. 349. 574.
 Nieder-Ohmen. I. 313. 323. 324.
 330. 673. 725. s. auch Ohmen.
 Nieder-Olm. II. 16. 17. 28. 188.
 190. 369. 370. 438. 701. 887;
 III. 7. 28. 61. 97. 124. 140.
 141. 221. 222. 229. 246. 247.
 442. 521. 522. s. auch Olm.
 Nieder-Ramstadt. I. 439. 470. 478;
 IV. 7. 30. 31. s. auch Ramstadt.
 Nieder-Roden. I. 233. 416. 457. 874.
 s. auch Roden.
 Nieder-Rosbach. I. 326. 792. 895.
 926; IV. 92. s. auch Rosbach.
 Nieder-Saulheim. II. 447. 451; III.
 39. 149. 357. 358. 530. s. auch
 Saulheim.
 Nieder-Schwabenheim. III. 419. s.
 auch Schwabenheim.
 Nieder-Steinheim. I. 457; IV. 115.
 s. auch Steinheim.
 Nieder-Strassheim. I. 807. 926. s.
 auch Strassheim.
 Nieder-Ursel. I. 299. 301. 697. 702.
 702. 706. s. auch Ursel.
 Nieder-Walluf. II. 534.
 Nieder-Weinheim. III. 569.
 Nieder-Weisel. I. 737. 902; IV. 232.
 254. 255. s. auch Weisel.
 Nieder-Widdersheim. I. 573. s. auch
 Widdersheim.
 Nieder-Wöllstadt. I. 208. 209. 301.
 306. 313. 316. 327. 336. 637.
 722. 742; IV. 37. 87. 92. 225.
 s. auch Wöllstadt.
 Nierstein. II. 75. 110. 111. 130.
 187. 242. 500. 595. 597. 651.
 905. 906; III. 37. 46. 51. 84.
 85. 86. 115. 124. 125. 126.
 131. 133. 192. 392. 393. 453.
 500. 584; IV. 31. 50. 118. 122.
 162. 221. 226. 227. 228.

- Nise-Neckarau. II. 265. 266.
 Nithorne. II. 4.
 Nittensheim. II. 897; III. 504.
 Nordeck. I. 547. 705.
 Nordelsheim. II. 738; III. 34. 46.
 84. 86. 318. 319. 600.
 Nordenstadt. II. 176. 177; III. 312.
 Nordheim. I. 39. 40. 41. 45. 131.
 229. 271. 368. 504; II. 874;
 IV. 185.
 Nordolfsheim. II. 649.
 Nubenheim. II. 4.
 Nussloch. IV. 82. 84.

Obbornhofen. I. 61. 72. 93. 204.
 521. 555. 581. 768. 859. 889;
 IV. 63.
 Ober-Allendorf. I. 625. s. auch
 Allendorf.
 Ober-Bessingen. I. 870. 900. 901.
 902; IV. 157. s. auch Bessingen.
 Ober-Ehenheim. III. 546.
 Ober-Eschbach. I. 99. 342. 836;
 III. 645. s. auch Eschbach.
 Ober-Flörsheim. II. 464. 465. 625;
 III. 246. 424. 431. s. auch
 Flörsheim.
 Ober-Gersprenz. IV. 61.
 Ober-Heimbach. III. 167.
 Ober-Hilbersheim. II. 475; III. 189.
 190. 403. s. auch Hilbersheim.
 Ober-Hörgern. I. 790; IV. 232. s.
 auch Hörgern.
 Ober-Hopfgarten. I. 588. s. auch
 Hopfgarten.
 Ober-Ingelheim. II. 536. 639. 788;
 III. 5. 28. 180. 182. 221. 248.
 250. 276. 361. 438. 447. 549.
 s. auch Ingelheim.
 Ober-Lais. I. 69. 169. 206. 573.
 628; IV. 160.
 Ober-Lotheim. I. 872.
 Ober-Mockstadt. II. 24. s. auch
 Mockstadt.
 Ober-Mörlen. I. 174. 545. 743. 763;
 IV. 147. s. auch Mörlen.
 Obernburg. I. 441.
 Oberndorf. I. 717; IV. 156.
 Obernhäusen. III. 366. 577.
 Ober-Ohmen. I. 656. 772. 804; IV.
 96. s. auch Ohmen.
 Ober-Olm. II. 16. 55. 99. 142. 189.
 381. 650. 718. 825. 887; III.
 11. 12. 147. 149. 246. 463. 480.
 481. 521. 522. s. auch Olm.
 Ober-Petterweil. I. 76. 224. s. auch
 Petterweil.
 Ober-Ramstadt. I. 492; IV. 5. 6.
 245. s. auch Ramstadt.
 Ober-Roden. I. 232. 457. 482. 483;
 IV. 127. s. auch Roden.
 Ober-Rosbach. I. 561. 926. s. auch
 Rosbach.
 Ober-Saulheim. II. 291. 293; III.
 33. 95. 410; IV. 114. s. auch
 Saulheim.
 Ober-Schönmattenweg. IV. 183. 211.
 s. auch Schönmattenweg.
 Ober-Schwarza. I. 849.
 Obersdorf. III. 367.
 Ober-Seemen. I. 642.
 Ober-Seibertenrod. I. 660. s. auch
 Seibertenrod.
 Ober-Steinheim. IV. 199.
 Ober-Stülzen. II. 258. 303; III. 74.
 s. auch Stülzen.
 Obertshausen. I. 457.
 Ober-Ursel. IV. 199. s. auch Ursel.
 Ober-Walluf. II. 534.
 Ober-Widdersheim. I. 573. s. auch
 Widdersheim.
 Ober-Wöllstadt. I. 70. 201. 208.
 209. 328. 331. 637. 807; IV.
 225. 226. s. auch Wöllstadt.
 Obirachteshausen. I. 457.
 Ohem. I. 16.
 Ockenheim. III. 72. 116. 117. 185.
 228. 229. 240. 241. 241. 276.
 309. 311. 311. 882. 885. 886.
 886. 403. 420. 457. 590. 602.
 Ockstadt. I. 345. 678. 692. 695.
 709. 710. 731. 740. 751. 752.
 802. 802. 826. 901. 927; IV. 44.
 Odefe. s. Utphe.
 Odenheim. II. 620.
 Odernheim. I. 471; II. 40. 67. 147;
 155. 163. 317. 318. 620. 871.
 III. 193. 325. 328. 463.

- Destrach. I. 135. 237. 251. 264; II. 262. 394. 535.
 Destrungen. I. 498. 935.
 Offenbach. I. 34. 267; III. 289; IV. 100.
 Offenheim. I. 881.
 Offenthal. IV. 100.
 Offstein. III. 41. 42. 115. 324. 530.
 Ohmen. I. 313. 337. 563. 566. s. auch Ober- und Nieder-Ohmen.
 Okarben. I. 93. 95. 320. 686. 721. 777. 795. 796. 798. 845. 905. 907.
 Olm. II. 145. 533. 586. 597. 758. s. auch Ober- und Nieder-Olm.
 Olmütz. II. 322.
 Olyrsheim. II. 231.
 Omerade. I. 823.
 Onstadt. I. 414. 415.
 Oppenheim. I. 20—23. 26. 30. 50. 115. 118. 140. 141. 156. 244. 246. 247. 263. 254. 257. 281. 285. 290. 363. 377. 378. 435. 436. 493. 498. 501. 625. 863. 917. 935; II. 95. 119. 187. 260. 294. 338. 401. 403. 405. 412. 415. 419. 422. 453. 463. 463. 486. 487. 506. 517. 596. 686. 724. 742. 743. 763. 797. 809. 829. 834. 904. 905. 906; III. 7. 26. 37. 61. 85. 86. 109. 125. 126. 142. 144. 145. 154. 161. 166. 170. 192. 264. 271. 280. 284. 307. 329. 360. 362. 367. 383. 384. 389. 390. 391. 393. 405. 412. 413. 427. 432. 449. 453. 453. 457. 459. 473. 476. 489. 490. 506. 514. 565. 586. 587. 593. 597. 598. 600. 607. 629. 633. 634. 651; IV. 50. 79. 118. 119. 120. 122. 247. 276. Kloster Marienkron bei Oppenheim. s. Marienkron.
 Oppenheim (an d. Wiese). II. 14. 405.
 Oppenrod. I. 81. 167. 585. 600. 651.
 Oppershausen. I. 130.
 Oppershofen. I. 533. 571. 678; IV. 232.
 Orkana. I. 855.
 Ortenberg. I. 349. 578. 851; IV. 179. 180.
 Ossenheim. I. 110. 667. 792. 807; II. 9; IV. 87. 92.
 Osterspely. III. 124.
 Ostheim. I. 340. 441. 470. 482. 483. 738. 871. 873. 902. 912.
 Osthofen. I. 24; II. 18. 20. 73. 132. 135. 218. 219. 223. 238. 256. 306. 349. 352. 353. 354. 357. 480. 486. 619. 628. 842; III. 74. 200. 201. 271. 280. 298. 302. 315. 336. 429. 441. 520. 534. 556; IV. 1. 2.
 Otterburg. I. 284. 291; II. 22. 23. 87. 183. 296. 334. 345. 421. 464. 465. 470. 662. 696. 699. 714. 742. 743. 746. 753. 787. 804. 860; III. 45. 57. 66. 77. 92. 93. 95. 168. 209. 212. 315. 326. 442. 459. 548.
 Ottersheim. III. 223.
 Otzberg. I. 273. 367. 367. 384. 441. 463. 464. 475; III. 592; IV. 81. 96. 97. 98. 99.
 Padenhausen (Kloster). I. 129. 251. 260. 382. 392. 464. 465. 476. 533. 776. 898. 903.
 Palus. II. 235.
 Partenheim. II. 385. 605. 661. 689. 903; III. 20. 99. 137. 221. 229. 234. 425. 426.
 Pattberg. I. 933.
 St. Peter (Kloster bei Kreuznach). II. 499. 771; III. 327.
 Peterhain. I. 322. 327. 330. 348. 528. 533. 580. 660.
 Petrusheim. II. 140.
 Petterweil. I. 195. 588. 799. 842. s. auch Klein- und Ober-Petterweil.
 Pfaffendorf. II. 761.
 Pfaffen-Schwabenheim. II. 149. 566. 622. s. auch Schwabenheim.
 Pfeddersheim. II. 148. 230. 231. 450. 552. 553. 568. 645. 691.

- Pfeddersheim.** (Forts.) 711. 779. Ratverkeshausen. I. 555.
 794. 819. 862. 888; III. 17. Raun. I. 91. 527. 704.
 37. 73. 95. 120. 151. 207. 207. Raunheim. I. 46. 47. 115. 116. 133.
 249. 250. 251. 304. 365. 366. 256. 874; II. 515; IV. 134.
 546. 547. 553. 572. 621; IV. Rauschenberg. I. 515; IV. 57.
 9. 49. 162. Ravirstein. IV. 21.
Pferdsbach. I. 673. Beckenhausen. I. 619.
Pfiffigheim. II. 10. 12. 13. 14. 15. Reitenberg. IV. 2. 166. 177.
 62. 69. 153. 162. 176. 246. 401. Reil. II. 121.
 423. 523. 584. 754. 755. 763. Reinhardshain. I. 339. 616. 632.
 851. 854. 888. 890; III. 22. 723.
 60. 87. 142. 151. 151. 257. 376. Reinheim. I. 373. 491. 508; IV.
 377. 392. 420. 421. 512. 549. 3. 32.
 552. 565. 623. Reiskirchen. I. 341.
Pfungstadt. I. 265. 265. 369. 423; Rembrücken. I. 272. 279. 295. 457.
 III. 155; IV. 7. 153. 250. IV. 216. 217. 269.
Planig. II. 3. 370. 488; IV. 101. Remsdorf. I. 616. 673.
Pleisersheim. III. 464. Rendel. I. 81. 170. 347. 754. 839.
Plumheim. I. 482; IV. 219. Renhausen. I. 332.
Pohl-Göns. I. 100. 344. 623. 767. Rennertshausen. I. 583.
 s. auch Göns. Renningshausen. IV. 152.
Poppenheim. I. 26. 275. 377. 385. Retters. I. 289.
 386. 501. 502; IV. 118. 122. Reuters. I. 541. 849.
 250. Rhein-Dürkheim. II. 321. 481; III.
Prozelden. IV. 38. 441. 442. 574; IV. 263.
Prumheim. I. 175. Rheingrafenstein. III. 580.
Queckborn. I. 83. 196. 200. 314. Richen. I. 415. 416. 419.
 322. 323. 337. 566. 578. 579. Richenberg. I. 935.
 602. 625. 860; IV. 157. Richelsheim. I. 500.
Quenbach. I. 213. Richolfesheim. I. 602.
Rabingersburg (Kloster bei Alzei). Richolfshausen. I. 189. 628.
 III. 606. Richolfskirchen. I. 317. 621. 644.
Rabinshausen. I. 526. 609. 868. 688.
Rachelshausen. I. 543. Riedhausen. I. 20—23. 26. 35. 117.
Rade. I. 356. IV. 122.
Radeheim. I. 592. Riedhäuser Hof. s. Hausen.
Radheim. IV. 143. Rifershagen. I. 181.
Rainhausen. I. 527. Riginbach. I. 671.
Rainrod. I. 85. 85. 849; IV. 170. Richenbach. III. 588.
Rambach. I. 628. Rimbach. I. 480.
Ramsau. IV. 82. Rimen. III. 580.
Ramstadt. I. 478; IV. 126. 245. Rinderfeld. I. 223.
 s. auch Ober- und Nieder- Risolzheim. I. 113. 875.
 Ramstadt. Rixfeld. I. 536.
Ramusen (Kloster). II. 465. 669. Rockenberg. I. 78. 345. 345. 523.
Ranshofen. III. 587. 533. 539. 549. 584. 667. 676.
Ranstadt. III. 615. 719. 725. 734. 769. 779. 780.
 803. 807; IV. 232. 273.
 Rockenhausen. II. 4. 468.

- Rod. I. 168.
 Rodau. I. 270. 470; II. 521; IV. 70. 97.
 Rode. I. 84. 100. 352.
 Röde (Kloster). II. 705.
 Rodebach. III. 133.
 Rodelsheim. IV. 251.
 Roden. I. 493. 508. 628.
 Rodenbach. I. 270. 816. 926; II. 596; III. 289.
 Rodenberg. I. 827.
 Rodenscheid. I. 887. 897. 897.
 Rodenstein. I. 404; IV. 10. 117.
 Rödchen. I. 826; IV. 282.
 Rodheim (bei Nidda). I. 174. 610. 610. 680.
 Rodheim (vor der Höhe). I. 333. 521. 592.
 Rödelheim. I. 166. 176. 213. 215. 215. 216. 414. 507. 556. 558.
 Roggesheim. II. 12. 207.
 Rohrbach (Kreis Badingen). I. 349. 357. 653. 654.
 Rohrbach (Kreis Lindenfels). I. 491. 508.
 Rohrbach (Kreis Dieburg). I. 477.
 Rohrbach (in Kurhessen). I. 580.
 Rohrheim. I. 253. 284. 291. 481. 487; II. 353; IV. 60. 182.
 Roitenhals. III. 587.
 Rolandseck. IV. 225.
 Rolandswerth. I. 62. 637; IV. 225. 226.
 Rom (Kloster St. Agnes). II. 213.
 Rommelshausen. I. 846.
 Romershausen. I. 543.
 Romrod. I. 351. 531. 537. 538. 541. 568. 596. 615. 775. 814. 843. 850; IV. 91. 161.
 Ronneburg. I. 511. 834.
 Rosbach. I. 320. 322. 340. 346. 756. 807. 826; IV. 36. s. auch Ober- und Nieder-Rosbach.
 Rosenthal (Kloster). II. 136. 473. 496. 690.
 Rossdorf. I. 132. 151. 270. 443. 772; III. 645; IV. 32. 116.
 Rotenburg. III. 430.
 Rothenkirchen. II. 330; III. 586. 630; IV. 279.
 Roxheim. I. 504; II. 573.
 Rucheim. II. 621.
 Radesheim. I. 265; II. 14. 46. 177. 272. 573. 612; III. 146.
 Rüdigheim. I. 464.
 Rulfenrod. IV. 279.
 Rulskirchen. I. 167.
 Rumershausen. I. 182.
 Rumnekhhausen. I. 871.
 Rumpenheim. IV. 27.
 Rupeltshof. I. 909.
 Ruppertsburg. I. 672. 719. 720. 734. 842. 848; II. 632.
 Ruppertenrod. I. 197. 663. 772.
 Ruprechtsberg (Kloster b. Bingen). II. 461. 719. 789. 805. 806. 899; III. 310. 337. 387. 444. 500. 510. 543. 558. 595. 617. 624. 637.
 Ruprechtseck. III. 354.
 Rüsselsheim. I. 245. 268. 269. 276. 294. 396. 407. 408. 874; II. 869; III. 135. 636; IV. 11. 257.
 Ruthartshain. I. 752.
 Ryderin. I. 895. 896.
Saasen. I. 557. 569.
 Sachsenhausen (bei Frankfurt). I. 52. 77. 79. 80. 80. 93. 96. 146. 151. 165. 171. 173. 174. 175. 201. 208. 223. 260. 279. 291. 299. 300. 301. 302. 306. 307. 311. 313. 316. 318. 327. 328. 329. 332. 334. 338. 346. 346. 347. 391. 516. 525. 554. 567. 592. 607. 628. 654. 697. 702. 702. 706. 721. 722. 741. 742. 743. 795. 814. 819. 826. 830. 835. 836. 845. 851; IV. 37. 185. 225.
 Sachsenhausen (in Kurhessen). I. 209.
 Salfeld. III. 292.
 Salmens. I. 745.
 Salzeim. II. 620.
 Salzhausen. I. 332. 525. 843.
 Salzich. II. 94.

- Sandhof. II. 87. 113. 114. 622. 713.
791. 804. 845; III. 58. 66. 77.
93. 135. 136. 383. 383. 384.
385. 389. 390. 403. 404. 594.
602. 602. 603; IV. 72.
- Sarbrücken. II. 826.
- Sarlesheim. III. 225. 464.
- Sarmsheim. II. 92; III. 499.
- Sassenheim. II. 746.
- Sauer-Schwabenheim. III. 29. 181.
417. 418. 419. 420. 420. s. auch
Schwabenheim.
- Saulheim. I. 380; II. 221. 272. 283.
529. 820. 822. 912; III. 20.
21. 33. 62. 63. 110. 247. 396.
410. 410. 457. 557. 570. s.
auch Ober- u. Nieder-Saulheim.
- Sawirsheim. IV. 87.
- Schaffhausen. II. 468; III. 362.
- Schafheim. I. 288. 423. 469. 477.
477. 482. 483. 500. 505; IV.
139. 213. 214.
- Scharfenstein. I. 943; II. 262.
- Schaumburg. II. 636. 829.
- Schellnhausen. I. 312. 312. 313. 663.
- Schierstein. II. 178. 326. 703. 704;
III. 229. 652.
- Schiffenberg. I. 61. 67. 71. 72. 81.
83. 99. 108. 109. 111. 183. 186.
190. 197. 204. 211. 214. 219.
220. 224. 226. 306. 310. 311.
312. 314. 319. 320. 326. 328.
329. 337. 340. 344. 350. 351.
352. 355. 357. 515—521. 529—
532. 534. 535. 537. 538. 540.
542. 545. 549. 550. 552. 555.
570. 575. 588. 591. 597. 599.
610. 611. 611. 614. 619. 628.
664. 675. 703. 712. 717. 739.
785. 810. 811. 813. 821. 825.
830. 858. 898; IV. 63. s. auch
Zell, Kloster beim Schiffenberg.
- Schimsheim. I. 31; II. 634; III.
471. 472.
- Schleifeld. I. 533. 785.
- Schlettstadt. III. 546.
- Schlierbach (Kreis Dieburg). I. 414.
420. 482. 483. 493; IV. 106.
216.
- Schlierbach (Kreis Lindenfels). I.
491.
- Schlitz. I. 746. 808.
- Schmitt-Lotheim. s. Lotheim.
- Schneppenhausen. I. 394.
- Schönau (in Kurhessen). I. 177.
- Schönau (Kloster bei Heidelberg).
I. 35. 473. 504; II. 53. 125.
132. 175. 246. 266. 353. 354.
666. 786. 843. 884. 890; III.
139. 257. 420. 532. 534. 565;
IV. 9.
- Schönborn. II. 3.
- Schonenstadt. I. 213. 699. 782. 798.
881.
- Schonevelt. I. 231.
- Schonenfeld. (Kloster) II. 787.
- Schönmattenweg. I. 448. 494; IV.
184. 211.
- Schornfels. I. 594.
- Schornsheim. II. 3. 189. 250. 272.
273. 274. 318. 638; III. 416.
597; IV. 135.
- Schotten. I. 620; IV. 10. 33. 35.
128.
- Schreckesbach. I. 209.
- Schriesheim. I. 36.
- Schwabenheim. II. 387. 708. 710.
s. auch Sauer- und Pfaffen-
Schwabenheim.
- Schwabsburg. IV. 50. 162.
- Schwalheim. I. 66. 175. 352. 552.
605. 695. 704. 800. 826; IV. 92.
- Schwanheim. I. 280. 374; III. 155.
- Schwarz. I. 692. 849; IV. 171.
- Schwarzach. I. 209.
- Schwarzenauge. I. 819.
- Schwarzenborn. I. 827.
- Schweinsberg. I. 548.
- Scroufin. I. 855.
- Seckenheim. III. 592.
- Seebach (Kloster). II. 354. 787;
III. 21. 304.
- Seeheim. I. 220. 412; IV. 60.
- Seibertenrod. I. 357. 660. s. auch
Ober-Seibertenrod.
- Seilfurt. I. 4. 46. 147. 147. 157.
229. 234. 235. 259. 260. 269.

- Seilfurt. (Forts.) 276. 294. 396. 405.
427. 491; II. 869.
Selbold. I. 277. 761. 834.
Selheim. I. 167.
Selhofen. II. 17. 159. 342. 547.
594. 611. 617. 725. 736. 736.
737. 819. 847. 869 883.; III.
129. 636.
Selgenstadt. I. 660.
Seligenstadt. I. 11. 13. 27. 32. 35.
37. 115. 127. 128. 130. 133.
134. 134. 136. 136. 140. 141.
144. 153. 158. 159. 221. 227.
228. 230—232. 235. 236. 238.
239. 240. 241. 244. 261. 264.
268. 270. 272. 273. 277. 277.
282. 283. 286. 293. 295. 295.
295. 353. 364. 372. 375. 381.
390. 390. 392. 414. 421. 431.
437. 437. 439. 461. 465. 466.
489. 490. 497. 505. 505. 506.
885; II. 601. 606. 625; III.
436; IV. 18. 59. 67. 69. 106.
115. 199. 229. 230. 264.
Seligenthal. I. 113.
Selnrod. I. 580. 660. 672.
Selters. I. 578.
Selz (Kloster). II. 155.
Selzen. II. 327. 328. 377. 398. 466.
482. 483. 707. 720. 820. 848;
III. 85. 98. 99. 448. 457. 458.
517. 517; IV. 51.
Semd. I. 292. 414. 415; IV. 99.
126.
Seulburg. I. 342. 737; III. 645.
Sey. II. 381.
Sickenhofen. I. 384. 414. 416. 456.
465. 483; IV. 41. 112. 112.
126. 126. 139. 220. 221.
Siechenhausen. IV. 108. 136.
Sinsheim. II. 233. 235; III. 441.
Smalnbach. IV. 58.
Sobernheim. II. 197. 605; III. 430.
443.
Södel. I. 66. 358. 598. 606. 617.
762. 782. 810. 889. 896. 909;
IV. 193. 194. 195.
Solms. IV. 254.
Somborn. I. 282.
Sondershausen. III. 167.
Sonnenberg. IV. 5.
Spalde (Kloster). II. 24.
Spangenberg. I. 756.
Spanheim (Kloster). II. 101. 102.
656. 672.
Spansheim. II. 800.
Speyer. I. 42; II. 35. 36. 37. 39. 39.
40. 53. 76. 80. 81. 109. 117.
118. 137. 171. 174. 244. 246.
255. 339. 372. 392. 454. 603.
626; III. 97. 292. 380. 483.
490. 546; IV. 123. 170. 247.
Spiesheim. II. 259.
Sporkenheim. III. 181. 567. 568.
Sprendlingen (in Rheinhessen). II.
121. 150. 151; III. 180. 383.
558.
Sritbain. I. 592.
Stadecken. II. 820; III. 5. 20. 33.
72. 117. 171. 172. 191. 557;
IV. 32.
Staden. I. 359.
Stalberg. I. 451.
Stammheim. I. 341.
Starkenbourg. I. 296. 391. 395. 408.
410. 444. 445. 451. 487. 498;
II. 828; III. 588.
Staufenberg. I. 529. 579. 597. 598.
797; IV. 28. 29. 53. 151. 167.
168.
Stedefeld. I. 628.
zum Stein. I. 452; III. 494; IV. 40.
Steinach. I. 477; III. 114. 189.
304. 340; IV. 143. 237.
Steinau. IV. 117.
Steinbach. I. 83. 84. 176. 305. 530.
531. 839; IV. 159.
Steinerstadt. I. 801.
Steinfurt. I. 303. 545. 677. 678.
799. 826. 828. 850.
Steinheim. I. 7. 20. 228. 228. 236.
457. 458. 458. 507. 518. 522;
III. 264. 647. 648. 648; IV.
109. 115. 133. 199. 217.
Steinperf. I. 643.
Steinershausen. I. 177.
Steden. II. 123.
Stettbach. IV. 60.

- Stierstadt. I. 110. 195. 219.
 Stockhausen. I. 566. 609. 710. 711.
 Stornsdorf. I. 531; IV. 180.
 Stornfels. I. 846.
 Stockstadt (am Main) I. 32. 482. 483.
 Stockstadt (am Rhein). I. 157. 471; IV. 11.
 Strassburg. II. 270; III. 99. 546; IV. 123. 247.
 Strassheim. I. 329. 340. 525. 927; IV. 92. 232. s. auch Nieder-Strassheim.
 Strebendorf. I. 612.
 Stromberg. III. 468.
 Studernheim. II. 214.
 Stumpertenrod. I. 679.
 Sturmfels. I. 634.
 Sula. I. 196.
 Sulgeloeh. I. 493; II. 701.
 Sulzbach. II. 746.
 Sulzburg. I. 195.
 Sülzen. II. 42. 76. 82. 554. 527. 528. s. auch Hohen-Sülzen.
 Sulzheim. II. 28. 326. 382. 383. 384. 871; III. 186. 188. 371. 523. 524. 526.
 Sundelingen. III. 56.
 Susenheim. II. 3. 14.
 Sweinheim. I. 874.
 Syon (Kloster). I. 52. 57; III. 136.
Tachehausen. IV. 278.
 Tannenberg. I. 416. 417. 523. 430.
 Temssin. I. 823. 824.
 Tettingen. IV. 278.
 Tholley. III. 14. 109. 144. 396.
 Thron. (Kloster). I. 67. 74. 75. 170. 194. 196. 219. 319. 331. 358. 521. 544. 563. 592. 686. 742. 804. 898.
 Tiefenthal (Kloster). I. 53; II. 540. 761. 821. 882; III. 487.
 Torlar. I. 84.
 Toul. II. 270.
 Trais. s. Drais.
 Traisa. IV. 68.
 Trahe. s. Drahe.
 Trebur. I. 18. 52. 53. 55. 57. 190. 389. 426. 874; II. 195; III. 649. 652; IV. 95. 119. 122. 250. 252.
 Trident. II. 270.
 Trier. I. 62. 68; II. 34. 121. 295. 316. 332. 335. 342; III. 4. 146. 371. 373. s. auch St. Maximin.
 Troneck. III. 385.
 Trübenhausen. I. 587.
 Tübingen. IV. 278.
 Tussenheim. II. 624.
 Tyliche. I. 623.
 Tyrsrode. I. 746.
Udenhausen. I. 96. 98. 167. 168. 182. 192. 193. 303. 327. 341. 343. 621. 705; IV. 29. 30.
 Udenheim. II. 491; III. 631.
 Ulbuch. s. Eulbach.
 Ulenhausen. I. 379; II. 44. 461. 535. 536. 655. 656. 705; III. 177. 493. 500. 638.
 Ulfa. I. 207. 619.
 Uelfersheim. II. 198. 276. 468; III. 128. 144. 476. 500.
 Ulrichstein. I. 591. 642. 643. 816. 843.
 Umstadt. I. 242. 255. 367. 367. 378. 384. 398. 414. 415. 463. 464. 475. 497. 500. 509; II. 756; IV. 21. 34. 81. 96. 97. 100. 106. 107. 115. 150. 183. 242. 268.
 Undenheim. II. 685. 686; III. 46. 52. 84. 86. 116. 192. 318. 319. 432. 433. 593. 598.
 Unglück. I. 629.
 Ungstein. II. 787.
 Unter-Heimbach. III. 166.
 Urach. IV. 278.
 Urba. I. 607.
 Urberach. I. 272. 482.
 Ursel. I. 219. 554. 555. 655. s. auch Nieder- u. Ober-Ursel.
 Urtenheim. II. 183.
 Usingen. I. 780; IV. 73.
 Ussirstadt. II. 675.
 Uterina vallis. I. 39; II. 675.

- Trecht. II. 49. 50; III. 435.
 Trophe. I. 176. 177. 197. 204. 221.
 607. 761. 773.
 Tetzelsheim. II. 573. 582; III.
 100. 212. 637.
 Vadenrod. I. 531.
 Vallendar. I. 84.
 Vendersheim. III. 298. 301.
 Verden. II. 378.
 Verona. II. 183.
 Vierminne. I. 583. 855.
 Vilbel. I. 741.
 Vilzbach. II. 173. 534. 736. 737.
 879. 881; III. 213. 498. 545.
 551.
 Vindorf. I. 624.
 Vöhl. I. 307.
 Volkmandishain. I. 533.
 Voytsberg. I. 762.
 Voxrode. s. Foxrode.
 Vredelhelmsdorf. I. 636.
 Wachenheim. II. 14. 322.
 Wackernheim. II. 28. 227. 291; III.
 297. 299. 300. 301. 361.
 Wahlen. I. 694.
 Wahlheimer Hof. I. 9; II. 95. 639.
 701. 704. 704. 720. 738; III.
 25. 26. 70. 98. 589. 590. 593.
 594. 595. 598. 599. 600. 600.
 603. 605. 606. 607. 608.
 Waldecapelle. I. 96.
 Wald-Girmes. I. 63.
 Wald-Odernheim. III. 166.
 Wald-Uelfersheim. s. Uelfersheim.
 Wallau. I. 603. 778. 784.
 Wallenrod. IV. 153. 154.
 Wallerbach. III. 588.
 Wallernhausen. I. 339; IV. 277.
 Wallerthausen. I. 643.
 Wallerthheim. II. 111. 655. 656.
 727. 809. 878; III. 33. 109.
 110. 113. 116. 117. 129. 130.
 164. 271. 378. 472. 493. 493.
 Wallhausen. III. 587. 592.
 Wanderdehausen. I. 819.
 Wanoldshausen. I. 74.
 Wanshausen. I. 628.
 Wartenberg. IV. 154.
 Waschenbach. I. 491. 508.
 Wasserbiblos. IV. 212. 213.
 Wasserlos. I. 415; IV. 19.
 Wattenheim. I. 33. 36. 39. 40. 41.
 45. 49. 227. 504; II. 353.
 Watzenborn. I. 532.
 Webern. I. 491.
 Webilsbach. I. 335.
 Weckesheim. I. 779. 779. 780; IV.
 282.
 Wedinshausen. I. 91.
 Wehnerts. I. 569.
 Weiblingen. I. 404.
 Weibstadt. I. 122. 374.
 Weidas (Kloster). II. 347. 714. 805.
 806; III. 91. 175. 263.
 Weidenau. IV. 82.
 Weifenbach. I. 722. 784.
 Weilbach. I. 260; IV. 226.
 Weilburg. II. 92. 315; IV. 65.
 Weiler. II. 281.
 Weingarten. IV. 81.
 Weinheim (a. d. Bergstrasse). I. 447;
 IV. 259. (21?)
 Weinheim. II. 6. 223. 226. 507.
 746. 898; III. 57. 112. 220.
 271. 272. 273. 276. 435. 553.
 Weinolsheim. II. 142. 805.
 Weinsberg. I. 419. 473.
 Weinsheim. III. 211. 371. 392. 637.
 Weisheim (am Sand). II. 746.
 Weisenau. II. 29. 51. 173. 201. 450.
 599. 734; III. 206. 242. 497.
 509. 561. 578.
 Weisel. I. 93. 183. 205. 210. 427.
 574. 581. 904. 912. s. Hoch-
 u. Nieder-Weisel.
 Weissenburg. I. 276; II. 538. 541;
 III. 44. 462. 479. 546; IV. 247.
 Weisskirchen. I. 141. 236. 295. 382.
 400. 432. 457. 482; II. 839;
 IV. 115. 216. 217.
 Weisterheim. II. 630.
 Weiterstadt. I. 24. 25. 139. 140.
 246. 434. 618; III. 161. 633;
 IV. 250.
 Welgesheim. III. 164. 165.
 Welnhausen. I. 819.

- Welzheim. I. 125. 228. 238—241.
 261. 278. 282. 381. 392. 437.
 IV. 19. 264.
 Wendebach. I. 477. 491. 508.
 Wendelsheim. III. 186. 606. 610;
 IV. 149.
 Wenigerode. I. 612.
 Wenigen-Gerau. I. 683.
 Wenings. I. 930.
 Werdorf. I. 659.
 Werlachen. I. 146. 415. 416. 431.
 874.
 Wernings. I. 184.
 Wernsweiler. III. 597.
 Wesel. II. 282; III. 12. 42. 88. 480.
 482.
 Wesenbach. I. 778.
 Wesselsassen. I. 318.
 Westhausen. I. 871. 873.
 Westhofen. II. 86. 129. 207. 236.
 334. 367. 381. 537. 538. 639.
 540. 541. 559. 585. 846. 861.
 869. 879. 879; III. 44. 101.
 120. 202. 212. 212. 313. 314.
 315. 328. 348. 348. 424. 532.
 Wetter. I. 212. 633. 880.
 Wetterfeld. I. 191. 314. 315. 337.
 825. 866.
 Wetzlar. I. 80. 84. 98. 173. 183.
 191. 194. 214. 220. 222. 223.
 224. 300. 308. 310. 311. 518.
 519. 522. 550. 565. 601. 623.
 630. 658. 659. 682. 768. 811.
 885. 886. 910. 927; III. 646;
 IV. 159.
 Wickerat. III. 580.
 Wickere. II. 398. 760.
 Widdersheim. I. 83. 86. 332. 610.
 610. 863. s. auch Ober-Wid-
 dersheim.
 Widratzen. I. 680.
 Wieseck. I. 744. 821.
 Wiesenbach. I. 540.
 Wiesentfeld. I. 703.
 Wies-Oppenheim. II. 14. 405.
 Wigandishausen. I. 575.
 Wildenburg. III. 385.
 Wilebach. II. 3.
 Willenheim. III. 75.
 Willingshausen. I. 188.
 Wilmutsheim. I. 154. 220. 230.
 Wilshausen. IV. 180.
 Wimpfen. I. 41. 52. 113. 115.
 122. 142. 148. 152. 158.
 239. 245. 262. 271. 279.
 294. 365. 366. 371. 371.
 395. 411. 411. 418. 418.
 434. 435. 438. 438. 451.
 455. 461. 464. 466. 467.
 881; II. 11. 63. 232. 62.
 3; IV. 39. 84. 85. 85. 175.
 231.
 Winden. I. 96. 97.
 Windhausen. I. 597.
 Windhäuser Hof. III. 29. 41.
 Winethershausen. I. 865.
 Wingershausen. I. 639.
 Winkel. II. 17; III. 137. 63.
 Winnerod. I. 323. 644. 688.
 Winterau. II. 712. 713. 714.
 Winterberg. III. 365.
 Winterkasten. IV. 117.
 Winternheim. II. 55. 262. 312.
 525. 536. 758. 759. 816.
 12. 140. 141. 147. 148.
 419; IV. 222.
 Wirberg. I. 75. 180. 182. 186.
 191. 196. 223. 305. 309.
 317. 318. 318. 322—324.
 339. 341. 348. 348. 350.
 548. 556. 557. 559. 575.
 579. 580. 586. 600. 602.
 614. 618. 619. 622. 623.
 627. 632. 641. 644. 652.
 673. 679. 681. 710. 860.
 868. 883. 898.
 Wirhardesdorf. I. 88.
 Wisselsheim. I. 546. 546. 598.
 IV. 92.
 Wissen. s. Hangen-Weisheim.
 Wissenheim. I. 741.
 Wissloch. I. 498.
 Wizendorf. I. 202. 209. 757.
 Wohnbach. I. 108. 109. 110.
 520. 712. 713. 771. 832.
 834. 887. 889; IV. 63.
 Wohnfeld. I. 660.

- Wölfersheim. I. 617. 623. 762. 782; IV. 282.
 Wolfen. IV. 278.
 Wolfhagen. I. 700.
 Wollheim. II. 468. 503. 877. 878; III. 178. 256.
 Wollskehlen. I. 25. 55. 153. 156. 157. 256. 262. 290. 385. 398. 399. 445. 488; III. 284; IV. 276.
 Wolfswinkel. I. 284.
 Wolhartshausen. III. 615.
 Wöllstadt. I. 63. 77. 79. 223. 346. 608. 804. 829; IV. 87. s. auch Ober- und Nieder-Wöllstadt.
 Wöllstein. I. 157; III. 4. 385. 464. 494. 494. 512. 513. 528. 544; IV. 34. 34. 113. 114.
 Wommelshausen. I. 543.
 Wonneck. I. 95. 359; IV. 274.
 Wonsheim. III. 502. 502. 528; IV. 265.
 Worfelden. I. 431. 434. 435.
 Worms (Stadt und Bürger). I. 29. 40. 44. 128. 150. 237. 281. 363. 449. 450. 477. 869; II. 18. 30. 48. 76. 77. 79. 82. 86. 96. 100. 102. 108. 109. 112. 113. 129. 130. 140. 143. 146. 147. 148. 153. 164. 167. 168. 171. 188. 209. 212. 214. 216. 218. 220. 221. 227. 228. 230. 236. 238. 246. 253. 255. 257. 259. 285. 285. 286. 290. 303. 313. 323. 332. 345. 346. 349. 350. 351. 356. 365. 366. 366. 368. 369. 373. 380. 389. 396. 397. 412. 427. 442. 449. 453. 454. 480. 485. 486. 488. 497. 507. 510. 510. 511. 516. 523. 528. 531. 545. 550. 552. 555. 556. 559. 564. 569. 580. 583. 598. 601. 603. 608. 609. 616. 617. 621. 626. 631. 636. 637. 642. 654. 660. 661. 665. 666. 667. 673. 674. 677. 680. 681. 683. 685. 695. 698. 707. 728. 735. 736. 751. 752. 753. 753. 754. 754.
 Worms (Stadt u. Bürger). (Forts.)
 757. 763. 766. 766. 769. 771. 772. 774. 775. 776. 779. 780. 782. 783. 794. 796. 798. 799. 800. 802. 812. 816. 817. 818. 819. 824. 837. 843. 845. 846. 851. 853. 858. 859. 860. 864. 867. 868. 874. 874. 878. 879. 881. 884. 884. 888. 890. 892. 894. 897. 907. 908; III. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 23. 31. 41. 42. 55. 56. 58. 64. 65. 66. 76. 82. 95. 97. 101. 104. 110. 111. 113. 114. 119. 121. 126. 134. 136. 137. 139. 142. 151. 152. 160. 163. 169. 184. 203. 204. 211. 214. 218. 219. 227. 232. 242. 245. 250. 251. 280. 281. 283. 284. 287. 303. 306. 314. 316. 324. 328. 329. 330. 331. 333. 338. 340. 341. 342. 343. 345. 349. 352. 354. 357. 365. 367. 368. 370. 373. 380. 381. 384. 390. 391. 392. 392. 394. 394. 395. 396. 397. 398. 408. 408. 411. 412. 416. 421. 423. 424. 426. 427. 429. 430. 430. 431. 434. 437. 454. 455. 461. 462. 462. 469. 470. 473. 477. 478. 479. 482. 484. 485. 489. 490. 502. 503. 504. 508. 511. 512. 513. 518. 527. 530. 531. 532. 534. 537. 540. 542. 543. 546. 547. 552. 559. 563. 569. 572. 575. 575. 596. 601. 611. 614. 619. 620. 637. 640; IV. 15. 51. 69. 79. 122. 123. 124. 170. 170. 247. 265.
 (Richter, Schultheissen, Kämmerer). I. 40. 42. 44. 123. 123. 126. 154. 229. 237. 271. 363. 933; II. 91. 97. 102. 128. 216. 226. 238. 257. 301. 302. 303. 322. 324. 333. 368. 381. 389. 396. 410. 423. 446. 449. 464. 466. 470. 480. 485. 487. 497. 507. 510. 510. 522. 530. 545. 568. 580. 581. 583. 598. 601.

| | |
|---|--|
| Worms (Richter, Schultheissen, Kämmerer). (Forts.) 602. 603. 609. 616. 616. 617. 621. 626. 631. 636. 637. 660. 661. 663. 665. 667. 667. 673. 677. 677. 680. 683. 684. 685. 691. 697. 707. 714. 717. 721. 727. 735. 735. 752. 753. 772. 793. 819. 824. 837. 842. 845. 855. 858. 860. 867. 868. 868. 872. 878. 881. 888. 888. 890. 892. 894. 897; III. 3. 10. 11. 16. 18. 22. 31. 37. 41. 42. 56. 60. 64. 75. 76. 77. 97. 100. 110. 121. 125. 126. 139. 146. 151. 184. 194. 227. 232. 242. 243. 251. 257. 258. 266. 283. 287. 304. 324. 327. 328. 331. 333. 337. 347. 430. 461. 462. 507. 527. 531. 536. 540. 541. 543. 556. 556. 559. 620. 640. | Worms (St. Andreas). (Forts.) 82. 87. 87. 88. 128. 147. 151. 167. 168. 174. 188. 189. 194. 203. 217. 218. 218. 235. 244. 251. 252. 255. 257. 258. 287. 302. 304. 306. 315. 316. 317. 324. 327. 328. 328. 331. 333. 337. 347. 352. 354. 364. 369. 411. 430. 462. 462. 484. 504. 507. 508. 520. 529. 530. 531. 552. 563. 564. 574. 622; IV. 14. 173. 174. 174. 193. 193. |
| (Stifter, Kirchen, Klöster, Kapellen). (Altenmünster). II. 55. 65. 69. 696. 699. | (St. Armandus). II. 299; III. 315. |
| (St. Andreas). I. 8. 8. 12. 12. 16. 39—42. 45. 122. 123. 123. 126. 127. 132. 133. 227. 363. 504. 857. 933; II. 11. 11. 12. 15. 22. 22. 32. 34. 39. 39. 40. 42. 48. 49. 53. 56. 62. 69. 70. 76. 78. 79. 80. 82. 85. 85. 92. 104. 105. 121. 122. 125. 137. 138. 139. 140. 148. 160. 167. 167. 169. 170. 172. 173. 209. 225. 226. 227. 229. 233. 235. 157. 260. 261. 299. 300. 303. 306. 307. 308. 316. 321. 332. 338. 352. 353. 368. 396. 397. 406. 409. 422. 425. 442. 444. 457. 470. 498. 527. 530. 554. 555. 559. 583. 608. 619. 659. 663. 674. 675. 695. 698. 698. 754. 754. 757. 757. 766. 766. 779. 780. 783. 786. 794. 796. 799. 799. 802. 818. 818. 824. 858. 859. 860. 862. 864. 865. 865. 874. 874. 876. 876. 884. 885. 889. 890. 907; III. 22. 26. 35. 42. 50. 55. 64. 73. 74. 75. 81. | (St. Andreas in monte). II. 83. 135. 165. 167. 170. 225. 226. 229. 256. 334. 354. 397. 450. 510. 523. 575. 851. 852. 890. 897; III. 142. 442. 563. |
| | (Augustiner). II. 619; III. 330. |
| | (St. Cäcilie). II. 122. 124. 125. |
| | (Carmeliter). II. 574. |
| | (Domcapitel). I. 12. 33. 41. 118. 131. 131. 142. 227. 280. 281; II. 11. 15. 22. 32. 33. 40. 41. 42. 62. 63. 66. 69. 72. 76. 76. 79. 79. 82. 87. 92. 104—108. 111. 112. 113. 117. 120. 121. 122. 124. 125. 125. 131. 137. 140. 147. 153. 155. 157. 160. 160. 167. 169. 172. 173. 182. 182. 211. 228. 229. 232. 246. 252. 254. 256. 261. 265. 266. 282. 287. 299. 302. 306. 309. 310. 316. 327. 328. 332. 355. 355. 362. 364. 369. 370. 377. 392. 394. 410. 412. 423. 435. 443. 445. 453. 457. 466. 582. 487. 508. 523. 537. 539. 540. 541. 601. 602. 609. 616. 617. 621. 623. 624. 628. 632. 659. 681. 691. 699. 700. 707. 752. 753. 763. 769. 772. 782. 845. 858. 859. 859. 860. 868. 872. 884. 888. 892. 894; III. 11. 18. 75. 87. 95. 114. 134. 139. 142. 151. 179. 188. 195. 201. 207. 208. 211. 213. 217. 246. 281. 287. 305. 306. 317. 319. 320. 321. 329. 329. 333. 336. |

- Worms (Domcapitel). (Forts.) 340.
 345. 352. 353. 357. 363. 367.
 368. 369. 375. 377. 380. 391.
 392. 394. 396. 408. 416. 420.
 421. 423. 423. 426. 434. 502.
 505. 506. 507. 508. 511. 537.
 540. 542. 549. 563. 572. 574.
 611. 637; IV. 2. 9. 14. 48.
 48. 84.
 (St. Fabian). II. 20.
 (St. Johann). II. 98. 182. 183.
 459. 546. 547. 616. 859; III.
 142.
 (Johanniter). II. 365.
 (Katharinenkapelle). II. 139. 140.
 146. 229. 907.
 (Kilianskapelle). II. 684; III. 97.
 245. 392.
 (Kirschgarten). I. 237; II. 164.
 243. 265. 285. 405. 441. 575.
 767. 799. 838. 862. 890; III.
 21. 151. 204. 304. 305. 420.
 537. 619. 626.
 (St. Lambert). II. 82. 83. 229.
 330. 532. 575. 578. 582. 594.
 601. 619. 632. 665. 807. 817;
 III. 23. 41. 100. 137. 303. 329.
 407. 441. 543. 547.
 (St. Magnus). II. 11. 70. 84. 85.
 91. 137. 167. 366. 389. 868;
 III. 18. 529. 530.
 (St. Maria Magdalena — St.
 Andreas in monte, Bergkloster).
 (St. Martin). I. 8. 35. 229. 857;
 II. 11. 15. 22. 30. 31. 32. 42.
 55. 62. 63. 65. 69. 70. 76. 82.
 83. 86. 89. 90. 91. 94. 96. 100.
 101. 102. 104. 108. 109. 111.
 121. 128. 131. 132. 140. 146.
 147. 147. 160. 170. 171. 174.
 203. 206. 207. 212. 214. 221.
 222. 227. 229. 230. 232. 235.
 236. 238. 239. 255. 256. 269.
 302. 323. 324. 330. 331. 334.
 339. 342. 343. 348. 353. 354.
 373. 381. 389. 412. 437. 442.
 446. 480. 485. 497. 507. 531.
 563. 568. 575. 578. 579. 583.
 594. 601. 603. 604. 618. 619.
 Worms (St. Martin). (Forts.) 628.
 632. 651. 660. 665. 670. 678.
 690. 693. 700. 717. 734. 745.
 755. 757. 763. 767. 771. 774.
 775. 776. 779. 779. 780. 782.
 783. 805. 842. 853. 859. 881.
 908; III. 3. 21. 23. 60. 65. 100.
 101. 114. 120. 125. 126. 127.
 136. 151. 152. 200. 202. 260.
 261. 261. 288. 303. 328. 341.
 343. 356. 357. 381. 391. 394.
 407. 420. 421. 431. 437. 441.
 442. 450. 461. 532. 559. 619.
 626.
 (St. Michael). II. 13. 15. 30;
 III. 37. 55. 184. 214. 233.
 (Minoriten). II. 147. 574. 581.
 619. 693. 698. 846.
 (Nicolaukapelle). II. 423. 769.
 (Nonnenmünster). I. 127. 855;
 II. 21. 30. 31. 32. 90. 96. 97.
 109. 111. 120. 122. 124. 125.
 163. 243. 299. 301. 302. 303.
 307. 311. 452. 453. 524. 525.
 575. 611. 631. 632. 674. 766.
 858. 888. 888; III. 37. 56. 100.
 147. 225. 246. 373. 380. 398.
 511. 533. 596. 611. 614. 619.
 622. 622. 626. 637. 638. 640.
 641; IV. 192.
 (St. Pankratius). II. 108. 132;
 III. 214.
 (St. Paul). I. 8. 24. 43. 44. 229.
 281. 368. 449. 857; II. 11. 15.
 21. 30. 31—34. 42. 54. 63. 65.
 69. 70. 77. 87. 88. 100. 101.
 111. 112. 113. 113. 121. 126.
 134. 135. 140. 142. 143. 153.
 157. 160. 161. 162. 163. 166.
 174. 211. 220. 231. 232. 232.
 236. 243. 244. 254. 255. 256.
 273. 274. 284. 293. 301. 302.
 309. 310. 332. 335. 339. 353.
 366. 380. 392. 394. 406. 410.
 412. 420. 435. 445. 464. 473.
 485. 508. 510. 523. 524. 545.
 575. 598. 601. 604. 612. 616.
 618. 619. 623. 624. 628. 631.
 636. 644. 661. 667. 669. 670.

- Worms (St. Pauli) (Forts.) 677. Würzburg (Forts.) 453, 454, 325.
 683, 684, 685, 714, 715, 732. 572, 580, 581, 582, 608.
 744, 745, 751, 753, 784, 772. Würzburg, II. 315.
 775, 776, 780, 781, 785, 788. Würzburg, I. 94, 40, 747; II. 1.
 801, 801, 802, 803, 807, 828. 408; III. 161, 213; IV. 24, 2.
 826, 827, 827, 840, 842, 852. Würzburg-Biersheim, I. 147.
 855, 874; III. 10, 13, 31, 32. Würzburg, I. 740.
 89, 84, 86, 85, 87, 104, 119. Wyman, I. 811, 812.
 121, 132, 133, 134, 207, 217. Wyke, I. 84.
 212, 214, 219, 214, 226, 227. Wyreham, I. 252.
 232, 245, 247, 247, 247, 816.
 314, 324, 340, 342, 343, 349. **Xanten**, II. 70, 74, 200; III. 4.
 357, 368, 364, 372, 340, 347. **Ybbs**, I. 309.
 388, 415, 423, 430, 450, 454. **Zabern**, II. 885; III. 340.
 461, 470, 474, 482, 508, 513. **Zahlbach**, II. 111, 285, 317, 37.
 518, 527, 532, 540, 547, 556. 729, 750; III. 34, 177, 18.
 559, 575; IV. 15, 31, 32, 192. IV. 28.
 260. Zell bei Hoppentheim, I. 11.
 St. Peter, I. 5, 355, 357; II. Zell, Kloster i. d. Pfalz, II. 40.
 31, 32, 37, 38, 39, 227, 353. 257, 258, 740; III. 307.
 III. 56, 248. Zell, Kloster beim Sandbühl,
 (St. Pirmin) II. 18, 20. I. 340, 350, 421, 510, 517, 519.
 (Predigerbrüder) Dominik-Pater I. 320, 532, 534, 547, 549, 572.
 II. 147, 214, 335, 506, 572. 575, 628, 634, 771, 817, 820.
 619, 816, 828; III. 36. IV. 68.
 St. Remigius, II. 38; III. 620; Zehausen, Zella, I. 205, 375, 387.
 IV. 223, 263, 265. 400, 482; IV. 219, 264.
 (Rubricated) II. 619. Ziegenberg, I. 842; IV. 182.
 (St. Ruprecht), II. 33, 77, 134. Ziegenhain, I. 543, 635.
 153, 166, 524, 532, 624, 795. Zimmern, I. 251, 402.
 796, 840; III. 104, 153, 179. Zimmern bei Würzburg, I. 87.
 372, 559. Zimmern, Kloster, I. 113.
 (St. Silvester) II. 12, 155, 610; Zinsberg, IV. 265.
 III. 244. Zornheim, II. 27, 287, 357, 358.
 St. Sixtus, II. 69, 353, 619. III. 63, 453.
 (St. Stephan), III. 315. Zweibrücken, II. 123.
 Würzburg, I. 231, 238; II. 1. Zwirgenberg an der Elster, I.
 242, 295, 325, 326, 346, 382. I. 428, 488, 489; III. 7, 8, 7.
 383, 384, 487, 490, 499, 640. 71, 86, 111.
 810, 814, 815, 870, 871, 873; Zwirgenberg a. Neckar, IV. 11.
 III. 36, 56, 57, 67, 186, 188.
 271, 280, 327, 362, 371, 452.

Druckfehler

Seite 13, Spalte 1, statt Hlyberg u. Gahnau lies „Glytberg“ u. „H“





